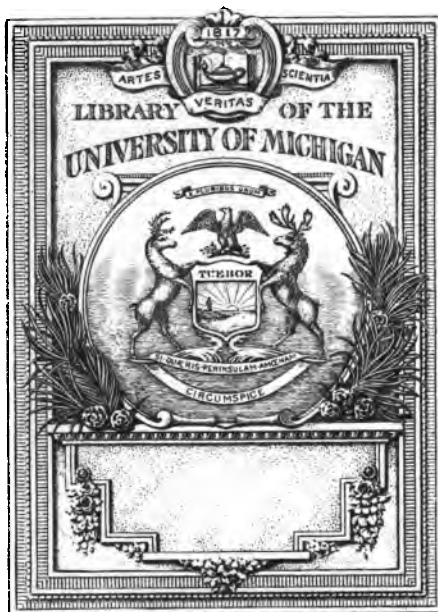

ARTES
VERITAS
LIBRARY
UNIVERSITY OF


1817
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUÆRIS PENINSULAM AMŒNAM
CIRCUMSPICE

# AUSGEWÄHLTE SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÄRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

---

ERSTES BÄNDCHEN:

ÜBER LUCIANS LEBEN UND SCHRIFTEN. LUCIANS TRAUM. CHARON. TIMON.

---

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1860.

DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

ZU

# IHREM FUNFZIGJÄHRIGEN JUBILÄUM

IM OCTOBER 1860

GEWIDMET.

*‚ME SOLVET VITULUS‘.*
HOR. CARM. IV. 2, 54.

# INHALT.

## Erstes Bändchen.



## Zweites Bändchen.



## Drittes Bändchen.

# VORWORT.

Im Vorwort zum zweiten Bändchen (1853) hatte ich die Absicht ausgesprochen, die Gründe, warum nach meiner Meinung Lucian auch in der Schule ein Platz gebühre, im ersten Bändchen zu erörtern. Seitdem habe ich meine Ansicht darüber bereits im dritten Bändchen (1857) angedeutet. Die weitere Ausführung derselben wird hoffentlich in der diesem Bändchen vorangeschickten allgemeinen Einleitung gefunden werden.

Ich würde mich freuen, wenn es mir gelungen wäre, etwas zum richtigen Verständniss und zur unbefangenen Würdigung eines Schriftstellers beigetragen zu haben, der mehr verunglimpft oder gepriesen, als sorgfältig gelesen zu werden pflegt, und bedaure nur, dass die der Einleitung gesteckten Grenzen, die ich ohnehin schon überschritten habe, es mir nicht gestatteten in manche wichtige Frage über Lucians Stellung zu seiner Zeit tiefer einzugehen.

Die vortrefflichen Handschriften der Marcusbibliothek, die ich zum dritten Bändchen noch vermisste, habe ich zu den hier erscheinenden drei Schriften neben der auch von mir selbst ver-

glichenen Görlitzer an Ort und Stelle benutzen können. Nähere Auskunft über ihre Beschaffenheit und ihren Werth ertheilt mein in den Rhein. Jahrbüchern 1859. 4. Heft erschienener Aufsatz „über die Lucianischen Handschriften der Marcusbibliothek zu Venedig“.

Posen, den 28. August 1860.

Julius Sommerbrodt.

# ALLGEMEINE EINLEITUNG.

Was wir von Lucian wissen, dessen Lebenszeit etwa von 120—200 n. Chr. fällt, dessen Blüthe mithin dem Zeitalter der Antonine angehört, beschränkt sich fast ausschliesslich auf die wenigen Mittheilungen, die er selbst nur beiläufig in seinen eignen Schriften macht.

Seine Zeitgenossen, namentlich Philostratus, von dem wir Lebensbeschreibungen der Sophisten besitzen, scheinen von ihm geschwiegen zu haben, weil er sie überragte. Die nächstfolgenden Jahrhunderte vermieden jede Berührung mit ihm in der irrthümlichen Meinung, dafs er ein Feind des Christenthums gewesen sei, und die wenigen Angaben, die wir von dieser Seite besitzen *), sind in Folge dieses Vorurtheiles durchaus oberflächlich, ungenau und deshalb mit grosser Vorsicht zu benutzen.

Um sicher zu gehen, ist es das Gerathenste ganz Lucians eigner Führung sich anzuvertrauen, selbst auf die Gefahr, minder reiche Ausbeute zu gewinnen, Alles auszuschliessen, dessen Echtheit nicht vollständig begründet ist, und nur die Schriften Lucians zu benutzen, die unzweifelhaft sein Eigenthum sind.

Unter diesen letzteren enthalten vorzugsweise der Traum

---

*) Suid. v. *Λουκιανὸς, Σαμοσατεὺς, ὁ ἐπικληθεὶς βλάσφημος ἢ δύσφημος, ὅτι ἐν τοῖς διαλόγοις αὐτοῦ γελοῖα εἶναι καὶ τὰ περὶ τῶν θείων εἰρημένα ὑποτίθεται. γέγονε δὲ ἐπὶ τοῦ Καίσαρος Τραϊανοῦ καὶ ἐπέκεινα. ἦν δὲ οὗτος τὸ πρὶν δικηγόρος ἐν Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας. δυσπραγήσας δ' ἐν τούτῳ ἐπὶ τὸ λογογραφεῖν ἐπετράπη, καὶ γέγραπται αὐτῷ ἄπειρα. τελευτῆσαι δὲ αὐτὸν λόγος ὑπὸ κυνῶν, ἐπεὶ κατὰ τῆς ἀληθείας ἐλύττησεν. εἰς γὰρ τὸν Περεγρίνου βίον καθάπτεται τοῦ Χριστιανισμοῦ, καὶ αὐτὸν βλασφημεῖ τὸν Χριστὸν ὁ παμμίαρος. διὸ καὶ τῆς λύττης ποινὰς ἀρκούσας ἐν τῷ παρόντι δέδωκεν· ἐν δὲ τῷ μέλλοντι κληρονόμος τοῦ αἰωνίου πυρὸς μετὰ Σατανοῦ γενήσεται.*

(*περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ*), Hermotimus, die Apologie (*ἀπολογία περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων*) und der doppelt Angeklagte (*δὶς κατηγορούμενος*) Näheres über Lucians Lebensumstände und geistige Entwickelung.

Lucian, geboren zu Samosata, der Hauptstadt der Syrischen Landschaft Commagene am Euphrat, zeigte von früher Kindheit an gute Anlagen. Die ärmlichen Verhältnisse seiner Eltern veranlassten diese jedoch, ihn einem Oheim mütterlicher Seite, der Steinmetz und Bildhauer war, in die Lehre zu geben, damit er möglichst bald seinen Unterhalt sich selbst verschaffen könnte. Da ihm aber bei seinem ersten Arbeitsversuche eine Steinplatte zerbrach und der Oheim ihn mit Schlägen dafür strafte, so entlief er und kehrte zu seinen Eltern zurück. Ein Traum zeigte ihm den Ruhm und die Herrlichkeit des Redners in glänzenden Farben und bildete den Wendepunkt seines Lebens, das er von nun an den wissenschaftlichen Studien und namentlich der Beredtsamkeit widmete, die ehemals den Mittel- und Brennpunkt aller Gebiete der höheren Bildung ausmachte.

Wo er zuerst den Studien obgelegen, ist nicht bekannt. Möglich, dass er zuvörderst in Syrien geblieben und dass hierauf die Bemerkung des Suidas sich bezieht, welcher ihn als Processanwalt seine ersten Jahre in Antiochia zubringen lässt. Lucian selbst giebt darüber keine genaue Auskunft; was er aber in seinem meisterhaften Dialoge „der doppelt Angeklagte" uns über seine Fortbildung mittheilt, spricht eher dagegen als dafür. Hier wird Lucian von der Rhetorik vor Gericht gezogen*). Zur Begründung der Anklage gegen ihn erzählt sie, dass sie ihn in früher Jugend (*κομιδῇ μειράκιον*) arm und rathlos in Jonien — wo Ephesus und Smyrna die Hauptsammelplätze der Studirenden waren — vorgefunden, sich seiner angenommen und unentgeldlich dem unbekannten verlassenen Jüngling, der kaum das Barbarengewand abgelegt, ihre Künste gelehrt habe. Darauf habe sie ihn zu ihren Stammgenossen geführt und ihm volles Bürgerrecht ertheilt. In glücklicher Ehe mit ihm verbunden sei sie ihm überallhin durch Jonien, Griechenland, nach Italien bis nach Gallien gefolgt. Und nicht bloss Ehre und Ruhm, sondern

*) Bis accus. c. 27. *ἐγὼ γὰρ — τουτονὶ κομιδῇ μειράκιον ὄντα βάρβαρον ἔτι τὴν φωνὴν καὶ μονονουχὶ κάνδυν ἐνδεδυκότα ἐς τὸν Ἀσσύριον τρόπον περὶ τὴν Ἰωνίαν εὑροῦσα πλαζόμενον ἔτι καὶ ὅ τι χρήσαιτο αὑτῷ οὐκ εἰδότα παραλαβοῦσα ἐπαίδευσα.* — *μειράκιον* iuvenis kann freilich den Zeitraum vom 20.—30. Lebensjahre umfassen.

auch Vermögen sei ihm durch sie zu Theil geworden (Vgl. Apolog. c. 15). Dann aber, fährt sie fort (c. 28), ist er hochmüthig geworden, hat mich vernachlässigt, ja ganz von mir sich gewendet und seine Liebe auf den bärtigen Dialog, der ein Sohn der Philosophie zu sein vorgebe, übertragen. Anstatt wie sonst durch den freien Strom der Rede den lauten Beifallsruf der Menge zu gewinnen, gefällt er sich jetzt in kurzen, zerstückelten Sätzen in Frage und Antwort, die ihm höchstens bei Einzelnen ein Lächeln und billigendes Kopfnicken einbringen. Danach steht jetzt sein Sinn, mich aber verachtet er, obgleich er selbst mit dem Dialog, wie es heisst, keinen Frieden hält. Deshalb fordere ich ihn zur Verantwortung und klage gegen ihn wegen schlechter Behandlung (*κάκωσις*) und Treubruch.

Lucian erkennt in seiner Entgegnung alle Wohlthaten an, die ihm von der Rhetorik zu Theil geworden, macht aber zu seiner Vertheidigung die zunehmende Koketterie der Rhetorik geltend, indem sie mehr und mehr von der sittigen Einfachheit und dem edlen Anstand der früheren Zeit — als Demosthenes lebte — sich entfernt, zu buhlerischen Toilettenkünsten ihre Zuflucht genommen und dem Ersten Besten sich hingegeben habe. Deshalb sei er von ihr geschieden und habe um Aufsehen zu vermeiden, obgleich er selbst zur Klage auf Treubruch berechtigt gewesen, in der Stille beim benachbarten Dialog Aufnahme gesucht und gefunden. Ganz abgesehen davon sei es ihm in einem Alter von fast vierzig Jahren wohl anständiger erschienen, das wirre Treiben der Processe zu meiden, den Prunkreden, jenen Anklagen der Tyrannen, dem Lobe grosser Männer und was sonst die gewöhnlichen Gegenstände der Declamation sind, zu entsagen und zurückgezogen von dem Beifall der Menge in der Akademie oder im Lyceum des ruhigen Gesprächs mit dem Dialog sich zu erfreuen*).

Die Richter sprechen Lucian von der Anklage der Rhetorik frei. Nun aber erhebt sich auch der Dialog gegen ihn (c. 33). Von alter Zeit her gewohnt, sagt der Dialog, in ernster Weise über ernste Gegenstände, über Gott, über die Natur der Dinge, über das Weltall zu sprechen und in höheren Regionen sich zu bewegen, sei er von Lucian auf die Erde herabgezogen worden. Statt der

---

*) c. 32. — *Καλῶς εἶχέ μοι ἀνδρὶ ἤδη τετταράκοντα ἔτη σχεδὸν γεγονότι θορύβων μὲν ἐκείνων καὶ δικῶν ἀπηλλάχθαι καὶ τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ἀτρεμεῖν ἐᾶν, τυράννων κατηγορίας καὶ ἀριστέων ἐπαίνους ἐκφυγόντα, ἐς δὲ τὴν Ἀκαδημίαν ἢ ἐς τὸ Λύκειον ἐλθόντα τῷ βελτίστῳ τούτῳ Διαλόγῳ συμπεριπατεῖν ἠρέμα διαλεγομένους τῶν ἐπαίνων καὶ κρότων οὐ δεομένους.*

Mannesalters sind, sondern über einen Abschnitt von mindestens vierzig Lebensjahren sich verbreiten. Dabei haben wir es ferner mit einem Manne zu thun, der eben so genial als unermüdlich thätig und strebsam fast mit jedem Jahrzehnt in proteusartiger Wandelung eine neue Gestalt zeigt, so dass, wenn wir eben glauben, sein wahres Ebenbild erkannt und erfasst zu haben, unter den Händen seine Physiognomie sich plötzlich verändert. Nicht ohne Bedeutung ist endlich der Umstand, dass er ein geborner Syrer selbst der attischen Sprache sich erst bemächtigen musste, dass er bei seiner Elasticität leicht den Eindruck des Schriftstellers annahm, mit dem er sich gerade beschäftigte, und erst nach und nach zu einem eignen und festen Stil von hoher Schönheit und Vollendung gelangte.

Alles dies erschwert wie die Beurtheilung seines Charakters so zugleich die vor allen Dingen nothwendige Scheidung des Echten und Unechten unter seinen Werken, ohne welche wir kaum einen sichern Schritt vorwärts thun können.

Wer nach bestimmter Elle alle seine Schriften messen, und was diesem Maassstabe sich nicht fügt, verwerfen wollte, würde nicht viel von Lucian übrig behalten. Altes und Neues steht bisweilen in entschiedenem Widerspruche, ohne sich gegenseitig als Werk eines und desselben Schriftstellers auszuschliessen. B e i d e r g r o s s e n E m p f ä n g l i c h k e i t s e i n e s W e s e n s, m i t d e r e r j e d e m E i n f l u s s e s i c h ö f f n e t e, m u s s t e e r m e h r a l s i r g e n d e i n A n d e r e r d a s G e p r ä g e s e i n e r Z e i t a n n e h m e n. B e i s e i n e r r a s t l o s e n F o r t e n t w i c k e l u n g m u s s t e e s i h m m e h r a l s i r g e n d e i n e m A n d e r e n g e l i n g e n, d i e s e E i n w i r k u n g a l l m ä h l i c h z u ü b e r w i n d e n u n d f r e i e r, r e i n e r, s e l b s t s t ä n d i g e r z u w e r d e n.

Es gilt allen diesen Erscheinungen gerecht zu werden und inmitten dieser mannigfaltigen Formen und Gestalten den Kern aufzufinden, der unter den verschiedenen Umhüllungen allmählich sich zu der Reife ausgebildet hat, wie wir sie in den Dialogen wahrnehmen, die nachweisbar in sein vollkräftiges Mannesalter gehören und von ihm selbst zu wiederholten Malen als die Schöpfungen erwähnt werden, auf welche er nach Inhalt und Form besonderen Werth legt.

Die früheren Jahrhunderte haben die Gröſse dieser kritischen Aufgabe entweder nicht erkannt, oder ihre Lösung gescheut. An einzelnen Schriften hat man sich wohl versucht, wie Gesner am Philopatris, Keiner aber hat es unternommen, einen Kanon des Echten aufzustellen und die Schriften nach der Zeit-

folge zu ordnen. Erst in den vier letzten Jahrzehnten ist man auf diese Fragen näher eingegangen. F. V. Fritzsche, dem das Lob gebührt, eine neue Aera für die Kritik Lucians begonnen zu haben, K. F. Hermann, Preller, Mees, Planck, haben ausser anderen Verdiensten um Lucian, die sie mit K. G. Jacob theilen, auch in diesem Punkte theils für einzelne, theils für alle Schriften Lucians Anerkennenswerthes geleistet; in neuester Zeit endlich haben I. Bekker*) und nach ihm W. Dindorf**) in ihren Ausgaben eine vollständige Sonderung von Lucians Eigenthum unternommen, ohne sich jedoch über die Gründe, die sie dabeigeleitet, auszusprechen.

Indem auch ich im Folgenden einen ähnlichen Versuch mache, hege ich nicht den Anspruch, die Sache zum Abschluss gebracht zu haben. Da aber meine Untersuchung ganz unabhängig von den früheren geführt ist, so hat das Ergebniss derselben wenigstens den Nutzen, bei Uebereinstimmung mit den Vorgängern zu ihrem Gewichte der Entscheidung noch einen Gran hinzuzufügen, bei abweichender Meinung zu erneuter Prüfung anzuregen. Eine ins Einzelne gehende Begründung ist auch hier nicht an der Stelle. Das aber glaube ich wenigstens vorausschicken zu müssen, dass ich in Uebereinstimmung mit dem vorher Gesagten mich veranlasst gesehen habe, nicht Alles, was spitzfindig, einseitig, übertrieben, nach gewöhnlicher Sophistenart, selbst nicht Alles, was lüstern, unrein, und unsittlich ist, ihm abzusprechen — denn mit allem Diesem stand er unter dem Einflusse der Zeit, dem er sich erst nach und nach entziehen konnte, — wohl aber Alles, was ohne Klarheit, ohne Schärfe, ohne Witz, was im Ausdruck ungelenk, ungebunden, unrythmisch ist; wobei ich als charakteristisches Kennzeichen seines Wesens eine unversiegliche Lust zu fabuliren und ein mit praktischem Sinn verbundenes rastloses Streben nach Wahrheit und Einfachheit, Gesundheit und Anmuth festhalte.

Nach diesen Gesichtspunkten scheide ich als fremdes Eigenthum von den 82 Schriften, welche Lucian zugeschrieben werden, folgende aus: 1. *ἀλκυὼν ἢ περὶ μεταμορφώσεως*. 2. *περὶ θυσιων*. 3. *Σκύθης ἢ πρόξενος*. 4. *ἀποκηρυττόμενος*. 5. *περὶ ἀστρολογίης*. 6. *Δημώνακτος βίος*. 7. *Τόξαρις ἢ φιλία*. 8. *περὶ πένθους*. 9. *Ἱππίας ἢ βαλανεῖον*. 10. *περὶ τοῦ ἠλέκτρου ἢ τῶν κύκνων*. 11. *περὶ τοῦ μὴ ῥα-*

*) Lucianus ab J. Bekkero recognitus. vol. I. p. V ff.
**) Luciani opera ed. G. Dindorf. vol. III. p. 387 ff.

δίως πιστεύειν διαβολῇ. 12. περὶ τοῦ οἴκου. 13. μακρόβιοι. 14. πατρίδος ἐγκώμιον. 15. περὶ τῶν διψάδων. 16. διάλεξις πρὸς Ἡσίοδον. 17. περὶ τῆς Συρίης θεοῦ. 18. Δημοσθένους ἐγκώμιον. 19. φιλόπατρις η διδασκόμενος. 20. Χαρίδημος ἢ περὶ κάλλους. 21. Νέρων ἢ περὶ τῆς ὀρυχῆς τοῦ Ἰσθμοῦ. 22. ἐπιγράμματα.

Bekker stimmt in Bezug auf 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 22 hiermit überein, schliesst dagegen aus der Zahl der als unecht bezeichneten aus: 3. Σκύθης. 9. Ἱππίας. 10. περὶ τοῦ ἠλέκτρου. 12. περὶ τοῦ οἴκου. 15. περὶ τῶν διψάδων. 16. πρὸς Ἡσίοδον, während er noch folgende als unecht verwirft: 1. Νιγρῖνος. 2. ἔρωτες. 3. εἰκόνες. 4. ὑπὲρ τῶν εἰκόνων. 5. περὶ ὀρχήσεως. 6. Λεξιφάνης. 7. Λούκιος ἢ ὄνος. 8. περὶ παρασίτου ἤτοι ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική. 9. κυνικός. 10. ψευδοσοφιστὴς ἢ σολοικιστής. 11. τραγῳδοποδάγρα. 12. Ὠκυπούς, im Ganzen 28.

W. Dindorf erklärt folgende 11 für unecht: ἀλκυὼν (mit mir und Bekker). περὶ ἀστρολογίης (mit mir und Bekker). ἔρωτες (mit Bekker). Λούκιος (mit Bekker). μακρόβιοι (mit mir und Bekker). περὶ τῆς Συρίης θεοῦ (mit mir und Bekker). Δημοσθένους ἐγκώμιον (mit mir und Bekker), φιλόπατρις (mit mir und Bekker). Χαρίδημος (mit mir und Bekker). τραγῳδοποδάγρα (mit Bekker). Ὠκυπούς (mit Bekker). Mithin besteht hinsichtlich 7 unechter und 48 echter Schriften Meinungseinheit zwischen Dindorf, Bekker und mir.

Was die chronologische Ordnung der zurückbleibenden betrifft, so verzichte ich darauf, eine bestimmte Reihenfolge aller einzelnen Schriften festzusetzen, begnüge mich vielmehr sie in einzelnen Gruppen nach der Eintheilung zusammenzustellen, die uns der vorausgeschickte kurze Lebensabriss an die Hand giebt:

## I. Periode. Schriften der Lehr- und Wanderjahre Lucians als Rhetor.

### Ansprachen (προλαλιαί), Prunkreden, Lobreden.

Ἡρόδοτος ἢ Ἀετίων. Ἁρμονίδης. ὁ τυραννοκτόνος. Φάλαρις πρῶτος. Φάλαρις δεύτερος. Ζεῦξις ἢ Ἀντίοχος. δίκη φωνηέντων. μυίας ἐγκώμιον. ψευδολογιστὴς ἢ περὶ τῆς ἀποφράδος κατὰ Τιμάρχου. διάλεξις πρὸς Ἡσίοδον.

## II. Periode. Schriften der Uebergangsperiode. Beschäftigung mit der Philosophie.

### Abhandlungen. Anfänge des satirischen Dialogs.

περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ. Ἀνάχαρσις. Φιλοψευδὴς ἢ ἀπιστῶν. περὶ παρασίτου. περὶ ὀρχήσεως. ῥητόρων διδάσκαλος. Λεξιφάνης. πρὸς τὸν ἀπαίδευτον καὶ πολλὰ βιβλία ὠνούμενον. πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν. ἀληθοῦς ἱστορίας I. II. Λούκιος ἢ ὄνος. Νιγρῖνος ἢ περὶ φιλοσόφου ἤθους. Ἑρμότιμος ἢ περὶ αἱρέσεων. ἔρωτες. εἰκόνες. ὑπὲρ εἰκόνων. θεῶν διάλογοι. ἐνάλιοι διάλογοι. ἑταιρικοὶ διάλογοι. Προμηθεὺς ἢ Καύκασος. κατάπλους ἢ τύραννος. κυνικός. Μένιππος ἢ νεκυομαντεία. Ἰκαρομένιππος.

## III. Periode. Schriften der künstlerischen Reife. Ausbildung des satirischen Dialogs.

Ἀλέξανδρος ἢ ψευδόμαντις. περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς. περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων. δὶς κατηγορούμενος. Χάρων. Τίμων. βίων πρᾶσις. ἁλιεὺς ἢ ἀναβιοῦντες. ὄνειρος ἢ ἀλεκτρυών. πλοῖον ἢ εὐχαί. εὐνοῦχος. δραπέται. συμπόσιον ἢ Λαπίθαι. νεκρικοὶ διάλογοι. Κρονιακά (τὰ πρὸς Κρόνον. Κρονοσόλων. ἐπιστολαὶ Κρονικαί). θεῶν ἐκκλησιά. Ζεὺς ἐλεγχόμενος. Ζεὺς τραγῳδός.

### Anhang. Schriften des hohen Alters.

προλαλιὰ ὁ Διόνυσος. προλαλιὰ ὁ Ἡρακλῆς. πρὸς τὸν εἰπόντα Προμηθεὺς εἶ ἐν λόγοις. ψευδοσοφιστὴς ἢ σολοικιστής. ὑπὲρ τοῦ ἐν τῇ προσαγορεύσει πταίσματος. ἀπολογία. τραγῳδοποδάγρα. ὠκύπους.

---

Nach diesen Vorbereitungen ist es nun gestattet, auf Inhalt und Form der Schriften näher einzugehen, um daraus ein möglichst vollständiges und getreues Bild von Lucians Eigenthümlichkeit und Stellung zu seiner Zeit zu gewinnen.

Um zunächst die überaus grosse Mannigfaltigkeit zu begreifen, ist es nothwendig, den Zustand der damaligen Beredtsamkeit zu beleuchten. Unter den drei Hauptgattungen der Beredtsamkeit, die man in Bezug auf Veranlassung und Ziel der Reden unterscheidet, der Staatsrede (*συμβουλευτικόν*, im Rath und vor dem Volke), der gerichtlichen Rede (*δικανικόν*) und

die herrschende Hohlheit, Verkehrtheit, Unwahrheit und Scheinheiligkeit. Es erwacht sein satirisches Talent und macht sich in meisterhaften Schilderungen der Thorheiten seiner Mitwelt in fast allen Gebieten des Lebens und der Wissenschaft geltend.

Getrieben von dem Drange Einheit in dieses wirre Durcheinander zu bringen, sucht er bei der Philosophie Hülfe. Allein da seine Vielseitigkeit der Tiefe Abbruch gethan hat, so vermag er bei aller Hochachtung derselben die Grundlehren der alten Philosophie von ihren Entstellungen nicht zu sondern und der Zwiespalt zwischen Lehre und Wandel, der ihm gerade bei dieser Menschenklasse, die des Lebens höchste Güter zu verwalten haben, widerstrebt, treibt ihn nun ganz und gar in die Skepsis, die ihn an der Erkenntniss der Wahrheit verzweifeln lässt. Zwar sehen wir zu Zeiten eine Hinneigung zum Epikuräismus, allein das Resultat seines Lebens lässt sich doch in dem schon in Hermotimus c. 47 erwähnten: *νῆφε καὶ μέμνησ᾽ ἀπιστεῖν* zusammenfassen.

Immer vernichtender und ingrimmiger wird seine Satire, immer gewaltiger und zermalmender die Schläge, mit denen er einen Abgott der Zeit nach dem andern um sich her zertrümmert. Das Einzige, worin er Befriedigung findet, worauf der von aller Eitelkeit weit entfernte Schriftsteller nicht ohne einigen Stolz hinweist, so dass ihn der geringste Vorwurf in dieser Beziehung aufs tiefste verletzt*), ist die künstlerische Ausbildung der Sprache und Darstellung.

---

Ehe wir zur näheren Betrachtung des Inhaltes der Schriften aus der zweiten und dritten Periode uns wenden, verweilen wir einen Augenblick bei diesem positiven Verdienst, für das ihm eine übereinstimmende Anerkennung gewiss ist, während das andere negative Verdienst, dass er das Heidenthum gestürzt und so Platz für einen neuen, dauerhafteren Bau geschafft hat, vielfach bestritten und verkümmert worden ist.

Es ist in der That staunenswerth, bis zu welchem Grade der Barbar**) des Griechischen Meister geworden ist. Unermüdliches Studium des Homer, der Tragiker und Komiker, Platons und der Redner waren das Mittel, durch welches er sich zu

*) S. die Schrift *ἀποφρὰς*, wo er sich gegen die Anklage das Wort *ἀποφρὰς* falsch gebraucht zu haben, vertheidigt.

**) So nennt er sich selbst Bis accusat.

solcher Höhe emporschwang und wenn deshalb auch hier und da in den ersten Schriften der Anschluss an das eine oder andere seiner Muster hervortritt, und die jedesmalige Färbung des Ausdrucks an den Schriftsteller erinnert, mit dem er sich gerade vorzugsweise beschäftigt, so gelingt es ihm doch auf diesem Wege am sichersten, allmählich einen eignen Stil sich zu bilden. Was er dabei vor Augen gehabt, darüber äussert er sich selbst an verschiedenen Stellen. In seiner Prolalie Zeuxis*) oder Antiochus zeigt er sich von Schaam und Unmuth erfüllt, weil seine Zuhörer in Macedonien nur die Originalität seines Vortrages, das Paradoxe an ihm bewundern, für das aber, um was es ihm am meisten zu thun, geschmackvoller Ausdruck nach dem Muster der Alten, Witz, Feinheit und Gewandtheit, attische Anmuth, Harmonie, mit einem Worte Kunst der Composition, keinen Sinn und kein Wort des Beifalls haben. In ähnlicher Weise spricht er sich in der Schrift *Προμηθεὺς εἶ ἐν λόγοις* aus. Auch hier sucht er seine Hauptaufgabe in der Anmuth und hält Alles, was er geleistet, für gering, wenn ihm dieses Lob nicht zugesprochen werden könne**). Im *Ἀποφρὰς* tadelt er den falschen Atticismus derer, die im abgeschmackten Haschen nach veralteten Wörtern, nach dunkler, gesuchter, von dem Gewöhnlichen möglichst weit sich entfernender Rede das Wesen desselben suchen. Dagegen empfiehlt er c. 22 bei den alten Dichtern in die Schule zu gehen, dann zum Studium der Redner sich zu wenden und von ihnen gebildet Thucydides, Platon, die Tragiker und Komiker zu studiren, mit einem Worte den alten Vorbildern nachzustreben (c. 23. *ζηλοῦν δὲ τὰ ἀρχαῖα τῶν παραδειγμάτων*), und im Anschluss an sie vorzüglich der Anmuth und Klarheit sich zu befleissigen (*μάλιστα δὲ χάρισι καὶ σαφηνείᾳ θῦε*).

Trotz dieses ernsten unermüdeten Strebens nach der wahren Gesundheit des attischen Ausdrucks konnte Lucian nicht

---

*) Zeuxis c. 2 *πλὴν ἐμέ γε — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἠνίᾳ ὁ ἔπαινος αὐτῶν, καὶ ἐπειδή ποτε ἀπελθόντων κατ᾽ ἐμαυτὸν ἐγενόμην, ἐκεῖνα ἐπενόουν· οὐκοῦν τοῦτο μόνον χάριεν τοῖς ἐμοῖς ἔνεστιν, ὅτι μὴ συνήθη μηδὲ κατὰ τὸ κοινὸν βαδίζει τοῖς ἄλλοις, ὀνομάτων δὲ ἄρα καλῶν ἐν αὐτοῖς καὶ πρὸς τὸν ἀρχαῖον κανόνα συγκειμένων ἢ νοῦ ὀξέος ἢ περινοίας τινὸς ἢ χάριτος Ἀττικῆς ἢ ἁρμονίας ἢ τέχνης τῆς ἐφ᾽ ἅπασι, τούτων δὲ πόῤῥω ἴσως τοὐμόν.*

**) *Προμηθ. εἶ ἐν λόγοις* c. 3 *ἐμοὶ δὲ οὐ πάνυ ἱκανόν, εἰ καινοποιεῖν δοκοίην, μηδὲ ἔχοι τις λέγειν ἀρχαιότερόν τι τοῦ πλάσματος, οὗ τοῦτο ἀπόγονόν ἐστιν, ἀλλ᾽ εἰ μὴ καὶ χάριεν φαίνοιτο, αἰσχυνοίμην ἄν, εὖ ἴσθι, ἐπ᾽ αὐτῷ καὶ συμπάτησας ἂν ἀφανίσαιμι.*

vollständig den Einfluss seiner Zeit abstreifen. Die griechische Sprache war mit dem griechischen Volke selbst eine andre geworden. Mancher feine Unterschied der Wörter, manche zarte Schattirung des Gedankens und der Empfindung, wie sie durch den Reichthum und den Zauber der Partikeln von den Alten ausgedrückt wurde, war wie der duftige Blüthenstaub zugleich mit der Blüthe des Volkes verwischt und verweht und aus dem Bewusstsein des Volkes verloren gegangen. Kein Wunder, dass Lucian diese mit der Blüthezeit des Atticismus unzertrennlich verbundene Frische und jugendliche Schönheit nicht vollkommen zu erreichen vermochte. Deshalb z. B. der Mangel der feineren Unterscheidung von *οὐ* und *μή*, der uns bei Lucian auffällt, die Vertauschung von *ὡς* und *ὥστε*, *καίτοι* für *καίπερ* und *καὶ* beim Particip., der Gebrauch von stärkeren Partikeln, oder die Häufung derselben, wo sich die Alten mit schwächern oder einfachen begnügten, (*τοιγάρτοι*, *τοιγαροῦν*, *γοῦν*, *δήπου*, *δήπουθεν*, *μεχρίπερ*, *ἵναπερ*, *ὅτιπερ*, *ὅτεπερ*, *καὶγὰρ αὖ καί*, *πλὴν ἀλλά*). Daher der dem Gesetze des attischen Ausdrucks zuwiderlaufende freiere Gebrauch des Conjunctivs und Optativs, namentlich in Absichtssätzen, daher endlich die Vermischung des prosaischen und poetischen Sprachgebrauchs. Auch dass hier und da einige nicht attische Formen sich mit eingeschlichen haben, erklärt sich leicht daraus, und ist es jedenfalls richtiger, sie stehen zu lassen, wenigstens nur mit grosser kritischer Vorsicht zu verbessern, als mit Cobetschem Messer überall sie auszurotten und Lucians Sprache so attischer machen zu wollen, als er geschrieben hat. Allein das Wesen des Atticismus, die Einfachheit, Gesundheit, Kraft und Anmuth desselben hat er doch wie kein Andrer seiner Zeit erfasst und wie er den ganzen reichen Wortschatz in musterhafter Weise zu verwerthen weiss, so ist er selbst in Bildung neuer Wörter so glücklich, dass er wohl Aristophanes wenn auch nicht als ebenbürtiger Meister, doch als würdiger Schüler an die Seite gestellt werden darf. Auch das hatte sein genialer Blick erkannt, dass in den Sprichwörtern das eigenthümliche Leben des Volkes sich spiegelt, dass darin des Volkes Weisheit und Verstand, sein Fühlen und Empfinden gleichsam in klingender Münze ausgeprägt erscheint. Wir können daher nicht dankbar genug sein für den Schatz von Sprichwörtern, die wir bei ihm in grösserer Fülle als bei einem andern Schriftsteller finden, weil sie uns tiefer in das Leben, wie in die Sprache des Volkes einführen, in welcher ja alles Leben zum Ausdruck und Bewusstsein kommt.

Wir gehen nun zu dem reichen Inhalt seiner Schriften aus den reiferen Jahren über. Schon eine oberflächliche Betrachtung zeigt, dass fast keine Seite des Lebens und der Wissenschaft vernachlässigt ist. Die zu allen Zeiten wiederkehrenden Thorheiten der Menschen, ihre Furcht, ihre Wünsche, Hoffnungen und Leidenschaften, ihr Haschen nach Geld und Gut, Ehre und Macht führt er theils in leichtem Scherz, theils in bittrem Spott vor unsern Augen vorüber, so dass überall durch die Satyrmaske des Dialogs sein hoher sittlicher Ernst hindurchleuchtet. Hierher gehören Charon, Timon, der Hahn (ὄνειρος ἢ ἀλεκτρυών), die Wünsche (πλοῖον ἢ εὐχαί), die Todtengespräche (νεκρικοὶ διάλογοι), der Tyrann (κατάπλους ἢ τύραννος), welche fast alle den Meisterwerken der dialogischen Form zuzuzählen sind.

Weniger fesselnd durch die Form, aber noch lehrreicher für die Geschichte der Zeit sind die Abhandlungen und Schriften, welche sich auf eigenthümliche Erscheinungen und Verirrungen seiner Zeitgenossen beziehen, oder Einrichtungen der Alten zum Vergleich mit der Entartung der Neuen darstellen.

So handelt er in der Schrift gegen den Ungebildeten (S. Bd. 3) von der Krankheit Derer, welche um der Mode der Antoninenzeit, die Wissenschaft und wissenschaftlichen Sinn in Ehren hielt, zu dienen, durch trügerische Mittel z. B. Anschaffung prächtiger, werthvoller Büchersammlungen den Schein der Bildung zu erschleichen suchen, die sie nicht besassen.

Von erschütternder Wahrheit und voll der getreusten nach dem Leben gezeichneten Genrebilder ist die Schrift (περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων) über das traurige Loos der gelehrten Griechen, die sich als Gesellschafter in die Häuser der römischen Reichen für Geld und gute Behandlung vermietheten.

Bis zu welcher Unverschämtheit und Frechheit die Schmarotzerpflanze des Parasitenthums überhand genommen, sieht man aus der einer Abhandlung näher als dem Dialoge stehenden Schrift, in welcher in spitzfindigster Sophistenart der Beweis versucht wird, dass die Parasitik eine Kunst sei.

Ueber die Tanzkunst (περὶ ὀρχήσεως), genauer gesagt die Pantomimik, die unter den Kaisern aller Menschen Herz und Sinn berückte und eine Macht im Staate war (S. die Einleitung zu der Schrift im dritten Bande dieser Ausgabe), giebt ausschliesslich die unter Lucians Namen erhaltene Schrift ausführliche Auskunft und ist deshalb von unschätzbarem Werthe.

Auch die Schrift ἔρωτες gehört hierher, indem sie die Lichtseiten im Freundschaftsverhältniss des Mannes zum Jünglinge, das im Alterthum zur tiefsten Erniedrigung herabgesunken war, mit einer Kunst und Feinheit hervorhebt, die eines besseren Gegenstandes werth gewesen wäre. Zur Ergänzung dieses Bildes des sittlichen Verfalls dienen die Hetärengespräche.

Im Anacharsis dagegen wird uns der hohe Werth der Gymnastik bei den Alten als charakteristisches Merkmal des Hellenenthums dem Barbarenthum gegenüber und als wesentlicher unentbehrlicher Theil einer liberalen Erziehung neben der durch die Musik erzielten geistigen Bildung vorgeführt.

Der Verirrung in Wissenschaft und Kunst ist schon früher beiläufig Erwähnung geschehen. Ausser der Verkehrtheit und Abgeschmackheit in der Rhetorik, die er um so schärfer geisselt (ῥητόρων διδάσκαλος S. Bd. 3), je genauer er mit ihnen bekannt geworden war, greift er auch die Historiker seiner Zeit (πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν S. Bd. 3) an, die durch unwürdige Schmeichelei, ohne Quellenstudium, ohne Kritik, ohne künstlerischen Fleiss die Geschichte verunstalteten und verfälschten. Wie sein Geist mehr negativer Natur war, so gelang es ihm auch hier besser, die Fehler und Schattenseiten in ergötzlicher Weise aufzudecken, als neue Wege zu bahnen, obgleich die Gesichtspunkte, die er aufstellt und deren Erkenntniss um so höher zu achten ist, je weniger er in der Theorie der Geschichtsschreibung einen Vorgänger hatte, unstreitig richtig sind. Was man an Lucians eigner Glaubwürdigkeit tadelt, wollen auch wir nicht in Schutz nehmen. Er hat wohl nie auf den Namen eines Historikers Anspruch gemacht und würde gern einräumen, dass von seinen Angaben, die sich hier und da zerstreut in seinen Werken finden, gar manche ungenau und unrichtig ist. Anzuerkennen bleibt es aber, dass er auch hierin, wie überall, auf das Eindringlichste die Forderung geltend macht, der Wahrheit vor allen Dingen die Ehre zu geben. Es ist das, was nicht oft genug hervorgehoben werden kann, der rothe Faden der sich durch alle seine Schriften hindurchzieht.

Von ganz besonderem Interesse sind die beiden Bücher wahrer Geschichte (ἀληθοῦς ἱστορίας λ. II). Auch sie enthalten einen Angriff auf eine litterarische Erscheinung, auf die mythischen Erzählungen und Dichtungen, die Beschreibungen wunderbarer Erlebnisse in fernen Ländern, unter deren Verfassern er Iambulos, Ctesias namentlich aufführt. Allein Lucian bedient sich hierbei nicht der kritischen Form, sondern

liefert vielmehr als Seitenstück zu diesen mährchenhaften Geschichten eine Reisebeschreibung, in welcher er ganz und gar seinem heiteren Humor sich überlassend Alles überbietet, was auf diesem Felde in fabelhafter Uebertreibung geleistet worden war, so dass wir sie als Prototyp der Münchhauseniaden jedoch von ungleich sinnreicherer Art und von höherem poetischen Werthe bezeichnen können. Ihre Wichtigkeit in litteraturhistorischer Bedeutung ist leider dadurch geschwächt, dass wir von diesem Gebiete der antiken Litteratur sonst gar keine Kenntniss haben und die von Lucian gegebenen Andeutungen zu dürftig sind, als dass die Lücken dadurch ausgefüllt werden könnten. Davon abgesehen haben sie an sich einen hohen Werth, indem sie uns sein grosses Talent für phantasievolle Erfindung bekunden und den Einfluss der Mährchenwelt des Orients in der griechischen Litteratur zum ersten Male an einem glänzenden Beispiele hervortreten lassen. In der naivsten Weise leitet Lucian diese wahre Geschichte mit der Erklärung ein, dass in der ganzen Reisebeschreibung nichts wahr sei, als das Geständniss, dass er Alles erdichtet habe. Nicht zu übersehen ist dabei der ausdrückliche Zusatz, dass er die Schrift zur Erholung von ernster Arbeit (I. c. 1) und als Vorbereitung zu erneuter angestrengter Thätigkeit verfasst habe. Damit stellt er sie gewissermaassen aus der Reihe der übrigen heraus und nimmt deshalb auch einen besonderen Maassstab für die Beurtheilung in Anspruch.

Aehnliche Veranlassung und ähnliche Richtung, nur mit noch mehr hervortretender orientalischer Färbung, scheint die Schrift „Lucius oder der Esel“ zu haben, welcher der Aberglaube seiner Zeit, dem es nicht schwer wurde, Menschen in Thiere und Thiere in Menschen durch Zaubermittel verwandelt sich vorzustellen, zu Grunde liegt. So üppig und zügellos die Phantasie ist, die uns hier entgegentritt, so scheint es doch nicht gerechtfertigt, ein solches Werk, dessen Darstellung Lucians Geist durchaus würdig ist, ihm abzusprechen. Er wird es in gleicher Weise seinen übrigen Arbeiten eingeschaltet haben, wie er es von der „wahren Geschichte“ erzählt, ja es mochte ihm ein besonderer Genuss sein, dann und wann von der Höhe des Kritikers und Satirikers herabzusteigen, um sich von den Wellen seiner Zeit einmal selbst mit forttreiben zu lassen. Philostratus im Leben des Apollonius von Tyana (II. III. IV) und Fronto (ed. Mai. 363) bezeugen, wie grosses Gefallen die Zeitgenossen an dergleichen Mährchen gefunden haben.

Auf einem anderen Gebiete des Aberglaubens, auf dem wir

besonders die Gebildeten antreffen, bewegt sich der Lügenfreund (φιλοψευδής ἢ ἀπιστῶν); es ist der Glaube an Magie, der vornehmlich bei Pythagoräern und Platonikern Eingang fand, an Geister und Gespenster, der uns hier entgegentritt. Geschichten wie die von der wandelnden Statue des Korinthiers Pellichos, die in der Nacht den diebischen Sklaven packt und nicht nur auf der Stelle durchprügelt, sondern auch später mit Schlägen reichlich heimsucht, bis er stirbt, von dem ehernen Hippokrates, der auf seinen nächtlichen Umgängen alle Büchsen und Salben durcheinander wirft, weil man mit dem jährlichen Opfer säumig war, von Demaenete, die nach ihrem Tode ihrem Manne mit der Bitte erscheint, ihr den hinter den Schrank gefallenen zweiten goldenen Pantoffel mit zu verbrennen, damit sie Ruhe fände, diese und andere werden in einem Kreise von Philosophen, unter denen Lucian der einzige Ungläubige ist, mit so grosser Andacht erzählt und angehört, wie es in unserem Jahrhundert mit den Geschichten der Seherin von Prevorst und den Thaten der Tischrücker unheimlichen Andenkens noch neuerdings geschehen ist. Hierher gehört endlich noch die Biographie des Lügenpropheten Alexander (Ἀλέξανδρος ἢ ψευδόμαντις), welcher uns den Unfug zeigt, der mit dem Orakelwesen in damaliger Zeit noch getrieben wurde. Aus ihr lernen wir zugleich einen Zug kennen, der in allen seinen gegen einzelne Personen gerichteten Satiren nicht zum Vortheil seines persönlichen Charakters wiederkehrt, einer schonungslosen Schärfe und Bitterkeit, die in ihrer Uebertreibung nicht selten über das Ziel hinausschiesst, den sittlichen Beweggrund, auf dem sie ruht, verdunkelt und der Wirkung des Ganzen Abbruch thut.

Eine grosse Anzahl von Schriften bezeichnet den Weg, den er in seinem Verhalten zur Philosophie und den Philosophen eingeschlagen, bis er an dem oben angeführten Ziel ankam. Im Nigrinus (S. Bd. 2) sehen wir ihn von den Lehren dieses Meisters begeistert und wie neugeboren. Wie ernstlich es ihm um die Erkenntniss der Wahrheit in der Philosophie zu thun gewesen, ergiebt sich aus Icaromenippus, wie sehr es ihm darauf ankam, nicht sowohl die Philosophie als die Philosophen anzugreifen, beweist das warme Lob, mit welchem er die wahre Philosophie im Fischer erhebt. Dass er überhaupt das Resultat seines Strebens, die entschiedene Hinneigung zum Skepticismus, nicht auf frivolem Wege gewonnen, erkennen wir aus der bedeutendsten Schrift dieser Gattung, dem Hermotimus, in der er uns in ernster, würdiger Weise von seinen Bestrebungen Rechenschaft giebt,

und zugleich den auf das Praktische gerichteten Satz mit Nachdruck hervorhebt, der in allen späteren mehr oder weniger scherzenden oder scharf einschneidenden Schriften den Grundton bildet, dass Weisheit und Tugend in dem gerechten und männlichen Handeln bestehe und alles Wissen unnütz sei, wenn es nicht zur Besserung führe (Sympos. c. 34).

Was die einzelnen Philosophenschulen anbetrifft, so fühlt er sich am meisten zu den Epikuräern hingezogen (S. Alexander), wogegen er die Cyniker und die Stoiker mit unbarmherzigem Spott verfolgt, weil sie hinter ihrem Bettlerstaat, dem Brotsack, ihrem Bart und ihrem Stock, mit dem sie ihre Enthaltsamkeit zur Schau tragen, die schnödesten Lüste und Leidenschaften verbergen, (*εὐνοῦχος, δραπέται, περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς*). Was er von ihren Sitten, von ihrem Leben und Wandel an vielen Stellen mittheilt, übersteigt alle Grenzen des Glaublichen, namentlich in dem „Gastmahl oder die Lapithen“, wo die Philosophen bei einem Festschmause, nachdem sie durch ihre Unverträglichkeit, ihre Zanksucht, ihre leckere Gier, unzählige Rohheiten und Unfläthigkeiten alle Freude des Mahles gestört, endlich in einem wahren Lapithenkampfe über einander herfallen und blutend von dannen gehen oder gar auf der Wahlstatt liegen bleiben.

Wie in der Philosophie das Resultat seines Forschens das *ἀπιστεῖν*, so und noch entschiedener verhält er sich dem heidnischen Götterglauben gegenüber vernichtend.

Schon zu Aristophanes Zeit hatte der Unglaube überhand genommen, aber dennoch hatten die Götter ihr Leben gefristet, ja unter Hadrian und den Antoninen schien ein neues Glaubensleben erwacht, das aber ebenso unwahr und hohl war, wie das ganze übrige Leben, mit den Auswüchsen des Aberglaubens, die wir schon erwähnt haben. Gegen dieses Scheinwesen trat Lucian auf und wenn er zuerst in heiteren lustigen Scenen (die Göttergespräche), die vielleicht Vorarbeiten seiner grösseren dialogischen Arbeiten waren, nur die Person der Götter, ihre Liebesverhältnisse, ihre Sympathien und Antipathien nach dem Mythus lächerlich machte, (wie es ja selbst Aristophanes gethan hatte, ohne dadurch dem Glauben zu nahe zu treten), so ging er allmählich (*τὰ πρὸς Κρόνον, Ζεὺς ἐλεγχόμενος, Ζεὺς τραγῳδός*) zur Verspottung des Glaubens an diese Götter, des Glaubens an ihre Vorsehung und ihr Walten über, und gelangte schliesslich, wie es nicht anders sein konnte, dahin, dass ihm unter den Händen alles zu Grunde ging und er ohne etwas Neues zu bauen,

nicht ohne Schmerz (S. Icaromenippus) allein unter seinen Trümmern stand.

---

So unbestritten es nun feststeht, dass Lucian die Götterwelt der Griechen und Römer für alle Zeiten von ihrem Olymp gestürzt hat, so unerwiesen und unwahr ist es, dass er auch das Christenthum mit in seinen Spott hineingezogen habe, so unverdient und unberechtigt daher das Verdammungsurtheil, welches die christliche Welt seit länger als anderthalbtausend Jahren in Folge dieses Vorurtheils über ihn ausspricht.

Obgleich in neuerer Zeit die Arbeiten von Kühn*) und Burmeister**) kaum einen Zweifel mehr übrig gelassen haben, dass diese Anklage der Begründung entbehrt, so ist es doch nöthig, etwas ausführlicher auf diesen Gegenstand einzugehen, da selbst nach dieser Zeit noch hier und da eine vereinzelte Stimme zu ihrer Unterstützung sich erhoben hat***), selbst unter denen, die zur Beseitigung dieses Vorurtheils wesentlich mit beigetragen haben.

Die Hauptpunkte der Klage gründen sich auf die Schrift: Ueber den Tod des Peregrinus Proteus, in welcher das Ende dieses cynischen Philosophen geschildert wird, der von Ehrgeiz und Eitelkeit verzehrt, nach einem vielbewegten, ränkevollen und verbrecherischen Leben, das selbst vor dem Morde des eigenen Vaters nicht zurückbebte, freiwillig und aus eigenem Entschlusse in Olympia vor der versammelten Menge den Feuertod stirbt.

Die Annahme, die hier zunächst entgegen tritt, dass die Erzählung von Peregrinus Proteus erdichtet, dass darin eine offenbare Parodie der christlichen Märtyrer enthalten sei, können wir unberücksichtigt lassen, so lange sie nicht von stärkeren Gründen gestützt wird, als bisher. Gern wollen wir zugeben, dass Lucian bei seiner Eigenthümlichkeit in seiner Charakterschilderung von Uebertreibung sich nicht freigehalten hat, dass er manchen Zug in sein Bild aufnimmt, der nicht vollständig erwiesen ist, dass er Peregrinus ungünstiger beurtheilt, als

---

*) *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum irrisorum liberatur.* Grimma 1844.

**) *commentatio, qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur.* Gustr. 1850.

***) z. B. der sonst so besonnene und gründliche, um Lucian vielfach verdiente Planck in dem Aufsatz: „Lucian und das Christenthum" in Theolog. Studien und Kritiken. 1851. 4. Heft S. 826ff.

Andere z. B. Gellius*) es gethan haben, deren abweichende Ansicht er ehrlicher Weise ja selbst in der Eingangsrede andeutet: dass er aber um dieser Parodie willen den Feuertod erdichtet haben sollte, auf den Lucian selbst noch an anderen Stellen (*Fugit.*, *adv. indoct.* 14) zurückkommt, den ausser ihm andere Schriftsteller erwähnt haben, dass diese Auctoritäten alle keinen Glauben verdienen, weil sie wahrscheinlich sämmtlich, selbst Tertullian**) (!), von Lucian sich haben täuschen lassen, alle diese Behauptungen sind doch, zumal da die Person des Peregrinus unbezweifelt historisch ist, so überaus gezwungen und willkürlich, so schnurstracks allen Gesetzen vorsichtiger Kritik widersprechend, dass ihnen nicht das geringste Gewicht beigelegt werden kann. Und wie konnte wohl ein Mann, von dem ausdrücklich berichtet wird, dass er von den Christen, denen er eine Zeitlang angehört, verstossen worden sei, ein geeignetes Beispiel zur Verspottung der Märtyrer darbieten! Wie reimt sich diese Ansicht mit der von derselben Seite vorgetragenen Meinung, dass Lucian hier auf einem Cyniker, der ihn besonders gereizt, Alles gehäuft habe, was er nur Schändliches anderen Mitgliedern dieser unsauberen Zunft nachzusagen wusste! Ist es denn nicht viel wahrscheinlicher und natürlicher, was Lucian selbst sagt, dass die Schrift gegen diesen Peregrinus als Cyniker gerichtet war und zwar um eine Form des Cynismus hervorzuheben, die er bis dahin noch nicht beleuchtet hatte. Denn nicht nur Geiz und Habsucht versteckten sie hinter der scheinbaren Bedürfnisslosigkeit und Entsagung, sondern auch glühenden Ehrgeiz und Eitelkeit. Es war eben nur eine neue Gestalt der Scheinheiligkeit, die er an einer bestimmten Person und dadurch um so eindringlicher kennzeichnen wollte, eine Aufgabe, die vollständig mit seiner ganzen übrigen Richtung, wie wir sie kennen gelernt haben, übereinstimmt. Und warum sollte Lucian Peregrinus vorgeschoben haben, während er Ignatius oder Polykarp meinte! Was konnte den furchtlosen Tadler, der wahrlich, wo er angriff, sich nicht schüchtern verschanzte, veranlassen, gerade den Christen gegenüber nicht offen hervorzutreten und den Gegenstand seines Spottes ohne Rückhalt zu bezeichnen! Was bewog ihn anstatt die That des Peregrinus auf das Beispiel des Herakles Empedokles u. A. (c. 33) zurückzuführen, nicht geradeswegs auf Christus hinzuweisen. Ein solcher Kampf aus dem Versteck ist einem Charakter wie Lucian durchaus fremd

*) Gellius nennt ihn XII, 11 *virum gravem atque constantem.*
**) Ad matyr. c. 4.

und wird, zumal da es sich um einen Angriff gegen die damals so verfolgte und verachtete Sekte handelte, völlig unerklärlich.

Wenden wir uns von diesen luftigen Hypothesen zu den Werken Lucians selbst, in welchen ausdrücklich von Christus und den Christen die Rede ist. Lucian erzählt von Peregrinus c. 11: „Nachdem er seinen Vater erwürgt, ergriff er die Flucht und zog unstät in der Welt umher. Zu der Zeit lernte er die wunderliche Weisheit (*τὴν θαυμαστὴν σοφίαν*) der Christianer kennen, indem er mit ihren Priestern und Schriftgelehrten (*ἱερεῖς* und *γραμματεῖς*) zusammenlebte". Gleich diese ersten Worte beweisen, was mir wenigstens unumstösslich scheint, dass Lucian eine nur sehr oberflächliche Kenntniss vom Christenthum gehabt habe. Indem er von Schriftgelehrten und Priestern spricht, verwechselt er, wie wir bei heidnischen Schriftstellern so oft finden, die Christen, deren Gemeindevorsteher nie mit dem Worte *ἱερεῖς* bezeichnet werden, offenbar mit den Juden. Nicht minder klar und deutlich zeigt sich diese Unwissenheit Lucians in den folgenden Worten, wenn er fortfährt „dass Peregrinus die Christen bald zu seinen Schülern gemacht und bei ihnen Alles in Allem, Prophet, Fest- und Synagogenvorstand (*θιασάρχης καὶ συναγωγεύς*) gewesen sei". Noch auffallender ist die Bemerkung „dass er nicht nur ihre Schriften ausgelegt und selbst welche geschrieben, sondern wie ein Gott betrachtet, ihr Gesetzgeber und Bischof (*προστάτης*) geworden wäre"; woran sich nur äusserlich verbunden der Zusatz schliesst: „Sie verehren ja noch den grossen Menschen, der in Palästina gekreuzigt wurde, weil er dieses neue Mysterium (*τελετήν*) ins Leben einführte*)." Dass Jemand, der gewusst hätte, wie den Christen eben nur Einer der Meister ist, Christus, erzählen könnte, Peregrinus sei ihr Gott, ihr Gesetzgeber geworden, ist völlig undenkbar**). Was aber den Zusatz über den Gründer der christlichen Religion betrifft, so wird man, falls er von Lucian herrührt und nicht vielmehr von anderer Hand zur Widerlegung des unmittelbar Vorhergehenden eingeschoben ist, wenigstens keine Spur von Spott und Geringschätzung darin finden können. „Seine Anhänglichkeit an die Christen", heisst es weiter, „brachte ihn in das Gefängniss,

*) *τὸν μέγαν γοῦν ἐκεῖνον ἔτι σέβουσι τὸν ἄνθρωπον, τὸν ἐν τῇ Παλαιστίνᾳ ἀνασκολοπισθέντα, ὅτι καινὴν ταύτην τελετὴν εἰσήγαγεν ἐς τὸν βίον.*

**) Dass *νομοθέτης* nicht auf die äusseren Verhältnisse der Christen zu beziehen ist, lehrt eine Vergleichung mit c. 13, wo der Erlöser *ὁ νομοθέτης ὁ πρῶτος* genannt wird.

was für die Folgezeit sein Ansehn nur vermehrte und seiner Eitelkeit schmeichelte. Die Christen suchten ihn zu befreien, und da ihnen dies nicht gelang, so unterstützten sie ihn auf alle Weise, ja der vortreffliche Peregrinus war ihnen ein neuer Sokrates — *ὁ βέλτιστος Περεγρῖνος καινὸς Σωκράτης ὠνομάζετο*"!

„Auch aus den asiatischen Städten kamen Abgeordnete der Christen, um den Gefangenen zu unterstützen und ihm durch Zuspruch und Trost beizustehen. Denn bei Dingen, die ihre Gemeinde betreffen, zeigen diese Leute eine unglaubliche Dienstfertigkeit und sparen nichts": ein Zug, der Lucian bekannt genug sein konnte, wahrlich nicht geeignet, die Christen herabzusetzen und auch von Lucian mit keinem Worte der Ironie begleitet.

„So kam Peregrinus auch in der Gefangenschaft zu viel Geld und hatte eine reiche Einnahme".

Nun folgt wieder mit dem Vorhergehenden nur lose verbunden: „Die armen Leute (*οἱ κακοδαίμονες*) haben nämlich den Glauben, dass sie unsterblich sein und ewig leben werden, weshalb sie auch den Tod gering achten und meist willig sich ihm hingeben. Ausserdem hat ihr erster Gesetzgeber ihnen die Ueberzeugung eingepflanzt, dass sie Alle unter einander Brüder seien, wenn sie einmal ihren früheren Weg verlassen und die griechischen Götter verleugnet hätten. Jenen gekreuzigten Sophisten aber beten sie an und nach seinen Gesetzen leben sie. So achten sie alles Hab und Gut für gering und gemeinsam, indem sie dergleichen ohne scharf sichtenden Glauben annehmen*). Wenn nun ein verschlagener, weltgewandter Betrüger zu ihnen kommt, so pflegt er den Unerfahrenen gegenüber leicht zum Ziel zu gelangen und seine Habgier zu befriedigen".

Dass Lucian der Christen Unsterblichkeitsglauben nicht theilt, ist nicht zu verwundern, kannte er doch auch ihres Glaubens Grund nicht. Allein von Hohn ist auch hier nicht der leiseste Hauch, vielmehr tritt in dem bei Lucian oft vorkommenden Ausdruck *οἱ κακοδαίμονες* sein Mitleid hervor, welches sich an die Wahrnehmung knüpft, dass sie bei ihrer Unerfahrenheit (*ἰδιώτης* hier im Gegensatz zu *τεχνίτης ἄνθρωπος καὶ πράγμασι χρῆσθαι δυνάμενος*) von Betrügern wie Pere-

*) c. 13 *ἔπειτα δὲ ὁ νομοθέτης ὁ πρῶτος ἔπεισεν αὐτοὺς ὡς ἀδελφοὶ πάντες εἶεν ἀλλήλων, ἐπειδὰν ἅπαξ παραβάντες θεοὺς μὲν τοὺς Ἑλληνικοὺς ἀπαρνήσωνται, τὸν δὲ ἀνεσκολοπισμένον ἐκεῖνον σοφιστὴν αὐτῶν προσκυνοῦσι καὶ κατὰ τοὺς ἐκείνου νόμους βιῶσι.*

grinus leicht ausgebeutet werden können. Schwerer scheint ins Gewicht zu fallen, dass Lucian Christus „den gekreuzigten Sophisten nennt" und hierin hat mangelhafte Sprachkenntniss allerdings einen einleuchtenden Beweis von Lucians Feindschaft gegen das Christenthum gefunden. Zu Lucians Zeit aber war *σοφιστής* ein Ehrentitel — ohne jene Nebenbedeutung wie zur Zeit des Sokrates — mit welchem die Rhetoren und Lehrer der Beredtsamkeit ausgezeichnet wurden. Rhet. praec. c. 1. *ἐρωτᾷς — ὅπως ἂν ῥήτωρ γένοιο καὶ τὸ σεμνότατον τοῦτο καὶ πάντιμον ὄνομα σοφιστὴς αὐτὸς εἶναι δόξαις.* Wie wenig daran zu denken, dass darin ein Ausdruck der Geringschätzung enthalten, ergiebt sich daraus, dass Lucian sich selbst so nennt (Pro merced. conduct. c. 15. *τοῖς μεγαλομίσθοις τῶν σοφιστῶν ἐναριθμούμενος*), nicht minder aus dem Umstande dass selbst der berühmte Lehrer der Beredtsamkeit im Alterthum, Isokrates, von Zeitgenossen des Lucian mit diesem Namen geehrt wurde (*τὶς τῶν ἐλλογίμων καὶ παλαιῶν σοφιστῶν* bei Aelius Aristides). So zerfällt auch dieser Punkt in Nichts. Hätte aber Lucian wirklich dem Christenthum gegenüber Spott auf den Lippen gehabt, welche Gelegenheit war ihm bei Erwähnung des Kreuzestodes geboten, der von Anfang an den Griechen eine Thorheit war!

„Peregrinus wird nun von dem damaligen Statthalter in Syrien, der ein Freund der Philosophie war und seine Eitelkeit durchschaute, ohne Strafe entlassen. Er kehrt in die Heimath (Parium) zurück; da aber dort sein am Vater verübter Frevel noch nicht vergessen ist, so verzichtet er um die Gemeinde zu gewinnen, zu ihrem Gunsten auf die ganze Verlassenschaft seines Vaters. Lauter Jubel des armen hungrigen Demos begleitet diesen Entschluss. Man preist ihn als wahren Philosophen, Vaterlandsfreund und würdigen Schüler des Diogenes und Krates und steinigt, wer sich dagegen erheben wollte. Nun geht er von Neuem von den Beiträgen der Christen unterstützt auf die Wanderung. Da er aber auch bei ihnen sich vergeht — *ὤφθη γάρ τι, ὡς οἶμαι, ἐσθίων τῶν ἀποῤῥήτων αὐτοῖς* — und sie ihn nicht mehr dulden, geräth er in so grosse Verlegenheit, dass er sich berechtigt glaubt, die Schenkung an seine Vaterstadt wieder rückgängig zu machen". Auch hier zeigt die Unbestimmtheit in der Angabe des Grundes, wie wenig er mit den christlichen Verhältnissen vertraut ist. Die Fassung ist so, dass man ebensowohl an die jüdischen Speiseverbote, als an den den Christen untersagten Genuss der heidnischen Opferspeisen denken kann.

Das ist Alles, was im Peregrinus von Christus und den Christen gesagt ist, und kein einziges Wort bestätigt, wie wir gesehn haben, die Anklage, dass Lucian ein Feind des Christenthums gewesen sei.

Noch weniger beweisen die einzelnen Bilder und Ausdrücke, in denen man eine Beziehung auf das alte oder neue Testament gefunden hat. Nur einseitige Kenntniss der heiligen Schrift bei Unbekanntschaft mit den Profanschriftstellern konnte daraus einen Vorwurf ableiten. Kühn und Burmeister haben in den meisten Fällen die Quelle der einzelnen Ausdrücke in Profanschriftstellern nachgewiesen, andrerseits mit Recht darauf aufmerksam gemacht, dass bei gleichen Gegenständen gleiche Bilder und gleiche Ausdrücke von selbst sich darbieten. Wie wäre es überdies denkbar, dass Lucian im Einzelnen die Sprache der Bibel so geläufig gewesen sein sollte, während er von den Hauptgrundzügen der christlichen Lehre nichts wusste *)!

Um zum Schluss zu kommen: der Christen Lehre ist Lucian fast völlig fremd; von ihrem Leben ist ihm ihre Aufopferungsfähigkeit und ihre Liebe unter einander bekannt. Ihre Geringschätzung des irdischen Habes findet er vom Standpunkt der Weltklugheit bemitleidenswerth, weil sie in ihrer Einfalt leicht das Opfer verschlagener Betrüger werden können; allein er richtet sie nicht, er verdammt sie nicht, er verlacht sie nicht; am wenigsten findet sich über den Stifter unsrer Religion irgend ein verletzendes Wort. Kurz er fällt von allen heidnischen Schriftstellern das mildeste Urtheil, ein viel milderes, als Plinius (ep. X, 97) der ihnen unbeugsame Hartnäckigkeit (*pervicacia — inflexibilis obstinatio*) vorwirft, als Tacitus, der ihre Religion einen verderblichen Aberglauben, *exitiabilis superstitio*, nennt (Ann. XV, 44), als alle Die, welche ihnen *epulae Thyesteae* und andere Greuel zur Last legen.

---

*) Eine einzige Stelle im Philopseudes erfordert eine eingehende Besprechung c. 16, wo der Platoniker Ion sagt: Ich möchte dich fragen, was du zu denen meinst, welche die Besessenen (*δαιμονιῶντες*) von ihren Schreckbildern befreien (*ἀπαλλάττουσι τῶν δειμάτων*) und dann fortfährt: *πάντες ἴσασι τὸν Σύρον, τὸν ἐκ τῆς Παλαιστίνης, τὸν ἐπὶ τούτων σοφιστήν, ὅσους — ἀνίστησι.* Dass hier ein Syrer gemeint ist, der für hohe Bezahlung geheilt, dass von einem Zeitgenossen Lucians die Rede ist, worauf das Präsens hinweist, hat die Theologen nicht gehindert, diese Stelle auf Christum zu beziehen, obgleich doch selbst aus dem neuen Testamente feststeht (Matth. 12, 27. Luc. 9, 49. Apostelgesch. 19, 13. 8, 9. 13, 6), dass auch Nichtchristen die Dämonen austrieben, und die ganze Schrift gegen die Babylonier und Chaldäer und ihre Künste gerichtet ist. S. Planck.

Lucian war freilich kein sittlicher oder politischer Reformator, wie Einige gewollt haben; seiner negativen Natur war es nicht beschieden, etwas aufzubauen, allein er hat seiner Zeit einen Spiegel vorgehalten, in welchem für alle Zeiten ihr Bild gefesselt ist. Durchdrungen von ernstem Streben nach Wahrheit gelang es ihm alles Unwahre, Falsche, Hohle, Aufgeblasene und Eitele in seiner Blösse und Nichtigkeit aufzudecken, und so auch dem Heidenthum der Griechen und Römer alle Stützen zu rauben, die es bis dahin noch im Glauben der Menschen erhalten und befestigt hatten. Er hat mit einem Worte den Bruch der alten und neuen Zeit offen dargelegt und so darauf hingewiesen, dass Alles neu werden müsse, wie es wirklich neu geworden ist, ohne zu ahnen, durch wen dieses neue Leben bereits in die Welt eingeführt war. Dass Lucian das Christenthum fremd geblieben ist, mögen wir seinetwegen bedauern, ohne es als Gewissheit aussprechen zu wollen, dass er sich ihm wirklich hingegeben hätte, wenn es ihm erschlossen worden wäre.

Jedenfalls hat das Christenthum keinen Grund, über ihn sich zu beklagen, es ist ihm eher zu Dank verpflichtet, ja man sollte endlich anfangen, das Unrecht, das ihm in dieser Hinsicht geschehen ist, wieder gut zu machen und ihn mit andern Augen und andern Sinnen zu lesen, als es von Jahrhunderten geschehen ist. Dadurch dass Lucian wie kein Anderer vor ihm ein offenes, freimüthiges Bekenntniss von der Unhaltbarkeit des Heidenthums ablegte, dass er laut bezeugte, was bereits in unzähligen Einzelnen mehr oder weniger klar zum Bewusstsein gekommen war, und sich für sein Werk der Mittel bediente, die ihres Erfolges in der Zeit am sichersten waren, lockerte er mehr und mehr das Band der Gewohnheit, das Viele noch an der todten Form festgehalten hatte, und gab so Veranlassung, dem immer lauter erschallenden Rufe der Wahrheit die Herzen zu öffnen. War auch noch mehr als ein Jahrhundert nöthig, den Sieg zu entscheiden, so werden wir doch Lucians grosse Bedeutung nicht verkennen und schmälern dürfen. Der Muth das Falsche bei seinem Namen zu nennen zählt nicht zu den geringsten Verdiensten um die Förderung der Wahrheit.

---

Werthvolle Beiträge zur Beurtheilung Lucians haben in den letzten Jahrzehnten geliefert: C. G. Jacob, Charakteristik Lucians von Samosata. Hamburg 1831. G. Wetzlar, *de aetate, vita scriptisque Luciani Samosatensis.* Marburg 1834. G. Chle-

bus, *de Luciano philosopho.* Berolini 1838. A. Mees, *de Luciani studiis et scriptis iuvenilibus.* Roterodami 1841. C. E. J. Burmeister, *commentatio qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur.* H. Kühn, *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum irrisorum liberatur,* Part. I. 1844. A. Wissowa, Beiträge zur inneren Geschichte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts aus Lucians Schriften. Breslau 1848. 1853. K. F. Hermann, Charakteristik Lucians und seiner Schriften. In dessen gesammelten Schriften. Göttingen 1849. Preller, Lucian in Pauly's Realencyclopädie. Ad. Planck, *Quaestiones Lucianeae.* 1850. Planck, Lucian und das Christenthum in Theolog. Studien und Kritiken. Jahrg. 1851 4. Heft p. 826 ff. E. Aem. Struve, *de Peregrini morte quae tradidit Lucianus num ad veritatem exhibita videantur.* Görlitz 1851. W. A. Passow, Lucian und die Geschichte. Meiningen 1854. Rigault, *Luciani quae fuerit de re litteraria iudicandi ratio.* Parisiis 1856. J. L. Hoffmann, Lucian der Satiriker. Nürnberg 1856. Theod. Keim, Lucian in Herzog's Realencyclopädie für protestant. Theologie 1857.

Von kritischen Ausgaben sind in verhältnissmässig kurzen Zwischenräumen auf einander gefolgt zwei von Carl Jacobitz, (die grössere in 4 Bdn. Leipzig 1836—41, die kleinere in 3 Bdn. Leipzig 1852. 53), zwei von W. Dindorf, die erste Paris 1840, die zweite Leipzig 1858. 1859, eine von I. Bekker, Leipzig 1853; endlich in diesem Jahre die längst erwartete Ausgabe von F. V. Fritzsche, von welcher jedoch erst ein Halbband mit 3 Dialogen (*περὶ τοῦ ἐνυπνίου, πῶς δεῖ ἱστορία συγγράφειν* und *ἀλεκτρυών*) in Rostock erschienen ist. Nicht geringes Verdienst hat sich auch C. G. Cobet in seinen *Variae lectiones.* Lugduni Batavorum 1854 um die Verbesserung des Textes erworben.

# LUCIANS TRAUM.

Je spärlicher die Nachrichten über Lucians Lebensverhältnisse sind, desto werthvoller ist für uns die vorliegende Schrift. Sie führt in seine frühste Jugendgeschichte ein und erzählt uns, wie er in ärmlichen Verhältnissen geboren und erzogen, von seinen Eltern bestimmt, die Steinmetzkunst zu erlernen, durch einen Traum auf die wissenschaftliche Laufbahn gebracht worden sei, die ihm namentlich als Redner Gelegenheit verschaffte überallhin Bildung zu verbreiten und hohen Ruhm damit einzuerndten. Der Traum selbst, der den Mittelpunkt des Schriftchens bildet, ist dem berühmten „Herakles am Scheidewege" von Prodikus nachgebildet, den uns Xenophon in seinen Denkwürdigkeiten des Sokrates (II. 1. 21 ff.) aufbewahrt hat. Wie dort Tugend (*Ἀρετή*) und Laster (*Κακία*) dem jugendlichen Herakles entgegentreten und ihm ihre Gaben anpreisen, so suchen hier die Bildhauerkunst (*Ἑρμογλυφική*) und die Bildung (*Παιδεία*) mit allen Mitteln der Ueberredung Lucians Besitz einander streitig zu machen.

Warum Lucian dieses Ereigniss seiner Kinderjahre mitgetheilt habe, giebt er selbst gegen das Ende c. 18 an. Er wollte junge edlere Geister durch sein Beispiel ermuntern, trotz der Ungunst der äussern Lage den Muth nicht zu verlieren, und im Streben nach den höchsten Gütern der Bildung (*τὰ κάλλιστα, τὰ ἄριστα*) nicht zu ermatten.

Die Schrift gehört jedenfalls Lucians reiferem Alter an, der Zeit, wo Lucian schon weite Wanderungen gemacht und reiche

Anerkennung gefunden hat. Vielleicht wollte er mit derselben nach der Rückkehr von seiner ersten grossen Rundreise in die Heimath Samosata in Syrien seinen eignen Landsleuten sich empfehlen und die Vorträge, die er bei ihnen zu halten gedachte, damit einleiten.

---

# ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝΥΠΝΙΟΥ ΗΤΟΙ ΒΙΟΣ ΛΟΥΚΙΑΝΟΥ.

1. Ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοι- 1
τῶν ἤδη τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὤν, ὁ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο μετὰ τῶν φίλων, ὅ τι καὶ διδάξαιτό με. τοῖς πλείστοις οὖν ἔδοξε παιδεία μὲν καὶ πόνου πολλοῦ καὶ χρόνου μακροῦ καὶ δαπάνης οὐ μικρᾶς καὶ τύχης δεῖσθαι λαμπρᾶς, τὰ δ' ἡμέτερα μικρά τε εἶναι καὶ ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν· εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων τούτων ἐκμάθοιμι, τὸ μὲν πρῶτον εὐθὺς ἂν αὐτὸς ἔχειν τὰ ἀρκοῦντα παρὰ τῆς τέχνης καὶ μηκέτ' οἰκόσιτος

1. 1. *ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην — ὁ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο* Parataktische Satzverbindung statt der hypotaktischen. Vgl. c. 3.

2. *τὴν ἡλικίαν πρόσηβος ὤν.* Vgl. c. 16. *ἀντίπαις ἔτι ὤν* d. i. etwa im 15. Lebensjahre.

3. *ὅ τι καὶ quid tandem*, sehr oft bei Lucian. S. zu Nigrinus c. 2.

4. *παιδεία* höhere, wissenschaftliche Bildung.

5. *τύχης — λαμπρᾶς* splendida fortuna. Vgl. zu Piscat. c. 34. *πάντα μὲν γὰρ ὅσα φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν — καὶ τῶν λαμπρῶν τούτων καταφρονεῖν — καλά, ὦ θεοί καὶ σοφά.*

6. *ταχεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν* oft bei Lucian, zusammengezogen aus zwei Sätzen *τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν, ἣ ταχεῖά τις ἐστιν. τις* beim Adjectiv = *quidam*. Vgl. Char. 4 *τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀμήχανον τινὰ τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.* Gall. c. 6. *δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῂς τοῦ ἐνυπνίου.* S. zu de saltat. c. 1. de hist. cscr. c. 40. Ueber den prädikativen Gebrauch des Adjectivs. S. zu c. 2.

9. *ἔχειν* hängt wovon ab?

9. *οἰκόσιτος* d. i. der nicht für sich selbst zu sorgen vermag.

*εἶναι τηλικοῦτος ὤν, οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα* 2 *εὐφρανεῖν ἀποφέρων ἀεὶ τὸ γινόμενον.* **2.** *δευτέρας οὖν σκέψεως ἀρχὴ προὐτέθη, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρέπουσα καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοίνυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδών, — παρῆν γὰρ ὁ πρὸς μητρὸς θεῖος, ἄριστος ἑρμογλύφος εἶναι δοκῶν, λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις — „οὐ θέμις" εἶπεν „ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον ἄγε" — δείξας ἐμέ — „καὶ διδάσκου παραλαβὼν λίθων ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμοστὴν καὶ ἑρμογλυφέα· δύναται γὰρ καὶ τοῦτο φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δεξιῶς·" ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ παιδιαῖς· ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἂν τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νὴ Δί' ἀνθρώπους ἀνέπλαττον, εἰκότως, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ' οἷς παρὰ*

1. *οὐκ εἰς μακράν* wie c. 10. u. Char. c. 8. sehr häufig bei Lucian „in kurzer Zeit". Vgl. zu de hist. cscr. c. 31.

2. *τὸ γινόμενον*, das „Erworbene." Vgl. Toxaris. c. 18. *καὶ τὸ γινόμενον ἐκ τούτου ἀποφέρων ἔτρεφε τὸν Δεινίαν.* Lucian. Alexander c. 54. *τὰς ὀκτὼ δραχμὰς καὶ τὸ γινόμενον ἔτι πρὸς αὐταῖς πέμψας.* De merced. cond. c. 23.

**2.** 4. *πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν.* Lucian liebt den prädikativen Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv mit dem Artikel. Vgl. weiter unten *χρηστὰς εἶχον τὰς ἐλπίδας.* c. 9. Char. c. 3. *ὁπόταν — τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ* c. 11. und oft. Der Artikel steht in diesem Falle im Deutschen nicht. *χορηγίαν* ursprünglich die Ausrüstung des Chores, dann auf jede Art Ausstattung übertragen.

5. *πόρον*, wie unser „Durchkommen", „Auskommen".

6. *ὡς ἕκαστος γνώμης — εἶχεν. ἔχειν* intransit. „sich in Bezug auf etwas (Genit.) verhalten. Vgl. weiter unten *φύσεως — ἔχων δεξιῶς.* Menipp. c. 6. Tyrann. c. 4. *ὡς εἶχον τάχους.* Apolog. c. 14. *ὅπως ἔχει πίστεως καὶ σπουδῆς καὶ εὐνοίας.* Imagg. c. 3. Sympos. c. 8. *ὡς ἕκαστος ἀξίας εἶχε.*

13. *φύσεώς γε — ἔχων δεξιῶς.* S. oben zu *ὡς ἕκαστος γνώμης εἶχεν* und dialog. meretric. 4., 7. *οὐ πάνυ μορφῆς εὐφυῶς ἔχοντες.* — *δεξιῶς*, in der Bedeutung „geschickt", wie bei uns „linkisch" in der Bedeutung „ungeschickt".

14. *ἐκ τοῦ κηροῦ*, das Wachs, das die Knaben von ihren Schreibtafeln abzukratzen pflegten, deshalb der bestimmte Artikel.

15. *ἀποξέων ἂν — ἀνέπλαττον. ἂν* mit dem Indikat. eines Nebentempus bei Handlungen, die

μὲν τῶν διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος εἰς τὴν εὐφυΐαν καὶ ταῦτα ἦν, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ' ἐμοὶ τὰς ἐλπίδας, ὡς ἐν βραχεῖ μαθήσομαι τὴν τέχνην, ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλαστικῆς. **3.** ἅμα τε οὖν ἐπιτή- **3**
δειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι, κἀγὼ παρεδεδόμην τῷ θείῳ μὰ τὸν Δί' οὐ σφόδρα τῷ πράγματι ἀχθόμενος, ἀλλά μοι καὶ παιδιάν τινα οὐκ ἀτερπῆ ἐδόκει ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπίδειξιν, εἰ φαινοίμην θεούς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτιά τινα μικρὰ κατασκευάζων ἐμαυτῷ τε κἀκείνοις οἷς προῃρούμην. καὶ τό γε πρῶτον ἐκεῖνο τὸ σύνηθες τοῖς ἀρχομένοις ἐγίνετο· ἐγκοπέα γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἠρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης, ἐπειπὼν τὸ κοινὸν „ἀρχὴ δέ τοι ἥμισυ παντός.“ σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη μὲν ἡ πλάξ, ὁ δὲ ἀγανακτήσας σκυτάλην τινὰ πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ πρᾴως οὐδὲ προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ὥστε δάκρυά μοι τὰ προοίμια τῆς τέχνης. **4.** ἀποδρὰς οὖν ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν οἰ- **4**
κίαν ἀφικνοῦμαι συνεχὲς ἀναλύζων καὶ δακρύων τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑπόπλεως, καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην, καὶ τοὺς μώλωπας ἐδείκνυον· καὶ κατηγόρουν πολλήν τινα ὠμότητα, προσθεὶς ὅτι ὑπὸ φθόνου ταῦτα ἔδρασε, μὴ

nicht einmal und nicht immer, sondern dann und wann eintreten. S. zu Icaromen. c. 10.

**3.** 4. *ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι, κἀγὼ παρεδεδόμην.* Parataktische Satzverbindung statt der hypotaktischen wie c. 1. Besonders häufig bei *ἅμα*. Vgl. Timon. c. 20. *ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς.* Sympos. c. 12. *ἅμα δὲ ταῦτα ὁ Κλεόδημος εἰρήκει καὶ ἐπεισέπαισεν ὁ Κυνικὸς Ἀλκιδάμας ἄκλητος.* Aehnlich im Lat. *Simul haec (dixit) et cum delectis scindit agmen equesque maxime vulnera ingerit* Tac. Ann. I. 65.

10. *οἷς προῃρούμην.* Uebergang in die directe Rede.

12. *καθικέσθαι* mit dem Genit., an etwas herunterfahren.

13. *ἀρχὴ — παντός.* Hor. epistol. I. 2. 40. *Dimidium facti qui coepit habet.* Lucian Hermot. c. 3. schreibt den Ausspruch Hesiod zu, was vor ihm kein Andrer thut.

14. *κατενεγκόντος* nämlich *ἐμοῦ.*

17. *κατήρξατο initiare,* ein vom Einweihen in die Mysterien entlehnter Ausdruck.

**4.** 19. *ἀναλύζων* schluchzend; so ist zu lesen, nicht *ἀνολολύζων* wehklagend.

22. *ἔδρασε, μὴ ὑπερβάλωμαι* bei Lucian, wie überhaupt bei

αὐτὸν ὑπερβάλωμαι κατὰ τὴν τέχνην. ἀγανακτησαμένης δὲ τῆς μητρὸς καὶ πολλὰ τῷ ἀδελφῷ λοιδορησαμένης, ἐπεὶ νὺξ ἐπῆλθε, κατέδαρθον ἔτι ἔνδακρυς καὶ τὴν σκυτάλην ἐννοῶν.

5 5. μέχρι μὲν δὴ τούτων γελάσιμα καὶ μειρακιώδη τὰ εἰρημένα· τὰ μετὰ ταῦτα δὲ οὐκέτι εὐκαταφρόνητα, ὦ ἄνδρες, ἀκούσεσθε, ἀλλὰ καὶ πάνυ φιληκόων ἀκροατῶν δεόμενα· ἵνα γὰρ καθ' Ὅμηρον εἴπω

θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα

ἐναργὴς οὕτως, ὥστε μηδὲν ἀπολείπεσθαι τῆς ἀληθείας· ἔτι γοῦν καὶ μετὰ τοσοῦτον χρόνον τά τε σχήματά μοι τῶν φανέντων ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς παραμένει καὶ ἡ φωνὴ
6 τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος· οὕτω σαφῆ πάντα ἦν. 6. δύο γυναῖκες λαβόμεναι τοῖν χεροῖν εἷλκόν με πρὸς ἑαυτὴν ἑκατέρα μάλα βιαίως καὶ καρτερῶς· μικροῦ γοῦν με διεσπάσαντο πρὸς ἀλλήλας φιλοτιμούμεναι· καὶ γὰρ ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει καὶ παρὰ μικρὸν ὅλον εἶχέ με, ἄρτι δ' ἂν αὖθις ὑπὸ τῆς ἑτέρας εἰχόμην. ἐβόων δὲ πρὸς ἀλλήλας ἑκατέρα, ἡ μὲν ὡς αὐτῆς ὄντα με κεκτῆσθαι βούλοιτο, ἡ δὲ ὡς μάτην τῶν ἀλλοτρίων ἀντιποιοῖτο. ἦν δὲ ἡ μὲν ἐργατικὴ καὶ ἀνδρικὴ καὶ αὐχμηρὰ τὴν κόμην, τὼ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως, διεζωσμένη τὴν

den spätern Schriftstellern, steht oft der Conjunctiv in Absichtssätzen nach vorhergehendem histor. Tempus.

4. *τὴν σκυτάλην ἐννοῶν.* Sinn: Noch immer hatte ich den Stock (c. 3) in Gedanken. Vgl. c. 14.

**5.** 8. *καθ' Ὅμηρον* nach Art, sehr oft bei Lucian. Vgl. Piscat. c. 3. c. 6. c. 7. *κατὰ τοὺς ῥήτορας.* c. 12. *κατὰ τὸ ἀκούσιον.* de salt. c. 3. *κατὰ τὸν Ὀδυσσέα* c. 37. *κατὰ τὴν Κλεοπάτραν.* Charon. c. 7.

9. *θεῖός μοι ἐνύπνιον — νύκτα* Hom. Il. II. 56 f.

11. *ἀπολείπεσθαι* mit dem Genit.: „hinter etwas zurückbleiben."

13. *ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέντων ἔναυλος* = *τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει.* Nigrin. c. 7.

**6.** 16. *μικροῦ* anstatt des vollständigen *μικροῦ δεῖν* c. 16. Wie hier Necyomant. c. 10. *μικροῦ μὲν οὐδ' ἐπεραιώθημεν.*

17. *ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει.* S. zu c. 1.

18. *παρὰ μικρὸν* beinahe wie *παρ' ὀλίγον* de hist. consc. c. 46. Vgl. *παρὰ πολὺ* bei weitem.

23. *διεζωσμένη τὴν ἐσθῆ-*

ἐσθῆτα, τιτάνου καταγέμουσα, οἷος ἦν ὁ θεῖος, ὁπότε ξέοι τοὺς λίθους· ἡ ἑτέρα δὲ μάλα εὐπρόσωπος καὶ τὸ σχῆμα εὐπρεπὴς καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν. τέλος δ' οὖν ἐφιᾶσί μοι δικάζειν, ὁποτέρᾳ βουλοίμην συνεῖναι αὐτῶν. προτέρα δὲ ἡ σκληρὰ ἐκείνη καὶ ἀνδρώδης ἔλεξεν·

7. „ἐγώ, φίλε παῖ, ἑρμογλυφικὴ τέχνη εἰμί, ἣν χθὲς ἤρξω μανθάνειν, οἰκεία τέ σοι καὶ συγγενὴς οἴκοθεν· ὅ τε γὰρ πάππος σου“ — εἰποῦσα τοὔνομα τοῦ μητροπάτορος — „λιθοξόος ἦν καὶ τὼ θείω ἀμφοτέρω καὶ μάλα εὐδοκιμεῖτον δι' ἡμᾶς. εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι“ — δείξασα τὴν ἑτέραν — „ἕπεσθαι δὲ καὶ συνοικεῖν ἐμοί, πρῶτα μὲν θρέψῃ γεννικῶς καὶ τοὺς ὤμους ἕξεις καρτερούς, φθόνου δὲ παντὸς ἀλλότριος ἔσῃ καὶ οὔποτε ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπήν, τὴν πατρίδα καὶ τοὺς οἰκείους καταλιπών, οὐδὲ ἐπὶ λόγοις ἐπαινέσονταί σε πάντες.

8. μὴ μυσαχθῇς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιούτων ὁρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων

*τα* Zeichen des Handwerkstandes. S. zu de hist. cscr. c. 3.

3. *κόσμιος τὴν ἀναβολήν* die Art und Weise, das Gewand zu tragen, unterschied den Gebildeten von dem Ungebildeten.

3. *τέλος* adverbial. Ebenso c. 14 und oft.

7. 9. *καὶ μάλα* „gar sehr.“ *καὶ* ist nicht verbindend, sondern hervorhebend und verstärkend.

15. *οὐδὲ ἐπὶ λόγοις ἐπαινέσονταί σε πάντες.* Der Ruhm der Redekunst ist der auf das Schaffen dauernder Werke bedachten Kunst verächtlich. Vgl. vorher *εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ φληνάφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι.*

8. 16. *τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν.* Sehr oft steht so bei Lucian das Neutrum des Adject. für das entsprechende abstracte Substantiv. Vgl. Nigr. c. 13. *τῆς κόμης τὸ περίεργον — τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον.* S. zu de hist. cscr. c. 35.

18. *Φειδίας ἐκεῖνος*, der berühmteste Bildhauer, Zeitgenosse des Perikles. Seine Hauptwerke sind der olympische Zeus und Pallas Athene.

19. *Πολύκλειτος* der Nebenbuhler des Pheidias, aus Sikyon. Von ihm ist der Typus der Hera (im Innern des Tempels zu Argos). Ausserdem am berühmtesten sein *δορυφόρος*, ein speertragender Jüngling, der lange Zeit in der bildenden Kunst kanonischen Werth hatte und auch *κανών* (Richtschnur) genannt wurde.

19. *Μύρων* aus Eleutherä. Zeitgenosse des Polykleitos, einer der ersten Erzgiesser, besonders aus-

ἐπῃνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθαυμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν. εἰ δὴ τούτων εἷς γένοιο, πῶς μὲν οὐ κλεινὸς αὐτὸς παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἔσῃ, ζηλωτὸν δὲ καὶ τὸν πατέρα ἀποδείξεις, περίβλεπτον δὲ ἀποφανεῖς καὶ τὴν πατρίδα“.

ταῦτα καὶ ἔτι τούτων πλείονα, διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα πάμπολυ, εἶπεν ἡ τέχνη, μάλα δὴ σπουδῇ συνείρουσα καὶ πείθειν με πειρωμένη· ἀλλ᾽ οὐκέτι μέμνημαι· τὰ πλεῖστα γὰρ ἤδη διέφυγεν. ἐπεὶ δ᾽ οὖν ἐπαύ-
9 σατο, ἄρχεται ἡ ἑτέρα ὧδέ πως· 9. „ἐγὼ δέ, ὦ τέκνον, παιδεία εἰμὶ ἤδη συνήθης σοι καὶ γνωρίμη, εἰ καὶ μηδέπω εἰς τέλος μου πεπείρασαι. ἡλίκα μὲν οὖν τἀγαθὰ πορίῃ λιθοξόος γενόμενος, αὕτη προείρηκεν· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ τῷ σώματι πονῶν κἀν τούτῳ τὴν ἅπασαν ἐλπίδα τοῦ βίου τεθειμένος, ἀφανὴς μὲν αὐτὸς ὤν, ὀλίγα καὶ ἀγεννῆ λαμβάνων, ταπεινὸς τὴν γνώμην, εὐτελὴς δὲ τὴν πρόοδον, οὔτε φίλοις ἐπιδικάσιμος οὔτε ἐχθροῖς φοβερὸς οὔτε τοῖς πολίταις ζηλωτός, ἀλλ᾽ αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου, εἰς

gezeichnet in Darstellung der thierischen Natur; viel genannt wird z. B. eine brüllende Kuh. Auch sein Diskuswerfer fand grosse Anerkennung.

1. *Πραξιτέλης* aus Athen, durch Anmuth hervorragend. Aphrodite, Eros, Bacchus und Satyrn waren seine Hauptwerke.

6. *διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα.* Sie ist keine gewandte Rednerin, daher spricht sie weder fliessend (*διαπταίουσα*) noch correct (*βαρβαρίζουσα*).

7. *μάλα δὴ σπουδῇ.* Es kostet ihr Mühe (*σπουδῇ*) zusammenhängend zu reden (*συνείρειν*).

**9.** 12. *ἡλίκα — τἀγαθά.* S. zu c. 2.

13. *οὐδὲν ὅτι — μή*, nichts, worin nicht .... d. i. nur; *ὅτι* in seiner ursprünglichen Bedeutung als Neutr. von *ὅστις*. Vgl. Icaromenip. c. 9. *οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν ἐοικότας αὐτοὺς εἰσάγουσιν.*

16. *ὀλίγα — λαμβάνων* vom Erwerb.

17. *τὴν πρόοδον* „das Auftreten im Publikum", in der Begleitung von Clienten. Je angesehener der Mann, desto grösser pflegte die Schaar der Begleiter zu sein.

17. *φίλοις ἐπιδικάσιμος*, um den die Freunde Process führen d. i. den Jeder für sich haben möchte, beliebt.

19. *τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου* ohne *εἷς* oder *τις*, ein Lucian eigenthümlicher Sprachgebrauch. Vgl. apol. c. 15. *μεμνῆσθαι χρὴ, ὅτι οὐ σοφῷ ὄντι μοι — ἐπιτιμήσουσιν, ἀλλὰ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου.* Adv. indoct. c. 7. *Ταραντῖνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν* und zu de hist. cscr. c. 8. *ἀθλητὴν*

*ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων καὶ τὸν λέγειν δυνάμενον θεραπεύων, λαγῷ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος ἕρμαιον ὤν· εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ θαυμαστὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχει, εὔξαιτ' ἂν ὅμοιός σοι γενέσθαι· οἷος γὰρ ἂν ᾖς, βάναυσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀποχειροβίωτος νομισθήσῃ.* **10.** *ἢν δ' ἐμοὶ* **10**
*πείθῃ, πρῶτον μέν σοι πολλὰ ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα, καὶ πράξεις θαυμαστὰς καὶ λόγους αὐτῶν ἀπαγγέλλουσα καὶ πάντων ὡς εἰπεῖν ἔμπειρον ἀποφαίνουσα, καὶ τὴν ψυχήν σοι, ὅπερ κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς κοσμήμασι, σωφροσύνῃ, δικαιοσύνῃ, εὐσεβείᾳ, πρᾳότητι, ἐπιεικείᾳ, συνέσει, καρτερίᾳ, τῷ τῶν καλῶν ἔρωτι, τῇ πρὸς τὰ σεμνότατα ὁρμῇ· ταῦτα γάρ ἐστιν ὁ τῆς ψυχῆς ἀκήρατος ὡς ἀληθῶς κόσμος. λήσει δέ σε οὔτε παλαιὸν οὐδὲν οὔτε νῦν γενέσθαι δέον, ἀλλὰ καὶ τὰ δέοντα προόψει μετ' ἐμοῦ. καὶ ὅλως ἅπαντα, ὁπόσα ἐστί, τά τε θεῖα τά τ' ἀνθρώπινα, οὐκ εἰς μακράν σε διδάξομαι.* **11.** *καὶ ὁ νῦν πένης ὁ τοῦ δεῖνος, ὁ βου-* **11**
*λευσάμενός τι περὶ ἀγεννοῦς οὕτω τέχνης, μετ' ὀλίγον ἅπασι ζηλωτὸς καὶ ἐπίφθονος ἔσῃ, τιμώμενος καὶ ἐπαι-*

*τῶν καρτερῶν*. Anders *τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς* Saturn. c. 2. *ἰδιώτης εὐθὺς εἶμι καὶ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς.* — *ὁ πολὺς δῆμος* = *οἱ πολλοί vulgus* wie de hist. cscr. c. 10.

1. *εἰς ἀεὶ* „für alle Zeiten" d. i. dein ganzes Leben lang. Vgl. Charon. c. 17. *νῦν δὲ εἰς ἀεὶ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παροῦσιν, ἐπειδὰν ἐπιστὰς ὁ ὑπηρέτης καλῇ καὶ ἀπάγῃ πεδήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν ἀγωγήν.* c. 20. *οὐ γὰρ εἰς ἀεὶ βιώσεσθε.* c. 24. *εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ.* De mercede cond. c. 16. *οἴει γὰρ εἰς ἀεὶ Διονύσια ἑορτάσειν.* Abdic. c. 25. Ueber den Unterschied von *ἀεί* s. zu Char. c. 17.

1. *τὸν προὔχοντα* = *superiorem.* Vgl. c. 11. *ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὐχόντων ἀποβλεπόμενος* und das Homer. *ἔξοχος* und *ὑπείροχος*.

**10.** 9. *ἔργα* umfassen sowohl *πράξεις* als *λόγους*.

10. *ὡς εἰπεῖν* beschränkt das vorhergehende *πάντων* = *prope.*

15. *ὡς ἀληθῶς ὡς* dient bisweilen zur Verstärkung des Positivs, wie es zur Verstärkung des Superlativs gewöhnlich gebraucht wird.

15. *λήσει*, ihm entgegengesetzt ist *προόψει* zu betonen; dagegen enthalten *νῦν γενέσθαι δέον* und *τὰ δέοντα* keine Gegensätze.

18. *οὐκ εἰς μακράν.* S. c. 1.

**11.** 19. *ὁ τοῦ δεῖνος. ὁ δεῖνα* ein Bestimmter, den man nicht nen-

νούμενος καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις εὐδοκιμῶν καὶ ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προὐχόντων ἀποβλεπόμενος, ἐσθῆτα μὲν τοιαύτην ἀμπεχόμενος", — δείξασα τὴν ἑαυτῆς· πάνυ δὲ λαμπρὰν ἐφόρει — „ἀρχῆς δὲ καὶ προεδρίας ἀξιούμενος· κἄν ποι ἀποδημῇς, οὐδ᾽ ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀγνὼς καὶ ἀφανὴς ἔσῃ· τοιαῦτά σοι περιθήσω τὰ γνωρίσματα, ὥστε τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει

12 σε τῷ δακτύλῳ „οὗτος ἐκεῖνος" λέγων. 12. ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ᾖ καὶ τοὺς φίλους ἢ καὶ τὴν πόλιν ὅλην καταλαμβάνῃ, εἰς σὲ πάντες ἀποβλέψονται· κἄν πού τι λέγων τύχῃς, κεχηνότες οἱ πολλοὶ ἀκούσονται, θαυμάζοντες σὲ τῆς δυνάμεως τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐπαιδίας· ὃ δὲ λέγουσιν, ὡς ἄρα καὶ ἀθάνατοί τινες γίνονται ἐξ ἀνθρώπων, τοῦτό σοι περιποιήσω· καὶ γὰρ ἢν αὐτὸς ἐκ τοῦ βίου ἀπέλθῃς, οὔποτε παύσῃ συνὼν τοῖς πεπαιδευμένοις καὶ προσομιλῶν τοῖς ἀρίστοις. ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκεῖνον τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα. ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν, ὅπως αὐτὸν δι᾽ ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἑρμογλυφικῇ τέχνῃ τραφεὶς ἐπειδὴ τάχιστα συνῆκε τοῦ κρείττονος καὶ δραπετεύσας παρ᾽ αὐτῆς ηὐ-

nen kann, oder nicht nennen will = *quidam*.

1. *ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις* Neutr., vgl. *τὰ κάλλιστα* c. 18.

4. *προεδρίας ἀξιούμενος.* *προεδρία* das Recht des Vorsitzes im Theater und bei öffentlichen Festlichkeiten, durch welches in Athen verdiente Männer ausgezeichnet wurden.

8. *„οὗτος ἐκεῖνος" λέγων.* Vgl. Pers. Sat. I, 24. *At pulchrum est digito monstrari et dicier „Hic est".* Lucian. Herod. c. 2. *εἴ πούγε φανείη μόνον, ἐδείκνυτο ἂν τῷ δακτύλῳ, Οὗτος ἐκεῖνος Ἡρόδοτός ἐστιν.*

12. 8. *ἂν δέ τι — καταλαμβάνῃ.* *τι* das ist *συμφορά, κίνδυνος, πόλεμος*, was häufig mit *καταλαμβάνειν* verbunden vorkommt.

17. *τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα.* Die Vereinigung zweier Fragesätze in einen, die wir nicht nachahmen können, ist im Griechischen und Lateinischen gebräuchlich. Vgl. das Homerische *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν.* Der Vater des Demosthenes war Besitzer einer Schwertfabrik.

18. *τὸν Αἰσχίνην* berühmter atheniensischer Redner zur Zeit des Demosthenes, dem gegenüber er die Interessen Philipps von Macedonien vertrat.

19. *Σωκράτης.* Er soll anfangs die Kunst seines Vaters Sophroniskus, der Bildhauer war, getrieben haben.

τομόλησεν εἰς ἐμέ, ἀκούεις ὡς παρὰ πάντων ᾄδεται.
13. ἀφεὶς δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους καὶ τοιούτους ἄνδρας
καὶ πράξεις λαμπρὰς καὶ λόγους σεμνοὺς καὶ σχῆμα εὐ-
πρεπὲς καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ ἔπαινον καὶ προεδρίας
καὶ δυνάμεις καὶ ἀρχὰς καὶ τὸ ἐπὶ λόγοις εὐδοκιμεῖν καὶ
τὸ ἐπὶ συνέσει εὐδαιμονίζεσθαι χιτώνιόν τι πιναρὸν ἐν-
δύσῃ καὶ σχῆμα δουλοπρεπὲς ἀναλήψῃ καὶ μοχλία καὶ
γλυφεῖα καὶ κοπέας καὶ κολαπτῆρας ἐν τοῖν χεροῖν ἕξεις
κάτω νενευκὼς εἰς τὸ ἔργον, χαμαιπετὴς καὶ χαμαίζηλος
καὶ πάντα τρόπον ταπεινός, ἀνακύπτων δὲ οὐδέποτε οὐδὲ
ἀνδρῶδες οὐδὲ ἐλεύθερον οὐδὲν ἐπινοῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν
ἔργα ὅπως εὔρυθμα καὶ εὐσχήμονα ἔσται σοι προνοῶν,
ὅπως δὲ αὐτὸς εὔρυθμος καὶ κόσμιος ἔσῃ, ἥκιστα πε-
φροντικώς, ἀλλ' ἀτιμότερον ποιῶν σεαυτὸν λίθων“.

14. ταῦτα ἔτι λεγούσης αὐτῆς οὐ περιμείνας ἐγὼ τὸ 14
τέλος τῶν λόγων ἀναστὰς ἀπεφηνάμην, καὶ τὴν ἄμορφον
ἐκείνην καὶ ἐργατικὴν ἀπολιπὼν μετέβαινον πρὸς τὴν
Παιδείαν μάλα γεγηθώς, καὶ μάλιστα ἐπεί μοι εἰς νοῦν
ἦλθεν ἡ σκυτάλη καὶ ὅτι πληγὰς εὐθὺς οὐκ ὀλίγας ἀρ-
χομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο. ἡ δὲ ἀπολειφθεῖσα τὸ μὲν
πρῶτον ἠγανάκτει καὶ τὼ χεῖρε συνεκρότει καὶ τοὺς ὀ-
δόντας ἔπριε, τέλος δέ, ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν, ἐπε-
πήγει καὶ εἰς λίθον μετεβέβλητο. εἰ δὲ παράδοξα ἔπαθε,
μὴ ἀπιστήσητε· θαυματοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι. 15. ἡ 15
ἑτέρα δὲ πρός με ἀπιδοῦσα „τοιγαροῦν ἀμείψομαί σε,

1. *ηὐτομόλησεν εἰς ἐμέ.* *αὐτομολεῖν* mit *εἰς* wie hier auch Herodot III. 154. 156.

**14.** 16. *ἀπεφηνάμην* hier absolut, oft auch mit *γνώμην*, seine Meinung aussprechen.

22. *τέλος δέ.* S. zu c. 6.

22. *ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν*, die stolz auf den Besitz ihrer Kinder den Zorn der Latona, über welche sie sich gestellt hatte, auf sich zog und nachdem sie alle Kinder neben sich hatte müssen fallen sehn, in einen Fels verwandelt wurde. Ovid. Metam. VI. 155f.

**15.** 24. *τοιγαροῦν ἀμείψομαί* ganz wie wir: so will ich dir (*τοι*) denn (*γάρ*) nun (*οὖν*).

3. *τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν.* *τι ὄχημα* eine Art Wagen, wie Icarom. c. 12. *Λυγκεύς τις* eine Art L., so dass die Aehnlichkeit dadurch ausgedrückt wird. Timon. c. 54. *Αὐτοβορέας τις* eine Art leibhaftiger Boreas. Rhet. praec. c. 7. *Διονύσου τινὸς ἢ Ἡρακλέους.*

ἔφη, τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, ὅτι καλῶς τὴν δίκην ἐδίκασας· καὶ ἐλθὲ ἤδη, ἐπίβηθι τούτου τοῦ ὀχήματος" — δείξασά τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν τῷ Πηγάσῳ ἐοικότων — „ὅπως εἰδῇς, οἷα καὶ ἡλίκα μὴ ἀκολουθήσας ἐμοὶ ἀγνοήσειν ἔμελλες". ἐπεὶ δὲ ἀνῆλθον, ἡ μὲν ἤλαυνε καὶ ἡνιόχει, ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν ἀπὸ τῆς ἕω ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰ ἑσπέρια καὶ πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους, καθάπερ ὁ Τριπτόλεμος ἀποσπείρων τι ἐς τὴν γῆν. οὐκέτι μέντοι μέμνημαι, ὅ τι τὸ σπειρόμενον ἐκεῖνο ἦν, πλὴν τοῦτο μόνον, ὅτι κάτωθεν ἀφορῶντες ἄνθρωποι ἐπῄνουν καὶ μετ' εὐφημίας, καθ'
16 οὓς γενοίμην τῇ πτήσει, παρέπεμπον. 16. δείξασα δέ μοι τὰ τοσαῦτα κἀμὲ τοῖς ἐπαινοῦσιν ἐκείνοις ἐπανήγαγεν αὖθις οὐκέτι τὴν ἐσθῆτα ἐκείνην ἐνδεδυκότα, ἣν εἶχον ἀφιπτάμενος, ἀλλά μοι ἐδόκουν εὐπάρυφός τις ἐπανήκειν. καταλαβοῦσα οὖν καὶ τὸν πατέρα ἑστῶτα καὶ περιμένοντα ἐδείκνυεν αὐτῷ ἐκείνην τὴν ἐσθῆτα κἀμέ, οἷος ἥκοιμι, καί τι καὶ ὑπέμνησεν, οἷα μικροῦ δεῖν περὶ ἐμοῦ ἐβουλεύσατο.

ταῦτα μέμνημαι ἰδὼν ἀντίπαις ἔτι ὤν, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.

17 17. μεταξὺ δὲ λέγοντος, „Ἡράκλεις" ἔφη τις „ὡς

7. ἄχρι πρὸς häufig bei Lucian. Vgl. Charon. 10. De hist. cscr. c. 35. 57. Ebenso oft μέχρι πρὸς z. B. Icaromen. 1. 11. 23.

7. τὰ ἑσπέρια wie Hermot. c. 25. ἡ μὲν γὰρ ἐπὶ τὰ ἑσπέρια, ἡ δὲ ἐπὶ τὴν ἕω φέρειν ἔοικεν. Vgl. τὰ ἑῷα, τὰ ἀρκτῷα, Charon. c. 5.

8. ὁ Τριπτόλεμος Sohn des Celeus, Königs von Eleusis, Liebling der Demeter, die bei ihm auf der Irrfahrt nach der geraubten Tochter Aufnahme gefunden hatte. Von dieser mit einem Drachenwagen beschenkt, fährt er damit über die ganze Erde und verbreitet überall den Ackerbau und die aus diesem sich entwickelnde Cultur.

12. Καθ' οὓς γενοίμην wie noch heute in Sachsen provinziell „werden" statt „reisen".

16. 20. ἀντίπαις ἔτι ὤν. S. zu c. 1.

20. ἐμοὶ δοκεῖν abwechselnd mit μοὶ δοκεῖν, ἐμοὶ δοκεῖ, μοὶ δοκεῖ oft so wie hier parenthetisch. Vgl. Char. c. 11.

21. ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν — φόβον „in Beziehung auf".

17. 22. μεταξὺ δὲ λέγοντος. Durch μεταξὺ wird die temporale Bedeutung des Particips näher bestimmt: mitten in d. i. während. S. zu Nigrin. c. 13. Char. c. 5; sehr oft bei Lucian.

μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.“ εἶτ᾽ ἄλλος ὑπέκρουσε „χειμερινὸς ὄνειρος, ὅτε μήκισταί εἰσιν αἱ νύκτες, ἢ τάχα που τριέσπερος, ὥσπερ ὁ Ἡρακλῆς καὶ αὐτός ἐστι. τί δ᾽ οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ ληρῆσαι ταῦτα πρὸς ἡμᾶς καὶ μνησθῆναι παιδικῆς νυκτὸς καὶ ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων; ἕωλος γὰρ ἡ ψυχρολογία· μὴ ὀνείρων ὑποκριτάς τινας ἡμᾶς εἴληφεν“; Οὔκ, ὦγαθέ· οὐδὲ γὰρ ὁ Ξενοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον, ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ εἶναι ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ καὶ τὰ ἄλλα, — ἴστε γάρ — οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν οὐδ᾽ ὡς φλυαρεῖν ἐγνωκὼς αὐτὰ διεξῄει, καὶ ταῦτα ἐν πολέμῳ καὶ ἀπογνώσει πραγμάτων, περιεστώτων πολεμίων, ἀλλά τι καὶ χρήσιμον εἶχεν ἡ διήγησις. 18. καὶ τοίνυν κἀγὼ τοῦτον 18
τὸν ὄνειρον ὑμῖν διηγησάμην ἐκείνου ἕνεκα, ὅπως οἱ νέοι πρὸς τὰ βελτίω τρέπωνται καὶ παιδείας ἔχωνται, καὶ μάλιστα, εἴ τις αὐτῶν ὑπὸ πενίας ἐθελοκακεῖ καὶ πρὸς τὴν ἥττω ἀποκλίνει φύσιν οὐκ ἀγεννῆ διαφθείρων. ἐπιῤῥωσθήσεται εὖ οἶδ᾽ ὅτι κἀκεῖνος ἀκούσας τοῦ μύθου,

1. *δικανικόν* „wie vor Gericht“ d. i. umständlich, weitschweifig und langweilig.

5. *παιδικῆς νυκτὸς* doppelsinnig.

7. *μὴ — εἴληφεν; μὴ* in der unabhängigen Frage mit dem Ausdrucke des Zweifels oder der Ungewissheit „doch nicht”? Vgl. Gall. c. 3. *ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν.*

7. *ὀνείρων ὑποκριτάς τινάς* Traumdeuter. Ebenso Verae histor. c. 33. *ὁ ὀνείρων ὑποκριτής.* — Vgl. Hom. Il. XII. 228. *ὧδε χ᾽ ὑποκρίναιτο θεοπρόπος.* — *τινας* = *quosdam* wie c. 15.

7. *εἴληφεν* in der Bedeutung wie *ὑπείληφεν.*

8. *ὁ Ξενοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον.* Anabas. III. 1. 11. *ἐπεὶ δ᾽ ἀπορία ἦν, ἐλυπεῖτο μὲν σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ οὐκ ἐδύνατο καθεύδειν. μικρὸν δὲ ὕπνου λαχὼν εἶδεν ὄναρ. ἔδοξεν αὐτῷ, βροντῆς γενομένης σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν πατρῴαν οἰκίαν καὶ ἐκ τούτου λάμπεσθαι πᾶσαν.*

9. *καὶ τὰ ἄλλα* abbrechend, wie *καὶ τὰ λοιπά* = und so weiter.

10. *οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν — διεξῄει* „nicht als Gegenstand der Auslegung“. S. oben *ὀνείρων ὑποκριτάς.*

**18.** 15. *ἔχωνται* mit dem Genitiv sich an etwas halten, d. i. ihm nachgehen, nachtrachten.

18. *ἐπιῤῥωσθήσεται εὖ οἶδ᾽ ὅτι. εὖ οἶδ᾽ ὅτι* ganz adverbial „gewiss, sicherlich“ und deshalb ohne Einfluss auf die Construction, wie namentlich aus Stellen wie die vorliegende mit vorangehendem Verbum ersichtlich ist. Vgl. Charon. c. 1. *ξεναγήσεις με*

ἱκανὸν ἑαυτῷ παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος, ἐννοῶν οἷος μὲν ὢν πρὸς τὰ κάλλιστα ὥρμησα καὶ παιδείας ἐπεθύμησα μηδὲν ἀποδειλιάσας πρὸς τὴν πενίαν τὴν τότε, οἷος δὲ πρὸς ὑμᾶς ἐπανελήλυθα, εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὐδενὸς γοῦν τῶν λιθογλύφων ἀδοξότερος.

εὖ οἶδ᾽ ὅτι. c. 23. Saturn. c. 8. διεσπάσαντο γὰρ αὐτὸν εὖ οἶδ᾽ ὅτι. Sehr oft bei Lucian. S. zu Rhet. praec. c. 8. Ebenso *οὐκ οἶδ᾽ ὅπως* = *nescio quomodo*. Gall. c. 12 ὑμεῖς δ᾽ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γεγόνατε. Icarom. c. 3. ἤδη γὰρ οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἠρέμα με προσάγεις πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως. *οὐκ οἶδ᾽ ὅποι*. Piscat. c. 35. ἡ ἀρετὴ καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ᾽ ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπτάμενα.

# CHARON ODER DIE WELTBESCHAUER.

Charon hat Urlaub bei Hades genommen, um sich die Oberwelt anzusehn. Auf sein Bitten übernimmt sein Freund Hermes, der ihm begegnet, das Führeramt. Um eine möglichst weite Aussicht und Umsicht zu gewinnen, thürmen sie den Ossa auf den Olymp und da diese nicht hinreichend erscheinen auf sie noch den Oeta und Parnass. Auf den beiden Spitzen des Parnassos nehmen die Beiden Platz. Da schaut Charon nun von der Höhe das Meer, die Berge und Flüsse und Städte, aber die Menschen um die es ihm am meisten zu thun ist, sind so klein, dass er sie nicht unterscheiden kann. Auch diesem Uebelstande hilft Hermes, ab, indem er ihm das blöde Auge so zu schärfen weiss, dass er nun besser als Lynkeus zu sehen versichert. Wie Helena Priamus (Hom. Il. III, 161ff), so giebt Hermes nun Charon über die einzelnen Menschen, die ihm besonders auffallen, Auskunft. Nach einander erscheinen Milon der Athlet, Kyrus. Krösus und Solon halten das berühmte Zwiegespräch über der Menschen Glückseligkeit. Mit Staunen betrachtet Charon die goldenen Ziegel, die Krösus nach Delphi sendet. Das ist also das Gold, von dem er so oft gehört, das Ziel der Sehnsucht unter den Menschen, um das so viel Kampf und Streit, so viel List und Raub und Mord und Meineid! Auch Tomyris sehn sie auf weissem Rosse, Kambyses, Polykrates, und das ganze Gewimmel und Getümmel der Menschen mit ihren Hoffnungen, ihrer Furcht, ihren Wünschen, Begierden und Leidenschaften. Wie thöricht und unbesonnen leben sie in den Tag hinein, ohne an den Tod zu denken; und doch hat Jedem

die Moira sein Ziel gesetzt, dem sie nicht entrinnen können. Wie nichtig und vergänglich alle Grösse, alle Macht, aller Ruhm der Menschen!

Lange hat Charon mit gutmüthiger Ironie dem Treiben zugeschaut. Nach und nach ergreift ihn tiefes Mitleid über so grosse Verblendung. In sich gekehrt und traurig verabschiedet er sich dankend bei Hermes, um wieder in seine Heimath und zu seinem Amte zurückzukehren, und indem er nicht ohne Humor die eigne schmerzliche Stimmung, die sich seiner gegen seine Gewohnheit bemächtigt, zu verspotten sucht, zieht er in absichtlicher Anspielung auf die Leiden des Aristophanischen Xanthias *) mit den komisch wehmüthigen Worten von dannen: *περὶ Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος* **.)

---

*) Aristophan. Frösche v. 107 und v. 115. *Διονυσ. Δειπνεῖν με δίδασκε. Χανθ. περὶ ἐμοῦ δ' οὐδεὶς λόγος.*

**) So glaube ich mit Weglassung der Worte *πράγματα* bis *μάχαι* den Schluss des Dialogs verbessern zu müssen, der in den Handschriften so lautet: *Εὖ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ. ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας .. οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα. βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἑκατόμβαι, μάχαι. Χάρωνος δὲ οὐδὲ εἷς λόγος.*

# ΧΑΡΩΝ Η ΕΠΙΣΚΟΠΟΥΝΤΕΣ.

## ΕΡΜΗΣ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝ.

1. *ΕΡΜ.* Τί γελᾷς, ὦ Χάρων; ἢ τί τὸ πορθμεῖον 1
ἀπολιπὼν δεῦρο ἀνελήλυθας ἐς τὴν ἡμετέραν οὐ πάνυ εἰωθὼς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν;

*ΧΑΡ.* Ἐπεθύμησα, ὦ Ἑρμῆ, ἰδεῖν ὁποῖά ἐστι τὰ ἐν τῷ βίῳ καὶ ἃ πράττουσιν οἱ ἄνθρωποι ἐν αὐτῷ ἢ τίνων στερόμενοι πάντες οἰμώζουσι κατιόντες παρ' ἡμᾶς· οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν ἀδακρυτὶ διέπλευσεν. αἰτησάμενος οὖν παρὰ τοῦ Ἅιδου καὶ αὐτὸς ὥσπερ ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος μίαν ἡμέραν λειπόνεως γενέσθαι ἀνελήλυθα ἐς τὸ φῶς, καί μοι δοκῶ ἐς δέον ἐντετυχηκέναι σοι· ξε-

1. 8. *ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος*, Protesilaos aus Phylake in Thessalien, im Zuge der Griechen, sprang zuerst vom Schiffe an die troische Küste, obgleich er wusste, dass dem Ersten, der ans Land stiege, der Tod bereitet sei. Die Bitten seiner treuen Gattin Laodameia erwirkten ihm die Erlaubniss, auf drei Stunden in die Oberwelt zurückzukehren. Nach Ablauf dieser Zeit starb sie mit ihm. Vgl. dialogi mort. XXIII. 1.

9. *λειπόνεως* hier wörtlich in milderen Sinne „einer der das Schiff verlässt" sonst ein Ausreisser im Seedienst.

10. *ἐς δέον* für ein Adverb. = *opportune* wie Lucian. Herod. c. 7. *εἰ δὲ τηρήσαιμι τήνδε ὑμῶν τὴν σύνοδον εἶτα παρελθὼν ἐς μέσον δείξαιμι τὸν λόγον, ἐς δέον οὕτως ἀποβήσεσθαί μοι τὰ τῆς εὐχῆς.* de hist. cscr. c. 63. *καὶ εἰ μὲν σταθμήσονταί τινες αὐτῇ, εὖ ἂν ἔχοι καὶ ἐς δέον ἡμῖν γέγραπται.* Philopseud. c. 29. Ebenso *ἐς καλόν* = *καλῶς* de hist. cscr. c. 51. *ἐς καλὸν διαθέσθαι τὰ πεπραγμένα.* Pisc. c. 12. *ἐς τὸ ἀφελὲς καὶ ἀκόσμητον.*

10. *ξεναγήσεις εὖ οἶδ' ὅτι με* wie c. 23. *ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι τὸν Ὅμηρον* und an vielen

*ναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με ξυμπερινοστῶν καὶ δείξεις ἕκαστα ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα.*

*ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ πορθμεῦ· ἀπέρχομαι γάρ τι διακονησόμενος τῷ ἄνω Διὶ τῶν ἀνθρωπικῶν· ὁ δὲ ὀξύθυμός ἐστι καὶ δέδια μὴ βραδύναντά με ὅλον ὑμέτερον ἐάσῃ εἶναι παραδοὺς τῷ ζόφῳ, ἢ ὅπερ τὸν Ἥφαιστον πρῴην ἐποίησε, ῥίψῃ κἀμὲ τεταγὼν τοῦ ποδὸς ἀπὸ τοῦ θεσπεσίου βηλοῦ, ὡς ὑποσκάζων γέλωτα παρέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν.*

*ΧΑΡ. Περιόψει οὖν με ἄλλως πλανώμενον ὑπὲρ γῆς καὶ ταῦτα ἑταῖρος καὶ σύμπλους καὶ ξυνδιάκτορος ὤν; καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ὦ Μαίας παῖ, ἐκείνων γοῦν σε μεμνῆσθαι, ὅτι μηδεπώποτέ σε [ἢ] ἀντλεῖν ἐκέλευσα ἢ πρόσκωπον εἶναι· ἀλλὰ σὺ μὲν ῥέγκεις ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ἐκταθεὶς ὤμους οὕτω καρτεροὺς ἔχων, ἢ εἴ τινα λάλον νεκρὸν εὕροις, ἐκείνῳ παρ' ὅλον τὸν πλοῦν διαλέγῃ· ἐγὼ δὲ πρεσβύτης ὢν τὴν δικωπίαν ἐρέττω μόνος. ἀλλὰ πρὸς τοῦ πατρός, ὦ φίλτατον Ἑρμάδιον, μὴ καταλίπῃς με, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα, ὥς τι καὶ ἰδὼν*

andern Stellen. S. zu Somn. c. 18.

2. *ὡς ἂν εἰδὼς ἅπαντα.* *ὡς* mit dem Particip bezeichnet den angegebenen Grund als im Gedanken, in der Meinung des Charon beruhend, nicht als factisch, wozu *ἅτε* dient. Das *ἂν* hat potentialen Sinn: „denn du möchtest ja, denk' ich, Alles wissen."

7. *μὴ — ῥίψῃ κἀμὲ — βηλοῦ* Hom. Il. I, 590. 1. wo Hephästos sagt:

*ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα*
*ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.*

9. *καὶ αὐτὸς* = *et ipse*, wie Hephästos Il. I. 599. 600.

10. *ἄλλως πλανώμενον.* *ἄλλως* *aliud agens*, d. i. *temere*, nicht selten bei Lucian. S. zu de hist. cscr. c. 9. Anders *ἄλλως* bei Substant. oder Adjectiv. Gall. c. 17. *μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα.* Somn. c. 6. *λῆρος ἄλλως* eitel d. i. nichts als . .

11. *ξυνδιάκτορος.* Hermes heisst schon bei Homer *διάκτορος* in seiner Eigenschaft als Götterbote, der nicht blos wie Iris einen Auftrag ausrichtet, sondern selbstständig vermittelnd auftritt. Hier *ξυνδιάκτορος* des Charon, indem er als *ψυχοπομπός* ihm bei dem Geleite der Seelen in die Unterwelt behülflich ist.

12. *καλῶς εἶχεν — ἐκείνων — σε μεμνῆσθαι* wie Icarom. c. 16. De hist. cscr. c. 13. Die im Infinitiv beigefügte Handlung, über welche man das Urtheil (*καλῶς εἶχεν*, oder *κακῶς εἶχεν, ἄριστον ἦν, ἄμεινον ἦν* Gall. c. 13. *ἄμεινον εἶχεν*) ausspricht, wird stets als nicht, oder noch nicht stattfindend bezeichnet. S. zu Piscat. c. 2.

ἐπανέλθοιμι· ὡς ἤν με σὺ ἀφῇς, οὐδὲν τῶν τυφλῶν διοίσω· καθάπερ γὰρ ἐκεῖνοι σφάλλονται διολισθαίνοντες ἐν τῷ σκότει, οὕτω δὴ κἀγώ σοι ἔμπαλιν ἀμβλυώττων πρὸς τὸ φῶς. ἀλλὰ δός, ὦ Κυλλήνιε, εἰς ἀεὶ μεμνησομένῳ τὴν χάριν.

2. ΕΡΜ. Τοῦτο τὸ πρᾶγμα πληγῶν αἴτιον καταστήσεταί μοι· ὁρῶ γοῦν ἤδη τὸν μισθὸν τῆς περιηγήσεως 2
οὐκ ἀκόνδυλον παντάπασιν ἡμῖν ἐσόμενον. ὑπουργητέον δὲ ὅμως· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν βιάζοιτο; πάντα μὲν οὖν σε ἰδεῖν καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς ἀμήχανόν ἐστιν, ὦ πορθμεῦ· πολλῶν γὰρ ἂν ἐτῶν ἡ διατριβὴ γένοιτο. εἶτα ἐμὲ μὲν κηρύττεσθαι δεήσει καθάπερ ἀποδράντα ὑπὸ τοῦ Διός, σὲ δὲ καὶ αὐτὸν κωλύσει ἐνεργεῖν τὰ τοῦ Θανάτου ἔργα καὶ τὴν Πλούτωνος ἀρχὴν ζημιοῦν μὴ νεκραγωγοῦντα πολλοῦ τοῦ χρόνου· κᾆτα ὁ τελώνης Αἰακὸς ἀγανακτήσει μηδ' ὀβολὸν ἐμπολῶν. ὡς δὲ τὰ κεφάλαια τῶν γινομένων ἴδοις, τοῦτο ἤδη σκεπτέον.

ΧΑΡ. Αὐτός, ὦ Ἑρμῆ, ἐπινόει τὸ βέλτιστον· ἐγὼ δὲ οὐδὲν οἶδα τῶν ὑπὲρ γῆς ξένος ὤν.

3. ἔμπαλιν, ,wiederum' (*rursum*), auf der entgegengesetzten Seite, im Gegentheil. Vgl. Vitarum auct. c. 21. οὐ μανθάνεις ὅτι τῶν τοιούτων τὰ μέν ἐστι προηγμένα, τὰ δ' ἔμπαλιν ἀποπροηγμένα c. 23. ἀλλ' ἔμπαλιν ἴσθι ἄνθρωπος. Mit αὖ de hist. cscr. c. 23. (ἴδοις) ἄλλως αὖ ἔμπαλιν ἀκέφαλα τὰ σώματα εἰςάγοντας.

4. ὦ Κυλλήνιε Hermes, so genannt von dem ihm heiligen Gebirge an der Gränze von Arkadien und Achaia. Vgl. Hom. Il. II. 603.

4. εἰς ἀεὶ wie c. 17. 20. 24. zu unterscheiden von ἀεί jedesmal d. i. immer wieder. Vgl. zu Somn. c. 9.

2. 6. καταστήσεται. Vgl. Tim. c. 11. πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων.

15. πολλοῦ τοῦ χρόνου „binnen langer Zeit". Ueber den prädikativen Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv s. zu Somn. c. 2. Pisc. c. 1.

16. ὁ τελώνης Αἰακός. Zur Erklärung dient Catapl. c. 4, wo ihm die ankommenden Todten zugezählt werden, von denen Jeder sein Fährgeld ihm entrichten muss. Vgl. dialog. mort. XXII. 2. XIII. 3. Sonst erscheint er als Richter in der Unterwelt.

1. τὸ μὲν ὅλον wie Catapl. c. 26. τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ λόγων ἔδει bei Lucian wechselnd mit ὅλως = *omnino*. ὅλως z. B. de hist. cscr. c. 51. ὅλως δὲ νομιστέον τὸν ἱστορίαν συγγράφοντα Φειδίᾳ χρῆναι ἢ Πραξιτέλει ἐοικέναι ἢ Ἀλκαμένει de lapsu in salut. c. 3. Hermot. c. 32.

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Χάρων, ὑψηλοῦ τινος ἡμῖν δεῖ χωρίου, ὡς ἀπ' ἐκείνου πάντα κατίδοις· σοὶ δὲ εἰ μὲν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν δυνατὸν ἦν, οὐκ ἂν ἐκάμνομεν· ἐκ περιωπῆς γὰρ ἂν ἀκριβῶς ἅπαντα καθεώρας. ἐπεὶ δὲ οὐ θέμις εἰδώλοις ἀεὶ ξυνόντα ἐπιβατεύειν τῶν βασιλείων τοῦ Διός, ὥρα ἡμῖν ὑψηλόν τι ὄρος περισκοπεῖν.

3 3. ΧΑΡ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, ἅπερ εἴωθα λέγειν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς, ἐπειδὰν πλέωμεν; ὁπόταν γὰρ τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ καὶ τὸ κῦμα ὑψηλὸν ἀρθῇ, τότε ὑμεῖς μὲν ὑπ' ἀγνοίας κελεύετε τὴν ὀθόνην στεῖλαι ἢ ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδὸς ἢ συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι, ἐγὼ δὲ τὴν ἡσυχίαν ἄγειν παρακελεύομαι ὑμῖν· αὐτὸς γὰρ εἰδέναι τὸ βέλτιον. κατὰ ταὐτὰ δὴ καὶ σὺ πρᾶττε ὁπόσα καλῶς ἔχειν νομίζεις κυβερνήτης νῦν γε ὤν· ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἐπιβάταις νόμος, σιωπῇ καθεδοῦμαι πάντα πειθόμενος κελεύοντί σοι.

ΕΡΜ. Ὀρθῶς λέγεις· αὐτὸς γὰρ εἴσομαι τί ποιητέον καὶ ἐξευρήσω τὴν ἱκανὴν σκοπήν. ἆρ' οὖν ὁ Καύκασος ἐπιτήδειος ἢ ὁ Παρνασὸς ὑψηλότερος ἢ ἀμφοῖν ὁ Ὄλυμπος ἐκεινοσί; καίτοι οὐ φαῦλον ὃ ἀνεμνήσθην ἐς

1. *ὑψηλοῦ — δεῖ χωρίου, ὡς — κατίδοις.* Der Optativ in Absichtssätzen nach vorhergehendem Präsens ist bei Lucian sehr gewöhnlich. Vgl. c. 3. c. 6. Somn. c. 4.

**3.** 8. *ὁπόταν — τὸ πνεῦμα καταιγίσαν πλαγίᾳ τῇ ὀθόνῃ ἐμπέσῃ. πλαγίᾳ* prädikativ, so dass das Segel schräg steht'.

10. *τὴν ὀθόνην στεῖλαι* wie *ἱστία στέλλειν*, die Segel einziehen, einreffen.

11. *ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδός. πούς* die Schot in der Schiffersprache, ein an den untersten Zipfeln des Segels, den Schothörnern befestigtes Tau, mit welchem das Segel zu beiden Seiten bald fester bald loser (*ἐνδοῦναι*) gebunden wird. Durch das *ἐνδοῦναι* soll die Gefahr beseitigt werden, die nach der Meinung der Mitsegelnden entstehen könnte, wenn der heftige Wind die Segel zu straff gespannt fände.

12. *τὴν ἡσυχίαν ἄγειν* d. i. die Ruhe, die bisher geherrscht und die zu beobachten Noth thut, wie Piscat. c. 25 *ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ' ἀνανδρίας καὶ εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο.* Eunuch. c. 6. *τί δ' οὖν ἅτερος; ἆρα τὴν ἡσυχίαν ἤγαγεν —;* Sonst ohne Artikel *ἡσυχίαν* (Bis Acc. c. 22) *ἄγειν* wie *σχολὴν ἄγειν* Nigr. c. 7. *εἰρήνην ἄγειν* Bis Acc. c. 28. *παῤῥησίαν ἄγειν.* Lexiphan. c. 17 u. a.

21. *ὁ Παρνασὸς* in Phokis.

τὸν Ὄλυμπον ἀπιδών· συγκαμεῖν δέ τι καὶ ὑπουργῆσαι καὶ σὲ δεῖ.

ΧΑΡ. Πρόσταττε· ὑπουργήσω γὰρ ὅσα δυνατά.

ΕΡΜ. Ὅμηρος ὁ ποιητής φησι τοὺς Ἀλωέως υἱέας, δύο καὶ αὐτοὺς ὄντας, ἔτι παῖδας ἐθελῆσαί ποτε τὴν Ὄσσαν ἐκ βάθρων ἀνασπάσαντας ἐπιθεῖναι τῷ Ὀλύμπῳ, εἶτα τὸ Πήλιον ἐπ' αὐτῇ, ἱκανὴν ταύτην κλίμακα ἕξειν οἰομένους καὶ πρόσβασιν ἐπὶ τὸν οὐρανόν. ἐκείνω μὲν οὖν τὼ μειρακίω, ἀτασθάλω γὰρ ἤστην, δίκας ἐτισάτην· νὼ δὲ — οὐ γὰρ ἐπὶ κακῷ τῶν θεῶν ταῦτα βουλεύομεν — τί οὐχὶ οἰκοδομοῦμεν καὶ αὐτοὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐπικυλινδοῦντες ἐπάλληλα τὰ ὄρη, ὡς ἔχοιμεν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀκριβεστέραν τὴν σκοπήν;

4. ΧΑΡ. Καὶ δυνησόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, δύ' ὄντες ἀνα- 4
θέσθαι ἀράμενοι τὸ Πήλιον ἢ τὴν Ὄσσαν;

ΕΡΜ. Διὰ τί δ' οὐκ ἄν, ὦ Χάρων; ἢ ἀξιοῖς ἡμᾶς ἀγεννεστέρους εἶναι τοῖν βρεφυλλίοιν ἐκείνοιν, καὶ ταῦτα θεοὺς ὑπάρχοντας;

ΧΑΡ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀμήχανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.

ΕΡΜ. Εἰκότως· ἰδιώτης γὰρ εἶ, ὦ Χάρων, καὶ ἥκι-

4. *Ὅμηρος — φησι* Odyss. XI. 305 ff.

4. *τοὺς Ἀλωέως υἱέας* Otos und Ephialtes, Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, von deren Gemahl Aloeus sie den Namen Aloaden oder Aloeiden erhielten; sie wuchsen alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge.

5. *Ὄσσαν* Gebirge Thessaliens, durch den Peneios vom Olymp getrennt.

7. *Πήλιον*. Fortsetzung des Ossa, in das Vorgebirge Sepias auslaufend.

12. *ὡς ἔχοιμεν* nach *οἰκοδομοῦμεν* wie c. 2. *ὡς κατίδοις*.

4. 19. *ἀμήχανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν*. *τις* = *quidam*. S. zu Somn. c. 1.

21. *ἰδιώτης* einer der nur innerhalb seines eigenen (*ἴδιος*) beschränkten Gesichtskreises lebt, sich weder um Staat noch um Wissenschaft und Kunst bekümmert. Die jedesmalige Bedeutung ergiebt sich aus dem Gegensatze, hier *ποιητικός* was den Begriff des *τεχνίτης* enthält; c. 18 und de salt. c. 8 steht es im Gegensatze zu *βασιλεύς* und bezeichnet die grosse Menge niedrigen Standes; Pisc. c. 34 sind die Idioten als Nicht-Philosophen den Philosophen gegenübergestellt; Nigrin c. 24. de salt. c. 83. die Ungebildeten den Gebildeten.

στα ποιητικός· ὁ δὲ γεννάδας Ὅμηρος ἀπὸ δυοῖν στίχοιν αὐτίκα ἡμῖν ἀμβατὸν ἐποίησε τὸν οὐρανόν, οὕτω ῥᾳδίως συνθεὶς τὰ ὄρη. καὶ θαυμάζω, εἴ σοι ταῦτα τεράστια εἶναι δοκεῖ τὸν Ἄτλαντα δηλαδὴ εἰδότι, ὃς τὸν πόλον αὐτὸν εἷς ὢν φέρει ἀνέχων ἡμᾶς ἅπαντας. ἀκούεις δέ γε ἴσως καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ πέρι τοῦ Ἡρακλέους, ὡς διαδέξαιτό ποτε αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Ἄτλαντα, καὶ ἀναπαύσειε πρὸς ὀλίγον τοῦ ἄχθους ὑποθεὶς ἑαυτὸν τῷ φορτίῳ.

ΧΑΡ. Ἀκούω καὶ ταῦτα· εἰ δὲ ἀληθῆ, σὺ ἄν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οἱ ποιηταὶ εἰδείητε.

ΕΡΜ. Ἀληθέστατα, ὦ Χάρων. ἢ τίνος γὰρ ἕνεκα σοφοὶ ἄνδρες ἐψεύδοντο ἄν; ὥστε ἀναμοχλεύωμεν τὴν Ὄσσαν πρῶτον, ὥσπερ ἡμῖν ὑφηγεῖται τὸ ἔπος καὶ ὁ ἀρχιτέκτων.

αὐτὰρ ἐπ᾽ Ὄσσῃ
Πήλιον εἰνοσίφυλλον.

ὁρᾷς ὅπως ῥᾳδίως ἅμα καὶ ποιητικῶς ἐξειργασάμεθα. φέρ᾽ οὖν ἀναβὰς ἴδω, εἰ καὶ αὐτῷ ἐποικοδομεῖν δεήσει.

5 5. παπαῖ, κάτω ἔτι ἐσμὲν ἐν ὑπωρείᾳ τοῦ οὐρανοῦ. ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν ἑῴων μόγις Ἰωνία καὶ Λυδία φαίνεται, ἀπὸ δὲ τῆς ἑσπέρας οὐ πλέον Ἰταλίας καὶ Σικελίας, ἀπὸ δὲ τῶν ἀρκτῴων τὰ ἐπὶ τάδε τοῦ Ἴστρου μόνον, κἀκεῖθεν

1. ἀπὸ δυοῖν στίχοιν — ἡμῖν ἀμβατὸν ἐποίησε τὸν οὐρανόν. Odyss. XI. 315. 316.

4. τὸν Ἄτλαντα — εἰδότι Sohn des Japetos und der Klymene, Bruder des Prometheus und Epimetheus, der nach Hesiod 507 ff. im Kampfe mit Zeus Anführer der Titanen war und nachdem er besiegt war zur Strafe des Himmels Wölbung tragen musste. S. zu de hist. cscr. c. 56.

7. ὡς διαδέξαιτό — Ἄτλαντα. Während der Zeit pflückte Atlas ihm die Aepfel der Hesperiden.

12. ἢ τίνος γὰρ ἕνεκα — ἐψεύδοντο ἄν. Oder wie konnte es zweifelhaft sein. Gewiss nicht; denn ... sehr oft vorkommender elliptischer Ausdruck. Vgl. c. 17. Vgl. zu Pisc. c. 27. Ebenso ἢ πόθεν γάρ, ἢ πῶς γάρ, ἢ ποῦ γάρ u. a.

13. ὥστε am Anfange eines Satzes oft bei Lucian, „daher, demnach". Vgl. c. 7.

16. αὐτὰρ ἐπ᾽ Ὄσσῃ. Odyss. XI, 315.

5. 21. ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν ἑῴων. Vgl. weiterhin ἀπὸ — τῶν ἀρκτῴων und Somn. c. 15 πρὸς τὰ ἑσπέρια.

22. τὰ ἐπὶ τάδε „diesseits".

ἡ Κρήτη οὐ πάνυ σαφῶς. μετακινητέα ἡμῖν, ὦ πορθμεῦ, καὶ ἡ Οἴτη, ὡς ἔοικεν, εἶτα ὁ Παρνασὸς ἐπὶ πᾶσιν.

ΧΑΡ. Οὕτω ποιῶμεν. ὅρα μόνον μὴ λεπτότερον ἐξεργασώμεθα τὸ ἔργον ἀπομηκύναντες πέρα τοῦ πιθανοῦ, εἶτα συγκαταῤῥιφέντες αὐτῷ πικρᾶς τῆς Ὁμήρου οἰκοδομῆς πειραθῶμεν ξυντριβέντες τῶν κρανίων.

ΕΡΜ. Θάῤῥει· ἀσφαλῶς ἕξει ἅπαντα. μετατίθει τὴν Οἴτην· ἐπικυλινδέσθω ὁ Παρνασός. ἰδοὺ δή, ἐπάνειμι αὖθις· εὖ ἔχει· πάντα ὁρῶ· ἀνάβαινε ἤδη καὶ σύ

ΧΑΡ. Ὄρεξον, ὦ Ἑρμῆ, τὴν χεῖρα· οὐ γὰρ ἐπὶ μικράν με ταύτην μηχανὴν ἀναβιβάζεις.

ΕΡΜ. Εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα· οὐκ ἔνι δὲ ἄμφω καὶ ἀσφαλῆ καὶ φιλοθεάμονα εἶναι. ἀλλ' ἔχου μου τῆς δεξιᾶς καὶ φείδου μὴ κατὰ τοῦ ὀλισθηροῦ πατεῖν. εὖ γε, ἀνελήλυθας καὶ σύ· ἐπείπερ δὲ δικόρυμβος ὁ Παρνασός ἐστι, μίαν ἑκάτερος ἄκραν ἀπολαβόμενος καθεζώμεθα· σὺ δέ μοι ἤδη ἐν κύκλῳ περιβλέπων ἐπισκόπει ἅπαντα.

6. ΧΑΡ. Ὁρῶ γῆν πολλὴν καὶ λίμνην τινὰ μεγάλην 6 περιῤῥέουσαν καὶ ὄρη καὶ ποταμοὺς τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος μείζονας καὶ ἀνθρώπους πάνυ σμικροὺς καί τινας φωλεοὺς αὐτῶν.

ΕΡΜ. Πόλεις ἐκεῖναί εἰσιν, οὓς φωλεοὺς εἶναι νομίζεις.

ΧΑΡ. Οἶσθα οὖν, ὦ Ἑρμῆ, ὡς οὐδὲν ἡμῖν πέπρα-

2. *ἡ Οἴτη* Gebirge in Thessalien an der südlichen Grenze von Thermopylä bis zum Ambracischen Meerbusen.

3. *μὴ — πικρᾶς τῆς Ὁμήρου οἰκοδομῆς πειραθῶμεν* „dass wir nicht wahrnehmen, wie *πικρά* die Bauart des Homer".

6. *ξυντριβέντες τῶν κρανίων*, partitiver Genitiv. Vgl. Tim. c. 48. *κατέαγα τοῦ κρανίου.*

12. *εἴ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ω Χάρων, ἅπαντα.* Der Nachsatz ist leicht zu ergänzen: „so musst du dich die Mühe nicht verdriessen lassen". Aehnliche Ellipsen auch bei uns: „Wenn du freilich Alles sehn willst . . ."

15. *δικόρυμβος* = *biceps* bei Ovid. Metam. II. 221. *Parnasusque biceps et Eryx, et Cynthus et Othrys.*

20. *τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος.* Flüsse der Unterwelt. Charon kennt nur seine Heimath, mit der er das Gesehene vergleicht.

κται, ἀλλὰ μάτην τὸν Παρνασὸν αὐτῇ Κασταλίᾳ καὶ τὴν Οἴτην καὶ τὰ ἄλλα ὄρη μετεκινήσαμεν;

ΕΡΜ. Ὅτι τί;

ΧΑΡ. Οὐδὲν ἀκριβὲς ἐγὼ γοῦν ἀπὸ τοῦ ὑψηλοῦ ὁρῶ. ἐδεόμην δὲ οὐ πόλεις καὶ ορη αὐτὸ μόνον ὥσπερ ἐν γραφαῖς ὁρᾶν, ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους αὐτοὺς καὶ ἃ πράττουσι καὶ οἷα λέγουσιν, ὥσπερ ὅτε με τὸ πρῶτον ἐντυχὼν εἶδες γελῶντα καὶ ἤρου με ὅ τι γελῴην· ἀκούσας γάρ τινος ἥσθην ἐς ὑπερβολήν.

ΕΡΜ. Τί δὲ τοῦτ' ἦν.

ΧΑΡ. Ἐπὶ δεῖπνον, οἶμαι, κληθεὶς ὑπό τινος τῶν φίλων ἐς τὴν ὑστεραίαν, Μάλιστα ἥξω, ἔφη, καὶ μεταξὺ λέγοντος ἀπὸ τοῦ τέγους κεραμὶς ἐμπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος ἀπέκτεινεν αὐτόν. ἐγέλασα οὖν, οὐκ ἐπιτελέσαντος τὴν ὑπόσχεσιν. ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι, ὡς μᾶλλον βλέποιμι καὶ ἀκούοιμι.

1. *αὐτῇ Κασταλίᾳ* „mit sammt" wie Hom. Il. VIII. 23. *αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσσῃ* und oft. Vgl. c. 7. *αὐτῇ Σκύλλῃ*. — Kastalia ein den Musen geheiligter Quell auf dem Parnass.

3. *ὅτι τί;* weil du was thun willst? d. i. wesshalb. Vgl. Fugitiv. c. 32. Catapl. c. 13. *Καὶ μὴν ἐν τῇ προεδρίᾳ καθέζεσθαί με δεῖ. Κλωθ. ὅτι τί;*

12. *μεταξὺ λέγοντος*. *μεταξὺ* wie *ἅμα* (*ἅμα λέγων παρέτιλλέ με* Catapl. c. 14) beim Particip drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Particip bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus; sehr oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 13. Somn. c. 17. Piscat. c. 38. Oft dagegen steht *μεταξὺ* absolut „während dessen" wie Pisc. c. 38 weiter unten: *ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις* wo *μεταξὺ* nicht mit *τοῖς λεγομένοις* zu verbinden ist. Gall. c. 14. *μεταξὺ ἐγέλασας*. Bei anderen Stellen mit dem Genitiv wie eine Präposition z. B. c. 17. *μεταξὺ τῶν ἐλπίδων*. Rhet. praec. c. 21. *μεταξὺ τῶν ἐπαίνων*. Ueber das parenthetisch gebrauchte *μεταξὺ λόγων* s. zu c. 24.

13. *οὐκ οἶδ' ὅπως*. Vgl. Gall. c. 12. Pisc. 14. 35. Icarom. c. 3. wie *εὖ οἶδ' ὅτι* u. a. S. zu Somn. c. 18.

15. *ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι*, wie *δοκῶ* mit dem Futur.: „es scheint, ich werde . .", d. i. ich will. Vgl. Tim. c. 34. *ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ*. Catapl. c. 26. *οὑτοσὶ γὰρ ὁ τρισκατάρατος ὁπόσα μὲν ἰδιώτης ἂν ἔπραξε παραλείψειν μοι δοκῶ*. Imagg. c. 3. *ἀσφαλέστερον αὐτὸ ποιήσειν μοι δοκῶ*. De lapsu in salutando c. 19. *ἔοικα δ' ἐνταῦθα ἤδη γενόμενος εἰκότως ἄλλοτι φοβήσεσθαι*. Lexiph. c. 19. *ἔοικα δὲ καὶ ῥιναυλήσειν τοιαῦτα ἐπιτιμῶντος ἀκούων*. Vgl. *θαρῥῶ* mit dem Infin. Fut. Bis Acc.

7. ΕΡΜ. Ἔχ' ἀτρέμας· καὶ τοῦτο γὰρ ἐγὼ ἰάσομαί σοι καὶ ὀξυδερκέστατον ἐν βραχεῖ ἀποφανῶ παρ' Ὁμήρου τινὰ καὶ πρὸς τοῦτο ἐπῳδὴν λαβών, κἀπειδὰν εἴπω τὰ ἔπη, μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν, ἀλλὰ σαφῶς πάντα ὁρᾶν. 7

ΧΑΡ. Λέγε μόνον.

ΕΡΜ. Ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.

τί ἐστιν; ἤδη ὁρᾷς;

ΧΑΡ. Ὑπερφυῶς γε· τυφλὸς ὁ Λυγκεὺς ἐκεῖνος ὡς πρὸς ἐμέ· ὥστε σὺ τὸ ἐπὶ τούτῳ προσδίδασκέ με καὶ ἀποκρίνου ἐρωτῶντι. ἀλλ' εἰ βούλει κἀγὼ κατὰ τὸν Ὅμηρον ἐρήσομαί σε, ὡς μάθῃς οὐδ' αὐτὸν ἀμελέτητον ὄντα με τῶν Ὁμήρου;

ΕΡΜ. Καὶ πόθεν σὺ ἔχεις τι τῶν ἐκείνου εἰδέναι ναύτης ἀεὶ καὶ πρόσκωπος ὤν;

ΧΑΡ. Ὡς ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην! ἐγὼ δὲ ὁπότε διεπόρθμευον αὐτὸν ἀποθανόντα, ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας ἐνίων ἔτι μέμνημαι· καίτοι χειμὼν ἡμᾶς οὐ μικρὸς τότε κατελάμβανεν. ἐπεὶ γὰρ ἤρξατο

c. 20. ὅμως δέ, ἢν ἐθελήσητε ἀκοῦσαί μου λεγούσης, θαῤῥῶ πολὺ δικαιότερα ταύτης ἐρεῖν.

7. 2. ἀποφανῶ = *reddam*. Vgl. c. 12. S. de hist. cscr. c. 13. u. oft.

4. μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν. Der Infinitiv steht, weil der im Verbum ἀμβλυώττειν ausgedrückte Zustand, auf welchen μέμνησο sich bezieht, die Zukunft und zwar das, was sein kann oder soll oder muss betrifft, nicht die Vergangenheit oder die Gegenwart, in welchem Falle das Participium stehen müsste. Anachars. c. 38. Ἐπεὶ δὲ φής, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ἐπελεύσεσθαι, μέμνησο, ἤν ποτε καὶ ἐς Λακεδαίμονα ἔλθῃς, μὴ καταγελάσαι μηδὲ ἐκείνων μηδὲ οἴεσθαι μάτην πονεῖν αὐτούς.

7. ἀχλὺν — ἄνδρα. Il. V. 127 f. sagt Athene diese Worte zu Diomedes.

11. ὁ Λυγκεύς einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichts. S. zu Icaromen. c. 12.

12. τὸ ἐπὶ τούτῳ „darauf“ wie Pseudolog. c. 6. ἣν δὴ τὸ ἐπὶ τούτῳ ὁ μὲν πάνυ ἀπίθανος ἐν τῇ ὑποκρίσει. Vgl. τὸ ἐπὶ τούτοις. Sympos. c. 43. τὸ μετὰ τοῦτο Rhet. praec. c. 1. Pisc. c. 22. τὸ ἀπὸ τούτου Adv. indoct. c. 21.

13. κατὰ τὸν Ὅμηρον. S. zu Somn. c. 5.

19. ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας nach der vortreff-

ᾄδειν οὐ πάνυ αἴσιόν τινα ᾠδὴν τοῖς πλέουσιν, ὡς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε τὰς νεφέλας καὶ ἐτάραξε τὸν πόντον ὥσπερ τορύνην τινὰ ἐμβαλὼν τὴν τρίαιναν καὶ πάσας τὰς θυέλλας ὠρόθυνε καὶ ἄλλα πολλά, κυκῶν τὴν θάλατταν ὑπὸ τῶν ἐπῶν, χειμὼν ἄφνω καὶ γνόφος ἐμπεσὼν ὀλίγου δεῖν περιέτρεψεν ἡμῖν τὴν ναῦν· ὅτε περ καὶ ναυτιάσας ἐκεῖνος ἀπήμεσε τῶν ῥαψῳδιῶν τὰς πολλὰς αὐτῇ Σκύλλῃ καὶ Χαρύβδει καὶ Κύκλωπι. οὐ χαλεπὸν οὖν ἦν ἐκ τοσούτου ἐμέτου ὀλίγα γοῦν διαφυλάττειν. 8. εἰπὲ 8
γάρ μοι·

τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε,
ἔξοχος ἀνθρώπων κεφαλὴν καὶ εὐρέας ὤμους;

ΕΡΜ. Μίλων οὗτος ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής. ἐπικροτοῦσι δ' αὐτῷ οἱ Ἕλληνες, ὅτι τὸν ταῦρον ἀράμενος φέρει διὰ τοῦ σταδίου μέσου.

ΧΑΡ. Καὶ πόσῳ δικαιότερον ἂν ἐμέ, ὦ Ἑρμῆ, ἐπαινοῖεν, ὃς αὐτόν σοι τὸν Μίλωνα μετ' ὀλίγον ξυλλαβὼν ἐνθήσομαι ἐς τὸ σκαφίδιον, ὁπόταν ἥκῃ πρὸς ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ ἀναλωτοτάτου τῶν ἀνταγωνιστῶν καταπαλαισθεὶς τοῦ Θανάτου, μηδὲ ξυνεὶς ὅπως αὐτὸν ὑποσκελίζει; κᾆτα οἰμώξεται ἡμῖν δηλαδὴ μεμνημένος τῶν στεφάνων τούτων καὶ τοῦ κρότου· νῦν δὲ μέγα φρονεῖ θαυμαζόμενος

lichen Verbesserung von Fritzsche. *παρακούειν* = *obiter audire*.

1. *ὡς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε*. Od. V. 291 ff. *ὡς εἰπὼν σύναγεν νεφέλας, ἐτάραξε δὲ πόντον χερσὶ τρίαιναν ἑλών· πάσας δ' ὀρόθυνεν ἀέλλας παντοίων ἀνέμων, σὺν δὲ νεφέεσσι κάλυψεν γαῖαν ὁμοῦ καὶ πόντον· ὀρώρει δ' οὐρανόθεν νύξ.*

6. *ὅτε περ* = *quum quidem* d. i. und damals. Vgl. Adv. indoct. c. 9. c. 12.

8. *αὐτῇ Σκύλλῃ* wie c. 5.

8. 11. *τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος — ὤμους*. Parodie von Homers Il. III. 226, wo Helena nach Aias mit den Worten gefragt wird: *Τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠΰς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν ἠδ' εὐρέας ὤμους;*

13. *Μίλων* ein berühmter Athlet, der um 580 n. Chr. lebte. Er siegte sechsmal in den Olympischen und siebenmal in den Pythischen Spielen.

14. *ἐπικροτοῦσι*. Wortspiel mit *Κρότων* und *κροτεῖν*.

14. *τὸν ταῦρον ἀράμενος φέρει*. Cic. de senect. c. 10 § 33. *Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum.*

*ἐπὶ τῇ τοῦ ταύρου φορᾷ. τί δ' οὖν οἰηθῶμεν; ἆρα ἐλπίζειν αὐτὸν καὶ τεθνήξεσθαί ποτε;*

*ΕΡΜ. Πόθεν ἐκεῖνος θανάτου νῦν μνημονεύσειεν ἂν ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ;*

*ΧΑΡ. Ἔα τοῦτον οὐκ εἰς μακρὰν γέλωτα ἡμῖν παρέξοντα, ὁπόταν πλέῃ μηδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ ὅπως ταῦρον ἔτι ἄρασθαι δυνάμενος. 9. σὺ δέ μοι ἐκεῖνο εἰπέ,* 9

*τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος ὁ σεμνὸς ἀνήρ;*

*οὐχ Ἕλλην, ὡς ἔοικεν ἀπὸ γοῦν τῆς στολῆς.*

*ΕΡΜ. Κῦρος, ὦ Χάρων, ὁ Καμβύσου, ὃς τὴν ἀρχὴν πάλαι Μήδων ἐχόντων νῦν Περσῶν ἤδη ἐποίησεν εἶναι· καὶ Ἀσσυρίων δ' ἔναγχος οὗτος ἐκράτησε καὶ Βαβυλῶνα παρεστήσατο καὶ νῦν ἐλασείοντι ἐπὶ Λυδίαν ἔοικεν, ὡς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχοι ἁπάντων.*

*ΧΑΡ. Ὁ Κροῖσος δὲ ποῦ ποτε κἀκεῖνός ἐστιν;*

*ΕΡΜ. Ἐκεῖσε ἀπόβλεψον ἐς τὴν μεγάλην ἀκρόπολιν τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος· Σάρδεις ἐκεῖναι, καὶ τὸν Κροῖσον αὐτὸν ὁρᾷς ἤδη ἐπὶ κλίνης χρυσῆς καθήμενον Σό-*

1. *ἐλπίζειν* in der ursprünglichen Bedeutung „an die Zukunft denken" sei es in Hoffnung sei es in Furcht, wie oft bei Homer. Vgl. Il. XV. 10. *ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἀρηΐ γε πῆμα τετύχθαι.*

4. *ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ.* Er soll seinen Tod gefunden haben, als er einen Baumstamm, in welchem Keile steckten, mit seinen Händen auseinander reissen wollte. Der Spalt hielt ihn fest und er wurde von wilden Thieren zerrissen.

6. *μηδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ ὅπως ταῦρον ἔτι ἄρασθαι δυνάμενος. μηδὲ* nicht einmal ... *οὐχ ὅπως* elliptisch *non (dicam) quomodo* d. i. geschweige denn. Ebenso Pisc. c. 31. *καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν εἴ τις ὑποκριτὴς τραγῳδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα — ὑποκρίνοιτο αὐτὸν μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν, — ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνασχοιντο — οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς.* Pro imaginibus c. 7. Häufiger steht im ersten Gliede *οὐχ ὅπως*, ich will nicht sagen, dass ..., so dass im zweiten *ἀλλὰ καὶ* oder *ἀλλ' οὐδέ*, sondern vielmehr, oder, sondern nicht einmal, folgt. Vgl. de lapsu in salut. c. 4. *οὐχ ὅπως θεοῖς, ἀλλ' οὐδ' ἀνθρώποις δεξιοῖς πρέπον.* De mercede conduct. c. 34. *οἱ δὲ κατάρατοι οὗτοι — οἰκέται οὐχ ὅπως ἐκείνης, ἀλλ' οὐδ' ἐμοῦ αὐτῆς ποιοῦνται λόγον.* de domo c. 15. *φημὶ γὰρ οὖν καὶ γυναιξὶ καλαῖς οὐχ ὅπως συλλαμβάνειν ἐς τὸ εὐμορφότερον, ἀλλὰ καὶ ἐναντιοῦσθαι τὸν κόσμον τὸν πολύν.*

9. 17. *τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος* ohne *ἔχουσαν.* oft so vgl. c. 14. *ὁ τὸ διάδημα.* c. 23. *ἡ Βαβυλὼν — ἡ τὸν μέγαν περίβολον*

λωνι τῷ Ἀθηναίῳ διαλεγόμενον. βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν ὅ τι καὶ λέγουσι;

ΧΑΡ. Πάνυ μὲν οὖν.

10 10. ΚΡΟΙΣ. Ὦ ξένε Ἀθηναῖε, εἶδες γάρ μου τὸν πλοῦτον καὶ τοὺς θησαυροὺς καὶ ὅσος ἄσημος χρυσός ἐστιν ἡμῖν καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι, τίνα ἡγῇ τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων εὐδαιμονέστατον εἶναι.

ΧΑΡ. Τί ἄρα ὁ Σόλων ἐρεῖ;

ΕΡΜ. Θάῤῥει· οὐδὲν ἀγεννές, ὦ Χάρων.

ΣΟΛ. Ὦ Κροῖσε, ὀλίγοι μὲν οἱ εὐδαίμονες· ἐγὼ δὲ ὧν οἶδα Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι, τοὺς τῆς ἱερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν.

ΧΑΡ. Φησὶν οὗτος τοὺς ἅμα πρῴην ἀποθανόντας, ἐπεὶ τὴν μητέρα ὑποδύντες εἵλκυσαν ἐπὶ τῆς ἀπήνης ἄχρι πρὸς τὸ ἱερόν.

ΚΡΟΙΣ. Ἔστω· ἐχέτωσαν ἐκεῖνοι τὰ πρῶτα τῆς εὐδαιμονίας. ὁ δεύτερος δὲ τίς ἂν εἴη;

ΣΟΛ. Τέλλος ὁ Ἀθηναῖος, ὃς εὖ τε ἐβίω καὶ ἀπέθανεν ὑπὲρ τῆς πατρίδος.

ΚΡΟΙΣ. Ἐγὼ δέ, ὦ κάθαρμα, οὔ σοι δοκῶ εὐδαίμων εἶναι;

ΣΟΛ. Οὐδέπω οἶδα, ὦ Κροῖσε, ἢν μὴ πρὸς τὸ τέλος ἀφίκῃ τοῦ βίου. ὁ γὰρ θάνατος ἀκριβὴς ἔλεγχος τῶν τοιούτων καὶ τὸ ἄχρι πρὸς τὸ τέρμα εὐδαιμόνως διαβιῶναι.

ΧΑΡ. Κάλλιστα, ὦ Σόλων, ὅτι ἡμῶν οὐκ ἐπιλέλησαι, ἀλλὰ παρὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸς ἀξιοῖς γίνεσθαι τὴν
11 περὶ τῶν τοιούτων κρίσιν. 11. ἀλλὰ τίνας ἐκείνους ὁ Κροῖσος ἐκπέμπει ἢ τί ἐπὶ τῶν ὤμων φέρουσι;

Fugit. c. 29. ὁ τὴν κιθάραν. Catapl. c. 4. ὁ τὸ ξύλον Bis Acc. c. 3. ὁ τὴν σύριγγα. Deor. consil. c. 9. ὁ Μίθρης ἐκεῖνος ὁ Μῆδος ὁ τὸν κάνδυν καὶ τὴν τιάραν.

2. ὅ τι καὶ λέγουσι *quid tandem* . . . oft so, sowohl in unabhängigen als in abhängigen Fragen. S. zu Nigr. c. 2. — βούλει ἀκούσωμεν. βούλει und βούλεσθε bei auffordernden Fragen durchgängig bei Lucian wie hier mit dem Conjunctiv. Vgl. c. 20. βούλει οὖν — παραινέσω.

10. 14. ὑποδύντες nämlich ὑπὸ τὸν ζυγόν. Ueber die Erzählung vgl. Herod. I. 39.

14. ἄχρι πρός. Ebenso, μέ-

*ΕΡΜ.* Πλίνθους τῷ Πυθίῳ χρυσᾶς ἀνατίθησι μισθὸν τῶν χρησμῶν, ὑφ' ὧν καὶ ἀπολεῖται μικρὸν ὕστερον· φιλόμαντις δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκτόπως.

*ΧΑΡ.* Ἐκεῖνο γάρ ἐστιν ὁ χρυσός, τὸ λαμπρὸν ὃ ἀποστίλβει, τὸ ὕπωχρον μετ' ἐρυθήματος; νῦν γὰρ πρῶτον εἶδον ἀκούων ἀεί.

*ΕΡΜ.* Ἐκεῖνο, ὦ Χάρων, τὸ ἀοίδιμον ὄνομα καὶ περιμάχητον.

*ΧΑΡ.* Καὶ μὴν οὐχ ὁρῶ ὅ τι ἀγαθὸν αὐτῷ πρόσεστιν, εἰ μὴ ἄρα ἕν τι μόνον, ὅτι βαρύνονται οἱ φέροντες αὐτό.

*ΕΡΜ.* Οὐ γὰρ οἶσθα ὅσοι πόλεμοι διὰ τοῦτο καὶ ἐπιβουλαὶ καὶ λῃστήρια καὶ ἐπιορκίαι καὶ φόνοι καὶ δεσμὰ καὶ πλόες μακροὶ καὶ ἐμπορίαι καὶ δουλεῖαι;

*ΧΑΡ.* Διὰ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, τὸ μὴ πολὺ τοῦ χαλκοῦ διαφέρον; οἶδα γὰρ τὸν χαλκόν, ὀβολόν, ὡς οἶσθα, παρὰ τῶν καταπλεόντων ἑκάστου ἐκλέγων.

*ΕΡΜ.* Ναί· ἀλλὰ ὁ χαλκὸς μὲν πολύς, ὥστε οὐ πάνυ σπουδάζεται ὑπ' αὐτῶν· τοῦτον δὲ ὀλίγον ἐκ πολλοῦ τοῦ βάθους οἱ μεταλλεύοντες ἀνορύττουσι· πλὴν ἀλλὰ ἐκ γῆς καὶ οὗτος ὥσπερ ὁ μόλυβδος καὶ τὰ ἄλλα.

*ΧΑΡ.* Δεινήν τινα λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελ-

χρι πρός. S. zu Somn. c. 15.

11. 2. *μικρὸν ὕστερον* wie μικρὸν ἔμπροσθεν immer so bei Lucian, nie der Dativ. Vgl. c. 13. Piscat. c. 11. Rhet. praec. c. 5. de dipsadibus c. 7. de morte Peregr. c. 40. Gall. c. 32. Scyth. c. 7. und oft so.

14. *πλόες μακροί.* Die Form des Pluralis statt πλοῖ ist nicht ohne Beispiel.

20. *πλὴν ἀλλὰ* = *ceterum, verum tamen* zur Einleitung ganzer Sätze statt des blossen πλήν (c. 21. 22.) erst bei Späteren in Gebrauch; bei Lucian sehr häufig. Vgl. Gall. c. 5. πλὴν ἀλλὰ εἴ σοι φίλον. Nigrin. c. 29. πλὴν ἀλλὰ βασίλευε de morte Peregr. c. 14. πλὴν ἀλλ' ὁ Περεγρῖνος ἀφείθη. — Zur Hervorhebung dient oft noch γέ, welches bei πλήν immer an der dritten Stelle, bei πλὴν ἀλλὰ immer an der vierten Stelle steht. Vgl. Gall. c. 27. πλὴν τό γε κεφάλαιον. Pisc. c. 52. πλὴν οἶδά γε. Rhet. praec. c. 5. de salt. c. 4. de hist. cscr. c. 16. πλὴν ἀλλὰ μετριώτερός γε ὁ ἰδιώτης οὗτος ἦν. Deor. consil. c. 10. πλὴν ἀλλὰ ἐμπέπληκάς γε τὸν οὐρανὸν τῶν ἡμιθέων τούτων. Bis acc. c. 20. πλὴν ἀλλὰ ἐκεῖνά γε αὐτὴν ἐρωτᾶτε.

22. *δεινήν τινα λέγεις — τὴν ἀβελτερίαν* aus zwei Sätzen zusammengezogen ἡ ἀβελτερία ἦν

τερίαν, οἳ τοσοῦτον ἔρωτα ἐρῶσιν ὠχροῦ καὶ βαρέος κτήματος.

ΕΡΜ. Ἀλλὰ οὐ Σόλων γε ἐκεῖνος, ὦ Χάρων, ἐρᾶν αὐτοῦ φαίνεται, ὅς, ὡς ὁρᾷς, καταγελᾷ τοῦ Κροίσου καὶ τῆς μεγαλαυχίας τοῦ βαρβάρου, καί μοι δοκεῖν ἐρέσθαι τι βούλεται αὐτόν· ἐπακούσωμεν οὖν.

12 12. ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, ὦ Κροῖσε, οἴει γάρ τι δεῖσθαι τῶν πλίνθων τούτων τὸν Πύθιον;

ΚΡΟΙΣ. Νὴ Δία· οὐ γάρ ἐστιν αὐτῷ ἐν Δελφοῖς ἀνάθημα οὐδὲν τοιοῦτον.

ΣΟΛ. Οὐκοῦν μακάριον οἴει τὸν θεὸν ἀποφανεῖν, εἰ κτήσαιτο σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ πλίνθους χρυσᾶς;

ΚΡΟΙΣ. Πῶς γὰρ οὔ;

ΣΟΛ. Πολλήν μοι λέγεις, ὦ Κροῖσε, πενίαν ἐν τῷ οὐρανῷ, εἰ ἐκ Λυδίας μεταστέλλεσθαι τὸ χρυσίον δεήσει αὐτούς, ἢν ἐπιθυμήσωσι.

ΚΡΟΙΣ. Ποῦ γὰρ τοσοῦτος ἂν γένοιτο χρυσὸς ὅσος παρ᾽ ἡμῖν;

ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, σίδηρος δὲ φύεται ἐν Λυδίᾳ;

ΚΡΟΙΣ. Οὐ πάνυ τι.

ΣΟΛ. Τοῦ βελτίονος ἄρα ἐνδεεῖς ἐστε.

ΚΡΟΙΣ. Πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος τοῦ χρυσίου;

ΣΟΛ. Ἢν ἀποκρίνῃ μηδὲν ἀγανακτῶν, μάθοις αν.

ΚΡΟΙΣ. Ἐρώτα, ὦ Σόλων.

ΣΟΛ. Πότεροι ἀμείνους, οἱ σώζοντές τινας ἢ οἱ σωζόμενοι πρὸς αὐτῶν;

ΚΡΟΙΣ. Οἱ σώζοντες δηλαδή.

ΣΟΛ. Ἆρ᾽ οὖν, ἢν Κῦρος, ὡς λογοποιοῦσί τινες, ἐπίῃ Λυδοῖς, χρυσᾶς μαχαίρας σὺ ποιήσῃ τῷ στρατῷ, ἢ ὁ σίδηρος ἀναγκαῖος τότε;

ΚΡΟΙΣ. Ὁ σίδηρος δῆλον ὅτι.

λέγεις, δεινή τίς ἐστι. S. zu Somn. c. 1.
5. μοὶ δοκεῖν. Wechselnd mit ἐμοὶ δοκεῖν, μοὶ δοκεῖ. S. zu Somn. c. 16.
12. 11. ἀποφανεῖν. S. zu c. 7.

ΣΟΛ. Καὶ εἴ γε τοῦτον μὴ παρασκευάσαιο, οἴχοιτο ἄν σοι ὁ χρυσὸς ἐς Πέρσας αἰχμάλωτος.

ΚΡΟΙΣ. Εὐφήμει, ἄνθρωπε.

ΣΟΛ. Μὴ γένοιτο μὲν οὕτω ταῦτα· φαίνῃ δ' οὖν ἀμείνω τοῦ χρυσοῦ τὸν σίδηρον ὁμολογῶν.

ΚΡΟΙΣ. Οὐκοῦν καὶ τῷ θεῷ σιδηρᾶς πλίνθους θέλεις ἀνατιθέναι με, τὸν δὲ χρυσὸν ὀπίσω αὖθις ἀνακαλεῖν;

ΣΟΛ. Οὐδὲ σιδήρου ἐκεῖνός γε δεήσεται, ἀλλ' ἤν τε χαλκὸν ἤν τε χρυσὸν ἀναθῇς, ἄλλοις μέν ποτε κτῆμα καὶ ἕρμαιον ἔσῃ ἀνατεθεικὼς ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς αὐτοῖς ἤ τινι τυράννῳ ἢ λῃστῇ, τῷ δὲ θεῷ ὀλίγον μέλει τῶν σῶν χρυσοποιῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ἀεὶ σύ μου τῷ πλούτῳ προσπολεμεῖς καὶ φθονεῖς.

13. ΕΡΜ. Οὐ φέρει ὁ Λυδός, ὦ Χάρων, τὴν παρ- 13
ρησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν τῶν λόγων, ἀλλὰ ξένον αὐτῷ δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, πένης ἄνθρωπος οὐχ ὑποπτήσσων, τὸ δὲ παριστάμενον ἐλευθέρως λέγων. μεμνήσεται δ' οὖν μικρὸν ὕστερον τοῦ Σόλωνος, ὅταν αὐτὸν δέῃ ἁλόντα ἐπὶ τὴν πυρὰν ὑπὸ τοῦ Κύρου ἀναχθῆναι· ἤκουσα γὰρ τῆς Κλωθοῦς πρῴην ἀναγινωσκούσης τὰ ἑκάστῳ ἐπικεκλωσμένα, ἐν οἷς καὶ ταῦτα ἐγέγραπτο, Κροῖσον μὲν ἁλῶναι ὑπὸ Κύρου, Κῦρον δὲ αὐτὸν ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς

3. εὐφήμει sprich Worte guter Bedeutung d. i. schweige = *favete linguis* von dem Zurufe der Priester beim Opfer entlehnt.

9. ἤν τε — ἤν τε *sive* — *sive*.

11. ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς. Während des heiligen Krieges (356—346) nahm der Phokische Feldherr Onomarchos die Goldbarren des Krösus und andere Weihgeschenke aus dem Tempel weg.

13. 9. τὸ δὲ παριστάμενον das was sich zur Seite stellt, daneben steht d. i. was gerade einfällt, seine Gedanken. Ebenso τὸ παραστάν Amor. c. 50. πλὴν ἐπειδήπερ ἀνήσειν οὐκ ἐοίκατε καὶ αὐτὸς ἐν τῷ μεταξὺ πλῷ περὶ τῶν αὐτῶν οὐ κέκρικα διοχλεῖσθαι, τὸ μάλιστα παραστὰν εἶναί μοι δίκαιον ἀποφανοῦμαι.

20. μικρὸν ὕστερον. S. zu c. 11.

22. τῆς Κλωθοῦς eine der drei Moiren und zwar die, welche den Faden spinnt. Vgl. c. 16.

24. ὑπ' ἐκεινησὶ τῆς Μασσαγέτιδος. Vgl. Herodot. I. 204.

Μασσαγέτιδος ἀποθανεῖν. Ὁρᾷς τὴν Σκυθίδα, τὴν ἐπὶ τοῦ ἵππου τούτου τοῦ λευκοῦ ἐξελαύνουσαν;

ΧΑΡ. Νὴ Δία.

ΕΡΜ. Τόμυρις ἐκείνη ἐστί, καὶ τὴν κεφαλήν γε ἀποτεμοῦσα τοῦ Κύρου αὕτη εἰς ἀσκὸν ἐμβαλεῖ πλήρη αἵματος. ὁρᾷς δὲ καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν νεανίσκον; Καμβύσης ἐκεῖνός ἐστιν· οὗτος βασιλεύσει μετὰ τὸν πατέρα καὶ μυρία σφαλεὶς ἔν τε τῇ Λιβύῃ καὶ Αἰθιοπίᾳ τὸ τελευταῖον μανεὶς ἀποθανεῖται ἀποκτείνας τὸν Ἆπιν.

ΧΑΡ. Ὢ πολλοῦ γέλωτος. ἀλλὰ νῦν τίς ἂν αὐτοὺς προσβλέψειεν οὕτως ὑπερφρονοῦντας τῶν ἄλλων; ἢ τίς ἂν πιστεύσειεν ὡς μετ' ὀλίγον οὗτος μὲν αἰχμάλωτος ἔσται, οὗτος δὲ τὴν κεφαλὴν ἕξει ἐν ἀσκῷ αἵματος;

14 14. ἐκεῖνος δὲ τίς ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ τὴν πορφυρᾶν ἐφεστρίδα ἐμπεπορπημένος, ὁ τὸ διάδημα, ᾧ τὸν δακτύλιον ὁ μάγειρος ἀναδίδωσι τὸν ἰχθὺν ἀνατεμών,

νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ; βασιλεὺς δέ τις εὔχεται εἶναι.

ΕΡΜ. Εὖ γε παρῳδεῖς, ὦ Χάρων. ἀλλὰ Πολυκράτην ὁρᾷς τὸν Σαμίων τύραννον πανευδαίμονα ἡγούμενον εἶναι· ἀτὰρ καὶ οὗτος αὐτὸς ὑπὸ τοῦ παρεστῶτος οἰκέτου Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ τῷ σατράπῃ ἀνασκολοπι-

8. *μυρία* Accusativ.

9. *μανείς.* Vgl. Herodot. III. 38.

9. *ἀποκτείνας τὸν Ἆπιν.* Der von den Aegyptern heilig gehaltene Stier. Ueber die Verwundung und den darauf folgenden Tod desselben s. Herod. III. 29, wo es weiter heisst: *Καμβύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενήρης.*

9. *ἀποθανεῖται.* In Babylon verwundete er sich zufällig mit seinem Schwerte und starb an der Verwundung (*ἑνδεκαταῖος*).

10. *ὢ πολλοῦ γέλωτος* wie c. 22. c. 23. c. 24. Genitiv in Ausrufen sehr häufig: „O wie lächerlich!"

**14.** 15. *ὁ τὸ διάδημα.* S. zu c. 9.

17. *νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ* nach Odyss. I. 950, hier Samos. Der zweite Theil des Verses nach Od. V. 450. *ἱκέτης δέ τοι εὔχομαι εἶναι.*

18. *παρῳδεῖς* neben einem Gesange etwas Anderes singen d. i. ihn variiren und zwar so, dass der Charakter des zu Grunde liegenden Gesanges entstellt wird: „parodiren".

20. *ὑπὸ — Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ.* Nach Herodot. III. 123 ff. war Maiandrios der Vertraute, den Polykrates abgeschickt hatte, um die Schätze in Augenschein zu nehmen, welche Oroites ihm versprochen hatte. Von

σθήσεται ἄθλιος ἐκπεσὼν τῆς εὐδαιμονίας ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου· καὶ ταῦτα γὰρ τῆς Κλωθοῦς ἐπήκουσα.

ΧΑΡ. Εὖ γε ὦ Κλωθοῖ, γεννικῶς καῖ' αὐτούς, ὦ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότεμνε καὶ ἀνασκολόπιζε, ὡς εἰδῶσιν ἄνθρωποι ὄντες· ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαιρέσθων ὡς ἂν ἀφ' ὑψηλοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι. ἐγὼ δὲ γελάσομαι τότε γνωρίσας αὐτῶν ἕκαστον γυμνὸν ἐν τῷ σκαφιδίῳ μήτε τὴν πορφυρίδα μήτε τιάραν ἢ κλίνην χρυσῆν κομίζοντας.

15. ΕΡΜ. Καὶ τὰ μὲν τούτων ὧδε ἕξει. τὴν δὲ πληθὺν ὁρᾷς, ὦ Χάρων, τοὺς πλέοντας αὐτῶν, τοὺς πολεμοῦντας, τοὺς δικαζομένους, τοὺς γεωργοῦντας, τοὺς δανείζοντας, τοὺς προσαιτοῦντας; 15

ΧΑΡ. Ὁρῶ ποικίλην τινὰ τὴν τύρβην καὶ μεστὸν ταραχῆς τὸν βίον καὶ τὰς πόλεις γε αὐτῶν ἐοικυίας τοῖς σμήνεσιν, ἐν οἷς ἅπας μὲν ἴδιόν τι κέντρον ἔχει καὶ τὸν πλησίον κεντεῖ, ὀλίγοι δέ τινες ὥσπερ σφῆκες ἄγουσι καὶ φέρουσι τὸ ὑποδεέστερον. ὁ δὲ περιπετόμενος αὐτοὺς ἐκ τἀφανοῦς οὗτος ὄχλος τίνες εἰσίν;

ΕΡΜ. Ἐλπίδες, ὦ Χάρων, καὶ δείματα καὶ ἄνοιαι καὶ ἡδοναὶ καὶ φιλαργυρίαι καὶ ὀργαὶ καὶ μίση καὶ τὰ τοιαῦτα. τούτων δὲ ἡ ἄνοια μὲν κάτω ξυναναμέμικται

einem Verrath ist dort nicht die Rede; doch liess er sich von O. täuschen, der acht Kasten zum grossen Theil mit Steinen gefüllt nur oben mit Gold bedeckt hatte und veranlasste durch den Bericht von den grossen Reichthümern Polykrates zur Reise nach Sardes wo ihn Oroites festnehmen und hinrichten liess. Nach dem Tode des Polykrates bemächtigte er sich der Herrschaft Herod. III. 142 ff.

1. ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου (ἀκαρής von κείρω was so klein ist, dass nichts davon abgeschnitten werden kann) „in einem Augenblick." Ebenso Tim. c. 23. Dagegen ohne τοῦ χρόνου de morte Peregrini c. 21. ἐν ἀκαρεῖ τεθνάναι. Scyth. c. 8 und ἐν ἀκαρεῖ χρόνου (oder wie in einzelnen Handschriften sich findet ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ) Tim. c. 3. Jup. conf. c. 8.

5. ἐν τοσούτῳ „während dieser Zeit", wie Timon c. 10. Toxaris c. 22. ἦν δέ τι ἄτερος αὐτῶν ἐν τοσούτῳ πάθῃ. c. 28.

5. ὡς ἂν — καταπεσούμενοι. S. zu c. 1.

15. 14. ὁρῶ ποικίλην τινὰ τύρβην wie c. 11.

18. τὸ ὑποδεέστερον „die Schwächeren."

22. κάτω d. i. auf der Erde, unter ihnen selbst, entgegengesetzt dem ὑπεράνω, wo die Furcht und

αὐτοῖς καὶ ξυμπολιτεύεταί γε νὴ Δία καὶ τὸ μῖσος καὶ ἡ ὀργὴ καὶ ζηλοτυπία καὶ ἀμαθία καὶ ἀπορία καὶ φιλαργυρία, ὁ φόβος δὲ καὶ αἱ ἐλπίδες ὑπεράνω πετόμενοι ὁ μὲν ἐμπίπτων ἐκπλήττει, ἐνίοτε καὶ ὑποπτήσσειν ποιεῖ, αἱ δ' ἐλπίδες ὑπὲρ κεφαλῆς αἰωρούμεναι, ὁπόταν μάλιστα οἴηταί τις ἐπιλήψεσθαι αὐτῶν, ἀναπτάμεναι οἴχονται κεχηνότας αὐτοὺς ἀπολιποῦσαι, ὅπερ καὶ τὸν Τάνταλον κάτω
16 πάσχοντα ὁρᾷς ὑπὸ τοῦ ὕδατος. **16.** ἢν δὲ ἀτενίσῃς, κατόψει καὶ τὰς Μοίρας ἄνω ἐπικλωθούσας ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον, ἀφ' οὗ ἠρτῆσθαι ξυμβέβηκεν ἅπαντας ἐκ λεπτῶν νημάτων. ὁρᾷς καθάπερ ἀράχνιά τινα καταβαίνοντα ἐφ' ἕκαστον ἀπὸ τῶν ἀτράκτων;

*ΧΑΡ.* Ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἕκαστον νῆμα περιπεπλεγμένον γε τὰ πολλὰ τοῦτο μὲν ἐκείνῳ ἐκεῖνο δὲ ἄλλῳ.

*ΕΡΜ.* Εἰκότως, ὦ πορθμεῦ· εἵμαρται γὰρ ἐκεῖνον μὲν ὑπὸ τούτου φονευθῆναι, τοῦτον δὲ ὑπ' ἄλλου, καὶ κληρονομῆσαί γε τοῦτον μὲν ἐκείνου, ὅτου ἂν ᾖ μικρότερον τὸ νῆμα, ἐκεῖνον δὲ αὖ τούτου· τοιόνδε γάρ τι ἡ ἐπιπλοκὴ δηλοῖ. ὁρᾷς δ' οὖν ἀπὸ λεπτοῦ κρεμαμένους ἅπαντας; καὶ οὗτος μὲν ἀνασπασθεὶς ἄνω μετέωρός ἐστι καὶ μετὰ μικρὸν καταπεσών, ἀποῤῥαγέντος τοῦ λίνου, ἐπειδὰν μηκέτι ἀντέχῃ πρὸς τὸ βάρος, μέγαν τὸν ψόφον ἐργάσεται, οὗτος δὲ ὀλίγον ἀπὸ γῆς αἰωρούμενος, ἢν καὶ πέσῃ, ἀψοφητὶ κείσεται, μόλις καὶ τοῖς γείτοσιν ἐξακουσθέντος τοῦ πτώματος.

*ΧΑΡ.* Παγγέλοια ταῦτα, ὦ Ἑρμῆ.

17 **17.** *ΕΡΜ.* Καὶ μὴν οὐδ' εἰπεῖν ἔχοις ἂν κατὰ τὴν ἀξίαν, ὅπως ἐστὶ καταγέλαστα, ὦ Χάρων, καὶ μάλιστα αἱ

die Hoffnungen schweben.

7. *τὸν Τάνταλον* Sohn des Zeus und der Pluto, Vater des Pelops und der Niobe, König zu Sipylos in Phrygien. Ueber seinen ungestillten Durst und Hunger in der Unterwelt Odyss. XI. 582 ff.

**16.** 14. *τὰ πολλά* meist, grösstentheils.

14. *τοῦτο μὲν ἐκείνῳ* kurz für: „der Faden dieses mit dem Faden jenes“ . . .

**17.** 28. *αἱ ἄγαν σπουδαί.* *ἄγαν* und *λίαν* werden wie die Adverbien der Zeit und des Raums durch den Artikel mit dem Substantiv in der Weise eines Adjectivs verbunden.

ἄγαν σπουδαὶ αὐτῶν καὶ τὸ μεταξὺ τῶν ἐλπίδων οἴχεσθαι ἀναρπάστους γινομένους ὑπὸ τοῦ βελτίστου Θανάτου. ἄγγελοι δὲ καὶ ὑπηρέται αὐτοῦ μάλα πολλοί, ὡς ὁρᾷς, ἠπίαλοι καὶ πυρετοὶ καὶ φθόαι καὶ περιπνευμονίαι καὶ ξίφη καὶ λῃστήρια καὶ κώνεια καὶ δικασταὶ καὶ τύραννοι· καὶ τούτων οὐδὲν ὅλως αὐτοὺς εἰσέρχεται, ἔστ' ἂν εὖ πράττωσιν, ὅταν δὲ σφαλῶσι, πολὺ τὸ ὀττοτοῖ καὶ αἰαῖ καὶ οἴμοι. εἰ δ' εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς ἐνενόουν ὅτι θνητοί τέ εἰσιν αὐτοὶ καὶ ὀλίγον τοῦτον χρόνον ἐπιδημήσαντες τῷ βίῳ ἀπίασιν ὥσπερ ἐξ ὀνείρατος πάντα ὑπὲρ γῆς ἀφέντες, ἔζων τε ἂν σωφρονέστερον καὶ ἧττον ἠνιῶντο ἀποθανόντες· νῦν δὲ εἰς ἀεὶ ἐλπίσαντες χρήσεσθαι τοῖς παροῦσιν, ἐπειδὰν ἐπιστὰς ὁ ὑπηρέτης καλῇ καὶ ἀπάγῃ πεδήσας τῷ πυρετῷ ἢ τῇ φθόῃ, ἀγανακτοῦσι πρὸς τὴν ἀγωγὴν οὔποτε προσδοκήσαντες ἀποσπασθήσεσθαι αὐτῶν. ἢ τί γὰρ ἂν ποιήσειεν ἐκεῖνος ὁ τὴν οἰκίαν σπουδῇ οἰκοδομούμενος καὶ τοὺς ἐργάτας ἐπισπέρχων, εἰ μάθοι ὅτι ἡ μὲν ἕξει τέλος αὐτῷ, ὁ δὲ ἄρτι ἐπιθεὶς τὸν ὄροφον ἄπεισι τῷ κληρονόμῳ καταλιπὼν ἀπολαύειν αὐτῆς, αὐτὸς μηδὲ δειπνήσας ὁ ἄθλιος ἐν αὐτῇ; ἐκεῖνος μὲν γὰρ ὁ χαίρων ὅτι ἄῤῥενα παῖδα τέτοκεν αὐτῷ ἡ γυνή, καὶ τοὺς φίλους διὰ τοῦτο ἑστιῶν καὶ τοὔνομα τοῦ πατρὸς τιθέμενος, εἰ ἠπίστατο ὡς ἑπτέτης γενόμενος ὁ παῖς τεθνήξεται, ἆρα ἂν σοι δοκεῖ χαίρειν ἐπ' αὐτῷ γεννωμένῳ; ἀλλὰ τὸ αἴτιον, ὅτι τὸν μὲν εὐτυχοῦντα ἐπὶ τῷ παιδὶ ἐκεῖνον ὁρᾷ τὸν τοῦ ἀθλητοῦ πατέρα τοῦ Ὀλύμπια νενι-

1. *μεταξὺ τῶν ἐλπίδων.* S. zu c. 5.

6. *εἰσέρχεται* in den Sinn kommen.

6. *ἔστ' ἂν εὖ πράττωσιν.* ἔστ' ἄν wie ἄχρι ἄν und μέχρι ἄν mit dem Conjunctiv bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen, dagegen ohne ἄν mit dem Indicativ in vollendeten Thatsachen. S. zu Gall. c. 8.

7. *πολύ* = *frequens* Prädikat, wie Dialog. meretr. 7, 1. S. zu de hist. conscr. c. 16. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο πολὺ νῦν ἐστι. Nigr. c. 34.

12. *εἰς ἀεί* c. 20. S. zu c. 1.

16. *ἢ τί γάρ.* S. zu c. 4.

22. *τοὺς φίλους — ἑστιῶν.* Sieben, spätestens zehn Tage nach der Geburt fand bei den Griechen das feierliche Opfer statt, bei welchem das Kind in Gegenwart aller Angehörigen der Familie seinen Namen erhielt.

26. *τὸν — πατέρα τοῦ Ὀλύμπια νενικηκότος.* Dies

*κηκότος, τὸν γείτονα δὲ τὸν ἐκκομίζοντα τὸ παιδίον οὐχ ὁρᾷ οὐδὲ οἶδεν ἀφ᾽ οἵας αὐτῷ κρόκης ἐκρέματο. τοὺς μὲν γὰρ περὶ τῶν ὅρων διαφερομένους ὁρᾷς, ὅσοι εἰσί, καὶ τοὺς συναγείροντας τὰ χρήματα, εἶτα, πρὶν ἀπολαῦσαι αὐτῶν, καλουμένους ὑφ᾽ ὧν εἶπον τῶν ἀγγέλων τε καὶ τῶν ὑπηρετῶν.*

18 18. *ΧΑΡ.* *Ὁρῶ ταῦτα πάντα καὶ πρὸς ἐμαυτόν γε ἐννοῶ ὅ τι τὸ ἡδὺ αὐτοῖς παρὰ τὸν βίον ἢ τί ἐκεῖνό ἐστιν, οὗ στερόμενοι ἀγανακτοῦσιν. ἢν γοῦν τοὺς βασιλέας ἴδῃ τις αὐτῶν, οἵπερ εὐδαιμονέστατοι εἶναι δοκοῦσιν, ἔξω τοῦ ἀβεβαίου καὶ ὡς φὴς ἀμφιβόλου τῆς τύχης, πλείω τῶν ἡδέων τὰ ἀνιαρὰ εὑρήσει προσόντα αὐτοῖς, φόβους καὶ ταραχὰς καὶ μίση καὶ ἐπιβουλὰς καὶ ὀργὰς καὶ κολακείας· τούτοις γὰρ ἅπαντες ξύνεισιν. ἐῶ πένθη καὶ νόσους καὶ πάθη ἐξ ἰσοτιμίας δηλαδὴ ἄρχοντα αὐτῶν· ὅπου δὲ τὰ τούτων πονηρά, λογίζεσθαι καιρὸς οἷα τὰ*

19 *τῶν ἰδιωτῶν ἂν εἴη.* 19. *ἐθέλω δ᾽ οὖν σοι, ὦ Ἑρμῆ, εἰπεῖν, ᾧτινι ἐοικέναι μοι ἔδοξαν οἱ ἄνθρωποι καὶ ὁ βίος ἅπας αὐτῶν. ἤδη ποτὲ πομφόλυγας ἐν ὕδατι ἐθεάσω ὑπὸ κρουνῷ τινι καταράττοντι ἀνισταμένας; τὰς φυσαλίδας λέγω, ἀφ᾽ ὧν ξυναγείρεται ὁ ἀφρός· ἐκείνων τοίνυν τινὲς μὲν μικραί εἰσι καὶ αὐτίκα ἐκραγεῖσαι ἀπέσβησαν, αἱ δ᾽ ἐπὶ πλέον διαρκοῦσι καὶ προσχωρουσῶν αὐταῖς τῶν*

galt für das grösste irdische Glück.

1. *τὸν ἐκκομίζοντα* um es zu bestatten. In demselben Sinne *efferre*.

2. *ἀφ᾽ οἵας — κρόκης ἐκρέματο.* Ebenso Navig. c. 26. *ὡς πάνυ σοι ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς οὑτοσὶ πλοῦτος ἀπήρτηται.*

**18.** 8. *παρὰ τὸν βίον* neben dem Leben hin, d. i. während. S. zu Nigr. c. 9. Pisc. c. 25. c. 32.

10. *ἔξω τοῦ ἀβεβαίου* ausgenommen, abgesehen von ... Ebenso Tim. c. 1. *ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων.*

15. *ἐξ ἰσοτιμίας* nach gleicher Abschätzung d. i. gleichmässig, ohne Unterschied.

16. *τὰ τούτων* d. i. die oben genannten Fürsten, denen hier die *ἰδιῶται* entgegengesetzt werden, wie de salt. c. 8. S. zu c. 4.

**19.** 20. *καταράττοντι* intransitiv.

22. *εἰσι — ἀπέσβησαν — αἴρονται — ἐξεῤῥάγησαν.* Ein bei lebendigen Schilderungen nicht selten vorkommender Wechsel des Aorist und des historischen Präsens, wodurch die auf einander folgenden Handlungen in ihrer längeren oder kürzeren Dauer dargestellt werden.

23. *ἐπὶ πλέον* von der Zeit,

ἄλλων αὗται ὑπερφυσώμεναι ἐς μέγιστον ὄγκον αἴρονται, εἶτα μέντοι κἀκεῖναι πάντως ἐξεῤῥάγησάν ποτε· οὐ γὰρ οἷόν τε ἄλλως γενέσθαι. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος· ἅπαντες ὑπὸ πνεύματος ἐμπεφυσημένοι οἱ μὲν μείζους, οἱ δὲ ἐλάττους· καὶ οἱ μὲν ὀλιγοχρόνιον ἔχουσι καὶ ὠκύμορον τὸ φύσημα, οἱ δὲ ἅμα τῷ ξυστῆναι ἐπαύσαντο· πᾶσι δ' οὖν ἀποῤῥαγῆναι ἀναγκαῖον.

ΕΡΜ. Οὐδὲν χεῖρον σὺ τοῦ Ὁμήρου εἴκασας, ὦ Χάρων, ὃς φύλλοις τὸ γένος αὐτῶν ὁμοιοῖ.

20. ΧΑΡ. Καὶ τοιοῦτοι ὄντες, ὦ Ἑρμῆ, ὁρᾷς οἷα 20 ποιοῦσι καὶ ὡς φιλοτιμοῦνται πρὸς ἀλλήλους ἀρχῶν πέρι καὶ τιμῶν καὶ κτήσεων ἁμιλλώμενοι, ἅπερ ἅπαντα καταλιπόντας αὐτοὺς δεήσει ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας ἥκειν παρ' ἡμᾶς. βούλει οὖν, ἐπείπερ ἐφ' ὑψηλοῦ ἐσμέν, ἀναβοήσας παμμέγεθες παραινέσω αὐτοῖς ἀπέχεσθαι μὲν τῶν ματαίων πόνων, ζῆν δὲ ἀεὶ τὸν θάνατον πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχοντας, λέγων, Ὦ μάταιοι, τί ἐσπουδάκατε περὶ ταῦτα; παύσασθε κάμνοντες· οὐ γὰρ εἰς ἀεὶ βιώσεσθε· οὐδὲν τῶν ἐνταῦθα σεμνῶν ἀΐδιόν ἐστιν, οὐδ' ἂν ἀπαγάγοι τις αὐτῶν τι ξὺν αὐτῷ ἀποθανών, ἀλλ' ἀνάγκη αὐτὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι, τὴν οἰκίαν δὲ καὶ τὸν ἀγρὸν καὶ τὸ χρυσίον ἀεὶ ἄλλων εἶναι καὶ μεταβάλλειν τοὺς δεσπότας. εἰ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα ἐξ ἐπηκόου ἐμβοήσαιμι αὐτοῖς, οὐκ

wie Catapl. c. 2. Vgl. ἐπὶ πολύ, Vgl. de morte Peregr. c. 7. τὸ μὲν πρῶτον ἐπὶ πολὺ ἐγέλα — καὶ αὖθις ἐγέλα ἐπὶ πολύ oft bei Lucian. S. zu hist. conscr. c. 1.

3. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος dem Deutschen entsprechend wie Icarom. c. 14. τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός. de hist. cscr. c. 51. τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτῶν. Deor. dial. 4, 4. ταυτὶ δ' ὁ οὐρανός ἐστι. Cynic. c. 5. μανία ἤδη τοῦτό γε σαφής. Dagegen Uebereinstimmung des Pronomen mit dem Prädikate wie im Lat. Nigr. c. 7. c. 27. δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκὼς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον.

8. εἴκασας in derselben Bedeutung wie das folgende ὁμοιοῦν. Die homerische Stelle ist Il. VI. 146 ff.

οἵηπερ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.

20. 13. ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας um die Ueberfahrt in die Unterwelt zu bezahlen.

18. εἰς ἀεί. S. zu c. 1. Den Unterschied von ἀεί zeigt das Folgende: ἀνάγκη — τὸ χρυσίον ἀεὶ („jedesmal“ immer wieder) ἄλλων εἶναι.

23. ἐξ ἐπηκόου von einem Orte wo sie es hören könnten. Vgl. Ica-

ἂν οἴει μεγάλα ὠφεληθῆναι τὸν βίον καὶ σωφρονεστέρους ἂν γενέσθαι παρὰ πολύ;

21 21. ΕΡΜ. Ὦ μακάριε, οὐκ οἶσθα, ὅπως αὐτοὺς ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη διατεθείκασιν, ὡς μηδ᾽ ἂν τρυπάνῳ ἔτι διανοιχθῆναι αὐτοῖς τὰ ὦτα· τοσούτῳ κηρῷ ἔβυσαν αὐτά, οἷόν περ ὁ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἑταίρους ἔδρασε δέει τῆς Σειρήνων ἀκροάσεως. πόθεν οὖν ἂν ἐκεῖνοι ἀκοῦσαι δυνηθεῖεν, ἢν καὶ σὺ κεκραγὼς διαῤῥαγῇς; ὅπερ γὰρ παρ᾽ ὑμῖν ἡ Λήθη δύναται, τοῦτο ἐνταῦθα ἡ ἄγνοια ἐργάζεται. πλὴν ἀλλ᾽ εἰσὶν αὐτῶν ὀλίγοι οὐ παραδεδεγμένοι τὸν κηρὸν ἐς τὰ ὦτα πρὸς τὴν ἀλήθειαν ἀποκλίνοντες, ὀξὺ δεδορκότες ἐς τὰ πράγματα καὶ κατεγνωκότες οἷά ἐστιν.

ΧΑΡ. Οὐκοῦν ἐκείνοις γοῦν ἐμβοήσωμεν;

ΕΡΜ. Περιττὸν καὶ τοῦτο, λέγειν πρὸς αὐτοὺς ἃ ἴσασιν. ὁρᾷς ὅπως ἀποστάντες τῶν πολλῶν καταγελῶσι τῶν γινομένων καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἀρέσκονται αὐτοῖς, ἀλλὰ δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες παρ᾽ ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου; καὶ γὰρ καὶ μισοῦνται ἐλέγχοντες αὐτῶν τὰς ἀμαθίας.

ΧΑΡ. Εὖ γε, ὦ γεννάδαι· πλὴν πάνυ ὀλίγοι εἰσίν, ὦ Ἑρμῆ.

ΕΡΜ. Ἱκανοὶ καὶ οὗτοι. ἀλλὰ κατίωμεν ἤδη.

22 22. ΧΑΡ. Ἓν ἔτι ἐπόθουν, ὦ Ἑρμῆ, εἰδέναι, καί μοι

rom. c. 23. καὶ ἅμα ἐξαναστὰς ἐβάδιζεν ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ.

2. παρὰ πολύ bei weitem, wie παρ᾽ ὀλίγον, παρὰ μικρόν beinahe, oft bei Lucian.

**21.** 3. ὅπως — διατεθείκασιν. Vgl. Nigr. c. 24. πῶς γὰρ οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαί μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά — ἀναμεμιγμένον κολάκων ὄχλῳ.

8. ἢν καὶ σὺ κεκραγὼς διαῤῥαγῇς, καί hebt nicht σύ hervor sondern verstärkt διαῤῥαγῇς. κεκραγὼς διαῤῥαγῇς wie Adv. indoct. c. 20. ἢν μὴ διαῤῥαγῶσι βοῶντες. de hist. cscr. c. 10 κἂν διαῤῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες.

10. πλὴν ἀλλ᾽ εἰσίν. S. zu c. 11.

17. οὐδαμῇ οὐδαμῶς nirgends auf keine Weise d. i. durchaus nicht, schon bei Platon. Vgl. Dissert. c. Hesiod. c. 8. μαντικῆς — πάμπολυ ἀποδεῖν μοι δοκεῖ ἧς τὸ ἔργον τὰ ἄδηλα καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς φανερὰ προγιγνώσκειν.

21. πλήν. S. zu c. 11.

δείξας αὐτὸ ἐντελῆ ἔσῃ τὴν περιήγησιν πεποιημένος, τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττουσι, θεάσασθαι.

ΕΡΜ. Ἠρία, ὦ Χάρων, καὶ τύμβους καὶ τάφους καλοῦσι τὰ τοιαῦτα. πλὴν τὰ πρὸ τῶν πόλεων ἐκεῖνα τὰ χώματα ὁρᾷς καὶ τὰς στήλας καὶ πυραμίδας; ἐκεῖνα πάντα νεκροδοχεῖα καὶ σωματοφυλάκιά εἰσι.

ΧΑΡ. Τί οὖν ἐκεῖνοι στεφανοῦσι τοὺς λίθους καὶ χρίουσι μύρῳ; οἱ δὲ καὶ πυρὰν νήσαντες πρὸ τῶν χωμάτων καὶ βόθρον τινὰ ὀρύξαντες καίουσί τε ταυτὶ τὰ πολυτελῆ δεῖπνα καὶ ἐς τὰ ὀρύγματα οἶνον καὶ μελίκρατον, ὡς γοῦν εἰκάσαι, ἐγχέουσιν;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα, ὦ πορθμεῦ, τί ταῦτα πρὸς τοὺς ἐν Ἅιδου· πεπιστεύκασι γοῦν τὰς ψυχὰς ἀναπεμπομένας κάτωθεν δειπνεῖν μὲν ὡς οἷόν τε περιπετομένας τὴν κνῖσαν καὶ τὸν καπνόν, πίνειν δὲ ἀπὸ τοῦ βόθρου τὸ μελίκρατον.

ΧΑΡ. Ἐκείνους ἔτι πίνειν ἢ ἐσθίειν, ὧν τὰ κρανία ξηρότατα; καίτοι γελοῖός εἰμι σοὶ λέγων ταῦτα ὁσημέραι κατάγοντι αὐτούς. οἶσθα οὖν, εἰ δύναιντ' ἂν ἔτι ἀνελθεῖν ἅπαξ ὑποχθόνιοι γενόμενοι. ἐπεί τοι καὶ παγγέλοι' ἄν, ὦ Ἑρμῆ, ἔπασχες, οὐκ ὀλίγα πράγματα ἔχων, εἰ ἔδει μὴ κατάγειν μόνον αὐτούς, ἀλλὰ καὶ αὖθις ἀνάγειν πιομένους. ὦ μάταιοι, τῆς ἀνοίας, οὐκ εἰδότες ἡλίκοις ὅροις

**22.** 2. ἵνα = ubi.

7. στεφανοῦσι τοὺς λίθους die Grabsäulen (wie Nigr. c. 30 στέφειν τὰς στήλας ἄνθεσιν). Besonders häufig bediente man sich der Eppichkränze.

8. χρίουσι μύρῳ. Diese Sitte wird sonst nicht erwähnt.

9. καίουσι — δεῖπνα. Nicht nur Mahlzeiten sondern auch Lieblingsthiere der Verstorbenen, Kleidungsstücke und Schmucksachen wurden mit den Todten verbrannt oder bestattet. Vgl. Nigr. c. 30. De luctu c. 14. Philopseud. c. 27. ἐπεὶ καὶ ἀπέθανε, τόν τε κόσμον ἅπαντα συγκατακαύσας καὶ τὴν ἐσθῆτα ᾗ ζῶσα ἔχαιρεν. Virg. Aen. VI. 220 ff.

11. ὡς γοῦν εἰκάσαι „vermuthlich." Absoluter Gebrauch des Infinitiv mit oder ohne ὡς, wie in (ὡς) ἀπεικάσαι, (ὡς) οὑτωσὶ ἀκοῦσαι, und besonders häufig bei Lucian (ὡς) ἐμοὶ δοκεῖν.

14. ὡς οἷόν τε, so viel als möglich. S. zu Somn. c. 16. Char. c. 12.

18. γελοῖός εἰμι persönlich construirt wie δῆλός εἰμι. c. 21. δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου.

23. τῆς ἀνοίας wie c. 13.

*διακέκριται τὰ νεκρῶν καὶ τὰ ζώντων πράγματα καὶ οἷα τὰ παρ' ἡμῖν ἐστι καὶ ὅτι*

*κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἄτυμβος ἀνὴρ ὅς τ' ἔλλαχε τύμβου,*
*ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ Ἶρος κρείων τ' Ἀγαμέμνων·*
*Θερσίτῃ δ' ἶσος Θέτιδος παῖς ἠϋκόμοιο.*
*πάντες δ' εἰσὶν ὁμῶς νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα,*
*γυμνοί τε ξηροί τε κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα.*

23 **23.** *ΕΡΜ. Ἡράκλεις, ὡς πολὺν τὸν Ὅμηρον ἐπαντλεῖς. ἀλλ' ἐπείπερ ἀνέμνησάς με, ἐθέλω σοι δεῖξαι τὸν τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. ὁρᾷς τὸν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ; Σίγειον μὲν ἐκεῖνό ἐστι τὸ Τρωϊκόν· ἀντικρὺ δὲ ὁ Αἴας τέθαπται ἐν τῷ Ῥοιτείῳ.*

*ΧΑΡ. Οὐ μεγάλοι, ὦ Ἑρμῆ, οἱ τάφοι. τὰς πόλεις δὲ τὰς ἐπισήμους δεῖξόν μοι ἤδη, ἃς κάτω ἀκούομεν, τὴν Νίνον τὴν Σαρδαναπάλλου καὶ Βαβυλῶνα καὶ Μυκήνας καὶ Κλεωνὰς καὶ τὴν Ἴλιον αὐτήν· πολλοὺς γοῦν μέμνημαι διαπορθμεύσας ἐκεῖθεν, ὡς δέκα ὅλων ἐτῶν μὴ νεωλκῆσαι μηδὲ διαψῦξαι τὸ σκαφίδιον.*

*ΕΡΜ. Ἡ Νίνος μέν, ὦ πορθμεῦ, ἀπόλωλεν ἤδη καὶ οὐδὲ ἴχνος ἔτι λοιπὸν αὐτῆς, οὐδ' ἂν εἴποις ὅπου ποτὲ ἦν· ἡ Βαβυλὼν δέ σοι ἐκείνη ἐστὶν ἡ εὔπυργος, ἡ τὸν μέγαν περίβολον, οὐ μετὰ πολὺ καὶ αὐτὴ ζητηθησομένη ὥσπερ ἡ Νίνος· Μυκήνας δὲ καὶ Κλεωνὰς αἰσχύνομαι δεῖξαί σοι, καὶ μάλιστα τὸ Ἴλιον. ἀποπνίξεις γάρ εὖ οἶδ' ὅτι τὸν Ὅμηρον κατελθὼν ἐπὶ τῇ μεγαληγορίᾳ τῶν ἐπῶν.*

3. *κάτθαν' ὁμῶς* nach Hom. Il. IX. 319 ff. *κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς. οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.*

4. *Ἶρος.* Der Bettler bei den Freiern der Penelope. Odyss. XVIII. 1 ff.

5. *Θερσίτῃ.* S. Il. II. 212 ff.

6. *νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα* Odyss. X. 521. 536.

7. *κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα* Od. XI. 539. 572. XXIV. 13.

**23.** 10. *Σίγειον* Vorgebirge in Troas.

12. *ἐν τῷ Ῥοιτείῳ* an derselben Küste, etwas weiter nördlich.

16. *Κλεωνάς* bei Homer Il. II. 570. *εὐκτίμεναι* genannt, Stadt in Argolis wie *Μυκῆναι.*

17. *ὡς — μὴ νεωλκῆσαι. ὡς* für *ὥστε* schon bei Herodot und bei den attischen Dichtern, oft bei Lucian.

21. *ἡ τὸν — περίβολον.* S. zu c. 9.

24. *ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι.* S. zu c. 1. Somn. c. 18.

πλὴν ἀλλὰ πάλαι μὲν ἦσαν εὐδαίμονες, νῦν δὲ τεθνᾶσι καὶ αὗται· ἀποθνήσκουσι γάρ, ὦ πορθμεῦ, καὶ πόλεις ὥσπερ ἄνθρωποι, καὶ τὸ παραδοξότατον, καὶ ποταμοὶ ὅλοι· Ἰνάχου γοῦν οὐδὲ τάφρος ἔτι ἐν Ἄργει καταλείπεται.

ΧΑΡ. Παπαῖ τῶν ἐπαίνων, Ὅμηρε, καὶ τῶν ὀνομάτων, Ἴλιος ἱρὴ καὶ εὐρυάγυια καὶ ἐϋκτίμεναι Κλεωναί.
24. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦν- 24
τες ἢ ὑπὲρ τίνος ἀλλήλους φονεύουσιν;

ΕΡΜ. Ἀργείους ὁρᾷς, ὦ Χάρων, καὶ Λακεδαιμονίους καὶ τὸν ἡμιθνῆτα ἐκεῖνον στρατηγὸν Ὀθρυάδαν τὸν ἐπιγράφοντα τὸ τρόπαιον τῷ αὑτοῦ αἵματι.

ΧΑΡ. Ὑπὲρ τίνος δ' αὐτοῖς, ὦ Ἑρμῆ, ὁ πόλεμος;

ΕΡΜ. Ὑπὲρ τοῦ πεδίου αὐτοῦ, ἐν ᾧ μάχονται.

ΧΑΡ. Ὢ τῆς ἀνοίας, οἵ γε οὐκ ἴσασιν ὅτι, κἂν ὅλην τὴν Πελοπόννησον ἕκαστος αὐτῶν κτήσωνται, μόγις ἂν ποδιαῖον λάβοιεν τόπον παρὰ τοῦ Αἰακοῦ· τὸ δὲ πεδίον τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι πολλάκις ἐκ βάθρων τὸ τρόπαιον ἀνασπάσαντες τῷ ἀρότρῳ.

ΕΡΜ. Οὕτω μὲν ταῦτα ἔσται· ἡμεῖς δὲ καταβάντες

1. *πλὴν ἀλλά.* S. zu c. 11.

3. *τὸ παραδοξότατον* verkürzter Relativsatz, hier parenthetisch, ‚was das Widersinnigste ist'. Ebenso *τὸ καινότατον, τὸ αἴσχιστον.* An anderen Stellen als regierender Hauptsatz mit folgendem *ὅτι* Piscat. c. 26. 35: Menipp. c. 4. *καὶ τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι περὶ τῶν ἐναντιωτάτων ἕκαστος αὐτῶν λέγων σφόδρα νικῶντας καὶ πιθανοὺς λόγους ἐπορίζετο.* Die Form des vollständigen Satzgefüges, auf welches diese bei Lucian sehr häufigen Verkürzungen zurückzuführen sind, s. z. B. Prometh. c. 17. *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει τοῦτ' ἐστίν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιίαν καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας ὅμως ἐρᾶτε αὐτῶν.*

4. *Ἰνάχου* Fluſs in Argolis, der sich in den Argolischen Meerbusen ergieſst oft versumpft.

4. *γοῦν*, aus *γε* und *οὖν* = *ὄντως*. (Rost).

6. *τῶν ἐπαίνων.* S. zu c. 13.

**24.** 8. *μεταξὺ λόγων* nämlich: „sei's gesagt" = *à propos.* Ebenso Navig. c. 5. Vgl. zu c. 5.

11. *Ὀθρυάδαν ἐπιγράφοντα — αἵματι.* Ein von Lucian oft (z. B. Rhet. praec. c. 18.) erwähntes Ereigniſs. Vgl. Herod. I. 82 ff. In dem Kampfe der Spartaner und Argiver (669 v. Chr.) über das Cynurische Grenzgebiet von Tyrea waren von den Argivern zwei, von den Spartanern nur Othryadas übrig geblieben, der den Kampfplatz als Sieger behauptete, aber aus Schaam allein das Leben gerettet zu haben sich selbst den Tod gab.

12. *τὸ τρόπαιον* mit Bezie-

ἤδη καὶ κατὰ χώραν εὐθετήσαντες αὖθις τὰ ὄρη ἀπαλλαττώμεθα, ἐγὼ μὲν καθ' ἃ ἐστάλην, σὺ δὲ ἐπὶ τὸ πορθμεῖον. ἥξω δέ σοι καὶ αὐτὸς μετ' ὀλίγον νεκροστολῶν.

ΧΑΡ. Εὖ γε ἐποίησας, ὦ Ἑρμῆ· εὐεργέτης εἰς ἀεὶ ἀναγεγράψῃ. — ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας. — οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων! — περὶ Χάρωνος δ' οὐδεὶς λόγος.

hung auf das Siegeszeichen des Othryades.

4. *εὐεργέτης ἀναγεγράψῃ* ein Ehrentitel der in Athen als besondere Auszeichnung gewährt zu werden pflegte. Vgl. Anach. c. 15. wo Solon für Anacharsis beantragt: *εὐεργέτης ὑμῶν ὁ ἀνὴρ ἀναγεγράφθω.*

4. *εἰς ἀεί* wie c. 1. 16. 20. S. zu c. 1.

6. *περὶ Χάρωνος δ' οὐδεὶς λόγος.* „Von Charon ist nicht die Rede" d. i. an den Tod denkt Niemand. Anspielung auf Xanthias bei Aristophanes Fröschen v. 87. *περὶ ἐμοῦ δ' οὐδεὶς λόγος.*

# TIMON ODER DER MENSCHENFEIND.

Timon von Athen*), durch mehr als zwei Jahrtausende ein Typus des Menschenhasses, ist uns doch in seinen Lebensschicksalen fast völlig unbekannt. Nur so viel steht fest, dass er ein Zeitgenosse des peloponnesischen Krieges war, dass er sich ein thurmähnliches Haus fern von der Menschen Verkehr gebaut und selbst im Tode abgesondert auf einer steilen Felsenklippe eine vereinsamte, fast unnahbare Grabstätte hatte (S. zu c. 42).

Aristophanes, der ihn in seiner Lysistrate v. 808 ff. einen Wechselbalg der Erinnyen (*Ἐριννύων ἀποῤῥώξ*) nennt, lässt den Chor der Frauen von ihm singen, dass er finsteren mit unnahbaren Dornen umschlossenen Sinnes (*ἀβάτοισιν ἐν σκώλοισι τὸ πρόσωπον περιειργμένος*) sein Leben in feindseligem Hasse gegen die bösen Männer verbracht habe, während er den Weibern freundlich gesinnt gewesen. In den Vögeln v. 1547 nennt sich Prometheus, nachdem er von seinem bekannten Hasse gegen die Götter gesprochen, einen echten Timon, einen Timon vom reinsten Wasser (*Τίμων καθαρός*). Der *Μονότροπος* des Komikers Phrynichos führt, wie er selbst sagt, ein Leben wie Timon

*ζῶ δὲ Τίμωνος βίον*
*ἄγαμον ἄδουλον, ὀξύθυμον, ἀπρόσοδον*
*ἀγέλαστον, ἀδιάλεκτον, ἰδιογνώμονα,*

ein Leben, das eigensinnig in sich selbst abgeschlossen beharrend (*ἰδιογνώμων*) in entschiedenem Widerspruche und ausser Gemeinschaft mit der menschlichen Gesellschaft steht.

*) Zu unterscheiden von dem skeptischen Philosophen und Sillographen Timon aus Phlius.

Geschieht bei den bisher genannten Dichtern nur beiläufig Timons Erwähnung, so hat ein Dichter der mittleren attischen Komödie Antiphanes in seinem leider verloren gegangenen Timon, ihn wie es scheint zum Helden eines Stückes gewählt.

Mehr als diese wenigen Notizen besitzen wir nicht von seinen Zeitgenossen. Selbst was Timon zu einem so tiefen unauslöschlichen Hasse gegen die Menschen getrieben, entzieht sich der Forschung. Erst bei Plutarch in der Lebensbeschreibung des Antonius*) (c. 69) finden wir eine Andeutung, in der Mittheilung, dass Antonius sich wie Timon in einen vereinsamten Thurm in ein Timonion zurückgezogen habe, wohl weil er wie dieser von seinen Freunden gekränkt und mit Undank belohnt worden sei. Allein auch dies weist nur darauf hin, wie Plutarch ihn aufgefasst hat, ohne durch irgend eine ältere Quelle als Thatsache beglaubigt zu sein. Am natürlichsten ist es, den Hass mit der Sittenverderbniss seiner Zeit in Verbindung zu bringen, von welcher Thucydides ein ergreifendes Bild entwirft. Was ihn aber zum Gegenstande der griechischen Komödie machte, konnte nicht sowohl der sittlich berechtigte und als solcher von der Komödie stets anerkannte Ingrimm gegen die Entartung seiner Zeit sein, als dass er dieses Sittenrichteramt übte, ohne selbst etwas gethan zu haben, dieser Verderbniss gegenüber seine eigne Kraft und Tüchtigkeit zum Wohle des Staates geltend zu machen. Dass er weder je an einer Festgesandtschaft nach Olympia, (eine der Staats-Dienstleistungen, die mit persönlichen Opfern verbunden waren), Theil genommen, noch im Kampfe sein Blut vergossen, gesteht er selbst bei Lucian c. 50 ein und gewiss wäre von dieser ausdrücklichen Versicherung bei Lucian nichts zu finden, wenn diese Angabe irgendwie im Widerspruche mit den überlieferten Nachrichten gestanden hätte. Grade dadurch aber richtete Timon sich selbst. Eben weil er in selbstsüchtiger Zurückgezogenheit seinen Weg wandelte und nichts für das allgemeine Wohl that**), verdiente er den Spott der Komödie.

Sein tugendstolzer Hass war nur eine andre Form des Egoismus, den er tadelte, und nicht ohne Bedeutung ist der Zug, den Aristophanes angiebt — mit wie viel Recht bleibt dahingestellt —, dass er bei aller Feindschaft gegen die Männer den Frauen

*) τὸν Τίμωνος βίον ἀγαπᾶν καὶ ζηλοῦν ἔφασκεν, ὡς δὴ πεπονθὼς ὅμοια· καὶ γὰρ αὐτὸς ἀδικηθεὶς ὑπὸ φίλων καὶ ἀχαρισθεὶς διὰ τοῦτο πᾶσιν-ἀνθρώποις ἀπιστεῖν καὶ δυσχεραίνειν.

**) Dies ist das Wesen des ἰδιογνώμων.

nicht abhold gewesen sei. Ohne Zweifel wollte er damit andeuten, dass wie Timon im öffentlichen Leben die Pflicht gegen das Vaterland vernachlässigte und versäumte, so auch sein Privatleben trotz aller Entrüstung gegen die Versunkenheit Anderer, keineswegs ganz vorwurfsfrei war, dass er mit einem Worte die Sittenstrenge nicht übte, die er von Anderen verlangte. Würde aber zu allen Zeiten eine so schroffe, menschenfeindliche Abtrennung von der Welt die Aufmerksamkeit der Zeitgenossen auf sich ziehen, wie sehr musste dies unter Verhältnissen der Fall sein, wo wie in Athen die politische Verfassung und Lebensgewohnheit einen näheren Zusammenhang aller Bürger unter einander mit sich brachte!

Lucian fand in den wenigen ihm überlieferten Zügen dieses Sonderlings einen erwünschten Stoff, seiner Zeit einen Spiegel vorzuhalten, namentlich das Parasitenthum, die Charakterlosigkeit der Rhetoren, die Hohlheit der Philosophen, gegen die er auch anderwärts*) vielfach mit der ganzen Schärfe seines Spottes sich wendet, an den Pranger zu stellen. In freier Schöpfung benutzt er ihn zu einem dramatischen Dialoge, der zu dem Vortrefflichsten gehört, was wir von Lucian besitzen, von solcher Frische und Wahrheit, dass auch noch Shakespeare in seinem Alter durch ihn zur dramatischen Behandlung desselben Gegenstandes sich veranlasst fand.

Mit der ihm eigenthümlichen Kunst führt Lucian uns mitten in die Sache hinein: Timon gräbt unter Verwünschungen gegen die Götter mühsam sein kleines Stück Land. Jupiter wird aufmerksam und erkundigt sich bei Hermes nach dem unverschämten Schreier. Als er aber hört, dass es Timon sei, der Reiche, von dem er so viel Hekatomben genossen und der nun in höchster Armuth darbe, fühlt er sich von Reue über seine eigne Saumseligkeit und von Mitleid mit dem unverschuldeten Schicksal ergriffen. Plutus soll wieder zu Timon zurück. Nur mit Widerstreben nimmt ihn Timon auf. Es stellen sich sogleich seine alten Freunde wieder ein, die ihn in der Noth verlassen hatten, werden aber nun mit Hohn und Spott und Schlägen zurückgewiesen.

Dies ist in wenigen Worten der Inhalt der Schrift. Obgleich danach der Ziel- und Brennpunkt des Ganzen bei Lucian die

---

*) Gegen die Parasiten in seiner Schrift *περὶ παρασίτου ἢ ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική*, gegen die Rhetoren namentlich im *Ῥητόρων διδάσκαλος*, gegen die Philosophen in *Βίων πρᾶσις*, *Ἁλιεύς* u. A.

Demüthigung der undankbaren Schmarotzer bildet, unter deren Repräsentanten er mit besonderm Behagen Demeas den Redner und den Philosophen Thrasykles zeichnet, so ist doch das Charakterbild Timons darüber keineswegs vernachlässigt, sondern vielmehr mit sichtbarer Liebe ausgeführt, voll Leben und aus einem Guss. Nur an einer Stelle (c. 39) nimmt man Anstoss, wo Timon nach langem Widerstande, den er mit einem schönen warmen Lobe der ihm liebgewordenen Penia rechtfertigt, endlich deshalb den Wechsel des Glückes sich gefallen zu lassen und den ihm von Neuem gebotenen Reichthum anzunehmen erklärt, weil man dem Zwange der Götter sich nicht entziehen könne. Gegen sie hatte er ja noch kurz vorher seine Geringschätzung mit übersprudelnder Redefülle kund gegeben! Jedenfalls hätte es seinem Charakter mehr entsprochen, wenn er, was freilich bald darauf in glänzender Weise bei seinem menschenfeindlichen Gelübde (c. 42) nachgeholt wird, ausschliesslich durch den Gedanken bestimmt worden wäre und in ihm Trost und Befriedigung gefunden hätte, dass ihm so eine willkommene Gelegenheit sich biete den nichtswürdigen Menschen seine volle Verachtung fühlbar zu machen.

Einen werthvollen Beitrag zur Beurtheilung des Timon von Lucian, verglichen mit der Studie des fast gleichzeitigen Rhetors Libanius (*Τίμων ἐρῶν Ἀλκιβιάδου ἑαυτὸν προσαγγέλλει*) und der dramatischen Bearbeitung von Shakespeare hat neuerdings Binder in seiner Schrift: „Ueber Timon den Misanthropen. Ulm 1856“ geliefert.

# ΤΙΜΩΝ Η ΜΙΣΑΝΘΡΩΠΟΣ.

*ΤΙΜΩΝ, ΖΕΥΣ, ΕΡΜΗΣ, ΠΛΟΥΤΟΣ, ΠΕΝΙΑ, ΓΝΑΘΩΝΙΔΗΣ, ΦΙΛΙΑΔΗΣ, ΔΗΜΕΑΣ, ΘΡΑΣΥΚΛΗΣ.*

---

**1.** ΤΙΜ. Ὦ Ζεῦ φίλιε καὶ ξένιε καὶ ἑταιρεῖε καὶ 1
ἐφέστιε καὶ ἀστεροπητὰ καὶ ὅρκιε καὶ νεφεληγερέτα καὶ ἐρίγδουπε καὶ εἴ τί σε ἄλλο οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταὶ καλοῦσι, καὶ μάλιστα ὅταν ἀπορῶσι πρὸς τὰ μέτρα· τότε γάρ αὐτοῖς πολυώνυμος γινόμενος ὑπερείδεις τὸ πῖπτον τοῦ μέτρου καὶ ἀναπληροῖς τὸ κεχηνὸς τοῦ ῥυθ-

**1.** 1. *ἑταιρεῖε.* Diesen Beinamen hat Zeus als Beschützer aller Verbindungen und Genossenschaften. In Magnesia wurde ihm in dieser Eigenschaft ein besonderes Fest *Ἑταιρίδια* gefeiert.

3. *οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταί.* *ἐμβρόντητοι* *attoniti* komische Bezeichnung der sonst *ἔνθεοι* oder *θεόληπτοι* genannten Dichter, nicht ohne Beziehung auf die abgeleitete Bedeutung *stupidus*.

3. *εἴ τί σε ἄλλο — καλοῦσι.* *καλεῖν τινά τι* mit und ohne *ὄνομα* ‚Jemanden mit einem Namen benennen', oft bei Lucian. de morte Peregrini c. 5. *τοῦτο γὰρ ὁ κεκραγὼς ἐκεῖνος ἐκαλεῖτο.* c. 12. *ἔτι γὰρ τοῦτο ἐκαλεῖτο.* c. 30. *τοῦτο γὰρ τὴν καῦσιν καλοῦσι.* Sympos. c. 19. *τοῦτο γὰρ ὁ γελωτοποιὸς ἐκαλεῖτο.* S. zu Gall. c. 10.

6. *τὸ πῖπτον τοῦ μέτρου — τὸ κεχηνὸς τοῦ ῥυθμοῦ* die substantivirten Participien mit abhängigem Genitiv für die entsprechenden abstracten Substantive; öfter noch stehen so substantivirte Adjective z. B. Verae hist. I. c. 2. *τὸ ξένον τῆς ὑποθέσεως — τὸ χάριεν τῆς προαιρέσεως.* Nigr. c. 12. *τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης.* de hist. conscr. c. 35. *τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως.* de saltat. c. 73. Somn. c. 8. — *τὸ πῖπτον* mit Beziehung auf die innere Halt-, d. i. Gehaltlosigkeit.

*μου· ποῦ σοι νῦν ἡ ἐρισμάραγος ἀστραπὴ καὶ ἡ βαρύβρομος βροντὴ καὶ ὁ αἰθαλόεις καὶ ἀργήεις καὶ σμερδαλέος κεραυνός; ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος ἤδη ἀναπέφηνε καὶ καπνὸς ἀτεχνῶς ποιητικὸς ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων. τὸ δὲ ἀοίδιμόν σοι καὶ ἑκηβόλον ὅπλον καὶ πρόχειρον οὐκ οἶδ' ὅπως τελέως ἀπέσβη καὶ ψυχρόν ἐστι μηδὲ ὀλίγον σπινθῆρα ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων δια-*
2 *φυλάττον. 2. θᾶττον γοῦν τῶν ἐπιορκεῖν τις ἐπιχειρούντων ἕωλον θρυαλλίδα φοβηθείη ἂν ἢ τὴν τοῦ πανδαμάτορος κεραυνοῦ φλόγα· οὕτω δαλόν τινα ἐπανατείνεσθαι δοκεῖς αὐτοῖς, ὡς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἴεσθαι ἀπολαύσειν τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου. ὥστε ἤδη διὰ ταῦτά σοι καὶ ὁ Σαλμωνεὺς ἀντιβροντᾶν ἐτόλμα, οὐ πάντη ἀπίθανος ὤν, πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν ὀργὴν Δία θερμουργὸς ἀνὴρ μεγαλαυχούμενος. πῶς γάρ; ὅπου γε καθάπερ ὑπὸ μανδραγόρᾳ καθεύδεις, ὃς οὔτε τῶν ἐπιορκούντων ἀκούεις οὔτε τοὺς ἀδικοῦντας ἐπισκοπεῖς, λημᾷς δὲ καὶ ἀμβλυώττεις πρὸς τὰ γινόμενα*
3 *καὶ τὰ ὦτα ἐκκεκώφησαι καθάπερ οἱ παρηβηκότες. 3. ἐπεὶ νέος γε ἔτι καὶ ὀξύθυμος ὢν καὶ ἀκμαῖος τὴν ὀργὴν πολλὰ*

1. *ἐρισμάραγος ἀστραπή.* So Hesiod. theog. 815. *ἐρισμαράγοιο Διὸς κλειτοὶ ἐπίκουροι.*

1. *βαρύβρομος βροντή.* So Eurip. Phöniss. 182. *ἰὼ Νέμεσι καὶ Διὸς βαρύβρομοι βρονταί.*

4. *ἀτεχνῶς*, ohne Weiteres, ‚ganz und gar'; zu unterscheiden von *ἀτέχνως* kunstlos S. Nigr. c. 19.

4. *ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνομάτων.* S. zu Char. c. 18.

6. *οὐκ οἶδ' ὅπως — ἀπέσβη.* Ueber *οὐκ οἶδ' ὅπως, οὐκ οἶδ' ὅποι, εὖ οἶδ' ὅτι* siehe zu Somnium c. 18. Ebenso *οὐκ οἶδ' ὅθεν* c. 45. Iup. tragoed. c. 4.

2. 14. *ὁ Σαλμωνεύς*, Sohn des Aeolos und Bruder des Sisyphos. Er wagte sich Zeus gleichzustellen, ahmte den Donner mit Fellen und Kesseln oder mit seinem Wagen, den Blitz mit Fackeln nach und wurde zur Strafe von Zeus durch einen Blitz in den Tartarus geworfen. Vgl. Virg. Aen. VI. 585. 86. *Vidi et crudelis dantem Salmonea poenas, Dum flammas Iovis et sonitus imitatur Olympi* u. ff.

15. *πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν ὀργήν.* S. zu Somn. c. 2. Vgl. c. 9. *μεγάλῃ τῇ φωνῇ.* c. 21. *πολλῇ τῇ ὀθόνῃ.* c. 22. *μέγα τὸ μίσθωμα. οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ.* c. 29. *μυρία τὰ ἄγκιστρα.* c. 41. *ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις.*

19. *λημᾷς.* Vgl. Adv. indoct. c. 23. *χύτραις λημᾶν.*

3. 20. *ἐπεὶ — πολλὰ κατὰ*

κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ βιαίων ἐποίεις καὶ οὐδέποτε ἦγες τότε πρὸς αὐτοὺς ἐκεχειρίαν, ἀλλ' ἀεὶ ἐνεργὸς πάντως ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ ἡ αἰγὶς ἐπεσείετο καὶ ἡ βροντὴ ἐπαταγεῖτο καὶ ἡ ἀστραπὴ συνεχὲς ὥσπερ εἰς ἀκροβολισμὸν προηκοντίζετο· οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι, ὑετοί τε ῥαγδαῖοι καὶ βίαιοι, ποταμὸς ἑκάστη σταγών· ὥστε τηλικαύτη ἐν ἀκαρεῖ χρόνου ναυαγία ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος ἐγένετο, ὡς ὑποβρυχίων ἁπάντων καταδεδυκότων μόγις ἕν τι κιβώτιον περισωθῆναι προσοκεῖλαν τῷ Λυκωρεῖ ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος διαφυλάττον εἰς ἐπιγονὴν κακίας μείζονος. 4. τοιγάρτοι 4 ἀκόλουθα τῆς ῥᾳθυμίας τἀπίχειρα κομίζῃ παρ' αὐτῶν, οὔτε θύοντος ἔτι σοί τινος οὔτε στεφανοῦντος, εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, καὶ οὗτος οὐ πάνυ ἀναγκαῖα ποιεῖν δοκῶν, ἀλλ' εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον συν-

*τῶν ἀδίκων — ἐποίεις. ἐπεί* — am Anfang eines Satzes ohne Nachsatz, wie das corrective *quamquam*. Vgl. zu c. 9.

1. *ἦγες — ἐκεχειρίαν* wie *ἡσυχίαν ἄγειν* u. a. S. zu Charon c. 3.

5. *οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδόν*, die Erderschütterungen geschahen „siebweise" d. i. so schnell wie man ein Sieb schüttelt, wurde die Erde geschüttelt. Anders Epist. Saturnal. c. 24. *τὴν ἐσθῆτα δὲ ὀλιγωρίᾳ τῶν ἐπιμελητῶν κοσκινηδὸν διατετρυπῆσθαι ὑπὸ τῶν βελτίστων μυῶν.* — Aehnliche zur Erhöhung der komischen Gravität gebildete Wörter wie hier *κοσκινηδόν, σωρηδόν, πετρηδόν* s. de hist. cscr. c. 19 *ἑλικηδόν, βοστρυχηδόν.*

8. *ἐν ἀκαρεῖ χρόνου.* S. zu Charon c. 14.

8. *ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος.* ‚zur Zeit des' . . ‚unter'. Vgl. Tyrannicid. c. 6. *ἐπ' ἐκείνων οὐδὲν τοιοῦτον ἠλπίζετο.* Saturn. c. 7. *ἀναλαμβάνω τὴν ἀρχήν, ὡς ὑπομνήσαιμι τοὺς ἀνθρώπους, οἷος ἦν ὁ ἐπ' ἐμοῦ βίος* und weiter unten *οὐδεὶς γὰρ ἐπ' ἐμοῦ δοῦλος ἦν.*

11. *τῷ Λυκωρεῖ. Λυκωρεύς* = *Λυκώρεια*, Stadt auf der südlichen Spitze des Parnasses.

11. *ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος διαφυλάττον*, nach Plato legg. III. 677. *ὡς οἱ τότε περιφυγόντες τὴν φθορὰν σχεδὸν ὄρειοί τινες ἂν εἶεν νομῆς, ἐν κορυφαῖς που σμικρὰ ζώπυρα τοῦ τῶν ἀνθρώπων διασεσωσμένα γένους.*

**4.** 12. *τοιγάρτοι* schliesst sich an das Ende von c. 2 an.

15. *εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων*, ‚als Zugabe bei den olympischen Spielen', zu ergänzen aus dem Vorhergehenden *θύει ἢ στεφανοῖ*. Ebenso de sacrif. c. 11 — *ἀγαπῶντα, εἰ διὰ πέντε ὅλων ἐτῶν θύσει τις αὐτῷ πάρεργον Ὀλυμπίων.* Vgl. *ὁδοῦ πάρεργον* beiläufig. Pseudolog. c. 12. *ἰδού, μεμάθηκας ἤδη ὁδοῦ πάρεργον, τί βούλεται αὐτοῖς ἡ ἀποφρὰς ἡμέρα.*

16. *συντελῶν. συντελεῖν εἰς*

*τελῶν· καὶ κατ᾽ ὀλίγον Κρόνον σε, ὦ θεῶν γενναιότατε, ἀποφανοῦσι παρωσάμενοι τῆς τιμῆς. ἐῶ λέγειν, ποσάκις ἤδη σου τὸν νεὼν σεσυλήκασιν· οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι τὰς χεῖρας Ὀλυμπίασιν ἐπιβεβλήκασι, καὶ σὺ ὁ ὑψιβρεμέτης ὤκνησας ἢ ἀναστῆσαι τοὺς κύνας ἢ τοὺς γείτονας ἐπικαλέσασθαι, ὡς βοηδρομήσαντες αὐτοὺς συλλάβοιεν ἔτι συσκευαζομένους πρὸς τὴν φυγήν· ἀλλ᾽ ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ᾽ αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. ταῦτα τοίνυν, ὦ θαυμάσιε, πηνίκα παύσεται οὕτως ἀμελῶς παρορώμενα; ἢ πότε κολάσεις τὴν τοσαύτην ἀδικίαν; πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες*

5 *ἱκανοὶ πρὸς οὕτως ὑπέραντλον ὕβριν τοῦ βίου;* **5.** *ἵνα γὰρ τὰ κοινὰ ἐάσας τἀμὰ εἴπω, τοσούτους Ἀθηναίων εἰς ὕψος ἄρας καὶ πλουσίους ἐκ πενεστάτων ἀποφήνας καὶ πᾶσι τοῖς δεομένοις ἐπικουρήσας, μᾶλλον δὲ ἀθρόον εἰς εὐεργεσίαν τῶν φίλων ἐκχέας τὸν πλοῦτον, ἐπειδὴ πένης διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκέτι οὐδὲ γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν οὐδὲ προσβλέπουσιν οἱ τέως ὑποπτήσσοντες καὶ προσκυνοῦντες κἀκ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρτημένοι, ἀλλ᾽ ἤν που καὶ ὁδῷ βαδίζων ἐντύχω τινὶ αὐτῶν, ὥσπερ τινὰ στήλην παλαιοῦ νεκροῦ ὑπτίαν ὑπὸ τοῦ χρόνου ἀνατετραμμένην παρέρχονται μηδὲ ἀναγνόντες, οἱ δὲ καὶ πόῤῥωθεν ἰδόντες ἑτέραν ἐκτρέπονται δυσάντητον καὶ ἀποτρόπαιον θέαμα ὄψεσθαι ὑπολαμβάνοντες τὸν οὐ πρὸ πολλοῦ σωτῆρα καὶ εὐεργέτην αὐτῶν γεγενημένον.*

6 **6.** *ὥστε ὑπὸ τῶν κακῶν ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχατιὰν τραπόμενος ἐναψάμενος διφθέραν ἐργάζομαι τὴν γῆν ὑπόμι-*

*τινα* an Jemand einen Tribut entrichten.

1. *Κρόνον σε — ἀποφανοῦσι* d. i. absetzen. Vgl. *Κρονικὸς ἄνθρωπος* Rhet. praec. c. 10 ein altfränkischer d. i. aus der Mode gekommener Mensch.

12. *πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες* d. i. Strafe mit Feuer oder Wasser.

**5.** 21. *ὥσπερ τινὰ στήλην — ὑπτίαν — ἀνατετραμμένην παρέρχονται.* S. zu Char. c. 3.

24. *ἑτέραν τρέπονται* nämlich *ὁδόν*.

**6.** 27. *ὥστε* am Anfange „daher, demnach" oft bei Lucian.

*σθος ὀβολῶν τεττάρων, τῇ ἐρημίᾳ καὶ τῇ δικέλλῃ προσφιλοσοφῶν. ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν, μηκέτι ὄψεσθαι πολλοὺς παρὰ τὴν ἀξίαν εὖ πράττοντας· ἀνιαρότερον γὰρ τοῦτό γε. ἤδη ποτὲ οὖν, ὦ Κρόνου καὶ Ῥέας υἱέ, τὸν βαθὺν τοῦτον ὕπνον ἀποσεισάμενος καὶ νήδυμον — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην γὰρ κεκοίμησαι — καὶ ἀναῤῥιπίσας τὸν κεραυνὸν ἢ ἐκ τῆς Αἴτνης ἐναυσάμενος μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα ἐπίδειξαί τινα χολὴν ἀνδρώδους καὶ νεανικοῦ Διός, εἰ μὴ ἀληθῆ ἐστι τὰ ὑπὸ Κρητῶν περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς μυθολογούμενα.*

7. *ΖΕΥΣ. Τίς οὗτός ἐστιν, ὦ Ἑρμῆ, ὁ κεκραγὼς ἐκ* 7 *τῆς Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ πιναρὸς ὅλος καὶ αὐχμῶν καὶ ὑποδίφθερος; σκάπτει δὲ οἶμαι ἐπικεκυφώς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς. ἦ που φιλόσοφός ἐστιν· οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῄει καθ᾽ ἡμῶν.*

*ΕΡΜ. Τί φῄς, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν Ἐχεκρατίδου τὸν Κολλυτέα; οὗτός ἐστιν ὁ πολλάκις ἡμᾶς καθ᾽ ἱερῶν τελείων ἑστιάσας, [ὁ νεόπλουτος], ὁ τὰς ὅλας*

1. *τῇ ἐρημίᾳ — προσφιλοσοφῶν*, zur *ἐρημία* gewendet d. i. **mit ihr** philosophiren.

3. *παρὰ τὴν ἀξίαν. παρά* ‚nebenhin‘, ‚danebenvorbei‘ = *praeter* **gegen**.

6. *ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην*, „darüber hinaus“ d. i. **mehr als** .., **länger als** Epimenides. Vgl. Rhet. praec. c. 9. 13. 15. *ῥήτορά σε ὑπὲρ τοὺς πάντας ἀποφανῶ*. c. 17. Pisc. c. 23 und oft. Epimenides aus Kreta, Priester des Zeus, zu seiner Zeit, um 600 v. Chr., in der Kunst der Sühnungen und Reinigungen berühmt und deshalb zur Sühnung des *ἄγος Κυλώνειον* nach Athen berufen. Ausser vielem anderem Wunderbaren erzählt man von ihm, dass er ermüdet in der diktäischen Höhle sich niedergelegt und vierzig (nach Anderen fünfzig oder siebenundfünfzig) Jahre geschlafen habe.

9. *τὰ — μυθολογούμενα*. Nach einer kretischen Sage soll Zeus in der Nähe der Stadt Gnosus begraben liegen. S. Deor. concil. c. 6.

7. 18. *τὸν Κολλυτέα. Κολλυτός* ein attischer Demos der ägeischen Phyle.

19. *καθ᾽ ἱερῶν τελείων ἑστιάσας* ungewöhnlich nach der Analogie von *καθ᾽ ἱερῶν ὀμόσαι, εὔχεσθαι*. Vollständig würde es heissen müssen: „der so oft unter Darbringung von Opfern zu uns gebetet und uns so gespeist hat.“ Da Hermes aber die Speisung für das Wesentlichste hält, so sind die beiden Sätze in einer spasshaften Weise zusammengezogen. *τέλεια ἱερά* wie bei Homer *τελήεσσαι ἑκατόμβαι*.

19. *ὁ νεόπλουτος* sonst „der jüngst zu Reichthum gekommen“ wie z. B. Toxaris c. 12. u. de hist.

ἑκατόμβας, παρ' ᾧ λαμπρῶς ἑορτάζειν εἰώθαμεν τὰ Διάσια.

ΖΕΥΣ. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς· ὁ καλὸς ἐκεῖνος, ὁ πλούσιος, περὶ ὃν οἱ τοσοῦτοι φίλοι; τί παθὼν τοιοῦτός ἐστιν; [αὐχμηρός], ἄθλιος καὶ σκαπανεὺς καὶ μισθωτός, ὡς ἔοικεν, οὕτω βαρεῖαν καταφέρων τὴν δίκελλαν.

8 8. ΕΡΜ. Οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν, χρηστότης ἐπέτριψεν αὐτὸν καὶ φιλανθρωπία καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους ἅπαντας οἶκτος, ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, ἄνοια καὶ εὐήθεια καὶ ἀκρισία περὶ τῶν φίλων, ὃς οὐ συνίει κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, ἀλλ' ὑπὸ γυπῶν τοσούτων ὁ κακοδαίμων κειρόμενος τὸ ἧπαρ φίλους εἶναι αὐτοὺς καὶ ἑταίρους ᾤετο, ὑπ' εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτὸν χαίροντας τῇ βορᾷ· οἱ δὲ τὰ ὀστᾶ γυμνώσαντες ἀκριβῶς καὶ περιτραγόντες, εἰ δέ τις καὶ μυελὸς ἐνῆν, ἐκμυζήσαντες καὶ τοῦτον εὖ μάλα ἐπιμελῶς, ᾤχοντο αὖον αὐτὸν καὶ τὰς ῥίζας ὑποτετμημένον ἀπολιπόντες, οὐδὲ γνωρίζοντες ἔτι οὐδὲ προσβλέποντες — πόθεν γάρ; — ἢ ἐπικουροῦντες ἢ ἐπιδιδόντες ἐν τῷ μέρει. διὰ ταῦτα

conscr. 20. müsste hier bedeuten „der eben noch reich war“, wie aus der Bemerkung des Plutus c. 12. καὶ ταῦτα πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα hervorgeht. Erregt schon dies Bedenken gegen die Richtigkeit der Lesart, so macht die Vergleichung mit den folgenden Worten: ὁ καλὸς — φίλοι; es wahrscheinlich, dass das Wort, welches das Ebenmaass der Glieder stört, ein Glossem und ganz zu streichen ist.

1. ὁ τὰς ὅλας ἑκατόμβας, „der mit den vollständigen Hekatomben“ d. i. so dass nichts an der Zahl hundert fehlt. Vgl. zu Char. c. 9. τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος. Gall. c. 14. ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά. Dass Jemand vollzählige Hekatomben opferte, war etwas Unerhörtes.

1. τὰ Διάσια ein Hauptfest des Zeus, welches vom ganzen Volke mit unblutigem Opfer (Opferkuchen, Rauch- und Trankopfer) gefeiert wurde.

3. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς wie c. 45. S. zu Char. c. 13.

8. 7. Οὑτωσὶ μὲν εἰπεῖν ohne das beschränkende ὡς, was bei ἀκούειν, εἰπεῖν (z. B. σχεδὸν εἰπεῖν), δοκεῖν seltener bei andern Verben bisweilen wegfällt. Der Sinn des οὑτωσὶ εἰπεῖν ergiebt sich aus dem Gegensatz ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ nämlich εἰπεῖν.

18. πόθεν γάρ rhetorische Negation nein, keineswegs, eigentlich „woher sollte das kommen? wie sollte denn das geschehen!“

19. ἢ ἐπιδιδόντες. ἐν τῷ μέρει à leur tour oft vorkommend, daneben ἐν μέρει. — ἐν τῷ μέρει unterscheidet die Personen bei einer und derselben Handlung, und bedeutet daher etwas seinerseits

*δικελλίτης καὶ διφθερίας, ὡς ὁρᾷς, ἀπολιπὼν ὑπ' αἰσχύνης τὸ ἄστυ μισθοῦ γεωργεῖ μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, ὅτι οἱ πλουτοῦντες παρ' αὐτοῦ μάλα ὑπεροπτικῶς παρέρχονται οὐδὲ τοὔνομα, εἰ Τίμων καλοῖτο, εἰδότες.*

**9.** *ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὐ παροπτέος ἀνὴρ οὐδὲ ἀμε-* 9
*λητέος· εἰκότως γὰρ ἠγανάκτει δυστυχῶν· ἐπεὶ καὶ ὅμοια ποιήσομεν τοῖς καταράτοις κόλαξιν ἐκείνοις ἐπιλελησμένοι ἀνδρὸς τοσαῦτα μηρία ταύρων τε καὶ αἰγῶν πιότατα καύσαντος ἡμῖν ἐπὶ τῶν βωμῶν· ἔτι γοῦν ἐν ταῖς ῥισὶ τὴν κνῖσαν αὐτῶν ἔχω. πλὴν ὑπ' ἀσχολίας τε καὶ θορύβου πολλοῦ τῶν ἐπιορκούντων καὶ βιαζομένων καὶ ἁρπαζόντων, ἔτι δὲ καὶ φόβου τοῦ παρὰ τῶν ἱεροσυλούντων — πολλοὶ γὰρ οὗτοι καὶ δυσφύλακτοι καὶ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον καταμύσαι ἡμῖν ἐφιᾶσι — πολὺν ἤδη χρόνον οὐδὲ ἀπέβλεψα ἐς τὴν Ἀττικήν, καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία*

thun, wenn die Reihe an ihn kommt, im Gegensatz zu Andern; *ἐν μέρει* dagegen unterscheidet verschiedene Handlungen oder Objecte der Handlungen = *vicissim* d. i. abwechselnd das Eine und das Andere thun, sei es, dass von einer und derselben Person, sei es dass von verschiedenen die Rede ist. Vgl. Dialog. meretr. XII. c. 5. *Οὐκοῦν σὺ μὲν ἤδη πέπεισαι· βούλει δὲ ἀντιλυπήσω σε καὶ αὐτή; ὀργίζομαι γὰρ δικαίως ἐν τῷ μέρει.* Anachars. c. 1. *κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἅτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει.* Navig. c. 39. Sympos. c. 5. Pisc. c. 8. *διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει* ,wann die Reihe an euch kommt Rechenschaft gebend und wann die Reihe an euch kommt Rechenschaft empfangend‘ (der Gegensatz der Handlungen ist hier nur scheinbar Vgl. Sympos. c. 19). c. 28. *σὺ δέ, ὦ Παῤῥησιάδη, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει.* — Dagegen *ἐν μέρει.* Sympos. c. 17. *ὁ μὲν γὰρ Διονυσόδωρος ὁ ῥήτωρ αὐτοῦ ῥήσεις τινὰς ἐν μέρει διεξῄει — ὁ δὲ Ἱστιαῖος ὁ γραμματικὸς ἐῤῥαψῴδει ὕστερος κατακείμενος* (Hier Gegensatz des *ῥήσεις τινὰς — διεξιέναι* und *ῥαψῳδεῖν*). Nigr. c. 3. *κἀγὼ πάντα διηγησάμην αὐτῷ καὶ δῆτ' ἐν μέρει καὶ αὐτὸς ἠξίουν εἰδέναι* (Gegensatz der Verba *διηγησάμην* und *ἠξίουν εἰδέναι*).

**9.** 6. *ἐπεὶ — ποιήσομεν* schliesst sich an *οὐ παροπτέος* an. *ἐπεὶ* mit dem Futurum zu Anfang des Satzes ohne Nachsatz „sonst“. S. zu de hist. conscr. c. 36. 38. *ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται τοῖς φαύλοις δικασταῖς πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν ἐπὶ μισθῷ δικάζουσιν.*

10. *πλήν*, häufiger bei Lucian *πλὴν ἀλλὰ* zur Einleitung ganzer Sätze, „indessen“ „doch“. S. zu Char. c. 11. Vgl. c. 10.

15. *ἐξ οὗ — λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς*, *αὐτοῖς* bezieht sich auf *ἐς τὴν Ἀττικήν* „bei ihnen obenaufschwimmen d. i. sich breit machen“. Anders Rhet. praec. c. 26. *παύσομαι τῇ ῥητορικῇ ἐπιπολάζων* wo es = *incumbere in artem rhet.* ist.

καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς· μαχομένων γὰρ πρὸς ἀλλήλους καὶ κεκραγότων οὐδὲ ἐπακούειν ἔστι τῶν εὐχῶν· ὥστε ἢ ἐπιβυσάμενον χρὴ τὰ ὦτα καθῆσθαι ἢ ἐπιτριβῆναι πρὸς αὐτῶν, ἀρετήν τινα καὶ ἀσώματα καὶ λήρους μεγάλῃ τῇ φωνῇ ξυνειρόντων. διὰ ταῦτά τοι καὶ τοῦτον ἀμεληθῆναι ξυνέβη πρὸς ἡμῶν οὐ φαῦλον ὄντα.

10 10. ὅμως δὲ τὸν Πλοῦτον, ὦ Ἑρμῆ, παραλαβὼν ἄπιθι παρ' αὐτὸν κατὰ τάχος· ἀγέτω δὲ ὁ Πλοῦτος καὶ τὸν Θησαυρὸν μεθ' αὐτοῦ καὶ μενέτωσαν ἄμφω παρὰ τῷ Τίμωνι μηδὲ ἀπαλλαττέσθωσαν οὕτω ῥᾳδίως, κἂν ὅτι μάλιστα ὑπὸ χρηστότητος αὖθις ἐκδιώκῃ αὐτοὺς τῆς οἰκίας. περὶ δὲ τῶν κολάκων ἐκείνων καὶ τῆς ἀχαριστίας, ἣν ἐπεδείξαντο πρὸς αὐτόν, καὶ αὖθις μὲν σκέψομαι καὶ δίκην δώσουσιν, ἐπειδὰν τὸν κεραυνὸν ἐπισκευάσω· κατεαγμέναι γὰρ αὐτοῦ καὶ ἀπεστομωμέναι εἰσὶ δύο ἀκτῖνες αἱ μέγισται, ὁπότε φιλοτιμότερον ἠκόντισα πρῴην ἐπὶ τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν, ὃς ἔπειθε τοὺς ὁμιλητὰς μηδὲ ὅλως εἶναί [τινας] ἡμᾶς τοὺς θεούς. ἀλλ' ἐκείνου μὲν διήμαρτον, — ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς — ὁ δὲ κεραυνὸς ἐς τὸ Ἀνακεῖον παρασκήψας ἐκεῖνό τε κατέφλεξε καὶ αὐτὸς ὀλίγου δεῖν συνετρίβη περὶ τῇ πέτρᾳ. πλὴν ἱκανὴ ἐν τοσούτῳ καὶ αὕτη τιμωρία ἔσται αὐτοῖς, εἰ ὑπερπλουτοῦντα τὸν Τίμωνα ὁρῶσιν.

4. *ἀρετήν τινα*. *τινα* verächtlich = *nescio quam*, weil er sie nicht als die rechte anerkennt.

4. *ἀσώματα* „Atome", von denen die Lehre des Demokrit und Epikur handelt.

4. *καὶ λήρους*. *καὶ* = *denique*. Vgl. c. 58.

5. *μεγάλῃ τῇ φωνῇ*. S. zu c. 2.

**10.** 8. *κατὰ τάχος* Umschreibung des Adverbiums.

10. *ὅτι μάλιστα* wie *ὡς μάλιστα*.

16. *φιλοτιμότερον* nämlich *quam par est;* derselbe Gebrauch des Comparativs auch im Lateinischen.

16. *τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν* gewöhnlich zu der älteren ionischen Schule gerechnet, der berühmte Zeitgenosse des Perikles. Er wurde des Atheismus angeklagt aber durch Perikles von der Todesstrafe befreit.

20. *Ἀνακεῖον*. Der Tempel der *ἄνακτες* d. i. Castor und Pollux auf der Nordseite der Akropolis. Der hier erwähnte Brand ist wahrscheinlich historisch.

22. *πλήν*. S. zu c. 9.

22. *ἐν τοσούτῳ* temporal. S. zu Char. c. 14.

**11.** ΕΡΜ. Οἷον ἦν τὸ μέγα κεκραγέναι καὶ ὀχληρὸν 11
εἶναι καὶ θρασύν. οὐ τοῖς δικαιολογοῦσι μόνοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς εὐχομένοις τοῦτο χρήσιμον· ἰδού γέ τοι αὐτίκα μάλα πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων βοήσας καὶ παῤῥησιασάμενος ἐν τῇ εὐχῇ καὶ ἐπιστρέψας τὸν Δία· εἰ δὲ σιωπῇ ἔσκαπτεν ἐπικεκυφώς, ἔτι ἂν ἔσκαπτεν ἀμελούμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ὦ Ζεῦ, παρ' αὐτόν.

ΖΕΥΣ. Διὰ τί, ὦ ἄριστε Πλοῦτε, καὶ ταῦτα ἐμοῦ κελεύσαντος;

**12.** ΠΛΟΥΤ. Ὅτι νὴ Δία ὕβριζεν εἰς ἐμὲ καὶ ἐξε- 12
φόρει καὶ ἐς πολλὰ κατεμέριζε καὶ ταῦτα πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα, καὶ μονονουχὶ δικράνοις ἐξεώθει με τῆς οἰκίας καθάπερ οἱ τὸ πῦρ ἐκ τῶν χειρῶν ἀποῤῥιπτοῦντες. αὖθις οὖν ἀπέλθω παρασίτοις καὶ κόλαξι καὶ ἑταίραις παραδοθησόμενος; ἐπ' ἐκείνους, ὦ Ζεῦ, πέμπε με τοὺς αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέψοντας, οἷς τίμιος ἐγὼ καὶ περιπόθητος· οὗτοι δὲ οἱ λάροι τῇ πενίᾳ ξυνέστωσαν, ἣν προτιμῶσιν ἡμῶν, καὶ διφθέραν παρ' αὐτῆς λαβόντες καὶ δίκελλαν ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβολοὺς ἀποφέροντες, οἱ δεκαταλάντους δωρεὰς ἀμελητὶ προϊέμενοι.

**13.** ΖΕΥΣ. Οὐδὲν ἔτι τοιοῦτον ὁ Τίμων ἐργάσεται 13
περὶ σέ· πάνυ γὰρ αὐτὸν ἡ δίκελλα πεπαιδαγώγηκεν, εἰ μὴ παντάπασιν ἀνάλγητός ἐστι τὴν ὀσφῦν, ὡς χρῆν σὲ ἀντὶ τῆς πενίας προαιρεῖσθαι. σὺ μέντοι, πάνυ μεμψίμοιρος εἶναί μοι δοκεῖς, ὃς νῦν μὲν τὸν Τίμωνα αἰτιᾷ, διότι

**11.** 1. *οἷον ἦν* zur Hervorhebung von etwas Grossem, Ungewöhnlichem mit dem Ausdruck des Staunens. Wie gross ,wie einflussreich' d. i. das war doch wahrlich von grossem Vortheil, dass er so laut schrie.

4. *πλούσιος — καταστήσεται.* Vgl. c. 38. ὃς τῶν μὲν ἡδίστων ἁπάντων αἴτιός σοι κατέστην.

**12.** 13. *πατρῷον αὐτῷ φίλον ὄντα.* S. zu c. 7.

21. *ἀγαπάτωσαν* mit *ἀποφέροντες* zu verbinden „sich begnügen . . .“ Vgl. Hermot. c. 45. οὐ γὰρ ἀγαπήσομεν ὁποίῳ δήποτε καλῷ ἐντυχόντες, ἀλλ' ἐκεῖνο τὸ ἀκρότατον ζητοῦμεν κάλλος. S. zu Nigr. c. 21.

σοι τὰς θύρας ἀναπετάσας ἠφίει περινοστεῖν ἐλευθέρως οὔτε ἀποκλείων οὔτε ζηλοτυπῶν· ἄλλοτε δὲ τοὐναντίον ἠγανάκτεις κατὰ τῶν πλουσίων κατακεκλεῖσθαι λέγων πρὸς αὐτῶν ὑπὸ μοχλοῖς καὶ κλεισὶ καὶ σημείων ἐπιβολαῖς, ὡς μηδὲ παρακῦψαί σοι ἐς τὸ φῶς δυνατὸν εἶναι. ταῦτα γοῦν ἀπωδύρου πρός με ἀποπνίγεσθαι λέγων ἐν πολλῷ τῷ σκότῳ· καὶ διὰ τοῦτο ὠχρὸς ἡμῖν ἐφαίνου καὶ φροντίδος ἀνάπλεως, συνεσπακὼς τοὺς δακτύλους πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν καὶ ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν, εἰ καιροῦ λάβοιο, παρ' αὐτῶν· καὶ ὅλως τὸ πρᾶγμα ὑπέρδεινον ἐδόκει σοι, ἐν χαλκῷ ἢ σιδηρῷ τῷ θαλάμῳ καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύεσθαι ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παιδαγωγοῖς ἀνατρεφόμενον, τῷ Τόκῳ καὶ τῷ Λογισμῷ.

14 14. ἄτοπα γοῦν ποιεῖν ἔφασκες αὐτοὺς ἐρῶντας μὲν εἰς ὑπερβολήν, ἐξὸν δὲ ἀπολαύειν οὐ τολμῶντας, οὐδὲ ἐπ' ἀδείας χρωμένους τῷ ἔρωτι κυρίους γε ὄντας, ἀλλὰ φυλάττειν ἐγρηγορότας, ἐς τὸ σημεῖον καὶ τὸν μοχλὸν ἀσκαρδαμυκτὶ βλέποντας, ἱκανὴν ἀπόλαυσιν οἰομένους οὐ τὸ αὐτοὺς ἀπολαύειν ἔχειν, ἀλλὰ τὸ μηδενὶ μεταδιδόναι τῆς ἀπολαύσεως, καθάπερ τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κύνα μήτε αὐτὴν ἐσθίουσαν τῶν κριθῶν μήτε τῷ ἵππῳ πεινῶντι ἐπιτρέπουσαν. καὶ προσέτι γε καὶ κατεγέλας αὐτῶν φειδομέ-

**13.** 4. *ὑπὸ — σημείων ἐπιβολαῖς.* Das Versiegeln (*σημεῖον ἐπιβάλλειν*) vertrat oft die Stelle des Verschlusses; oft wurde zu grösserer Sicherheit Beides angewendet.

8. *πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν* in Rücksicht auf d. i. zufolge. Vgl. Somn. c. 16. *ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.*

10. *ὅλως.* S. zu Charon c. 2 *τὸ ὅλον.*

11. *καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύεσθαι.* Danae, Mutter des Perseus, Tochter des Argivischen Königs Akrisius, welcher sie in einem unterirdischen Gewölbe bewachen liess, weil ihm von einem Enkel durch das Orakel der Tod verkündet worden war. Hor. Od. III. 16. *Inclusam Danaen turris aenea Robustaeque fores et vigilum canum Tristes excubiae munierant satis Nocturnis ab adulteris.*

**14.** 15. *ἐξόν.* Der bei den Impersonalien gewöhnliche absolute Accusativ statt des absoluten Genetivs.

15. *ἐπ' ἀδείας* wechselt mit *μετ' ἀδείας* „in sorgloser Ruhe", wie *μετ' ἀληθείας* und *ἐπ' ἀληθείας.*

17. *ἐς τὸ σημεῖον.* S. zu c. 13.

*νων καὶ φυλαττόντων καὶ τὸ καινότατον αὐτοὺς ζηλοτυπούντων, ἀγνοούντων δὲ ὡς κατάρατος οἰκέτης ἢ οἰκονόμος παιδότριψ ὑπεισιὼν λαθραίως ἐμπαροινήσει τὸν κακοδαίμονα καὶ ἀνέραστον δεσπότην πρὸς ἀμαυρόν τι καὶ μικρόστομον λυχνίδιον καὶ διψαλέον θρυαλλίδιον ἐπαγρυπνεῖν ἐάσας τοῖς τόκοις. πῶς οὖν οὐκ ἄδικα ταῦτα, πάλαι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι, νῦν δὲ τῷ Τίμωνι τὰ ἐναντία ἐπικαλεῖν;*

**15.** *ΠΛΟΥΤ. Καὶ μὴν εἴ γε τἀληθὲς ἐξετάζοις,* 15
*ἄμφω σοι εὔλογα δόξω ποιεῖν· τοῦ τε γὰρ Τίμωνος τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς οὐκ εὐνοϊκὸν ὡς πρὸς ἐμὲ εἰκότως ἂν δοκοίη· τούς τε αὖ κατάκλειστον θύραις καὶ ἐν σκότῳ φυλάττοντας, ὅπως αὐτοῖς παχύτερος γενοίμην καὶ πιμελὴς καὶ ὑπέρογκος ἐπιμελουμένους, οὔτε προσαπτομένους αὐτοὺς οὔτε ἐς τὸ φῶς προάγοντας, ὡς μηδὲ ὀφθείην πρός τινος, ἀνοήτους ἐνόμιζον εἶναι καὶ ὑβριστάς, οὐδὲν ἀδικοῦντά με ὑπὸ τοσούτοις δεσμοῖς κατασήποντας, οὐκ εἰδότας ὡς μετὰ μικρὸν ἀπίασιν ἄλλῳ τινὶ τῶν εὐδαιμόνων με καταλιπόντες.* **16.** *οὔτ' οὖν ἐκεί-* 16

1. *τὸ καινότατον* verkürzter Relativsatz, sehr häufig bei Lucian. S. zu Nigr. c. 4 u. Charon c. 23.

2. *η οἰκονόμος παιδότριψ* d. i. der die Sklaven plagt, quält (*τρίβειν*). Der als Hausverwalter verwendete Sklave übte oft über die anderen Sklaven ein strenges Regiment. Wie einflussreich seine Stellung war, zeigt de mercede cond. c. 38. *ὁ μὲν γὰρ μισθὸς αὐτὸς κατὰ δύ' ὀβολοὺς ἢ τέτταρας· καὶ βαρὺς αἰτῶν σὺ καὶ ὀχληρὸς δοκεῖς. ἵνα δ' οὖν λάβῃς, κολακευτέος μὲν αὐτὸς καὶ ἱκετευτέος, θεραπευτέος δὲ καὶ ὁ οἰκονόμος.*

**15.** 9. *Καὶ μήν* im Dialoge nicht selten in adversativem Sinne, etwa wie unser: „und doch gewiss“ (d. i. trotzdem, dass es sich so verhält). Vgl. c. 50. Anachars. c. 14. *Καὶ μήν, ὦ Σόλων, κατ' οὐδὲν ἄλλο ἀπὸ τῆς Σκυθίας ἥκω παρ' ὑμᾶς τοσαύτην μὲν γῆν διοδεύσας.* Advers. indoct. c. 1. *Καὶ μὴν* (atqui) *ἐναντίον ἐστὶν οὗ ἐθέλεις ὃ νῦν ποιεῖς.* Icarom. c. 17. *καὶ μήν, ὦ ἑταῖρε, τοιοῦτοι πάντες εἰσὶν οἱ ἐπὶ γῆς χορευταί.* de parasit. c. 2. 8. 14. 22. 51. und oft.

10. *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελές* „diese Fahrlässigkeit und Sorglosigkeit.“ S. zu c. 1.

11. *ὡς πρὸς ἐμέ. ὡς* wie das lateinische *ut* theils beschränkend, (Cic. de senect. c. 4. *Multae etiam, ut in homine Romano, literae*), theils begründend, (Tac. Germ. c. 22 *Crebrae ut inter vinolentos rixae*); hier in beschränkendem Sinn: den Menschen gegenüber mag das Wohlwollen beweisen, mir aber gegenüber nicht.

*νους οὔτε τοὺς πάνυ προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ,
ἀλλὰ τούς, ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας τῷ
πράγματι καὶ μήτε ἀφεξομένους τὸ παράπαν μήτε προη-
σομένους τὸ ὅλον. σκόπει γάρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός,
εἴ τις νόμῳ γήμας γυναῖκα νέαν καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε
φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν, ἀφιεὶς καὶ βαδί-
ζειν ἔνθα ἂν ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ ξυνεῖ-
ναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἀπάγοι μοιχευθη-
σομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας
ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἆρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾶν δόξειεν ἄν; οὐ σύ
17 γε, ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαίης ἂν ἐρασθεὶς πολλάκις. **17.** εἰ δέ
τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ πα-
ραλαβὼν ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσ-
άπτοιτο ἀκμαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῳ προσ-
βλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας
παρθενεύοι, καὶ ταῦτα ἐρᾶν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ἀπὸ
τῆς χρόας καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκυίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν
ὑποδεδυκότων, ἔσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δό-*

**16.** 2. *τοὺς — μέτρον ἐπιθήσοντας.* Das Futurum in der Bedeutung „pflegen"; eigentlich ‚die etwas thun und immer thun werden,' hier also: die Mass halten werden, wie sie es vordem gehalten haben.

4. *τὸ ὅλον.* S. zu c. 13.

5. *εἴ τις — γήμας γυναῖκα — ἔπειτα μήτε φυλάττοι.* Durch *ἔπειτα* wird die temporale Bedeutung des vorhergehenden Participiums hervorgehoben. Ebenso steht *εἶτα* und *τότε* nach Participien z. B. Gall. c. 7. *ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει.* Anach. c. 10. *χρὴ τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχομένον — τότ' ἤδη τὸ λυσιτελὲς καὶ ἡδὺ τέλος — περιμένειν.*

7. *μεθ' ἡμέραν* = *interdiu*, zu unterscheiden von *καθ' ἡμέραν* Tag für Tag. S. zu Adv. indoct. c. 4.

**17.** 12. *ἔμπαλιν.* S. zu Char. c. 1.

12. *εἰ δέ τις ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα — παραλαβὼν — ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσάπτοιτο ἀκμαίας* ... Ebenso c. 44. Saturnál. c. 3. *τοὺς ἀγαθοὺς ἐνίοτε καὶ συνετοὺς ἀφεὶς ὁ δὲ παμπονήροις τε καὶ ἀνοήτοις ἀνδράσι περιχεῖ τὸν πλοῦτον.* Toxar. c. 61. *προδοὺς τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα ὁ δὲ Γυνδάνην ἐξεκόμισεν.* Die im Particip. enthaltene Person wird dadurch mit Nachdruck hervorgehoben (*idem*) ähnlich wie *εἶτα, ἔπειτα, τότε* nach Participien den im Participium enthaltenen Zeitbegriff hervorheben. S. oben c. 16.

18. *ἔσθ' ὅπως .. est, ut ...? fierine potest, ut ..?* d. i. „*non potest non* ..", „*necesse est* .."

18. *παραπαίειν* intransitiv „verrückt sein" wie de hist. conscr. c. 2. de saltat. c. 83. Menipp.

ξειεν ἄν, δέον παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου, καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὕτω καὶ ἐπέραστον κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως λακτιζόμενος καὶ λαφυσσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπέτης πεπεδημένος.

18. *ΖΕΥΣ.* Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι 18
γὰρ ἄμφω καλὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχηνότες μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεὺς ἀπὸ τῆς φάρυγγος τὴν τροφὴν ὑπὸ τῶν Ἁρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἤδη σωφρονεστέρῳ παρὰ πολὺ τῷ Τίμωνι ἐντευξόμενος.

*ΠΛΟΥΤ.* Ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετρυπημένου, πρὶν ὅλως εἰσρυῆναί με, κατὰ σπουδὴν ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιῤῥοήν, μὴ ὑπέραντλος ἐσπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν; ὥστε ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰσρυῆναι, σχεδὸν ἐκχυθησομένου τοῦ ἐπιῤῥέοντος· οὕτως εὐρύτερον τὸ πρὸς τὴν ἔκχυσιν κεχηνὸς τοῦ πίθου καὶ ἀκώλυτος ἡ ἔξοδος.

c. 1. *οὗτος, ἀλλ' ἦ παραπαίεις;* eigentlich: daneben schlagen, nicht auf den rechten Fleck treffen.

1. *δέον* wie c. 14. *ἐξόν.*

2. *κόρην καθάπερ ἱέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου;* die Gesetzgeberin d. i. Demeter, welche durch Einführung des Ackerbaues die Menschen zu staatlicher Ordnung veranlasste. Ihr zu Ehren wurden die Thesmophorien von verheiratheten Frauen in Attika gefeiert. Der Nachdruck liegt auf *διὰ παντὸς τοῦ βίου.* Während die Priesterin der Demeter zur Zeit des Festes ein jungfräuliches Leben führt, bleibt die hier erwähnte stets jungfräulich (*διὰ παντὸς τοῦ βίου*).

18. 10. *καθάπερ ὁ Φινεύς* Sohn des Agenor, König zu Salmydessos in Thrakien, ein blinder Seher, auf Befehl der Götter von den Harpyien gepeinigt, weil er auf Veranlassung seiner zweiten Gemahlin die von dieser verleumdeten Söhne erster Ehe geblendet hatte. Virg. Aen. III. 216 ff.

12. *παρὰ πολύ* bei Weitem wie *παρ' ὀλίγον, παρὰ μικρόν,* beinahe.

14. *ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται;* setzt einen verneinenden Satz voraus, den das *γάρ* begründet: „das glaub' ich nimmermehr" oder: „klüger wird der wohl nie werden, denn" . . . Vgl. c. 24. *Οἴει γὰρ εὑρίσκειν με οἵτινές εἰσι;*

20. *τὸ — κεχηνός.* S. zu c. 1.

19 **19.** *ΖΕΥΣ.* Οὐκοῦν ἢν μὴ ἐμφράξηται τὸ κεχηνὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον, ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥᾳδίως εὑρήσει τὴν διφθέραν αὖθις καὶ τὴν δίκελλαν ἐν τῇ τρυγὶ τοῦ πίθου. ἀλλ' ἄπιτε ἤδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῆ, ἐπανιὼν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὡς ἤδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

20 **20.** *ΕΡΜ.* Προΐωμεν, ὦ Πλοῦτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὤν.

*ΠΛΟΥΤ.* Οὐκ ἀεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλ' ὁπόταν μὲν ἀπίω παρά τινα πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὡς μόλις τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίοτε τοῦ περιμένοντος, ὁπόταν δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέῃ, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηδήσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίοτε τῶν θεατῶν.

*ΕΡΜ.* Οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φῄς· ἐγώ γέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθὲς μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πρίασθαι βρόχον, ἐσχηκότας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους καὶ πολυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κανθήλιος ὑπῆρξε πώποτε. καὶ ὅμως πορφυροῖ καὶ χρυσό-

**19.** 2. *ἐς τὸ ἅπαξ* „ein für allemal“.

**20.** 13. *οὐκ οἶδ' ὅπως..* S. zu Somn. c. 18.

14. *τελεῖν εἰς, πρός, ἐπί, μέχρι τι* nicht selten so ohne *ὁδόν*. S. zu de hist. conscr. c. 35.

17. *ἅμα γοῦν ἔπεσεν — κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι* parataktische Verbindung statt der hypotaktischen. S. zu Somn. c. 3.

17. *ἡ ὕσπληγξ*, das Seil vor den Schranken beim Wettlaufe, auch *γραμμή, βαλβίς* genannt.

23. *ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας.* An mehreren Stellen führt Lucian ein weisses Gespann als besondere Kostbarkeit an. Vgl. de mercede conduct. c. 3. Epist. Saturn. c. 29. Gallus c. 12, wo der Schuster Mikyllos seinen schönen Traum beschreibt: *ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους.*

23. *κανθήλιος* sonst gewöhnlich mit Hinzufügung von *ὄνος*. Wie hier Pseudolog. c. 3.

24. *πορφυροῖ.* Vgl. de mercede conduct. c. 3. *πολλά ἐστιν ἅπερ ὑμεῖς ἀγνοοῦντες τὸν χρυσὸν ὁρᾶτε αὐτῶν μόνον καὶ τὴν*

*χεῖρες περιέρχονται οὐδ' αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, ὅτι μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.*

**21.** *ΠΛΟΥΤ. Ἑτεροῖον τοῦτ' ἐστίν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ* 21
*οὐχὶ τοῖς ἐμαυτοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεύς, ἀλλ' ὁ Πλούτων ἀποστέλλει με παρ' αὐτοὺς ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὤν· δηλοῖ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὰν τοίνυν μετοικισθῆναι δέῃ με [παρ' ἑτέρου] πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με καὶ κατασημηνάμενοι ἐπιμελῶς φορηδὸν ἀράμενοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας πρόκειται ὑπὲρ τὰ γόνατα παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ σκεπόμενος, περιμάχητος ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες ἐν τῇ ἀγορᾷ περιμένουσι κεχηνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τετριγότες οἱ νεοττοί.* **22.** *ἐπειδὰν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρε-* 22
*θῇ καὶ τὸ λίνον ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου ὁ καινὸς δεσπότης ἤτοι συγγενής τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων οἰκέτης ἐκ παιδικῶν τίμιος, ὑπεξυρημένος*

*πορφύραν καὶ ἣν ἴδητέ ποτε ἐξελαύνοντας ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους κεχήνατε καὶ προσκυνεῖτε.*

1. *χρυσόχειρες* mit goldenen Ringen an den Händen. Wie sehr kostbare Ringe zu Lucians Zeit geliebt wurden s. zu Nigrin. c. 21. Gall. c. 12. Von der früheren Zeit sagt Macrob. Saturn. VII. 13. *veteres non ornatus sed signandi causa annulum secum circumferebant.*

**21.** 5. *ἅτε — ὤν. ἅτε* mit dem Particip. zur Angabe von faktischen Gründen; dagegen *ὡς* zur Angabe von vorgeblichen oder nur auf der Meinung beruhenden. S. zu Ikarom. c. 3.

5. *πλουτοδότης* mit Bezug auf die durch den Tod den Hinterlassenen des Verstorbenen zufallende Erbschaft.

8. *ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με* die Tafel, auf welche das Testament geschrieben wurde, von Holz oder Wachs.

9. *φορηδόν* nicht „im Tragen“ „getragen“ sondern in der Bedeutung „schnell, eilig, reissend“ die in *φέρεσθαι* wie in *ferri* liegt.

10. *πρόκειται* vom Ausstellen des Todten auch de luctu c. 13. *προκείσθω γάρ τις νέος καὶ καλός.* c. 12. *μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτούς — καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα πρὸς δυσωδίαν ἤδη βιαζόμενον καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.*

12. *ἐν τῇ ἀγορᾷ* wo die Oeffnung des Testamentes stattfand.

**22.** 15. *τὸ λίνον*, der das Testament umschliessende, mit dem Siegel versehene Bindfaden.

17. *ἐκ παιδικῶν. ἐκ* giebt den Grund an, warum er *τίμιος* ist.

19 19. *ΖΕΥΣ.* Οὐκοῦν ἢν μὴ ἐμφράξηται τὸ κεχηνὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον, ἐκχυθέντος ἐν βραχεῖ σου ῥᾳδίως εὑρήσει τὴν διφθέραν αὖθις καὶ τὴν δίκελλαν ἐν τῇ τρυγὶ τοῦ πίθου. ἀλλ' ἄπιτε ἤδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἑρμῆ, ἐπανιὼν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύκλωπας ἐκ τῆς Αἴτνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὡς ἤδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

20 20. *ΕΡΜ.* Προΐωμεν, ὦ Πλοῦτε. τί τοῦτο; ὑποσκάζεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ χωλὸς ὤν.

*ΠΛΟΥΤ.* Οὐκ ἀεὶ τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλ' ὁπόταν μὲν ἀπίω παρά τινα πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδύς εἰμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὡς μόλις τελεῖν ἐπὶ τὸ τέρμα, προγηράσαντος ἐνίοτε τοῦ περιμένοντος, ὁπόταν δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέῃ, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὕσπληγξ, κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηδήσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίοτε τῶν θεατῶν.

*ΕΡΜ.* Οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φῄς· ἐγώ γέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθὲς μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πρίασθαι βρόχον, ἐσχηκότας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους καὶ πολυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κανθήλιος ὑπῆρξε πώποτε. καὶ ὅμως πορφυροῖ καὶ χρυσό-

**19.** 2. *ἐς τὸ ἅπαξ* „ein für allemal".

**20.** 13. *οὐκ οἶδ' ὅπως ..* S. zu Somn. c. 18.

14. *τελεῖν εἰς, πρός, ἐπί, μέχρι τι* nicht selten so ohne *ὁδόν.* S. zu de hist. conscr. c. 35.

17. *ἅμα γοῦν ἔπεσεν — κἀγὼ ἤδη ἀνακηρύττομαι* parataktische Verbindung statt der hypotaktischen. S. zu Somn. c. 3.

17. *ἡ ὕσπληγξ*, das Seil vor den Schranken beim Wettlaufe, auch *γραμμή, βαλβίς* genannt.

23. *ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους ἐξελαύνοντας.* An mehreren Stellen führt Lucian ein weisses Gespann als besondere Kostbarkeit an. Vgl. de mercede conduct. c. 3. Epist. Saturn. c. 29. Gallus c. 12, wo der Schuster Mikyllos seinen schönen Traum beschreibt: *ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους.*

23. *κανθήλιος* sonst gewöhnlich mit Hinzufügung von *ὄνος.* Wie hier Pseudolog. c. 3.

24. *πορφυροῖ.* Vgl. de mercede conduct. c. 3. *πολλά ἐστιν ἅπερ ὑμεῖς ἀγνοοῦντες τὸν χρυσὸν ὁρᾶτε αὐτῶν μόνον καὶ τὴν*

*χεῖρες περιέρχονται οὐδ' αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, ὅτι μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.*

**21.** *ΠΛΟΥΤ. Ἑτεροῖον τοῦτ' ἐστίν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ* 21
*οὐχὶ τοῖς ἐμαυτοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεύς, ἀλλ' ὁ Πλούτων ἀποστέλλει με παρ' αὐτοὺς ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὤν· δηλοῖ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὰν τοίνυν μετοικισθῆναι δέῃ με [παρ' ἑτέρου] πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με καὶ κατασημηνάμενοι ἐπιμελῶς φορηδὸν ἀράμενοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰκίας πρόκειται ὑπὲρ τὰ γόνατα παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ σκεπόμενος, περιμάχητος ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες ἐν τῇ ἀγορᾷ περιμένουσι κεχηνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τετριγότες οἱ νεοττοί.* **22.** *ἐπειδὰν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρε-* 22
*θῇ καὶ τὸ λίνον ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου ὁ καινὸς δεσπότης ἤτοι συγγενής τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων οἰκέτης ἐκ παιδικῶν τίμιος, ὑπεξυρημένος*

*πορφύραν καὶ ἣν ἴδητέ ποτε ἐξελαύνοντας ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους κεχήνατε καὶ προσκυνεῖτε.*

1. *χρυσόχειρες* mit goldenen Ringen an den Händen. Wie sehr kostbare Ringe zu Lucians Zeit geliebt wurden s. zu Nigrin. c. 21. Gall. c. 12. Von der früheren Zeit sagt Macrob. Saturn. VII. 13. *veteres non ornatus sed signandi causa annulum secum circumferebant.*

**21.** 5. *ἅτε — ὤν.* *ἅτε* mit dem Particip. zur Angabe von faktischen Gründen; dagegen *ὡς* zur Angabe von vorgeblichen oder nur auf der Meinung beruhenden. S. zu Ikarom. c. 3.

5. *πλουτοδότης* mit Bezug auf die durch den Tod den Hinterlassenen des Verstorbenen zufallende Erbschaft.

8. *ἐς δέλτον ἐμβαλόντες με* die Tafel, auf welche das Testament geschrieben wurde, von Holz oder Wachs.

9. *φορηδόν* nicht „im Tragen“ „getragen“ sondern in der Bedeutung „schnell, eilig, reissend“ die in *φέρεσθαι* wie in *ferri* liegt.

10. *πρόκειται* vom Ausstellen des Todten auch de luctu c. 13. *προκείσθω γάρ τις νέος καὶ καλός.* c. 12. *μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτούς — καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα πρὸς δυσωδίαν ἤδη βιαζόμενον καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.*

12. *ἐν τῇ ἀγορᾷ* wo die Oeffnung des Testamentes stattfand.

**22.** 15. *τὸ λίνον*, der das Testament umschliessende, mit dem Siegel versehene Bindfaden.

17. *ἐκ παιδικῶν.* *ἐκ* giebt den Grund an, warum er *τίμιος* ist.

*ἔτι τὴν γνάθον, ἀντὶ ποικίλων καὶ παντοδαπῶν ἡδονῶν, ἃς ἤδη ἔξωρος ὢν ὑπηρέτησεν αὐτῷ, μέγα τὸ μίσθωμα ὁ γενναῖος ἀπολαβών, ἐκεῖνος μέν, ὅστις ἂν ᾖ ποτε, ἁρπασάμενός με αὐτῇ δέλτῳ θεῖ φέρων ἀντὶ τοῦ τέως Πυῤῥίου ἢ Δρόμωνος ἢ Τιβίου Μεγακλῆς ἢ Μεγάβυζος ἢ Πρώταρχος μετονομασθείς, τοὺς μάτην κεχηνότας ἐκείνους εἰς ἀλλήλους ἀποβλέποντας καταλιπὼν ἀληθὲς ἄγοντας τὸ πένθος, οἷος αὐτοὺς ὁ θύννος ἐκ μυχοῦ τῆς σαγήνης διέ-*
23 *φυγεν οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ καταπιών.* **23.** *ὁ δὲ ἐμπεσὼν ἀθρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἄνθρωπος, ἔτι τὴν πέδην πεφρικὼς καὶ εἰ παριὼν [ἄλλως] μαστίξειέ τις, ὀρθὸν ἐφιστὰς τὸ οὖς καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ*

3. *ὁ γενναῖος* ironisch, wie c. 47.

4. *αὐτῇ δέλτῳ* mit, sammt. S. zu Char. c. 6. Icarom. c. 18. 19. 27.

4. *ἀντὶ τοῦ τέως Πυῤῥίου — Μεγακλῆς — μετονομασθείς.* Sinn: Er kauft sich die Freiheit und vertauscht seinen Sklavennamen mit dem vornehm klingenden Namen eines Freien. Davon zu unterscheiden ist die Sitte, dass freigeborene Emporkömmlinge in lächerlicher Vornehmthuerei sich darin gefielen, ihren Namen zu verlängern, wie Gall. c. 14. *Σίμων* der Schuster sich *Σιμωνίδης* nennt. Dass hier von Sklaven die Rede zeigt wie das Vorhergehende so auch c. 23. *ἔτι τὴν πέδην πεφρικώς.*

8. *οἷος = ὅτι τοιοῦτος.* Vgl. Catapl. c. 16. *κατεγέλων, οἷον κάθαρμα ἐτεθήπειν.*

8. *ὁ θύννος* Thunfisch besonders beliebt.

**23.** 9. *ἐμπεσών* zur Bezeichnung des plumpen, gierigen, ungestümen Wesens. Vgl. zu de hist. conscr. c. 11. Adv. indoct. c. 9. *ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ σφοδρότερον τοῦ δέοντος.* Verstärkt wird diese Bezeichnung der rohen Art, wie er sich des Reichthums bemächtigt, durch das hinzugefügte *ἀθρόως* mit aller Gewalt, auf einmal.

11. *εἰ παριὼν μαστίξειέ τις* wenn einer peitscht d. i. mit der Peitsche knallt.

12. *ὀρθὸν ἐφιστὰς τὸ οὖς* er spitzt das Ohr wie ein horchendes Pferd d. i. merkt auf, weil er denkt, es gelte ihm, wie früher, als er noch Sklave war, als solle er gestraft werden. Vgl. Sophocl. Electra v. 25 sqq. *ὥσπερ γὰρ ἵππος εὐγενής, κἂν ᾖ γέρων ἐν τοῖσι δεινοῖς θυμὸν οὐκ ἀπώλεσεν ἀλλ' ὀρθὸν οὖς ἵστησιν κ. τ. λ.*

12. *καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ ἀνάκτορον προσπτύων.* Bei der Peitsche die er hört, denkt er an die Mühle, das Mühlenhaus (*μυλών*), in der er zur Strafe als Sklave hat arbeiten müssen, bei der Mühle an das Herrenhaus (*ἀνάκτορον*) von dem diese Strafe ausgegangen. Der Gedanke an Beides erfüllt ihn mit Abscheu (*προσπτύων*), und ungebildet und roh wie er ist, sucht und findet er Rache für das früher erlittene Ungemach in dem befriedigenden Gefühl nun gleiche Grausamkeit gegen Andere ausüben zu können (*οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν* und das Fol-

ἀνάκτορον προσπτύων, οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ἀλλὰ τούς τε ἐλευθέρους ὑβρίζει καὶ τοὺς ὁμοδούλους μαστιγοῖ ἀποπειρώμενος εἰ καὶ αὐτῷ τὰ τοιαῦτα ἔξεστιν, ἄχρι ἂν ἢ ἐς πορνίδιόν τι ἐμπεσὼν ἢ ἱπποτροφίας ἐπιθυμήσας ἢ κόλαξι παραδοὺς ἑαυτὸν ὀμνύουσιν, ἦ μὴν εὐμορφότερον μὲν Νιρέως εἶναι αὐτόν, εὐγενέστερον δὲ τοῦ Κέκροπος ἢ Κόδρου, συνετώτερον δὲ τοῦ Ὀδυσσέως, πλουσιώτερον δὲ συνάμα Κροίσων ἑκκαίδεκα, ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου ἄθλιος ἐκχέῃ τὰ κατ' ὀλίγον ἐκ πολλῶν ἐπιορκιῶν καὶ ἁρπαγῶν καὶ πανουργιῶν συνειλεγμένα.

24. ΕΡΜ. Αὐτά που σχεδὸν φῂς τὰ γινόμενα· ὁπόταν δ' οὖν αὐτόπους βαδίζῃς, πῶς οὕτω τυφλὸς ὢν εὑρίσκεις τὴν ὁδόν; ἢ πῶς διαγινώσκεις ἐφ' οὓς ἄν σε ὁ Ζεὺς ἀποστείλῃ κρίνας εἶναι τοῦ πλουτεῖν ἀξίους; 24

ΠΛΟΥΤ. Οἴει γὰρ εὑρίσκειν με οἵτινές εἰσι; μὰ τὸν Δία οὐ πάνυ· οὐ γὰρ ἂν Ἀριστείδην καταλιπὼν Ἱππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ προσῄειν καὶ πολλοῖς ἄλλοις Ἀθηναίων οὐδὲ ὀβολοῦ ἀξίοις.

gende). Da *ἀνάκτωρ* vom Hausherrn gebraucht wird, so darf gewiss mit Recht *τὸ ἀνάκτορον* als die Wohnung des Hausherrn genommen werden. Ueber die Construction von *προσπτύω* vgl. Conviv. c. 33. *ὁ Κλεόδημος δὲ — ἐπιστραφεὶς προσέπτυσε — τὸν Ζηνόθεμιν.*

2. *τοὺς ὁμοδούλους* die früher seine Mitsklaven waren, deren Herr er aber nun geworden ist.

3. *καὶ αὐτῷ et ipsi*, wie einst seinem Herrn.

4. *ἄχρι ἂν — ἐκχέῃ. ἄχρι ἂν* wie *ἔστ' ἂν* mit dem Conjunctiv bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen; mit dem Indicat. ohne *ἂν* dagegen bei vollendeten Thatsachen, oft bei Lucian. Vgl. de hist. conscr. c. 9. Icarom. c. 17. Catapl. c. 8.

4. *ἱπποτροφίας ἐπιθυμήσας.* Wie aus dem Anfange von Aristophanes Wolken ersichtlich ist, war die Pferdeliebhaberei unter der vornehmen Jugend damals sehr im Schwange.

6. *Νιρέως.* S. Hom. Il. II. 671 ff.
*Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐΐσας*
*Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς χαρόποιό τ' ἄνακτος*
*Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν*
*τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.*

8. *ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου.* S. c. 3 und zu Charon c. 14.

9. *ἐκ πολλῶν ἐπιορκιῶν. ἐκ* in Folge von . . .

**24.** 15. *οἴει γὰρ εὑρίσκειν . . .*; S. zu c. 18.

16. *Ἱππονίκῳ καὶ Καλλίᾳ* angesehene Familien von Athen, die sich mehr durch grossen Reichthum als durch hervorragende Verdienste auszeichneten. Die Komiker griffen sie oft als Männer an,

*ΕΡΜ.* Πλὴν ἀλλὰ τί πράττεις καταπεμφθείς;

*ΠΛΟΥΤ.* Ἄνω καὶ κάτω πλανῶμαι περινοστῶν, ἄχρι ἂν λάθω τινὶ ἐμπεσών· ὁ δέ, ὅστις ἂν πρῶτός μοι περιτύχῃ, ἀπαγαγὼν [παρ' αὐτὸν] ἔχει σὲ τὸν Ἑρμῆν ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους προςκυνῶν.

25 **25.** *ΕΡΜ.* Οὐκοῦν ἐξηπάτηται ὁ Ζεὺς οἰόμενός σε κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν πλουτίζειν ὅσους ἂν οἴηται τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

*ΠΛΟΥΤ.* Καὶ μάλα δικαίως, ὦγαθέ, ὅς γε τυφλὸν ὄντα εἰδὼς ἔπεμπεν ἀναζητήσοντα δυσεύρετον οὕτω χρῆμα καὶ πρὸ πολλοῦ ἐκλελοιπὸς ἐκ τοῦ βίου, ὅπερ οὐδ' ὁ Λυγκεὺς ἂν ἐξεύροι ῥᾳδίως, ἀμαυρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. τοιγαροῦν ἅτε τῶν μὲν ἀγαθῶν ὀλίγων ὄντων, πονηρῶν δὲ πλείστων ἐν ταῖς πόλεσι τὸ πᾶν ἐπεχόντων, ῥᾷον ἐς τοὺς τοιούτους ἐμπίπτω περιιὼν καὶ σαγηνεύομαι πρὸς αὐτῶν.

*ΕΡΜ.* Εἶτα πῶς, ἐπειδὰν καταλίπῃς αὐτούς, ῥᾳδίως φεύγεις οὐκ εἰδὼς τὴν ὁδόν;

*ΠΛΟΥΤ.* Ὀξυδερκὴς τότε πως καὶ ἀρτίπους γίνομαι πρὸς μόνον τὸν καιρὸν τῆς φυγῆς.

26 **26.** *ΕΡΜ.* Ἔτι δή μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριναι, πῶς τυφλὸς ὤν, εἰρήσεται γάρ, καὶ προσέτι ὠχρὸς καὶ βαρὺς

die unverdiente Reichthümer besitzen.

1. *πλὴν ἀλλά* wie c. 26. S. zu c. 9.

3. *ἄχρι ἂν λάθω.* S. zu c. 23.

4. *τὸν Ἑρμῆν — προσκυνῶν.* Jeder unverhoffte Gewinn wurde als ein Geschenk des Hermes betrachtet (*ἕρμαιον*) der deshalb auch den Beinamen *Κερδῷος* führt. S. c. 41.

4. *ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους.* S. zu c. 1.

**25.** 11. *ὁ Λυγκεύς* d. i. der Luchsäugige, Einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichts. Er konnte durch Steine und Bäume, ja bis in die Unterwelt hineinsehn. S. Icaromenipp. c. 12.

**26.** 22. *εἰρήσεται γάρ* stets parenthetisch „es wird gesagt werden“ d. i. „es muss heraus“, bei Lucian oft vorkommende Formel, wenn es sich um etwas handelt, was zu sagen schwer fällt, weil es dem Angeredeten unangenehm sein muss. Vgl. Zeuxis c. 2. *πλὴν ἐμέ — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἠνία ὁ ἔπαινος αὐτῶν, καὶ ἐπειδή ποτε ἀπελθόντων κατ' ἐμαυτὸν ἐγενόμην, ἐκεῖνα ἐνενόουν.* Icaromenipp. c. 3. *κἀγὼ μὲν ὡς εἶδον — εἰρήσεται γάρ — ὑπεταράχθην καί τινα σελη-*

ἐκ τοῖν σκελοῖν τοσούτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ, καὶ τυχόντας μὲν εὐδαιμονεῖν οἴεσθαι, εἰ δὲ ἀποτύχοιεν, οὐκ ἀνέχεσθαι ζῶντας; οἶδα γοῦν τινας οὐκ ὀλίγους αὐτῶν οὕτω σου δυσέρωτας ὄντας, ὥστε καὶ ἐς βαθυκήτεα πόντον φέροντες ἔῤῥιψαν αὐτοὺς καὶ πετρῶν κατ' ἠλιβάτων ὑπερορᾶσθαι νομίζοντες ὑπὸ σοῦ, ὅτιπερ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἑώρας αὐτούς. πλὴν ἀλλὰ καὶ σὺ ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ὁμολογήσειας, εἴ τι ξυνίης σαυτοῦ, κορυβαντιᾶν αὐτοὺς ἐρωμένῳ τοιούτῳ ἐπιμεμηνότας.

27. ΠΛΟΥΤ. Οἴει γὰρ τοιοῦτον, οἷός εἰμι, ὁρᾶσθαι 27 αὐτοῖς, χωλὸν ἢ τυφλὸν ἢ ὅσα ἄλλα μοι πρόσεστιν;

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς, ὦ Πλοῦτε, εἰ μὴ τυφλοὶ καὶ αὐτοὶ πάντες εἰσίν;

ΠΛΟΥΤ. Οὐ τυφλοί, ὦ ἄριστε, ἀλλ' ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη, αἵπερ νῦν κατέχουσι τὰ πάντα, ἐπισκιάζουσιν αὐτούς· ἔτι δὲ καὶ αὐτός, ὡς μὴ παντάπασιν ἄμορφος εἴην, προσωπεῖόν τι ἐρασμιώτατον περιθέμενος, διάχρυ-

ναῖον δαίμονα ᾠήθην ὁρᾶν. Hermotim. c. 50. ὦ Λυκῖνε, οὐκ οἶδ' ὅπως εὔλογα μὲν δοκεῖς μοι λέγειν, ἀτάρ — εἰρήσεται γάρ (wo das hinzugefügte τἀληθές zu streichen ist) — οὐ μετρίως ἀνιᾷς με διεξιὼν αὐτὰ καὶ ἀκριβολογούμενος οὐδὲν δέον.

5. φέροντες ἔῤῥιψαν αὐτούς. φέρων eilig wie c. 23. θεῖ φέρων. Icarom. c. 27. Adv. indoct. c. 19. Sympos. c. 22. Vgl. c. 21. φορηδόν.

5. ἐς βαθυκήτεα πόντον — καὶ πετρῶν κατ' ἠλιβάτων nach Theognis, der von der Armuth sagt: ἣν δὴ χρὴ φεύγοντα καὶ ἐς μεγακήτεα πόντον ῥιπτεῖν καὶ πετρῶν, Κύρνε, κατ' ἠλιβάτων.

7. ὅτιπερ ,weil eben'. περ dient zur nachdrücklichen Hervorhebung, bei Lucian noch häufiger als sonst. Vgl. ὅτεπερ Adv. indoct. c. 9. 12. ἵναπερ c. 10.

7. οὐδὲ τὴν ἀρχήν ,nicht einmal am Anfang' d. i. überhaupt nicht, oft bei Lucian. Die Negation steht entweder wie hier (und Nigr. c. 26. Icarom. c. 9. ἔνιοι δὲ ταῦτα πάντα ὑπερβάντες οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι θεούς τινας ἐπίστευον. de saltat. c. 3. Ver. hist. I. 4. u. a. O.) unmittelbar vor τὴν ἀρχήν oder folgt bald darauf z. B. Catapl. c. 21. ἀρχὴν δὲ οὐδὲ οἶδα, εἰ τετράγωνόν ἐστιν ὁ ὀβολὸς ἢ στρογγύλον. Fugit. c. 15. ἀρχὴν γὰρ οὐδὲ τὸν ἔλεγχον δέχονται.

7. πλὴν ἀλλά. S. zu c. 9.

8. εὖ οἶδ' ὅτι. S. zu Somn. c. 18.

8. κορυβαντιᾶν wie ein Korybant verzückt d. i. verrückt sein. Vgl. Iupit. trag. c. 30. κίνημα κορυβαντῶδες. Aristophan. Wespen v. 8. ἀλλ' ἢ παραφρονεῖς ἐτεὸν ἢ κορυβαντιᾷς;

27. 17. προσωπεῖόν τι ἐρα-

σον καὶ λιθοκόλλητον, καὶ ποικίλα ἐνδὺς ἐντυγχάνω αὐτοῖς· οἱ δὲ αὐτοπρόσωπον οἰόμενοι ὁρᾶν τὸ κάλλος ἐρῶσι καὶ ἀπόλλυνται μὴ τυγχάνοντες. ὡς εἴ γέ τις αὐτοῖς ὅλον ἀπογυμνώσας ἐπέδειξέ με, δῆλον ὡς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν ἀμβλυώττοντες τὰ τηλικαῦτα καὶ ἐρῶντες ἀνεράστων καὶ ἀμόρφων πραγμάτων.

28 28. *ΕΡΜ.* Τί οὖν ὅτι καὶ ἐν αὐτῷ ἤδη τῷ πλουτεῖν γενόμενοι καὶ τὸ προσωπεῖον αὐτοὶ περιθέμενοι ἔτι ἐξαπατῶνται, καὶ ἤν τις ἀφαιρῆται αὐτούς, θᾶττον ἂν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ προσωπεῖον πρόοιντο; οὐ γὰρ δὴ καὶ τότε ἀγνοεῖν εἰκὸς αὐτούς, ὡς ἐπίχριστος ἡ εὐμορφία ἐστίν, ἔνδοθεν τὰ πάντα ὁρῶντας.

*ΠΛΟΥΤ.* Οὐκ ὀλίγα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πρὸς τοῦτό μοι συναγωνίζεται.

*ΕΡΜ.* Τὰ ποῖα;

*ΠΛΟΥΤ.* Ἐπειδάν τις ἐντυχὼν τὸ πρῶτον ἀναπετάσας τὴν θύραν ἐσδέχηταί με, συμπαρεισέρχεται μετ' ἐμοῦ λαθὼν ὁ τῦφος καὶ ἡ ἄνοια καὶ ἡ μεγαλαυχία καὶ μαλακία καὶ ὕβρις καὶ ἀπάτη καὶ ἄλλ' ἄττα μυρία· ὑπὸ δὴ τούτων ἁπάντων καταληφθεὶς τὴν ψυχὴν θαυμάζει τε τὰ οὐ θαυμαστὰ καὶ ὀρέγεται τῶν φευκτῶν κἀμὲ τὸν πάντων ἐκείνων πατέρα τῶν εἰσεληλυθότων κακῶν τέθηπε δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, καὶ πάντα πρότερον πάθοι ἂν ἢ ἐμὲ προέσθαι ὑπομείνειεν ἄν.

29 29. *ΕΡΜ.* Ὡς δὲ λεῖος εἶ καὶ ὀλισθηρός, ὦ Πλοῦτε, καὶ δυσκάτοχος καὶ διαφευκτικός, οὐδεμίαν ἀντιλαβὴν παρεχόμενος βεβαίαν, ἀλλ' ὥσπερ αἱ ἐγχέλεις ἢ οἱ ὄφεις διὰ τῶν δακτύλων δραπετεύεις οὐκ οἶδ' ὅπως· ἡ Πενία δ' ἔμπαλιν ἰξώδης τε καὶ εὐλαβὴς καὶ μυρία τὰ ἄγκιστρα ἐκπεφυκότα ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος ἔχουσα, ὡς πλησιά-

σμιώτατον περιθέμενος wie c. 28. Die Larve umgab das ganze Gesicht.

2. αὐτοπρόσωπον mit meinem eigenen Gesicht wie c. 24. αὐτόπους auf eigenen Füssen. S. c. 54 und zu Rhet. praec. c. 11. Vgl. Lexiph. c. 10. ἄνθρωπος τῶν αὐτοληκύθων καὶ τῶν αὐτοκαβδάλων.

**28.** 23. δορυφορούμενον ‚wie von Trabanten begleitet'.

**29.** 29. ἔμπαλιν. S. zu Char. c. 1.

*σαντας εὐθὺς ἔχεσθαι καὶ μὴ ἔχειν ῥᾳδίως ἀπολυθῆναι. ἀλλὰ μεταξὺ φλυαροῦντας ἡμᾶς πρᾶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε.*

*ΠΛΟΥΤ. Τὸ ποῖον;*

*ΕΡΜ. Ὅτι τὸν Θησαυρὸν οὐκ ἐπηγαγόμεθα, οὗπερ ἔδει μάλιστα.*

**30.** *ΠΛΟΥΤ. Θάῤῥει τούτου γε ἕνεκα· ἐν τῇ γῇ αὐτὸν ἀεὶ καταλείπων ἀνέρχομαι πρὸς ὑμᾶς ἐπισκήψας ἔνδον μένειν ἐπικλεισάμενον τὴν θύραν, ἀνοίγειν δὲ μηδενί, ἢν μὴ ἀκούσῃ ἐμοῦ βοήσαντος.* **30**

*ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐπιβαίνωμεν ἤδη τῆς Ἀττικῆς· καί μοι ἕπου ἐχόμενος τῆς χλαμύδος, ἄχρι ἂν πρὸς τὴν ἐσχατιὰν ἀφίκωμαι.*

*ΠΛΟΥΤ. Εὖ ποιεῖς, ὦ Ἑρμῆ, χειραγωγῶν· ἐπεὶ ἤν γε ἀπολίπῃς με, Ὑπερβόλῳ τάχα ἢ Κλέωνι ἐμπεσοῦμαι περινοστῶν. ἀλλὰ τίς ὁ ψόφος οὗτός ἐστι καθάπερ σιδήρου πρὸς λίθον;*

**31.** *ΕΡΜ. Ὁ Τίμων οὑτοσὶ σκάπτει πλησίον ὀρεινὸν καὶ ὑπόλιθον γήδιον. παπαῖ, καὶ ἡ Πενία πάρεστι καὶ ὁ Πόνος ἐκεῖνος, ἡ Καρτερία τε καὶ ἡ Σοφία καὶ ἡ Ἀνδρεία καὶ ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων ἁπάντων, πολὺ ἀμείνους τῶν σῶν δορυφόρων.* **31**

*ΠΛΟΥΤ. Τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, τὴν ταχίστην; οὐ γὰρ ἄν τι ἡμεῖς δράσαιμεν ἀξιόλογον πρὸς ἄνδρα ὑπὸ τηλικούτου στρατοπέδου περιεσχημένον.*

2. *μεταξὺ φλυαροῦντας.* S. zu Somn. c. 17.

**30.** 12. *ἐχόμενος τῆς χλαμύδος. ἔχεσθαι* mit dem Genet. sich an etwas anhalten.

12. *ἄχρι ἂν — ἀφίκωμαι.* S. zu c. 23.

14. *εὖ ποιεῖς — χειραγωγῶν.* Anders de hist. conscr. c. 4. ἀπείρξω ἐμαυτὸν *εὖ ποιῶν.* c. 12. *οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν μισοῦσι μᾶλλον καὶ ἀποστρέφονται ὡς κόλακας εὖ ποιοῦντες.*

15. *Ὑπερβόλῳ — ἢ Κλέωνι.* Die beiden bekannten Demagogen im ersten Jahrzehnt des peloponnesischen Krieges, Hyperbolos ein Lampenhändler, Kleon ein Gerber, die Zielscheibe des Witzes der alten Komödie, berüchtigt durch Unterschleife und Plünderungen aller Art.

**31.** 21. *ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων* die unter dem Commando des Limos stehn. Ebenso Epist. Saturn. c. 27. *ὑπ' ἄλλῳ ταττόμενοι.*

*ΕΡΜ.* *Ἄλλως ἔδοξε τῷ Διί· μὴ ἀποδειλιῶμεν οὖν.*

32 **32.** *ΠΕΝ.* *Ποῖ τοῦτον ἀπάγεις, ὦ Ἀργειφόντα, χειραγωγῶν;*

*ΕΡΜ.* *Ἐπὶ τουτονὶ τὸν Τίμωνα ἐπέμφθημεν ὑπὸ τοῦ Διός.*

*ΠΕΝ.* *Νῦν ὁ Πλοῦτος ἐπὶ Τίμωνα, ὁπότε αὐτὸν ἐγὼ κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς παραλαβοῦσα, τουτοισὶ παραδοῦσα, τῇ Σοφίᾳ καὶ τῷ Πόνῳ, γενναῖον ἄνδρα καὶ πολλοῦ ἄξιον ἀπέδειξα; οὕτως ἄρα εὐκαταφρόνητος ὑμῖν ἡ Πενία δοκῶ καὶ εὐαδίκητος, ὥσθ' ὃ μόνον κτῆμα εἶχον, ἀφαιρεῖσθαί με, ἀκριβῶς πρὸς ἀρετὴν ἐξειργασμένον, ἵν' αὖθις ὁ Πλοῦτος παραλαβὼν αὐτὸν Ὕβρει καὶ Τύφῳ ἐγχειρίσας ὅμοιον τῷ πάλαι, μαλθακὸν [καὶ ἀγεννῆ] καὶ ἀνόητον ἀποφήνας ἀποδῷ πάλιν ἐμοὶ ῥάκος ἤδη γεγενημένον;*

*ΕΡΜ.* *Ἔδοξε ταῦτα, ὦ Πενία, τῷ Διί.*

33 **33.** *ΠΕΝ.* *Ἀπέρχομαι· καὶ ὑμεῖς δέ, ὦ Πόνε καὶ Σοφία καὶ οἱ λοιποί, ἀκολουθεῖτέ μοι. οὗτος δὲ τάχα εἴσεται, οἵαν με οὖσαν ἀπολείψει, ἀγαθὴν συνεργὸν καὶ διδάσκαλον τῶν ἀρίστων, ᾗ συνὼν ὑγιεινὸς μὲν τὸ σῶμα, ἐρρωμένος δὲ τὴν γνώμην διετέλεσεν, ἀνδρὸς βίον ζῶν καὶ πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων, τὰ δὲ περιττὰ καὶ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.*

De mercede conduct. c. 10. *ὑπὸ θυρωρῷ — ταττόμενον.* Fugit. c. 4. 6. 16. stets wie hier mit dem Dativ.

**32.** 2. *ὦ Ἀργειφόντα* Beiname des Hermes, weil er den die Io bewachenden Argos tödtete.

7. *κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς.* *ὑπὸ* steht wegen des passiven Sinnes von *ἔχοντα* behandelt worden sein.

14. *ῥάκος ἤδη γεγενημένον* sprüchwörtlich ‚ein Lump'. Vgl. Pseudol. c. 18. — *ἴσασιν ἐκεῖνοι τὰς πρώτας σου τροφὰς καὶ ὡς παραδοὺς ἑαυτὸν τῷ ὀλέθρῳ ἐκείνῳ στρατιώτῃ συμπεριεφθείρου πάντα ὑπηρετῶν, ἄχρι δή σε τὸ τοῦ λόγου* (wie man zu sagen pflegt) *ῥάκος πολυσχιδὲς ἐργασάμενος ἐξέωσε.*

**33.** 20. *διδάσκαλον τῶν ἀρίστων* ohne *τινα* wie sehr oft bei Lucian. S. zu Somn. c. 9.

22. *πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων* d. i. auf sich sehen d. i. sein Vertrauen auf sich, nicht auf Geld und Gut setzen. Vgl. c. 36. wo er von der *Πενία* sagt: *τῶν πολλῶν ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου.*

23. *ὥσπερ ἐστίν* nämlich *ἀλλότρια.*

23. *ἀλλότρια ὑπολαμβά-*

*ΕΡΜ.* Ἀπέρχονται· ἡμεῖς δὲ προσίωμεν αὐτῷ.

**34.** *ΤΙΜ.* Τίνες ἐστέ, ὦ κατάρατοι; ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο ἥκετε ἄνδρα ἐργάτην καὶ μισθοφόρον ἐνοχλήσοντες; ἀλλ' οὐ χαίροντες ἄπιτε μιαροὶ πάντες ὄντες· ἐγὼ γὰρ ὑμᾶς αὐτίκα μάλα βάλλων τοῖς βώλοις καὶ τοῖς λίθοις συντρίψω. **34**

*ΕΡΜ.* Μηδαμῶς, ὦ Τίμων, μὴ βάλῃς· οὐ γὰρ ἀνθρώπους ὄντας βαλεῖς, ἀλλ' ἐγὼ μὲν Ἑρμῆς εἰμι, οὑτοσὶ δὲ ὁ Πλοῦτος· ἔπεμψε δὲ ὁ Ζεὺς ἐπακούσας τῶν εὐχῶν. ὥστε ἀγαθῇ τύχῃ δέχου τὸν ὄλβον ἀποστὰς τῶν πόνων.

*ΤΙΜ.* Καὶ ὑμεῖς οἰμώξεσθε ἤδη καίτοι θεοὶ ὄντες, ὥς φατε· πάντας γὰρ ἅμα καὶ ἀνθρώπους καὶ θεοὺς μισῶ, τουτονὶ δὲ τὸν τυφλόν, ὅστις ἂν ᾖ, καὶ ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.

*ΠΛΟΥΤ.* Ἀπίωμεν, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς τοῦ Διός, μελαγχολᾶν γὰρ ὁ ἄνθρωπος οὐ μετρίως μοι δοκεῖ, μή τι κακὸν ἀπέλθω προσλαβών.

**35.** *ΕΡΜ.* Μηδὲν σκαιόν, ὦ Τίμων, ἀλλὰ τὸ πάνυ τοῦτο ἄγριον καὶ τραχὺ καταβαλὼν προτείνας τὼ χεῖρε λάμβανε τὴν ἀγαθὴν τύχην καὶ πλούτει πάλιν καὶ ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα καὶ ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκείνων μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν. **35**

---

*νων* fremdartig, d. i. nicht zur Sache gehörig, des Strebens nicht würdig.

**34.** 4. *οὐ χαίροντες* nicht zur Freude d. i. nicht ungestraft.

5. *τοῖς βώλοις καὶ τοῖς λίθοις* die er in seiner Nähe sieht.

10. *ἀγαθῇ τύχῃ* sehr gewöhnliche Glückwunschformel etwa unser ‚getrost' ‚in Gottes Namen'. Vit. auct. c. 19. *Ἄγε λαβὼν ἀγαθῇ τύχῃ.*

11. *καίτοι θεοὶ ὄντες. καίτοι* mit dem Particip., erst bei spätern Schriftstellern wie *καίπερ, καὶ ταῦτα* als Concessivpartikel, bei Lucian sehr häufig. Vgl. de saltat. c. 8. *καίτοι πολέμιοι ὄντες.* Nigr. c. 20. *καίτοι μαρτυρομένης τῆς Τύχης.*

13. *ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.* ich will, ich bin entschlossen... S. zu Charon c. 6.

16. *οὐ μετρίως* *haud mediocriter.*

**35.** 18. *Μηδὲν σκαιόν*, wie im Deutschen ohne den leicht hinzuzudenkenden Imperativ.

20. *ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα* von Personen „der Erste" wie c. 55. *κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα* und Rhet. praec. c. 15. Hipp. c. 3. *ὁ δὲ*

ΤΙΜ. Οὐδὲν ὑμῶν δέομαι· μὴ ἐνοχλεῖτέ μοι. ἱκανὸς ἐμοὶ πλοῦτος ἡ δίκελλα· τὰ δ' ἄλλα εὐδαιμονέστατός εἰμι, μηδενός μοι πλησιάζοντος.

ΕΡΜ. Οὕτως, ὦ τάν, ἀπανθρώπως;

τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε;

καὶ μὴν εἰκὸς ἦν μισάνθρωπον μὲν εἶναί σε τοσαῦτα ὑπ' αὐτῶν δεινὰ πεπονθότα, μισόθεον δὲ μηδαμῶς, οὕτως ἐπιμελουμένων σου τῶν θεῶν.

36 **36.** ΤΙΜ. Ἀλλὰ σοὶ μέν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ τῷ Διὶ πλείστη χάρις τῆς ἐπιμελείας, τουτονὶ δὲ τὸν Πλοῦτον οὐκ ἂν λάβοιμι.

ΕΡΜ. Τί δή;

ΤΙΜ. Ὅτι καὶ πάλαι μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗτος κατέστη κόλαξί τε παραδοὺς καὶ ἐπιβούλους ἐπαγαγὼν καὶ μῖσος ἐπεγείρας καὶ ἡδυπαθείᾳ διαφθείρας καὶ ἐπίφθονον ἀποφήνας, τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως ἀπίστως καὶ προδοτικῶς· ἡ βελτίστη δὲ Πενία πόνοις με τοῖς ἀνδρικωτάτοις καταγυμνάσασα καὶ μετ' ἀληθείας καὶ παῤῥησίας προσομιλοῦσα τά τε ἀναγκαῖα κάμνοντι παρεῖχε καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου καὶ δείξασα ὅστις ἦν ὁ πλοῦτος ὁ ἐμός, ὃν οὔτε κόλαξ θωπεύων οὔτε συκοφάντης φοβῶν, οὐ δῆμος παροξυνθείς, οὐκ ἐκκλησιαστὴς ψηφοφορήσας, οὐ τύραννος ἐπιβου-

37 λεύσας ἀφελέσθαι δύναιτ' ἄν. **37.** ἐῤῥωμένος τοιγαροῦν

μηχανικῶν τε ὧν τὰ πρῶτα καὶ γεωμετρικῶν.

5. τόνδε φέρω — κρατερόν τε; aus Homer Il. XV. 202, wo Iris so den über den Auftrag des Zeus entrüsteten Poseidon anredet.

7. καὶ μήν. S. zu c. 5.

7. εἰκὸς ἦν. Wir setzen das Präsens. Das Impf. steht mit Rücksicht auf die Zeit, wo die Berechtigung zu der im Infinitiv ausgedrückten Handlung zuerst eintrat, die noch für die Gegenwart gültig ist. Zu unterscheiden von ἱκανὸν ἦν c. 37. ἄμεινον ἦν Nigr. c. 10. ἄριστον ἦν Pisc. c. 2.

**36.** 17. τέλος adverbial, wie oft Somn. c. 6. 14.

21. ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου. Vgl. oben zu c. 33. πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων.

**37.** 26. τοιγαροῦν hebt

*ὑπὸ τῶν πόνων τὸν ἀγρὸν τουτονὶ φιλοπόνως ἐργαζόμενος, οὐδὲν ὁρῶν τῶν ἐν ἄστει κακῶν, ἱκανὰ καὶ διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιτα παρὰ τῆς δικέλλης. ὥστε παλίνδρομος, ὦ Ἑρμῆ, ἄπιθι τὸν Πλοῦτον ἀπάγων τῷ Διΐ· ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν, πάντας ἀνθρώπους ἡβηδὸν οἰμώζειν ποιῆσαι.*

ΕΡΜ. *Μηδαμῶς, ὠγαθέ· οὐ γὰρ πάντες εἰσὶν ἐπιτήδειοι πρὸς οἰμωγήν. ἀλλ᾽ ἔα τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη καὶ τὸν Πλοῦτον παράλαβε. οὔτοι ἀπόβλητά ἐστι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός.*

ΠΛΟΥΤ. *Βούλει, ὦ Τίμων, δικαιολογήσωμαι πρὸς σέ; ἢ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι;*

ΤΙΜ. *Λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι, μηδὲ μετὰ προοιμίων, ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες· ἀνέξομαι γάρ σε ὀλίγα λέγοντα διὰ τὸν Ἑρμῆν τουτονί.*

**38.** ΠΛΟΥΤ. *Ἐχρῆν μὲν ἴσως καὶ μακρὰ εἰπεῖν,* **38**
*οὕτω πολλὰ ὑπὸ σοῦ κατηγορηθέντα· ὅμως δὲ ὅρα εἴ τί σε, ὡς φῄς, ἠδίκηκα, ὃς τῶν μὲν ἡδίστων ἁπάντων αἴτιός σοι κατέστην, τιμῆς καὶ προεδρίας καὶ στεφάνων καὶ*

wie *τοιγάρτοι* nachdrücklich den Schlusssatz hervor, indem es alle vorhergehende Gründe zusammenfasst. Hier (wie c. 55. Pisc. c. 20. Rhet. praec. c. 12) an zweiter Stelle, gewöhnlich zu Anfang wie c. 38.

2. *διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιτα.* S. zu c. 2.

4. *ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν, — ποιῆσαι.* Der Indicativ wie im Lateinischen bei den Verben können, müssen, sollen. Ebenso *ἐχρῆν* c. 38. *ἄμεινον ἦν* Nigr. c. 10. *ἄριστον ἦν* Pisc. c. 2. *καλῶς εἶχε* u. a. Die im Infinitiv beigefügte Thatsache, über welche man das Urtheil ausspricht, wird immer als nicht, oder noch nicht stattfindend bezeichnet. *ἱκανόν* genügend, zufriedenstellend, daher ‚es wäre mir ganz lieb'.

5. *πάντας — ἡβηδόν* „Jeder männiglich". Vgl. Vitar. auct. c. 14. *ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμώζειν, τοῖσι ὠνεομένοισι καὶ τοῖσιν οὐκ ὠνεομένοισι.*

9. *οὔτοι ἀπόβλητά ἐστι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός* nach Hom. Il. III. 65, wo Alexandros in Bezug auf die Gaben der Aphrodite sagt:

*οὔτοι ἀπόβλητ᾽ ἐστὶ θεῶν ἐρικύδεα δῶρα.*

11. *βούλει — δικαιολογήσωμαι.* S. zu Charon c. 7. 9. 20. So stets der Conjunctiv nach *βούλει*, wie in der deliberativen Frage.

**38.** 16. *Ἐχρῆν μὲν — εἰπεῖν.* S. zu c. 37.

19. *προεδρίας καὶ στεφάνων.* Bekränzung, Ehrenplatz im Theater und bei Festspielen (*προεδρία*), der Titel *εὐεργέτης* wurde vorzüglich um den Staat verdienten Bürgern als besondere Auszeich-

τῆς ἄλλης τρυφῆς, περίβλεπτός τε καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ ἦσθα καὶ περισπούδαστος· εἰ δέ τι χαλεπὸν ἐκ τῶν κολάκων πέπονθας, ἀναίτιος ἐγώ σοι· μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἠδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ, διότι με οὕτως ἀτίμως ὑπέβαλες ἀνδράσι καταράτοις ἐπαινοῦσι καὶ καταγοητεύουσι, καὶ πάντα τρόπον ἐπιβουλεύουσί μοι· καὶ τό γε τελευταῖον ἔφησθα, ὡς προδέδωκά σε, τοὐναντίον δ' ἂν αὐτὸς ἐγκαλέσαιμί σοι πάντα τρόπον ἀπελαθεὶς ὑπὸ σοῦ καὶ ἐπὶ κεφαλὴν ἐξωσθεὶς τῆς οἰκίας. τοιγαροῦν ἀντὶ μαλακῆς χλανίδος ταύτην τὴν διφθέραν ἡ τιμιωτάτη σοι Πενία περιτέθεικεν. ὥστε μάρτυς ὁ Ἑρμῆς οὑτοσί, πῶς ἱκέτευον τὸν Δία μηκέθ' ἥκειν παρὰ σὲ οὕτω δυσμενῶς μοι προσενηνεγμένον.

39 39. ΕΡΜ. Ἀλλὰ νῦν ὁρᾷς, ὦ Πλοῦτε, οἷος ἤδη γεγένηται; ὥστε θαῤῥῶν ξυνδιάτριβε αὐτῷ· καὶ σὺ μὲν σκάπτε ὡς ἔχεις· σὺ δὲ τὸν Θησαυρὸν ὑπάγαγε τῇ δικέλλῃ· ὑπακούσεται γὰρ ἐμβοήσαντί σοι.

ΤΙΜ. Πειστέον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ αὖθις πλουτητέον. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε οἱ θεοὶ βιάζοιντο; πλὴν ὅρα γε, εἰς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις τὸν κακοδαίμονα, ὃς ἄχρι νῦν εὐδαιμονέστατα διάγων χρυσὸν ἄφνω τοσοῦτον λήψομαι οὐδὲν ἀδικήσας καὶ τοσαύτας φροντίδας ἀναδέξομαι.

nung zuerkannt. Vgl. zu c. 51.

3. *μᾶλλον δέ* oft bei Lucian = *ac potius, immo vero*. Vgl. c. 40.

9. *ἐπὶ κεφαλήν* = *praeceps*. Ebenso Rhet. praec. c. 3. Piscator c. 51. De hist. cscr. c. 12 und sehr oft.

9. *τοιγαροῦν*. S. zu c. 37.

**39.** 15. *ὥστε* demnach, daher wie Char. c. 4 und oft.

16. *ὡς ἔχεις* intransitiv ‚wie du da bist' d. i. sogleich. Vgl. Menipp. c. 7. *ἐπανάγει ἐς τὴν οἰκίαν, ὡς εἶχον, ἀναποδίζοντα.* Bis accusat. c. 17. *καὶ τέλος ἀποδρὰς ὥσπερ εἶχεν ηὐτομόλησε παρ' ἐμέ.*

19. *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις* was möchte man wohl dulden d. i. wozu sollte man sich nicht verstehn? immer in Beziehung auf etwas Unangenehmes. Vgl. Charon c. 2. *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος τις ὢν βιάζοιτο;* Men. c. 3. *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὁπότε φίλος ἀνὴρ βιάζοιτο;* Dialog. mort. X. c. 6. *οὐχ ἑκὼν μέν, ἀποῤῥίψω δέ. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι;*

19. *πλὴν ὅρα γε*. S. zu c. 9. Das hervorhebende *γε* steht immer an der dritten Stelle, bei *πλὴν ἀλλά* an vierter Stelle.

40. ΕΡΜ. Ὑπόστηθι, ὦ Τίμων, δι' ἐμέ, καὶ εἰ χαλεπὸν τοῦτο καὶ οὐκ οἰστόν ἐστιν, ὅπως οἱ κόλακες ἐκεῖνοι διαῤῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου· ἐγὼ δὲ ὑπὲρ τὴν Αἴτνην ἐς τὸν οὐρανὸν ἀναπτήσομαι. 40

ΠΛΟΥΤ. Ὁ μὲν ἀπελήλυθεν, ὡς δοκεῖ· τεκμαίρομαι γὰρ τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν· σὺ δὲ αὐτοῦ περίμενε· ἀναπέμψω γάρ σοι τὸν Θησαυρὸν ἀπελθών· μᾶλλον δὲ παῖε. σέ φημι, Θησαυρὲ χρυσοῦ, ὑπάκουσον Τίμωνι τουτωῒ καὶ παράσχες σεαυτὸν ἀνελέσθαι. σκάπτε, ὦ Τίμων, βαθείας καταφέρων. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι.

41. ΤΙΜ. Ἄγε, ὦ δίκελλα, νῦν μοι ἐπιῤῥώσον σεαυτὴν καὶ μὴ κάμῃς ἐκ τοῦ βάθους τὸν Θησαυρὸν ἐς τοὐμφανὲς προκαλουμένη. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ φίλοι Κορύβαντες καὶ Ἑρμῆ κερδῷε, πόθεν τοσοῦτον χρυσίον; ἢ που ὄναρ ταῦτά ἐστι; δέδια γοῦν μὴ ἄνθρακας εὕρω ἀνεγρόμενος· ἀλλὰ μὴν χρυσίον ἐστὶν ἐπίσημον, ὑπέρυθρον, βαρὺ καὶ τὴν πρόσοψιν ὑπερήδιστον. 41

ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς·

αἰθόμενον γὰρ πῦρ ἅτε διαπρέπεις καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν. ἐλθέ, ὦ φίλτατε καὶ ἐρασμιώτατε. νῦν πείθομαί γε καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν· τίς γὰρ οὐκ ἂν παρ-

40. 1. δι' ἐμέ d. i. mir zu Liebe.
1. καὶ εἰ ‚selbst wenn'.
2. ὅπως οἱ κόλακες — διαῤῥαγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόνου. S. zu Char. c. 21.
6. τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν wie Virgil. Aen. VI. 19 *remigium alarum*.
7. μᾶλλον δέ. S. zu c. 38.
10. βαθείας καταφέρων nämlich τὰς πληγάς, was aus dem Sinne des vorhergegangenen παῖε leicht zu ergänzen ist.
10. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ἀποστήσομαι, auf die Seite treten, mich entfernen. Vgl. Menipp. c. 14.
41. 13. φίλοι Κορύβαντες. Die Korybanten werden hier in ihrer Eigenschaft als Diener der Bergmutter Rhea Kybele angerufen, wegen des unverhofften grossen Goldfundes.
14. Ἑρμῆ κερδῷε. S. zu c. 24.
41. 18. ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς. Ein jambischer Trimeter aus einer verloren gegangenen Tragödie des Euripides.
18. δεξίωμα ‚willkommenes Geschenk'. S. Gall. c. 14.
19. αἰθόμενον — διαπρέπεις aus Pindars Olymp. I. 1. ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου. Zu construiren ὁ δὲ χρυσὸς μεγάνορος ἔξοχα πλούτου (διαπρέπει), ἅτε (gleichwie) αἰθόμενον πῦρ διαπρέπει νυκτί.
19. μεθ' ἡμέραν. S. zu c. 16.
21. καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι

*θένος ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις ὑπεδέξατο οὕτω κα-*
42 *λὸν ἐραστὴν διὰ τοῦ τέγους καταῤῥέοντα;* **42.** *ὦ Μίδα καὶ Κροῖσε καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα ὡς οὐδὲν ἄρα ἦτε ὡς πρὸς Τίμωνα καὶ τὸν Τίμωνος πλοῦτον, ᾧ γε οὐδὲ ὁ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἴσος. ὦ δίκελλα καὶ φιλτάτη διφθέρα, ὑμᾶς μὲν τῷ Πανὶ τούτῳ ἀναθεῖναι καλόν· αὐτὸς δὲ ἤδη πᾶσαν πριάμενος τὴν ἐσχατιάν, πυργίον οἰκοδομησάμενος ὑπὲρ τοῦ θησαυροῦ, μόνῳ ἐμοὶ ἱκανὸν ἐνδιαιτᾶσθαι, τὸν αὐτὸν καὶ τάφον ἀποθανὼν ἕξειν μοι δοκῶ. δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω πρὸς τὸν ἐπίλοιπον βίον, ἀμιξία πρὸς ἅπαντας καὶ ἀγνωσία καὶ ὑπεροψία· φίλος δὲ ἢ ξένος ἢ ἑταῖρος ἢ Ἐλέου βωμὸς ὕθλος πολύς· καὶ τὸ οἰκτεῖραι δακρύοντα ἢ ἐπικουρῆσαι δεομένῳ παρανομία καὶ κατάλυσις τῶν ἐθῶν· μονήρης δὲ ἡ δίαιτα καθάπερ τοῖς λύκοις, καὶ φίλος εἷς Τίμων.*
43 **43.** *οἱ δὲ ἄλλοι πάντες ἐχθροὶ καὶ ἐπίβουλοι· καὶ τὸ προσομιλῆσαί τινι αὐτῶν μίασμα· καὶ ἤν τινα ἴδω μόνον,*

*χρυσόν* als er Danae besuchte. S. zu c. 13.

**42.** 2. *ὦ Μίδα*, der reiche König von Phrygien, dem Bacchus den Wunsch erfüllte, dass Alles, was er berührte, zu Gold wurde. S. Ovid. M. XI. 100.

3. *καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα* die sich durch Kostbarkeit auszeichneten.

4. *ὡς*. Vgl. zu c. 15. „wenigstens dem Timon und seinem Reichthum gegenüber“.

6. *τῷ Πανὶ τούτῳ* als dem Beschützer des Ackerbaues, dem er sich nach seiner Verarmung bis jetzt gewidmet hatte.

6. *ἀναθεῖναι* wie oben *ἀνάθημα*.

7. *πᾶσαν — τὴν ἐσχατίαν* ein an der Grenze von Attika gelegenes Gut, auf dem Wege vom Peiräeus nach Sunion bei Halä.

7. *πυργίον οἰκοδομησάμενος*. Pausan. Attic. c. 30, 4. hat den Thurm noch gesehn: *κατὰ τοῦτο τῆς χώρας φαίνεται πύργος Τίμωνος, ὃς μόνος εἶδε μηδένα τρόπον εὐδαίμονα εἶναι γενέσθαι, πλὴν τοὺς ἄλλους φεύγοντα ἀνθρώπους*. Dass das Gut nahe am Meere gelegen, zeigt c. 57. Später soll das Stück Land, wo Timons Grabstätte war, vom Festlande abgerissen und so von allen Seiten von den Wellen umspült ganz unzugänglich geworden sein. Plutarch. Anton. c. 70.

8. *ἱκανόν* wie oben c. 37.

9. *ἕξειν μοι δοκῶ*. S. zu c. 34.

10. *δεδόχθω δὲ ταῦτα*. Um die Festigkeit und Unumstösslichkeit seines Entschlusses auszudrücken, fasst er ihn in Form eines Volksbeschlusses.

11. *ἀγνωσία* in activem Sinne das Verhalten dessen der Andere nicht kennen mag.

**43.** 17. *μόνον* hebt das vor-

*ἀποφρὰς ἡ ἡμέρα· καὶ ὅλως ἀνδριάντων λιθίνων ἢ χαλκῶν μηδὲν ἡμῖν διαφερέτωσαν· καὶ μήτε κήρυκα δεχώμεθα παρ' αὐτῶν μήτε σπονδὰς σπενδώμεθα· ἡ ἐρημία δὲ ὅρος ἔστω πρὸς αὐτούς. φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτὴ ψυχρὰ καὶ ἀνωφελῆ ὀνόματα καὶ ἀνοήτων ἀνδρῶν φιλοτιμήματα. πλουτείτω δὲ Τίμων μόνος καὶ ὑπερoράτω ἁπάντων καὶ τρυφάτω μόνος καθ' ἑαυτὸν κολακείας καὶ ἐπαίνων φορτικῶν ἀπηλλαγμένος· καὶ θεοῖς θυέτω καὶ εὐωχείσθω μόνος ἑαυτῷ γείτων καὶ ὅμορος, ἐκαστάτω τῶν ἄλλων. καθάπαξ ἑαυτὸν δεξιώσασθαι δεδόχθω, καὶ ἢν δέῃ ἀποθανεῖν, αὐτῷ στέφανον*

hergehende *ἴδω* hervor.

1. *ἀποφρὰς ἡ ἡμέρα* = *dies nefastus*, an dem keine Volksversammlung stattfand und keine Gerichtssitzung gehalten wurde, daher ein Unglückstag. Pseudolog. c. 12. *πολλὰ μὲν γάρ ἐστιν ἃ καὶ αὐτοὶ κατὰ ταὐτὰ τοῖς πᾶσιν ἀνθρώποις ὀνομάζουσιν, ἀποφράδα δὲ μόνοι ἐκεῖνοι τὴν μιαρὰν καὶ ἀπευκτὴν καὶ ἀπαίσιον καὶ ἄπρακτον καὶ σοὶ ὁμοίαν ἡμέραν.*

2. *διαφερέτωσαν* nämlich die Menschen.

4. *φυλέται δὲ καὶ φράτορες καὶ δημόται καὶ ἡ πατρὶς αὐτή* d. i. jede Art von verwandtschaftlicher und staatlicher Verbindung. Die *φρατρία* (daher *φράτορες*) ist ein engerer Kreis von Geschlechsgenossen und bildet eine Unterabtheilung der *φυλαὶ* wie die *δῆμοι* eine Unterabtheilung der Phratrien.

9. *εὐωχείσθω* das Festmahl halten.

9. *μόνος* ohne Festgemeinschaft wie sie zwischen den einzelnen Staaten Griechenlands bestand.

9. *ἑαυτῷ γείτων καὶ ὅμορος*, so ganz von den Andern abgesondert, dass er keinen Nachbar hat, sondern sein eigner Haus- und Grenznachbar ist.

10. *ἐκαστάτω τῶν ἄλλων* fasst das Vorhergehende abschliessend zusammen: in möglichst grosser Entfernung, weit weit von aller Welt. Vgl. Herodot. I. 134. *ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώπων μακρῷ τὰ πάντα ἀρίστους.*

10. *καθάπαξ ἑαυτὸν δεξιώσασθαι δεδόχθω* ‚und ein für allemal, überhaupt ‚kurz und gut' soll beschlossen sein, dass er sich allein die Rechte gebe' d. i. dass er nur sein eigner, keines andern Menschen Freund sei.

11. *καὶ ἢν δέῃ ἀποθανεῖν αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν.* Hiermit erreicht die menschenfeindliche Gesinnung ihren Gipfel. Selbst im Tode soll er keinen Liebesdienst annehmen, sondern sich selbst den Kranz aufsetzen, mit welchem die Hinterbliebenen den Todten wie Sieger im Kampfe zu schmücken pflegten. Vgl. de luctu c. 11. *μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτούς — καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα — καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.* — Eine Grabschrift lässt diese Gesinnung selbst noch in der Unterwelt fortdauern (Anthol. III. p. 284).

44 ἐπενεγκεῖν. **44.** καὶ ὄνομα μὲν ἔστω ὁ Μισάνθρωπος ἥδιστον, τοῦ τρόπου δὲ γνωρίσματα δυσκολία καὶ τραχύτης καὶ σκαιότης καὶ ὀργὴ καὶ ἀπανθρωπία· εἰ δέ τινα ἴδοιμι ἐν πυρὶ διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι ἱκετεύοντα, πίττῃ καὶ ἐλαίῳ κατασβεννύναι· καὶ ἤν τινα τοῦ χειμῶνος ὁ ποταμὸς παραφέρῃ ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέηται, ὠθεῖν καὶ τοῦτον ἐπὶ κεφαλὴν βαπτίζοντα, ὡς μηδὲ ἀνακῦψαι δυνηθείη· οὕτω γὰρ ἂν τὴν ἴσην ἀπολάβοιεν. εἰσηγήσατο τὸν νόμον Τίμων Ἐχεκρατίδου Κολλυτεύς, ἐπεψήφισε τῇ ἐκκλησίᾳ Τίμων ὁ αὐτός. εἶεν, ταῦτα ἡμῖν δεδόχθω καὶ ἀνδρικῶς ἐμμένω-
45 μεν αὐτοῖς. **45.** πλὴν ἀλλὰ περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην

καὶ νέκυς ὤν, Τίμων ἄγριος. σὺ δέ γ' ὦ πυλαωρέ Πλούτωνος, τάρβει, Κέρβερε μή σε δάκῃ.

**44.** 5. *καὶ ἤν τινα — ὁ ποταμὸς παραφέρῃ ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέγων ἀντιλαβέσθαι δέηται.* S. zu c. 17.

9. *τὴν ἴσην* theils mit theils ohne *μοῖραν*.

9. *εἰσήγησατο τὸν νόμον Τίμων — αὐτός.* Ein in der ἐκκλησία eingebrachter (εἰσηγεῖσθαι) Gesetzvorschlag unterlag zuerst dem Gutachten der Vorsitzenden (πρόεδροι), welche nach Stimmenmehrheit zu entscheiden hatten, ob er der Versammlung zur Berathung vorzulegen sei, oder nicht. Der stehende Ausdruck dafür ist *ἐπιψηφίζειν* d. i. „zur Berathung und Abstimmung etwas dem Volke vorlegen". Von dem abstimmenden Volke ist das Medium gebräuchlich. —

Das nachfolgende ψήφισμα weicht vielfach von dem alten Gebrauche ab, nach welchem seit der Zeit des Demosthenes ein Gesetzbeschluss so abgefasst wurde, dass zuerst der Archon (ἐπὶ ἄρχοντος ..), dann das Datum des Beschlusses, dann die Phyle, welche gerade den Vorsitz hatte (φυλῆς πρυτανευούσης ..), dann der Name des Antragstellers mit Angabe der Abstammung und des δῆμος zu dem er gehörte, stand z. B. Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν .. worauf der Inhalt des Gesetzes folgte. In noch früherer Zeit war folgende Formel gültig: (Andocid. de myster. p. 13. Ἔδοξε τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, Αἰαντὶς (Name der vorsitzenden φυλή) ἐπρυτάνευε, Κλεωγένης ἐγραμμάτευε (Schriftführer), Βοηθὸς ἐπεστάτει (ἐπιστάτης der Vorsitzende, später mehrere πρόεδροι) τάδε Δημόφαντος συνέγραψεν. — Von besonders komischer Wirkung ist an dieser Stelle, dass Timon nicht nur den Gesetzvorschlag einbringt, sondern auch an Stelle der πρόεδροι oder des ἐπιστάτης entschied, dass er der Volksversammlung vorzulegen sei. An eine Unkenntniss des Lucian ist wohl nicht zu denken, vielmehr entspricht es ganz dem Vorhergehenden, dass Timon bei seinem von aller Welt sich absondernden Menschenhass in einem Gesetzvorschlag, der nur ihn bestrifft (vgl. c. 43. *πλουτείτω δὲ Τίμων μόνος* u. folgende) auf allen Stufen die er gesetzlich zu durchlaufen hat, allein und selbst entscheidet.

**45.** 12. *πλὴν ἀλλά.* S. zu c. 9.

12. *περὶ πολλοῦ ἂν ποιη-*

ἅπασι γνώριμά πως ταῦτα γενέσθαι, διότι ὑπερπλουτῶ· ἀγχόνη γὰρ ἂν τὸ πρᾶγμα γένοιτο αὐτοῖς. καίτοι τί τοῦτο; φεῦ τοῦ τάχους. πανταχόθεν συνθέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες, οὐκ οἶδα ὅθεν ὀσφραινόμενοι τοῦ χρυσίου. πότερον οὖν ἐπὶ τὸν πάγον τοῦτον ἀναβὰς ἀπελαύνω αὐτοὺς τοῖς λίθοις ἐξ ὑπερδεξίων ἀκροβολιζόμενος, ἢ τό γε τοσοῦτον παρανομήσωμεν εἰσάπαξ αὐτοῖς ὁμιλήσαντες, ὡς πλέον ἀνιῶνται ὑπερορώμενοι; τοῦτο οἶμαι καὶ ἄμεινον. ὥστε δεχώμεθα ἤδη αὐτοὺς ὑποστάντες. φέρ' ἴδω, τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ πρῴην ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκώς. ἀλλ' εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος· οἰμώξεται γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.

46. ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὡς οὐκ ἀμελήσουσι 46
Τίμωνος ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; χαῖρε Τίμων εὐμορφότατε καὶ ἥδιστε καὶ συμποτικώτατε.

ΤΙΜ. Νηδὶ καὶ σύ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἁπάντων βορώτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Ἀεὶ φιλοσκώμμων σύ γε. ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὡς καινόν τί σοι ᾆσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων ἥκω κομίζων.

σαίμην. περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι höher als Vieles schätzen d. i. hochschützen.

2. ἀγχόνη ein Strick d. i. zum Aufhängen, ‚es würde ihr Tod sein'.

3. φεῦ τοῦ τάχους wie c. 7. S. zu Char. c. 13.

4. οὐκ οἶδα ὅθεν. S. c. 1 und zu Somn. c. 18.

5. ἀπελαύνω deliberativer Conjunctiv.

6. τοῖς λίθοις wie c. 34.

7. τό γε τοσοῦτον wie Rhet. praec. c. 8 πλὴν τό γε τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ.

7. παρανομήσωμεν von dem eben gegebenen Gesetze abweichen, es übertreten.

7. εἰσάπαξ für einmal d. i. nur einmal. Anders καθάπαξ c. 43.

9. ὥστε wie c. 6.

10. Γναθωνίδης ein in der griechischen Komödie häufig vorkommender Name von Schmarotzern.

12. πίθους ὅλους — ἐμημεκώς weil er eben den Wein Fässerweise getrunken hat.

13. εὖ γε ἐποίησεν — ἀφικόμενος. S. zu c. 30.

46. 18. Νηδί eine der Attischen Komödie eigne verkürzte Form für νὴ Δία.

21. τῶν — διθυράμβων ursprünglich ein Bacchisches Festlied, später auch auf andere Götter übergetragen, in frühern Zeiten von

*ΤΙΜ.* *Καὶ μὴν ἐλεγεῖά γε ᾄσῃ μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.*

*ΓΝΑΘ.* *Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι. ὦ Ἡράκλεις, ἰοὺ ἰού, προσκαλοῦμαί σε τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον.*

*ΤΙΜ.* *Καὶ μὴν ἄν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς, φόνου τάχα προσκεκλήσομαι.*

*ΓΝΑΘ.* *Μηδαμῶς· ἀλλὰ σύ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χρυσίου. δεινῶς γὰρ ἴσχαιμόν ἐστι τὸ φάρμακον.*

[*ΤΙΜ.* *Ἔτι γὰρ μένεις;*

*ΓΝΑΘ.* *Ἄπειμι· σὺ δὲ οὐ χαιρήσεις οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.*]

47 **47.** *ΤΙΜ.* *Τίς οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφαλαντίας; Φιλιάδης, κολάκων ἁπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος δὲ ἀγρὸν ὅλον παρ᾽ ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὁπότε ᾄσαντά με πάντων σιωπώντων μόνος ὑπερεπήνεσεν ἐπομοσάμενος ᾠδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῴην εἶδέ με καὶ προσῆλθον ἐπικουρίας δεόμενος, πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν.*

48 **48.** *ΦΙΛ.* *Ὢ τῆς ἀναισχυντίας. νῦν Τίμωνα γνωρί-*

---

Chören ausgeführt, seit der Zeit des peloponnesischen Krieges auch von einzelnen Sängern.

1. *ἐλεγεῖα.* *ἐλεγεῖον* bezeichnet ursprünglich nur die Form und zwar ein in Distichen (Hexameter und Pentameter) geschriebenes Gedicht; erst später erhält es eine Beziehung auf den Inhalt und wird wie hier in der Bedeutung „Klagelied" gebraucht, wie es dem deutschen gang und gäbe ist.

1. *περιπαθῶς* ,mit grossem Pathos', doppelsinnig.

1. *ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ* unter Leitung d. i. Begleitung dieser Zinken. Vgl. zu de saltat. c. 2. *ὑπὸ κρούμασι καὶ τερετίσμασι.* de salt. c. 72. *ὑπ᾽ αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις* und die Verba *ὑπᾴδειν*, *ὑπαυλεῖν*, *ὑπορχεῖσθαι.*

4. *προσκαλοῦμαί σε τραύματος* = *in iudicium vocare* (Vgl. Vitar. Auct. c. 7). Der Genetiv steht nach Analogie der Verba des Anklagens, Verurtheilens.

4. *εἰς Ἄρειον πάγον.* Der Areopag hatte die Gerichtsbarkeit über vorsätzlichen Mord, Verwundungen, Brandstiftung und Giftmischerei.

7. *προσκεκλήσομαι* in passivem Sinne.

**47.** 15. *οὗτος δὲ — προσενέτεινεν.* Der Hauptsatz ist *οὗτος ὁ γενναῖος πληγὰς προσέτεινεν.*

**48.** 22. *ὦ τῆς ἀναισχυντί-*

*ζετε; νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὕτως ἀχάριστος ὤν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλαι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὡς μὴ ἐμπηδᾶν δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως τοὺς μιαροὺς τούτους κόλακας φυλάξῃ, τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον φίλους, τὰ ἄλλα δὲ κοράκων οὐδὲν διαφέροντας. οὐκέτι πιστευτέα τῶν νῦν οὐδενί· πάντες ἀχάριστοι καὶ πονηροί. ἐγὼ δὲ τάλαντόν σοι κομίζων, ὡς ἔχοις πρὸς τὰ κατεπείγοντα χρῆσθαι, καθ' ὁδὸν ἤδη πλησίον ἤκουσα, ὡς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον. ἥκω τοιγαροῦν ταῦτά σε νουθετήσων· καίτοι σύ γε οὕτω σοφὸς ὢν οὐδὲν ἴσως δεήσῃ τῶν παρ' ἐμοῦ λόγων, ὃς καὶ τῷ Νέστορι τὸ δέον παραινέσειας ἄν.*

*ΤΙΜ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλιάδη. πλὴν ἀλλὰ πρόσιθι· καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι τῇ δικέλλῃ.*

*ΦΙΛ. Ἄνθρωποι, κατέαγα τοῦ κρανίου ὑπὸ τοῦ ἀχαρίστου, διότι τὰ συμφέροντα ἐνουθέτουν αὐτόν.*

**49.** *ΤΙΜ. Ἰδοὺ τρίτος οὗτος ὁ ῥήτωρ Δημέας προσέρχεται ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ συγγενὴς ἡμέτερος εἶναι λέγων. οὗτος ἑκκαίδεκα παρ' ἐμοῦ τάλαντα μιᾶς ἡμέρας ἐκτίσας τῇ πόλει — κατεδεδίκαστο γὰρ καὶ ἐδέδετο οὐκ ἀποδιδούς, κἀγὼ ἐλεήσας ἐλυσάμην αὐτόν —* 49

*ας.* S. zu c. 37.

1. *τοιγαροῦν.* S. zu c. 37.

3. *μετριάζομεν* halten Mass d. i. sind bescheiden. Vgl. c. 51. *μέτρια — λέγεις.*

4. *ἐμπηδᾶν* wie *ἐμπίπτειν* ungestüm und plump auf etwas losstürzen, mit der Thür ins Haus fallen d. i. zudringlich sein. Vgl. c. 23. de hist. cscr. c. 20. *ἐοίκασιν οἰκέτῃ νεοπλούτῳ — ὃς οὔτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὡς χρὴ περιβαλέσθαι οὔτε δειπνῆσαι κατὰ νόμον, ἀλλ' ἐμπηδήσας πολλάκις ὀρνίθων — προκειμένων ὑπερεμπίπλαται ἔτνους τινός* . . . c. 11. . . . *ἐμπεσόντες ἀθρόα πάντα καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνὰ διεξίασιν.*

4. *καὶ ὅπως — φυλάξῃ* ,und dass du dich hütest vor' . ., elliptisch wie bei uns ohne vorausgehendes regierendes Verbum „sieh zu" *ὅρα.*

10. *ὡς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον* wie *μάχην μάχεσθαι* u. a.

11. *ἥκω τοιγαροῦν.* S. zu c. 37.

14. *πλὴν ἀλλὰ πρόσιθι.* S. zu c. 9.

16. *κατέαγα τοῦ κρανίου* wie Charon c. 5. *ξυντριβέντες τῶν κρανίων.*

ἐπειδὴ πρῴην ἔλαχε τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικὸν κἀγὼ προσῆλθον αἰτῶν τὸ γινόμενον, οὐκ ἔφη γνωρίζειν πολίτην ὄντα με.

50 50. ΔΗΜ. Χαῖρε, ὦ Τίμων, τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους, τὸ ἔρεισμα τῶν Ἀθηναίων, τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος· καὶ μὴν πάλαι σε ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος καὶ αἱ βουλαὶ ἀμφότεραι περιμένουσι. πρότερον δὲ ἄκουσον τὸ ψήφισμα, ὃ ὑπὲρ σοῦ γέγραφα· „Ἐπειδὴ Τίμων ὁ Ἐχε„κρατίδου Κολλυτεύς, ἀνὴρ οὐ μόνον καλὸς κἀγαθός, „ἀλλὰ καὶ σοφὸς ὡς οὐκ ἄλλος ἐν τῇ Ἑλλάδι, παρὰ πάν„τα χρόνον διατελεῖ τὰ ἄριστα πράττων τῇ πόλει, νενί-

**49.** 1. *ἐπειδὴ πρῴην ἔλαχε τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικόν.* Theorikon ist das Eintrittsgeld zur Festschau im Theater, welches seit Perikles den ärmern Bürgern verstattet wurde. Es betrug zuerst zwei Obolen, später eine volle Drachme, insofern die theatralischen Aufführungen drei Tage in Anspruch nahmen. Auf andere Feste als die Dionysien übertragen diente es auch zur Anschaffung eines Festmahles oder der Festkleidung. Erst zur Zeit des Demosthenes hörte die Zahlung, mit welcher die Kriegskasse belastet war, wieder auf. — *τῇ Ἐρεχθηΐδι φυλῇ.* Die Vertheilung geschah nach Stimmen. Lucian irrt aber, wie nicht selten bei dergleichen Angaben, wenn er die Erechtheische Phyle nennt. Der *δῆμος Κολλυτεύς*, in welchem Timon (c. 7) wohnte, gehört nicht zur *Ἐρεχθηΐς* sondern zu der *Αἰγηΐς φυλή*.

2. *τὸ γινόμενον.* S. zu Somn. c. 1.

3. *πολίτην ὄντα με.* Der Empfänger musste ein Vollbürger sein.

**50.** 5. *τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος* das zur Abwehr Vorgehaltene d. i. Bollwerk, Schutzwehr.

6. *ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος* durch dessen Beschluss das *ψήφισμα* (c. 49 *προσέρχεται ψήφισμα ἔχων*) zu Stande gekommen ist.

6. *αἱ βουλαὶ ἀμφότεραι* der Rath des Areopag und der der Fünfhundert, ein Anachronismus, insofern der Areopag, der durch Perikles oder Ephialtes bis auf die Blutgerichtsbarkeit Alles verloren hatte, erst nach dem Sturze der dreissig Tyrannen wieder zum Hüter der Gesetze bestimmt wurde. Der Rath der Fünfhundert hatte vorher zu berathen, was der Volksversammlung vorgelegt werden sollte.

10. *παρὰ πάντα χρόνον* neben jeder Zeit hin d. i. während, oft bei Lucian. S. Nigr. c. 9 *παρ' ὅλον τὸν λόγον.* c. 10. *παρὰ τὸν ἀγῶνα.* c. 30. *παρ' ὅλον τὸν βίον.* Piscat. c. 25. *παρὰ τὸν βίον.* c. 32. *παρὰ ζῶντας ὑμᾶς.*

11. *διατελεῖ τὰ ἄριστα πράττων* gewöhnliche Formel bei Ehrendecreten für ausgezeichnete Männer.

11. *νενίκηκε — ἐν Ὀλυμπίᾳ.* Gewöhnlicher *Ὀλύμπια νικᾶν* (c. 53), Sieger sein in den Olympischen Spielen, wie *στέφεσθαι τὰ Ὀλύμπια* de merced. cond. c. 13. Da aber hier die

„κηκε δὲ πὺξ καὶ πάλην καὶ δρόμον ἐν Ὀλυμπίᾳ μιᾶς ἡμέ-„ρας καὶ τελείῳ ἅρματι καὶ συνωρίδι πωλικῇ —“

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐδὲ ἐθεώρησα ἐγὼ πώποτε εἰς Ὀλυμπίαν.

ΔΗΜ. Τί οὖν; θεωρήσεις ὕστερον· τὰ τοιαῦτα δὲ πολλὰ προσκεῖσθαι ἄμεινον. „καὶ ἠρίστευσε δὲ ὑπὲρ τῆς „πόλεως πέρυσι πρὸς Ἀχαρναῖς καὶ κατέκοψε Πελο-„ποννησίων δύο μόρας —“

51. ΤΙΜ. Πῶς; διὰ γὰρ τὸ μὴ ἔχειν ὅπλα οὐδὲ 51 προὐγράφην ἐν τῷ καταλόγῳ.

ΔΗΜ. Μέτρια τὰ περὶ σαυτοῦ λέγεις, ἡμεῖς δὲ ἀχάριστοι ἂν εἴημεν ἀμνημονοῦντες. „ἔτι δὲ καὶ ψηφίσματα „γράφων καὶ ξυμβουλεύων καὶ στρατηγῶν οὐ μικρὰ ὠφέ-„λησε τὴν πόλιν· ἐπὶ τούτοις ἅπασι δεδόχθω τῇ βουλῇ „καὶ τῷ δήμῳ καὶ τῇ Ἡλιαίᾳ κατὰ φυλὰς καὶ τοῖς δήμοις

genauere Bestimmung des Sieges durch die Accusative πάλην, δρόμον ausgedrückt ist, so ist hier um die Häufung verschiedener Accusative zu vermeiden ἐν Ὀλυμπίᾳ gesetzt.

2. τελείῳ ἅρματι d.i. Viergespann im Gegensatz zum Zweigespann συνωρίς.

3. ἐθεώρησα — εἰς Ὀλυμπίαν, zur Festschau nach Olympia reisen.

6. προσκεῖσθαι anstatt des Passivs von προστιθέναι.

7. πρὸς Ἀχαρναῖς in der Nähe von Acharnä, vor Acharnä, einem Flecken von Attika, wo im zweiten Jahre des Peloponnesischen Krieges die Peloponnesier, die bei ihrem Einfalle bis dorthin vorgerückt waren, ein Lager aufschlugen. Es kam nur zu einem kurzen Gefechte zwischen den zum Schutze der Aecker abgeschickten Athenern und den Reitern der Böoter, in welchem jedoch die Athener, nachdem sie anfangs glücklich gewesen waren, zuletzt geschlagen wurden. Thucyd. II. 22. ἱππομαχία τις ἐνεγένετο βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθηναίων τέλει ἑνὶ τῶν ἱππέων καὶ Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὗ προσβοηθησάντων τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὁπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο αὐτῶν καὶ ἀπέθανον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων οὐ πολλοί. — οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστησαν. Wenn auch Lucian in historischen Angaben ungenau und unzuverlässig ist, so lässt sich doch kaum annehmen, dass er gerade ein unglückliches Gefecht erwähnt haben sollte, wo es galt, die Verdienste Timons hervorzuheben. Wahrscheinlich ist mit Hemsterhuis πρὸς Ἀκαρνᾶνας zu lesen; die Akarnanen kämpften im peloponnesischen Kriege gegen Athen.

51. 10. ἐν τῷ καταλόγῳ, das Verzeichniss der waffenfähigen Bürger.

11. μέτρια — λέγεις. Vgl. c. 48. μετριάζομεν.

15. τῇ Ἡλιαίᾳ eine Gerichtsstätte, wo sich die Heliasten ver-

„ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πᾶσι χρυσοῦν ἀναστῆσαι τὸν Τίμωνα „παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν ἐν τῇ ἀκροπόλει κεραυνὸν ἐν τῇ δε-„ξιᾷ ἔχοντα καὶ ἀκτῖνας ἑπτὰ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ στεφα-„νῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις καὶ ἀνακηρυχθῆναι τοὺς „στεφάνους τήμερον Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς· — „ἀχθῆναι γὰρ δι' αὐτὸν δεῖ τήμερον τὰ Διονύσια — εἶπε „τὴν γνώμην Δημέας ὁ ῥήτωρ, συγγενὴς αὐτοῦ ἀγχιστεὺς „καὶ μαθητὴς ὤν· καὶ γὰρ ῥήτωρ ἄριστος ὁ Τίμων καὶ
52 „τὰ ἄλλα πάντα ὁπόσα ἂν ἐθέλῃ.“ 52. Τουτὶ μὲν οὖν σοι τὸ ψήφισμα. ἐγὼ δὲ καὶ τὸν υἱὸν ἐβουλόμην ἀγαγεῖν παρὰ σέ, ὃν ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι Τίμωνα ὠνόμακα.

ΤΙΜ. Πῶς, ὦ Δημέα, ὃς οὐδὲ γεγάμηκας, ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι;

ΔΗΜ. Ἀλλὰ γαμῶ, ἢν διδῷ θεός, ἐς νέωτα καὶ παι-

sammelten, der höchste aus etwa 6000 Bürgern bestehende durchs Loos gewählte Gerichtshof, der in der Regel in 10 Abtheilungen getrennt die vorkommenden Rechtssachen behandelte. Wie dieser Gerichtshof (der allerdings Bekk. Anecd. p. 310. 32 auch *μεγάλη ἐκκλησία* genannt wurde), hierher kommt, ist nicht klar. Die ganze Stelle enthält sehr Vieles, was vom gewöhnlichen uns bekannten Gebrauch völlig abweicht, und gewiss nicht sowohl der Unkenntniss Lucians zur Last fällt, als vielmehr auf Rechnung der bombastischen, alles Mass übersteigenden Schmeichelei des Demeas zu setzen ist. Demeas will sagen, dass der ganze Staat, alle Beamten wie jeder Einzelne an diesem Beschlusse Theil genommen habe.

1. *χρυσοῦν ἀναστῆσαι.* Ebenso Anachars. c. 17. *χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε.*; gewöhnlicher noch *στῆσαι.*

3. *στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις.* Die Zuerkennung eines Kranzes war die älteste Ehrenauszeichnung, die von Seiten des Staates einem Bürger erwiesen wurde. Zuerst waren die Kränze von Oelzweigen, seit den Perserkriegen von Gold. Dass man einem und demselben mehrere Kränze zugleich zuerkannt hätte, davon findet sich kein Beispiel.

4. *ἀνακηρυχθῆναι* durch den Herold im Theater. S. Demosth. de coron. c. 54.

5. *τήμερον.* Selbst des Gottes Fest soll ihm zu Ehren verlegt und augenblicklich gefeiert werden, — eine Schmeichelei, die kaum mehr überboten werden konnte.

5. *Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς* Zeitbestimmung ‚bei Aufführung neuer Tragödien‘ wie *gladiatoribus*, ‚zur Zeit der Gladiatorenspiele‘. Die hier erwähnten Dionysien sind die grossen städtischen, im Monat Elaphebolion (März) gefeierten, zu unterscheiden von den ländlichen Dionysien, so wie von den Lenäen und Anthesterien.

**52.** 12. *ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι.* *ὅσα γε* beschränkend wie *ὡς* oder *ὥς γε* in *ὡς ἐμοὶ δοκεῖν* u. ä., *quantum quidem — sciam.*

14. *ἐς νέωτα* übers Jahr.

δοποιήσομαι καὶ τὸ γεννηθησόμενον — ἄῤῥεν γὰρ ἔσται — Τίμωνα ἤδη καλῶ.

ΤΙΜ. Οὐκ οἶδα, εἰ γαμεῖς ἔτι, ὦ οὗτος, τηλικαύτην παρ' ἐμοῦ πληγὴν λαμβάνων.

ΔΗΜ. Οἴμοι· τί τοῦτο; τυραννίδι, Τίμων, ἐπιχειρεῖς καὶ τύπτεις τοὺς ἐλευθέρους οὐ καθαρῶς ἐλεύθερος οὐδ' ἀστὸς ὤν; ἀλλὰ δώσεις ἐν τάχει τὴν δίκην τά τε ἄλλα καὶ ὅτι τὴν ἀκρόπολιν ἐνέπρησας.

53. ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐκ ἐμπέπρησται, ὦ μιαρέ, ἡ ἀκρό- 53
πολις· ὥστε δῆλος εἶ συκοφαντῶν.

ΔΗΜ. Ἀλλὰ καὶ πλουτεῖς τὸν ὀπισθόδομον διορύξας.

ΤΙΜ. Οὐ διώρυκται οὐδὲ οὗτος· ὥστε ἀπίθανά σου καὶ ταῦτα.

ΔΗΜ. Διορυχθήσεται μὲν ὕστερον· ἤδη δὲ σὺ πάντα τὰ ἐν αὐτῷ ἔχεις.

ΤΙΜ. Οὐκοῦν καὶ ἄλλην λάμβανε.

ΔΗΜ. Οἴμοι τὸ μετάφρενον.

ΤΙΜ. Μὴ κέκραχθι· κατοίσω γάρ σοι καὶ τρίτην· ἐπεὶ καὶ γελοῖα πάμπαν ἂν πάθοιμι δύο μὲν Λακεδαιμονίων μόρας κατακόψας ἄνοπλος, ἓν δὲ μιαρὸν ἀνθρώπιον μὴ ἐπιτρίψας· μάτην γὰρ ἂν εἴην καὶ νενικηκὼς
Ὀλύμπια [πὺξ καὶ πάλην]. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυ- 54
κλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας καὶ βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες βλέπων,

Vgl. Vitar. auct. c. 1.

6. *οὐδ' ἀστὸς ὤν* dessen Vater oder Mutter nicht aus Athen ist.

**53.** 11. *τὸν ὀπισθόδομον* die Hinterzelle eines Athenatempels, wahrscheinlich des Parthenons, welche als Schatzkammer benutzt wurde.

19. *δύο μὲν Λακεδαιμονίων μόρας κατακόψας.* S. c. 50 zu Ende.

**54.** 24. *τὰς ὀφρῦς ἀνατείνας* die Augenbrauen in die Höhe ziehen zum Zeichen des Stolzes. Ebenso Catapl. c. 4. Dagegen heisst es vom Diogenes Vitar. auct. c. 8. *συνέσπακε τὰς ὀφρῦς* zusammenziehen zum Zeichen des Zorns.

25. *βρενθυόμενός τι πρὸς αὐτόν* „für sich hinstolzirend' = *superbe aliquid secum reputans*, sonst findet es sich immer nur absolut ‚stolz, vornehm, geringschätzig'. Dialog. mort. X. 8.

25. *τιτανῶδες βλέπων* zur Bezeichnung der prahlerischen Gra-

*ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Αὐτοβορέας τις ἢ Τρίτων, οἵους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν. οὗτος ὁ τὸ σχῆμα εὐσταλὴς καὶ κόσμιος τὸ βάδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβολὴν ἕωθεν μυρία ὅσα περὶ ἀρετῆς διεξιὼν καὶ τῶν ἡδονῇ χαιρόντων κατηγορῶν καὶ τὸ ὀλιγαρκὲς ἐπαινῶν, ἐπειδὴ λουσάμενος ἀφίκοιτο ἐπὶ τὸ δεῖπνον καὶ ὁ παῖς*

vität. Vgl. Vitar. auct. c. 8. *ἀπειλητικόν τι καὶ χολῶδες ὑποβλέπει.* Catapl. c. 3. *δριμὺ ἐνορῶντα.* Icarom. c. 23. *δριμύ τι καὶ τιτανῶδες — ἀπιδών.* de luctu c. 4. *φίλιόν τε καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων* und das lat. *dulce ridere* und *loqui*.

1. *ἀνασεσοβημένος τὴν — κόμην* mit aufgesträubtem d. i. wildem Haar, wie das folgende *Αὐτοβορέας* erläutert. Vgl. Iup. Trag. c. 30. *ἡ χρόα τετραμμένη καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ περιφερεῖς καὶ κόμη ἀνασοβουμένη καὶ κίνημα κορυβαντῶδες.* Hier soll nicht irgend welche Vernachlässigung des Aeussern damit bezeichnet werden, wogegen das Folgende *ὁ τὸ σχῆμα εὐσταλὴς — ἀναβολὴν* streitet, sondern ein erkünsteltes geistreiches, gelehrtes Ansehn.

1. *Αὐτοβορέας* ein leibhaftiger Boreas. S. zu Rhet. praec. c. 11. *αὐτὸν Ἀγάθωνα.* c. 12. *Αὐτοθαΐς.* Philopseud. c. 18. *αὐτοανθρώπῳ ὅμοιον.* Verae hist. I. c. 40. *ἐκωπηλάτουν κυπαρίττοις μεγάλαις αὐτοκλάδοις* (mit leibhaftigen Zweigen) *καὶ αὐτοκόμοις ὡσπερεὶ ἐρετμοῖς.*

2. *τὶς* „eine Art" drückt die Aehnlichkeit aus. Vgl. Icarom. c. 12. *καθάπερ Λυγκεύς τις . .*

2. *Τρίτων.* Sohn des Poseidon und der Amphitrite.

2. *οἵους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.* Zeuxis, Maler aus Herakleia in Grossgriechenland, Zeitgenosse und Nebenbuhler des Parrhasios, dessen Blüthe in das Ende des Peloponnesischen Krieges fällt. Besonders berühmt waren von seinen Gemälden eine Götterversammlung, Eros mit Rosen bekränzt, Marsyas, Pan, Alkmene, Herakles als Kind, Galene, eine Penelope, eine Kentaurenfamilie, ein Athlet u. a. (S. Lucian Zeuxis). Des hiergenannten Boreas und Triton geschieht anderswo keine Erwähnung. Bekannt sind ferner seine durch den Schein der Wirklichkeit täuschenden Weintrauben und das Bild einer alten Frau, über dessen Anblick der Künstler sich selbst zu Tode gelacht haben soll.

3. *εὐσταλής* wohlanständig.

3. *τὴν ἀναβολήν* die Art und Weise den Mantel (das *ἱμάτιον*) zu tragen, wobei sich der Ungebildete von dem Gebildeten leicht unterschied. Vgl. zu de hist. cscr. c. 20. Rhet. praec. c. 16. Piscat. c. 31.

4. *μυρία ὅσα* wie *immensum quantum*, *mirum quantum*, in einen Begriff verschlungen „ganz Unzähliges." Vgl. *θαυμάσια ἡλίκα* Hermotim. c. 2. *τὰ μὲν ἆθλα — θαυμάσια ἡλίκα εἴρηκας.* Aehnlich ist auch *Ἡράκλεις ὅσος* de hist. cscr. c. 19. *Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες.* Menipp. c. 14. *καὶ μὴν κἀκεῖνα εἶδον τὰ μυθώδη, τὸν Ἰξίονα — καὶ τὸν Τιτυόν, Ἡράκλεις ὅσον.*

5. *τὸ ὀλιγαρκές* statt des abstracten Substantivs *τὴν ὀλιγαρκείαν* Genügsamkeit. S. zu c. 1.

6. *ἐπειδὴ — ἀφίκοιτο* Optativ wegen des frequentativen Sinnes.

μεγάλην τὴν κύλικα ὀρέξειεν αὐτῷ — τῷ ζωροτέρῳ δὲ χαίρει μάλιστα — καθάπερ τὸ Λήθης ὕδωρ ἐκπιὼν ἐναντιώτατα ἐπιδείκνυται τοῖς ἑωθινοῖς ἐκείνοις λόγοις προαρπάζων ὥσπερ ἰκτῖνος τὰ ὄψα καὶ τὸν πλησίον παραγκωνιζόμενος, καρύκης τὸ γένειον ἀνάπλεως, κυνηδὸν ἐμφορούμενος, ἐπικεκυφώς, καθάπερ ἐν ταῖς λοπάσι τὴν ἀρετὴν εὑρήσειν προσδοκῶν, ἀκριβῶς τὰ τρύβλια τῷ λιχανῷ ἀποσμήχων, ὡς μηδὲ ὀλίγον τοῦ μυττωτοῦ καταλίποι. 55. μεμψίμοιρος ἀεί, κἂν τὸν πλακοῦντα ὅλον ἢ 55
τὸν σῦν μόνος τῶν ἄλλων λάβῃ ἢ ὅ τι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος, μέθυσος καὶ πάροινος, οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς. προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ ἐπὶ τῇ κύλικι, τότε δὴ καὶ μάλιστα, περὶ σωφροσύνης καὶ κοσμιότητος· καὶ ταῦτά φησιν ἤδη ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων καὶ ὑποτραυλίζων γελοίως· εἶτα ἔμετος ἐπὶ τούτοις· καὶ τὸ τελευταῖον ἀράμενοί τινες ἐκφέρουσιν αὐτὸν ἐκ τοῦ συμποσίου τῆς αὐλητρίδος ἀμφοτέραις ἐπειλημμένον. πλὴν ἀλλὰ καὶ νήφων οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἂν ψεύσματος ἕνεκα ἢ θρασύτητος ἢ φιλαργυρίας· ἀλλὰ καὶ κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα καὶ ἐπιορκεῖ προχειρότατα, καὶ

4. παραγκωνιζόμενος u. ἐπικεκυφώς bezeichnen die ungestüme, gierige Hast. Um möglichst schnell zum Essen zu kommen, stösst er unvorsichtig seine Nachbarn mit den Ellenbogen und legt sich ganz darüber hin, um auf das schnellste die Speisen vom Teller zum Munde zu führen.

55. 9. μεμψίμοιρος „über sein Loos klagend," hier nur in Beziehung auf seinen Antheil, den er bei Tisch erhält.

10. ἢ ὅ τι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος oder was irgend seiner Leckerhaftigkeit und Unersättlichkeit eben frommt, lieb ist.

11 οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον nicht bloss bis zu dem Grade, dass er zu singen und zu tanzen anfängt.

13. προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ — περὶ σωφροσύνης. Es ist ein Lieblingsthema Lucians, den Widerspruch in Rede und Wandel der Philosophen seiner Zeit hervorzuheben und zu geisseln.

15. ὑπὸ τοῦ ἀκράτου. ἄκρατον = *merum*, auch ein Zeichen seiner Unmässigkeit, dass er den Wein nicht mit Wasser mischt.

19. τῶν πρωτείων abhängig von παραχωρήσειεν ἄν, nicht von οὐδενί. παραχωρεῖν τινί τινος vor Jemandem von etwas zurücktreten. τὰ πρωτεῖα = *palma*.

21. τὰ πρῶτα. S. zu c. 35.

ἡ γοητεία προηγεῖται καὶ ἡ ἀναισχυντία παρομαρτεῖ, καὶ ὅλως πάνσοφόν τι χρῆμα καὶ πανταχόθεν ἀκριβὲς καὶ ποικίλως ἐντελές. οἰμώξεται τοιγαροῦν οὐκ εἰς μακρὰν χρηστὸς ὤν. [τί τοῦτο;] παπαῖ. — χρόνιος ἡμῖν Θρασυκλῆς.

56 56. ΘΡΑΣ. Οὐ κατὰ ταὐτά, ὦ Τίμων, τοῖς πολλοῖς τούτοις ἀφῖγμαι, ὥσπερ οἱ τὸν πλοῦτόν σου τεθηπότες ἀργυρίου καὶ χρυσίου καὶ δείπνων πολυτελῶν ἐλπίδι συνδεδραμήκασι πολλὴν τὴν κολακείαν ἐπιδειξόμενοι πρὸς ἄνδρα οἷον σὲ ἁπλοϊκὸν καὶ τῶν ὄντων κοινωνικόν· οἶσθα γὰρ ὡς μᾶζα μὲν ἐμοὶ δεῖπνον ἱκανόν, ὄψον δὲ ἥδιστον θύμον ἢ κάρδαμον ἢ εἴ ποτε τρυφῴην, ὀλίγον τῶν ἁλῶν· ποτὸν δὲ ἡ ἐννεάκρουνος· ὁ δὲ τρίβων οὗτος ἧς βούλει πορφυρίδος ἀμείνων. τὸ χρυσίον μὲν γὰρ οὐδὲν τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δοκεῖ. σοῦ δὲ αὐτοῦ χάριν ἐστάλην, ὡς μὴ διαφθείρῃ σε τὸ κάκιστον τοῦτο καὶ ἐπιβουλότατον κτῆμα ὁ πλοῦτος, ὁ πολλοῖς πολλάκις αἴτιος ἀνηκέστων συμφορῶν γεγενημένος· εἰ γάρ μοι πείθοιο, μάλιστα μὲν ὅλον ἐς τὴν θάλατταν ἐμ-

2. *ὅλως*. S. zu Char. c. 2.

2. *χρῆμα*. Ding, Geschöpf.

3. *οἰμώξεται τοιγαροῦν*. S. zu c. 37.

3. *οὐκ εἰς μακράν*. S. zu c. 3.

4. *παπαῖ*. O weh! Timon hört schon in Gedanken den Schmerzensruf, den die Thrasykles zugedachten Schläge diesem auspressen werden. Hiermit geht sein Selbstgespräch zu Ende. Mit den folgenden Worten *χρόνιος — Θρασυκλῆς* wendet er sich zu dem unterdessen in seine Nähe gekommenen Philosophen: „spät kommt mein Thrasykles.“

**56.** 5. *τοῖς πολλοῖς* abhängig von *κατὰ ταὐτά*.

8. *πολλὴν τὴν κολακείαν*. S. zu c. 2.

8. *πρὸς ἄνδρα οἷον σέ*. *οἷος* ist vom vorhergehenden Accusativ *ἄνδρα* angezogen (Attraction) in den Accusativ übergegangen. Dieselbe Attraction beim Dativ, selbst auch ohne dass das Demonstrativ, auf welches sich das Relativ bezieht und von welchem es attrahirt wird, dabei steht Apol. c. 2. *ἐπάξεις δὲ ἴσως καὶ πρὸς αὐτὸν ἐμὲ ξυμβουλήν τινα τοιαύτην, οὐκ ἄκαιρον ἀλλὰ φιλικὴν καὶ οἵῳ σοὶ* (d. i. *τοιούτῳ οἷος σύ*) *χρηστῷ καὶ φιλοσόφῳ ἀνδρὶ πρέπουσαν*. Adv. indoct. c. 3. Alex. c. 20.

9. *τῶν ὄντων κοινωνικόν* „freigebig mit dem Vermögen.“

12. *ἡ ἐννεάκρουνος* ein von Pisistratus angelegter, aus neun Röhren springender Brunnen in Athen, *Καλλιῤῥόη* genannt.

12. *ἧς βούλει* = *cuiusvis*.

14. *σοῦ — χάριν* gewöhnlicher *σὴν χάριν* = *tua gratia*.

18. *μάλιστα μέν* „am liebsten.“

βαλεῖς αὐτὸν οὐδὲν ἀναγκαῖον ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι καὶ τὸν
φιλοσοφίας πλοῦτον ὁρᾶν δυναμένῳ· μὴ μέντοι ἐς βά-
θος, ὠγαθέ, ἀλλ᾽ ὅσον ἐς βουβῶνας ἐπεμβὰς ὀλίγον πρὸ
τῆς κυματωγῆς ἐμοῦ ὁρῶντος μόνου· **57.** εἰ δὲ μὴ τοῦτο 57
βούλει, σὺ δὲ ἄλλον τρόπον ἀμείνω κατὰ τάχος ἐκφόρη-
σον αὐτὸν ἐκ τῆς οἰκίας μηδ᾽ ὀβολὸν σαυτῷ ἀνείς, διαδι-
δοὺς ἅπασι τοῖς δεομένοις, ᾧ μὲν πέντε δραχμάς, ᾧ δὲ
μνᾶν, ᾧ δὲ ἡμιτάλαντον· εἰ δέ τις φιλόσοφος εἴη, διμοι-
ρίαν ἢ τριμοιρίαν φέρεσθαι δίκαιος· ἐμοὶ δὲ — καίτοι
οὐκ ἐμαυτοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ᾽ ὅπως μεταδῶ τῶν ἑταίρων
τοῖς δεομένοις — ἱκανὸν εἰ ταυτηνὶ τὴν πήραν ἐκπλή-
σας παράσχοις οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους χωροῦσαν Αἰ-
γινητικούς. ὀλιγαρκῆ δὲ καὶ μέτριον χρὴ εἶναι τὸν φιλο-
σοφοῦντα καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν.

ΤΙΜ. Ἐπαινῶ ταῦτά σου, ὦ Θρασύκλεις· πρὸ γοῦν
τῆς πήρας, εἰ δοκεῖ, φέρε σοι τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κον-
δύλων ἐπιμετρήσας τῇ δικέλλῃ.

ΘΡΑΣ. Ὦ δημοκρατία καὶ νόμοι, παιόμεθα ὑπὸ τοῦ
καταράτου ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.

ΤΙΜ. Τί ἀγανακτεῖς, ὠγαθέ; μῶν τι παρακέκρου-
σμαί σε; καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέτ-
ταρας. **58.** ἀλλὰ τί τοῦτο; πολλοὶ ξυνέρχονται· Βλεψίας 58

**57.** 5. *σὺ δέ.* Ueber *δὲ* im Nachsatze s. zu Piscat. c. 23.

5. *κατὰ τάχος* wie *ἐν τάχει.*

7. *ᾧ μὲν — ᾧ δὲ* für *τῷ μὲν — τῷ δὲ* bei Späteren.

9. *καίτοι* = *quamquam*; ähnliche Unterbrechung des angefangenen Satzes wie Gall. c. 20. *οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα — καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν . . .*

14. *μηδὲν ὑπὲρ τὴν πήραν φρονεῖν.* Sinn: Des Philosophen Gedanken sollen nicht über den Ranzen hinausgehn d. i. er soll sich mit dem Nothdürftigsten, was seine Tasche darbietet, begnügen. Brodsack (*πήρα*), Mantel (*τρίβων*) und Stock (*ξύλον*) waren die äusseren Abzeichen der mit ihrer Einfachheit und Bedürfnisslosigkeit kokettirenden Philosophen damaliger Zeit.

15. *πρὸ τῆς πήρας* kurz für *πρὸ τοῦ τὴν πήραν ἐμπλῆσαι.* S. zu Gall. c. 16. *ἐγὼ δὲ πρό γε τούτου* (d. i. *πρὸ τοῦ τοῦτον γενέσθαι*) *τίς ἦν;*

19. *ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.* S. zu c. 2.

20. *μῶν τι παρακέκρουσμαί σε* ‚über das Ohr hauen‘. (M. Seyffert).

21. *ὑπὲρ τὸ μέτρον* die zwei Aeginetischen Medimnen, welche Thrasykles verlangt hatte.

ἐκεῖνος καὶ Λάχης καὶ Γνίφων καὶ ὅλον τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωξομένων. ὥστε τί οὐκ ἐπὶ τὴν πέτραν ταύτην ἀνελθὼν τὴν μὲν δίκελλαν ὀλίγον ἀναπαύω πάλαι πεπονηκυῖαν, αὐτὸς δὲ ὅτι πλείστους λίθους ξυμφορήσας ἐπιχαλαζῶ πόῤῥωθεν αὐτούς;

ΒΛΕΨ. Μὴ βάλλε, ὦ Τίμων· ἄπιμεν γάρ.

ΤΙΜ. Ἀλλ' οὐκ ἀναιμωτί γε ὑμεῖς οὐδὲ ἄνευ τραυμάτων.

50. 1. καὶ ὅλον τὸ σύνταγμα „kurz das ganze Regiment“ (Schurken), die Schläge haben wollen. Ueber die Bedeutung von καὶ vgl. c. 9. ἀρετήν τινα καὶ ἀσώματα καὶ λήρους μεγάλῃ τῇ φωνῇ συνειρόντων.

4. ὅτι πλείστους. S. zu c. 10.

## Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neusten Ausgabe von Jacobitz (Leipzig bei Teubner 1852) abgewichen worden ist.

### A. Auf Grund handschriftlicher Autorität.

(Die vor = stehenden Worte enthalten den Text von Jacobitz, die auf = folgenden den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Jacobitz, Leipzig 1836—41 bezeichnet. Nr. 434. 435. 436 sind die von mir verglichenen der Marcus-Bibliothek in Venedig*).

*Περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ.*

c. 1. *εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων ἐκμάθοιμι τούτων* = *εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βαναύσων τούτων ἐκμάθοιμι* A. (Gorlic.) 434. 436.

c. 2. [*καὶ λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις*] = *λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις* A. 434. 436. — *δίδασκε* = *διδάσκου* 436. Y und Thom. Magist. s. *διδάσκομαι* p. 102, 14. Ritschl. — *φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, τυχὼν δεξιᾶς* = *φύσεώς γε, ὡς οἶσθα, ἔχων δεξιῶς* v. 436.

c. 3. *ἐπιτηδεία ἐδόκει ἡμέρα* = *ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα* v. 434. 436.

c. 4. *ἀνολολύζων* = *ἀναλύζων* TUXV (*ἀνολύζων* A. 434).

c. 8. *τὰ πλεῖστα γάρ μου τὴν μνήμην ἤδη διέφυγεν* = *τὰ πλεῖστα γὰρ ἤδη μου τὴν μνήμην διέφυγεν* v. 434. 436.

c. 9. *εἰ νοῦν ἔχοι* = *εἰ νοῦν ἔχει* 436.

c. 10. *τὰ μέλλοντα* = *τὰ δέοντα* v. A. 434. 436.

c. 12. *τῆς εὐποτμίας* = *τῆς εὐποτμίας* (*sic*) 436 (über der Zeile: *εὐπαιδίας*). — *ηὐτομόλησεν ὡς ἐμὲ* = *ηὐτομόλησεν εἰς ἐμὲ* 436.

c. 14. *συνέπριε* = *ἔπριε* 434 (*ἔπριεν*).

c. 15. [*ἐκεῖνο*] = *ἐκεῖνο* v. 434. 436.

*) S. meinen Aufsatz „die Lucianischen Handschriften auf der Marcus-Bibliothek zu Venedig“ im Rhein. Museum für Philologie. Neue Folge XIV p. 613 ff.

c. 17. *ὀνείρων παλαιῶν καὶ ἤδη γεγηρακότων* = *ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων* A. 434. 436.

*Χάρων.*

c. 1. *ὡς — γέλωτα καὶ αὐτὸς παρέχοιμι οἰνοχοῶν* = *ὡς — γέλωτα παρέχοιμι καὶ αὐτὸς οἰνοχοῶν* v. 434. 435.

c. 4. *ὁρᾷς, πῶς; ῥᾳδίως — ἐξειργάσμεθα* = *ὁρᾷς, ὅπως ῥᾳδίως — ἐξειργάσμεθα* v. A. 434. 435.

c. 5. *οἰκοδομητικῆς* = *οἰκοδομῆς* ACLM. 434. 435.

c. 6. *ἐδεόμην* = *ἐδεόμην δὲ* 434. 435. — *τί δαὶ τοῦτο ἦν* = *τί δὲ τοῦτ' ἦν* A. 434. — *κεραμὶς ἐπιπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅτου κινήσαντος* = *κεραμὶς ἐμπεσοῦσα οὐκ οἶδ' ὅπως τοῦ οἰκήματος* ACLM. 434. 435.

c. 9. *ὡς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχειν ἁπάντων* = *ὡς καθελὼν — ἄρχοι ἅπαντων* v. 434. 435.

c. 12. *πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος χρυσίου* = *πῶς ἀμ. ὁ σιδ. τοῦ χρυσίου* M. 434. 435. — *εἰ Κῦρος — ἐπήει* = *ἢν Κῦρος — ἐπίῃ* 434. 435.

c. 14. *εὖ γε παρῳδεῖς ἤδη* = ohne *ἤδη* A. 434. 435.

c. 16. *ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἑκάστῳ νῆμα* = *ὁρῶ πάνυ λεπτὸν ἕκαστον νῆμα* AC. 434. 435. — *ἐπιπεπλεγμένον* = *περιπεπλεγμένον* A. 434. 435.

c. 20. *ἀπάγοι* = *ἀπαγάγοι* 434. 435.

c. 21. *ἀποσπάσαντες* = *ἀποστάντες* AC. 434. 435.

c. 24. *ὠνάμην δέ τι* = *ὠνάμην τι* ohne *δὲ* A. 434. 435.

*Τίμων.*

c. 3. *καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν· καὶ ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι* = *καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν, ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι* ohne *καὶ* O. 434. 436.

c. 14. *ἢ οἰκονόμος ἢ παιδοτρ.* = *ἢ οἰκονόμος παιδοτρ.* 434. 435. 436. — *παιδοτρίβης* = *παιδότριψ* v. 436.

c. 19. *εἰ μὴ ἐμφράξηται* = *ἢν μὴ ἐμφράξηται* O. 436.

c. 23. *εἰ παριὼν ἄλλως μαστίξειέ τις* = *εἰ παριὼν μαστίξειέ τις* ohne *ἄλλως* A. 436 (wo es von späterer Hand dazugeschrieben ist).

c. 24. *ἀπαγαγὼν παρ' αὐτὸν ἔχει σὲ* = *ἀπαγαγὼν ἔχει σὲ* v. *παρ' αὐτὸν* (*ἀπαγαγὼν ἔχει* 434. 436).

c. 28. *μεγαλοψυχία* = *μεγαλαυχία* v. 434. 435. 436.

c. 32. *μαλθακὸν καὶ ἀγεννῆ καὶ ἀνόητον ἀποφήνας* = *μαλθακὸν καὶ ἀνόητον ἀποφήνας* ohne *καὶ ἀγεννῆ* 436.

c. 34. *αὐτίκα [μάλα] βάλλων* = *αὐτίκα μάλα βάλλων* v. 434. 435. 436.

c. 40. *ὑπεκστήσομαι* = *ἀποστήσομαι* TUVYdr (*ὑποστήσομαι* 434. 435. 436).

c. 46. *Ἔτι γὰρ μένεις — γενόμενος* = [*Ἔτι γὰρ μένεις — γενόμενος*] 436, der die Worte gar nicht hat.

c. 57. *εἰ — παράσχῃς* = *εἰ παράσχοις* v. 436.

## B. Nach Conjecturen.

*Bk.* = *Bekker. Cob.* = *Cobet. Ddf.* = *W. Dindorf. F.* = *Faber. Fr.* = *Fritzsche. Hm.* = *Halm. Sbdt.* = *Sommerbrodt. St.* = *Steigerthal. Str.* = *Struve.*

### *Περὶ τοῦ ἐνυπνίου.*

c. 3. *καὶ τόγε πρῶτον ἐκεῖνο καὶ σύνηθες τοῖς ἀρχομένοις ἐγίγνετο* = *καὶ τόγε πρῶτον ἐκεῖνο τὸ σύνηθες τοῖς ἀρχ. ἐγίνετο Sbdt.*

c. 4. *τὴν νύκτα ὅλην ἐννοῶν* = *τὴν σκυτάλην ἐννοῶν St.*

c. 8. *εἰ δὲ τούτων εἷς γένοιο* = *εἰ δὲ τούτων εἷς ἔσῃ Ddf.* — *διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα πάντοθεν* = *διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα πάμπολυ Sbdt.* (besser *τὰ πολλὰ Fr.**).

c. 9. *ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς, ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων* = *ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου, εἰς ἀεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσσων Sbdt.* (*τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου ἐς ἀεὶ προὔχοντα ὑποπτήσσων* 436).

c. 10. *τὴν ψυχήν, ὅπερ σου κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω* = *τὴν ψυχήν σοι, ὅπερ κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω Fr.*

c. 11. *κἂν που ἀποδημῇς* = *κἂν ποι ἀποδημῇς Cob.*

c. 12. *ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην ὡς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν; ἀλλ' ὅμως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν* = *ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστρίας υἱὸς ἦν, ὅπως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν Sbdt.*

c. 13. *ἀφεὶς δὲ αὐτοὺς τηλικούτους* = *ἀφεὶς δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους Hm.*

c. 15. *ὑφηνιόχει* = *ἡνιόχει Fr.* (der aber in der neusten Ausgabe*) zur Lesart der Handschriften zurückkehrt). — *ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν ἀπὸ τῆς ἕω ἀρξάμενος ἄχρι πρὸς τὰ ἑσπέρια πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους* = *ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν — καὶ πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δήμους Sbdt.* (*ἀρθεὶς δὲ καὶ εἰς ὕψος — πρὸς τὰς ἑσπερίας πόλεις* 436).

c. 17. *ὡς ἐδόκει αὐτῷ καίεσθαι ἡ πατρῴα οἰκία* = *ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ εἶναι ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ Sbdt.* (*ὡς ἐδόκει αὐτῷ καὶ τὰ ἐν τῇ*

---

*) S. Probebogen einer kritischen Ausgabe des Lucian vom Professor F. V. Fritzsche in Rostock. (1860).

*πατρῴᾳ οἰκίᾳ* 436. *ὡς ἐδόκει αὐτῷ πυρκαϊὰ ἀναστῆναι ἐν τῇ πατρῴᾳ οἰκίᾳ Ddf.*).

*Χάρων.*

c. 4. *δοκεῖ μοι ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν* = *δοκεῖ μοι ἀμήχανόν τινα τὴν μεγ. ἔχειν Sbdt.*

c. 5. *ἐπικυλινδείσθω* = *ἐπικυλινδέσθω Cob.*

c. 6. *ἀλλὰ βούλει κἀγὼ — ἐρήσομαί σε* = *ἀλλ' εἰ βούλει κἀγὼ — ἐρήσομαί σε Cob.*

c. 7. *Ὁρᾷς; ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην* = *Ὡς ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην. Sbdt.* — *πολλὰ ῥαψῳδοῦντος ἀκούσας* = *ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας Fr.*, der jedoch die Worte in folgender Ordnung hat: *πολλὰ ῥαψῳδοῦντος παρακούσας.*

c. 11. *πλοῦς μακρὸς* = *πλόες μακροὶ Sbdt.*

c. 12. *ἀποφαίνειν* = *ἀποφανεῖν Ddf.*

c. 14. *ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς· καὶ αὐτούς, ὦ βελτίστη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπότεμνε* = *εὖ γε ὦ Κλωθοῖ, γεννικῶς καὶ αὐτούς, ὦ β., κ. — ἀπότεμνε. Cob.* (nur dass von mir vor *Κλωθοῖ* hinzugesetzt ist *ὦ*).

c. 15. *διατριβὴν* = *τύρβην Ddf.*

c. 17. *τί γὰρ οὐκ ἂν ποιήσειεν* = *τί γὰρ ἂν ποιήσειεν Fr.*

c. 20. *ἀνάγκη τὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι* = *ἀνάγκη αὐτὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι Sbdt.*

c. 24. *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα* [*βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἑκατόμβαι, μάχαι*]. *Χάρωνος δὲ οὐδὲ εἷς λόγος* = *οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων! περὶ Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος Sbdt.*

*Τίμων.*

c. 2. *ἀπολαύειν* = *ἀπολαύσειν Cob.*

c. 4. *ἀποφαίνουσι* = *ἀποφανοῦσι Str.*

c. 6. *ἐκ τῆς Οἴτης* = *ἐκ τῆς Αἴτνης* $F_4$ — *ἐπιδείξαιο* = *ἐπίδειξαι Cob.*

c. 7. *ὁ νεόπλουτος* = [*ὁ νεόπλουτος*] *Sbdt.* — *αὐχμηρός* [*αὐχμηρός*] *Sbdt.*

c. 15. *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκὸν — εἰκότως ἂν δοκοίη* = *τὸ πάνυ τοῦτο ἀνειμένον καὶ ἀμελὲς οὐκ εὐνοϊκὸν — εἰκότως ἂν δοκοίη Sbdt.* — *κατάκλειστον ἐν θύραις καὶ σκότῳ φυλάττοντας* = *κατάκλειστον θύραις καὶ ἐν σκότῳ φυλάττοντας Sbdt.*

c. 20. *κἂν ὄνος* = *κανθήλιος Cob.*

c. 21. *ἐπειδὰν — μετοικισθῆναι δέῃ με παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον* = *ἐπειδὰν — μετοικισθῆναι δέῃ με* [*παρ' ἑτέρου*] *πρὸς ἕτερον Sbdt.* — *παλαιᾷ τῇ ὀθόνῃ* = *παλαιᾷ τῳ ὀθόνῃ Cob.*

c. 23. ὄρθιον ἐφιστὰς τὸ οὖς = ὀρθὸν ἐφιστὰς τὸ οὖς *Cob.* — Ἀνάκτορον = ἀνάκτορον *Sbdt.* — προσκυνῶν = προσπτύων *Sbdt.*

c. 27. ἐντυγχάνοντες = τυγχάνοντες *Cob.*

c. 37. ἀπαγαγὼν = ἀπάγων *Cob.* — δικαιολογήσομαι = δικαιολογήσωμαι *Cob.* — τοὐναντίον δὲ — ἐγκαλέσαιμι = τοὐναντίον δ' ἂν — ἐγκαλέσαιμι *Bk.*

c. 39. ὁπόταν = ὁπότε *Ddf. Bk.*

c. 40. πάρασχε = παράσχες *Ddf. Bk.*

c. 43. εὐωχείτω = εὐωχείσθω *Bk.* — ἑκασείων τῶν ἄλλων = ἑκαστάτω τῶν ἄλλων *Sbdt.* — καὶ ἅπαξ = καθάπαξ *Sbdt.* — ἢν δέῃ ἀποθανεῖν καὶ αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν = καὶ ἢν δέῃ ἀποθανεῖν αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν *Sbdt.*

c. 44. καταδιαφθειρόμενον καὶ σβεννύναι ἱκετεύοντα = διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι ἱκετ. *Cob.* — Ἐχεκρατίδης = Ἐχεκρατίδου *Ddf.*

c. 45. ἂν ἐποιησάμην = ἂν ποιησαίμην *Cob.* — παρανομήσομεν = παρανομήσωμεν *Bk.* — ἀνιῷντο = ἀνιῶνται *Sbdt.* — εὖ γε ἐποίησεν ἀφικόμενος = εὖ γε ἐποίησεν πρῶτος ἀφικόμενος *Cob.*

c. 46. [Νὴ] = νηδὶ *Ddf.* — ἤν γε μικρὸν ἐπιβραδύνῃς = ἤν γε μικρὸν ἔτι βραδύνῃς *Ddf.*

c. 48. ἐπιπηδᾶν = ἐμπηδᾶν *Sbdt.* — τοὺς ἐπὶ τραπέζης μόνον = τοὺς ἐπὶ τραπέζης μόνον φίλους *Sbdt.*

c. 52. γαμήσεις = γαμεῖς *Cob.*

c. 53. μοίρας = μόρας *Bk. Ddf.* — νενικηκὼς Ὀλύμπια πὺξ καὶ πάλην = νενικηκὼς Ὀλύμπια [πὺξ καὶ πάλην] *Sbdt.*

c. 55. κἂν — λάβοι ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος = κἂν — λάβῃ ἢ ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος *Sbdt.* — τί τοῦτο; = [τί τοῦτο;] *Sbdt.*

c. 56. μάλιστα ὅλον = μάλιστα μὲν ὅλον *Bk.*

c. 57. αὐτῷ = σαυτῷ *Ddf.* — τί; μῶν = μῶν τι *Cob.* — πρὸ γοῦν = πρὸ δ' οὖν *Bk.*

c. 58. ὅλως τὸ σύνταγμα = ὅλον τὸ σύνταγμα *Sbdt.*

---

# Abweichungen der Codices Marciani*) 434. 435. 436 von dem Texte dieser Ausgabe.

---

## Χάρων**).

c. 1. *ἐς*] *εἰς* 434 ‖ *στερόμενοι*] *στερούμενοι* 434 ‖ *ἐς δέον*] *εἰς δέον* 434 ‖ [*ἢ*] *ἀντλεῖν*] *ἀντλεῖν* ohne *ἢ* 434. 435 ‖ *εἴ τινα λάλον νεκρὸν εὕροις*] *εἴ τιν' ἄλλον νεκρὸν εὕροις* 434. 435 ‖ *δικωπίαν*] *δικωπίαν ἕλκων* 434 ‖ *καθάπερ γὰρ*] *καθάπερ* ohne *γὰρ* 434. 435 ‖

c. 2. *ὁπότε φίλος τις*] *ὁπότε καὶ φίλος τις* 434. 435 ‖ *ἀνελθεῖν δυνατὸν ἦν*] *δυνατὸν ἦν ἀνελθεῖν* 434 ‖ *ὑψηλόν τι*] *τι* übergeschrieben in 434, fehlt in 435 ‖

c. 3. *καὶ τὸ κῦμα*] *καί τι κῦμα* 434. 435 ‖ *συνεκδραμεῖν*] *ὑπεκδραμεῖν* 435 ‖ *τῷ πνέοντι*] *τῷ πνῖ* 434. *τῷ πνεύματι* 435 ‖ *τὸ βέλτιον*]
*ὰ ω*
*τὸ βέλτιον* 434 ‖ *ὁ Καύκασος*] ohne Artikel 434. 435 ‖ *οὑτοσὶ*] *ἐκεινοσὶ* 435 ‖ *συγκαμεῖν δέ τι*] *τι* übergeschrieben in 434, fehlt in 435 ‖ *ἐθελῆσαί ποτε*] *ποτε* übergeschrieben in 434 ‖

c. 4. *ἀμήχανον*] *ἀπίθανον* 434. 435 ‖ *αὐτίκα*] fehlt in 434 ‖ *καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ πέρι τοῦ Ἡρακλέους*] *καὶ περὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ τοῦ Ἡρακλέους* 434. 435 ‖ *ἢ τίνος γὰρ*] *γὰρ* fehlt in 434 ‖ *ἀρχιτέκτων*] *ἀρχιτέκτων Ὅμηρος* 434. 435 ‖ *ἐξειργάσμεθα*] *ἐξειργασάμεθα* 434. 435 ‖ *αὐτῷ*] *αὐτῇ* 435 ‖

c. 5. *παπαῖ*] *παπαί* 434 ‖ *ἀπομηκύναντες*] *ἀπομηκύνοντες* 434. 435 ‖ *ἀσφαλῶς*] *ἀσφαλῶς γὰρ* 434. 435 ‖ *ἐπικυλινδέσθω*] *ἐπικυλινδείσθω* 434. 435 ‖ *πέρα*] *πέραν* 434 ‖ *ἐθέλεις*] *ἐθέλοις* 434. 435 ‖ *ἐπείπερ δὲ*] *καὶ ἐπείπερ* 434. 435 ‖ *ἀπολαβόμενος*] *ἀπολαβόμενοι* 434. 435 ‖

c. 6. *ἐδεόμην*] *ἐδεόμην δὲ* 434. 435 ‖ *ὅτε* ausgelassen aber überge-

---

*) S. den Aufsatz: Die Lucianischen Handschriften auf der Marcus-Bibliothek zu Venedig im Rhein. Mus. 1859. 4. Heft p. 613 ff.

**) Die Lesarten zum Traum sind bereits abgedruckt in *Luciani somnium sive vita Luciani. Ex codicibus Marcianis recognovit Jul. Sommerbrodt.* Anclam 1859.

schrieben in 434 ‖ ἀκούσας γάρ] ἀκούσας γε 434. 435 ‖ τί δαὶ τοῦτο ἦν] τί δὲ τοῦτο ἦν 434. τοῦτο δὲ ἦν ohne τί δαὶ 435 ‖

c. 7. αὖ τοι] αὐτ' 434. αὔτοι 435 ‖ ὄφρ' εὖ γινώσκῃς] ὄφρ' εὖ γινώσκοις 434. ὄφρ' εὖ γινώσκεις 435 ‖ ἀλλ' εἰ βούλει] ἀλλὰ βούλει 434. 435 ‖ κἀγὼ] καὶ ἐγὼ 434 ‖ ὡς ὀνειδιστικὸν] ὁρᾷς ὀνειδιστικὸν 434. 435 ‖ ἐς] εἰς 434 ‖ ῥαψῳδοῦντος πολλὰ παρακούσας] παῤῥαψῳδοῦνος παρακούσας, am Rande πολλὰ ῥαψῳδοῦντος παρακούσας 434. 435 ‖ ὁ Ποσειδῶν] ohne Artikel 434. 435 ‖ ὡρᾴθυνε] ὡρόθυνεν 434 ‖

c. 8. τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος] τίς ὅδ' ἐστὶ κάκιστος 434 ‖ φέρει] φέροι 434 ‖ μηδὲ ξυνεὶς] μὴ ξυνεὶς 434. 435 ‖ ἔα τοῦτον] ἑαυτὸν τὸν 435 ‖ γέλωτα ἡμῖν παρέξοντα] ἡμῖν γέλωτα παρέξοντα 434 ‖

c. 9. ἐκεῖνο] ἐκεῖνον 434. 435 ‖ ἐλασσείοντι] ἐλάσσοντι 434. 435 ‖ κἀκεῖνος] ἐκεῖνος 434. 435 ‖ χρυσός] καὶ χρυσός 434. 435 ‖

c. 10. αὐτὸς ἀξιοῖς] αὐτὸ ἀξιοῖς 434. 435 ‖

c. 11. εἰ μὴ ἄρα] ἢ (darauf folgt eine Rasur) ἄρα 434 ‖ καὶ φόνοι] ohne καὶ und φθόνοι statt φόνοι 434. 435 ‖ πλόες] πλοῦς 434. 435 ‖ μόλυβδος] μόλιβδος 434 ‖ τὴν ἀβελτερίαν] in 434 ist τὴν von späterer Hand hinzugefügt. ἀβελτηρίαν 434. 435 ‖ μοι δοκεῖν] μοι δοκεῖ 434. 435 ‖

c. 12. νὴ Δία] νὴ Δί' 434 ‖ δῆλον ὅτι] δηλαδὴ 434. 435 ‖ θέλεις] κελεύεις 434. 435 ‖ αὖθις ausgelassen aber übergeschrieben in 434 ‖ ἐκεῖνός γε] ohne γε 434. 435 ‖ ἢ Φωκεῦσιν] ohne ἢ 434 ‖ ἢ Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς] ἢ Δελφοῖς ἢ Βοιωτοῖς 434. 435 ‖

c. 13. τὴν παῤῥησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν] τὴν ἀλήθειαν καὶ τὴν παῤῥησίαν 434. 435 ‖ ὑπ' ἐκεινησὶ] ὑπ' ἐκείνης 434. 435 ‖ καὶ τὴν κεφαλήν γε] γε übergeschrieben in 434, fehlt in 435 ‖ ἂν αὐτοὺς] αὐτοὺς ἂν 434. 435 ‖

c. 14. ἡγούμενον] οἰόμενον 435 ‖ εὖγε ὦ Κλωθοῖ γεννικῶς καὶ αὐτούς] ἄγαμαι Κλωθοῦς γεννικῆς· καὶ αὐτούς 434. 435 ‖ ἐγὼ δὲ γελάσομαι τότε] ἐγὼ δὲ τότε γελάσομαι 434. 435 ‖ κομίζοντας] κομίζοντα von späterer Hand hinzugefügt 'd. i. ς in 434 ‖

c. 15. τύρβην] διατριβὴν 434. 435 ‖ καὶ δείματα] καὶ ἄνοιαι, von späterer Hand darübergeschrieben καὶ δείματα 434 ‖ ἄνοια] ἄγνοια 434. 435 ‖ καὶ ξυμπολιτεύεταί γε] καὶ ξυμπολιτεύεται καὶ 434. 435 ‖ ἡ ὀργὴ] ohne Artikel 434. 435 ‖ αἱ ἐλπίδες] αἱ ausgelassen aber von späterer Hand darübergeschrieben 434. οἱ 435 ‖ ἐμπίπτων ἐκπλήττει] ἐκπλήττει ἐμπίπτων 434. 435 ‖ ἀναπτάμεναι] ἀποπτάμεναι, ἀνα übergeschrieben, 434 ‖ ὅπερ] ὥσπερ, ὅ übergeschrieben, 434. ὥσπερ 435 ‖

c. 16. κατόψει] ἐπόψει 434. 435 ‖ ἠρτῆσθαι ξυμβέβηκεν] ἠρτῆ-

*σθαι καὶ ξυμβέβηκεν* ‖ *ἐκεῖνον*] *ἐκείνῳ* 434. 435 ‖ *τοῦτον*] *τούτῳ* 434. 435 ‖ *ἀνασπασθεὶς*] *ἀναπτὰς* 434. 435 ‖

c. 17. *πολὺ τὸ ὀττοτοῖ καὶ αἰαῖ*] *πολὺ τὸ ὀττοτοὶ καὶ τὸ αἶ αἶ* 434 ‖ *ἢ τί γὰρ ἂν ποιήσειεν*] *ἢ τί γὰρ ἂν οὐκ ἂν ποιήσειεν* 434. *ἢ τί γὰρ οὐκ ἂν π.* 435 ‖ *ὁ ἄθλιος*] ohne Artikel 434. 435 ‖ *ὁ χαίρων*] *ὦ χάρων* 434. 435; am Rande von 434 *ὁ χαίρων* ‖ *ἐπτέτης*] *ἐπταίτης* 434. 435 ‖ *γεννωμένῳ*] *γενομένῳ* 435 ‖ *εἶπον τῶν*] *ἐπιόντων* 434. 435; am Rande von 434 *εἶπον* ‖

c. 18. Vor *ἦν γοῦν* ist in 434. 435 das Zeichen für die Person des Hermes ‖ *ἂν εἴη*] ohne *ἂν* 434 ‖

c. 19. Vor *ἐθέλω* ist in 434. 435 das Zeichen für die Person des Charon ‖ *δ' οὖν*] *γοῦν* 434. 435 ‖ *καταράττοντι*] *καταρράττοντι* 434 ‖ *φυσαλίδας*[ *φυσσαλίδας* 434 ‖ *εἶτα*] *ἔπειτα* 434. 435 ‖

c. 20. *λέγων*] *λέγω* 434. 435 ‖ *ἀπάγοι*] *ἀπαγάγοι* 434. 435 ‖ *αὐτὸν μὲν*] *τὸν μὲν* 434. 435 ‖

c. 21. *γοῦν*] *δ' οὖν* 434. *δ' αὖ* 435 ‖

c. 22. *πεποιημένος*] *ποιησάμενος* 434 ‖ *καίουσί τε*] ohne *τε* 434. 435 ‖ *ἐς τὰ*] *εἰς τὰ* 434 ‖ *δύναιντ' ἂν*] *δυναῖτ' ἂν* 434 ‖ *ἔπασχες*] *ἔπασχον* 434. 435 ‖ *τῆς ἀνοίας*] fehlt im Text; ist aber am Rande hinzugeschrieben in 434 ‖ *διακέκριται*] *κέκριται* 434 ‖ *ὅτ' ἄτυμβος*] *ὅστ' ἄτυμβος* 434 ‖ *Θερσίτη δ'*] *Θερσίτῃ δὲ* 434 ‖

c. 23. *ἀνέμνησάς με*] ohne *με* 434. 435 ‖ *ἐκεῖνο*] *ἐκεῖθεν* 434. 435 ‖ *Σαρδαναπάλλου*] *Σαρδαναπάλου* 434 ‖ *τάφρος*] *τάφος* 434. 435 ‖ *καταλείπεται*] *καταλέλειπται* 434 ‖ *παπαῖ*] *παπαί* 434 ‖ *Ἴλιος*] fehlt im Text, ist aber am Rande hinzugefügt ‖

c. 24. *στρατηγὸν Ὀθρυάδαν*] *Ὀθρυάδην στρατηγὸν* 434. 435 ‖ *ἀνασπάσαντες*] *ἀναστήσαντες* 434. 435 ‖ *καταβάντες ἤδη καὶ*] ohne *καὶ* 434. 435 ‖ *οἷα — ἀνθρώπων· περὶ Χάρωνος δέ*] *οἷα — ἀνθρώπων πράγματα, βασιλεῖς, πλίνθοι χρυσαῖ, ἑκατόμβαι, μάχαι. Χάρωνος δὲ* 434. 435.

## *Τίμων.*

c. 1. *ἅπαντα γὰρ ταῦτα λῆρος*] ohne *ταῦτα* 436 ‖

c. 2. *ἀπολαύσειν*] *ἀπολαύειν* 434. 436 ‖ *πάντῃ*] *πάνυ* (*τη* von späterer Hand übergeschrieben) 434 ‖ *θερμουργὸς*] übergeschrieben *πάντολμος* in 436 ‖ *λημᾷς δὲ*] *λημᾷς γὰρ* 434 ‖ *ἀμβλυώττεις*] *ἀμβλιώττεις* 436 ‖

c. 3. *ἐν ἀκαρεῖ χρόνου*] *ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ* 436 ‖

c. 4. *ἔτι σοί*] fehlt in 436 ‖ *ἀποφανοῦσι*] *ἀποφαίνουσι* ‖ *σου τὸν νεὼν*] *σοι τὸν νεὼν* 436 ‖ *οἱ δὲ*] übergeschrieben *τινὲς* in 436 ‖ *Φαέθοντες*] *φαέθωνες* 436 ‖

c. 5. *εἰς ὕψος*] *ἐς ὕψος* 436 ‖ *οὐκέτι οὐδὲ*] ohne *οὐδὲ* 434. 435.

436 ‖ οὐδὲ προσβλέπουσιν] οὔτε προσβλ. 436 ‖ κἂκ] κὰκ 434 ‖ ἀπηρτημένοι] ἀνηρτημένοι 436 ‖

c. 6. ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχ.] ὑπὸ ταύτην τὴν ἐσχ. 436 ‖ τεττάρων] τεσσάρων 436 ‖ ἀναῤῥιπίσας] ἀναρριπήσας 436 ‖ Αἴτνης] Οἴτης 434. 435. 436 ‖ τὴν φλόγα] καὶ τὴν φλόγα 436 ‖ ἐπίδειξαι] ἐπιδείξαιο περὶ σοῦ 434. 435. 436 ‖ περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς] τῆς σῆς ταφῆς 434 ‖

c. 7. φίλοι] **ausgelassen und von späterer Hand darübergeschrieben in 436** ‖

c. 8. εὐήθεια] συνήθεια 436 ‖ αὐτοὺς] καὶ αὐτοὺς 436 ‖ εἰ δέ τις] εἴ τις 436 ‖ οὐδὲ προσβλέποντες] ἢ προσβλ. 436 ‖

c. 9. ἐπ' ὀλίγον] **ohne** ἐπ' 436. ‖

c. 10. οὕτω] οὕτως 436 ‖ ἐπισκευάσω] κατασκευάσω 434 ‖ μηδὲ ὅλως εἶναι [τινας] ἡμᾶς τοὺς θεούς] μηδὲ ὅλως εἶναί τινας ἡμῶν τῶν θεῶν 436 ‖ περὶ τῇ πέτρᾳ] περὶ τὴν πέτραν 434. ‖ τιμωρία] τιμωρίαι ‖

c. 12. εἰς ἐμὲ] ἐς ἐμὲ 434 ‖ ἐξεώθει] ἐξώθει 436 ‖ πέμπε με] **ohne** με 436 ‖ ἄθλιοι] ἄθλον 436 ‖ ἀμελητὶ] **ausgelassen und von späterer Hand darübergeschrieben in 436.** ἀμελλητὶ 435 ‖

c. 14. εἰς ὑπερβολήν] ἐς ὑπ. 436 ‖ καὶ κατεγέλας] **ohne** καὶ 434 ‖ ἐμπαροινήσει] ἐμπαροινήσοι 434. 435. 436 ‖ ἄδικα ταῦτα, πάλαι μὲν ἐκεῖνα] ἄδικα ταῦτ' ἐκεῖνα 434. 435. ἄδικα ταῦτα σου πάλαι μὲν ἐκεῖνα 436 ‖

c. 15. καὶ ἀμελὲς | ἀμελὲς καὶ 434. 435. 436 ‖ θύραις καὶ ἐν σκότῳ] ἐν θύραις καὶ σκότῳ 434. 435. 436 ‖ τὸ φῶς] **ohne** τὸ 436 ‖ ὡς μηδὲ] ὡς μὴ 436 ‖

c. 16. γήμας γυναῖκα] γυναῖκα γήμας 436 ‖ ἂν ἐθέλοι] **ohne** ἂν 436 ‖ ἀπάγοι] ἀπάγω^ν 434. ἀπάγων 435 ‖

c. 17. ἐπ' ἀρότῳ] ἐπαρῶτο 436 ‖ ὁ δὲ] γενέσθαι πατὴρ 436 ‖

c. 18. ἐκ κοφίνου] **ohne** ἐκ 436 ‖ κύτους] κύματος 434. 435. 436 ‖

c. 19. ἢν μὴ ἐμφράξηται] εἰ μὴ ἐμφράξεται 434. 435 ‖

c. 20. οἶδ'] οἶδα 436 ‖ γοῦν] οὖν 434. 435 ‖ ἐγώ γε] ἐγὼ δὲ 436 ‖ χθὲς μὲν] **ohne** μὲν 436 ‖ κανθήλιος] κἂν ὄνος 434. 435. 436 ‖ ὅμως] ὤμους 436 ‖

c. 21. [παρ' ἑτέρου] παρ' ἑτέρου 434. 435. 436 ‖ προσπετομένην] προσπεταμένην 434. 435 ‖

c. 22. θεῖ | θέει 436 ‖ Τιβίου] Τιβείου 434. 435 ‖

c. 23. [ἄλλως] **ausgelassen und von späterer Hand darübergeschrieben in 436** ‖ ὀρθὸν] ὀρνίθιον 434. 435. ὀρ^ον θι **mit einer Rasur zwischen**

ϱ und ϑ 436 ‖ *προσπτύων*] *προσκυνῶν* 434. 435. 436 ‖ *ἄχρι*] *ἄχρις* 435. 436 ‖ *εὐμορφότερον*] *εὐμορφώτερον* 436 ‖ *πλουσιώτερον δὲ*] ohne *δὲ* 436 ‖ *ἐκχέῃ*] *ἐκχέει* 435. 436 ‖

c. 24. *ἄχρι*] *ἄχρις* 436 ‖

c. 25. *ἐν ταῖς πόλεσι*] *ἐν* ^*ταῖς*^ *πόλεσι* (*ταῖς* ist von späterer Hand darübergeschrieben) 434 ‖

c. 27. *τυγχάνοντες*] *ἐντυγχάνοντες* 434. 435. 436 ‖

c. 28. *τὰ ποῖα*] ohne Artikel 436 ‖ *μαλακία*] *ἡ μαλακία* 434 ‖

c. 29. *ὡς δὲ λεῖος εἶ καὶ ὀλισθηρός, ὦ Πλοῦτε*] *ὡς δὲ λεῖος εἶ ὦ Πλοῦτε καὶ ὀλισθηρός* 434) ‖ *δυσκάτοχος*] *δυσκάθεκτος* 434 ‖ *οἶδ'*] *οἶδα* 434 ‖ *ἀλλὰ μεταξὺ*] *ἀλλ' ἤδη ἄλλο* 436 ‖ *ἤδη οὐ*] ohne *ἤδη* 434 ‖ *οὗπερ*] *ὅνπερ* 436 ‖

c. 30. *πρὸς ὑμᾶς*] *παρ' ὑμᾶς* 434 ‖ *ἐχόμενος τῆς χλαμύδος*] *τῆς χλ. ἐχόμενος* 436 ‖ *ἄχρι*] *ἄχρις* 436 ‖

c. 31. *ἡ Καρτερία τε*] *ἡ Καρτ. δὲ* 436 ‖ *Ἀνδρεία*] *ἀνδρία* 434 ‖

c. 32. *αὐτὸν*] fehlt in 434 ‖ *ἀφαιρεῖσθαι*] *ἀφαιρεῖσθε* (der letzte Buchstabe ist radirt) 434 ‖

c. 34. *οὑτοσὶ*] *οὗτος* 436 ‖

c. 35. *ὑμῶν δέομαι*] *δέομαι ὑμῶν* 436 ‖

c. 36. *ὦ*] fehlt in 436 ‖ *ἐπαίδευεν*] *ἐπαίδευσεν* 436 ‖

c. 37. *τὸν ἀγρὸν τουτονὶ*] *τουτονὶ τὸν ἄγρον* 434 ‖ *φιλοπόνως*] *φιλοφρόνως* 436 ‖ *ἐργαζόμενος*] *ἐπεργαζόμενος* 434. 435 ‖ *ἀπάγων*] *ἀπαγαγὼν* 434. 435. 436 ‖ *παρὰ τῆς δικ.*] *περὶ τῆς δικ.* 436 ‖ *ὦ Ἑρμῆ ἄπιθι*] *ἄπιθι ὦ Ἑρμῆ* 436 ‖ *δικαιολογήσωμαι*] *δικαιολογήσομαι* 434. 435. 436 ‖ *Ἑρμῆν*] *ἑρμῆ* 434 ‖

c. 38. *ἐχρῆν μὲν*] *ἐχρῆν μέντοι* 434. 435. 436 ‖ *περίβλεπτός τε καὶ ἀοίδιμος δι' ἐμὲ*] *περιβλ. δέ τοι κ. α. δ. ε.* 434. *περίβλεπτος δι' ἐμὲ καὶ ἀοίδιμος* 435 ‖ *τοὐναντίον δἂν*] *τοὐναντίον δὲ* 434. 435. 436 ‖ *χλανίδος*] *χλαμύδος* 434 ‖ *τὴν διφθ.*] ohne Artikel 436 ‖ *μηκέθ'*] *μήθ'* 434. 435 ‖ *μοι*] fehlt 436 ‖

c. 39. *ὁπότε*] *ὁπόταν* 434. 435. 436 ‖ *ἐμβάλλεις*] *ἐμβαλεῖς* 434 ‖

c. 40. *παράσχες*] *πάρασχε* 434. 435. 436 ‖

c. 41. *ἄγε*] *ἄγε δὴ* 434 ‖ *τοσοῦτον χρυσίον*] *χρυσ. τοσοῦτον* 434 ‖

c. 42. *τὸν αὐτὸν*] *τὸ αὐτὸ* 436 ‖

c. 43. *ἦν*] *εἰ* 434 ‖ *δεχώμεθα*] *δεχόμεθα* 434 ‖ *εὐωχείσθω*] *εὐωχείτω* 434. 435. 436 ‖ *ἑκαστάτω*] *ἐκσείων* 434. 435. 436 ‖ *καθάπαξ*] *καὶ ἅπαξ* 434. 435. 436 ‖ *καὶ ἢν δέῃ ἀποθανεῖν*] *ἢν δέῃ ἀποθανεῖν η* 434. 435. 436 ‖

c. 44. *διαφθειρόμενον καὶ κατασβεννύναι*] *καταδιαφθειρόμενον*

*καὶ σβεννύναι* 434. 435. 436 ‖ *ἀνακῦψαι*] *ἀνανῆψαι* 436 ‖ *Ἐχεκρατίδου*] *Ἐχεκρατίδης* 434. 435. 436 ‖ *ἐπεψήφισε*] *ἐπεψήφησε* 436 ‖

c. 45. *ἂν ποιησαίμην*] *ἂν ἐποιησάμην* 434. 435. 436 ‖ *παρανομήσωμεν*] *παρανομήσομεν* 434. 435. 436 ‖ *ἀνιῶνται*] *ἀνιῷντο* 434. 435. 436 ‖ *αὐτοὺς*] *αὐτοῖς* 434 ‖ *φέρ'*] *φέρε* 434 ‖ *πρῶτος ἀφικ.*] ohne *πρῶτος* 434. 435. 436 ‖

c. 46. *εὐμορφότατε*] *εὐμορφώτατε* 436 ‖ *Νηδὶ*] *νὴ* 434. 435. 436 ‖

c. 47. *ἀγρὸν ὅλον παρ' ἐμοῦ*] *παρ' ἐμοῦ ἀγρὸν ὅλον* 434 ‖ *προῖκα*] ausgelassen und von späterer Hand übergeschrieben in 436 ‖ *προσενέτεινεν*] *προσέτεινεν* 436 ‖

c. 48. *ἐμπηδᾶν*] *ἐπιπηδᾶν* 434. 435. 436 ‖ *τοὺς — φίλους*] ohne *φίλους* 434. 435. 436 ‖ *κολάκων*] *κολάκων* (ρ übergeschrieben) 436 ‖ *καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι*] *ὡς καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι* 434. 435. *καὶ σὲ φιλοφρονήσωμαι* ohne *ὡς* 436 ‖

c. 49. *γινόμενον*] *μὲν* 436 ‖

c. 50. *πρὸς Ἀχαρναῖς*] *πρὸς Ἀχαρνέας* 434. 435. 436 ‖

c. 51. *δεδόχθω*] *δέδοκται* 434. 435 ‖ *καὶ κοινῇ*] ohne *καὶ* 436 ‖ *παρὰ τὴν Ἀθ.*] *περὶ τὴν Ἀθ.* 436 ‖ *ἀκτῖνας ἑπτὰ*] *ἑπτὰ* fehlt in 436 ‖ *στεφάνοις*] *στεφάνοις ἑπτὰ* 434. 435. 436 ‖ *τήμερον*] *σήμερον* 436 ‖ *ἐθέλῃ*] *ἐθέλοι* 436 ‖

c. 52. *παρὰ σὲ*] *περὶ σὲ* 436 ‖ *γαμεῖς ἔτι*] *γαμήσεις ἔτι* 434. 435. *γαμήσεις* ohne *ἔτι* 436 ‖ *καθαρῶς*] *καθαρὸς* 434. 435 ‖ *ἀστὸς*] *αὐτὸς* 436 ‖

c. 53. *ἂν πάθοιμι*] ohne *ἂν* 434. 435. 436 ‖ *μόρας*] *μοίρας* 434. 435. 436 ‖ *Ὀλύμπια* [*πὺξ καὶ πάλην*]] *Ὀλ. πὺξ καὶ πάλην* 434. 435. 436 ‖

c. 54. *οὐ Θρασυκλῆς*] *ὁ Θρασυκλῆς* 436 ‖ *γοῦν*] fehlt in 436 ‖ *σωφρονικὸς*] *σωφρονισκὸς* 434. 435. 436 ‖ *καρύκης*] *καρύκλης* 436 ‖

c. 55. *κἂν — λάβῃ ἢ ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος*] *κἂν — λάβοι ὅ τι περ λιχνείας — ὄφελος* 434. *κἂν — λάβοι ὅτι περὶ λιχνείας — ὄφελος* 436 ‖ *ἐπὶ τῇ κύλικι*] *ἐν τῇ κύλικι* 436 ‖ *πάνσοφόν τι χρῆμα*] *πάνυ σοφόν τι χρῆμα* 436. *πάνσοφον τὸ χρῆμα* 434. 435 ‖ [*τί τοῦτο;*] *τί τοῦτο* 434.435. 436 ‖ *παπαῖ*] *παῖ* 434. 435. *παπαί* 436. ‖

c. 56. *τὸν πλοῦτον σου τεθηπότες*] *τὸν πλ. σοι τεθ.* 434. 435. 436 ‖ *μάλιστα μὲν ἅλον*] *μάλιστα ὅλον* 434. 435. 436 ‖ *ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι*] *ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντα* 434. 435. *ἀνδρὶ ὄντα ἀγαθῷ* 436 ‖ *ὁρῶντος*] *δὲ ὄντος*, von späterer Hand darübergeschrieben *ὁρῶντος* 436 ‖

c. 57. *μηδ' ὀβολὸν*] *καὶ μηδ' ὀβολὸν* 434. 435 ‖ *σαυτῷ*] *αὐτῷ* 434. 435. 436 ‖ *ἀνείς*] *ἀνῇς* 434. *ἀνεὶς* 435. *ἀνιεὶς* 436 ‖ *ἡμι-*

τάλαντον] τάλαντον 434. 435 ‖ δίκαιος] δικαιον 436 ‖ παράσχῃς] παραχοις (η above) 436 ‖ πρὸ δ' οὖν] πρὸ γοῦν 434. 435. 436 ‖ μῶν τι] τί; μῶν 434. 435. 436 ‖ Vor τί; μῶν Zeichen der Person des Thrasykles. Vor καὶ μὴν Zeichen der Person des Timon 434. 436 ‖

c. 58. ὅλον] ὅλως 434. 435. 436 ‖ ἀναπαύω] ἀποπαύω 434. 435.

---

## BERICHTIGUNGEN.

Seite 8 Zeile 9 ist hinter ἤδη ausgefallen μου τὴν μνήμην.
- 10 - 20 ist statt τέχνῃ zu lesen ταύτῃ.

---

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandanten-Str. 72.

# AUSGEWÄHLTE
# SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÆRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

---

ZWEITES BÄNDCHEN:

NIGRINUS. DER HAHN. ICAROMENIPPUS.

ZWEITE AUFLAGE.

---

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1869.

HERRN

PROFESSOR DR. F. V. FRITZSCHE

ZU ROSTOCK

IN AUFRICHTIGSTER HOCHACHTUNG

GEWIDMET.

# VORWORT.

Die Einleitung zum ersten Bändchen wird die Gründe enthalten, warum auch Lucian in den Kreis dieser Sammlung hineingezogen worden ist. An dieser Stelle genüge die Bemerkung, dass die Lectüre desselben nach des Herausgebers Ueberzeugung erst für das Jünglingsalter sich eignet und daher das erste und zweite Bändchen für die zweite, das dritte für die erste Klasse der Gymnasien bestimmt ist. Ausserdem scheint es für die Beurtheilung dieser Bearbeitung nicht überflüssig, zu erwähnen, dass bei der doppelten Aufgabe, sowohl das Bedürfniss der öffentlichen Lehrstunden als das der Privatlectüre zu berücksichtigen, vorzugsweise das letztere ins Auge gefasst worden ist.

Was die Gestaltung des Textes anbetrifft, so ist mir für den Nigrinus durch die Güte des Herrn Professor Dr. Bonitz in Wien eine von Herrn Dr. Ludwig daselbst sehr sorgfältig ausgeführte Vergleichung des Cod. B (bei Jacobitz) zu Theil geworden, die jedoch nur die Genauigkeit der Angaben in der grösseren Ausgabe von Jacobitz bestätigt. Zum Gallus hat der Görlitzer Magistrat mit gewohnter Liberalität die zur Milich'schen Bibliothek daselbst gehörige werthvolle Handschrift (A bei Jacobitz) mir zur Benutzung überlassen. Dagegen ist es mir bisher nicht möglich gewesen, den ‚*Codex optimus*' aus der Marcusbibliothek zu Venedig zu vergleichen, auf dessen hohe Wichtigkeit Cobet* schon 1847

---

In den Anmerkungen zu seiner *oratio de arte interpretandi gram-*
*es et critices fundamentis innixa primario philologi officio.*
-ni Batavorum apud H. W. Hazenberg et socios.

aufmerksam gemacht hat, ohne seit der Zeit, so viel ich weiss, ausser den bereits mitgetheilten Lesarten irgend Etwas von seinem Schatze zu veröffentlichen.

Uebrigens habe ich sowohl zur Kritik als auch zur Erklärung, so weit mir die Literatur auf diesem Gebiete zugänglich war, alles an einzelnen Stellen Zerstreute wie in grössern und kleinern Sammlungen (z. B. von Geist, Menke, Schöne, Seyffert, Weismann und Eyssell) Vereinigte sorgsam und selbständig zum Nutzen dieser Ausgabe verwendet.

Vorzügliche Erwähnung verdient in erster Beziehung das meisterhafte Programm von F. V. Fritzsche (*Emendationes Lucianeae.* Rostock. 1853), welches dessen schon früher bewiesenen Beruf für die Kritik Lucians auf das Glänzendste bewährt und von Neuem den Wunsch rege macht, dass dieser scharfsinnige Gelehrte zu einer Bearbeitung des ganzen noch vielfach verderbten Textes sich entschliessen möge.

Liegnitz am 28. August 1853.

**Julius Sommerbrodt.**

## Zur zweiten Auflage.

Der am Ende des Vorworts zur ersten Auflage ausgesprochene Wunsch ist seitdem in Erfüllung gegangen. Mit Benutzung eines reichen kritischen Apparates sind von Fr. V. Fritzsche bis jetzt in drei Halbbänden siebzehn Schriften herausgegeben und haben in hohem Grade die Erwartungen befriedigt, die sich seit den im Jahre 1826 erschienenen Epoche machenden *Quaestiones Lucianeae* an seinen Namen knüpften. Auch andere Kritiker hab sich Lucian mit Liebe zugewendet. Von Immanuel Bekk und W. Dindorf besitzen wir vollständige Ausgaben. Remac in Bonn und besonders Schwidop in Königsberg haben

Programmen nicht wenig zur Reinigung des Textes wie zur Ergründung des Sprachgebrauchs beigetragen. Von mir selbst ist seitdem ein grosser Theil der Schätze aus der Marcianischen Bibliothek in Venedig veröffentlicht worden, auf welche Cobet hingewiesen hatte*). W. Dindorf hat in seiner Ausgabe die Collation zweier werthvollen Vaticanischen Handschriften zu einzelnen Stücken bekannt gemacht. Einen gründlichen Versuch zur Feststellung des Werths der Handschriften verdanken wir Siemonsen *quaestiones Lucianeae* Hadersleben 1866.

Die Forschungen über die Echtheit der Schriften sind durch die Untersuchungen von J. Guttentag (*de subdito qui inter Lucianeos legi solet dialogo Toxaride Berlin* 1860) und neuerdings durch C. F. E. Knaut (*de Luciano libelli qui inscribitur Lucius sive asinus auctore. Lipsiae* 1868) und Erwin Rohde (über *Lucians* Schrift *ΛΟΥΚΙΟΣ Η ΟΝΟΣ* und das Verhältniss zu Lucius von Paträ und den Metamorphosen des Apulejus. Leipzig 1869) gefördert worden.

Einen Beitrag zur Grammatik lieferte du Mesnil***).

Auf dem Gebiete der Kunst hat Blümner**) einen dankenswerthen Anfang gemacht, die in Lucian verborgenen Reichthümer auszubeuten und zu verwerthen.

So hat Lucian in den vielfachsten Beziehungen mehr als je seine alte Anziehungskraft bewährt.

Nur die Schule, die namentlich im Reformationszeitalter unter Melanchthons Einfluss und bis in die ersten Jahrzehnte unsers Jahrhunderts Lucian als einen Lieblingsschriftsteller andern vorzog, seitdem aber von ihm sich abzuwenden anfing, hat ihre Sprödigkeit ihm gegenüber nicht aufgegeben.

Die Directorenconferenz der Provinz Preussen schloss ihn

---

*) *Luciani Codicum Marcianorum lectiones ed. Julius Sommerbrodt.* *olini* 1861.

**) *H. Blümner, archäolog. Studien zu Lucian. Breslau* 1867.

***) *A. du Mesnil, grammatica quam Lucianus in scriptis suis secutus atio cum antiquorum Atticorum ratione comparatur. Stolp* 1867.

1865 aus dem Kreise der Schulschriftsteller aus und W. Schrader in seinem neusten vortrefflichen Werke: ‚Erziehungs- und Unterrichtslehre. Berlin 1868‘ verschärft noch diesen Bann.

Um so erfreulicher ist es, dass in Wiese's ‚Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen‘ I. 75 bei Angabe des Kanons der classischen Lectüre für die Gymnasien Lucian ohne einen Zusatz des Bedenkens unter den Schriftstellern genannt wird, die je nach Vorliebe einzelner Lehrer oder aus anderen Gründen hin und wieder ihm zugesellt und mit Auswahl gelesen werden.

Thatsächlich oder ausdrücklich haben gewichtige Stimmen wie F. V. Fritzsche, Halm in München, Director Hoffmann in Lüneburg, Jacobitz in Leipzig, Seyffert in Berlin, Schwidop seiner sich angenommen und seiner Wiedereinführung in die Schulen das Wort geredet oder den Weg gebahnt. Unter diesen hebt Hoffmann mit vollem Recht hervor, dass Lucian durch die Feinheit seiner Beobachtung, die Leichtigkeit und den Fluss seines Stils, die Lebendigkeit seines Dialogs einen bescheidenen Platz im Gymnasialunterrichte wohl verdiene.

Auch ich habe mich von seiner Gefährlichkeit in der Schule nicht überzeugen können. Vorausgesetzt dass er mit sorgfältiger Auswahl und nicht früher, als in Secunda gelesen wird, nicht so, dass er die Prosaiker der classischen Zeit verdrängt, sondern in dem Jahrescursus der Secunda und Prima nur auf Wochen ihre Lectüre unterbricht, oder ihr vorangeht, scheint er mir wohl geeignet, nicht nur erfrischend auf die Jugend einzuwirken und ihre Theilnahme an der griechischen Literatur zu beleben, sondern auch einen Blick in den Verfall des Heidenthums zu öffnen, der ihr nicht erspart werden darf, und so das Verständniss des Untergangs solcher Herrlichkeit zu vermitteln. *) Die grossen Geister des Alterthums werden ihr dadurch nicht verleidet sondern nur noch lieber werden.

Freilich bedarf es, um die Lectüre in solcher Weise fruchtbringend zu machen, eines Lehrers, der selbst mit dem Jahrhundert, dem Lucian angehört, sich vertraut gemacht hat u

*) Vgl. die Einleitung zum dritten Bändchen.

den Schriftsteller, wie es die Aufgabe aller Erklärung ist, aus seiner Zeit zu erklären versteht.

Wie man auch über Lucian urtheilen mag, dessen Geist und Sprache in den verschiedenen Schriften so verschiedene Gestalten und Farben annimmt, dass es schwer ist, in seiner Proteusnatur ihn festzuhalten, aufrichtige Liebe zur Wahrheit, tiefen Hass gegen alles hohle, aufgeblasene eitle Scheinwesen wird man ihm nicht absprechen können, und diese einzige Eigenschaft reicht hin, seine spöttische Natur uns in günstigerem Lichte zu zeigen und mit manchem Uebermuth seines immer schlagfertigen, nicht immer wählerischen Witzes zu versöhnen.

Je mehr es gelingen wird, das Untergeschobene von dem Echten zu sondern und die Reihefolge seiner Schriften festzustellen, desto grösseres Interesse wird der dadurch gewonnene tiefere Einblick in seinen Bildungsgang gewähren, desto richtiger wird man ihn in seinem Eigenthum erkennen und seine hohe Bedeutung in der Culturgeschichte würdigen lernen.

Was aber die Klagen über seine Stellung zum Christenthum anbetrifft, so hat man bereits mehr und mehr sich überzeugt, wie wenig sie begründet sind (S. die Einleitung zum ersten Bändchen S. XXVIII ff.), und es ist alle Hoffnung vorhanden, dass sie bald ganz verstummen werden. Ich freue mich, in diesem Punkte für meine Auffassung neuerdings einen so gewichtigen Beistand gefunden zu haben, wie ihn G. F. Hertzberg in seiner Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer II, 429 ff. gewährt. Nicht überflüssig ist es vielleicht, daran zu erinnern, wie fern Melanchthon dergleichen Gedanken gewesen sind. Gerade an der Stelle, wo er die Kenntniss der alten Sprachen als ein unentbehrliches Rüstzeug zum Kampfe für das Evangelium preist, und um diese Kenntniss zu erwerben, eine Auswahl Klassiker zur fleifsigen Lectüre empfiehlt, nennt er von den Griechen aufser Homer, Herodot, Demosthenes, aus der grossen Zahl der übrigen nur noch Lucian *).

Für den Text des vorliegenden Bändchens ist es mir gelun-

---

*Corpus reformatorum ed. Bretschneider vol. II S.* 460.

gen, neue Hülfsmittel zu gewinnen. Der Gefälligkeit des Herrn Prof. Dr. W. Studemund zu Würzburg verdanke ich die Vergleichung des Cod. Vatican. 90 zum Nigrinus, der des Herrn Aldenhoven aus Rendsburg, zum Hahn und zum Icaromenippus. Mein theurer Freund und früherer College Herr Oberlehrer Dr. H. Peter zu Frankfurt a. O. hat die Güte gehabt, den Cod. Vatic. 87 zum Nigrinus und zum Icaromenippus zu collationiren und ausserdem einen Cod. Laurent. 77. 2640 zum Nigrinus bis § 24. Herr Prof. Dr. Reifferscheid in Breslau gestattete mir zum Gallus seine Vergleichung des Cod. Florent. Φ (bei Fritzsche) zur Benutzung. Ich selbst habe zu allen drei Dialogen in Venedig Cod. Marcian. 434 nachgesehen, ausserdem den Cod. 436 zum Briefe an den Nigrinus. Endlich stand mir noch ein von Herrn Professor Attilio dal Riddi in Venedig mit seltener Zuvorkommenheit geschenktes Heft zu Gebote, das ausser anderem Handschriftlichen die Lesarten des Cod. Marc. 434 zu Nigrinus enthält und es so mir möglich machte, die Richtigkeit meiner eignen Arbeit zu prüfen.

Ueber den Werth der Handschriften ausführlich zu sprechen ist hier nicht der Ort. Sachverständigen ist durch den Abdruck der abweichenden Lesarten zu selbständigem Urtheile Gelegenheit gegeben. Nur die Bemerkung sei mir erlaubt, dass nächst dem als ausgezeichnet anerkannten Cod. 436 Marcianus der Cod. Vatic. 87 von den verglichenen immer mehr Anspruch auf Zuverlässigkeit gewinnt.

Kiel am 23. Mai 1869.

Julius Sommerbrodt.

# NIGRINUS.

I. (c. 1—11.) Lucian reist wegen einer Augenkrankheit nach Rom. Dort besucht er gelegentlich den Philosophen Nigrinus. Im Laufe der Unterhaltung mit ihm vergisst er den eigentlichen Zweck seiner Reise. Ueber sein geistiges Auge verbreitet sich plötzlich eine Klarheit, die ihm alle Dinge in ihrem wahren Werthe zeigt und über seine frühere Verblendung ihn belehrt. Ein andrer Mensch kehrt er in seinen Wohnsitz* zurück. Voll Erstaunen und Verwunderung nimmt ein Freund, der ihm begegnet, diese Umwandlung wahr. Da erzählt ihm Lucian, was sich mit ihm zugetragen, und versucht es auf dessen Wunsch, die hohen Lehren des Meisters, der so Grosses an ihm gethan hat, zu wiederholen.

II. (c. 12—34.) Der nun folgende Vortrag — wie Lucian wiederholt versichert, ein schwaches Abbild dessen, was er aus Nigrinus Munde gehört — beginnt mit der Charakteristik der Athenienser, deren einfachen, freimüthigen und zugleich feinen, der Philosophie zugewendeten Sinn Nigrinus rühmend hervorhebt. Athen gegenüber erscheint ihm Rom als die Heimath der Habsucht, Genusssucht, Lüge und Heuchelei. Als er das erste Mal aus Griechenland nach Rom zurückkehrt, fühlt er sich von dem Leben und Treiben, das seiner dort wartet, so sehr abgestossen, dass er selbst an den Thoren der Stadt noch Bedenken trägt, sie wieder zu betreten. Nur die Erwägung, dass

* Sein damaliger Aufenthaltsort ist nirgends angegeben, scheint aber, wie sich aus c. 1. (οὕτως ἐν βραχεῖ;), c. 2. (ἐστάλην μὲν εὐθὺ τῆς πόλεως) u. 38. schliessen lässt, von Rom nicht weit entfernt gewesen zu sein.

gerade der Verführung gegenüber die Festigkeit des Mannes sich bewähren könne, und dass die Thorheiten der Menschen, von der über sie erhabenen Höhe betrachtet, ein unterhaltendes Schauspiel zu gewähren vermögen, bestimmt ihn zu bleiben (c. 17. 18).

Der erste dieser beiden Punkte wird mit wenigen Worten c. 19 u. 20. begründet. Ausführlicher ist der zweite c. 21—34. behandelt. Mannigfaltige, lose an einander gereihte Bilder aus den verschiedensten Kreisen des römischen Lebens veranschaulichen die Verirrungen und Thorheiten der Zeit. Der Hochmuth der Reichen, die Niedrigkeit der Schmeichler, die leidenschaftliche Liebe zu Theater und Circus, das Treiben in den Bädern, die Ueppigkeit und Unnatürlichkeit der Genusssucht u. a. treten in scharfen, klaren Umrissen vor unser Auge, immer begleitet und beleuchtet von dem bald witzig spottenden, bald ernst tadelnden Urtheile des Nigrinus. Sein in Sokratischer Weise einfaches, dem Schein und der Unwahrheit abholdes Wesen dringt vor allen Dingen auf Einklang der Lehre und des Lebens, und tritt deshalb mit allem Nachdruck namentlich gegen die Philosophen der Zeit auf, welche in selbstgefälliger Aufgeblasenheit mit ihrer Wissenschaft prunken und durch ihren Wandel ihre Lehren Lügen strafen.

III. (c. 35—38.) Lautlos, schliesst Lucian, habe er dem Vortrage des Nigrinus zugehört. Noch Niemand hatte einen so tiefen Eindruck auf ihn gemacht, noch Niemand wie dieser, ein tüchtiger Schütze, die rechte Stelle getroffen. Und als auch der Freund bekennt, von der Wahrheit der Worte getroffen zu sein, heisst er ihn wie Telephus bei dem, der ihn verwundet, Heilung suchen.

Ob Nigrinus ein erdichteter Name ist, wissen wir nicht. Geschichtlich ist über ihn nichts bekannt. Die durch einen Brief an ihn eingeleitete Schrift stammt wahrscheinlich aus der Zeit, wo Lucian sein Wanderleben als Rhetor aufgiebt und zum Studium der Philosophie überzugehen anfängt. (S. die Einleit. zum ersten Bändchen.) Der Ausdruck hat noch vorherrschend rhetorisches Gepräge, auch fehlt es dem Dialoge noch an der Frische und dramatischen Lebendigkeit, welche die späteren auszeichnet; allein die Lucian eigenthümlihe Feinheit der B obachtung und Schärfe der Charakteristik tritt auch hier sch unverkennbar hervor. Zur Kenntniss des Privatlebens d Römer liefert sie einen sehr wichtigen Beitrag.

## ΠΡΟΣ ΝΙΓΡΙΝΟΝ ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

*Λουκιανὸς Νιγρίνῳ εὖ πράττειν.*

Ἡ μὲν παροιμία φησί, Γλαῦκα εἰς Ἀθήνας, ὡς γελοῖον ὄν, εἴ τις ἐκεῖ κομίζοι γλαῦκας, ὅτι πολλαὶ παρ' αὐτοῖς εἰσίν. ἐγὼ δ' εἰ μὲν δύναμιν λόγων ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα Νιγρίνῳ γράψας βιβλίον ἔπεμπον, εἰχόμην ἂν τῷ γελοίῳ γλαῦκας ὡς ἀληθῶς ἐμπορευόμενος· ἐπεὶ δὲ μόνην σοι δηλῶσαι τὴν ἐμὴν γνώμην ἐθέλω, ὅπως τε νῦν ἔχω καὶ ὅτι μὴ παρέργως πρὸς τῶν σῶν λόγων εἴλημμαι, ἀποφεύγοιμ' ἂν εἰκότως καὶ τὸ τοῦ Θουκυδίδου λέγοντος, ὅτι ἡ ἀμαθία μὲν θρασεῖς, ὀκνηροὺς δὲ τὸ λελογισμένον ἀπεργάζεται· δῆλον γάρ, ὡς οὐχ ἡ ἀμαθία μοι μόνη τῆς τοιαύτης τόλμης, ἀλλὰ καὶ ὁ πρὸς τοὺς λόγους ἔρως αἴτιος. ἔῤῥωσο.

1. *Γλαῦκα εἰς Ἀθήνας*, auch *γλαῦκ' Ἀθήναζε, γλαῦκα Ἀθηναίοις*, Sprichwort zur Bezeichnung Derer, die etwas Ueberflüssiges thun.

*ὡς γελοῖον ὄν* ‚in der Voraussetzung, in der Meinung dass', subjectiver Grund.

2. *παρ' αὐτοῖς* obgleich *Ἀθήνας* vorhergeht (Synesis). Vgl. Timon c. 9. *οὐδ' ἀπέβλεψα εἰς τὴν Ἀττικὴν καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς.*

3. *εἰ — ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα — ἔπεμπον*, *ἔπειτα* hebt die temporale Bedeutung des vorangehenden Particips hervor. Vgl. Icarom. c. 17. *ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος — πολλοὺς χοροὺς ἔπειτα προστάξειε — ἴδιον ᾄδειν μέλος.* Ebenso [illegible] nach Participien (z. B. Gall. 14.), *τότε* Anachars. c. 10. *τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχόμενον — τότ' ἤδη τὸ λυσιτελὲς καὶ ἡδὺ τέλος — περιμένειν.*

6. *ὅπως τε νῦν ἔχω*, wie es jetzt mit mir steht, d. i. welche Ansicht, welche Ueberzeugung ich jetzt habe, wie Somn. c. 2. *ὡς ἕκαστος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν.*

7. *ὅτι μὴ παρέργως εἴλημμαι.* S. zu c. 24.

*παρέργως*, beiläufig, oberflächlich, ohne nachhaltige Wirkung. So *παρέργως ἀκούειν* Demosth. encomium c. 26.

8. *εἰκότως*, theils billiger Weise, mit Recht; theils ‚natürlich'. Beide Bedeutungen auch *'Ω ἔοικε*. S. c. 8. 10.

*τὸ τοῦ Θουκυδίδου. Thucydidis illud.* Die folgenden Worte sind aus dem Gedächtnisse angeführt. Bei Thucyd. II. 40. heisst es *ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει.*

## ΝΙΓΡΙΝΟΥ ΦΙΛΟΣΟΦΙΑ. ΕΤΑΙΡΟΣ, ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ.

1 ΕΤΑΙ. Ὡς σεμνὸς ἡμῖν σφόδρα καὶ μετέωρος ἐπανελήλυθας. οὐ τοίνυν προσβλέπειν ἡμᾶς ἔτι ἀξιοῖς οὐθ᾽ ὁμιλίας μεταδίδως οὔτε κοινωνεῖς τῶν ὁμοίων λόγων, ἀλλ᾽ ἄφνω μεταβέβλησαι καὶ ὅλως ὑπεροπτικῷ τινι ἔοικας. ἡδέως δ᾽ ἂν παρὰ σοῦ πυθοίμην, ὅθεν οὕτως ἀτόπως ἔχεις, καὶ τί τούτων αἴτιον.

ΛΟΥΚ. Τί γὰρ ἄλλο γε, ὦ ἑταῖρε, ἢ εὐτυχία;

ΕΤΑΙ. Πῶς λέγεις;

ΛΟΥΚ. Ὁδοῦ πάρεργον ἥκω σοι εὐδαίμων τε καὶ μακάριος γεγενημένος καὶ τοῦτο δὴ τὸ ἀπὸ τῆς σκηνῆς ὄνομα, τρισόλβιος.

ΕΤΑΙ. Ἡράκλεις, οὕτως ἐν βραχεῖ;

ΛΟΥΚ. Καὶ μάλα.

ΕΤΑΙ. Τί δὲ τὸ μέγα τοῦτό ἐστιν, ἐφ᾽ ὅτῳ καὶ κομᾷς, ἵνα μὴ ἐν κεφαλαίῳ μόνῳ εὐφραινώμεθα, ἔχωμεν δέ τι καὶ ἀκριβῶς εἰδέναι τὸ πᾶν ἀκούσαντες;

ΛΟΥΚ. Οὐ θαυμαστὸν εἶναί σοι δοκεῖ πρὸς Διός, ἀντὶ μὲν δούλου με ἐλεύθερον, ἀντὶ δὲ πένητος ὡς ἀληθῶς πλούσιον, ἀντὶ δὲ ἀνοήτου τε καὶ τετυφωμένου γενέσθαι μετριώτερον;

1. 5. *οὕτως ἀτόπως*, nicht am (gewöhnlichen) Orte d. i. verändert.

9. *ὁδοῦ πάρεργον*, sprichwörtlich unterweges, beiläufig. Vgl. Icarom. c. 11. Jupit. Trag. c. 21. *ὁ Θησεὺς ἐκ Τροιζῆνος ἐς Ἀθήνας ἰὼν ὁδοῦ πάρεργον ἐξέκοψε τοὺς κακούργους.*

10. *τοῦτο δὴ τὸ ἀπὸ τῆς σκηνῆς ὄνομα*, dieser Name von der Bühne, d. i. ‚so heisst es ja wohl (*δὴ*) auf der Bühne', Apposition zu *τρισόλβιος*; häufiger noch als Apposition vor einem ganzen Satze. Vgl. c. 6. wo *τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὁμήρου* Apposition zu *σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς* ist. c. 31. *τοῦτο δὴ τὸ ... λεγόμενον* zu *ἤδη καὶ παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενος*. Ebenso *τὸ τῆς εὐχῆς* de mercede conductis c. 13. *τὸ τῆς παροιμίας* Dial. Mort. VI. 2. *τὸ τοῦ λόγου* Demon. 4. u. a.

11. *τρισόλβιος*, z. B. Soph. Fragm. 719. ed. Dindf.

*ὡς τρισόλβιοι*
*κεῖνοι βροτῶν, οἳ ταῦτα δερχθέντες τέλη*
*μολοῦσ᾽ ἐς Ἅιδου·*

15. *ἵνα μὴ — εὐφραινώμεθα* schliesst sich nicht an d[as] vorhergehende *τί δὲ — ἐστιν* a[n,] sondern an ein ausgelassenes: ‚Sag

ΕΤΑΙ. Μέγιστον μὲν οὖν· ἀτὰρ οὔπω μανθάνω σαφῶς, ὅ τι καὶ λέγεις. 2

ΛΟΥΚ. Ἐστάλην μὲν εὐθὺ τῆς πόλεως βουλόμενος ἰατρὸν ὀφθαλμῶν θεάσασθαί τινα· τὸ γάρ μοι πάθος τὸ ἐν τῷ ὀφθαλμῷ μᾶλλον ἐπετείνετο.

ΕΤΑΙ. Οἶδα τούτων ἕκαστα, καὶ ηὐξάμην σέ τινι σπουδαίῳ ἐπιτυχεῖν.

ΛΟΥΚ. Δόξαν ουν μοι διὰ πολλοῦ προσειπεῖν Νιγρῖνον τὸν Πλατωνικὸν φιλόσοφον, ἕωθεν ἐξαναστὰς ὡς αὐτὸν ἀφικόμην καὶ κόψας τὴν θύραν τοῦ παιδίου ἀγγείλαντος εἰσεκλήθην· καὶ παρελθὼν εἴσω καταλαμβάνω τὸν μὲν ἐν χερσὶ βιβλίον ἔχοντα, πολλὰς δὲ εἰκόνας παλαιῶν φιλοσόφων ἐν κύκλῳ κειμένας. προὔκειτο δὲ ἐν μέσῳ καὶ πινάκιόν τισι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμένον καὶ σφαῖρα καλάμου πρὸς τὸ τοῦ παντὸς μίμημα, ὡς ἐδόκει, πεποιημένη. σφόδρα οὖν με φιλοφρόνως ἀσπασά- 3
μενος ἠρώτα, ὅ τι πράττοιμι. κἀγὼ πάντα διηγησάμην αὐτῷ, καὶ δῆτ' ἐν μέρει καὶ αὐτὸς ἠξίουν εἰδέναι, ὅ τι τε πράττοι καὶ εἰ αὖθις αὐτῷ ἐγνωσμένον εἴη στέλλεσθαι τὴν ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος. ὁ δὲ ἀρξάμενος, ὦ ἑταῖρε, περὶ τούτων λέγειν καὶ τὴν ἑαυτοῦ γνώμην διηγεῖσθαι τοσαύτην τινά μου λόγων ἀμβροσίαν κατεσκέδασεν, ὥστε καὶ

mir das', eine auch im Lateinischen und Deutschen gewöhnliche Ellipse.

**2.** 2. *ὅ τι καὶ λέγεις. καί* = *tandem*. Oft bei Lucian, sowohl in unabhängigen, wie in abhängigen Fragen. c. 17. *ἢ τί καὶ πράξειν διέγνωκας*, c. 23. *τί καὶ φρονήσειν ἐκείνους εἰκός ἐστιν*; Char. c. 9. *βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν ὅ τι καὶ λέγουσι*; De hist. cscr. c. 3. *ἐπεὶ μηδὲν εἶχεν ὅ τι καὶ πράττοι.*

3. *εὐθὺ τῆς πόλεως*, gerades Weges nach der Stadt Rom. Diall. D... XX. 15. *πλέω εὐθὺ τῆς Ἑλ*...

... *δόξαν*, Particip, Accus. ab... bei unpersönlichen Ausdrük... ...gl. *μέλον* c. 9.

... *πολλοῦ*, nach langer Zeit.

9. *ἕωθεν*, über die Sitte des Morgenbesuchs bei den Römern s. c. 22.

11. *εἰσεκλήθην* wie Icarom. c. 22.

15. *τοῦ παντός*, des Weltalls. Icarom. c. 5. *τῶν ὅλων*.

**3.** 18. *καὶ δῆτ' ἐν μέρει*, natürlich meinerseits, *vicissim*. Vgl. de hist. conscrb. c. 1. Nicht wesentlich verschieden *ἐν τῷ μέρει*. Gall. c. 18. *καταγελᾷς μου [καὶ] σὺ ἐν τῷ μέρει* (*à ton tour*). Anach. c. 1. *κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἅτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει* (Jeder seines Theils). c. 18. *τὰ δ' ἄλλα εἰς ὕστερον διδάξῃ με κατὰ καιρὸν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει* (der Reihe nach).

τὰς Σειρῆνας ἐκείνας, εἴ τινες ἄρα ἐγένοντο, καὶ τὰς Κηληδόνας καὶ τὸν Ὁμήρου λωτὸν ἀρχαῖον ἀποδεῖξαι· οὕτω
4 θεσπέσια ἐφθέγξατο. προήχθη γὰρ αὐτήν τε φιλοσοφίαν ἐπαινέσαι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν καὶ τῶν δημοσίᾳ νομιζομένων ἀγαθῶν καταγελάσαι, πλούτου καὶ δόξης καὶ βασιλείας καὶ τιμῆς, ἔτι τε χρυσοῦ καὶ πορφύρας καὶ τῶν πάνυ περιβλέπτων τοῖς πολλοῖς, τέως δὲ κἀμοὶ δοκούντων· ἅπερ ἔγωγε ἀτενεῖ καὶ ἀναπεπταμένῃ τῇ ψυχῇ δεξάμενος αὐτίκα μὲν οὐδὲ εἶχον εἰκάσαι ὅπερ ἐπεπόνθειν, ἀλλὰ παντοῖος ἐγιγνόμην· καὶ ἄρτι μὲν ἐλυπούμην, ἐλη-

1. *τὰς Σειρῆνας*. Hom. Odyss. XII. 158. 159.

*Σειρήνων μὲν πρῶτον ἀνώγει θεσπεσιάων*
*φθόγγον ἀλεύασθαι καὶ λειμῶν' ἀνθεμοέντα* ff.

2. *Κηληδόνας*, die Besänftigerinnen, mythische, gleich den Sirenen mit zauberisch verlokkendem Gesange begabte Wesen. Wer sie hörte, schmachtete hin, indem er vor Entzücken Speise und Trank vergass.

*καὶ τὸν Ὁμήρου λωτόν*. Odyss. IX. 94 ff.

*τῶν δ' ὅς τις λωτοῖο φάγοι μελιηδέα καρπόν,*
*οὐκέτ' ἀπαγγεῖλαι πάλιν ἤθελεν οὐδὲ νέεσθαι,*
*ἀλλ' αὐτοῦ βούλοντο μετ' ἀνδράσι Λωτοφάγοισιν*
*λωτὸν ἐρεπτόμενοι μενέμεν νόστου τε λαθέσθαι.*

*ἀρχαῖον ἀποδεῖξαι*, als altmodisch darstellen, d. h. verdunkeln.

4. 7. *δοκούντων*, erg. *εἶναι περιβλέπτων*.

8. *ἀτενεῖ — τῇ ψυχῇ*, vom leiblichen Auge auf das geistige übergetragen. *ἀτενὲς ὁρᾶν*, *ἀφορᾶν*, *καθορᾶν* und *βλέπειν*, *ἀναβλέπειν*, *ἀποβλέπειν* häufig bei Lucian. Vgl. Icarom. c. 12.

*ἀναπεπταμένῃ*, *patens*. Vgl. Tacit. Germ. c. 22. *tanquam nullo magis tempore aut ad simplices cogitationes pateat animus, aut ad magnas incalescat.*

9. *αὐτίκα μὲν*, für den Augenblick; der Gegensatz folgt erst c. 5. *προϊὼν δὲ*, im weiteren Verlaufe, nach längerer Dauer. Die Gliederung der Sätze ist folgende:

I. *αὐτίκα μὲν* — Zweifel und Unruhe:
  1. *ἄρτι μὲν ἐλυπούμην καὶ μόνον οὐκ ἐδάκρυον*, Trauer und Thränen;
  2. *ἄρτι δὲ.*
    a. *αὐτὰ μὲν ἐδόκει μοι ταπεινὰ κ. καταγέλαστα*, Geringschätzung der bisherigen Güter, und
    b. *ἔχαιρον δ' αὖ — ἀναβλέπων*, Freude über die Erlösung aus Nacht.

II. *προϊὼν δὲ ἐς τόδε προήχθην* — gleichmässiges Gefühl des Glücks.

*εἰκάσαι*, sich ein Bild, *εἰκών*, eine Vorstellung machen. Vgl. 31.

10. *παντοῖος ἐγιγνόμ.*, alle Gestalten annehmen, d. h. ausser sich gerathen, sich keinen Rath wissen, theils vor Freude oder Verlegenheit, theils aus Furcht und Schrecken. Pro lapsu in Salu* c. 1. *παντοῖος ἦν ὑπὸ ἀπορία* Demon. c. 6. *παντοίους — ὑπ' ει φροσύνης γενομένους*. — *ἐληλεγμένων*. *ἐλέγχω* tadeln, herat setzen, verwerfen.

λεγμένων μοι τῶν φιλτάτων, πλούτου τε καὶ ἀργυρίου καὶ δόξης, καὶ μόνον οὐκ ἐδάκρυον ἐπ᾽ αὐτοῖς καθῃρημένοις, ἄρτι δὲ αὐτὰ μὲν ἐδόκει μοι ταπεινὰ καὶ καταγέλαστα· ἔχαιρον δ᾽ αὖ ὥσπερ ἐκ ζοφεροῦ τινος ἀέρος τοῦ βίου τοῦ πρόσθεν ἐς αἰθρίαν τε καὶ μέγα φῶς ἀναβλέπων· ὥστε δή, τὸ καινότατον, τοῦ ὀφθαλμοῦ μὲν καὶ τῆς περὶ αὐτὸν ἀσθενείας ἐπελανθανόμην, τὴν δὲ ψυχὴν ὀξυδερκέστερος κατὰ μικρὸν ἐγιγνόμην· ἐλελήθειν γὰρ τέως αὐτὴν τυφλώττουσαν περιφέρων. προϊὼν δὲ ἐς τόδε περιήχθην, 5
ὅπερ ἀρτίως ἡμῖν ἐπεκάλεις· γαῦρός τε γὰρ ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ μετέωρός εἰμι καὶ ὅλως μικρὸν οὐκέτι οὐδὲν ἐπινοῶ· δοκῶ γάρ μοι ὅμοιόν τι πεπονθέναι πρὸς φιλοσοφίαν, οἷόνπερ καὶ οἱ Ἰνδοὶ πρὸς τὸν οἶνον λέγονται παθεῖν, ὅτε πρῶτον ἔπιον αὐτοῦ· θερμότεροι γὰρ ὄντες φύσει πιόντες ἰσχυρὸν οὕτω ποτὸν αὐτίκα μάλα ἐξεβακχεύθησαν καὶ διπλασίως ὑπὸ τοῦ ἀκράτου ἐξεμάνησαν. οὕτω σοι καὶ αὐτὸς ἔνθεος καὶ μεθύων ὑπὸ τῶν λόγων περιέρχομαι.

ΕΤΑΙ. Καὶ μὴν τοῦτό γε οὐ μεθύειν, ἀλλὰ νήφειν 6
τε καὶ σωφρονεῖν ἐστιν. ἐγὼ δὲ βουλοίμην ἄν, εἰ οἷόν τε,

2. *μόνον οὐκ* = *tantum non*, beinahe.

4. *ἐκ ζοφεροῦ τινος ἀέρος — ἀναβλέπων* mit Beziehung auf Plato's Staat VII. zu Anfang, wo die grosse Menge mit gefangenen Bewohnern einer dunklen Höhle verglichen wird.

6. *ὥστε*, oft so zu Anfang des Satzes ‚demnach, daher'. S. c. 9. 38.

*τὸ καινότατον*, wie c. 22. 34. Gallus c. 27, und an unzähligen andern Stellen, parenthetisch, ein abgekürzter Relativsatz, ‚was das Unerhörteste ist'. (Vgl. Abdic. c. 14. *σὺ δέ, ὅπερ ἀγνωμονέ-* [illegible]*ον, σωφρονήσας εὐθὺς εἰς* [illegible]*στήριον ἄγεις.*) — Als regie[illegible]der Hauptsatz mit folgen[illegible]*τι* Piscator c. 26. *καὶ τὸ πάν*[illegible]*δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα ... ὑποδύεται.* — Die Form des vollständigen Satzgefüges, auf welches diese Verkürzungen zurückzuführen, Prometh. c. 17. *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει τοῦτ᾽ ἐστιν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιίαν καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας ὅμως ἐρᾶτε αὐτῶν ...*

8. *κατὰ μικρόν*, ‚nach und nach'.

5. 9. *ἐς τόδε*, in diesen Zustand.

10. *ὑπὸ τοῦ λόγου* der Singularis hier wie c. 9. *παρ᾽ ὅλον τὸν λόγον* c. 10. 35. vom ganzen Vortrage, dagegen der Pluralis c. 3. 5. 6. 7. 11. 12. zur Bezeichnung der einzelnen Theile.

13. *οἷόνπερ καὶ οἱ Ἰνδοὶ — λέγονται παθεῖν.* Dionysos überwand sie auf seinem Erobe-

*αὐτῶν ἀκοῦσαι τῶν λόγων· οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἀπορεῖν αὐτῶν οἶμαι θέμις, ἄλλως τε εἰ καὶ φίλος καὶ περὶ τὰ ὅμοια ἐσπουδακὼς ὁ βουλόμενος ἀκούειν εἴη.*

ΛΟΥΚ. *Θάῤῥει, ὦγαθέ· τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὁμήρου, σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς, καὶ εἴγε μὴ ἔφθης, αὐτὸς ἂν ἐδεήθην ἀκοῦσαί μου διηγουμένου· μάρτυρα γάρ σε παραστήσασθαι πρὸς τοὺς πολλοὺς ἐθέλω, ὅτι οὐκ ἀλόγως μαίνομαι· ἄλλως τε καὶ ἡδύ μοι τὸ μεμνῆσθαι αὐτῶν πολλάκις, καὶ ταύτην ἤδη μελέτην ἐποιησάμην· ἐπεὶ κἂν μή τις παρὼν τύχῃ καὶ οὕτω δὶς ἢ τρὶς τῆς ἡμέρας*
7 *ἀνακυκλῶ πρὸς ἐμαυτὸν τὰ εἰρημένα. καὶ ὥσπερ οἱ ἐρασταὶ τῶν παιδικῶν οὐ παρόντων ἔργ' ἄττα καὶ λόγους εἰρημένους αὐτοῖς διαμνημονεύουσι καὶ τούτοις ἐνδιατρίβοντες ἐξαπατῶσι τὴν νόσον, ὡς παρόντων σφίσι τῶν ἀγαπωμένων· ἔνιοι γοῦν αὐτοῖς καὶ προσλαλεῖν οἴονται, καὶ ὡς ἄρτι λεγομένων πρὸς αὐτοὺς ὧν τότε ἤκουσαν ἥδονται, καὶ προσάψαντες τὴν ψυχὴν τῇ μνήμῃ τῶν παρεληλυθότων σχολὴν οὐκ ἄγουσι τοῖς ἐν ποσὶν ἀνιᾶσθαι· οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς φιλοσοφίας οὐ παρούσης τοὺς λόγους, οὓς*

rungszuge in Asien durch Wein, da es ihm nicht auf andre Weise gelungen war.

**6.** 1. *ἀπορεῖν αὐτῶν* wie Toxar. c. 25. *ἀπορήσεις τῶν ἀναγκαίων* Cynic. c. 13. *ὑποδημάτων ἀπόρως ἔχειν.*

4. *τοῦτο γάρ τοι τὸ τοῦ Ὁμήρου*, s. zu c. 1.

5. *σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς.* Il. VIII. 293, wo Teukros die Worte zu Agamemnon spricht *τί με σπεύδοντα καὶ αὐτὸν παρακαλεῖς.*

8. *ἄλλως τε*, überdies, übrigens, vgl. Gallus c. 16. *καὶ* gehört zu *ἡδύ*. Zu unterscheiden von *ἄλλως τε* und *ἄλλως τε καὶ* mit *εἰ*, oder mit dem Particip, zumal wenn und zumal da.

9. *ταύτην ἤδη μελέτην ἐποιησάμην*, ich habe daraus eine Uebung gemacht, den von Nigrinus mir gehaltenen Vortrag im Zusammenhange zu wiederholen. Vgl. zu c. 27. *οἳ ταύτην ἄσκησιν — ὑπελάμβανον.*

10. *καὶ οὕτω* nimmt das vorhergehende *κἂν τις μὴ παρὼν τύχῃ* noch einmal auf.

11. *καὶ ὥσπερ οἱ ἐρασταί..*; der Nachsatz beginnt erst mit den Worten *οὕτω δή..*

**7.** 15. *γοῦν* folgert (*οὖν*) aus dem Allgemeinen das Besondere, das mit Nachdruck hervorgehoben wird (*γε*); daher oft in der Bedeutung: zum Beispiel. Vgl. c. 13. *ἐμέμνητο γοῦν.* c. 33. *ἀπέφαινε γοῦν.* Gall. c. 14. De hi[illegible] cscr. c. 24.

18. *σχολὴν — ἄγουσι*, [illegible] unten *σχολάζουσι* c. 22. Vgl. *ἡσ[illegible]χίαν ἄγειν* Bis Acc. c. 22. *εἰρήν*[illegible]

τότε ἤκουσα, συναγείρων καὶ πρὸς ἐμαυτὸν ἀνατυλίττων οὐ μικρὰν ἔχω παραμυθίαν, καὶ ὅλως καθάπερ ἐν πελάγει καὶ νυκτὶ πολλῇ φερόμενος ἐς πυρσόν τινα τοῦτον ἀποβλέπω, πᾶσι μὲν παρεῖναι τοῖς ὑπ' ἐμοῦ πραττομένοις τὸν ἄνδρα ἐκεῖνον οἰόμενος, ἀεὶ δὲ ὥσπερ ἀκούων αὐτοῦ τὰ αὐτὰ πρός με λέγοντος· ἐνίοτε δέ, καὶ μάλιστα ὅταν ἐνερείσω τὴν ψυχήν, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μοι φαίνεται καὶ τῆς φωνῆς ὁ ἦχος ἐν ταῖς ἀκοαῖς παραμένει· καὶ γάρ τοι κατὰ τὸν κωμικὸν ὡς ἀληθῶς ἐγκατέλιπέ τι κέντρον τοῖς ἀκούουσι.

ΕΤΑΙ. Παῦε, ὦ θαυμάσιε, μακρὸν ἀνακρουόμενος, 8
καὶ λέγε ἐξ ἀρχῆς ἀναλαβὼν ἤδη τὰ εἰρημένα· ὡς οὐ μετρίως με ἀποκναίεις περιάγων.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω χρὴ ποιεῖν. ἀλλ' ἐκεῖνο, ὦ ἑταῖρε, ἤδη τραγικοὺς ἢ καὶ νὴ Δία κωμικοὺς φαύλους ἑώρακας ὑποκριτάς, τῶν συριττομένων λέγω τούτων

ἄγειν Bis Acc. c. 28. παῤῥησίαν ἄγειν Lexiph. c. 17.

3. ἐς πυρσόν τινα τοῦτον ἀποβλέπω, auf ihn, wie auf einen Leuchtthurm. Ueber diesen Gebrauch von τις s. zu Icar. c. 1.

9. κατὰ τὸν κωμικόν, wie der Komödiendichter (Eupolis, ein älterer Zeitgenosse des Aristophanes) von Perikles Redegewalt sagt. Vgl. c. 38. Gall. c. 23.

ἐγκατέλιπέ τι κέντρον τοῖς ἀκούουσι. Vollständig (Fr. 6, 94):

Κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν·
ὁπότε παρέλθοι δ', ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς
ἐκ δέκα ποδῶν ᾕρει λέγων τοὺς ῥήτορας,
B. ταχὺν λέγεις μέν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει
Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσι.
[...]ς ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων
[κ]έντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

8. 11. Παῦε, namentlich bei Dichtern, nicht selten wie παύου; bei Lucian in diesem Sinne selbst mit dem Part., wie hier ἀνακρουόμενος. Vgl. Gall. c. 4. 6.

11. μακρὸν ἀνακρουόμενος nach F. V. Fritzsche's meisterhafter Verbesserung. Sinn: Höre auf mit deinem langen Vorspiele d. i. mit deiner langen Einleitung; ἀνακρούεσθαι von Saiteninstrumenten präludiren. Vgl. Bis Accus. c. 26. ἵνα μὴ μακρὰ προοιμιάζωμαι.

14. ἀλλ' ἐκεῖνο = *at illud!* elliptisch, wenn man einen plötzlich sich aufdrängenden Gedanken, um ihn nicht zu vergessen, vorbringt: ‚aber das wollt' ich Dir noch sagen, Dich noch fragen'.

16. τῶν συριττομένων partitiver Genetiv ohne regierendes τις wie c. 24. c. 30. Ueber συρίττεσθαι vgl. c. 9. 10. und Luc. apol. c. 5, wo es von den Schauspielern heisst: ἐκπίπτοντες καὶ συριττόμενοι, ἐνίοτε δὲ καὶ μαστιγούμενοί τινες αὐτῶν, ὡς ἂν τῷ θεάτρῳ δοκῇ.

καὶ διαφθειρόντων τὰ ποιήματα καὶ τὸ τελευταῖον ἐκβαλλομένων, καίτοι τῶν δραμάτων πολλάκις εὖ ἐχόντων τε καὶ νενικηκότων;

ΕΤΑΙ. Πολλοὺς οἶδα τοιούτους. ἀλλὰ τί τοῦτο;

ΛΟΥΚ. Δέδοικα, μή σοι μεταξὺ δόξω γελοίως αὐτὰ μιμεῖσθαι, τὰ μὲν ἀτάκτως συνείρων, ἐνίοτε δὲ καὶ αὐτὸν ὑπ' ἀσθενείας τὸν νοῦν διαφθείρων, κᾆτα προαχθῇς ἠρέμα καὶ αὐτοῦ καταγνῶναι τοῦ δράματος. καὶ τὸ μὲν ἐμὸν οὐ πάνυ ἄχθομαι, ἡ δὲ ὑπόθεσις οὐ μετρίως με λυπήσειν ἔοικε συνεκπίπτουσα καὶ [τὸ ἐμὸν μέρος] ἀσχημονοῦσα.
9 τοῦτ' οὖν παρ' ὅλον μέμνησό μοι τὸν λόγον, ὡς ὁ μὲν ποιητὴς ἡμῖν τῶν τοιούτων ἁμαρτημάτων ἀνεύθυνος καὶ τῆς σκηνῆς πόῤῥω που κάθηται, οὐδὲν αὐτῷ μέλον τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ πραγμάτων. ἐγὼ δ' ἐμαυτοῦ σοι πεῖραν παρ-

1. *τὸ τελευταῖον* wie *τὰ τελευταῖα* (Gall. c. 20. Demon. c. 11.) oft bei Lucian = *postremo*, nie zusammenfassend wie *denique*. Vgl. c. 22. und *τέλος* c. 35.

2. *καίτοι τῶν δραμάτων — εὖ ἐχόντων*. *καίτοι* mit dem Particip., bei späteren Schriftstellern, namentlich Lucian, sehr oft wie *καίπερ*, *καὶ ταῦτα* als Concessivpartikel; bei den früheren gewöhnlich nur bei einem selbstständigen Satze. Vgl. c. 20. De hist. conscr. c. 57. Timon c. 34. *οἰμώξεσθε ἤδη καίτοι* (obgleich) *θεοὶ ὄντες*. De salt. c. 79.

5. *μεταξύ*, absolut ‚mitten drin', während ich des Nigrinus Vortrag wiederzugeben versuche. S. c. 13. De hist. cscr. c. 22. Gallus c. 11. 14.

6. *τὰ μὲν — συνείρων*, in freierer Weise folgt *ἐνίοτε δὲ — διαφθείρων*. Vgl. Icar. c. 6.

7. *ἠρέμα*, nach und nach, allmählich; bei Lucian sehr beliebt, c. 12. 37. Icarom. c. 3. 9. 12. 27.

8. *καὶ τὸ ἐμόν*, was mich anbetrifft.

9. *ὑπόθεσις*, die Fabel, die dem Drama zum Grunde liegt (*argumentum*), übergetragen auf den Vortrag des Nigrinus.

10. *ἔοικε*. S. zu *εἰκότως* oben im Briefe an Nigrinus. Die persönliche Construction mit dem Infin. des Futur. häufig bei Lucian, wie c. 10. Lexiph. c. 1. *νέκταρός γάρ τινος ἔοικας οἰνοχοήσειν ἡμῖν.* 16. 19. Ebenso *δοκεῖν* Lexiph. c. 16. *κορυβαντιάσειν μοι δοκῶ.*

*συνεκπίπτουσα*. Das von der Bühne entlehnte Bild wird fortgeführt: *ἐκπίπτειν*, von Schauspielern, die ihre Rolle schlecht spielen, dann vom Drama selbst, ‚durchfallen'. Vgl. c. 35.

9. 11. *παρ' ὅλον μέμνησό — τὸν λόγον*, neben der Rede hin, d. i. während; begleite den ganzen Vortrag mit dem Gedanken, dass ... Vgl. c. 10. *παρὰ τὸν ἀγῶνα.* c. 30. *παρ' ὅλον τὸν βίον.* *παρὰ τὴν τελευτήν.*

13. *τῆς σκηνῆς* nicht von *π*[...] abhängig, wie in *ἄνω που*, z. Icar. c. 3. *ἄνω που τῆς διηγήσεω*[ς], sondern von *πόῤῥω*.

*μέλον*, wie *δόξαν* c. 2.

ἔχω, ὁποῖός τίς εἰμι τὴν μνήμην ὑποκριτὴς οὐδὲν ἀγγέλου τὰ ἄλλα τραγικοῦ διαφέρων. ὥστε κἂν ἐνδεέστερόν τι δοκῶ λέγειν, ἐκεῖνο μὲν ἔστω πρόχειρον, ὡς ἄμεινον ἦν καὶ ἄλλως ὁ ποιητὴς ἴσως διεξῄει· ἐμὲ δὲ κἂν ἐκσυρίττῃς, οὐ πάνυ τι λυπήσομαι.

ΕΤΑΙ. Ὡς εὖγε νὴ τὸν Ἑρμῆν καὶ κατὰ τὸν τῶν 10
ῥητόρων νόμον πεπροοιμίασταί σοι· ἔοικας γοῦν κἀκεῖνα προσθήσειν, ὡς δι᾽ ὀλίγου τε ὑμῖν ἡ συνουσία ἐγένετο καὶ ὡς οὐδ᾽ αὐτὸς ἥκεις πρὸς τὸν λόγον παρεσκευασμένος καὶ ὡς ἄμεινον εἶχεν αὐτοῦ ταῦτα λέγοντος ἀκούειν· σὺ γὰρ ὀλίγα καὶ ὅσα οἷόν τε ἦν τυγχάνεις τῇ μνήμῃ συγκεκομισμένος. οὐ ταῦτ᾽ ἐρεῖν ἔμελλες; οὐδὲν οὖν αὐτῶν ἔτι δεῖ σοι πρός ἐμέ· νόμισον δὲ τούτου γε ἕνεκα πάντα σοι προειρῆσθαι· ὡς ἐγὼ καὶ βοᾶν καὶ κροτεῖν ἕτοιμος. ἢν δέ γε διαμέλλῃς, μνησικακήσω παρὰ τὸν ἀγῶνα καὶ ὀξύτατα συρίξομαι.

ΛΟΥΚ. Καὶ ταῦτα, ἃ σὺ διῆλθες, ἐβουλόμην ἂν 11
εἰρῆσθαί μοι, κἀκεῖνα δέ γε, ὅτι οὐχ ἑξῆς, οὐδὲ ὡς ἐκεῖνος ἔλεγε, ῥῆσίν τινα περὶ πάντων ἐρῶ· πάνυ γὰρ τοῦθ᾽ ἡμῖν ἀδύνατον· οὐδ᾽ αὖ ἐκείνῳ περιθεὶς τοὺς λόγους, μὴ

1. *ἀγγέλου — τραγικοῦ*, Bote in der Tragödie, eine untergeordnete Rolle, da er gewöhnlich mehr äusserlich (z. B. durch Meldung entscheidender Ereignisse) als durch seine innere Bedeutung auf die Entwickelung des Drama's einwirkte.

3. *ὡς ἄμεινον ἦν*, was Nigr. gesagt; wohl zu unterscheiden von *ἄμεινον ἦν* Gall. c. 13. und *ἄμεινον εἶχεν* Nigrin. c. 10. mit folgendem Infin.

4. *ὁ ποιητής*. Noch immer dasselbe Bild; es ist Nigrinus gemeint.

**10.** 10. *ὡς ἄμεινον εἶχεν — ἀκούειν*, dass es besser wäre, wie *προσῆκεν*, *ἐχρῆν*, *ἐξῆν* ... immer zur Bezeichnung, dass ... m Infin. beigefügte Thatsache, welche das Urtheil ausgespro... wird, nicht stattfindet. Ebenso ...ς *εἶχε λέγειν* Icar. c. 16. De hist. cscr. c. 13. — *ἄμεινον ἦν* Gall. c. 13. *ἔνθα σιδηροφορεῖν μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν.*

15. *παρὰ τὸν ἀγῶνα* (s. c. 9.), während der Aufführung des Stücks, d. i. während des verheissenen Vortrages.

**11.** 19. *ῥῆσιν*, zusammenhängende, fortlaufende Rede (*oratio*).

20. *οὐδ᾽ αὖ ἐκείνῳ περιθείς* — der so angefangene Satz bleibt wegen der langen Unterbrechung *μὴ καὶ κατ᾽ ἄλλο — ταπεινότερον* unvollendet; wieder aufgenommen ist er in dem folgenden Satze *ἵν᾽ οὖν μὴ καὶ αὐτὸς ἐλέγχωμαι*, wo das in dem vorhergehenden Fehlende dem Sinne nach vervollständigt ist in den Worten: *ἀπὸ γυμνοῦ σοι βούλομαι τοὐμοῦ προσώπου προσλαλεῖν.*

*περιθεὶς τοὺς λόγους*. Das

καὶ κατ' ἄλλο τι γένωμαι τοῖς ὑποκριταῖς ἐκείνοις ὅμοιος, οἳ πολλάκις ἢ Ἀγαμέμνονος ἢ Κρέοντος ἢ καὶ Ἡρακλέους αὐτοῦ πρόσωπον ἀνειληφότες, χρυσίδας ἠμφιεσμένοι καὶ δεινὸν βλέποντες καὶ μέγα κεχηνότες μικρὸν φθέγγονται καὶ ἰσχνὸν καὶ γυναικῶδες καὶ τῆς Ἑκάβης ἢ Πολυξένης πολὺ ταπεινότερον. ἵν' οὖν μὴ καὶ αὐτὸς ἐλέγχωμαι πάνυ μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς προσωπεῖον περικείμενος καὶ τὴν σκευὴν καταισχύνων, ἀπὸ γυμνοῦ σοι βούλομαι τοὐμοῦ προσώπου προσλαλεῖν, ἵνα μὴ συγκατασπάσω που πεσὼν τὸν ἥρωα, ὃν ὑποκρίνομαι.

12 ΕΤΑΙ. Οὗτος ἀνὴρ οὐ παύσεται τήμερον πρός με πολλῇ τῇ σκηνῇ καὶ τῇ τραγῳδίᾳ χρώμενος.

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν παύσομαί γε· πρὸς ἐκεῖνα δὲ ἤδη τρέψομαι. ἡ μὲν ἀρχὴ τῶν λόγων ἔπαινος ἦν Ἑλλάδος καὶ

Bild ist von der Maske entlehnt, die um den Kopf gelegt wird. S. weiter unten *πάνυ μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς προσωπεῖον περικείμενος*, wo *περικείμενος* das Passivum zu *περιθείς* ist. Vgl. de hist. cscr. c. 23. *προσωπεῖον Ἡρακλέους πάμμεγα ἢ Πανὸς περικείμενον.* Menipp. c. 16. *τῷ δὲ οἰκέτου σχῆμα περιέθηκε.*

1. *ἐκείνοις.* S. c. 8.

2. *Κρέοντος*, der Thebanische König (nicht der Korinthische), Bruder der Iokaste. Agamemnon und Kreon hier als Beispiele besonders männlich thatkräftiger Charaktere, wie theils aus der Zusammenstellung mit H., theils aus dem Gegensatze *μικρὸν φθέγγονται — καὶ γυναικῶδες* ersichtlich ist.

3. *χρυσίδας*, was Menipp. c. 16. *ἡ χρυσόπαστος ἐκείνη ἐσθής* der Schauspieler genannt wird.

4. *μέγα κεχηνότες*, wegen der weiten Oeffnung des Mundes an der Maske.

5. *Πολυξένης*, Tochter des Priamus und der Hekuba. Neoptolemus opferte sie am Grabe seines Vaters Achilles, der sie geliebt hatte. Nach Anderen tödtete sie sich selbst auf dem Grabe des Geliebten.

6. *πάνυ μεῖζον τῆς ἐμαυτοῦ κεφαλῆς*, eine Larve, die grösser ist als mein Kopf, d. i. eine Rolle, der ich nicht gewachsen bin.

8. *τὴν σκευήν*, das Theatercostum wie c. 24.

9. *συγκατασπάσω*, fast wörtlich so Rhet. praec. c. 12. *μὴ καὶ συντρίψω που πεσὼν τὸν ἥρωα ὃν ὑποκρίνομαι.*

10. *ὃν ὑποκρίνομαι*, „dessen Rolle ich übernehme". *ὑποκρίνεσθαι* ursprünglich auslegen, erklären, deuten, wie Verae hist. I. c. 33. *Ἀντιφῶν ὁ τῶν ὀνείρων ὑποκριτής*, und Somn. c. 17 dann vorzugsweise vom Schauspieler, dessen Aufgabe es ist, die Stelle eines Andern zu vertreten und dessen Person im Spiele darzustellen.

12. 12. *πολλῇ τῇ σκηνῇ κ. τῇ τραγῳδίᾳ*, zahlreich Ausdrücke und Vergleich die von der Bühne und d Tragödie entlehnt sind.

τῶν Ἀθήνησιν ἀνθρώπων, ὅτι φιλοσοφίᾳ καὶ πενίᾳ σύντροφοί εἰσι, καὶ οὔτε τῶν ἀστῶν οὔτε τῶν ξένων οὐδένα τέρπονται ὁρῶντες, ὃς ἂν τρυφὴν εἰσάγειν εἰς αὐτοὺς βιάζηται, ἀλλ' εἰ καί τις ἀφίκηται παρ' αὐτοὺς οὕτω διακείμενος, ἠρέμα τε μεθαρμόττουσι καὶ παραπαιδαγωγοῦσι καὶ πρὸς τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης μεθιστᾶσιν. ἐμέμνητο 13 γοῦν τινος τῶν πολυχρύσων, ὃς ἐλθὼν Ἀθήναζε μάλ' ἐπίσημος καὶ φορτικὸς ἀκολούθων ὄχλῳ καὶ ποικίλῃ ἐσθῆτι καὶ χρυσῷ αὐτὸς μὲν ᾤετο ζηλωτὸς εἶναι πᾶσι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὡς ἂν εὐδαίμων ἀποβλέπεσθαι· τοῖς δ' ἄρα δυστυχεῖν ἐδόκει τὸ ἀνθρώπιον· καὶ παιδεύειν ἐπεχείρουν αὐτὸν οὐ πικρῶς οὐδ' ἄντικρυς ἀπαγορεύοντες ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει, καθ' ὅν τινα τρόπον βούλεται, μὴ βιοῦν· ἀλλ' ἐπεὶ κἂν τοῖς γυμνασίοις καὶ λουτροῖς ὀχληρὸς ἦν θλίβων τοῖς οἰκέταις καὶ στενοχωρῶν τοὺς ἀπαντῶντας, ἡσυχῇ τις ἂν ὑπεφθέγξατο προσποιούμενος λανθάνειν, ὥσπερ οὐ πρὸς αὐτὸν ἐκεῖνον ἀποτείνων, Δέδοικε, μὴ παραπόληται μεταξὺ λούμενος· καὶ μὴν εἰρήνη γε μακρὰ κατέχει τὸ βαλανεῖον·

1. ὅτι — πενίᾳ σύντροφοί εἰσι, vgl. Herod. VII. 102. τῇ Ἑλλάδι πενίη μὲν αἰεὶ σύντροφος.

4. ἀλλ' εἰ καί τις ἀφίκηται. εἰ mit dem Conj. bei Dichtern und späteren Prosaikern. Vgl. Timon c. 19. Anacharsis c. 18.

διακείμενος, Passiv. zu διατίθημι. Vgl. c. 28.

5. ἠρέμα. S. zu c. 9. — παραπαιδαγωγοῦσι ‚anders ziehen'.

6. τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης. Vgl. c. 13. τῆς κόμης τὸ περίεργον. τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον. c. 14. τῆς διαίτης τὸ ἀνεπίφθονον. De hist. cscr. c. 35. τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως; und sehr oft so das Neutrum für das ent-…chende abstracte Substantivum; …h bei Dichtern, und unter den …saikern der classischen Zeit be-…lers bei Thucydides in Ge-…ch.

…. 6. ἐμέμνητο γοῦν. S. zu c. 7.

10. ὡς ἂν εὐδαίμων, nämlich ἀποβλέποιτο.

12. οὐ πικρῶς ist mit παιδεύειν ἐπεχείρουν zu verbinden.

13. οὐδ' ἄντικρυς ἀπαγορεύοντες — μὴ βιοῦν, ‚auch nicht so', dass sie ihm geradezu verboten; μὴ wegen des vorhergehenden Verbums mit negativem Sinn.

15. ἡσυχῇ τις ἂν ὑπεφθέγξατο, Indic. der Nebentempora mit ἂν in unabhängigen Sätzen, um zu bezeichnen, dass etwas zuweilen geschieht, weder blos ein Mal, noch alle Male. Sehr häufig bei Lucian, vgl. Icarom. c. 10. 16. 18. Somn. c. 6.

17. μεταξὺ λούμενος. μεταξὺ wie ἅμα mit dem Particip drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Particip bezeichneten Handlung und der Haupthandlung

οὐδὲν οὖν δεῖ στρατοπέδου. ὁ δὲ ἀκούων δῆτα μεταξὺ ἐπαιδεύετο. τὴν δὲ ἐσθῆτα τὴν ποικίλην καὶ τὰς πορφυρίδας ἐκείνας ἀπέδυσαν αὐτὸν ἀστείως πάνυ τὸ ἀνθηρὸν ἐπισκώπτοντες τῶν χρωμάτων, Ἔαρ ἤδη; λέγοντες, καί, Πόθεν ὁ ταὼς οὗτος; καί, Τάχα τῆς μητρός ἐστιν αὐτοῦ· καὶ τὰ τοιαῦτα. καὶ τὰ ἄλλα δὲ οὕτως ἀπέσκωπτον, ἢ τῶν δακτυλίων τὸ πλῆθος ἢ τῆς κόμης τὸ περίεργον ἢ τῆς διαίτης τὸ ἀκόλαστον. ὥστε κατὰ μικρὸν ἐσωφρονίσθη καὶ

14 παρὰ πολὺ βελτίων ἀπῆλθε δημοσίᾳ πεπαιδευμένος. ὅτι δ' οὐκ αἰσχύνονται πενίαν ὁμολογοῦντες, ἐμέμνητο πρός με φωνῆς τινος, ἣν ἀκοῦσαι πάντων ἔφη κοινῇ προεμένων ἐν τῷ ἀγῶνι τῶν Παναθηναίων· ληφθέντα μὲν γάρ τινα τῶν πολιτῶν ἄγεσθαι παρὰ τὸν ἀγωνοθέτην, ὅτι βαπτὸν ἔχων ἱμάτιον ἐθεώρει, τοὺς δὲ ἰδόντας ἐλεῆσαί τε καὶ παραιτεῖσθαι, καὶ τοῦ κήρυκος ἀνειπόντος, ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἐποίησε τοιαύτῃ ἐσθῆτι χρώμενος, ἀναβοῆσαι μιᾷ φωνῇ πάντας ὥσπερ ἐσκεμμένους, συγγνώμην ἀπονέμειν αὐτῷ τοιαῦτά γε ἀμπεχομένῳ· μὴ γὰρ ἔχειν αὐτὸν ἕτερα. ταῦτά τε οὖν ἐπῄνει καὶ προσέτι τὴν ἐλευθερίαν τὴν ἐκεῖ καὶ τῆς διαίτης τὸ ἀνεπίφθονον, ἡσυχίαν τε καὶ ἀπραγμοσύνην, ἃ δὴ ἄφθονα παρ' αὐτοῖς ἐστιν. ἀπέφαινε δὲ φιλοσοφίᾳ συνῳδὸν τὴν παρὰ τοῖς τοιούτοις διατριβὴν καὶ καθαρὸν ἦθος φυλάξαι δυναμένην, σπουδαίῳ τε ἀνδρὶ καὶ πλούτου καταφρονεῖν πεπαιδευμένῳ καὶ τῷ πρὸς τὰ φύσει καλὰ ζῆν προαιρουμένῳ τὸν ἐκεῖ

aus., also ‚während' *inter lavandum.* Vgl. c. 30. 37. 38. Icarom. c. 24. de hist. cscr. c. 38. und sehr oft.

1. *δῆτα*, offenbar, ‚ohne Zweifel'. Vgl. c. 3. In demselben Sinne mit geringen Schattirungen *δήπου, δῆθεν, δηλαδή* u.a.— *μεταξὺ ἐπαιδεύετο*, s. c. 8.

5. *τάχα τῆς μητρός ἐστιν αὐτοῦ* näml. das Kleid.

6. *τῶν δακτυλίων τὸ πλῆθος.* Vgl. c. 21.

7. *τῆς κόμης τὸ περίεργον.* S. zu c. 12. Das richtige Maass in der Pflege des Haares war bei den Atheniensern ein Merkmal der feineren Sitte.

9. *παρὰ πολὺ βελτίων*, bei weitem. Vgl. *παρ' ὀλίγον* bei nahe de hist. conscr. c. 46. noch häufiger *παρὰ μικρόν* Gall. c. 11.

**14.** 13. *ὅτι βαπτὸν ἔχων ἱμάτιον ἐθεώρει.* Das Feierkleid ist weiss.

17. *ὥσπερ ἐσκεμμένους*, ‚wie verabredet'.

βίον ὡς μάλιστα ἡρμοσμένον. ὅστις δὲ πλούτου ἐρᾷ καὶ 15.
χρυσῷ κεκήληται, καὶ πορφύρᾳ καὶ δυναστείᾳ μετρεῖ τὸ εὔδαιμον, ἄγευστος μὲν ἐλευθερίας, ἀπείρατος δὲ παῤῥησίας, ἀθέατος δὲ ἀληθείας, κολακείᾳ τὰ πάντα καὶ δουλείᾳ σύντροφος, ἢ ὅστις ἡδονῇ πᾶσαν τὴν ψυχὴν ἐπιτρέψας ταύτῃ μόνῃ λατρεύειν διέγνωκε, φίλος μὲν περιέργων τραπεζῶν, φίλος δὲ πότων καὶ ἀφροδισίων, ἀνάπλεως γοητείας καὶ ἀπάτης καὶ ψευδολογίας, [ἢ ὅστις ἀκούων τέρπεται κρουμάτων τε καὶ τερετισμάτων καὶ διεφθορότων ᾀσμάτων,] τοῖς δὴ τοιούτοις πρέπειν τὴν ἐνταῦθα διατριβήν. μεσταὶ γὰρ αὐτοῖς τῶν φιλτάτων πᾶσαι μὲν ἀγυιαί, 16
πᾶσαι δὲ ἀγοραί· πάρεστι δὲ πάσαις πύλαις τὴν ἡδονὴν καταδέχεσθαι, τοῦτο μὲν δι᾽ ὀφθαλμῶν, τοῦτο δὲ δι᾽ ὤτων τε καὶ ῥινῶν, τοῦτο δὲ καὶ διὰ λαιμοῦ καὶ ἀφροδισίων· ὑφ᾽ ἧς δὴ ῥεούσης ἀενάῳ τε καὶ θολερῷ ῥεύματι πᾶσαι μὲν ἀνευρύνονται ὁδοί· συνεισέρχεται γὰρ μοιχεία καὶ φιλαργυρία καὶ ἐπιορκία καὶ τὸ τοιοῦτο φῦλον τῇ ἡδονῇ· παρασύρεται δὲ τῆς ψυχῆς ὑποκλυζομένης πάντοθεν αἰδὼς καὶ ἀρετὴ καὶ δικαιοσύνη· τῶν δὲ ἔρημος ὁ χῶρος γενόμενος ἰλύος ἀεὶ πιμπλάμενος ἀνθεῖ πολλαῖς τε καὶ ἀγρίαις ἐπιθυμίαις. τοιαύτην ἀπέφαινε τὴν πόλιν καὶ

**15.** 2. *δυναστείᾳ μετρεῖ. τὸ εὔδαιμον*, wie im Lat. *metiri aliquid aliqua re.*

3. *ἄγευστος ἐλευθερίας.* Plato's Staat IX. p. 576. A. *ἐλευθερίας δὲ καὶ φιλίας ἀληθοῦς τυραννικὴ φύσις ἀεὶ ἄγευστος.*

4. *ἀθέατος*, activ., wie *ἄγευστος*. Anders c. 23.

9. [*διεφθορότων ᾀσμάτ. διεφθορ.* bei den Attikern activ., hier passiv. *perditus*, ein Sprachgebrauch, den Lucian selbst Soloec. ? ‥erwirft.]

). *τοῖς δὴ τοιούτοις. δή* ab‥iessend ‚Solchen freilich', ‥ass die Schlussbehauptung als ‥euchtend, offenbar (*δή* verwandt *δῆλος*), bezeichnet wird. Ebenso in *οὕτω δή*.

*ἐνταῦθα* in Rom; Vermischung der directen und indirecten Ausdrucksweise.

**16.** 11. *μεσταὶ γὰρ — πᾶσαι μὲν ἀγυιαί.* Uebergang aus der obliquen Rede in die directe. Vgl. de hist. cscr. c. 28.

13. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ*, theils, theils; oft bei Lucian, vgl. c. 18. 35.

19. *τῶν δὲ ἔρημος — ἐπιθυμίαις.* Sinn: der trübe Strom (*θολερὸν ῥεῦμα*) der Lust (*ἡδονή*), mit welcher *μοιχεία, φιλαργυρία, ἐπιορκία* in die Seele einziehen, verdrängt aus ihr *αἰδώς, ἀρετή* und *δικαιοσύνη* und befruchtet mit dem Schlamme (*ἰλύς*), den er in ihr

17 τοιούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν. ἔγωγ᾽ οὖν, ἔφη, ὅτε τὸ πρῶτον ἐπανῄειν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, πλησίον που γενόμενος ἐπιστήσας ἐμαυτὸν λόγον ἀπῄτουν τῆς δεῦρο ἀφίξεως, ἐκεῖνα δὴ τὰ τοῦ Ὁμήρου λέγων·

τίπτ᾽ αὖτ᾽, ὦ δύστηνε, λιπὼν φάος ἠελίοιο,

τὴν Ἑλλάδα καὶ τὴν εὐτυχίαν ἐκείνην καὶ τὴν ἐλευθερίαν,

ἤλυθες, ὄφρα ἴδῃς

τὸν ἐνταῦθα θόρυβον, συκοφάντας καὶ προσαγορεύσεις ὑπερηφάνους καὶ δεῖπνα καὶ κόλακας καὶ μιαιφονίας καὶ διαθηκῶν προσδοκίας καὶ φιλίας ἐπιπλάστους; ἢ τί καὶ πράξειν διέγνωκας μήτ᾽ ἀπαλλάττεσθαι μήτε χρῆσθαι τοῖς
18 καθεστῶσι δυνάμενος; οὕτω δὴ βουλευσάμενος, καὶ καθάπερ ὁ Ζεὺς τὸν Ἕκτορα ὑπεξαγαγὼν ἐμαυτὸν ἐκ βελέων, φησίν,

ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἔκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ

τὸ λοιπὸν οἰκουρεῖν εἱλόμην, καὶ βίον τινὰ τοῦτον γυναικώδη καὶ ἄτολμον τοῖς πολλοῖς δοκοῦντα προστιθέμενος αὐτῇ φιλοσοφίᾳ καὶ Πλάτωνι καὶ ἀληθείᾳ προσλαλῶ, καὶ καθίσας ἐμαυτὸν ὥσπερ ἐν θεάτρῳ μυριάνδρῳ σφόδρα που μετέωρος ἐπισκοπῶ τὰ γιγνόμενα, τοῦτο μὲν πολλὴν ψυχαγωγίαν καὶ γέλωτα παρέχειν δυνάμενα, τοῦτο δὲ καὶ πεῖραν
19 ἀνδρὸς ὡς ἀληθῶς βεβαίου λαβεῖν. εἰ γὰρ χρὴ καὶ κακῶν

zurücklässt, die üppige Saat der wilden Begierden (ἄνθεῖ πολλαῖς τε καὶ ἀγρίαις ἐπιθυμίαις).

**17.** 3. *ἐπιστήσας* absolut, wie ἐπιστήσας τὸν νοῦν, τὴν διάνοιαν, nachdenken; ἐμαυτόν ist von λόγον ἀπῄτουν abhängig.

5. *τίπτ᾽ αὖτ᾽*, Odyss. XI. 93. von Teiresias in der Unterwelt an Odysseus gerichtet.

8. *συκοφάντας* = *delatores*, deren Unwesen seit der Mitte des 1. Jahrhunderts in höchster Blüthe stand.

*προσαγορεύσεις ὑπερηφάνους*. S. c. 21.

10. *διαθηκῶν προσδοκίας*, die Erbschleicherei.

*ἢ τί καὶ πράξειν διέγνωκας*. *Quid tandem*. S. zu c. 2.

**18.** 13. *ἐκ βελέων* ff. Homer Il. XI. 163. 64.

Ἕκτορα δ᾽ ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ᾽ ἀνδροκτασίης ἔκ θ᾽ αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ.

19. *ἐν θεάτρῳ μυριάνδρῳ*, von den alten Theatern fassten einige 20—30000 Menschen.

20. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ*, s. zu c. 16.

21. *πεῖραν — λαβεῖν*, ‚a die Probe stellen‘. Vgl. πεῖρ παρέχειν c. 9.

**19.** 22. *εἰ γὰρ χρὴ* ff. Er spricl zuerst von dem an zweiter Ste'

ἔπαινον εἰπεῖν, μὴ ὑπολάβῃς μεῖζόν τι γυμνάσιον ἀρετῆς
ἢ τῆς ψυχῆς δοκιμασίαν ἀληθεστέραν τῆσδε τῆς πόλεως
καὶ τῆς ἐνταῦθα διατριβῆς· οὐ γὰρ μικρὸν ἀντισχεῖν το-
σαύταις μὲν ἐπιθυμίαις, τοσούτοις δὲ θεάμασί τε καὶ
ἀκούσμασι πάντοθεν ἕλκουσι καὶ ἀντιλαμβανομένοις, ἀλλ'
ἀτεχνῶς δεῖ τὸν Ὀδυσσέα μιμησάμενον παραπλεῖν αὐτὰ
μὴ δεδεμένον τὼ χεῖρε, δειλὸν γάρ, μηδὲ τὰ ὦτα κηρῷ
φραξάμενον, ἀλλ' ἀκούοντα καὶ λελυμένον καὶ ἀληθῶς
ὑπερήφανον. ἔνεστι δὲ καὶ φιλοσοφίαν θαυμάσαι παρα- 20
θεωροῦντα τὴν τοσαύτην ἄνοιαν, καὶ τῶν τῆς ψυχῆς ἀγα-
θῶν μὴ καταφρονεῖν ὁρῶντα ὥσπερ ἐν σκηνῇ καὶ πολυπροσ-
ώπῳ δράματι τὸν μὲν ἐξ οἰκέτου δεσπότην προϊόντα, τὸν
δ' ἀντὶ πλουσίου πένητα, τὸν δὲ σατράπην ἐκ πένητος ἢ
βασιλέα, τὸν δὲ φίλον τούτου ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα
φίλον· τοῦτο γάρ τοι καὶ τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὅτι καίτοι
μαρτυρομένης τῆς Τύχης παίζειν τὰ τῶν ἀνθρώπων
πράγματα καὶ ὁμολογούσης μηδὲν αὐτῶν εἶναι βέβαιον,
ὅμως ταῦθ' ὁσημέραι βλέποντες ὀρέγονται καὶ πλούτου
καὶ δυναστείας, καὶ μεστοὶ περιΐασι πάντες οὐ γιγνομένων
ἐλπίδων. ὃ δὲ δὴ ἔφην, ὅτι καὶ γελᾶν ἐν τοῖς γιγνομένοις 21

zu Ende des vorigen C. erwähnten Vortheile, den die Verderbniss einer grossen Stadt zu gewähren vermag (*δυνάμενα — πεῖραν ἀνδρὸς ὡς ἀληθῶς βεβαίου λαβεῖν*).

6. *ἀτεχνῶς*, ohne Weiteres, *omnino*, zu unterscheiden von *ἀτέχνως*, kunstlos. Vgl. c. 32. Gall. c. 6. De hist. cscr. c. 55.

*τὸν Ὀδ. μιμησάμενον*. Hom. Od. XII. 166 ff.

**20.** 9. *ἔνεστι*, es ist Gelegenheit, Stoff, Veranlassung.

*θαυμάσαι* und *καταφρονεῖν* sind von *ἔνεστι* abhängig, *οϊόντα* von *ὁρῶντα*.

0. *τῶν τῆς ψυχῆς ἀγαθῶν καταφρονεῖν* Begründung in c. 19. aufgestellten Behaup- ς *μὴ ὑπολάβῃς — τῆς ψυχῆς δοκιμασίαν ἀληθεστέραν τῆσδε τῆς πόλεως*.

11. *ἐν — πολυπροσώπῳ δράματι*, ein Drama, in welchem viele Rollen sind.

12. *ἐξ οἰκέτου* d. i. der vorher in der Rolle eines Sklaven aufgetreten war. Nicht wie bei uns gab es ebenso viele Schauspieler als Rollen, sondern eine bestimmte kleine Anzahl (in der Blüthezeit des griechischen Theaters waren nur drei gesetzlich), so dass einzelne nach einander mehrere zu übernehmen hatten. — *προϊόντα in publicum prodire*, hier von der Bühne.

15. *καίτοι μαρτυρομένης τῆς Τύχης*. S. zu c. 8. *μαρτύρομαι* hier ‚bezeugen'.

**21.** 20. *ὃ δὲ δὴ ἔφην*, zu Ende des c. 18. Es folgt nun die Erörte-

*ἔνεστι καὶ ψυχαγωγεῖσθαι, τοῦτο ἤδη σοι φράσω. πῶς γὰρ οὐ γελοῖοι μὲν οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα καὶ τὰς πορφυρίδας προφαίνοντες καὶ τοὺς δακτύλους προτείνοντες καὶ πολλὴν κατηγοροῦντες ἀπειροκαλίαν, τὸ δὲ καινότατον, τοὺς ἐντυγχάνοντας ἀλλοτρίᾳ φωνῇ προσαγορεύοντες, ἀγαπᾶν ἀξιοῦντες, ὅτι μόνον αὐτοὺς προσέβλεψαν; οἱ δὲ σεμνότεροι καὶ προσκυνεῖσθαι περιμένοντες, οὐ πόῤῥωθεν οὐδ' ὡς Πέρσαις νόμος, ἀλλὰ δεῖ προσελθόντα καὶ ὑποκύψαντα καὶ τὴν ψυχὴν ταπεινώσαντα καὶ τὸ πάθος αὐτῆς ἐμφανίσαντα τῇ τοῦ σώματος ὁμοιότητι τὸ στῆθος ἢ τὴν δεξιὰν καταφιλεῖν, ζηλωτὸν καὶ περίβλεπτον τοῖς μηδὲ τούτου τυγχάνουσιν· [ὁ δ' ἕστηκε παρέχων ἑαυτὸν εἰς πλείω χρόνον ἐξαπατώμενον.] ἐπαινῶ δέ γε ταύτης αὐτοὺς τῆς ἀπανθρωπίας, ὅτι μὴ τοῖς στόμασιν ἡμᾶς προσίενται.*

22 *πολὺ δὲ τούτων οἱ προσιόντες αὐτοῖς καὶ θεραπεύοντες γελοιότεροι, νυκτὸς μὲν ἐξανιστάμενοι μέσης, περιθέον-*

rung des ersten der dort aufgeführten Punkte.

2. *οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα.* *αὐτίκα*, gleich, in der Bedeutung ‚zum Beispiel', wie *εὐθύς*. Wir in ähnlicher Weise: Wie sind nicht gleich die Reichen lächerlich? Oft bei Aristophanes z. B. Vögel c. 785. *οὐδέν ἐστ' ἄμεινον οὐδ' ἥδιον ἢ φῦσαι πτερά· αὐτίχ' ὑμῶν τῶν θεατῶν εἴ τις ἦν ὑπόπτερος — ἐκπτόμενος ἂν οὗτος ἠρίστησεν ἐλθὼν οἴκαδε.*

3. *τοὺς δακτύλους*, mit den Ringen. Vgl. Gallus c. 11.

4. *κατηγοροῦντες*, an den Tag legen.

*τὸ δὲ καινότατον.* S. zu c. 4.

5. *ἀλλοτρίᾳ φωνῇ προσαγορεύοντες*, durch die Stimme des Nomenclator; in früheren Zeiten flüsterte dieser dem Herrn nur die Namen der Bürger zu, die der Herr dann begrüsste und anredete, als wären sie ihm bekannt. Zu Lucians Zeit redete der Herr gar nicht mehr, sondern überliess auch die Begrüssung demselben.

6. *ἀγαπᾶν ἀξιοῦντες*, mit der Forderung, dass sie sich begnügen sollten. Vgl. Hom. Odyss. XXI. 289. *οὐκ ἀγαπᾷς ὃ ἕκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν δαίνυσαι;*

8. *ὡς Πέρσαις νόμος*, auf die Erde hingeworfen.

9. *τὸ πάθος αὐτῆς*, das was sie empfindet.

11. *τὴν δεξιὰν καταφιλεῖν.* Früher küssten nur Sklaven die Hand.

13. *ἐπαινῶ — προσίενται.* Früher wurde man beim Begegnen auf der Strasse von Jedem, der seine Ergebenheit bezeigen wollte (Martial. XI. 98. *effugere Romae non est basiationes*) auf den Mund geküsst. Tiberius liess ohne merklichen Erfolg ein Edict dagegen ergehen. Luc. lobt diese in seiner Zeit gewöhnlicher gewordene *ἀπανθρωπία* der Reicheren, weil eben nicht jeder Mund sauber und zum Kusse einladend ist.

**22.** 16. *νυκτὸς μὲν ἐξανιστάμενοι μέσης, περιθέοντες,*

τες δὲ ἐν κύκλῳ τὴν πόλιν καὶ πρὸς τῶν οἰκετῶν ἀποκλειόμενοι, κύνες καὶ κόλακες καὶ τὰ τοιαῦτα ἀκούειν ὑπομένοντες. γέρας δὲ της πικρᾶς ταύτης αὐτοῖς περιόδου τὸ φορτικὸν ἐκεῖνο δεῖπνον καὶ πολλῶν αἴτιον συμφορῶν, ἐν ᾧ πόσα μὲν ἐμφαγόντες, πόσα δὲ παρὰ γνώμην ἐμπιόντες, πόσα δὲ ὧν οὐκ ἐχρῆν ἀπολαλήσαντες, ἢ μεμφόμενοι τὸ τελευταῖον ἢ δυσφοροῦντες ἀπίασιν ἢ διαβάλλοντες τὸ δεῖπνον ἢ ὕβριν καὶ μικρολογίαν ἐγκαλοῦντες. πλήρεις δὲ αὐτῶν ἐμούντων οἱ στενωποὶ καὶ πρὸς τοῖς χαμαιτυπείοις μαχομένων· καὶ μεθ᾽ ἡμέραν οἱ πλείονες αὐτῶν κατακλιθέντες ἰατροῖς παρέχουσιν ἀφορμὰς περιόδων· ἔνιοι μὲν γάρ, τὸ καινότατον, οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν. ἐγὼ μέντοι 23
γε πολὺ τῶν κολακευομένων ἐξωλεστέρους τοὺς κόλακας

Morgenbesuche bei den Reichen (*salutatio matutina*, Mart. IV. 8. *Prima salutantes atque altera continet hora*), hervorgegangen aus dem Verhältnisse der Clienten zu ihren Patronen. Die Sitte entartete später so, dass nicht mehr verdiente, angesehene Männer freiwillig ausgezeichnet wurden, sondern dass die Reichen diesen Morgenbesuch von armen Leuten, die gleichsam ihren Hofstaat bildeten, sich erkauften. Manche verdienten sich damit ihren Unterhalt.

1. *πρὸς τῶν οἰκετῶν ἀποκλειόμενοι — ὑπομένοντες.* *οἰκετ.* die *θυρωροί*, *ianitores.* Tac. Ann. IV. 74. *noctem ac diem iuxta* (in gleicher Weise) *gratiam aut fastum ianitorum perpetiebantur.* Ausführlicher noch erzählt diese Leiden Luc. de mercede conductis c. 10. *οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἐστιν, ὡς εἰ καὶ πονηρὰ ταῦτα, εὔληπτα γοῦν καὶ οὐ πολλοῦ δεή-* *τοῦ πόνου, —· ἀλλὰ πολλῆς* *διαδρομῆς, συνεχοῦς δὲ τῆς* *αυλίας, ἕωθέν τε ἐξανιστάμε-* *περιμένειν ὠθούμενον καὶ* *κλειόμενον καὶ ἀναίσχυντον* *τε καὶ ὀχληρὸν δοκοῦντα ὑπὸ θυρωρῷ κακῶς συρίζοντι καὶ ὀνομακλήτορι Λιβυκῷ ταττόμενον καὶ μισθὸν τελοῦντα τῆς μνήμης τοῦ ὀνόματος.*

4. *τὸ φορτικὸν ἐκεῖνο δεῖπνον.* Einladung zum Mahle war eine besondere Auszeichnung. Die meisten Clienten nahmen nicht am Mahle selbst Theil, sondern erhielten ihren Antheil in einem Körbchen nach Hause geschickt (*sportula*); schon zu Nero's Zeit aber wurde dafür ein Geldgeschenk eingeführt. Wer früh Morgens nicht zur Salutatio erschienen war, ging leer aus.

6. *πόσα δὲ ὧν οὐκ ἐχρῆν ἀπολαλήσαντες.* Aehnlich Hor. epist. I. 7. 72. *dicenda tacenda locutus.*

8. *μικρολογίαν*, Knauserei. Ergötzliche Beispiele bei Juvenal V.

10. *μεθ᾽ ἡμέραν*, bei Tage.

11. *ἀφορμὰς περιόδων.* Die Aerzte selbst heissen bisweilen *περιοδευταί.* Vgl. Gallus c. 23.

12. *τὸ καινότατον.* S. zu c. 4. *οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν*, wie der Philosoph Thesmopolis im Gallus c. 10 ff.

*ὑπείληφα, καὶ σχεδὸν αὐτοὺς ἐκείνοις καθίστασθαι τῆς ὑπερηφανίας αἰτίους· ὅταν γὰρ αὐτῶν τὴν περιουσίαν θαυμάσωσι καὶ τὸν χρυσὸν ἐπαινέσωσι καὶ τοὺς πυλῶνας ἕωθεν ἐμπλήσωσι καὶ προσελθόντας ὥσπερ δεσπότας προσείπωσι, τί καὶ φρονήσειν ἐκείνους εἰκός ἐστιν; εἰ δέ γε κοινῷ δόγματι κἂν πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο τῆσδε τῆς ἐθελοδουλίας, οὐκ ἂν οἴει τοὐναντίον αὐτοὺς ἐλθεῖν ἐπὶ τὰς θύρας τῶν πτωχῶν δεομένους τοὺς πλουσίους, μὴ ἀθέατον αὐτῶν μηδ' ἀμάρτυρον τὴν εὐδαιμονίαν καταλιπεῖν μηδ' ἀνόνητόν τε καὶ ἄχρηστον τῶν τραπεζῶν τὸ κάλλος καὶ τῶν οἴκων τὸ μέγεθος; οὐ γὰρ οὕτω τοῦ πλουτεῖν ἐρῶσιν ὡς τοῦ διὰ τὸ πλουτεῖν εὐδαιμονίζεσθαι. καὶ οὕτω δὴ ἔχει, μηδὲν ὄφελος εἶναι περικαλλοῦς οἰκίας τῷ οἰκοῦντι μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, εἰ μή τις αὐτὰ θαυμάζοι. ἐχρῆν οὖν ταύτῃ καθαιρεῖν αὐτῶν κἀπευωνίζειν τὴν δυναστείαν ἐπιτειχίσαντα τῷ πλούτῳ τὴν ὑπεροψίαν·*
24 *νῦν δὲ λατρεύοντες εἰς ἀπόνοιαν ἄγουσιν. καὶ τὸ μὲν ἄνδρας ἰδιώτας καὶ ἀναφανδὸν τὴν ἀπαιδευσίαν ὁμολογοῦντας τὰ τοιαῦτα ποιεῖν, μετριώτερον ἂν εἰκότως νομισθείη· τὸ δὲ καὶ τῶν φιλοσοφεῖν προσποιουμένων πολλῷ ἔτι*

**23.** 1. *ὑπείληφα*, dafür halten wie c. 26. 35. Icarom. c. 4. 5. 8.

3. *τοὺς πυλῶνας — ἐμπλήσωσι.* S. zu c. 22.

4. *προσελθόντας ὥσπερ δεσπότας προσείπωσι.* Sie wurden *reges* oder *domini* genannt. Vgl. Gallus c. 9. *προςειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην.*

5. *τί καὶ φρονήσειν — εἰκός ἐστιν.* S. zu c. 2.

6. *κἂν πρὸς ὀλίγον* ohne Vb., wie wir: wenn auch nur auf kurze Zeit. Vgl. Gallus c. 16. Timon c. 20. *οἷς οὐδὲ κἂν ὄνος ὑπῆρξε πώποτε.* Rhet. praec. c. 9. *εἰ δὲ κἂν μικρόν τι παραβαίης.*

8. *ἀθέατον*, anders als c. 15.

12. *καὶ οὕτω δὴ ἔχει. δὴ* wie c. 7; vgl. zu c. 15.

15. *ταύτῃ*, auf diese Weise. *κἀπευωνίζειν*, ‚leicht käuflich machen, d. i. im Preise herabsetzen‘. Sinn: Niemand wird mehr nach Reichthum und der mit Reichthum verbundenen Herrschaft streben, sobald sie nicht mehr beneidet und bewundert werden.

16. *ἐπιτειχίσαντα τῷ πλούτῳ*, als Bollwerk gegen den Reichthum aufführen.

17. *ἄνδρας ἰδιώτας.* Vgl. de luctu c. 2. *ὁ μὲν δὴ πολὺς ὅμιλος, οὓς ἰδιώτας οἱ σοφοὶ καλοῦσιν.* Auch Lexiph. c. 24. stehn die Idioten im Gegensatz zu den Gebildeten. S. zu Charon c. 4.

**24.** 19. *εἰκότως.* S. zu d[illegible] Brief an Nigrinus.

20. *τῶν φιλοσοφεῖν προσποιουμένων*, partitiv, ohne *τιν* wie c. 8. Vgl. adv. indoct. c. 8.

τούτων γελοιότερα δρᾶν, τοῦτ' ἤδη τὸ δεινότατόν ἐστι. πῶς γὰρ οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαί μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά, μάλιστα τῶν προβεβηκότων, ἀναμεμιγμένον κολάκων ὄχλῳ καὶ τῶν ἐπ' ἀξίας τινὰ δορυφοροῦντα καὶ τοῖς ἐπὶ τὰ δεῖπνα παραγγέλλουσι κοινολογούμενον, ἐπισημότερον δὲ τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ σχήματος ὄντα καὶ φανερώτερον; καὶ ὃ μάλιστα ἀγανακτῶ, ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν τῶν κολάκων μεταλαμβάνουσι, τὰ ἄλλα γε ὁμοίως ὑποκρινόμενοι τοῦ δράματος. ἃ μὲν γὰρ ἐν τοῖς συμποσίοις ἐργάζονται, 25
τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν; οὐκ ἐμφοροῦνται μὲν ἀπειροκαλώτερον, μεθύσκονται δὲ φανερώτερον, ἐξανίστανται δὲ

3. *τῶν προβεβηκότων* = *aetate provecti*.

4. *τῶν ἐπ' ἀξίας*, ‚angesehene Männer, die in Amt und Würden stehn'. Vgl. Alexand. c. 30. *οἱ δυνατώτατοι καὶ μέγιστον ἀξίωμα ἐν τῇ πόλει ἔχοντες*.

*τοῖς ἐπὶ τὰ δεῖπνα παραγγέλλουσι*, Sklaven, wahrscheinlich die Nomenclatoren. Senec. epist. c. 19. *habebis convivas, quos e turba salutantium nomenclator digesserit*.

6. *ἀπὸ τοῦ σχήματος*, ‚von Seiten des äusseren Ansehens', Bart und Mantel.

7. *καὶ ὃ μάλιστα ἀγανακτῶ*, zu ergänzen ‚das ist' *ὅτι*; dieselbe Ellipse bei uns. Vgl. c. 30. *ἃ δὲ — γελᾶν προήχθην, ὅτι . . .* c. 31. *καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι . . .*

*ὅτι μὴ — μεταλαμβάνουσι*. *μή* weil er es nicht als Thatsache, sondern als seinen Gedanken ausspricht. Vgl. c. 31. 32. Hermot. c. 48. *πολὺ δικαιότερον μέμφοιο ἂν τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρί, ὅτι σε μὴ πολυετῆ καὶ μακρόβιον ἔθεσαν*. ...m. c. 30. Lucian liebt diese ...ssung, auch wenn von einem ...m die Rede ist. Salt. c. 4. *τὸ δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι ...λάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίνεις ...α*. Auffallend Abdic. c. 14. *ὅτι γὰρ μὴ μικρὰ ὑπ' ἐμοῦ εὐεργέτησαι, καὶ ἀπ' αὐτῶν ὧν ἐγκαλεῖς, δῆλόν ἐστι*, verglichen mit c. 11. *ὅτι γὰρ οὐκ ἄξιος αὖθις παθεῖν ταῦτα, ὑπ' αὐτοῦ σοῦ μεμαρτύρηται*, wo in ganz gleichen Sätzen das eine Mal *οὐ*, das andere Mal *μή* steht.

*τὴν σκευὴν* wie c. 11. — Die *κόλακες* und *γελωτοποιοί* gehören zu den **Parasiten**, welche Lieblingsfiguren der mittleren und neueren griechischen Komödie waren.

8. *τὰ ἄλλα γε — ὑποκρινόμενοι τοῦ δράματος*, Brachylogie. Das im Bilde Veranschaulichte fliesst mit dem Bilde selbst zusammen. Vollständig: In gleicher Weise (*ὁμοίως*) wie die Schauspieler spielen sie sonst (*τὰ ἄλλα γε*) im Leben ihre Rollen; es fehlt nur, dass sie die Kleidung des Schauspielers annehmen (*ἀγανακτῶ, ὅτι μὴ κ. τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι*).

**25.** 10. *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν; καλῶν* ist Neutrum, ‚mit welcher guten Eigenschaft sollen wir das vergleichen', **welcher guten Eigenschaft sieht das ähnlich?** Sinn: Ist darin wohl Sittlichkeit zu finden? Ebenso de hist. cscr. c. 24. *τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν;* Gall. c. 23. *τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι;* Demosth. encom. c. 3. *τί τῶν ἀπόρων — ἐργασόμενος*.

*πάντων ὕστατοι, πλείω δὲ ἀποφέρειν τῶν ἄλλων ἀξιοῦσιν; οἱ δὲ ἀστειότεροι αὐτῶν πολλάκις καὶ ᾖσαι προήχθησαν. καὶ ταῦτα μὲν οὖν γελοῖα ἡγεῖτο· μάλιστα δὲ ἐμέμνητο τῶν ἐπὶ μισθῷ φιλοσοφούντων καὶ τὴν ἀρετὴν ὤνιον ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς προτιθέντων· ἐργαστήρια γοῦν ἐκάλει καὶ καπηλεῖα τὰς τούτων διατριβάς· ἠξίου γὰρ τὸν πλοῦτον καταφρονεῖν διδάξοντα πρῶτον αὐτὸν παρέχειν*

26 *ὑψηλότερον λημμάτων. ἀμέλει καὶ πράττων ταῦτα διετέλει, οὐ μόνον προῖκα τοῖς ἀξιοῦσι συνδιατρίβων, ἀλλὰ καὶ τοῖς δεομένοις ἐπαρκῶν καὶ πάσης περιουσίας καταφρονῶν, τοσούτου δέων ὀρέγεσθαι τῶν οὐδὲν προσηκόντων, ὥστε μηδὲ τῶν ἑαυτοῦ φθειρομένων ποιεῖσθαι πρόνοιαν, ὅς γε καὶ ἀγρὸν οὐ πόῤῥω τῆς πόλεως κεκτημένος οὐδὲ ἐπιβῆναι αὐτοῦ πολλῶν ἐτῶν ἠξίωσεν, ἀλλ' οὐδὲ τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ εἶναι διωμολόγει, τοῦτ' οἶμαι ὑπειληφώς, ὅτι τούτων μὲν φύσει οὐδενός ἐσμεν κύριοι, νόμῳ δὲ καὶ διαδοχῇ τὴν χρῆσιν αὐτῶν εἰς ἀόριστον παραλαμβάνοντες ὀλιγο-*

2. *οἱ δὲ ἀστειότεροι — προήχθησαν.* In ähnlicher Weise spricht Lucian sich tadelnd über Singen und Tanzen, als eine Wirkung der Trunkenheit, aus: Timon c. 55. *μέθυσος καὶ πάροινος, οὐκ ἄχρι ᾠδῆς καὶ ὀρχηστύος μόνον, ἀλλὰ καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς.*

4. *ἐμέμνητο τῶν ἐπὶ μισθῷ φιλοσοφούντων.* Ueber den Gegenstand ist von Lucian eine besondere Schrift vorhanden: *περὶ τῶν ἐπὶ μισθῷ συνόντων.*

5. *ἐξ ἀγορᾶς*, wie adv. indoct. c. 4. *εἰ ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι.* Piscat. c. 4.

*ἐργαστήρια*, Handwerkstätten.

6. *διατριβάς* hier vom Schullokal, wo die Philosophen lehrten.

**26.** Den im vorigen Capitel geschilderten Scheinphilosophen wird der Philosoph, wie er sein soll, in dem Bilde des Nigrinus gegenübergestellt.

8. *ἀμέλει*, eigentlich ‚sei unbesorgt', dann adv. sicherlich, ganz gewiss; sehr oft bei Lucian. Vgl. Gallus c. 1. 3. 23. De hist. cscr. c. 29. 35. Icarom. c. 26.

11. *τοσούτου δέων ὀρέγεσθαι*, persönlich construirt. Lat. *tantum aberat*, *ut* (Inf. *ὀρέγεσθαι*) ... *ut* (*ὥστε*). Vgl. Icarom. c. 5. *οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ἐδέησάν με τῆς παλαιᾶς ἐκείνης ἀγνοίας ἀπαλλάξαι ὥστε ...*

12. *φθειρομένων*, Prädicat zu *τῶν ἑαυτοῦ.*

14. *τὴν ἀρχήν*, gewöhnlich, wie hier, mit vorhergehender oder mit folgender Negation, ‚von Anfang an, überhaupt, *omnino*'; sehr oft. Auch ohne Artikel z. B. Catapl. c. 21. *ἀρχὴν δὲ οὐδὲ οἶδα, εἰ τετράγωνόν ἐστιν ὁ ὀβολὸς ἢ στρογύλον.*

15. *ὅτι τούτων μὲν φύσει οὐδενός ἐσμεν κύριοι.* Derselbe Gedanke bei Hor. Sat. II. 2. 12. *Nam propriae telluris herum natur*

χρόνιοι δεσπόται νομιζόμεθα, κἀπειδὰν ἡ προθεσμία παρ-
έλθῃ, τηνικαῦτα παραλαβὼν ἄλλος ἀπολαύει τοῦ ὀνόματος.
οὐ μικρὰ δὲ οὐδ' ἐκεῖνα παρέχει τοῖς ζηλοῦν ἐθέλουσι
παραδείγματα, τῆς τροφῆς τὸ ἀπέριττον καὶ τῶν γυμνα-
σίων τὸ σύμμετρον καὶ τοῦ προσώπου τὸ αἰδέσιμον καὶ
τῆς ἐσθῆτος τὸ μέτριον, ἐφ' ἅπασι δὲ τούτοις τῆς δια-
νοίας τὸ ἡρμοσμένον καὶ τὸ ἥμερον τοῦ τρόπου. παρῄνει 27
δὲ τοῖς συνοῦσι μήδ' ἀναβάλλεσθαι τὸ ἀγαθόν, ὅπερ τοὺς
πολλοὺς ποιεῖν προθεσμίας ὁριζομένους ἑορτὰς ἢ πανη-
γύρεις, ὡς ἀπ' ἐκείνων ἀρξομένους τοῦ μὴ ψεύσασθαι
καὶ τοῦ τὰ δέοντα ποιῆσαι· ἠξίου γὰρ ἀμέλλητον εἶναι
τὴν πρὸς τὸ καλὸν ὁρμήν. δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων
κατεγνωκὼς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπε-
λάμβανον, ἢν πολλαῖς ἀνάγκαις καὶ πόνοις τοὺς νέους
ἀντέχειν καταγυμνάσωσι, τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν οἱ πολλοὶ

*neque illum nec me nec quemquam statuit.*

1. *ἡ προθεσμία*, vom Processverfahren entlehnt, Verfallstermin (allgemeiner Termin c. 27). Ging der Spruch auf Schadenersatz, Aushändigung, oder Geldbusse, so ward dem Verurtheilten ein Termin gesetzt, nach welchem er in Privatsachen vom Kläger gepfändet werden konnte.

3. *παρέχει*, Nigrinus.

4. *τῆς τροφῆς τὸ ἀπέριττον* u. ff. S. zu c. 12.

*γυμνασίων*, körperliche Uebungen.

7. *τὸ ἡρμοσμένον*, die Harmonie.

**27.** 8. *ὅπερ τοὺς πολλοὺς ποιεῖν*, Infinitiv in obliquer Rede nach dem Relativum, ebenso wie nach den Conjunctionen *ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή*.

13. *οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρε- ῆς ὑπελάμβανον, ἣν . . . ἄσκη- ιν* ist Prädicat zu *ταύτην*: Ueber- nstimmung des demonstrativen ronomens mit dem Prädicat wie Lateinischen (*qui hanc esse censebant virtutis exercitationem*). Dagegen dem Deutschen entsprechend Icarom. c. 14. *τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός, ἢν ἀσκαρδαμυκτὶ πρὸς τὰς ἀκτῖνας βλέπῃ*. De hist. cscr. c. 51. De salt. c. 17. *καὶ τοῦτό ἐστιν Ἰνδῶν καὶ εὐχὴ καὶ χοροὶ καὶ θυσία*.

15. *τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν οἱ πολλοὶ κελεύοντες, ἄλλοι δὲ μαστιγοῦντες*, Vermischung zweier Ausdrucksweisen: 1. *τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν κελ., τοῦτο δὲ μαστιγοῦντες*, und 2. *οἱ πολλοὶ μὲν ἀνυποδητεῖν κελ., ἄλλοι δὲ μαστιγ.*, daher entstanden, weil zwei Gegensätze hervorgehoben werden sollten, der des Prädicats (*ἀνυποδ.* und *μαστιγοῦν*) und des Subjects (*οἱ πολλοί* und *ἄλλοι*). Die von den Christen später aufgenommenen ascetischen Uebungen der griechischen Philosophen kommen schon seit Pythagoras vor. Aristoph. Wolken 440. sagt Strepsiades, der bei Sokrates in die Lehre gehen will: *τουτὶ τό γ' ἐμὸν σῶμ' αὐτοῖσιν παρέχων τύπτειν, πεινῆν, διψῆν, αὐχμεῖν, ῥιγῶν, ἀσκὸν δαί-*

κελεύοντες, ἄλλοι δὲ μαστιγοῦντες, οἱ δὲ χαριέστεροι καὶ
28 σιδήρῳ τὰς ἐπιφανείας αὐτῶν καταξύοντες. ἡγεῖτο γὰρ
χρῆναι πολὺ πρότερον ἐν ταῖς ψυχαῖς τὸ στεῤῥὸν τοῦτο
καὶ ἀπαθὲς κατασκευάσαι, καὶ τὸν ἄριστα παιδεύειν ἀν-
θρώπους προαιρούμενον τοῦτο μὲν ψυχῆς, τοῦτο δὲ σώ-
ματος, τοῦτο δὲ ἡλικίας τε καὶ τῆς πρότερον ἀγωγῆς
ἐστοχάσθαι, ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχη-
ται· πολλοὺς γοῦν καὶ τελευτᾶν ἔφασκεν οὕτως ἀλόγως
ἐπιταθέντας· ἕνα δὲ καὶ αὐτὸς εἶδον, ὃς καὶ γευσάμενος
τῶν παρ᾽ ἐκείνοις κακῶν, ἐπειδὴ τάχιστα λόγων ἀληθῶν
ἐπήκουσεν, ἀμεταστρεπτὶ φεύγων ὡς αὐτὸν ἀφίκετο καὶ
29 δῆλος ἦν ῥᾷον διακείμενος. ἤδη δὲ τούτων ἀποστὰς τῶν
ἄλλων αὖθις ἀνθρώπων ἐμέμνητο καὶ τὰς ἐν τῇ πόλει
ταραχὰς διεξῄει καὶ τὸν ὠθισμὸν αὐτῶν καὶ τὰ θέατρα
καὶ τὸν ἱππόδρομον καὶ τὰς τῶν ἡνιόχων εἰκόνας καὶ τὰ
τῶν ἵππων ὀνόματα καὶ τοὺς ἐν τοῖς στενωποῖς περὶ τού-

ρειν. — *ἀνυποδητεῖν* = ἀνυπόδητον εἶναι Cynic. c. 13. Icarom. c. 31. ‚ohne Fussbekleidung, **baarfuss** gehen‘. S. Cynic. c. 1. *Τί ποτε σύ, οὗτος, πώγωνα ἔχεις καὶ κόμην, χιτῶνα δὲ οὐκ ἔχεις καὶ γυμνὸς θέρῃ καὶ ἀνυποδητεῖς, τὸν ἀλήτην καὶ ἀπάνθρωπον βίον καὶ θηριώδη ἐπιλεξάμενος* und c. 17. An beiden Stellen wird es unter den Abhärtungsweisen der cynischen Philosophen aufgeführt.

**28.** 3. *ἐν ταῖς ψυχαῖς.* Darauf ruht der Nachdruck; im Gegensatz zu den *ἀναγκ.* und *πόν.*, welche den Körper betreffen.

5. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ*, vgl. zu c. 16.

8. *πολλοὺς γοῦν καὶ τελευτᾶν ἔφασκε.* S. zu c. 7.

11. *ἀμεταστρεπτί, oculo irretorto.* Hor. Carm. II. 2. 23.

12. *διακείμενος.* S. zu c. 12.

**29.** 14. *καὶ τὰ θέατρα καὶ τὸν ἱππόδρομον.* Vom ersten Jahrh. n. Chr. an nahm die Leidenschaft für die pantomimischen (*θέατρα*) und besonders für die circensischen (*ἱππόδρομος*) Spiele in Rom wie in den Provinzen mehr und mehr überhand. Schon Juvenal X. 78 ff. *atque duas tantum res anxius optat, panem et* ***Circenses.***

15. *τὰς τῶν ἡνιόχων εἰκόνας.* Ausgezeichneter Wagenlenker Bildsäulen wurden wahrscheinlich auf der Spina des Circus aufgestellt, welche in einer Höhe von etwa 6, in einer Breite von etwa 20 Fuss die Bahn in zwei gleiche Hälften zerlegte und an deren beiden Enden die *metae* sich befanden; sie war ausgeschmückt mit Statuen und Altären, seit Augustus meist auch mit einem Obelisk.

*καὶ τὰ τῶν ἵππων ὀνόματα.* Die berühmten Rennpferde hatten ihre Namen, eine Sitte, die sich schon in den heroischen Zeiten findet. Vgl. Hom. Il. XVI. 149—154. die Rosse des Achilles Xanthos, Balios und Pedasos.

16. *καὶ τοὺς ἐν τοῖς στενωποῖς περὶ τούτων διαλόγους.* Ueberall, auf allen Strassen, spricht

των διαλόγους· πολλὴ γὰρ ὡς ἀληθῶς ἡ ἱππομανία καὶ πολλῶν ἤδη σπουδαίων εἶναι δοκούντων ἐπείληπται. 30 μετὰ δὲ ταῦτα ἑτέρου δράματος ἥπτετο τῶν ἀμφὶ τὴν νεκυίαν τε καὶ διαθήκας καλινδουμένων προστιθείς, ὅτι μίαν φωνὴν οἱ Ῥωμαίων παῖδες ἀληθῆ παρ' ὅλον τὸν βίον προΐενται, τὴν ἐν ταῖς διαθήκαις λέγων, ἵνα μὴ ἀπολαύσωσι τῆς σφετέρας ἀληθείας. ἃ δὲ καὶ μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ γελᾶν προήχθην, ὅτι καὶ συγκατορύττειν ἑαυτοῖς ἀξιοῦσι τὰς ἀμαθίας καὶ τὴν ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν, οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων, οἱ δὲ καὶ παρα-

man von Namen, Herkunft und Vorzügen der Rosse.

2. *ἐπείληπται.* *ἐπιλαμβάνεσθαι*, wie hier, oft von Krankheiten, vgl. c. 35. *ἰλίγγῳ κατειλημμένος.* Gall. c. 23. *ἢν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται.*

**30.** 3. *ἑτέρου δράματος*, zu dem der Stoff aus einem anderen, verschiedenen Gebiete entnommen.

4. *ὅτι μίαν — ἵνα μὴ ἀπολαύσωσι τῆς σφετέρας ἀληθείας.* Lüge und Heuchelei herrscht durch das ganze Leben der Römer; nur in den Testamenten sind sie wahr. — *ἀπολαύω* (anders c. 26) ironisch ‚geniessen', wie Timon c. 2. *οὕτω δαλόν τινα ἐπανατείνασθαι δοκεῖν αὐτοῖς, ὡς πῦρ μὲν ἢ καπνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἴεσθαι ἀπολαύειν τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου.* (Aehnlich Homer Il. I. 410. *ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος.*) *ἵνα μὴ* schliesst sich an *μίαν* an. Sinn: Nur einmal, bei den Testamenten, nie bei anderen Gelegenheiten sind sie wahr. Im Leben würde ihnen die Wahrhaftigkeit Gefahr bringen. ‥er die Freimüthigkeit in den ‥tamenten vgl. Casaubonus zu ‥. Octav. 56. *Romanorum mos ‥ in testamentis increpare alios, ‥edicere aliis et liberam de quibuscunque vellent vocem edere.* Beispiele bei Tacit. Ann. VI. 38. XIV. 50.

5. *οἱ Ῥωμαίων παῖδες* = *οἱ Ῥωμαῖοι*. Anders *ἰατρῶν παῖδες* de hist. cscr. c. 7.

*παρ' ὅλον τὸν βίον*, wie weiterhin *παρὰ τὸν βίον* und *παρὰ τὴν τελευτήν*. S. zu c. 9.

7. *ἃ δὲ καὶ μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ γελᾶν προήχθην.* S. zu c. 24.

9. *τὴν ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν*, ihren Stumpfsinn schriftlich (nämlich in ihrem Testamente) einräumen, indem sie so abgeschmackte Bestimmungen über ihre Leichenbestattung treffen.

10. *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι.* Virg. Aen. VI. 220ff. wird auf diese Weise Misenus bestattet: *Tum membra toro defleta reponunt, Purpureasque super vestes, velamina nota Coniiciunt,* dessen Scheiterhaufen auch durch Waffen geziert ist. Auch Kränze, Blumen, Haarlocken und kostbare Schmucksachen aller Art pflegte man auf den Scheiterhaufen zu legen und mit zu verbrennen. Vgl. de luctu c. 14. *οἱ δὲ καὶ οἰνοχόους ἐπικατέσφαξαν καὶ ἐσθῆτα καὶ τὸν ἄλλον κόσμον συγκατέφλεξαν.* Der Genet.

*μένειν τινὰς οἰκέτας τοῖς τάφοις, ἔνιοι δὲ καὶ στέφειν τὰς στήλας ἄνθεσιν, εὐήθεις ἔτι καὶ παρὰ τὴν τελευτὴν*
31 *διαμένοντες. εἰκάζειν οὖν ἠξίου, τί πέπρακται τούτοις παρὰ τὸν βίον, εἰ τοιαῦτα περὶ τῶν μετὰ τὸν βίον ἐπισκήπτουσι· τούτους γὰρ εἶναι τοὺς τὸ πολυτελὲς ὄψον ὠνουμένους καὶ τὸν οἶνον ἐν τοῖς συμποσίοις μετὰ κρόκων τε καὶ ἀρωμάτων ἐκχέοντας, τοὺς μέσου χειμῶνος ἐμπιπλαμένους ῥόδων καὶ τὸ σπάνιον αὐτῶν καὶ παράκαιρον ἀγαπῶντας, τὸ δ' ἐν καιρῷ καὶ κατὰ φύσιν ὡς εὐτελὲς ὑπερηφανοῦντας· τούτους εἶναι τοὺς καὶ τὰ μύρα πίνοντας· καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι μηδὲ χρῆσθαι ἴσασι ταῖς ἐπιθυμίαις, ἀλλὰ κἀν ταύταις παρανομοῦσι καὶ τοὺς ὅρους συγχέουσι πάντοθεν τῇ τροφῇ παραδιδόντες αὐτῶν τὰς ψυχὰς [πατεῖν] καὶ τοῦτο δὴ τὸ ἐν ταῖς [τραγῳδίαις τε καὶ] κωμῳδίαις λεγόμενον, ἤδη καὶ παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενοι. σολοικισμὸν οὖν ἐκάλει*

*τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων* wie c. 8. 24. Icarom. c. 3.

**31.** 4. *τοιαῦτα — ἐπισκήπτουσι*, von den Verordnungen Sterbender: ‚dringend bitten, befehlen'.

8. *παράκαιρον* Gegensatz zu *ἐν καιρῷ*.

10. *τὰ μύρα πίνοντες*, Salbenwein (*μυρινίτης* oder *μυρίνης οἶνος*), d. i. Wein, der mit Salben und anderen aromatischen Stoffen gemischt war; sein Wohlgeschmack sollte zugleich durch den Wohlgeruch erhöht werden.

11. *καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι*, wie c. 24. 30. Dial. mar. II. 4. *καὶ ὃ μάλιστα ἠνίασέ με, ὅτι καὶ ὀνειδίζων ἐμοὶ τὴν συμφοράν, οὐδὲ ὁ πατήρ, φησίν, ὁ Ποσειδῶν ἰάσεταί σε.* Eine neue Verirrung. Vorher war von denen die Rede, die nur nach theueren und seltenen Genüssen streben, oder die verschiedene Genüsse vermischen, jetzt von der Unnatürlichkeit der Gelüste (*παρὰ θύραν εἰσβιάζεσθαι*).

14. *τοῦτο δὴ τὸ ἐν ταῖς κωμῳδίαις λεγόμενον.* S. zu c. 1.

16. *παρὰ θύραν εἰσβιαζόμενοι*, wörtlich ‚neben der Thür einbrechen', d. i. sich einen anderen Weg bahnen, als den natürlichen.

*σολοικισμόν* eig. Verstoss gegen die Sprachgesetze, von Soloi, einer Küstenstadt von Cilicien, deren Bewohner einen schlechten griechischen Dialekt sprachen; hier ein Verstoss auf dem Gebiete des Vergnügens: ‚ein unnatürlicher Genuss'. Auf die Tanzkunst übertragen de salt. c. 80. *σολοικίας δεινὰς ἐν τῇ ὀρχήσει ἐπιδείκνυνται, οἱ μὲν ἄλογα κινούμενοι καὶ μηδέν, ὥς φασι, πρὸς τὴν χορδήν· ἕτερα μὲν γὰρ ὁ πούς, ἕτερα δ' ὁ ῥυθμὸς λέγει. οἱ δὲ εὔρυθμα μέν, τὰ πράγματα δὲ μετάχρονα ἢ πρόχρονα.* — Wegen *σολοικισμόν — ἐκάλει τοῦτο* s. zu c. 27.

τοῦτο τῶν ἡδονῶν. ἀπὸ δὲ τῆς αὐτῆς γνώμης κἀκεῖνο 32
ἔλεγεν ἀτεχνῶς τοῦ Μώμου τὸν λόγον μιμησάμενος· ὡς
γὰρ ἐκεῖνος ἐμέμφετο τοῦ ταύρου τὸν δημιουργὸν θεὸν οὐ
προθέντα τῶν ὀφθαλμῶν τὰ κέρατα, οὕτω δὴ καὶ αὐτὸς
ᾐτιᾶτο τῶν στεφανουμένων, ὅτι μὴ ἴσασι τοῦ στεφάνου
τὸν τόπον. εἰ γάρ τοι, ἔφη, τῇ πνοῇ τῶν ἴων τε καὶ ῥό-
δων χαίρουσιν, ὑπὸ τῇ ῥινὶ μάλιστα ἐχρῆν αὐτοὺς στέ-
φεσθαι παρ' αὐτὴν ὡς οἷόν τε τὴν ἀναπνοήν, ἵν' ὡς πλεῖ-
στον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς. καὶ μὴν κἀκείνους διεγέλα 33
τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποι-
ουμένους χυμῶν τε ποικιλίαις καὶ πεμμάτων περιεργίαις·
καὶ γὰρ αὖ καὶ τούτους ἔφασκεν ὀλιγοχρονίου τε καὶ
βραχείας ἡδονῆς ἔρωτι πολλὰς πραγματείας ὑπομένειν·
ἀπέφαινε γοῦν τεττάρων δακτύλων αὐτοῖς εἵνεκα πάντα
πονεῖσθαι τὸν πόνον, ἐφ' ὅσους ὁ μήκιστος ἀνθρώπου
λαιμός ἐστιν· οὔτε γὰρ πρὶν ἐμφαγεῖν ἀπολαύειν τι τῶν

**32.** 1. ἀπὸ bezeichnet den Ausgangspunkt.

2. ἀτεχνῶς. S. zu c. 19.

τοῦ Μώμου, die personificirte Tadelsucht, nach Hesiod ein Sohn der Nacht. Vgl. Icar. c. 31. De hist. cscr. c. 33.

3. τοῦ ταύρου τὸν δημιουργὸν θεόν, Poseidon. Er, Athene und Hephästus hatten einen Wettkampf um den Preis der Kunstfertigkeit veranstaltet und Momus zum Schiedsrichter gewählt. Athene baute ein Haus, Hephästus bildete einen Menschen. Was er am Menschen getadelt, erzählt Lucian im Hermot. c. 20. ἐπὶ τοῦ ἀνθρώπου δὲ τοῦτο ἐμέμψατο καὶ τὸν ἀρχιτέκτονα ἐπέπληξε τὸν Ἥφαιστον, διότι μὴ καὶ θυρίδας ἐποίησεν αὐτῷ κατὰ τὸ στέρνον, ὡς ἀναπετασθεισῶν γνώριμα γίγνεσθαι ἅπα-ν ἃ βούλεται καὶ ἐπινοεῖ καὶ εἰ εύδεται ἢ ἀληθεύει.

5. ᾐτιᾶτο τῶν στεφανου-νων. Die Römer bekränzten wöhnlich nur den Kopf, die Grie-en auch Hals und Brust.

8. παρ' αὐτὴν — τὴν ἀναπνοήν, unmittelbar neben ..., wie *ipse*.

ἵν' ὡς πλεῖστον ἀνέσπων τῆς ἡδονῆς, ‚damit sie möglichst grossen Genuss einathmeten, hätten.' ἵνα (ὡς, ὅπως) mit dem Indicativ, um eine Absicht auszudrücken, die nicht erreicht worden ist, weil die Verhältnisse nicht stattgefunden, unter denen sie hätte erreicht werden können. (Mit ἂν Icarom. c. 21.) Arist. Frieden 135. 136. οὐκοῦν ἐχρῆν σε Πηγάσου ζεῦξαι πτερόν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος.

**33.** 10. τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους, ‚grosse Mühe auf etwas verwenden'. Ebenso mit ἐπὶ und dem Dativ de saltat. c. 76. Dagegen σπουδὴν ποιεῖσθαί τι, Ernst aus etwas machen. S. zu de hist. cscr. c. 49.

14. ἀπέφαινε γοῦν. S. zu c. 7.

τεττάρων δακτύλων — εἵνεκα. Der Weg vom Munde bis in den Magen; δακτ. als Maass.

*αὐτοῖς ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν, ἀλλ' ἐκλυθέντα καταπίπτει
πολλάκις ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ· ἢν δέ ποτε καὶ ἐφίκηται,
ἄκρον μὲν ἐπιλίγδην ἅπτεται, βαθεῖαν δὲ οὐκ ἐργάζεται τὴν*
37 *πληγήν· οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς ἀπεστέλλετο. ὅστις
δὲ ἀγαθὸς τοξότης, καὶ Τεύκρῳ ὅμοιος, πρῶτον μὲν ἀκρι-
βῶς ὄψεται τὸν σκοπόν, εἰ μὴ σφόδρα μαλακός, εἰ μὴ
στεῤῥότερος τοῦ βέλους· γίγνονται γὰρ δὴ καὶ ἄτρωτοι
σκοποί. ἐπειδὰν δὲ ταῦτα ἴδῃ, τηνικαῦτα χρίσας τὸ βέ-
λος οὔτε ἰῷ, καθάπερ τὰ Σκυθῶν χρίεται, οὔτε ὀπῷ, κα-
θάπερ τὰ Κουρήτων, ἀλλ' ἠρέμα δηκτικῷ τε καὶ γλυκεῖ
φαρμάκῳ τοῦτο χρίσας εὐτέχνως ἐτόξευσε. τὸ δὲ ἐνεχθὲν
εὖ μάλα ἐντόνως καὶ διακόψαν ἄχρι τοῦ διελθεῖν μένει
τε καὶ πολὺ τοῦ φαρμάκου ἀφίησιν, ὃ δὴ σκιδνάμενον
ὅλην ἐν κύκλῳ τὴν ψυχὴν περιέρχεται. ταῦτά τοι καὶ
ἥδονται καὶ δακρύουσι μεταξὺ ἀκούοντες, ὅπερ καὶ αὐτὸς
ἔπασχον, ἡσυχῇ ἄρα τοῦ φαρμάκου τὴν ψυχὴν περιθέον-
τος. ἐπῄει δ' οὖν μοι πρὸς αὐτὸν τὸ ἔπος ἐκεῖνο λέγειν·*

*βάλλ' οὕτως, αἴ κέν τι φόως ἄνδρεσσι γένηαι.*

**36.** 1. *ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν*, oft bei Lucian, de hist. cscr. c. 35. *ἄχρι πρὸς τὸν σκοπόν.* c. 57. *ἄχρι πρὸς τὸ χεῖλος τοῦ Ταντάλου.* Somn. c. 15. *ἄχρι πρὸς τὰ ἑσπέρια.* Ebenso oft *μέχρι πρός.* Icarom. c. 1. *μέχρι πρὸς τὴν σελήνην.* c. 11. *μέχρι πρὸς τὸν Ταΰγετον.* c. 23. *μέχρι πρὸς τὸν οὐρανόν.*

*ἐκλυθέντα*, kraftlos, wie bei Homer *γυῖα λέλυντο.*

3. *ἄκρον μὲν ἐπιλίγδην.* Nach Homer Il. XVII. 598. 599. *βλῆτο γὰρ ὦμον δουρί, πρόσω τετραμμένος αἰεί, ἄκρον ἐπιλίγδην.*

5. *Τεύκρῳ*, Halbbruder des Aias, der beste Bogenschütze der Griechen vor Troia. S. Hom. Il. VIII. 281 f.

**37.** 7. *στεῤῥότερος τοῦ βέλους*, härter, als dass der Pfeil in ihm haften könnte.

9. *ὀπῷ*, Saft des wilden Feigenbaumes, welcher nach den alten Aerzten die Eigenschaft hat, Wunden zu verschlimmern und offen zu erhalten.

10. *Κουρήτων*, Priester des Zeus auf Kreta, sonst nirgends als Bogenschützen erwähnt.

*ἠρέμα* gehört zu *δηκτικῷ.*

11. *ἐτόξευσε*, ‚pflegt zu schiessen'; in dieser Bedeutung steht der Aorist besonders in allgemeinen Sentenzen, daher der gnomische genannt.

15. *μεταξὺ ἀκούοντες.* S. z. c. 13. Er kehrt von dem Bilde zu der Rede des Nigrinus zurück, dessen Wirkung mit der eines passenden. gut gezielten Pfeils verglichen worden war.

18. *βάλλ' οὕτως.* Worte des Agamemnon an Teukros Hom. Il. VIII. 282.

ὥσπερ γὰρ οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ ἀκούοντες οὐ πάντες μαίνονται, ἀλλ' ὁπόσοι αὐτῶν τῇ Ῥέᾳ λαμβάνονται, οὗτοι δὲ πρὸς τὸ μέλος ὑπομιμνήσκονται τοῦ πάθους, οὕτω δὴ καὶ οἱ φιλοσόφων ἀκούοντες οὐ πάντες ἔνθεοι καὶ τραυματίαι ἀπίασιν, ἀλλ' οἷς ὑπῆν τι ἐν τῇ φύσει φιλοσοφίας συγγενές.

ΕΤΑΙ. Ὡς σεμνὰ καὶ θαυμασία καὶ θεῖά γε, ὦ ἑταῖρε, 38
διελήλυθας, ἐλελήθεις τέ με πολλῆς ὡς ἀληθῶς τῆς ἀμβροσίας καὶ τοῦ λωτοῦ κεκορεσμένος· ὥστε καὶ μεταξὺ σοῦ λέγοντος ἔπασχόν τι ἐν τῇ ψυχῇ, καὶ παυσαμένου ἄχθομαι· καὶ ἵνα δὴ καὶ κατὰ σὲ εἴπω, τέτρωμαι· καὶ μὴ θαυμάσῃς· οἶσθα γάρ, ὅτι καὶ οἱ πρὸς τῶν κυνῶν τῶν λυττώντων δηχθέντες οὐκ αὐτοὶ μόνοι λυττῶσιν, ἀλλὰ κἄν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ δάκωσι, τὸ αὐτὸ τοῦτο καὶ οὗτοι ἔκφρονες γίγνονται· συμμεταβαίνει γάρ τι τοῦ πάθους ἅμα τῷ δήγματι, καὶ πολυγονεῖται ἡ νόσος καὶ πολλὴ γίγνεται τῆς μανίας διαδοχή.

ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν καὶ αὐτὸς ἡμῖν καιρίαν ὁμολογεῖς;

ΕΤΑΙ. Πάνυ μὲν οὖν, καὶ προσέτι δέομαί γέ σου κοινήν τινα τὴν θεραπείαν ἐπινοεῖν.

ΛΟΥΚ. Τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα ἀνάγκη ποιεῖν.

ΕΤΑΙ. Ποῖον τοῦτο λέγεις;

ΛΟΥΚ. Ἐπὶ τὸν τρώσαντα ἐλθόντας ἰᾶσθαι παρακαλεῖν.

1. *οἱ τοῦ Φρυγίου αὐλοῦ ἀκούοντες.* Die Flöte, ein ursprünglich asiatisches Instrument, begleitete die Festtänze zu Ehren der Cybele (*Ῥέα, magna mater deorum*).

4. *τραυματίαι*, von dem Pfeil ihrer Rede; mit Beziehung auf das vorher gebrauchte Bild.

38. 9. *τοῦ λωτοῦ κεκορεσμένος.* S. zu c. 3.

11. *ἵνα δὴ καὶ κατὰ σὲ εἴπω.* zu c. 7.

*τὸ αὐτὸ τοῦτο*, ‚auf die- e Weise'. Vgl. Lys. de t. tyrann. 33. *ὥστε τὸ αὐτὸ* ες *ἐμποδὼν εἰσι, ἐάν τι δι'* *ἀγαθὸν ὑμῖν φαίνηται.*

18. *καιρίαν ὁμολογεῖς*, giebst du zu an der rechten Stelle getroffen zu sein? Vgl. c. 35. *βαθεῖα δὲ καὶ καίριος ἡ πληγὴ ἐγένετο.*

21. *τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα ἀνάγκη ποιεῖν.* Telephus wird von Achilles verwundet, als die Hellenen auf dem Zuge gegen Ilios feindlich in Mysien einfielen. Das Orakel giebt ihm die Antwort, dass er nur durch den geheilt werden könne, der ihn verwundet habe. Achill heilt ihn darauf mit dem Rost oder den Spänen des Speeres, und Telephus ertheilt dafür seinen Rath über den Weg nach Ilios.

# DER HAHN.

---

Aus süssem Traume wird der Schuster Mikylos vor Anbruch des Tages durch seinen Hahn geweckt. Ausser sich, dass selbst im Schlafe so köstliche Güter, wie er sie eben besessen, ihm nicht gegönnt sein sollen, schilt er den Hahn und will ihn strafen. Da erwidert dieser, dass er es ja nur aus Liebe gethan, damit ihm die Zeit zur Arbeit zu Gute komme. — Wie? der Hahn kann sprechen? Mikylos glaubt, noch im Traume zu sein. Nein es ist wirklich so. Der Hahn ist früher ein Mensch gewesen; ja es ist Pythagoras selbst, der nach mannigfachen Wanderungen seiner Seele wieder einmal Hahn geworden ist.

Nachdem Mikylos den seltenen Genuss des Gastmahls vom vorigen Tage beschrieben und seinen unvergesslich schönen Traum erzählt, in dem ihm zu Theil geworden, was Midas nur je sich gewünscht, hört er auf seine neugierigen Fragen auch vom Hahne, sowohl was er selbst vordem gewesen, als auch, was dieser in dem langen Wechsel von Wandelungen erlebt und erfahren; und da er der Versicherung nicht glauben will, dass Niemand unglücklicher sei, als die Reichen, Grossen und Mächtigen, so gestattet ihm der Hahn, mit eigenen Augen sich davon zu überzeugen. Durch die Zauberkraft einer seiner Federn öffnen sich die Thüren der beneideten Nachbarn. Sie treten ein. Es ist noch früh am Tage. Da sieht er den Einen ohne Ruh und Rast, in steter Furcht vor Dieben nächtlich umhergetrieben, den Andern von Sorgen verzehrt, zählend und rechnend im Ueberflusse darben, einen Dritten in ekle Wollust versunken, entwürdigt, von den Seinen betrogen.

Nun endlich ist der Schuster von seiner Geldgier geheilt, und zufrieden mit seinem Glück und seinen zwei Obolen verwünscht er das Gold, nach welchem noch eben seine ganze Seele verlangt hatte.

Durch Feinheit der Satire und dramatische Lebendigkeit zeichnet sich dieser Dialog vor vielen anderen aus, und ist wegen dieser grossen Vorzüge gewiss unter die späteren Schriften der Lebensepoche Lucians zu setzen, in welcher er mit besonderer Vorliebe dieser Form der Darstellung sich bediente. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen.)

---

## *ΟΝΕΙΡΟΣ Η ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ.*

*ΜΙΚΥΛΛΟΣ.* *Ἀλλὰ σέ, κάκιστε ἀλεκτρυών, ὁ Ζεὺς* 1
*αὐτὸς ἐπιτρίψειε φθονερὸν οὕτω καὶ ὀξύφωνον ὄντα, ὅς με πλουτοῦντα καὶ ἡδίστῳ ὀνείρῳ ξυνόντα καὶ θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδαιμονοῦντα διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας ἐπήγειρας, ὡς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν πολὺ σοῦ μιαρωτέραν πενίαν διαφύγοιμι. καίτοι εἴγε χρὴ τεκμαίρεσθαι τῇ τε ἡσυχίᾳ πολλῇ ἔτι οὔσῃ καὶ τῷ κρύει μηδέπω με τὸ ὄρθριον ὥσπερ εἴωθεν ἀποπηγνύντι — γνώμων γὰρ οὗτος ἀψευδέστατός μοι προσελαυνούσης ἡμέρας — οὐδέπω μέσαι νύκτες εἰσίν, ὁ δὲ ἄϋπνος οὗτος ὥσπερ τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κώδιον φυλάττων ἀφ᾽ ἑσπέρας εὐθὺς ἤδη κέκραγεν, ἀλλ᾽ οὔτι χαίρων γε· ἀμυνοῦμαι γὰρ ἀμέλει σε, ἢν μόνον*

1. *ἀλλὰ σέ — ἐπιτρίψειε.* ‚*ἀλλὰ* weist auf einen vorhergehenden Gedanken hin und führt so mitten in das Selbstgespräch der Sache hinein. Vgl. den Anfang des Icaromenippus.

4. *γεγωνὸς ἀναβοήσας* laut tönend, vernehmlich si ien. Vgl. Pseudolog c. 1. *γεγω-* ν *ον βοᾶν.*

*ὡς μηδὲ νύκτωρ γοῦν* τ *— πενίαν διαφύγοι-* μ *ass ich niemals, und folglich (οὖν) selbst des Nachts (νύκτωρ γε) nicht . . .‘ S. zu Nigrinus c. 13.

8. *τὸ ὄρθριον* adverb. ‚des Morgens‘.

10. *τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κώδιον*, das goldne, von einem Drachen bewachte Vliess, um dessen Besitz die Argonautenfahrt veranstaltet wurde.

12. *οὔτι χαίρων γε* nicht zu deiner Freude, d. i. nicht ungestraft. Vgl. Timon. c. 34.

*ἀμέλει* auch c. 3. c. 23. S. zu Nigr. c. 26.

ἡμέρα γένηται, συντρίβων τῇ βακτηρίᾳ, νῦν γάρ μοι πράγματα παρέξεις μεταπηδῶν ἐν τῷ σκότῳ.

ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ. Μικύλε δέσποτα, ᾤμην τι χαριεῖσθαί σοι φθονῶν τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην, ὡς ἔχοις ἐπορθρευόμενος ἀνύειν τὰ πολλὰ τῶν ἔργων· ἢν γοῦν, πρὶν ἥλιον ἀνίσχειν, μίαν κρηπῖδα ἐργάσῃ, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτο ἐς τὰ ἄλφιτα πεπονηκώς. εἰ δέ σοι καθεύδειν ἥδιον, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσομαί σοι καὶ πολὺ ἀφωνότερος ἔσομαι τῶν ἰχθύων, σὺ δὲ ὅρα, ὅπως μὴ ὄναρ πλουτῶν λιμώττῃς ἀνεγρόμενος.

2 ΜΙΚ. Ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ Ἡράκλεις ἀλεξίκακε, τί τὸ κακὸν τοῦτ᾽ ἐστιν; ἀνθρωπίνως ἐλάλησεν ὁ ἀλεκτρυών.

ΑΛΕΚ. Εἶτά σοι τέρας εἶναι δοκεῖ τὸ τοιοῦτον, εἰ ὁμόφωνος ὑμῖν εἰμι;

ΜΙΚ. Πῶς γὰρ οὐ τέρας; ἀλλ᾽ ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ᾽ ἡμῶν.

ΑΛΕΚ. Σύ μοι δοκεῖς, ὦ Μικύλε, κομιδῇ ἀπαίδευτος εἶναι μηδ᾽ ἀνεγνωκέναι τὰ Ὁμήρου ποιήματα, ἐν οἷς καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος ὁ Ξάνθος μακρὰ χαίρειν φράσας τῷ χρεμετίζειν ἕστηκεν ἐν μέσῳ τῷ πολέμῳ διαλεγόμενος ἔπη ὅλα ῥαψῳδῶν, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ νῦν ἄνευ τῶν μέτρων, ἀλλὰ καὶ ἐμαντεύετο ἐκεῖνος καὶ τὰ μέλλοντα προεθέσπιζε καὶ οὐδέν τι παράδοξον ἐδόκει ποιεῖν, οὐδ᾽ ὁ ἀκούων ἐπεκαλεῖτο ὥσπερ σὺ τὸν ἀλεξίκακον ἀπο-

4. ᾤμην — φθονῶν. Meine scheinbare Missgunst ist in Wahrheit ein Liebesdienst. M. hatte den Hahn (c. 1) φθονερόν genannt. — ὁπόσον ἂν δυναίμην, als Gedanke des Hahns aufzufassen; daher wie in obliquer Rede der Optativ.

5. τὰ πολλὰ τῶν ἔργων, den grössten Theil.

8. ἀφωνότερος — τῶν ἰχθύων wie bei uns sprichwörtlich.

2. 17. κομιδῇ als Adv. sehr, ganz. Beim Substant. μειράκιον c. 17.

19. ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος. Hom. I. XIX. 407. heisst es von ihm: αὐδήεντα δ᾽ ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη. Er weissagt ihm den Untergang v. 408 ff.

χαίρειν φράσας, ‚Valet sagen', wie Fugit. c. 20. μακρὰ χαίρειν φράσαντες τῇ πήρᾳ τῇ Κράτητος, und oft. Vgl. c. 6 ἔα χαίρειν τὸν λῆρον ἐκεῖνον, und c. 23. μακρὰ οἰμώζειν λέγ. ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις. c. . χαιρέτω τὸ χρυσίον.

21. ἔπη Verse.

24. ἀποτρόπαιον mit Bez.

τρόπαιον ἡγούμενος τὸ ἄκουσμα. καίτοι τί ἂν ἐποίησας, εἴ σοι ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις ἐλάλησεν, ὥσπερ ποτὲ ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο, ἢ εἰ βύρσας εἶδες ἑρπούσας καὶ βοῶν κρέα μυκώμενα, ἡμίοπτα, περιπεπαρμένα τοῖς ὀβελοῖς; ἐγὼ δὲ Ἑρμοῦ πάρεδρος ὢν λαλιστάτου καὶ λογιωτάτου θεῶν ἁπάντων καὶ τἆλλα ὁμοδίαιτος ὑμῖν καὶ σύντροφος οὐ χαλεπῶς ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι τὴν ἀνθρώπων φωνήν. εἰ δὲ ἐχεμυθήσειν ὑπόσχοιό μοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμί σοι τὴν ἀληθεστέραν αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πρὸς ὑμᾶς ὁμοφωνίας καὶ ὅθεν ὑπάρχει μοι οὕτω λαλεῖν.

ΜΙΚ. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν, ἀλεκτρυὼν 3
οὕτω πρός με διαλεγόμενος; εἰπὲ δ' οὖν πρὸς τοῦ Ἑρμοῦ, ὦ βέλτιστε, ὅ τι καὶ ἄλλο σοι τῆς φωνῆς αἴτιον. ὡς δὲ σιωπήσομαι καὶ πρὸς οὐδένα ἐρῶ, τί σε χρὴ δεδιέναι; τίς γὰρ ἂν πιστεύσειέ μοι, εἴ τι διηγοίμην ὡς ἀλεκτρυόνος αὐτὸ εἰπόντος ἀκηκοώς;

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοίνυν παραδοξότατον σοι εὖ οἶδ'

hung auf M. Worte: ἀλλ' ἀποτρέποιτε ὦ θεοί.

2. ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις. In das Schiff der Argonauten war von Athene ein Stück der heiligen Eiche zu Dodona eingesetzt, das ebenso die Gabe der Weissagung besass, wie der Baum selbst. Vgl. de saltat. c. 52. καὶ Θετταλία δὲ — παρέχεται — τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν.

φηγὸς ἐν Δωδώνῃ die dem Zeus geheiligte Eiche zu Dodona in Epirus.

3. εἰ βύρσας εἶδες — ὀβελοῖς. Diess hatte sich mit den von den Gefährten des Odysseus getödteten Rindern des Helios zugetragen. Odyss. XII. 395.

εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ἰέα τι καὶ ὠμά· βοῶν δ' ὡς γίγνετο φωνή.

πάρεδρος. Der (Kampf-) sitzt neben (πάρεδρος) dem s in dessen Eigenschaft als Beschützer der gymnastischen Kämpfe, d. h. er ist ihm geweiht. Vgl. c. 28. ὁ Ἑρμῆς, οὗπερ ἱερός εἰμι. In anderer Bedeutung c. 9.

7. ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι, ‚war in der Lage, der Verfassung, der Mann dazu, ich musste wohl . . . .' Vgl. de hist. conscr. c. 12. De salt. c. 25. καὶ ἔμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσεσθαι.

3. 11. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν; μὴ in der unabhängigen Frage, mit dem Ausdruck des Zweifels oder der Ungewissheit: doch nicht? Vgl. Somn. c. 17. μὴ ὀνείρων ὑποκριτάς τινας ἡμᾶς ὑπείληφεν;

13. ὅ τι καὶ ἄλλο, *quid tandem aliud.* S. zu Nigr. c. 2.

14. ὡς δὲ σιωπήσομαι — τί σε χρὴ δεδιέναι, dass ich schweigen werde (davon darfst du überzeugt sein); was hättest du auch in dieser Hinsicht zu fürchten?

17. εὖ οἶδ' ὅτι, gewiss, ad-

*ὅτι λόγον, ὦ Μικύλε· οὑτοσὶ γὰρ ὁ νῦν σοι ἀλεκτρυὼν φαινόμενος οὐ πρὸ πολλοῦ ἄνθρωπος ἦν.*

*ΜΙΚ. Ἤκουσά τι καὶ πάλαι τοιοῦτον ἀμέλει περὶ ὑμῶν, ὡς Ἀλεκτρυών τις νεανίσκος φίλος γένοιτο τῷ Ἄρει καὶ ξυμπίνοι τῷ θεῷ καὶ ξυγκωμάζοι καὶ κοινωνοίη τῶν ἐρωτικῶν· ὁπότε γοῦν ἀπίοι παρὰ τὴν Ἀφροδίτην μοιχεύσων ὁ Ἄρης, ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα, καὶ ἐπειδήπερ τὸν Ἥλιον μάλιστα ὑφεωρᾶτο, μὴ κατιδὼν ἐξείποι πρὸς τὸν Ἥφαιστον, ἔξω πρὸς ταῖς θύραις ἀπολείπειν ἀεὶ τὸν νεανίσκον μηνύσοντα ὁπότε ἀνίσχοι ὁ Ἥλιος. εἶτά ποτε κατακοιμηθῆναι μὲν τὸν Ἀλεκτρυόνα καὶ προδοῦναι τὴν φρουρὰν ἄκοντα, τὸν δὲ Ἥλιον λαθόντα ἐπιστῆναι τῇ Ἀφροδίτῃ καὶ τῷ Ἄρει ἀφρόντιδι ἀναπαυομένῳ διὰ τὸ πιστεύειν τὸν Ἀλεκτρυόνα μηνῦσαι ἄν, εἴ τις ἐπίοι· καὶ οὕτω τὸν Ἥφαιστον παρ' Ἡλίου μαθόντα συλλαβεῖν αὐτοὺς περιβαλόντα καὶ σαγηνεύσαντα τοῖς δεσμοῖς, ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς· ἀφεθέντα δὲ ὡς ἀφείθη τὸν Ἄρη ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος καὶ μεταβαλεῖν αὐτὸν ἐς τουτὶ τὸ ὄρνεον αὐτοῖς ὅπλοις, ὡς ἔτι τῆς κόρυθος τὸν λόφον ἔχειν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ διὰ τοῦτο ὑμᾶς ἀπολογουμένους τῷ Ἄρει, ὅτ' οὐδὲν ὄφελος, ἐπειδὰν αἴσθησθε ἀνιόντα τὸν Ἥλιον, πρὸ πολλοῦ βοᾶν ἐπισημαινομένους τὴν ἀνατολὴν αὐτοῦ.*

verbial und daher ohne Einfluss auf die Construction. Vgl. Saturn. c. 8. *διεσπάσοντο γὰρ αὐτὸν εὖ οἶδ' ὅτι ἐπιδραμόντες ὥσπερ τὸν Πενθέα αἱ Μαίναδες.* Ebenso *οὐκ οἶδ' ὅπως*, *nescio quomodo*, c. 12.

3. *ἀμέλει* s. zu Nigrin. c. 26.

7. *ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα*, die mit *ὡς — γένοιτο* u. ff. angefangene Construction wird anakoluthisch durch die Infinitivconstruction fortgesetzt; auch der umgekehrte Fall kommt vor.

16. *ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς.* Das Augment fehlt nicht selten. Vgl. c. 4. *βεβρώκεις.*

17. *ἀφεθέντα δὲ ὡς ἀφείθη.* Mit dieser Formel (*ὡς ἀφείθη*) wird die ausführlichere Mittheilung der Art und Weise, wie die Befreiung stattgefunden, abgeschnitten.

18. *ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος*, gewöhnlicher der Dativ.

19. *αὐτοῖς ὅπλοις*, mitsammt, wie c. 26. *αὐτῷ διαδήματι* und oft.

*ὡς — ἔχειν.* *ὡς* = *ὥστε*, oft bei Lucian wie c. 6. 17. 23. 26., unter den älteren Schriftstellern am häufigsten bei Herodot und den attischen Dichtern.

ΑΛΕΚ. Φασὶ μὲν καὶ ταῦτα, ὦ Μικύλε, τὸ δ' ἐμὸν 4
ἑτεροῖόν τι γέγονε καὶ πάνυ ἔναγχος εἰς ἀλεκτρυόνα σοι μεταβέβηκα.

ΜΙΚ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ τοῦτο μάλιστα εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Ἀκούεις τινὰ Πυθαγόραν Μνησαρχίδην Σάμιον;

ΜΙΚ. Τὸν σοφιστὴν λέγεις, τὸν ἀλαζόνα, ὃς ἐνομοθέτει μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν, ἥδιστον ἐμοὶ γοῦν ὄψον ἐκτράπεζον ἀποφαίνων, ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους [ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι.

ΑΛΕΚ. Ἴσθι δῆτα κἀκεῖνο], ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο;

[ΜΙΚ.] γόητά φασι καὶ τερατουργόν τινα τὸν ἄνθρωπον, ὦ ἀλεκτρυών.

ΑΛΕΚ. Ἐκεῖνος αὐτὸς ἐγώ σοί εἰμι ὁ Πυθαγόρας, ὥστε παῦ', ὠγαθέ, λοιδορούμενός μοι καὶ ταῦτα οὐκ εἰδὼς οἷός τις ἦν τὸν τρόπον.

**4.** 2. *ἑτεροῖον*, Prädicat.

*ἔναγχος* im Gegensatze zu jener alten Geschichte.

5. *ἀκούεις*. S. zu c. 13.

*Πυθαγόραν*, zwischen 580 u. 568 zu Samos geb., Stifter der nach ihm genannten Schule zu Kroton in Unteritalien, von hoher Bedeutung nicht bloss in der Geschichte der Philosophie, sondern auch in der Staatengeschichte. Cic. Tusc. V. 4. § 10. *Qui (Pythagoras) quum — in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae Magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et institutis et artibus.* Für Lucians Zweck genügt es hier, Einzelheiten und Aeusserlichkeiten seiner Lehre und seines Lebens von der komischen Seite darzustellen. In den Zusammenhang seines [Sys]tems geht er nirgends tiefer [ein]. — Seine Geschichte ist viel[fac]h durch Sagen entstellt worden. [S. zu c]. 16.

*Μνησαρχίδην*. Mnesarchos, sein Vater, war ein Steinschneider.

7. *σοφιστήν*, in der älteren Zeit = *sapiens*, wie auch Herod. IV. 95. ehrend den Pythagoras so nennt; hier mit der später gewöhnlich gewordenen verächtlichen Nebenbedeutung.

9. *ἐκτράπεζον ἀποφαίνων*. Sinn: Er zeigte, dass die Nahrung, die mir die liebste, nicht auf den Tisch gehöre (*ἐκτράπεζος*), d. i. dass das nicht gegessen werden dürfe, was mir gerade am besten schmeckt.

11. *ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο*. Pythagoras behauptete, früher in Gestalt dieses Euphorbus, eines der tapfersten Trojaner (Homer Il. XVI. 806. XVII. 1 ff.) auf Erden gewesen zu sein. S. Ovid. Metam. XV. 161.

*Troiani tempore belli Panthoides Euphorbus eram.*

S. zu c. 17.

16. *παῦ'*, wie c. 6 mit Partic. S. zu Nigr. c. 8.

*ΜΙΚ.* Τοῦτ' αὖ μακρῷ ἐκείνου τερατωδέστερον, ἀλεκτρυὼν φιλόσοφος. εἰπὲ δὲ ὅμως, ὦ Μνησάρχου παῖ, ὅπως ἡμῖν ἀντὶ μὲν ἀνθρώπου ὄρνις, ἀντὶ δὲ Σαμίου Ταναγρικὸς ἀναπέφηνας· οὐ πιθανὰ γὰρ ταῦτα οὐδὲ πάνυ πιστεῦσαι ῥᾴδια, ἐπεὶ καὶ δύ' ἤδη μοι τετηρηκέναι δοκῶ πάνυ ἐν σοὶ ἀλλότρια τοῦ Πυθαγόρου.

*ΑΛΕΚ.* Τὰ ποῖα;

*ΜΙΚ.* Ἓν μέν, ὅτι λάλος εἶ καὶ κρακτικός, ὁ δὲ σιωπᾶν ἐς πέντε ὅλα ἔτη οἶμαι παρῄνει, ἕτερον δὲ καὶ παντελῶς παράνομον· οὐ γὰρ ἔχων ὅ τι σοι παραβάλοιμι, κυάμους χθές, ὡς οἶσθα, ἔχων, ἧκον καὶ σὺ οὐδὲν μελλήσας ἀνέλεξας αὐτούς· ὥστε ἢ ἐψεῦσθαί σοι ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι, ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παρανενομηκέναι καὶ τὸ ἴσον ἠσεβηκέναι κυάμους φαγόντα, ὡς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.

5 *ΑΛΕΚ.* Οὐ γὰρ οἶσθα, ὦ Μικύλε, ἥτις αἰτία τούτων, οὐδὲ τὰ πρόσφορα ἑκάστῳ βίῳ. ἐγὼ δὲ τότε μὲν οὐκ ἤσθιον τῶν κυάμων, ἐφιλοσόφουν γάρ· νῦν δὲ φάγοιμ' ἄν, ὀρνιθικὴ γὰρ καὶ οὐκ ἀπόρρητος ἡμῖν ἡ τροφή. πλὴν ἀλλ' εἴ σοι φίλον, ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμι, καὶ ἐν οἵοις βίοις πρότερον ἐβιότευσα, καὶ ἅτινα τῆς μεταβολῆς ἑκάστης ἀπολέλαυκα.

*ΜΙΚ.* Λέγοις ἄν· ὡς ἔμοιγε ὑπερήδιστον ἂν τὸ ἄκουσμα γένοιτο, ὥστε εἴ τις αἵρεσιν προθείη, πότερα μᾶλλον ἐθέλω σοῦ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα διεξιόντος ἢ τὸν παν-

4. *Ταναγρικός.* Tanagra, eine Stadt in Böotien, bei deren Bewohnern die Hahnenkämpfe sehr beliebt waren.

12. *καὶ ἄλλῳ εἶναι* als Pythagoras, erklärt das *ἐψεῦσθαι.* — Die durch *σοι* veranlasste Attraction des *ἄλλῳ* wirkt nur bis *ὄντι* fort; die Construction geht dann in den Acc. c. Inf. *φαγόντα* über.

13. *ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παρανενομηκέναι* entspricht dem *ἢ ἐψεῦσθαι.*

15. *βεβρώκεις* nach dem pythagoreischen Spruche: *ἶσόν τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων.*

16. *οὐ γὰρ οἶσθα* begründet den ausgelassenen und leicht zu ergänzenden Gedanken: Dass du so urtheilst, ist nicht zu verwundern.

5. 19. *πλὴν ἀλλὰ* ‚indessen‘ erst bei den Spätern in Gebrauch statt des blossen *πλήν*, sehr oft bei Lucian und häufiger als das allein stehende *πλήν*. Vgl. c. 11.

20. *τοῦτο* das, was ich bin, ein Hahn.

23. *λέγοις ἄν*, imperativisch.

εὐδαίμονα ὄνειρον ἐκεῖνον αὖθις ὁρᾶν τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν φανέντα, οὐκ οἶδα, ὁπότερον ἂν ἑλοίμην· οὕτως ἀδελφὰ ἡγοῦμαι τὰ σὰ τοῖς ἡδίστοις, καὶ ἐν ἴσῃ ὑμᾶς τιμῇ ἄγω σέ τε καὶ τὸ πολυτίμητον ἐνύπνιον.

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ τὸν ὄνειρον τίς ποτε ὁ φανείς σοι ἦν, καί τινα ἰνδάλματα μάταια διαφυλάττεις κενὴν καί, ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, ἀμενηνήν τινα εὐδαιμονίαν τῇ μνήμῃ μεταδιώκων;

ΜΙΚ. Ἀλλ' οὐδ' ἐπιλήσομαί ποτε, ὦ ἀλεκτρυών, εὖ 6
ἴσθι τῆς ὄψεως ἐκείνης· οὕτω μοι πολὺ τὸ μέλι ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ ὄνειρος καταλιπὼν ᾤχετο, ὡς μόγις ἀνοίγειν τὰ βλέφαρα ὑπ' αὐτοῦ ἐς ὕπνον αὖθις κατασπώμενα. οἷον γοῦν ἐν τοῖς ὠσὶ τὰ πτερὰ ἐργάζεται στρεφόμενα, τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα.

ΑΛΕΚ. Ἡράκλεις, δεινόν τινα φῂς τὸν ἔρωτα, εἴγε πτηνὸς ὤν, ὥς φασι, ὁ ὄνειρος καὶ ὅρον ἔχων τῆς πτήσεως τὸν ὕπνον ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἤδη πηδᾷ καὶ ἐνδιατρίβει ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς μελιχρὸς οὕτω καὶ ἐναργὴς φαινόμενος· ἐθέλω γοῦν ἀκοῦσαι οἷός τίς ἐστιν οὕτω σοι τριπόθητος ὤν.

1. *μικρόν*, Neutr. zu *ἔμπροσθεν* gehörig; oft bei Lucian und stets in dieser Aufeinanderfolge. Vgl. de dipsad. c. 8. *τὰ μικρὸν ἔμπροσθεν εἰρημένα* Bis accus. c. 17.

5. *ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ*, noch (immer) also (*γὰρ* aus *γε* und *ἄρα* wie *γοῦν* aus *γε* und *οὖν*, s. zu Nigr. c. 7.) denkst du an den Traum? Vgl. c. 19 *καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο;*

7. *ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος* bezieht sich nur auf das folgende [illegible]rt *ἀμενηνήν*. Vgl. Odyss. X. [illegible] *νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα*. [illegible]ss. XIX. 562. *δοιαὶ γάρ τε* [illegible] *αι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνεί*[illegible]*ν*.

9. *εὖ ἴσθι* wisse es wohl, ganz gewiss. Ebenso c. 15. Vgl. zu *εὖ οἶδ' ὅτι* c. 3.

11. *ὡς — ἀνοίγειν*. S. zu c. 3.

14. *παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα*. S. zu c. 13.

15. *δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῂς* oft bei Lucian, zusammengezogen aus zwei Sätzen: *ὁ ἔρως, ὃν λέγεις, δεινός τίς ἐστι*. Vgl. Icarom. 1. 4.

16. *εἴγε πτηνὸς ὤν*. Vgl. Hom. Il. II. 71 — *ᾤχετ' ἀποπτάμενος*.

17. *ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα — πηδᾷ*, sprichwörtlich ‚über das Maass'. *τὰ ἐσκαμμένα*, gewöhnlicher *τὸ σκάμμα*. Der Sprung jedes einzelnen Agonisten wurde durch einen kleinen Graben (*σκάμμα*) oder Aufwurf bezeichnet; wer weiter als die Zeichen aller Uebrigen sprang, Sieger war.

ΜΙΚ. Ἕτοιμος λέγειν. ἡδὺ γοῦν τὸ μεμνῆσθαι καὶ διεξιέναι τι περὶ αὐτοῦ. σὺ δὲ πηνίκα, ὦ Πυθαγόρα, διηγήσῃ τὰ περὶ τῶν μεταβολῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐπειδὰν σύ, ὦ Μικύλε, παύσῃ ὀνειρώττων, καὶ ἀποψήσῃ ἀπὸ τῶν βλεφάρων τὸ μέλι· τὸ νῦν δὲ πρότερος εἰπέ, ὡς μάθω, εἴτε διὰ τῶν ἐλεφαντίνων πυλῶν εἴτε διὰ τῶν κερατίνων σοι ὁ ὄνειρος ἧκε πεμπόμενος.

ΜΙΚ. Οὐδὲ δι' ἑτέρας τούτων, ὦ Πυθαγόρα.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν Ὅμηρος δύο [μόνας] ταύτας λέγει.

ΜΙΚ. Ἔα χαίρειν τὸν λῆρον ἐκεῖνον ποιητὴν οὐδὲν εἰδότα ὀνείρων πέρι. οἱ πένητες ἴσως ὄνειροι διὰ τῶν τοιούτων ἐξίασιν, οἵους ἐκεῖνος ἑώρα οὐδὲ πάνυ σαφῶς τυφλὸς αὐτὸς ὤν, ἐμοὶ δὲ διὰ χρυσῶν τινων πυλῶν ὁ ἥδιστος ἀφίκετο χρυσοῦς καὶ αὐτός καὶ χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος καὶ πολὺ ἐπαγόμενος χρυσίον.

ΑΛΕΚ. Παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν· ἀτεχνῶς γὰρ ἐκ τῆς ἐκείνου σοι εὐχῆς τὸ ἐνύπνιον καὶ μέταλλα ὅλα χρύσεια κεκοιμῆσθαί μοι δοκεῖς.

7 ΜΙΚ. Πολύ, ὦ Πυθαγόρα, χρυσίον εἶδον, πολύ, πῶς οἴει καλόν, οἵαν τὴν αὐγὴν ἀπαστράπτον; τί ποτε ὁ Πίνδαρός φησι περὶ αὐτοῦ ἐπαινῶν; ἀνάμνησον γάρ με, εἰ οἶσθα,

5. *τὸ νῦν* advb. wie *τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ μετὰ τοῦτο.*

9. *καὶ μὴν Ὅμηρος δύο [μόνας] ταύτας λέγει.* Od. XIX. 562—567.

*Δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·*
*αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι·*
*τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,*
*οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·*
*οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,*
*οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.*

Dem Mythos liegt ein Wortspiel zu Grunde (*κέρας — κραίνω; ἐλέφας — ἐλεφαίρομαι*), das jedoch auf einer unrichtigen Etymologie beruht.

10. *ἔα χαίρειν.* S. zu c. 2.

13. *τυφλὸς αὐτὸς ὤν*, eine im Alterthum viel verbreitete Sage. Cic. Tusc. V. 39. *Traditum est etiam Homerum caecum fuisse.*

16. *παῦε.* S. zu Nigr. c. 8.

*ὦ Μίδα*, weil Mik. ganzer Sinn, wie der des Midas, auf Gold gerichtet ist.

*ἀτεχνῶς.* S. zu Nigr c. 19.

17. *ἐκ τῆς ἐκείνου εὐχῆς* (*ἐστι*) ist Prädikat zu *τὸ ἐνύπνιον.* Sinn: Der Traum ist ja ganz, wie Jener (Midas) es sich gewünscht Das *γὰρ* begründet die vorherge hende Anrede *ὦ Μίδα βέλτιστε*

18. *κεκοιμῆσθαι*, transitiv etwa ‚erschlafen', d. i. durc Schlaf erwerben.

ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει, εὖ ποιῶν . . ., ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου . . . . . κάλλιστόν τι ᾀσμάτων ἁπάντων.

ΑΛΕΚ. Μῶν ἐκεῖνο ζητεῖς,
ἄριστον μὲν ὕδωρ· ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου;

ΜΙΚ. Νὴ Δία, τοῦτ' αὐτό· ὥσπερ γὰρ τοὐμὸν ἐνύπνιον ἰδὼν ὁ Πίνδαρος οὕτως ἐπαινεῖ τὸ χρυσίον. ὡς δὲ ἤδη μάθῃς οἷόν τι ἦν, ἄκουσον, ὦ σοφώτατε ἀλεκτρυών. ὅτι μὲν οὐκ οἰκόσιτος ἦν χθές, οἶσθα· Εὐκράτης γάρ με ὁ πλούσιος ἐντυχὼν ἐν ἀγορᾷ λουσάμενον ἥκειν ἐκέλευε τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. Οἶδα πάνυ τοῦτο πεινήσας παρ' ὅλην τὴν 8
ἡμέραν, ἄχρι μοι βαθείας ἤδη ἑσπέρας ἧκες ὑποβεβρεγμένος τοὺς πέντε κυάμους ἐκείνους κομίζων οὐ πάνυ δαψιλὲς τὸ δεῖπνον ἀλεκτρυόνι ἀθλητῇ ποτε γενομένῳ καὶ Ὀλύμπια οὐκ ἀφανῶς ἀγωνισαμένῳ.

ΜΙΚ. Ἐπεὶ δὲ δειπνήσας ἐπανῆλθον, ἐκάθευδον εὐθὺς τοὺς κυάμους σοι παραβαλών; εἶτά μοι κατὰ τὸν

**7.** 1. *εἰπὼν εἶτα—θαυμάζει*, s. zum Briefe an den Nigr. Hier wie c. 14. *οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο* enthält es zugleich einen Gegensatz: ,dann doch, dann gleichwohl'.

*εὖ ποιῶν*, ,mit Recht'.

2. *ἐν ἀρχῇ — τοῦ βιβλίου*, im Anfange des ersten Olympischen Siegesgesanges.

5. *ὁ δὲ χρυσὸς—πλούτου*. Zu construiren: *ὁ δὲ χρυσὸς μεγάνορος ἔξοχα πλούτου (διαπρέπει), ἅτε* (gleichwie) *αἰθόμενον πῦρ διαπρέπει νυκτί*.

11. *λουσάμενον*. Man pflegte h unmittelbar vor der Haupthlzeit zu baden. Vgl. c. 9.

12. *τὴν ὥραν*, zur bestimmten, echten Zeit.

**8.** 13. *παρ' ὅλην τὴν ἡμέτν*. S. zu Nigr. 9.

14. *ἄχρι—ἧκες*. *ἄχρι* mit dem Indic. bei vollendeten Thatsachen, oft bei Lucian und andern Prosaikern der spätern Zeit. Vgl. c. 17. *ἄχρι δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξειργάζετό μοι τὸν οἶκον*. Tox. c. 43. Advers. indoct. c. 21. Pseudol. c. 18. Mit dem Conj. u. *ἂν* bei noch nicht vollendeten Handlungen oder in allgemeinen Sentenzen. Timon. c. 23. De hist. cscr. c. 9. Icar. c. 17. Catapl. c. 8. Vgl. *ἔστ' ἄν*. Bis Acc. c. 23. *μὴ φιλονεικεῖτε· ὑπερκείσεται γὰρ καὶ αὕτη ἡ δίκη ἔστ' ἂν ὁ Ζεὺς δικάσῃ περὶ τοῦ Διονυσίου*.

17. *Ὀλύμπια ἀγωνισαμένῳ* wie *Ὀλύμπια νικᾶν* construirt. Pythagoras soll Ol. 48 (588 v. Chr.) in dem Faustkampfe der Männer gesiegt haben.

19. *κατὰ τὸν Ὅμηρον*. Il. II. 56. 57., wo Agamemnon erzählt:

*Ὅμηρον ἀμβροσίην διὰ νύκτα θεῖός τις ὡς ἀληθῶς ὄνειρος ἐπιστὰς . . .*

9 *ΑΛΕΚ. Τὰ παρὰ τῷ Εὐκράτει πρότερον, ὦ Μικύλε, διήγησαι καὶ τὸ δεῖπνον οἷον ἐγένετο καὶ τὰ ἐν τῷ συμποσίῳ ἅπαντα· κωλύει γὰρ οὐδὲν αὖθίς σε δειπνεῖν ὥσπερ ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου ἐκείνου ἀναπλάττοντα, καὶ ἀναμηρυκώμενον τῇ μνήμῃ τὰ βεβρωμένα.*

*ΜΙΚ. Ὤιμην ἐνοχλήσειν καὶ ταῦτα διηγούμενος· ἐπεὶ δὲ σὺ προθυμῇ, καὶ δὴ λέγω. οὐ πρότερον, ὦ Πυθαγόρα, παρὰ πλουσίῳ τινὶ δειπνήσας ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ τύχῃ τινὶ ἀγαθῇ ἐντυγχάνω χθὲς τῷ Εὐκράτει, καὶ ἐγὼ μὲν προσειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην ἀπηλλαττόμην, ὡς μὴ καταισχύνοιμι αὐτὸν ἐν τριβακῷ τῷ τρίβωνι συμπαρομαρτῶν. ὁ δέ, Μικύλε, φησί, θυγατρὸς τήμερον ἑστιῶ γενέθλια καὶ παρεκάλεσα τῶν φίλων μάλα πολλούς· ἐπεὶ δέ τινά φασιν αὐτῶν μαλακῶς ἔχοντα οὐχ οἷόν τε εἶναι ξυνδειπνεῖν μεθ᾽ ἡμῶν, σὺ ἀντ᾽ ἐκείνου ἧκε λουσάμενος, ἢν μὴ ὅ γε κληθεὶς αὖθις εἴπῃ ἀφίξεσθαι, ὡς νῦν γε ἀμφίβολός ἐστι. τοῦτο ἀκούσας ἐγὼ προσκυνήσας ἀπῄειν εὐχόμενος ἅπασι θεοῖς ἠπίαλόν τινα ἢ πλευρῖτιν ἢ ποδάγραν ἐπιπέμψαι τῷ μαλακιζομένῳ ἐκείνῳ, οὗ ἔφεδρος ἐγὼ καὶ ἀντίδειπνος καὶ διάδοχος ἐνεκλήμην· καὶ τὸ ἄχρι τοῦ λουτροῦ αἰῶνα μήκιστον ἐτιθέμην συνεχὲς ἐπισκοπῶν, ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη, καὶ πηνίκα ἤδη*

*θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν Ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα.*

6. *ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου.* S. zu Icarom. c. 1.

9. 9. *καὶ δὴ λέγω*, ‚da sag' ich's ja schon'. Vgl. c. 29. *καὶ δὴ πάρεσμεν.*

12. *προσειπὼν — δεσπότην.* S. zu Nigr. c. 23. *ἀπηλλαττόμην*, ich war im Begriff mich von ihm loszumachen, d. i. weiter zu gehen.

15. *ἑστιῶ γενέθλια*, einen Geburtstagsschmaus veranstalten. Vgl. c. 21. *ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια.*

16. *μαλακῶς ἔχοντα* wie weiterhin *μαλακιζομένῳ* und *πονήρως ἔχειν.*

18. *ὅ γε κληθεὶς ad cenam vocatus*, wie weiter unten *ἐκεκλήμην.*

19. *προσκυνήσας ἀπῄειν.* S. zu Nigr. c. 21.

21. *ἔφεδρος* vom Athletenkampfe entlehnt, wer für den Ueberwundenen eintritt, um mit dem Sieger statt dessen den Kampf fortzusetzen. Hier also ‚Stellvertreter, Ersatzmann'.

24. *ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη*, der Stift an der Sonnenuhr anstatt des Stiftes Schatten.

λοῦσθαι δέοι. κἀπειδή ποτε ὁ καιρὸς ἀφίκετο, πρὸς τάχος ἐμαυτὸν ἀποῤῥύψας ἄπειμι κοσμίως μάλα ἐσχηματισμένος, ἀναστρέψας τὸ τριβώνιον, ὡς ἐπὶ τοῦ καθαρωτέρου γένοιτο ἡ ἀναβολή. καταλαμβάνω τε πρὸς ταῖς θύ- 10 ραις ἄλλους τε πολλοὺς καὶ δὴ κἀκεῖνον φοράδην ὑπὸ τεττάρων κεκομισμένον, ᾧ με ὑποδειπνεῖν ἔδει, τὸν νοσεῖν λεγόμενον, καὶ ἐδήλου δὲ πονήρως ἔχων· ὑπέστενε γοῦν καὶ ὑπέβηττε καὶ ἐχρέμπτετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον, ὠχρὸς ὅλος ὢν καὶ διῳδηκώς, ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα ἔτη σχεδόν· ἐλέγετο δὲ φιλόσοφός τις εἶναι τῶν πρὸς τὰ μειράκια φλυαρούντων. ὁ γοῦν πώγων μάλα τραγικὸς ἦν ἐς ὑπερβολὴν κουριῶν· καὶ αἰτιωμένου δὲ Ἀρχιβίου τοῦ ἰατροῦ, διότι οὕτως ἔχων ἀφίκετο, Τὰ καθήκοντα, ἔφη, οὐ χρὴ προδιδόναι, καὶ ταῦτα φιλόσοφον ἄνδρα, κἂν μυρίαι νόσοι ἐμποδὼν ἱστῶνται· ἡγήσεται γὰρ Εὐκράτης ὑπερεωρᾶσθαι πρὸς ἡμῶν. Οὔμενουν εἶπον ἐγώ, ἀλλ᾽ ἐπαινέσεταί σε, ἢν οἴκοι παρὰ σαυτῷ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἐθέλῃς ἤπερ ἐν τῷ συμποσίῳ συναναχρεμψάμενος τὴν ψυχὴν μετὰ τοῦ φλέγματος. ἐκεῖνος μὲν οὖν ὑπὸ μεγαλοφροσύνης οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι τοῦ σκώμματος· ἐφίσταται δὲ μετὰ μικρὸν ὁ Εὐκράτης λελουμένος καὶ ἰδὼν τὸν Θεσμόπολιν — τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο — Διδάσκαλε,

Vgl. Epist. Saturn. c. 17. *Λούεσθαι — ὁπόταν τὸ στοιχεῖον ἑξάπουν ᾖ.*

1. *κἀπειδή ποτε* = *aliquando*, endlich einmal.

*πρὸς τάχος* wie *κατὰ τάχος*, adverbial.

4. *ἡ ἀναβολή*, die Art und Weise, wie man das Kleid umwirft, dann das Kleid selbst.

10. 5. *καὶ δὴ κἀκεῖνον* ,und wirklich auch...'

6. *ὑποδειπνεῖν* wie c. 9. *ἔφεδρος, ἀντίδειπνος, διάδοχος*, ,stellvertretend essen'. Verschieden davon die Bedeutung der Präp. in *ὑποκατακλίνουσι* c. 11.

. *ὑπέστενε γοῦν.* Ueber ... zu Nigr. c. 7.

. *ἐχρέμπτετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον*, tief aus der Brust und so, dass man ungern ihm sich näherte. Vgl. c. 1. *διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας.*

11. *πώγων.* S. zu Nigrin. c. 24. Charakteristisches Abzeichen der damaligen Philosophen.

*ἐς ὑπερβολήν* wie c. 14. c. 24. adverb. ausserordentlich, sehr oft. Vgl. c. 14.

13. *οὕτως ἔχων*, nämlich *πονήρως, μαλακῶς*, wie vorhin gesagt.

22. *τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο*, so hiess der Philosoph. Vollständig ist der Ausdruck: *καλεῖν τινα ὄνομά τι* oder *καλεῖσθαι ὄνομα τι.* Vgl. c. 20 ὠ

φησίν, εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἥκων παρ' ἡμᾶς, οὐ μεῖον
δ' ἄν τι σοι ἐγένετο, καὶ ἀπόντι γὰρ ἅπαντα ἑξῆς ἀπέ-
σταλτο ἄν· καὶ ἅμα λέγων ἐσῄει χειραγωγῶν τὸν Θε-
11 σμόπολιν, ἐπερειδόμενον καὶ τοῖς οἰκέταις. ἐγὼ μὲν οὖν
ἀπιέναι παρεσκευαζόμην, ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἐπὶ πολὺ
ἐνδοιάσας, ἐπεί με πάνυ σκυθρωπὸν εἶδε, Πάριθι, ἔφη,
καὶ σύ, ὦ Μικύλε, καὶ συνδείπνει μεθ' ἡμῶν· τὸν υἱὸν
γὰρ ἐγὼ κελεύσω ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς
ἑστιᾶσθαι, ὡς σὺ χώραν ἔχοις. ἐσῄειν οὖν μάτην λύκος
χανὼν παρὰ μικρόν, αἰσχυνόμενος ὅτι ἐδόκουν ἐξεληλακέ-
ναι τοῦ συμποσίου τὸ παιδίον τοῦ Εὐκράτους. κἀπειδὴ
κατακλίνεσθαι καιρὸς ἦν, πρῶτον μὲν ἀράμενοι ἀνέθεσαν
τὸν Θεσμόπολιν οὐκ ἀπραγμόνως μὰ Δία πέντε οἶμαι
νεανίσκοι εὐμεγέθεις ὑπαυχένια περιβύσαντες αὐτῷ πάν-
τοθεν, ὡς διαμένοι ἐν τῷ σχήματι καὶ ἐπὶ πολὺ καρτε-
ρεῖν δύναιτο. εἶτα μηδενὸς ἀνεχομένου πλησίον κατακεῖ-
σθαι αὐτοῦ, ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι φέροντες, ὡς ὁμοτρά-

Πυθαγόρα, καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος;

1. *εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἥκων*. Anders c. 7. εὖ ποιῶν.

*οὐ μεῖον δ' ἄν τι ἐγένετο*, wenn du auch nicht gekommen wärest.

3. *ἅμα λέγων*, wie μεταξὺ mit dem Partic. S. zu Nigr. c. 13.

11. 5. *ἐπὶ πολὺ* ‚lange Zeit'. wie weiter unten ἐπὶ πολὺ καρτερεῖν. Dagegen vom Raume c. 23. 26.

7. *τὸν υἱὸν — κελεύσω — ἑστιᾶσθαι, ὡς σὺ χώραν ἔχοις*, Optativ. So fast stets bei Lucian, wie überhaupt in der späteren Gräcität in Absichtssätzen auch nach einem Präsens oder Futurum. Vgl. c. 20. c. 22. Die Worte sind in der obliquen Rede dem Sohne gegenüber gesprochen zu denken: Ich werde es ihm sagen mit der Bemerkung, dass ich das angeordnet ‚damit du Platz hättest'.

8. *ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρός*. Die Frauen nahmen an den Gastmählern der Männer nicht Theil; sonst speiste die Familie gemeinschaftlich.

9. *μάτην λύκος χανών* sprichwörtlich von den in leidenschaftlicher Erwartung und Sehnsucht Getäuschten.

10. *παρὰ μικρόν*. S. zu Nigrinus c. 13.

14. *ὑπαυχένια*. In der Homerischen Zeit nahm man das Mahl sitzend ein, später liegend. Weiber und Kinder aber behielten die ältere Sitte bei.

15. *ἐν τῷ σχήματι* (τῆς κατακλίσεως) den linken Arm auf das im Rücken liegende Kissen (προσκεφάλαιον) gestützt, der rechte blieb frei. Der gebrechliche Thesmopolis wird von allen Seiten mit Kissen umgeben.

17. *ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι — εἶημεν*. Gewöhnlich lagen nur je zwei auf einer κλίνη und hatten zusammen einen Tisch. *ὑποκατακλίνουσι* bezeichnet den unteren der beiden Plätze.

πεζοὶ εἴημεν. τοὐντεῦθεν ἐδειπνοῦμεν, ὦ Πυθαγόρα, πολύοψόν τι καὶ ποικίλον δεῖπνον ἐπὶ χρυσοῦ πολλοῦ καὶ ἀργύρου· καὶ ἐκπώματα ἦν χρυσᾶ καὶ διάκονοι ὡραῖοι καὶ μουσουργοὶ καὶ γελωτοποιοὶ μεταξὺ καὶ ὅλως ἡδίστη τις ἦν ἡ διατριβή, πλὴν ἀλλ' ἕν με ἐλύπει οὐ μετρίως, ὁ Θεσμόπολις ἐνοχλῶν καὶ ἀρετήν τινα πρός με διεξιὼν καὶ διδάσκων, ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσι, καὶ ὡς εἰ ἡμέρα ἐστί, νὺξ οὐκ ἔστιν, ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναί μοι. τοιαῦτα πολλὰ οὐδὲν δεομένῳ προσφιλοσοφῶν συνείρει καὶ ὑπετέμνετο τὴν εὐφροσύνην οὐκ ἐῶν ἀκούειν τῶν κιθαριζόντων ἢ ᾀδόντων. τοιοῦτο μέν σοι, ὦ ἀλεκτρυών, τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. Οὐχ ἥδιστον, ὦ Μικύλε, καὶ μάλιστα ἐπεὶ συνεκληρώθης τῷ λήρῳ ἐκείνῳ γέροντι. 12

ΜΙΚ. Ἄκουε δὲ ἤδη καὶ τὸ ἐνύπνιον· ᾤμην γὰρ τὸν Εὐκράτην αὐτὸν ἄπαιδα ὄντα οὐκ οἶδ' ὅπως ἀποθνήσκειν, εἶτα προσκαλέσαντά με καὶ διαθήκας θέμενον, ἐν αἷς ὁ κληρονόμος ἦν ἁπάντων ἐγώ, μικρὸν ἐπισχόντα ἀποθανεῖν· ἐμαυτὸν δὲ παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν τὸ μὲν χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον ἐξαντλεῖν σκάφαις τισὶ μεγάλαις ἀέναόν τε καὶ πολὺ ἐπιῤῥέον· τὰ δ' ἄλλα, τὴν ἐσθῆτα καὶ τραπέζας καὶ ἐκπώματα καὶ διακόνους, πάντα ἐμά, ὡς τὸ εἰκός, εἶναι. εἶτα ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους

φέροντες, eilends, ohne weitere Umstände. Vgl. Timon. c. 26.

1. τοὐντεῦθεν, adverbial wie τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ μετὰ τοῦτο u. a.

4. μεταξύ absolut, zwischen den einzelnen Gängen des Gastmahls, während des Gastmahls. S. zu Nigr. c. 8.

5. πλὴν ἀλλά. S. zu c. 5.

9. ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναί μοι, nach dem unter dem Namen, κερατίς, cornutus bekannten Trugschlusse: εἰ οὐκ ἀπέβαλες, τοῦτ' ἔχεις· κέρατα δ' οὐκ ἀπέβαλες, κέρατα ἄρα ἔχεις.

10. συνείρειν = conectere. συνείρει (Praes.) und ὑπετέμνετο (Imperf.) wie Luc. Asin. c. 23. ἡ δὲ γραῦς ἐπειδὴ εἶδεν ἀποδιδράσκειν ἕτοιμον, λαμβάνεταί με ἐκ τῆς οὐρᾶς καὶ εἴχετο . . . u. a.

12. 16. οὐκ οἶδ' ὅπως, irgendwie. S. zu c. 3.

ἀποθνήσκειν, im Sterben liegen; zu unterscheiden von dem folgenden θανεῖν.

23. ὡς τὸ εἰκός, sehr oft bei Lucian, Abdic. c. 5. Alexd. c. 18. 40. 54. Eunuch. c. 11., abwechselnd mit ὡς εἰκός, was jedoch seltener vorkommt, Alexd. c. 16. Ueber die Bedeutung s. εἰκότως im Briefe an den Nigr.

τὸν ὁμότεχνον οἶσθα τὸν Σίμωνα οὐ πρὸ πολλοῦ δειπνήσαντα παρ' ἐμοί, ὅτε τὸ ἔτνος ἥψησα τοῖς Κρονίοις δύο τεμάχη τοῦ ἀλλᾶντος ἐμβαλών.

ΑΛΕΚ. Οἶδα, τὸν σιμόν, τὸν βραχύν, ὃς τὸ κεραμεοῦν τρυβλίον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλην ἔχων, μετὰ τὸ δεῖπνον, ὃ μόνον ἡμῖν ὑπῆρχεν· εἶδον γὰρ αὐτός, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους; ἀλλὰ τί οὐκ ἐβόας καὶ ἐμήνυες τότε, ὦ ἀλεκτρυών, ληϊζομένους ἡμᾶς ὁρῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐκόκκυζον, ὃ μόνον μοι τότε δυνατὸν ἦν. τί δ' οὖν ὁ Σίμων; ἐῴκεις γάρ τι περὶ αὐτοῦ ἐρεῖν.

ΜΙΚ. Ἀνεψιὸς ἦν αὐτῷ πλούσιος ἐς ὑπερβολήν, Δημύλος τοὔνομα. οὗτος ζῶν μὲν οὐδὲ ὀβολὸν ἔδωκε τῷ Σίμωνι. πῶς γάρ, ὃς οὐδὲ αὐτὸς ἥπτετο τῶν χρημάτων; ἐπεὶ δὲ ἀπέθανε πρῴην, ἅπαντα ἐκεῖνα κατὰ τοὺς νόμους Σίμωνός ἐστι, καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά, ὁ τὸ τρυβλίον περιλείχων ἄσμενος ἐξελαύνει ἁλουργῆ καὶ ὑσγινοβαφῆ ἀμπεχόμενος, οἰκέτας καὶ ζεύγη καὶ χρυσᾶ ἐκπώματα καὶ ἐλεφαντόποδας τραπέζας ἔχων, ὑφ' ἁπάντων προσκυνούμενος οὐδὲ προσβλέπων ἔτι ἡμᾶς· ἔναγχος γοῦν ἐγὼ μὲν ἰδὼν προϊόντα, Χαῖρε, ἔφην, ὦ Σίμων. ὁ δὲ ἀγανακτήσας, Εἴπατε, ἔφη, τῷ πτωχῷ τούτῳ μὴ κατασμικρύνειν μου τοὔνομα· οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ

2. *τοῖς Κρονίοις.* Fest zu Ehren des Kronos, am 12. Tage des Hekatombäon; auch in Athens früherer Zeit wohl ein Fest der Lust wie die römischen Saturnalien.

5. *ὑπὸ μάλην ἔχων*, construirt wie ein Verb. der Bewegung ‚unter den Arm nehmen und unter ihm forttragen'. S. dagegen c. 29. *τὰ τρυβλία ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.*

8. *εἶτα.* S. zu c. 7.

11. *ὃ μόνον* auf *τρυβλίον* zu beziehen, das einzige, welches, wie in demselben c. *ὃ μόνον τότε δυνατὸν ἦν* und Bis Acc. c. 16. *ἀνδράποδον ὃ μόνον εἶχεν εὔνουν καὶ πιστὸν αὐτῇ.*

13. *ἐς ὑπερβολήν* wie c. 10.

15. *πῶς γάρ* ‚wie hätte er das auch thun sollen!'

17. *ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά* ‚der mit den schmutzigen Lumpen', ohne *ἔχων* sehr oft bei Lucian. Vgl. Catapl. c. 4. *ὁ τὸ ξυλόν.* Char. c. 14. *ὁ τὸ διάδημα.* Bis Acc. c. 9. *ὁ τὴν σύριγγα.*

22. *ἔναγχος γοῦν* ‚zum Beispiel'. S. zu Nigr. c. 7.

*προϊόντα*, *in publicum prodire.*

24. *οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμω-*

Σιμωνίδης ὀνομάζομαι. τὸ δὲ μέγιστον, ἤδη καὶ ἐρῶσιν αὐτοῦ αἱ γυναῖκες, ὁ δὲ θρύπτεται πρὸς αὐτὰς καὶ ὑπερορᾷ καὶ τὰς μὲν προσίεται καὶ ἵλεώς ἐστιν, αἱ δὲ ἀπειλοῦσιν ἀναρτήσειν ἑαυτὰς ἀμελούμεναι. ὁρᾷς ὅσων ἀγαθῶν ὁ χρυσὸς αἴτιος, εἴ γε καὶ μεταποιεῖ τοὺς ἀμόρφους καὶ ἐρασμίους ἀπεργάζεται ὥσπερ ὁ ποιητικὸς ἐκεῖνος κεστός. ἀκούεις δὲ καὶ τῶν ποιητῶν λεγόντων·

ὦ χρυσὲ δεξίωμα κάλλιστον

καὶ

χρυσὸς γάρ ἐστιν ὃς βροτῶν ἔχει κράτη.

ἀλλὰ τί μεταξὺ ἐγέλασας, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι ὑπ' ἀγνοίας, ὦ Μικύλε, καὶ σὺ τὰ 15 ὅμοια τοῖς πολλοῖς ἐξηπάτησαι περὶ τῶν πλουσίων· οἱ δὲ εὖ ἴσθι πολὺ ὑμῶν ἀθλιώτερον τὸν βίον βιοῦσι. λέγω δέ σοι καὶ πένης καὶ πλούσιος πολλάκις γενόμενος καὶ ἅπαντος βίου πεπειραμένος· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ αὐτὸς εἴσῃ ἕκαστα.

ΜΙΚ. Νὴ Δία, καιρὸς γοῦν ἤδη καὶ σὲ εἰπεῖν, ὅπως ἠλλάγης καὶ ἃ σύνοισθα τῷ βίῳ ἑκάστῳ.

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοσοῦτόν γε προειδώς, μηδένα με σοῦ εὐδαιμονέστερον βιοῦντα ἑωρακέναι.

ΜΙΚ. Ἐμοῦ, ὦ ἀλεκτρυών; οὕτω σοὶ γένοιτο· προάγει γάρ με λοιδορεῖσθαί σοι. ἀλλ' εἰπὲ ἀπὸ τοῦ Εὐ-

νίδης ὀνομάζομαι. Emporkömmlinge liebten solche Namensverlängerungen. So wirft Demosthenes in der Rede vom Kranze (§ 130) dem Aeschines vor, er habe seinen Vater aus einem *Τρόμητος* zum *Ἀτρόμητος*, seine Mutter, die *Γλαυκίς* hiess, zu einer *Γλαυκοθέα* gemacht.

1. τὸ δὲ μέγιστον wie c. 25. und *τό γε κεφάλαιον* c. 27. S. zu Nigr. c. 4.

i. ὥσπερ ὁ ποιητικὸς — στός, der Gürtel der Aphro- bei Homer, ausführlich berieben Il. XIV. 214 ff.

. ἀκούεις. S. zu c. 13.

8. ὦ χρυσὲ δεξίωμα κάλλιστον, aus Bellerophon, einer verloren gegangenen Tragödie des Euripides. Vollständiger bei Timon c. 41. *ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον βροτοῖς.*

11. τί μεταξὺ ἐγέλασας 'dazwischen', 'dabei', absolut wie c. 11.

**15.** 22. οὕτω σοὶ γένοιτο. Möchte es dir so gehen, d. h. möchte dir diese Glückseligkeit zu Theil werden! was nach des Mikylos Ansicht eine Verwünschung ist, wie er selbst sagt: *προάγει γάρ με λοιδορεῖσθαί σοι.*

φόρβου ἀρξάμενος, ὅπως ἐς Πυθαγόραν μετεβλήθης, εἶτα ἑξῆς ἄχρι τοῦ ἀλεκτρυόνος· εἰκὸς γάρ σε ποικίλα καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν ἐν πολυειδέσι τοῖς βίοις.

16 ΑΛΕΚ. Ὡς μὲν ἐξ Ἀπόλλωνος τὸ πρῶτον ἡ ψυχή μοι καταπταμένη ἐς τὴν γῆν ἐνέδυ εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἥντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα, μακρὸν ἂν εἴη λέγειν, ἄλλως τε οὐδὲ ὅσιον οὔτ' ἐμοὶ εἰπεῖν οὔτε σοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα. ἐπεὶ δὲ Εὔφορβος ἐγενόμην . . . . .

ΜΙΚ. τοῦτό μοι πρότερον εἰπέ, εἰ κἀγώ ποτε ἠλλάγην ὥσπερ σύ.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα.

ΜΙΚ. Τίς οὖν ἦν πρό γε τούτου, ὦ θαυμάσιε, τίς ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν· ἐθέλω γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Σὺ μύρμηξ Ἰνδικὸς τῶν τὸ χρυσίον ἀνορυττόντων.

ΜΙΚ. Εἶτα ὤκνουν ὁ κακοδαίμων κἂν ὀλίγα τῶν ψηγ-

**16.** 4. *ὡς — ἡ ψυχή — ἐνέδυ εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἥντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα* ‚wie meine von Apollo entstammende Seele in einen menschlichen Leib überging und . . .' Vgl. Somn. c. 12 *ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκεῖνον τίνος υἱὸν ὄντα ἡλίκον ἐποίησα.* Zwei abhängige Fragesätze (*ὡς* . . . und *ἥντινα* . . .) in einen Satz zusammengezogen, wie es häufig bei unabhängigen der Fall ist; vgl. das Homerische *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν;* — Aehnliche, namentlich durch die Neuplatoniker verbreitete Sagen über Pythagoras, wie dass seine Seele des Apollo Seele gewesen sei, gab es unzählige. Man nennt ihn einen Sohn des Apollo oder Hermes. lässt ihn mit Halbgöttern verkehren, Thieren gebieten u. s. w. Einige davon c. 18.

7. *ἄλλως τε* ‚und überdiess'. Ebenso *ἄλλως δὲ* c. 18. S. zu Nigr. 6.

*πρό γε τούτου* Mascul., ‚ehe ich wurde, was ich jetzt bin', anstatt *πρὸ τοῦ τοῦτον γενέσθαι.* Vgl. Tim. c. 57.

14. *μύρμηξ Ἰνδικός*, fabelhafte goldgrabende Ameisen. S. Herodot III, 102. *ἐν δὴ ὦν τῇ ἐρημίῃ ταύτῃ καὶ τῇ ψάμμῳ γίνονται μύρμηκες μεγάθεα ἔχοντες κυνῶν μὲν ἐλάσσονα, ἀλωπέκων δὲ μέζονα.* ‚Die sandigen Hochflächen Tübets, welche das obere Industhal im Norden begrenzen, enthalten viel Goldstaub; hier hausen zugleich viel Murmelthiere mit gefleckten Fellen. Der röthliche Boden war von diesen Thieren durchlöchert, welche vor ihren Höhlen auf den Hinterbeinen sassen und sie zu hüten schienen. Diese Thiere, welche südlich vom Himalaya gar nicht vorkommen, haben die Inder des Ganges nach der Lebensweise Ameisen genannt'. Duncker, Gesch. d. Aterth. II. 244.

16. *εἶτα ὤκνουν — ἐπισιτισάμενος.* *εἶτα* so in Fragen de Verwunderung, des Unwillens un des Spottes.

*κἂν ὀλίγα.* S. zu Nigr. c. 23.

μάτων ἥκειν ἐς τόνδε τὸν βίον ἐξ ἐκείνου ἐπισιτισάμενος; ἀλλὰ καὶ τί μετὰ τοῦτο ἔσομαι, εἰπέ· εἰκὸς δὲ εἰδέναι σε. εἰ γάρ τι ἀγαθὸν εἴη, ἀπάγξομαι ἤδη ἀναστὰς ἀπὸ τοῦ παττάλου, ἐφ᾽ οὗ σὺ ἕστηκας.

ΑΛΕΚ. Οὐκ ἂν μάθοις τοῦτο οὐδεμιᾷ μηχανῇ. πλὴν 17
ἀλλ᾽ ἐπείπερ Εὔφορβος ἐγενόμην — ἐπάνειμι γὰρ ἐπ᾽ ἐκεῖνα — ἐμαχόμην ἐπ᾽ Ἰλίῳ καὶ ἀποθανὼν ὑπὸ Μενέλεω χρόνῳ ὕστερον ἐς Πυθαγόραν ἧκον. τέως δὲ περιέμενον ἄοικος καὶ ἀνέστιος, ἄχρι δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξειργάζετό μοι τὸν οἶκον.

ΜΙΚ. Ἄσιτος, ὦ τᾶν, καὶ ἄποτος;

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα· οὐδὲ γὰρ ἔδει τούτων ἢ μόνῳ τῷ σώματι.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν τὰ ἐν Ἰλίῳ μοι πρῶτον εἰπέ. τοιαῦτα ἦν οἷά φησιν Ὅμηρος γενέσθαι αὐτά;

ΑΛΕΚ. Πόθεν ἐκεῖνος ἠπίστατο, ὦ Μικύλε, ὃς γινομένων ἐκείνων κάμηλος ἐν Βάκτροις ἦν. ἐγὼ δὲ τοσοῦτόν σοί φημι ὑπερφυὲς μηδὲν γενέσθαι τότε, μήτε τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν μήτε τὴν Ἑλένην αὐτὴν οὕτω καλήν, ὡς οἴονται. εἶδον γὰρ λευκὴν μέν τινα καὶ ἐπιμήκη τὸν τράχηλον, ὡς εἰκάζειν κύκνου θυγατέρα εἶναι, τὰ δὲ ἄλλα πάνυ πρεσβῦτιν, ἡλικιῶτιν σχεδὸν τῆς Ἑκά-

**17.** 5. *πλὴν ἀλλὰ* ellipt., ‚doch unterbrich mich nicht, sondern höre meinen Lebenslauf weiter an‘. S. zu c. 5.

7. *ἀποθανὼν ὑπὸ Μενελ.* Il. XVII. zu Anfang.

9. *ἄοικος καὶ ἀνέστιος.* Vgl. de sacrificiis c. 11. *ἔπειτα δὲ ναοὺς ἐγείραντες, ἵν᾽ αὐτοῖς μὴ ἄοικοι μηδὲ ἀνέστιοι δῆθεν ὦσιν, εἰκόνας αὐτοῖς ἀπεικάζουσι.*

*ἄχρι δὴ — ἐξειργάζετο.* S. 3.

*Μνήσαρχος.* S. c. 4.

12. *τούτων* durch die in *ἄσιτος* und *ἄποτος* enthaltenen Begriffe bestimmt.

17. *κάμηλος ἐν Βάκτροις*, das Trampelthier mit zwei Höckern, unterschieden von dem Arabischen Kameele, dem Dromedar.

19. *τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν*, der Telamonier.

21. *ὡς εἰκάζειν* = *ὥστε.* S. zu c. 3.

*κύκνου θυγατέρα*, die Tochter der Leda und eines Schwans (Zeus).

βης, ἥν γε Θησεὺς πρῶτον ἁρπάσας ἐν Ἀφίδναις εἶχε κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος, ὁ δ' Ἡρακλῆς πρότερον εἷλε Τροίαν κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν τοὺς τότε μάλιστα. διηγεῖτο γάρ μοι ὁ Πάνθους ταῦτα κομιδῇ μειράκιον ὢν ἑωρακέναι λέγων τὸν Ἡρακλέα.

ΜΙΚ. Τί δαί; ὁ Ἀχιλλεὺς τοιοῦτος ἦν, ἄριστος τὰ πάντα, ἢ μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα;

ΑΛΕΚ. Ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν συνηνέχθην, ὦ Μικύλε, οὐδ' ἂν ἔχοιμί σοι ἀκριβῶς οὕτω τὰ παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς λέγειν· πόθεν γάρ, πολέμιος ὤν; τὸν μέντοι ἑταῖρον αὐτοῦ τὸν Πάτροκλον οὐ χαλεπῶς ἀπέκτεινα διελάσας τῷ δορατίῳ.

ΜΙΚ. Εἶτα σὲ ὁ Μενέλεως μακρῷ εὐχερέστερον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἱκανῶς, τὰ Πυθαγόρου δὲ ἤδη λέγε.

18 ΑΛΕΚ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Μικύλε, σοφιστὴς ἄνθρωπος ἦν. χρὴ γάρ, οἶμαι, τἀληθὲς λέγειν· ἄλλως δὲ οὐκ ἀπαίδευτος οὐδ' ἀμελέτητος τῶν καλλίστων μαθημάτων, ἀπεδήμησα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον, ὡς συγγενοίμην τοῖς προ-

1. *ἥν γε Θησεὺς πρῶτον ἁρπάσας.* Auch an andern Stellen Lucians (Dial. Deor. XX. 14. Charid. c. 16.) und bei Plut. Thes. 31. findet sich diese Sage. Lucian verbindet verschiedene Mythen, um selbst die vielberühmte Schönheit der Helena zum Gegenstande des Spottes machen zu können.

*ἐν Ἀφίδναις*, attischer Demos. Kastor und Pollux befreiten sie von dort.

2. *κατὰ τὸν Ἡρακλέα*, Zeitbestimmung wie bald darauf *κατὰ τοὺς πατέρας.* Raumbestimmung dagegen *κατ' ἐκεῖνα* c. 18.

*Ἡρακλῆς πρότερον εἷλε Τροίαν*, als ihm Laomedon den für die Ueberwältigung des Seeungethüms ausbedungenen Lohn versagte. Hom. Il. V. 640—42.

4. *ὁ Πάνθους.* S. zu c. 4.

*κομιδῇ μειράκιον* wie Bis Acc. c. 27. S. zu c. 2.

5. *ἄλλως* gehört zu *μῦθος* ‚eitel, nichts als, nur'. Vgl. Prom. 6. *λῆρος ἄλλως.*

10. *πόθεν γάρ*, aus dem Vorhergehenden *οὐδ' ἂν ἔχοιμι* zu ergänzen.

11. *τὸν Πάτροκλον — ἀπέκτεινα.* Nach Homer Il. XVI. 812. 813. verwundete er ihn nur:
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'.

13. *εἶτά σε ὁ Μ.* S. zu c. 13.

**18.** 15. *σοφιστής.* S. zu c. 4.

16. *ἄλλως δέ.* S. zu c. 16.

18. *τοῖς προφήταις*, eine Klasse der ägyptischen Priester statt der Priester im Allgemeinen. Der Prophet ist Vorsteher des Heiligthums und hat von den 42 Büchern des Hermes die zehn sogenannten Priesterbücher zu erlernen, welche von den Gesetzen, den Göttern und der ganzen Priesterzucht handeln

φήταις ἐπὶ σοφίᾳ, καὶ ἐς τὰ ἄδυτα κατελθὼν ἐξέμαθον τὰς βίβλους τὰς Ὥρου καὶ Ἴσιδος, καὶ αὖθις ἐς Ἰταλίαν ἐκπλεύσας οὕτω διέθηκα τοὺς κατ' ἐκεῖνα Ἕλληνας, ὥστε θεόν ἡγόν με.

ΜΙΚ. Ἤκουσα ταῦτα, καὶ ὡς δόξειας ἀναβεβιωκέναι ἀποθανών, καὶ ὡς χρυσοῦν τὸν μηρὸν ἐπιδείξαιό ποτε αὐτοῖς. ἐκεῖνο δέ μοι εἰπέ, τί σοι ἐπῆλθε νόμον ποιήσασθαι, μήτε κρεῶν μήτε κυάμων ἐσθίειν;

ΑΛΕΚ. Μὴ ἀνάκρινε ταῦτα, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Διὰ τί, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι αἰσχύνομαι λέγειν πρὸς σὲ τὴν ἀλήθειαν ὑπὲρ αὐτῶν.

ΜΙΚ. Καὶ μὴν οὐδὲν ἐχρῆν ὀκνεῖν λέγειν πρὸς ἄνδρα σύνοικον καὶ φίλον· δεσπότην γὰρ οὐκ ἂν ἔτ' εἴποιμι.

ΑΛΕΚ. Οὐδὲν ὑγιὲς οὐδὲ σοφὸν ἦν, ἀλλ' ἑώρων, ὅτι εἰ μὲν τὰ συνήθη καὶ ταὐτὰ τοῖς πολλοῖς νομίζοιμι, ἥκιστα ἐπισπάσομαι τοὺς ἀνθρώπους ἐς τὸ θαῦμα, ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι, τοσούτῳ σεμνότερος ᾤμην αὐτοῖς ἔσεσθαι. διὰ τοῦτο καινοποιεῖν εἱλόμην ἀπόῤῥητον ποιησάμενος τὴν αἰτίαν, ὡς εἰκάζοντες ἄλλος ἄλλως ἅπαντες ἐκπλήττων-

1. *ἐπὶ σοφίᾳ* wie de merc. cd. c. 4. *ἐπὶ παιδείᾳ συνεῖναι.*

2. *Ὥρου καὶ Ἴσιδος.* Horus der Sohn des Osiris, Isis die Gemahlin und Schwester des Osiris.

3. *τοὺς κατ' ἐκεῖνα Ἕλληνας*, S. zu c. 17.

5. *ὡς δόξειας*, oblique Rede, desshalb der Optativ: ‚wie man — so sagen sie — von dir geglaubt, dass . . .'

11. *αἰσχύνομαι λέγειν*, lasse mich durch Schaam abhalten, 1. c. 28. *ἐγὼ δὲ ὃ πέπονθα οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν.* Dagegen Nigrin. c. 14. *οὐκ αἰσχύνονται πενίαν ὁμολογοῦντες.*

13. *οὐδὲν ἐχρῆν.* S. zu Nigr. 10. *ἄμεινον εἶχεν.*

17. *νομίζοιμι. νομίζειν* ‚als Gesetz aufstellen'; *τοῖς πολλοῖς* nicht mit *νομίζοιμι* zu verbinden.

18. *ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι*, ohne Compar. mit nachfolgendem *τοσούτῳ* und dem Compar. auch im Latein., vgl. Tac. Ann. 1. 68. *quanto inopina, tanto maiora.* Hist. II. 99. *quantum hebes — tanto promptior.* Ann. IV. 48. *tanto infensius caesi, quanto perfugae — ferre arma ad suum — servitium incusabantur.*

*ξενίζειν* wie de hist. cscr. c. 45. und de merc. cond. c. 24. *ξενίζων τῷ τρίβωνι*, im Sprechen oder Handeln ‚von dem Gewöhnlichen abweichen'. Vgl. *ὑποξενίζω* Icar. c. 1.

ται καθάπερ ἐπὶ τοῖς ἀσαφέσι τῶν χρησμῶν. ὁρᾷς; καταγελᾷς μου [καὶ] σὺ ἐν τῷ μέρει.

ΜΙΚ. Οὐ τοσοῦτον, ὅσον Κροτωνιατῶν καὶ Μεταποντίνων καὶ Ταραντίνων καὶ τῶν ἄλλων ἀφώνων σοι ἑπομένων καὶ προσκυνούντων τὰ ἴχνη, ἃ σὺ πατῶν ἀπολιμ-
19 πάνοις. ἀποδυσάμενος δὲ τὸν Πυθαγόραν τίνας μετημφιάσω μετ' αὐτόν;

ΑΛΕΚ. Ἀσπασίαν τὴν ἐκ Μιλήτου ἑταίραν.

ΜΙΚ. Φεῦ τοῦ λόγου, καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο, καὶ ἦν ποτε χρόνος, ὅτε καὶ σὺ ᾠοτόκεις, ὦ γενναιότατε ἀλεκτρυόνων, καὶ συνῆσθα Περικλεῖ Ἀσπασία οὖσα, καὶ ἔρια ἔξαινες καὶ κρόκην κατῆγες καὶ ἐγυναικίζου ἐς τὸ ἑταιρικόν;

ΑΛΕΚ. Πάντα ταῦτα ἐποίουν οὐ μόνος, ἀλλὰ καὶ Τειρεσίας πρὸ ἐμοῦ καὶ ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καινεύς, ὥστε ὁπόσα ἂν ἀποσκώψῃς ἐς ἐμέ, καὶ ἐς ἐκείνους ἀποσκώψας ἔσῃ. —

20 ΜΙΚ. Τίς δὲ δὴ μετὰ τὴν Ἀσπασίαν ἀνὴρ ἢ γυνὴ αὖθις ἀνεφάνης;

ΑΛΕΚ. Ὁ κυνίσκος Κράτης.

ΜΙΚ. Ὦ Διοσκόρω, τῆς ἀνομοιότητος, ἐξ ἑταίρας φιλόσοφος.

ΑΛΕΚ. Εἶτα βασιλεύς, εἶτα πένης καὶ μετ' ὀλίγον σατράπης, εἶτα ἵππος καὶ κολοιὸς καὶ βάτραχος καὶ ἄλλα μυρία· μακρὸν δ' ἂν γένοιτο καταριθμήσασθαι ἕκαστα·

2. *σὺ ἐν τῷ μέρει.* S. zu Nigr. c. 3.
3. *Κροτωνιατῶν — Ταραντίνων*, sämmtlich in Grossgriechenland; in Kroton hatte Pythagoras seine Schule begründet.
4. *ἀφώνων.* S. c. 4.

**19.** 9. *καὶ γυνὴ γὰρ—ἐγένετο.* S. zu c. 5.
13. *ἐς τὸ ἑταιρικόν* adverbial.
15. *Τειρεσίας*, der blinde Seher von Theben zur Zeit des Oedipus. Sieben Jahre lang war er in eine Frau verwandelt.
*ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καινεύς*, ein Lapithe aus Gyrton am Othrys in Magnesien. Es hiess, er sei ursprünglich eine Jungfrau, *Καινίς*, gewesen. Poseidon gewährte ihr die Bitte, ein Mann und unverwundbar zu werden.

**20.** 20. *ὁ κυνίσκος Κρ.* Vgl. Char. c. 2. *ὁ τελώνης Αἰακός.* Tim. c. 10. *τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν.*
*Κράτης* aus Theben, der berühmteste unter den Schülern des Cynikers Diogenes.

τὰ τελευταῖα δὲ ἀλεκτρυὼν πολλάκις, ἥσθην γὰρ τῷ τοιούτῳ βίῳ, καὶ παρὰ πολλοῖς ἄλλοις δουλεύσας [βασιλεῦσι] καὶ πένησι καὶ πλουσίοις καὶ σοὶ νῦν σύνειμι καταγελῶν ὁσημέραι σοῦ ποτνιωμένου καὶ οἰμώζοντος ἐπὶ τῇ πενίᾳ καὶ τοὺς πλουσίους θαυμάζοντος ὑπ' ἀγνοίας τῶν ἐκείνοις προσόντων κακῶν. εἰ γοῦν ᾔδεις τὰς φροντίδας αὐτῶν, ἃς ἔχουσιν, ἐγέλας ἂν ἐπὶ σαυτῷ πρῶτον οἰηθέντι ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, ... καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν ....

ΑΛΕΚ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἤν τ' Εὔφορβον ἢ Πυθαγόραν ἤντ' Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα· πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι· πλὴν τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρυόνα ὀνομάζων ἄμεινον ἂν ποιοῖς, ὡς μὴ ἀτιμάζοις εὐτελὲς εἶναι δοκοῦν τὸ ὄρνεον, καὶ ταῦτα τοσαύτας ἐν αὐτῷ ψυχὰς ἔχον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ ἀλεκτρυών, ἐπειδὴ πάντων σχε- 21
δὸν τῶν βίων ἐπειράθης καὶ πάντα ἦσθα, λέγοις ἂν ἤδη σαφῶς ἰδίᾳ μὲν τὰ τῶν πλουσίων, ὅπως βιοῦσιν, ἰδίᾳ δὲ τὰ πτωχικά, ὡς μάθω, εἰ ἀληθῆ ταῦτα φὴς εὐδαιμονέστερον ἀποφαίνων με τῶν πλουσίων.

ΑΛΕΚ. Ἰδοὺ δὴ οὕτως ἐπίσκεψαι, ὦ Μικύλε· σοὶ μὲν οὔτε πολέμου πολὺς λόγος, ἢν λέγηται, ὡς οἱ πολέμιοι προσελαύνουσιν, οὐδὲ φροντίζεις, μὴ τὸν ἀγρὸν τέμωσιν ἐμβαλόντες ἢ τὸν παράδεισον ξυμπατήσωσιν ἢ τὰς ἀμπέλους δῃώσωσιν, ἀλλὰ τῆς σάλπιγγος ἀκούων μόνον,

1. *τὰ τελευταῖα*, adverbial. S. zu Nigr. c. 8.

9. *Καίτοι τί μάλιστα χαίρεις καλούμενος*. *M.* unterbricht sich, um zunächst zu erfahren, [illegible]hen Namen der Hahn am liebhöre. Vgl. Timon. c. 57. *δὲ—καίτοι οὐκ' ἐμαυτοῦ χάριν* [illegible]*ῦ, ἀλλ' ὅπως μεταδῶ τῶν ἑταί-* — Wegen *τί—χαίρεις καλού*[illegible]*ος*. S. zu c. 12.

*τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρυόνα ὀνομάζων*. Vgl. c. 5. *ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμί*.

**21.** 19. *λέγοις ἄν*, wie c. 5. *πάντα ἦσθα* mit Beziehung auf c. 20. *πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι*.

24. *οὔτε πολέμου*. Das entsprechende *τε* folgt erst c. 22 *ἐν εἰρήνῃ τε*.

εἴπερ ἄρα, περιβλέπεις τὸ κατὰ σεαυτόν, οἷ τραπόμενον
χρὴ σωθῆναι καὶ τὸν κίνδυνον διαφυγεῖν. οἱ δ' εὐλαβοῦν-
ται μὲν τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δὲ ὁρῶντες ἀπὸ τῶν
τειχέων ἀγόμενα καὶ φερόμενα ὅσα εἶχον ἐν τοῖς ἀγροῖς.
καὶ ἤν τε εἰσφέρειν δέῃ, μόνοι καλοῦνται, ἤν τε ἐπεξ-
ιέναι, προκινδυνεύουσι στρατηγοῦντες ἢ ἱππαρχοῦντες· σὺ
δὲ οἰσυΐνην ἀσπίδα ἔχων, εὐσταλὴς καὶ κοῦφος ἐς σωτη-
ρίαν, ἕτοιμος ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια, ἐπειδὰν θύῃ ὁ
22 στρατηγὸς νενικηκώς. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ σὺ μὲν τοῦ δήμου
ὢν ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν τυραννήσεις τῶν πλουσίων, οἱ
δὲ φρίττουσι καὶ ὑποπτήσσουσι καὶ διανομαῖς ἱλάσκονταί
σε. λουτρὰ μὲν γὰρ ὡς ἔχοις καὶ ἀγῶνας καὶ θεάματα
καὶ τἄλλα διαρκῆ ἅπαντα, ἐκεῖνοι πονοῦσι, σὺ δ' ἐξετα-
στὴς καὶ δοκιμαστὴς πικρὸς ὥσπερ δεσπότης οὐδὲ λόγου
μεταδιδοὺς ἐνίοτε· κἂν σοι δοκῇ, κατεχαλάζησας αὐτῶν
ἀφθόνους τοὺς λίθους ἢ τὰς οὐσίας αὐτῶν ἐδήμευσας·

1. εἴπερ ἄρα, nämlich περιβλέπεις, ‚wenn du das thust‘, daher ‚höchstens‘; mit dem Verbum de morte Peregrini c. 25. ἄλλως τε ὁ μὲν Ἡρακλῆς, εἴπερ ἄρα καὶ ἐτόλμησέ τι τοιοῦτον, ὑπὸ νόσου αὐτὸ ἔδρασεν.

2. οἱ δ' εὐλαβοῦνται μὲν τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δέ. Sinn: Aber sie haben nicht den Trost, ihr Eigenthum mit sich fortnehmen zu können, sondern müssen mit Schmerzen sehen, wie ihre Güter geplündert werden.

5. εἰσφέρειν, steuern; εἰσφορά, die Vermögenssteuer, besonders in Kriegsnoth ausserordentlich erhoben.

7. οἰσυΐνην ἀσπίδα ἔχων. In Zeiten der Noth mussten auch die Armen Kriegsdienste leisten. Zu ihrer Vertheidigung erhielten sie leichtere Schilde aus Weiden geflochten. Vgl. Dial. mort. XIV. c. 2. δειλὸς ἀεὶ συνηνέχθης τοξάρια καὶ πελτάρια καὶ γέῤῥα οἰσύϊνα προβεβλημένοις.

8. ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια. S. zu c. 9. Vgl. c. 26. θανάσιμα εὐωχοῦνται.

**22.** 10. τυραννήσεις, du herrschest und wirst herrschen, daher ‚pflegen‘. Die Bedeutung des Futur ist ähnlich der des Präsens und des gnomischen Aorists, mit welchen es hier abwechselt: τυραννήσεις, φρίττουσι, — ἱλάσκονται, πονοῦσι, κατεχαλάζησας, ἐδήμευσας ff.

11. διανομαῖς von Geld, Getreide, Ländereien.

12. ὡς ἔχοις — πονοῦσι. Ueber den Optativ s. zu c. 11.

13. ἐξεταστὴς καὶ δοκιμαστής. Die Staatsbeamten hatten sich in Athen vor Antritt des Amtes einer Untersuchung (δοκιμασία), die sich hauptsächlich auf ihre Berechtigung als Bürger bezog, zu unterwerfen, nach Verwaltung desselben vor bestimmten Behörden Rechenschaft abzulegen.

15. κατεχαλάζησας — τοὺς λίθους. Vgl. Hom. Il. III. 56. 57 wo Hektor drohend zu Paris sagt

οὔτε δὲ συκοφάντην δέδιας οὔτε λῃστήν, μὴ ὑφέληται τὸ χρυσίον ὑπερβὰς τὸ θριγκίον ἢ διορύξας τὸν τοῖχον, οὔτε πράγματα ἔχεις λογιζόμενος ἢ ἀπαιτῶν ἢ τοῖς καταράτοις οἰκονόμοις διαπυκτεύων καὶ πρὸς τοσαύτας φροντίδας διαμεριζόμενος, ἀλλὰ κρηπῖδα συντελέσας ἑπτὰ ὀβολοὺς ἔχων τὸν μισθόν, ἀπαναστὰς περὶ δείλην ὀψίαν, λουσάμενος, ἢν δοκῇ, σαπέρδην τινὰ ἢ μαινίδας ἢ κρομμύων κεφαλίδας ὀλίγας πριάμενος, εὐφραίνεις σεαυτὸν ᾄδων τὰ πολλὰ καὶ τῇ βελτίστῃ πενίᾳ προσφιλοσοφῶν. ὥστε διὰ ταῦτα ὑγι- 23
αίνεις τε καὶ ἔῤῥωσαι τὸ σῶμα καὶ διακαρτερεῖς πρὸς τὸ κρύος· οἱ πόνοι γάρ σε παραθήγοντες οὐκ εὐκαταφρόνητον ἀνταγωνιστὴν ἀποφαίνουσι πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς ἄλλοις ἄμαχα εἶναι. ἀμέλει οὐδέν σοι τῶν χαλεπῶν τούτων νοσημάτων πρόσεισιν, ἀλλ' ἤν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται, πρὸς ὀλίγον ὑπηρετήσας αὐτῷ ἀνεπήδησας εὐθὺς ἀποσεισάμενος ἀσιτίᾳ τὴν ἄσην, ὁ δὲ φεύγει αὐτίκα φοβηθεὶς ψυχροῦ σε ὁρῶν ἐμφορούμενον καὶ μακρὰ οἰμώζειν λέγοντα ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις· οἱ δὲ ὑπ' ἀκρασίας ἄθλιοι τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι, ποδάγρας καὶ φθόας καὶ περιπνευμονίας καὶ ὑδέρους; ταῦτα γὰρ τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων ἀπόγονα. τοιγαροῦν οἱ μὲν αὐτῶν ὥσπερ ὁ Ἴκαρος ἐπὶ πολὺ ἄραντες αὑτοὺς καὶ πλησιάσαντες τῷ ἡλίῳ, οὐκ εἰδότες, ὅτι κηρῷ ἥρμοστο αὐτοῖς ἡ πτέρωσις, μέγαν ἐνίοτε τὸν πάταγον ἐποίησαν

ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, κακῶν ἕνεχ', ὅσσα ἔοργας.

Auch in historischer Zeit als Mittel der Volksjustiz nicht ohne Beispiel. — κατεχαλάζησας — ἐδήμευσας. Ueber diesen Gebrauch des Aorist s. zu Nigr. c. 37. Ebenso c. 23. ἐπήδησας, ἐποίησαν, διέπτην.

3. ἀπαιτῶν das Ausgeliehene.

**23.** 9. ὥστε, zu Anfang des Satzes. S. zu Nigr. c. 37.

13. ἀμέλει. S. zu Nigr. c. 26.

14. ἤν—πυρετὸς ἐπιλάβηται. S. zu Nigr. c. 29.

17. ψυχροῦ, ‚kaltes Wasser'. Des Schusters Kur besteht in Fasten und Wassertrinken.

18. ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις, die Besuche der Aerzte'. Vgl. Nigr. c. 22.

19. τί τῶν κακῶν. Vgl. Nigr. c. 25. τί τῶν καλῶν.

22. ἐπὶ πολὺ ἄραντες vom Raume, wie c. 26. S. dagegen c. 11.

ἐπὶ κεφαλὴν ἐς πέλαγος ἐμπεσόντες· ὅσοι δὲ κατὰ τὸν Δαίδαλον μὴ πάνυ μετέωρα μηδὲ ὑψηλὰ ἐφρόνησαν ἀλλὰ πρόσγεια, ὡς νοτίζεσθαι ἐνίοτε τῇ ἅλμῃ τὸν κηρόν, ὡς τὸ πολὺ οὗτοι ἀσφαλῶς διέπτησαν.

ΜΙΚ. Ἐπιεικεῖς τινας καὶ συνετοὺς λέγεις.

ΑΛΕΚ. Τῶν μέντοι γε ἄλλων, ὦ Μικύλε, τὰ ναυάγια πάνυ αἰσχρὰ ἴδοις ἄν, ὅταν ὁ Κροῖσος παρατετιλμένος τὰ πτερὰ γέλωτα παρέχῃ Πέρσαις ἀναβαίνων ἐπὶ τὸ πῦρ, ἢ Διονύσιος καταδύσης τῆς τυραννίδος ἐν Κορίνθῳ γραμματιστὴς βλέπηται μετὰ τηλικαύτην ἀρχὴν παιδία συλλαβίζειν διδάσκων.

24 ΜΙΚ. Εἰπέ μοι, ὦ ἀλεκτρυών, σὺ δὲ ὁπότε βασιλεὺς ἦσθα — φὴς γὰρ καὶ βασιλεῦσαί ποτε — ποίου τότ' ἐπειράθης τοῦ βίου ἐκείνου; ἦ που πανευδαίμων ἦσθα τὸ κεφάλαιον ὅ τί πέρ ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἁπάντων ἔχων.

ΑΛΕΚ. Μηδὲ ἀναμνήσῃς με, ὦ Μικύλε, οὕτω τρισάθλιος ἦν τότε, τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν, ὅπερ ἔφησθα, πανευδαίμων εἶναι δοκῶν, ἔνδοθεν δὲ μυρίαις ἀνίαις ξυνών.

ΜΙΚ. Τίσι ταύταις; παράδοξα γὰρ καὶ οὐ πάνυ πιστὰ φῄς.

ΑΛΕΚ. Ἦρχον μὲν οὐκ ὀλίγης χώρας, ὦ Μικύλε, παμφόρου τινὸς καὶ πλήθει ἀνθρώπων καὶ κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίαις, ποταμοῖς τε ναυσιπόροις καταῤῥεομένης καὶ θαλάττῃ εὐόρμῳ χρωμένης, καὶ στρατιὰ ἦν πολλὴ καὶ ἵππος συγκεκροτημένη καὶ δορυφορικὸν οὐκ ὀλίγον καὶ τριήρεις καὶ χρημάτων

1. ἐπὶ κεφαλήν, kopfüber. κατὰ τὸν Δαίδαλον. S. zu Nigr. c. 7.
3. ὡς νοτίζεσθαι. S. zu c. 3. ὡς τὸ πολύ ‚meistentheils'.
8. γέλωτα παρέχῃ. Dagegen παρέχεσθαι zu c. 13.
9. Διονύσιος der Jüngere, Tyrann von Syrakus, 343 v. Chr. von Timoleon aus Korinth vertrieben. Cic. Tusc. III. 12. §. 27. *Dionysius quidem tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat; usque eo imperio carere non poterat.*
καταδύσης τῆς τυραννίδος, wie das Schiff auf dem Meere.

**24.** 22. κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίαις, ‚die zu denen gehörten, welche am meisten bewundernswürdig sind'. Vgl. Somn. c. 2. λιθοξόος ἐν τοῖς μάλιστα εὐδοκίμοις.

πλῆθος ἀνήριθμον καὶ χρυσὸς ὁ κοῖλος πάμπολυς καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἀρχῆς τραγῳδία πᾶσα ἐς ὑπερβολὴν ἐξωγκωμένη, ὥστε, ὁπότε προΐοιμι, οἱ μὲν πολλοὶ προσεκύνουν καὶ θεόν τινα ὁρᾶν ᾤοντο καὶ ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις συνέθεον ὀψόμενοί με, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ τὰ τέγη ἀνιόντες ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ἀκριβῶς ἑωρακέναι τὸ ζεῦγος, τὴν ἐφεστρίδα, τὸ διάδημα, τοὺς προπομπεύοντας, τοὺς ἑπομένους. ἐγὼ δὲ εἰδὼς ὁπόσα με ἠνία καὶ ἔστρεφεν ἐκείνοις μὲν τῆς ἀγνοίας συνεγίγνωσκον, ἐμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἵους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κἀκείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεύς ἐστι πάγκαλος, ἐκ χρυσίου καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος, κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ· ἢν δὲ ὑποκύψας ἴδῃς τά γ' ἔνδον, ὄψει μοχλούς τινας καὶ γόμφους καὶ ἥλους διαμπὰξ διαπεπερονημένους καὶ κορμοὺς καὶ σφῆνας καὶ πίτταν καὶ πηλὸν καὶ πολλήν τινα τοιαύτην ἀμορφίαν ὑποικουροῦσαν· ἐῶ λέγειν μυῶν πλῆθος [ἢ μυγαλῶν] ἐμπολιτευόμενον αὐτοῖς ἐνίοτε. τοιοῦτόν τι καὶ βασιλεία ἐστίν.

ΜΙΚ. Οὐδέπω ἔφησθα τὸν πηλὸν καὶ τοὺς μοχλοὺς 25 καὶ γόμφους οἵτινες τῆς ἀρχῆς οὐδὲ τὴν ἀμορφίαν ἐκείνην τὴν πολλὴν ἥτις ἐστίν. ὡς τό γε ἐξελαύνειν ἀποβλεπόμενον καὶ τοσούτων ἄρχοντα καὶ προςκυνούμενον δαιμονίως ἔοικεν ἔκτοσθεν τῷ κολοσσιαίῳ παραδείγματι· θεσπέσιον γάρ τι καὶ τοῦτο. σὺ δὲ τὰ ἔνδον ἤδη τοῦ κολοσσοῦ λέγε.

ΑΛΕΚ. Τί πρῶτον εἴπω σοι, ὦ Μικύλε; τοὺς φόβους καὶ τὰ δείματα καὶ ὑποψίας καὶ μῖσος τὸ παρὰ

1. χρυσὸς ὁ κοῖλος hohles, d. i. zu Gefässen verarbeitetes Gold.
² ἐς ὑπερβολήν. S. zu c. 10. ωγκωμένη von ὄγκος, ein aufsatz, durch welchen die ze (und somit auch die ganze alt) des tragischen Schauspiein ähnlicher Weise erhöht le, wie die Füsse durch die hohen ἐμβάται, der Leib durch das προγαστρίδιον und προστερνίδιον.

5. ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ‚für etwas Grosses halten'. Vgl. c. 9.

10. Μύρων Zeitgenosse des Phidias und wie dieser ein Schüler des Ageladas.

11. Πραξιτέλης aus Athen um 350.

*τῶν συνόντων καὶ ἐπιβουλάς, καὶ διὰ ταῦτα ὕπνον τε ὀλίγον, ἐπιπόλαιον κἀκεῖνον, καὶ ταραχῆς μεστὰ ὀνείρατα καὶ ἐννοίας πολυπλόκους καὶ ἐλπίδας ἀεὶ πονηράς, ἢ τὴν ἀσχολίαν καὶ χρηματισμοὺς καὶ δίκας καὶ ἐκστρατείας καὶ προστάγματα καὶ συνθήματα καὶ λογισμούς; ὑφ' ὧν οὐδὲ ὄναρ ἀπολαῦσαί τινος ἡδέος ἐγγίνεται, ἀλλ' ἀνάγκη ὑπὲρ ἁπάντων μόνον διασκοπεῖσθαι καὶ μυρία ἔχειν πράγματα·*

*οὐδὲ γὰρ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα...*
*ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα,*

*καὶ ταῦτα ῥεγκόντων Ἀχαιῶν ἁπάντων. λυπεῖ δὲ τὸν μὲν Λυδὸν ὁ υἱὸς κωφὸς ὤν, τὸν Πέρσην δὲ Κλέαρχος Κύρῳ ξενολογῶν, ἄλλον δὲ Δίων πρὸς οὕς τισι τῶν Συρακουσίων κοινολογούμενος, καὶ Ἀλέξανδρον Παρμενίων ἐπαινούμενος καὶ Περδίκκαν Πτολεμαῖος καὶ Πτολεμαῖον Σέλευκος· ἀλλὰ κἀκεῖνα λυπεῖ, ὁ ἐρώμενος πρὸς ἀνάγκην ξυνὼν καὶ παλλακὶς ἄλλῳ χαίρουσα καὶ ἀποστήσεσθαί τινες λεγόμενοι καὶ δύ' ἢ τέτταρες τῶν δορυφόρων πρὸς ἀλλήλους διαψιθυρίζοντες. τὸ δὲ μέγιστον, ὑφορᾶσθαι δεῖ μάλιστα τοὺς φιλτάτους κἀξ ἐκείνων ἀεί τι δεινὸν ἐλπίζειν ἥξειν.*

**25.** 1. *ἐπιπόλαιον*, oberflächlich, d. i. nicht fest. Vgl. zu Nigr. c. 35.

6. *ἡδέος* Neutrum. wie Bis Acc. c. 21. *χανδὸν ἐμπιπλαμένους τοῦ ἡδέος*.

9. *οὐδὲ γὰρ Ἀτρείδην*. Il. X. 3. 4. als die Gesandten unverrichteter Sache von dem zürnenden Achilles zurückgekehrt waren.

11. *τὸν μὲν Λυδόν*, den König von Lydien, Krösus. Einer seiner Söhne war taubstumm. Herod. I. 34.

12. *τὸν Πέρσην*, Artaxerxes II. Mnemon, gegen den Cyrus der Jüngere um den Thron kämpfte.

*Κλέαρχος*, der Anführer der griechischen Hülfstruppen des jüngeren Cyrus, die Xenophon zurückführte.

13. *ἄλλον δέ*, Dionysius der Jüngere.

*Δίων*, Schwager des älteren und Oheim des jüngeren Dionysius, anfangs Rathgeber des letzteren, später, als dieser dem Einflusse des Philistus Gehör gab, der Dionysius den Aelteren geleitet hatte, von ihm verbannt und seines Vermögens beraubt.

14. *Παρμενίων* Alexanders d. G. Feldherr, der aus Misstrauen von ihm getödtet wurde.

15. *Περδίκκαν Πτολεμαῖος — Σέλευκος*, Feldherren Alexanders und seine Nachfolger in d Herrschaft.

19. *τὸ δὲ μέγιστον*. S. Nigr. 4.

20. *ἐλπίζειν*, erwarten, fürchten.

[ὁ μὲν γοῦν ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν ἐκ φαρμάκων, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ ἐρωμένου, τὸν δὲ ἄλλον ἄλλος ἴσως ὁμοιότροπος θάνατος κατέλαβεν].

26 ΜΙΚ. Ἄπαγε, δεινὰ ταῦτα φής, ὦ ἀλεκτρυών. ἐμοὶ γοῦν πολὺ ἀσφαλέστερον σκυτοτομεῖν ἐπικεκυφότα ἢ πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης κωνείῳ καὶ ἀκονίτῳ συνανακραθεῖσαν φιλοτησίαν· ὁ γοῦν κίνδυνος ἐμοὶ μέν, εἰ παρολίσθοι τὸ σμιλίον καὶ ἁμάρτοι τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, ὀλίγον τι αἱμάξαι τοὺς δακτύλους ἐντεμόντα· οἱ δέ, ὡς φής, θανάσιμα εὐωχοῦνται, καὶ ταῦτα μυρίοις κακοῖς ξυνόντες. εἶτ' ἐπειδὰν πέσωσιν, ὅμοιοι μάλιστα φαίνονται τοῖς τραγικοῖς ὑποκριταῖς, ὧν πολλοὺς ἰδεῖν ἔστι τέως μὲν Κέκροπας δῆθεν ὄντας ἢ Σισύφους ἢ Τηλέφους, διαδήματα ἔχοντας καὶ ξίφη ἐλεφαντόκωπα καὶ ἐπίσειστον κόμην καὶ χλαμύδα χρυσόπαστον· ἢν δέ, οἷα πολλὰ γίγνεται, κενεμβατήσας τις αὐτῶν ἐν μέσῃ τῇ σκηνῇ καταπέσῃ, γέλωτα δηλαδὴ παρέχει τοῖς θεαταῖς τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος αὐτῷ διαδήματι, ᾑμαγμένης δὲ τῆς ἀληθοῦς κεφαλῆς τοῦ ὑποκριτοῦ καὶ τῶν σκελῶν ἐπὶ πολὺ γυμνουμένων, ὡς τῆς τε ἐσθῆτος τὰ ἔνδοθεν φαί-

1. *ὁ μὲν γοῦν. γοῦν*, ‚zum Beispiel', wie c. 14. S. zu Nigr. c. 7.

2. *ὁμοιότροπος* d. i. auch ein gewaltsamer Tod.

**26.** 10. *θανάσιμα εὐωχοῦνται.* Vgl. c. 9. 21.

13. *Κέκροπας δῆθεν ὄντας* ironisch.

*Τηλέφους.* Telephos aus Arkadien, Sohn des Herakles und der Auge, von einer Hirschkuh gesäugt, von dem König Korythos erzogen. Als er herangewachsen, heisst ihn das delphische Orakel, das er um seine Herkunft befragt, ---h Mysien reisen, wo er seine tter findet und Nachfolger des ithras, Königs von Mysien, wird, sen Tochter Aegiope er heirat. S. zu Nigr. 38. Lieblingsf der dramatischen, wie später der bildenden Kunst.

14. *ἐπίσειστον κόμην*, das lang herabwallende Haar an der tragischen Maske.

15. *χλαμύδα χρυσόπαστον.* Vgl. Nigr. c. 11. Icarom. c. 29.

16. *κενεμβατήσας*, mit den hohen Schuhen fehl treten.

17. *γέλωτα—παρέχει.* S. zu c. 13. Vgl. c. 23.

*τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος.* Die Maske der Schauspieler bedeckte den ganzen Vorderkopf und einen Theil des Hinterkopfes.

18. *αὐτῷ διαδήματι*, mit sammt dem Diadem.

19. *ἐπὶ πολύ.* S. zu c. 23.

20. *ὡς—φαίνεσθαι.* S. zu c. 3.

*νεσθαι ῥάκια δύστηνα ὄντα καὶ τῶν κοθόρνων τὴν ὑπόδεσιν ἀμορφοτάτην καὶ οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός. ὁρᾷς, ὅπως με καὶ εἰκάζειν ἐδιδάξω ἤδη, ὦ βέλτιστε ἀλεκτρυών; ἀλλὰ τυραννὶς μὲν τοιοῦτόν τι ὤφθη οὖσα. ἵππος δὲ ἢ κύων ἢ ἰχθὺς ἢ βάτραχος ὁπότε γένοιο, πῶς ἔφερες ἐκείνην τὴν διατριβήν;*

27 *ΑΛΕΚ. Μακρὸν τοῦτον ἀνακινεῖς τὸν λόγον καὶ οὐ τοῦ παρόντος καιροῦ· πλὴν τό γε κεφάλαιον, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἀπραγμονέστερος τῶν βίων ἔδοξέ μοι τοῦ ἀνθρωπείου μόναις ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρείαις ξυμμεμετρημένος· τελώνην δὲ ἵππον ἢ συκοφάντην βάτραχον ἢ σοφιστὴν κολοιὸν ἢ ὀψοποιὸν κώνωπα ἢ κίναιδον ἀλεκτρυόνα ἢ ὅσα ὑμεῖς ἐννοεῖτε, οὐκ ἂν ἴδοις ἐν ἐκείνοις.*

28 *ΜΙΚ. Ἀληθῆ ἴσως ταῦτα, ὦ ἀλεκτρυών. ἐγὼ δὲ ὃ πέπονθα οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν. οὔπω δύναμαι ἀπομαθεῖν τὴν ἐπιθυμίαν, ἣν ἐκ παίδων εἶχον, πλούσιος γενέσθαι, ἀλλά μοι καὶ τοὐνύπνιον ἔτι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἕστηκεν ἐπιδεικνύμενον τὸ χρυσίον, καὶ μάλιστα ἐπὶ τῷ καταράτῳ Σίμωνι ἀποπνίγομαι τρυφῶντι ἐν ἀγαθοῖς τοσούτοις.*

*ΑΛΕΚ. Ἐγώ σε ἰάσομαι, ὦ Μικύλε· καὶ ἐπείπερ ἔτι νύξ ἐστιν, ἐξαναστὰς ἕπου μοι· ἀπάξω γάρ σε παρ' αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Σίμωνα καὶ ἐς τὰς τῶν ἄλλων πλουσίων οἰκίας, ὡς ἴδῃς, οἷα τὰ παρ' αὐτοῖς ἐστι.*

*ΜΙΚ. Πῶς τοῦτο κεκλεισμένων τῶν θυρῶν; εἰ μὴ καὶ τοιχωρυχεῖν γε σύ με ἀναγκάσεις.*

1. *τῶν κοθόρνων*, ursprünglich ein namentlich von Weibern und Jägern getragener bequemer Schuh, dann besonders, wie hier, eine Art der auf hohen Holzuntersätzen ruhenden Schuhe der tragischen Schauspieler (*ἐμβάται*).

2. *οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός*, ‚nicht nach Verhältniss'. Sie überschritten zwar das Maass des Fusses, standen aber im Verhältnisse zu der übrigen künstlichen Grösse des tragischen Schauspielers. S. zu c. 24.

**27.** 9. *πλήν*. S. c. 20. Sehr oft, wie hier, mit folgendem *γε*. Vgl. Dial. meretr. II. 4. *πλὴν μάτην γε ἐταράχθητε.* De morte Peregr. c. 33. *πλὴν τό γε τοσοῦτον ἐπήκουσα.* Saturnal. c. 3. *πλὴν τά γε σοὶ δυνατὰ ἐθέλω εἰδέναι τίνα ταῦτά ἐστιν.*

*τὸ κεφάλαιον.* S. zu Nigrin. 4.

**28.** 20. *ἀποπνίγομαι*, ‚vo

*ΑΛΕΚ.* Οὐδαμῶς, ἀλλ' ὁ Ἑρμῆς, οὗπερ ἱερός εἰμι, τοῦτο ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι, ἤν τις τὸ οὐραῖον πτερὸν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἁπαλότητα ἐπικαμπές ἐστί μοι....

ΜΙΚ. Δύο δ' ἔστι σοι τοιαῦτα.

*ΑΛΕΚ.* Τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ, ἐς ὅσον ἂν βούλωμαι ἀνοίγειν τε ὁ τοιοῦτος πᾶσαν θύραν δύναται καὶ ὁρᾶν ἅπαντα οὐχ ὁρώμενος αὐτός.

ΜΙΚ. Ἐλελήθεις με, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σὺ γόης ὤν. ἐμοὶ δ' οὖν ἢν τοῦτο ἅπαξ παράσχῃς, ὄψει τὰ Σίμωνος πάντα ἐν βραχεῖ δεῦρο μετενηνεγμένα· μετοίσω γὰρ αὐτὰ παρεισελθών· ὁ δὲ αὖθις περιτρώξεται ἀποτείνων τὰ καττύματα.

*ΑΛΕΚ.* Οὐ θέμις γενέσθαι τοῦτο· παρήγγειλε γὰρ ὁ Ἑρμῆς, ἤν τι τοιοῦτον ἐργάσηται ὁ ἔχων τὸ πτερόν, ἀναβοήσαντά με καταφωρᾶσαι αὐτόν.

ΜΙΚ. Ἀπίθανον λέγεις, κλέπτην τὸν Ἑρμῆν αὐτὸν ὄντα τοῖς ἄλλοις φθονεῖν τοῦ τοιούτου. ἀπίωμεν δ' ὅμως· ἀφέξομαι γὰρ τοῦ χρυσίου, ἢν δύνωμαι.

*ΑΛΕΚ.* Ἀπότιλον, ὦ Μικύλε, πρότερον τὸ πτίλον ... τί τοῦτο; ἄμφω ἀπέτιλας.

ΜΙΚ. Ἀσφαλέστερον οὕτως, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σοὶ ἧττον ἂν ἄμορφον τὸ πρᾶγμα εἴη, ὡς μὴ χωλεύοις διὰ θάτερον τῆς οὐρᾶς μέρος.

*ΑΛΕΚ.* Εἶεν. ἐπὶ τὸν Σίμωνα πρῶτον ἄπιμεν ἢ 29
παρ' ἄλλον τινὰ τῶν πλουσίων;

ΜΙΚ. Οὐμενοῦν, ἀλλὰ παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ

Ärger ersticken', desshalb wie ἀγανακτεῖν u. a. mit ἐπὶ construirt.

2. ἤν τις ... Die von M. unterbrochene und mit τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν—παράσχω vom Hahne wiederaufgenommene Rede geht in eine andere Construction über.

5. ὅτῳ ἂν—παράσχω καὶ ἔχῃ. Oft so das Relativum nur einmal bei Verben mit verschiedener Construction. Das Relativ, welches als Subject zu ἔχῃ gehört, ist aus dem ὅτῳ ἂν zu ergänzen.

6. ἐς ὅσον ‚so lange als'.

12. ἀποτείνων τὰ καττύματα. Eine alte Gewohnheit der Schuster, das Leder mit den Zähnen auszudehnen. Mart. IX. 74. *In sutorem: Dentibus antiquas solitus producere pelles.*

**29.** 27. ὃς ἀντὶ δισυλλάβου. S. c. 14.

δισυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ. καὶ δὴ πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας. τί οὖν ποιῶ τὸ μετὰ τοῦτο;

*ΑΛΕΚ.* Ἐπίθες τὸ πτερὸν ἐπὶ τὸ κλεῖθρον.

*ΜΙΚ.* Ἰδοὺ ἤδη. ὦ Ἡράκλεις, ἀναπεπέτασται ὥσπερ κλειδὶ ἡ θύρα.

*ΑΛΕΚ.* Ἡγοῦ ἐς τὸ πρόσθεν. ὁρᾷς αὐτὸν ἀγρυπνοῦντα καὶ λογιζόμενον;

*ΜΙΚ.* Ὁρῶ νὴ Δία πρὸς ἀμαυράν τε καὶ διψῶσαν τὴν θρυαλλίδα, καὶ ὠχρὸς δ' ἔστιν οὐκ οἶδ' ὅθεν, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ κατέσκληκεν ὅλος, ἐκτετηκὼς ὑπὸ φροντίδων δηλαδή· οὐ γὰρ νοσεῖν ἄλλως ἐλέγετο.

*ΑΛΕΚ.* Ἄκουσον ἅ φησιν· εἴσῃ γὰρ ὅθεν οὕτως ἔχει.

*ΣΙΜ.* Οὐκοῦν τάλαντα τὰ μὲν ἑβδομήκοντα ἐκεῖνα πάνυ ἀσφαλῶς ὑπὸ τῇ κλίνῃ κατορώρυκται καὶ οὐδεὶς ὅλως εἶδε, τὰ δὲ ἑκκαίδεκα εἶδεν, οἶμαι, Σωσύλος ὁ ἱπποκόμος ὑπὸ τῇ φάτνῃ κατακρύπτοντά με· ὅλος γοῦν περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν οὐ πάνυ ἐπιμελὴς ἄλλως οὐδὲ φιλόπονος ὤν. εἰκὸς δὲ ἡρπάσθαι πολλῷ πλείω τούτων, ἢ πόθεν γὰρ ὁ Τίβιος ταρίχους οὕτω μεγάλους ὠψωνηκέναι χθὲς ἐλέγετο ἢ τῇ γυναικὶ ἐλλόβιον ἐωνῆσθαι πέντε δραχμῶν ὅλων; τἀμὰ οὗτοι σπαθῶσι τοῦ κακοδαίμονος. ἀλλ' οὐδὲ τὰ ἐκπώματα ἐν ἀσφαλεῖ μοι ἀπόκειται τοσαῦτα ὄντα· δέδια γοῦν, μή τις ὑπορύξας τὸν τοῖχον ὑφέληται αὐτά· πολλοὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσί μοι καὶ μάλιστα ὁ γείτων Μικύλος.

*ΜΙΚ.* Νὴ Δία· σοὶ γὰρ ὅμοιος ἐγὼ καὶ τὰ τρυβλία ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

1. *καὶ δὴ πάρεσμεν.* S. zu c. 9.

2. *πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας* wie c. 14. *ὑπὸ μάλην ἔχων.*

*τὸ μετὰ τοῦτο* advb. ‚ferner' sehr oft wie *τὸ ἀπὸ τούτου*, *τὸ ἐπὶ τούτῳ.*

15. *οὐκοῦν* knüpft an eine Gedankenreihe an, deren Anfang vor diesen Worten liegt. Vgl. c. 1. und Icar. c. 1 zu Anfang.

20. *ἢ πόθεν γάρ*, oder wie sollt' es anders sein, denn woher...; elliptisch. Vgl. de dipsad. c. 1. *ἢ πῶς γὰρ ἂν οἰκοῖτο ἀνήμερος οὕτω καὶ ξηρὰ κ. τ. λ.* De mort. Peregr. c. 6. *ἢ τί γὰρ ἄλλο, ἔφη χρὴ ποιεῖν ἀκούοντα μὲν οὕτω γελοίων ῥήσεων.*

21. *ὁ Τίβιος* Sklavenname.

ΑΛΕΚ. Σιώπα, ὦ Μικύλε, μὴ καταφωράσῃ παρόντας ἡμᾶς.

ΣΙΜ. Ἄριστον γοῦν ἄγρυπνον αὐτὸν διαφυλάττειν ἅπαντα· περίειμι διαναστὰς ἐν κύκλῳ τὴν οἰκίαν. τίς οὗτος; ὁρῶ σέ γε, ὦ τοιχωρύχε ...... μὰ Δί' ἐπεὶ κίων γε ὢν τυγχάνεις, εὖ ἔχει. ἀριθμήσω αὖθις ἀνορύξας τὸ χρυσίον, μή τί με πρώην διέλαθεν. — ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις· ἐπ' ἐμὲ δηλαδή· πολιορκοῦμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς ἁπάντων. ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἂν λάβω τινά .... θάπτωμεν αὖθις τὸ χρυσίον.

30 ΑΛΕΚ. Τοιαῦτα μέν σοι, ὦ Μικύλε, τὰ Σίμωνος. ἀπίωμεν δὲ καὶ παρ' ἄλλον τινά, ἕως ἔτι ὀλίγον τῆς νυκτὸς λοιπόν ἐστιν.

ΜΙΚ. Ὦ κακόδαιμον, οἷον βιοῖ τὸν βίον· ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. κατὰ κόῤῥης δ' οὖν πατάξας αὐτὸν ἀπελθεῖν βούλομαι.

ΣΙΜ. Τίς ἐπάταξέ με; ληστεύομαι ὁ δυστυχής.

ΜΙΚ. Οἴμωζε καὶ διαγρύπνει καὶ ὅμοιος γίγνου τὸ χρῶμα τῷ χρυσῷ προστετηκὼς αὐτῷ. ἡμεῖς δὲ παρὰ Γνίφωνα, εἰ δοκεῖ, τὸν δανειστὴν ἴωμεν. οὐ μακρὰν δὲ καὶ οὗτος οἰκεῖ. ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡμῖν ἡ θύρα.

31 ΑΛΕΚ. Ὁρᾷς ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ἐπὶ φροντίδων, ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους καὶ τοὺς δακτύλους ἤδη κατεσκληκότα, ὃν δεήσει μετ' ὀλίγον πάντα ταῦτα καταλιπόντα σίλφην ἢ ἐμπίδα ἢ κυνόμυιαν γενέσθαι;

ΜΙΚ. Ὁρῶ κακοδαίμονα καὶ ἀνόητον ἄνθρωπον οὐδὲ νῦν πολὺ τῆς σίλφης ἢ ἐμπίδος ἄμεινον βιοῦντα. ὡς δὲ

6. *ἀριθμήσω — μή τί με — διέλαθεν.* Abhängiger Fragesatz, durch *μή* ausgedrückt, weil ... *ἀριθμήσω* der Begriff der Furcht ...thalten ist. Der Indicat. steht, ...il der Gegenstand der Besorg...s als ausgemacht dargestellt ...rden soll.

...8. *ἐπ' ἐμέ* ‚gegen mich', in feindseliger Absicht. Die kurzen abgerissenen Sätze entsprechen der inneren Aufreguug des Geizhalses.

14. *ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο.* Vgl. Icarom. c. 25. *βασιλεῦσαί μοι γένοιτο.*

**31.** 22. *καὶ αὐτόν* wie den Simon.

*καὶ οὗτος ἐκτέτηκεν ὅλος ὑπὸ τῶν λογισμῶν. ἐπ' ἄλλον ἀπίωμεν.*

*ΑΛΕΚ. Παρὰ τὸν σὸν Εὐκράτην, εἰ δοκεῖ· καὶ ἰδοὺ* 32
*γὰρ ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡ θύρα· ὥστε εἰσίωμεν.*

*ΜΙΚ. Πάντα ταῦτα μικρὸν ἔμπροσθεν ἐμὰ ἦν.*

*ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον; ὁρᾷς δ' οὖν τὸν Εὐκράτην αὐτὸν μὲν ὑπὸ τοῦ οἰκέτου πρεσβύτην ἄνθρωπον;*

*ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία.*

*ΑΛΕΚ. Τί οὖν; ἐθέλοις ἂν καὶ τούτων κληρονομεῖν,* 33
*ὦ Μικύλε, καὶ πάντα ἔχειν τὰ Εὐκράτους;*

*ΜΙΚ. Μηδαμῶς, ὦ ἀλεκτρυών· λιμῷ ἀπολοίμην πρότερον. χαιρέτω τὸ χρυσίον καὶ τὰ δεῖπνα, δύο ὀβολοὶ ἐμοί γε πλοῦτός ἐστι μᾶλλον ἢ τοιχωρυχεῖσθαι πρὸς τῶν οἰκετῶν.*

*ΑΛΕΚ. Ἀλλὰ νῦν μέν, ἡμέρα γὰρ ἤδη ἀμφὶ τὸ λυκαυγὲς αὐτό, ἀπίωμεν οἴκαδε παρ' ἡμᾶς· τὰ λοιπὰ δὲ εἰσαῦθις ὄψει, ὦ Μικύλε.*

**32.** 6. *ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον.* S. zu c. 5. *ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ.*

**33.** 16. *ἀλλὰ νῦν μέν, ἡμέρα γὰρ – ἀπίωμεν.* Der den Grund enthaltende Satz *ἡμέρα γάρ* ... vor dem, was begründet werden soll (*ἀπίωμεν*), wie oft namentlich bei Herodot.

18. *εἰσαῦθις* ein andermal. S. Icarom. c. 5.

# ICAROMENIPPUS.

---

Menippus, ein witziger Satiriker aus der Schule der Cyniker*, kommt geraden Weges vom Himmel und überzählt bei sich, wie viel Meilen er von Station zu Station zurückgelegt. Ein Freund, der ihm folgt, will seinen Ohren kaum trauen, als er diese sonderbare Berechnung anhört. Doch Menippus ist in der That bei Zeus gewesen und theilt nun seinem Freunde mit, was ihn zu diesem geführt (c. 1 — 3.).

Lange hatte er, so lautet seine Erzählung, mit dem besten Willen, die Wahrheit zu erkennen, der Philosophen Unterricht benutzt. Aber durch ihre unerspriesslichen Untersuchungen, ihr hochfahrendes, rechthaberisches, streitsüchtiges Wesen waren ihre Lehren ihm bald verleidet worden (c. 4 — 9.). Ohne Hoffnung, auf der Erde das Rechte zu finden, beschliesst er, bei Zeus selbst sich Rath zu holen. Nachdem eine von ihm erfundene Flugmaschine durch vielfache Versuche sich bewährt hat, beginnt er, ein zweiter Icarus (daher Icaromenippus), seine Reise (c. 10.). Wie er sie zurückgelegt, was er gesehn und erlebt, wie namentlich Zeus ihn aufgenommen und was dieser im Rathe der Götter über die Philosophen beschlossen, bildet den übrigen Theil der Erzählung (c. 11 — 34.). Ob aber seinem Wunsche, der ihn zu diesem Fluge veranlasst (c. 10. *οὐ μὴν εἶχόν γε ὅποι τῶν λόγων τραπόμενος ἀνεπίληπτόν τι αὐτῶν εὕροιμι καὶ ὑπὸ θατέρου μηδαμῇ περιτρεπόμενον*), Genüge geschehn sei, ob er die unantastbare, über allen Zweifel erhabene Wahrheit gefunden, davon erfährt man nichts.

Der Icaromenippus gehört zu den geistvollsten Schriften cians und bekundet nach Erfindung wie Ausführung sein

---

*) Seiner Abkunft nach ein Sklave aus Phönicien, im 2. Jahrh. v. :. Nach ihm nannte M. Terentius Varro seine Satiren Satirae enippeae.

glänzendes Talent. Nicht minder wichtig ist er für die richtige Beurtheilung seines Charakters. Unverkennbar tritt zunächst seine Hinneigung zur praktischen Philosophie hervor, die nach und nach immer mehr der Kern seines Wesens, der Angelpunkt seiner ganzen Wirksamkeit wurde. Harmonische Einheit zwischen Lehre und Wandel ist ihm die Hauptaufgabe (vgl. die Einleitung zum Nigrin), die er um so nachdrücklicher betont, je weniger er sie theils durch die unfruchtbare Spitzfindigkeit, theils durch die unlautere Scheinheiligkeit der Philosophen seiner Zeit gelöst findet. Derselbe Gedanke, den er anderwärts in der bestimmteren Fassung ausdrückt, dass alles Wissen unnütz sei, wenn es nicht zur Besserung führe (Sympos. c. 34. *οὐδὲν ὄφελος — ἐπίστασϑαι τὰ μαϑήματα, εἰ μή τις καὶ τὸν βίον ῥυϑμίζοι πρὸς τὸ βέλτιον*), zieht sich auch durch das ganze luftige Gewebe dieser olympischen Reise hin; und seine edle, selbst durch den genialen Uebermuth, dem er sich hingiebt, nicht ganz verdunkelte Entrüstung gegen die Leerheit und Nichtigkeit seiner Zeitgenossen, erfüllt uns mit Achtung und Ehrfurcht vor seinem sittlichen Streben.

Aber freilich machen die Verirrungen der damaligen Philosophen ihn nicht selten gegen die Philosophie selbst ungerecht und lassen ihn Werth und Bedeutung derselben verkennen; und damit hängt zugleich ein anderer charakteristischer Zug zusammen, dass er zwar durchdrungen von der Nichtigkeit der alten Götterlehre, doch an die Stelle des morschen, zerfallenden Gebäudes selbst keinen festen Grund zu finden weiss und hinter dem reichen Spotte, mit welchem er Zeus und den hohen Rath der Götter überschüttet, auch nur seine eigene Rathlosigkeit verbirgt.

Jedenfalls ist die Schrift nach dem Nigrinus abgefasst, wahrscheinlich während seines Aufenthalts in Griechenland. (S. die Einleitung im ersten Bändchen.) Und wenn wir annehmen dürfen, dass Menippus in der Hauptsache nichts Anderes als ein Spiegelbild seines Verfassers ist und dieser uns somit einen Blick in sein eigenes Leben eröffnet, so ist es wahrscheinlich, dass sie mitten aus der Zeit stammt, wo er sich ernstlich mit der Philosophie beschäftigt hat, bis er aus Mangel an innerer Befriedigung allmählich auch ihr, wie früher der Rhetorik (vgl. zum Nigrin), den Abschied giebt.

Die Form des **Dialogs** ist noch nicht zu der Ausbildung gelangt, wie wir sie im Gallus finden; die Schilderung dagegen, zu welcher der Dialog nur den Rahmen hergiebt, überaus lebendig, leicht und luftig.

---

## ΙΚΑΡΟΜΕΝΙΠΠΟΣ Η ΥΠΕΡΝΕΦΕΛΟΣ.

ΜΕΝΙΠΠΟΣ. Οὐκοῦν τρισχίλιοι μὲν ἦσαν ἀπὸ γῆς στάδιοι μέχρι πρὸς τὴν σελήνην, ὁ πρῶτος ἡμῖν σταθμός· τοὐντεῦθεν δὲ ἐπὶ τὸν ἥλιον ἄνω παρασάγγαι που πεντακόσιοι. τὸ δ' ἀπὸ τούτου ἐς αὐτὸν ἤδη τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν ἀκρόπολιν τὴν τοῦ Διὸς ἄνοδος καὶ ταῦτα γένοιτ' ἂν εὐζώνῳ ἀετῷ μιᾶς ἡμέρας. 1

ΕΤΑΙΡΟΣ. Τί ταῦτα πρὸς Χαρίτων, ὦ Μένιππε, ἀστρονομεῖς, καὶ ἡσυχῇ πως ἀναμετρεῖς; πάλαι γὰρ ἐπακροῶμαί σου ἀκολουθῶν ἡλίους καὶ σελήνας, ἔτι δὲ τὰ φορτικὰ ταῦτα, σταθμούς τινας καὶ παρασάγγας ὑποξενίζοντος.

ΜΕΝ. Μὴ θαυμάσῃς, ὦ ἑταῖρε, εἰ μετέωρα καὶ διαέρια δοκῶ σοι λέγειν· τὸ κεφάλαιον γὰρ δὴ πρὸς ἐμαυτὸν λογίζομαι τῆς ἔναγχος ἀποδημίας.

**1.** 1. *οὐκοῦν* deutet auf eine vorhergehende Gedankenreihe hin; L. führt uns mitten in das Selbstgespräch hinein. Vgl. Gall. c. 1.

2. *μέχρι πρὸς τὴν σελήνην*. S. zu Nigr. c. 36.

3. *τοὐντεῦθεν* und *τὸ δ' ἀπὸ τούτου* nicht adverb. wie Gall. c. 29, sondern ‚der Weg von . . .'

5. *καὶ ταῦτα* fasst das *τὸ δ' ἀπὸ τούτου — Διός* zusammen, wie Nigr. c. 6. *καὶ οὕτω*.

. *τὰ φορτικὰ ταῦτα* ‚die erne Geschichte, das alberne ug'.

0. *τινας* ‚eine Art' drückt Aehnlichkeit aus. Das zur Berechnung von Entfernungen auf der Erde übliche persische Maass ist auf den Himmel übertragen. Vgl. c. 8. *μάλα τινὰς τολμητὰς καὶ θαυματοποιοὺς ἄνδρας λέγεις*. c. 12. *καθάπερ Λυγκεύς τις* eine Art L., wie ein L.

*ὑποξενίζοντος*, wie de hist. cscr. c. 15, ‚etwas in fremdartiger, ungewöhnlicher Weise thun und treiben', hier also ‚in fremdartiger Weise von Himmels-Parasangen sprechen'. Aehnlich *ξενίζω* Gall. c. 18. De merc. cond. c. 24. *ξενίζων τῷ τρίβωνι*, u. Anach. c. 16. *τὸν πῖλόν μοι ἀφελεῖν οἰκόθεν ἔδοξεν, ὡς μὴ μόνος ἐν ὑμῖν ξενίζοιμι τῷ σχήματι*.

*ΕΤΑΙΡ.* Εἶτα, ὦγαθέ, καθάπερ οἱ Φοίνικες ἄστροις ἐτεκμαίρου τὴν ὁδόν;

*ΜΕΝ.* Οὐ μὰ Δία, ἀλλ' ἐν αὐτοῖς ἄστροις ἐποιούμην τὴν ἀποδημίαν.

*ΕΤΑΙΡ.* Ἡράκλεις, μακρόν τινα τὸν ὄνειρον λέγεις, εἴ γε σαυτὸν ἔλαθες κατακοιμηθεὶς παρασάγγας ὅλους.

2 *ΜΕΝ.* Ὄνειρον γάρ, ὦ τάν, λέγειν σοι δοκῶ ὃς ἀρτίως ἀφῖγμαι παρὰ τοῦ Διός;

*ΕΤΑΙΡ.* Πῶς ἔφησθα; Μένιππος ἡμῖν διοπετὴς πάρεστιν ἐξ οὐρανοῦ;

*ΜΕΝ.* Καὶ μὴν ἐγώ σοι παρ' αὐτοῦ ἐκείνου τοῦ πάνυ Διὸς ἥκω τήμερον θαυμάσια καὶ ἀκούσας καὶ ἰδών· εἰ δὲ ἀπιστεῖς, καὶ αὐτὸ τοῦτο ὑπερευφραίνομαι τὸ πέρα πίστεως εὐτυχεῖν.

*ΕΤΑΙΡ.* Καὶ πῶς ἂν ἔγωγε, ὦ θεσπέσιε καὶ Ὀλύμπιε Μένιππε, γεννητὸς αὐτὸς καὶ ἐπίγειος ὢν ἀπιστεῖν δυναίμην ὑπερνεφέλῳ ἀνδρὶ καί, ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω, τῶν Οὐρανιώνων ἑνί; ἀλλ' ἐκεῖνά μοι φράσον, εἰ δοκεῖ, τίνα τρόπον ἤρθης ἄνω καὶ ὁπόθεν ἐπορίσω κλίμακα τηλικαύτην τὸ μέγεθος; τὰ μὲν γὰρ ἀμφὶ τὴν ὄψιν οὐ πάνυ ἔοικας ἐκείνῳ τῷ Φρυγί, ὥστε ἡμᾶς εἰκάζειν καὶ σὲ οἰνοχοήσοντά που ἀνάρπαστον γεγονέναι πρὸς τοῦ ἀετοῦ.

*ΜΕΝ.* Σὺ μὲν πάλαι σκώπτων δῆλος εἶ, καὶ θαυμαστὸν οὐδέν, εἴ σοι τὸ παράδοξον τοῦ λόγου μύθῳ δοκεῖ προσφερές· ἀτὰρ οὐδὲν ἐδέησέ μοι πρὸς τὴν ἄνοδον οὔτε τῆς κλίμακος οὔτε παιδικὰ γενέσθαι τοῦ ἀετοῦ. οἰκεῖα γὰρ ἦν μοι τὰ πτερά.

*ΕΤΑΙΡ.* Τοῦτο μὲν ἤδη καὶ ὑπὲρ αὐτὸν Δαίδαλον ἔφησθα, εἴ γε πρὸς τοῖς ἄλλοις ἐλελήθεις ἡμᾶς ἱέραξ τις ἢ κολοιὸς ἐξ ἀνθρώπου γενόμενος.

1. *καθάπερ οἱ Φοίνικες*, bei der Seefahrt.

5. *μακρόν τινα τὸν ὄνειρον λέγεις* wie c. 4. *πολλήν τινα παρεῖχε τὴν ἀπορίαν* und *ἀπόρρητόν τινα τὴν αἰτίαν ἔχειν ἐδοκίμαζον*. S. zu Gall. c. 6.

2. 11. *τοῦ πάνυ Διός*, ‚der grosse Zeus‘. Vgl. Apol. pro mercede cond. c. 5. *ἄλλοι δὲ τὸ τοῦ πιθήκου πεπονθέναι σε φήσουσιν, ὃν Κλεοπάτρᾳ τῇ πάνυ φασὶ γενέσθαι.* Navig. c. 22. *Κλεαίνετος καὶ Δημόκριτος οἱ πάνυ.*

21. *τῷ Φρυγί*, Ganymedes.

*ΜΕΝ.* Ὀρθῶς, ὦ ἑταῖρε, καὶ οὐκ ἀπὸ σκοποῦ εἴκασας. τὸ Δαιδάλειον γὰρ ἐκεῖνο σόφισμα τῶν πτερῶν καὶ αὐτὸς ἐμηχανησάμην.

*ΕΤΑΙΡ.* Εἶτα, ὦ τολμηρότατε πάντων, οὐκ ἐδεδοί- 3
κεις, μὴ καὶ σύ που τῆς θαλάττης καταπεσὼν Μενίππειόν τι πέλαγος ἡμῖν ὥσπερ τὸ Ἰκάριον ἀποδείξῃς ἐπὶ τῷ σεαυτοῦ ὀνόματι;

*ΜΕΝ.* Οὐδαμῶς· ὁ μὲν γὰρ Ἴκαρος ἅτε κηρῷ τὴν πτέρωσιν ἡρμοσμένος, ἐπειδὴ τάχιστα πρὸς τὸν ἥλιον ἐκεῖνος ἐτάκη, πτερορρυήσας εἰκότως κατέπεσεν· ἡμῖν δὲ ἀκήρωτα ἦν τὰ ὠκύπτερα.

*ΕΤΑΙΡ.* Πῶς λέγεις; ἤδη γάρ οὐκ οἶδ' ὅπως ἠρέμα με προσάγεις πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως.

*ΜΕΝ.* Ὧδέ πως· ἀετὸν εὐμεγέθη συλλαβών, ἔτι δὲ γῦπα τῶν καρτερῶν, ἀποτεμὼν αὐταῖς ὠλέναις τὰ πτερά .... μᾶλλον δὲ καὶ πᾶσαν ἐξαρχῆς τὴν ἐπίνοιαν, εἴ σοι σχολή, δίειμι.

1. *ἀπὸ σκοποῦ.* Hom. Odyss. XI. 344. *ὦ φίλοι, οὐ μὰν ἧμιν ἀπὸ σκοποῦ οὐδ' ἀπὸ δόξης μυθεῖται βασίλεια περίφρων.*

**3.** 4. *εἶτα* in Fragen des Unwillens, des Spottes, der Verwunderung Vgl. Deor. concil. c. 5. *εἶτα θαυμάζομεν εἰ καταφρονοῦσιν ἡμῶν οἱ ἄνθρωποι ὁρῶντες οὕτω γελοίους θεούς;*

*οὐκ ἐδεδοίκεις, μὴ — ἀποδείξῃς*, der Conj. statt des Optativs nach einem Tempus der Vergangenheit ist auch bei Verbis des Fürchtens nicht selten.

5. *που τῆς θαλάττης*, wie *alicubi terrarum*, vgl. weiter unten *ἄνω που τῆς διηγήσεως.*

8. *ἅτε — ἡρμοσμένος.* *ἅτε* mit dem Part. giebt den thatsächlichen Grund an (vgl. c. 13. 22. *ἅτε ἐξ ἡμισείας ὢν ἀετός*), *ὡς* nen vorgeblichen, oder nur auf r Meinung beruhenden. Vgl. zum ief an Nigrinus.

10. *εἰκότως.* S. z. Br. an Nigr.

12. *ἤδη γάρ — διηγήσεως.* Sinn: Ich stelle die Frage *πῶς λέγεις*, und gehe so auf das Gesagte näher ein, weil ich allmählich anfange, deiner Erzählung Glauben beizumessen.

*οὐκ οἶδ' ὅπως* *nescio quomodo* wie c. 13. *τοῦτο οὐκ οἶδ' ὅπως παρέλιπον.* Ebenso ohne Einfluss auf die Construction *εὖ οἶδ' ὅτι* Gall. c. 3. de morte Peregr. c. 23. *ἀλλ' οὐκ ἂν εὖ οἶδ' ὅτι βουληθείητε.*

*ἠρέμα*, auch c. 8. 12. 27. S. zu Nigr. c. 8.

13. *πρὸς τὴν ἀλήθειαν τῆς διηγήσεως*, ‚dass ich deiner Erzählung Glauben schenke'.

15. *γῦπα τῶν καρτερῶν*, wie Nigr. c. 30. *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων.* Dial. meretr. VI. c. 4. *ὅρμον τινά μοι δούσης τῶν πολυτελῶν καὶ ὀδύνας τῶν λεπτῶν.* Fugit. c. 20. *ἀγροὺς ἐνίοτε καὶ ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο.*

16. *μᾶλλον δὲ* = *ac potius*, bricht die angefangene Rede ab,

ΕΤΑΙΡ. Πάνυ μὲν οὖν· ὡς ἐγώ σοι μετέωρός εἰμι ὑπὸ τῶν λόγων καὶ πρὸς τὸ τέλος ἤδη κέχηνα τῆς ἀκροάσεως· μηδὲ πρὸς Φιλίου με περιΐδῃς ἄνω που τῆς διηγήσεως ἐκ τῶν ὤτων ἀπηρτημένον.

4 ΜΕΝ. Ἄκουε τοίνυν· οὐ γὰρ ἀστεῖόν γε τὸ θέαμα, κεχηνότα φίλον ἐγκαταλιπεῖν, καὶ ταῦτα, ὡς σὺ φής, ἐκ τῶν ὤτων ἀπηρτημένον. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ἐξετάζων τὰ κατὰ τὸν βίον γελοῖα καὶ ταπεινὰ καὶ ἀβέβαια τὰ ἀνθρώπινα πάντα εὕρισκον, πλούτους λέγω καὶ ἀρχὰς καὶ δυναστείας, καταφρονήσας αὐτῶν καὶ τὴν περὶ ταῦτα σπουδὴν ἀσχολίαν τῶν ἀληθῶς σπουδαίων ὑπολαβὼν ἀνακύπτειν τε καὶ πρὸς τὸ πᾶν ἀποβλέπειν ἐπειρώμην· καί μοι ἐνταῦθα πολλήν τινα παρεῖχε τὴν ἀπορίαν πρῶτον μὲν αὐτὸς οὗτος ὁ ὑπὸ τῶν σοφῶν καλούμενος κόσμος· οὐ γὰρ εἶχον εὑρεῖν οὔθ' ὅπως ἐγένετο οὔτε τὸν δημιουργὸν οὔτε τὴν ἀρχὴν οὔθ' ὅ τι τὸ τέλος ἐστὶν αὐτοῦ. ἔπειτα δὲ κατὰ μέρος ἐπισκοπῶν πολὺ μᾶλλον ἀπορεῖν ἠναγκαζόμην· τούς τε γὰρ ἀστέρας ἑώρων ὡς ἔτυχε τοῦ οὐρανοῦ διεῤῥιμμένους, καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν τί ποτε ἦν ἄρα ἐπόθουν εἰδέναι· μάλιστα δὲ τὰ κατὰ τὴν σελήνην ἄτοπά μοι καὶ παντελῶς παράδοξα κατεφαίνετο, καὶ τὸ πολυειδὲς αὐτῆς τῶν σχημάτων ἀπόῤῥητόν τινα τὴν αἰτίαν ἔχειν ἐδοκίμαζον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἀστραπὴ διᾴξασα καὶ βροντὴ καταῤῥαγεῖσα καὶ ὑετὸς ἢ χιὼν ἢ χάλαζα κατενεχθεῖσα καὶ ταῦτα δυσείκαστα πάντα καὶ ἀτέκμαρτα ἦν.

5 οὐκοῦν ἐπειδήπερ οὕτω διεκείμην, ἄριστον εἶναι ὑπελάμβανον παρὰ τῶν φιλοσόφων τούτων ταῦτα ἕκαστα ἐκμαθεῖν·

um zu einem anderen Gegenstande überzugehen; sehr oft bei Lucian.

3. *πρὸς Φιλίου*, Zeus als Beschützer der Freundschaft.

16. *τὴν ἀρχὴν*. Vgl. c. 9. *τὴν τῶν ὅλων ἀρχήν*.

4. 18. *ὡς ἔτυχε* ,wie es sich gerade traf', d. h. nicht nach Regel und Gesetz = *temere*. Vgl. Nigr. c. 35. *οὐ γὰρ ἐξεπιπολῆς οὐδ' ὡς ἔτυχε ἡμῶν ὁ λόγος καθίκετο.*

19. *τί ποτε ἦν*, *quid tandem esset*.

21. *τὸ πολυειδὲς αὐτῆς τῶν σχημάτων*. Vgl. zu Nigr. c. 12.

23. *οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ* elliptisch: „Wahrlich nicht (bloss das erschien mir unerklärlich, wunderbar), sondern auch . . .

25. *καὶ ταῦτα* wie c. 1.

5. 26. *ὑπελάμβανον*. S. zu Nigr. c. 23.

ᾤμην γὰρ ἐκείνους γε πᾶσαν ἔχειν ἂν εἰπεῖν τὴν ἀλήθειαν. οὕτω δὴ τοὺς ἀρίστους ἐπιλεξάμενος αὐτῶν, ὡς ἐνῆν τεκμήρασθαι προσώπου τε σκυθρωπότητι καὶ χρόας ὠχρότητι καὶ γενείου βαθύτητι, — μάλα γὰρ ὑψαγόραι τινὲς καὶ οὐρανογνώμονες οἱ ἄνδρες αὐτίκα μοι κατεφάνησαν — τούτοις ἐγχειρίσας ἐμαυτὸν καὶ συχνὸν ἀργύριον, τὸ μὲν αὐτόθεν ἤδη καταβαλών, τὸ δὲ εἰσαῦθις ἀποδώσειν ἐπὶ κεφαλαίῳ τῆς σοφίας διομολογησάμενος, ἠξίουν μετεωρολέσχης τε διδάσκεσθαι καὶ τὴν τῶν ὅλων διακόσμησιν καταμαθεῖν. οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ἐδέησάν με τῆς παλαιᾶς ἐκείνης ἀγνοίας ἀπαλλάξαι, ὥστε καὶ εἰς μείζους ἀπορίας φέροντες ἐνέβαλον, ἀρχάς τινας καὶ τέλη καὶ ἀτόμους καὶ κενὰ καὶ ὕλας καὶ ἰδέας καὶ τὰ τοιαῦτα ὁσημέραι μου καταχέοντες. ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι μηδὲν ἅτερος θατέρῳ λέγοντες ἀκόλουθον, ἀλλὰ μαχόμενα πάντα καὶ ὑπεναντία, ὅμως πείθεσθαί τέ με ἠξίουν καὶ πρὸς τὸν αὐτοῦ λόγον ἕκαστος ὑπάγειν ἐπειρῶντο.

ΕΤΑΙΡ. Ἄτοπον λέγεις, εἰ σοφοὶ ὄντες οἱ ἄνδρες ἐστασίαζον πρὸς αὐτοὺς περὶ τῶν λόγων καὶ οὐ τὰ αὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἐδόξαζον.

ΜΕΝ. Καὶ μήν, ὦ ἑταῖρε, γελάσῃ ἀκούσας τήν τε 6
ἀλαζονείαν αὐτῶν καὶ τὴν ἐν τοῖς λόγοις τερατουργίαν, οἵ γε πρῶτα μὲν ἐπὶ γῆς βεβηκότες καὶ μηδὲν τῶν χαμαὶ ἐρχομένων ἡμῶν ὑπερέχοντες, ἀλλ' οὐδὲ ὀξύτερον τοῦ πλησίον δεδορκότες, ἔνιοι δὲ ὑπὸ γήρως ἢ ἀργίας ἀμ-

2. οὕτω δή, so also, so natürlich. S. zu Nigr. c. 15.

4. γενείου βαθύτητι. S. zu c. 10.

6. αὐτόθεν, ‚auf der Stelle, augenblicklich‘.

9. τῶν ὅλων, abwechselnd mit τὸ πᾶν c. 7. S. zu Nigr. c. 2.

10. οἱ δὲ τοσοῦτον ἄρα ησάν με — ἀπαλλάξαι. S. Nigr. c. 26.

13. ἀτόμους — ἰδέας. S. zu

14. ὃ δὲ πάντων — ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι. S. zu Nigr. c. 4.

15. ὅτι μηδέν.. S. zu Nigr. c. 24.

19. περὶ τῶν λόγων. Vgl. das kurz vorher Gesagte ὃ δὲ πάντων — χαλεπώτατον, ὅτι μηδὲν ἅτερος θατέρῳ λέγοντες ἀκόλουθον, ἀλλὰ μαχόμενα πάντα — ὅμως — πρὸς τὸν αὐτοῦ λόγον ἕκαστος ὑπάγειν ἐπειρῶντο. c. 8. τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα τῶν λόγων ὁπόση ῥᾴδιον ἐκμαθεῖν.

6. 25. ἔνιοι δὲ entspricht nicht

*βλυώττοντες, ὅμως οὐρανοῦ τε πέρατα διορᾶν ἔφασκον καὶ τὸν ἥλιον περιεμέτρουν καὶ τοῖς ὑπὲρ τὴν σελήνην ἐπεβάτευον καὶ ὥσπερ ἐκ τῶν ἀστέρων καταπεσόντες μεγέθη τε αὐτῶν καὶ σχήματα διεξῄεσαν, καὶ πολλάκις, εἰ τύχοι, μηδὲ ὁπόσοι στάδιοι Μεγαρόθεν Ἀθήναζέ εἰσιν ἀκριβῶς ἐπιστάμενοι, τὸ μεταξὺ τῆς σελήνης καὶ τοῦ ἡλίου χωρίον ὁπόσων εἴη πηχῶν τὸ μέγεθος ἐτόλμων λέγειν, ἀέρος τε ὕψη καὶ θαλάττης βάθη καὶ γῆς περιόδους ἀναμετροῦντες, ἔτι δὲ κύκλους καταγράφοντες καὶ τρίγωνα ἐπὶ τετραγώνοις διασχηματίζοντες καὶ σφαίρας τινὰς ποικίλλοντες, τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναπλάττοντες.*

7 *ἔπειτα δὲ κἀκεῖνο πῶς οὐκ ἄγνωμον αὐτῶν καὶ παντελῶς τετυφωμένον τὸ περὶ τῶν οὕτως ἀδήλων λέγοντας μηδὲν ὡς εἰκάζοντας ἀποφαίνεσθαι, ἀλλ᾽ ὑπερδιατείνεσθαί τε καὶ μηδεμίαν τοῖς ἄλλοις ὑπερβολὴν ἀπολιμπάνειν μονονουχὶ διομνυμένους, μύδρον μὲν εἶναι τὸν ἥλιον, κατοικεῖσθαι δὲ τὴν σελήνην, ὑδατοποτεῖν δὲ τοὺς ἀστέρας,*

dem vorhergehenden *πρῶτα μέν*, sondern einem in den Worten *ἐπὶ γῆς βεβηκότες — δεδορκότες* enthaltenen *μέν*. Auf *πρῶτα μέν* folgt erst c. 7. das entsprechende Glied in den Worten: *ἔπειτα δὲ κἀκεῖνο . .*

4. *εἰ τύχοι*, ‚wenn es sich trifft' d. h. bei Gelegenheit, fast stets ironisch. Vgl. Bis accus. c. 2. *καὶ οἱ μὲν ἄλλοι ἐπιβάται μεθύουσι καὶ εἰ τύχοι ἐγκαθεύδουσι.* Toxar. c. 4 *οὓς κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον θεοὺς νόμιζε, καὶ ταῦτα καπήλους καὶ ταριχοπώλας, εἰ τύχοι, τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ὄντας.* Iup. trag. c. 47 de sacrif. c. 2.

11. *ποικίλλοντες* ‚künstlich verfertigen', wie Hom. Il. XVIII. 590. *ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις.* Zur Sache vgl. Cic. de natura deor. II. 34. 35. *Quodsi in Scythiam aut in Britanniam sphaeram aliquis tulerit hanc, quam familiaris noster effecit Posidonius, cuius singulae conversiones idem efficiunt in sole et in luna et in quinque stellis errantibus, quod efficitur in coelo singulis diebus et noctibus: quis in illa barbarie dubitet, quin ea sphaera sit perfecta ratione?* Tuscul. I. 25. *Archimedes lunae, solis, quinque errantium motus in sphaeram illigavit.*

*δῆθεν* ironisch.

*ἀναπλάττοντες* ‚plastisch darstellen'. Vgl. Gall. c. 8. und de sacrificiis c. 11. *οἱ δὲ* (Praxiteles, Phidias) *οὐκ οἶδ᾽ ὅπου ἰδόντες ἀναπλάττουσι γενειήτην — τὸν Δία.*

7. 14. *ὡς εἰκάζοντας*, ‚als Vermuthung, Hypothese'.

*ἀποφαίνεσθαι* wie c. 8. ‚seine Meinung aussprechen'.

15. *μηδεμίαν ὑπερβολὴν ἀπολιμπάνειν.* Sinn: Sie glauben von keinem Anderen übertroffen werden zu können, sie halten sich für unfehlbar.

16. *μύδρον μὲν εἶναι τὸν ἥλιον.* S. zu c. 20.

τοῦ ἡλίου καθάπερ ἱμονιᾷ τινι τὴν ἰκμάδα ἐκ τῆς θα-
λάττης ἀνασπῶντος καὶ ἅπασιν αὐτοῖς τὸ ποτὸν ἐξ ἴσου
ἑξῆς διανέμοντος. τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα τῶν λόγων 8
ὁπόση ῥᾴδιον καταμαθεῖν. καὶ σκόπει πρὸς Διός, εἰ ἐν
γειτόνων ἐστὶ τὰ δόγματα καὶ μὴ πάμπολυ διεστηκότα.
πρῶτα μὲν γὰρ αὐτοῖς ἡ περὶ τοῦ κόσμου γνώμη διάφορος,
εἴ γε τοῖς μὲν ἀγέννητός τε καὶ ἀνώλεθρος εἶναι δοκεῖ·
οἱ δὲ καὶ τὸν δημιουργὸν αὐτοῦ καὶ τῆς κατασκευῆς τὸν
τρόπον εἰπεῖν ἐτόλμησαν, οὓς καὶ μάλιστα ἐθαύμαζον,
θεὸν μέν τινα τεχνίτην τῶν ὅλων ἐφιστάντας, οὐ προστι-
θέντας δὲ οὔτε ὅθεν ἥκων οὔτε ὅπου ἑστὼς ἕκαστα ἐτε-
κταίνετο· καίτοι πρό γε τῆς τοῦ παντὸς γενέσεως ἀδύνατον
καὶ χρόνον καὶ τόπον ἐννοεῖν.

ΕΤΑΙΡ. Μάλα τινάς, ὦ Μένιππε, τολμητὰς καὶ θαυματοποιοὺς ἄνδρας λέγεις.

ΜΕΝ. Τί δ', εἰ ἀκούσειας, ὦ θαυμάσιε, περί τε

8. 3. *τῶν λόγων*, der Philosophen.

4. *ἐν γειτόνων*, benachbart, daher hier verwandt, ähnlich.

6. *πρῶτα μὲν γὰρ — ἡ περὶ τοῦ κόσμου γνώμη διάφορος κ.τ.λ.* Dem durchgängig auf das Praktische, auf den Lebenswandel gerichteten Sinne Lucians erscheinen die kosmologischen (ebenso wie die metaphysischen) Untersuchungen als Träumereien ohne wirklichen Werth. — Zu Lucians Zeit herrschten vornehmlich der Stoicismus (s. zu c. 21.), der Epikureismus (s. zu c. 18.), der Skepticismus (s. zu c. 25.) und ausser diesen Systemen der Eklekticismus d. i. die Richtung derer, die, ohne einer bestimmten Schule sich anzuschliessen, aus Neueren und Aelteren (namentlich Plato, Pythagoras) das dem Ein-ıen Zusagende auswählten. h orientalische Vorstellungswei- machten sich geltend. Die hier . 9. angeführten, aus dem Zu-menhang gerissenen, bunt durch einander gewürfelten Lehrsätze (*δόγματα*) gehören einer oder der anderen dieser Richtungen an.

7. *εἴ γε τοῖς μὲν ἀγέννητός τε καὶ ἀνώλεθρος εἶναι δοκεῖ* nach der Lehre der Eleaten (Xenophanes aus Kolophon um 540 v. Chr., Parmenides aus Elea in Unteritalien u. A.), die das Werden der Dinge leugneten.

8. *τὸν δημιουργόν*, der Werkmeister, Schöpfer.

14. *μάλα τινάς τολμητάς.* S. zu c. 2.

16. *περί τε ἰδεῶν*, Urbilder, nach denen die Welt geschaffen. Vgl. Vitar. auct. c. 18, wo Sokrates auf die Frage: *Τῆς δὲ σοφίας τί σοι τὸ κεφάλαιον;* antwortet: *Αἱ ἰδέαι καὶ τὰ τῶν ὄντων παραδείγματα· ὁπόσα γὰρ δὴ ὁρᾷς, τὴν γῆν, τὰ ἐπὶ γῆς, τὸν οὐρανόν, τὴν θάλατταν, ἁπάντων τούτων εἰκόνες ἀφανεῖς ἑστᾶσιν ἔξω τῶν ὅλων.* Cic. orat. c. 3. *has rerum formas appellat ideas . . . Plato easque gigni negat, et ait semper esse ac ratione et intelligentia*

*ἰδεῶν καὶ ἀσωμάτων ἃ διεξέρχονται, ἢ τοὺς περὶ τοῦ πέ-
ρατός τε καὶ ἀπείρου λόγους; καὶ γὰρ αὖ καὶ αὕτη νεα-
νικὴ αὐτοῖς ἡ μάχη, τοῖς μὲν τέλει τὸ πᾶν περιγράφουσι,
τοῖς δὲ ἀτελὲς τοῦτο εἶναι ὑπολαμβάνουσιν. οὐ μὴν ἀλλὰ
καὶ παμπόλλους τινὰς εἶναι τοὺς κόσμους ἀπεφαίνοντο καὶ
τῶν ὡς περὶ ἑνὸς αὐτῶν διαλεγομένων κατεγίγνωσκον.
ἕτερος δέ τις, οὐκ εἰρηνικὸς ἀνήρ, πόλεμον τῶν ὅλων πα-*
9 *τέρα εἶναι ἐδόξαζε. περὶ μὲν γὰρ τῶν θεῶν τί χρὴ καὶ
λέγειν; ὅπου τοῖς μὲν ἀριθμός τις ὁ θεὸς ἦν, οἱ δὲ κατὰ
κυνῶν καὶ χηνῶν καὶ πλατάνων ἐπώμνυντο. καὶ οἱ μὲν
τοὺς ἄλλους ἅπαντας θεοὺς ἀπελάσαντες ἑνὶ μόνῳ τὴν
τῶν ὅλων ἀρχὴν ἀπένεμον, ὥστε ἠρέμα καὶ ἄχθεσθαί με*

*contineri: cetera nasci, occidere, fluere, labi nec diutius esse uno et eodem statu.*

1. *ἀσωμάτων* wie Timon. c. 9. Bis Acc. c. 11. *πλὴν ἀλλὰ ἀκούω γε αὐτῶν — ἰδέας καὶ φύσιν καὶ ἀσώματα διεξιόντων*, die Atome, überaus feine, an Menge unendliche, an Grösse untheilbare (daher *ἄτομα*) Körper, aus denen die Substanz der Dinge nach Demokrit (aus Abdera, im 5. Jahrh. v. Chr., Haupt der atomistischen Schule) besteht. Vgl. zu c. 18.

2. *νεανική*, jugendlich, d. i. thöricht.

3. *τοῖς μὲν τέλει τὸ πᾶν περιγράφουσι*, nähere Bestimmung des vorher allgemein bezeichneten *περὶ τοῦ πέρατος — λόγοι*; *ἀτελές* was vorher *ἄπειρον* genannt war.

4. *οὐ μὴν ἀλλά*. S. zu c. 4.

5. *ἀπεφαίνοντο*. S. zu c. 7.

6. *ὡς περὶ ἑνὸς αὐτῶν διαλεγομένων* = *περὶ αὐτῶν* (*τῶν κόσμων*) *ὡς περὶ ἑνὸς διαλεγ.* Weil sie von dem Dasein mehrerer *κόσμοι* überzeugt sind, tadeln sie die, welche die Vielheit nicht zugeben, sondern behaupten, dass es nur einen *κόσμος* gebe. — Aristoteles nahm eine Welt an.

7. *ἕτερός τις*, Heraklit, aus Ephesus um 500 v. Chr.

*οὐκ εἰρηνικὸς ἀνήρ*, weil von ihm der Satz: *πόλεμος πατὴρ τῶν ὅλων*.

**9.** 8. *τί χρὴ καὶ λέγειν;* S. zu Nigr. c. 2.

9. *ὅπου* causal, ‚da'. Vergl. c. 16. c. 23.

*τοῖς μὲν ἀριθμός τις ὁ θεὸς ἦν* mit Beziehung auf Pythagoras' (s. zu Gall. c. 4.) Lehre, dass die Einheit das ursprünglich Göttliche sei, welches als gestaltende Macht die Vielheit durchdringe und ihr Gestalt und Bewegung gebe.

*οἱ δὲ κατὰ κυνῶν καὶ χηνῶν καὶ πλατάνων ἐπώμνυντο.* Vitar. auct. c. 16. legt Lucian diesen Schwur dem Sokrates in den Mund: *καὶ μὴν ὀμνύω γέ σοι τὸν κύνα καὶ τὴν πλάτανον οὕτω ταῦτα ἔχειν.*

10. *οἱ μὲν — ἑνὶ μόνῳ τὴν τῶν ὅλων ἀρχὴν ἀπένεμον*, zuerst der Eleate Xenophanes (s. zu c. 8.) in seinem Gedichte *περὶ φύσεως*:

*εἷς θεὸς ἔν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι μέγιστος
οὔτι δέμας θνητοῖσι ὁμοίιος οὐδὲ νόημα.*

*τοσαύτην ἀπορίαν θεῶν ἀκούοντα· οἱ δὲ ἔμπαλιν ἐπιδαψιλευόμενοι πολλούς τε αὐτοὺς ἀπέφαινον καὶ διελόμενοι τὸν μέν τινα πρῶτον θεὸν ἐπεκάλουν, τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἔνεμον τῆς θεότητος· ἔτι δὲ οἱ μὲν ἀσώματόν τι καὶ ἄμορφον ἡγοῦντο εἶναι τὸ θεῖον, οἱ δὲ ὡς περὶ σώματος αὐτοῦ διενοοῦντο. εἶτα καὶ προνοεῖν τῶν καθ᾽ ἡμᾶς πραγμάτων οὐ πᾶσιν ἐδόκουν οἱ θεοί, ἀλλ᾽ ἦσάν τινες οἱ τῆς συμπάσης ἐπιμελείας αὐτοὺς ἀφιέντες, ὥσπερ ἡμεῖς εἰώθαμεν ἀπολύειν τῶν λειτουργιῶν τοὺς παρηβηκότας· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν ἐοικότας αὐτοὺς εἰσάγουσιν. ἔνιοι δὲ ταῦτα πάντα ὑπερβάντες οὐδὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι θεούς τινας ἐπίστευον, ἀλλ᾽ ἀδέσποτον καὶ ἀνηγεμόνευτον φέρεσθαι τὸν κόσμον ἀπελίμπανον.* 10

*τοιγάρτοι ταῦτα ἀκούων ἀπιστεῖν μὲν οὐκ*

2. *διελόμενοι — τοῖς δὲ τὰ δεύτερα καὶ τρίτα ἔνεμον*, wahrscheinlich mit Beziehung auf die Lehre seines Zeitgenossen Numenius von Apamea, der einen ersten, obersten Gott, den Urgrund aller Dinge, von einem zweiten, weltbildenden (*δημιουργός*) unterscheidet, der sich wieder in einen zweiten und dritten spaltet (*διελόμενοι*). — *δεύτ. κ. τρίτ. νέμειν* von den Schauspielern, welche die zweite, dritte Rolle haben (*δευτεραγωνιστής, τριταγωνιστής*), auf die Götter zweiter, dritter Ordnung übergetragen.

4. *οἱ μὲν ἀσώματον καὶ ἄμορφον ἡγοῦντο* z. B. Plato und Aristoteles.

6. *προνοεῖν — οὐ πᾶσιν ἐδόκουν οἱ θεοί.* Diese Streitfrage ist der Gegenstand von Lucians Dialog Jupiter Tragoedus, in welchem die Stoiker für die Vorsehung der Götter gegen die Epikureer kämpfen. Vgl. auch c. 32.

ι. *ἀπολύειν τῶν λειτουρ- ῶν.* Nicht sowohl höheres Alter, ausgezeichnete Verdienste be- iten Einzelne von den enky- schen Liturgien, d. h. von gewis- regelmässig wiederkehrenden Staatsleistungen der Begüterten (Choregie, Gymnasiarchie, Stammspeisung, *ἑστίασις*). Hier allgemeiner „Staatsdienste".

10. *οὐδὲν — ὅτι μή*, nichts, worin nicht, d. i. ‚ganz und gar', ‚nur'. Vgl. Somn. c. 9. *οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ.*

*τοῖς κωμικοῖς δορυφορήμασιν*, ‚Statisten in der Komödie', welche auf der Bühne (wie namentlich die Trabanten *δορυφόροι*) erscheinen, ohne zu sprechen, und desshalb auch *κωφὰ πρόσωπα* heissen. Vgl. de hist. cscr. c. 4. *ὡς — μηδ᾽ ὥσπερ κωμικὸν δορυφόρημα κεχηνὼς σιωπῇ παραφεροίμην.*

12. *οὐδὲ τὴν ἀρχὴν.* S. zu Nigr. c. 26.

13. *ἀδέσποτον — φέρεσθαι τὸν κόσμον ἀπελίμπανον.* Vgl. Gallus c. 12. *τὸν πλοῦτον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκευάσας.*

**10.** 14. *τοιγάρτοι*, ähnlich wie *τοιγαροῦν* vieles Vorhergehende zusammenfassend und daraus folgernd: „Nun also". Vgl. Timon. c. 4.

*ἀπιστεῖν μὲν — ἐτόλμων.* Der dem *ἀπιστεῖν μὲν* entsprechende Gedanke „ich vermochte aber

ἐτόλμων ὑψιβρεμέταις τε καὶ ἠϋγενείοις ἀνδράσιν· οὐ μὴν εἶχόν γε ὅποι τῶν λόγων τραπόμενος ἀνεπίληπτόν τι αὐτῶν εὕροιμι καὶ ὑπὸ θατέρου μηδαμῇ περιτρεπόμενον. ὥστε δὴ τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο ἀτεχνῶς ἔπασχον· πολλάκις μὲν γάρ ἂν ὥρμησα πιστεύειν τινὶ αὐτῶν,

ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν.

ἐφ᾽ οἷς ἅπασιν ἀμηχανῶν ἐπὶ γῆς μὲν ἀκούσεσθαί τι περὶ τούτων ἀληθὲς ἀπεγίγνωσκον, μίαν δὲ τῆς συμπάσης ἀπορίας ἀπαλλαγὴν ᾤμην ἔσεσθαι, εἰ αὐτὸς πτερωθείς πως ἀνέλθοιμι ἐς τὸν οὐρανόν. τούτου δέ μοι παρεῖχε τὴν ἐλπίδα μάλιστα μὲν ἡ ἐπιθυμία ἔπειτα δὲ καὶ ὁ λογοποιὸς Αἴσωπος ἀετοῖς καὶ κανθάροις, ἐνίοτε καὶ καμήλοις βάσιμον ἀποφαίνων τὸν οὐρανόν. αὐτὸν μὲν οὖν πτεροφυῆσαί ποτε οὐδεμιᾷ μηχανῇ δυνατὸν εἶναί μοι κατεφαίνετο· εἰ δὲ γυπὸς ἢ ἀετοῦ περιθείμην πτερά, — ταῦτα γὰρ μόνα ἂν διαρκέσαι πρὸς μέγεθος ἀνθρωπίνου σώματος — τάχα ἄν μοι τὴν πεῖραν προχωρῆσαι. καὶ δὴ συλλαβὼν τὰ ὄρνεα θατέρου μὲν τὴν δεξιὰν πτέρυγα, τοῦ γυπὸς δὲ τὴν ἑτέραν ἀπέτεμον· εἶτα διαδήσας εὖ μάλα καὶ κατὰ τοὺς ὤμους τελαμῶσι καρτεροῖς ἁρμοσάμενος καὶ πρὸς ἄκροις τοῖς ὠκυπτέροις λαβάς τινας ταῖς χερσὶ παρασκευ-

auch nicht vollen Glauben zu schenken" ist in dem erklärenden οὐ μήν γε enthalten.

1. ὑψιβρεμέταις, das Homerische Beiwort des Donnergottes hier zur Bezeichnung der zank- und streitsüchtigen Philosophen.

ἠϋγενείοις. Der Bart gehörte zu den äusseren Abzeichen der damaligen Philosophen.

2. ὅποι τῶν λόγων. Vgl. zu c. 3. που mit dem Genit.

4. ὥστε — ἔπασχον. S. zu Nigr. c. 4.

ἀτεχνῶς. S. zu Nigr. c. 19.

5. ἂν ὥρμησα, Indicativ der Nebentempora mit ἄν, um zu bezeichnen, dass etwas zuweilen geschieht, weder bloss einmal, noch immer. Vgl. c. 16. πολεμοῦντας ἂν ἑώρων. c. 18. πάνυ καὶ ἐπὶ τούτῳ ἂν ἐγέλων: sehr oft bei Lucian.

6. ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν. Homer Odyss. IX. 302.

7. ἀκούσεσθαι abhängig von ἀπεγίγνωσκον.

11. μάλιστα μὲν — ἔπειτα δὲ. Ebenso de mercede cond. c. 4. μάλιστα μὲν οἱ ποιοῦντες αὐτοί, ἔπειτα δὲ οἱ ὑπομένοντες αὐτὰ δίκαιοι πάσχειν.

12. καὶ καμήλοις βάσιμον ἀποφ. τὸν οὐρανόν. In Aesops Fabeln Nr. 184. der Teubnerschen Ausg. heisst es nur: Κάμηλος θεασαμένη ταῦρον ἐπὶ τοῖς κέρασιν ἀγαλλόμενον, φθονήσασα αὐτῷ ἠβουλήθη καὶ αὐτὴ τῶν ἴσων ἐφικέσθαι. Διὸ καὶ προσγενομένη πρὸς τὸν Δία τούτου ἐδέετο.

16. διαρκέσαι — προχωρῆσαι, abhängig von einem aus κα

ἄσας ἐπειρώμην ἐμαυτοῦ τὸ πρῶτον ἀναπηδῶν καὶ ταῖς χερσὶν ὑπερέττων καὶ ὥσπερ οἱ χῆνες ἔτι χαμαιπετῶς ἐπαιρόμενος καὶ ἀκροβατῶν ἅμα μετὰ τῆς πτήσεως· ἐπεὶ δὲ ὑπήκουέ μοι τὸ πρᾶγμα, τολμηρότερον ἤδη τῆς πείρας ἡπτόμην, καὶ ἀνελθὼν ἐπὶ τὴν ἀκρόπολιν ἀφῆκα ἐμαυτὸν 11
κατὰ τοῦ κρημνοῦ φέρων ἐς αὐτὸ τὸ θέατρον. ὡς δὲ ἀκινδύνως κατεπτόμην, ὑψηλὰ ἤδη καὶ μετέωρα ἐφρόνουν, καὶ ἄρας ἀπὸ Πάρνηθος ἢ ἀπὸ Ὑμηττοῦ μέχρι Γερανείας ἐπετόμην, εἶτ᾽ ἐκεῖθεν ἐπὶ τὸν Ἀκροκόρινθον ἄνω, εἶτα ὑπὲρ Φολόης καὶ Ἐρυμάνθου μέχρι πρὸς τὸ Ταΰγετον. ἤδη δ᾽ οὖν μοι τοῦ τολμήματος ἐκμεμελετημένου τέλειός τε καὶ ὑψιπέτης γενόμενος οὐκέτι τὰ νεοττῶν ἐφρόνουν, ἀλλ᾽ ἐπὶ τὸν Ὄλυμπον ἀναβὰς καὶ ὡς ἐνῆν μάλιστα κούφως ἐπισιτισάμενος τὸ λοιπὸν ἔτεινον εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ· καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἰλιγγίων ὑπὸ τοῦ βάθους, μετὰ δὲ ἔφερον καὶ τοῦτο εὐμαρῶς. ἐπεὶ δὲ κατ᾽ αὐτὴν ἤδη τὴν σελήνην ἐγενόμην πάμπολυ τῶν νεφῶν ἀποσπάσας, ᾐσθόμην κάμνοντος ἐμαυτοῦ, καὶ μάλιστα κατὰ τὴν ἀριστερὰν πτέρυγα τὴν γυπίνην. προσελάσας οὖν καὶ καθεζόμενος ἐπ᾽ αὐτῆς διανεπαυόμην, ἐς τὴν γῆν ἄνωθεν ἀποβλέπων καὶ ὥσπερ ὁ τοῦ Ὁμήρου Ζεὺς ἐκεῖνος ἄρτι μὲν τὴν τῶν ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος ἄρτι δὲ τὴν Μυσῶν καὶ μετ᾽ ὀλίγον, εἰ δόξειέ μοι, τὴν Ἑλλάδα, τὴν Περσίδα, καὶ τὴν Ἰνδικήν. ἐξ ὧν ἁπάντων ποικίλης τινὸς ἡδονῆς ἐνεπιμπλάμην.

ΕΤΑΙΡ. Οὐκοῦν καὶ ταῦτα λέγοις ἄν, ὦ Μένιππε, ἵνα μηδὲ καθ᾽ ἓν ἀπολειπώμεθα τῆς ἀποδημίας, ἀλλ᾽ εἴ

τεφαίνετο hinzuzudenkenden Vb. „glauben".

11. 8. *Πάρνηθος — Ὑμηττοῦ*, Berge in Attika.

*Γερανείας*, Berg zwischen Korinth und Megara.

10. *Φολόης*, Waldgebirge zwischen Arkadien und Elis.

*Ἐρυμάνθου*, Gebirg in Arkadien an der Gränze von Elis.

*μέχρι πρός*. S. zu Nigr. c. 36.

*τὸ Ταΰγετον*, Berg zwischen Lakonien und Messenien.

11. *οὐκέτι τὰ νεοττῶν ἐφρόνουν* d. i. ich dachte auf höhere Flüge.

14. *εὐθὺ τοῦ οὐρανοῦ* wie εὐθὺ τῆς πόλεως. Nigr. c. 2.

17. *πάμπολυ τῶν νεφῶν ἀποσπάσας*, sich lossreisen, sich über die Wolken erheben.

21. *ὥσπερ ὁ τοῦ Ὁμήρου Ζεύς*. Il. XIII. 4. 5.

26. *λέγοις ἄν*. S. zu Gall. c. 5.

26. *ἵνα μηδὲ καθ᾽ ἓν ἀπολειπώμεθα τῆς ἀποδημίας*,

τί σοι καὶ ὁδοῦ πάρεργον ἱστόρηται, καὶ τοῦτο εἰδῶμεν· ὡς ἔγωγε οὐκ ὀλίγα προσδοκῶ ἀκούσεσθαι σχήματός τε πέρι γῆς καὶ τῶν ἐπ' αὐτῆς ἁπάντων, οἷά σοι ἄνωθεν ἐπισκοποῦντι κατεφαίνετο.

ΜΕΝ. Καὶ ὀρθῶς γε, ὦ ἑταῖρε, εἰκάζεις· διόπερ ὡς οἷόν τε ἀναβὰς ἐπὶ τὴν σελήνην τῷ λόγῳ συναποδήμει
12 τε καὶ συνεπισκόπει τὴν ὅλην τῶν ἐπὶ γῆς διάθεσιν. καὶ πρῶτόν γέ μοι πάνυ μικρὰν δόκει τινὰ τὴν γῆν ὁρᾶν, πολὺ λέγω τῆς σελήνης βραχυτέραν, ὥστε ἐγὼ ἄφνω κατακύψας ἐπὶ πολὺ ἠπόρουν, ποῦ εἴη τὰ τηλικαῦτα ὄρη καὶ ἡ τοσαύτη θάλαττα. καὶ εἴ γε μὴ τὸν Ῥόδιον κολοσσὸν ἐθεασάμην καὶ τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον, εὖ ἴσθι παντελῶς ἄν με ἡ γῆ διέλαθε. νῦν δὲ ταῦτα ὑψηλὰ ὄντα καὶ ὑπερανεστηκότα καὶ ὁ Ὠκεανὸς ἠρέμα πρὸς τὸν ἥλιον ὑποστίλβων διεσήμαινέ μοι γῆν εἶναι τὸ ὁρώμενον. ἐπεὶ δὲ ἅπαξ τὴν ὄψιν εἴσω ἀτενὲς ἀπηρεισάμην, ἅπας ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος ἤδη μοι κατεφαίνετο, οὐ κατὰ ἔθνη μόνον καὶ πόλεις, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ σαφῶς οἱ πλέοντες, οἱ πολεμοῦντες, οἱ γεωργοῦντες, οἱ δικαζόμενοι, τὰ γύναια, τὰ θηρία, καὶ πάνθ' ἁπλῶς, ὁπόσα τρέφει ζείδωρος ἄρουρα.

ΕΤΑΙΡ. Παντελῶς ἀπίθανα φῂς ταῦτα καὶ αὐτοῖς ὑπεναντία· ὃς γὰρ ἀρτίως, ὦ Μένιππε, τὴν γῆν ἐζήτεις

,damit wir auch nicht in einem Stücke hinter deiner Reise zurückbleiben', d. h. damit wir mit Allem bekannt werden. Der Genitiv hängt nicht von καθ' ἓν ab. Vgl. de hist. cscr. c. 45. ἄμεινον οὖν ἐφ' ἵππου ὀχουμένῃ τότε τῇ γνώμῃ τὴν ἑρμηνείαν πεζῇ συμπαραθεῖν, ἐχομένην τοῦ ἐφιππίου, ὡς μὴ ἀπολείποιτο τῆς φορᾶς.

1. ὁδοῦ πάρεργον. S. zu Nigr. c. 1.

**12.** 10. ἐπὶ πολὺ ἠπόρουν. S. zu Gall. c. 11.

11. τὸν Ῥόδιον κολοσσόν, eine eherne, dem Helios geweihte Säule, 70 Ellen hoch. Er stand in der Nähe des Hafens, nicht, wie es gewöhnlich heisst, über dem Eingange des inneren Hafens, so dass zwischen seinen ausgespreizten Beinen die grössten Schiffe durchfahren konnten.

12. τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον. Φαρ. kleine Insel bei Alexandrien; der Leuchtthurm daselbst hat allen Leuchtthürmen seinen Namen gegeben. Vgl. de hist. cscr. c. 62.

εὖ ἴσθι. S. zu Gall. c. 6.

16. εἴσω ἀτενὲς ἀπηρεισάμην. Vgl. Dial. deor. VI. 2. διότι ἀτενὲς ἀφέωρα ἐς ἐμέ. Bis Acc. c 27. ἐδόκει μοι . . . ἀτενὲς ὁρᾶν ἐ ἐμέ. Sympos. c. 34. ἐς μόνα τα βεβαῖα — ἀτενὲς ἀφορῶντας.

22. ἐζήτεις ,nicht finden konntest'.

ὑπὸ τοῦ μεταξὺ διαστήματος ἐς βραχὺ συνεσταλμένην, καὶ εἴ γε μὴ ὁ κολοσσὸς ἐμήνυσέ σοι, τάχα ἂν ἄλλο τι ᾠήθης ὁρᾶν, πῶς νῦν καθάπερ Λυγκεύς τις ἄφνω γενόμενος ἅπαντα διαγινώσκεις τὰ ἐπὶ γῆς, τοὺς ἀνθρώπους, τὰ θηρία, μικροῦ δεῖν τὰς τῶν ἐμπίδων νεοττίας;

ΜΕΝ. Εὖ γε ὑπέμνησας· ὃ γὰρ μάλιστα ἐχρῆν 13
εἰπεῖν, τοῦτο οὐκ οἶδ' ὅπως παρέλιπον. ἐπεὶ γὰρ αὐτὴν μὲν ἐγνώρισα τὴν γῆν ἰδών, τὰ δ' ἄλλα οὐχ οἷός τε ἦν καθορᾶν ὑπὸ τοῦ βάθους, ἅτε τῆς ὄψεως μηκέτι ἐφικνουμένης, πάνυ μ' ἠνία τὸ χρῆμα καὶ πολλὴν παρεῖχε τὴν ἀπορίαν. κατηφεῖ δὲ ὄντι μοι καὶ ὀλίγου δεῖν δεδακρυμένῳ ἐφίσταται κατόπιν ὁ σοφὸς Ἐμπεδοκλῆς, ἀνθρακίας τις ἰδεῖν καὶ σποδοῦ πλέως καὶ κατωπτημένος· κἀγὼ μέν, ὡς εἶδον, — εἰρήσεται γάρ — ὑπεταράχθην· καί τινα σεληναῖον δαίμονα ᾠήθην ὁρᾶν· ὁ δέ, Θάῤῥει, φησίν, ὦ Μένιππε.

οὔτις τοι θεός εἰμι, τί μ' ἀθανάτοισιν ἐΐσκεις;

ὁ φυσικὸς οὗτός εἰμι Ἐμπεδοκλῆς· ἐπεὶ γὰρ ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμαυτὸν φέρων ἐνέβαλον, ὁ καπνός με ἀπὸ τῆς Αἴτνης ἁρπάσας δεῦρ' ἀνήγαγε, καὶ νῦν ἐν τῇ σελήνῃ

1. ὑπὸ τοῦ μεταξὺ διαστήματος, der dazwischen liegende Abstand, Raum.

3. καθάπερ Λυγκεύς τις, wie eine Art Lynkeus, s. zu c. 1. L., der Sohn des Aphareus, einer der Argonauten, berühmt durch die Schärfe seines Gesichtes; er soll z. B. durch die Erde haben hindurchsehen können.

**13.** 9. ἅτε τῆς ὄψεως — ἐφικνουμένης. S. zu c. 3.

10. ὁ σοφὸς Ἐμπεδοκλῆς, der Naturphilosoph, aus Agrigent in Sicilien, um 440 v. Chr., Physiker genannt, weil er, wie die meisten Philosophen vor Sokrates, namentlich mit Erkenntniss der Natur (φύσις) des Weltalls sich beschäftigte. Er soll sich in den Krater des Aetna gestürzt haben; desshalb nennt ihn L. ἀνθρακίας τις ἰδεῖν.

14. εἰρήσεται, ‚es muss heraus' (gesagt werden) d. i. ‚ich will es nur gestehn'. Vgl. Timon c. 26. ἔτι δή μοι καὶ τοῦτο ἀπόκριναι, sagt Hermes zum Plutus, πῶς τυφλὸς ὢν — εἰρήσεται γάρ — καὶ προσέτι ὠχρὸς καὶ βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν, τοσούτους ἐραστὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ. Zeuxis c. 2. πλὴν ἐμέ γε — εἰρήσεται γάρ — οὐ μετρίως ἠνία ὁ ἔπαινος αὐτῶν.

17. οὔτις τοι θεός εἰμι. Homer Odyss. XVI. 187. Worte des Odysseus an den Telemach, nachdem er von Athene's goldenem Stabe berührt seine Mannesschönheit wieder erhalten hatte.

18. οὗτος = *ille*, der berühmte.

*κατοικῶ ἀεροβατῶν τὰ πολλὰ καὶ σιτοῦμαι δρόσον. ἥκω τοίνυν σε ἀπολύσων τῆς παρούσης ἀπορίας· ἀνιᾷ γάρ σε, οἶμαι, καὶ στρέφει τὸ μὴ σαφῶς τὰ ἐπὶ γῆς ὁρᾶν. Εὖ γε ἐποίησας, ἦν δ' ἐγώ, βέλτιστε Ἐμπεδόκλεις, κἀπειδὰν τάχιστα κατάπτωμαι πάλιν ἐς τὴν Ἑλλάδα, μεμνήσομαι σπένδειν τέ σοι ἐπὶ τῆς καπνοδόκης κἂν ταῖς νουμηνίαις πρὸς τὴν σελήνην τρὶς ἐγχανὼν προσεύχεσθαι. Ἀλλὰ μὰ τὸν Ἐνδυμίωνα, ἦ δ' ὅς, οὐχὶ τοῦ μισθοῦ χάριν ἀφῖγμαι, πέπονθα δέ τι τὴν ψυχὴν ἰδών σε λελυπημένον. ἀτὰρ*
14 *οἶσθα ὅ τι δράσας ὀξυδερκὴς γενήσῃ; Μά Δί', ἦν δ' ἐγώ, ἢν μὴ σύ μοι τὴν ἀχλύν πως ἀφέλῃς ἀπὸ τῶν ὀμμάτων· νῦν γὰρ δὴ λημᾶν οὐ μετρίως δοκῶ. Καὶ μὴν οὐδέν γε, ἦ δ' ὅς, ἐμοῦ δεήσει· τὸ γὰρ ὀξυδερκὲς αὐτὸς ἤδη γῆθεν ἥκεις ἔχων. Τί οὖν τοῦτό ἐστιν; οὐ γὰρ οἶδ', ἔφην. Οὐκ οἶσθα, ἦ δ' ὅς, ἀετοῦ τὴν πτέρυγα τὴν δεξιὰν περικείμενος; Καὶ μάλα, ἦν δ' ἐγώ. τί δ' οὖν πτέρυγι καὶ ὀφθαλμῷ κοινόν ἐστιν; Ὅτι, ἦ δ' ὅς, παρὰ πολὺ τῶν ἄλλων ζῴων ἀετός ἐστιν ὀξυωπέστατος, ὥστε μόνος ἀντίον δέδορκε τῷ ἡλίῳ, καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός, ἢν ἀσκαρδαμυκτὶ πρὸς τὰς ἀκτῖνας βλέπῃ. Φασὶ ταῦτα, ἦν δ' ἐγώ, καί μοι ἤδη μεταμέλει, ὅτι δεῦρο ἀνιὼν οὐχὶ τὼ ὀφθαλμὼ τοῦ ἀετοῦ ἐνεθέμην τοὺς ἐμοὺς ἐξελών· ὡς νῦν γε ἡμιτελὴς ἀφῖγμαι καὶ οὐ πάντα βασιλικῶς ἐν-*

1. *ἀεροβατῶν* doppelsinnig, mit Bezug auf die Gedankenluftsprünge der Philosophen.

7. *πρὸς τὴν σελήνην*, nach ihr zugewendet, weil Empedokles dort seinen Wohnsitz hatte. Man pflegte sich beim Gebet nach der Gegend hinzurichten, wo man die Gottheit sich dachte.

*ἐγχανών* zur Bezeichnung des lauten Gebetes, wie es bis auf wenige Ausnahmen bei den Griechen Sitte war.

**14.** 10. *μὰ Δί'*, Nein, *οὐκ οἶδα*. *μὰ Δί* gewöhnlich nur in negativen Sätzen.

17. *παρὰ πολύ*. S. zu Nigr. c. 13. *τῶν ἄλλων — ὀξυωπέστατος* ‚schärfer blickend als die Anderen, und zwar von Allen am schärfsten' eine gewöhnliche Zusammenziehung zweier Sätze. Vgl. Hom. Il. I. 505. *τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων ἔπλετ'*. Soph. Antig. 100. *Ἀκτὶς ἀελίου, τὸ κάλλιστον ἑπταπύλῳ φανὲν Θήβᾳ τῶν προτέρων φάος*.

19. *τοῦτό ἐστι — ἀετός*. S zu Nigr. c. 27.

23. *οὐ — βασιλικῶς ἐνεσκευασμένος*, wie ein Königsadler.

*εσκευασμένος, ἀλλ' ἔοικα τοῖς νόθοις ἐκείνοις καὶ ἀποκηρύκτοις. Καὶ μὴν πάρα σοί, ἦ δ' ὅς, αὐτίκα μάλα τὸν ἕτερον ὀφθαλμὸν ἔχειν βασιλικόν· ἢν γὰρ ἐθελήσῃς μικρὸν ἀναστάς, ἐπισχὼν τοῦ γυπὸς τὴν πτέρυγα, θατέρᾳ μόνῃ πτερύξασθαι, κατὰ λόγον τῆς πτέρυγος τὸν δεξιὸν ὀφθαλμὸν ὀξυδερκὴς ἔσῃ· τὸν γὰρ ἕτερον οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀμβλύτερον δεδορκέναι τῆς μερίδος ὄντα τῆς χείρονος. Ἅλις, ἦν δ' ἐγώ, εἰ καὶ ὁ δεξιὸς μόνος αἐτῶδες βλέποι· οὐδὲν γὰρ ἂν ἔλαττον γένοιτο, ἐπεὶ καὶ τοὺς τέκτονας πολλάκις ἑωρακέναι μοι δοκῶ θατέρῳ τῶν ὀφθαλμῶν ἄμεινον πρὸς τοὺς κανόνας ἀπευθύνοντας τὰ ξύλα.*

*Ταῦτα εἰπὼν ἐποίουν ἅμα τὰ ὑπὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους παρηγγελμένα· ὁ δὲ κατ' ὀλίγον ὑπαπιὼν ἐς καπνὸν ἠρέμα διελύετο. κἀπειδὴ τάχιστα ἐπτερυξάμην, αὐτίκα με φῶς* 15
*πάμπολυ περιέλαμψε καὶ τὰ τέως λανθάνοντα πάντα διεφαίνετο· κατακύψας γοῦν ἐς τὴν γῆν ἑώρων σαφῶς τὰς πόλεις, τοὺς ἀνθρώπους, τὰ γιγνόμενα, καὶ οὐ τὰ ἐν ὑπαίθρῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὁπόσα οἴκοι ἔπραττον οἰόμενοι λανθάνειν, Πτολεμαῖον μὲν συνόντα τῇ ἀδελφῇ, Λυσιμάχῳ*

1. *τοῖς νόθοις — καὶ ἀποκηρύκτοις* ‚den unechten und desshalb ausgestossenen Adlern‘. Zur Probe der Echtheit wurden die noch unflüggen Jungen der Sonne entgegen gestellt, und wer mit den Augen blinzelte, als unecht ausgestossen.

3. *βασιλικόν.* S. oben zu *βασιλικῶς ἐνεσκευασμένος.*

5. *κατὰ λόγον*, ‚nach Verhältniss‘, wie c. 18 und 19. Gall. c. 26.

6. *οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀμβλύτερον δεδορκέναι* = *non potest non* . . . d. i. *necesse est* ‚es liegt in der Natur der Sache gründet‘.

9. *οὐδὲν ἂν ἔλαττον γένοιτο* ‚kein Nachtheil‘, wörtlich: nichts Geringeres, als den Handwerkern, was in dem folgenden *ἐπεὶ καὶ* enthalten ist.

14. *ἠρέμα* wie Nigr. c. 8. Anders Icarom. c. 27.

**15.** 20. *Πτολεμαῖον — ἀδελφῇ*, Ptol. II. Philadelphus, 285 v. Chr. König von Aegypten. Zuerst mit Arsinoe, einer Tochter des Lysimachus, vermählt, trennte er sich von ihr, um sich mit seiner leiblichen Schwester zu verbinden, die früher die Gemahlin des Lysimachus gewesen war.

*Λυσιμάχῳ — τὸν υἱὸν ἐπιβουλεύοντα.* Lysimachus, Begleiter Alexanders des Grossen, später König von Thracien. Wahrscheinlich ist es, dass sein Sohn, Agathokles, von dem hier die Rede, nicht wirklich nach des Vaters Krone und Leben getrachtet hat, sondern nur von seiner Stiefmutter Arsinoe verleumdet worden ist.

*δὲ τὸν υἱὸν ἐπιβουλεύοντα, τὸν Σελεύκου δὲ Ἀντίοχον Στρατονίκῃ διανεύοντα λάθρα τῇ μητρυιᾷ, τὸν δὲ Θετταλὸν Ἀλέξανδρον ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἀναιρούμενον καὶ Ἀντίγονον μοιχεύοντα τοῦ υἱοῦ τὴν γυναῖκα καὶ Ἀττάλῳ τὸν υἱὸν ἐγχέοντα τὸ φάρμακον, ἑτέρωθι δ' αὖ Ἀρσάκην φονεύοντα τὸ γύναιον καὶ τὸν εὐνοῦχον Ἀρβάκην ἕλκοντα τὸ ξίφος ἐπὶ τὸν Ἀρσάκην, Σπατῖνος δὲ ὁ Μῆδος ἐκ τοῦ συμποσίου πρὸς τῶν δορυφόρων εἵλκετο ἔξω τοῦ ποδὸς σκύφῳ χρυσῷ τὴν ὀφρὺν κατηλοημένος. ὅμοια δὲ τούτοις ἐν τῇ Λιβύῃ καὶ παρὰ Σκύθαις καὶ Θρᾳξὶ γιγνόμενα ἐν τοῖς βασιλείοις ἦν ὁρᾶν, μοιχεύοντας, φονεύοντας, ἐπι-*
16 *βουλεύοντας, ἁρπάζοντας, ἐπιορκοῦντας, δεδιότας, ὑπὸ τῶν οἰκειοτάτων προδιδομένους. καὶ τὰ μὲν τῶν βασιλέων τοιαύτην παρέσχε μοι τὴν διατριβήν, τὰ δὲ τῶν ἰδιωτῶν πολὺ γελοιότερα· καὶ γὰρ αὖ κἀκείνους ἑώρων, Ἑρμόδωρον μὲν τὸν Ἐπικούρειον χιλίων ἕνεκα δραχμῶν ἐπιορκοῦντα, τὸν Στωϊκὸν δὲ Ἀγαθοκλέα περὶ μισθοῦ τῷ μαθητῇ δικαζόμενον, Κλεινίαν δὲ τὸν ῥήτορα ἐκ τοῦ Ἀσκληπιείου φιάλην ὑφαιρούμενον, τὸν δὲ Κυνικὸν Ἡρόφιλον*

1. *τὸν Σελεύκου — διανεύοντα τῇ μητρυιᾷ.* Damit stimmt Lucian de dea Syria c. 17. 18. de saltat. c. 58. und Calumn. c. 14. überein; de hist. cscr. c. 35. dagegen wird diese Geschichte wohl irrthümlich von Perdiccas erzählt. Antiochus, Sohn des Seleucus, liebte seine Stiefmutter Stratonice, die Tochter des Demetrius Poliorcetes. Da er durch die Hoffnungslosigkeit dieser Liebe dem Tode nahe gebracht war (*κατεσκληκώς* de hist. cscr. c. 35. *ἥ τε χροιὴ πάμπαν ἐτρέπετο καὶ τὸ σῶμα δι' ἡμέρης ἐμαραίνετο* de dea Syr. c. 17), überlässt sie ihm der Vater, nachdem er vom Arzte den Grund des Leidens erfahren. Das *διανεύοντα λάθρα* entstellt hier den Hergang der Sache, indem es auf ein unerlaubtes Einverständniss zwischen Mutter und Sohn hinweist. An den andern Stellen des Lucian fehlt dieser Zusatz.

2. *τὸν δὲ Θετταλὸν Ἀλέξανδρον* von Pherä, der von seiner Gemahlin Thebe, 357 v. Chr., ermordet wurde.

3. *Ἀντίγονον — Ἀρβάκην*, Bei der grossen Anzahl Personen dieses Namens und bei der Unzulänglichkeit der historischen Nachrichten ist nicht mit Bestimmtheit zu ermitteln, welche Personen hier gemeint sind.

7. *Σπατῖνος* nicht anderweitig bekannt.

16. 15. *Ἑρμόδωρον* (vgl. c. 26) — *Ἀγαθοκλέα* — *Κλεινίαν* — *Ἡρόφιλον* wahrscheinlich Lucians Zeitgenossen.

16. *Ἐπικούρειον* — *Στωϊκὸν* s. zu c. 18.

ἐν τῷ χαμαιτυπείῳ καθεύδοντα. τί γὰρ ἂν τοὺς ἄλλους λέγοιμι, τοὺς τοιχωρυχοῦντας, τοὺς δεκαζομένους, τοὺς δανείζοντας, τοὺς ἀπατῶντας; ὅλως γὰρ ποικίλη καὶ παντοδαπή τις ἦν ἡ θέα.

ΕΤΑΙΡ. Καὶ μὴν καὶ ταῦτα, ὦ Μένιππε, καλῶς εἶχε λέγειν· ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν σοι παρεσχῆσθαι.

ΜΕΝ. Πάντα μὲν ἑξῆς διελθεῖν, ὦ φιλότης, ἀδύνατον, ὅπου γε καὶ ὁρᾶν αὐτὰ ἔργον ἦν· τὰ μέντοι κεφάλαια τῶν πραγμάτων τοιαῦτα ἐφαίνετο, οἷά φησιν Ὅμηρος τὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος· οὗ μὲν γὰρ ἦσαν εἰλαπίναι καὶ γάμοι, ἑτέρωθι δὲ δικαστήρια καὶ ἐκκλησίαι, καθ᾽ ἕτερον δὲ μέρος ἔθυέ τις, ἐν γειτόνων δὲ πενθῶν ἄλλος ἐφαίνετο· καὶ ὅτε μὲν ἐς τὴν Γετικὴν ἀποβλέψαιμι, πολεμοῦντας ἂν ἑώρων τοὺς Γέτας· ὅτε δὲ μεταβαίην ἐπὶ τοὺς Σκύθας, πλανωμένους ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν ἦν ἰδεῖν· μικρὸν δὲ ἐπικλίνας τὸν ὀφθαλμὸν ἐπὶ θάτερα τοὺς Αἰγυπτίους γεωργοῦντας ἐπέβλεπον. καὶ ὁ Φοίνιξ δὲ ἐνεπορεύετο καὶ ὁ Κίλιξ ἐλῄστευε καὶ ὁ Λάκων ἐμαστιγοῦτο καὶ ὁ Ἀθηναῖος ἐδικάζετο. ἁπάντων τούτων ὑπὸ τὸν αὐτὸν γιγνομέ- 17
νων χρόνον, ὥρα σοι ἤδη ἐπινοεῖν, ὁποῖός τις ὁ κυκεὼν

5. *καλῶς εἶχε* ‚es wäre schön‘, wie Charon c. 1. *καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ἐκείνων γοῦν σε μεμνῆσθαι.* Vgl. zu Nigr. c. 10.

6. *οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν*, nicht den ersten besten Genuss, d. i. einen aussergewöhnlichen Genuss. Fugit. c. 19. *ὁπόταν ὑπὸ τῆς τυχούσης αἰτίας ἐπιζέσῃ — ἡ χολή.* Vgl. Herod. I. 51. *φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου — ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω, οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν [...]νεταί μοι ἔργον εἶναι.*

[...] *παρεσχῆσθαι* medial. Pass. [...] c. 29. S. zu Gall. c. 13.

[...] *ὅπου γε.* S. zu c. 9.

[...]*γον ἦν* wie wir: ‚es war [...] Arbeit‘.

10. *οἷά φησιν Ὅμηρος* Il. XVIII. 490 ff.

11. *οὗ μὲν* adv. ‚an dem einen Orte‘.

13. *ἐν γειτόνων.* S. zu c. 8.

14. *ἐς τὴν Γετικὴν* ‚die Geten, ein thracisches Volk.

*πολεμοῦντας ἂν ἑώρων.* S. zu c. 2.

19. *καὶ ὁ Λάκων ἐμαστιγοῦτο.* Vgl. Anach. c. 38. *μέμνησο ἤν ποτε καὶ ἐς Λακεδαίμονα ἔλθῃς μὴ καταγελάσαι. — μάλιστα ἢν ὁρᾷς μαστιγουμένους αὐτοὺς ἐπὶ τῷ βωμῷ καὶ αἵματι ῥυομένους.*

**17.** 20. *ὑπὸ τὸν αὐτὸν — χρόνον* = *sub idem tempus.*

οὗτος ἐφαίνετο. ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτάς, μᾶλλον δὲ πολλοὺς χορούς, ἔπειτα προστάξειε τῶν ᾀδόντων ἑκάστῳ τὴν συνῳδίαν ἀφέντι ἴδιον ᾄδειν μέλος· φιλοτιμουμένου δὴ ἑκάστου καὶ τὸ ἴδιον περαίνοντος καὶ τὸν πλησίον ὑπερβαλέσθαι τῇ μεγαλοφωνίᾳ προθυμουμένου, ἆρα ἐνθυμῇ πρὸς Διὸς οἵα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή;

ΕΤΑΙΡ. Παντάπασιν, ὦ Μένιππε, παγγέλοιος καὶ τεταραγμένη.

ΜΕΝ. Καὶ μήν, ὦ ἑταῖρε, τοιοῦτοι πάντες εἰσὶν οἱ ἐπὶ γῆς χορευταὶ κἀκ τοιαύτης ἀναρμοστίας ὁ τῶν ἀνθρώπων βίος συντέτακται, οὐ μόνον ἀπῳδὰ φθεγγομένων ἀλλὰ καὶ ἀνομοίων τὰ σχήματα καὶ τἀναντία κινουμένων, καὶ ταὐτὸν οὐδὲν ἐπινοούντων, ἄχρι ἂν αὐτῶν ἕκαστον ὁ χορηγὸς ἀπελάσῃ τῆς σκηνῆς οὐδὲν ἔτι δεῖσθαι λέγων· τοὐντεῦθεν δὲ ὅμοιοι πάντες ἤδη σιωπῶντες, οὐκέτι τὴν συμμιγῆ ἐκείνην καὶ ἄτακτον ᾠδὴν ἀπᾴδοντες. ἀλλ' ἐν οὕτω γε ποικίλῳ καὶ πολυειδεῖ τῷ θεάτρῳ πάντα μὲν
18 γελοῖα δήπουθεν ἦν τὰ γιγνόμενα. μάλιστα δὲ ἐπ' ἐκείνοις ἐπῄει μοι γελᾶν τοῖς περὶ γῆς ὅρων ἐρίζουσι καὶ τοῖς μέγα φρονοῦσιν ἐπὶ τῷ τὸ Σικυώνιον πεδίον γεωρ-

1. ὥσπερ ἂν εἴ τις — μέλος. Aus dem Vorhergehenden ὥρα σοι ἐπινοεῖν ὁποῖός τις ὁ κυκεὼν οὗτος ἐφαίνετο ist zu ergänzen: „der Wirrwarr war etwa der Art", wie wenn . . . ; ὥσπερ ἂν ohne Vb., wie de hist. conscrb. c. 27. ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς — τὸ μὲν ὅλον κάλλος — μὴ βλέποι — τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὔξεστον θαυμάζοι.

παραστησάμενος — ἔπειτα. S. zum Brief an den Nigrin.

10. οἱ ἐπὶ γῆς χορευταί, die Menschen.

12. φθεγγομένων. Der Gegensatz liegt in σχήματα und κινουμένων. Wie der Gesang (φθεγγομένων) ohne Harmonie, so auch die Tanzbewegungen nicht im Einklang mit einander, ohne Einheit.

13. τὰ σχήματα die einzelnen Stellungen der Choreuten, so wie die durch harmonische Verbindung derselben entstehenden Bilder, welche durch den Tanz dargestellt werden. Vgl. c. 29.

14. ἄχρι ἂν — ἀπελάσῃ. S. zu Gall. c. 8.

15. τοὐντεῦθεν. S. zu Gall. c. 11.

17. ἀλλ' = sed, Rückkehr zur Erzählung, von der er durch den Vergleich des menschlichen Lebens mit einem unharmonisch singenden und tanzenden Chore abgezogen worden war.

18. 21. τὸ Σικυώνιον πεδίον, durch Fruchtbarkeit ausge-

γεῖν ἢ Μαραθῶνος ἔχειν τὰ περὶ τὴν Οἰνόην ἢ Ἀχαρνῆσι πλέθρα κεκτῆσθαι χίλια· τῆς γοῦν Ἑλλάδος ὅλης, ὡς τότε μοι ἄνωθεν ἐφαίνετο, δακτύλων οὔσης τὸ μέγεθος τεττάρων κατὰ λόγον, οἶμαι, ἡ Ἀττικὴ πολλοστημόριον ἦν. ὥστε ἐνενόουν ἐφ' ὁπόσῳ τοῖς πλουσίοις τούτοις μέγα φρονεῖν κατελείπετο· σχεδὸν γὰρ ὁ πολυπλεθρότατος αὐτῶν μίαν τῶν Ἐπικουρείων ἀτόμων ἐδόκει μοι γεωργεῖν. ἀποβλέψας δὲ δὴ καὶ ἐς τὴν Πελοπόννησον, εἶτα τὴν Κυνουρίαν γῆν ἰδὼν ἀνεμνήσθην, περὶ ὅσου χωρίου, κατ' οὐδὲν φακοῦ Αἰγυπτίου πλατυτέρου, τοσοῦτοι ἔπεσον Ἀργείων καὶ Λακεδαιμονίων μιᾶς ἡμέρας. καὶ μὴν εἴ τινα ἴδοιμι ἐπὶ χρυσῷ μέγα φρονοῦντα, ὅτι δακτυλίους τε εἶχεν ὀκτὼ καὶ φιάλας τέτταρας, πάνυ καὶ ἐπὶ τούτῳ ἂν ἐγέλων. τὸ γὰρ Πάγγαιον ὅλον αὐτοῖς μετάλλοις κεγχριαῖον ἦν τὸ μέγεθος.

ΕΤΑΙΡ. Ὦ μακάριε Μένιππε, τῆς παραδόξου θέας. 19
αἱ δέ γε πόλεις, πρὸς Διός, καὶ οἱ ἄνδρες αὐτοὶ πηλίκοι διεφαίνοντο ἄνω;

ΜΕΝ. Οἶμαί σε πολλάκις ἤδη μυρμήκων ἀγορὰν ἑωρακέναι, τοὺς μὲν εἰλουμένους, ἐνίους δ' ἐξιόντας, ἑτέ-

zeichnet. Dasselbe gilt von Οἰνόη und Ἀχαρναί.

1. Οἰνόην, Flecken in Attika bei Marathon, zur aiantischen Phyle gehörig.

Ἀχαρνῆσι. Ἀχαρναί attischer Demos der oineischen Phyle.

2. τῆς γοῦν Ἑλλάδος. γοῦν ‚zum Beispiel'. S. zu Nigr. 7.

4. κατὰ λόγον wie c. 14. 19.

7. τῶν Ἐπικουρείων ἀτόμων. S. zu c. 18. Die Atomenlehre, von Demokrit ausgegangen, wurde auch von Epikur (Stifter einer philosophischen Schule, geb. 342 v. Chr.) angenommen.

8. τὴν Κυνουρίαν γῆν it der Stadt Θυρέαι an der ränze von Argolis und Lakoien, und desshalb lange Zeit ein egenstand des Kampfes, bis es zuletzt in die Hände der Spartaner kam.

11. μιᾶς ἡμέρας geschildert bei Herodot I. 82. Die Schlacht war so mörderisch, dass von den je 300 Männern, die Sparta und Argos nach vorhergegangener Verabredung einander gegenüberstellten, von Argivischer Seite zwei, von der Seite der Lacedämonier nur einer übrig blieb.

12. δακτυλίους — ὀκτώ. Lieblingsgegenstand des Luxus der damaligen Zeit. S. zu Gall. c. 12.

14. ἂν ἐγέλων wie c. 10. 16.

τὸ Πάγγαιον macedonisches Gebirge an der Gränze von Thracien mit Gold- und Silberbergwerken.

αὐτοῖς μετάλλοις wie c. 19. αὐτοῖς ἀνδράσι c. 27. und oft.

ρους δὲ ἐπανιόντας αὖθις εἰς τὴν πόλιν· καὶ ὁ μέν τις τὴν κόπρον ἐκφέρει, ὁ δὲ ἁρπάσας ποθὲν ἢ κυάμου λέπος ἢ πυροῦ ἡμίτομον θεῖ φέρων. εἰκὸς δὲ εἶναι παρ' αὐτοῖς κατὰ λόγον τοῦ μυρμήκων βίου καὶ οἰκοδόμους τινὰς καὶ δημαγωγοὺς καὶ πρυτάνεις καὶ μουσικοὺς καὶ φιλοσόφους. καὶ μὴν αἵγε πόλεις αὐτοῖς ἀνδράσι ταῖς μυρμηκιαῖς μάλιστα ἐῴκεσαν. εἰ δέ σοι μικρὸν δοκεῖ τὸ παράδειγμα, τὸ ἀνθρώπους εἰκάσαι τῇ μυρμήκων πολιτείᾳ, τοὺς παλαιοὺς μύθους ἐπίσκεψαι τῶν Θετταλῶν· εὑρήσεις γὰρ τοὺς Μυρμιδόνας, τὸ μαχιμώτατον φῦλον, ἐκ μυρμήκων ἄνδρας γεγονότας.

Ἐπειδὴ δ' οὖν πάντα ἱκανῶς ἑώρατο καὶ κατεγεγέλαστό μοι, διασείσας ἐμαυτὸν ἀνεπτόμην

δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.

20 οὔπω στάδιον ἀνεληλύθειν καὶ ἡ Σελήνη γυναικείαν φωνὴν προϊεμένη, Μένιππε, φησίν, οὕτως ὄναιο, διακόνησαί

**19.** 6. *καὶ μὴν* sehr oft mit Bezug auf vorhergegangene Frage und Antwort, die hier enthalten sind in *οἶμαί σε πολλάκις ἤδη μυρμήκων ἀγορὰν ἑωρακέναι* = „Du hast doch schon einen Ameisenhaufen gesehn"? — „Ja". — „Nun in der That (*καὶ μὴν*) die Städte sammt den Menschen gleichen . . .". Vgl. *καὶ μὴν* in c. 17, *ἆρα ἐνθυμῇ πρὸς Διὸς οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή; — Παντάπασιν — παγγέλοιος καὶ τεταραγμένη. — Καὶ μὴν κ. τ. λ.*

9. *τοὺς Μυρμιδόνας — γεγονότας*. Vgl. Ovid. VII. 627 ff. Während Aegina durch eine Pest verödet war, fleht Aeacus, als er an der Wurzel einer Eiche eine grosse Schaar Ameisen einherziehn sieht, zum Zeus, ihm eine gleiche Anzahl Männer zu geben:

*Totidem, pater optime dixi*
*Tu mihi da cives, et inania moenia supple,*

worauf die Ameisen sich in Menschen verwandeln.

*Adspicio, agnoscoque. Adeunt; regemque salutant*

sagt Aeacus

*Myrmidonasque voco, nec origine nomina fraudo.*

Die Fabel beruht jedenfalls nur auf einer etymologischen Spielerei, ähnlich wie die von den hörnernen und elfenbeinernen Thoren der Träume. S. zu Gall. c. 6.

14. *δώματ' ἐς αἰγιόχοιο — ἄλλους*. Il. I. c. 222.

**20** 15. *οὔπω — ἀνεληλύθειν καὶ ἡ Σελήνη — φησίν*, Nebenordnung der Sätze anstatt der bei uns gebräuchlichen Unterordnung. ‚Als . . ., da . .'. Vergl. Somn. c. 3. *Ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάρχεσθαι κἀγὼ παρεδεδόμην τῷ θείῳ.*

16. *οὕτως ὄναιο*, parenthetisch, möge es dir (in dem Maasse) gut gehn (wie du meine Bitte erfüllst)'; wir: ‚ich bitte dich'. Vgl. de mercede conductis c. 34. *Θεσμόπολι, φησίν, οὕτως ὄναιο, χάριν οὐ μικρὰν αἰτούσῃ δὸς μηδὲν ἀντειπών.* Aehnlich im Latei-

μοί τι πρὸς τὸν Δία. Λέγοις ἄν, ἦν δ᾽ ἐγώ· βαρὺ γὰρ οὐδέν, ἤν μή τι φέρειν δέῃ. Πρεσβείαν, ἔφη, τινὰ οὐ χαλεπὴν καὶ δέησιν ἀπένεγκαι παρ᾽ ἐμοῦ τῷ Διί· ἀπείρηκα γὰρ ἤδη, ὦ Μένιππε, πολλὰ καὶ δεινὰ παρὰ τῶν φιλοσόφων ἀκούουσα, οἷς οὐδὲν ἕτερόν ἐστιν ἔργον ἢ τἀμὰ πολυπραγμονεῖν, τίς εἰμι καὶ πηλίκη, ἢ καὶ δι᾽ ἥν τινα αἰτίαν διχότομος ἢ ἀμφίκυρτος γίγνομαι. καὶ οἱ μὲν κατοικεῖσθαί με φασίν, οἱ δὲ κατόπτρου δίκην ἐπικρέμασθαι τῇ θαλάττῃ, οἱ δὲ ὅ τι ἂν ἕκαστος ἐπινοήσῃ, τοῦτό μοι προσάπτουσι. τὰ τελευταῖα δὲ καὶ τὸ φῶς αὐτὸ κλοπιμαῖόν τε καὶ νόθον εἶναί μοί φασιν ἄνωθεν ἧκον παρὰ τοῦ Ἡλίου, καὶ οὐ παύονται καὶ πρὸς τοῦτόν με ἀδελφὸν ὄντα μου συγκροῦσαι καὶ στασιάσαι προαιρούμενοι. οὐ γὰρ ἱκανὰ ἦν αὐτοῖς ἃ περὶ αὐτοῦ εἰρήκασι τοῦ Ἡλίου λίθον αὐτὸν εἶναι καὶ μύδρον διάπυρον. Καίτοι πόσα 21
ἐγὼ συνεπίσταμαι αὐτοῖς ἃ πράττουσι τῶν νυκτῶν αἰσχρὰ καὶ κατάπτυστα οἱ μεθ᾽ ἡμέραν σκυθρωποὶ καὶ ἀνδρώδεις τὸ βλέμμα καὶ τὸ σχῆμα σεμνοὶ καὶ ὑπὸ τῶν ἰδιωτῶν ἀποβλεπόμενοι; κἀγὼ μὲν ταῦτα ὁρῶσα ὅμως σιωπῶ· οὐ γὰρ ἡγοῦμαι πρέπειν ἀποκαλύψαι καὶ διαφωτίσαι τὰς νυκτερινὰς ἐκείνας διατριβὰς καὶ τὸν ὑπὸ σκηνῆς ἑκάστου βίον, ἀλλὰ κἄν τινα ἴδω αὐτῶν μοιχεύοντα ἢ κλέπτοντα ἢ ἄλλο τι τολμῶντα νυκτερινώτερον, εὐθὺς ἐπισπασαμένη τι νέφος ἐνεκαλυψάμην, ἵνα μὴ δείξω τοῖς

nischen *amabo* oder *amabo te* (‚ich bitte dich') anstatt der Bitte das Versprechen, das gelöst werden soll, wenn die Bitte erfüllt worden ist.

1. *λέγοις ἄν* wie c. 11.

3. *ἀπείρηκα*, wie c. 23. *ὡς ἀπαγορεύσαιμι διασπώμενος* ‚müde werden', mit dem Particip *ἀκούουσα* wegen des in dem Worte enthaltenen Begriffes *παύομαι*.

8. *κατόπτρου δίκην* ‚wie Spiegel'.

10. *τὰ τελευταῖα*. S. zu Gall. 20.

15. *λίθον αὐτὸν εἶναι καὶ μύδρον διάπυρον*. Metrodorus hielt die Sonne für einen glühenden Stein, Anaximander für eine Scheibe, deren Inneres hohl und voll Feuer sei.

**21.** 21. *τὸν ὑπὸ σκηνῆς ἑκάστου βίον* ‚ihr Leben hinter der Bühne' d. i. was sie im Geheimen treiben. Vgl. Philostr. vit. Apoll. VI. 11. *τὸ ὑπὸ σκηνῆς ἀποθνήσκειν ἐπενόησεν, ὡς μὴ ἐν φανερῷ σφάττοι*. Der Raum hinter der Bühne hiess *ὑποσκήνιον*, *postscenium*.

*πολλοῖς γέροντας ἄνδρας βαθεῖ πώγωνι καὶ ἀρετῇ ἐνασχημονοῦντας. οἱ δὲ οὐδὲν ἀνιᾶσι διασπαράττοντές με τῷ λόγῳ καὶ πάντα τρόπον ὑβρίζοντες· ὥστε νὴ τὴν Νύκτα πολλάκις ἐβουλευσάμην μετοικῆσαι ὅτι ποῤῥωτάτω, ἵν' αὐτῶν τὴν περίεργον ἂν γλῶτταν διέφυγον· μέμνησο τοίνυν ταῦτά τε ἀπαγγεῖλαι τῷ Διὶ καὶ προσθεῖναι δ' ὅτι μὴ δυνατόν ἐστί μοι κατὰ χώραν μένειν, ἢν μὴ τοὺς φυσικοὺς ἐκείνους ἐπιτρίψῃ καὶ τοὺς διαλεκτικοὺς ἐπιστομίσῃ καὶ τὴν Στοὰν κατασκάψῃ καὶ τὴν Ἀκαδημίαν καταφλέξῃ καὶ παύσῃ τὰς ἐν τοῖς περιπάτοις διατριβάς· οὕτω γὰρ ἂν εἰρήνην ἄγοιμι ὁσημέραι πρὸς αὐτῶν γεωμετρου-*
22 *μένη. Ἔσται ταῦτα, ἦν δ' ἐγώ, καὶ ἅμα πρὸς τὸ ἄναντες ἔτεινον τὴν ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ,*

*ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν, οὔτ' ἀνδρῶν φαίνετο ἔργα·*

*μετ' ὀλίγον γὰρ καὶ ἡ σελήνη βραχεῖά μοι καθεωρᾶτο, καὶ τὴν γῆν ἤδη ἀπέκρυπτον. λαβὼν δὲ τὸν ἥλιον ἐν δεξιᾷ, διὰ τῶν ἀστέρων πετόμενος τριταῖος ἐπλησίασα τῷ οὐ-*

1. *βαθεῖ πώγωνι* und *ἀρετῇ* abhängig von *ἐνασχημονοῦντας* ‚die sich aufführen, wie es für den langen Bart, den sie tragen, und für die Tugend, die sie bekennen, sich nicht geziemt'.

4. *ἵν' αὐτῶν τὴν περίεργον ἂν γλῶτταν διέφυγον* ‚damit ich wo möglich (*ἂν*) entgangen wäre'. Ueber die Construction s. zu Nigr. c. 33. Das hier beigefügte *ἂν* drückt aus, dass selbst wenn Verhältnisse stattgefunden, unter welchen das Gewünschte möglich, dennoch die beabsichtigte Wirkung noch zweifelhaft sein könnte.

5. *μέμνησο — προσθεῖναι, ὅτι μὴ δυνατόν ἐστι.* Ueber *μὴ* s. zu Nigr. c. 24.

9. *τὴν Στοάν*, d. i. die Stoiker, sogenannt von der *στοὰ ποικίλη* in Athen, deren Begründer, Zeno von Citium, in dieser Halle lehrte.

*τὴν Ἀκαδημίαν* die Akademiker, deren erster Meister Plato in der Akademie, einem in der Nähe von Athen gelegenen Gymnasium, lehrte; ursprünglich war der Ort dem Heros Akademos geweiht.

10. *τὰς ἐν τοῖς περιπάτοις διατριβάς* d. i. die Schule der Peripatetiker, deren Begründer Aristoteles.

11. *εἰρήνην ἄγοιμι* mit dem Partic. wie das sinnverwandte *παύεσθαι*.

*γεωμετρουμένη. γεωμετρ.* obgleich vom Monde die Rede ist. Nur der Begriff des *μετρεῖσθαι* ist festzuhalten. Vgl. das homerische *οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ* Il. I. 598. *βουκολεῖν ἵππους* u. a.

22. 14. *ἔνθα μὲν οὔτε βοῶν* ff. Homer Odyssee X. 98., wo es sich auf das Lästrygonenland bezieht.

16. *τὴν γῆν — ἀπέκρυπτον* ‚ich verlor die Erde aus den Augen'.

ρανῷ, καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἐδόκει μοι, ὡς εἶχον, εὐθὺς εἴσω παριέναι· ῥᾳδίως γὰρ ᾤμην διαλαθεῖν ἅτε ἐξ ἡμισείας ὢν ἀετός, τὸν δὲ ἀετὸν ἠπιστάμην ἐκ παλαιοῦ συνήθη τῷ Διί· ὕστερον δὲ ἐλογισάμην, ὡς τάχιστα καταφωράσουσί με γυπὸς τὴν ἑτέραν πτέρυγα περικείμενον. ἄριστον οὖν κρίνας τὸ μὴ παρακινδυνεύειν ἔκοπτον προσελθὼν τὴν θύραν. ὑπακούσας δὲ ὁ Ἑρμῆς καὶ τοὔνομα ἐκπυθόμενος ἀπῄει κατὰ σπουδὴν φράσων τῷ Διί, καὶ μετ' ὀλίγον εἰσεκλήθην πάνυ δεδιὼς καὶ τρέμων, καταλαμβάνω τε πάντας ἅμα συγκαθημένους, οὐδ' αὐτοὺς ἀφρόντιδας· ὑπετάραττε γὰρ ἡσυχῇ τὸ παράδοξόν μου τῆς ἐπιδημίας, καὶ ὅσον οὐδέπω πάντας ἀνθρώπους ἀφίξεσθαι προσεδόκων τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπτερωμένους.

23 Ὁ δὲ Ζεὺς μάλα φοβερῶς δριμύ τε καὶ τιτανῶδες εἰς ἐμὲ ἀπιδών φησι,

τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν, πόθι τοι πόλις, ἠδὲ τοκῆες;

ἐγὼ δέ, ὡς τοῦτ' ἤκουσα, μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ δέους, εἱστήκειν δὲ ὅμως ἀχανὴς καὶ ὑπὸ τῆς μεγαλοφωνίας ἐμβεβροντημένος· χρόνῳ δ' ἐμαυτὸν ἀναλαβὼν ἅπαντα διηγούμην σαφῶς ἄνωθεν ἀρξάμενος, ὡς ἐπιθυμήσαιμι τὰ μετέωρα ἐκμαθεῖν, ὡς ἔλθοιμι παρὰ τοὺς φιλοσόφους, ὡς τἀναντία λεγόντων ἀκούσαιμι, ὡς ἀπαγορεύσαιμι δια-

1. *ὡς εἶχον* ‚wie ich war'. Vgl. Tim. c. 39. *σὺ μὲν σκάπτε, ὡς ἔχεις.*

2. *ἅτε — ὤν.* S. zu c. 3.

11. *ἡσυχῇ* ‚ein wenig' ‚einigermaassen'.

12. *ὅσον οὐδέπω*, *ὅσον οὐ* = *μόνον οὐ tantum non* (beinahe), daher *ὅσον οὐδέπω*, nur noch nicht (gleich) d. i. ‚in nicht gar langer Zeit'. Vgl. de merc. cond. 31. *ὥστ' ἐξ ἁπάντων ὠχρὸς ἀεὶ καὶ ὅσον οὐδέπω τεθνηξομένῳ ἔοικας.* Ver. hist. I. c. 8.

**23.** 14. *δριμύ τε καὶ τιτανῶδες — ἀπιδών* wie Philopatr. c.22. *δριμὺ καὶ τιτανῶδες ἐνιδών* sprichwörtlich. Vgl. De luctu c. 4. *τοὺς μὲν ἐσαφικνουμένους φιλιόν τε καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων.*

16. *τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν*, Hom. Odyss. I. 170., wo Athene mit diesen Worten von Telemach angeredet wird.

17. *μικροῦ*, gewöhnlicher *μικροῦ δεῖν*, wie c. 12. und *ὀλίγου δεῖν* c. 13.

*ἐξέθανον* ‚ohnmächtig werden', zu unterscheiden von *ἀπέθανον*.

18. *ἀχανής* ‚mit offenem Munde'.

20. *ὡς ἐπιθυμήσαιμι*, indirecte Rede.

22. *ἀπαγορεύσαιμι — διασπώμενος.* S. zu c. 20.

σπώμενος ὑπὸ τῶν λόγων, εἶτα ἑξῆς τὴν ἐπίνοιαν καὶ τὰ
πτερὰ καὶ τἆλλα πάντα μέχρι πρὸς τὸν οὐρανόν· ἐπὶ
πᾶσι δὲ προσέθηκα τὰ ὑπὸ τῆς Σελήνης ἐπεσταλμένα.
μειδιάσας δ' οὖν ὁ Ζεὺς καὶ μικρὸν ἐπανεὶς τῶν ὀφρύων,
Τί ἂν λέγοις, φησίν, Ὤτου πέρι καὶ Ἐφιάλτου, ὅπου καὶ
Μένιππος ἐτόλμησεν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν; ἀλλὰ νῦν
μὲν ἐπὶ ξενίᾳ σε καλοῦμεν, αὔριον δέ, ἔφη, περὶ ὧν ἥκεις
χρηματίσαντες ἀποπέμψομεν. καὶ ἅμα ἐξαναστὰς ἐβά-
διζεν ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ· καιρὸς γὰρ ἦν ἐπὶ
24 τῶν εὐχῶν καθέζεσθαι. μεταξύ τε προϊὼν ἀνέκρινέ με
περὶ τῶν ἐν τῇ γῇ πραγμάτων, τὰ πρῶτα μὲν ἐκεῖνα,
πόσου νῦν ὁ πυρός ἐστιν ὤνιος ἐπὶ τῆς Ἑλλάδος, καὶ
εἰ σφόδρα ἡμῶν ὁ πέρυσι χειμὼν καθίκετο, καὶ εἰ τὰ λά-
χανα δεῖται πλείονος ἐπομβρίας· μετὰ δὲ ἠρώτα, εἴ τις
ἔτι λείπεται τῶν ἀπὸ Φειδίου, καὶ δι' ἣν αἰτίαν ἐλλί-
ποιεν Ἀθηναῖοι τὰ Διάσια τοσούτων ἐτῶν, καὶ εἰ τὸ
Ὀλυμπίειον αὐτῷ ἐπιτελέσαι διανοοῦνται, καὶ εἰ συνε-
λήφθησαν οἱ τὸν ἐν Δωδώνῃ νεὼν σεσυληκότες. ἐπεὶ δὲ
περὶ τούτων ἀπεκρινάμην, Εἰπέ μοι, Μένιππε, ἔφη, περὶ
δὲ ἐμοῦ οἱ ἄνθρωποι τίνα γνώμην ἔχουσι; Τίνα, ἔφην,
δέσποτα, ἢ τὴν εὐσεβεστάτην, βασιλέα σε εἶναι πάντων
θεῶν; Παίζεις ἔχων, ἔφη. τὸ δὲ φιλόκαινον αὐτῶν ἀκρι-

2. *μέχρι πρὸς τὸν οὐρ.* S. zu c. 1. ‚bis ich in den Himmel gekommen'.

4. *μικρ. ἐπανεὶς τ. ὀφρύων. ὀφρ. supercilium* ‚Gravität'.

5. *Ὤτου πέρι καὶ Ἰφιάλτου*, die riesigen Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, welche den Himmel stürmen wollten. Vgl. Char. c. 3.

*ὅπου*. S. zu c. 9.

7. *ἐπὶ ξενίᾳ σε καλοῦμεν*, auf Grund der Gastfreundschaft (zu Tisch) einladen; anders *ἐπὶ ξενίαν καλεῖν* wenn auch die Sache dieselbe ist.

9. *ἐς τὸ ἐπηκοώτατον τοῦ οὐρανοῦ* ‚an den Ort, wo man es am besten hören konnte'.

**24.** 10. *μεταξὺ προϊών*. S. zu Nigr. c. 13.

13. *ἡμῶν — καθίκετο*. S. zu Nigr. c. 35.

15. *τῶν ἀπὸ Φειδίου*, Schüler des Phidias d. i. Bildhauer. Zeus wird zu dieser Frage durch die Wahrnehmung veranlasst, dass gar keine neuen Götterbilder geschaffen werden.

16. *τὰ Διάσια*, Fest zu Ehren des *Ζεὺς Μειλίχιος*.

*τὸ Ὀλυμπίειον*, ein prachtvoller Tempel des Olympischen Zeus in Athen, dessen Ausbau wegen Mangels an Geld dreihundert Jahre sich verzögerte, bis Hadrian ihn auf Staatskosten vollenden liess.

22. *παίζεις ἔχων*, du scher-

βῶς οἶδα, κἂν μὴ λέγῃς. ἦν γάρ ποτε χρόνος, ὅτε καὶ μάντις ἐδόκουν αὐτοῖς καὶ ἰατρὸς καὶ πάντα ὅλως ἦν ἐγώ,

μεσταὶ δὲ Διὸς πᾶσαι μὲν ἀγυιαί,
πᾶσαι δ' ἀνθρώπων ἀγοραί·

καὶ ἡ Δωδώνη τότε καὶ ἡ Πῖσα λαμπραὶ καὶ περίβλεπτοι πᾶσιν ἦσαν, ὑπὸ δὲ τοῦ καπνοῦ τῶν θυσιῶν οὐδ' ἀναβλέπειν μοι δυνατόν· ἐξ οὗ δὲ ἐν Δελφοῖς μὲν Ἀπόλλων τὸ μαντεῖον κατεστήσατο, ἐν Περγάμῳ δὲ τὸ ἰατρεῖον ὁ Ἀσκληπιὸς καὶ τὸ Βενδίδειον ἐγένετο ἐν Θρᾴκῃ καὶ τὸ Ἀνουβίδειον ἐν Αἰγύπτῳ καὶ τὸ Ἀρτεμίσιον ἐν Ἐφέσῳ, ἐπὶ ταῦτα μὲν ἅπαντες θέουσι καὶ πανηγύρεις ἀνάγουσι καὶ ἑκατόμβας παριστᾶσιν, ἐμὲ δὲ ὥσπερ παρηβηκότα ἱκανῶς τετιμηκέναι νομίζουσιν, ἂν διὰ πέντε ὅλων ἐτῶν θύσωσιν ἐν Ὀλυμπίᾳ. τοιγαροῦν ψυχροτέρους ἄν μου τοὺς βωμοὺς ἴδοις τῶν Πλάτωνος νόμων ἢ τῶν Χρυσίππου συλλογισμῶν. Τοιαῦτ' ἄττα διεξιόντες ἀφικνούμεθα ἐς 25
τὸ χωρίον, ἔνθα ἔδει αὐτὸν καθεζόμενον διακοῦσαι τῶν εὐχῶν. θυρίδες δὲ ἦσαν ἑξῆς, τοῖς στομίοις τῶν φρεάτων ἐοικυῖαι, πώματα ἔχουσαι, καὶ παρ' ἑκάστῃ θρόνος ἔκειτο χρυσοῦς. καθίσας οὖν ἑαυτὸν ἐπὶ τῆς πρώτης ὁ Ζεὺς καὶ

zest, ‚wie du da bist, wie du dich gehabst'; d. i. ‚offenbar'; du hast das Wesen eines Menschen, der seinen Scherz treibt. Vgl. Pseudosoph c. 1.

3. μεσταὶ δὲ Διὸς — ἀγοραί aus dem Anfang der Φαινόμενα καὶ Διοσημεῖαι (d. i. Sternerscheinungen und Wetterzeichen), eines astronomischen Lehrgedichtes des Aratos aus Soloi in Cilicien, um 271 v. Chr.

5. ἡ Πῖσα in Elis, wo die Olympischen Spiele gefeiert wurden.

9. τὸ Βενδίδειον das Heiligthum der Bendis, der thracischen Mondgöttin (Artemis-Hekate), deren ultus schon im 5. Jahrh. v. Chr. n Thracien nach Attika einwanrte. Man feierte ihr im Piräus rlich ein Fest (Βενδίδεια).

τὸ Ἀνουβίδειον Heiligthum des Anubis (Menschengestalt mit einem Hundekopf), des Sohnes der Nephthys und des Osiris. Auch sein Dienst wurde in Griechenland und Rom aufgenommen.

10. Ἀρτεμίσιον, Tempel der Artemis.

13. διὰ πέντε — ἐτῶν *singulis quinque annis.*

14. ψυχροτέρους. ψυχρός ohne (Opfer-) Feuer, daher frostig; hier doppelsinnig.

15. τῶν Πλάτωνος νόμων, eine Schrift des Platon.

τῶν Χρυσίππου συλλογισμῶν. Chrysippus, Nachfolger des Kleanthes in der stoischen Schule, aus Soloi in Cilicien, ausgezeichnet durch Scharfsinn und dialektische Gewandtheit; er blühte um die Mitte des 3. Jahrh. v. Chr.

ἀφελὼν τὸ πῶμα παρεῖχε τοῖς εὐχομένοις ἑαυτόν· ηὔχοντο δὲ πανταχόθεν τῆς γῆς διάφορα καὶ ποικίλα. συμπαρακύψας γὰρ καὶ αὐτὸς ἐπήκουον ἅμα τῶν εὐχῶν. ἦσαν δὲ τοιαίδε, Ὦ Ζεῦ, βασιλεῦσαί μοι γένοιτο· ὦ Ζεῦ, τὰ κρόμμυά μοι φῦναι καὶ τὰ σκόροδα· ὦ θεοί, τὸν πατέρα μοι ταχέως ἀποθανεῖν· ὁ δέ τις ἂν ἔφη· Εἴθε κληρονομήσαιμι τῆς γυναικός, εἴθε λάθοιμι ἐπιβουλεύσας τῷ ἀδελφῷ, γένοιτό μοι νικῆσαι τὴν δίκην, στεφθῆναι τὰ Ὀλύμπια. τῶν πλεόντων δὲ ὁ μὲν βορέαν ηὔχετο ἐπιπνεῦσαι, ὁ δὲ νότον· ὁ δὲ γεωργὸς ὑετόν, ὁ δὲ κναφεὺς ἥλιον. ἐπακούων δὲ ὁ Ζεὺς καὶ τὴν εὐχὴν ἑκάστην ἀκριβῶς ἐξετάζων οὐ πάντα ὑπισχνεῖτο,

ἀλλ᾽ ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ᾽ ἀνένευσε·

τὰς μὲν γὰρ δικαίας τῶν εὐχῶν προσίετο ἄνω διὰ τοῦ στομίου καὶ ἐπὶ τὰ δεξιὰ κατετίθει φέρων, τὰς δὲ ἀνοσίους ἀπράκτους αὖθις ἀπέπεμπεν ἀποφυσῶν κάτω, ἵνα μηδὲ πλησίον γένοιντο τοῦ οὐρανοῦ. ἐπὶ μιᾶς δέ τινος εὐχῆς καὶ ἀποροῦντα αὐτὸν ἐθεασάμην· δύο γὰρ ἀνδρῶν τἀναντία εὐχομένων καὶ τὰς ἴσας θυσίας ὑπισχνουμένων οὐκ εἶχεν ὁποτέρῳ μᾶλλον ἐπινεύσειεν αὐτῶν, ὥστε δὴ τὸ Ἀκαδημαϊκὸν ἐκεῖνο ἐπεπόνθει καὶ οὐδέν τι ἀποφήνασθαι δυνατὸς ἦν, ἀλλ᾽ ὥσπερ ὁ Πύῤῥων ἐπεῖχεν ἔτι καὶ
26 διεσκέπτετο. ἐπεὶ δὲ ἱκανῶς ἐχρημάτισε ταῖς εὐχαῖς, ἐπὶ τὸν ἑξῆς μεταβὰς θρόνον καὶ τὴν δευτέραν θυρίδα, κατακύψας τοῖς ὅρκοις ἐσχόλαζε καὶ τοῖς ὀμνύουσι. χρηματίσας

**25.** 4. *τὰ κρόμμυά μοι φῦναι.* Der Infinitiv drückt den Wunsch aus. Vgl. Hom. Il. VII. 180. *Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν, ἢ Τυδέος υἱόν, ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.*

13. *ἀλλ᾽ ἕτερον—ἀνένευσε.* Hom. Il. XVI. 250.

15. *φέρων.* Vgl. c. 27.

21. *τὸ Ἀκαδημαϊκὸν ἐκεῖνο ἐπεπόνθει*, insofern die neuere Akademie sich zur skeptischen Richtung hinneigte, in der Ueberzeugung, dass man nicht zur absoluten Gewissheit gelangen, sondern nur das Wahrscheinlichste zu erkennen vermöge (Probabilismus). Die Aehnlichkeit des Zustandes beruht also auf der Unentschiedenheit, Ungewissheit.

22. *ὥσπερ ὁ Πύῤῥων ἐπεῖχεν* aus Elis um 340 v. Chr., Urheber der skeptischen Schule, deren Anhänger die Ueberzeugung haben, dass man sich jedes bestimmten Urtheils (Dogmatismus) enthalten (*ἐπέχειν*) müsse.

δὲ καὶ τούτοις καὶ τὸν Ἐπικούρειον Ἑρμόδωρον ἐπιτρίψας μετεκαθέζετο ἐπὶ τὸν ἑξῆς θρόνον κληδόσι καὶ φήμαις καὶ οἰωνοῖς προσέξων. εἶτ᾽ ἐκεῖθεν ἐπὶ τὴν τῶν θυσιῶν θυρίδα μετῄει, δι᾽ ἧς ὁ καπνὸς ἀνιὼν ἀπήγγελλε τῷ Διὶ τοῦ θύοντος ἑκάστου τοὔνομα. ἀποστὰς δὲ τούτων προσέταττε τοῖς ἀνέμοις καὶ ταῖς ὥραις, ἃ δεῖ ποιεῖν· Τήμερον παρὰ Σκύθαις ὑέτω, παρὰ Λίβυσιν ἀστραπτέτω, παρ᾽ Ἕλλησι νιφέτω, σὺ δὲ ὁ Βορέας πνεῦσον ἐν Λυδίᾳ, σὺ δὲ ὁ Νότος ἡσυχίαν ἄγε, ὁ δὲ Ζέφυρος τὸν Ἀδρίαν διακυμαινέτω καὶ τῆς χαλάζης ὅσον μέδιμνοι χίλιοι διασκεδασθήτωσαν ὑπὲρ Καππαδοκίας.

Ἁπάντων δὲ ἤδη σχεδὸν αὐτῷ διῳκημένων ἀπῄειμεν 27
ἐς τὸ συμπόσιον· δείπνου γὰρ ἤδη καιρὸς ἦν· καί με ὁ Ἑρμῆς παραλαβὼν κατέκλινε παρὰ τὸν Πᾶνα καὶ τὸν Κορύβαντα καὶ τὸν Ἄττιν καὶ τὸν Σαβάζιον, τοὺς μετοίκους τούτους καὶ ἀμφιβόλους θεούς. καὶ ἄρτον δὲ ἡ Δημήτηρ παρεῖχε καὶ ὁ Διόνυσος οἶνον καὶ ὁ Ἡρακλῆς κρέα καὶ μύρτα ἡ Ἀφροδίτη καὶ ὁ Ποσειδῶν μαινίδας. ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀμβροσίας ἠρέμα καὶ τοῦ νέκταρος παρεγευόμην· ὁ γὰρ βέλτιστος Γανυμήδης ὑπὸ φιλανθρωπίας, εἰ θεάσαιτο ἀποβλέποντά ποι τὸν Δία, κοτύλην ἂν ἢ καὶ δύο τοῦ

**26.** 1. *Ἑρμόδωρον.* Vergl. c. 16.

2. *κληδόσι*, vermeinte Götterstimmen, und *φήμαις* Menschenstimmen (Orakel), die als prophetisch gelten, und denen, zumal wenn sie unerwartet oder ohne wahrnehmbaren Ursprung das Ohr berührten, vorbedeutende Kraft beigelegt wurde.

3. *οἰωνοῖς*, bestimmte Vögel, aus deren Flug, Stimme, Sitz man der Götter Willen glaubte deuten zu können.

*προσέξων* absolut, sonst oft mit *νοῦν*.

10. *ὅσον.* S. Gall. c. 12.

**27.** 14. *τὸν Κορύβαντα,* Priester und Geliebter der Cybele in Phrygien. Vgl. deor. concil. 8. *ἀλλ᾽ ὁ Ἄττις γε, ὦ Ζεῦ, καὶ ὁ Κορύβας καὶ ὁ Σαβάζιος πόθεν ἡμῖν ἐπεισεκυκλήθησαν οὗτοι;*

15. *τὸν Ἄττιν*, ein Phrygier, führte in Lydien den Dienst der Cybele ein und wurde nach seinem Tode in den Tempeln der Cybele gemeinschaftlich mit ihr verehrt.

*τὸν Σαβάζιον*, eine phrygische Gottheit, deren Dienst sich später mit dem des orphisch-thracischen Dionysos vereinigte.

*μετοίκους*, *inquilini*, die nicht volles Bürgerrecht besitzen.

19. *ἠρέμα* ‚im Stillen.'

*νέκταρος ἐνέχει μοι φέρων. οἱ δὲ θεοί, ὡς Ὅμηρός που λέγει, καὶ αὐτὸς οἶμαι καθάπερ ἐγὼ τἀκεῖ τεθεαμένος, οὔτε σῖτον ἔδουσιν οὔτε πίνουσιν αἴθοπα οἶνον, ἀλλὰ τὴν ἀμβροσίαν παρατίθενται καὶ τοῦ νέκταρος μεθύσκονται, μάλιστα δὲ ἥδονται σιτούμενοι τὸν ἐκ τῶν θυσιῶν καπνὸν αὐτῇ κνίσῃ ἀνενηνεγμένον καὶ τὸ αἷμα δὲ τῶν ἱερείων, ὃ τοῖς βωμοῖς οἱ θύοντες περιχέουσιν. ἐν δὲ τῷ δείπνῳ ὅ τε Ἀπόλλων ἐκιθάρισε καὶ ὁ Σειληνὸς κόρδακα ὠρχήσατο καὶ αἱ Μοῦσαι ἀναστᾶσαι τῆς τε Ἡσιόδου Θεογονίας ᾖσαν ἡμῖν καὶ τὴν πρώτην ᾠδὴν τῶν ὕμνων τῶν Πινδάρου. κἀπειδὴ κόρος ἦν, ἀνεπαυόμεθα, ὡς εἶχεν ἕκαστος, ἱκανῶς ὑποβεβρεγμένοι.*

28 *ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ*
*εὗδον παννύχιοι, ἐμὲ δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος·*

*ἀνελογιζόμην γὰρ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα, μᾶλλον δὲ ἐκεῖνα, πῶς ἐν τοσούτῳ χρόνῳ ὁ Ἀπόλλων οὐ φύει πώγωνα, ἢ πῶς γίνεται νὺξ ἐν οὐρανῷ, τοῦ ἡλίου παρόντος ἀεὶ καὶ συνευωχουμένου. τότε μὲν οὖν μικρόν τι κατέδαρθον. ἕωθεν δὲ διαναστὰς ὁ Ζεὺς προσέταττε κηρύττειν ἐκκλη-*
29 *σίαν. κἀπειδὴ παρῆσαν ἅπαντες, ἄρχεται λέγειν· Τὴν μὲν αἰτίαν τοῦ ξυναγαγεῖν ὑμᾶς ὁ χθιζὸς οὗτος ξένος παρέσχηται· πάλαι δὲ βουλόμενος ὑμῖν κοινώσασθαι περὶ τῶν φιλοσόφων, μάλιστά γε ὑπὸ τῆς Σελήνης καὶ ὧν ἐκείνη μέμφεται προτραπεὶς ἔγνων μηκέτ' ἐπὶ πλέον παρα-*

1. *φέρων* eilends, schnell.
*ὡς Ὅμηρός που λέγει.* Il. V. 341.

6. *αὐτῇ κνίσῃ*, mit sammt dem Fettdampfe. S. c. 18.

8. *κόρδακα*, ein ausgelassener, der griechischen Komödie eigenthümlicher Tanz.

9. *Ἡσιόδου* aus Askra, nach Homer der älteste epische Dichter (zwischen 900 und 800 v. Chr.). *Θεογονία* ein noch erhaltenes Lehrgedicht vom Ursprunge der Götter.

10. *τὴν πρώτην ᾠδὴν — Πινδάρου*, dieselbe Ode, die Gall. c. 7. durch *ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου* bezeichnet ist. Pindar, aus Theben (geb. 521 v. Chr.), berühmtester lyrischer Dichter.

11. *ὡς εἶχεν.* S. zu c. 22.

**28.** 13. *ἄλλοι μέν — ὕπνος.* Hom. Il. zu Anfang, wo es im 2. Verse heisst:
*Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος.*

16. *οὐ φύει πώγωνα.* Apollon wird stets jugendlich dargestellt.

**29.** 21. *παρέσχηται.* S. zu c. 16. und Gall. c. 13.

τεῖναι τὴν διάσκεψιν· γένος γάρ τι ἀνθρώπων ἐστὶν οὐ πρὸ πολλοῦ τῷ βίῳ ἐπιπολάσαν, ἀργόν, φιλόνεικον, κενόδοξον, ὀξύχολον, ὑπόλιχνον, ὑπόμωρον, τετυφωμένον, ὕβρεως ἀνάπλεων, καὶ ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω „ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης“. οὗτοι τοίνυν εἰς συστήματα διαιρεθέντες καὶ διαφόρους λόγων λαβυρίνθους ἐπινοήσαντες, οἱ μὲν Στωϊκοὺς ὠνομάκασιν ἑαυτούς, οἱ δὲ Ἀκαδημαϊκούς, οἱ δὲ Ἐπικουρείους, οἱ δὲ Περιπατητικούς, καὶ ἄλλα πολλῷ γελοιότερα τούτων· ἔπειτα δὲ ὄνομα σεμνὸν τὴν ἀρετὴν περιθέμενοι καὶ τὰς ὀφρῦς ἐπάραντες καὶ πώγωνας ἐπισπασάμενοι περιέρχονται ἐπιπλάστῳ σχήματι κατάπτυστα ἤθη περιστέλλοντες, ἐμφερεῖς μάλιστα τοῖς τραγικοῖς ἐκείνοις ὑποκριταῖς, ὧν ἢν ἀφέλῃ τις τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν χρυσόπαστον ἐκείνην στολήν, τὸ καταλειπόμενόν ἐστι γελοῖον ἀνθρώπιον ἑπτὰ δραχμῶν ἐς τὸν ἀγῶνα μεμισθωμένον.
τοιοῦτοι δὲ ὄντες ἀνθρώπων μὲν ἁπάντων καταφρονοῦσι, 30
περὶ θεῶν δὲ ἀλλόκοτα διεξέρχονται καὶ συνάγοντες εὐεξαπάτητα μειράκια τήν τε πολυθρύλητον ἀρετὴν τραγῳδοῦσι καὶ τὰς τῶν λόγων ἀπορίας ἐκδιδάσκουσι, καὶ πρὸς μὲν τοὺς μαθητὰς καρτερίαν ἀεὶ καὶ σωφροσύνην ἐπαι-

4. *καθ' Ὅμηρον*, Il. XVIII. 104., wo sich Achilles nach dem Tode des Patroklos so nennt. Ueber *κατὰ* s. zu Nigr. c. 7.

6. *Στωϊκούς — Περιπατητικούς*. S. zu c. 21.

9. *τούτων* ‚als diese Namen‘.

*ὄνομα σεμνὸν τὴν ἀρετὴν περιθέμενοι*. Sinn: Sie verstecken sich hinter den ehrwürdigen Namen der Tugend. Der Ausdruck (*περιθέσθαι ὄνομα*) ist von der Maske (*πρόσωπον* oder *προσωπεῖον*) entlehnt, die um das Gesicht gelegt wurde. S. zu [Nig]r. c. 11.

[1]0. *τὰς ὀφρῦς ἐπάραντες*, [der] Gegensatz von *μικρὸν ἐπανεὶς [τῶ]ν ὀφρύων* c. 23.

*ἐπισπασάμενοι* ‚nachschleppen,‘ scherzhaft um die grosse Länge zu bezeichnen.

11. *ἐπιπλάστῳ σχήματι* ‚mit gemachtem, erkünsteltem Aussehn,‘ im Gegensatze zu ihrer wirklichen Beschaffenheit. Ueber *σχῆμα* s. zu c. 17.

13. *τὴν χρυσόπαστον — στολήν*. S. zu Nigr. c. 11. Vgl. Necyom. 16. *τὴν χρυσόπαστον ἐκείνην ἐσθῆτα καὶ τὸ προσωπεῖον ἀποθέμενος*.

**30.** 18. *τραγῳδοῦσι* ‚machen sie zum Gegenstande der Schaustellung, führen sie auf wie ein Schauspiel‘; Gegensatz zur wahren, echten Tugend. Die praktische Unbrauchbarkeit der Philosophen ist es vornehmlich, die er an verschiedenen Stellen geisselt.

19. *τὰς τῶν λόγων ἀπορίας*,

νοῦσι καὶ πλούτου καὶ ἡδονῆς καταπτύουσι, μόνοι δὲ καὶ
καθ' ἑαυτοὺς γενόμενοι, τί ἂν λέγοι τις, ὅσα μὲν ἐσθίου-
σιν, ὅσα δὲ ἀφροδισιάζουσιν, ὅπως δὲ περιλείχουσι τῶν
ὀβολῶν τὸν ῥύπον; τὸ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι μηδὲν
αὐτοὶ μήτε κοινὸν μήτε ἴδιον ἐπιτελοῦντες, ἀλλ' ἀχρεῖοι
καὶ περιττοὶ καθεστῶτες

οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιοι οὔτ' ἐνὶ βουλῇ,

ὅμως τῶν ἄλλων κατηγοροῦσι, καὶ λόγους τινὰς πικροὺς
συμφορήσαντες καὶ λοιδορίας τινὰς ἐκμεμελετηκότες ἐπι-
τιμῶσι καὶ ὀνειδίζουσι τοῖς πλησίον, καὶ οὗτος αὐτῶν τὰ
πρῶτα φέρεσθαι δοκεῖ, ὃς ἂν μεγαλοφωνότατός τε ᾖ καὶ
31 ἰταμώτατος καὶ πρὸς τὰς βλασφημίας θρασύτατος. καίτοι
τὸν διατεινόμενον αὐτὸν καὶ βοῶντα καὶ κατηγοροῦντα
τῶν ἄλλων ἢν ἔρῃ, σὺ δὲ δὴ τί πράττων τυγχάνεις, ἢ τί
φῶμεν πρὸς θεῶν σε πρὸς τὸν βίον συντελεῖν; φαίη
ἄν, εἰ τὰ δίκαια καὶ ἀληθῆ θέλοι λέγειν, ὅτι πλεῖν μὲν
ἢ γεωργεῖν ἢ στρατεύεσθαι ἤ τινα τέχνην μετιέναι περιτ-
τὸν εἶναί μοι δοκεῖ, κέκραγα δὲ καὶ αὐχμῶ καὶ ψυχρο-
λουτῶ καὶ ἀνυπόδητος τοῦ χειμῶνος περιέρχομαι, καὶ
ὥσπερ ὁ Μῶμος τὰ ὑπὸ τῶν ἄλλων γιγνόμενα συκοφαν-
τῶ· καὶ εἰ μέν τις ὠψώνηκε τῶν πλουσίων πολυτελῶς
ἢ ἑταίραν ἔχει, τοῦτο πολυπραγμονῶ καὶ ἀγανακτῶ, εἰ
δὲ των φίλων τις ἢ ἑταίρων κατάκειται νοσῶν, ἐπικου-
ρίας τε καὶ θεραπείας δεόμενος, ἀγνοῶ. τοιαῦτα μέν
32 ἐστιν ἡμῖν, ὦ θεοί, ταῦτα τὰ θρέμματα. οἱ δὲ δὴ Ἐπι-
κούρειοι αὐτῶν λεγόμενοι μάλα δὴ καὶ ὑβρισταί εἰσι καὶ

Spitzfindigkeiten, aus denen man sich nicht heraushelfen kann.

4. *τὸ δὲ πάντων δεινότατον*. S. zu Nigr. c. 4.

7. *οὔτε ποτ' — ἐνὶ βουλῇ*. Hom. Il. II. 202.

**31.** 13. *τὸν διατεινόμενον*. Vgl. *ὑπερδιατείνεσθαι* s. c. 7.

18. *αὐχμῶ* ‚schmutzig, struppig sein'. Auch das gehörte mit zu dem scheinheiligen Bettlerstaate der damaligen Philosophen.

19. *ἀνυπόδητος — περιέρχομαι*. Vgl. Nigr. c. 27.

13. *τὸν δὲ διατεινόμενον καὶ βοῶντα*, den Hauptstreiter und Schreier. Die folgende Schilderung zeigt, dass die Cyniker gemeint sind.

20. *ὥσπερ ὁ Μῶμος*. S. zu Nigr. c. 32.

**32.** 25. *θρέμματα* ‚Gezücht'

*οἱ δὲ δὴ Ἐπικούρειοι — μήτε ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἀν*

*οὐ μετρίως ἡμῖν καθάπτονται μήτε ἐπιμελεῖσθαι τῶν ἀνθρωπίνων λέγοντες τοὺς θεοὺς μήτε ὅλως τὰ γιγνόμενα ἐπισκοπεῖν· ὥστε ὥρα ὑμῖν λογίζεσθαι, δῆθεν, ὅτι ἢν ἅπαξ οὗτοι πεῖσαι τὸν βίον δυνηθῶσιν, οὐ μετρίως πεινήσετε. τίς γὰρ ἂν ἔτι θύσειεν ὑμῖν πλέον οὐδὲν ἕξειν προσδοκῶν; ἃ μὲν γὰρ ἡ Σελήνη αἰτιᾶται, πάντες ἠκούσατε τοῦ ξένου χθὲς διηγουμένου· πρὸς ταῦτα βουλεύεσθε ἃ καὶ τοῖς ἀνθρώποις γένοιτ' ἂν ὠφελιμώτατα καὶ ἡμῖν ἀσφαλέστατα.*

*Εἰπόντος ταῦτα τοῦ Διὸς ἡ ἐκκλησία διετεθορύβητο,* 33
*καὶ εὐθὺς ἐβόων ἅπαντες, κεραύνωσον, κατάφλεξον, ἐπίτριψον, ἐς τὸ βάραθρον, ἐς τὸν Τάρταρον ὡς τοὺς Γίγαντας. ἡσυχίαν δὲ ὁ Ζεὺς αὖθις παραγγείλας, Ἔσται ταῦτα ὡς βούλεσθε, ἔφη, καὶ πάντες ἐπιτρίψονται αὐτῇ διαλεκτικῇ, πλὴν τό γε νῦν εἶναι οὐ θέμις κολασθῆναί τινα· ἱερομηνία γάρ ἐστιν, ὡς ἴστε, μηνῶν τούτων τεττάρων, καὶ ἤδη τὴν ἐκεχειρίαν περιηγγειλάμην. ἐς νέωτα οὖν ἀρχομένου ἦρος κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται τῷ σμερδαλέῳ κεραυνῷ.*

*ἦ καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.*

*περὶ δὲ Μενίππου ταῦτα, ἔφη, μοι δοκεῖ· περιαιρε-* 34

*θρωπίνων λέγοντες.* S. zu c. 9.

**33.** 10. *διετεθορύβητο.* Ebenso Iov. trag. c. 13. Alexand. c. 31.

12. *τὸ βάραθρον,* ein Abgrund in Athen, in welchen Verbrecher gestürzt wurden.

*ἐς τὸν Τάρταρον.* Vgl. Hom. Il. VIII. 13 ff.

*ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα*
*τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον·*
*ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός*
*τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδεω, ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης.*

14. *ἐπιτρίψονται* passivisch. *αὐτῇ διαλεκτικῇ.* S. zu c. 27.

15. *τό γε νῦν εἶναι* = *τὸ νῦν* wie ad Saturn. c. 1. *σὺ γὰρ ἔοικας ἄρχειν τό γε νῦν εἶναι.* Gall. c. 11.

16. *ἱερομηνία* im weitesten Sinne jede festliche Zeit, selbst die sich über die Gränze eines Monats ausdehnte.

*μηνῶν τούτων τεττάρων,* hier wohl die Winterszeit gemeint, während deren Zeus nicht zu donnern und zu blitzen pflegt. Vgl. *ἐς νέωτα — ἀπολοῦνται τῷ σμερδαλέῳ κεραυνῷ.*

17. *ἐκεχειρία* Waffenruhe, die während der Festzeit stattzufinden pflegte, daher wie hier ‚Ferienzeit'.

20. *ἦ — νεῦσε Κρονίων.* Hom. Il. I. 528., wo Zeus in schwerem Zorn geschildert wird. Der Contrast dieser Worte mit dem vorhergehenden milden Be-

*θέντα αὐτὸν τὰ πτερά, ἵνα μὴ καὶ αὖθις ἔλθῃ ποτέ, ὑπὸ τοῦ Ἑρμοῦ ἐς τὴν γῆν κατενεχθῆναι τήμερον. καὶ ὁ μὲν ταῦτα εἰπὼν διέλυσε τὸν σύλλογον, ἐμὲ δὲ ὁ Κυλλήνιος τοῦ δεξιοῦ ὠτὸς ἀποκρεμάσας περὶ ἑσπέραν χθὲς κατέθηκε φέρων ἐς τὸν Κεραμεικόν. Ἅπαντα ἀκήκοας, ὦ ἑταῖρε, τὰ ἐξ οὐρανοῦ. ἄπειμι τοίνυν καὶ τοῖς ἐν τῇ Ποικίλῃ περιπατοῦσι τῶν φιλοσόφων αὐτὰ ταῦτα εὐαγγελιούμενος.*

schlusse erhöht ihre komische Wirkung an dieser Stelle.

**34.** 3. *τὸν σύλλογον* dem Sinne nach = *ἐκκλησίαν*.

*ὁ Κυλλήνιος*, Hermes, sogenannt von *Κυλλήνη*, einem Gebirge des Peloponnes an der Gränze von Achaja und Arcadien, das dem Hermes heilig war.

5. *ἐς τὸν Κεραμεικόν*, grosser Platz in Athen; es gab zwei dieses Namens, einen im Innern der Stadt, einen ausserhalb derselben.

7. *ἐν τῇ Ποικίλῃ*. S. zu c. 21.

## ABWEICHUNGEN DER CODICES MARCIANI 434. 436, DER VATICANI 87 UND 90 UND DES COD. LAURENT. 77. 2640. VON DER JACOBITZSCHEN AUSGABE (Teubner 1852).

### NIGRINUS.

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. | Cod. Laur. | Cod. Marc. 436. |
|---|---|---|---|---|---|
| Νιγρίνῳ | „ | „ | „ | νηγρίνῳ | „ |
| κομίζει | „ | „ | „ | κομίζοι (2 m.) | κομίζοι |
| εἴλημμαι πρὸς τῶν σῶν λόγων | „ | „ | „ | „ | πρὸς τῶν σῶν λόγων εἴλημμαι |
| ἡ ἀμαθία | „ | „ | om. ἡ | „ | „ |
| θρασεῖς | „ | θράσος | „ | „ | „ |
| ἡ ἀμαθία | „ | „ | om. ἡ | „ | „ |
| μοι | „ | „ | „ | „ | om. |
| αἴτιος | „ | „ | „ | om. | „ |
| ΝΙΓΡΙΝΟΣ Η ΠΕΡΙ ΦΙΛΟΣΟΦΟΥ ΗΘΟΥΣ | „ | νηγρίνου φιλοσοφία | „ | „ | νηγρίνου φιλοσοφία — |
| c. 1. ἐπανελήλυθας | „ | „ | ἀνελήλυθας | „ | |
| τί δὲ τὸ μέγα τοῦτό ἐστιν | „ | τί δὲ τὸ μέτα τοῦτό ἐστιν | | „ | |
| ἀκριβὲς | „ | „ | ἀκριβῶς | „ | |
| c. 2. σε τινι | „ | σὲ τινὶ | „ | „ | |
| Ν·γρῖνον | „ | νηγρῖνον | „ | „ | |
| ·θεν | „ | ἔωθεν | „ | „ | |
| ιιδίου | „ | παιδὸς | | „ | |
| ιαγγείλαντος | ἀγγείλαντος | | „ | „ | „ |

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th><th>Cod. Laur.</th></tr>
<tr><td>σοφῶν</td><td>„</td><td colspan="2">φιλοσόφων</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c. 3. κἀγὼ</td><td>„</td><td>καγὼ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τι τε ὃ</td><td>„</td><td colspan="2">ἔτι τε</td><td></td></tr>
<tr><td>ἀρξάμενος</td><td>„</td><td>„</td><td>ἀπαρξάμενος</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μου τῷ λόγῳ ἀμβροσίαν</td><td colspan="2">μου λόγων ἀμβροσίαν</td><td>μου ἀμβροσίαν λόγων</td><td>„</td></tr>
<tr><td>κηληδόνας</td><td colspan="4">ἀηδόνας</td></tr>
<tr><td>c. 4. δημοσίᾳ</td><td>δημοσίων</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καταγελάσαι</td><td>„</td><td>καταγελᾶσαι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀναπεπταμένη τῇ ψυχῇ</td><td>ἀναπεπταμένην (c. ras. in ν) τὴν ψυχὴν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>παντοῖος</td><td>„</td><td>καὶ παντοῖος</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καὶ ἄρτι μὲν ἐλυπούμην</td><td>om.</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μοι τῶν φιλτάτων</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>πλούτου τε</td><td>„</td><td>πλουτε 1 m. πλούτου τε sec. m.</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μόνον οὐκ</td><td>„</td><td>μονονουκ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>αὖ</td><td>ἂν</td><td>αὖ</td><td>ἂν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐπελανθανόμην</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>ἐπελαθόμην</td></tr>
<tr><td>c. 5. γαῦρός τε γὰρ ὑπὸ τοῦ λόγου καὶ μετέωρός εἰμι</td><td>γαῦρός τε γάρ εἰμι καὶ μετέωρος ὑπὸ τοῦ λόγου</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οἱόνπερ</td><td>„</td><td>„</td><td>ὅπερ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c. 6. νήφειν τε</td><td>„</td><td>νήφειν τὲ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>βουλοίμην ἂν</td><td>„</td><td>„</td><td>om. ἂν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>καὶ φίλος</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td><td>om. καὶ</td></tr>
<tr><td>ὦγαθέ</td><td>„</td><td>ὦ ἀγαθέ</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τοῦτο γάρ τοι</td><td>„</td><td>„</td><td>τοῦτο γάρ μοι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>εἴ γε</td><td>„</td><td>εἴ τε a</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μὴ ἔφθης</td><td>„</td><td>„</td><td>om. μὴ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐμαυτὸν</td><td>ἑαυτὸν</td><td>„</td><td>„</td><td>„</td></tr>
</table>

| | Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. | Cod. Laur. |
|---|---|---|---|---|---|
| c. 7. | παιδικῶν | παίδων | „ | „ | „ |
| | γοῦν | „ | γ' οὖν | „ | „ |
| | ἄγουσι τοῖς ἐν | „ | ἄγουσιν ἐν τοῖς | ἄγουσιν ἐν τοῖς | „ |
| | ποσὶν | „ | ἐμποσὶν | ἐν ποσὶν | „ |
| | ἐμαυτὸν | „ | „ | μ<br>ἑαυτὸν (sic) | „ |
| | ὅταν | „ | ὅτ' ἂν | „ | „ |
| | καὶ γάρ τοι | „ | „ | „ | καὶ γάρ τι(?) |
| | ἐγκατέλιπε | „ | ἐγκατέλιπεν | „ | „ |
| | ἀκούουσι | „ | ἀκούουσιν | „ | „ |
| c. 8. | νὴ Δία | „ | νηδία | „ | „ |
| | τε καὶ | „ | τὲ καὶ | „ | „ |
| | ΛΟΥΚ. | om. | „ | „ | „ |
| c. 9. | μέμνησό μοι | μέμνησθέ μου | „ | „ | „ |
| | πόρρω που | πόρρω ποι | „ | πόρρω ποι | „ |
| | τῶν ῥητόρων | „ | „ | om. τῶν | „ |
| | ἔοικας | ΛΥΚ. ἔοικας | „ | „ | „ |
| | τυγχάνεις τῇ μνήμῃ | „ | „ | τῇ μνήμῃ τυγχάνεις | „ |
| | σοι δεῖ | „ | „ | δεῖ σοι | „ |
| | ενεκα | om. | „ | om. | „ |
| | ἕτοιμος | τὸν ἀγῶνα ἕτοιμος | „ | „ | „ |
| c. 11. | οὐδὲ — ἀδύνατον | „ | „ | om. | „ |
| | τ̄ καὶ Ἡρακλέους | „ | „ | om. καὶ | „ |
| | πολὺ | πολλῳ | „ | „ | „ |
| | ἵν' | ἵν' sec. manu | „ | ἵνα | „ |
| | καταισχύνων | „ | κατ' ἀσχύνων | „ | „ |
| c. 12. | ἁνὴρ | „ | ἀνὴρ | „ | „ |
| | παύσεται | „ | „ | παύεται (?) | „ |
| | Ἀθήνησιν | „ | Ἀθηνησιν | „ | „ |
| | σι | „ | εἰσιν | „ | „ |
| | τῶν | αὐτῶν | „ | „ | „ |
| | | „ | „ | ἦν in rasura | „ |

| | Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. | Cod. Laur. |
|---|---|---|---|---|---|
| | παρα παιδαγωγοῦσι | „ | „ | παιδαγωγοῦσι | „ |
| c.13. | γοῦν | „ | γ' οὖν | „ | „ |
| | ᾤετο | „ | ὤετο | „ | „ |
| | τοῖς δ' ἄρα | „ | „ | τοῖς δὲ ἄρα | „ |
| | πικρῶς | „ | πικρός[a] πικρῶς[b] | „ | „ |
| | βιοῦν | μὴ βιοῦν | | μὴ(in ras.)βιοῦν | „ |
| | τοῖς οἰκέταις | τοὺς οἰκέτας | | „ | „ |
| | τὰ ἄλλα | „ | „ | τἆλλα | „ |
| c.14. | τινα | „ | τινὰ | „ | „ |
| | ἀνειπόντος | „ | „ | εἰπόντος | „ |
| | ἐποίησεν | ἐποίησε | | om. ἐν | „ |
| | μιᾷ φωνῇ | μεγάλῃ φωνῇ | „ | „ | „ |
| | τοιαῦτα | „ | „ | τὰ τοιαῦτα | „ |
| | ἐπῄνει | „ | ἐπήνει | „ | |
| | ἡσυχίαν τε | „ | ἡσυχίαν τὲ | „ | |
| | ἀπεφαίνετο φ. | „ | m. s. XIV vel. XV in marg. καὶ ἀπεφαίνετ φ. | „ | |
| | πρὸς τὰ φύσει κ. | πρὸς τὴν φύσιν κ. | „ „ | „ „ | |
| | μάλιστα | ὦ μάλιστα | „ | ὡς μάλιστα | |
| c.15. | κεκήληται | κεκόλληται | „ | „ | |
| | τὰ πάντα | om. τὰ | „ | om. τὰ | |
| | λατρεύειν | „ | „ | δουλεύειν | |
| | καὶ | „ | „ | in marg. adscr. | |
| | διατριβήν | τοιαύτην διατρ. | „ | „ | |
| c.16. | ἀφροδισίων | „ | δι' ἀφροδισίων | | |
| | ἀενάῳ | ἀεννάῳ | „ | „ | |
| | τοιοῦτο | „ | „ | τοιοῦτον | |
| | τοσούτων | τοιοῦτον | „ | „ | |
| c.17. | ἐπανήειν | „ | „ | ἐπανῄειν | |
| | δή | „ | „ | om. | |

| | E. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|---|
| | τὰ τοῦ Ὁμ. | „ | τά τε τοῦ Ὁ. | „ |
| | ἴδῃς | „ | ἴδης | „ |
| | πράξειν | „ | b, πράξαι | „ |
| c.18. | φησίν | | φασίν | |
| c.19. | ἀλλ' ἀτέχνως | „ | ἀλλὰ ἀτ. | „ |
| | δειλὸν | „ | „ | δειλῶν |
| | μηδὲ | „ | μὴ | „ |
| c.20. | τῆς τύχης | τῆς ψυχῆς | „ | „ |
| | καταφρονεῖν | μὴ καταφρονεῖν | „ | „ |
| | μαρτυρομένης | „ | „ | μαρτυρουμένους |
| | αὐτῶν | αὐτὸν | „ | „ |
| | γιγνομένων | | γινομένων | |
| c.21. | οἱ πλουτοῦντες | | om. οἱ | |
| | αὐτοὺς προσέβλεψαν | αὐτοῖς πρ. | „ | „ |
| | [πόρρωθεν] | πόρρω | | πόρρωθεν |
| | καὶ ὑποκύψαντα | „ | „ | om. |
| | μηδὲ | „ | μὴ δὲ | „ |
| c.22. | πολὺ | πολλὺ | „ | „ |
| | κύκλῳ | „ | κύκλω | „ |
| | καὶ μικρολογίαν | | ἢ μικρολογίαν | „ |
| | κατακλιθέντες | κατακλειθέντες | „ | „ |
| c.23. | αἰτοὺς ἐκείνους | αἰτοῖς ἐκείνοις | | αὐτοῖς ἐκείνους |
| | αἰτίους | αἰτίοις | „ | „ |
| | θαυμάσωσι | „ | θαυμάσωσιν | „ |
| | ἐμπλήσωσι | „ | ἐμπλήσωσιν | „ |
| | προσείπωσι | „ | προσείπωσιν | „ |
| | ἐθελοδουλείας | ἐθελοδουλίας | „ | ἐθελοδουλίας |
| | μηδ' | „ | μὴ δ' | „ |
| | ἀνόνητον | ἀνόητον | b, ἀνόνητον | „ |
| | τὸ πλουτεῖν | „ | διὰ τοῦ πλουτεῖν | „ |
| | ͅτη | „ | ταυτη | „ |
| | ουσι | „ | ἄγουσιν | „ |
| c.24 | αν | „ | ὅτ' ἂν | „ |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| c.24. παραγγέλλουσι | „ | in marg.b παρερχομένοις | „ |
| c.25. κολάκων | | καλῶν | |
| ᾆσαι | „ | a, ἇσαι b, ἀισαι | „ |
| γοῦν | „ | γ' οὖν | „ |
| αὐτὸν | αὐτὸν | | „ |
| c.26. πράττων ταῦτα | „ | „ | ταῦτα πράττων |
| δέων | „ | δέον | „ |
| ποιεῖσθαι | ποιῆσαι | „ | „ |
| ὅς γε | „ | ὥς γε | „ |
| διειληφώς | „ | in marg.b ὑπειληφώς | „ |
| νόμῳ δὲ | „ | add.b, δὲ | „ |
| τὴν χρῆσιν | „ | „ | τὸ χρήσιμον |
| νομιζόμεθα | νομιζόμενοι | „ | „ |
| κἄπειδὰν | „ | καπειδ' ἂν | „ |
| c.27. παρήνει | „ | παρήνει | „ |
| μηδ' | | μήτ' | |
| ποιεῖν | ποιεῖν οἶμαι | „ | „ |
| ὁριζομένους | „ | „ | ὡρισμένους |
| ἑορτὰς | καὶ ἑορτὰς | „ | „ |
| ποιῆσαι | | ποιήσειν | |
| ἀμέλλητον | „ | „ | ἀμέλητον |
| καταγυμνάσωσι | „ | καταγυμνάσωσιν | „ |
| δεῖν | „ | οὐδεῖν<br>b, in marg. ἀνυποδητῖν | |
| c.28. χρῆναι | om. | „ | „ |
| τὰ παρὰ δ. | „ | „ | τὸ παρὰ δ. |
| ἐπειδὴ | ἐπεὶ | „ | „ |
| ἀμεταστρεπτὶ | „ | a, μεταστρεπτὶ<br>b, ἀμεταστρ. | „ |
| ῥᾷον | „ | ῥᾶον | „ |
| c.29. διεξήει | „ | διεξῄει | „ |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| ὡς ἀληθῶς | om. ὡς | ” | ” |
| c.30. διαθήκας | ” | διαθήκης (α suprascr.) (sic) | ” |
| προήχθην | ” | a, προήχθη b, προήχθην | ” |
| οἱ δ' ἄλλο τι | ” | om. | |
| εὐήθεις | ” | εὐηθείς | ” |
| c.31. τούτοις | ” | ” | αὐτοῖς |
| τὸ πολυτελὲς | ” | ” | om. τὸ |
| κρόκων τε | ” | κρότων τὲ | ” |
| τοὺς | τοὺς δὲ | ” | ” |
| μέσου | ” | ” | μεσθι |
| ἐμπιπλαμένους | ” | ἐμπιμπλαμένους | ” |
| τὸ δ' ἐν καιρῷ | ” | τῶν δ' ἐν καιρῷ | ” |
| μύρα | ” | μῦρα | ” |
| μηδὲ | ” | μῆδε | ” |
| ἴσασι | ” | ἴσασιν | ” |
| συγχέουσι—δὴ τὸ | ” | ” | om. sed. in marg. adscr. |
| τῇ τρυφῇ | τῇ om. | ” | ” |
| αὐτῶν — πατεῖν | om. | ” | ” |
| αὐτῶν | ” | αὑτῶν | ” |
| κωμῳδίαις | ” | κωμωδίαις | ” |
| τὸ τοιοῦτον | τοῦτο | | |
| c.32. κἀκεῖνο | ” | κἀκεῖνα | |
| ἠτιᾶτο | ” | ἠτιᾶτο | ” |
| c.33. κἀκείνους | ” | κακείνους | ” |
| αὖ | οὖν | ” | οὖν |
| ἀπέφαινε | ” | ὑπέφαινε | |
| γοῦν | ” | γ' οὖν | ” |
| εἵνεκα | εἶναι | | |
| ντα | κατὰ | | |
| ’ ὅσους ὁ μήκιστος | bis scriptum | ” | ” |
| τολαύειν | ἀπολαύοι | ” | ” |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| γιγνομένην | γινομένην | „ | „ |
| ἐστι | „ | ἐστιν | „ |
| c.34. γάρ τινας | „ | γὰρ τινὰς | „ |
| ὑπερβαίνειν | ὑποβαίνειν | „ | ὑποβαίνειν |
| καινότατον | „ | κενώτατον | „ |
| βαδίζουσι | „ | βαδίζουσιν | „ |
| μηδὲ | „ | μὴ δὲ | „ |
| c.35. ταῦτά τε | „ | om. τε sed. addit. | om. |
| καὶ πεφοβημένος | om. καὶ | „ | om. καὶ |
| εἰλίγγῳ | „ | ειλίγγῳ b, ἰλίγγῳ | „ |
| ἱδρῶτι | ἱδρῶ (sic) | „ | „ |
| ἡμάρτανε | διημάρτανε | „ | διημάρτανε |
| ἐδάκρυον | ἡμάρτανον | „ | „ |
| κἀμὲ | „ | καμὲ | „ |
| ὧδε | „ | a, ὦδε b, ᾧδε | „ |
| περὶ | πως | „ | „ |
| c.36. ἀφιᾶσι | „ | ἀφιᾶσιν | „ |
| διελθόντα | „ | a, δι' ἐλθόντα b, δι' ελθόντα | „ |
| μόνον | „ | „ | μόνῳ |
| ἀπέλειπεν | ἀπέλιπον | ἀπέλιπεν | |
| ὑπεναντίως | ἀπεναντίον | „ | „ |
| πρὸς | „ | πρὸ | „ |
| πληγήν | τὴν πληγήν | „ | „ |
| ἐντολῆς | ἐμβολῆς | | |
| c.37. γίγνονται | γίνονται | „ | „ |
| ἐπειδὰν | „ | ἐπειδ' ἂν | „ |
| τοῦτο | „ | τούτω | „ |
| ἐντόνως | εὐτόνως | „ | „ |
| τοῦ διελθεῖν | „ | c, τοῦ μὴ διελθεῖν | „ |
| τοῦτο τοι | τούτω τοι | „ | „ |
| ἡσυχῇ | „ | ῾συχῇ | „ |
| τὴν ψυχὴν | „ | „ | om. |

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>οὕτως</td><td>"</td><td colspan="2">οὔτω</td></tr>
<tr><td>τι</td><td>τοι</td><td>"</td><td>τοι</td></tr>
<tr><td>φόως ἄνδρεσσι γένηται</td><td>φάος δὲ γένηαι</td><td colspan="2">om. ἄνδρεσσι</td></tr>
<tr><td>τοῦ πάθους</td><td>τῷ πάθει?</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>δή</td><td>"</td><td colspan="2">δὲ</td></tr>
<tr><td>ὑπῆν</td><td>"</td><td>ὑπ' ἦν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>c. 38 ΕΤΑΙ.</td><td>Λυκ.</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>λυττώντων</td><td>"</td><td colspan="2">λυσσώντων</td></tr>
<tr><td>ἐν τῇ μανίᾳ</td><td colspan="3">καὶ αὐτοὶ ἐν τῇ μανίᾳ</td></tr>
<tr><td>διαθῶσι</td><td>"</td><td>διαθῶσιν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>γίγνονται</td><td>γίνονται</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>τι</td><td>τοι</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>πολυγονεῖται</td><td>πολυγονητικη</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>γίγνεται</td><td>γίνεται</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ΛΟΥΚ.</td><td>om.</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>οὐκοῦν</td><td>"</td><td>οὐ</td><td>"</td></tr>
<tr><td>κοινήν</td><td>"</td><td>κοινάν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ΛΟΥΚ</td><td>om.</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>τὸ τοῦ ἄρα Τηλέφου</td><td>τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ΕΤΑΙΡ</td><td>ΛΥΚ.</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ΛΟΥΚ</td><td>ΕΤ.</td><td>"</td><td>"</td></tr>
</table>

## GALLUS.

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|
| c. 1. κάκιστε | " | ὦ κάκιστε |
| ὀνείρατι | ὀνείρω (i subscr. om.) | ὀνείρῳ |
| ωνὸς | " | γεγωνὸν |
| ἢ | " | om. sed. recent. manu add. |
| φύγοιμι | " | διαφεύγοιμι |

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἀποπηγνύντι</td><td>ἀποκναίοντι</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀμέλει σε</td><td>supscr. ἀλιέλει σε<br>ευθύς σε</td><td>εὐθύς σε</td></tr>
<tr><td></td><td>νῦν γὰρ</td><td>supr. γὰρ<br>νῦν δὲ</td><td>νῦν δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>προλαμβάνων</td><td colspan="2">φθάνων</td></tr>
<tr><td></td><td>ἂν δυναίμην</td><td colspan="2">om. ἂν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὡς ἔχοις</td><td>„</td><td>ὡς ἔχῃς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπορθρευόμενος</td><td colspan="2">ὀρθρευόμενος</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀνύειν</td><td colspan="2">προανύειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἦν</td><td>supscr. ν<br>ἦ</td><td>ἦ</td></tr>
<tr><td></td><td>πρὶν ἥλιον ἀνίσχειν</td><td>ἀνίσχειν<br>ἀνατεῖλαι ἥλιον</td><td>ἀνατεῖλαι ἥλιον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐργάσῃ</td><td>ἐξεργάσαιο</td><td>ἐργάσαιο</td></tr>
<tr><td></td><td>πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτο ἐς</td><td colspan="2">ἵν' ἐσθίῃς</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτ'</td><td colspan="2">τοῦτο</td></tr>
<tr><td>c. 2.</td><td>ἀνθρωπικῶς</td><td colspan="2">ἀνθρωπίνως</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀλεκτρύων</td><td colspan="2">ὁ ἀλεκτρύων</td></tr>
<tr><td></td><td>τοιοῦτον</td><td colspan="2">τοιοῦτο</td></tr>
<tr><td></td><td>ὑμῖν</td><td>ὑμῶν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀποτρέποιτε</td><td>οιτ in rasura</td><td>ἀποτρέπειτε</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸ δεινὸν</td><td>supscr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐν οἷς καὶ</td><td>καὶ ἐν οἷς</td><td>ἐν οἷς om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄνευ</td><td>„</td><td>om. sed. suprscr.</td></tr>
<tr><td></td><td>προεθέσπιζε</td><td>προεθέσπιζεν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>σὺ</td><td>σὺ νῦν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐλάλησεν ἣ φηγὸς</td><td colspan="2">ἐλάλησεν ὥσπερ ποτε ἡ φηγὸς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἣ Δωδώνη</td><td colspan="2">ἐν Δωδώνῃ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐμαντεύσατο</td><td>„</td><td>ἐμαντεύετο</td></tr>
<tr><td></td><td>ἡμίεφθα</td><td>φθα<br>ἡμίοπτα καὶ ἑφθὰ</td><td>ἡμίοπτα καὶ ἑφθὰ</td></tr>
<tr><td></td><td>λαλιστάτου</td><td colspan="2">καλλίστου</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>τἆλλα</td><td colspan="2">τὰ ἄλλα</td></tr>
<tr><td>ἀνθρώπων</td><td colspan="2">ἀνθρωπίνην</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td colspan="2">οὕτως</td></tr>
<tr><td>c. 3. πρός με</td><td>„</td><td>πρὸς ἐμὲ</td></tr>
<tr><td>εἰπὲ δ’</td><td>„</td><td>om. δ’</td></tr>
<tr><td>εἴ τι</td><td>ἤ τι</td><td>ἤ τίνι</td></tr>
<tr><td>αὐτὸ</td><td colspan="2">αὐτὰ</td></tr>
<tr><td>τοίνυν</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ’ ὅτι λέγω</td><td colspan="2">παραδοξότατόν σοι εὖ οἶδ’ ὅτι λέγω</td></tr>
<tr><td>τι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>τοιοῦτον</td><td>ν<br>τοιοῦτο</td><td>τοιοῦτο</td></tr>
<tr><td>ξυμπίνοι</td><td colspan="2">συμπίνοι</td></tr>
<tr><td>ξυγκωμάζοι</td><td colspan="2">συγκωμάζοι</td></tr>
<tr><td>ὁπότε</td><td colspan="2">εἴποτε</td></tr>
<tr><td>καὶ ἐπειδὴ</td><td>„</td><td>om. καὶ</td></tr>
<tr><td>τὸν Ἥλιον μάλιστα</td><td>„</td><td>μάλιστα τὸν Ἥλιον</td></tr>
<tr><td>ἐξείποι</td><td>„</td><td>ἐξείπη</td></tr>
<tr><td>ἀεὶ</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀνίσχοι</td><td>„</td><td>φαίνει</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td>„</td><td>οὕτως</td></tr>
<tr><td>πεποίητο</td><td>πεποίητο<br>μεμηχάνητο</td><td>μεμηχάνητο</td></tr>
<tr><td>ἐς</td><td colspan="2">εἰς</td></tr>
<tr><td>ὡς ἔτι τῆς κόρυθος</td><td colspan="2">ὡς ἀντὶ τοῦ κράνους<br>(in marg. 90 ὡς ἔτι τῆς κόρυθος)</td></tr>
<tr><td>καὶ διὰ τοῦτο</td><td>„</td><td>om. καὶ</td></tr>
<tr><td>αἴσθησθε</td><td>αἴσθητε</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀνελευσόμενον</td><td colspan="2">ἀνατέλλοντα<br>in marg. 90 ἀνελευσόμενον</td></tr>
<tr><td>αὐτοῦ</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>c. 4. τὸ δ’</td><td colspan="2">τὸ δὲ</td></tr>
<tr><td>γέγονε</td><td colspan="2">ἐγένετο</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἐς ἀλεκτρ.</td><td colspan="2">εἰς ἀλεκτ.</td></tr>
<tr><td>ἐθέλω</td><td>„</td><td>θέλω</td></tr>
<tr><td>ἀκούεις τινα Πυθ.</td><td colspan="2">οἶσθα ἄρα τὸν Πυθ.</td></tr>
<tr><td>Μνησαρχίδην Σάμιον</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>κἀκεῖνο</td><td>κἀκεῖνον</td><td>ἐκεῖνο</td></tr>
<tr><td>τὸν ἄνθρωπον</td><td colspan="2">om. τὸν</td></tr>
<tr><td>ὦ ἀλεκτρυών. ΑΛΕΚ. Ἐκεῖνος</td><td colspan="2">Ἀλεκτρ. ὡς ἀλεκτρυὼν ἐκεῖνος</td></tr>
<tr><td>παῦ'</td><td colspan="2">παύου</td></tr>
<tr><td>ὠγαθέ</td><td>„</td><td>ὦ ἀγαθέ</td></tr>
<tr><td>τοῦτ' αὖ</td><td colspan="2">ταῦτα</td></tr>
<tr><td>τερατωδέστερον</td><td colspan="2">τερατωδέστερα</td></tr>
<tr><td>ὅμως</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>Ταναγρικὸς</td><td>ικὸς<br>Ταναγραῖος</td><td>Ταναγραῖος</td></tr>
<tr><td>ἐν σοὶ ἀλλότρια</td><td colspan="2">ἀλλότρια ἐν σοὶ</td></tr>
<tr><td>ἧκον ὡς οἶσθα ἔχων</td><td colspan="2">ὡς οἶσθα ἔχων ἧκον</td></tr>
<tr><td>μέλλησας</td><td>„</td><td>μέλησας</td></tr>
<tr><td>ἢ</td><td>in ras.</td><td>σὲ (?)</td></tr>
<tr><td>ἄλλῳ</td><td colspan="2">ἄλλο</td></tr>
<tr><td>Πυθαγόρᾳ ὄντι</td><td>„</td><td>Πυθαγόρειόν τι</td></tr>
<tr><td>παρανενομηκέναι</td><td>νενομηκέναι<br>παρανεν</td><td>suprsc. νενομικέναι<br>ομηκέναι</td></tr>
<tr><td>βεβρώκεις</td><td colspan="2">ἐδηδόκεις</td></tr>
<tr><td>c. 5. ὀρνιθικὴ</td><td colspan="2">καὶ ὀρνιθικὴ</td></tr>
<tr><td>πλὴν</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἀλλ'</td><td>„</td><td>ἀλλὰ</td></tr>
<tr><td>ὅπως</td><td colspan="2">πῶς</td></tr>
<tr><td>οἷοις</td><td>οἷοις<br>ὅσοις</td><td></td></tr>
<tr><td>βίοις πρότερον ἐβιότευσα</td><td>ἐβιότευσα πρότ.<br>βίοις</td><td>πρότερον ἐβιότευσα<br>βίοις</td></tr>
<tr><td>ἅτινα</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἑκάστης ἀπολέλαυκα</td><td colspan="2">ἀπολελ. ἑκάστης</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ὑπερήδιστον</td><td colspan="2">ἱ ἥδιστον</td></tr>
<tr><td>πότερα</td><td>„</td><td>πότερον</td></tr>
<tr><td>τίς</td><td colspan="2">ὅστις</td></tr>
<tr><td>λόγος</td><td colspan="2">λόγος φησίν</td></tr>
<tr><td>c. 6. οὐδὲ</td><td>οὐδ'</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td colspan="2">οὕτως</td></tr>
<tr><td>ἐς</td><td>εἰς</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γοῦν</td><td>„</td><td>οὖν</td></tr>
<tr><td>ὠσὶ</td><td>ὠσὶν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>παρεῖχέ μοι</td><td colspan="2">παρείχετό μοι</td></tr>
<tr><td>τὸν ἔρωτα φὴς</td><td colspan="2">φὴς τὸν ἔρωτα</td></tr>
<tr><td>τοῦ</td><td>„</td><td>rec. m. add.</td></tr>
<tr><td>ὥς φασι</td><td>ὥς φασὶν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐνδιατρίβει</td><td>διατρίβει</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οὗτος</td><td colspan="2">οὕτως</td></tr>
<tr><td>σοι</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>μοι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>τὸ νῦν</td><td>τὸ suprascr.</td><td>τὸ om.</td></tr>
<tr><td>πεμπόμενος</td><td>πεμπόμενος<br>πετόμενος</td><td>πετόμενος</td></tr>
<tr><td>μόνας</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἐξίασιν</td><td>ἐξίασιν<br>ἐκφοιτῶσιν</td><td>ἐκφοιτῶσιν</td></tr>
<tr><td>αὐτὸς</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>χρυσοῦς</td><td colspan="2">χρυσὸς</td></tr>
<tr><td>χρυσᾶ</td><td colspan="2">καὶ χρυσᾶ</td></tr>
<tr><td>χρύσεια</td><td>α<br>χρυσίου</td><td>χρυσίου</td></tr>
<tr><td>c. 7. καλόν</td><td>ἦν καλόν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>οἷαν</td><td>ἦ οἷαν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γάρ</td><td>suprascr.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">εἴπερ</td></tr>
<tr><td>βιβλίου κάλλιστον τι ᾀσ-<br>ίτων</td><td colspan="2">τοῦ καλλίστου τῶν ᾀσμάτων<br>in marg. Cod. 90 τοῦ βιβλίου κ. τ. ἀ. ά.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>τοῦτ' αὐτό</td><td colspan="2">αὐτὸ τοῦτο</td></tr>
<tr><td>ἤδη</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>ἐκέλευε</td><td>ἐκέλευεν</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>πεινήσας</td><td>,,</td><td>πεινάσας</td></tr>
<tr><td>ἧκες</td><td colspan="2">ἥκεις</td></tr>
<tr><td>εὐθὺς</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>διὰ</td><td colspan="2">κατὰ</td></tr>
<tr><td>ἅπαντα</td><td colspan="2">πάντα</td></tr>
<tr><td>ἀναπλάττοντα</td><td colspan="2">προάγοντα</td></tr>
<tr><td>ἀναμαρυκώμενον</td><td>,,</td><td>ἀναμηρυκώμενον</td></tr>
<tr><td>πλουσίῳ</td><td>,,</td><td>πλησίῳ</td></tr>
<tr><td>καταισχύνοιμι</td><td colspan="2">κατασχύναιμι</td></tr>
<tr><td>σὺν τριβακῷ</td><td>ἐν τριβακκῷ<br>ἐν πενιχρῶι</td><td>ἐν πενιχρῷ</td></tr>
<tr><td>c. 9. αὖθις</td><td>ι in ras.</td><td>αὐτὸς</td></tr>
<tr><td>ἐστι</td><td colspan="2">ἐστιν</td></tr>
<tr><td>πλευρῖτιν</td><td>πλευρίτην</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>τὸ ἄχρι</td><td>τὸ suprascr.</td><td>τὸ om.</td></tr>
<tr><td>τοῦ λουτροῦ</td><td>τοῦ suprascr.</td><td>τοῦ om.</td></tr>
<tr><td>αἰῶνα</td><td>ι in ras.</td><td>ἀγῶνα</td></tr>
<tr><td>μέγιστον</td><td colspan="2">μήκιστον</td></tr>
<tr><td>ἀπορρύψας</td><td>,,</td><td>ἀπορρίψας</td></tr>
<tr><td>ἄπειμι</td><td>ἄπειμι<br>ἀπέρχομαι</td><td>ἀπέρχομαι</td></tr>
<tr><td>c.10. ὅλος ὢν</td><td colspan="2">ὢν ὅλος</td></tr>
<tr><td>γε</td><td>δὲ</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἔχων ἀφίκετο</td><td>ἀφίκετο ἔχων</td><td>,,</td></tr>
<tr><td>ἐθέλης</td><td>ἐθέλοις al. m. corr. in ἐθέλης</td><td>ἐθέλοις</td></tr>
<tr><td>Εὐκράτης</td><td colspan="2">ὁ Εὐκράτης</td></tr>
<tr><td>παρ'</td><td>παρ'<br>πρὸς</td><td>πρὸς</td></tr>
<tr><td>τι</td><td colspan="2">τί σοι</td></tr>
<tr><td>λέγων</td><td colspan="2">om.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἐσῄει χειραγωγῶν τὸν Θεσμόπολιν</td><td colspan="2">εἰσῄει χεῖρας ὀρέγων αὐτῷ</td></tr>
<tr><td>ἐπερειδόμενον</td><td colspan="2">ἐπερειδομένῳ</td></tr>
<tr><td>c.11. οὖν</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>κελεύσω</td><td>κελεύω</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἑστιᾶσθαι</td><td colspan="2">ἑστιαθῆναι</td></tr>
<tr><td>ἔχοις</td><td colspan="2">ἔχῃς</td></tr>
<tr><td>ἐσῄειν</td><td>εἰσίειν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>πρῶτον</td><td>πρῶτοι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>μὰ Δία</td><td>„</td><td>νὴ Δία</td></tr>
<tr><td>ὑποκατακλίνουσι</td><td>κατακλίνουσι suprascr. ὑπο</td><td>κατακλίνουσι</td></tr>
<tr><td>δεῖπνον</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>μεταξὺ</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>τις ἦν</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀλλ' ἐμὲ</td><td colspan="2">ἀλλὰ ἔν με</td></tr>
<tr><td>τοιαῦτα</td><td colspan="2">καὶ τοιαῦτα</td></tr>
<tr><td>συνείρει</td><td colspan="2">συνήρει</td></tr>
<tr><td>τοιαῦτο</td><td>„</td><td>τοῦτο</td></tr>
<tr><td>c.12. δὲ ἤδη</td><td>om. ἤδη, in marg. ἄκουε δὲ ἤδη καὶ</td><td>δὴ</td></tr>
<tr><td>ὁ κληρονόμος</td><td>„</td><td>om. ὁ</td></tr>
<tr><td>τε</td><td>τι<br>τε</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τὴν ἐκείνου</td><td>ἐκείνου, (τὴν in marg. adscr.)</td><td>om. τὴν</td></tr>
<tr><td>ἐξημμένος</td><td colspan="2">ἐξημμένους</td></tr>
<tr><td>ἄρτι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἐσεκομίζετο</td><td>εἰσεκομίζετο</td><td>συνεκομίζετο</td></tr>
<tr><td>φέρεσθαι</td><td colspan="2">φέρειν</td></tr>
<tr><td>διασκεδάσας</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>(in marg. ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκευάσας διασκεδάσας)</td><td></td></tr>
<tr><td>σπερον</td><td>„</td><td>ὡς τριέσπερον</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>c.13.</td><td>τῶν βοστρύχων ἐξημμένος</td><td colspan="2">ἐξημμένος τῶν βοστρύχων</td></tr>
<tr><td></td><td>οὕτω</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ τότε</td><td>om. καὶ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναδεδεμένος</td><td>ἀναδεδεμένους</td><td>διαδεδεμένους</td></tr>
<tr><td></td><td>διαγωνίζεσθαι</td><td colspan="2">ἔχων διακινδυνεύσειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁ Ὅμηρος</td><td>„</td><td>om. ὁ</td></tr>
<tr><td></td><td>συναναπεπλεγμέναι</td><td>γ in ras.</td><td>συναναπεπλασμέναι</td></tr>
<tr><td></td><td>πατὴρ ἁπάντων ἀνδρῶν καὶ θεῶν</td><td colspan="2">πάντων θεῶν πατὴρ καὶ ἀνδρῶν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁπότε</td><td>„</td><td>ὅςποτε</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐς</td><td colspan="2">εἰς</td></tr>
<tr><td></td><td>δήπου</td><td>„</td><td>ἤδη που</td></tr>
<tr><td></td><td>τέγους</td><td>„</td><td>στέγους</td></tr>
<tr><td></td><td>ἂν παρῇ</td><td>ἐὰν π.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>προσάπτων</td><td>προς in ras.</td><td>συνάπτων</td></tr>
<tr><td>c.14.</td><td>ἤψησα</td><td>ησα<br>ἤψουν</td><td>ἤψουν</td></tr>
<tr><td></td><td>τεμάχη</td><td colspan="2">τόμους</td></tr>
<tr><td></td><td>μάλην</td><td colspan="2">μάλης</td></tr>
<tr><td></td><td>ὦ ἀλ.</td><td>ὦ suprascr.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>μόνον ὃ</td><td colspan="2">ὃ μόνον</td></tr>
<tr><td></td><td>Δημύλος</td><td>Δριμύλος</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>Σίμωνός ἐστι καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ</td><td>suprascr. νος ἐστι καὶ νῦν ἐκεῖνος</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τούτῳ</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἤδη</td><td>„</td><td>ὅτι</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτοῦ</td><td>„</td><td>αὐτοῦ καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτὰς</td><td>„</td><td>ταύτας</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναρτήσειν ἑαυτὰς</td><td>ἀναρτήσειν ἑαυτὰς<br>ἀνελεῖν αὐτὰς</td><td>ἀνελεῖν αὐτὰς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀμόρφους</td><td colspan="2">ἀμορφοτέρους</td></tr>
<tr><td></td><td>δεξίωμα</td><td colspan="2">δεξίαμα</td></tr>
<tr><td></td><td>κάλλιστον</td><td colspan="2">κάλλιστον κτέρας</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>c.15.</td><td>ὑμῶν ἀθλιώτερον</td><td>„</td><td>ἀθλιώτερον ἡμῶν</td></tr>
<tr><td></td><td>παντὸς</td><td colspan="2">ἅπαντος</td></tr>
<tr><td></td><td>οὕτω</td><td>„</td><td>οὕτως</td></tr>
<tr><td></td><td>προάγῃ</td><td colspan="2">προάγει</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦ Εὐφ.</td><td>τοῦ suprascr.</td><td>τοῦ om.</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν</td><td>ἰδεῖν καὶ suprascr.</td><td>καὶ ἰδεῖν om.</td></tr>
<tr><td>c.16.</td><td>ἥν τινα</td><td>ἥν suprascr.</td><td>τίνα</td></tr>
<tr><td></td><td>οὐδὲ</td><td>οὔτε</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>οὔτ'</td><td colspan="2">οὔτε</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔπειτ'</td><td colspan="2">ἐπεὶ δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦτό μοι — καὶ μάλα Μ.</td><td>„</td><td>ἐγὼ δὲ πρό γε τούτου ὦ θαυμάσιε</td></tr>
<tr><td></td><td>τίς οὖν ἦν</td><td>„</td><td>om. οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>εἶτα</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>κἂν ὀλίγα</td><td>κἀν suprascr.</td><td>ὀλίγων, om. κἂν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἥκειν</td><td>ει in ras.</td><td>ἥκων</td></tr>
<tr><td></td><td>τόνδε</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>εἰκὸς δὲ</td><td colspan="2">εἰκὸς γὰρ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπάγξομαι</td><td colspan="2">ἀπάγχομαι</td></tr>
<tr><td>c.17.</td><td>ἐπ' Ἰλίῳ</td><td colspan="2">ἐν Ἰλίῳ</td></tr>
<tr><td></td><td>Μενέλεω</td><td>Μενελάου</td><td>Μενελάῳ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄοικος</td><td>κητος<br>ἄοικος</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐξειργάζετο</td><td colspan="2">ἐξεργάσεται</td></tr>
<tr><td></td><td>μοι πρῶτον</td><td>ῶτ in rasura</td><td>πρότερόν μοι</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐγὼ δὲ</td><td>„</td><td>om. δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>μήτε τὸν Αἴαντα</td><td>„</td><td>om. μήτε</td></tr>
<tr><td></td><td>μέγαν — οὕτω</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τὰ δὲ ἄλλα</td><td colspan="2">τἆλλα δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἡλικιῶτιν</td><td>ἡλικιώτην</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ιῶτον</td><td>ν<br>πρῶτος</td><td>πρῶτος</td></tr>
<tr><td></td><td>δ'</td><td colspan="2">ὁ δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>δαὶ</td><td colspan="2">τί δὲ</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>οὐδὲν</td><td colspan="2">οὐδὲ</td></tr>
<tr><td>ἀκριβῶς οὕτω</td><td colspan="2">οὕτως ἀκριβῶς</td></tr>
<tr><td>δορατίῳ</td><td colspan="2">δόρατι</td></tr>
<tr><td>Μενέλεως</td><td>εω corr. ex αο</td><td>Μενέλαος</td></tr>
<tr><td>c.18. τἀληθὲς</td><td colspan="2">τἀληθῆ</td></tr>
<tr><td>οὐδὲ</td><td>„</td><td>οὐδ'</td></tr>
<tr><td>καὶ ἐς Αἰγ.</td><td>καὶ εἰς Αἰγ.</td><td>εἰς Αἰγ., om. καὶ</td></tr>
<tr><td>ἐς Ἰταλίαν</td><td colspan="2">εἰς Ἰτ.</td></tr>
<tr><td>οὕτω</td><td>οὕτω c. ras.</td><td>οὕτως</td></tr>
<tr><td>ἦγον</td><td>„</td><td>ἦδον</td></tr>
<tr><td>τὰ τοιαῦτα</td><td colspan="2">ταῦτα</td></tr>
<tr><td>ὑπὲρ</td><td colspan="2">περὶ</td></tr>
<tr><td>ἐχρῆν ὀκνεῖν</td><td>„</td><td>ὀκνεῖν χρὴ</td></tr>
<tr><td>ἔτ'</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>οὐδὲ</td><td>ουδὲ<br>καὶ</td><td>καὶ</td></tr>
<tr><td>ἀλλὰ</td><td colspan="2">ἀλλ'</td></tr>
<tr><td>ταὐτὸν</td><td colspan="2">ταὐτὰ</td></tr>
<tr><td>σεμνότερος</td><td colspan="2">καινότερος</td></tr>
<tr><td>καὶ</td><td>„</td><td>κἂν</td></tr>
<tr><td>σὺ ἐν τῷ μέρει</td><td>in rasura</td><td>σὺ om.</td></tr>
<tr><td>οὐ</td><td>in ras.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀπολιμπάνεις</td><td colspan="2">ἀπολιμπάνοις</td></tr>
<tr><td>c.19. τίνας</td><td colspan="2">τίνα</td></tr>
<tr><td>ἐν</td><td>ἐν<br>σὺν</td><td>σὺν</td></tr>
<tr><td>γενναιότατε ἀλεκτρ.</td><td colspan="2">ἀλ. γενναιότατος</td></tr>
<tr><td>συνῆσθα</td><td>συνεῖς<br>συνῆσθαι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐκύεις</td><td>„</td><td>κύεις</td></tr>
<tr><td>ἔρι'</td><td colspan="2">ἔρια</td></tr>
<tr><td>ἐς ἐμὲ</td><td colspan="2">εἰς ἐμὲ</td></tr>
<tr><td>ἐς ἐκείνους</td><td>„</td><td>εἰς ἐκείνους</td></tr>
<tr><td>τί οὖν</td><td colspan="2">τίς οὖν</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>πότερος ὁ βίος ἡδίων σοι</td><td colspan="2">πότε ἡδίων ὁ βίος σοι</td></tr>
<tr><td></td><td>ἦσθα</td><td>ἦς, add. θα</td><td>ἦς</td></tr>
<tr><td></td><td>Περικλῆς</td><td colspan="2">ὁ Περικλῆς</td></tr>
<tr><td></td><td>ὁρᾷς</td><td>ὁρᾷς<br>οἶδας</td><td>οἶδας</td></tr>
<tr><td></td><td>σὺ μὴ</td><td>μὴ σὺ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐθέλοι</td><td>„</td><td>θέλοι</td></tr>
<tr><td></td><td>Μικ.</td><td colspan="2">ὦ Μικ.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐς μακρὰν</td><td colspan="2">εἰς μακρὰν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὠδινοῦσαν</td><td colspan="2">ὠδίνουσαν</td></tr>
<tr><td></td><td>γοῦν</td><td colspan="2">οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>λαμπρὸν πολλ.</td><td colspan="2">πολλ. λαμπρ.</td></tr>
<tr><td>c.20.</td><td>τίς δὲ</td><td colspan="2">om. δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>Διοσκόρω</td><td>ω<br>Διοσκόροι</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>μακρὸν δ'</td><td colspan="2">om. δ'</td></tr>
<tr><td></td><td>τοιούτῳ</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄλλοις</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>σοῦ</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπὶ — θαυμάζοντος</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτῶν</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>γέλας</td><td>-ας<br>ἐγέλασας</td><td>ἐγέλασας</td></tr>
<tr><td></td><td>ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον</td><td>suprascr.</td><td>ὑπερευδαιμονεῖν ἀεὶ τὸν πλούσιον</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ εἴ τι</td><td colspan="2">καίτοι τί</td></tr>
<tr><td></td><td>χαίροις</td><td colspan="2">χαίρεις</td></tr>
<tr><td></td><td>ἦντ'</td><td colspan="2">ἤντε</td></tr>
<tr><td></td><td>ἢ Ἀσπ.</td><td colspan="2">ἤντε Ἀσπ.</td></tr>
<tr><td></td><td>ταῦτα ἐγὼ</td><td colspan="2">ἐγὼ ταῦτα</td></tr>
<tr><td></td><td>νῦν</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>κτρυόνα</td><td>ὄνα in ras.</td><td>ἀλεκτρυὼν</td></tr>
<tr><td></td><td>ντων</td><td colspan="2">ἁπάντων</td></tr>
<tr><td></td><td>εδὸν</td><td colspan="2">σχεδὸν ἤδη</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἦσθα</td><td colspan="2">οἶσθα</td></tr>
<tr><td>βιοῦσιν</td><td>βιοῦσιν<br>πλουτοῦσιν</td><td>πλουτοῦσιν</td></tr>
<tr><td>ἰδίᾳ</td><td>„</td><td>ἰδία</td></tr>
<tr><td>προσελαύνουσιν</td><td>προσέλαυνουσιν<br>ἐπελαύνουσιν</td><td>ἐπελαύνουσιν</td></tr>
<tr><td>ἐμβαλόντες</td><td>ἐμβάλλοντες</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἑαυτοῖς</td><td colspan="2">αὑτοῖς</td></tr>
<tr><td>τειχέων</td><td colspan="2">τειχῶν</td></tr>
<tr><td>ὅσα</td><td>„</td><td>ἅ</td></tr>
<tr><td>ἥνπερ</td><td colspan="2">ἥντε</td></tr>
<tr><td>ἐσφέρειν</td><td>εἰσφέρειν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἐς σωτηρ.</td><td colspan="2">εἰς σωτηρ.</td></tr>
<tr><td>ὁ στρατηγ.</td><td>ὁ addit.</td><td>ὁ omiss.</td></tr>
<tr><td>c.22. ἐς ἐκκλησίαν</td><td colspan="2">εἰς ἐκκλησίαν</td></tr>
<tr><td>τυραννήσεις</td><td colspan="2">τυραννεῖς</td></tr>
<tr><td>ὡς ἔχοις καὶ ἀγῶνας</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>πονοῦσι</td><td colspan="2">πονοῦσιν</td></tr>
<tr><td>καὶ δοκιμαστὴς</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>τοὺς λίθους</td><td>τοὺς suprascr.</td><td>τοὺς om.</td></tr>
<tr><td>οὔτε δὲ</td><td>οὐδὲ</td><td>οὔτε, om. δὲ</td></tr>
<tr><td>οὔτε λῃστὴν</td><td>οὐδὲ λῃστὴν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>διορύξας</td><td colspan="2">ὀρύξας</td></tr>
<tr><td>τοσαύτας</td><td colspan="2">τὰς</td></tr>
<tr><td>διαμεριζόμενος</td><td colspan="2">λογιζόμενος</td></tr>
<tr><td>ἔχων τὸν μισθόν</td><td colspan="2">τὸν μισθὸν ἔχων</td></tr>
<tr><td>Κρομμόων</td><td>„</td><td>Κρομύων c. ras.</td></tr>
<tr><td>σεαυτὸν</td><td>„</td><td>σαυτὸν</td></tr>
<tr><td>c.23. πρὸς</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>γάρ</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀμέλει</td><td colspan="2">; ὥστε</td></tr>
<tr><td>πρόσεισιν</td><td colspan="2">ἐπιβουλεύει</td></tr>
<tr><td>ἀνεπήδησας</td><td>ἀναπήδησας corr. al. m. in ἀνεπήδησας</td><td>„</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>τὴν ἄσην</td><td>τῇ ἀσιτίᾳ</td><td>τῆι ἀσι. c. ras. in extr. litt.</td></tr>
<tr><td>φοβηθεὶς</td><td colspan="2">φοβηθείς σε</td></tr>
<tr><td>μακρὰ</td><td>„</td><td>μακρὰν</td></tr>
<tr><td>ἔχουσι</td><td colspan="2">ἔχουσιν</td></tr>
<tr><td>ταῦτα</td><td>ταῦτα<br>αὗται</td><td>αὗται</td></tr>
<tr><td>ἐκείνων</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἀπόγονα</td><td>α<br>ἀπογοναί</td><td>ἀπογοναί</td></tr>
<tr><td>πάταγον</td><td>in rasura</td><td>„</td></tr>
<tr><td>τὰ ναυάγια πάνυ αἰσχρὰ</td><td>τὰ ναυάγια πανυ αἰσχρὰ<br>τας ναυαγίας αἰσχρὰς</td><td>τὰς ναυαγίας αἰσχρὰς</td></tr>
<tr><td>τὸ πῦρ</td><td colspan="2">τὴν πυρὰν</td></tr>
<tr><td>Διονύσιος</td><td>„</td><td>Διόνυσος</td></tr>
<tr><td>καταδύσης</td><td colspan="2">καταλυθεὶς</td></tr>
<tr><td>γραμματιστὴς βλέπηται</td><td>γράμμα διδάσκει</td><td>γράμματα διδάσκη</td></tr>
<tr><td>διδάσκων</td><td>ἀναγκάζων</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.24. ποτε</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>τότ'</td><td colspan="2">τινὸς</td></tr>
<tr><td>τοῦ βίου ἐκείνου</td><td colspan="2">ἐκείνου τοῦ βίου</td></tr>
<tr><td>ἢ</td><td>ἢ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἔνδοθεν</td><td>„</td><td>ἔνδον</td></tr>
<tr><td>πάντη</td><td colspan="2">πάνυ</td></tr>
<tr><td>τῶν πολ.</td><td colspan="2">om. τῶν</td></tr>
<tr><td>θαλάττῃ</td><td>ς<br>θαλάττηι</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἀνήριθμον</td><td colspan="2">ἀνάριθμον</td></tr>
<tr><td>ὁ κοῖλος</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>προπομπεύοντες</td><td>προπέμποντας<br>(μπ in ras.)</td><td>προπεμπεύοντες</td></tr>
<tr><td>ἀγνοίας</td><td>ἀνοίας add. γ</td><td>ἀνοίας</td></tr>
<tr><td>οις</td><td colspan="2">ἐκείνοις</td></tr>
<tr><td>ησαν</td><td colspan="2">ἐποίησεν</td></tr>
<tr><td>'νων</td><td colspan="2">ἐκείνων</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἕκαστος ἐκτοσθεν</td><td colspan="2">τὰ ἐκτὸς</td></tr>
<tr><td>μὲν</td><td colspan="2">ὁ μὲν</td></tr>
<tr><td>τις</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td>πάγκαλος</td><td>„</td><td>πάγκαλλος</td></tr>
<tr><td>ἐκ</td><td>add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>τά γ' ἔνδον</td><td>τὰ ἔνδοθε</td><td>τὰ ἔνδοθεν</td></tr>
<tr><td>διαπεπερονημένους</td><td colspan="2">πεπερονημένους</td></tr>
<tr><td>καὶ πηλὸν</td><td>om. καὶ</td><td>ὑπόπηλον, om. καὶ</td></tr>
<tr><td>πολλήν τινα τοιαύτην</td><td colspan="2">τοιαύτην τινὰ πολλὴν</td></tr>
<tr><td>μυγαλῶν</td><td>„</td><td>μυγαλεῶν</td></tr>
<tr><td>c.25. μοχλοὺς καὶ γόμφους</td><td colspan="2">γόμφους καὶ μοχλοὺς</td></tr>
<tr><td>οἵτινες</td><td colspan="2">οἵτινες εἶεν</td></tr>
<tr><td>ἔοικεν ὄντως τῷ κολ.</td><td>ἔοικε οὕτως κ.</td><td>ἔοικεν οὗτος κολ.</td></tr>
<tr><td>τὰ ἔνδον</td><td>„</td><td>καὶ τὰ ἔνδον</td></tr>
<tr><td>ἀλλ'</td><td colspan="2">ἀλλὰ</td></tr>
<tr><td>διασκοπεῖσθαι</td><td>σθαι<br>διασκοπεῖν</td><td>διασκοπεῖν</td></tr>
<tr><td>ἁπάντων</td><td>πάντων suprascr. α</td><td>πάντων</td></tr>
<tr><td>ὁ υἱὸς</td><td>υἱὸς suprascr. ὁ</td><td>om. ὁ</td></tr>
<tr><td>πρὸς οὖς</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ἄλλον</td><td>„</td><td>ἄλλον</td></tr>
<tr><td>ἀλλὰ κἀκεῖνα — ψιθυρίζοντες</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>μάλιστα τοὺς φιλτάτους</td><td>„</td><td>τοὺς φιλτάτους μάλιστα</td></tr>
<tr><td>ἐλπίζειν ἥξειν</td><td colspan="2">ἥξειν ἐλπίζειν</td></tr>
<tr><td>ὁ μὲν γοῦν</td><td>ὁ μὲν in rasura</td><td>ἐγὼ γοῦν</td></tr>
<tr><td>ἀπέθανεν</td><td>„</td><td>ἀπέθανον</td></tr>
<tr><td>ἄλλον</td><td>ν in ras.</td><td>ἄλλος</td></tr>
<tr><td>ὅμοιος τρόπος θανάτου</td><td colspan="2">ὁμοιότροπος θάνατος</td></tr>
<tr><td>c.26. κωνείῳ</td><td>κωνίῳ</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἢ ακον.</td><td>„</td><td>καὶ ἄκον.</td></tr>
<tr><td>ὁ γοῦν κίνδυνος</td><td>„</td><td>ὁ δὲ κίνδυνος</td></tr>
<tr><td>σμιλίον</td><td>σμηλίον</td><td>„</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>ἔστι</td><td>ἔνεστιν</td><td>„</td></tr>
<tr><td>ἔχοντας</td><td>ἔχοντες</td><td>„</td></tr>
<tr><td>γίγνεται</td><td colspan="2">γίνεται</td></tr>
<tr><td>κενεμβατήσας</td><td>in marg. κενεμβατ.</td><td>προσκρούσας</td></tr>
<tr><td>ὡς</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>κοθόρνων</td><td>ἐμβάτων, in marg. κοθόρνων</td><td>ἐμβάδων</td></tr>
<tr><td>οὐ</td><td colspan="2">οὐχὶ</td></tr>
<tr><td>κατὰ λόγον</td><td>„</td><td>κατάλογον</td></tr>
<tr><td>ἐδιδάξω</td><td>ἐδίδαξας (ω suprascr.)</td><td>ἐδίδαξας</td></tr>
<tr><td>c.27. τοῦτον</td><td>„</td><td>τοιοῦτον</td></tr>
<tr><td>συμμεμετρημένος</td><td>μεμετρημένος supr.</td><td>μεμετρημένος</td></tr>
<tr><td>ὀψοποιὸν</td><td>in ras.</td><td>ὑψιπέτην</td></tr>
<tr><td>ἢ</td><td colspan="2">καὶ τἄλλα</td></tr>
<tr><td>ἐννοεῖτε</td><td colspan="2">ἐπιτηδεύετε</td></tr>
<tr><td>ἴδοις</td><td>„</td><td>om. sed. al. m. add.</td></tr>
<tr><td>c.28. ἴσως ταῦτα</td><td>„</td><td>ταῦτα ἴσως</td></tr>
<tr><td>εἰπεῖν</td><td>λέγειν suprascr. εἰπεῖν</td><td>λέγειν</td></tr>
<tr><td>ἀλλά μοι</td><td>ἀλλά μην (μοι suprascr.)</td><td>ἀλλὰ μὴν</td></tr>
<tr><td>τὸ ἐνύπνιον</td><td colspan="2">τοὐνύπνιον</td></tr>
<tr><td>ἐς</td><td>„</td><td>εἰς</td></tr>
<tr><td>ἴδῃς</td><td colspan="2">ἴδοις</td></tr>
<tr><td>κεκλεισμένων</td><td>κεκλειμένων</td><td>„</td></tr>
<tr><td>εἰ μὴ καὶ</td><td colspan="2">καὶ μὴν</td></tr>
<tr><td>γέ συ με ἀναγκάσεις</td><td>με συναναγκάσεις</td><td>με ἀναγκάσεις, om. γε σύ</td></tr>
<tr><td>τοῦτο ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι</td><td colspan="2">ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι τοῦτο</td></tr>
<tr><td>μοι</td><td>in marg. add.</td><td>„</td></tr>
<tr><td>K.</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td>ϛ' ἔστι σοι τοιαῦτα</td><td>δύο δ' ἔτι σοι τοι (in ras.) αὔτα</td><td>δύο δέ ἔστι σοι τοιαῦτα</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>καὶ ἔχῃ</td><td>ἔχει, ν in ras.</td><td>ἔχειν, om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀποσπάσαι</td><td>ι in ras.</td><td>ἀποσπάσας</td></tr>
<tr><td></td><td>ἅπαντα</td><td>„</td><td>τὰ πάντα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἅπαξ</td><td>„</td><td>ἅπαν</td></tr>
<tr><td></td><td>παρεσελθών</td><td>παρελθὼν, suprascr. εις</td><td>παρελθών</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀποτείνων</td><td>ἀποτείνων, τει ex corr.</td><td>ἀποπίνων</td></tr>
<tr><td></td><td>παρήγγειλε</td><td>παρήγγειλεν</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>τινα</td><td>τι suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐργάζηται</td><td colspan="2">ἐργάσηται</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦ τοιούτου — ἀπίωμεν</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>σοὶ</td><td>„</td><td>σὺ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἂν</td><td>om.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>εἴη</td><td colspan="2">ἂν εἴη</td></tr>
<tr><td></td><td>θάτερον</td><td>„</td><td>θατέρου</td></tr>
<tr><td></td><td>μέρος</td><td>ras.</td><td>μέρους</td></tr>
<tr><td>c.29.</td><td>ἤδη</td><td colspan="2">δὴ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀναπεπέτασται</td><td>„</td><td>ἀνατέτραπται</td></tr>
<tr><td></td><td>Κλειδὶ</td><td>ἐπι (ε et ι in ras.) κλειδὶ</td><td>ὑπὸ κλειδὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>δ'</td><td colspan="2">δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅθεν</td><td>„</td><td>ὁπόθεν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὦ ἀλ.</td><td>„</td><td>om. ὦ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἃ φ.</td><td>„</td><td>ὃ φ.</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅλως</td><td colspan="2">ἄλλος</td></tr>
<tr><td></td><td>εἶδε</td><td>ἴδε</td><td>εἶδεν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἑκκαίδεκα</td><td colspan="2">ἑξκαίδεκα</td></tr>
<tr><td></td><td>οἶμαι</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅλος</td><td colspan="2">ὃς</td></tr>
<tr><td></td><td>ἱππῶνα</td><td colspan="2">ἵππον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄλλως</td><td colspan="2">ἀλλ'</td></tr>
<tr><td></td><td>εἰκὸς δὲ</td><td>om. δὲ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ταρίχους</td><td colspan="2">τάριχος αὐτῷ</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>μεγάλους</td><td>μέγα</td><td>μέγαν</td></tr>
<tr><td></td><td>ὠψωνηκέναι</td><td>„</td><td>ὠψώνηκεν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐλέγετο</td><td>„</td><td>ἐλέγετο δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἤ</td><td>in ras.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ολων</td><td>ras. in ν</td><td>ὅλως (?)</td></tr>
<tr><td></td><td>αὐτὰ</td><td>„</td><td>ταῦτα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄπειμι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>σιώπα</td><td colspan="2">σιώπησον</td></tr>
<tr><td></td><td>διαφυλάττειν</td><td colspan="2">φυλάττειν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἅπαντα</td><td colspan="2">ἅπασαν</td></tr>
<tr><td></td><td>μὰ Δί'</td><td>„</td><td>μὰ δία</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ ἐπιβουλεύομαι</td><td>suprascr.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἂν λάβω</td><td colspan="2">ἀναλάβω</td></tr>
<tr><td>c.30.</td><td>ὦ κακόδαιμον</td><td>ὁ κακοδαίμων</td><td>ὦ κακοδαίμων</td></tr>
<tr><td></td><td>δ' οὖν</td><td colspan="2">γ' οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>διαγρύπνει</td><td colspan="2">ἀγρύπνει</td></tr>
<tr><td></td><td>παρὰ Γνίφωνα</td><td>in marg. add.</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἴωμεν</td><td>ras.</td><td>ἴδωμεν</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ</td><td>om.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀνέῳγε καὶ</td><td>in ras.</td><td>ἀνέωκται, om. καὶ</td></tr>
<tr><td>c.31.</td><td>αὐτόν</td><td>„</td><td>τοῦτον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἤδη</td><td>om.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>καταλιπόντα</td><td colspan="2">λιπόντα</td></tr>
<tr><td></td><td>κυνόμυιαν</td><td colspan="2">μυῖαν</td></tr>
<tr><td>c.32.</td><td>Εὐκράτην</td><td>„</td><td>εὐκράτη</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀνέῳγε</td><td>γε<br>ἀνεώηται</td><td>ἀνέωκται</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐσίωμεν</td><td>„</td><td>εἰσίωμεν</td></tr>
<tr><td></td><td>πάντα</td><td colspan="2">ἅπαντα</td></tr>
<tr><td></td><td>ἔμπροσθεν μικρὸν</td><td colspan="2">μικρὸν ἔμπροσθεν</td></tr>
<tr><td></td><td>ρώττεις</td><td>ώττεις<br>ὀνειροπολεῖς</td><td>ὀνειροπολεῖς</td></tr>
<tr><td></td><td>ὖν</td><td>„</td><td>γοῦν</td></tr>
<tr><td></td><td>ράτην</td><td>„</td><td>εὐκράτη</td></tr>
</table>

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
| --- | --- | --- |
| *καταπυγοσύνην* | *καταπυγοσύνην τινα* | |
| *πασχη. τινα* | *τινα* suprascr. | om. |
| *μοιχευομένην* | om. | |
| *ἀπολοίμην πρότερον* | *πρότερον ἀπολοίμην ἢ τοιοῦτόν τι πείσομαι* | |
| *νῦν μὲν ἡμέρα γὰρ* | *νῦν γὰρ ἡμέρα* | |
| *ἐς αὖθις* | *εἰς αὖθις* | |

## ICAROMENIPPUS.

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. (des ι subscr. fehlt durchgängig.) | Cod. Marc. 434. |
| --- | --- | --- | --- |
| c. 1. *που* | „ | *σχεδὸν*<br>*που* | „ |
| *τὸ δ'* | „ | *ἤ*<br>*τὸ δὲ* | „ |
| *ἂν ὁδὸς* | *ἂν ὁδὸν* | *ὁδὸς ἂν*<br>*ἄνοδον* | *ἄνοδον* |
| *ἐπακροῶμαι* | „ | *ἐπ' ἀκροῶμαι* | „ |
| *σταθμούς τινας* | „ | „ | om. *τινας* |
| *ὑποξενίζοντος* | *ὑποξενίζοντας* | *διεξιόντος*<br>*ὑποξενίζοντας* | „ |
| *θαυμάσῃς* | „ | *θαυμάσης* | „ |
| *λέγειν* | „ | *λαλεῖν* | „ |
| *δὴ* | om. | „ | „ |
| *λογίζομαι* | „ | *ἀνα*<br>*λογίζομαι* | „ |
| *ὦγαθέ* | „ | *ὦ ἀγαθέ* | „ |
| *μακρόν τινα* | „ | „ | *μακρόν γε* |
| c. 2. *δοκῶ σοι λέγειν* | *λέγειν δοκῶ σοι* | „ | „ |
| *ἀφῖγμαι* | „ | *ἀφίγμαι* | „ |
| *πῶς ἂν* | „ | *ἂν* om. | |
| *θεσπέσιε* | „ | „ | *θαυμάσιε* |
| *γεννητὸς* | „ | in margine *θνητὸς* | „ |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| οὐρανιώνων | „ | οὐρανίων (ν in rasura) | „ |
| εἰ δοκεῖ | „ | „ | om. |
| ἀνάρπαστον | „ | in marg. ἀνάσπαστον | „ |
| ἐδέησέ | „ | ἐδέησέν | om. |
| ἐλελήθεις | „ | ἐλελήθεις (ει ex η correct.) | „ |
| 3. θαλάττης | „ | θαλάσσης | |
| καταπεσὼν | „ | πεσὼν | „ |
| ὥσπερ τὸ Ἰκάριον ἀποδείξῃς | ἀποδείξῃς ὥσπερ τὸ Ἰκ. | ὥσπερ τ. Ἰ. ἀποδειξῃς | „ |
| σεαυτοῦ | σῷ | „ | „ |
| ἐκεῖνος | „ | ἧκεν in ras., apparent vestigia vocis ἐκεῖνος et καὶ addit. | „ |
| πτερορρυήσας | „ | καὶ πτερορρυήσας | „ |
| ἀκήρωτα | „ | „ | ἀκήρατα |
| προσάγεις | „ | „ | om. sed suprascr. |
| μηδὲ | „ | μὴ δὴ (sed η in ras.) | „ |
| 4. ἀστεῖόν | „ | ἀστεῖον | „ |
| παρεῖχε | „ | παρεῖχεν | „ |
| οὔτ' ἀρχὴν | „ | οὔτε ἀρχὴν | |
| ἔτυχε | „ | ἔτυχεν | „ |
| τί | „ | ὅτι (add. ὅ) | „ |
| ατοπά μοι | „ | ἄπιστά μοι ἄτοπά μοι | „ |
| διάξασα | διαίξασα | διά . ξασα (post. α litt. ι erasa) | „ |
| 5. οὔτω | „ | οὕτως | „ |
| τούτων ταῦτα ἕκ. | τούτων τὰ ἕκαστα | τούτων seq. ras. 3 vel 4 litter. ἕκ. | τούτων τὰ ἕκαστα |
| γε | „ | „ | om. |
| ν | „ | πᾶσάν γε | |
| δὴ | „ | οὕτω δὲ | „ |
| ς | „ | „ | μείζονας |

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>ἐμοὶ γοῦν</td><td>”</td><td colspan="2">ἐμοὶ δ' οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀκόλουθον</td><td>”</td><td>α<br>ἀκόλουθον</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>πείθεσθαί τε</td><td>om. τε</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>περὶ τῶν ὄντων</td><td colspan="3">περὶ τῶν λόγων</td></tr>
<tr><td></td><td>τῶν αὐτῶν</td><td>τῶν ὄντων</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td>c. 6.</td><td>τοῖς ὑπὲρ</td><td>”</td><td>τὰ<br>τοῖς ὑπὲρ</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπεβάτευον</td><td>”</td><td>ἐνε<br>ἐπεβάτευον</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ σχήματα</td><td>”</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐπιμετροῦντες</td><td>”</td><td>in marg. ἐπιδεικνύ-<br>οντες</td><td>ἀναμετροῦντες</td></tr>
<tr><td>c. 7.</td><td>μύδρον μὲν εἶναι</td><td>μύδρον εἶναι μὲν</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐξ ἴσου</td><td colspan="3">ἐξῆς</td></tr>
<tr><td>c. 8.</td><td>καταμαθεῖν</td><td>ἐκμαθεῖν</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>πάμπολυ</td><td>”</td><td>”</td><td>πάνυ πολὺ</td></tr>
<tr><td></td><td>πρῶτα</td><td>πρῶτον</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀγέννητος</td><td>”</td><td colspan="2">ἀγένητος</td></tr>
<tr><td></td><td>τεχνίτην τῶν ὅλων</td><td>τῶν ὅλων τεχ-<br>νίτην</td><td>”</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀδύνατον</td><td>”</td><td>in marg. add. οἶμαι</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐννοεῖν</td><td>”</td><td colspan="2">ἐπινοεῖν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄνδρας</td><td>”</td><td>”</td><td>ἄνδρας εἶναι</td></tr>
<tr><td></td><td>θαυμάσιε</td><td>”</td><td colspan="2">θαυμάσιε</td></tr>
<tr><td></td><td>τοῦ πέρατος</td><td>”</td><td>”</td><td>om. τοῦ</td></tr>
<tr><td></td><td>περιγράφουσι</td><td>ἐπιγράφουσι</td><td>περιγράφουσιν</td><td>”</td></tr>
<tr><td></td><td>παμπόλλους τινὲς</td><td colspan="3">παμπόλλους τινὰς</td></tr>
<tr><td></td><td>τῶν</td><td>”</td><td colspan="2">τούτων</td></tr>
<tr><td></td><td>κατεγίγνωσκον</td><td>”</td><td>”</td><td>κατεγίνωσκον</td></tr>
<tr><td>c. 9.</td><td>εἶναι</td><td>”</td><td>”</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τῶν ὅλων</td><td>”</td><td>”</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>δὲ ἔμπαλιν</td><td>”</td><td>”</td><td>δ' ἔμπαλιν</td></tr>
<tr><td></td><td>δαψιλευόμενοι</td><td>”</td><td>δαψιλευσάμενοι sed<br>σα in ras.</td><td>”</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th></th><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td></td><td>πολλοὺς—διελόμενοι</td><td>„</td><td>add. alia manu</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπέφαινον</td><td>ἀπεφαίνοντο</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>πρῶτον ϑεὸν</td><td>ϑεὸν πρῶτον</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ϑεότητος</td><td>„</td><td>ϑειότητος (ει in ras.)</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ταῦτα πάντα</td><td>„</td><td>„</td><td>om. πάντα</td></tr>
<tr><td>c.10.</td><td>ἀκούσεσϑαι</td><td>„</td><td>ἀκούσεσϑαι, add. σ al. m.</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀπεγίγνωσκον</td><td>ἀπεγίνωσκον</td><td>„</td><td>ἀπεγίνωσκον</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐς</td><td>„</td><td colspan="2">εἰς</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ ἡ ἐπιϑ.</td><td>„</td><td>om. καὶ</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>διαρκέσαι</td><td>διαρκῆσαι</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>ἀνϑρωπίνου</td><td>„</td><td>„</td><td>οὐρανίου</td></tr>
<tr><td></td><td>προχωρῆσαι</td><td>„</td><td>„</td><td>χωρῆσαι add. al. m. προ</td></tr>
<tr><td></td><td>τὸ πρῶτον</td><td>„</td><td>„</td><td>om.</td></tr>
<tr><td></td><td>τῆς πτήσεως</td><td>om. τῆς</td><td>„</td><td>„</td></tr>
<tr><td></td><td>πρᾶγμα</td><td colspan="2">χρῆμα</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.11.</td><td>ὑψηλὰ</td><td>„</td><td colspan="2">om.</td></tr>
<tr><td></td><td>ἄνω</td><td>ἀνύειν</td><td colspan="2">ἂν</td></tr>
<tr><td></td><td>Φολόης</td><td>„</td><td>„</td><td>ο<br>φιλόης</td></tr>
<tr><td></td><td>δ᾽ οὖν</td><td>„</td><td>„</td><td>οὖν</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐκμεμελητημένου</td><td>„</td><td>„</td><td>μεμελητημένου</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐγενόμην</td><td>„</td><td colspan="2">ἐγεγόνειν</td></tr>
<tr><td></td><td>καὶ μετ᾽ ὀλ.</td><td>„</td><td colspan="2">om. καὶ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὀλίγον</td><td>„</td><td colspan="2">ὀλίγον δὲ</td></tr>
<tr><td></td><td>ἐνεπιμπλάμην</td><td>„</td><td colspan="2">ἐ<br>ἀνεπιμπλάμην</td></tr>
<tr><td></td><td>ὀρϑῶς γε</td><td>„</td><td colspan="2">ὀρϑῶς γὰρ</td></tr>
<tr><td></td><td>ὅλην</td><td>„</td><td>ων<br>ὅλην</td><td>„</td></tr>
<tr><td>c.12.</td><td>ϑάλαττα</td><td>„</td><td colspan="2">ϑάλασσα</td></tr>
<tr><td></td><td>…ιον</td><td>„</td><td colspan="2">ῥοδίων</td></tr>
<tr><td></td><td>…τίλβων</td><td>„</td><td colspan="2">ὑποστίλβων</td></tr>
<tr><td></td><td>μοι</td><td>„</td><td colspan="2">om. μοι</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Ed. Teubn.</th><th>Cod. Vat. 87.</th><th>Cod. Vat. 90.</th><th>Cod. Marc. 434.</th></tr>
<tr><td>αὐτοῖς</td><td>αὐτοῖς</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>τάχα ἂν ἄλλο τι φήθης</td><td>"</td><td>,ον γῆιν ἀλλ ὅ<br>τάχα ἂν ἀλλὰ τι ὠήθης sic.</td><td>"</td></tr>
<tr><td>c.13. Εἶ γε</td><td>"</td><td>εὖ με</td><td>"</td></tr>
<tr><td>παρεῖχε</td><td>"</td><td>παρεῖχεν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>φυσικὸς</td><td>"</td><td colspan="2">σοφὸς</td></tr>
<tr><td>ἁρπάσας</td><td>"</td><td colspan="2">ἀναρπάσας</td></tr>
<tr><td>δεῦρ'</td><td>"</td><td colspan="2">δεῦρο</td></tr>
<tr><td>τὰ ἐπὶ γῆς</td><td>"</td><td>om. τὰ</td><td>"</td></tr>
<tr><td>κατάπτωμαι</td><td>καταπτῶμαι</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>καπνοδόκης</td><td>"</td><td colspan="2">καπνοδόχης</td></tr>
<tr><td>κἂν</td><td>καὶ</td><td>κἂν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>c.14. δεήσει</td><td>δεήσῃ</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>τί οὖν</td><td>"</td><td>τί δ' οὖν</td><td>"</td></tr>
<tr><td>οἶσθα</td><td>οὖδα</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>τὴν δεξιὰν περικείμενος</td><td>περικείμενος τὴν δεξιὰν</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος</td><td></td><td colspan="2">ὁ γνήσιος καὶ βασιλεὺς</td></tr>
<tr><td>βλέπῃ</td><td>"</td><td>η ex ει corr. alia m.</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ἐνεσκευασμένος</td><td>"</td><td>"</td><td>ἐσκευασμένος</td></tr>
<tr><td>τὸν γὰρ</td><td>"</td><td colspan="2">τὸν δὲ</td></tr>
<tr><td>ἑωρακέναι</td><td>"</td><td>ἑορακέναι</td><td>"</td></tr>
<tr><td>c.15. φῶς</td><td>"</td><td>φῶς γε</td><td>"</td></tr>
<tr><td>ὁπόσα</td><td>"</td><td>"</td><td>ὅσα</td></tr>
<tr><td>ἐπιβουλεύοντα</td><td>"</td><td>ἐπιβουλεύοντα (a ex ι corr. al. m.)</td><td>"</td></tr>
<tr><td>μητρυιᾷ</td><td>"</td><td>in ras.</td><td>μητρὶ</td></tr>
<tr><td>τὸ φάρμακον</td><td>"</td><td>"</td><td>om. τὸ</td></tr>
<tr><td>δορυφορούντων</td><td>δορυφόρων</td><td>"</td><td>"</td></tr>
<tr><td>γιγνόμενα</td><td colspan="3">γινόμενα</td></tr>
<tr><td>c.16. Ἐπικούρειον</td><td>"</td><td>ἐπικούριον</td><td>"</td></tr>
<tr><td>Ἀσκληπιείου</td><td>"</td><td>ἀσκληπιοῦ</td><td>ἀσκληπείοι</td></tr>
<tr><td>τερπωλὴν</td><td>om.</td><td>"</td><td>"</td></tr>
</table>

| | Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|---|
| | πάντα μὲν | πάντα μοι | » | » |
| | αὐτὰ ἔργον | » | αὐτὰ ἔργον post α ras. 2 vel. 3 litter. | αὐτὰ ἐνεργὸν |
| | οἷα | » | ὅσα | ὅσα |
| | ἐκκλησίαι | » | » | ἐκκλησία |
| | ἐπὶ | » | ἐς | » |
| c. 17. | χορευτὰς | χορεύοντας | » | » |
| | προστάξειε | » | προστάξειεν | » |
| | ἀφέντα | ἀφέντι | » | » |
| | ὑπερβαλέσθαι | » | ὑπερβάλλεσθαι | » |
| | συντέτακται | » | » | τετάκται suprascr. συν |
| | ἄχρι | ἄχρις | » | » |
| | συμμιγῆ ἐκείνην καὶ ἄτακτον ᾠδ. ἀπᾳδ. | » | συμμιγῆ καὶ ἄτ. ἐκείνην ᾀδ. ἀπ. | » |
| | καὶ πολυειδεῖ | » | καὶ ποικίλῳ | om. |
| | γιγνόμενα | γινόμενα | » | γινόμενα |
| c. 18. | μέγα φρονοῦσιν | » | » | μεγαλοφρονοῦσιν |
| | ἐφαίνετο | » | » | ἐφαίνοντο |
| | κατὰ | » | ἀνὰ<br>κατὰ | » |
| | Ἐπικουρείων | » | ἐπικουρίων | » |
| | Αἰγυπτίου φακοῦ | » | φακ. Αἰγυπτ. | » |
| c. 19. | ἐνίους δὲ | » | ἐνίους δ' | ἐνίους δ' |
| | ὁ μέν τις | om. τις | » | » |
| | εἶναι | » | ἦν | ἦν |
| | κατὰ λόγον | » | κατάλογον | » |
| | καὶ οἰκοδ. | » | » | om. καὶ |
| | ἐῴκεσαν | ἐώκεισαν | » | » |
| | δοκεῖ μικρὸν | μικρὸν δοκεῖ | » | » |
| | ν Θετταλῶν | » | τοὺς<br>τῶν Θεττ. | » |
| | σείσας | » | τ ν<br>διασείσας | » |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| c.20. προϊεμένη | „ | προεμένη (post ο ras.) | „ |
| ἢ καὶ | „ | καὶ sed ante κ. rasura | „ |
| γίγνομαι | γίνομαι | „ | γίνομαι |
| κατοικεῖσθαι | „ | „ | κατοικεῖσθαί τε |
| μοί φασιν | „ | „ | φασι μου |
| ὄντα | „ | „ | ὄντα μου |
| c.21. ἐπὶ σκηνῆς | „ | κλίνης<br>ἐπὶ τῆς σκηνῆς | „ |
| νυκτερινώτατον | νυκτερινώτερον | „ | „ |
| διέφυγον | „ | „ | ἔφυγον |
| τοίνυν | | οὖν | |
| ἐκείνους | „ | | ἐκεῖνος |
| Ἀκαδημίαν | „ | ἀκαδημείαν | „ |
| ἐν τοῖς περιπ. | „ | | om. τοῖς |
| ἄγοιμι | „ | άγ<br>ἄγοιμι | „ |
| παρ' αὐτῶν | „ | „ | πρὸς αὐτῶν |
| c.22. ἔργα | ἔργον | „ | „ |
| ἀπέκρυπτε | „ | ο<br>ἀπέκρυπτεν | „ |
| ἄριστον οὖν | ἄριστον γοῦν | | „ |
| τὸν αὐτὸν | „ | μοι in marg. adscr. | „ |
| c.23. φοβερῶς | „ | εὐθάρσως<br>φοβερῶς | „ |
| δριμύ τε | „ | „ | om. |
| φησι τίς | „ | φησίν τις | „ |
| μικροῦ | μικρὸν | „ | „ |
| χρόνῳ δ' | „ | χρόνῳ δὲ | „ |
| παρὰ τ. φιλ. | ἐπὶ τ. φ. | „ | „ |
| τἄλλα | „ | | τὰ ἄλλα |
| δ' οὖν | „ | „ | δὲ |
| ξενίᾳ | „ | | ξενία |
| αὔριον δὲ | αὔριον γὰρ | „ | „ |
| ἐξαναστὰς | „ | „ | ἀναστάς |
| c.24. ἡμῶν | „ | | ὑμῶν |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| ἐλλείποιεν | » | » | ἐλλίποιεν in ras. |
| Ὀλύμπιον | » | Ὀλύμπειον | » |
| αὐτῷ | | αὐτῶν | • |
| εἶναι πάντων θεῶν | » | πάντων εἶναι θεῶν | |
| τότε | » | » | δὲ |
| δυνατόν | » | ἦν<br>δυνατόν | » |
| Βενδίδειον | » | ει al. m. corr. ex ι | » |
| ἀνουβίδειον | » | ει corr. ex ι | ἀνουβίδιον |
| ἐπὶ ταῦτα | » | ἐπὶ τούτοις | |
| θέουσι | » | θέουσιν | » |
| ὥσπερ | » | om. | |
| c.25. τοιαῦτ' ἄττα | » | τοιαῦθ' ἅμα | τοιαῦτ' ἅμα |
| στομίοις | στομείοις | μαστι<br>στομίοις | » |
| παρεῖχε | » | » | om. sed suprascr. |
| ηὔχοντο | » | εὔχοντο | |
| κρόμμυα | » | κρόμυα | » |
| ὁ δέ τις ἔφη | ὁ δέ τις ἂν ἔφη | ὁ δέ τις ἂν φαίη | |
| δίκην στεφθῆναι | » | δὸς<br>δίκην στεφθῆναι | » |
| ᾔτει | om. | » | » |
| κναφεὺς | » | γναφεὺς | |
| ἔδωκε | » | ἔδωκεν | » |
| δ' ἀνένευσε | » | δὲ ἀνένευσε | » |
| στομίου | στομείου | » | » |
| ἀποροῦντα | » | ουμενον<br>ἀποροῦντα | » |
| ἐπινεύσειεν | » | » | νεύσειεν |
| c.26. ἐχρημάτισε | » | ἐχρημάτισεν | » |
| Ἐπικούρειον | » | ἐπικούριον | » |
| πήγγελλε | » | ἀπήγγελλεν | » |
| ὐ δὲ | σὺ δ' | » | » |
| ορρᾶς | βορέας | | » |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| Καππαδοκίας | Καππάδοκας | „ | „ |
| Ἄττην | Ἄττιν | ι in ras. | „ |
| καὶ ὁ Ἡρ. | | om. καὶ | |
| ποι | που | | „ |
| οὔτε πίνουσιν | „ | οὐ πίνουσ' | „ |
| ἀνενηνεγμένον | „ | ἀνηνεγμένον | „ |
| ἐκιθάρισε | „ | | ἐκιθάρισεν |
| Σειληνὸς | „ | | σιληνὸς |
| τῶν Πινδ. | om. τῶν | „ | „ |
| c.28. εὗδον | „ | εὗδον | „ |
| ἔχε | „ | εἶχε | „ |
| μᾶλλον | „ | μάλιστα μᾶλλον | „ „ |
| φύει | „ | φύσεις | „ |
| γίνεται | „ | ἐγίνετο | ἐγένετο |
| κατέδαρθον | κατέδραθον | „ | „ |
| c.29. παρέσχηται | „ | „ | παρέχεται |
| μάλιστα | μάλιστά γε | „ | „ |
| ἐπιπολάζον | „ | σαν ἐπιπολάζον | „ |
| καὶ | „ | | om. |
| ἵνα καθ' Ὅμηρον εἴπω | ἵνα εἴπω καθ' Ὅμηρον | „ | „ |
| διαφόρους | „ | ων διαφόρους | „ |
| ὠνομάκασιν | ὠναμάκασιν αὐτοὺς | ἑαυτοὺς ὠνομάκασιν | „ |
| οἱ δὲ Ἀχ., οἱ δὲ Ἐπικ. οἱ δὲ Π. | οἱ δὲ Περ. οἱ δὲ Ἐπ. οἱ δὲ Ἀχαδ. | „ | „ |
| πολλῷ | „ | „ | πολλὰ |
| τὴν ἀρετὴν | „ | | om. |
| καὶ πώγωνας | „ | τοὺς καὶ πώγωνας | „ |
| ἐμφερεῖς | „ | ἐοικότες | ἐοικότας |

| Ed. Teubn. | Cod. Vat. 87. | Cod. Vat. 90. | Cod. Marc. 434. |
|---|---|---|---|
| ἀφέλῃ | „ | „ | ἀφελης |
| c.30. ἐκδιδάσκουσι | „ | ἐκδιδάσκουσιν | „ |
| λέγοι | λέγῃ | „ | „ |
| δεινότατον | δεινότερον | „ | „ |
| κατηγοροῦσι | „ | κατηγοροῦσιν | „ |
| συμφορήσαντες | συμπορίσαντες | „ | „ |
| ἐκμεμελετηκότες | „ | „ | ἐμμεμελετηκό-τες |
| ὀνειδίζουσι | „ | „ | λοιδοροῦσι |
| c.31. αὐτῶν | αὐτὸν | „ | „ |
| δὴ | om. | „ | „ |
| εἰ | εἰ καὶ | „ | „ |
| θέλοι λέγειν | λέγειν θέλοι | „ | „ |
| ἀνυπόδητος | „ | ἀνυπόδετος (η supra ε) | ἀνυπόδετος |
| c.32. γιγνόμενα | γινόμενα | „ | γινόμενα |
| c.33. διετεθρύλητο | διεθρυλλεῖτο | „ | διαδεθρύλλητο |
| ἔσται | „ | ἔσται ὥστε | „ |
| περιηγγειλάμην | ἐπηγγειλάμην | „ | ἐπηγγειλάμην |
| οὖν ἀρχομένου | „ | „ | ἀρχομένου οὖν |
| περὶ δὲ Μενίππου | „ | περὶ δὲ τουτουι με-νίππου | „ |
| c. 34. εἰπὼν | ἔφη | „ | „ |
| ἅπαντα | om. | „ | „ |
| τὰ ἓξ | „ | τάξ | „ |

# VERZEICHNISS DER STELLEN, IN WELCHEN VON DER TEUBNERSCHEN AUSGABE (Leipzig 1852) ABGEWICHEN WORDEN IST.

## NIGRINUS.

### A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die folgenden hinter dem = Zeichen den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grössern Ausgabe von Jacobitz (Leipzig 1836—41) bezeichnet; *v* heisst vulgata.

Brief. *εἴλημμαι πρὸς τῶν σῶν λόγων* = *πρὸς τῶν σῶν λόγων εἴλημμαι* Cod. Marc. 436. *Νιγρίνου ἢ περὶ φιλοσόφου ἤθους* = *Νιγρίνου φιλοσοφία* Cod. Vat. 90. Cod. Laurent. 77. 2640. c. 1. *ἀκριβὲς* = *ἀκριβῶς* Cod. Marc. 434. c. 3. *ἠξίουν εἰδέναι τι τε ὅ πράττοι* = *ἠξίουν εἰδέναι, ὅτι τε πράττοι* Cod. Marc. 434. Vat. 90. Cod. Laurent. *τῷ λόγῳ* = *λόγων* Cod. Vat. 87. Cod. Vat. 90. c. 13. *βιοῦν* = *μὴ βιοῦν* Vat. 87. 90. c. 14. *μάλιστα* = *ὡς μάλιστα* Cod. Marc. 434 (Cod. Vat. 87. *ὦ μάλιστα*). c. 16. *τῶν δὲ ἔρημος ὁ χῶρος γενόμενος δίψης ἀεὶ πιμπλάμενος* = *τῶν δὲ ἔρημος ὁ χῶρος γενόμενος ἰλύος ἀεὶ πιμπλάμενος* R. T. c. 20. *τῶν τῆς τύχης ἀγαθῶν καταφρονεῖν* = *τῶν τῆς ψυχῆς ἀγαθῶν μὴ καταφρονεῖν* Cod. Vat. 87. c. 23. *ἐθελοδουλείας* = *ἐθελοδουλίας* Cod. Marc. 434. Cod. Vat. 87. c. 25. *τίνι τῶν κολάκων* = *τίνι τῶν καλῶν* Cod. Marc. 434. Cod. Vat. 87. 90. M. Q. c. 26. *διειληφώς* = *ὑπειληφώς* Cod. Vat. 90. c. 27. *τοῦτο μὲν δεῖν* = *τοῦτο μὲν ἀνυποδητεῖν* margo Cod. Vat. 90. c. 30. *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι, οἱ δ' ἄλλο τι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων* = *οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων* mit allen Handschriften. c. 31. *τὸ τοιοῦτον* = *τοῦτο* Cod. Marc. 434. Vat. 87. 90. c. 35. *εἰ γάρ τι δεῖ* = *εἰ γάρ τοι δεῖ* Q. c. 36. *ἀπέλειπεν* = *ἀπέλιπεν* *v* Cod. Marc. 434. Vat. 90. *πληγήν* = *τὴν πληγήν* Cod. Vat. 87. *ἀπ ἰσχυρᾶς ἐντολῆς* = *ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐμβολῆς* *v*. Cod. Marc. 434. Cod. Vat. 87. 90.

## B. Nach Conjecturen.

*B.* = *Bekker*. *Cob.* = *Cobet*. *Ddf.* = *Dindorf*. *Fr.* = *Fritzsche*. *Hlm.* = *Halm*. *Hmst.* = *Hemsterhuis*. *Hr.* = *Hercher*. *Hm.* = *C. F. Hermann*. *R.* = *Reitz*. *S.* = *Seeger*. *Sp.* = *H. Sauppe*. *Schb.* = *Scheibe*. *Schn.* = *Schneidewin*. *Schoe.* = *Schöne*. *Schw.* = *Schwidop*. *Sbdt.* = *Sommerbrodt*.

c. 2. τοῦ παιδ. εἰςαγγείλαντος ἐκλήθην = τοῦ π. ἀγγείλαντος εἰσεκλήθην *Sbdt.* (Vat. 87 ἀγγείλαντος ἐκλ΄θην). — πινάκιόν τι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμένον = πινάκιόν τισι τῶν ἀπὸ γεωμετρίας σχημάτων καταγεγραμμένον *Hmst.* c. 6. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ καταφρονεῖν αὐτῶν οἶμαι θέμις = οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἀπορεῖν αὐτῶν οἶμαι θέμις *Sbdt.* κἄν τις μὴ = κἄν μή τις Cob. c. 8. μικρὸν ἀνακρουόμενος = μακρὸν ἀνακρουόμενος *Fr.* c. 9. τὸ ἐμὸν μέρος = [τὸ ἐμὸν μέρος] *Sbdt.* ἐν θεάτρῳ = ἐν τῷ θεάτρῳ *Fr.* c. 10. ἢν δὲ διαμέλλῃς, μνησικακήσω γε = ἢν δέ γε διαμέλλῃς μνησικακήσω *Fr.* c. 11. καὶ ταῦτα μὲν = καὶ ταῦτα *Sp.* κἀκεῖνα δὲ = κἀκεῖνα δέ γε *Schw.* *Fr.* c. 13. ὁ δὲ ἀκούων ἃ ἦν μεταξὺ ἐπαιδεύετο = ὁ δὲ ἀκούων δῆταμ ἐπαιδεύετο *Sbdt.* c. 14. ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἐποίησεν ἐν τοιαύτῃ ἐσθῆτι θεώμενος = ὅτι παρὰ τὸν νόμον ἐποίησεν τοιαύτῃ ἐσθῆτι χρώμενος *Hmst.* (?) ἀπεφαίνετο = ἀπέφαινε δὲ *Fr.* c. 15. ἢ ὅστις ἀκούων — ᾀσμάτων = [ἢ ὅστις ἀκούων — ᾀσμάτων] *Sbdt.* c. 16. τῶν ἡδονῶν = τῇ ἡδονῇ *Fr.* c. 16. τοσούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν = τοιούτων διδάσκαλον ἀγαθῶν *Fr.* c. 20. τὸν δὲ φίλον τούτου, τὸν δὲ ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα = τὸν δὲ φίλον τούτου ἐχθρόν, τὸν δὲ φυγάδα φίλον· *Sbdt.* c. 21. οἱ πλουτοῦντες αὐτοὶ = οἱ πλουτοῦντες αὐτίκα *Schb.* ὁ δ' ἕστηκε — ἐξαπατώμενον = [ὁ δ' ἕστηκε — ἐξαπατώμενον] *Sbdt.* ὅτι μηδὲ τοῖς στόμασιν — προσίενται = ὅτι μὴ τοῖς στ. — π. *Hlm.* c. 22. αὐτοὶ = αὐτοῖς *Fr.* προςελθόντες = προσελθόντας *B.* καὶ οὕτω δὲ ἔχει = καὶ οὕτω δὴ ἔχει *Hmst.* καὶ ἀπευωνίζειν = κἀπευωνίζειν. *Fr.* c. 24. ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν μεταλαμβάνουσι = ὅτι μὴ καὶ τὴν σκευὴν τῶν κολάκων μεταλαμβάνουσι *Fr.* c. 26. αὐτοῦ εἶναι = αὑτοῦ εἶναι *Fr.* ταῦτ' οἶμαι ὑπειληφώς = τοῦτ' οἶμαι ὑπειληφώς. *Fr.* c. 31. παρὰ καιρὸν = παράκαιρον *Fr.* τούτους εἶναι τοὺς καὶ τὰ μύρα πίνοντας, ὃ καὶ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι = τούτους — πίνοντας· καὶ ὃ μάλιστα διέσυρεν αὐτῶν, ὅτι *Sbdt.* αραδόντες = παραδιδόντες *Fr.* πατεῖν = [πατεῖν] *Sbdt.* τὸ ἐν ταῖς αγῳδίαις τε καὶ κωμῳδίαις λεγόμενον = τὸ ἐν ταῖς [τραγῳδίαις τε ὶ] κωμῳδίαις λεγόμενον *Sbdt.* μηδὲ τῶν ὤτων ἀκούοντες = μηδὲ ἀλτρίων ὤτων ἀκούοντες *Fr.* c. 35. μὴ σιωπήσῃ καὶ πεφοβημένος = ὶ μὴ σιωπήσῃ πεφοβημένος *Schw.* c. 36. ὧδε περὶ τούτων ὑπείληφα

= ὧδέ πως περὶ τούτων ὑπείληφα Sbdt. εὐτονώτερον = ἐντονώτερον Sbdt. καὶ ἅπτονται μὲν καὶ οὗτοι τῆς ὁδοῦ = καὶ ἅπτονται μὲν καὶ οὗτοι [τῆς ὁδοῦ] Sbdt. c. 37. τούτῳ ὅμοιος = Τεύκρῳ ὅμοιος Struve. ἀτεχνῶς = εὐτέχνως B. τοῦτό τοι καὶ ἥδονται = ταῦτά τοι καὶ ἥδονται Fr. οὕτω δὴ καὶ φιλοσόφων ἀκούοντες = οὕτω δὴ καὶ οἱ φιλοσόφων ἀκούοντες· Fr. c. 38. ἀλλὰ κἂν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ τὸ αὐτὸ τοῦτο διαθῶσι, καὶ αὐτοὶ ἔκφρονες γίγνονται = ἀλλὰ κἂν τινας ἑτέρους ἐν τῇ μανίᾳ δάκωσι, τὸ αὐτὸ τοῦτο καὶ οὗτοι ἔκφρονες γίγνονται Sbdt. ἐρᾶν = καιρίαν Schn. τὸ τοῦ ἄρα Τηλέφου = τὸ τοῦ Τηλέφου ἄρα Cob. ποῖον αὖ λέγεις; = ποῖον τοῦτο λέγεις; Schw.

## GALLUS.

### A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

c. 1. ὀνείρατι = ὀνείρῳ Φ. G. Vat. 90 Marcian. 434. v. c. 2. ἀνθρωπικῶς = ἀνθρωπίνως Cod. Vat. 90. Marc. 434 Φ. v. ἀλεκτρυών = ὁ ἀλεκτρυών Vat. 90. Marc. 434. Φ. v. ἡ Δωδώνη αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο = ὥσπερ ποτὲ ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο Vat. 90. Marc. 434. Φ. c. 3. ἄκουε τοίνυν παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω = ἄκουε τοίνυν παραδοξότατόν σοι εὖ οἶδ' ὅτι λόγον A. (Gorl.). c. 4. ἐς πέντε ἔτη — κἀκεῖνο = [ἐς πέντε ἔτη — κἀκεῖνο] om. A. MIK = [MIK] A. ἧκον ὡς οἶσθα ἔχων = ὡς οἶσθα ἔχων ἧκον Vat. 90 Marc. 434 Φ οὐδὲ μελλήσας = οὐδὲν μελλήσας v. (Φ οὐδὲ). c. 6. τὸν ἔρωτα φῂς = φῂς τὸν ἔρωτα Vat. 90 Marc. 434. μελιχρὸς οὗτος = μελιχρὸς οὕτω Vat. 90. Marc. 434. v. μόνας = [μόνας] om. Vat. 90. Marc. 434. Φ. χρυσοῦς καὶ αὐτός, χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος = χρυσοῦς καὶ αὐτὸς καὶ χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος Vat. 90. Marc. 434. Φ. G. v. c. 10. Εὐκράτης = ὁ Εὐκράτης Vat. 90. Marc. 434. Φ. v. οὐ μεῖον δ' ἄν τι ἐγένετο = οὐ μεῖον δ' ἄν τί σοι ἐγένετο Vat. 90. Marc. 434. v. c. 14. μόνον ὃ τότε δυνατὸν ἦν = ὃ μόνον μοι τότε δυνατὸν ἦν Φ. v. (ὃ μόνον τότε δυνατὸν ἦν Vat. 90. Marc. 434). c. 15. παντὸς βίου = ἅπαντος βίου Vat. 90. Marc. 434. Φ v. προάγῃ = προάγει Vat. 90. Marc. 434 A. c. 18. μὴ ἀνάκρινε τὰ τοιαῦτα = μὴ ἀνάκρινε ταῦτα Vat. 90. Marc. 434. Φ. G. v. ἀπολιμπάνεις = ἀπολίμπανοις Vat. 90. Marc. 434. Φ. v. c. 22. δέδιας αὐτὸς = δέδιας. c. 24. οὐ πάντῃ = οὐ πάνυ Vat. 90. Marc. 434. Φ. G. v. ἐν ταῖς μάλιστα ἀξίας = ἐν ταῖς μάλιστα ἀξίαις A. c. 29. διήρπασθαι = ἡρπάσθαι A. ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις ἐπ' ἐμὲ δηλαδή = ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις· ἐπ' ἐμὲ δηλαδή A. c. 32. ἔμπροσθεν μικρὸν = μικρὸν ἔμπροσθεν Vat. 90. Marc. 434. Φ. v.

### B. Nach Conjecturen.

c. 1. προλαμβάνων τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην = φθονεῖ τῆς νυκτὸς ὁπόσου ἂν δυναίμην Sbdt. (φθάνων Vat. 90. Marc. 434 Φ.).

2. ἡμίεφθα = ἡμίοπτα Cob. Fr. c. 3. ἀνελευσόμενον = ἀνιόντα Cob. c. 4. τερατουργὸν τὸν ἄνθρωπον = τερατουργόν τινα τὸν ἄνθρωπον Sbdt. c. 5. τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν = τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν φανέντα Sbdt. τοῖς ἡδίστοις φανεῖσι = τοῖς ἡδίστοις Sbdt. c. 6. εἴγε πτηνὸς ὤν, ὥσ φασι = εἴγε πτηνὸς ὤν, ὥσ φασι, ὁ ὄνειρος Sbdt. c. 9. σὺν τριβακῷ = ἐν τριβακῷ Ddf. λελοῦσθαι = λοῦσθαι Fr. c. 11. πλὴν ἀλλὰ ἐμὲ ἐλύπει = πλὴν ἀλλ' ἕν με ἐλύπει Ddf. (ἀλλὰ ἕν με Vat. 90. Marc. 434. Φ. v.) c. 12. ἀνέτρεψας δὲ τὰς τραπέζας τὸν δὲ πλοῦτον ἐκεῖνον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας διασκεδάσας = ἀνατρέψας δὲ τὰς τραπέζας τὸν πλοῦτον ἐκεῖνον [διασκεδάσας] ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας. c. 13. ἧεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς οὕτω = ἧεις πολεμήσων οὕτω τοῖς Ἀχαιοῖς Sbdt. (οὕτω ἧεις πολεμήσων Fr. Hm.). c. 14. Δριμύλος = Δημύλος Fr. (Vat. 90) προσιόντα = προϊόντα Sbdt. c. 16. Τίς οὖν ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν = Τίς οὖν ἦν πρό γε τούτου ὦ θαυμάσιε, τίς ἦν; Fr. c. 17. ἀοίκητος ἑστώς = ἄοικος καὶ ἀνέστιος Fr. c. 18. καὶ σὺ = [καὶ] σὺ Sbdt. c. 20. βασιλεῦσι = [βασιλεῦσι] om. Fr. τὰ τελευταῖα = om. Fr. καὶ εἴ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος = ... καίτοι τί μάλιστα χ. κ. Sbdt. (καίτοι τι μ. χ. Marc. 434). ἤντ' Εὔφορβον ἤντε Πυθ. ἢ Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα = ἤντ' Εὔφορβον ἢ Πυθ. ἤντ' Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα Sbdt. (ἤντε—ἤντε—ἤντε—ἢ Marc. 434). c. 21. καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς = τὰ ἀμφ' ἑαυτοῖς Sbdt. c. 23. ἀποσεισάμενος τὴν ἄσην = ἀποσεισάμενος ἀσιτίᾳ τὴν ἄσην Sbdt. φοβηθεὶς ψυχροῦ τε ὁρῶν ἐμφορούμενον = φοβ. ψυχροῦ σε ὁρῶν ἐμφ. Sbdt. c. 24. ἢ μυγαλῶν = [ἢ μυγαλῶν] Sbdt. c. 25. δαιμονίως ἔοικεν ὄντως = δαιμονίως ἔοικεν ἔκτοσθεν Sbdt. ἄλλον Παρμενίων = Ἀλέξανδρον Παρμ. Sbdt. ὁ μὲν γοῦν—κατέλαβεν = [ὁ μὲν γοῦν—κατέλαβεν] Sbdt. τὸν δὲ ἄλλον ἄλλος ἴσως ὅμοιος τρόπος θανάτου κατέλαβεν = τὸν δὲ ἄλλον ἴσως ὁμοιότροπος θάνατος κατέλαβεν Fr.

## ICAROMENIPPUS.

### A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität.

c. 4. ἀναβλέπειν = ἀποβλέπειν T. V. v. c. 5. περὶ τῶν ὄντων = περὶ τῶν λόγων Marc. 434. Vat. 87. 90. Φ. G. a. c. 12. ἀποστίλβων = ὑποστίλβων V. Φ. G. Marc. 434. Vat. 90. v. c. 13. ὁ φυσικὸς Ἐμπεδοκλῆς = ὁ σοφὸς Ἐμπεδοκλῆς Marc. 434. Vat. 90. Φ. G. v. c. 15. δορυφορούντων = δορυφόρων Vat. 87. V. Δ. G. c. 19. δοκεῖ μικρὸν = μι-ὸν δοκεῖ Vat. 87. Φ. G. c. 21. νυκτερινώτατον = νυκτερινώτερον Vat. 87. ρ' αὐτῶν γεωμετρουμένη = πρὸς αὐτῶν γεωμετρουμένη Marc. 434. v. ˀ4. ἐλλείποιεν = ἐλλίποιεν Marc. 434. c. 25. ὁ δὲ γεωργὸς ἤτει ὑετόν ὁ δὲ γεωργὸς ὑετόν Vat. 87. c. 26. ὁ Βορρᾶς = ὁ βορέας Vat. 87. 90. v. c. 27. τὸν Ἄττην = τὸν Ἄττιν Vat. 87. 90. Marc. 434. Φ. G. v. ἑκα-

νῶς ὑποβεβρεγμένος = ἱκανῶς ὑποβεβρεγμένοι G. v. c. 29. μάλιστα = μάλιστα γε Vat. 87. v. c. 31. τὸν διατεινομένον αὐτῶν = τὸν διατεινόμενον αὐτὸν Vat. 87.

## B. Nach Conjecturen.

c. 1. ἂν ὁδὸς καὶ ταῦτα γένοιτο = ἄνοδος καὶ ταῦτα γένοιτ' ἂν Ddf. c. 2. ὥστε καὶ ἡμᾶς εἰκάζειν = ὥστε ἡμᾶς εἰκάζειν Bk. c. 4. ἀρχὴν = τὴν ἀρχὴν Sbdt. c. 6. σφαίρας τινὰς ποικίλας τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἐπιμετροῦντες = σφαίρας τινὰς ποικίλλοντες, τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναπλάττοντες Sbdt. (Cod. Marc. 434. ἀναμετροῦντες). c. 7. ἐξ ἴσου διανέμοντος = ἐξ ἴσου ἑξῆς διανέμοντος Sbdt. c. 10. ὅπη = ὅποι Cob. c. 11. μάλιστα μὲν καὶ ἡ ἐπιθυμία καὶ ὁ λογοποιὸς = μάλιστα μὲν ἡ ἐπιθυμία ἔπειτα δὲ καὶ ὁ λογοποιὸς Fr. c. 10. μόνα = μόνα ἂν Bk. ἀπέτεμον εὖ μάλα· εἶτα διαδήσας = ἀπέτεμον· εἶτα διαδήσας εὖ μάλα Sbdt. (Hercher εἶτα εὖ μάλα διαδήσας). ὑπηρετῶν = ὑπερέττων Fr. (Hercher διερέττων). c. 11. ἰλιγγιῶν = ἰλιγγίων Cob. c. 12. ἐς τὸ ἀτενὲς = εἴσω ἀτενὲς Sbdt. c. 16. τοὺς δικαζομένους = τοὺς δεκαζομένους Fr. τοὺς ἀπαιτοῦντες = τοὺς ἀπατῶντας Sbdt. c. 17. ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτὰς — ἔπειτα προστάξειε — ᾄδειν μέλος, φιλοτιμουμένου δὲ ἑκάστου — ἆρα ἐνθυμῇ οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδή; = ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτὰς — ἔπειτα προστάξειε — ᾄδειν μέλος· φιλοτιμουμένου δὴ ἑκάστου — ἆρα ἐνθυμῇ οἷα γένοιτ' ἂν ἡ ᾠδη; Sbdt. οὐκέτι = οὐδὲν ἔτι Fr. ἐν αὐτῷ γε ποικίλῳ — τῷ θεάτρῳ = ἐν οὕτω γε ποικίλῳ — τῷ θεάτρῳ B. c. 18. Κυνοσουρίαν = Κυνουρίαν Palmer. c. 19. αἱ δὲ δὴ πόλεις = αἱ δέ γε πόλεις Sbdt. πλὴν αἵ γε πόλεις — καὶ μὴν αἵ γε πόλεις Sbdt. c. 21. ἐπὶ σκηνῆς = ὑπὸ σκηνῆς Sbdt. c. 22. ἀπέκρυπτε = ἀπόκρυπτον B. c. 24. Ὀλύμπιον = Ὀλυμπίειον Hlm. c. 27. τοὺς Κορύβαντας = τὸν Κορύβαντα Sbdt. c. 29. ἐπιπολάζον = ἐπιπολάσαν B. (Vat. 90). ὠνομακασιν = ὠνομάκασιν ἑαυτοὺς Pellet (Vat. 87 αὐτοὺς Vat. 90 ἑαυτοὺς). c. 32. ὥστε ὥρα ἡμῖν λογίζεσθαι, διότι = ὥστε ὥρα ὑμῖν λογίζεσθαι δῆθεν, ὅτι Sbdt. c. διετεθρύλητο = διετεθορύβητο B.

---

**Berichtigungen.**

S. 35 Zeile 17 statt παραδοξότατον σοι zu lesen παραδοξότατόν σοι

S. 39 Anmerkung 15 statt δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φής zu lesen δεινόν τινα φὴς τὸν ἔρωτα

S. 42 Zeile 22 statt ἐνεκλήμην zu lesen ἐκεκλήμην

---

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstr. 30.

# AUSGEWÄHLTE

# SCHRIFTEN DES LUCIAN.

ERKLÄRT

VON

JULIUS SOMMERBRODT.

---

DRITTES BÄNDCHEN:

WIE MAN GESCHICHTE SCHREIBEN SOLL. DIE REDNERSCHULE. DER FISCHER. DER UNGEBILDETE BÜCHERNARR. ÜBER DIE PANTOMIMIK.

---

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1857.

HERRN

# PROFESSOR JULIUS GUTTMANN

DESIGN. DIRECTOR DES KÖNIGLICHEN GYMNASIUMS ZU BRIEG

SEINEM FRÜHEREN COLLEGEN

IN FROHER UND DANKBARER ERINNERUNG AN RATIBOR

GEWIDMET.

# VORWORT.

Man hat Lucian nicht selten den Voltaire seiner Zeit genannt. Mit grösserem Rechte darf man ihn mit Rabelais vergleichen. Wie dieser mit kühner Meisterhand die Gebrechen des 16ten Jahrhunderts n. Chr. gezeichnet, so entwirft Lucian zwar mit minder gigantischen Zügen, aber mit um so kunstvollerer Feinheit lebenswahre Bilder der Entartung der ersten Jahrhunderte unter den Kaisern.

Die Zeugen solcher Zeiten des Verfalls pflegen in der Regel Satiriker zu sein. Nun liegt es im Wesen der Satire, mehr zu erkälten, als zu erwärmen, mehr zu zerstören, als aufzubauen, und man möchte sich deshalb geneigt finden, diese Darstellungsform der Jugend ganz fern zu halten.

Allein wer die Bedeutung einer Erscheinung richtig würdigen will, der muss sie von Anfang an in ihren Hauptmomenten bis ans Ende verfolgen. Soll also die Jugend mit dem klassischen Alterthume vertraut werden, so dass sie im Stande ist, seine Bedeutung in der Geschichte und sein Verhältniss zum Christenthum zu erfassen, so genügt es nicht, bloss die Zeit des Aufgangs dieser grossen Erscheinung kennen zu lernen, sondern es ist unumgänglich nöthig, auch ihren Untergang ins Auge zu fassen, auch auf die Kehrseite der Münze einen Blick zu werfen, um die

Signatur *der Zeit ganz zu verstehen.* Nur so wird es ihr klar werden, *wie in Wahrheit die Zeit* erfüllet war, als Christus in die Welt gekommen und wie durch das Christenthum Alles neu geworden ist.

Kein Schriftsteller ist geeigneter, diese Kenntniss zu vermitteln, als Lucian, der an der Gränze dieser alten und neuen Zeit in einer Sprache, die an die besten Vorbilder der klassischen Muster erinnert, noch einmal die alte Herrlichkeit vor Augen führt, und im Gegensatze dazu von der Auflösung aller sittlichen Kraft des Alterthums, von der Entartung in Kunst und Wissenschaft ein anschauliches Bild zeichnet, nicht ohne inmitten dieser Verderbniss hier und da Spuren einer stillen und unbewussten Verbreitung evangelischer Ideen errathen zu lassen.

Aus diesem Grunde verdient nach den erhabenen Denkmälern der Blüthezeit, deren Genuss der Jugend nimmermehr verkürzt oder verkümmert werden soll, nach Homer, Sophocles, Herodot, Thucydides, Xenophon, Plato, Demosthenes auch Lucian einen bescheidenen Platz selbst auf der Schule. Seine Schilderungen können nicht wenig dazu beitragen, vor dem Irrthum der Ueberschätzung zu bewahren, der gerade strebsamere Geister, wie die Erfahrung zeigt, nicht selten verleitet hat, die „Götter Griechenlands“ aus dem Reiche der Poesie in das wirkliche Leben hinüberzutragen und mit rückwärts gewandtem Blicke hoffnungslos zu betrauern, dass jene „schöne Welt“ dahin ist.

Es scheint daher an der Zeit, Lucian von dem Banne zu befreien, in dem er lange unter dem Urtheile der Kirchenschriftsteller geschmachtet hat, die anstatt seine offenbare Unkenntniss des Christenthums zu beklagen, von jeher in ihm einen gefährlichen Feind desselben gesehen haben und nicht nur in den ältesten Zeiten ihn zur Strafe dafür von den Hunden zerfleischen liessen (Suidas v. *Λουκιανός*), sondern noch in unsern Tagen mehr oder weniger eifrig in den Verdammungsruf mit einstim-

men, ohne die gründlichen Untersuchungen zu berücksichtigen, durch welche diese Anklage als vollständig beseitigt zu betrachten ist.*)

Die vergangene Generation beachtete dieses Urtheil nicht; sie benutzte vielmehr Lucian mit Vorliebe für die Schule. Aber indem sie darin fehlte, dass sie ihn den jüngeren Schülern vorlegte und gerade die Schriften (Todtengespräche, Göttergespräche) auswählte, welche theils an sich die unbedeutendsten, theils für diese Altersstufe ungeniessbar ja schädlich sind, erhöhte sie nur die Abneigung gegen ihn. Hoffentlich gelingt es besser, das Vorurtheil allmählich zu besiegen, wenn fortan, wie bereits neuerdings geschehen ist, das Gediegenste und Beste nur für die gereiftere Jugend ausgehoben wird, für welche die Beschäftigung mit Lucian um so weniger bedenklich ist, als überall, zumal in den spätern Schriften, durch den beissenden Spott der ernste nach Wahrheit strebende, aller Lüge und Aufgeblasenheit feindliche Sinn hindurchleuchtet.

Die hier zusammengestellten für die Prima eines Gymnasiums bestimmten fünf Schriften, von denen bisher nur zwei (Wie man Geschichte schreiben soll und der Fischer) für die Schule bearbeitet worden sind, scheinen wohl geeignet, in die wichtigsten Strömungen des geistigen und sittlichen Lebens jener Zeit einzuführen und somit den Zweck zu erreichen, den ich bei der Lectüre des Lucian an die Spitze gestellt habe.

Neue handschriftliche Mittel zur Texteskritik standen mir nicht zu Gebote. Doch habe ich auch in diesem Bändchen zu den Schriften über die Geschichtsschreibung und über die

*) (E. Burmeister, *commentatio, qua Lucianum scriptis suis libros sacros irrisisse negatur*. Gustroviae 1843. Kühn, *commentatio, qua Lucianus a crimine librorum sacrorum inrisorum liberatur, part. I Grimmae* 1844. A. Planck, Lucian und das Christenthum in ‚Theologische Studien und Kritiken‘ 1851. 4s Heft).

Pantomimik, so wie zum Fischer den Codex Gorlicensis (A. bei Jacobitz), den mir die bewährte Güte des Magistrats zu Görlitz zur Einsicht verstattete, selbst verglichen und konnte ausserdem zu der Schrift über die Pantomimik eine während eines früheren Aufenthaltes in Rom von mir veranstaltete Vergleichung des Cod. Vaticanus 90 (Γ bei Jacobitz) benutzen.

Die Goldadern des vortrefflichen Codex Marcianus in Venedig, auf welchen Cobet aufmerksam gemacht, schlummern noch immer unverwerthet, da Cobet, so viel ich weiss, nichts weiter veröffentlicht hat, Andere aber, die weniger Scheu hätten, ihren Fund zum Gemeingut zu machen, nicht die Gelegenheit haben, an Ort und Stelle selbst den Schatz zu heben.

Schliesslich bemerke ich für die, denen in der Erklärung hier und da vielleicht zu viel Hülfe dargeboten scheint, dass ich wie beim zweiten Bändchen vorläufig, bis sich Lucian in den öffentlichen Lehrstunden die ihm gebührende Stelle erringt, das Bedürfniss der Privatlectüre besonders berücksichtigt habe.

Anclam, den 9. August 1857.

**Julius Sommerbrodt.**

# WIE MAN GESCHICHTE SCHREIBEN SOLL.

---

Lucian nach allen Richtungen hin, im Leben und in der Wissenschaft, je länger, je eifriger darauf bedacht, Aufgeblasenheit, Dünkel, Unwahrheit und Lüge in die geheimsten Schlupfwinkel zu verfolgen, macht in dieser aus seinem reifen Mannesalter stammenden Schrift die Historiker seiner Zeit zur Zielscheibe seines Witzes und Spottes.

Hadrian hatte bei seinem Regierungsantritte aufgegeben, was Trajan den Parthern abgenommen und mit Vologesus II., König der Parther, unter der Bedingung Frieden geschlossen, dass Armenien selbstständig sein, ausserdem das Gebiet jenseits des Euphrats den Parthern zufallen sollte. Etwa 44 Jahre wurde dieser Frieden erhalten. Gegen Ende der Regierung des Antoninus Pius (138—161) machte Vologesus III., der 149 seinem Vater auf den Thron gefolgt war, Anstalten, Armeniens sich zu bemächtigen, dessen arsacidische Herrscher sich unter römischen Schutz gestellt hatten. Severianus, den man von römischer Seite dahin absendete, kämpfte unglücklich bei Elegeia und fand selbst den Tod. Als Vologesus auch nach Syrien vorgedrungen und den damaligen Statthalter der Römer Atidius Cornelianus verdrängt hatte, übernahm Lucius Verus, der Mitkaiser des M. Aurelius Antoninus, die Führung des Krieges und trug durch seine Feldherrn, namentlich Avidius Cassius, während er selbst dem Genusse nachging, einen glänzenden Sieg davon. Das Heer der Parther wurde bei Europus (in Mesopotamien am Euphrat) geschlagen, Avidius Cassius verfolgte den Vologesus bis nach Baby-

lon, zerstörte Babylon und Seleucia, drang in Medien ein und machte Ktesiphon dem Erdboden gleich. Statius Priscus aber nahm Artaxata, die Residenz des Vologesus, bemächtigte sich so Armeniens und setzte den von den Armeniern vertriebenen König Soämus wieder ein, worauf Lucius Verus im Triumph in Rom einzog.

Dieser im Laufe von vier Jahren (162—165) von den Römern mit Glück geführte und beendigte Krieg hatte eine grosse Anzahl Schriftsteller hervorgerufen*), die zufrieden mit dem leicht zu erringenden Beifall des Augenblicks, durch niedrige Schmeichelei die Wahrheit der Geschichte entstellten und durch Unfähigkeit und Unwissenheit die historische Kunst herabwürdigten. Ihnen gegenüber entwickelte Lucian im Anschluss an Thucydides die Haupterfordernisse eines echten Historikers. Der Geschichtschreiber soll der Wahrheit getreu, unbekümmert um die Gunst oder Ungunst der Mitwelt, das Urtheil der Nachwelt im Auge behalten; sein Werk soll ein *κτῆμα ἐς ἀεί* sein. Dies ist der Grundzug seiner Abhandlung, die zwar den Stempel der Flüchtigkeit, aber eben so unverkennbar das Gepräge des Geistes ihres Verfassers an sich trägt. Während Manches nur oberflächlich angedeutet ist, hier und da ein Irrthum unterläuft und Spuren von Eilfertigkeit gegen das Ende zahlreich sich finden, ist Anderes, namentlich die Charakteristik der stümperhaften Historiker, von hoher Vortrefflichkeit und unleugbar durchdringt das Ganze ein ernster, kräftiger Sinn, der wie anderwärts in der Philosophie und Beredtsamkeit, so hier auf dem Gebiete der Geschichte an Stelle des leeren, trügerischen Scheines einer innerlich hohlen, mark- und kraftlosen Zeit die gesunderen Grundsätze einer idealeren Vorzeit geltend zu machen strebt.

Freilich eine vollständige Theorie der Historik darf man in diesem Schriftchen nicht suchen. Diese Aufgabe zu lösen lag kaum in Lucians Absicht. Er wollte nach seinen eigenen Worten nichts Anderes, als eine Warnungstafel aufstellen und einige Rathschläge zu beliebiger Benutzung den Schriftstellern an die Hand geben,**) wobei er wohl ausser dem oben angegebenen allgemeinen noch einen besonderen praktischen Zweck verfolgte. Wenn

---

*) S. c. 2. *οὐδεὶς, ὅστις οὐχ ἱστορίαν συγγράφει.*

**) c. 4. *παραίνεσιν δέ τινα μικρὰν καὶ ὑποθήκας ταύτας ὀλίγας ὑποθήσομαι τοῖς συγγράφουσιν.*

schon **während** des Krieges eine grosse Anzahl Litteraten sich erhoben hatte, die ihn als eine willkommene Gelegenheit ausbeuteten bei Hofe sich einzuschmeicheln, welche Fluth drohte hereinzubrechen, nachdem er so glänzend zu Ende geführt worden war! Diesem Unwesen wollte er steuern und durch die Veröffentlichung seines wenn auch skizzenhaften, doch in den Hauptgedanken klar ausgeprägten Werkchens vielleicht zu einer würdigeren Darstellung des ruhmvollen Unternehmens anregen, mindestens der Fingerfertigkeit schlechter Scribenten Einhalt thun und für die Folgezeit den Irrthum beseitigen, als wenn Geschichte zu schreiben der Erste Beste im Stande wäre.*) Die Veranlassung dazu bot sich ihm um so ungesuchter dar, als er auf einer Reise durch Griechenland, Kleinasien, wahrscheinlich in seine Heimath Syrien begriffen sowohl dem Schauplatz des Krieges nahe war, als auch aus der ersten Hand die Werke kennen lernte**), mit denen die feilen Schriftsteller dem ohne sein Verdienst durch den Ruhm seiner Feldherrn verherrlichten L. Verus schmeichelten.

Die Schrift ist also eine auf den nächsten Augenblick berechnete **Gelegenheitsschrift** und daraus erklärt sich zugleich, dass sie nach Inhalt und Form minder ausgearbeitet als man wünschen möchte die letzte Hand vielfach vermissen lässt.

Uebrigens dürfte es, selbst wenn Lucian mit grösserer Sorgfalt den Gegenstand bearbeitet hätte, nicht in Verwunderung setzen, wenn seinem Werke die strenge Consequenz und Abrundung eines Systems abginge. Lucians Natur war zu dergleichen Untersuchungen wenig geeignet, und die Schwierigkeiten, die sich ihm entgegenstellten, mussten um so grösser sein, als vor ihm, so viel wir wissen, kein ähnlicher Versuch auf diesem Gebiete gemacht worden war. Er fand also eine ganz leere Stätte vor, und wenn wir bedenken, in wie wenigen Disciplinen im Alterthum überhaupt die Theorie in der Klarheit zum Bewusstsein gekommen ist, wie es unserer Zeit vorbehalten war, so müssen wir es anerkennen, dass er mindestens einige Bausteine als die Ecksteine der historischen Kunst richtig erkannt und als solche bezeichnet hat.

Die beiden Haupttheile des Schriftchens, das er einem uns sonst unbekannten Freunde Philon (c. 1) widmet, behandeln die

---

*) c. 5. *Καίτοι οὐδὲ παραινέσεως οἱ πολλοὶ δεῖν οἴονταί σφισιν ἐπὶ τὸ πρᾶγμα — ἀλλὰ πάνυ ῥᾷστον καὶ πρόχειρον καὶ ἅπαντος εἶναι ἱστορίαν συγγράψαι, ἤν τις ἑρμηνεῦσαι τὸ ἐπελθὸν δύνηται.*

**) Vgl. c. 14. c. 17.

Frage: „Was hat der Historiker zu vermeiden?“ (c. 6) und „Was hat der Historiker zu thun?“ (c. 34) Dass der erste Theil den andern bei Weitem übertrifft, hat gewiss nicht blos in der gegen das Ende zu immer mehr eilenden Flüchtigkeit, sondern hauptsächlich darin seinen Grund, dass Lucian vermöge seiner ganzen Eigenthümlichkeit überall besser sich darauf verstand, die Gebrechen seiner Zeit aufzufinden und bloss zu legen, als sie zu heilen.

---

# *ΠΩΣ ΔΕΙ ΙΣΤΟΡΙΑΝ ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΝ.*

---

**1.** *᾿Αβδηρίταις φασὶ Λυσιμάχου ἤδη βασιλεύοντος* 1
*ἐμπεσεῖν τι νόσημα, ὦ καλὲ Φίλων, τοιοῦτο· πυρέττειν μὲν γὰρ τὰ πρῶτα πανδημεὶ ἅπαντας ἀπὸ τῆς πρώτης εὐθὺς ἐῤῥωμένως καὶ λιπαρεῖ τῷ πυρετῷ, περὶ δὲ τὴν ἑβδόμην τοῖς μὲν αἷμα πολὺ ἐκ ῥινῶν ῥυέν, τοῖς δ' ἱδρὼς ἐπιγενόμενος, πολὺς καὶ οὗτος, ἔλυσε τὸν πυρετόν. ἐς γελοῖον δέ τι πάθος περιίστα τὰς γνώμας αὐτῶν. ἅπαντες γὰρ ἐς τραγῳδίαν παρεκίνουν καὶ ἰαμβεῖα ἐφθέγγοντο καὶ μέγα ἐβόων, μάλιστα δὲ τὴν Εὐριπίδου ᾿Ανδρο-*

**Einleitung c. 1—5.** Veranlassung zu der Schrift über die Geschichtschreibung.

**1.** 1. *Ἀβδηρίταις*. Abdera, Stadt in Thracien, im Rufe unseres Schildburg, Polkwitz u. a.

*Λυσιμάχου ἤδη βασιλεύοντος*. Nach dem Tode Alexanders d. G. war ihm Thracien zugefallen; den Königstitel nahm er nach dem Vorgange des Antigonus (306) an.

2. *ὦ καλὲ Φίλων*. *ὦ καλέ* nicht 'du schöner', sondern 'mein lieber', (ähnlich wie c. 3 *ὦ φιλότης*). Hermot. c. 28 wird so der sechzigjährige Hermotimus angeredet. Ueber Philo s. die Einleitung. Auch das Symposion ist ihm gewidmet.

3. *τὰ πρῶτα*. Welche Zeit damit bezeichnet wird, ergiebt sich aus dem Gegensatze *περὶ δὲ τὴν ἑβδόμην*.

7. *περιίστα*. Das Subject ist unbestimmt 'es'; zu verstehen ist die durch *αἷμα* und *ἱδρώς* herbeigeführte Krisis.

8. *ἐς τραγῳδίαν* zur Darstellung von Tragödien. Nicht vom Dichten, sondern vom Declamiren der Tragödie ist die Rede.

*παρεκίνουν* intransitiv wie *παραπαίειν* c. 2 und Menippus c. 1. *οὗτος. ἀλλ' ἢ παραπαίεις;* Vgl. c. 45.

*ἰαμβεῖα* der Dialog, welcher gesprochen wurde, im Gegensatz zu den Gesängen.

9. *τὴν Εὐριπίδου Ἀνδρομέδαν* die Rolle der Andromeda in der uns verloren gegangenen Tragödie gleichen Namens.

*μέδαν ἐμονῴδουν καὶ τὴν τοῦ Περσέως ῥῆσιν ἐν μέρει διεξῄεσαν, καὶ μεστὴ ἦν ἡ πόλις ὠχρῶν ἁπάντων καὶ λεπτῶν τῶν ἑβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν,*

*σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων ἔρως,*

*καὶ τὰ ἄλλα μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἀναβοώντων, καὶ τοῦτο ἐπὶ πολύ, ἄχρι δὴ χειμὼν καὶ κρύος δὲ μέγα γενόμενον ἔπαυσε ληροῦντας αὐτούς. αἰτίαν δέ μοι δοκεῖ τοῦ τοιούτου παρασχεῖν Ἀρχέλαος ὁ τραγῳδός, εὐδοκιμῶν τότε, μεσοῦντος θέρους ἐν πολλῷ τῷ φλογμῷ τραγῳδήσας αὐτοῖς τὴν Ἀνδρομέδαν, ὡς πυρέξαι τε ἀπὸ τοῦ θεάτρου τοὺς πολλοὺς καὶ ἀναστάντας ὕστερον ἐς τὴν τραγῳδίαν παρολισθαίνειν, ἐπὶ πολὺ ἐμφιλοχωρούσης τῆς Ἀνδρομέδας τῇ μνήμῃ αὐτῶν καὶ τοῦ Περσέως ἔτι σὺν τῇ Μεδούσῃ τὴν ἑκάστου γνώμην περιπετομένου.*

2 2. *Ὡς οὖν ἕν, φασίν, ἑνὶ παραβαλεῖν, τὸ Ἀβδηριτι-*

1. *ἐμονῴδουν* die von den Schauspielern vorgetragenen Gesänge (*τὰ ἀπὸ σκηνῆς*), im Gegensatze zu den auf der Orchestra vorgetragenen Chorgesängen.

*τὴν — ῥῆσιν* was vorhin *ἰαμβεῖα*.

*ἐν μέρει* 'wenn die Reihe in der Tragödie an ihn (Perseus) kam' *per vices, alterum altero excipiente*. Vgl. zu Nigrin. c. 3.

3. *τῶν ἑβδομαίων ἐκείνων τραγῳδῶν* 'die am siebenten Fiebertage Schauspieler geworden waren'.

4. *σὺ δ' ὦ θεῶν τύραννε κἀνθρώπων ἔρως.* Vollständiger ist das Fragment bei Athenäus XIII. p. 561. B.

*σὺ δ' ὦ τύραννε θεῶν τε κἀνθρώπων, ἔρως,*
*ἢ μὴ δίδασκε τὰ καλὰ φαίνεσθαι καλὰ*
*ἢ τοῖς ἐρῶσιν, ὧν σὺ δημιουργὸς εἶ,*
*μοχθοῦσι μόχθους εὐτυχῶς συνεκπόνει.*
*καὶ ταῦτα μὲν δρῶν τίμιος θεοῖς ἔσῃ,*
*μὴ δρῶν δ' ὑπ' αὐτοῦ τοῦ διδάσκεσθαι φιλεῖν*
*ἀφαιρεθήσῃ χάριτας αἷς τιμῶσί σε.*

6. *ἐπὶ πολὺ* von der Zeit, wie weiter unten *ἐπὶ πολὺ ἐμφιλοχωρούσης τῆς Ἀνδρομέδας*. Vgl. Gallus c. 11. Dagegen vom Raume ebendaselbst c. 23. 26 und oft.

*ἄχρι δὴ* mit dem Indic. bei vollendeten Thatsachen, dagegen mit dem Conjunct. und *ἂν* c. 9. 39. Vgl. zu Gallus c. 8.

*καὶ κρύος δέ. καὶ — δὲ quin etiam*. Vgl. Rhetor. praec. c. 6. *καὶ ἡ δόξα δὲ καὶ ἰσχὺς παρέστωσαν* und oft. Aehnlich *ἀλλὰ καί* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον* c. 31.

8. *Ἀρχέλαος ὁ τραγῳδός* sonst nicht weiter bekannt.

10. *ἀπὸ τοῦ θεάτρου* Zeitbestimmung: seitdem Archelaus aufgetreten.

2. 15. *φασίν quod aiunt, ut aiunt*; der Ausdruck wird dadurch als ein sprüchwörtlicher bezeichnet. Vgl. c. 32.

κὸν ἐκεῖνο πάθος καὶ νῦν τοὺς πολλοὺς τῶν πεπαιδευμένων περιελήλυθεν, οὐχ ὥστε τραγῳδεῖν — ἔλαττον γὰρ ἂν τοῦτο παρέπαιον ἀλλοτρίοις ἰαμβείοις οὐ φαύλοις κατεσχημένοι — ἀλλ᾽ ἀφ᾽ οὗ δὴ τὰ ἐν ποσὶ ταῦτα κεκίνηται, ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ τὸ ἐν Ἀρμενίᾳ τραῦμα καὶ αἱ συνεχεῖς νῖκαι, οὐδεὶς ὅστις οὐχ ἱστορίαν συγγράφει, μᾶλλον δὲ Θουκυδίδαι καὶ Ἡρόδοτοι καὶ Ξενοφῶντες ἡμῖν ἅπαντες, καὶ ὡς ἔοικεν, ἀληθὲς ἄρ᾽ ἦν ἐκεῖνο τό „πόλεμος ἁπάντων πατήρ“, εἴ γε καὶ συγγραφέας τοσούτους ἀνέφυσεν ὑπὸ μιᾷ τῇ ὁρμῇ.

8. ταῦτα τοίνυν, ὦ φιλότης, ὁρῶντα καὶ ἀκούοντά με τὸ 8
τοῦ Σινωπέως ἐκεῖνο εἰσῆλθεν. ὁπότε γὰρ ὁ Φίλιππος ἐλέγετο ἤδη ἐπελαύνειν, οἱ Κορίνθιοι πάντες ἐταράττοντο καὶ ἐν ἔργῳ ἦσαν, ὁ μὲν ὅπλα ἐπισκευάζων, ὁ δὲ λίθους παραφέρων, ὁ δὲ ὑποικοδομῶν τοῦ τείχους, ὁ δὲ ἔπαλξιν ὑποστηρίζων, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι τῶν χρησίμων ὑπουργῶν. ὁ δὴ Διογένης ὁρῶν ταῦτα, ἐπεὶ μηδὲν εἶχεν ὅ τι καὶ πράττοι — οὐδεὶς γὰρ αὐτῷ ἐς οὐδὲν ἐχρῆτο — διαζωσάμενος τὸ τριβώνιον σπουδῇ μάλα καὶ αὐτὸς ἐκύλιε τὸν πίθον, ἐν ᾧ ἐτύγχανεν οἰκῶν, ἄνω καὶ κάτω τοῦ Κρανείου. καί τινος τῶν συνήθων ἐρομένου, Τί ταῦτα

5. ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς βαρβάρους der Parthische Krieg. S. die Einleitung..

τὸ ἐν Ἀρμενίᾳ τραῦμα. die Niederlage bei Elegeia. Vgl. c. 21.

6. αἱ συνεχεῖς νῖκαι von Seiten der Römer.

7. μᾶλλον δέ = *ac potius*. S. c. 8. c. 34. und oft.

9. πόλεμος ἁπάντων πατήρ. Ausspruch des Philosophen Heraklit aus Ephesus um 500 v. Chr.

8. 12. ὁ Φίλιππος ἐλέγετο ἤδη ἐπελαύνειν wahrscheinlich zur Zeit der Schlacht bei Chäronea.

16. ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο. Indem Lucian mit ὁ δὲ anfängt noch eine andere Einzelheit aufzuführen, bricht er ab und sagt statt dessen allgemein ἄλλος ἄλλο; ἄλλος ist also nicht mit ὁ δὲ zu verbinden. Ebenso *pro imaginibus* c. 14. ᾐτιᾶτο δὲ ὁ μὲν τὴν ῥῖνα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. Vgl. Icaromenippus c. 20.

18. ὅ τι καὶ πράττοι *quid tandem*. S. zu Nigr. c. 2.

19. διαζωσάμενος τὸ τριβώνιον. διαζώννυσθαι den Mantel von den Schultern ziehn und um die Lenden binden, um die Hände und den Oberkörper zur Arbeit frei zu haben, wie die Handwerker zu thun pflegen. Vgl. Somnium c. 6, wo die Bildhauerkunst geschildert wird διεζωσμένη τὴν ἐσθῆτα.

21. τοῦ Κρανείου eine Vorstadt von Korinth.

ποιεῖς, ὦ Διόγενες; Κυλίω, ἔφη, κἀγὼ τὸν πίθον, ὡς μὴ 4 μόνος ἀργεῖν δοκοίην ἐν τοσούτοις ἐργαζομένοις. 4. καὐτὸς οὖν, ὦ Φίλων, ὡς μὴ μόνος ἄφωνος εἴην ἐν οὕτω πολυφώνῳ τῷ καιρῷ μηδ' ὥσπερ κωμικὸν δορυφόρημα κεχηνὼς σιωπῇ παραφεροίμην, καλῶς ἔχειν ὑπέλαβον ὡς δυνατόν μοι κυλῖσαι τὸν πίθον, οὐχ ὡς ἱστορίαν συγγράφειν οὐδὲ πράξεις αὐτὰς διεξιέναι· οὐχ οὕτω μεγαλότολμος ἐγώ, μηδὲ τοῦτο δείσῃς περὶ ἐμοῦ. οἶδα γάρ, ἡλίκος ὁ κίνδυνος, εἰ κατὰ τῶν πετρῶν κυλίοι τις, καὶ μάλιστα οἷον τοὐμὸν τοῦτο πιθάκνιον οὐδὲ πάνυ καρτερῶς κεκεραμευμένον. δεήσει γὰρ αὐτίκα μάλα πρὸς μικρόν τι λιθίδιον προσπταίσαντος συλλέγειν τὰ ὄστρακα. τί οὖν ἔγνωσταί μοι καὶ πῶς ἀσφαλῶς μεθέξω τοῦ πολέμου, αὐτὸς ἔξω βέλους ἑστώς, ἐγώ σοι φράσω. „τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος“ καὶ φροντίδων, ὅσαι τῷ συγγράφειν ἔνεισιν, ἀπείρξω ἐμαυτὸν εὖ ποιῶν, παραίνεσιν δέ τινα μικρὰν καὶ ὑποθήκας ταύτας ὀλίγας ὑποθήσομαι τοῖς συγγράφουσιν, ὡς κοινωνήσαιμι αὐτοῖς τῆς οἰκοδομίας, εἰ καὶ μὴ τῆς ἐπιγραφῆς, ἄκρῳ

1. *ὡς — δοκοίην* bei Lucian, wie überhaupt bei den späteren Schriftstellern, häufig der Optativ statt des Conjunct. nach dem Präsens.

4. 4. *κωμικὸν δορυφόρημα* 'ein Statist in der Komödie', der auf der Bühne erscheint, ohne zu sprechen, daher auch *κωφὸν πρόσωπον* genannt. Vgl. zu Icaromen. c. 9.

6. *ὡς ἱστορίαν συγγράφειν.* *ὡς* bei Späteren nicht selten in der Bedeutung von *ὥστε* mit dem Infinitiv. Vgl. c. 32. *οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι καὶ ἐπισκῶψαι τὰς ἱστορίας οὕτω καλὰς οὔσας.* Dagegen c. 2. *οὐχ ὥστε τραγῳδεῖν.*

14. *ἔξω βέλους.* Vgl. Nigr. c. 18. *οὕτω δὴ βουλευσάμενος καὶ καθάπερ ὁ Ζεὺς τὸν Ἕκτορα ὑπεξαγαγὼν ἐμαυτὸν ἐκ βελέων.* Homer Il. XVI. 122. *χάζετο δ' ἐκ βελέων.*

*τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος* aus Homers Odyssee XII. 198. 199, wo Odysseus bei der Skylla und Charybdis zum Steuermann spricht:

*τούτου μὲν καπνοῦ καὶ κύματος ἐκτὸς ἔεργε*
*νῆα, σὺ δὲ σκοπέλων ἐπιμαίεο …*

16. *ἀπείρξω ἐμαυτόν* im Anschluss an Homers *ἔεργε νῆα.*

*εὖ ποιῶν* 'wohl weislich', 'mit Recht' sehr beliebt bei Lucian. S. c. 12. 15. Gall. c. 17.

18. *ὡς κοινωνήσαιμι* S. zu c. 3. *ὡς δοκοίην.*

19. *ἐπιγραφῆς* die Inschrift, welche den Namen des Baumeisters angiebt. Lucian will sich nur als Handlanger betrachtet wissen (*ἄκρῳ γε τῷ δακτύλῳ τοῦ πηλοῦ* — der zum Bau verwendete Lehm — *προσαψάμενος*).

*γε τῷ δακτύλῳ τοῦ πηλοῦ προσαψάμενος.* **5.** *καίτοι οὐδὲ* 5 *παραινέσεως οἱ πολλοὶ δεῖν οἴονταί σφισιν ἐπὶ τὸ πρᾶγμα, οὐ μᾶλλον ἢ τέχνης τινὸς ἐπὶ τὸ βαδίζειν ἢ βλέπειν ἢ ἐσθίειν, ἀλλὰ πάνυ ῥᾷστον καὶ πρόχειρον καὶ ἅπαντος εἶναι ἱστορίαν συγγράψαι, ἤν τις ἑρμηνεῦσαι τὸ ἐπελθὸν δύνηται. τὸ δὲ οἶσθά που καὶ αὐτός, ὦ ἑταῖρε, ὡς οὐ τῶν εὐμεταχειρίστων οὐδὲ ῥᾳθύμως συντεθῆναι δυναμένων τοῦτ᾿ ἐστίν, ἀλλ᾿ εἴ τι ἐν λόγοις καὶ ἄλλο, πολλῆς τῆς φροντίδος δεόμενον, ἤν τις, ὡς ὁ Θουκυδίδης φησίν, ἐς ἀεὶ κτῆμα συντιθείη. οἶδα μὲν οὖν οὐ πάνυ πολλοὺς αὐτῶν ἐπιστρέψων, ἐνίοις δὲ καὶ πάνυ ἐπαχθὴς δόξων, καὶ μάλιστα ὁπόσοις ἀποτετέλεσται ἤδη καὶ ἐν τῷ κοινῷ δέδεικται ἡ ἱστορία. εἰ δὲ καὶ ἐπῄνηται ὑπὸ τῶν τότε ἀκροασαμένων, μανία ἥ γε ἐλπίς, ὡς οἱ τοιοῦτοι μεταποιήσουσιν ἢ μεταγράψουσί τι τῶν ἅπαξ κεκυρωμένων καὶ ὥσπερ ἐς τὰς βασιλείους αὐλὰς ἀποκειμένων. ὅμως δὲ οὐ χεῖρον καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους εἰρῆσθαι, ἵν᾿, εἴ ποτε*

**5.** 4. *ἅπαντος εἶναι*, die Sache Jedermanns d. i. sehr leicht.

5. *ἑρμηνεῦσαι τὸ ἐπελθόν* 'das Erste Beste aussprechen' zur Bezeichnung der Flüchtigkeit und Nachlässigkeit, der es nicht sowohl auf den Inhalt als auf die Form ankommt.

6. *τὸ δέ* = *at vero.* Nicht selten wird so bei späteren Schriftstellern, namentlich bei Lucian, *τὸ δέ* gebraucht, um falschen Annahmen, die vorausgehen, die wirkliche Lage der Dinge mit Nachdruck gegenüberzustellen.

8. *εἴ τι ἐν λόγοις καὶ ἄλλο* d. i. so sehr, wie irgend etwas Anderes in der Redekunst.

9. *ἤν τις — ἐς ἀεὶ κτῆμα συντιθείη.* Der Optativ nach *ἐάν* steht bei späteren Prosaikern nicht selten statt des in der klassischen Zeit gewöhnlichen Conjunctivs. Vgl. *de saltat.* c. 79. *ἂν ἐρῶν τις ἐς τὸ θέατρον παρέλθοι.*

*ὡς ὁ Θουκυδίδης φησίν* I. 22. *κτῆμά τε ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν σύγκειται.*

12. *ἐν τῷ κοινῷ publice.*

13. *εἰ δὲ καὶ ἐπῄνηται* die Werke (*ἡ ἱστορία*) jener Schriftsteller.

*ὑπὸ τῶν τότε ἀκροασαμένων* bei der öffentlichen Vorlesung. Vgl. das vorhergehende *ἐν τῷ κοινῷ δέδεικται.*

15. *κεκυρωμένων* durch den Beifall der Zuhörer.

*ὥσπερ ἐς τὰς βασιλείους αὐλὰς ἀποκειμένων. ὥσπερ*, 'so gut als'...; in die kaiserliche Bibliothek zu kommen war das Ziel der Wünsche für die meisten Schriftsteller der damaligen Zeit.

16. *ὅμως δὲ οὐ χεῖρον* nicht schlimmer, d. i. nicht unpassend. Sonst fast immer *οὐ χεῖρον δέ*. Vgl. Dipsad. c. 6. *γεγράφθαι δὲ πρὸς τοὐπίγραμμα, οὐ χεῖρον δὲ αὐτὸ εἰπεῖν.* Demonax. c. 14. *οὐ χεῖρον δὲ αὐτὰ εἰπεῖν ἃ ἔλεγεν.*

*πόλεμος ἄλλος συσταίη, ἢ Κελτοῖς πρὸς Γέτας ἢ Ἰνδοῖς πρὸς Βακτρίους — οὐ γὰρ πρὸς ἡμᾶς γε τολμήσειεν ἄν τις, ἁπάντων ἤδη κεχειρωμένων — ἔχωσιν ἄμεινον συντιθέναι τὸν κανόνα τοῦτον προσάγοντες, ἤνπερ γε δόξῃ αὐτοῖς ὀρθὸς εἶναι. εἰ δὲ μή, αὐτοὶ μὲν καὶ τότε τῷ αὐτῷ πήχει ὥσπερ καὶ νῦν μετρούντων τὸ πρᾶγμα· ὁ ἰατρὸς δὲ οὐ πάνυ ἀνιάσεται, ἢν πάντες Ἀβδηρῖται ἑκόντες Ἀνδρομέδαν τραγῳδῶσιν.*

6 6. *Διττοῦ δὲ ὄντος τοῦ τῆς συμβουλῆς ἔργου, τὰ μὲν γὰρ αἱρεῖσθαι, τὰ δὲ φεύγειν διδάσκει, φέρε πρῶτα εἴπωμεν ἅτινα φευκτέον τῷ ἱστορίαν συγγράφοντι καὶ ὧν μάλιστα καθαρευτέον, ἔπειτα οἷς χρώμενος οὐκ ἂν ἁμάρτοι τῆς ὀρθῆς καὶ [ἐπ'] εὐθὺ ἀγούσης, ἀρχήν τε οἵαν αὐτῷ ἀρκτέον καὶ τάξιν ἥντινα τοῖς ἔργοις ἐφαρμοστέον καὶ μέτρον ἑκάστου καὶ ἃ σιωπητέον καὶ οἷς ἐνδιατριπτέον καὶ ὅσα παραδραμεῖν ἄμεινον καὶ ὅπως ἑρμηνεῦσαι αὐτὰ καὶ συναρμόσαι. ταῦτα*
I. *μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα ὕστερον· νῦν δὲ τὰς κακίας ἤδη εἴπωμεν, ὁπόσαι τοῖς φαύλως συγγράφουσι παρακολουθοῦσιν. ἃ μὲν οὖν κοινὰ πάντων λόγων ἐστὶν ἁμαρτήματα ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ καὶ διανοίᾳ καὶ τῇ*

3. *ἁπάντων ἤδη κεχειρωμένων* ironisch mit Beziehung auf die Uebertreibungen und Schmeicheleien der damaligen Historiker.

**6.** Eintheilung der Abhandlung. Zwei Haupttheile.

17. *καὶ ὅπως ἑρμηνεῦσαι* nicht von dem vorhergehenden *ἄμεινον*, sondern von einem in den Verbaladjectiven *καθαρευτέον* — *ἐφαρμοστέον* dem Sinne nach enthaltenen *δεῖ* abhängig. Vgl. Hermotim. c. 23. *τῶν δ' ἄλλων ἀμελητέον καὶ μήτε πατρίδος — πολὺν ποιεῖσθαι τὸν λόγον μήτε παίδων ἢ γονέων.*

18. *τὰς κακίας* was vorhin durch *ἅτινα φευκτέον*... bezeichnet war. Erster Theil: Welche Fehler hat der Historiker zu vermeiden?

20. *πάντων λόγων* nicht bloss der Geschichte. Gegensatz c. 7. *ἃ δ' ἐν ἱστορίᾳ διαμαρτάνουσιν.*

21. *ἔν τε φωνῇ — διανοίᾳ. φωνή* der Ausdruck in Beziehung auf Reinheit der Sprache, *ἁρμονία* harmonische Verbindung d. i. das richtige Verhältniss der Theile zum Ganzen, *διάνοια* der den Schriften zu Grunde liegende Gedanke.

*καὶ τῇ ἄλλῃ ἀτεχνίᾳ. τῇ ἄλλῃ* nicht 'der andre' Mangel an technischer Bildung, sondern 'überhaupt' (*omnino*) der Mangel an technischer Bildung; ein auch bei klassischen Schriftstellern vorkommender Gebrauch, der dem Deutschen fremd ist. Am Nächsten steht das französische *autre* in *nous au-*

ἄλλῃ ἀτεχνίᾳ, μακρόν τε ἂν εἴη ἐπελθεῖν καὶ τῆς παρούσης ὑποθέσεως οὐκ ἴδιον· [κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἁπάντων λόγων ἐστὶν ἁμαρτήματα ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ]. 7. ἃ δ’ 7 ἐν ἱστορίᾳ διαμαρτάνουσι, τοιαῦτα ἂν εὕροις ἐπιτηρῶν, οἷα κἀμοὶ πολλάκις ἀκροωμένῳ ἔδοξε, καὶ μάλιστα ἢν ἅπασιν αὐτοῖς ἀναπετάσῃς τὰ ὦτα. οὐκ ἄκαιρον δὲ μεταξὺ καὶ ἀπομνημονεῦσαι ἔνια παραδείγματος ἕνεκα τῶν ἤδη οὕτω συγγεγραμμένων. καὶ πρῶτόν γε ἐκεῖνο, ἡλίκον ἁμαρτάνουσιν, ἐπισκοπήσωμεν· ἀμελήσαντες γὰρ οἱ πολλοὶ αὐτῶν τοῦ ἱστορεῖν τὰ γεγενημένα τοῖς ἐπαίνοις ἀρχόντων καὶ στρατηγῶν ἐνδιατρίβουσι, τοὺς μὲν οἰκείους ἐς ὕψος ἐπαίροντες, τοὺς πολεμίους δὲ πέρα τοῦ μετρίου καταῤῥίπτοντες, ἀγνοοῦντες ὡς οὐ στενῷ τῳ ἰσθμῷ διώρισται καὶ διατετείχισται ἡ ἱστορία πρὸς τὸ ἐγκώμιον, ἀλλά τι μέγα τεῖχος ἐν μέσῳ ἐστὶν αὐτῶν· καί, τὸ τῶν μουσικῶν δὴ τοῦτο, δὶς διὰ πασῶν ἐστι πρὸς ἄλληλα, εἴ γε τῷ μὲν ἐγκωμιάζοντι μόνου ἑνὸς μέλει, ὁπωσοῦν ἐπαινέσαι καὶ εὐφρᾶναι τὸν ἐπαινούμενον, καὶ εἰ ψευσαμένῳ ὑπάρχει τυχεῖν τοῦ τέλους, ὀλίγον ἂν φροντίσειεν· ἡ δὲ οὐκ ἄν τι ψεῦδος ἐμπεσὸν ἡ ἱστορία οὐδ’ ἀκαριαῖον ἀνάσχοιτο, οὐ μᾶλλον ἢ τὴν ἀρτηρίαν ἰατρῶν παῖδές φασι

*tres Allemands* u. a., wir Deutschen (überhaupt), eigentlich, wir Anderen, nehmlich wir Deutschen. S. zu c. 24.

7. Fehler, die aus der Unkenntniss des Unterschiedes zwischen Geschichtsschreibung und Lobrede (ἐγκώμιον) hervorgehen. c. 7 — c. 14.

7. μεταξὺ absolut, ‘unterdessen’, d. i. bis du es selbst durch eigne Erfahrung wahrnimmst. S. zu Nigr. c. 8.

12. πέρα τοῦ μετρίου sehr oft bei Lucian. Vgl. *de salt.* c. 75 wo bald darauf c. 76 in demselben Sinne ὑπὲρ τὸ μέτριον steht. Rhet. praec. c. 10. Ebenso häufig πέρα τοῦ μέτρου. Navig. 1. Catapl. 2.

13. ὡς — πρὸς ἄλληλα. Sinn: Geschichte und Lobrede sind himmelweit von einander entfernt.

στενῷ τῳ ἰσθμῷ sprüchwörtlich.

15. τὸ τῶν μουσικῶν. S. zu Nigr. c. 1.

16. δὶς διὰ πασῶν, zwei Octaven hindurch, zur Bezeichnung eines grossen Abstandes, Unterschiedes. Vgl. Adv. indoct. c. 21. Πύῤῥου φασὶ — ὑπὸ τῶν κολάκων ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ ποτὲ διαφθαρῆναι, ὡς πιστεύειν ὅτι ὅμοιος ἦν Ἀλεξάνδρῳ ἐκείνῳ, καίτοι τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, δὶς διὰ πασῶν τὸ πρᾶγμα ἦν.

21. ἀρτηρίαν — τὴν τραχεῖαν = *aspera arteria* die Luftröhre.

ἰατρῶν παῖδες. Die Bezeichnung παῖδες drückt das Verhältniss

τὴν τραχεῖαν παραδέξασθαι ἄν τι ἐς αὐτὴν καταποθέν.
8 8. ἔτι ἀγνοεῖν ἐοίκασιν οἱ τοιοῦτοι, ὡς ποιητικῆς μὲν καὶ ποιημάτων ἄλλαι ὑποσχέσεις καὶ κανόνες ἴδιοι, ἱστορίας δὲ ἄλλοι· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἄκρατος ἡ ἐλευθερία καὶ νόμος εἷς, τὸ δόξαν τῷ ποιητῇ· ἔνθεος γὰρ καὶ κάτοχος ἐκ Μουσῶν, κἂν ἵππων ὑποπτέρων ἅρμα ζεύξασθαι ἐθέλῃ, κἂν ἐφ' ὕδατος ἄλλους ἢ ἐπ' ἀνθερίκων ἄκρων θευσομένους ἀναβιβάσηται, φθόνος οὐδείς. οὐδ' ὁπόταν ὁ Ζεὺς αὐτῶν ἀπὸ μιᾶς σειρᾶς ἀνασπάσας αἰωρῇ ὁμοῦ γῆν καὶ θάλατταν, δεδίασι, μὴ ἀποῤῥαγείσης ἐκείνης συντριβῇ τὰ πάντα κατενεχθέντα· ἀλλὰ κἂν Ἀγαμέμνονα ἐπαινέσαι θέλωσιν, οὐδεὶς ὁ κωλύσων Διὶ μὲν αὐτὸν ὅμοιον εἶναι τὴν κεφαλὴν καὶ τὰ ὄμματα, τὸ στέρνον δὲ τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ τῷ Ποσειδῶνι, τὴν δὲ ζώνην τῷ Ἄρει, καὶ ὅλως σύνθετον ἐκ πάντων θεῶν γενέσθαι δεῖ τὸν Ἀτρέως καὶ Ἀερόπης· οὐ γὰρ ἱκανὸς ὁ Ζεὺς οὐδ' ὁ Ποσειδῶν οὐδ' ὁ Ἄρης μόνος ἕκαστος ἀναπληρῶσαι τὸ κάλλος αὐτοῦ. ἡ ἱστορία δὲ ἥν τινα κολακείαν τοιαύτην προσλάβῃ, τί ἄλλο ἢ πεζή τις ποιητικὴ γίνεται, τῆς μεγαλοφωνίας μὲν ἐκείνης ἐστερημένη, τὴν λοιπὴν δὲ τερατείαν γυμνὴν τῶν μέτρων καὶ δι' αὐτὸ ἐπισημοτέραν ἐκφαίνουσα; μέγα τοίνυν, μᾶλλον δὲ ὑπέρμεγα τοῦτο κακόν, εἰ μὴ εἰδείη τις χωρίζειν τὰ ἱστορίας καὶ τὰ ποιητικῆς, ἀλλ' ἐπεισάγοι τῇ ἱστορίᾳ τὰ τῆς ἑτέρας κομμώματα, τὸν μῦθον καὶ τὸ ἐγ-

der Jünger, Anhänger einer Gelehrten- oder Künstler-Schule aus. Anders οἱ Ῥωμαίων παῖδες = οἱ Ῥωμαῖοι. Nigr. c. 30.

8. 4. ἄκρατος ἡ ἐλευθερία ungemischt d. i. 'vollkommen, unbeschränkt', nach Plato's Staat VIII p. 562.

7. κἂν ἐφ' ὕδατος — ἀναβιβάσηται. Homer Il. XX. 226 werden die von Boreas erzeugten Rosse so geschildert:

αἱ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνος ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον.

8. ὁπόταν ὁ Ζεὺς — αἰωρῇ ὁμοῦ γῆν καὶ θάλατταν. Hom. Il. VIII. 18 ff.

11. ἀλλὰ κἂν Ἀγαμέμνονα — Ἀερόπης. Hom. Il. II. 477—479.

μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

22. μᾶλλον δέ. S. c. 2.

*κώμιον καὶ τὰς ἐν τούτοις ὑπερβολάς, ὥσπερ ἂν εἴ τις ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν τούτων καὶ κομιδῇ πρινίνων ἁλουργίσι περιβάλλοι καὶ τῷ ἄλλῳ κόσμῳ τῷ ἑταιρικῷ καὶ φυκίον ἐντρίβοι καὶ ψιμύθιον τῷ προσώπῳ, Ἡράκλεις ὡς καταγέλαστον αὐτὸν ἀπεργάσαιτο αἰσχύνας τῷ κόσμῳ ἐκείνῳ.* **9.** *καὶ οὐ τοῦτό φημι, ὡς οὐχὶ καὶ ἐπαινετέον ἐν* **9** *ἱστορίᾳ ἐνίοτε· ἀλλ᾽ ἐν καιρῷ τῷ προσήκοντι ἐπαινετέον καὶ μέτρον ἐπακτέον τῷ πράγματι, τὸ μὴ ἐπαχθὲς τοῖς ὕστερον ἀναγνωσομένοις αὐτά, καὶ ὅλως πρὸς τὰ ἔπειτα κανονιστέον τὰ τοιαῦτα, ἅπερ μικρὸν ὕστερον ἐπιδείξομεν. οἱ δὲ οἴονται καλῶς διαιρεῖν ἐς δύο τὴν ἱστορίαν, ἐς τὸ τερπνὸν καὶ χρήσιμον, καὶ διὰ τοῦτο εἰσποιοῦσι καὶ τὸ ἐγκώμιον ἐς αὐτήν ὡς τερπνὸν καὶ εὐφραῖνον τοὺς ἐντυγχάνοντας, ὁρᾷς ὅσον τἀληθοῦς ἡμαρτήκασι; πρῶτον μὲν κιβδήλῳ τῇ διαιρέσει χρώμενοι· ἓν γὰρ ἔργον ἱστορίας καὶ τέλος, τὸ χρήσιμον, ὅπερ ἐκ τοῦ ἀληθοῦς μόνου συνάγεται. τὸ τερπνὸν δὲ ἄμεινον μέν, εἰ καὶ αὐτὸ παρακολουθήσειεν, ὥσπερ καὶ κάλλος ἀθλητῇ, εἰ δὲ μή, οὐδὲν κωλύσει ἀφ᾽ Ἡρακλέους γενέσθαι καὶ Νικόστρατον*

2. *ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν τούτων* für *ἀθλητήν τινα καρτερόν*, sehr oft bei Lucian. Vgl. Nigr. c. 30. *τὴν ἀναλγησίαν ἔγγραφον ὁμολογοῦσιν, οἱ μὲν ἐσθῆτας ἑαυτοῖς κελεύοντες συγκαταφλέγεσθαι τῶν παρὰ τὸν βίον τιμίων.* Adv. indoct. c. 8. *Ταραντῖνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν.* Fugit. c. 20. *ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο.*

*κομιδῇ* adverb., sehr häufig bei Lucian. Vgl. c. 10. 13. 21. 25.

*πρινίνων* eichen, wir 'hagebüchen', nach Aristoph. Acharn. 180 und Vespen 909.

4. *Ἡράκλεις ὡς* adverbial, vulgäre Verstärkung von *καταγέλαστον.* Vgl. Epist. Saturn. c. 32. *Ἡράκλεις ὡς ἀνελεύθερον.* S. zu c. 19. *Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες ἐπῶν.*

**9.** 8. *τὸ μὴ ἐπαχθὲς* erklärt das Vorhergehende *μέτρον ἐπακτέον τῷ πράγματι*: 'die Rücksicht, dass die späteren Leser keinen Anstoss daran nehmen'.

9. *πρὸς τὰ ἔπειτα* 'nach dem Urtheile der Nachwelt'. Vgl. *τὸ τήμερον, τὸ παρόν, τοὐπιόν* c. 13. *τὸ παραυτίκα* c. 40.

10. *μικρὸν ὕστερον* so immer bei Lucian, nie *μικρῷ ὕστερον*, ebenso stets *μικρὸν ἔμπροσθεν.*

19. *ἀφ᾽ Ἡρακλέους γενέσθαι* ein Schüler, Nachfolger des Herakles, insofern dieser Sieger im Pankration (eine Verschmelzung des Faust- und Ringkampfes, bei der die Hände ohne den Kampfriem waren) und im Ringkampfe war. Vgl. Ver. hist. II. c. 22. *πάλην μὲν ἐνίκησε Κᾶρος ὁ ἀφ᾽ Ἡρακλέους.* Icarom. c. 24. *μετὰ δὲ ἠρώτα, εἴ τις ἔτι λείπεται τῶν ἀπὸ Φειδίου*, Schüler des Phidias d. i. Bildhauer. Ebenso im Latein. *ab.* Cic. adv. Muren. c. 30, 63. *nostri illi a Platone et Aristotele*

*τὸν Ἰσιδότου, γεννάδαν ὄντα καὶ τῶν ἀνταγωνιστῶν ἑκατέρων ἀλκιμώτερον, εἰ αὐτὸς μὲν αἴσχιστος ὀφθῆναι εἴη τὴν ὄψιν, Ἀλκαῖος δὲ ὁ καλὸς ὁ Μιλήσιος ἀνταγωνίζοιτο αὐτῷ, καὶ ἐρώμενος, ὥς φασι, τοῦ Νικοστράτου ὤν. καὶ τοίνυν ἡ ἱστορία, εἰ μὲν ἄλλως τὸ τερπνὸν παρεμπορεύσαιτο, πολλοὺς ἂν τοὺς ἐραστὰς ἐπισπάσαιτο, ἄχρι δ' ἂν καὶ μόνον ἔχῃ τὸ ἴδιον ἐντελές, λέγω δὲ τὴν τῆς ἀληθείας δήλωσιν, ὀλίγον τοῦ κάλλους φροντιεῖ.* **10.** *ἔτι κἀκεῖνο εἰπεῖν ἄξιον, ὅτι οὐδὲ τερπνὸν ἐν αὐτῇ τὸ κομιδῇ μυθῶδες καὶ τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόσαντες παρ' ἑκάτερον· τοῖς μὲν ἀκούουσιν, ἢν μὴ τὸν συρφετὸν καὶ τὸν πολὺν δῆμον ἐπινοῇς, ἀλλὰ τοὺς δικαστικῶς καὶ νὴ Δία συκοφαντικῶς προσέτι γε ἀκροασομένους, οὓς οὐκ ἄν τι λάθοι παραδραμόν, ὀξύτερον μὲν τοῦ Ἄργου ὁρῶν-*

*moderati homines et temperati aiunt.*

*Νικόστρατον.* Einen im Faust- und Ringkampfe berühmten Nikostratus erwähnt Quintil. II. 8. *At si fuerit qui docebitur, ille, quem adolescentes senem vidimus, Nicostratus, omnibus in eo docendi partibus similiter utetur efficietque illum, qualis hic fuit, luctando pugnandoque, quorum utroque certamine iisdem diebus coronabatur, invictum.* Tacit. de oratoribus dial. c. 10. . . . *si in Graecia natus esses, — ac tibi Nicostrati robur ac vires dii dedissent*. . .

1. *ἀνταγωνιστῶν ἑκατέρων* die Kämpfer in jeder der beiden Kampfarten Pankration und Ringkampf.

3. *Ἀλκαῖος* sonst nicht bekannt.

5. *ἄλλως.* Vgl. Hermotim. c. 49. *εἰ δὲ καὶ εὕροιμεν ἄλλως* (*aliud quid agentes* d. i. beiläufig, ohne Absicht) *κατά τινα ἀγαθὴν τύχην περιπεσόντες αὐτῷ, οὐχ ἕξομεν βεβαίως εἰδέναι εἰ ἐκεῖνό ἐστιν ὃ ζητοῦμεν·* wo es durch *κατά τινα ἀγαθὴν τύχην* erklärt wird.

6. *ἄχρι δ' ἂν ἔχῃ.* S. zu c. 1 und Gallus c. 8.

7. *τὸ ἴδιον* Substantiv 'die ihr eigenthümliche Aufgabe'.

*ἐντελές perfectum, omnibus numeris absolutum* Prädicat.

**10.** 9. *τερπνόν* und *πρόσαντες* sind Prädicate.

*τὸ κομιδῇ μυθῶδες καὶ τὸ τῶν ἐπαίνων* was c. 8 durch *ὁ μῦθος* und *τὸ ἐγκώμιον* bezeichnet war; *τὸ τῶν ἐπαίνων* Umschreibung für den Begriff selbst mit Allem, was zu ihm gehört, also = *ὁ ἔπαινος.* Vgl. c. 17. de morte Peregrini c. 18. *ἀπὸ τούτων τὰ τῆς δόξης ηὐξάνετο.*

11. *παρ' ἑκάτερον in utramque partem* d. i. sowohl für den, welcher zuhört, als für den, welcher gelobt wird. Von den ersteren ist unmittelbar darauf die Rede, von den Andern erst c. 12.

*τοῖς μὲν ἀκούουσιν* sc. *πρόσαντές ἐστι.* Das ihm entsprechende *τοῖς δ' ἐπαινουμένοις* ist dem Sinne nach enthalten in c. 12. *οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν.*

*τὸν συρφετόν* Gegensatz zu den Gebildeten.

12. *τὸν πολὺν δῆμον* = *τοὺς πολλούς.* Vgl. Somn. c. 9. *αὐτὸ*

τας καὶ πανταχόθεν τοῦ σώματος, ἀργυραμοιβικῶς δὲ τῶν λεγομένων ἕκαστα ἐξετάζοντας, ὡς τὰ μὲν παρακεκομμένα εὐθὺς ἀποῤῥίπτειν, παραδέχεσθαι δὲ τὰ δόκιμα καὶ ἔννομα καὶ ἀκριβῆ τὸν τύπον, πρὸς οὓς ἀποβλέποντα χρὴ συγγράφειν, τῶν δ᾽ ἄλλων ὀλίγον φροντίζειν, κἂν διαῤῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες. ἢν δ᾽ ἀμελήσας ἐκείνων ἡδύνῃς πέρα τοῦ μετρίου τὴν ἱστορίαν μύθοις καὶ ἐπαίνοις καὶ τῇ ἄλλῃ θωπείᾳ, τάχιστ᾽ ἂν ὁμοίαν αὐτὴν ἐξεργάσαιο τῷ ἐν Λυδίᾳ Ἡρακλεῖ· ἑωρακέναι γάρ σέ που εἰκὸς γεγραμμένον, τῇ Ὀμφάλῃ δουλεύοντα, πάνυ ἀλλόκοτον σκευὴν ἐσκευασμένον, ἐκείνην μὲν τὸν λέοντα αὐτοῦ περιβεβλημένην καὶ τὸ ξύλον ἐν τῇ χειρὶ ἔχουσαν, ὡς Ἡρακλέα δῆθεν οὖσαν, αὐτὸν δὲ ἐν κροκωτῷ καὶ πορφυρίδι ἔρια ξαίνοντα καὶ παιόμενον ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης τῷ σανδαλίῳ, καὶ τό γε αἴσχιστον, ἀφεστῶσα ἡ ἐσθὴς

μόνον ἐργάτης καὶ τῶν τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς.

6. *κἂν διαῤῥαγῶσιν ἐπαινοῦντες*, vor Lobsprüchen bersten, wie wir sagen 'vor Aerger, vor Lachen-bersten'. Vgl. *de mercede conductis* c. 35. *τότε καὶ μάλιστα διαῤῥαγῆναι χρὴ ἐπαινοῦντα καὶ κολακεύοντα.* Sinn: Der Historiker soll sich durch den Beifall der Ungebildeten, auch wenn er noch so lebhaft wäre, nicht berücken lassen.

7. *πέρα τοῦ μετρίου.* S. zu c. 7.

9. *ἑωρακέναι γάρ σέ που εἰκὸς γεγραμμένον κ. τ. λ.* Aehnliche Darstellungen sind uns noch erhalten. Berühmt ist u. a. die Capitolinische Mosaik mit dem spinnenden Herakles im Weiberrock; Schild und Keule liegen neben ihm. Zwei Liebesgötter spielen mit einem gefesselten Löwen; ein dritter bläst die Syrinx. Vgl. Millin, mythologische Gallerie. Tafel CXVIII. Nr. 454.

10. *τῇ Ὀμφάλῃ δουλεύοντα* Omphale, Tochter des Jardanos, Königin der Lydier, an die Herakles durch Hermes verkauft wurde und der er drei Jahre um Lohn diente, um von einer wegen Ermordung des Iphitus über ihn verhängten Krankheit befreit zu werden. Die hier erwähnte Sage von dem weibischen Herakles findet sich auch dial. deor. 13, 2 wo Asklepios zu Herakles sagt: *ἐγὼ δὲ — οὔτε ἐδούλευσα ὥσπερ σὺ οὔτε ἔξαινον ἔρια ἐν Λυδίᾳ πορφυρίδα ἐνδεδυκὼς καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης χρυσῷ σανδάλῳ, ἀλλ᾽...*

11. *τὸν λέοντα — καὶ τὸ ξύλον* 'Löwenhaut und Keule'.

13. *δῆθεν*, natürlich, ironisch. *ἐν κροκωτῷ καὶ πορφυρίδι*, *κροκωτός* das safranfarbene Unterkleid, *πορφυρίς* das purpurne Obergewand, wie sie Weiber und Weichlinge zu tragen pflegten.

15. *καὶ τό γε αἴσχιστον* abgekürzter Relativsatz: 'und was das Schmachvollste ist'. S. zu Nigrin. c. 4. Ganz unsrer Stelle entsprechend *de saltat.* c. 69. *καὶ γὰρ διανοίας ἐπίδειξιν τὰ γιγνόμενα ἔχει καὶ σωματικῆς ἀσκήσεως ἐνέργειαν, τὸ δὲ μέγιστον ἡ σοφία τῶν δρωμένων καὶ μηδὲν ἔξω*

τοῦ σώματος καὶ μὴ προσιζάνουσα καὶ τοῦ θεοῦ τὸ ἀν-
11 δρῶδες ἀσχημόνως καταθηλυνόμενον. 11. καὶ οἱ μὲν πολ-
λοὶ ἴσως καὶ ταῦτά σου ἐπαινέσονται, οἱ ὀλίγοι δ' ἐκεῖνοι,
ὧν σὺ καταφρονεῖς, μάλα ἡδὺ καὶ ἐς κόρον γελάσονται,
ὁρῶντες τὸ ἀσύμφυλον καὶ ἀνάρμοστον καὶ δυσκόλλητον
τοῦ πράγματος. ἑκάστου γὰρ δὴ ἴδιόν τι καλόν ἐστιν.
εἰ δὲ τοῦτο ἐναλλάξειας, ἀκαλλὲς τὸ αὐτὸ παρὰ τὴν χρῆ-
σιν γίνεται. ἐῶ λέγειν ὅτι οἱ ἔπαινοι ἑνὶ μὲν ἴσως τερ-
πνοί, τῷ ἐπαινουμένῳ, τοῖς δ' ἄλλοις ἐπαχθεῖς, καὶ μά-
λιστα ἢν ὑπερφυεῖς τὰς ὑπερβολὰς ἔχωσιν, οἵους αὐτοὺς
οἱ πολλοὶ ἀπεργάζονται, τὴν εὔνοιαν τὴν παρὰ τῶν ἐπαι-
νουμένων θηρώμενοι καὶ ἐνδιατρίβοντες ἄχρι τοῦ πᾶσι
προφανῆ τὴν κολακείαν ἐξεργάσασθαι· οὐδὲ γὰρ κατὰ
τέχνην αὐτὸ δρᾶν ἴσασιν οὐδ' ἐπισκιάζουσι τὴν θωπείαν,
ἀλλ' ἐμπεσόντες ἀθρόα πάντα καὶ ἀπίθανα καὶ γυμνὰ
12 διεξίασιν. 12. ὥστ' οὐδὲ τυγχάνουσιν οὗ μάλιστα ἐφίεν-
ται· οἱ γὰρ ἐπαινούμενοι πρὸς αὐτῶν μισοῦσι μᾶλλον
καὶ ἀποστρέφονται ὡς κόλακας, εὖ ποιοῦντες, καὶ μάλι-
στα ἢν ἀνδρώδεις τὰς γνώμας ὦσιν· ὥσπερ Ἀριστοβού-

*λόγου.* Gall. c. 27 *τό γε κεφάλαιον* und oft.

**11.** 7. *εἰ δὲ τοῦτο ἐναλλάξειας — γίνεται.* Sinn: Verkehrter Gebrauch und unpassende Umgebung macht auch das Schöne unschön: *παρὰ τὴν χρῆσιν* ‚während des Gebrauchs'. S. zu Nigrin. c. 9.

15. *ἐμπεσόντες* hineinfallen, daher, etwas plump, ungeschickt anfangen. Gegensatz: vorsichtig ans Werk gehn. Vgl. Timon c. 23. *ὁ δὲ ἐμπεσὼν ἀθρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδερμος ἄνθρωπος.* Adv. indoct. c. 9. *ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ σφοδρότερον τοῦ δέοντος.*

16. *διεξίασιν* wie c. 27 und oft = *persequi.*

**12.** *ὥστε* am Anfange des Satzes ‘daher', oft bei Lucian. S. Nigrin. c. 4.

18. *ἀποστρέφονται ὡς κόλακας*, sich abwenden; d. i. hassen, daher mit dem Accus. construirt, wie *μισεῖν*. Vgl. *Calumniae non temere esse credendum.* c. 14. *ἀπέστραπται τὸν φίλον.* *Rhetor. praecept.* c. 16.

*εὖ ποιοῦντες* wie c. 4.

19. *Ἀριστοβούλου — γράψαντος.* Sein verloren gegangenes Werk über Alexander d. G. wird von Arrian im 2ten Jahrhundert nach Ch. G. in seiner *Ἀλεξάνδρου ἀνάβασις* als eine Hauptquelle angeführt. Nach Lucian Makrob. c. 22. begann er es im 84ten Lebensjahre zu Cassandria in Macedonien. Dadurch wird es zweifelhaft, ob dieses Werk hier gemeint sein könne. Wahrscheinlich hat Lucian ihn mit Onesikritos verwechselt, dessen historische Treue auch aus anderen Stellen verdächtig ist. Vgl. c. 40.

λου μονομαχίαν γράψαντος Ἀλεξάνδρου καὶ Πώρου, καὶ ἀναγνόντος αὐτῷ τοῦτο μάλιστα τὸ χωρίον τῆς γραφῆς — ᾤετο γὰρ χαριεῖσθαι τὰ μέγιστα τῷ βασιλεῖ ἐπιψευδόμενος ἀριστείας τινὰς αὐτῷ καὶ ἀναπλάττων ἔργα μείζω τῆς ἀληθείας — λαβὼν ἐκεῖνος τὸ βιβλίον — πλέοντες δ' ἐτύγχανον ἐν τῷ ποταμῷ τῷ Ὑδάσπῃ — ἔῤῥιψεν ἐπὶ κεφαλὴν ἐς τὸ ὕδωρ ἐπειπών, Καὶ σὲ δὲ οὕτως ἐχρῆν, ὦ Ἀριστόβουλε, τοιαῦτα ὑπὲρ ἐμοῦ μονομαχοῦντα καὶ ἐλέφαντας ἑνὶ ἀκοντίῳ φονεύοντα. καὶ ἔμελλέ γε οὕτως ἀγανακτήσειν ὁ Ἀλέξανδρος, ὅς γε οὐδὲ τὴν τοῦ ἀρχιτέκτονος τόλμαν ἠνέσχετο ὑποσχομένου τὸν Ἄθω εἰκόνα ποιήσειν αὐτοῦ καὶ μετακοσμήσειν τὸ ὄρος ἐς ὁμοιότητα τοῦ βασιλέως, ἀλλὰ κόλακα εὐθὺς ἐπιγνοὺς τὸν ἄνθρωπον οὐκέτ' οὐδ' ἐς τὰ ἄλλα ὁμοίως ἐχρῆτο. **13.** ποῦ τοί- **13**
νυν τὸ τερπνὸν ἐν τούτοις; ἐκτὸς εἰ μή τις κομιδῇ ἀνόητος εἴη, ὡς χαίρειν τὰ τοιαῦτα ἐπαινούμενος, ὧν παρὰ πόδας οἱ ἔλεγχοι, ὥσπερ οἱ ἄμορφοι τῶν ἀνθρώπων, καὶ μάλιστά γε τὰ γύναια τοῖς γραφεῦσι παρακελευόμενα ὡς καλλίστας αὐτὰς γράφειν· οἴονται γὰρ ἄμεινον ἕξειν τὴν ὄψιν, ἢν ὁ γραφεὺς αὐταῖς ἐρύθημά τε πλεῖον ἐπανθίσῃ

1. *μονομαχίαν Ἀλεξάνδρου καὶ Πώρου.* Nur Justinus XII. 8. berichtet noch von einem solchen Zweikampfe mit dem indischen Fürsten Porus, schildert aber den Ausgang als ungünstig für Alexander: *Nec Alexander pugnae moram fecit, sed prima congressione vulnerato equo, quum praeceps in terram decidisset, concursu satellitum servatur.*

3. *ἐπιψευδόμενος* zu den wirklich von ihm vollführten Grossthaten hinzuerfinden.

6. *Ὑδάσπῃ* Nebenfluss des Akesines und somit des Indus auf dessen linker Seite.

*ἐπὶ κεφαλὴν praeceps,* in demselben Sinne auch *ἐπὶ κεφαλῆς.* Peregr. 24.

7. *καὶ σὲ δέ.* S. zu c. 1.

9. *καὶ ἔμελλέ γε ἀγανακτήσειν, is erat qui...* er musste wohl... de saltat. c. 25. *καὶ ἔμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσεσθαι.* Vergl. zu Gall. c. 2.

10. *τοῦ ἀρχιτέκτονος* Plutarch (*de fortitudine Alexandri M.* Orat. II. 2) nennt ihn Stasikrates, Vitruv (Praef. l. II.) Dinokrates und erzählt abweichend von unserer Anekdote, dass dieser durch seinen Einfall Alexander sich vielmehr empfohlen und in Folge dessen den Auftrag zum Bau des Hafens in Alexandria erhalten habe.

**13.** 15. *ἐκτὸς εἰ μή* ‚nur etwa mit der Ausnahme' vgl. c. 21. 38. oft bei Lucian, nicht selten mit ironischer Färbung. Aehnlich *χωρὶς εἰ μή, πλὴν εἰ μή.*

*κομιδῇ ἀνόητος.* S. c. 8.

καὶ τὸ λευκὸν ἐγκαταμίξῃ πολὺ τῷ φαρμάκῳ. τοιοῦτοι τῶν συγγραφόντων οἱ πολλοί εἰσι τὸ τήμερον καὶ τὸ ἴδιον καὶ τὸ χρειῶδες, ὅ τι ἂν ἐκ τῆς ἱστορίας ἐλπίσωσι, θεραπεύοντες· οὓς μισεῖσθαι καλῶς εἶχεν, ἐς μὲν τὸ παρὸν κόλακας προδήλους καὶ ἀτέχνους ὄντας, ἐς τοὔπιον δὲ ὕποπτον ταῖς ὑπερβολαῖς τὴν ὅλην πραγματείαν ἀποφαίνοντας. εἰ δέ τις πάντως τὸ τερπνὸν ἡγεῖται καταμεμῖχθαι δεῖν τῇ ἱστορίᾳ πάσῃ, ἀλλ᾽ ἃ σὺν ἀληθείᾳ τερπνά ἐστιν ἐν τοῖς ἄλλοις κάλλεσι τοῦ λόγου, ὧν ἀμελήσαντες οἱ πολλοὶ τὰ μηδὲν προσήκοντα ἐπεισκυκλοῦσιν.

14 14. Ἐγὼ δ᾽ οὖν καὶ διηγήσομαι ὁπόσα μέμνημαι ἔναγχος ἐν Ἰωνίᾳ συγγραφέων τινῶν, καὶ νὴ Δί᾽ ἐν Ἀχαΐᾳ πρῴην ἀκούσας τὸν αὐτὸν τοῦτον πόλεμον διηγουμένων· καὶ πρὸς Χαρίτων μηδεὶς ἀπιστήσῃ τοῖς λεχθησομένοις· ὅτι γὰρ ἀληθῆ ἐστι κἂν ἐπωμοσάμην, εἰ

2. τὸ τήμερον der Augenblick, in welchem sie leben ,die Gegenwart', während die wahre Aufgabe der Geschichte darin besteht, ein κτῆμα ἐς ἀεί zu schaffen.

4. οὓς μισεῖσθαι καλῶς εἶχεν. S. zu Nigr. c. 10. ἄμεινον εἶχεν und zu Icaromen. c. 16.

6. ἀποφαίνοντας *efficere, reddere*. Ebenso adv. indoct. c. 4 εἴγε τὸ κεκτῆσθαι τὰ βιβλία καὶ πεπαιδευμένον ἀπέφαινε τὸν ἔχοντα, πολλοῦ ἂν ὡς ἀληθῶς τὸ κτῆμα ἦν ἄξιον und oft; anders Gall. 4.

8. ἀλλ᾽ ἃ σὺν ἀληθείᾳ mit ἀλλά beginnt der Nachsatz; zu ergänzen ist καταμεμίχθω.

10. ἐπεισκυκλοῦσιν in ihr Geschichtswerk. Der Ausdruck ist von der Bühne entlehnt. Das ἐγκύκλημα war eine Maschinerie auf dem attischen Theater, eine auf Rollen stehende, bewegliche Bühne, auf welcher, nachdem die hintere Scenenwand auseinandergezogen, das Innere des Hauses den Zuschauern sichtbar wurde.

**14.** Beispiele von Verirrungen und Fehlern der Historiker seiner Zeit bis c. 26 (33).

12. ἔναγχος — πρῴην auf seiner Reise in die Heimath. S. die Einleitung.

12. ἐν Ἰωνίᾳ — καὶ νὴ Δί᾽ ἐν Ἀχαΐᾳ. In dem europäischen durch guten Geschmack berühmten Griechenland (als römische Provinz Achaja genannt) musste die hier angeführte Verirrung mehr Verwunderung erregen als in Ionien, d. i. in den asiatischen Kolonien, daher die Hervorhebung und Steigerung durch καὶ νὴ Δία. Vgl. Cic. Brut. c. 13. *Nam ut simul e Piraeo evecta eloquentia est, omnes peragravit insulas atque ita peregrinata tota Asia est, ut se externis oblineret moribus omnemque illam subtilitatem Atticae dictionis et quasi sanitatem perderet ac linguam paene dedisceret.* Dagegen ἢ καὶ νὴ Δία verbessernd. Vgl. c. 2. — Dass Lucian in Korinth gewesen, sehen wir aus c. 27.

τὸν αὐτὸν τοῦτον πόλεμον S. die Einleitung.

ἀστεῖον ἦν ὅρκον ἐντιθέναι συγγράμματι. εἷς μέν τις αὐτῶν ἀπὸ Μουσῶν εὐθὺς ἤρξατο παρακαλῶν τὰς θεὰς συνεφάψασθαι τοῦ συγγράμματος. ὁρᾷς ὡς ἐμμελὴς ἡ ἀρχὴ καὶ περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ καὶ τῷ τοιούτῳ εἴδει τῶν λόγων πρέπουσα. εἶτα μικρὸν ὑποβὰς Ἀχιλλεῖ μὲν τὸν ἡμέτερον ἄρχοντα εἴκαζε, Θερσίτῃ δὲ τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, οὐκ εἰδὼς ὅτι ὁ Ἀχιλλεὺς ἀμείνων ἦν αὐτῷ, εἰ Ἕκτορα μᾶλλον ἢ Θερσίτην καθῄρει, καὶ εἰ πρόσθεν μὲν ἔφευγεν ἐσθλός τις

ἐδίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων.

εἶτ' ἐπῆγεν ὑπὲρ αὑτοῦ τι ἐγκώμιον, καὶ ὡς ἄξιος εἴη συγγράψαι τὰς πράξεις οὕτω λαμπρὰς οὔσας. ἤδη δὲ κατιὼν ἐπῄνει καὶ τὴν πατρίδα τὴν Μίλητον, προστιθεὶς ὡς ἄμεινον ποιοῖ τοῦτο τοῦ Ὁμήρου μηδὲν μνησθέντος τῆς πατρίδος. εἶτ' ἐπὶ τέλει τοῦ φροιμίου ὑπισχνεῖτο διαῤῥήδην καὶ σαφῶς, ἐπὶ μεῖζον μὲν αἴρειν τὰ ἡμέτερα, τοὺς βαρβάρους δὲ καταπολεμήσειν καὶ αὐτός, ὡς ἂν δύνηται· καὶ ἤρξατό γε τῆς ἱστορίας οὕτως, αἴτια ἅμα τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς διεξιών· „Ὁ γὰρ μιαρώτατος καὶ κάκιστ' ἀπολούμενος Οὐολόγεσος ἤρξατο πολεμεῖν δι' αἰτίαν

4. *περὶ πόδα τῇ ἱστορίᾳ* für die Geschichte passend, wie ein Schuh um den Fuss. Adv. indoct. c. 10.

5. *μικρὸν ὑποβὰς*, etwas weiter unten. Den fernern Fortschritt der Rede bezeichnen *κατιών* und *ἐπὶ τέλει*. *κατιέναι* wie *καταβαίνειν* bei Herodot ‚zu etwas Anderm übergehn' (*descendere*).

*τὸν ἡμέτερον ἄρχοντα* wohl Lucius Verus, (S. die Einleitung) auf welchen, obwohl er sich von der Theilnahme am Kriege entfernt hielt, von der Schmeichelei der damaligen Geschichtschreiber der Ruhm seiner Feldherren übertragen wurde.

10. *ἐδίωκε* Hom. Il. XXII. 158. *πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων* verglichen mit XXI. 280. 81, wo Achilles klagt

*ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι*
*ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος*
*τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξεν.*

15. *διαῤῥήδην* Advb. von *διειρηκέναι* ‚diserte'.

16. *αἴρειν* bei Verbis des Versprechens das Präsens wie bei uns statt des Futurs nicht selten.

17. *καταπολεμήσειν* auf dem Papier mit dem Griffel.

19. *Ὁ γὰρ μιαρώτατος*. Dergleichen der attischen Komödie und der gewöhnlichen Umgangsprache geläufige Ausdrücke sind der Würde der Geschichte nicht angemessen. Vgl. Arist. Frösche v. 466. *ὦ μιαρὲ καὶ παμμίαρε καὶ μιαρώτατε*; dasselbe gilt von *κάκιστ' ἀπολούμενος*.

20. *Οὐολόγεσος* Vologesus III., König der Parther, folgte 149 seinem Vater Vologesus II. in der Regierung. S. die Einleitung.

*τοιάνδε.“* 15. *οὗτος μὲν τοιαῦτα. ἕτερος δὲ Θουκυδίδου ζηλωτὴς ἄκρος, οἷος εὖ μάλα τῷ ἀρχετύπῳ εἰκασμένος, καὶ τὴν ἀρχὴν ὡς ἐκεῖνος σὺν τῷ ἑαυτοῦ ὀνόματι ἤρξατο, χαριεστάτην ἀρχῶν ἁπασῶν καὶ θύμου τοῦ Ἀττικοῦ ἀποπνέουσαν. ὅρα γάρ· „Κρεπερήιος Καλπουρνιανὸς Πομπηϊοπολίτης συνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Παρθυαίων καὶ Ῥωμαίων, ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθὺς ξυνισταμένου.“ ὥστε μετά γε τοιαύτην ἀρχὴν τί ἂν σοι τὰ λοιπὰ λέγοιμι, ὁποῖα ἐν Ἀρμενίᾳ ἐδημηγόρησε τὸν Κερκυραῖον αὐτὸν ῥήτορα παραστησάμενος, ἢ οἷον Νισιβηνοῖς λοιμὸν τοῖς μὴ τὰ Ῥωμαίων αἱρουμένοις ἐπήγαγε παρὰ Θουκυδίδου χρησάμενος ὅλον ἄρδην πλὴν μόνου τοῦ Πελασγικοῦ καὶ τῶν τειχῶν τῶν μακρῶν, ἐν οἷς οἱ τότε λοιμώξαντες ᾤκησαν. τὰ δ᾽ ἄλλα καὶ ἀπὸ Αἰθιο-*

1. *δι᾽ αἰτίαν τοιάνδε.* Nach Herodot I. 1. *τά τε ἄλλα καὶ δι᾽ ἣν αἰτίαν ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.*

**15.** 2. *ἄκρος* auf der Höhe, d. i. ausgezeichnet. Vgl. Vitar. auct. c. 2. *μάντιν ἄκρον βλέπεις.*

*οἷος — εἰκασμένος* = *τοιοῦτος, ὥστε εἰκάσθαι.*

5. *Κρεπερήιος Καλπουρνιανὸς* wörtlich nach Thucyd. I. 1. *Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου.*

*Πομπηϊοπολίτης.* Es giebt zwei Städte dieses Namens in Asien, die eine in Paphlagonien, die andere, das frühere Soloi, in Cilicien. Welche von beiden hier gemeint, ist nicht zu ermitteln, wie auch der Historiker selbst, von dem hier die Rede, nicht weiter bekannt ist.

8. *μετά γε τοιαύτην ἀρχήν.* Wie der Anfang wörtlich aus Thucydides, so auch alles Uebrige. Krepereius änderte nur die Namen.

9. *ὁποῖα ἐν Ἀρμενίᾳ ἐδημηγόρησε — παραστησάμενος.* Der Geschichtschreiber liess wahrscheinlich einen Parthischen Unterhändler, der den Armenischen König für ein Bündniss zu gewinnen suchte, einem Dorier gegenüber, der dies zu verhindern suchte, in derselben Weise sprechen, wie bei Thucydides I. 32 ff. der Corcyräer dem Korinthischen Gesandten gegenüber vor den Atheniensern auftritt.

10. *αὐτόν* ‚leibhaftig‘ d. i. ohne dass er irgend etwas an dessen Rede ändert.

11. *Νισιβηνοῖς.* Nisibis die Hauptstadt von Mygdonia, eines Theiles von Mesopotamien. Von Trajan erobert fiel sie wieder ab, bis sie zum zweiten Male von Lusius, einem Maurischen Fürsten und Befehlshaber unter Traian, eingenommen wurde.

12. *χρησάμενος* ‚leihen‘, bei den Attikern in dieser Bedeutung selten.

*ὅλον ἄρδην* ‚Alles mit einander‘; *ἄρδην* von *αἴρω.*

*πλὴν μόνου τοῦ Πελασγικοῦ κ. τ.* Sinn: Er vertauschte nur die Namen der Oertlichkeiten mit andern; alles Uebrige schrieb er aus Thucydides berühmter Beschreibung der Pest (Thucyd. II. 17) ab.

14. *καὶ ἀπὸ Αἰθιοπίας ἠρ-*

πίας ἤρξατο, εἶτα καὶ ἐς Αἴγυπτον κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν, καὶ ἐν ἐκείνῃ γε ἔμεινεν εὖ ποιῶν. ἐγὼ γοῦν θάπτοντα ἔτι αὐτὸν καταλιπὼν τοὺς ἀθλίους Ἀθηναίους ἐν Νισίβι ἀπῆλθον ἀκριβῶς εἰδὼς καὶ ὅσα ἀπελθόντος ἐρεῖν ἔμελλε. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτο ἐπιεικῶς πολὺ νῦν ἐστι, τὸ οἴεσθαι τοῦτ' εἶναι τοῖς Θουκυδίδου ἐοικότα λέγειν, εἰ ὀλίγον ἐντρέψας τὰ αὐτοῦ ἐκείνου λέγοι τις, [μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαίης, οὐ δι' αὐτήν]. νὴ Δία κἀκεῖνο ὀλίγου δεῖν παρέλιπον· ὁ γὰρ αὐτὸς οὗτος συγγραφεὺς πολλὰ καὶ τῶν ὅπλων καὶ τῶν μηχανημάτων, ὡς Ῥωμαῖοι αὐτὰ ὀνομάζουσιν, οὕτως ἀνέγραψε, καὶ τάφρον ὡς ἐκεῖνοι καὶ γέφυραν καὶ τὰ τοιαῦτα. καί μοι ἐννόησον ἡλίκον τὸ ἀξίωμα τῆς ἱστορίας καὶ ὡς Θουκυδίδῃ πρέπον, μεταξὺ τῶν Ἀττικῶν ὀνομάτων τὰ Ἰταλιωτικὰ ταῦτα ἐγκεῖσθαι, ὥσπερ δὴ πορφύραν ἐπικοσμοῦντα καὶ ἐμπρέποντα καὶ πάντως συνᾴδοντα.

16. ἄλλος δέ τις αὐτῶν ὑπόμνημα τῶν γεγονότων 16 γυμνὸν συναγαγὼν ἐν γραφῇ κομιδῇ πεζὸν καὶ χαμαιπετές, οἷον καὶ στρατιώτης ἄν τις τὰ καθ' ἡμέραν ἀπογραφόμενος συνέθηκεν ἢ τέκτων ἢ κάπηλός τις συμπερινοστῶν τῇ στρατιᾷ. πλὴν ἀλλὰ μετριώτερός γε ὁ ἰδιώτης οὗτος ἦν,

ξατο (sc. λοιμός) wörtlich nach Thucydides II. 48, wo er vom Ursprunge und der Verbreitung der Krankheit spricht. Die Uebertragung dieser Stelle in das Werk des Krepereius ist abgesehen von der sklavischen Nachtreterei deshalb besonders abgeschmackt, weil, wenn auch dieselbe Krankheit über die Nisibener kam, doch die Art und Weise der Verbreitung keinesweges dieselbe war, wie zu Thucydides Zeit in Athen.

2. ἔμεινεν εὖ ποιῶν S. Gallus c. 7. c. 4. c. 12.

4. Ἀθηναίους, weil er nur das von den Atheniensern bei Thucydides Gesagte auf die Nisibener übertrug. — ἀπελθόντος näml. ἐμοῦ.

6. πολύ Prädicat. Vgl. Nigr. c. 34.

15. ὥσπερ δὴ πορφύραν. δή = *scilicet*, ironisch. Wie der Purpurstreifen die Toga *praetexta* schmückt, so glauben sie die Schönheit der Darstellung durch die unter das Griechische gemischten lateinischen Wörter zu erhöhen. Vgl. Rhetor. praecept. c. 16. Paras. 58. ὥσπερ στρατιώτης, χωρὶς ὅπλων ἀτιμότερος, καὶ ἐσθὴς ἄνευ πορφύρας καὶ ἵππος ἄνευ φαλάρων οὕτω καὶ πλούσιος ἄνευ παρασίτου ταπεινός τις καὶ εὐτελὴς φαίνεται.

16. 20. ἀπογραφόμενος, Buch und Rechnung führen.

22. πλὴν ἀλλά. S. zu Gallus c. 5. 20.

μετριώτερος, er hielt mehr das

αὐτὸς μὲν αὐτίκα δῆλος ὢν οἷος ἦν, ἄλλῳ δέ τινι χαρίεντι καὶ δυνησομένῳ ἱστορίαν μεταχειρίσασθαι προπεπονηκώς. τοῦτο μόνον ᾐτιασάμην αὐτοῦ, ὅτι οὕτως ἐπέγραψε τὰ βιβλία τραγικώτερον ἢ κατὰ τὴν τῶν συγγραμμάτων τύχην· „Καλλιμόρφου ἰατροῦ τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης ἱστοριῶν Παρθικῶν“ καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός. καὶ νὴ Δία καὶ τὸ προοίμιον ὑπέρψυχρον ἐποίησεν οὕτω συναγαγών· οἰκεῖον εἶναι ἰατρῷ ἱστορίαν συγγράφειν, εἴ γε ὁ Ἀσκληπιὸς μὲν Ἀπόλλωνος υἱός, Ἀπόλλων δὲ μουσηγέτης καὶ πάσης παιδείας ἄρχων· καὶ ὅτι ἀρξάμενος ἐν τῇ Ἰάδι γράφειν οὐκ οἶδ' ὅ τι δόξαν αὐτίκα μάλα ἐπὶ τὴν κοινὴν μετῆλθεν, ἰητρείην μὲν λέγων καὶ πείρην καὶ ὁκόσα καὶ νοῦσοι, τὰ δ' ἄλλα ὁμοδίαιτα τοῖς πολλοῖς καὶ τὰ πλεῖστα οἷα ἐκ τριόδου.

17 **17.** Εἰ δέ με δεῖ καὶ σοφοῦ ἀνδρὸς μνησθῆναι, τὸ μὲν ὄνομα ἐν ἀφανεῖ κείσθω, τὴν γνώμην δὲ ἐρῶ καὶ τὰ πρῴην ἐν Κορίνθῳ συγγράμματα, κρείττω πάσης ἐλπίδος· ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ εὐθὺς ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ φροιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγινώσκοντας λόγον πάνσοφον δεῖξαι σπεύδων, ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν. εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμός,

Maass des Schicklichen ein, war minder abgeschmackt und daher erträglicher.

1. χαρίεντι = πεπαιδευμένῳ Gegensatz zu dem vorhergehenden ἰδιώτης.

5. τύχην ‚Beschaffenheit‘.

τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης nämlich Cohorte.

6. καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός, also erstes, zweites u. s. w. Buch, wovon der vorhergehende Genit. ἱστοριῶν abhängig zu denken ist.

8. συναγαγών durch Zusammenstellen von Urtheilen etwas ‚folgern‘, häufig vom Schlusssatz im Syllogismus.

10. καὶ ὅτι noch abhängig von ᾐτιασάμην αὐτοῦ.

12. ἐπὶ τὴν κοινήν die gewöhnliche zu Lucians Zeiten übliche Umgangs- und Schriftsprache.

**17.** 19. συνηρώτησε ‚durch Frage und Antwort Jemand von etwas zu überzeugen suchen,‘ dann überhaupt von jeder Art der Beweisführung gebraucht. Vgl. weiter unten καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον und οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα.

20. ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν nach dem bekannten Satze der Stoiker, dass nur der Weise wahrhaft frei, reich, genug im Besitze aller Güter sei.

*εἶτα ἄλλος· καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐ-
τῷ τὸ προοίμιον. τὸ τῆς κολακείας ἐς κόρον, καὶ τὰ ἐγκώ-
μια φορτικὰ καὶ κομιδῇ βωμολοχικά, οὐκ ἀσυλλόγιστα
μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα. καὶ μὴν κἀκεῖνο
φορτικὸν ἔδοξέ μοι καὶ ἥκιστα σοφῷ ἀνδρὶ καὶ πώγωνι
πολιῷ καὶ βαθεῖ πρέπον, τὸ ἐν τῷ προοιμίῳ εἰπεῖν, ὡς
ἐξαίρετον τοῦτο ἕξει ὁ ἡμέτερος ἄρχων, οὗ γε τὰς πράξεις
καὶ φιλόσοφοι ἤδη συγγράφειν ἀξιοῦσιν. τὸ γὰρ τοιοῦ-
τον, εἴπερ ἄρα, ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν
εἰπεῖν.* **18.** *καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου ὅσιον ἀμνημονῆσαι, ὃς* **18**
*τοιάνδε ἀρχὴν ἤρξατο· „Ἔρχομαι ἐρέων περὶ Ῥωμαίων
καὶ Περσέων,“ καὶ μικρὸν ὕστερον· „ἔδεε γὰρ Πέρσῃσι
γενέσθαι κακῶς,“ καὶ πάλιν· „ἦν Ὀσρόης, τὸν οἱ Ἕλλη-
νες Ὀξυρόην οὐνομαίνουσι,“ καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα. ὁρᾷς,
ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος
δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει.* **19.** *ἄλλος τις ἀοίδιμος ἐπὶ* **19**
*λόγων δυνάμει, Θουκυδίδῃ καὶ αὐτὸς ὅμοιος ἢ ὀλίγῳ ἀμεί-
νων αὐτοῦ, πάσας πόλεις καὶ πάντα ὄρη καὶ πεδία καὶ
ποταμοὺς ἑρμηνεύσας πρὸς τὸ σαφέστατον καὶ ἰσχυρό-*

1. *ἐν ἅπαντι σχήματι* von den verschiedenen Figuren des Syllogismus.

2. *τὸ τῆς κολακείας* = *κολακεία*, nicht selten bei Lucian. Vgl. c. 10. Bis Accus. c. 6. *τὰ τῆς φιλοσοφίας*. Abdic. c. 1. *τὰ τῆς μανίας*.

*ἐς κόρον* Prädicat, ebenso *φορτικὰ* und *βωμολοχικά*.

5. *πώγωνι — βαθεῖ* wie ihn die Philosophen, zu denen er sich zählte (vgl. oben *σοφοῦ ἀνδρός*), damals trugen.

7. *ἐξαίρετον* = *eximium*. Vgl. Gall. c. 28.

*οὗ* = *ὅτι αὐτοῦ*, wie oft *οἷος* statt *ὅτι τοιοῦτος*.

9. *εἴπερ ἄρα* wie Gall. c. 21., hier aus dem folgenden *ἔδει — εἰπεῖν* zu ergänzen.

*ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν*. Verschmelzung zweier Constructionen: ‚so musste er es uns zu denken (und zu sagen) überlassen, nicht selbst es sagen‘ und: ‚so musste er es vielmehr uns zu denken überlassen, als es selbst sagen.‘

**18.** 11. *ἔρχομαι ἐρέων* nach dem bei Herodot gewöhnlichen Sprachgebrauch. Auch die folgenden Sätze sind bis auf die Namen aus Herodot. Vgl. Herod. I. 5. 7. 8. II. 161.

14. *ὁρᾷς* ironisch, du siehst wohl; ein Fragezeichen ist nicht nöthig. Vgl. Vitar. auct. 4. *ὁρᾷς ἃ σὺ δοκέεις τέτταρα, ταῦτα δέκα εἰσί.*

15. *παρ' ὅσον* = *παρὰ τοσοῦτον ὅτι* ‚(nur) soviel daneben hin‘ d. h. ‚nur mit dem geringen Unterschiede‘ dass. Anders c. 45.

**19.** 19. *ἑρμηνεύσας* das fehlende Verbum des Hauptsatzes, der durch den Zwischensatz (*τὸ δὲ — τρέψειν*) unterbrochen wird, ist

αὐτὸς μὲν αὐτίκα δῆλος ὢν οἷος ἦν, ἄλλῳ δέ τινι χαρίεντι καὶ δυνησομένῳ ἱστορίαν μεταχειρίσασθαι προπεπονηκώς. τοῦτο μόνον ᾐτιασάμην αὐτοῦ, ὅτι οὕτως ἐπέγραψε τὰ βιβλία τραγικώτερον ἢ κατὰ τὴν τῶν συγγραμμάτων τύχην· „Καλλιμόρφου ἰατροῦ τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης ἱστοριῶν Παρθικῶν“ καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός. καὶ νὴ Δία καὶ τὸ προοίμιον ὑπέρψυχρον ἐποίησεν οὕτω συναγαγών· οἰκεῖον εἶναι ἰατρῷ ἱστορίαν συγγράφειν, εἴ γε ὁ Ἀσκληπιὸς μὲν Ἀπόλλωνος υἱός, Ἀπόλλων δὲ μουσηγέτης καὶ πάσης παιδείας ἄρχων· καὶ ὅτι ἀρξάμενος ἐν τῇ Ἰάδι γράφειν οὐκ οἶδ' ὅ τι δόξαν αὐτίκα μάλα ἐπὶ τὴν κοινὴν μετῆλθεν, ἰητρείην μὲν λέγων καὶ πείρην καὶ ὁκόσα καὶ νοῦσοι, τὰ δ' ἄλλα ὁμοδίαιτα τοῖς πολλοῖς καὶ τὰ πλεῖστα οἷα ἐκ τριόδου.

17 17. Εἰ δέ με δεῖ καὶ σοφοῦ ἀνδρὸς μνησθῆναι, τὸ μὲν ὄνομα ἐν ἀφανεῖ κείσθω, τὴν γνώμην δὲ ἐρῶ καὶ τὰ πρῴην ἐν Κορίνθῳ συγγράμματα, κρείττω πάσης ἐλπίδος· ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ εὐθὺς ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ φροιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγινώσκοντας λόγον πάνσοφον δεῖξαι σπεύδων, ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν. εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμός,

Maass des Schicklichen ein, war minder abgeschmackt und daher erträglicher.

1. *χαρίεντι* = *πεπαιδευμένῳ* Gegensatz zu dem vorhergehenden *ἰδιώτης*.

5. *τύχην* ‚Beschaffenheit‘.

*τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης* nämlich Cohorte.

6. *καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός*, also erstes, zweites u. s. w. Buch, wovon der vorhergehende Genit. *ἱστοριῶν* abhängig zu denken ist.

8. *συναγαγών* durch Zusammenstellen von Urtheilen etwas ‚folgern‘, häufig vom Schlusssatz im Syllogismus.

10. *καὶ ὅτι* noch abhängig von *ᾐτιασάμην αὐτοῦ*.

12. *ἐπὶ τὴν κοινήν* die gewöhnliche zu Lucians Zeiten übliche Umgangs- und Schriftsprache.

**17.** 19. *συνηρώτησε* ‚durch Frage und Antwort Jemand von etwas zu überzeugen suchen,‘ dann überhaupt von jeder Art der Beweisführung gebraucht. Vgl. weiter unten *καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον* und *οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα.*

20. *ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν* nach dem bekannten Satze der Stoiker, dass nur der Weise wahrhaft frei, reich, genug im Besitze aller Güter sei.

*εἶτα ἄλλος· καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον. τὸ τῆς κολακείας ἐς κόρον, καὶ τὰ ἐγκώμια φορτικὰ καὶ κομιδῇ βωμολοχικά, οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα. καὶ μὴν κἀκεῖνο φορτικὸν ἔδοξέ μοι καὶ ἥκιστα σοφῷ ἀνδρὶ καὶ πώγωνι πολιῷ καὶ βαθεῖ πρέπον, τὸ ἐν τῷ προοιμίῳ εἰπεῖν, ὡς ἐξαίρετον τοῦτο ἕξει ὁ ἡμέτερος ἄρχων, οὗ γε τὰς πράξεις καὶ φιλόσοφοι ἤδη συγγράφειν ἀξιοῦσιν. τὸ γὰρ τοιοῦτον, εἴπερ ἄρα, ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν.* **18.** *καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου ὅσιον ἀμνημονῆσαι, ὃς* **18** *τοιάνδε ἀρχὴν ἤρξατο· „Ἔρχομαι ἐρέων περὶ Ῥωμαίων καὶ Περσέων," καὶ μικρὸν ὕστερον· „ἔδεε γὰρ Πέρσῃσι γενέσθαι κακῶς," καὶ πάλιν· „ἦν Ὀσρόης, τὸν οἱ Ἕλληνες Ὀξυρόην οὐνομαίνουσι," καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα. ὁρᾷς, ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει.* **19.** *ἄλλος τις ἀοίδιμος ἐπὶ* **19** *λόγων δυνάμει, Θουκυδίδῃ καὶ αὐτὸς ὅμοιος ἢ ὀλίγῳ ἀμείνων αὐτοῦ, πάσας πόλεις καὶ πάντα ὄρη καὶ πεδία καὶ ποταμοὺς ἑρμηνεύσας πρὸς τὸ σαφέστατον καὶ ἰσχυρό-*

1. *ἐν ἅπαντι σχήματι* von den verschiedenen Figuren des Syllogismus.

2. *τὸ τῆς κολακείας* = *κολακεία*, nicht selten bei Lucian. Vgl. c. 10. Bis Accus. c. 6. *τὰ τῆς φιλοσοφίας*. Abdic. c. 1. *τὰ τῆς μανίας*.

*ἐς κόρον* Prädicat, ebenso *φορτικὰ* und *βωμολοχικά*.

5. *πώγωνι — βαθεῖ* wie ihn die Philosophen, zu denen er sich zählte (vgl. oben *σοφοῦ ἀνδρός*), damals trugen.

7. *ἐξαίρετον* = *eximium*. Vgl. Gall. c. 28.

*οὗ* = *ὅτι αὐτοῦ*, wie oft *οἷος* statt *ὅτι τοιοῦτος*.

9. *εἴπερ ἄρα* wie Gall. c. 21., hier aus dem folgenden *ἔδει — εἰπεῖν* zu ergänzen.

*ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν*. Verschmelzung zweier Constructionen: ‚so musste er es uns zu denken (und zu sagen) überlassen, nicht selbst es sagen' und: ‚so musste er es vielmehr uns zu denken überlassen, als es selbst sagen.'

**18.** 11. *ἔρχομαι ἐρέων* nach dem bei Herodot gewöhnlichen Sprachgebrauch. Auch die folgenden Sätze sind bis auf die Namen aus Herodot. Vgl. Herod. I. 5. 7. 8. II. 161.

14. *ὁρᾷς* ironisch, du siehst wohl; ein Fragezeichen ist nicht nöthig. Vgl. Vitar. auct. 4. *ὁρᾷς ἃ σὺ δοκέεις τέτταρα, ταῦτα δέκα εἰσί.*

15. *παρ' ὅσον* = *παρὰ τοσοῦτον ὅτι* ‚(nur) soviel daneben hin' d. h. ‚nur mit dem geringen Unterschiede' dass. Anders c. 45.

**19.** 19. *ἑρμηνεύσας* das fehlende Verbum des Hauptsatzes, der durch den Zwischensatz (*τὸ δὲ — τρέψειν*) unterbrochen wird, ist

*αὐτὸς μὲν αὐτίκα δῆλος ὢν οἷος ἦν, ἄλλῳ δέ τινι χαρίεντι καὶ δυνησομένῳ ἱστορίαν μεταχειρίσασθαι προπεπονηκώς. τοῦτο μόνον ᾐτιασάμην αὐτοῦ, ὅτι οὕτως ἐπέγραψε τὰ βιβλία τραγικώτερον ἢ κατὰ τὴν τῶν συγγραμμάτων τύχην· „Καλλιμόρφου ἰατροῦ τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης ἱστοριῶν Παρθικῶν“ καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός. καὶ νὴ Δία καὶ τὸ προοίμιον ὑπέρψυχρον ἐποίησεν οὕτω συναγαγών· οἰκεῖον εἶναι ἰατρῷ ἱστορίαν συγγράφειν, εἴ γε ὁ Ἀσκληπιὸς μὲν Ἀπόλλωνος υἱός, Ἀπόλλων δὲ μουσηγέτης καὶ πάσης παιδείας ἄρχων· καὶ ὅτι ἀρξάμενος ἐν τῇ Ἰάδι γράφειν οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι δόξαν αὐτίκα μάλα ἐπὶ τὴν κοινὴν μετῆλθεν, ἰητρείην μὲν λέγων καὶ πείρην καὶ ὁκόσα καὶ νοῦσοι, τὰ δ᾽ ἄλλα ὁμοδίαιτα τοῖς πολλοῖς καὶ τὰ πλεῖστα οἷα ἐκ τριόδου.*

17 **17.** *Εἰ δέ με δεῖ καὶ σοφοῦ ἀνδρὸς μνησθῆναι, τὸ μὲν ὄνομα ἐν ἀφανεῖ κείσθω, τὴν γνώμην δὲ ἐρῶ καὶ τὰ πρῴην ἐν Κορίνθῳ συγγράμματα, κρείττω πάσης ἐλπίδος· ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ εὐθὺς ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ φροιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγινώσκοντας λόγον πάνσοφον δεῖξαι σπεύδων, ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν. εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμός,*

Maass des Schicklichen ein, war minder abgeschmackt und daher erträglicher.

1. *χαρίεντι* = *πεπαιδευμένῳ* Gegensatz zu dem vorhergehenden *ἰδιώτης*.

5. *τύχην* ‚Beschaffenheit‘.

*τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης* nämlich Cohorte.

6. *καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός*, also erstes, zweites u. s. w. Buch, wovon der vorhergehende Genit. *ἱστοριῶν* abhängig zu denken ist.

8. *συναγαγών* durch Zusammenstellen von Urtheilen etwas ‚folgern‘, häufig vom Schlusssatz im Syllogismus.

10. *καὶ ὅτι* noch abhängig von *ᾐτιασάμην αὐτοῦ*.

12. *ἐπὶ τὴν κοινήν* die gewöhnliche zu Lucians Zeiten übliche Umgangs- und Schriftsprache.

**17.** 19. *συνηρώτησε* ‚durch Frage und Antwort Jemand von etwas zu überzeugen suchen,‘ dann überhaupt von jeder Art der Beweisführung gebraucht. Vgl. weiter unten *καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον* und *οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα*.

20. *ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν* nach dem bekannten Satze der Stoiker, dass nur der Weise wahrhaft frei, reich, genug im Besitze aller Güter sei.

*εἶτα ἄλλος· καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον. τὸ τῆς κολακείας ἐς κόρον, καὶ τὰ ἐγκώμια φορτικὰ καὶ κομιδῇ βωμολοχικά, οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα. καὶ μὴν κἀκεῖνο φορτικὸν ἔδοξέ μοι καὶ ἥκιστα σοφῷ ἀνδρὶ καὶ πώγωνι πολιῷ καὶ βαθεῖ πρέπον, τὸ ἐν τῷ προοιμίῳ εἰπεῖν, ὡς ἐξαίρετον τοῦτο ἕξει ὁ ἡμέτερος ἄρχων, οὗ γε τὰς πράξεις καὶ φιλόσοφοι ἤδη συγγράφειν ἀξιοῦσιν. τὸ γὰρ τοιοῦτον, εἴπερ ἄρα, ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν.* **18.** *καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου ὅσιον ἀμνημονῆσαι, ὃς* 18
*τοιάνδε ἀρχὴν ἤρξατο· „Ἔρχομαι ἐρέων περὶ Ῥωμαίων καὶ Περσέων,“ καὶ μικρὸν ὕστερον· „ἔδεε γὰρ Πέρσῃσι γενέσθαι κακῶς,“ καὶ πάλιν· „ἦν Ὀσρόης, τὸν οἱ Ἕλληνες Ὀξυρόην οὐνομαίνουσι,“ καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα. ὁρᾷς, ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει.* **19.** *ἄλλος τις ἀοίδιμος ἐπὶ* 19
*λόγων δυνάμει, Θουκυδίδῃ καὶ αὐτὸς ὅμοιος ἢ ὀλίγῳ ἀμείνων αὐτοῦ, πάσας πόλεις καὶ πάντα ὄρη καὶ πεδία καὶ ποταμοὺς ἑρμηνεύσας πρὸς τὸ σαφέστατον καὶ ἰσχυρό-*

1. *ἐν ἅπαντι σχήματι* von den verschiedenen Figuren des Syllogismus.

2. *τὸ τῆς κολακείας* = *κολακεία*, nicht selten bei Lucian. Vgl. c. 10. Bis Accus. c. 6. *τὰ τῆς φιλοσοφίας*. Abdic. c. 1. *τὰ τῆς μανίας*.

*ἐς κόρον* Prädicat, ebenso *φορτικὰ* und *βωμολοχικά*.

5. *πώγωνι — βαθεῖ* wie ihn die Philosophen, zu denen er sich zählte (vgl. oben *σοφοῦ ἀνδρός*), damals trugen.

7. *ἐξαίρετον* = *eximium*. Vgl. Gall. c. 28.

*οὗ* = *ὅτι αὐτοῦ*, wie oft *οἷος* statt *ὅτι τοιοῦτος*.

9. *εἴπερ ἄρα* wie Gall. c. 21., hier aus dem folgenden *ἔδει — εἰπεῖν* zu ergänzen.

*ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν*. Verschmelzung zweier Constructionen: ‚so musste er es uns zu denken (und zu sagen) überlassen, nicht selbst es sagen‘ und: ‚so musste er es vielmehr uns zu denken überlassen, als es selbst sagen.‘

**18.** 11. *ἔρχομαι ἐρέων* nach dem bei Herodot gewöhnlichen Sprachgebrauch. Auch die folgenden Sätze sind bis auf die Namen aus Herodot. Vgl. Herod. I. 5. 7. 8. II. 161.

14. *ὁρᾷς* ironisch, du siehst wohl; ein Fragezeichen ist nicht nöthig. Vgl. Vitar. auct. 4. *ὁρᾷς ἃ σὺ δοκέεις τέτταρα, ταῦτα δέκα εἰσί*.

15. *παρ' ὅσον* = *παρὰ τοσοῦτον ὅτι* ‚(nur) soviel daneben hin‘ d. h. ‚nur mit dem geringen Unterschiede‘ dass. Anders c. 45.

**19.** 19. *ἑρμηνεύσας* das fehlende Verbum des Hauptsatzes, der durch den Zwischensatz (*τὸ δὲ — τρέψειν*) unterbrochen wird, ist

αὐτὸς μὲν αὐτίκα δῆλος ὢν οἷος ἦν, ἄλλῳ δέ τινι χαρίεντι καὶ δυνησομένῳ ἱστορίαν μεταχειρίσασθαι προπεπονηκώς. τοῦτο μόνον ᾐτιασάμην αὐτοῦ, ὅτι οὕτως ἐπέγραψε τὰ βιβλία τραγικώτερον ἢ κατὰ τὴν τῶν συγγραμμάτων τύχην· „Καλλιμόρφου ἰατροῦ τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης ἱστοριῶν Παρθικῶν·“ καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός. καὶ νὴ Δία καὶ τὸ προοίμιον ὑπέρψυχρον ἐποίησεν οὕτω συναγαγών· οἰκεῖον εἶναι ἰατρῷ ἱστορίαν συγγράφειν, εἴ γε ὁ Ἀσκληπιὸς μὲν Ἀπόλλωνος υἱός, Ἀπόλλων δὲ μουσηγέτης καὶ πάσης παιδείας ἄρχων· καὶ ὅτι ἀρξάμενος ἐν τῇ Ἰάδι γράφειν οὐκ οἶδ' ὅ τι δόξαν αὐτίκα μάλα ἐπὶ τὴν κοινὴν μετῆλθεν, ἰητρείην μὲν λέγων καὶ πείρην καὶ ὁκόσα καὶ νοῦσοι, τὰ δ' ἄλλα ὁμοδίαιτα τοῖς πολλοῖς καὶ τὰ πλεῖστα οἷα ἐκ τριόδου.

17 17. Εἰ δέ με δεῖ καὶ σοφοῦ ἀνδρὸς μνησθῆναι, τὸ μὲν ὄνομα ἐν ἀφανεῖ κείσθω, τὴν γνώμην δὲ ἐρῶ καὶ τὰ πρῴην ἐν Κορίνθῳ συγγράμματα, κρείττω πάσης ἐλπίδος· ἐν ἀρχῇ μὲν γὰρ εὐθὺς ἐν τῇ πρώτῃ τοῦ φροιμίου περιόδῳ συνηρώτησε τοὺς ἀναγινώσκοντας λόγον πάνσοφον δεῖξαι σπεύδων, ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν. εἶτα μετὰ μικρὸν ἄλλος συλλογισμός,

Maass des Schicklichen ein, war minder abgeschmackt und daher erträglicher.

1. χαρίεντι = πεπαιδευμένῳ Gegensatz zu dem vorhergehenden ἰδιώτης.

5. τύχην ‚Beschaffenheit‘.

τῆς τῶν κοντοφόρων ἕκτης nämlich Cohorte.

6. καὶ ὑπεγέγραπτο ἑκάστῃ ὁ ἀριθμός, also erstes, zweites u. s. w. Buch, wovon der vorhergehende Genit. ἱστοριῶν abhängig zu denken ist.

8. συναγαγών durch Zusammenstellen von Urtheilen etwas ‚folgern‘, häufig vom Schlusssatz im Syllogismus.

10. καὶ ὅτι noch abhängig von ᾐτιασάμην αὐτοῦ.

12. ἐπὶ τὴν κοινήν die gewöhnliche zu Lucians Zeiten übliche Umgangs- und Schriftsprache.

17. 19. συνηρώτησε ‚durch Frage und Antwort Jemand von etwas zu überzeugen suchen,‘ dann überhaupt von jeder Art der Beweisführung gebraucht. Vgl. weiter unten καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον und οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα.

20. ὡς μόνῳ ἂν τῷ σοφῷ πρέποι ἱστορίαν συγγράφειν nach dem bekannten Satze der Stoiker, dass nur der Weise wahrhaft frei, reich, genug im Besitze aller Güter sei.

εἶτα ἄλλος· καὶ ὅλως ἐν ἅπαντι σχήματι συνηρώτητο αὐτῷ τὸ προοίμιον. τὸ τῆς κολακείας ἐς κόρον, καὶ τὰ ἐγκώμια φορτικὰ καὶ κομιδῇ βωμολοχικά, οὐκ ἀσυλλόγιστα μέντοι, ἀλλὰ συνηρωτημένα κἀκεῖνα. καὶ μὴν κἀκεῖνο φορτικὸν ἔδοξέ μοι καὶ ἥκιστα σοφῷ ἀνδρὶ καὶ πώγωνι πολιῷ καὶ βαθεῖ πρέπον, τὸ ἐν τῷ προοιμίῳ εἰπεῖν, ὡς ἐξαίρετον τοῦτο ἕξει ὁ ἡμέτερος ἄρχων, οὗ γε τὰς πράξεις καὶ φιλόσοφοι ἤδη συγγράφειν ἀξιοῦσιν. τὸ γὰρ τοιοῦτον, εἴπερ ἄρα, ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν. **18.** καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου ὅσιον ἀμνημονῆσαι, ὃς **18**
τοιάνδε ἀρχὴν ἤρξατο· „Ἔρχομαι ἐρέων περὶ Ῥωμαίων καὶ Περσέων," καὶ μικρὸν ὕστερον· „ἔδεε γὰρ Πέρσῃσι γενέσθαι κακῶς," καὶ πάλιν· „ἦν Ὀσρόης, τὸν οἱ Ἕλληνες Ὀξυρόην οὐνομαίνουσι," καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα. ὁρᾷς, ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει. **19.** ἄλλος τις ἀοίδιμος ἐπὶ **19**
λόγων δυνάμει, Θουκυδίδῃ καὶ αὐτὸς ὅμοιος ἢ ὀλίγῳ ἀμείνων αὐτοῦ, πάσας πόλεις καὶ πάντα ὄρη καὶ πεδία καὶ ποταμοὺς ἑρμηνεύσας πρὸς τὸ σαφέστατον καὶ ἰσχυρό-

1. *ἐν ἅπαντι σχήματι* von den verschiedenen Figuren des Syllogismus.

2. *τὸ τῆς κολακείας* = κολακεία, nicht selten bei Lucian. Vgl. c. 10. Bis Accus. c. 6. *τὰ τῆς φιλοσοφίας*. Abdic. c. 1. *τὰ τῆς μανίας*.

*ἐς κόρον* Prädicat, ebenso φορτικὰ und βωμολοχικά.

5. *πώγωνι — βαθεῖ* wie ihn die Philosophen, zu denen er sich zählte (vgl. oben σοφοῦ ἀνδρός), damals trugen.

7. *ἐξαίρετον* = *eximium*. Vgl. Gall. c. 28.

*οὗ* = ὅτι αὐτοῦ, wie oft οἷος statt ὅτι τοιοῦτος.

9. *εἴπερ ἄρα* wie Gall. c. 21., hier aus dem folgenden ἔδει — εἰπεῖν zu ergänzen.

*ἡμῖν ἔδει καταλιπεῖν λογίζεσθαι ἢ αὐτὸν εἰπεῖν*. Verschmelzung zweier Constructionen: ‚so musste er es uns zu denken (und zu sagen) überlassen, nicht selbst es sagen' und: ‚so musste er es vielmehr uns zu denken überlassen, als es selbst sagen.'

**18.** 11. *ἔρχομαι ἐρέων* nach dem bei Herodot gewöhnlichen Sprachgebrauch. Auch die folgenden Sätze sind bis auf die Namen aus Herodot. Vgl. Herod. I. 5. 7. 8. II. 161.

14. *ὁρᾷς* ironisch, du siehst wohl; ein Fragezeichen ist nicht nöthig. Vgl. Vitar. auct. 4. ὁρᾷς ἃ σὺ δοκέεις τέτταρα, ταῦτα δέκα εἰσί.

15. *παρ' ὅσον* = παρὰ τοσοῦτον ὅτι, ‚(nur) soviel daneben hin' d. h. ‚nur mit dem geringen Unterschiede' dass. Anders c. 45.

**19.** 19. *ἑρμηνεύσας* das fehlende Verbum des Hauptsatzes, der durch den Zwischensatz (τὸ δὲ — τρέψειν) unterbrochen wird, ist

*τατον, ὡς ᾤετο· τὸ δὲ ἐς ἐχθρῶν κεφαλὰς ὁ ἀλεξίκακος τρέψειεν· τοσαύτη ψυχρότης ἐνῆν ὑπὲρ τὴν Κασπίαν χιόνα καὶ τὸν κρύσταλλον τὸν Κελτικόν. ἡ γοῦν ἀσπὶς ἡ τοῦ αὐτοκράτορος ὅλῳ βιβλίῳ μόγις ἐξηρμηνεύθη αὐτῷ, καὶ Γοργὼν ἐπὶ τοῦ ὀμφαλοῦ καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτῆς ἐκ κυανοῦ καὶ λευκοῦ καὶ μέλανος καὶ ζώνη ἰριοειδὴς καὶ δράκοντες ἑλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν. ἡ μὲν γὰρ Οὐολογέσου ἀναξυρὶς ἢ ὁ χαλινὸς τοῦ ἵππου, Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες ἐπῶν ἕκαστον τούτων, καὶ οἵα ἦν ἡ Ὀσρόου κόμη διανέοντος τὸν Τίγρητα, καὶ ἐς οἷον ἄντρον κατέφυγε, κιττοῦ καὶ μυῤῥίνης καὶ δάφνης ἐς ταὐτὸ συμπεφυκότων καὶ σύσκιον ἀκριβῶς ποιούντων αὐτό. σκόπει ὡς ἀναγκαῖα τῇ ἱστορίᾳ ταῦτα, καὶ ὧν ἄνευ οὐκ ἂν ᾔδει-*
**20** *μέν τι τῶν ἐκεῖ πραχθέντων.* **20.** *ὑπὸ γὰρ ἀσθενείας τῆς ἐν τοῖς χρησίμοις ἢ ἀγνοίας τῶν λεκτέων ἐπὶ τὰς τοιαύτας τῶν χωρίων καὶ ἄντρων ἐκφράσεις τρέπονται, καὶ*

dem Sinne nach enthalten in den Worten: *τοσαύτη ψυχρότης ἐνῆν*. Wir: ,Ein Anderer, der — geschildert hat: bewahre mich der Himmel (*τὸ δὲ — τρέψειεν*), so frostig war er, frostiger als...' anstatt: Ein Anderer — war so frostig in seiner Darstellung, dass man nur seinem Feinde eine solche Lectüre wünschen kann.

2. *ὑπὲρ τὴν Κασπίαν γῆν* = *μείζων τ. Κ. γ.* Vgl. Herod. c. 5. 75. *οὐκέτι σεμνοὶ καὶ ὥσπερ νῦν ὑπὲρ τοὺς πολλοὺς δόξουσι.* Rhet. praec. c. 9. 13. 15.

3. *ἡ ἀσπὶς — βοστρυχηδόν.* Die Hauptzüge des Bildes sind aus der Beschreibung des Agamemnonischen Schildes bei Homer Il. XI. 32 — 40 entlehnt.

4. *ἐξηρμηνεύθη* fertig, bis zu Ende beschrieben.

7. *ἑλικηδὸν καὶ βοστρυχηδόν* zur Erhöhung der komischen Gravität von Lucian selbst gebildet. Vergl. Timon. c. 3. *οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδόν.*

*ἡ μὲν γὰρ* elliptisch: Und das ist noch nichts, denn ... Wir: ,Und nun erst die Hose des Partherkönigs Vologesus ...'

8. *Ἡράκλεις* wie Menipp. 14. *καὶ μὴν κἀκεῖνα εἶδον τὰ μυθώδη, τὸν Ἰξίονα καὶ τὸν Σίσυφον καὶ τὸν Φρύγα Τάνταλον καὶ τὸν γηγενῆ Τιτυόν, Ἡράκλεις ὅσον. Ἡράκλεις* ist nicht als alleinstehender Ausruf zu fassen, sondern verstärkt das folgende *ὅσαι* adverbialisch in ähnlicher Weise wie c. 23. *θαυμαστὰ ἡλίκα, mirum quantum* u. a. = wunder wie viel, d. i. unzählig viel. Vgl. zu c. 28.

9. *ἐπῶν* ,Zeilen' nicht ,Worte'. Vgl. c. 28.

12. *ἀκριβῶς* ,genau' = *quam maxime*, oft bei Lucian wie *κομιδῇ*. c. 13. (*κομιδῇ ἀνόητος* c. 21. *κομιδῇ Ἀττικὸς*) *εἶναι.* Vgl. Hercu. *πολιὸς ἀκριβῶς.* Prom. in verb. 4. *ἀκριβῶς μέλαν* ...

*ὁπόταν ἐς πολλὰ καὶ μεγάλα πράγματα ἐμπέσωσιν, ἐοίκασιν οἰκέτῃ νεοπλούτῳ, ἄρτι κληρονομήσαντι τοῦ δεσπότου, ὃς οὔτε τὴν ἐσθῆτα οἶδεν ὡς χρὴ περιβαλέσθαι οὔτε δειπνῆσαι κατὰ νόμον, ἀλλ' ἐμπηδήσας πολλάκις ὀρνίθων καὶ συείων καὶ λαγῴων προκειμένων, ὑπερεμπίπλαται ἔτνους τινὸς ἢ ταρίχους, ἔστ' ἂν διαῤῥαγῇ ἐσθίων. οὗτος δ' οὖν, ὃν προεῖπον, καὶ τραύματα συνέγραψε πάνυ ἀπίθανα καὶ θανάτους ἀλλοκότους, ὡς εἰς δάκτυλον τοῦ ποδὸς τὸν μέγαν τρωθείς τις αὐτίκα ἐτελεύτησε, καὶ ὡς ἐμβοήσαντος μόνον Πρίσκου τοῦ στρατηγοῦ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι τῶν πολεμίων ἐξέθανον. ἔτι δὲ καὶ ἐν τῷ τῶν νεκρῶν ἀριθμῷ τοῦτο μὲν καὶ παρὰ τὰ γεγραμμένα ἐν ταῖς τῶν ἀρχόντων ἐπιστολαῖς ἐψεύσατο· ἐπὶ γὰρ Εὐρώπῳ τῶν μὲν πολεμίων ἀποθανεῖν μυριάδας ἑπτὰ καὶ τριάκοντα καὶ ἓξ πρὸς τοῖς διακοσίοις, Ῥωμαίων δὲ μόνους δύο, καὶ τραυματίας γενέσθαι ἐννέα. ταῦτ' οὐκ οἶδα εἴ τις ἂν εὖ φρονῶν ἀνάσχοιτο.* **21.** *καὶ* **21**
*μὴν κἀκεῖνο λεκτέον, οὐ μικρὸν ὄν· ὑπὸ γὰρ τοῦ κομιδῇ Ἀττικὸς εἶναι καὶ ἀποκεκαθάρθαι τὴν φωνὴν ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἠξίωσεν οὗτος καὶ τὰ ὀνόματα μεταποιῆσαι τὰ*

**20.** 4. *τὴν ἐσθῆτα — περιβαλέσθαι.* Das *περίβλημα* (pallium), welches man über den *χιτών* zog, durfte nur von Freien getragen werden. Die Art und Weise, wie es umgethan wurde, unterschied den Gebildeten von dem Ungebildeten. S. zu Rhet. praec. c. 16. *εὐμόρφου τῆς ἀναβολῆς.*

4. *ἐμπηδήσας* und das obenstehende *ἐμπέσωσιν* erklären sich gegenseitig.

10. *Πρίσκου Statius Priscus,* der Legat des Kaisers Lucius Verus, durch welchen mit der Einnahme von Artaxata der Parthische Krieg beendet wurde.

11. *ἐξέθανον* ‚ohnmächtig wurden', zu unterscheiden von *ἀπέθανον.* Vgl. Icarom. c. 23. *μικροῦ μὲν ἐξέθανον ὑπὸ τοῦ δέους.*

11. *ἔτι δὲ — ἐψεύσατο* Sinn: Er log noch mehr als in den Kriegsbülletins (*ἐπιστολαῖς*) gelogen zu werden pflegt.

14. *ἐπὶ γὰρ Εὐρώπῳ* Stadt in Syrien, nahe am Euphrat. S. die Einleitung.

**21.** 18. *κομιδῇ Ἀττικός* S. c. 13. c. 19.

19. *φωνήν* S. c. 6.

20. *μεταποιῆσαι τὰ Ῥωμαίων καὶ μεταγράψαι ἐς τὸ Ἑλληνικόν.* Lucian durfte das Uebermass tadeln. Der Gebrauch selbst ist der griechischen Sprache nicht fremd. Sie liebt es, fremde Namen bei der Uebertragung nach Anklängen der eigenen Sprache umzuformen. So Lucius in *Λεύκιος,* Scipio in *Σκηπίων* u. a.

Ῥωμαίων καὶ μεταγράψαι ἐς τὸ Ἑλληνικόν, ὡς Κρόνιον μὲν Σατουρνῖνον λέγειν, Φρόντιν δὲ τὸν Φρόντωνα, Τιτάνιον δὲ τὸν Τιτιανὸν καὶ ἄλλα πολλῷ γελοιότερα. ἔτι ὁ αὐτὸς οὗτος περὶ τῆς Σευηριανοῦ τελευτῆς ἔγραψεν ὡς οἱ μὲν ἄλλοι ἅπαντες ἐξηπάτηνται οἰόμενοι ξίφει τεθνάναι αὐτόν, ἀποθάνοι δὲ ὁ ἀνὴρ σιτίων ἀποσχόμενος· τοῦτον γὰρ αὐτῷ ἀλυπότατον δόξαι τὸν θάνατον· οὐκ εἰδὼς ὅτι τὸ μὲν πάθος ἐκεῖνο πᾶν τριῶν οἶμαι ἡμερῶν ἐγένετο, ἀπόσιτοι δὲ καὶ ἐς ἑβδόμην διαρκοῦσιν οἱ πολλοί, ἐκτὸς εἰ μὴ τοῦθ' ὑπολάβοι τις, ὡς Ὀσρόης τις εἱστήκει περιμένων, ἔστ' ἂν Σευηριανὸς λιμῷ ἀπόληται, καὶ διὰ τοῦτο οὐκ ἐπῆγε διὰ τῆς ἑβδόμης.

22 **22.** Τοὺς δὲ καὶ ποιητικοῖς ὀνόμασιν, ὦ καλὲ Φίλων, ἐν ἱστορίᾳ χρωμένους ποῦ ἄν τις θείη, τοὺς λέγοντας, „ἐλέλιξε μὲν ἡ μηχανή, τὸ τεῖχος δὲ πεσὸν μεγάλως ἐδούπησε,“ καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ μέρει τῆς καλῆς ἱστορίας· „Ἔδεσσα μὲν δὴ οὕτω τοῖς ὅπλοις περιεσμαραγεῖτο καὶ ὄτοβος ἦν καὶ κόναβος ἅπαντα ἐκεῖνα,“ καὶ „ὁ στρατη-

4. περὶ τῆς Σευηριανοῦ τελευτῆς. S. die Einleitung. Vgl. c. 25. 26.

6. ἀποθάνοι δέ. Nicht selten so der Optativ in der obliquen Rede mit δέ, γάρ auch ohne Partikel angefügt, wenn Nomin. oder Accusat. und Infinit. oder ὡς (wie hier) oder ὅτι mit dem Indicativ oder Optativ vorhergegangen ist. Vgl. Sophokles Philoktet 614 ff. (Schneidewin):

καὶ ταῦθ' ὅπως ἤκουσ' ὁ Λαέρτου τόκος
τὸν μάντιν εἰπόντ', εὐθέως ὑπέσχετο
τὸν ἄνδρ' Ἀχαιοῖς τόνδε δηλώσειν ἄγων.
οἴοιτο μὲν, μάλισθ' ἑκούσιον λαβών.

8. τὸ μὲν πάθος wie c. 2. τὸ τραῦμα.

10. ἐκτὸς εἰ μή. S. zu c. 13.

Ὀσρόης. Pseudomant. c. 27 heisst er Ὀθρυάδης.

12. ἐπῆγε nämlich τὴν στρατιάν, was Herodot I. 65 hinzufügt.

**22.** Tadel in Bezug auf die Vermischung des poetischen und des prosaischen Ausdrucks. ποῦ ἄν τις θείη = *quonam quis loco habeat*. Vgl. Sophokl. Philoktet 451 ποῦ χρὴ τίθεσθαι ταῦτα ‚wie soll man das beurtheilen?‘ ‚was soll man dazu sagen?‘

15. ἐλέλιξε — ἐδούπησε nach Homer.

17. Ἔδεσσα Stadt im nordwestlichen Theile Mesopotamiens.

περιεσμαραγεῖτο Bei Homer (Il. 210. σμαραγεῖ δέ τε πόντος und XXI. 199. δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ) kommt nur das Simplex vor.

18. ὄτοβος — κόναβος vielleicht nach Aesch. Sieben gegen Theben v. 137. ὄτοβον ἁρμάτων ἀμφὶ πόλιν κλύω.

v. 146. κόναβος ἐν πύλαις χαλκοδέτων σακέων.

γὸς ἐμερμήριζεν, ᾧ τρόπῳ μάλιστα προσαγάγοι πρὸς τὸ τεῖχος.“ εἶτα μεταξὺ οὕτως εὐτελῆ ὀνόματα καὶ δημοτικὰ καὶ πτωχικὰ πολλὰ παρενεβέβυστο, τό „ἐπέστειλεν ὁ στρατοπεδάρχης τῷ κυρίῳ,“ καί „οἱ στρατιῶται ἠγόραζον τὰ ἐγχρήζοντα,“ καί „ἤδη λελουμένοι περὶ αὐτοὺς ἐγίνοντο,“ καὶ τὰ τοιαῦτα· ὥστε τὸ πρᾶγμα ἐοικὸς εἶναι τραγῳδῷ τὸν ἕτερον μὲν πόδα ἐπ' ἐμβάτου ὑψηλοῦ βεβηκότι, θάτερον δὲ σανδάλῳ ὑποδεδεμένῳ. **23.** καὶ μὴν **23**
καὶ ἄλλους ἴδοις ἂν τὰ μὲν προοίμια λαμπρὰ καὶ τραγικὰ καὶ ἐς ὑπερβολὴν μακρὰ συγγράφοντας, ὡς ἐλπίσαι θαυμαστὰ ἡλίκα τὰ μετὰ ταῦτα πάντως ἀκούσεσθαι, τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τῆς ἱστορίας μικρόν τι καὶ ἀγεννὲς ἐπαγαγόντας, ὡς καὶ τοῦτο ἐοικέναι παιδίῳ, εἴ που Ἔρωτα εἶδες παίζοντα, προσωπεῖον Ἡρακλέους πάμμεγα ἢ Πανὸς περικείμενον· εὐθὺς γοῦν οἱ ἀκούσαντες ἐπιφθέγγονται αὐτοῖς τό, Ὤδινεν ὄρος. χρὴ δὲ οἶμαι μὴ οὕτως, ἀλλ' ὅμοια τὰ πάντα καὶ ὁμόχροα εἶναι καὶ συνῳδὸν τῇ κεφαλῇ τὸ ἄλλο σῶμα, ὡς μὴ χρυσοῦν μὲν τὸ κράνος εἴη, θώραξ

1. *ἐμερμήριζεν* oft bei Homer.
2. *μεταξύ.* Vgl. c. 7.
3. *ἐπέστειλεν — κυρίῳ.* Das Wort, welches der Tadel trifft, ist *κυρίῳ* (dominus), welches der antiken attischen Schriftsprache fremd war, weil sie den Begriff unter freien Männern selbst nicht kannten.
4. *οἱ στρατιῶται — τὰ ἐγχρήζοντα.* Nicht *ἠγόραζον* in dem Sinne ‚einkaufen‘, welches durch Xenoph. Anab. I. 5. 10 *οἱ στρατιῶται ἠγόραζον τὰ ἐπιτήδεια* geschützt ist, sondern *τὰ ἐγχρήζοντα* für *τὰ ἐπιτήδεια* wird hier angefochten.
6. *λελουμένοι — ἐγίνοντο* ein Bruchstück, dessen Beziehung nicht klar ist. *γίνεσθαι περί τι* = *operam dare alicui rei.* Die Sache, nicht der Ausdruck, scheint hierin als trivial bezeichnet zu werden.
7. *ἐπ' ἐμβάτου, ἐμβάτης* (nicht *κόθορνος*) die allgemeine Bezeichnung des hohen tragischen Stiefels (*ἐμβαίνω*), im Gegensatz zu den untergebundenen Sohlen (*ὑποδήματα*) des gewöhnlichen Lebens. Vgl. zu Gall. c. 26.

**23.** 14. Mangel an Harmonie im Verhältnisse der einzelnen Theile. *θαυμαστὰ ἡλίκα* S. zu c. 19. — *Πανός.* So ist mit O. Jahn statt *Τιτᾶνος* zu lesen. Das borstige Haar, die Hörner, der Bocksbart und der bis zur Verzerrung furchtbare und schreckliche Ausdruck des Gesichts im Gegensatz zu der lieblichen Gestalt des Eros.
15. *περικείμενον* weil die Maske fast den ganzen Kopf umgiebt. Vgl. zu Nigr. c. 11. — *περικείμενον* anstatt *περικειμένῳ* angezogen (Attraktion) durch das näher stehende *εἶδες*.
16. *ὤδινεν ορος.* Vollständig bei Athen. XIV. p. 616. d. *ὤδινεν ὄρος, Ζεὺς δ' ἐφοβεῖτο, τὸ δ' ἔτεκεν μῦν.* Hor. de arte poetica v. 139.

*δὲ πάνυ γελοῖος ἐκ ῥακῶν ποθεν ἢ ἐκ δερμάτων σαπρῶν συγκεκαττυμένος καὶ ἡ ἀσπὶς οἰσυΐνη καὶ χοιρίνη περὶ ταῖς κνήμαις. ἴδοις γὰρ ἂν ἀφθόνους τοιούτους συγγραφέας, τοῦ Ῥοδίου κολοσσοῦ τὴν κεφαλὴν ναννώδει σώματι ἐπιτιθέντας, ἄλλους αὖ ἔμπαλιν ἀκέφαλα σώματα εἰσάγοντας, ἀπροοιμίαστα καὶ εὐθὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων, οἳ καὶ προσεταιρίζονται τὸν Ξενοφῶντα οὕτως ἀρξάμενον· „Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος παῖδες γίνονται δύο,“ καὶ ἄλλους τῶν παλαιῶν, οὐκ εἰδότες ὡς δυνάμει τινὰ προοίμιά ἐστι λεληθότα τοὺς πολλούς, ὡς ἐν ἄλλοις δείξομεν.*

**24** 24. *Καίτοι ταῦτα πάντα φορητὰ ἔτι, ὅσα ἢ ἑρμηνείας ἢ τῆς ἄλλης διατάξεως ἁμαρτήματά ἐστι· τὸ δὲ καὶ περὶ τοὺς τόπους αὐτοὺς ψεύδεσθαι, οὐ παρασάγγας μόνον, ἀλλὰ καὶ σταθμοὺς ὅλους, τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν; εἷς γοῦν οὕτω ῥᾳθύμως συνήγαγε τὰ πράγματα, οὔτε Σύρῳ τινὶ ἐντυχὼν οὔτε τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο τῶν ἐπὶ κουρείων τὰ τοιαῦτα μυθολογούντων ἀκούσας, ὥστε περὶ Εὐρώπου λέγων οὕτως ἔφη· „Ἡ δὲ Εὔρωπος κεῖται μὲν ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ σταθμοὺς δύο τοῦ Εὐφράτου ἀπέχουσα, ἀπῴκισαν δ᾽ αὐτὴν Ἐδεσσαῖοι“. καὶ οὐδὲ τοῦτο ἀπέχρησεν αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐμὴν πατρίδα τὰ Σαμόσατα ὁ αὐτὸς ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀράμενος ὁ γενναῖος αὐτῇ ἀκροπόλει καὶ τείχεσι μετέθηκεν εἰς τὴν Μεσοπο-*

4. *τοῦ Ῥοδίου κολοσσοῦ.* S. zu Icaromen. c. 12.

9. *ὡς δυνάμει τινὰ προοίμιά ἐστι.* Sinn: Es giebt Proömien, die es nicht zu sein scheinen, aber dem Wesen (*δυνάμει*) nach es dennoch sind. Vgl. c. 52.

10. *ὡς ἐν ἄλλοις δείξομεν.* S. c. 52.

**24.** 11. *ἑρμηνεία* sonst *λέξις* = *elocutio*.

12. *ἢ τῆς ἄλλης διατάξεως* ‚oder in Anderem, nämlich in der *διάταξις* (*dispositio*), wie Homer Odyss. II. 412. *μήτηρ οὔτι πέπυσται, οὐδ᾽ ἄλλαι δμωαί* ‚noch auch die Anderen, nämlich die Mägde‘ Xenoph. Anab. I. 5. 5. *πολλὰ τῶν ὑποζυγίων ἀπώλετο ὑπὸ λιμοῦ· οὐ γὰρ χόρτος οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν δένδρον* = ‚noch auch etwas Anderes, nämlich ein Baum‘. Vgl. zu c. 6. und de salt. c. 9.

14. *τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν;* Vgl. zu Nigr. c. 25. *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν;*

15. *γοῦν* ‚zum Beispiel‘. S. zu Nigr. c. 13.

16. *τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο* *ut aiunt* zur Bezeichnung, dass das Folgende ein sprüchwörtlicher Ausdruck ist. S. zu Nigr. c. 1.

17. *περὶ Εὐρώπου* S. zu c. 20.

21. *τὰ Σαμόσατα* in Syrien

*ταμίαν, ὡς περιῤῥεῖσθαι αὐτὴν ὑπ' ἀμφοτέρων τῶν ποταμῶν, ἑκατέρωθεν ἐν χρῷ παραμειβομένων καὶ μονονουχὶ τοῦ τείχους ψαυόντων. τὸ δὲ καὶ γελοῖον, εἴ σοι νῦν, ὦ Φίλων, ἀπολογοίμην, ὡς οὐ Παρθυαῖος οὐδὲ Μεσοποταμίτης σοι ἐγώ, οἷ με φέρων ὁ θαυμαστὸς συγγραφεὺς ἀπῴκισεν.* **25.** *νὴ Δία κἀκεῖνο κομιδῇ πιθανὸν περὶ* **25** *τοῦ Σευηριανοῦ ὁ αὐτὸς οὗτος εἶπεν ἐπομοσάμενος, ἦ μὴν ἀκοῦσαί τινος τῶν ἐξ αὐτοῦ τοῦ ἔργου διαφυγόντων· οὔτε γὰρ ξίφει ἐθελῆσαι αὐτὸν ἀποθανεῖν οὔτε φαρμάκου πιεῖν οὔτε βρόχου ἅψασθαι, ἀλλά τινα θάνατον ἐπινοῆσαι τραγικὸν καὶ τῇ τόλμῃ ξενίζοντα· τυχεῖν μὲν γὰρ αὐτὸν ἔχοντα παμμεγέθη ἐκπώματα ὑάλινα τῆς καλλίστης ὑάλου· ἐπεὶ δὲ πάντως ἀποθανεῖν ἔγνωστο, κατάξαντα τὸν μέγιστον τῶν σκύφων ἑνὶ τῶν θραυσμάτων χρήσασθαι ἐς τὴν σφαγὴν ἐντεμόντα τῇ ὑάλῳ τὸν λαιμόν. οὕτως οὐ ξιφίδιον, οὐ λογχάριον εὗρεν, ὡς ἀνδρεῖός γε αὐτῷ καὶ ἡρωϊκὸς ὁ θάνατος γένοιτο.* **26.** *εἶτ'* **26** *ἐπειδὴ Θουκυδίδης ἐπιτάφιόν τινα εἶπε τοῖς πρώτοις τοῦ πολέμου ἐκείνου νεκροῖς, καὶ αὐτὸς ἡγήσατο χρῆναι ἐπειπεῖν τῷ Σευηριανῷ· ἅπασι γὰρ αὐτοῖς πρὸς τὸν οὐδὲν αἴτιον τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ κακῶν Θουκυδίδην ἡ ἅμιλλα. θάψας οὖν τὸν Σευηριανὸν μεγαλοπρεπῶς ἀναβιβάζεται ἐπὶ τὸν τάφον Ἀφράνιόν τινα Σίλωνα ἑκατόνταρχον, ἀνταγωνιστὴν Περικλέους, ὃς τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα ἐπεῤ-*

**(Komagene).**

**1.** *ὑπ' ἀμφοτέρων τῶν ποταμῶν* **Euphrat und Tigris.**

**2.** *ἐν χρῷ παραμειβομένων* **‚dicht daneben vorbeifliessen' wie Herodot I. 72. 75.**

**4.** *ἀπολογοίμην* **weil ja Parther und Mesopotamier damals im Kriege mit Rom begriffen waren.**

**25. 7.** *περὶ τοῦ Σευηριανοῦ.* **S. die Einleitung.**

**8.** *τοῦ ἔργου* **=** ***affaire*** **‚Schlacht' wie c. 29. Auch bei Thucyd. I. 23. 105. 107 in dieser Bedeutung.**

**11.** *ξενίζοντα* **‚fremdartig, ungewöhnlich.' S. zu Gall. c. 18.**

**16.** *οὕτως — εὗρεν* **zum Ausdruck der unwilligen Verwunderung. Vgl. Tox. 38.** *οὕτως ἄρα ἠγνόησας, ὅτι ἀνθρώποις μεῖζον οὐδέν ἐστι ζωῆς τε καὶ θανάτου.*

**26. 18.** *ἐπιτάφιον* **die ‚berühmte Leichenrede des Perikles bei Thucid. II. 34—46.**

**19.** *ἐπειπεῖν τῷ Σευηριανῷ,* **was bei Thucyd. II. 34.** *λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρέποντα.*

**23.** *Ἀφράνιόν τινα Σίλωνα.* **Ueber seine Person ist nichts bekannt.**

ῥητόρευσεν αὐτῷ, ὥστε με νὴ τὰς Χάριτας πολλὰ πάνυ δακρῦσαι ὑπὸ τοῦ γέλωτος, καὶ μάλιστα ὁπότε ὁ ῥήτωρ ὁ Ἀφράνιος ἐπὶ τέλει τοῦ λόγου δακρύων ἅμα σὺν οἰμωγῇ περιπαθεῖ ἐμέμνητο τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων καὶ προπόσεων, εἶτα ἐπέθηκεν Αἰάντειόν τινα τὴν κορωνίδα· σπασάμενος γὰρ τὸ ξίφος, εὐγενῶς πάνυ καὶ ὡς Ἀφράνιον εἰκὸς ἦν, πάντων ὁρώντων ἀπέσφαξεν ἑαυτὸν ἐπὶ τῷ τάφῳ, οὐκ ἀνάξιος ὢν μὰ τὸν Ἐνυάλιον πρὸ πολλοῦ ἀποθανεῖν ἢ τοιαῦτα ἐῤῥητόρευε. καὶ τοῦτο ἔφη ἰδόντας τοὺς παρόντας ἅπαντας θαυμάσαι καὶ ὑπερεπαινέσαι τὸν Ἀφράνιον. ἐγὼ δὲ καὶ τἄλλα μὲν αὐτοῦ κατεγίνωσκον, μονονουχὶ ζωμῶν καὶ λοπάδων μεμνημένου καὶ ἐπιδακρύοντος τῇ τῶν πλακούντων μνήμῃ, τοῦτο δὲ μάλιστα ᾐτιασάμην, ὅτι μὴ τὸν συγγραφέα καὶ διδάσκαλον τοῦ δράματος προαποσφάξας ἀπέθανε.

27 27. Πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους ὁμοίους τούτοις ἔχων σοι, ὦ ἑταῖρε, καταριθμήσασθαι, ὀλίγων ὅμως ἐπιμνησθεὶς ἐπὶ τὴν ἑτέραν ὑπόσχεσιν ἤδη μετελεύσομαι, τὴν συμβουλὴν ὅπως ἂν ἄμεινον συγγράφοι τις· εἰσὶ γάρ τινες, οἳ τὰ μεγάλα μὲν τῶν πεπραγμένων καὶ ἀξιομνημόνευτα παραλείπουσιν ἢ παραθέουσιν, ὑπὸ δὲ ἰδιωτείας καὶ ἀπειροκαλίας καὶ ἀγνοίας τῶν λεκτέων ἢ σιωπητέων τὰ μικρότατα πάνυ λιπαρῶς καὶ φιλοπόνως ἑρμηνεύουσιν ἐμβραδύνοντες, ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ

5. *προπόσεων*. Der Hauswirth pflegte seinen Gästen und diese sich untereinander namentlich vor (*προ*) d. i. zuzutrinken.

*Αἰάντειόν τινα* ‚nach Art des Ajax ‘ *Aianteum quendam finem*.

8. *οὐκ ἀνάξιος ὢν* passiv. ‚es geschah ihm recht‘, entsprechend dem ebenso häufig gebrauchten activischen *εὖ ποιῶν* ‚er that wohl dran.‘

*πρὸ πολλοῦ* construirt mit *ἢ* wie ein Comparativ.

14. *διδάσκαλον τοῦ δράματος*, der Dichter eines Stückes, der es zugleich mit den Schauspielern einübte, und zur Aufführung brachte. Vgl. *docere fabulam*. Hier wird der Schriftsteller so genannt wegen des dramatischen Flitterstaates (die Leichenrede mit der darauf folgenden Selbstentleibung), mit welchem er sein Geschichtswerk aufputzte.

**27.** 18. *ἐπὶ τὴν ἑτέραν ὑπόσχεσιν ἤδη μετελεύσομαι*. Lucian kündigt zwar hier den Uebergang zum zweiten Haupttheil an, führt aber zunächst noch einige andere Verstösse auf. Erst c. 34 beginnt der zweite Theil.

24. *ὥσπερ ἂν εἴ τις*. *ὥσπερ ἂν* ohne Verbum wie oft, z. B. Icarom.

*τὸ μὲν ὅλον κάλλος τοσοῦτο καὶ τοιοῦτον ὂν μὴ βλέποι μηδ' ἐπαινοίη μηδὲ τοῖς οὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποποδίου δὲ τό τε εὐθυεργὲς καὶ τὸ εὔξεστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπῖδος τὸ εὔρυθμιον, καὶ ταῦτα πάνυ μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιοίη.* **28.** *ἐγὼ γοῦν ἤκουσά τινος τὴν μὲν* 28 *ἐπ' Εὐρώπῳ μάχην ἐν οὐδ' ὅλοις ἑπτὰ ἔπεσι παραδραμόντος, εἴκοσι δὲ μέτρα ἢ ἔτι πλείω ὕδατος ἀναλωκότος ἐς ψυχρὰν καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκουσαν διήγησιν, ὡς Μαῦρός τις ἱππεὺς Μαυσάκας τοὔνομα ὑπὸ δίψους πλανώμενος ἀνὰ τὰ ὄρη καταλάβοι Σύρους τινὰς τῶν ἀγροίκων, ἄριστον παρατιθεμένους, καὶ ὅτι τὰ μὲν πρῶτα ἐκεῖνοι φοβηθεῖεν αὐτόν, εἶτα μέντοι μαθόντες ὡς τῶν φίλων εἴη κατεδέξαντο καὶ εἱστίασαν· καὶ γάρ τινα τυχεῖν αὐτῶν ἀποδεδημηκότα καὶ αὐτὸν ἐς τὴν τῶν Μαύρων, ἀδελφοῦ αὐτῷ ἐν τῇ γῇ στρατευομένου. μῦθοι τὸ μετὰ τοῦτο μακροὶ καὶ διηγήσεις, ὡς θηράσειεν αὐτὸς ἐν τῇ Μαυρουσίᾳ καὶ ὡς ἴδοι τοὺς ἐλέφαντας πολλοὺς ἐν τῷ αὐτῷ συννεμομένους καὶ ὡς ὑπὸ λέοντος ὀλίγου δεῖν καταβρωθείη, καὶ ἡλίκους ἰχθῦς ἐπρίατο ἐν Καισαρείᾳ· καὶ ὁ θαυμαστὸς συγγραφεὺς ἀφεὶς τὰς ἐν Εὐρώπῳ γινο-*

c. 17. *ὥσπερ ἂν εἴ τις παραστησάμενος πολλοὺς χορευτὰς — ἔπειτα προστάξειε τῶν ᾀδόντων ἑκάστῳ τὴν συνῳδίαν ἀφέντα ἴδιον ᾄδειν μέλος.*

2. *τοῦ ὑποποδίου*. Auf dieser Fussbank waren nach Pausan. V. 11. 2. Reliefs, welche goldene Löwen und den Kampf des Theseus mit den Amazonen darstellten.

4. *τῆς κρηπῖδος*, die Basis, auf welcher die Statue ruhte.

**28.** 5. *γοῦν* wie c. 24.

6. *ἔπεσι* wie c. 19.

7. *εἴκοσι — ὕδατος*. Durch die Wasseruhr *κλεψύδρα* wurde in vielen Processen den griechischen Rednern auf der Bühne die Zeit zugemessen, ein Gebrauch, der im dritten Consulat des Pompeius auch in Rom Eingang fand. Vgl. Piscator c. 24 u. 28. *μέτρα* der Amphoreus. Das höchste aus Processen uns bekannte Maass betrug 11 Amphoren.

8. *ὡς Μαῦρός τις — καταλάβοι — καὶ ὅτι — ἐκεῖνοι φοβηθεῖεν αὐτόν, εἶτα — κατεδέξαντο καὶ εἱστίασαν.* Uebergang aus der obliquen Rede in die directe, auch bei andern Schriftstellern nicht selten. Vergl. Nigr. c. 16.

17. *Μαυρουσίᾳ* Mauritanien, das westlichste Land der Nordküste von Africa.

19. *Καισαρείᾳ*. Mauritanien zerfiel in Maur. Caesariensis im Osten, mit der Hauptstadt Cäsarea und M. Tingitana mit Tingis.

20. *ἐν Εὐρώπῳ* vorher *ἐπ' Εὐρώπῳ*. Beide Präpositionen kommen in dieser Verbindung gleich oft vor. Vgl. Plato's Apologie p. 28.

μένας σφαγὰς τοσαύτας καὶ ἐπελάσεις καὶ σπονδὰς ἀναγκαίας καὶ φυλακὰς καὶ ἀντιφυλακὰς ἄχρι βαθείας ἑσπέρας ἐφειστήκει ὁρῶν Μαλχίωνα τὸν Σύρον ἐν Καισαρείᾳ σκάρους παμμεγέθεις ἀξίους ὠνούμενον· εἰ δὲ μὴ νὺξ κατέλαβε, τάχ᾽ ἂν καὶ συνεδείπνει μετ᾽ αὐτοῦ ἤδη τῶν σκάρων ἐσκευασμένων. ἅπερ εἰ μὴ ἐνεγέγραπτο ἐπιμελῶς τῇ ἱστορίᾳ, μεγάλα ἂν ἡμεῖς ἠγνοηκότες ἦμεν, καὶ ἡ ζημία Ῥωμαίοις ἀφόρητος, εἰ Μαυσάκας ὁ Μαῦρος διψῶν μὴ εὗρε πιεῖν, ἀλλ᾽ ἄδειπνος ἐπανῆλθεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον. καίτοι πόσα ἄλλα μακρῷ ἀναγκαιότερα ἑκὼν ἐγὼ νῦν παρίημι; ὡς καὶ αὐλητρὶς ἧκεν ἐκ τῆς πλησίον κώμης αὐτοῖς καὶ ὡς δῶρα ἀλλήλοις ἀντέδοσαν, ὁ Μαῦρος μὲν τῷ Μαλχίωνι λόγχην, ὁ δὲ τῷ Μαυσάκᾳ πόρπην, καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα τῆς ἐπ᾽ Εὐρώπῳ μάχης αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια. τοιγάρτοι εἰκότως ἄν τις εἴποι τοὺς τοιούτους τὸ μὲν ῥόδον αὐτὸ μὴ βλέπειν, τὰς ἀκάνθας δὲ αὐ-
29 τοῦ τὰς παρὰ τὴν ῥίζαν ἀκριβῶς ἐπισκοπεῖν. **29.** ἄλλος, ὦ Φίλων, μάλα καὶ οὗτος γελοῖος, οὐδὲ τὸν ἕτερον πόδα ἐκ Κορίνθου πώποτε προβεβηκὼς οὐδ᾽ ἄχρι Κεγχρεῶν ἀποδημήσας, οὔτι γε Συρίαν ἢ Ἀρμενίαν ἰδών, ὧδε ἤρξατο — μέμνημαι γάρ — „Ὦτα ὀφθαλμῶν ἀπιστότερα. γράφω τοίνυν ἃ εἶδον, οὐχ ἃ ἤκουσα.“ καὶ οὕτως ἀκριβῶς ἅπαντα ἑωράκει, ὥστε τοὺς δράκοντας ἔφη τῶν

ἐν Ποτιδαίᾳ καὶ ἐν Ἀμφιπόλει καὶ ἐπὶ Δηλίῳ.

1. ἐπελάσεις ‚Reiterkämpfe.‘

2. ἄχρι βαθείας ἑσπέρας. Sonst δείλη ὀψία. Ebenso βαθεῖα νύξ Luc. Asinus c. 16. βαθὺς ὄρθρος.

4. ἀξίους ‚um billigen Preis‘. Möris p. 56. ἀξιωτέρας· Ἀττικῶς. εὐωνοτέρας Ἑλληνικῶς.

5. συνεδείπνει μετ᾽ αὐτοῦ. Aehnlicher Pleonasmus Aristoph. Acharn. 277. ἐὰν μεθ᾽ ἡμῶν συμπίῃς.

10. ἀναγκαιότερα ironisch.

11. αὐλητρὶς ἧκεν zum Mahle.

12. αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια. δή ‚offenbar, natürlich‘ ironisch wie c. 15. Vgl. δῆλον ὅτι c. 30.

15. τοιγάρτοι. Nachdrückliche Hervorhebung des Schlusssatzes. S. zu Icarom. c. 10.

εἰκότως ‚mit Recht.‘ S. zum Brief an Nigrinos.

**29.** 19. ἄχρι Κεγχρεῶν. Κεγχρέαι der östliche Hafen von Korinth am saronischen Meerbusen, nur 70 Stadien von der Stadt entfernt.

20. οὔτι γε ‚gewiss ganz und gar nicht‘ d. i. ‚geschweige denn.‘

21. ὦτα ὀφθαλμῶν ἀπιστότερα Worte des Kandaules bei Herodot I. 8. Vgl. de saltat. c. 78.

*Παρθυαίων — σημεῖον δὲ πλήθους τοῦτο αὐτοῖς· χιλίους γὰρ οἶμαι ὁ δράκων ἄγει — ζῶντας δράκοντας παμμεγέθεῖς εἶναι, γεννωμένους ἐν τῇ Περσίδι μικρὸν ὑπὲρ τὴν Ἰβηρίαν, τούτους δὲ τέως μὲν ἐπὶ κοντῶν μεγάλων ἐκδεδεμένους ὑψηλοὺς αἰωρεῖσθαι καὶ πόῤῥωθεν ἐπελαυνόντων δέος ἐμποιεῖν, ἐν αὐτῷ δὲ τῷ ἔργῳ ἐπειδὰν ὁμοῦ ὦσιν, λύσαντες αὐτοὺς ἐπαφιᾶσι τοῖς πολεμίοις· ἀμέλει πολλοὺς τῶν ἡμετέρων οὕτω καταποθῆναι καὶ ἄλλους, περισπειραθέντων αὐτοῖς, ἀποπνιγῆναι καὶ συγκλασθῆναι· ταῦτα δ' ἐφεστὼς ὁρᾶν αὐτός, ἐν ἀσφαλεῖ μέντοι ἀπὸ δένδρου ὑψηλοῦ ποιούμενος τὴν σκοπήν. καὶ εὖ γε ἐποίησε μὴ ὁμόσε χωρήσας τοῖς θηρίοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἡμεῖς οὕτω θαυμαστὸν συγγραφέα νῦν εἴχομεν καὶ ἀπὸ χειρὸς αὐτὸν μεγάλα καὶ λαμπρὰ ἐν τῷ πολέμῳ τούτῳ ἐργασάμενον· καὶ γὰρ ἐκινδύνευσε πολλὰ καὶ ἐτρώθη περὶ Σοῦραν, ἀπὸ τοῦ Κρανείου δῆλον ὅτι βαδίζων ἐπὶ τὴν Λέρναν. καὶ ταῦτα Κορινθίων ἀκουόντων ἀνεγίνωσκε τῶν ἀκριβῶς εἰδότων, ὅτι μηδὲ κατὰ τοῖχον γεγραμμένον πό-*

1. *σημεῖον δὲ πλήθους*, Zeichen für eine nach der Anzahl bestimmte Heeresabtheilung.

2. *δράκοντας* Feldzeichen der Arsaciden und Sassaniden, nach Suidas auch bei den Indern und Scythen gebräuchlich.

3. *μικρὸν ὑπὲρ τὴν Ἰβηρίαν* characterisirt die Unwissenheit des Schriftstellers. Abgesehen von dem spanischen Iberien ist sowohl das an der Grenze Armeniens weiter als das Indische von Persien entfernt.

4. *ἐπὶ κοντῶν — ἐκδεδεμένους αἰωρεῖσθαι* Vermischung zweier Constructionen: *ἐπὶ κοντῶν αἰωρεῖσθαι* und *κοντῶν ἐκδεδεμένους αἰωρεῖσθαι*.

6. *ἐν αὐτῷ δὲ τῷ ἔργῳ* wie c. 25.

*ὁμοῦ ὦσιν* ‚zusammengerathen'. Vgl. das folgende *ὁμόσε χωρήσας*.

7. *ἀμέλει* ‚sicherlich'. S. zu Nigr. c. 26.

11. *εὖ γε ἐποίησε μὴ — χωρήσας* öfter noch *εὖ ποιῶν* mit Tempus finitum. S. zu c. 4.

13. *ἀπὸ χειρός* wie *ἐκ χειρός* = *χειρί* Soph. Aj. 27. *ἐφθαρμένας γὰρ ἀρτίως εὑρίσκομεν λείας ἁπάσας καὶ κατηναρισμένας ἐκ χειρός*.

15. *περὶ Σοῦραν* vollständig Flavia Firma Sura, Stadt der syrischen Provinz Chalybonitis am Euphrat.

16. *Κρανείου*. S. c. 3. — *Λέρνα* eine Quelle in der Gegend von Korinth.

*δῆλον ὅτι* ironisch: das Sura, wo er verwundet, muss zwischen dem Kraneion und der Quelle Lerna gewesen sein, da er Korinth nie verlassen hat. Ebenso *δή* c. 15. u. 28. *δῆθεν* Icarom. 6. *τὸν οὐρανὸν δῆθεν αὐτὸν ἀναμάττοντες*.

18. *ὅτι μηδὲ κατὰ τοῖχου*

*λεμον ἑωράκει. ἀλλ᾽ οὐδὲ ὅπλα ἐκεῖνός γε ᾔδει οὐδὲ μηχανήματα οἷά ἐστιν οὐδὲ τάξεων ἢ καταλοχισμῶν ὀνόματα· πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν.*

30 30. *εἷς δέ τις βέλτιστος ἅπαντα ἐξ ἀρχῆς ἐς τέλος τὰ πεπραγμένα, ὅσα ἐν Ἀρμενίᾳ, ὅσα ἐν Συρίᾳ, ὅσα ἐν Μεσοποταμίᾳ, τὰ ἐπὶ τῷ Τίγρητι, τὰ ἐν Μηδίᾳ, πεντακοσίοις οὐδ᾽ ὅλοις ἔπεσι περιλαβὼν συνέτριψε καὶ τοῦτο ποιήσας ἱστορίαν συγγεγραφέναι φησίν. τὴν μέντοι ἐπιγραφὴν ὀλίγου δεῖν μακροτέραν τοῦ βιβλίου ἐπέγραψεν, „Ἀντιοχιανοῦ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερονίκου“ — δόλιχον γάρ που οἶμαι ἐν παισὶ νενίκηκε — „τῶν ἐν Ἀρμενίᾳ καὶ Μεσοποταμίᾳ καὶ ἐν Μηδίᾳ νῦν Ῥωμαίοις πραχθέντων*
31 *ἀφήγησις.“* 31. *ἤδη δ᾽ ἐγώ τινος καὶ τὰ μέλλοντα συγγεγραφότος ἤκουσα, καὶ τὴν λῆψιν τὴν Οὐολογέσου καὶ τὴν Ὀσρόου σφαγήν, ὡς παραβληθήσεται τῷ λέοντι, καὶ ἐπὶ πᾶσι τὸν τριπόθητον ἡμῖν θρίαμβον. οὕτω μαντικῶς*

*γεγραμμένον πόλεμον ἑωράκει* sprüchwörtlich. Vgl. Cic. de finibus V. 27: *Dicis eadem omnia et bona et mala; quae quidem dicunt ii qui nunquam philosophum pictum, ut dicitur, viderunt.* Ueber *ὅτι μὴ* s. zu Nigrin. c. 24.

3. *πάνυ γοῦν ἔμελεν* ironisch: ‚er machte sich wahrscheinlich viel daraus‘; adv. Indoct. c. 16. *πάνυ γοῦν ἤδη βελτίων γεγένησαι.*

*πλαγίαν — φάλαγγα.* Nach Arrian. de instr. acie p. 63 ed. Blancard ist *πλαγία μὲν φάλαγξ* (*ἐστὶν*) *ἡ τὸ μῆκος τοῦ βάθους πολλαπλάσιον ἔχουσα* (entspricht also dem *ἐπὶ μετώπου ἄγειν* in Linie, Front): *ὀρθία δὲ ὅταν ἐπὶ κέρας πορεύηται· οὕτω δὲ αὖ τὸ βάθος τοῦ μήκους πολλαπλάσιον παρέχεται* (entspricht also dem *ἐπὶ κέρως ἄγειν* in Colonne, in Zügen).

**30.** 5. *τὰ πεπραγμένα — τὰ ἐν Μηδίᾳ*, der Tod des Severian bei Elegeia, die Eroberung von Armenien, die Vertreibung des Atidius Cornelianus aus Syrien; Wiedereroberung von Artaxata durch Statius Priscus, Schlacht bei Europus, Angriff auf Mesopotamien, Eroberung von Seleucia und Babylon, Zug über den Tigris unter Avidius Cassius, Ankunft in Medien, Verbrennung und Zerstörung von Ktesiphon.

7. *πεντακοσίοις οὐδ᾽ ὅλοις ἔπεσι* wie c. 28. *ἐν οὐδ᾽ ὅλοις ἑπτὰ ἔπεσι.*

12. *ἐν παισί* ‚in seiner Jugend‘, nicht zur Bezeichnung des Wettkampfes (*παίδων* oder *ἐν παισί*).

*δόλιχον γάρ που — νενίκηκε.* Der Dolichos ist eine Art Wettlauf, wobei es nicht nur auf Schnelligkeit, sondern auch auf ungewöhnliche Ausdauer ankam, Dauerlauf. 7, 10, 12 selbst 24 Stadien (8 Stadien 1 römische Millie) betrug die zu durchlaufende Strecke.

13. *νῦν* = *modo, nuperrime.*

*ἅμα ἔχων ἔσπευδεν ἤδη πρὸς τὸ τέλος τῆς γραφῆς. ἀλλὰ καὶ πόλιν ἤδη ἐν τῇ Μεσοποταμίᾳ ᾤκισε μεγέθει τε μεγίστην καὶ κάλλει καλλίστην· ἔτι μέντοι ἐπισκοπεῖ καὶ διαβουλεύεται εἴτε Νίκαιαν αὐτὴν ἀπὸ τῆς νίκης χρὴ ὀνομάζεσθαι εἴτε Ὁμόνοιαν εἴτε Εἰρηνίαν. καὶ τοῦτο μὲν ἔτι ἄκριτον καὶ ἀνώνυμος ἡμῖν ἡ καλὴ πόλις ἐκείνη, λήρου πολλοῦ καὶ κορύζης συγγραφικῆς γέμουσα· τὰ δ' ἐν Ἰνδοῖς πραχθησόμενα ὑπέσχετο ἤδη γράψειν· καὶ τὸν περίπλουν τῆς ἔξω θαλάττης, καί οὐχ ὑπόσχεσις ταῦτα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸ προοίμιον τῆς Ἰνδικῆς ἤδη συντέτακται, καὶ τὸ τρίτον τάγμα καὶ οἱ Κελτοὶ καὶ Μαύρων μοῖρα ὀλίγη σὺν Κασσίῳ πάντες οὗτοι ἐπεραιώθησαν τὸν Ἰνδὸν ποταμόν· ὅ τι δὲ καὶ πράξουσιν ἢ πῶς δέξονται τὴν τῶν ἐλεφάντων ἐπέλασιν, οὐκ εἰς μακρὰν ἡμῖν ὁ θαυμαστὸς συγγραφεὺς ἀπὸ Μουζίριδος ἢ ἀπ' Ὀξυδρακῶν ἐπιστελεῖ.* **32.** *τοιαῦτα πολλὰ ὑπ' ἀπαιδευσίας ληροῦσι,* 32
*τὰ μὲν ἀξιόρατα οὔθ' ὁρῶντες οὔτ', εἰ βλέποιεν, κατ' ἀξίαν εἰπεῖν δυνάμενοι, ἐπινοοῦντες δὲ καὶ ἀναπλάττοντες, ὅ τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν, φασίν, ἔλθῃ, καὶ ἐπὶ τῷ ἀριθμῷ τῶν βιβλίων ἔτι σεμνυνόμενοι, καὶ μάλιστα*

**31.** 1. *ἀλλὰ καί* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον* = ja sogar. Vgl. Tox. c. 2. *τὴν ἱέρειαν παραλαβόντες ἀλλὰ καὶ τὴν Ἄρτεμιν αὐτὴν ἀποσυλήσαντες ᾤχοντο ἀποπλέοντες.*

2. *μεγέθει — μεγίστην* Worte des getadelten Schriftstellers nach Herodot I. 51. *κρητῆρας δύο μεγάθεϊ μεγάλους* u. a. St.

4. *διαβουλεύεται* = *in utramque partem deliberare.*

*Νίκαιαν* wie in Indien von Alexander d. G. eine Stadt zur Erinnerung an seinen Sieg benannt worden war. Arrian. V. 19.

5. *Ὁμόνοιαν* mit Beziehung auf die Eintracht zwischen M. Aurelius und L. Verus.

9. *τῆς ἔξω θαλάττης*, Gegensatz: *ἡ ἐντὸς θάλαττα* das mittelländische Meer.

*καὶ οὐχ ὑπόσχεσις ταῦτα μόνον* wie c. 51 *τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτοῖς.* Rhetor. praec. c. 20. *ἔλεγχος γὰρ σαφὴς ταῦτά γε.* Icarom. c. 14. *τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος αὐτός.* de salt. c. 17, während sonst das demonstrative Pronomen mit dem Prädicat wie im Lateinischen übereinstimmt. S. zu Nigrin. c. 27.

11. *τάγμα* ‚Legion'.

14. *οὐκ εἰς μακράν* = *non multo post* sehr oft bei Lucian.

15. *ἀπὸ Μουζίριδος.* Muziris, erster Handelsplatz von Indien.

*Ὀξυδρακῶν* eine Völkerschaft in Indien, zwischen dem Ganges und Hyphasis.

**32.** 19. *ὅ τι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν ἔλθῃ* sprüchwörtlich = *quidquid in buccam venerit.*

ἐπὶ ταῖς ἐπιγραφαῖς· καὶ γὰρ αὖ καὶ αὗται παγγέλοιοι· „τοῦ δεῖνος Παρθικῶν νικῶν τοσάδε“· καὶ αὖ· „Παρθίδος πρῶτον, δεύτερον“[, ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι]. ἄλλος ἀστειότερον παρὰ πολὺ — ἀνέγνων γάρ — „Δημητρίου Σαγαλασσέως Παρθονικικά“.... οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι καὶ ἐπισκῶψαι τὰς ἱστορίας οὕτω καλὰς οὔσας, ἀλλὰ τοῦ χρησίμου ἕνεκα· ὡς ὅστις ἂν ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα φεύγῃ, πολὺ μέρος ἤδη ἐς τὸ ὀρθῶς συγγράφειν οὗτος προείληφε, μᾶλλον δὲ ὀλίγων ἔτι προσδεῖται, εἴ γε ἀληθὲς ἐκεῖνό φησιν ἡ διαλεκτική, ὡς τῶν ἀμέσων ἡ θατέ-
33 ρου ἄρσις τὸ ἕτερον πάντως ἀντεισάγει. **33.** καὶ δὴ τὸ χωρίον σοι, φαίη τις ἄν, ἀκριβῶς ἀνακεκάθαρται καὶ αἵ τε ἄκανθαι, ὁπόσαι ἦσαν, καὶ βάτοι ἐκκεκομμέναι εἰσί, τὰ δὲ τῶν ἄλλων ἐρείπια ἤδη ἐκπεφόρηται, καὶ εἴ τι τραχὺ ἦν, ἤδη καὶ τοῦτο λεῖόν ἐστιν. ὥστε οἰκοδόμει τι ἤδη καὶ αὐτός, ὡς δείξῃς οὐκ ἀνατρέψαι μόνον τὸ τῶν ἄλλων γεννάδας ὤν, ἀλλά τι καὶ αὐτὸς ἐπινοῆσαι δεξιὸν καὶ ὃ οὐδεὶς ἄν, ἀλλ' οὐδ' ὁ Μῶμος μωμήσασθαι δύναιτο.

II. 34 **34.** Φημὶ τοίνυν τὸν ἄριστα ἱστορίαν συγγράψοντα δύο μὲν ταῦτα κορυφαιότατα οἴκοθεν

4. παρὰ πολύ ‚bei weitem‘. S. zu Nigr. c. 14.
Σαγαλασσέως Sagalassus, Stadt in Pisidien.

5. οὐδ' ὡς ἐν γέλωτι ποιήσασθαι. Hier ist eine grössere Lücke. Lucian schliesst mit Aufzählung der Fehler ab und fügt die Versicherung hinzu, dass er nicht dabei auf Gelächter und Spott ausgegangen sei. Ueber οὐδ' ὡς s. zu c. 4.

10. τῶν ἀμέσων, von den Dingen, zwischen welchen nichts in der Mitte liegt,‘ wie es nach der Stoiker Lehre zwischen ἀρετή und κακία kein Mittelding giebt.

**33.** 11. καὶ δή abschliessend ‚und nun (offenbar)‘. S. zu Nigr. c. 15.

15. ὥστε ‚demnach, daher‘. S. zu Nigrin. c. 4.

16. ὡς δείξῃς — γεννάδας ὤν. δείξῃς nach der Analogie von φαίνεσθαι und δῆλός εἰμι, mit denen es sinnverwandt ist, mit dem Participium construirt, damit du zeigst, dass = damit man sieht, dass ...

18. ἀλλ' οὐδέ ‚ja nicht einmal‘. Vgl. ἀλλὰ καί ‚ja sogar‘ c. 31. ἀλλὰ καὶ πόλιν ... ᾤκισε.
ὁ Μῶμος. S. zu Nigr. c. 32. Er, der Alles tadelte, soll vor Aerger geplatzt sein, weil er an Aphrodite nichts auszusetzen fand.

**34.** Zweiter Haupttheil. Was hat der Geschichtschreiber zu thun?

20. κορυφαιότατα eine von den Atticisten und von Lucian Solöcist. c. 5 selbst verworfene Form; ebenso wenig gebilligt werden die Superlative τελευταιότατος, κεφα-

*ἔχοντα ἥκειν, σύνεσίν τε πολιτικὴν καὶ δύναμιν ἑρμηνευτικήν, τὴν μὲν ἀδίδακτόν τι τῆς φύσεως δῶρον, ἡ δύναμις δὲ πολλῇ τῇ ἀσκήσει καὶ συνεχεῖ τῷ πόνῳ καὶ ζήλῳ τῶν ἀρχαίων προσγεγενημένη ἔστω. ταῦτα μὲν οὖν ἄτεχνα καὶ οὐδὲν ἐμοῦ συμβούλου δεόμενα· οὐ γὰρ συνετοὺς καὶ ὀξεῖς ἀποφανεῖν τοὺς μὴ παρὰ τῆς φύσεως τοιούτους φησὶ τοῦτο ἡμῖν τὸ βιβλίον· ἐπεὶ πολλοῦ [ἂν], μᾶλλον δὲ τοῦ παντὸς ἦν ἄξιον, εἰ μεταπλάσαι καὶ μετακοσμῆσαι τὰ τηλικαῦτα ἠδύνατο ἢ ἐκ μολύβδου χρυσὸν ἀποφῆναι ἢ ἄργυρον ἐκ κασσιτέρου ἢ ἐκ Κόνωνος Τίτορμον ἢ ἐκ Λεωτροφίδου Μίλωνα ἐξεργάσασθαι.*

**35.** *Ἀλλὰ ποῦ τὸ τῆς τέχνης καὶ τὸ τῆς συμβουλῆς χρήσιμον; οὐκ ἐς ποίησιν τῶν μὴ προσόντων, ἀλλ' ἐς χρῆσιν αὐτῶν τὴν προσήκουσαν· οἷόν τι ἀμέλει καὶ Ἴκκος καὶ*

*λαιωδέστατος, μονώτατος.*

1. *σύνεσιν — ἑρμηνευτικήν.* Zwei Haupterfordernisse. In ähnlicher Weise stellt Lucian als Haupterfordernisse des Pantomimen auf de salt. c. 36. *γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά.*

4. *ταῦτα μὲν οὖν ἄτεχνα. ταῦτα* bezieht sich auf *σύνεσις πολιτική* und auf *δύναμις ἑρμηνευτική; ἄτεχνα* heissen sie, insofern das Eine eine Gabe der Natur ist, das Andere nur durch Uebung erworben werden kann. Vgl. Cic. de invent. 1. 4: *Hoc si forte non natura modo neque exercitatione conficitur, verum etiam artificio quodam comparatur, non alienum est videre, quid dicant ii, qui quaedam eius rei praecepta nobis reliquerunt,* wo auf dieselbe Weise *natura* (*φύσις*), *exercitatio* (*ἄσκησις*), *artificium* (*τέχνη*) unterschieden werden.

8. *μᾶλλον δέ.* S. zu c. 2.

10. *Κόνωνα.* Der berühmte Atheniensische Feldherr war von sehr kleiner Gestalt.

*Τίτορμον* ein Rinderhirt von ausserordentlicher Körperstärke, der den Milon von Kroton bei verschiedenen Kraftproben weit übertraf.

11. *Λεωτροφίδου* von sehr zarter, hagerer Gestalt, ein Athenienser aus der Zeit des Aristophanes, der von den Komikern vielfach verspottet wurde.

*Μίλωνα* ein berühmter Athlet aus Kroton in Unteritalien, um 580 v. Chr. Cic. de senect. c. 33. *Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum.*

**35.** Verhältniss der natürlichen Anlage zur künstlerischen Ausbildung. *τὸ τῆς τέχνης = ἡ τέχνη.* Vgl. c. 10. c. 53. *τὸ τῆς εὐνοίας παρείς ...,* eine bei Lucian häufig vorkommende Umschreibung.

14. *οἷόν τι — οὐχ ὑπόσχοιντο et tale quid* d. i. ‚zum Beispiel'. Vgl. c. 57.

*ἀμέλει.* S. zu c. 29.

*Ἴκκος* von Plato mit Auszeichnung genannt, blühte um die 77te Olymp. Zu Olympia gewann er einen Sieg im Pentathlon. Selbst

Ἡρόδικος καὶ Θέων καὶ εἴ τις ἄλλος γυμναστής, ὑπόσχοιντο ἄν σοι οὐ τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες — εἰ δὴ οὗτός ἐστιν ὁ τῆς μητρυιᾶς ἐρασθεὶς καὶ διὰ ταῦτα κατεσκληκώς, ἀλλὰ μὴ Ἀντίοχος ὁ τοῦ Σελεύκου Στρατονίκης ἐκείνης — ἀποφανεῖν ὀλυμπιονίκην καὶ Θεαγένει τῷ Θασίῳ ἢ Πολυδάμαντι τῷ Σκοτουσαίῳ ἀντίπαλον, ἀλλὰ τὴν δοθεῖσαν ὑπόθεσιν εὐφυᾶ πρὸς ὑποδοχὴν τῆς γυμναστικῆς παρὰ πολὺ ἀμείνω ἀποφανεῖν μετὰ τῆς τέχνης. ὥστε ἀπέστω καὶ ἡμῶν τὸ ἐπίφθονον τοῦτο τῆς ὑποσχέσεως, εἰ τέχνην φαμὲν ἐφ' οὕτω μεγάλῳ καὶ χαλεπῷ τῷ πράγματι εὑρηκέναι· οὐ γὰρ ὁντινοῦν παραλαβόντες ἀποφανεῖν συγγραφέα φαμέν, ἀλλὰ τῷ φύσει συνετῷ καὶ ἄριστα πρὸς λόγους ἠσκημένῳ ὑποδείξειν ὁδούς τινας ὀρθάς, εἰ δὴ τοιαῦται φαίνονται, αἷς χρώμενος θᾶττον ἂν καὶ εὐμαρέστερον τελέσειεν ἄχρι πρὸς

ein Muster der Mässigkeit regelte er die Diät der Gymnasten durch strenge Vorschriften.

1. *Ἡρόδικος* nicht nur Lehrer der Gymnastik, sondern auch Arzt, der zuerst die Gymnastik mit der Heilkunst verband (Urheber der Iatraliptik) und sein kränkliches Leben durch seine diätetische Kunst hoch hinauf brachte. S. Platos Staat III. p. 406. *Α. μίξας γυμναστικὴν ἰατρικῇ ἀπέκναισε πρῶτον μὲν καὶ μάλιστα ἑαυτόν, ἔπειτ' ἄλλους ὕστερον πολλούς.*

*Θέων* sonst nicht bekannt.

2. *τὸν Περδίκκαν* wohl schwerlich auf Perdikkas, den Feldherrn Alexanders d. G. zu beziehen, der sogar nach Aelian. Var. Hist. IX. 3. gymnastisch sehr tüchtig geübt war. An anderen Stellen wird die hier folgende Anekdote von Antiochus, Sohn des Seleucus Nicator erzählt. Da dieser durch die Hoffnungslosigkeit seiner Liebe zur eignen Stiefmutter dem Tode nahe gebracht war, so überlässt sie ihm der Vater, nachdem er vom Arzte den Grund des Leidens erfahren hatte. S. zu Icarom. c. 15.

3. *κατεσκληκώς.* Genauer bei Lucian de dea Syria c. 17. *καί οἱ ἥτε χροιὴ πάμπαν ἐτρέπετο καὶ τὸ σῶμα δι' ἡμέρης ἐμαραίνετο.*

5. *Θεαγένει* dreimal Sieger in Olympia, ausserdem nach einigen 1400, nach Andern 1200 Mal, blühte in der 75ten und 76ten Olympiade.

6. *Πολυδάμαντι* Ol. 93. Sieger im Pankration, von gewaltiger Körperkraft.

*Σκοτουσαίῳ* Skotusa in Thessalien.

7. *ὑπόθεσιν*, Grundlage'.

9. *τὸ ἐπίφθονον — τῆς ὑποσχέσεως* oft so das Neutrum für das entsprechende abstracte Substantivum. S. zu Nigr. c. 12. *τὸ καθαρὸν τῆς διαίτης* c. 13. *τῆς κόμης τὸ περίεργον.*

15. *εὐμαρέστερον* poetisches Wort.

*τελέσειεν. τελεῖν ἐς, πρός, ἐπί, μέχρι τι* (den Weg) wohin vollenden.' — *μέχρι πρός* und *ἄχρι πρός* häufig bei Lucian. S. zu Nigrin. c. 36.

τὸν σκοπόν. **36.** καίτοι οὐ γὰρ ἂν φαίης ἀπροσδεῆ τὸν 36
συνετὸν εἶναι τῆς τέχνης καὶ διδασκαλίας ὧν ἀγνοεῖ· ἐπεὶ
κἂν ἐκιθάριζε μὴ μαθὼν καὶ ηὔλει καὶ πάντα ἂν ἠπίστατο. νῦν δὲ μὴ μαθὼν οὐκ ἄν τι αὐτῶν χειρουργήσειεν, ὑποδείξαντος δέ τινος ῥᾷστά τε ἂν μάθοι καὶ εὖ μεταχειρίσαιτο ἐφ' αὑτοῦ.

**37.** Καὶ τοίνυν καὶ ἡμῖν τοιοῦτός τις ὁ μαθητὴς νῦν 37
παραδεδόσθω, συνεῖναί τε καὶ εἰπεῖν οὐκ ἀγεννής, ἀλλ' ὀξὺ δεδορκώς, οἷος καὶ πράγμασι χρήσασθαι ἄν, εἰ ἐπιτραπείη, ἀλλὰ καὶ γνώμην στρατιωτικὴν μετὰ τῆς πολιτικῆς καὶ ἐμπειρίαν στρατηγικὴν ἔχων, καὶ νὴ Δία καὶ ἐν στρατοπέδῳ γεγονώς ποτε καὶ γυμναζομένους ἢ ταττομένους στρατιώτας ἑωρακὼς καὶ ὅπλα εἰδὼς καὶ μηχανήματα, ἔτι δὲ καὶ τί ἐπὶ κέρως καὶ τί ἐπὶ μετώπου, πῶς οἱ λόχοι, πῶς οἱ ἱππεῖς, καὶ πόθεν καὶ τί ἐξελίττειν ἢ περιελαύνειν, καὶ ὅλως, οὐ τῶν κατοικιδίων τις οὐδ' οἷος πι-
στεύειν μόνον τοῖς ἀπαγγέλλουσι. **38.** μάλιστα δὲ καὶ 38
πρὸ τῶν πάντων ἐλεύθερος ἔστω τὴν γνώμην καὶ μήτε

**36.** 1. *καίτοι οὐ γὰρ ἂν φαίης.* Doch (ist das nicht von so untergeordneter Bedeutung) denn… eine der griechischen Sprache sehr gewöhnliche, auf der Schnelligkeit des Denkens beruhende Ellipse, vermöge deren von einem aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzenden Satze, dessen Grund angegeben wird, nur die Conjunction übrig ist. Vgl. ἀλλὰ γάρ, καὶ γάρ, *at enim*, *et* u. a. Bei καίτοι wie hier ist diese Ellipse selten.

2. *ἐπεὶ κἂν ἐκιθάριζε* ‚sonst' (d. i. wenn es der Lehre nicht bedürfte) ‚würde …' Dagegen mit dem Futur c. 38. ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται ‚sonst wird er sein', wobei wasfür ein hypothet. Vordersatz hinzuzudenken ist? Vgl. c. 44 u. 59.

6. *ἐφ' αὑτοῦ* für sich selbst, ohne eines Andern Rath und Hülfe.

**37.** 8. *συνεῖναί τε καὶ εἰπεῖν οὐκ ἀγεννής*, was c. 34. σύνεσις πολιτικὴ καὶ δύναμις ἑρμηνευτικὴ genannt war. συνεῖναι von συνίημι.

9. *οἷος — χρήσασθαι ἄν* = *talis, ut*… Vergl. zu c. 17. Ebenso οἷος πιστεύειν zu Ende c. 37 ἡ λέξις δὲ σαφὴς καὶ πολιτική, οἷα ἐπισημότατα δηλοῦν τὸ ὑποκείμενον. c. 45.

*πράγμασι* Staatsgeschäfte.

*εἰ ἐπιτραπείη* nämlich αὐτὸς αὐτά, mit etwas beauftragt werden. S. zu Nigr. c. 34. οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι.

10. *ἀλλὰ — καί.* S. zu c. 31.

14. *ἐπὶ κέρως.* S. zu 29.

15. *πόθεν* gehört wie τί zu ἐξελίττειν, woher die kommen, welche ἐξελίττουσι und περιελαύνουσι.

*ἐξελίττειν* die hinteren Treffen vorrücken lassen und in Front gegen den Feind stellen. Vgl. Xenoph. Cyrop. 8. 5. 15.

16. *κατοικίδιος* ‚ein Stubenhocker'.

φοβείσθω μηδένα μήτ' ἐλπιζέτω μηδέν, ἐπεὶ ὅμοιος ἔσται τοῖς φαύλοις δικασταῖς πρὸς χάριν ἢ πρὸς ἀπέχθειαν ἐπὶ μισθῷ δικάζουσιν. ἀλλὰ μὴ μελέτω αὐτῷ μήτε Φίλιππος ἐκκεκομμένος τὸν ὀφθαλμὸν ὑπὸ Ἀστέρος τοῦ Ἀμφιπολίτου τοῦ τοξότου ἐν Ὀλύνθῳ, ἀλλὰ τοιοῦτος οἷος ἦν δειχθήσεται, μήτε Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται ἐπὶ τῇ Κλείτου σφαγῇ ὠμῶς ἐν τῷ συμποσίῳ γενομένῃ, εἰ σαφῶς ἀναγράφοιτο· οὐδὲ Κλέων αὐτὸν φοβήσει μέγα ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ δυνάμενος καὶ κατέχων τὸ βῆμα, ὡς μὴ εἰπεῖν ὅτι ὄλεθρος καὶ μανικὸς ἄνθρωπος οὗτος ἦν· οὐδὲ ἡ σύμπασα πόλις τῶν Ἀθηναίων, ἢν τὰ ἐν Σικελίᾳ κακὰ ἱστορῇ καὶ τὴν Δημοσθένους λῆψιν καὶ τὴν Νικίου τελευτὴν καὶ ὡς ἐδίψων καὶ οἷον τὸ ὕδωρ ἔπινον καὶ ὡς ἐφονεύοντο πίνοντες οἱ πολλοί. ἡγήσεται γὰρ — ὅπερ δικαιότατον — ὑπ' οὐδενὸς τῶν νοῦν ἐχόντων αὐτὸς ἕξειν τὴν αἰτίαν, ἢν τὰ δυστυχῶς ἢ ἀνοήτως γεγενημένα ὡς ἐπράχθη διηγῆται· οὐ γὰρ ποιητὴς αὐτῶν, ἀλλὰ μηνυτής. ὥστε κἂν καταναυμαχῶνταί ποτε, οὐκ ἐκεῖνος ὁ καταδύων ἐστί, κἂν φεύγωσιν, οὐκ ἐκεῖνος ὁ διώκων, ἐκτὸς εἰ μὴ εὔξασθαι δέον παρέλιπεν· ἐπεί τοί γε εἰ σιωπήσας αὐτὰ ἢ πρὸς τοὐναντίον εἰπὼν ἐπανορθώσα-

**38.** 1. ἐπεὶ — ἔσται. S. zu c. 36.

3. ἀλλὰ μὴ μελέτω — δειχθήσεται. Sinn: Er scheue sich nicht die Wahrheit zu sagen, selbst auf die Gefahr, dass sie den Unwillen der Mächtigen hervorrufen könnte.

4. ὑπὸ Ἀστέρος τοῦ Ἀμφιπολίτου von Anderen wird er ein Olynthier genannt.

5. ἐν Ὀλύνθῳ. Nicht bei der Belagerung von Olynth, sondern bei der von Methone fiel das Ereigniss vor.

6. ὅτι ἀνιάσεται wie es dem Philosophen Kallisthenes ergangen war, der zur Abfassung von Alexanders Geschichte veranlasst, wegen seiner Aufrichtigkeit ins Gefängniss geworfen, dort ein schreckliches Ende nahm.

11. τὰ ἐν Σικελίᾳ κακά während des Peloponnesischen Krieges. Demosthenes und Nikias, die Feldherren der Athenienser, wurden beide von den Syrakusanern gefangen genommen und getödtet.

13. ὡς ἐδίψων καὶ οἷον τὸ ὕδωρ ἔπινον bei derselben Expedition und noch vor der Gefangennehmung. Thucyd. VII. 84.

20. ἐκτὸς εἰ μὴ εὔξασθαι δέον παρέλιπεν, nämlich τὸ εὔξασθαι, ironisch: er müsste denn mit seinen guten Wünschen, die er unterlassen hat, etwas haben ändern können. Vgl. Demosthen. Olynth. III. 18. ἀλλ' οὐχ ἡδέα ταῦτα· οὐκέτι τοῦθ' ὁ λέγων ἀδικεῖ, πλὴν εἰ δέον εὔξασθαι παραλείπει.

*σθαι ἐδύνατο, ῥᾷστον ἦν ἑνὶ καλάμῳ λεπτῷ τὸν Θουκυ-*
*δίδην ἀνατρέψαι μὲν τὸ ἐν ταῖς Ἐπιπολαῖς παρατείχισμα,*
*καταδῦσαι δὲ τὴν Ἑρμοκράτους τριήρη καὶ τὸν κατάρα-*
*τον Γύλιππον διαπεῖραι μεταξὺ ἀποτειχίζοντα καὶ ἀπο-*
*ταφρεύοντα τὰς ὁδούς, καὶ τέλος Συρακουσίους μὲν ἐς*
*τὰς λιθοτομίας ἐμβαλεῖν, τοὺς δ' Ἀθηναίους περιπλεῖν*
*Σικελίαν καὶ Ἰταλίαν μετὰ τῶν πρώτων τοῦ Ἀλκιβιάδου*
*ἐλπίδων. ἀλλ', οἶμαι, τὰ μὲν πραχθέντα οὐδὲ Κλωθὼ*
*ἂν ἔτι ἀνακλώσειεν οὐδ' Ἄτροπος μετατρέψειεν.* **39.** *τοῦ* 39
*δὴ συγγραφέως ἔργον ἕν, ὡς ἐπράχθη, εἰπεῖν. τοῦτο δ'*
*οὐκ ἂν δύναιτο, ἄχρι ἂν ἢ φοβῆται Ἀρταξέρξην ἰατρὸς*
*αὐτοῦ ὤν, ἢ ἐλπίζῃ κάνδυν πορφυροῦν καὶ στρεπτὸν*
*χρυσοῦν καὶ ἵππον τῶν Νισαίων λήψεσθαι μισθὸν τῶν*
*ἐν τῇ γραφῇ ἐπαίνων. ἀλλ' οὐ Ξενοφῶν αὐτὸ ποιήσει, δί-*
*καιος συγγραφεύς, οὐδὲ Θουκυδίδης. ἀλλὰ κἂν ἰδίᾳ μισῇ*

2. *παρατείχισμα* Gegenmauer gegen die von Nikias begonnene doppelte Mauer, durch welche dieser die Stadt ganz zu sperren beabsichtigte. Thucyd. VII. 4. *Καὶ μετὰ ταῦτα ἐτείχιζον οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι διὰ τῶν Ἐπιπολῶν* (ein Stadttheil von Syrakus, auf den die Stadt selbst beherrschenden Anhöhen) *ἀπὸ τῆς πόλεως ἀρξάμενοι ἄνω πρὸς τὸ ἐγκάρσιον τεῖχος ἁπλοῦν, ὅπως οἱ Ἀθηναῖοι, εἰ μὴ δύναιντο κωλῦσαι, μηκέτι οἷοί τε ὦσιν ἀποτειχίσαι.*

3. *Ἑρμοκράτους* nicht er, sondern Sicanus und Agatharchus waren die Befehlshaber der Syrakusischen Flotte; aber Hermokrates hatte den Hauptruhm des Sieges.

4. *Γύλιππον* Feldherr der den Syrakusanern zu Hülfe gesandten spartanischen Truppen.

*μεταξὺ ἀποτειχίζοντα* während er das obengenannte *παρατείχισμα* aufführe. *μεταξύ* wie *ἅμα* mit dem Part. drückt die Gleichzeitigkeit der durch das Participium bezeichneten Handlung und der Haupthandlung aus. S. zu Nigr. c. 13. — *ἀποτειχίζειν* und *ἀποταφρεύειν τὰς ὁδούς*, durch Bollwerke und Gräben die Wege abschneiden.

5. *Συρακουσίους* anstatt der Athener.

6. *τοὺς δ' Ἀθηναίους περιπλεῖν* hängt ab von *ῥᾷστον ἦν*.

7. *μετὰ τῶν πρώτων — ἐλπίδων*. Alcibiades hoffte Siciliens und dann Karthagos sich zu bemächtigen.

**39.** 9. *τοῦ δὴ συγγραφέως*. *δή* wie c. 33.

11. *ἰατρὸς αὐτοῦ ὤν* mit Beziehung auf Ktesias.

13. *ἵππον τῶν Νισαίων*, wie die vorhererwähnten Gegenstände ausschliessliches Besitzthum der Könige. Das in der nordischen Provinz Rhagiana gelegene Nisäische Gefilde umfasste die grossen Stutereien, aus welchen die Fürsten Asiens ihre schönsten Rosse bezogen. — Ueber den Gebrauch des Genit. *τῶν Νισαίων* vgl. zu c. 8.

τινας, πολὺ ἀναγκαιότερον ἡγήσεται τὸ κοινὸν καὶ τὴν ἀλήθειαν περὶ πλείονος ποιήσεται τῆς ἔχθρας, κἂν φιλῇ, ὅμως οὐ φείσεται ἁμαρτάνοντος· ἓν γάρ, ὡς ἔφην, τοῦτο ἴδιον ἱστορίας, καὶ μόνῃ θυτέον τῇ ἀληθείᾳ, εἴ τις ἱστορίαν γράψων ἴῃ, τῶν δ' ἄλλων ἁπάντων ἀμελητέον αὐτῷ, καὶ ὅλως πῆχυς εἷς καὶ μέτρον ἀκριβές, ἀποβλέπειν μὴ εἰς τοὺς νῦν ἀκούοντας, ἀλλ' εἰς τοὺς μετὰ ταῦτα
40 συνεσομένους τοῖς συγγράμμασιν. 40. εἰ δὲ τὸ παραυτίκα τις θεραπεύει, τῆς τῶν κολακευόντων μερίδος εἰκότως ἂν νομισθείη, οὓς πάλαι ἡ ἱστορία καὶ ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ἀπέστραπτο, οὐ μεῖον ἢ κομμωτικὴν ἡ γυμναστική. Ἀλεξάνδρου γοῦν καὶ τοῦτο ἀπομνημονεύουσιν „ὡς ἡδέως ἄν,“ ἔφη, „πρὸς ὀλίγον ἀνεβίουν, ὦ Ὀνησίκριτε, ἀποθανών, ὅπως μάθοιμι πῶς ταῦτα οἱ ἄνθρωποι τότε ἀναγινώσκουσιν. εἰ δὲ νῦν αὐτὰ ἐπαινοῦσι καὶ ἀσπάζονται, μὴ θαυμάσῃς· οἴονται γὰρ οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ ἀνασπάσειν ἕκαστος τὴν παρ' ἡμῶν εὔνοιαν.“ Ὁμήρῳ γοῦν, καίτοι πρὸς τὸ μυθῶδες τὰ πλεῖστα συγγεγραφότι ὑπὲρ τοῦ Ἀχιλλέως, ἤδη καὶ πιστεύειν τινὲς ὑπάγονται, μόνον τοῦτο εἰς ἀπόδειξιν τῆς ἀληθείας μέγα τεκμήριον τιθέμενοι, ὅτι μὴ περὶ ζῶντος ἔγραφεν· οὐ γὰρ εὑρίσκουσιν οὗτινος ἕνεκα ἐψεύδετ' ἄν.

41 41. Τοιοῦτος οὖν μοι ὁ συγγραφεὺς ἔστω, ἄφοβος,

5. γράψων ἴῃ wie ἔρχομαι ἐρέων c. 18. — εἰ mit dem Conj. anstatt ἐάν mit dem Conj. nicht selten bei spätern Prosaikern. S. zu Nigr. c. 12.

7. εἰς τοὺς μετὰ ταῦτα συνεσομένους τ. σ. Vgl. c. 5.

40. 8. τὸ παραυτίκα was bei Thucyd. I. 22. τὸ παραχρῆμα. Vgl. τὸ τήμερον c. 13.

9. εἰκότως S. zu c. 28.

11. ἀπέστραπτο S. zu c. 12.

12. καὶ τοῦτο. Vgl. c. 12.

13. ὦ Ὀνησίκριτε. Seine Unzuverlässigkeit als Geschichtschreiber wird vielfach gerügt; er war Unterbefehlshaber der Flotte unter Nearch.

16. οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ. τις bei dem Artikel zur Vermittelung des bildlichen Ausdruckes (hier δέλεαρ) = *quidam, quasi quidam.* Vgl. Rhet. praec. c. 1. c. 3.

18. καίτοι — συγγεγραφότι, καίτοι mit dem Partic. bei Lucian oft wie καίπερ, καὶ ταῦτα als Concessivpartikel. S. zu Nigr. c. 8.

21. ὅτι μή. S. zu Nigr. c. 24.

22. ἐψεύδετ' ἄν nämlich ‚wenn er hätte lügen wollen‘ εἴπερ — ἐψεύδετο).

*ἀδέκαστος, ἐλεύθερος, παῤῥησίας καὶ ἀληθείας φίλος, ὡς ὁ κωμικός φησι, τὰ σῦκα σῦκα, τὴν σκάφην δὲ σκάφην ὀνομάζων, οὐ μίσει οὐδὲ φιλίᾳ τι νέμων οὐδὲ φειδόμενος ἢ ἐλεῶν ἢ αἰσχυνόμενος ἢ δυσωπούμενος, ἴσος δικαστής, εὔνους ἅπασιν ἄχρι τοῦ μὴ θατέρῳ ἀπονεῖμαι πλεῖον τοῦ δέοντος, ξένος ἐν τοῖς βιβλίοις καὶ ἄπολις, αὐτόνομος, ἀβασίλευτος, οὐ τί τῷδε ἢ τῷδε δόξει λογιζόμενος, ἀλλὰ τί πέπρακται λέγων.* **42.** *ὁ δ' οὖν Θουκυ-* 42
*δίδης εὖ μάλα τοῦτ' ἐνομοθέτησε καὶ διέκρινεν ἀρετὴν καὶ κακίαν συγγραφικήν, ὁρῶν μάλιστα θαυμαζόμενον τὸν Ἡρόδοτον, ἄχρι τοῦ καὶ Μούσας κληθῆναι αὐτοῦ τὰ βιβλία· κτῆμά τε γάρ φησι μᾶλλον ἐς ἀεὶ συγγράφειν ἤπερ ἐς τὸ παρὸν ἀγώνισμα, καὶ μὴ τὸ μυθῶδες ἀσπάζεσθαι, ἀλλὰ τὴν ἀλήθειαν τῶν γεγενημένων ἀπολείπειν τοῖς*

**41.** 1. *ἀδέκαστος* unbestochen. Die Bestechung der Richter ging decurienweise vor sich; die Mitglieder einer jeden der zehn Richterabtheilungen, welche ihre Stimme zu verkaufen Lust hatten, wählten sich eine gewisse Anzahl von Leuten aus ihrer Mitte, um den Handel abzuschliessen und zwar gewöhnlich zehn nach der Zahl der Stimmen, weil in jeder Abtheilung meist Leute aus allen Stämmen vereinigt waren, (Meier und Schömann, der attische Process p. 150.) daher *δεκάζειν* wie *decuriare* bestechen.

2. *ὡς ὁ κωμικός φησι* nicht bekannt wer es gewesen.

3. *τὰ σῦκα σῦκα — ὀνομάζων* d. i. Nichts bemänteln, sondern alle Dinge bei ihrem rechten Namen nennen. Jedenfalls liegt in *σῦκα* eine Beziehung auf die Sykophanten, wie in *σκάφη* auf die Metöken (Harpocr. p. 198. *ἐκάλουν οἱ κωμικοὶ σκαφέας τοὺς μετοίκους, ἐπεὶ ἐν ταῖς πομπαῖς τὰς σκάφας ἐκόμιζον οὗτοι*).

6. *ξένος ἐν τοῖς βιβλίοις καὶ ἄπολις*. Sinn: So lange er mit seinem Geschichtswerk (*ἐν τοῖς βιβλίοις*) beschäftigt ist, soll er, um die Gerechtigkeit zu bewahren, nicht durch Vorliebe zum Vaterlande bestochen, sondern wie ein Fremdling unparteiisch Alles der Wahrheit gemäss berichten.

**42.** 11. *ἄχρι τοῦ — τὰ βιβλία*. Dieselben Worte in Lucians Herodot c. 1.

12. *κτῆμά τε γάρ φησι κ.τ.λ.* Die Worte des Thucydides sind I. 22: *καὶ ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἀτερπέστερον φανεῖται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ σαφὲς σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὖθις κατὰ τὸ ἀνθρώπινον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι ὠφέλιμα κρίνειν αὐτά, ἀρκούντως ἕξει· κτῆμά τε ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.*

13. *ἀγώνισμα*. Zur Erklärung Plin. epist. V. 8. 11. ‚*Nam plurimum refert, ut Thucydides ait, κτῆμα sit an ἀγώνισμα: quorum alterum oratio, alterum historia est*‘. Herodot war es, wie Lucian anzunehmen scheint, mehr um den augenblicklichen Beifall zu thun.

ὕστερον. καὶ ἐπάγει τὸ χρήσιμον καὶ ὃ τέλος ἄν τις εὖ
φρονῶν ὑπόθοιτο ἱστορίας, ὡς εἴ ποτε καὶ αὖθις τὰ ὅμοια
καταλάβοι, ἔχοιεν, φησί, πρὸς τὰ προγεγραμμένα ἀπο-
43 βλέποντες εὖ χρῆσθαι τοῖς ἐν ποσίν. **43.** καὶ τὴν μὲν γνώ-
μην τοιαύτην ἔχων ὁ συγγραφεὺς ἡκέτω μοι, τὴν δὲ φω-
νὴν καὶ τὴν τῆς ἑρμηνείας ἰσχύν, τὴν μὲν σφοδρὰν ἐκεί-
νην καὶ κάρχαρον καὶ συνεχῆ ταῖς περιόδοις καὶ ἀγκύλην
ταῖς ἐπιχειρήσεσι καὶ τὴν ἄλλην τῆς ῥητορείας δεινότητα
μὴ κομιδῇ τεθηγμένος ἀρχέσθω τῆς γραφῆς, ἀλλ' εἰρη-
νικώτερον διακείμενος. καὶ ὁ μὲν νοῦς σύστοιχος ἔστω
καὶ πυκνός, ἡ λέξις δὲ σαφὴς καὶ πολιτική, οἷα ἐπισημό-
44 τατα δηλοῦν τὸ ὑποκείμενον. **44.** ὡς γὰρ τῇ γνώμῃ τοῦ
συγγραφέως σκοποὺς ὑπεθέμεθα παῤῥησίαν καὶ ἀλή-
θειαν, οὕτω δὲ καὶ τῇ φωνῇ αὐτοῦ εἷς σκοπὸς ὁ πρῶτος,

2. *ὑπόθοιτο* wie c. 44. Vgl. *ὑπόθεσις* c. 35.

3. *καταλάβοι* absolut 'sich zutragen'.

**43.** Zweites Hauptererforderniss. Vgl. c. 34 (*δύο μὲν ταῦτα κορυφαιότατα*). Uebergang von der *σύνεσις*, hier *γνώμη* genannt, zur *δύναμις ἑρμηνευτική*, hier zerlegt in *φωνή* und *τῆς ἑρμηνείας ἰσχύς*.

5. *τὴν δὲ φωνὴν — τὴν μὲν σφοδρὰν — μὴ κομιδῇ τεθηγμένος ἀρχέσθω τῆς γραφῆς — ἀλλ' εἰρηνικώτερον διακείμενος.* Sinn: Was die Darstellung anbetrifft, so hat der Geschichtsschreiber sich vor der Ausdrucksweise zu hüten, wie sie vor Gericht in damaliger Zeit (*ἐκείνην*) gang und gäbe war. — *τὴν δὲ φωνήν* steht absolut; als verschiedene Gattungen der Darstellung (*φωνή*) werden einander entgegengesetzt die leidenschaftliche, künstliche, rhetorische (*τὴν μὲν σφοδράν κ. τ. λ.*) und der ruhige Fluss der für die Geschichte geeigneten, die in dem *εἰρηνικώτερον διακείμενος* enthalten ist. Vgl. Cic. orator c. 20. *In historia — tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta* (hier *τὴν συνεχῆ ταῖς περιόδοις καὶ ἀγκύλην ταῖς ἐπιχειρήσεσι*) *et acris* (*σφοδρὰν καὶ κάρχαρον*) *oratio.* de oratore II. 15. *verborum autem ratio* (*in historia*) *et genus orationis fusum atque tractum et cum lenitate quadam aequabili profluens sine hac iudiciali asperitate et sine sententiarum forensium aculeis persequendum est.*

7. *κάρχαρον* besonders oft von bissigen Hunden gebraucht, hier passend auf die Bissigkeit der Advocaten übertragen. Vgl. de salt. c. 4.

8. *ἐπιχειρήσεσι argumentatio.*

*τῆς ῥητορείας.* Darauf liegt der Nachdruck. Der Historiker soll nicht in die rhetorische Darstellung verfallen.

11. *σύστοιχος*, wohl verbunden, *aptus*.

12. *λέξις — πολιτική* im Gegensatz zur *λέξις ἰδιωτική*, 'gebildet', erklärt durch c. 44. *ὡς μὲν τοὺς πολλοὺς συνεῖναι, τοὺς δὲ πεπαιδευμένους συναινέσαι.*

*οἷα — δηλοῦν.* S. zu c. 37.

σαφῶς δηλῶσαι καὶ φανότατα ἐμφανίσαι τὸ πρᾶγμα, μήτε ἀποῤῥήτοις καὶ ἔξω πάτου ὀνόμασι μήτε τοῖς ἀγοραίοις τούτοις καὶ καπηλικοῖς, ἀλλ' ὡς μὲν τοὺς πολλοὺς συνεῖναι, τοὺς δὲ πεπαιδευμένους ἐπαινέσαι. καὶ μὴν καὶ σχήμασι κεκοσμήσθω ἀνεπαχθέσι καὶ τὸ ἀνεπιτήδευτον μάλιστα ἔχουσιν· ἐπεὶ τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν ἐοικότας ἀποφαίνει τοὺς λόγους. **45.** καὶ ἡ μὲν γνώμη 45 κοινωνείτω καὶ προσαπτέσθω τι καὶ ποιητικῆς, παρ' ὅσον μεγαληγόρος καὶ διηρμένη καὶ ἐκείνη, καὶ μάλισθ' ὁπόταν παρατάξεσι καὶ μάχαις καὶ ναυμαχίαις συμπλέκηται· δεήσει γὰρ τότε ποιητικοῦ τινος ἀνέμου ἐπουριάσοντος τὰ ἀκάτια καὶ συνδιοίσοντος ὑψηλὴν καὶ ἐπ' ἄκρων τῶν κυμάτων τὴν ναῦν. ἡ λέξις δὲ ὅμως ἐπὶ γῆς βεβηκέτω, τῷ μὲν κάλλει καὶ τῷ μεγέθει τῶν λεγομένων συνεπαιρομένη καὶ ὡς ἔνι μάλιστα ὁμοιουμένη, μὴ ξενίζουσα δὲ μηδ' ὑπὲρ τὸν καιρὸν ἐνθουσιῶσα· κίνδυνος γὰρ αὐτῇ τότε μέγιστος παρακινῆσαι καὶ κατενεχθῆναι ἐς τὸν τῆς ποιητικῆς κορύβαντα, ὥστε μάλιστα πειστέον τηνικαῦτα τῷ χαλινῷ καὶ σωφρονητέον, εἰδότας ὡς ἱπποτυφία τις καὶ

**44.** 2. *ἀποῤῥήτοις*, dunkel wie die Mysterien, die nur von dem Eingeweihten verstanden werden. Vgl. Herod. c. 20. *οὐ γὰρ φιλεῖ τὰ τοιαῦτα οὕτω διαφαίνεσθαι, ἀλλ' ἔστω ἀπόῤῥητα καὶ ἐν ἀφανεῖ κείμενα.*

*ἔξω πάτου ὀνόμασι* Gegensatz ist: *τὰ ἐκ τριόδου* c. 16.

3. *ὡς* für *ὥστε.*

*συνεῖναι.* S. zu c. 37.

5. *τὸ ἀνεπιτήδευτον — ἔχουσιν* ‚die das Gepräge der Kunstlosigkeit haben'.

6. *τοῖς κατηρτυμένοις τῶν ζωμῶν* nicht selten so bei Lucian anstatt des gewöhnlicheren *ζωμοῖς κατηρτυμένοις.* — *κατηρτυμένοις* vollendet d. i. so zugerichtet, dass ihnen nichts fehlt.

7. *ἀποφαίνει* Subject ist *σχήματα.*

**45.** *ἡ μὲν γνώμη* Sinn: der Geist des Historikers entbehre nicht des poetischen Schwunges, so dass er sich mit den Gegenständen zu erheben vermag.

8. *παρ' ὅσον* *quatenus*. Anders c. 18.

9. *μεγαληγόρος* nicht in tadelndem Sinne.

15. *μὴ ξενίζουσα δέ.* Sinn: der Ausdruck sei nicht fremdartig d. i. suche nicht das Ungewöhnliche. S. zu Icarom. c. 1.

17. *παρακινῆσαι* wie c. 1. vom Wege ab, seitwärts gehen d. i. ausarten (verrückt werden).

18. *κορύβαντα* = *ἐνθουσιασμόν* selten.

19. *εἰδότας* als wenn vorhergegangen wäre *δεῖ σωφρονεῖν.*

*ἱπποτυφία* Reiterübermuth d. i. der Stolz, immer auf

ἐν λόγοις πάθος οὐ μικρὸν γίνεται. ἄμεινον οὖν ἐφ' ἵππου ὀχουμένῃ τότε τῇ γνώμῃ τὴν ἑρμηνείαν πεζῇ συμπαραθεῖν, ἐχομένην τοῦ ἐφιππίου, ὡς μὴ ἀπολείποιτο τῆς
46 φορᾶς. **46.** καὶ μὴν καὶ συνθήκῃ τῶν ὀνομάτων εὐκράτῳ καὶ μέσῃ χρηστέον, οὔτε ἄγαν ἀφιστάντα καὶ ἀπαρτῶντα — τραχὺ γάρ — οὔτε ῥυθμῷ παρ' ὀλίγον, ὡς οἱ πολλοί, συνάπτοντα· τὸ μὲν γὰρ ἐπαίτιον, τὸ δ' ἀηδὲς τοῖς ἀκού-
47 ουσιν. **47.** τὰ δὲ πράγματα αὐτὰ οὐχ ὡς ἔτυχε συνακτέον, ἀλλὰ φιλοπόνως καὶ ταλαιπώρως πολλάκις περὶ τῶν αὐτῶν ἀνακρίναντα, καὶ μάλιστα μὲν παρόντα καὶ ἐφορῶντα, εἰ δὲ μή, τοῖς ἀδεκαστότερον ἐξηγουμένοις προσέχοντα καὶ οὓς εἰκάσειεν ἄν τις ἥκιστα πρὸς χάριν ἢ ἀπέχθειαν ἀφαιρήσειν ἢ προσθήσειν τοῖς γεγονόσιν. κἀνταῦθα ἤδη καὶ στοχαστικός τις καὶ συνθετικὸς τοῦ πιθανωτέρου
48 ἔστω. **48.** καὶ ἐπειδὰν ἀθροίσῃ ἅπαντα ἢ τὰ πλεῖστα, πρῶτα μὲν ὑπόμνημά τι συνυφαινέτω αὐτῶν καὶ σῶμα

dem hohen Pferde sitzen zu wollen, woher unser 'hochtrabendes Wesen'.

**46.** Ueber die Stellung der Worte besonders mit Rücksicht auf Tonfall und rhythmische Gliederung.

5. *ἀφιστάντα καὶ ἀπαρτῶντα* drückt den Mangel der rhythmischen Gliederung aus, während das Folgende *οὔτε ῥυθμῷ παρ' ὀλίγον — συνάπτοντα* das Uebermaass der rhythmischen Bewegung bezeichnet, die sich dem Metrum nähert.

6. *ῥυθμῷ* richtiger *μέτρῳ*. Cic. orat. c. 57. *Itaque ut versum fugimus in oratione, ita hi sunt evitandi continuati pedes. Aliud enim quiddam est oratio nec quicquam inimicius, quam illa versibus.*

*παρ' ὀλίγον* häufiger *παρὰ μικρόν*, beinahe. S. zu Nigr. c. 13.

**47.** Auffindung und Sichtung des Stoffes. Vgl. Thucyd. I. 22. *τὰ δὲ ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολέμῳ οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἠξίωσα γράφειν, οὐδ' ὡς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων, ὅσον ἐδύνατο, ἀκριβείᾳ περὶ ἑκάστου ἐπεξελθών. Ἐπιπόνως δὲ εὑρίσκετο, διότι οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἑκάστοις οὐ ταὐτὰ περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὡς ἑκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης ἔχοι.*

9. *ὡς ἔτυχε* *temere*. S. zu Nigr. 35.

11. *ἀδεκαστότερον*. S. zu c. 41.

*προσέχοντα* ohne *νοῦν* nicht selten. Vgl. Anach. c. 17. und zu Icarom. c. 26.

14. *στοχαστικός τις καὶ συνθετικός — ἔστω*. Sinn: Er suche durch Tact (*στοχαστ.*) und Combinationsgabe (*συνθετ.*) das aufzufinden, was am glaubwürdigsten ist.

**48.** Ueber Ordnung des Stoffes (*dispositio*).

16. *ὑπόμνημα* wörtlich = *commentarius* Denkzettel d. i. Con-

*ποιείτω ἀκαλλὲς ἔτι καὶ ἀδιάρθρωτον· εἶτα ἐπιθεὶς τὴν
τάξιν ἐπαγέτω τὸ κάλλος καὶ χρωννύτω τῇ λέξει καὶ σχη-
ματιζέτω καὶ ῥυθμιζέτω.* **49.** *καὶ ὅλως ἐοικέτω τότε τῷ* 49
*τοῦ Ὁμήρου Διὶ ἄρτι μὲν τὴν τῶν ἱπποπόλων Θρῃκῶν
γῆν ὁρῶντι, ἄρτι δὲ τὴν Μυσῶν· κατὰ ταῦτα καὶ αὐτὸς
ἄρτι μὲν τὰ ἴδια ὁράτω καὶ δηλούτω ἡμῖν οἷα ἐφαίνετο
αὐτῷ ἀφ' ὑψηλοῦ ὁρῶντι, ἄρτι δὲ τὰ Περσῶν, εἶτ' ἀμφό-
τερα, εἰ μάχοιντο. καὶ ἐν αὐτῇ δὲ τῇ παρατάξει μὴ πρὸς
ἓν μέρος ὁράτω μηδ' ἐς ἕνα ἱππέα ἢ πεζόν, εἰ μὴ Βρα-
σίδας τις εἴη προπηδῶν ἢ Δημοσθένης ἀνακόπτων τὴν
ἐπίβασιν· ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγοὺς μὲν τὰ πρῶτα, καὶ εἴ τι
παρεκελεύσαντο, κἀκεῖνο ἀκηκοέτω, καὶ ὅπως καὶ ᾗτινι
γνώμῃ καὶ ἐπινοίᾳ ἔταξαν. ἐπειδὰν δὲ ἀναμιχθῶσι, κοινὴ
ἔστω ἡ θέα, καὶ ζυγοστατείτω τότε ὥσπερ ἐν τρυτάνῃ τὰ
γινόμενα καὶ συνδιωκέτω καὶ συμφευγέτω.* **50.** *καὶ πᾶσι* 50
*τούτοις μέτρον ἐπιθεὶς μὴ ἐς κόρον μηδ' ἀπειροκάλως
μηδὲ νεαρῶς, ἀλλὰ ῥᾳδίως ἀπολυέσθω· καὶ στήσας ἐν-*

cept, Brouillon, erster kunstloser Entwurf.

2. *σχηματιζέτω καὶ ῥυθμιζέτω* er gebe ihm Gestalt und Ebenmaass (Schmuck der rednerischen Figur und rhythmischen Fall). Gegensatz zu dem vorhergehenden *ἀδιάρθρωτον*.

**49.** 3. *Ἐοικέτω — τῷ τοῦ Ὁμήρου Διί.* S. Il. XIII. Anfang. Der Vergleich passt nicht, da bei Homer die Thracier und Myser nicht als Parteien einander gegenübergestellt werden.

7. *ἀφ' ὑψηλοῦ ὁρῶντι* d. i. aus unparteiischer Höhe, so dass er über den Parteien steht.

9. *εἰ μὴ Βρασίδας τις εἴη — ἐπίβασιν* mit Beziehung auf Thucyd. IV. 9—12 bei der Belagerung von Pylos; c. 11 heisst es dort: *πάντων δὲ φανερώτατος ὁ Βρασίδας ἐγένετο.*

10. *Δημοσθένης ἀνακόπτων τὴν ἐπίβασιν.* Bei Thucyd. IV. 12 heisst es nur *πειρώμενος ἀποβαίνειν* (ans Land steigen) *ἀπεκόπη* (Brasidas).

*ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων.* Einer besonderen persönlichen Tapferkeit des Demosthenes geschieht nicht Erwähnung.

11. *εἴ τι παρεκελεύσαντο* Ermahnung vor der Schlacht.

13. *ζυγοστατείτω* nach Homer Il. X. 209.

**50.** 17. *νεαρῶς* in tändelnder Weise. Vgl. Hor. ars. poet. v. 246. *iuvenari.*

*Silvis deducti caveant me iudice Fauni,*
*Ne velut innati triviis ac paene forenses*
*Aut nimium teneris iuvenentur versibus unquam,*
*Aut...*

*ἀπολυέσθω* sich losmachen, nicht allzulange verweilen, zeugmatisch; zu *μὴ — νεαρῶς* ist daraus zu ergänzen, ‚er erzähle nicht'.

ταῦθά που ταῦτα ἐπ᾽ ἐκεῖνα μεταβαινέτω, ἢν κατεπείγῃ· εἶτα ἐπανίτω λυθείς, ὁπόταν ἐκεῖνα καλῇ· καὶ πρὸς πάντα σπευδέτω καὶ ὡς δυνατὸν ὁμοχρονείτω καὶ μεταπετέσθω ἀπ᾽ Ἀρμενίας μὲν εἰς Μηδίαν, ἐκεῖθεν δὲ ῥοιζήματι ἑνὶ ἐς Ἰβηρίαν, εἶτα ἐς Ἰταλίαν, ὡς μηδενὸς καιροῦ ἀπο-
51 λείποιτο. 51. μάλιστα δὲ κατόπτρῳ ἐοικυῖαν παρασχέσθω τὴν γνώμην ἀθόλῳ καὶ στιλπνῷ καὶ ἀκριβεῖ τὸ κέντρον, καὶ ὁποίας ἂν δέξηται τὰς μορφὰς τῶν ἔργων, τοιαῦτα καὶ δεικνύτω αὐτά, διάστροφον δὲ ἢ παράχρουν ἢ ἑτερόσχημον μηδέν· οὐ γὰρ ὥσπερ τοῖς ῥήτορσι γράφουσιν, ἀλλὰ τὰ μὲν λεχθησόμενα ἔστι καὶ εἰρήσεται· πέπρακται γὰρ ἤδη· δεῖ δὲ τάξαι καὶ εἰπεῖν αὐτά. ὥστε οὐ τί εἴπωσι ζητητέον αὐτοῖς, ἀλλ᾽ ὅπως εἴπωσιν. ὅλως δὲ νομιστέον τὸν ἱστορίαν συγγράφοντα Φειδίᾳ χρῆναι ἢ Πραξιτέλει ἐοικέναι ἢ Ἀλκαμένει ἤ τῳ ἄλλῳ ἐκείνων. οὐδὲ γὰρ οὐδ᾽ ἐκεῖνοι χρυσὸν ἢ ἄργυρον ἢ ἐλέφαντα ἢ τὴν ἄλλην ὕλην ἐποίουν, ἀλλ᾽ ἡ μὲν ὑπῆρχε καὶ προϋπεβέβλητο, Ἠλείων ἢ Ἀθηναίων ἢ Ἀργείων πεπορισμένων, οἱ δὲ ἔπλαττον μόνον καὶ ἔπριον τὸν ἐλέφαντα καὶ ἔξεον καὶ ἐκόλλων καὶ ἐῤῥύθμιζον καὶ ἐπήνθιζον τῷ χρυσῷ, καὶ τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτοῖς ἐς δέον οἰκονομήσασθαι τὴν

1. *κατεπείγῃ* unpersönlich. Dagegen c. 52. *ὁπόταν μὴ πάνυ κατεπείγῃ τὸ πρᾶγμα.*

3. *ὁμοχρονείτω* er verfahre synchronistisch.

5. *ἀπολείποιτο* wie c. 35 zurückbleiben.

**51.** 7. *ἀκριβεῖ τὸ κέντρον.* Es ist von einem convexen Spiegel die Rede, der das Bild treu aber in verkleinertem Massstabe wiedergiebt. So soll auch das Geschichtswerk des Geschehene der Wahrheit gemäss, wenn auch in engem Rahmen darstellen.

10. *οὐ γὰρ ὥσπερ τοῖς ῥήτορσι — εἰρήσεται* Sinn: die Historiker schreiben (*γράφουσιν*, Uebergang aus dem Singular *δεικνύτω* in den Plural) nicht wie die Rhetorenschüler für ihre Lehrer, so dass sie auch den Stoff erfinden müssen, sondern was sie zu sagen haben (*λεχθησόμενα* der Stoff) *ἔστι* ist vorhanden, gegeben, und soll (wie er ist, d. i. der Wahrheit gemäss) dargestellt werden.

15. *Πραξιτέλει* wohl aus Versehen statt Polyklet, von dessen Hand die Bildsäule der Argivischen Juno. Praxiteles arbeitete nur in Erz und Marmor.

*Ἀλκαμένει* aus Athen, ein Schüler des Phidias.

21. *τοῦτο ἦν ἡ τέχνη αὐτῶν* dem Deutschen entsprechend wie Icarom. c. 14 *τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος αὐτός.* Dagegen Uebereinstimmung des demonstrativen Pronoms mit dem Prädicat wie

ὕλην. τοιοῦτο δή τι καὶ τὸ τοῦ συγγραφέως ἔργον, ἐς
καλὸν διαθέσθαι τὰ πεπραγμένα καὶ εἰς δύναμιν ἐναρ-
γέστατα ἐπιδεῖξαι αὐτά. καὶ ὅταν τις ἀκροώμενος οἴηται
μετὰ ταῦτα ὁρᾶν τὰ λεγόμενα καὶ κατὰ τοῦτο ἐπαινῇ,
τότε δὴ τότε ἀπηκρίβωται καὶ τὸν οἰκεῖον ἔπαινον ἀπεί-
ληφε τὸ ἔργον τῷ τῆς ἱστορίας Φειδίᾳ. **52.** πάντων δὲ ἤδη **52**
παρεσκευασμένων, καὶ ἀπροοιμίαστον μέν ποτε ποιήσε-
ται τὴν ἀρχήν, ὁπόταν μὴ πάνυ κατεπείγῃ τὸ πρᾶγμα
προδιοικήσασθαί τι ἐν τῷ προοιμίῳ· δυνάμει δὲ καὶ τότε
φροιμίῳ χρήσεται τῷ ἀποσαφοῦντι περὶ τῶν λεκτέων.
**53.** ὁπόταν δὲ καὶ φροιμιάζηται, ἀπὸ δυοῖν μόνον ἄρξε- **53**
ται, οὐχ ὥσπερ οἱ ῥήτορες ἀπὸ τριῶν, ἀλλὰ τὸ τῆς εὐ-
νοίας παρεὶς προσοχὴν καὶ εὐμάθειαν εὐπορήσει τοῖς
ἀκούουσιν. προσέξουσι μὲν γὰρ αὐτῷ, ἢν δείξῃ ὡς περὶ
μεγάλων ἢ ἀναγκαίων ἢ οἰκείων ἢ χρησίμων ἐρεῖ· εὐ-
μαθῆ δὲ καὶ σαφῆ τὰ ὕστερον ποιήσει, τὰς αἰτίας προ-
εκτιθέμενος καὶ περιορίζων τὰ κεφάλαια τῶν γεγενημέ-
νων. **54.** τοιούτοις προοιμίοις οἱ ἄριστοι τῶν συγγραφέων **54**
ἐχρήσαντο, Ἡρόδοτος μέν, ὡς μὴ τὰ γενόμενα ἐξίτηλα

im Latein Nigr. c. 27. *δῆλος δὲ ἦν καὶ τῶν τοιούτων κατεγνωκὼς φιλοσόφων, οἳ ταύτην ἄσκησιν ἀρετῆς ὑπελάμβανον.*

1. *ἐς καλόν* = *καλῶς*, wie *ἐς δέον* hier und c. 63.

5. *τότε δὴ τότε* 'dann ja dann', eine zur nachdrücklichen Hervorhebung auch Plato und Demosthenes gewöhnliche Wiederholung. Vergl. Demosth. Encom. c. 48. *τότε δὴ τότε πρὸς βίαν αὐτὸν ἀποσπᾶν διενοούμην.*

**52.** Ueber die Einleitung (*προοίμιον*); wenig mehr als c. 23, wo er den Gegenstand ausführlicher zu erörtern verheissen hatte.

9. *δυνάμει* 'dem Wesen, der Bedeutung nach', wenn auch die Sache selbst nicht vorhanden ist.

*καὶ τότε* d. i. wenn nicht wirklich eine Einleitung vorhanden ist.

**53.** 12. *τὸ τῆς εὐνοίας.* S. zu c. 35. Zur Sache vgl. Auctor. ad Herenn. I. 5. *Principium est, quum statim auditoris animum nobis idoneum reddimus ad audiendum. Id ita sumitur, ut attentos* (hier *προσοχή*), *ut dociles* (*εὐμάθεια*), *ut benevolos* (*εὔνοια*) *auditores habeamus.*

13. *εὐπορήσει*, transitiv, schon bei den älteren Schriftstellern.

15. *εὐμαθῆ* passivisch.

**54.** 18. *τοιούτοις* die geeignet waren, die Aufmerksamkeit und Lernbegierigkeit hervorzurufen.

19. *Ἡρόδοτος μέν — βαρβαρικάς.* I. 1, indem er als Zweck seines Werkes angab *ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θαυμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισιν ἀποδεχθέντα ἀκλεᾶ γένηται·*

τῷ χρόνῳ γένηται, μεγάλα καὶ θαυμαστὰ ὄντα, καὶ ταῦτα νίκας Ἑλληνικὰς δηλοῦντα καὶ ἥττας βαρβαρικάς· Θουκυδίδης δὲ μέγαν τε καὶ αὐτὸς ἐλπίσας ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον [καὶ μείζω] τῶν προγεγενημένων ἐκεῖνον τὸν πόλεμον· καὶ γὰρ παθήματα ἐν αὐτῷ μεγάλα ξυνέβη γε-
55 νέσθαι. **55.** μετὰ δὲ τὸ προοίμιον ἀνάλογον τοῖς πράγμασιν ἢ μηκυνόμενον ἢ βραχυνόμενον εὐαφὴς καὶ εὐάγωγος ἔστω ἡ ἐπὶ τὴν διήγησιν μετάβασις· ἅπαν γὰρ ἀτεχνῶς τὸ λοιπὸν σῶμα τῆς ἱστορίας διήγησις μακρά ἐστιν· ὥστε ταῖς τῆς διηγήσεως ἀρεταῖς κατακεκοσμήσθω, λείως τε καὶ ὁμαλῶς προϊοῦσα καὶ αὑτῇ ὁμοίως, ὥστε μὴ προὔχειν μηδὲ κοιλαίνεσθαι· ἔπειτα τὸ σαφὲς ἐπανθείτω, τῇ τε λέξει, ὡς ἔφην, μεμηχανημένον καὶ τῇ συμπεριπλοκῇ τῶν πραγμάτων. ἀπόλυτα γὰρ καὶ ἐντελῆ πάντα ποιήσει, καὶ τὸ πρῶτον ἐξεργασάμενος ἐπάξει τὸ δεύτερον ἐχόμενον αὐτοῦ καὶ ἁλύσεως τρόπον συνηρμοσμένον, ὡς μὴ διακεκόφθαι μηδὲ διηγήσεις πολλὰς εἶναι ἀλλήλαις παρακειμένας, ἀλλ' ἀεὶ τὸ πρῶτον τῷ δευτέρῳ μὴ γειτνιᾶν μόνον, ἀλλὰ καὶ κοινωνεῖν καὶ ἀνακεκρᾶσθαι κατὰ
56 τὰ ἄκρα. **56.** τάχος ἐπὶ πᾶσι χρήσιμον, καὶ μάλιστα εἰ μὴ ἀπορία τῶν λεκτέων εἴη· καὶ τοῦτο πορίζεσθαι χρὴ μὴ

2. *Θουκυδίδης — γενέσθαι* I. 1. *Θουκυδίδης — ξυνέγραψε τὸν πόλεμον — ἀρξάμενος εὐθὺς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον* (*καὶ μείζω* steht nicht bei Thucydides) *τῶν προγεγενημένων* und 23. *τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆκός τε μέγα προὔβη, παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλλάδι, οἷα οὐχ ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ.* — Ueber *ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων* s. zu Icaromenip. c. 14.

**55.** Gränze der Einleitung und Uebergang zur Sache. Stil der geschichtlichen Darstellung.

7. *εὐάγωγος*, act., geeignet uns leicht zu führen. Der Uebergang darf nicht hart sein.

9. *ἀτεχνῶς* = *omnino*. S. zu Nigr. c. 19.

11. *ὥστε μὴ προὔχειν μηδὲ κοιλαίνεσθαι* ohne Erhöhungen und ohne Vertiefungen d. i. glatt und eben dahin fliessend.

14. *ἀπόλυτα — καὶ ἐντελῆ* unabhängig und in sich abgeschlossen. Der Sinn der Worte wird aus dem Folgenden *καὶ τὸ πρῶτον — κατὰ τὰ ἄκρα* klar. Ein doppelter Fehler ist zu vermeiden: weder unverbunden und zerstückt dürfen die einzelnen Theile sein, noch auch Verschiedenes neben einander laufen, so dass Verwirrung entsteht.

**56.** Kürze des Ausdrucks.

τοσοῦτον ἀπὸ τῶν ὀνομάτων ἢ ῥημάτων, ὅσον ἀπὸ τῶν πραγμάτων· λέγω δέ, εἰ παραθέοις μὲν τὰ μικρὰ καὶ ἧττον ἀναγκαῖα, λέγοις δ' ἱκανῶς τὰ μεγάλα· μᾶλλον δὲ καὶ παραλειπτέον πολλά. οὐδὲ γὰρ ἢν ἑστιᾷς τοὺς φίλους καὶ πάντα ᾖ παρεσκευασμένα, διὰ τοῦτο ἐν μέσοις τοῖς πέμμασι καὶ τοῖς ὀρνέοις καὶ λοπάσι τοσαύταις καὶ συσὶν ἀγρίοις καὶ λαγῴοις καὶ ὑπογαστρίοις καὶ σαπέρδην ἐνθήσεις καὶ ἔτνος, ὅτι κἀκεῖνο παρεσκεύαστο, ἀμελήσεις δὲ τῶν εὐτελεστέρων. **57.** μάλιστα δὲ σωφρονητέον ἐν 57
ταῖς τῶν ὀρῶν ἢ τειχῶν ἢ ποταμῶν ἑρμηνείαις, ὡς μὴ δύναμιν λόγων ἀπειροκάλως παρεπιδείκνυσθαι δοκοίης καὶ τὸ σαυτοῦ δρᾶν παρεὶς τὴν ἱστορίαν, ἀλλ' ὀλίγον προσαψάμενος τοῦ χρησίμου καὶ σαφοῦς ἕνεκα μεταβήσῃ ἐκφυγὼν τὸν ἰξὸν τὸν ἐν τῷ πράγματι καὶ τὴν τοιαύτην ἅπασαν λιχνείαν, οἷόν τι ὁρᾷς ὡς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὤν· παραθεῖ τὸν Τάνταλον καὶ τὸν Ἰξίονα καὶ τὸν Τιτυὸν καὶ τοὺς ἄλλους. εἰ δὲ Παρθένιος ἢ Εὐφορίων ἢ Καλλίμαχος ἔλεγε, πόσοις ἂν οἴει ἔπεσι τὸ ὕδωρ ἄχρι πρὸς τὸ χεῖλος τοῦ Ταντάλου ἤγαγεν;

3. *μᾶλλον δὲ* wie c. 2. c. 57. und oft.

**57.** 11. *παρεπιδείκνυσθαι* 'nebenbeizeigen', so dass die Aufmerksamkeit von dem Gegenstande auf die Darstellung abgewendet wird.

16. *καίτοι ποιητὴς ὤν.* S. zu c. 40.

*παραθεῖ τὸν Τάνταλον.* S. Odyss. XI. 576—592.

17. *τὸν Ἰξίονα.* Ixion wird an jener Stelle nicht erwähnt.

*Παρθένιος ἢ Εὐφορίων ἢ Καλλίμαχος,* alle drei Alexandriner. Parthenius aus Nikäa um 60 v. Chr. Im Mithridat. Kriege jung gefangen genommen siedelte er sich unter Augustus in Rom an. Virgil veranlasste ihn zur Abfassung der noch erhaltenen Liebesgeschichten (*ἐρωτικά*). Euphorion aus Chalcis in Euböa, geb. um 276 v. Chr., gestorben als Bibliothekar des syrischen Königs Antiochus d. Gr. Von ihm eine nicht geringe Anzahl epischer Gedichte. Kallimachus aus dem Geschlechte der Battiaden von Cyrene, blühte unter König Ptolemäus Euergetes um 250. Er schrieb ausser vielen anderen Werken vier Bücher *Αἴτια* (eine umfassende Mythenlese oder Encyclopädie griechischer Alterthümer und Volkssagen) und ein mythisches Epos *Ἑκάλη*. Ueber ihn Ovid. amor. I, 15. *Battiades semper toto cantabitur orbe; Quamvis ingenio non valet, arte valet.* Der bequeme mythographische Stil ist es, vor dem Lucian hier warnt.

18. *οἴει* eingeschaltet wie Jup. Tragoed. c. 25. *ἐπεί τοί γε εἴ μοι ἐπ' ἐξουσίας τὸ πρᾶγμα ἦν, εἴασα ἄν, οἴει, τοὺς ἱεροσύλους πρῴην ἀπελθεῖν ἀκεραυνώτους ἐκ Πίσης.*

19. *ἔπεσι* Verse.

εἶτα πόσοις ἂν Ἰξίονα ἐκύλισε; μᾶλλον δὲ ὁ Θουκυδίδης αὐτὸς ὀλίγα τῷ τοιούτῳ εἴδει τοῦ λόγου χρησάμενος σκέψαι ὅπως εὐθὺς ἀφίσταται ἢ μηχάνημα ἑρμηνεύσας ἢ πολιορκίας σχῆμα δηλώσας, ἀναγκαῖον καὶ χρειῶδες ὄν, ἢ Ἐπιπολῶν ἔρυμα ἢ Συρακουσίων λιμένα· ὅταν μὲν γὰρ τὸν λοιμὸν διηγῆται καὶ μακρὸς εἶναι δοκῇ, σὺ τὰ πράγματα ἐννόησον· εἴσῃ γὰρ οὕτω τὸ τάχος καὶ ὡς φεύγοντος ὅμως ἐπιλαμβάνεται αὐτοῦ τὰ γεγενημένα πολλὰ
58 ὄντα. **58.** ἢν δέ ποτε καὶ λόγους ἐροῦντά τινα δεήσῃ εἰσάγειν, μάλιστα μὲν ἐοικότα τῷ προσώπῳ καὶ τῷ πράγματι οἰκεῖα λεγέσθω, ἔπειτα ὡς σαφέστατα καὶ ταῦτα· πλὴν ἐφεῖταί σοι τότε καὶ ῥητορεῦσαι καὶ ἐπιδεῖξαι τὴν
59 τῶν λόγων δεινότητα. **59.** ἔπαινοι μὲν γὰρ ἢ ψόγοι πάνυ πεφεισμένοι καὶ περιεσκεμμένοι καὶ ἀσυκοφάντητοι καὶ μετὰ ἀποδείξεων καὶ ταχεῖς καὶ μὴ ἄκαιροι, ἐπεὶ ἔξω τοῦ δικαστηρίου ἐκεῖνοί εἰσι. καὶ τὴν αὐτὴν Θεοπόμπῳ αἰτίαν ἕξεις φιλαπεχθημόνως κατηγοροῦντι τῶν πλείστων καὶ διατριβὴν ποιουμένῳ τὸ πρᾶγμα, ὡς κατηγορεῖν μᾶλλον
60 ἢ ἱστορεῖν τὰ πεπραγμένα. **60.** καὶ μὴν καὶ μῦθος εἴ τις παρεμπέσοι, λεκτέος μέν, οὐ μὴν πιστωτέος πάντως,

5. *Ἐπιπολῶν* Epipolä, ein Theil der Stadt Syrakus. Die Beschreibung von Syrakus Thucyd. VI. 96.

**58.** 9. *ἢν δέ ποτε — ταῦτα*, ganz nach Thucyd. I. 22.

*εἰσάγειν* von der Bühne. Icarom. c. 9.

12. *πλήν* = *ceterum*, Sympos. c. 11. Saturn c. 8. oft bei Lucian, häufiger noch *πλὴν ἀλλά* zur Einleitung ganzer Sätze. S. Gallus c. 20.

**59.** 15. *ἐπεὶ ἔξω τοῦ δικαστηρίου ἐκεῖνοί εἰσιν.* Sinn: der Geschichtsschreiber spricht ja nicht vor Gericht (*ἔξω τοῦ δικαστηρίου*). Dort mag es gestattet sein, von Lob und Tadel in unbeschränkterer Weise Gebrauch zu machen, nicht aber in einem Geschichtswerke.

16. *καὶ — ἕξεις* abhängig von *ἐπεί* wie c. 38. c. 44.

*τὴν αὐτὴν Θεοπόμπῳ* anstatt *τῇ τοῦ Θεοπόμπου.* Theopomp aus Chios, erst Redner, Schüler des Isokrates, dann Geschichtsschreiber, ein Zeitgenosse Alexanders d. G. Von ihm *Ἑλληνικά* Fortsetzung der von Thucydides begonnenen Geschichte und *Φιλιππικά.* Er und Timäus heissen bei Cornel. Nep. Alcibiad. c. 11. *duo maledicentissimi.*

18. *διατριβὴν ποιουμένῳ* aus dem Schmähen eine ergötzliche Beschäftigung machen. Vgl. de saltat. c. 21. *ἔργον ποιεῖσθαι τὰ ἐνόπλια παιδεύειν* und Nigr. c. 33. *σπουδὴν ποιεῖσθαί τι* Ernst aus etwas machen.

ἀλλ' ἐν μέσῳ θετέος τοῖς ὅπως ἂν ἐθέλωσιν εἰκάσουσι
περὶ αὐτοῦ· σὺ δ' ἀκίνδυνος καὶ πρὸς οὐδέτερον ἐπιῤ-
ῥεπέστερος. 61. τὸ δ' ὅλον ἐκείνου μοι μέμνησο — πολ- 61
λάκις γὰρ τοῦτο ἐρῶ — καὶ μὴ πρὸς τὸ παρὸν μόνον ὁρῶν
γράφε, ὡς οἱ νῦν ἐπαινέσονταί σε καὶ τιμήσουσιν, ἀλλὰ
τοῦ σύμπαντος αἰῶνος ἐστοχασμένος πρὸς τοὺς ἔπειτα
μᾶλλον σύγγραφε καὶ παρ' ἐκείνων ἀπαίτει τὸν μισθὸν
τῆς γραφῆς, ὡς λέγηται καὶ περὶ σοῦ· „ἐκεῖνος μέντοι
ἐλεύθερος ἀνὴρ ἦν καὶ παῤῥησίας μεστός, οὐδὲν οὔτε
κολακευτικὸν οὔτε δουλοπρεπές, ἀλλ' ἀλήθεια ἐπὶ πᾶσιν“.
τοῦτ', εἰ σωφρονοίη τις, ὑπὲρ πάσας τὰς νῦν ἐλπίδας
θεῖτο ἄν, οὕτως ὀλιγοχρονίους οὔσας. 62. ὁρᾷς τὸν Κνί- 62
διον ἐκεῖνον ἀρχιτέκτονα, οἷον ἐποίησεν; οἰκοδομήσας
γὰρ τὸν ἐπὶ τῇ Φάρῳ πύργον, μέγιστον καὶ κάλλιστον
ἔργων ἁπάντων, ὡς πυρσεύοιτο ἀπ' αὐτοῦ τοῖς ναυτιλ-
λομένοις ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάττης καὶ μὴ καταφέροιντο εἰς
τὴν Παραιτονίαν, παγχάλεπον, ὥς φασιν, οὖσαν καὶ
ἄφυκτον, εἴ τις ἐμπέσοι εἰς τὰ ἕρματα· οἰκοδομήσας οὖν
αὐτὸ τὸ ἔργον ἔνδοθεν μὲν κατὰ τῶν λίθων τὸ αὑτοῦ
ὄνομα ἔγραψεν, ἐπιχρίσας δὲ τιτάνῳ καὶ ἐπικαλύψας ἐπέ-
γραψε τοὔνομα τοῦ τότε βασιλεύοντος, εἰδώς, ὅπερ καὶ

**60.** 1. *εἰκάσουσι* = *coniecturam facere*. S. Piscator c. 12.

2. *ἐπιῤῥεπέστερος* nur den späteren Schriftstellern angehörig.

**61.** 8. *ἐκεῖνος μέντοι ἐλεύθερος*. „Das war doch einmal“ wörtlich: das war dir wahrlich. *μέν* Abschwächung von *μήν*, *τοι* der zur Partikel erstarrte dat. ethic. des Pronomens. Auch wir gebrauchen ‚doch‘ zur Verstärkung einer Versicherung.

**62.** 14. *ἐπὶ τῇ Φάρῳ* kleine Insel bei Alexandrien; der Leuchtthurm daselbst hat allen Leuchtthürmen seinen Namen gegeben. Angefangen wurde der Thurm unter Alexander, vollendet, wie die weiter unten angeführte Stelle des Plinius zeigt, unter Ptolemäus.

17. *Παραιτονίαν* sonst *Παραιτόνιον* Stadt und Hafen im ägyptischen Marmarika, auch *Ἀμμωνία* genannt.

18. *ἕρματα* unter dem Meere verborgene Klippen.

*οἰκοδομήσας — ἔγραψεν.* Plin. Nat. hist. XXXVI. 18. 4. erzählt die Sache so: *Magnificatur et alia turris a rege facta in insula Pharo, portum obtinente Alexandriae, quam constitisse* DCCC *talentis tradunt; magno animo, ne quid omittamus, Ptolemaei regis, quod in ea permiserit Sostrati Cnidii architecti structurae ipsius nomen inscribi.*

19. *κατὰ τῶν λίθων* wie c. 29 *κατὰ τοίχου*.

*ἐγένετο, πάνυ ὀλίγου χρόνου συνεκπεσούμενα μὲν τῷ χρίσματι τὰ γράμματα, ἐκφανησόμενον δέ, „Σώστρατος Δεξιφάνους Κνίδιος θεοῖς σωτῆρσιν ὑπὲρ τῶν πλωϊζομένων“. οὕτως οὐδ' ἐκεῖνος ἐς τὸν τότε καιρὸν οὐδὲ τὸν αὑτοῦ βίον τὸν ὀλίγον ἑώρα, ἀλλ' ἐς τὸν νῦν καὶ τὸν ἀεί, ἄχρι ἂν ἑστήκῃ ὁ πύργος καὶ μένῃ αὐτοῦ ἡ τέχνη.*

63 **63.** *χρὴ τοίνυν καὶ τὴν ἱστορίαν οὕτω γράφεσθαι σὺν τῷ ἀληθεῖ μᾶλλον πρὸς τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα ἤπερ σὺν κολακείᾳ πρὸς τὸ ἡδὺ τοῖς νῦν ἐπαινουμένοις. οὗτός σοι κανὼν καὶ στάθμη ἱστορίας δικαίας. καὶ εἰ μὲν σταθμήσονταί τινες αὐτῇ, εὖ ἂν ἔχοι καὶ ἐς δέον ἡμῖν γέγραπται, εἰ δὲ μή, κεκύλισται ὁ πίθος ἐν Κρανείῳ.*

6. *ἄχρι ἂν ἑστήκῃ.* Vgl. c. 9.

**63.** 8. *πρὸς τὴν μέλλουσαν ἐλπίδα* für *τὴν τῶν μελλόντων ἐλπίδα*, Gegensatz zu *αἱ νῦν ἐλπίδες* c. 61.

11. *ἐς δέον* wie c. 51.

12. *κεκύλισται ὁ πίθος ἐν Κρανείῳ* d. i.: Ich habe den guten Willen gezeigt. S. zu c. 3. *Κυλίω κἀγὼ τὸν πίθον.*

# DIE REDNERSCHULE.

---

Eine in starken Farben aufgetragene, ergötzliche Schilderung der Rhetorik damaliger Zeit in Form einer Anweisung zur Beredtsamkeit. Ein Jüngling bittet Lucian um Auskunft, wie er ein berühmter Redner werden könne. Zwei Wege giebt es, ist die Antwort, einen beschwerlichen, spät zum Ziele führenden und einen kurzen auf blumigen Auen. Diesen letzteren wähle und folge dem Rathe, den Dir besser als ich ein würdiger Vertreter dieser Richtung geben wird. In ausführlicher Rede setzt dieser nun dem lernbegierigen Schüler auseinander, wie es keinesweges auf gründliche Kenntniss und sorgfältige Vorbereitung ankomme, sondern dass vielmehr Unwissenheit und Unverschämtheit die Zaubermittel seien, die allein sicher zum Ziele führen; worauf Lucian, nachdem er dem Jünglinge nochmals empfohlen hat, die Lehren des Meisters zu beherzigen, mit der Erklärung schliesst, dass er seinerseits diesen Weg nicht eingeschlagen, und weil er nun mit ihnen nicht gleichen Schritt halten, noch gleiches Ruhmes theilhaftig werden könne, auf die Redekunst ganz verzichte.

Je würdiger der Grundton dieser Schrift trotz aller Uebertreibung im Einzelnen ist, je tiefer der Ernst, der durch die Ironie hindurchleuchtet, desto weniger lässt sich annehmen, dass wir in ihr nichts als eine Schmähschrift auf eine bestimmte Person, den Rhetor Pollux, besitzen, eine Ansicht, die um so weniger sicher ist, je gegründeter die Bedenken gegen die Echtheit des 24. und 25. Capitels sind, auf welche sich dieselbe lediglich stützt. Richtiger betrachten wir sie, worauf besonders der Schluss *) hinweist, als einen Scheidebrief, durch welchen sich Lucian von der Rhetorik seiner Zeit, die auf so heillose Bahnen

---

*) c. 26.

gerathen sei, lossagt, und der nur in anderer Form dieselben Gründe enthält, die Lucian im 'Doppelt Angeklagten' zu seiner Vertheidigung anführt, als die Rhetorik ihn wegen seines Treubruchs vor Gericht anklagt. Möglich, ja wahrscheinlich bleibt dabei, dass viele der aus dem Leben gegriffenen Züge leicht von den Zeitgenossen auf die Originale zurückgeführt werden konnten, von denen sie entlehnt waren.

Die Zeit der Abfassung ist durch die im Doppelt Angeklagten (c. 32) enthaltenen Angaben hinlänglich bestimmt. Lucian war etwa 40 Jahr alt, als er die Rhetorik aufgab, um sich der Philosophie und der künstlerischen Ausbildung des Dialoges zu widmen.

Dass die oben erwähnten Capitel nebst dem 23ten in dieser Schulausgabe keinen Platz gefunden haben, werden hoffentlich selbst Die gutheissen, die an der Echtheit derselben keinen Zweifel hegen.

# ΡΗΤΟΡΩΝ ΔΙΔΑΣΚΑΛΟΣ.

---

1. Ἐρωτᾷς, ὦ μειράκιον, ὅπως ἂν ῥήτωρ γένοιο καὶ 1
τὸ σεμνότατον τοῦτο καὶ πάντιμον ὄνομα σοφιστὴς αὐτὸς εἶναι δόξαις· ἀβίωτα γάρ εἶναί σοι φής, εἰ μὴ τοιαύτην τινὰ τὴν δύναμιν περιβάλοιο ἐν τοῖς λόγοις, ὡς ἄμαχον εἶναι καὶ ἀνυπόστατον καὶ θαυμάζεσθαι πρὸς ἁπάντων καὶ ἀποβλέπεσθαι, περισπούδαστον ἄκουσμα τοῖς Ἕλλησι δοκοῦντα· καὶ δὴ τὰς ἐπὶ τοῦτο ἀγούσας ὁδοὺς αἵτινές ποτέ εἰσιν ἐθέλεις ἐκμαθεῖν. ἀλλ' οὐδεὶς φθόνος, ὦ παῖ, καὶ μάλιστα ὁπότε νέος τις αὐτὸς ὢν ὀρεγόμενος τῶν ἀρίστων οὐκ εἰδὼς ὁπόθεν ἂν ταῦτα ἐκπορίσαιτο, ἱερόν τι χρῆμα τὴν συμβουλὴν οὖσαν, καθά-

**1.** 2. *τὸ — ὄνομα σοφιστὴς αὐτὸς εἶναι* leibhaftig sein, was der Name Sophist bezeichnet. *σοφιστὴς* hiess aber seit Hadrian theils der griechische Rhetor, welcher amtlich vom Kaiser diesen Titel sammt dem öffentlichen Lehrstuhl erhielt, theils jeder Prosaiker, welcher nicht sowohl des Inhalts als der schönen Form wegen, sei es Reden, Briefe, Geschichtswerke, oder Anderes in ungebundener Rede schrieb.

3. *τοιαύτην τινὰ τὴν δύναμιν. τις* beim Demonstrativum oder Artikel (c. 3. *μυρίους τινὰς τοὺς πόνους*) = *quidam*. S. zu de histor. conscr. c. 40. *οὐ μικρῷ τινι τῷ δελέατι τούτῳ.*

7. *καὶ δή* abschliessend, 'und nun ...', so dass die Schlussfolgerung als einleuchtend bezeichnet wird. S. zu Nigr. c. 15.

8. *οὐδεὶς φθόνος* wie Pseudolog. c. 30. *φθόνος οὐδεὶς ἐξ ἅπαντος ἀμύνεσθαι τὴν ἀχορίαν.* Vgl. das Homerische *οὐ νέμεσις*, z. B. Il. XIV. 80. *οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν.*

11. *ἱερόν τι χρῆμα τὴν συμβουλὴν οὖσαν* nach des Griechischen Komikers Menander: *ἱερὸν ἀληθῶς ἐστιν ἡ συμβουλία.* Vgl. Adversus indoctum c. 25.

περ καὶ σὺ νῦν αἰτοίη προσελθών. ὥστε ἄκουε, τό γε
ἐπ' ἐμοὶ καὶ πάνυ θαρρῶν, ὡς τάχιστα δεινὸς ἀνὴρ ἔσῃ
γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά, ἢν τὸ μετὰ
τοῦτο ἐθελήσῃς αὐτὸς ἐμμένειν οἷς ἂν ἀκούσῃς παρ' ἡμῶν
καὶ φιλοπόνως αὐτὰ μελετᾶν καὶ προθύμως ἀνύειν τὴν
2 ὁδὸν ἔστ' ἂν ἀφίκῃ πρὸς τὸ τέρμα. 2. τὸ μὲν οὖν θή-
ραμα οὐ μικρὸν οὐδ' ὀλίγης τῆς σπουδῆς δεόμενον, ἀλλ'
ἐφ' ὅτῳ καὶ πονῆσαι πολλὰ καὶ ἀγρυπνῆσαι καὶ πᾶν
ὁτιοῦν ὑπομεῖναι ἄξιον· σκόπει γοῦν ὁπόσοι τέως μηδὲν
ὄντες ἔνδοξοι καὶ πλούσιοι καὶ νὴ Δί' εὐγενέστατοι
3 ἔδοξαν ἀπὸ τῶν λόγων. 3. ὅμως δὲ μὴ δέδιθι μηδὲ
πρὸς τὸ μέγεθος τῶν ἐλπιζομένων ἀποδυσπετήσῃς μυ-
ρίους τινὰς τοὺς πόνους προπονῆσαι οἰηθείς· οὐ γάρ σε
τραχεῖάν τινα οὐδὲ ὄρειον καὶ ἱδρῶτος μεστὴν ἡμεῖς γε
ἄξομεν, ὡς ἐκ μέσης αὐτῆς ἀναστρέψαι καμόντα, ἐπεὶ
οὐδὲν ἂν διεφέρομεν τῶν ἄλλων, ὅσοι τὴν συνήθη ἐκεί-
νην ἡγοῦνται — μακρὰν καὶ ἀνάντη καὶ καματηρὰν καὶ ὡς
ἐπὶ τὸ πολὺ ἀπεγνωσμένην. ἀλλὰ τό γε παρ' ἡμῶν ἐξαί-
ρετόν σοι τῆς συμβουλῆς τοῦτ' ἔστιν, ὅτι ἡδίστην τε ἅμα
καὶ ἐπιτομωτάτην καὶ ἱππήλατον καὶ κατάντη σὺν πολλῇ
τῇ θυμηδίᾳ καὶ τρυφῇ διὰ λειμώνων εὐανθῶν καὶ σκιᾶς

2. *τό γε ἐπ' ἐμοὶ καὶ πάνυ θαῤῥῶν.* τό γε ἐπ' ἐμοὶ (ebenso Pseudolog. c. 27.) gehört zu πάνυ θαῤῥῶν, nicht zu ἄκουε; καὶ ist nicht verbindend, sondern verstärkt das πάνυ, 'gar sehr'. Sinn: habe volles Vertrauen zu mir.

3. *γνῶναι — ἑρμηνεῦσαι,* die beiden Haupterfordernisse des Rhetors, von denen das erste die *inventio* und *dispositio*, das zweite die *elocutio* mit der *memoria* und *actio* umfasst. Ebenso wird von dem Pantomimen de saltat. c. 36. vorzugsweise verlangt *γνῶναι τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά.* Vgl. de histor. cscr. c. 34.

*τὸ μετὰ τοῦτο* wie τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτῳ, τὸ ἐπὶ τούτοις oft bei Lucian.

2. 10. *καὶ νὴ Δί' εὐγενέστατοι* ironische Verstärkung, um die Uebertreibung hervorzuheben, dass selbst das γένος durch den Ruhm der Beredtsamkeit an Adel gewinnt.

3. 12. *μυρίους τινὰς τοὺς πόνους.* S. zu c. 1.

15. *ὡς* für *ὥστε.* S. zu de hist. cscr. c. 4.

*ἐπεὶ οὐδὲν ἂν διεφέρομεν.* S. zu de hist. cscr. c. 4.

17. *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* 'meistentheils, gewöhnlich', auch bei Plato und Thucydides. Dagegen Gall. c. 23. Fugit. c. 12. ὡς τὸ πολύ.

18. *ἐξαίρετον eximium* wie de hist. cscr. c. 17.

ἀκριβοῦς σχολῇ καὶ βάδην ἀνιὼν ἀνιδρωτὶ ἐπιστήσῃ τῇ ἄκρᾳ καὶ αἱρήσεις τοὺς γάμους καὶ νὴ Δί' εὐωχήσῃ κατακείμενος, ἐκείνους ὁπόσοι τὴν ἑτέραν ἐτράποντο ἀπὸ τοῦ ὑψηλοῦ ἐπισκοπῶν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ τῆς ἀνόδου ἔτι κατὰ δυσβάτων καὶ ὀλισθηρῶν τῶν κρημνῶν μόλις ἀνέρποντας, ἀποκυλιομένους ἐπὶ κεφαλὴν ἐνίοτε καὶ πολλὰ τραύματα λαμβάνοντας περὶ τραχείαις ταῖς πέτραις· σὺ δὲ πρὸ πολλοῦ ἄνω ἐστεφανωμένος εὐδαιμονέστατος ἔσῃ ἅπαντα ἐν βραχεῖ ὅσα ἐστὶν ἀγαθὰ παρὰ τῆς Ῥητορικῆς μονονουχὶ καθεύδων λαβών. 4. ἡ μὲν δὴ ὑπόσχεσις 4
οὕτω μεγάλη· σὺ δὲ πρὸς φιλίου μὴ ἀπιστήσῃς, εἰ ῥᾷστά τε ἅμα καὶ ἥδιστά σοι ταῦτα ἐπιδείξειν φαμέν. ἢ γὰρ Ἡσίοδος μὲν ὀλίγα φύλλα ἐκ τοῦ Ἑλικῶνος λαβὼν αὐτίκα μάλα ποιητὴς ἐκ ποιμένος κατέστη καὶ ᾖδε θεῶν καὶ ἡρώων γένη κάτοχος ἐκ Μουσῶν γενόμενος, ῥήτορα δέ, ὃ πολὺ ἔνερθεν τῆς ποιητικῆς μεγαληγορίας ἐστίν, ἀδύνατον καταστῆναι ἐν βραχεῖ, εἴ τις ἐκμάθοι τὴν ταχίστην ὁδόν; 5. ὡς ἔγωγε καὶ διηγήσασθαί σοι βούλομαι Σιδω- 5

2. *αἱρήσεις τοὺς γάμους.* Du wirst die Ehe (*οἱ γάμοι*) als Siegespreis erlangen, d. i. du wirst die Braut heimführen. Wer die Braut ist, ergiebt sich aus dem Folgenden: *σὺ δὲ πρὸ πολλοῦ ἄνω ἐστεφανωμένος εὐδαιμονέστατος ἔσῃ ἅπαντα — ἀγαθὰ παρὰ τῆς Ῥητορικῆς μονονουχὶ καθεύδων λαβών.* Vgl. c. 6. *ὡς γαμήσειας* c. 8. *γαμήσεις* c. 9. c. 26. *οὐδέν σε κωλύσει — γαμεῖν — τὴν Ῥητορικήν.*

*εὐωχήσῃ* vom Hochzeitsschmause.

4. 11. *πρὸς φιλίου* Zeus, als Beschützer der Freundschaft.

12. *ἢ γὰρ Ἡσίοδος μὲν — ποιητὴς ἐκ ποιμένος κατέστη, ῥήτορα δέ — ἀδύνατον καταστῆναι ἐν βραχεῖ* wie Cic. Tuscul. V. 32. 90. *An Scythes Anacharsis* potuit pro nihilo pecuniam facere: *nostrates* philosophi facere non poterunt, und in Catil. I. 1. 3, nur dass im Lateinischen der Gegensatz in der Regel nicht durch eine Partikel, sondern nur durch die Stellung der Worte hervorgehoben wird.

13. *ὀλίγα φύλλα ἐκ τοῦ Ἑλικῶνος λαβών.* Hesiod. Theogn. 22. 23. *αἵ* (die Musen) *νύ ποθ' Ἡσίοδον καλὴν ἐδίδαξαν ἀοιδὴν ἄρνας ποιμαίνονθ' Ἑλικῶνος ὑπὸ ζαθέοιο*, und v. 29 ff. *καί μοι σκῆπτρον ἔδον δάφνης ἐριθηλέος ὄζον δρέψασαι θηητόν· ἐνέπνευσαν δέ μοι αὐδὴν θείην, ὡς κλείοιμι τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα.*

5. Die hier erzählte Anecdote zeigt von vorn herein den Gesichtspunkt, aus dem die nachfolgende Anweisung zur Beredtsamkeit zu verstehen ist. Trotz des *καὶ εἶχεν οὕτως* ist das Ganze ironisch aufzufassen. So wenig Jemand im

*νίου τινὸς ἐμπόρου ἐπίνοιαν δι᾽ ἀπιστίαν ἀτελῆ γενομένην καὶ τῷ ἀκούσαντι ἀνόητον. ἦρχε μὲν γὰρ ἤδη Περσῶν Ἀλέξανδρος μετὰ τὴν ἐν Ἀρβήλοις μάχην Δαρεῖον καθῃρηκώς· ἔδει δὲ πανταχόσε τῆς ἀρχῆς διαθεῖν τοὺς γραμματοφόρους τὰ ἐπιτάγματα τοῦ Ἀλεξάνδρου κομίζοντας. ἐκ Περσῶν δὲ πολλὴ ἐς Αἴγυπτον ἐγίγνετο ἡ ὁδός· ἐκπεριιέναι γὰρ ἔδει τὰ ὄρη, εἶτα διὰ τῆς Βαβυλωνίας ἐς τὴν Ἀραβίαν ἐλθεῖν, εἶτα ἐρήμην πολλὴν ἐπελάσαντας ἀφικέσθαι ποτὲ ἐς Αἴγυπτον εἴκοσι μηκίστους ἀνδρὶ εὐζώνῳ σταθμοὺς τούτους διανύσαντας. ἤχθετο οὖν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπὶ τούτῳ, διότι Αἰγυπτίους τι παρακινεῖν ἀκούων οὐκ εἶχε διὰ ταχέων ἐκπέμπειν τοῖς σατράπαις τὰ δοκοῦντά οἱ περὶ αὐτῶν. τότε δὴ ὁ Σιδώνιος ἔμπορος, „Ἐγώ σοι“, ἔφη, „ὦ βασιλεῦ, ὑπισχνοῦμαι δείξειν ὁδὸν οὐ πολλὴν ἐκ Περσῶν ἐς Αἴγυπτον· εἰ γάρ τις ὑπερβαίη τὰ ὄρη ταῦτα, ὑπερβαίη δ᾽ ἂν τριταῖος, αὐτίκα μάλα ἐν Αἰγύπτῳ ἐστὶν οὗτος“. καὶ εἶχεν οὕτως. πλὴν ὅ γε Ἀλέξανδρος οὐκ ἐπίστευσεν, ἀλλὰ γόητα ᾤετο εἶναι τὸν ἔμπορον. οὕτω τὸ παράδοξον τῆς ὑποσχέσεως ἄπιστον δο-*
6 *κεῖ τοῖς πολλοῖς.* **6.** *ἀλλὰ μὴ σύ γε πάθῃς τὸ αὐτό· εἴσῃ γὰρ πειρώμενος ὡς οὐδέν σε κωλύσει ἤδη ῥήτορα δοκεῖν μιᾶς οὐδ᾽ ὅλης ἡμέρας ὑπερπετασθέντα τὸ ὄρος ἐκ Περσῶν ἐς Αἴγυπτον. ἐθέλω δέ σοι πρῶτον ὥσπερ ὁ Κέβης*

**Stande ist, in drei Tagen von Persien nach Aegypten zu kommen, so gewiss ist es unmöglich, in der auseinandergesetzten Art ein guter Redner zu werden.**

**5. 9.** *μηκίστους ἀνδρὶ εὐζώνῳ σταθμούς* **die bei Herodot gewöhnliche Bestimmung von Ortsentfernungen.**

**11.** *παρακινεῖν* **intransitiv wie de hist. cscr. c. 1, hier abtrünnig werden.**

**16.** *ὑπερβαίη δ᾽ ἂν τριταῖος* **parenthetisch, und er könnte das in drei Tagen thun.**

**17.** *πλὴν — γε* **wie c. 8, 'nur dass', oft bei Lucian und so, dass** *γε* **immer an der dritten Stelle steht. S. zu Gallus c. 27.**

**19.** *τὸ παράδοξον τῆς ὑποσχέσεως.* **S. zu de hist. cscr. c. 35.**

**6. 21.** *δοκεῖν.* **Darauf liegt der Nachdruck.**

**22.** *ὑπερπετασθέντα. ἐπετάσθην* **von** *πέτομαι* **nur in späterer Prosa und Poesie.**

**23.** *ὁ Κέβης ἐκεῖνος ille,* **der bekannte, berühmte, aus Theben, Schüler des Sokrates. Die hier berührte Schrift ist die allein uns erhaltene** *πίναξ*, **über deren Echtheit jedoch Zweifel sind.**

ἐκεῖνος εἰκόνα γραψάμενος τῷ λόγῳ ἑκατέραν ἐπιδεῖξαι τὴν ὁδόν· δύο γάρ ἐστον, ὢ πρὸς τὴν Ῥητορικὴν ἄγετον, ἧς ἐρᾶν οὐ μετρίως μοι δοκεῖς. καὶ δῆτα ἡ μὲν ἐφ' ὑψηλοῦ καθήσθω πάνυ καλὴ καὶ εὐπρόσωπος, τὸ τῆς Ἀμαλθείας κέρας ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ παντοίοις καρποῖς ὑπερβρύον· ἐπὶ θατέρᾳ δέ μοι τὸν πλοῦτον δόκει παρεστῶτα ὁρᾶν χρυσοῦν ὅλον καὶ ἐπέραστον· καὶ ἡ δόξα δὲ καὶ ἡ ἰσχὺς παρέστωσαν καὶ οἱ ἔπαινοι περὶ πᾶσαν αὐτὴν Ἔρωσι μικροῖς ἐοικότες πολλοὶ ἁπανταχόθεν περιπετέσθων. ἦ που τὸν Νεῖλον εἶδες γραφῇ μεμιμημένον, αὐτὸν μὲν κείμενον ἐπὶ κροκοδείλου τινὸς ἢ ἵππου τοῦ ποταμίου, οἷοι πολλοὶ ἐν αὐτῷ, μικρὰ δέ τινα παιδία περὶ αὐτὸν παίζοντα — πήχεις δὲ αὐτοὺς οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσι — τοιοῦτοι καὶ περὶ τὴν Ῥητορικὴν οἱ ἔπαινοι. πρόσει δὴ σὺ ὁ ἐραστὴς ἐπιθυμῶν δηλαδὴ ὅτι τάχιστα γενέσθαι ἐπὶ τῆς ἄκρας, ὡς γαμήσειάς τε αὐτὴν ἐλθὼν καὶ πάντα ἐκεῖνα ἔχοις, τὸν πλοῦτον τὴν δόξαν τοὺς ἐπαίνους· νόμῳ γὰρ ἅπαντα γίγνεται τοῦ γε-

2. ὢ nicht selten so die masculine Form statt der femininen.

4. τὸ τῆς Ἀμαλθείας κέρας. Amaltheia die Ziege, welche den Zeus säugte, aus deren Hörnern Nectar und Ambrosia geflossen sein soll. Nach Ovid fast. V. 120 ff. stiess die Ziege sich ein Horn an einem Baume ab, worauf eine Nymphe es mit grünen Kräutern umgab, mit Früchten füllte und es dem Zeus brachte. Dieser versetzte das Bild desselben unter die Sterne, das Horn selbst aber schenkte er den Nymphen, die ihn aufgezogen hatten. Nach Anderen brach Zeus der Ziege Amaltheia, die ihn nährte, ein Horn ab, gab es den Töchtern des Melisseus und legte in dasselbe solchen Segen, dass es mit Allem, was sie nur wünschten, sich anfüllte; daher das *cornu copiae*.

10. ἦ που — εἶδες. Zusammenhang: Wie Du diese ἔπαινοι Dir vorzustellen hast, wird Dir wohl klar sein, ganz ebenso wie die um den Nil spielenden Kinder, wovon Du ja gewiss irgendwo ein Bild gesehen hast. Die berühmte kolossale Statue in Museo Pio-Clement. bei Millin galérie mytholog. LXXIV. Nr. 304. stimmt ganz mit der Beschreibung des Gemäldes bei Lucian überein, nur dass hier der Nil auf eine Sphinx sich lehnt, anstatt auf ein Flusspferd oder ein Krokodil.

12. μικρὰ δέ τινα παιδία περὶ αὐτὸν παίζοντα, an der Zahl sechszehn zur Bezeichnung der 16 Ellen (πήχεις, *cubitus*), welche er steigen muss, um Aegypten fruchtbar zu machen.

16. ὡς γαμήσειάς τε — καὶ — ἔχοις, wie c. 10. 11. Der Optativ nach dem Präsens, nicht selten bei Lucian. S. zu Gallus c. 11.

7 γαμηκότος. 7. εἶτ' ἐπειδὰν πλησιάσῃς τῷ ὄρει, τὸ μὲν πρῶτον ἀπογινώσκεις τὴν ἄνοδον, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον εἶναί σοι δοκεῖ ὁποῖον ἡ Ἄορνος ἐφάνη τοῖς Μακεδόσιν ἀπόξυρον αὐτὴν ἁπανταχόθεν ἰδοῦσιν, ἀτεχνῶς οὐδὲ ὀρνέοις ὑπερπτῆναι ῥᾳδίαν, Διονύσου τινὸς ἢ Ἡρακλέους, εἰ μέλλοι καθαιρεθήσεσθαι, δεομένην. ταῦτά σοι δοκεῖ τὸ πρῶτον· εἶτα μετ' ὀλίγον ὁρᾷς δύο τινὰς ὁδούς, μᾶλλον δὲ ἡ μὲν ἀτραπός ἐστι στενὴ καὶ ἀκανθώδης καὶ τραχεῖα, πολὺ τὸ δίψος ἐμφαίνουσα καὶ ἱδρῶτα. καὶ ἔφθη γὰρ ἤδη Ἡσίοδος εὖ μάλα ὑποδείξας αὐτήν, ὥστε οὐδὲν ἐμοῦ δεήσει· ἡ ἑτέρα δὲ πλατεῖα καὶ ἀνθηρὰ καὶ εὔυδρος, τοιαύτη οἵαν μικρὸν ἔμπροσθεν εἶπον, ἵνα μὴ καὶ ταὐτὰ λέγων πολλάκις ἐπέχω σε ἤδη ῥήτορα εἶναι δυνάμενον.

8 8. πλὴν τό γε τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ, ὅτι ἡ μὲν τραχεῖα ἐκείνη καὶ ἀνάντης οὐ πολλὰ ἴχνη τῶν ὁδοιπόρων ἔχει, εἰ δέ τινα, πάνυ παλαιά· καὶ ἔγωγε κατ' ἐκείνην ἄθλιος ἀνῆλθον τοσαῦτα καμὼν οὐδὲν δέον. ἡ ἑτέρα δὲ ἅτε ὁμαλὴ οὖσα καὶ ἀγκύλον οὐδὲν ἔχουσα πόρρωθέν μοι ἐφάνη οἷα ἐστὶν οὐχ ὁδεύσαντι αὐτήν· οὐ γὰρ ἑώρων

**7.** 2. *ἀπογινώσκεις τὴν ἄνοδον* wie *desperare aliquid.* Vgl. c. 3. *ἀπεγνωσμένην.*

3. *ἡ Ἄορνος.* Es gab mehrere Felsenkastelle dieses Namens. Eins lag in Boeotien, ein anderes, von dem es heisst, dass selbst Herakles es nicht habe einnehmen können, in Indien. Auf dieses spielt hier Lucian an. Arrian beschreibt es folgendermassen IV. 28. τὸν μὲν δὴ κύκλον τῆς πέτρας λέγουσιν ἐς διακοσίους σταδίους μάλιστα εἶναι, ὕψος δὲ αὐτῆς, ἵνα περ χθαμαλώτατον, σταδίων ἕνδεκα καὶ ἀνάβασιν χειροποίητον μίαν χαλεπήν.

*τοῖς Μακεδόσιν* unter Alexander d. G.

4. *ἀτεχνῶς omnino*, oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 19.

*οὐδὲ ὀρνέοις ὑπερπτῆναι ῥᾳδίαν*, darauf führt man die Bedeutung des Wortes *Ἄορνος* zurück.

7. *μᾶλλον δέ* — *ac potius*, verbessert das vorhergehende *ὁδούς*.

9. *ἔφθη γὰρ ἤδη Ἡσίοδος.* Werke und Tage v. 290.

**8.** 14. *τοσοῦτον προσθήσειν μοι δοκῶ videor mihi* in der Bedeutung von *videtur* 'es scheint mir gut, ich habe beschlossen', hier mit dem Infinitiv Futuri, sonst auch mit dem Infinitiv des Präsens. Vgl. Piscat. c. 28.

18. *ἅτε ὁμαλὴ οὖσα. ἅτε* mit dem Particip. giebt den factischen Grund an.

19. *οὐχ ὁδεύσαντι αὐτήν*, obgleich ich ihn nicht betreten; warum er es nicht gethan, wird im Folgenden (*οὐ γὰρ ἑώρων* . . .) angegeben.

νέος ὢν ἔτι τὸ βέλτιον, ἀλλὰ τὸν ποιητὴν ἐκεῖνον ἀληθεύειν ᾤμην λέγοντα ἐκ τῶν πόνων φύεσθαι τἀγαθά. τὸ δ᾽ οὐκ εἶχεν οὕτως· ἀπονητὶ γοῦν ὁρῶ μειζόνων τοὺς πολλοὺς ἀξιουμένους εὐμοιρίᾳ τῆς αἱρέσεως τῆς τῶν λόγων καὶ ὁδῶν. ἐπὶ δ᾽ οὖν τὴν ἀρχὴν ἀφικόμενος εὖ οἶδ᾽ ὅτι ἀπορήσεις, καὶ ἤδη ἀπορεῖς, ὁποτέραν τραπητέον. ὃ οὖν ποιήσας ἤδη ῥᾷστα ἐπὶ τὸ ἀκρότατον ἀναβήσῃ καὶ εὐδαιμονήσεις καὶ γαμήσεις καὶ θαυμαστὸς πᾶσι δόξεις, ἐγώ σοι φράσω· ἱκανὸν γὰρ τὸ αὐτὸν ἐξαπατηθῆναι καὶ πονῆσαι. σοὶ δὲ ἄσπορα καὶ ἀνήροτα πάντα φυέσθω καθάπερ ἐπὶ τοῦ Κρόνου.

**9.** Εὐθὺς οὖν σοι πρόσεισι καρτερός τις ἀνήρ, ὑπό- 9
σκληρος, ἀνδρώδης τὸ βάδισμα, πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ τῷ σώματι δεικνύων, ἀῤῥενωπὸς τὸ βλέμμα, ἐγρηγορώς, τῆς τραχείας ὁδοῦ ἐκείνης ἡγεμών, λήρους τινὰς πρὸς σὲ ὁ μάταιος διεξιὼν ἕπεσθαί οἱ παρακελευόμενος, ὑποδεικνὺς τὰ Δημοσθένους ἴχνη καὶ Πλάτωνος καὶ ἄλλων τινῶν, μεγάλα μὲν καὶ ὑπὲρ τοὺς νῦν, ἀμαυρὰ δὲ ἤδη καὶ ἀσαφῆ τὰ πολλὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου, καὶ φήσει εὐδαίμονά σε ἔσεσθαι καὶ νόμῳ γαμήσειν τὴν Ῥητορικήν, εἰ κατὰ τούτων ὁδεύσειας ὥσπερ οἱ ἐπὶ τῶν κάλων βαίνοντες, εἰ δὲ κἂν μικρόν τι παραβαίης ἢ ἔξω πατήσειας ἢ ἐπὶ θάτερα μᾶλλον κλιθείης τῇ ῥοπῇ, ἐκπεσεῖσθαί σε τῆς ὀρθῆς ὁδοῦ καὶ ἀγούσης ἐπὶ τὸν γάμον. εἶτά σε κελεύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἄνδρας ἕωλα παραδείγματα παρατιθεὶς τῶν λόγων οὐ ῥᾴδια μιμεῖσθαι, οἷα

1. τὸν ποιητὴν ἐκεῖνον Hesiod Tage und Werke v. 289: τῆς δ᾽ ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν ἀθάνατοι.

4. ἀξιουμένους passiv.

5. εὖ οἶδ᾽ ὅτι adverb. ganz gewiss. S. zu Gall. c. 3.

10. ἄσπορα καὶ ἀνήροτα πάντα φυέσθω nach Homer Odyssee IX. 109, wo es von dem Lande der Kyklopen heisst: ἀλλὰ τά γ᾽ ἄσπαρτα καὶ ἀνήροτα πάντα φύονται.

11. ἐπὶ τοῦ Κρόνου zur Zeit des Kronos, wie ἐπ᾽ ἐμοῦ.

**9.** 18. ὑπὲρ τοὺς νῦν ‚grösser als ..', sehr oft so ὑπέρ, namentlich in dieser Schrift. S. c. 13. 15. 17. Piscator c. 23.

22. κἂν μικρόν ohne Verb., wie wir: wenn auch nur wenig, oft bei Lucian, überhaupt bei den späteren Schriftstellern. S. zu Nigr. c. 23.

τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἡγίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίον καὶ Νησιώτην, ἀπεσφιγμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτετμημένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραίτητα φήσει· ἀδύνατον γὰρ εἶναι ἄνευ τούτων διανύσαι τὴν ὁδόν. ὃ δὲ πάντων ἀνιαρότατον, ὅτι σοι καὶ τὸν χρόνον πάμπολυν ὑπογράψει τῆς ὁδοιπορίας, ἔτη πολλά, οὐ κατὰ ἡμέρας καὶ τριακάδας, ἀλλὰ κατ᾽ ὀλυμπιάδας ὅλας ἀριθμῶν, ὡς καὶ προαποκαμεῖν ἀκούοντα καὶ ἀπαγορεῦσαι πολλὰ χαίρειν φράσαντα τῇ ἐλπιζομένῃ ἐκείνῃ εὐδαιμονίᾳ· τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις οὐδὲ μισθοὺς ὀλίγους ἀπαιτεῖ τῶν τοσούτων κακῶν, ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ἂν ἡγήσαιτό σοι, εἰ μὴ μεγάλα πρότερον

1. *τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας* nicht von der Redekunst, sondern von der Bildhauerkunst zu verstehen.

*Ἡγίου καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίον καὶ Νησιώτην.* Hegias (so richtiger als Hegesias) wie Kritios (nicht Kritias) und Nesiotes Erzgiesser aus Athen, Zeitgenossen des Phidias, aber älter, als dieser. Dass Kritios und Nesiotes zwei verschiedene Künstler sind und nicht *Κριτίον τὸν Νησιώτην* zu lesen ist, beweist unzweifelhaft eine Inschrift an der Statue des Hoplitodromen Epicharinos auf der Akropolis zu Athen:

*Κριτίος [κ]αὶ Νησιώτης*
*ἐπο[ιησ]άτην.*

*οἱ ἀμφί τινα* bei späteren Schriftstellern für die Person allein, also hier Kritios und Nesiotes. Beide Künstler werden auch Philopseud. c. 18 zusammen erwähnt: *ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰςιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἕστηκεν.*

2. *ἀπεσφιγμένα* zugeschnürt d. i. ohne Freiheit der Bewegung.

*νευρώδη καὶ σκληρά* sehnig und hart in Bezug auf die Ausführung.

3. *ἀκριβῶς ἀποτετμημένα ταῖς γραμμαῖς* scharf abgeschnitten in der Zeichnung d. i. in scharf abgegränzten nicht weich verfliessenden Linien, ohne mildernde Uebergänge der einzelnen Theile.

*πόνον δὲ — καὶ τὸ λιπαρές* (*τὸ λιπαρές* Ausdauer); ähnlich die Zusammenstellung Hermot. c. 24. *ἀποχρῆν δ᾽ ἑκάστῳ πρὸς τὸ πολίτην γενέσθαι σύνεσιν καὶ ἐπιθυμίαν τῶν καλῶν καὶ πόνον καὶ τὸ λιπαρές.* Vergl. Piscat. c. 22. wo eine grössere Anzahl von Substantiven und substant. Adjectiven verbunden sind.

5. *ἀπαραίτητα* durch Bitten nicht abzuwenden d. i. unvermeidlich, unausbleiblich.

10. *χαίρειν φράσαντα* = *valedicere*; anstatt *πολλὰ χ.* steht häufiger *μακρὰ χ.*, *φράσαι* wechselt mit *εἰπεῖν*.

11. *τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις* 'noch dazu, zu alle dem'.

13. *ἀλλ᾽ οὐδ᾽* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον οὐ* 'ja sogar nicht', wie *ἀλλὰ καὶ* ohne vorhergehendes *οὐ μόνον* 'ja sogar'. S. zu de histor. cscr. c. 1.

λάβοι. 10. ὁ μὲν ταῦτα φήσει ἀλαζὼν καὶ ἀρχαῖος ὡς 10
ἀληθῶς καὶ Κρονικὸς ἄνθρωπος νεκροὺς ἐς μίμησιν παλαιοὺς προτιθεὶς καὶ ἀνορύττειν ἀξιῶν λόγους πάλαι κατορωρυγμένους ὥς τι μέγιστον ἀγαθόν, μαχαιροποιοῦ υἱὸν καὶ ἄλλον Ἀτρομήτου τινὸς γραμματιστοῦ ζηλοῦν ἀξιῶν, καὶ ταῦτα ἐν εἰρήνῃ μήτε Φιλίππου ἐπιόντος μήτε Ἀλεξάνδρου ἐπιτάττοντος, ὅπου τὰ ἐκείνων τέως ἐδόκει χρήσιμα, οὐκ εἰδὼς ὁποία νῦν κεκαινοτόμηται ταχεῖα καὶ ἀπράγμων καὶ εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός. σὺ δὲ μήτε πείθεσθαι μήτε προσέχειν αὐτῷ, μή σε ἐκτραχηλίσῃ που παραλαβὼν ἢ τὸ τελευταῖον προγηρᾶσαι τοῖς πόνοις παρασκευάσῃ. ἀλλ' εἰ πάντως ἐρᾷς καὶ τάχιστα ἐθέλεις τῇ Ῥητορικῇ συνεῖναι ἀκμάζων ἔτι, ὡς καὶ σπουδάζοιο πρὸς αὐτῆς, ἴθι τῷ μὲν δασεῖ τούτῳ καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικῷ μακρὰ χαίρειν εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτὸν καὶ ἄλλους ὁπόσους ἂν ἐξαπατᾶν δύνηται ἀνάγειν, καταλιπὼν ἀσθμαίνοντα καὶ ἱδρῶτι πολλῷ συνόντα. 11. σὺ δὲ 11
πρὸς τὴν ἑτέραν ἐλθὼν εὑρήσεις πολλοὺς μὲν καὶ ἄλλους, ἐν τούτοις δὲ καὶ πάνσοφόν τινα καὶ πάγκαλον ἄνδρα, διασεσαλευμένον τὸ βάδισμα, ἐπικεκλασμένον τὸν αὐχένα, γυναικεῖον τὸ βλέμμα, μελιχρὸν τὸ φώνημα, μύρων ἀποπνέοντα, τῷ δακτύλῳ ἄκρῳ τὴν κεφαλὴν κνώμενον, ὀλίγας μὲν ἔτι, οὔλας δὲ καὶ ὑακινθίνας τὰς τρίχας εὐθε-

**10.** 2. *Κρονικὸς ἄνθρωπος* uralt mit spöttischer Nebenbedeutung altfränkisch.

4. *μαχαιροποιοῦ υἱόν* Demosthenes.

5. *Ἀτρομήτου* Vater des Redners Aeschines.

7. *ὅπου* 'zu einer Zeit wo, unter Umständen wo'.

9. *εὐθὺ τῆς ῥητορικῆς ὁδός* ein Weg, der gerade hin zur Rhetorik führt, wie Bis accus. c. 12. *εὐθὺ τοῦ Ἀρείου πάγου.* Fugit. c. 24. *εὐθὺ τῆς Θρᾴκης.* S. zu Nigr. c. 2.

10. *προσέχειν* absolut, sonst auch mit *νοῦν*.

10. *μή σε — προγηρᾶσαι — παρασκευάσῃ* wie Gall. c. 12 *τὸν πλοῦτον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας.*

13. *ἀκμάζων* im Höhepunkt des Lebens.

13. *ὡς σπουδάζοιο* s. zu c. 6.

14. *πέρα τοῦ μετρίου.* S. zu de hist. cscr. c. 7.

**11.** 20. *διασεσαλευμένον τὸ βάδισμα* wie de mercede conductis c. 33, 'mit unstetem Gange', diess und das Folgende zur Bezeichnung der Unmännlichkeit.

23. *οὔλας* zierlich gekräuselt.

23. *ὑακινθίνας* das Färben der Haare war ein beliebtes Ver-

*τίζοντα, πάναβρόν τινα Σαρδανάπαλλον ἢ Κινύραν ἢ αὐτὸν Ἀγάθωνα τὸν τῆς τραγῳδίας ἐπέραστον ἐκεῖνον ποιητήν. λέγω δὲ ὡς ἀπὸ τούτων γνωρίζοις αὐτὸν μηδέ σε οὕτω θεσπέσιον χρῆμα καὶ φίλον Ἀφροδίτῃ καὶ Χάρισι διαλάθοι. καίτοι τί φημι; κἂν εἰ μύοντι γάρ σοι προσελθὼν εἴποι τι τὸ Ὑμήττιον ἐκεῖνο ἀνοίξας στόμα καὶ τὴν συνήθη φωνὴν ἀφείη, μάθοις ἂν ὡς οὐχὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐστιν, οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν, ἀλλά τι ξένον φάσμα δρόσῳ ἢ ἀμβροσίᾳ τρεφόμενον. τούτῳ τοίνυν προσελθὼν καὶ παραδοὺς σεαυτὸν αὐτίκα μάλα ῥήτωρ καὶ περίβλεπτος καί, ὡς ὀνομάζει αὐτός, βασιλεὺς ἐν τοῖς λόγοις ἀπονητὶ καταστήσῃ τὰ τέθριππα ἐλαύνων τοῦ λόγου· διδάξεται γάρ σε παραλαβὼν τὰ πρῶτα μὲν*
12 *ἐκεῖνα.* **12.** *μᾶλλον δὲ αὐτὸς εἰπάτω πρὸς σέ· γελοῖον γὰρ ὑπὲρ τοιούτου ῥήτορος ἐμὲ ποιεῖσθαι τοὺς λόγους φαῦλον ὑποκριτὴν ἴσως τῶν τοιούτων καὶ τηλικούτων, μὴ καὶ συντρίψω που πεσὼν τὸν ἥρωα ὃν ὑποκρίνομαι. φαίη*

schönerungsmittel der Frauen und weibischen Männer. Genauer ist die Farbe beschrieben Amores c. 26: *δαψιλεῖς ἀπὸ τῶν βοστρύχων τῆς κεφαλῆς ἕλικες, ὑακίνθοις τὸ καλὸν ἀνθοῦσιν ὅμοια πορφύροντες.*

1. *Κινύραν* mythischer, viel besungener König auf Cypern, wohl nur desshalb als Weichling genannt, weil er Priester der Aphrodite zu Paphos war.

2. *αὐτὸν Ἀγάθωνα* tragischer Dichter zur Zeit des Aristophanes, bekannt als feiner attischer Welt- und Lebemann. — *αὐτόν* *ipsum*, leibhaftig. Vgl. die Zusammensetzungen *Αὐτοθαΐδα* c. 12 u. a.

3. *λέγω, ὡς — γνωρίζοις* S. zu c. 6.

5. *κἂν εἰ μύοντι γάρ σοι προσελθὼν εἴποι τι τὸ Ὑμήττιον ἐκεῖνο ἀνοίξας στόμα — μάθοις ἄν.* Das *καί* in *κἄν* gehört zum Conditionalsatze *εἰ — εἴποι*, das *ἄν* zu *μάθοις*, so dass dieses also ein doppeltes *ἄν* bei sich hat. Der Unterschied zwischen *καὶ εἰ μύοντι γάρ* und *καὶ γὰρ εἰ μύοντι* ist der, dass durch das Erstere der Begriff *μύοντι*, auf welchem der Nachdruck ruht, mehr hervorgehoben wird.

7. *τῶν καθ' ἡμᾶς* nicht wie sonst, Zeitgenosse, sondern Männer von unserem Schlage, Männer wie wir, unsere Leute.

8. *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδομεν* nach Hom. Il. VI. 142.

12. *τὰ τέθριππα ἐλαύνων τοῦ λόγου* d. i. im Triumph als Redner einherfahren.

**12.** 14. *μᾶλλον δέ.* Lucian unterbricht sich, um statt seiner den Lehrer selbst sprechen zu lassen. S. zu de hist. cscr. 2.

16. *μὴ καὶ συντρίψω — τὸν ἥρωα* von der Larve, die beim Fallen zerschlagen wird, auf die durch die Maske dargestellte Per-

τοιγαροῦν ἂν πρὸς σὲ ὧδέ πως ἐπισπασάμενος ὁπόσον ἔτι λοιπὸν τῆς κόμης καὶ ὑπομειδιάσας τὸ γλαφυρὸν ἐκεῖνο καὶ ἁπαλὸν οἷον εἴωθεν, Αὐτοθαΐδα τὴν κωμικὴν ἢ Μαλθάκην ἢ Γλυκέραν τινὰ μιμησάμενος τῷ προσηνεῖ τοῦ φθέγματος· ἄγροικον γὰρ τὸ ἀῤῥενωπὸν καὶ οὐ τοῦ ἁβροῦ καὶ ἐρασμίου ῥήτορος. 18

18. φήσει τοίνυν πάνυ μετριάζων ὑπὲρ αὐτοῦ· Μῶν σε, ὦγαθέ, ὁ Πύθιος ἔπεμψεν ἐπ' ἐμὲ ῥητόρων τὸν ἄριστον προσειπών, ὥσπερ ὅτε Χαιρεφῶν ἤρετο αὐτόν, ἔδειξεν ὅστις ἦν ὁ σοφώτατος ἐν τοῖς τότε; εἰ δὲ μὴ τοῦτο, ἀλλὰ κατὰ κλέος αὐτὸς ἥκεις ἀκούων ἁπάντων ὑπερεκπεπληγμένων τὰ ἡμέτερα καὶ ὑμνούντων καὶ τεθηπότων καὶ ὑπεπτηχότων, αὐτίκα μάλα εἴσῃ πρὸς οἷόν τινα δαιμόνιον ἄνδρα ἥκεις. προσδοκήσῃς δὲ μηδὲν τοιοῦτον ὄψεσθαι οἷον τῷδε ἢ τῷδε παραβαλεῖν, ἀλλ' εἴ τις ἢ Τιτυὸς ἢ Ὦτος ἢ

son übertragen. Aehnlich Nigr. c. 11. ἵνα μὴ συγκατασπάσω που πεσὼν τὸν ἥρωα, ὃν ὑποκρίνομαι.

1. τοιγαροῦν wie τοιγάρτοι nun also, gewöhnlich an der ersten Stelle des Satzes. S. zu Jcarom. c. 10. Wie hier Pisc. c. 20.

2. ὑπομειδιάσας τὸ γλαφυρὸν ἐκεῖνο 'mit jenem zierlichen Lächeln'. Vgl. de luctu c. 4. φίλιόν τι καὶ εἰρηνικὸν προσβλέπων und das Horaz. *dulce ridentem.*

3. Αὐτοθαΐδα die leibhaftige Thais, eine berühmte Hetäre. Aehnliche komische Zusammensetzungen Timon. c. 54, Αὐτοβορέας. Philopseud. c. 18. αὐτοάνθρωπος, der Mensch wie er leibt und lebt, dial. meretr. 14, 4. αὐτολυρίζων ὄνος der leibhafte citherspielende Esel, fast ausschliesslich bei Lucian in Gebrauch nach dem Vorgange von Demosth. de corona p. 307, 25. αὐτοτραγικὸς πίθηκος.

3. τὴν κωμικήν, wie sie in der Komödie auftritt.

18. 7. μετριάζων 'mit Maassen, bescheiden' ironisch.

9. Χαιρεφῶν einer der treusten Anhänger und Schüler des Sokrates.

9. ὅστις ἦν ὁ σοφώτατος die Antwort lautete: σοφὸς Σοφοκλῆς, σοφώτερος δ' Εὐριπίδης, ἀνδρῶν δ' ἁπάντων Σωκράτης σοφώτατος.

10. κατὰ κλέος — ἥκεις bei Homer Il. XI. 227. μετὰ κλέος.

γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν.

15. Τιτυὸς ἢ Ὦτος ἢ Ἐφιάλτης drei Riesen: Tityos auf Euböa vom Zeus mit dem Blitze getödtet und in der Unterwelt gestraft, (Hom. Odyss. XI. 576) weil er sich an Leto vergriffen hatte, Otos und Ephialtes, die himmelstürmenden Söhne des Aloeus, welche alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge wuchsen. (Odyss. XI. 303).

Ἐφιάλτης, ὑπὲρ ἐκείνους πολὺ φανεῖταί σοι τὸ πρᾶγμα ὑπερφυὲς καὶ τεράστιον· ἐπεὶ τούς γε ἄλλους τοσοῦτον ὑπερφωνοῦντα εὑρήσεις ὁπόσον ἡ σάλπιγξ τοὺς αὐλοὺς καὶ οἱ τέττιγες τὰς μελίττας καὶ οἱ χοροὶ τοὺς ἐνδιδόν-
14 τας. 14. ἐπεὶ δὲ καὶ ῥήτωρ αὐτὸς ἐθέλεις γενέσθαι καὶ τοῦτο οὐκ ἂν παρ' ἄλλου ῥᾷον μάθοις, ἕπου μόνον, ὦ μέλημα, οἷς ἂν εἴπω καὶ ζήλου πάντα καὶ τοὺς νόμους, οἷς ἂν ἐπιτάξω χρῆσθαι, ἀκριβῶς μοι παραφύλαττε. μᾶλλον δὲ ἤδη προχώρει μηδὲν ὀκνήσας μηδὲ πτοηθείς, εἰ μὴ προετελέσθης ἐκεῖνα τὰ πρὸ τῆς ῥητορικῆς, ὁπόσα ἡ ἄλλη προπαιδεία τοῖς ἀνοήτοις καὶ ματαίοις μετὰ πολλοῦ καμάτου ὁδοποιεῖ· οὐδὲν γὰρ αὐτῶν δεήσει. ἀλλ' ἀνίπτοις ποσὶν — ἡ παροιμία φησίν — ἔμβαινε, οὐ μεῖον ἕξων διὰ τοῦτο, οὐδ' ἄν, τὸ καινότατον, μηδὲ γράφειν τὰ γράμματα εἰδῇς· ἄλλο γάρ τι παρὰ ταῦτα ὁ ῥήτωρ.
15 15. Λέξω δὲ πρῶτον μὲν ὁπόσα χρὴ αὐτόν σε οἴκοθεν ἔχοντα ἥκειν ἐφόδια πρὸς τὴν πορείαν καὶ ὅπως ἐπισιτίσασθαι, ὡς ἂν τάχιστα διανύσαι δυνηθείης· ἔπειτα καὐτὸς ἃ μὲν προϊόντι ἐπιδεικνὺς κατὰ τὴν ὁδόν, ἃ δὲ καὶ παραινῶν, πρὶν ἥλιον δῦναι, ῥήτορά σε ὑπὲρ τοὺς πάντας ἀποφανῶ οἷος αὐτός εἰμι, ἀναμφιλέκτως τὰ

4. *τοὺς ἐνδιδόντας* die Chorführer, welche den Ton angeben.

14. 7. *μέλημα* Gegenstand der Sorge, Liebling. So *μέλημα Χαρίτων* Liebling der Grazien.

8. *μᾶλλον δὲ*. S. zu c. 12.

10. *ἐκεῖνα τὰ πρὸ τῆς ῥητορικῆς* die Vorkenntnisse, welche die Rhetorik erfordert.

12. *ἀνίπτοις ποσίν*. Vollständig heisst das Sprichwort: *ἀνίπτοις ποσὶν ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ στέγος* von denen, welche ohne Weiteres, ohne alle Vorarbeit zu einer Arbeit schreiten.

13. *οὐ μεῖον ἕξων*. *μεῖον ἔχειν* zu kurz kommen. Gegensatz *πλέον ἔχειν, πλεονεκτεῖν*.

14. *τὸ καινότατον*, was das Auffallendste ist wie Nigr. c. 22. *ἔνιοι μὲν γάρ, τὸ καινότατον, οὐδὲ νοσεῖν σχολάζουσιν*, abgekürzter Relativsatz. S. zu Nigrin. c. 4.

15. *ἄλλο γάρ τι παρὰ ταῦτα ὁ ῥήτωρ* geringschätzig: 'denn der Redner gebraucht etwas Anderes, als dieses'. *παρὰ* nach *ἄλλο* statt des gewöhnlichen *ἤ*, schon bei Plato Gesetze p. 729 e. *ἄλλα λέγουσι παρὰ τὴν ἑαυτῶν δόξαν*.

15. 18. *ὡς* (damit du) *ἄν* (vorkommenden Falls) *δυνηθείης*. Ueber den Optativ zu c. 6.

19. *ἃ μὲν — ἃ δὲ*, nur bei Späteren statt *τὰ μὲν — τὰ δέ*. Vgl. Timon c. 57.

20. *ὑπὲρ τοὺς πάντας*. S. zu c. 9.

*πρῶτα καὶ μέσα καὶ τελευταῖα τῶν λέγειν ἐπιχειρούντων. κόμιζε τοίνυν τὸ μέγιστον μὲν τὴν ἀμαθίαν, εἶτα θράσος ἐπὶ τούτῳ καὶ τόλμαν καὶ ἀναισχυντίαν· αἰδῶ δὲ ἢ ἐπιείκειαν ἢ μετριότητα ἢ ἐρύθημα οἴκοι ἀπόλιπε, ἀχρεῖα γὰρ καὶ ὑπεναντία τῷ πράγματι· ἀλλὰ καὶ βοὴν ὅτι μεγίστην καὶ μέλος ἀναίσχυντον καὶ βάδισμα οἷον τὸ ἐμόν. ταῦτα δὲ πάνυ ἀναγκαῖα μόνα καὶ ἔστιν ὅτε ἱκανά. καὶ ἡ ἐσθὴς δὲ ἔστω εὐανθὴς καὶ λευκὴ [ἔργον] τῆς Ταραντίνης ἐργασίας, ὡς διαφαίνεσθαι τὸ σῶμα, καὶ ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ [γυναικεία] τῶν πολυσχιδῶν, ἢ ἐμβὰς Σικυωνία πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα, καὶ ἀκόλουθοι πολλοὶ καὶ βιβλίον ἀεί. ταῦτα μὲν αὐτὸν χρὴ συντελεῖν·*
**16.** *τὰ δ' ἄλλα καθ' ὁδὸν ἤδη προϊὼν ὅρα καὶ ἄκουε. καὶ* **16**
*δή σοι τοὺς νόμους δίειμι, οἷς χρώμενόν σε ἡ Ῥητορικὴ γνωριεῖ καὶ προσήσεται, οὐδὲ ἀποστραφήσεται καὶ σκορακιεῖ καθάπερ ἀτέλεστόν τινα καὶ κατάσκοπον τῶν ἀποῤῥήτων. ἀλλὰ σχήματος μὲν τὸ πρῶτον ἐπιμεληθῆναι χρὴ μάλιστα καὶ εὐμόρφου τῆς ἀναβολῆς, ἔπειτα δὲ πεντεκαίδεκά που ἢ οὐ πλείω γε τῶν εἴκοσιν Ἀττικὰ ὀνόματα*

1. *τὰ πρῶτα — τελευταῖα* Apposition zu *αὐτός*. *τὰ πρῶτα* von Personen 'der Erste' nicht selten bei Lucian. Vgl. [Hippias] c. 3. *ὁ δὲ μηχανικῶν τε ὢν τὰ πρῶτα καὶ γεωμετρικῶν*. Tim. c. 55. *κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα*.

6. *μέλος*. S. zu c. 19.

9. *ἡ κρηπὶς — τῶν πολυσχιδῶν* wahrscheinlich eine zierliche Art Fussbekleidung für den Sommer, Sandalen, die mit vielen Riemchen um den Fuss befestigt sind, so dass sie wie Schuhe von durchbrochener Arbeit aussehen, auch *λεπτοσχιδεῖς* (Pollux Onom. VII. 171) genannt. Athen. VI p. 259 c. *ὑπεδέδεντο δὲ καὶ πολυσχιδῆ σανδάλια τοῦ θέρους*. Weichlingen empfahlen sie sich dadurch, dass sie leicht waren und doch zugleich mehr Schutz gewährten, als die gewöhnlichen Sandalen. Der Genitiv *τῶν πολυσχιδῶν* ohne *τις* wie c. 16. *σισύρα τῶν παχειῶν*, *de mercede conductis* c. 33. *γυναικὶ τῶν ἐπιφανῶν*. *Fugit.* c. 20. *ἐσθῆτας τῶν μαλθακῶν ἐπρίαντο*, und sehr oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 30.

10. *ἡ ἐμβὰς — πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα* im Gegensatz zu den vorhergenannten Sommer-Sandalen eine feinere Art Winterschuh (von *ἐμβαίνω*) von weissem Filz.

**16.** 15. *οὐδὲ ἀποστραφήσεται*. Vgl. de hist. cscr. c. 12.

16. *τῶν ἀποῤῥήτων* Mysterien.

17. *σχήματος* die äussere Haltung.

18. *τῆς ἀναβολῆς*. S. zu de hist. cscr. c. 20. Das *ἱμάτιον*, von dessen *ἀναβολή* hier die Rede, war ein Obergewand, ein viereckiger

ἐκλέξας ποθέν, καὶ ταῦτα ἀκριβῶς ἐκμελετήσας πρόχειρα ἐπ' ἄκρας τῆς γλώττης ἔχε, τὸ ἄττα καὶ κᾆτα καὶ μῶν καὶ ἀμηγέπη καὶ λῷστε καὶ τὰ τοιαῦτα καὶ ἐν ἅπαντι λόγῳ καθάπερ τι ἥδυσμα ἐπίπαττε αὐτῶν· μελέτω δὲ μηδὲν τῶν ἄλλων, εἰ ἀνόμοια τούτοις καὶ ἀσύμφυλα καὶ ἀπῳδά· ἡ πορφύρα μόνον ἔστω καλὴ καὶ εὐανθής, κἂν
17 σισύρα τῶν παχειῶν τὸ ἱμάτιον ᾖ. 17. μέτει δὲ ἀπόῤῥητα καὶ ξένα ῥήματα καὶ σπανιάκις εἰρημένα ὑπὸ τῶν πάλαι, καὶ ταῦτα ξυμφορήσας ἀποτόξευε προχειριζόμενος πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας· οὕτω γάρ σε ὁ λεὼς ὁ πολὺς ἀποβλέψονται καὶ θαυμαστὸν ὑπολήψονται καὶ τὴν παιδείαν ὑπὲρ αὐτούς, εἰ ἀποστλεγγίσασθαι μὲν τὸ ἀποξύσασθαι λέγοι τις, τὸ δὲ ἡλίῳ θέρεσθαι εἱληθερεῖσθαι, τὸν ἀῤῥαβῶνα δὲ προνόμιον, τὸν ὄρθρον δὲ ἀκροκνεφές. ἐνίοτε δὲ καὶ αὐτὸς ποίει καινὰ καὶ ἀλλόκοτα ὀνόματα καὶ νομοθέτει τὸν μὲν ἑρμηνεῦσαι δεινὸν εὔλεξιν καλεῖν, τὸν δὲ συνετὸν σοφόνουν, τὸν ὀρχηστὴν δὲ χειρόσοφον. ἂν

Mantel, der den ganzen Körper einhüllte und so getragen werden musste, dass, wenn er auch die rechte Schulter frei liess, der linke Arm jedenfalls bedeckt blieb.

3. *ἀμηγέπη* wie *ἀμηγέπου* und *ἀμηγέπως* 'auf irgend eine Weise', von *ἀμός* = *τὶς* veraltet und auch in der klassischen Prosa wenig gebräuchlich.

6. *ἡ πορφύρα — ᾖ* bildlich zu fassen wie de hist. cscr. c. 15: Mag der Mantel noch so grob sein, wenn er nur einen schönen Purpursaum hat, d. i. mag der Ausdruck der Rede noch so schlecht sein, mag das Einzelne zusammenpassen, oder nicht, wenn er nur durch einzelne Schlagwörter als attisch sich ausweist.

7. *σισύρα τῶν παχειῶν* ist Prädicat. Ueber den Genitiv s. zu c. 15.

**17.** 7. *ἀπόῤῥητα* dunkel, vgl. zu c. 16.

11. *τὴν παιδείαν ὑπὲρ αὐτούς* 'höher, als die ihrige'. S. zu c. 9.

12. *ἀποστλεγγίσασθαι* mit dem Reibeisen (*στλεγγίς*) sich abstreichen, was besonders nach dem Salben im Bade geschah. (Aristoph. Ritter 578 Kock.: *μὴ φθονεῖθ' ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστλεγγισμένοις*). Der Lehrer empfiehlt gesuchte Ausdrücke selbst für das Gewöhnlichste, Alltäglichste.

14. *προνόμιον* eine Leistung, ehe die gesetzliche Verbindlichkeit eintritt, daher Angeld, welches zur Versicherung der Gültigkeit eines Geschäfts gegeben wird.

17. *τὸν ὀρχηστὴν* den Pantomimen.

17. *χειρόσοφον* wegen seiner Kunstfertigkeit, durch die Bewegungen, namentlich der Hände, darzustellen. de saltat. c. 69.

17. *ἂν σολοικίσῃς* gegen die Sprachgesetze verstossen, von Soloi, einer Küstenstadt in Cilicien, deren

σολοικίσῃς δὲ ἢ βαρβαρίσῃς, ἓν ἔστω φάρμακον ἡ ἀναισχυντία, καὶ πρόχειρον εὐθὺς ὄνομα οὔτε ὄντος τινὸς οὔτε γενομένου ποτὲ ποιητοῦ ἢ συγγραφέως, ὃς οὕτω λέγειν ἐδοκίμαζε σοφὸς ἀνὴρ καὶ τὴν φωνὴν ἐς τὸ ἀκρότατον ἀπηκριβωμένος. ἀλλὰ καὶ ἀναγίνωσκε τὰ παλαιὰ μὲν μὴ σύ γε, μηδ' εἴ τι ὁ λῆρος Ἰσοκράτης ἢ ὁ χαρίτων ἄμοιρος Δημοσθένης ἢ ὁ ψυχρὸς Πλάτων, ἀλλὰ τοὺς τῶν ὀλίγον πρὸ ἡμῶν λόγους καὶ ἅς φασι ταύτας μελέτας, ὡς ἔχῃς ἀπ' ἐκείνων ἐπισιτισάμενος ἐν καιρῷ καταχρήσασθαι καθάπερ ἐκ ταμιείου προαιρῶν. 18. ἐπειδὰν 18 δὲ καὶ δέῃ λέγειν καὶ οἱ παρόντες ὑποβάλωσί τινας ὑποθέσεις καὶ ἀφορμὰς τῶν λόγων, ἅπαντα μέν, ὁπόσα ἂν ᾖ δυσχερῆ, ψεγέσθω καὶ ἐκφαυλιζέσθω ὡς οὐδὲν ὅλως ἀνδρῶδες αὐτῶν ἑλομένων· ἑλομένων δὲ μηδὲν ἔτι μελλήσας λέγε ὅττι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶτταν ἔλθῃ, μηδὲν ἐκείνων ἐπιμεληθείς, ὡς τὸ πρῶτον, ὥσπερ οὖν καὶ ἔστι πρῶτον, ἐρεῖς ἐν καιρῷ προσήκοντι καὶ τὸ δεύτερον μετὰ τοῦτο καὶ τὸ τρίτον μετ' ἐκεῖνο, ἀλλὰ τὸ πρῶτον ἐμπεσὸν πρῶτον λεγέσθω, καὶ ἢν οὕτω τύχῃ, περὶ τῷ μετώπῳ μὲν ἡ κνημίς, περὶ τῇ κνήμῃ δὲ ἡ κόρυς. πλὴν ἀλλ' ἔπειγε καὶ σύνειρε καὶ μὴ σιώπα μόνον. κἂν περὶ ὑβριστοῦ τινος ἢ μοιχοῦ λέγῃς Ἀθήνησι, τὰ ἐν Ἰνδοῖς

Bewohner einen schlechten griechischen Dialekt sprachen. S. zu Nigrin c. 31.

1. *βαρβαρίσῃς* Einmischung von ungriechischen Wörtern.

4. *τὴν φωνήν* *elocutio.*

4. *ἐς τὸ ἀκρότατον* adverb., wie *ἐς δέον*, *ἐς καλόν*. S. de hist. cscr. c. 51.

6. *εἴ τι.* Das Verbum dazu ist zu ergänzen aus dem folgenden *τοὺς τῶν ὀλίγον πρὸ ἡμῶν λόγους.*

8. *μελέτας* Redeübungen, Declamationen, Disputationen über fingirte Themata.

**18.** 11. *ὑποθέσεις* Themata zu Reden.

15. *ὅττι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶτταν ἔλθῃ.* S. zu de hist. cscr. c. 32.

16. *ὡς — ἐρεῖς*, gewöhnlicher *ὅπως* mit dem Futur uach *ἐπιμελεῖσθαι.*

18. *τὸ ἐμπεσόν* wie wir: 'was Dir einfällt', *quod inciderit in mentem.*

19. *περὶ τῷ μετώπῳ — κόρυς* zur Bezeichnung des verworrenen Durcheinander.

20. *πλὴν ἀλλ' ἔπειγε*: nur immer drauf los. S. zu Gall. c. 5.

21. *σύνειρε.* Sinn: reihe nur Wort an Wort, ohne Rücksicht auf Sinn und Zusammenhang.

22. *τὰ ἐν Ἰνδοῖς — λε-*

καὶ Ἐκβατάνοις λεγέσθω. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ Μαραθὼν καὶ ὁ Κυναίγειρος, ὧν οὐκ ἄν τι ἄνευ γένοιτο. καὶ ἀεὶ ὁ Ἄθως πλείσθω καὶ ὁ Ἑλλήσποντος πεζευέσθω καὶ ὁ ἥλιος ὑπὸ τῶν Μηδικῶν βελῶν σκεπέσθω καὶ Ξέρξης φευγέτω καὶ ὁ Λεωνίδας θαυμαζέσθω καὶ τὰ Ὀθρυάδου γράμματα ἀναγινωσκέσθω, καὶ ἡ Σαλαμὶς καὶ τὸ Ἀρτεμίσιον καὶ αἱ Πλαταιαὶ πολλὰ ταῦτα καὶ πυκνά, καὶ ἐπὶ πᾶσι τὰ ὀλίγα ἐκεῖνα ὀνόματα ἐπιπολαζέτω καὶ ἐπανθείτω, καὶ συνεχὲς τὸ ἄττα καὶ τὸ δήπουθεν, κἂν μηδὲν αὐτῶν δέῃ·
19 καλὰ γάρ ἐστι καὶ εἰκῇ λεγόμενα. 19. ἢν δέ ποτε καὶ ᾆσαι καιρὸς εἶναι δοκῇ, πάντα σοι ᾀδέσθω καὶ μέλος γιγνέσθω. κἂν ποτε ἀπορήσῃς πράγματος ᾠδικοῦ, τοὺς ἄνδρας τοὺς δικαστὰς ὀνομάσας ἐμμελῶς πεπληρωκέναι

γέσθω, d. i. immer Das, wovon die Zuhörer am Wenigsten wissen können.

1. ἐπὶ πᾶσι δὲ ὁ Μαραθών... Sinn: halte Dir bestimmte Paradepferde, die Du bei jeder Gelegenheit vorreitest.

2. Κυναίγειρος der Bruder des Dichters Aeschylos, der in der Schlacht bei Marathon fiel, als er eins der abstossenden persischen Schiffe mit dem Arm zurückhalten wollte.

3. ὁ Ἄθως πλείσθω auf der Insel Chalkidice. Xerxes liess die Landenge, welche die Berglandschaft des Athos mit dem Festlande verbindet, durchstechen.

5. τὰ Ὀθρυάδου γράμματα. Herodot I. 82 f. Von den Spartanern und von den Argivern war eine auserlesene Schaar zum Kampfe ausgewählt, um über den Besitz des kynurischen Grenzgebietes von Thyrea (669 v. Chr.) zu entscheiden. Von argivischer Seite blieben zwei übrig, von den Spartanern Othryades, welcher den Kampfplatz als Sieger behauptete, und die Seinen in den Besitz von Thyrea brachte, aber aus Schaam, allein das Leben gerettet zu haben, sich selbst entleibte. Bei Lucian Charon c. 24 heisst es, dass Othryades halbtodt vom Schlachtfelde sich erhoben und ein Siegeszeichen errichtet habe, auf das er mit seinem eigenen Blute eine Inschrift geschrieben; diess sind τὰ Ο. γράμματα.

10. εἰκῇ 'ins Blaue hinein'.

**19.** 10. ἢν δέ ποτε καὶ ᾆσαι καιρὸς εἶναι δοκῇ. Solche Art Gesang pflegten die Rhetoren besonders in den Epilogen anzuwenden. Vgl. Cic. orator c. 18 § 57. *est autem etiam in dicendo quidam cantus obscurior, non hic e Phrygia et Caria rhetorum epilogus, paene canticum.* Quintil. XI, 3, 58. *Cicero illos ex Lycia et Caria rhetores paene cantare in epilogis dixit*; es fehlte nur noch, dass die Begleitung der Flöte oder des Saitenspiels dazuträte. Quintil. instit. orat. XI. 3, 57. *quodcunque ex his vitium magis tulerim, quam, quo nunc maxime laboratur in causis omnibus scholisque, cantandi: quod inutilius sit, an foedius, nescio.*

11. μέλος, was in der angeführten Stelle bei Cicero *paene canticum* genannt wird.

12. πράγματος ᾠδικοῦ ein

*οἷον τὴν ἁρμονίαν. τὸ δὲ οἴμοι τῶν κακῶν πολλάκις, καὶ ὁ μηρὸς πατασσέσθω, καὶ λαρύγγιζε καὶ ἐπιχρέμπτου τοῖς λεγομένοις καὶ βάδιζε μεταφέρων τὴν πυγήν. καὶ ἢν μέν σε μὴ ἐπαινῶσιν, ἀγανάκτει καὶ λοιδοροῦ αὐτοῖς· ἢν δὲ ὀρθοὶ ἑστήκωσιν ὑπὸ τῆς αἰσχύνης ἤδη πρὸς τὴν ἔξοδον ἕτοιμοι, καθέζεσθαι κέλευε, καὶ ὅλως τυραννὶς τὸ πρᾶγμα ἔστω.* **20.** *ὅπως δὲ καὶ τὸ πλῆθος τῶν λόγων* 20
*θαυμάζωσιν, ἀπὸ τῶν Ἰλιακῶν ἀρξάμενος ἢ καὶ νὴ Δία ἀπὸ τῶν Δευκαλίωνος καὶ Πύῤῥας γάμων, ἢν δοκῇ, καταβίβαζε τὸν λόγον ἐπὶ τὰ νῦν καθεστῶτα· οἱ μὲν γὰρ συνιέντες ὀλίγοι, καὶ μάλιστα μὲν σιωπήσονται ὑπ' εὐγνωμοσύνης, ἢν δὲ καὶ λέγωσί τι, ὑπὸ φθόνου αὐτὸ δόξουσι δρᾶν· οἱ πολλοὶ δὲ τὸ σχῆμα καὶ φωνὴν καὶ βάδισμα καὶ περίπατον καὶ μέλος καὶ κρηπῖδα καὶ τὸ ἄττα σου ἐκεῖνο τεθήπασι καὶ τὸν ἱδρῶτα ὁρῶντες καὶ τὸ ἆσθμα οὐκ ἔχουσιν ὅπως ἀπιστήσουσι μὴ οὐχὶ πάνδεινόν τινα ἐν τοῖς λόγοις ἀγωνιστὴν εἶναί σε. ἄλλως τε καὶ τὸ ταχὺ τοῦτο οὐ μικρὰν ἔχει τὴν ἀπολογίαν καὶ θαῦμα παρὰ τοῖς πολλοῖς· ὥστε ὅρα μή ποτε γράψας ἢ σκεψάμενος παρέλθῃς, ἔλεγχος γὰρ σαφὴς ταῦτά γε.* **21.** *οἱ* 21
*φίλοι δ' ἐπαινείτωσαν ἀεὶ καὶ μισθὸν τῶν δείπνων ἀπο-*

Gegenstand, der sich zu dieser Art weichlich singenden Vortrags eignet.

2. ὁ μηρὸς πατασσέσθω. Quint. instit. orat. XI. 3. 123. *Femur ferire, quod Athenis primus fecisse creditur Cleon, et usitatum est, et indignantes decet, et excitat auditorem.*

2. λαρύγγιζε 'aus vollem Halse schreien'; was der Stimme an Wohllaut fehlt, soll durch die Stärke ersetzt werden.

3. βάδιζε μεταφέρων τὴν πυγήν. Cicero dagegen schreibt vor Orator c. 18 § 59 *rarus incessus nec ita longus, excursio moderata eaque rara — trunco magis ipse se moderans* (der Redner) *et virili laterum flexione.*

**20.** 14. περίπατον das Hin- und herlaufen beim Reden.

16. τὸ ἆσθμα das Keuchen, das mit dem λαρυγγίζειν und mit der Heftigkeit der Bewegungen verbunden ist.

17. ἄλλως τε 'überdies, übrigens'; καί gehört zu ταχύ. Anders ἄλλως τε und ἄλλως τε καί mit εἰ oder mit dem Particip: zumal wenn, zumal da. S. zu Nigr. c. 6.

19. μή — γράψας etwas aufschreiben, um es beim Vortrage zu benutzen.

19. σκεψάμενος d. i. vorbereitet.

20. παρέλθῃς vor einer Versammlung auftreten, um einen Vortrag, eine Rede zu halten.

*τινέτωσαν, εἴ ποτε αἴσθοιντό σε καταπεσούμενον, χεῖρα ὀρέγοντες καὶ παρέχοντες εὑρεῖν τὸ λεχθησόμενον ἐν τοῖς μεταξὺ τῶν ἐπαίνων διαλείμμασι· καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦδε μελέτω σοι χορὸν ἔχειν οἰκεῖον καὶ συνᾴδοντα. ταῦτα μέν σοι τὰ ἐν τοῖς λόγοις. μετὰ ταῦτα δὲ προϊόντα σε δορυφορείτωσαν ἐγκεκαλυμμένον αὐτὸν καὶ περὶ ὧν ἔφης μεταξὺ διαλαμβάνοντα. καὶ ἤν τις ἐντύχῃ, θαυμάσια περὶ σαυτοῦ λέγε καὶ ὑπερεπαίνει καὶ ἐπαχθὴς γίνου αὐτῷ. τί γὰρ ὁ Παιανιεὺς πρὸς ἐμέ; καί, Πρὸς ἕνα ἴσως μοι τῶν παλαιῶν ὁ ἀγών· καὶ τὰ τοιαῦτα.*

22 **22.** *Ὁ δὲ μέγιστον καὶ πρὸς τὸ εὐδοκιμεῖν ἀναγκαιότατον ὀλίγου δεῖν παραλέλοιπα, ἁπάντων καταγέλα τῶν λεγόντων· καὶ ἢν μέν τις καλῶς εἴπῃ, ἀλλότρια καὶ οὐχ ἑαυτοῦ δεικνύειν δοκείτω, ἢν δὲ μετρίως [ἐνεχθῇ], πάντα ἔστω ἐπιλήψιμα. καὶ ἐν ταῖς ἀκροάσεσι μετὰ πάντας εἰσιέναι χρή, ἐπίσημον γάρ· καὶ σιωπησάντων ἁπάντων ξένον τινὰ ἔπαινον ἐπειπεῖν τὰς ἀκοὰς τῶν παρόντων ἐπιστρέψοντα καὶ ἐνοχλήσοντα, ὡς ναυτιᾶν ἅπαντας ἐπὶ τῷ φορτικῷ τῶν ὀνομάτων καὶ ἐπιφράττεσθαι τὰ ὦτα. καὶ ἐπισείσῃς δὲ μὴ πολλάκις τὴν χεῖρα, εὐτελὲς γάρ,*

**21.** 2. *ἐν τοῖς μεταξὺ τῶν ἐπαίνων διαλείμμασι* in den Pausen, welche durch das Beifallsgeschrei entstehen. Seneca controv. IX. *Quid quod laudationibus crebris sustinentur et memoria illorum assuevit certis intervallis quiescere?*

4. *χορὸν ἔχειν οἰκεῖον* einen Chor, der dir befreundet ist, d. i. eine Klicke, die dich unterstützt und schützt, die oben genannten *φίλοι*.

5. *τὰ ἐν τοῖς λόγοις* d. i. während du redest.

5. *προϊόντα σε δορυφορείτωσαν*, als Leibwache begleiten.

7. *μεταξύ* vom Raume absolut 'in ihrer Mitte', nicht mit *διαλαμβάνοντα* zu verbinden. Vgl. Piscat. c. 38.

7. *διαλαμβάνοντα* wie wir 'durchnehmen' d. i. einen Gegenstand genauer betrachten, erwägen; das Object ist *περὶ ὧν ἔφης*.

9. *ὁ Παιανιεύς* Demosthenes, der aus dem päanischen Demos stammte.

**22.** 13. *ἢν μέν τις — ἐπιλήψιμα.* Sinn: Spricht einer gut, so behaupte, dafs es nicht sein Eigenthum, spricht einer mittelmässig, so tadle Alles.

18. *ὡς ναυτιᾶν.* Durch den Ekel, den sie wegen der Unterbrechung empfinden, soll dem Sprechenden die Aufmerksamkeit entzogen werden.

20. *καὶ ἐπισείσῃς δὲ μὴ πολλάκις τὴν χεῖρα.* Ueber *καὶ — δέ* s. zu c. 17. — *ἐπισείειν τὴν χεῖρα* (wie bis accus. c. 28)

μηδὲ ἀναστῇς, πλὴν ἅπαξ γε ἢ δὶς τὸ πλεῖστον· ὑπομειδία δὲ τὰ πολλὰ καὶ δῆλος γίνου μὴ ἀρεσκόμενος τοῖς λεγομένοις. ἀμφιλαφεῖς δὲ αἱ ἀφορμαὶ τῶν μέμψεων τοῖς συκοφαντικοῖς τὰ ὦτα. τὰ δ' ἄλλα χρὴ θαῤῥεῖν· ἡ τόλμα γὰρ καὶ ἀναισχυντία καὶ ψεῦδος πρόχειρον καὶ ὅρκος ἐπ' ἄκροις ἀεὶ τοῖς χείλεσι καὶ φθόνος πρὸς ἅπαντας καὶ μῖσος καὶ βλασφημία καὶ διαβολαὶ πιθαναί, ταῦτά σε ἀοίδιμον ἐν βραχεῖ καὶ περίβλεπτον ἀποφανεῖ.

**26.** Εἶεν· ὁ μὲν γεννάδας εἰπὼν ταῦτα πεπαύσεται· **26**
σὺ δὲ ἢν πεισθῇς τοῖς εἰρημένοις, καὶ δὴ παρεῖναι νόμιζε οἷπερ ἐξ ἀρχῆς ἐπόθεις ἐλθεῖν, καὶ οὐδέν σε κωλύσει ἑπόμενον τοῖς νόμοις ἔν τε τοῖς δικαστηρίοις κρατεῖν καὶ ἐν τοῖς πλήθεσιν εὐδοκιμεῖν καὶ ἐπέραστον εἶναι καὶ γαμεῖν οὐ γραῦν τινα τῶν κωμικῶν, [καθάπερ ὁ νομοθέτης καὶ διδάσκαλος], ἀλλὰ καλλίστην γυναῖκα τὴν Ῥητορικήν, ὡς τὸ τοῦ Πλάτωνος ἐκεῖνο πτηνὸν ἅρμα ἐλαύνοντα φέρεσθαι σοὶ μᾶλλον πρέπειν περὶ σεαυτοῦ εἰπεῖν ἢ ἐκείνῳ περὶ τοῦ Διός· ἐγὼ δὲ — ἀγεννὴς γὰρ καὶ δειλός εἰμι — ἐκστήσομαι τῆς ὁδοῦ ὑμῖν καὶ παύσομαι τῇ ῥητορικῇ ἐπιπολάζων, ἀσύμβολος ὢν πρὸς αὐτὴν τὰ ὑμέτερα· μᾶλλον δὲ ἤδη πέπαυμαι. ὥστε ἀκονιτὶ ἀνακηρύτ-

und das folgende *ἀναστῆναι* Zeichen des Beifalls.

4. *τὰ δ' ἄλλα χρὴ θαῤῥεῖν· ἡ τόλμα κ. τ. λ.* Hiermit fasst der Lehrer die Quintessenz der vorangehenden Vorschriften noch einmal kurz zusammen.

**26.** 9. *εἶεν* oft so, wenn von einem Gegenstande abgebrochen werden soll.

10. *καὶ δή* sogar schon. Vgl. Piscat. c. 22. *εἶεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα ἕτοιμοι ἀκούειν τῶν λόγων.*

16. *ὡς τὸ Πλάτωνος ἐκεῖνο πτηνὸν ἅρμα — φέρεσθαι.* Plato's Phädrus p. 246. e. heisst es von Zeus: *ὁ μὲν δὴ μέγας ἡγεμὼν ἐν οὐρανῷ Ζεὺς ἐλαύνων πτηνὸν ἅρμα πρῶτος πορεύεται.* Vgl. Piscat. c. 22.

18. *ἀγεννὴς καὶ δειλός* im Gegensatz zur Unverschämtheit der Moderedner.

20. *ἐπιπολάζων* mit dem Dativ: 'auf etwas liegen'; wir: sich auf etwas legen d. i. sich mit etwas beschäftigen.

21. *ἀκονιτὶ ἀνακηρύττεσθε* von denen, welche den Kampfpreis ohne Gegner davontragen.

*τεσθε καὶ θαυμάζεσθε μόνον τοῦτο μεμνημένοι, ὅτι μὴ τῷ τάχει ἡμῶν κεκρατήκατε ὠκύτεροι φανέντες, ἀλλὰ τῷ ῥᾴστην καὶ πρανῆ τραπέσθαι τὴν ὁδόν.*

1. ὅτι μὴ τῷ τάχει ἡμῶν κεκρατήκατε — ὁδόν. Sinn: Nicht durch eure Tüchtigkeit seid ihr voraus, sondern weil ihr es euch leicht macht. Ueber ὅτι μή s. zu Nigr. c. 24.

# DER FISCHER.

Wie Lucian die Rhetorik seiner Zeit verleidet worden war (s. die Rednerschule), so fand er auch in der Philosophie, zu der er sich von ihr gewandt, nicht die gewünschte Befriedigung. Auch hierin war es vornehmlich der Widerstreit des Lebens mit der Lehre unter den Bekennern derselben, was ihn abstiess. Dieser Missstimmung hatte er in der „Philosophen-Versteigerung“, in welcher die Philosophen aller Schulen mit Angabe ihrer Fähigkeiten und Leistungen wie Sklaven zum Verkauf ausgeboten werden, einen ergötzlichen Ausdruck gegeben und dadurch allgemeine Entrüstung unter ihnen hervorgerufen. Daran schliesst sich der vorliegende Dialog.

Sokrates, Plato, Chrysippus, Diogenes, Epikur, Aristipp, Aristoteles, kurz alle bedeutenden Philosophen und Sectenstifter der alten Zeit haben beim Hades Urlaub genommen, um auf der Oberwelt Lucian wegen der ihnen widerfahrenen Verunglimpfung den Prozess zu machen. Auf der Akropolis soll der Gerichtshof unter dem Vorsitze der Philosophie zusammentreten. Diogenes ist mit der Anklage beauftragt. Lucian vertheidigt sich selbst und weiss in so glänzender Weise die Richter zu überzeugen, dass sein Spott und Hohn nicht den grossen Philosophen der Vorzeit, sondern nur ihren entarteten Nachäffern gegolten habe, dass er einstimmig freigesprochen wird und die Wiedererstandenen (ἀναβιοῦντες, der zweite Titel des Dialogs) in rührender Versöhnungsscene ihn sogar als ihren Freund und Wohlthäter begrüssen.

Nun wendet sich das Blatt. Der Gerichtshof hält noch einmal Sitzung. Die Philosophen der Gegenwart werden vor die Schranken geladen, um sich vor der Philosophie, der Arete und

der Dike zu verantworten. Nur wenige erscheinen. Als man dagegen auf den Rath des Lucian ausrufen lässt: „Ihr Philosophen herbei zur Vertheilung. Jeder erhält zwei Minen und einen Kuchen. Wer einen langen Bart trägt, noch eine Marmelade von Feigen dazu. Wer am Besten zanken kann, zwei Talente!“ da strömt es von allen Seiten, da wimmelt es auf allen Strassen, ein unzählbarer nach dem verheissenen Lohne gieriger Haufe, der aber bald in wilder Flucht über Hals und Kopf auseinanderstiebt, nachdem die Philosophie sie bedeutet, dass sie berufen, um Rechenschaft abzulegen, damit endlich die echte Philosophie von ihren falschen Jüngern gesäubert werde.

Nach diesem vergeblichen Versuche beschliesst man mit einem Goldköder die Probe zu machen, wer ein würdiger Schüler der Philosophie sei, wer nicht. Lucian leiht von der Priesterin der Athene eine Angel, lässt die Angel mit Feigen und Gold von der Höhe der Mauer herab (daher der Titel: Fischer, den der Dialog trägt) und zieht einen der herumlungernden habsüchtigen Philosophen nach dem andern hinauf, die aber sämmtlich, da weder Diogenes, noch Aristoteles, noch Chrysipp, noch irgend ein Anderer der aus der Unterwelt anwesenden Philosophen sie als die Ihrigen anerkennen, als zu leicht erfunden und wieder hinabgestürzt werden, bis die Philosophie dem Fischzug ein Ende macht, die Philosophen in die Unterwelt entlässt, und Lucian und Elenchus die Fortsetzung der Prüfung mit dem Befehl überträgt, die falschen Jünger zu brandmarken, die echten zu bekränzen und ins Prytaneum zu laden.

Der Dialog verdient wegen der dramatischen Lebendigkeit, mit welcher er geschrieben ist, einen Platz neben den Vorbildern der Aristophanischen Muse. Die Darstellung ist hier auf die Höhe der Kunst gebracht, die Lucian überhaupt erreicht hat und stammt also jedenfalls aus seinem reifen Mannesalter, in das ja die Lebensepoche gehört, welche, nachdem er dem Beruf der Rhetorik und Philosophie entsagt, durch die künstlerische Ausbildung des Dialogs bezeichnet ist. (S. die Einleitung zum ersten Bändchen).

---

# *ΑΛΙΕΥΣ Η ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ.*

*ΣΩΚΡΑΤΗΣ.* Βάλλε βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις. ἐπίβαλλε τῶν βώλων. προςεπίβαλλε καὶ τῶν ὀστράκων. παῖε τοῖς ξύλοις τὸν ἀλιτήριον. ὅρα μὴ διαφύγῃ. καὶ σὺ βάλλε, ὦ Πλάτων, καὶ σύ, ὦ Χρύσιππε, καὶ σὺ δέ. πάντες ἅμα ξυνασπίσωμεν ἐπ᾽ αὐτόν, 1

ὡς πήρη πήρηφιν ἀρήγῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις.

κοινὸς γὰρ πολέμιος, καὶ οὐκ ἔστιν ἡμῶν ὅντινα οὐχ ὕβρικε. σὺ δέ, ὦ Διόγενες, εἴ ποτε καὶ ἄλλοτε, χρῶ τῷ ξύλῳ, μηδὲ ἀνῇτε· διδότω τὴν ἀξίαν βλάσφημος ὤν. τί τοῦτο; κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε; καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν.

ἀνέρες ἔστε, σοφοί, μνήσασθε δὲ θούριδος ὀργῆς.

**1.** 1. ἀφθόνοις τοῖς λίθοις der prädikative Gebrauch des Adjectivs beim Substantiv mit dem Artikel ist bei Lucian sehr häufig; der vorangehende Begriff des Adject. wird dadurch mit Nachdruck hervorgehoben. Im Deutschen steht in diesem Falle der Artikel nicht.

3. τοῖς ξύλοις beständige Begleiter der damaligen Philosophen.

4. ὦ Χρύσιππε einer der vorzüglichsten Häupter der stoischen Philosophie in der Mitte des dritten Jahrh. v. Chr.

6. ὡς πήρη πήρηφιν ἀρήγῃ, βάκτρα δὲ βάκτροις Parodie des Homerischen (Il. II, 363):

ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ,
φῦλα δὲ φύλοις.

10. κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε; Epikur im J. 342 vor Christus geboren, Stifter der nach ihm benannten Schule. Aristipp aus Kyrene, geb. 404 v. Chr., Stifter der kyrenaischen Schule. Er fasste die Lust des Augenblicks als das höchste Gut und Ziel des Lebens auf. Cic. Academ. prior. II. 42. 131. *Alii voluptatem finem esse bonorum* (das höchste Gut) *voluerunt; quorum princeps Aristippus, qui Socratem audierat, post Epicurus.* — Daher gerade an sie die Frage: κεκμήκατε.

12. ἀνέρες ἔστε — ὀργῆς anstatt des Homerischen: ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.

2 Ἀριστότελες, ἐπισπούδασον ἔτι θᾶττον. εὖ ἔχει· ἑάλωκε τὸ θηρίον· εἰλήφαμέν σε, ὦ μιαρέ. εἴσῃ γοῦν αὐτίκα, οὕςτινας ὄντας ἡμᾶς ἐκακηγόρεις. τῷ τρόπῳ δέ τις αὐτὸν καὶ μετέλθῃ; ποικίλον γάρ τινα ἐπινοῶμεν θάνατον κατ᾽ αὐτοῦ, πᾶσιν ἡμῖν ἐξαρκέσαι δυνάμενον· καθ᾽ ἕκαστον ἑπτάκις γοῦν δίκαιός ἐστιν ἡμῖν ἀπολωλέναι.

ΦΙΛΟΣΟΦΟΣ Α. Ἐμοὶ μὲν, ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Β. Νὴ Δία, μαστιγωθέντα γε πρότερον.

ΦΙΛ. Γ. Τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκεκόφθω.

ΦΙΛ. Δ. Τὴν γλῶτταν αὐτὴν ἔτι πολὺ πρότερον ἀποτετμήσθω.

ΣΩΚ. Σοὶ δὲ τί, Ἐμπεδόκλεις, δοκεῖ;

ΕΜΠΕΔΟΚΛΗΣ. Ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν αὐτόν, ὡς μάθῃ μὴ λοιδορεῖσθαι τοῖς κρείττοσι.

ΠΛΑΤΩΝ. Καὶ μὴν ἄριστον ἦν καθάπερ τινὰ Πενθέα ἢ Ὀρφέα

λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὑρέσθαι μόρον,

ἵνα καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο.

**2.** 4. *μετέλθῃ* nachgehen im feindlichen Sinne, daher **bestrafen**.

13. *Ἐμπεδόκλεις* um 440 v. Chr., Schüler des Parmenides und Pythagoras, wegen seiner physikalischen Kenntnisse als Wunderthäter geehrt.

14. *ἐς τοὺς κρατῆρας ἐμπεσεῖν* mit Bezug auf die von Lucian oft erwähnte Anekdote, dass Empedocles selbst seinen Tod im Krater des Aetna gefunden habe. Hor. ars poet. v. 464 ff.:

*Deus immortalis haberi*
*Dum cupit Empedocles, ardentem*
*frigidus Aetnam*
*insiluit.*

16. *ἄριστον ἦν — εὑρέσθαι μόρον* wie *ἄμεινον ἦν* Nigr. c. 10. *κακῶς εἶχε*. Icarom. c. 16. de hist. cscr. c. 13. *ἄμεινον ἦν*. Gall. c. 13 immer so, dass man die im Infin. beigefügte Thatsache, über welche das Urtheil ausgesprochen wird, als nicht oder noch nicht stattfindend bezeichnet.

16. *τινὰ* 'eine Art'. S. zu Icarom. c. 1.

17. *Πενθέα ἢ Ὀρφέα*. Pentheus, König von Theben (Ovid. metam. III. 513 ff.) von seiner Mutter in bacchantischer Wuth zerfleischt, weil er den Frauen die Verehrung des Dionysos untersagte. Orpheus (Ovid. met. XI. 1—66) von thrakischen Weibern zerrissen, weil er sich der Feier der Orgien widersetzte.

18. *λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὑρέσθαι μόρον* Fragment aus einem Tragiker.

19. *ἵνα — ἀπηλλάττετο*, weil das *εὑρέσθαι μόρον* noch nicht stattgefunden, ist auch der

3. ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ πρὸς ἱκεσίου φείσασθέ μου. 3

ΣΩΚ. Ἄραρεν· οὐκ ἂν ἀφεθείης ἔτι. ὁρᾷς δὲ δὴ καὶ τὸν Ὅμηρον ἅ φησιν

ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά.

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν καθ' Ὅμηρον ὑμᾶς καὶ αὐτὸς ἱκετεύσω. αἰδέσεσθε γὰρ ἴσως τὰ ἔπη, καὶ οὐ παρόψεσθε ῥαψῳδήσαντά με·

ζωγρεῖτ' οὐ κακὸν ἄνδρα καὶ ἄξια δέχθε ἄποινα,
χαλκόν τε χρυσόν τε, τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.

ΠΛΑΤ. ἀλλ' οὐδὲ ἡμεῖς ἀπορήσομεν πρὸς σὲ Ὁμηρικῆς ἀντιλογίας. ἄκουε γοῦν·

μή δή μοι φύξιν γε, κακηγόρε, βάλλεο θυμῷ,
χρυσόν περ λέξας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.

ΛΟΥΚ. Οἴμοι τῶν κακῶν. ὁ μὲν Ὅμηρος ἡμῖν ἄπρακτος, ἡ μεγίστη ἐλπίς. ἐπὶ τὸν Εὐριπίδην δή μοι καταφευκτέον· τάχα γὰρ ἂν ἐκεῖνος σώσειέ με.

μὴ κτεῖνε· τὸν ἱκέτην γὰρ οὐ θέμις κτανεῖν.

ΠΛΑΤ. Τί δέ; οὐχὶ κἀκεῖνα Εὐριπίδου ἐστίν,
οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους;

ΛΟΥΚ. Νῦν οὖν ἕκατι ῥημάτων κτενεῖτέ με;

ΠΛΑΤ. Νὴ Δία· φησὶ γοῦν ἐκεῖνος αὐτός

durch ἵνα ausgedrückte Zweck noch nicht verwirklicht worden, deshalb steht der Indicativ.

19: τὸ μέρος der Jedem zukommende Theil.

3. 1. πρὸς ἱκεσίου Jupiter.

3. ἄραρεν = *placuit, decretum est.* Ebenso Catapl. c. 8. ἄραρεν· οὐκ ἂν τύχοις.

5. ὡς οὐκ ἔστι — πιστά Homer Il. XXII. 262.

6. καθ' Ὅμηρον nach Art des H., sehr oft vgl. c. 6. κατὰ τὴν μέλιτταν c. 7. κατὰ τοὺς ῥήτορας c. 12. κατὰ τὸ ἀκούσιον c. 18. S. zu Nigr. c. 7.

9. ζωγρεῖτ' — σοφοί περ. Zusammengesetzt aus Il. X. 378. I.23. XI. 131, nur dass X. 378
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος
steht anstatt des Lucian. τὰ δὴ φιλέουσι σοφοί περ.

13. μὴ δή μοι — ἁμάς. Il. X. 447.

15. ἄπρακτος unpraktisch, d. i. er richtet nichts aus, er hilft nicht.

18. μὴ κτεῖνε — κτανεῖν aus einer nicht mehr vorhandenen Tragödie von Euripides.

20. οὐ δεινὰ — εἰργασμένους aus Eurip. Orest. v. 413.

21. νῦν οὖν — κτενεῖτέ με auch aus Euripides; aus welcher Tragödie ist unbekannt.

„ἀχαλίνων στομάτων ἀνόμου τ' ἀφροσύνας τὸ τέλος δυςτυχία".

4 4. ΛΟΥΚ. Οὐκοῦν ἐπεὶ δέδοκται πάντως ἀποκτιννύναι καὶ οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν με, φέρε, τοῦτο γοῦν εἴπατέ μοι, οἵτινες ὄντες ἢ τί πεπονθότες ἀνήκεστον πρὸς ἡμῶν ἀμείλικτα ὀργίζεσθε καὶ ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε;

ΠΛΑΤ. Ἅτινα μὲν εἴργασαι ἡμᾶς τὰ δεινά, σεαυτὸν ἐρώτα, ὦ κάκιστε, καὶ τοὺς καλοὺς ἐκείνους σου λόγους, ἐν οἷς φιλοσοφίαν τε αὐτὴν κακῶς ἠγόρευες καὶ ἐς ἡμᾶς ὕβριζες, ὥςπερ ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων σοφοὺς ἄνδρας καί, τὸ μέγιστον, ἐλευθέρους. ἐφ' οἷς ἀγανακτήσαντες ἀνεληλύθαμεν ἐπὶ σέ, παραιτησάμενοι πρὸς ὀλίγον τὸν Ἅιδην, Χρύσιππος οὑτοσὶ καὶ Ἐπίκουρος καὶ Πλάτων ἐγὼ καὶ Ἀριστοτέλης ἐκεινοσὶ καὶ ὁ σιωπῶν οὗτος Πυθαγόρας καὶ Διογένης καὶ ἅπαντες, ὅσους διέσυρες ἐν τοῖς λόγοις.

5 5. ΛΟΥΚ. Ἀνέπνευσα· οὐ γὰρ ἀποκτενεῖτέ με, ἢν μάθητε ὁποῖος ἐγὼ περὶ ὑμᾶς ἐγενόμην· ὥςτε ἀποῤῥίψατε τοὺς λίθους. μᾶλλον δὲ φυλάττετε. χρήσεσθε γὰρ αὐτοῖς κατὰ τῶν ἀξίων.

ΠΛΑΤ. Ληρεῖς. σὲ δὲ τήμερον χρὴ ἀπολωλέναι, καὶ ἤδη γε

λάϊνον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ' ὅσσα ἔοργας.

ΛΟΥΚ. Καὶ μήν, ὦ ἄριστοι, ὃν ἐχρῆν μόνον ἐξ ἁπάντων ἐπαινεῖν οἰκεῖόν τε ὑμῖν ὄντα καὶ εὔνουν καὶ

1. *ἀχαλίνων — δυςτυχία.* Eurip. Bacch. 385.

4. 4. *οὐδεμία μηχανή* = *ἀμήχανον* c. 22.

6. *ἐπὶ θανάτῳ* ‚um mich zu tödten'. Vgl. c. 25.

11. *ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων* ‚zum Verkauf ausrufen' vgl. Nigr. c. 25. Diess hatte Lucian in dem Dialoge *βίων πρᾶσις* gethan.

12. *τὸ μέγιστον* abgekürzter Relativsatz. S. zu Nigr. c. 5.

5. 18. *ἀνέπνευσα.* ‘ich athme auf’, die eben vorgehende Handlung wird oft so, besonders im lebhaften Dialoge, als schon geschehen vorgestellt. Vgl. *ἐγέλασα* u. a.

19. *ὥστε.* S. zu de hist. cscr. c. 12.

24. *λάϊνον ἕσσο — ἔοργας.* Hom. Il. III. 57.

25. *ὃν ἐχρῆν — ἐπαινεῖν.* S. zu *ἄριστον ἦν* c. 2.

ὁμογνώμονα καί, εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων, εὖ ἴστε ἀποκτενοῦντες, ἢν ἐμὲ ἀποκτείνητε τοσαῦτα ὑπὲρ ὑμῶν πεπονηκότα. ὁρᾶτε γοῦν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε, ἀχάριστοι καὶ ὀργίλοι καὶ ἀγνώμονες φαινόμενοι πρὸς ἄνδρα εὐεργέτην.

*ΠΛΑΤ.* Ὦ τῆς ἀναισχυντίας. καὶ χάριν σοι τῆς κακηγορίας προσοφείλομεν; οὕτως ὡς ἀνδραπόδοις ἀληθῶς οἴει διαλέγεσθαι καὶ εὐεργεσίαν καταλογιῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαύτῃ ὕβρει καὶ παροινίᾳ τῶν λόγων;

**6.** *ΛΟΥΚ.* Ποῦ γὰρ ἐγὼ ὑμᾶς ἢ πότε ὕβρικα, ὃς 6
ἀεὶ φιλοσοφίαν τε θαυμάζων διατετέλεκα καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπερεπαινῶν καὶ τοῖς λόγοις, οὓς καταλελοίπατε, ὁμιλῶν; αὐτὰ γοῦν ἃ φημι ταῦτα, πόθεν ἄλλοθεν ἢ παρ᾽ ὑμῶν λαβὼν καὶ κατὰ τὴν μέλιτταν ἀπανθισάμενος ἐπιδείκνυμαι τοῖς ἀνθρώποις; οἱ δὲ ἐπαινοῦσι καὶ γνωρίζουσιν ἕκαστον τὸ ἄνθος, ὅθεν καὶ παρ᾽ ὅτου καὶ ὅπως ἀνελεξάμην, καὶ λόγῳ μὲν ἐμὲ ζηλοῦσι τῆς ἀνθολογίας, τὸ δ᾽ ἀληθὲς ὑμᾶς καὶ τὸν λειμῶνα τὸν ὑμέτερον, οἳ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα καὶ πολυειδῆ τὰς βαφάς, εἴ τις ἀναλέξασθαί γε αὐτὰ ἐπίσταιτο καὶ ἀναπλέξαι καὶ ἁρμόσαι, ὡς μὴ ἀπᾴδειν θάτερον θατέρου. ἔσθ᾽ ὅςτις οὖν ταῦτα εὖ πεπονθὼς παρ᾽ ὑμῶν κακῶς ἂν εἰπεῖν ἐπιχειρήσειεν εὐεργέτας ἄνδρας, ἀφ᾽ ὧν ἤδη τις

1. *κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων*, den Verwalter eurer Geschäfte, eurer Lehren d. i. den eigentlichen Fürsorger und Pfleger der Philosophie.

3. *ὁρᾶτε μὴ — ποιεῖτε.* Die Handlung hat schon stattgefunden, daher der Indic.: 'Sehet zu, dass ihr nicht (indem ihr es thut) selbst wie die heutigen Philosophen handelt'.

7. *οὕτως.* S. zu de hist. cscr. c. 25.

6. 13. *αὐτὰ γοῦν* 'zum Beispiel'. S. zu Nigrin. c. 7.

14. *κατὰ τὴν μέλιτταν.* S. zu c. 3.

15. *γνωρίζουσιν ἕκαστος τὸ ἄνθος ὅθεν — ἀνελεξάμην.* Lucian weist hier sehr schön und mit richtiger Selbstkenntniss auf das Mosaikartige seiner Bildung und seines Ausdrucks hin.

19. *ἐξηνθήκατε* transit. wie hier erst bei den späteren Schriftstellern.

23. *ἀφ᾽ ὧν* 'als deren Schüler'. S. zu de hist. cscr. c. 9.

23. *τις ἤδη εἶναι ἔδοξεν.* *τις* wir: 'Etwas'. Vgl. adv. indoct. c. 1. *οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτός εἶναί τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων.*

εἶναι ἔδοξεν; ἐκτὸς εἰ μὴ κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὔρυτον εἴη τὴν φύσιν, ὡς ταῖς Μούσαις ἀντᾴδειν, παρ' ὧν εἰλήφει τὴν ᾠδήν, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι ἐριδαίνειν ἐναντία τοξεύων, καὶ ταῦτα δοτῆρι ὄντι τῆς τοξικῆς.

7 7. *ΠΛΑΤ.* Τοῦτο μέν, ὦ γενναῖε, κατὰ τοὺς ῥήτορας εἴρηταί σοι· ἐναντιώτατον γοῦν ἐστί σοι τῷ πράγματι, καὶ χαλεπωτέραν σου ἐπιδείκνυσι τὴν τόλμαν, εἴγε τῇ ἀδικίᾳ καὶ ἀχαριστία πρόςεστιν, ὃς παρ' ἡμῶν τὰ τοξεύματα, ὡς φής, λαβὼν καθ' ἡμῶν ἐτόξευες, ἕνα τοῦτον ὑποθέμενος τὸν σκοπόν, ἅπαντας ἡμᾶς ἀγορεύειν κακῶς· τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήφαμεν ἀνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκεῖνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκωλύσαμεν δρέπεσθαι καὶ τὸ προκόλπιον ἐμπλησάμενον ἀπελθεῖν· ὥςτε δι' αὐτὸ τοῦτο μάλιστα δίκαιος εἶ ἀποθανεῖν.

8 8. *ΛΟΥΚ.* Ὁρᾶτε· πρὸς ὀργὴν ἀκούετε, καὶ οὐδὲν τῶν δικαίων προςίεσθε. καίτοι οὐκ ἂν ᾠήθην ποτέ, ὡς ὀργὴ Πλάτωνος ἢ Χρυσίππου ἢ Ἀριστοτέλους ἢ τῶν ἄλλων ὑμῶν καθίκοιτο ἄν, ἀλλά μοι ἐδοκεῖτε μόνοι δὴ πόῤῥω εἶναι τοῦ τοιούτου. πλὴν ἀλλὰ μὴ ἄκριτόν γε, ὦ θαυμάσιοι, μηδὲ πρὸ δίκης ἀποκτείνητέ με. ὑμέτερον γοῦν καὶ τοῦτο ἦν, μὴ βίᾳ μηδὲ κατὰ τὸ ἰσχυρότερον πολιτεύεσθαι, δίκῃ δὲ τὰ διάφορα διαλύεσθαι διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει· ὥςτε δικαστὴν ἑλόμενοι κατ-

1. *ἐκτὸς εἰ μή.* S. zu de hist. cscr. c. 13.

1. *κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὔρυτον.* S. zu c. 3. **Thamyris** oder Thamyras (Il. II. 594 ff.), ein thracischer Sänger, welcher zur Strafe für den Uebermuth, selbst die Musen zum Wettstreit herausgefordert zu haben, sein Augenlicht, die Gabe des Gesanges und die Kunst des Saitenspiels verlor. — **Eurytos**, König von Oechalia in Euböa, einer der berühmtesten Bogenschützen der Vorzeit, der nach Odyss. VIII. 224 eines frühen Todes starb, weil er Apollo, der ihn nach jüngeren Dichtern selbst unterrichtet, zum Wettkampf herausgefordert hatte.

7. 5. *τοῦτο μὲν — πράγματι.* Sinn: Das sind leere Reden, denen deine Handlungen widersprechen.

6. *τῷ πράγματι* 'dem, was du thust' Gegensatz zu dem in *εἴρηται* enthaltenen *λόγος*. Vergleiche oben c. 6 den Gegensatz von *λόγῳ μέν* und *τὸ δ' ἀληθές*.

8. 15. *πρὸς ὀργήν* nach der Seite des Zornes hin d. i. ihr haltet nicht unparteiisch die rechte Mitte.

23. *ἐν τῷ μέρει* wie c. 28. S. zu Nigr. c. 3.

ηγορήσατε μὲν ὑμεῖς ἢ ἅμα πάντες ἢ ὅντινα ἂν χειροτονήσητε ὑπὲρ ἁπάντων, ἐγὼ δὲ ἀπολογήσομαι πρὸς τὰ ἐγκλήματα. καὶ ἢν μὲν ἀδικῶν φαίνωμαι καὶ τοῦτο περὶ ἐμοῦ γνῷ τὸ δικαστήριον, ὑφέξω δηλαδὴ τὴν ἀξίαν, ὑμεῖς δὲ βίαιον οὐδὲν τολμήσετε. ἢν δὲ τὰς εὐθύνας ὑποσχὼν καθαρὸς ὑμῖν καὶ ἀνεπίληπτος εὑρίσκωμαι, ἀφήσουσί με οἱ δικασταί, ὑμεῖς δὲ ἐς τοὺς ἐξαπατήσαντας ὑμᾶς καὶ παροξύναντας καθ᾽ ἡμῶν τὴν ὀργὴν τρέψατε.

9. *ΠΛΑΤ.* Τοῦτ᾽ ἐκεῖνο ἐς πεδίον τὸν ἵππον, ὡς 9 παρακρουσάμενος τοὺς δικαστὰς ἀπέλθῃς· φασὶ γοῦν ῥήτορά σε καὶ δικανικόν τινα εἶναι καὶ πανοῦργον ἐν τοῖς λόγοις. τίνα δὲ καὶ δικαστὴν ἐθέλεις γενέσθαι, ὅντινα μὴ σὺ δωροδοκήσας, οἷα πολλὰ ποιεῖτε, ἄδικα πείσεις ὑπὲρ σοῦ ψηφίσασθαι;

*ΛΟΥΚ.* Θαῤῥεῖτε τούτου γε ἕνεκα· οὐδένα τοιοῦτον διαιτητὴν ὕποπτον ἢ ἀμφίβολον ἀξιώσαιμ᾽ ἂν γενέσθαι καὶ ὅστις ἀποδώσεταί μοι τὴν ψῆφον. ὁρᾶτε γοῦν, τὴν Φιλοσοφίαν αὐτὴν μεθ᾽ ὑμῶν δικάστριαν ποιοῦμαι ἔγωγε.

*ΠΛΑΤ.* Καὶ τίς ἂν κατηγορήσειεν, εἴ γε ἡμεῖς δικάσομεν;

*ΛΟΥΚ.* Οἱ αὐτοὶ κατηγορεῖτε καὶ δικάζετε· οὐδὲν οὐδὲ τοῦτο δέδια. τοσοῦτον ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις καὶ ἐκ περιουσίας ἀπολογήσασθαι ὑπολαμβάνω.

10. *ΠΛΑΤ.* Τί ποιῶμεν, ὦ Πυθαγόρα καὶ Σώκρατες; ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν. 10

*ΣΩΚ.* Τί δ᾽ ἄλλο ἢ βαδίζωμεν ἐπὶ τὸ δικαστήριον

5. *τὰς εὐθύνας ὑποσχών* sich der Rechenschaftsablegung unterziehn, ein von der Verwaltung entlehnter Ausdruck.

9. 9. *ἐς πεδίον τὸν ἵππον* sprüchwörtlich, vollständig *ἐς πεδίον τὸν ἵππον προκαλεῖσθαι* 'das Pferd in die Ebene herausfordern' das heisst dahin, wo es seine Tüchtigkeit am Besten zeigen kann. Sinn: Das wäre dir eben recht. Du willst uns dahin verlocken, wo du deiner Ueberlegenheit gewiss bist.

16. *διαιτητήν* Schiedsrichter, eine erste Instanz bei den meisten Privatprocessen.

22. *ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις* ich habe den Vorzug, bin überlegen durch die Gerechtigkeit (*δικαίοις* ist Neutrum) meiner Sache.

23. *ἐκ περιουσίας* aus dem Vollen.

*καὶ τὴν Φιλοσοφίαν παραλαβόντες ἀκούσωμεν ὅ τι καὶ ἀπολογήσεται· τὸ πρὸ δίκης γὰρ οὐχ ἡμέτερον, ἀλλὰ δεινῶς ἰδιωτικόν, ὀργίλων τινῶν ἀνθρώπων καὶ τὸ δίκαιον ἐν τῇ χειρὶ τιθεμένων. παρέξομεν οὖν ἀφορμὰς τοῖς κακηγορεῖν ἐθέλουσι καταλεύσαντες ἄνδρα μηδὲ ἀπολογησάμενον ὑπὲρ ἑαυτοῦ, καὶ ταῦτα δικαιοσύνῃ χαίρειν αὐτοὶ λέγοντες. ἢ τί ἂν εἴποιμεν Ἀνύτου πέρι καὶ Μελήτου, τῶν ἐμοῦ κατηγορησάντων, ἢ τῶν τότε δικαστῶν, εἰ οὗτος τεθνήξεται μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών;*

*ΠΛΑΤ. Ἄριστα παραινεῖς, ὦ Σώκρατες· ὥστε ἀπίωμεν ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν. ἡ δὲ δικασάτω, καὶ ἡμεῖς ἀγαπήσομεν οἷς ἂν ἐκείνη διαγνῷ.*

11 **11.** *ΛΟΥΚ. Εὖ γε, ὦ σοφώτατοι· ἀμείνω ταῦτα καὶ νομιμώτερα. τοὺς μέντοι λίθους φυλάττετε, ὡς ἔφην· δεήσει γὰρ αὐτῶν μικρὸν ὕστερον ἐν τῷ δικαστηρίῳ· ποῦ δὲ τὴν Φιλοσοφίαν εὕροι τις ἄν; οὐ γὰρ οἶδα, ἔνθα οἰκεῖ· καίτοι πολὺν ἐπλανήθην χρόνον ἀναζητῶν τὴν οἰκίαν, ὡς ξυγγενοίμην αὐτῇ. εἶτα ἐντυγχάνων ἄν τισι τριβώνια περιβεβλημένοις καὶ πώγωνας βαθεῖς καθειμένοις παρ' αὐτῆς ἐκείνης ἥκειν φάσκουσιν, οἰόμενος εἰδέναι αὐτοὺς ἀνηρώτων· οἱ δὲ πολὺ μᾶλλον ἐμοῦ ἀγνοοῦντες ἢ οὐδ' ὅλως ἀπεκρίνοντό μοι, ὡς μὴ ἐλέγχοιντο οὐκ εἰδότες, ἢ ἄλλην θύραν ἀντ' ἄλλης ἐπεδείκνυον. οὐδέπω γοῦν καὶ*
12 *τήμερον ἐξευρεῖν δεδύνημαι τὴν οἰκίαν.* **12.** *πολλάκις δὲ αὐτὸς εἰκάσας ἢ ξεναγήσαντός τινος ἧκον ἂν ἐπί τινας*

**10.** 1. *ὅ τι καὶ* *quid tandem*. S. zu Nigr. c. 2.

9. *μηδὲ τὸ παράπαν ὕδατος μεταλαβών*, d. i. ohne die Erlaubniss gehabt zu haben, sich zu vertheidigen. S. zu de hist. cscr. c. 28.

10. *ὥςτε*. S. zu de hist. cscr. c. 12.

12. *ἀγαπήσομεν* zufrieden sein. S. zu Nigr. c. 21; hier mit dem Dativ.

**11.** 15. *μικρὸν ὕστερον* so immer wie *μικρὸν ἔμπροσθεν*, nie mit dem Dativ bei Lucian. S. Rhetor. praec. c. 7. Gall. c. 5.

18. *ἐντυγχάνων ἄν — ἀνηρώτων*. Im Particip. ist die Bedeutung des Imperfects enthalten; *ἂν* dabei bezeichnet die Handlung als hin und wieder geschehend. Vgl. c. 12. *ἧκον ἄν* und *τ. πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη πλησίον τ. πένητας — οὐδὲ προσέβλεπεν*. Somn. c. 2 *ἀποξέων ἂν τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νὴ Δί' ἀνθρώπους ἀνέπλαττον*. S. zu Icar. c. 10.

**12.** 25. *αὐτὸς εἰκάσας*, nach eigner Muthmassung. S. zu Icarom. c. 7. de hist. cscr. c. 60. Der

θύρας βεβαίως ἐλπίσας τότε γοῦν εὑρηκέναι, τεκμαιρόμενος τῷ πλήθει τῶν ἐσιόντων καὶ ἐξιόντων ἁπάντων καὶ τὰ σχήματα εὐσταλῶν καὶ φροντιστικῶν τὴν πρόσοψιν· μετὰ τούτων οὖν ξυμπαραβυσθεὶς καὶ αὐτὸς ἐσῆλθον. εἶτα ἑώρων γύναιόν τι οὐχ ἁπλοϊκόν, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα ἐς τὸ ἀφελὲς καὶ ἀκόσμητον ἑαυτὴν ἐρρύθμιζεν, ἀλλὰ κατεφάνη μοι αὐτίκα οὐδὲ τὸ ἄνετον δοκοῦν τῆς κόμης ἀκαλλώπιστον ἐῶσα οὐδὲ τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολὴν ἀνεπιτηδεύτως περιστέλλουσα, πρόδηλος δὲ ἦν κοσμουμένη αὐτοῖς καὶ πρὸς εὐπρέπειαν τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι προσχρωμένη. ὑπεφαίνετο δέ τι καὶ ψιμύθιον καὶ φῦκος, καὶ τὰ ῥήματα πάντα ἑταιρικά· καὶ ἐπαινουμένη ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐς κάλλος ἔχαιρε, καὶ εἰ δοίη τις, προχείρως ἐδέχετο, καὶ τοὺς πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη πλησίον τοὺς πένητας τῶν ἐραστῶν οὐδὲ προσέβλεπεν. πολλάκις δὲ καὶ γυμνωθείσης αὐτῆς κατὰ τὸ ἀκούσιον ἑώρων περιδέραια χρύσεα τῶν κλοιῶν παχύτερα. ἐπὶ πόδα οὖν εὐθὺς ἀνέστρεφον οἰκτείρας δηλαδὴ τοὺς κακοδαίμονας ἐκείνους οὐ τῆς ῥινός, ἀλλὰ τοῦ πώγωνος ἑλκομένους πρὸς αὐτῆς καὶ κατὰ τὸν Ἰξίονα εἰδώλῳ ἀντὶ τῆς Ἥρας συνόντας.

13. *ΠΛΑΤ.* Τοῦτο μὲν ὀρθῶς ἔλεξας· οὐδὲ γὰρ 13
πρόδηλος οὐδὲ πᾶσι γνώριμος ἡ θύρα. πλὴν ἀλλ᾽ οὐδὲν δεήσει βαδίζειν ἐπὶ τὴν οἰκίαν· ἐνταῦθα γὰρ ἐν Κεραμεικῷ ὑπομενοῦμεν αὐτήν. ἡ δὲ ἤδη που ἀφίξεται ἐπανι-

Gegensatz zu *αὐτός* ist in *ξεναγήσαντός τινος*.

3. *τὰ σχήματα εὐσταλῶν* wohlanständig.

10. *τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι* wie kurz vorher *τὸ ἄνετον δοκοῦν*. Auf *δοκοῦντι* liegt der Nachdruck. Das Haschen nach dem Schein ist es, was Lucian überall verfolgt.

13. *ἐς κάλλος* in Bezug auf..

14. *τοὺς πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη — οὐδὲ προσέβλεπεν.* S. zu c. 11.

16. *κατὰ τὸ ἀκούσιον* nach Art und Weise, d. i. ‚als wenn es unfreiwillig geschähe'. S. zu c. 3 und Nigr. c. 7.

20. *κατὰ τὸν Ἰξίονα*, König der Lapithen. Die Bestrafung seiner frevelhaften Liebe Soph. Phil. 676ff.

**13.** 23. *πλὴν ἀλλ᾽*. Gall. c. 5.

24. *ἐν Κεραμεικῷ* es gab zwei Plätze dieses Namens in Athen, den einen in der Stadt, den andern ausserhalb der Stadt; von dem ersten, der den Aufweg zur Akropolis bildete, ist hier die Rede.

*οὖσα ἐξ Ἀκαδημίας, ὡς περιπατήσειε καὶ ἐν τῇ Ποικίλῃ· τοῦτο ὁσημέραι ποιεῖν ἔθος αὐτῇ· μᾶλλον δὲ ἤδη προςέρχεται. ὁρᾷς τὴν κόσμιον ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὴν προσηνῆ τὸ βλέμμα, τὴν ἐπὶ συννοίᾳ ἠρέμα βαδίζουσαν;*

*ΛΟΥΚ. Πολλὰς ὁμοίας ὁρῶ τό τε σχῆμα καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν. καίτοι μία πάντως ἥ γε ἀληθὴς Φιλοσοφία ἐστὶν ἐν αὐταῖς.*

*ΠΛΑΤ. Εὖ λέγεις. ἀλλὰ δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγξαμένη μόνον.*

14 **14.** *ΦΙΛΟΣΟΦΙΑ. Παπαῖ· τί Πλάτων καὶ Χρύσιππος ἄνω καὶ Ἀριστοτέλης καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων; τί αὖθις ἐς τὸν βίον; ἆρά τι ὑμᾶς ἐλύπει τῶν κάτω; ὀργιζομένοις γοῦν ἐοίκατε. καὶ τίνα τοῦτον ξυλλαβόντες ἄγετε; ἦ που τυμβωρύχος τις ἢ ἀνδροφόνος ἢ ἱερόσυλός ἐστιν;*

*ΠΛΑΤ. Νὴ Δί', ὦ Φιλοσοφία, πάντων γε ἱεροσύλων ἀσεβέστατος, ὃς τὴν ἱερωτάτην σὲ κακῶς ἀγορεύειν ἐπεχείρησε καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, ὁπόσοι τι παρὰ σοῦ μαθόντες τοῖς μεθ' ἡμᾶς καταλελοίπαμεν.*

*ΦΙΛ. Εἶτα ἠγανακτήσατε λοιδορησαμένου τινός, καὶ ταῦτα εἰδότες ἐμέ, οἷα πρὸς τῆς κωμῳδίας ἀκούουσα ἐν τοῖς Διονυσίοις ὅμως φίλην τε αὐτὴν ἥγημαι καὶ οὔτε ἐδικασάμην οὔτε ᾐτιασάμην προςελθοῦσα, ἐφίημι δὲ παί-*

1. *ἐξ Ἀκαδημίας* wo Plato lehrte, ein Platz am Kephissus, anfangs dem Heros Akademos geweiht, dann ein Gymnasium.

1. *ἐν τῇ Ποικίλῃ* Stoa Poikile, eine Halle mit den Gemälden des Polygnot, in welcher Zeno, der Begründer der Stoischen Philosophie seine Vorträge hielt.

3. *ὁρᾷς τὴν κόσμιον ἀπὸ τοῦ σχήματος.* Ebenso Dial. mort. X. c. 8. *ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος ἀπό γε τοῦ σχήματος καὶ βρενθυόμενος, — ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστιν;* Vgl. Nigr. c. 24 *πῶς γὰρ οἴει τὴν ψυχὴν διατεθεῖσθαί μοι, ὅταν ἴδω τούτων τινά — ἐπισημότερον τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ σχήματος ὄντα.*

**14.** 11. *αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαια* wie de hist. cscr. c. 28.

12. *μαθημάτων* statt des Concret.

20. *εἶτα* zum Ausdruck des Unwillens. Vgl. c. 15. c. 18. S. zu Icaromen. c. 3.

21. *ἐν τοῖς Διονυσίοις* namentlich die grossen, städtischen, an welchen Komödien und Tragödien aufgeführt wurden. c. 25 dagegen *ἐν Διονύσου.*

ζειν τὰ εἰκότα καὶ τὰ ξυνήθη τῇ ἑορτῇ; οἶδα γάρ, ὡς οὐκ ἄν τι ὑπὸ σκώμματος χεῖρον γένοιτο, ἀλλὰ τοὐναντίον ὅπερ ἂν ᾖ καλόν, ὥσπερ τὸ χρυσίον ἀποσμώμενον τοῖς κόμμασι, λαμπρότερον ἀποστίλβει καὶ φανερώτερον γίνεται. ὑμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γεγόνατε. τί δ' οὖν αὐτὸν ἄγχετε;

ΠΛΑΤ. Μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι ἥκομεν ἐπ' αὐτόν, ὡς ὑπόσχῃ τὴν ἀξίαν ὧν δέδρακεν· φῆμαι γὰρ ἡμῖν διήγγελλον οἷα ἔλεγεν ἐπιὼν ἐς τὰ πλήθη καθ' ἡμῶν.

15. ΦΙΛ. Εἶτα πρὸ δίκης οὐδὲ ἀπολογησάμενον ἀποκτενεῖτε; δῆλος γοῦν ἐστιν εἰπεῖν τι θέλων. 15

ΠΛΑΤ. Οὔκ, ἀλλ' ἐπὶ σὲ τὸ πᾶν ἀνεβαλόμεθα. καὶ σοὶ ἂν δοκῇ τοῦτο, ποιήσῃ τέλος τῆς δίκης.

ΦΙΛ. Τί φὴς σύ;

ΛΟΥΚ. Τοῦτο αὐτό, ὦ δέσποινα Φιλοσοφία, ἥπερ καὶ μόνη τἀληθὲς ἂν εὑρεῖν δύναιο· μόγις γοῦν εὑρόμην πολλὰ ἱκετεύσας τὸ σοὶ φυλαχθῆναι τὴν δίκην.

ΠΛΑΤ. Νῦν, ὦ κατάρατε, δέσποιναν αὐτὴν καλεῖς, πρῴην δὲ τὸ ἀτιμότατον Φιλοσοφίαν ἀπέφαινες ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων κατὰ μέρη δυ' ὀβολῶν ἕκαστον εἶδος αὐτῆς τῶν λόγων.

ΦΙΛ. Ὁρᾶτε, μὴ οὐ Φιλοσοφίαν οὗτός γε, ἀλλὰ γόητας ἄνδρας ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὀνόματι πολλὰ καὶ μιαρὰ πράττοντας ἠγόρευσε κακῶς.

1. τὰ εἰκότα wie τὰ ξυνήθη mit τῇ ἑορτῇ zu verbinden. Ueber die Bedeutung s. z. Brief an d. Nigr.

3. ἀποσμώμενον gereinigt. Vgl. Anach. c. 29. ἄλλως τε καὶ τὸν ῥύπον ἀποσμᾷ (ἡ κόνις) καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα.

4. τοῖς κόμμασι Hämmern und Schlagen, wodurch das Gold von den Schlacken gereinigt wird.

5. οὐκ οἶδ' ὅπως s. zu Gall. c. 3 c. 12.

6. τί δ' οὖν ἄγχετε obtorto collo in judicium rapere.

9. ἐπιών sonst παριέναι vom öffentlichen Auftreten als Redner.

**15.** 11. εἶτα wie c. 14.

17. εὑρόμην = *impetravi*.

20. τὸ ἀτιμότατον zum Prädicat gehörig.

20. ἐν τοσούτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων. S. zu c. 4.

22. τῶν λόγων 'Systeme'.

23. μὴ — ἠγόρευσε der Indicativ, weil der Gegenstand der Besorgniss eine vergangene Handlung ist. S. zu c. 5.

*ΠΛΑΤ.* Εἴσῃ αὐτίκα, ἢν ἐθέλῃς ἀκούειν ἀπολογουμένου μόνον.

*ΦΙΛ.* Ἀπίωμεν ἐπ' Ἄρειον πάγον, μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτήν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῆ
16 πάντα εἴη τὰ ἐν τῇ πόλει. **16.** ὑμεῖς δέ, ὦ φίλαι, ἐν τῇ Ποικίλῃ τέως περιπατήσατε· ἥξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα τὴν δίκην.

*ΛΟΥΚ.* Τίνες δ' εἰσίν, ὦ Φιλοσοφία; πάνυ γάρ μοι κόσμιαι καὶ αὗται δοκοῦσιν.

*ΦΙΛ.* Ἀρετὴ μὲν ἡ ἀνδρώδης αὕτη, Σωφροσύνη δὲ ἐκείνη καὶ Δικαιοσύνη ἡ παρ' αὐτήν. ἡ δὲ προηγουμένη Παιδεία, ἡ ἀμυδρὰ δὲ καὶ ἀσαφὴς τὸ χρῶμα ἡ Ἀλήθειά ἐστιν.

*ΛΟΥΚ.* Οὐχ ὁρῶ ἥντινα καὶ λέγεις.

*ΦΙΛ.* Τὴν ἀκαλλώπιστον ἐκείνην οὐχ ὁρᾷς, τὴν γυμνήν, τὴν ὑποφεύγουσαν ἀεὶ καὶ διολισθάνουσαν;

*ΛΟΥΚ.* Ὁρῶ νῦν μόγις. ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας ἄγεις, ὡς πλῆρες γένοιτο καὶ ἐντελὲς τὸ συνέδριον; τὴν Ἀλήθειαν δέ γε καὶ ξυνήγορον ἀναβιβάσασθαι πρὸς τὴν δίκην βούλομαι.

*ΦΙΛ.* Νὴ Δί', ἀκολουθήσατε καὶ ὑμεῖς· οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην, καὶ ταῦτα περὶ τῶν ἡμετέρων ἐσομένην.

17 **17.** *ΑΛΗΘΕΙΑ.* Ἄπιτε ὑμεῖς· ἐγὼ γὰρ οὐδὲν δέομαι ἀκούειν ἃ πάλαι οἶδα ὁποῖά ἐστιν.

4. *ὡς ἂν — πάντα εἴη.* Die Verwirklichung der Absicht ist an eine Bedingung gebunden, daher *ἄν*. S. zu c. 17.

**16.** 6. *ἥξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα* Dativ, wie Charon c. 24 *ἥξω δέ σοι μετ' ὀλίγον καὶ αὐτός.* Tox. 51. *νῦν σοι ἥκω παρὰ τῶν Μαστείρας ἀδελφῶν.*

11. *ἡ δὲ προηγουμένη Παιδεία* weil die Bildung jene Tugenden im **Gefolge** hat.

12. *ἀμυδρὰ — καὶ ἀσαφής* weil die Wahrheit schwer zu erkennen ist.

14. *ἥντινα καὶ λέγεις.* S. zu Nigr. c. 2.

19. *ἀναβιβάσασθαι* sowohl von der Bühne, als vom Gericht häufig.

21. *οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν* vgl. c. 34. *σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν ὡς ἀληθῶς.*

ΦΙΛ. Ἀλλ' ἡμῖν, ὦ Ἀλήθεια, ἐν δέοντι συνδικάζοις ἄν, ὡς καὶ καταμηνύοις ἕκαστα.

ΑΛΗΘ. Οὐκοῦν ἐπάγωμαι καὶ τὼ θεραπαινιδίω τούτω συνοικοτάτω μοι ὄντε;

ΦΙΛ. Καὶ μάλα ὁπόσας ἂν ἐθέλῃς.

ΑΛΗΘ. Ἕπεσθον, ὦ Ἐλευθερία καὶ Παῤῥησία, μεθ' ἡμῶν, ὡς τὸν δείλαιον τουτονὶ ἀνθρωπίσκον, ἐραστὴν ἡμέτερον ὄντα, κινδυνεύοντα ἐπ' οὐδεμιᾷ προφάσει δικαίᾳ ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν· σὺ δ', ὦ Ἔλεγχε, αὐτοῦ περίμενε.

ΛΟΥΚ. Μηδαμῶς, ὦ δέσποινα, ἡκέτω δὲ καὶ οὗτος, εἰ καί τις ἄλλος· οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προσπολεμῆσαι δεήσει με, ἀλλ' ἀλαζόσιν ἀνθρώποις καὶ δυσελέγκτοις, ἀεί τινας ἀποφυγὰς εὑρισκομένοις, ὥστε ἀναγκαῖος ὁ Ἔλεγχος.

ΦΙΛ. Ἀναγκαιότατος μὲν οὖν· ἄμεινον δέ, εἰ καὶ τὴν Ἀπόδειξιν παραλάβοις.

ΑΛΗΘ. Ἕπεσθε πάντες, ἐπείπερ ἀναγκαιότατοι δοκεῖτε πρὸς τὴν δίκην.

18. ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΗΣ. Ὁρᾷς; προσεταιρίζεται καθ' 18
ἡμῶν, ὦ Φιλοσοφία, τὴν Ἀλήθειαν.

ΦΙΛ. Εἶτα δέδιτε, ὦ Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ Ἀριστότελες, μή τι ψεύσηται ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀλήθεια οὖσα;

ΠΛΑΤ. Οὐ τοῦτο, ἀλλὰ δεινῶς πανοῦργός ἐστι καὶ κολακικός, ὥστε παραπείσει αὐτήν.

ΦΙΛ. Θαῤῥεῖτε· οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον, Δικαιοσύ-

17. 1. ἐν δέοντι zur rechten Zeit. Vgl. Soph. Antig. 356 ὅδ' ἐκ δόμων ἄψοῤῥος εἰς δέον περᾷ.

7. ὡς — ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν. Das ἂν enthält die Bedingung ‚wenn möglich', ganz wie oben beim Optativ.

12. τοῖς τυχοῦσι ‚den ersten besten', wie Icarom. c. 16. ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν σοι παρεσχῆσθαι. Fugit. c. 19. ὁπόταν ὑπὸ τῆς τυχούσης αἰτίας ἐπιζέσῃ — αὐτῆς ἡ χολή und oft.

12. θηρίοις unvernünftiger, dummer Mensch, schon bei Aristophanes nicht selten. Ritter 273. Wolken 184.

15. Ἔλεγχος die personifizirte Prüfung, Untersuchung.

18. 22. εἶτα wie c. 14.

19 νης ταύτῃ συμπαρούσης. ἀνίωμεν οὖν. 19. ἀλλ' εἰπέ μοι σύ, τί σοι τοὔνομα;

ΛΟΥΚ. Ἐμοὶ Παῤῥησιάδης Ἀληθίωνος τοῦ Ἐλεγξικλέους.

ΦΙΛ. Πατρὶς δέ;

ΛΟΥΚ. Σύρος, ὦ Φιλοσοφία, τῶν Ἐπευφρατιδίων. ἀλλὰ τί τοῦτο; καὶ γὰρ τούτων τινὰς οἶδα τῶν ἀντιδίκων οὐχ ἧττον ἐμοῦ βαρβάρους τὸ γένος· ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία οὐ κατὰ Σολέας ἢ Κυπρίους ἢ Βαβυλωνίους ἢ Σταγειρίτας. καίτοι πρός γε σὲ οὐδὲν ἂν ἐλάττων γένοιτο, οὐδ' εἰ τὴν φωνὴν βάρβαρος εἴη τις, εἴπερ ἡ γνώμη ὀρθὴ καὶ δικαία φαίνοιτο οὖσα.

20 20. ΦΙΛ. Εὖ λέγεις· ἄλλως γοῦν τοῦτο ἠρόμην. ἡ τέχνη δέ σοι τίς; ἄξιον γὰρ ἐπίστασθαι τοῦτό γε.

ΛΟΥΚ. Μισαλαζών εἰμι καὶ μισογόης καὶ μισοψευδὴς καὶ μισότυφος καὶ μισῶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες εἶδος τῶν μιαρῶν ἀνθρώπων· πάνυ δὲ πολλοί εἰσιν, ὡς οἶσθα.

ΦΙΛ. Ἡράκλεις, πολυμισῆ τινα μέτει τὴν τέχνην.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις· ὁρᾷς γοῦν ὁπόσοις ἀπεχθάνομαι καὶ ὡς κινδυνεύω δι' αὐτήν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῇ πάνυ ἀκριβῶς οἶδα, λέγω δὲ τὴν ἀπὸ τοῦ φίλου τὴν ἀρχὴν ἔχουσαν· φιλαλήθης τε γὰρ καὶ φιλόκαλος καὶ φιλαπλοϊκὸς καὶ ὅσα τῷ φιλεῖσθαι ξυγγενῆ· πλὴν ἀλλ' ὀλίγοι πάνυ ταύτης ἄξιοι τῆς τέχνης, οἱ δὲ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ ταττόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι πεντακισμύριοι. κινδυνεύω τοιγαροῦν τὴν μὲν ὑπ' ἀργίας ἀπομαθεῖν ἤδη, τὴν δὲ πάνυ ἠκριβωκέναι.

**19.** 1. *ἀλλ' εἰπέ μοι σύ.* Mit diesen Worten beginnt die Gerichtsverhandlung.

3. *τοῦ Ἐλεγξικλέους* d. i. der seinen Ruhm im Erforschen (der Wahrheit) findet.

6. *Σύρος.* Lucians Vaterstadt ist Samosata, Hauptstadt der Syrischen Provinz Kommagene.

8. *ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία ...* Sinn: Ich darf mich nicht messen mit denen aus Soloi, Cyprus u. s. w. *κατά* wie c. 3. Aus Soloi in Cilicien stammte Chrysippus, aus Cittium auf Cypern Zeno, der Stifter der stoischen Schule, aus Stageira in Macedonien Aristoteles. Den Beinamen *Βαβυλώνιος* hatte der Stoiker Diogenes, der zu Seleucia am Tigris geboren war.

**20.** 13. *ἄλλως* = *temere.*

26. *τοιγαροῦν* an zweiter

*ΦΙΛ.* Καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν· τοῦ γὰρ αὐτοῦ καὶ τάδε, φασί, καὶ τάδε· ὥστε μὴ διαίρει τὼ τέχνα· μία γάρ ἐστον δύ' εἶναι δοκοῦσαι.

*ΛΟΥΚ.* Ἄμεινον σὺ ταῦτα οἶσθα, ὦ Φιλοσοφία. τὸ μέντοι ἐμὸν τοιοῦτόν ἐστιν, οἷον τοὺς μὲν πονηροὺς μισεῖν, ἐπαινεῖν δὲ τοὺς χρηστοὺς καὶ φιλεῖν.

**21.** *ΦΙΛ.* Ἄγε δή, πάρεσμεν γὰρ ἔνθα ἐχρῆν· ἐνταῦθά 21 που ἐν τῷ προνάῳ τῆς Πολιάδος δικάσωμεν. ἡ ἱέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάθρα, ἡμεῖς δὲ ἐν τοσούτῳ προσκυνήσωμεν τῇ θεῷ.

*ΛΟΥΚ.* Ὦ Πολιάς, ἐλθέ μοι κατὰ τῶν ἀλαζόνων σύμμαχος ἀναμνησθεῖσα ὁπόσα ἐπιορκούντων ὁσημέραι ἀκούεις αὐτῶν· καὶ ἃ πράττουσι δέ, μόνη ὁρᾷς ἅτε δὴ ἐπίσκοπος οὖσα. νῦν καιρὸς ἀμύνασθαι αὐτούς. ἐμὲ δ' ἤν που κρατούμενον ἴδῃς καὶ πλείους ὦσιν αἱ μέλαιναι, σὺ προσθεῖσα τὴν σαυτῆς σῶζέ με.

**22.** *ΦΙΛ.* Εἶεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα 22 ἕτοιμοι ἀκούειν τῶν λόγων, ὑμεῖς δὲ προελόμενοί τινα ἐξ ἁπάντων, ὅςτις ἄριστα κατηγορῆσαι ἂν δοκῇ, ξυνείρετε τὴν κατηγορίαν καὶ διελέγχετε· πάντας γὰρ ἅμα λέγειν ἀμήχανον. σὺ δέ, ὦ Παῤῥησιάδη, ἀπολογήσῃ τὸ μετὰ τοῦτο.

*ΧΡΥΣΙΠΠΟΣ.* Τίς οὖν ἂν ἐπιτηδειότερος ἐξ ἡμῶν γένοιτο πρὸς τὴν δίκην σοῦ, ὦ Πλάτων; ἥ τε γὰρ μεγαλόνοια θαυμαστὴ καὶ ἡ καλλιφωνία δεινῶς Ἀττικὴ καὶ

Stelle, wie Rhet. praec. c. 12; sonst fast durchgängig zu Anfang des Satzes. S. Deor. concil. c. 9. 12. Cynic. c. 17. 18. Apolog. c. 6. Bis Accus. c. 2. c. 25.

**21.** 8. *τῆς Πολιάδος* Beinamen der Athene als Beschützerin der Stadt.

8. *ἡ ἱέρεια* statt des Vokativs.

13. *καὶ ἃ πράττουσι δέ.* καὶ — δὲ hervorhebend wie *et vero.*

13. *ἅτε δὴ — οὖσα.* S. zu Icarom. c. 3.

15. *αἱ μέλαιναι* die schwarzen (oder durchbohrten) verurtheilenden Stimmsteinchen. *πλείους* um eins mehr. So entscheidet Athene in den Eumeniden des Aeschylus zu Gunsten des Orestes.

**22.** 17. *καὶ δή* wie Rhet. praecept. c. 26.

21. *τὸ μετὰ τοῦτο* wie Rhet. praec. c. 1. Vgl. τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου, τὸ ἐπὶ τούτοις, ἐπὶ τούτῳ.

24. *ἥ τε γὰρ μεγαλόνοια — καλλιφωνία — τὸ κεχαρισμένον καὶ πενθοῦς μεστὸν ἥ τε σύνεσις καὶ τὸ ἀκριβές.*

τὸ κεχαρισμένον καὶ πειθοῦς μεστὸν ἥ τε ξύνεσις καὶ τὸ ἀκριβὲς καὶ τὸ ἐπαγωγὸν ἐν καιρῷ τῶν ἀποδείξεων, πάντα ταῦτά σοι ἀθρόα πρόσεστιν· ὥστε τὴν προηγορίαν δέχου καὶ ὑπὲρ ἁπάντων εἰπὲ τὰ εἰκότα. νῦν ἀναμνήσθητι πάντων ἐκείνων καὶ ξυμφόρει ἐς τὸ αὐτό, εἴ τί σοι πρὸς Γοργίαν ἢ Πῶλον ἢ Ἱππίαν ἢ Πρόδικον εἴρηται· δεινότερος οὗτος. ἐπίπαττε οὖν καὶ τῆς εἰρωνείας καὶ τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῆ ἐρώτα. κἄν σοι δοκῇ, κἀκεῖνό που παράβυσον, ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς πτηνὸν ἅρμα ἐλαύνων ἀγανακτήσειεν ἄν, εἰ μὴ οὗτος ὑπόσχοι τὴν δίκην.

23 23. ΠΛΑΤ. Μηδαμῶς, ἀλλά τινα τῶν σφοδροτέρων προχειρισώμεθα, Διογένην τοῦτον ἢ Ἀντισθένην ἢ Κράτητα ἢ καὶ σέ, ὦ Χρύσιππε· οὐ γὰρ δὴ κάλλους ἐν τῷ παρόντι καὶ δεινότητος συγγραφικῆς ὁ καιρός, ἀλλά τινος ἐλεγκτικῆς καὶ δικανικῆς παρασκευῆς· ῥήτωρ δὲ ὁ Παῤῥησιάδης ἐστίν.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' ἐγὼ αὐτοῦ κατηγορήσω· καὶ γὰρ οὐδὲ πάνυ μακρῶν οἴομαι τῶν λόγων δεῖσθαι. καὶ ἄλλως δὲ

Aehnliche Verbindung von Substantiven und substant. Adjectiven Rhet. praec. c. 9.

6. *Γοργίαν* aus Leontini, der berühmte Sophist, gegen den der Platonische Dialog gleichen Namens.

6. *Πῶλον* aus Agrigent, ein Schüler des Gorgias, welchen Plato im Phädrus wegen zu grosser Künstlichkeit in der Rede tadelt (267 B.).

6. *Ἱππίαν* Sophist aus Elis. Cic. de orat. III. c. 32 § 127. *Eleus Hippias, quum Olympiam venisset, gloriatus est cuncta paene audiente Graecia, nihil esse ulla in arte rerum omnium, quod ipse nesciret.*

6. *Πρόδικον* Sophist aus Ceos. Von ihm die berühmte Allegorie von Herkules am Scheidewege. Xenoph. Memor. II. 1. 21.

7. *δεινότερος* mit Bezug auf den unmittelbar vorhergehenden Prodikus, welcher den Beinamen ὁ δεινός hatte.

8. *τὰ κομψὰ ἐκεῖνα καὶ συνεχῆ ἐρώτα.* Die witzige Feinheit und Bündigkeit in Frage und Antwort war es vorzüglich, wodurch der Platonische Dialog sich auszeichnete.

9. *ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς — ἀγανακτήσειεν ἄν.* S. zu Rhetor. praec. c. 26.

**23.** 13. *Διογένην* der bekannte Cyniker.

13. *Ἀντισθένην* aus Athen, Schüler des Sokrates, Stifter der cynischen Schule.

13. *Κράτητα* aus Theben, Schüler des Cynikers Diogenes.

14. *ὦ Χρύσιππε.* S. zu c. 1.

19. *ἄλλως* ohnehin, überdiess.

ὑπὲρ ἅπαντας ὕβρισμαι δυ' ὀβολῶν πρῴην ἀποκεκηρυγμένος.

ΠΛΑΤ. Ὁ Διογένης, ὦ Φιλοσοφία, ἐρεῖ τὸν λόγον ὑπὲρ ἁπάντων. μέμνησο δέ, ὦ γενναῖε, μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον πρεσβεύειν ἐν τῇ κατηγορίᾳ, τὰ κοινὰ δὲ ὁρᾶν· εἰ γάρ τι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λόγοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε, μηδ' ὅστις ἐστὶν ὁ ἀληθέστερος νῦν λέγε, ὅλως δὲ ὑπὲρ φιλοσοφίας αὐτῆς ἀγανάκτει περιυβρισμένης καὶ κακῶς ἀκουούσης ἐν τοῖς Παῤῥησιάδου λόγοις, καὶ τὰς προαιρέσεις ἀφείς, ἐν αἷς διαλλάττομεν, ὃ κοινὸν ἅπαντες ἔχομεν, τοῦτο ὑπερμάχει. ὁρᾷς δέ, μόνον σὲ προὐστησάμεθα καὶ ἐν σοὶ τὰ πάντων ἡμῶν νῦν κινδυνεύεται, ἢ σεμνότατα δόξαι ἢ τοιαῦτα πιστευθῆναι οἷα οὗτος ἀπέφηνεν.

24. ΔΙΟΓ. Θαῤῥεῖτε, οὐδὲν ἐλλείψομεν, ὑπὲρ ἁπάν- 24
των ἐρῶ. κἂν ἡ Φιλοσοφία δὲ πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλασθεῖσα — φύσει γὰρ ἥμερος καὶ πρᾶός ἐστιν — ἀφεῖναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τἀμὰ ἐνδεήσει· δείξω γὰρ αὐτῷ ὅτι μὴ μάτην ξυλοφοροῦμεν.

ΦΙΛ. Τοῦτο μὲν μηδαμῶς, ἀλλὰ τῷ λόγῳ μᾶλλον — [ἄριστον γάρ] — ἤπερ τῷ ξύλῳ. μὴ μέλλε δ' οὖν, ἤδη γὰρ ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ καὶ πρὸς σὲ τὸ δικαστήριον ἀποβλέπει.

1. ὑπὲρ ἅπαντας ὕβρισμαι S. zu Rhet. praec. c. 9.
1. πρῴην in dem Dialoge βίων πρᾶσις (Philosophen-Versteigerung). S. die Einleitung zum Fischer und c. 4.
4. μέμνησο — μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον πρεσβεύειν. Sinn: Sei kein Egoist.
7. σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταζε. δέ im Nachsatz nach hypothetischen Sätzen schon bei den Tragikern, Plato und Xenophon. Vgl. ἀλλά im Nachsatze eines hypothet. Vordersatzes c. 24. κἂν ἡ φιλοσοφία — ἀφεῖναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τἀμὰ ἐνδεήσει.
9. κακῶς ἀκουούσης wie *male audire*.
10. προαιρέσεις wörtlich *praecepta*.
**24.** 16. κἂν — δέ ja wenn. Ueber καὶ — δέ s. zu de hist. cscr. c. 1.
18. ἀλλά s. zu c. 23. σὺ δὲ τοῦτο — μὴ ἐξέταζε.
19. ξυλοφοροῦμεν. S. zu c. 1.
22. ἐκκέχυται τὸ ὕδωρ. S. zu de hist. cscr. c. 28. und de merced. conduct. c. 35. πρὸς ὕδωρ μεμετρημένον λέγειν.

ΛΟΥΚ. Οἱ λοιποὶ καθιζέσθωσαν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ψηφοφορείτωσαν μεθ᾽ ὑμῶν, Διογένης δὲ κατηγορείτω μόνος.

ΦΙΛ. Οὐ δέδιας οὖν μή σου καταψηφίσωνται;

ΛΟΥΚ. Οὐδαμῶς· πλείοσι γοῦν κρατῆσαι βούλομαι.

ΦΙΛ. Γενναῖά σου ταῦτα· καθίσατε δ᾽ οὖν. σὺ δ᾽, ὦ Διόγενες, λέγε.

25 25. ΔΙΟΓ. Οἷοι μὲν ἡμεῖς ἄνδρες ἐγενόμεθα παρὰ τὸν βίον, ὦ Φιλοσοφία, πάνυ ἀκριβῶς οἶσθα καὶ οὐδὲν δεῖ λόγων· ἵνα γὰρ τὸ κατ᾽ ἐμὲ σιωπήσω, ἀλλὰ Πυθαγόραν τοῦτον καὶ Πλάτωνα καὶ Ἀριστοτέλην καὶ Χρύσιππον καὶ τοὺς ἄλλους τίς οὐκ οἶδεν ὅσα ἐς τὸν βίον καλὰ ἐσεκομίσαντο; ἃ δὲ τοιούτους ὄντας ἡμᾶς ὁ τρισκατάρατος οὗτος Παῤῥησιάδης ὕβρικεν, ἤδη ἐρῶ· ῥήτωρ γάρ τις, ὥς φησιν, ὤν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς ἐν ἐκείνοις εὐδοκιμήσεις, ὁπόσον ἢ δεινότητος ἢ ἀκμῆς ἐπεπόριστο ἐν τοῖς λόγοις, τοῦτο πᾶν ἐφ᾽ ἡμᾶς συσκευασάμενος οὐ παύεται μὲν ἀγορεύων κακῶς, γόητας καὶ ἀπατεῶνας ἀποκαλῶν, τὰ πλήθη δὲ ἀναπείθων καταγελᾶν ἡμῶν καὶ καταφρονεῖν ὡς τὸ μηδὲν ὄντων· μᾶλλον δὲ καὶ μισεῖσθαι πρὸς τῶν πολλῶν ἤδη πεποίηκεν αὐτούς τε ἡμᾶς καὶ σὲ τὴν Φιλοσοφίαν, φληνάφους καὶ λήρους ἀποκαλῶν τὰ σά, καὶ τὰ σπουδαιότατα ὧν ἡμᾶς ἐπαίδευσας ἐπὶ χλευασμῷ διεξιών, ὥστε αὐτὸν μὲν κροτεῖσθαι καὶ ἐπαινεῖσθαι πρὸς τῶν θεατῶν, ἡμᾶς δὲ ὑβρίζεσθαι. φύσει γὰρ τοιοῦτόν ἐστιν ὁ πολὺς λεώς· χαίρουσιν ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδορουμένοις, καὶ μάλισθ᾽

5. *πλείοσι — κρατῆσαι βούλομαι* näml. *ψήφοις* wie c. 39. *ταῖς πάσαις κρατεῖς*. Sinn: Je mehr Stimmende, mit desto mehr Stimmen siege ich; so gewiss bin ich meiner Sache. Etwas prahlerisch im Vergleich mit c. 21.

**25.** 8. *παρὰ τὸν βίον* ,während'. S. zu Nigr. c. 9.

14. *ῥήτωρ γάρ τις* bis Ende c. 25. Wichtig für die Lebensgeschichte Lucians.

20. *ὡς τὸ μηδὲν ὄντων*. *τὸ μηδὲν* und *μηδὲν εἶναι* nichts werth sein; wie de mercede cond. c. 16. *οἰκτείρεις σεαυτόν, ὡς τὸ μηδὲν ὤν*. Soph. Ajax 1275. *τὸν Ἕκτορα τὸ μηδὲν εἶναι — νομίζετε* und oft bei den Tragikern.

24. *ἐπὶ χλευασμῷ* wie bald darauf *ἐπὶ χλευασίᾳ*, *ἐπὶ* drückt die Absicht aus.

*ὅταν τὰ σεμνότατα εἶναι δοκοῦντα διασύρηται, ὥςπερ ἀμέλει καὶ πάλαι ἔχαιρον Ἀριστοφάνει καὶ Εὐπόλιδι Σωκράτην τουτονὶ ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν ἐπὶ τὴν σκηνὴν καὶ κωμῳδοῦσιν ἀλλοκότους τινὰς περὶ αὐτοῦ κωμῳδίας. καίτοι ἐκεῖνοι μὲν καθ' ἑνὸς ἀνδρὸς ἐτόλμων τοιαῦτα καὶ ἐν Διονύσου, ἐφειμένον αὐτὸ δρᾶν, καὶ τὸ σκῶμμα μέρος ἐδόκει τῆς ἑορτῆς, καὶ ὁ θεὸς ἴσως χαίρει φιλόγελώς τις ὤν.* **26.** *ὁ δὲ τοὺς ἀρίστους συγκαλῶν, ἐκ πολλοῦ* **26** *φροντίσας καὶ παρασκευασάμενος καὶ βλασφημίας τινὰς ἐς παχὺ βιβλίον ἐγγράψας μεγάλῃ τῇ φωνῇ διαγορεύει κακῶς Πλάτωνα, Πυθαγόραν, Ἀριστοτέλην, Χρύσιππον ἐκεῖνον, ἐμὲ καὶ ὅλως ἅπαντας οὔτε ἑορτῆς ἐπιούσης οὔτε ἰδίᾳ τι πρὸς ἡμῶν παθών· εἶχε γὰρ ἄν τινα συγγνώμην αὐτῷ τὸ πρᾶγμα, εἰ ἀμυνόμενος, ἀλλὰ μὴ ἄρχων αὐτὸ ἔδρασεν. καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα, ὦ Φιλοσοφία, ὑποδύεται καὶ ὑπελθὼν τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα τούτῳ ξυναγωνιστῇ καὶ ὑποκριτῇ χρῆται καθ' ἡμῶν, ἔτι καὶ Μένιππον ἀναπείσας ἑταῖρον ἡμῶν ἄνδρα ξυγκωμῳδεῖν αὐτῷ τὰ πολλά, ὃς μόνος οὐ πάρεστιν οὐδὲ κατηγορεῖ μεθ'*

2. *ἀμέλει* wörtl. sei unbesorgt, daher gewiss, sehr oft bei Lucian. Vgl. zu Nigr. c. 26.

2. *Εὐπόλιδι.* Horat. Sat. I. 4. 1. *Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae*, die Häupter der alten griechischen Komödie.

2. *Σωκράτην — ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν* Aristophanes in den Wolken.

4. *κωμῳδοῦσιν — κωμῳδίας* Komödien dichten, selten.

6. *ἐν Διονύσου* erklärt durch c. 26. *οὔτε ἑορτῆς ἐπιούσης.*

6. *ἐφειμένον* wie *δέον* c. 33, *ἐξόν* u. a.

**26.** 10. *μεγάλῃ τῇ φωνῇ.* S. zu c. 1.

10. *διαγορεύει κακῶς.* Vorher und auch c. 37 stets *ἀγορεύειν.*

15. *καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι* wie c. 35. Menipp. c. 4. *καὶ τὸ πάντων ἀτοπώτατον, ὅτι* und oft: abgekürztes Satzgefüge, dessen vollständige Form s. zu Nigr. c. 4.

16. *ὑποδύεται καὶ ὑπελθών* die Ausdrücke sind von der Maske und Larve entlehnt. Vgl. c. 33. und Apolog. c. 2. *ἣν μὲν οὖν κατ' ἀξίαν ὑποδὺς τὸ σὸν πρόςωπον ὑποκρίνωμαι, εὖ ἂν ἡμῖν ἔχοι.*

17. *τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα* insofern die Philosophen, namentlich Plato, dieser Darstellungsform gern sich bedienten.

18. *Μένιππον* Schüler des Cynikers Diogenes. S. die Einleitung zum Icaromenippus.

27 ἡμῶν, προδοὺς τὸ κοινόν. 27. ἀνθ᾽ ὧν ἁπάντων ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι τὰ σεμνότατα διασύρας ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων; χρήσιμον γοῦν καὶ πρὸς ἐκείνους τὸ τοιοῦτον, εἰ θεάσαιντο αὐτὸν κολασθέντα, ὡς μηδὲ ἄλλος τις ἔτι καταφρονοίη φιλοσοφίας· ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ᾽ ἀνανδρίας καὶ εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. τὰ γὰρ τελευταῖα τίνι φορητά; ὃς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγὼν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ πωλητήριον καὶ κήρυκα ἐπιστήσας ἀπημπόλησεν, ὥς φασι, τοὺς μὲν ἐπὶ πολλῷ, ἐνίους δὲ μνᾶς Ἀττικῆς, ἐμὲ δ᾽ ὁ παμπονηρότατος οὗτος δύ᾽ ὀβολῶν· οἱ παρόντες δ᾽ ἐγέλων. ἀνθ᾽ ὧν γε αὐτοί τε ἀνεληλύθαμεν ἀγανακτήσαντες καὶ σὲ ἀξιοῦμεν τιμωρήσειν ἡμῖν τὰ αἴσχιστα ὑβρισμένοις.

28 28. ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ. Εὖ γε, ὦ Διόγενες. ὑπὲρ ἁπάντων καλῶς ὁπόσα ἐχρῆν ἅπαντα εἴρηκας.

ΦΙΛ. Παύσασθε ἐπαινοῦντες· ἔγχει τῷ ἀπολογουμένῳ. σὺ δέ, ὦ Παῤῥησιάδη, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει· σοὶ γὰρ τὸ νῦν ῥεῖ. μὴ μέλλε οὖν.

29 29. ΠΑΡΡ. Οὐ πάντα μου, ὦ Φιλοσοφία, κατηγόρησε Διογένης, ἀλλὰ τὰ πλείω καὶ ὅσα ἦν χαλεπώτερα οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι παθὼν παρέλιπεν. ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω ἔξαρνος γενέσθαι ὡς οὐκ εἶπον αὐτά, ἢ ἀπολογίαν τινὰ με-

**27.** 1. *ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην*, gewöhnlicher ist die persönliche Construction.

2. *ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοι*, Oder sollte das zweifelhaft sein? Gewiss nicht. Denn was... Vgl. c. 37. *ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι* und de morte Peregrini c. 8. *ἢ τί γὰρ ἄλλο — χρὴ ποιεῖν*; de dipsad. c. 1. *ἢ πῶς γὰρ ἂν οἰκοῖτο ἀνήμερος οὕτω;* adv. indoct. c. 1 *ἢ πόθεν γάρ.*

9. *ὃς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγών.* S. die Einleitung.

**28.** 18. *ἔγχει τῷ ἀπολογουμένῳ.* S. zu de hist. cscr. c. 28.

19. *ἐν τῷ μέρει.* S. zu de hist. cscr. c. 1. Nigr. c. 3.

20. *τὸ νῦν.* S. zu Rhet. praec. c. 1. Gall. c. 6.

**29.** 22. *οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι παθών* ich weiss nicht warum; ähnlich *οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι μαθών.*

23. *τοσούτου δέω* (*tantum abest, ut*) *ἔξαρνος γενέσθαι, ὥστε* (*ut*) persönliche Construct., während im Latein. die unpersönliche. S. zu Nigrin. c. 26. und de domo c. 15. *ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω*

μελετηκὼς ἀφῖχθαι, ὥςτε καὶ εἴ τινα ἢ αὐτὸς οὗτος ἀπεσιώπησεν ἢ ἐγὼ μὴ πρότερον ἔφθασα εἰρηκώς, νῦν προςθήσειν μοι δοκῶ· οὕτω γὰρ ἂν μάθοις, οὕςτινας ἀπεκήρυττον καὶ κακῶς ἠγόρευον ἀλαζόνας καὶ γόητας ἀποκαλῶν· καί μοι μόνον τοῦτο παραφυλάττετε, εἰ ἀληθῆ περὶ αὐτῶν ἐρῶ. εἰ δέ τι βλάσφημον ἢ τραχὺ φαίνοιτο ἔχων ὁ λόγος, οὐ τὸν διελέγχοντα ἐμέ, ἀλλ' ἐκείνους ἄν, οἶμαι, δικαιότερον αἰτιάσαισθε τοιαῦτα ποιοῦντας. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ξυνεῖδον ὁπόσα τοῖς ῥητορεύουσι τὰ δυσχερῆ ἀναγκαῖον προςεῖναι, ἀπάτην καὶ ψεῦδος καὶ θρασύτητα καὶ βοὴν καὶ ὠθισμοὺς καὶ μυρία ἄλλα, ταῦτα μέν, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἀπέφυγον, ἐπὶ δὲ τὰ σά, ὦ Φιλοσοφία, [καλὰ] ὁρμήσας ἠξίουν ὁπόσον ἔτι μοι λοιπὸν τοῦ βίου καθάπερ ἐκ ζάλης καὶ κλύδωνος ἐς εὔδιόν τινα λιμένα σπεύσας ὑπὸ σοὶ σκεπόμενος καταβιῶναι.

**30.** κἀπειδὴ μόνον παρέκυψα ἐς τὰ ὑμέτερα, σὲ μέν, ὥςπερ 30 ἀναγκαῖον ἦν, καὶ τούςδε ἅπαντας ἐθαύμαζον ἀρίστου βίου νομοθέτας ὄντας καὶ τοῖς ἐπ' αὐτὸν ἐπειγομένοις χεῖρα ὀρέγοντας, τὰ κάλλιστα καὶ ξυμφορώτατα παραινοῦντας, εἴ τις μὴ παραβαίνοι αὐτὰ μηδὲ διολισθάνοι, ἀλλ' ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας, οὓς προτεθείκατε, πρὸς τούτους ῥυθμίζοι καὶ ἀπευθύνοι τὸν ἑαυτοῦ βίον, ὅπερ νὴ Δία τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν.

**31.** ὁρῶν δὲ πολλοὺς οὐκ ἔρωτι φιλοσοφίας ἐχομένους, 31 ἀλλὰ δόξης μόνον τῆς ἀπὸ τοῦ πράγματος, τὰ μὲν πρόχειρα ταῦτα καὶ δημόσια καὶ ὁπόσα παντὶ μιμεῖσθαι ῥᾴδιον εὖ μάλα ἐοικότας ἀγαθοῖς ἀνδράσι, τὸ γένειον

ψόγον αὐτοῦ διελεύσεσθαι, *ὥστε καὶ τὰ ὑπ' ἐκείνου παραλελειμμένα προςθήσειν μοι δοκῶ.*

2. *πρότερον ἔφθασα εἰρηκώς.* *πρότερον* pleonastisch bei *φθάνειν* wie schon bei Herod. VI. 91.

2. *προςθήσειν μοι δοκῶ,* wie c. 39. Ich glaube, dass ich — werde d. i. ich will. S. zu Rhet. praec. c. 8.

3. *ἀπεκήρυττον* in dem Dialoge *βίων πρᾶσις.*

**30.** 21. *ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας.* Ebenso Icaromenip. c. 12.

23. *τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτούς,* ‚unsre Zeitgenossen‘. Anders Rhet. praec. c. 11.

*λέγω καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν, ἐπὶ δὲ τοῦ βίου καὶ τῶν πραγμάτων ἀντιφθεγγομένους τῷ σχήματι καὶ τἀναντία ὑμῖν ἐπιτηδεύοντας καὶ διαφθείροντας τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως, ἠγανάκτουν, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν εἴ τις ὑποκριτὴς τραγῳδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα ἢ καὶ τὸν Ἡρακλέα ὑποκρίνοιτο αὐτὸν μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν, ἀλλὰ θρυπτόμενος ὑπὸ τηλικούτῳ προσωπείῳ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνάσχοιντο πέρα τοῦ μετρίου αὐταῖς προσεοικότα, οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς ὁ Καλλίνικος· ἀλλά μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν ἐπιτρῖψαι τῷ ῥοπάλῳ παίων τὸν τοιοῦτον, αὐτόν τε καὶ τὸ προσωπεῖον,*
32 *οὕτως ἀτίμως κατατεθηλυμμένος πρὸς αὐτοῦ.* **32.** *τοιαῦτα καὶ ὑμᾶς πάσχοντας ὑπ' ἐκείνων ὁρῶν οὐκ ἤνεγκα τὴν αἰσχύνην τῆς ὑποκρίσεως, εἰ πίθηκοι ὄντες ἐτόλμησαν ἡρώων προσωπεῖα περιθέσθαι ἢ τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μι-*

**31.** 1. *τὴν ἀναβολήν.* Bei dem auf das Aeussere gerichteten Sinn der damaligen Philosophen wurde auch auf die Art und Weise, den Mantel würdig zu tragen, besondere Sorgfalt gewendet. S. zu Rhet. praec. c. 16.

3. *τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως* *professionis dignitatem* d. i. die Würde des Philosophen-Berufs.

5. *καθάπερ ἂν εἰ*, ohne Verb., oft, wie bei uns: wie wohl (es geschehen mag) wenn ... S. zu de hist. cscr. c. 27.

7. *μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἡρωϊκόν*.. Stimme, Gang und Haltung waren die wesentlichsten Hülfsmittel der antiken Schauspielerkunst.

8. *θρυπτόμενος* sich unmännlich, weibisch geberden.

9. *ἡ Πολυξένη* Tochter des Priamus, welche nach einer nachhomerischen Sage zur Sühne des gefallenen Achilles an der thracischen Küste von den Griechen geopfert wird. Ovid. met. XIII. 448.

9. *πέρα τοῦ μετρίου* wie Rhet. pr. c. 10. S. zu de hist. cscr. c. 7.

10. *οὐχ ὅπως* elliptisch, *non* (*dicam*) *quomodo* ‚geschweige denn‘, seltner so im zweiten Gliede, während häufig im ersten Gliede *οὐχ ὅπως* mit folgendem *ἀλλὰ καί* oder *ἀλλ' οὐδέ*. Wie hier *pro imaginibus* c. 7. *ἐγὼ δέ σε οὐδ' ἐκεῖνα ἠξίουν, ταῖς ἡρωΐναις παραθεωρεῖν με Πηνελόπῃ καὶ Ἀρήτῃ καὶ Θεανοῖ, οὐχ ὅπως θεῶν ταῖς ἀρίσταις*.

**32.** 16. *προσωπεῖα περιθέσθαι* vgl. c. 33. die Maske umschloss Vorder- und Hinterkopf. S. zu de hist. cscr. c. 23. *πρόσωπον περικείμενον*. Nigrin. c. 11.

16. *τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μιμήσασθαι* Aesopische Fabel, wie Lucian fugit. c. 13. ausdrücklich sagt, in welcher jedoch die Stadt Kumä nicht genannt wird.

μήσασθαι, ὃς λεοντῆν περιβαλόμενος ἠξίου λέων αὐτὸς εἶναι πρὸς ἀγνοοῦντας τοὺς Κυμαίους ὀγκώμενος μάλα τραχὺ καὶ καταπληκτικόν, ἄχρι δή τις αὐτὸν ξένος καὶ λέοντα ἰδὼν καὶ ὄνον πολλάκις ἤλεγξε παίων τοῖς ξύλοις. ὃ δὲ μάλιστά μοι δεινόν, ὦ Φιλοσοφία, κατεφαίνετο, τοῦτο ἦν· οἱ γὰρ ἄνθρωποι εἴ τινα τούτων ἑώρων πονηρὸν ἢ ἄσχημον ἢ ἀσελγές τι ἐπιτηδεύοντα, οὐκ ἔστιν ὅςτις οὐ φιλοσοφίαν αὐτὴν ᾐτιᾶτο καὶ τὸν Χρύσιππον εὐθὺς ἢ Πλάτωνα ἢ Πυθαγόραν ἢ ὅτου αὐτὸν ἐπώνυμον ὁ διαμαρτάνων ἐκεῖνος ἐποιεῖτο καὶ οὗ τοὺς λόγους ἐμιμεῖτο, καὶ ἀπὸ τοῦ κακῶς βιοῦντος πονηρὰ περὶ ὑμῶν εἴκαζον τῶν πρὸ πολλοῦ τεθνηκότων· οὐ γὰρ παρὰ ζῶντας ὑμᾶς ἡ ἐξέτασις αὐτοῦ ἐγίγνετο, ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἐκποδών, ἐκεῖνον δὲ ἑώρων σαφῶς ἅπαντες δεινὰ καὶ ἄσεμνα ἐπιτηδεύοντα, ὥςτε ἐρήμην ἡλίσκεσθε μετ' αὐτοῦ καὶ ἐπὶ τὴν ὁμοίαν διαβολὴν συγκατεσπᾶσθε. **33.** ταῦτα οὐκ 33
ἤνεγκα ὁρῶν ἔγωγε, ἀλλ' ἤλεγχον αὐτοὺς καὶ διέκρινον ἀφ' ὑμῶν· ὑμεῖς δέ, τιμᾶν ἐπὶ τούτοις δέον, ἐς δικαστήριον ἄγετε. οὐκοῦν ἤν τινα καὶ τῶν μεμυημένων ἰδὼν ἐξαγορεύοντα τοῖν θεοῖν τἀπόῤῥητα καὶ ἐξορχούμενον ἀγανακτήσω καὶ διελέγξω, ἐμὲ τὸν ἀδικοῦντα ἡγήσεσθε εἶναι· ἀλλ' οὐ δίκαιον, ἐπεὶ καὶ οἱ ἀθλοθέται μαστιγοῦν εἰώθασιν, ἤν τις ὑποκριτὴς Ἀθηνᾶν ἢ Ποσειδῶνα ἢ τὸν Δία ὑποδεδυκὼς μὴ καλῶς ὑποκρίνοιτο μηδὲ κατ' ἀξίαν τῶν θεῶν, καὶ οὐ δή που ὀργίζονται αὐτοῖς ἐκεῖνοι, ὅτι τὸν περικείμενον αὐτῶν τὰ προςωπεῖα καὶ τὸ σχῆμα ἐνδεδυκότα ἐπέτρεψαν παίειν τοῖς μαστιγοφόροις, ἀλλὰ καὶ

12. εἴκαζον wie oben c. 12.

12. παρὰ ζῶντας ὑμᾶς wie oben c. 25. παρὰ τὸν βίον.

15. ἐρήμην näml. δίκην ἡλίσκεσθε unser: *in contumaciam* verurtheilt werden.

**33.** 18. δέον, absoluter Gebrauch des Particip. bei Impersonalien. Nigr. c. 2.

20. τοῖν θεοῖν Ceres und Proserpina.

20. ἐξορχούμενον austanzen d. i. durch Tanzen verrathen, wegen der mimischen Kunst des Tanzes. S. zu de saltat. c. 15.

22. ἀθλοθέται die Kampfrichter in den dramatischen (und musikalischen) Wettkämpfen. S. advers. indoct. c. 9.

24. ὑποδεδυκώς. S. zu c. 26.

25. ἐκεῖνοι die Götter.

ἥδοιντ' ἄν, οἶμαι, μαστιγουμένων· οἰκέτην μὲν γὰρ ἢ ἄγγελόν τινα μὴ δεξιῶς ὑποκρίνασθαι μικρὸν τὸ πταῖσμα, τὸν Δία δὲ ἢ τὸν Ἡρακλέα μὴ κατ' ἀξίαν ἐπιδείξασθαι

34 τοῖς θεαταῖς ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν. **34.** καὶ γὰρ αὖ καὶ τόδε πάντων ἀτοπώτατόν ἐστιν, ὅτι τοὺς μὲν λόγους ὑμῶν πάνυ ἀκριβοῦσιν οἱ πολλοὶ αὐτῶν, καθάπερ δὲ ἐπὶ τούτῳ μόνον ἀναγινώσκοντες αὐτοὺς καὶ μελετῶντες, ὡς τἀναντία ἐπιτηδεύοιεν, οὕτως βιοῦσιν· πάντα μὲν γὰρ ὅσα φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν καὶ δόξης καὶ μόνον τὸ καλὸν οἴεσθαι ἀγαθὸν καὶ ἀόργητον εἶναι καὶ τῶν λαμπρῶν τούτων ὑπερορᾶν καὶ ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι, καλά, ὦ θεοί, καὶ σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν ὡς ἀληθῶς. οἱ δὲ καὶ αὐτὰ ταῦτα ἐπὶ μισθῷ διδάσκουσι καὶ τοὺς πλουσίους τεθήπασι καὶ πρὸς τὸ ἀργύριον κεχήνασιν, ὀργιλώτεροι μὲν τῶν κυνιδίων ὄντες, δειλότεροι δὲ τῶν λαγωῶν, κολακευτικώτεροι δὲ τῶν πιθήκων, ἀσελγέστεροι δὲ τῶν ὄνων, ἁρπακτικώτεροι δὲ τῶν γαλῶν, φιλονεικότεροι δὲ τῶν ἀλεκτρυόνων. τοιγαροῦν γέλωτα ὀφλισκάνουσιν ὠθιζόμενοι ἐπὶ ταῦτα καὶ περὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἀλλήλους παρωθούμενοι, δεῖπνα πολυάνθρωπα δειπνοῦντες καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις ἐπαινοῦντες φορτικῶς καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορούμενοι καὶ μεμψίμοιροι φαινόμενοι καὶ ἐπὶ τῆς κύλι-

4. *ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν* abominandum quam turpe; ἀποτρόπαιον ὡς ist adverbiale Verstärkung von αἰσχρόν. Vgl. Cronosol. c. 18. ἢν δέ ποτε — ὅπερ μὴ γένοιτο — καθαιρεθῇ, *ἀποτρόπαιον οἷα πείσονται*. Aehnlich *mirum quantum* und *Ἡράκλεις ὡς καταγέλαστον* de hist. cscr. c. 9. Calumn. non temere cred. 31 und oft. *Ἡράκλεις ὅσαι μυριάδες* de hist. cscr. c. 19. εἶδον — τὸν γηγενῆ Τιτυόν *Ἡράκλεις ὅσον* Menipp. c. 14.

**34.** 4. *καὶ γὰρ αὖ καί*. Lucian liebt dergleichen Partikelhäufungen. Icarom. c. 8. Rhet. praec. c. 21 und oft.

10. *τῶν λαμπρῶν τούτων* Mascul., vom Glanze des Wohllebens zu verstehen, wie wir sagen: ein glänzendes Haus machen.

11. *ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι* d. i. sie (nämlich die vorhergenannten λαμπροί) ohne Unterschied des Ranges oder der äusseren Lage wie jeden Andern behandeln, erklärt durch das folgende τοὺς πλουσίους τεθήπασι. Vgl. Charon c. 18.

12. *θαυμάσια λίαν*, λίαν nachgestellt wie c. 16.

23. *ἐπὶ τῆς κύλικος* sonst auch ἐπὶ τῇ κύλικι wie Timon c. 55.

κος ἀτερπῆ καὶ ἀπῳδὰ φιλοσοφοῦντες [καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες]· οἱ ἰδιῶται δὲ ὁπόσοι ξυμπίνουσι, γελῶσι δηλαδὴ καὶ καταπτύουσι φιλοσοφίας, εἰ τοιαῦτα καθάρματα ἐκτρέφει. **35.** τὸ δὲ πάντων αἴσχιστον, ὅτι μηδενὸς 35
δεῖσθαι λέγων ἕκαστος αὐτῶν, ἀλλὰ μόνον πλούσιον εἶναι τὸν σοφὸν κεκραγὼς μικρὸν ὕστερον αἰτεῖ προσελθὼν καὶ ἀγανακτεῖ μὴ λαβών, ὅμοιον ὡς εἴ τις ἐν βασιλικῷ σχήματι ὀρθὴν τιάραν ἔχων καὶ διάδημα καὶ τὰ ἄλλα ὅσα βασιλείας γνωρίσματα προσαιτοίη τῶν ὑποδεεστέρων δεόμενος. ὅταν μὲν οὖν αὐτούς τι δέῃ λαμβάνειν, πολὺς ὁ περὶ τοῦ κοινωνικὸν εἶναι δεῖν λόγος καὶ ὡς ἀδιάφορον ὁ πλοῦτος καί, τί γὰρ τὸ χρυσίον ἢ ἀργύριον; οὐδὲν τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων διαφέρον· ὅταν δέ τις ἐπικουρίας δεόμενος ἑταῖρος ἐκ παλαιοῦ καὶ φίλος ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα αἰτῇ προσελθών, σιωπὴ καὶ ἀπορία καὶ ἀμαθία καὶ παλινῳδία τῶν λόγων πρὸς τὸ ἐναντίον· οἱ δὲ πολλοὶ περὶ φιλίας ἐκεῖνοι λόγοι καὶ ἡ ἀρετὴ καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ᾽ ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπτάμενα, πτερόεντα ὡς ἀληθῶς ἔπη, μάτην ὁσημέραι πρὸς αὐτῶν ἐν ταῖς διατριβαῖς σκιαμαχούμενα.
**36.** μέχρι γὰρ τούτου φίλος ἕκαστος αὐτῶν, ἐς ὅσον ἂν 36
μὴ ἀργύριον ἢ χρυσίον ᾖ προκείμενον ἐν τῷ μέσῳ· ἢν δέ τις ὀβολὸν ἐπιδείξῃ μόνον, λέλυται μὲν ἡ εἰρήνη, ἄσπονδα δὲ καὶ ἀκήρυκτα πάντα, καὶ τὰ βιβλία ἐξαλήλι-

2. *ἰδιῶται* ‚die Nicht-Philosophen'.

**35.** 4. *τὸ δὲ πάντων αἴσχιστον, ὅτι* .. S. zu c. 26.

5. *μόνον πλούσιον εἶναι τὸν σοφόν*, wie die Stoiker sagen.

6. *αἰτεῖ* absolut betteln, wie nicht selten; vgl. Timon c. 57. *οὐκ ἐμαυτοῦ χάριν αἰτῶ.*

8. *ὀρθὴν τιάραν.* Xenoph. Anab. II. 5. 23. *τὴν μὲν γὰρ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ ἔξεστιν ὀρθὴν ἔχειν.*

12. *ὡς ἀδιάφορον.* Nach der Stoiker Lehre stehn die *ἀδιάφορα* in der Mitte zwischen den *προηγμένα* (*praeposita, praecipua*) d. i. den Dingen, welche zwar nicht gut an sich (*ἀγαθά*) aber doch diesen zunächst stehend und unverwerflich sind, und den *ἀποπροηγμένα* (*reiecta, remota*).

18. *οὐκ οἶδ᾽ ὅποι* adverbial wie *οὐκ οἶδ᾽ ὅπως* c. 14. *εὖ οἶδ᾽ ὅτι* u. a. S. zu Icarom. c. 3.

20. *σκιαμαχούμενα* ‚in die Luft streichen'.

**36.** 24. *τὰ βιβλία* worin ihre Sittenlehre.

*πται καὶ ἡ ἀρετὴ πέφευγεν, οἷόν τι καὶ οἱ κύνες πάσχουσιν, ἐπειδάν τις ὀστοῦν ἐς μέσους αὐτοὺς ἐμβάλῃ· ἀναπηδήσαντες δάκνουσιν ἀλλήλους καὶ τὸν προαρπάσαντα τὸ ὀστοῦν ὑλακτοῦσι. λέγεται δὲ καὶ βασιλεύς τις Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ πυρριχίζειν διδάξαι καὶ τὰ θηρία — μιμηλότατα δέ ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων — ἐκμαθεῖν τάχιστα καὶ ὀρχεῖσθαι ἁλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα περικείμενα, καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκιμεῖν τὴν θέαν, ἄχρι δή τις θεατὴς ἀστεῖος κάρυα ὑπὸ κόλπον ἔχων ἀφῆκεν ἐς τὸ μέσον· οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως, τοῦθ' ὅπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυρριχιστῶν καὶ ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερρήγνυον καὶ ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους, τὸ δὲ σύνταγμα τῆς πυρρίχης διελέλυτο*
87 *καὶ κατεγελᾶτο ὑπὸ τοῦ θεάτρου.* **87.** *τοιαῦτα καὶ οὗτοι ποιοῦσι, καὶ ἔγωγε τοὺς τοιούτους κακῶς ἠγόρευον καὶ οὔποτε παύσομαι διελέγχων καὶ κωμῳδῶν, περὶ ὑμῶν δὲ ἢ τῶν ὑμῖν παραπλησίων — εἰσὶ γάρ, εἰσί τινες ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίαν ζηλοῦντες καὶ τοῖς ὑμετέροις νόμοις ἐμμένοντες — μὴ οὕτω μανείην ἐγώ, ὡς βλάσφημον εἰπεῖν τι ἢ σκαιόν. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι; τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται; τοὺς δ' ἀλαζόνας ἐκείνους καὶ θεοῖς ἐχθροὺς ἄξιον οἶμαι μισεῖν. ἢ σὺ γάρ, ὦ Πυθαγόρα καὶ*

1. *οἷόν τι.* S. zu de hist. cscr. c. 57.

4. *λέγεται δὲ καὶ βασιλεύς τις Αἰγύπτιος.* Pro mercede conduct. c. 5. wird dieselbe Anecdote von einem Affen der Kleopatra (*ὃν Κλεοπάτρᾳ τῇ πάνυ φασὶ γενέσθαι*) erzählt.

5. *πυρριχίζειν* ein besonders in Sparta und Kreta einheimischer Waffentanz.

7. *προσωπεῖα περικείμενα.* S. zu c. 32.

8. *μέχρι γε πολλοῦ* Zeitbestimmung ‚lange Zeit‘. Vgl. *μέχρι τινός* eine Zeit lang. Menipp. c. 9. *μέχρι μέν τινος ὑπεφερόμεθα ἐν τῷ ποταμῷ:* — *μέχρι τίνος* wie lange. Dial. meretr. II c. 4.

9. *ὑπὸ κόλπον ἔχων* wie Gall. c. 14. *τὸ κεραμεοῦν τρυβλίον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλην ἔχων* adv. indoct. c. 12.

**87.** 18. *εἰσὶ γάρ, εἰσί τινες* mit Nachdruck wiederholt, wie *τότε δὴ τότε.* S. zu de hist. cscr. c. 51.

20. *μὴ οὕτω μανείην, ὡς . .* Wunsch in dem Sinne: Wie sollt' ich wohl so thöricht sein . . .

21. *ἢ τί γάρ* wie bald darauf *ἢ σὺ γάρ . .* oft vorkommende elliptische Ausdrucksweise. S. zu c. 27 und Gall. c. 29.

Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ Ἀριστότελες, τί φατε προςήκειν ὑμῖν τοὺς τοιούτους ἢ οἰκεῖόν τι καὶ ξυγγενὲς ἐπιδείκνυσθαι τῷ βίῳ; νὴ Δί' Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος. ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι καὶ σκυθρωποί εἰσι, διὰ τοῦτο χρὴ ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς; ἀλλ' ἤνεγκα ἄν, εἰ πιθανοὶ γοῦν ἦσαν κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς· νῦν δὲ θᾶττον ἂν γὺψ ἀηδόνα μιμήσαιτο ἢ οὗτοι φιλοσόφους. εἴρηκα ὑπὲρ ἐμαυτοῦ ὁπόσα εἶχον. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, μαρτύρει πρὸς αὐτοὺς εἰ ἀληθῆ ἐστι.

**38.** ΦΙΛ. Μετάστηθι, ὦ Παῤῥησιάδη. ἔτι ποῤῥω- 38
τέρω. τί ποιῶμεν ἡμεῖς; πῶς ὑμῖν εἰρηκέναι ἀνὴρ ἔδοξεν;

ΑΛΗΘ. Ἐγὼ μέν, ὦ Φιλοσοφία, μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ κατὰ τῆς γῆς δῦναι εὐχόμην· οὕτως ἀληθῆ πάντα εἶπεν. ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε, τοῦτο δὲ ὁ δεῖνα ποιεῖ· καὶ ὅλως ἔδειξε τοὺς ἄνδρας ἐναργῶς καθάπερ ἐπί τινος γραφῆς τὰ πάντα ἐοικότας, οὐ τὰ σώματα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ψυχὰς αὐτὰς ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἀπεικάσας.

3. *Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος.* Sprüchwort, wie auch das *φασί* (*aiunt*, *ut aiunt*) anzeigt zur Bezeichnung von dem, was himmelweit von einander entfernt, verschieden ist.

5. *εἰκάζειν* in anderer Bedeutung, als oben c. 12.

6. *κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως* wenn auch nur ... d. i. wenigstens ... in der Nachahmung, wie c. 51. Sympos. c. 13. *ἐγὼ δὲ κἂν ὀρθοστάδην δειπνήσαιμι.* Imagines c. 3. *κἂν τὸ εἶδος* (wenigstens ...) *ὡς οἷόντε ὑπόδειξον τῷ λόγῳ.* S. zu Nigr. c. 23. Rhet. pr. c. 9.

7. *γὺψ ἀηδόνα* wahrscheinlich sprüchwörtlich.

**38.** 11. *ἔτι ποῤῥωτέρω.* Lucian ist nach dem *μετάσθητι* zur Seite getreten; die Philosophie verlangt, dass er sich noch weiter entferne.

13. *μεταξὺ λέγοντος.* S. zu Nigr. c. 13.

16. *κἀφήρμοζον*, ich stellte zusammen' näml. *αὐτά* das was jeder Einzelne der Philosophen in Wirklichkeit thut, *τοῖς λεγομένοις* mit dem, was Lucian von den Philosophen aussagte.

16. *μεταξὺ* absolut wie Rhet. praec. c. 21. und oft ,während dessen' d. i. während der Rede des Lucian, nicht wie unmittelbar vorher *μεταξὺ λέγοντος* mit dem Particip zu verbinden.

16. *τοῦτο μὲν ἐς τόνδε* nämlich ,ist gesagt' ,geht auf den', nicht abhängig von *κἀφήρμοζον*; desshalb hinter *λεγομένοις* zu interpungiren.

*ΣΩΦΡ.* Κἀγὼ πάνυ ἠρυθρίασα, ὦ Ἀλήθεια.

*ΦΙΛ.* Ὑμεῖς δὲ τί φατε;

*ΑΝΑΒ.* Τί δαὶ ἄλλο ἢ ἀφεῖσθαι αὐτὸν τοῦ ἐγκλήματος καὶ φίλον ἡμῖν καὶ εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι; τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων ἀτεχνῶς πεπόνθαμεν, τραγῳδόν τινα τοῦτον ἐφ' ἡμᾶς κεκινήκαμεν ᾄσόμενον τὰς Φρυγῶν ξυμφοράς. ᾀδέτω δ' οὖν καὶ τοὺς θεοῖς ἐχθροὺς τραγῳδείτω.

*ΔΙΟΓ.* Καὶ αὐτός, ὦ Φιλοσοφία, πάνυ ἐπαινῶ τὸν ἄνδρα καὶ ἀνατίθεμαι τὰ κατηγορούμενα καὶ φίλον ποιοῦμαι αὐτὸν γενναῖον ὄντα.

89 **39.** *ΦΙΛ.* Εὖ γε· ὦ Παῤῥησιάδη, ἀφίεμέν σε τῆς αἰτίας, καὶ ταῖς πάσαις κρατεῖς καὶ τὸ λοιπὸν ἴσθι ἡμέτερος ὤν.

*ΠΑΡΡ.* Προσεκύνησα τήν γε πρώτην· μᾶλλον δὲ τραγικώτερον αὐτὸ ποιήσειν μοι δοκῶ· σεμνότερον γάρ·

4. *εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι* übertragen vom politischen Leben. *ἀνακηρύττειν* oder *ἀναγράφειν τινὰ εὐεργέτην τῆς πόλεως* war eine Auszeichnung, durch welche Staaten ihre Anerkennung der Verdienste Einzelner aussprachen. S. Charon c. 24.

4. *τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων — πεπόνθαμεν.* Sprüchwörtlich, wie aus Pseudolog. c. 10 hervorgeht: *ἐπεὶ γὰρ κατὰ τὴν παροιμίαν Ἰλιεὺς ὢν τραγῳδοὺς ἐμισθώσω, καιρὸς ἤδη σοι ἀκούειν τὰ σαυτοῦ κακά.* Apostol. Cent. II. 22. b. (ed. Schneidewin) erklärt es: *ἐπὶ τῶν μὴ προσήκοντα ἑαυτοῖς δρώντων, ἀλλ' ἀνόμοια,* richtiger wohl auf die zu beziehen, die ein Ungemach leiden müssen, das sie sich selbst zugezogen haben, d. i. welche ihre eigne Thorheit büssen. Der Vorfall, der dem Sprüchwort zu Grunde liegt, ist nicht näher bekannt.

7. *τοὺς θεοῖς ἐχθροὺς τραγῳδείτω.* Sinn: Was Lucian sagt ist freilich eine traurige Geschichte, allein da wir ihn selbst herausgefordert haben, so müssen wir es uns wie die Trojaner gefallen lassen, wenn er das tragische Geschick verkündet, das uns durch unsre gottverhassten falschen Jünger bereitet ist. S. zu Icarom. c. 30. *τὴν — πολυθρύλητον ἀρετὴν τραγῳδοῦσι.*

10. *ἀνατίθεμαι* ‚zurücknehmen'.

**39.** 13. *ταῖς πάσαις κρατεῖς.* S. zu c. 24.

15. *προσεκύνησα* nämlich Athene Polias. S. c. 21.

15. *τήν γε πρώτην* adverb. d. i. beim Beginn der gerichtlichen Verhandlung c. 21.

15. *μᾶλλον — τραγικώτερον.* *μᾶλλον* pleonastisch beim Comparativ zur stärkeren Hervorhebung schon bei Homer Il. XXIV. 243. *ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν.*

16. *ποιήσειν μοι δοκῶ* wie c. 28.

*ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν*
*βίοτον κατέχοις*
*καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.*

*ΑΡΕΤ.* *Οὐκοῦν δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχόμεθα, προςκαλῶμεν κἀκείνους, ὡς δίκην ὑπόσχωσιν ἀνθ᾽ ὧν ἐς ὑμᾶς ὑβρίζουσι· κατηγορήσει δὲ Παῤῥησιάδης ἑκάστου.*

*ΠΑΡΡ.* *Ὀρθῶς, ὦ Ἀρετή, ἔλεξας· ὥςτε σύ, παῖ Συλλογισμέ, κατακύψας ἐς τὸ ἄστυ προςκήρυττε τοὺς φιλοσόφους.*

**40.** *ΣΥΛΛ.* *Ἄκουε, σίγα· τοὺς φιλοσόφους ἥκειν ἐς* **40**
*ἀκρόπολιν ἀπολογησομένους ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς καὶ Φιλοσοφίας καὶ Δίκης.*

*ΠΑΡΡ.* *Ὁρᾷς; ὀλίγοι συνέρχονται γνωρίσαντες τὸ κήρυγμα· ἄλλως γὰρ δεδίασι τὴν Δίκην. οἱ πολλοὶ δὲ αὐτῶν οὐδὲ σχολὴν ἄγουσιν, ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. εἰ δὲ βούλει πάντας ἥκειν, κατὰ τάδε, ὦ Συλλογισμέ, κήρυττε.*

*ΦΙΛ.* *Μηδαμῶς, ἀλλὰ σύ, ὦ Παῤῥησιάδη, προςκάλει καθ᾽ ὅ τι σοι δοκεῖ.*

**41.** *ΠΑΡΡ.* *Οὐδὲν τόδε χαλεπόν. Ἄκουε, σίγα. ὅσοι* **41**
*φιλόσοφοι εἶναι λέγουσι καὶ ὅσοι προςήκειν αὐτοῖς οἴονται τοῦ ὀνόματος, ἥκειν ἐς ἀκρόπολιν ἐπὶ τὴν διανομήν. δύο μναῖ ἑκάστῳ δοθήσονται καὶ σησαμαῖος πλακοῦς· ὃς*

1. *ὦ μέγα — στεφανοῦσα.* So schliessen mehrere Tragödien des Euripides wie Orest, Iphigenie in Tauris, die Phönissen.

4. *δευτέρου κρατῆρος — καταρχώμεθα* d. i. zum zweiten Theile der Verhandlung übergehen.

**40.** 11. *τοὺς φιλοσόφους ἥκειν.* Dieser Accusat. mit dem Infin. ist in befehlenden Bekanntmachungen gewöhnlich. Ebenso c. 41.

12. *ἐπί* vor, *apud.* Catapl. 18. *γράψομαί σε παρανόμων ἐπὶ τοῦ Ῥαδαμάνθυος.*

15. *ἄλλως* wie c. 23.

16. *σχολὴν ἄγουσι* wie *εἰρήνην ἄγειν, ἡσυχίαν ἄγειν, παῤῥησίαν ἄγειν* oft bei Lucian. S. zu Nigr. c. 7.

16. *ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες.* *ἔχειν* intransitiv, sich befinden, sich aufhalten; selten wie hier mit dem Accus. der Person, dagegen häufig so *ἔχειν ἀμφί τι*, sich bei etwas aufhalten, d. i. mit etwas beschäftigt sein..

17. *ὦ Συλλογισμέ.* Der Syllogismus, der unentbehrliche Gehülfe zur Beweisführung, ist natürlich im Gefolge der Philosophie.

δ' ἂν πώγωνα βαθὺν ἐπιδείξηται, καὶ παλάθην ἰσχάδων οὗτός γε προςεπιλήψεται. κομίζειν δ' ἕκαστον σωφροσύνην μὲν ἢ δικαιοσύνην ἢ ἐγκράτειαν μηδαμῶς — οὐκ ἀναγκαῖα γὰρ ταῦτά γε, ἢν μὴ παρῇ — πέντε δὲ συλλογισμοὺς ἐξ ἅπαντος· οὐ γὰρ θέμις ἄνευ τούτων εἶναι σοφόν.

κεῖται δ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ πᾶσιν ἐριζέμεν ἔξοχος εἴη.

42 **42.** Βαβαί, ὡς πλήρης μὲν ἡ ἄνοδος ὠθιζομένων, ἐπεὶ τὰς δύο μνᾶς ἤκουσαν μόνον, παρὰ δὲ τὸ Πελασγικὸν ἄλλοι καὶ κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον ἕτεροι καὶ παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον ἔτι πλείους, ἔνιοι δὲ καὶ κατὰ τὸν Τάλω τάφον, οἱ δὲ καὶ πρὸς τὸ Ἀνακεῖον προςθέμενοι κλίμακας ἀνέρπουσι βομβηδὸν νὴ Δία καὶ βοτρυδὸν [ἑσμοῦ δίκην], ἵνα καὶ καθ' Ὅμηρον εἴπω, ἀλλὰ κἀκεῖθεν εὖ μάλα πολλοὶ κἀντεῦθεν

μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρῃ.

μεστὴ δὲ ἡ ἀκρόπολις ἐν βραχεῖ κλαγγηδὸν προκαθιζόν-

**41.** 1. *πώγωνα βαθύν* wie Icarom. c. 21. Vgl. Iup. trag. c. 26 das Adj. βαθυπώγων.

5. *ἐξ ἅπαντος* vor Allem, vorzugsweise. de merced. cond. c. 8. εἴ τις ἡδονῇ χαίρει καὶ ταύτην *ἐξ ἅπαντος* θεραπεύει. Gall. c. 13.

6. *κεῖται δ' ἐν μέσσοισι — εἴη* nach Homer Il. XVIII. 507. 8.

κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴπῃ.

**42.** 9. *τὸ Πελασγικόν*, die unbebaute Ebene unterhalb der Akropolis auf der Nordseite. Vgl. c. 47. Sämmtliche hier aufgeführte Orte bilden die nähere Umgebung der Akropolis.

10. *κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον* südwestlich von der Akropolis.

*παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον* nordwestlich von der Akropolis.

11. *κατὰ τὸν Τάλω τάφον.* Talos, ein Schüler des Dädalus, Erfinder mehrerer Werkzeuge, der Töpferscheibe, der Säge u. s. w., wurde von seinem Lehrer aus Eifersucht von der Akropolis herabgestürzt und nach seinem Tode als Heros verehrt. Pausanias (I, 21), der ihn Kalos nennt, erzählt, er sei an dem Wege von dem Theater nach der Akropolis (südlich von der Akropolis) begraben. Ovid. Metam. VIII. 250 ff.:

*Daedalus invidit, sacraque ex arce Minervae*
*Praecipitem misit, lapsum mentitus*

nennt ihn Perdix.

12. *Ἀνακεῖον* Tempel der Dioskuren (Ἀνακές = ἄνακτες) auf der Nordseite der Akropolis.

14. *καθ' Ὅμηρον* bezieht sich nur auf βοτρυδόν Il. II. 89.

16. *μυρίοι, ὅσσα — ὥρῃ* aus Hom. Il. II. 46.

17. *κλαγγηδὸν προκαθιζόντων* von den Gänsen und Kranichen Il. II. 463.

των καὶ πανταχοῦ πήρα πώγων κολακεία ἀναισχυντία βακτηρία λιχνεία συλλογισμὸς φιλαργυρία· οἱ ὀλίγοι δέ, ὁπόσοι πρὸς τὸ πρῶτον κήρυγμα ἐκεῖνο ἀνῄεσαν, ἀφανεῖς καὶ ἄσημοι, ἀναμιχθέντες τῷ πλήθει τῶν ἄλλων, καὶ λελήθασιν ἐν τῇ ὁμοιότητι τῶν ἄλλων σχημάτων. τοῦτο γοῦν τὸ δεινότατόν ἐστιν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ὅ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα, τὸ μηδὲ ἐπιβαλεῖν γνώρισμα καὶ σημεῖον αὐτοῖς· πιθανώτεροι γὰρ οἱ γόητες οὗτοι πολλάκις τῶν ἀληθῶς φιλοσοφούντων.

ΦΙΛ. Ἔσται τοῦτο μετ᾽ ὀλίγον, ἀλλὰ δεχώμεθα ἤδη αὐτούς.

**43.** ΠΛΑΤΩΝΙΚΟΣ. Ἡμᾶς πρώτους χρὴ τοὺς Πλατωνικοὺς λαβεῖν. **43**

ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΣ. Οὐκ, ἀλλὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς ἡμᾶς· πρότερος γὰρ ὁ Πυθαγόρας ἦν.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Ληρεῖτε· ἀμείνους ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς.

ΠΕΡ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλ᾽ ἔν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι ἂν ἡμεῖς εἴημεν οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου.

ΕΠΙΚ. Ἡμῖν τοῖς Ἐπικουρείοις τοὺς πλακοῦντας δότε καὶ τὰς παλάθας· περὶ δὲ τῶν μνῶν περιμενοῦμεν, κἂν ὑστάτους δέῃ λαμβάνειν.

ΑΚΑΔ. Ποῦ τὰ δύο τάλαντα; δείξομεν γὰρ οἱ Ἀκαδημαϊκοὶ ὅσον τῶν ἄλλων ἐσμὲν ἐριστικώτεροι.

ΣΤΩΙΚ. Οὐχ ἡμῶν γε τῶν Στωϊκῶν παρόντων.

**44.** ΦΙΛ. Παύσασθε φιλονεικοῦντες· ὑμεῖς δὲ οἱ Κυνικοὶ μήτε ὠθεῖτε ἀλλήλους μήτε τοῖς ξύλοις παίετε· ἐπ᾽ ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι· καὶ νῦν ἔγωγε ἡ Φιλοσοφία **44**

2. *πήρα πώγων κολακεία — φιλαργυρία*, komische Zusammenstellung der inneren und äusseren Erkennungszeichen jener falschen Philosophen.

**43.** Die herzuströmenden Philosophen streiten sich um den ersten Platz bei der Vertheilung.

18. *ἔν γε τοῖς χρήμασι.* Die Peripatetiker rechneten die *χρήματα* unter die Güter.

23. *δείξομεν — ὅσον — ἐσμὲν ἐριστικώτεροι* mit Beziehung auf c. 41. — *οἱ Ἀκαδημαϊκοί* die neuere Akademie, als deren Häupter vorzüglich Arkesilaus um 300 v. Chr., Karneades um 150 zu nennen sind.

*καὶ Ἀρετὴ αὕτη καὶ Ἀλήθεια δικάσομεν τίνες οἱ ὀρθῶς φιλοσοφοῦντές εἰσιν, εἶτα ὅσοι μὲν ἂν εὑρεθῶσι κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα βιοῦντες, εὐδαιμονήσουσιν ἄριστοι κεκριμένοι· τοὺς γόητας δὲ καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκοντας κακοὺς κακῶς ἐπιτρίψομεν, ὡς μὴ ἀντιποιοῖντο τῶν ὑπὲρ αὐτοὺς ἀλαζόνες ὄντες. τί τοῦτο; φεύγετε; νὴ Δία, κατὰ τῶν γε κρημνῶν οἱ πολλοὶ ἀλλόμενοι. κενὴ δ' οὖν ἡ ἀκρόπολις, πλὴν ὀλίγων τούτων, ὁπόσοι μεμενή-*
45 *κασιν οὐ φοβηθέντες τὴν κρίσιν.* **45.** *οἱ ὑπηρέται ἀνέλεσθε τὴν πήραν, ἣν ὁ Κυνίσκος ἀπέῤῥιψεν ἐν τῇ τροπῇ. φέρ' ἴδω τί καὶ ἔχει; ἦ που θέρμους ἢ βιβλίον ἢ ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν;*

*ΠΑΡΡ. Οὔκ, ἀλλὰ χρυσίον τουτὶ καὶ μύρον [καὶ μαχαιρίδιον θυτικὸν] καὶ κάτοπτρον καὶ κύβους.*

*ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ γενναῖε. τοιαῦτά σοι ἦν τὰ ἐφόδια τῆς ἀσκήσεως καὶ μετὰ τούτων ἠξίους λοιδορεῖσθαι ἅπασι καὶ τοὺς ἄλλους παιδαγωγεῖν;*

*ΠΑΡΡ. Τοιοῦτοι μὲν οὖν ὑμῖν οὗτοι. χρὴ δὲ ὑμᾶς σκοπεῖν, ὅντινα τρόπον ἀγνοούμενα ταῦτα πεπαύσεται καὶ διαγνώσονται οἱ ἐντυγχάνοντες, οἵτινες οἱ ἀγαθοὶ αὐτῶν καὶ οἵτινες αὖ πάλιν οἱ τοῦ ἑτέρου βίου. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, ἐξεύρισκε, — ὑπὲρ σοῦ γὰρ τοῦτο γένοιτο ἂν — ὡς μὴ ἐπικρατήσῃ τὸ ψεῦδος μηδὲ ὑπὸ τῇ ἀγνοίᾳ λανθάνωσιν οἱ φαῦλοι τῶν ἀνδρῶν σε τοὺς χρηστοὺς μεμιμημένοι.*

46 **46.** *ΑΛΗΘ. Ἐπ' αὐτῷ, εἰ δοκεῖ, Παῤῥησιάδῃ ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ χρηστὸς ὦπται καὶ εὔνους ἡμῖν καὶ σέ, ὦ Φιλοσοφία, μάλιστα θαυμάζων· παραλαβὼν μεθ' αὐτοῦ τὸν Ἔλεγχον ἅπασι τοῖς φάσκουσι φιλοσοφεῖν ἐντυγχάνων εἶθ' ὃν μὲν ἂν εὕρῃ γνήσιον ὡς ἀλη-*

**44.** 5. *ἐπιτρίψομεν, ὡς μὴ ἀντιποιοῖντο.* Wie nach dem Präsens bei Lucian oft der Optat. in Absichtssätzen, so auch nach dem Futur.

6. *τῶν* Neutr.

**45.** 11. *ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν.* Ueber den Genit. s. zu Rhet. praec. c. 15.

**46.** 26. *ἐπ' αὐτῷ — Παῤῥησιάδῃ ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον. ποιεῖσθαί τι ἐπί τινι,* einem etwas auftragen.

30. *ἐντυγχάνων εἶτα .. στε-*

θῶς φιλοσοφίας στεφανωσάτω θαλλοῦ στεφάνῳ καὶ ἐς τὸ Πρυτανεῖον καλεσάτω, ἢν δέ τινι — οἷοι πολλοί εἰσι — καταράτῳ ἀνδρὶ ὑποκριτῇ φιλοσοφίας ἐντύχῃ, τὸ τριβώνιον περισπάσας ἀποκειράτω τὸν πώγωνα ἐν χρῷ πάνυ τραγοκουρικῇ μαχαίρᾳ καὶ ἐπὶ τοῦ μετώπου στίγματα ἐπιβαλέτω ἢ ἐγκαυσάτω κατὰ τὸ μεσόφρυον· ὁ δὲ τύπος τοῦ καυτῆρος ἔστω ἀλώπηξ ἢ πίθηκος.

*ΦΙΛ.* Εὖ γε, ὦ Ἀλήθεια· ὁ δ' ἔλεγχος, ὦ Παῤῥησιάδη, τοιόςδε ἔστω, οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον εἶναι λέγεται, οὐ μὰ Δί' ὥστε κἀκείνους ἀντιβλέπειν τῷ φωτὶ καὶ πρὸς ἐκεῖνο δοκιμάζεσθαι, ἀλλὰ προθεὶς χρυσίον καὶ δόξαν καὶ ἡδονήν, ὃν μὲν ἂν αὐτῶν ἴδῃς ὑπερορῶντα καὶ μηδαμῶς ἑλκόμενον πρὸς τὴν ὄψιν, οὗτος ἔστω ὁ τῷ θαλλῷ στεφόμενος, ὃν δ' ἂν ἀτενὲς ἀποβλέποντα καὶ τὴν χεῖρα ὀρέγοντα ἐπὶ τὸ χρυσίον, ἀπάγειν ἐπὶ τὸ καυτήριον τοῦτον ἀποκείραντα πρότερον τὸν πώγωνα.

**47.** *ΠΑΡΡ.* Ὡς ἔδοξεν ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία, καὶ 47
ὄψει αὐτίκα μάλα τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους, ὀλίγους δὲ καὶ ἐστεφανωμένους· εἰ βούλεσθε μέντοι, κἀνταῦθα ἀνάξω τινὰς ὑμῖν νὴ Δί' αὐτῶν.

*ΦΙΛ.* Πῶς λέγεις; ἀνάξεις τοὺς φυγόντας;

*ΠΑΡΡ.* Καὶ μάλα, ἤνπερ ἡ ἱέρειά μοι ἐθελήσῃ πρὸς

*φανωσάτω ... εἶτα* wie *ἔπειτα* und andere Adverbien werden den Participien nicht selten zur Verdeutlichung und näheren Bestimmung der temporalen Bedeutung hinzugefügt. So im Brief an Nigr. *εἰ μὲν δύναμιν λόγων ἐπιδείξασθαι βουλόμενος ἔπειτα Νιγρίνῳ γράψας βιβλίον ἔπεμπον, εἰχόμην ἂν τῷ γελοίῳ γλαῦκας ὡς ἀληθῶς ἐμπορευόμενος.* S. die Anmerkung zu d. St. Xenoph. Anab. IV. 7. 13. *Αἱ γὰρ γυναῖκες ῥιπτοῦσαι τὰ παιδία εἶτα καὶ ἑαυτὰς ἐπικατεῤῥίπτουν.* — *ἐντυγχάνειν* hier verkehren, Umgang haben. Anders Rhet. praec. c. 21.

2. *ἐς Πρυτανεῖον* wo ausser den mit öffentlichen und gottesdienstlichen Aemtern Bekleideten auch verdiente Bürger lebenslänglich speisten (die sogenannten *ἀείσιτοι*).

9. *οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον λέγεται.* Wer mit den Augen blinzelte, indem er in die Sonne sah, wurde als unecht ausgestossen. Vgl. Icarom. c. 14.

**47.** 18. *ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους.* S. c. 46, mit Beziehung auf die Racepferde, welche mit dem Zeichen Koppa oder San (Sampi) gestempelt *κοππατίαι* oder *κοππαφόροι* (adv. indoct. c. 5.) und *σαμφόροι* heissen. Aristoph. Wolken 23 und 122.

ὀλίγον χρῆσαι τὴν ὁρμιὰν ἐκείνην καὶ τὸ ἄγκιστρον, ὅπερ ὁ ἁλιεὺς ἀνέθηκεν ὁ ἐκ Πειραιῶς.

ΙΕΡ. Ἰδοὺ δὴ λαβέ, καὶ τὸν κάλαμόν γε ἅμα, ὡς πάντα ἔχοις.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν, ὦ ἱέρεια, καὶ ἰσχάδας μοί τινας δὸς ἀνύσασα καὶ ὀλίγον τοῦ χρυσίου.

ΙΕΡ. Λάμβανε.

ΦΙΛ. Τί πράττειν ἀνὴρ διανοεῖται;

ΙΕΡ. Δελεάσας τὸ ἄγκιστρον ἰσχάδι καὶ τῷ χρυσίῳ, καθεζόμενος ἐπὶ τὸ ἄκρον τοῦ τειχίου, καθῆκεν ἐς τὴν πόλιν.

ΦΙΛ. Τί ταῦτα, ὦ Παρρησιάδη, ποιεῖς; ἦ που τοὺς λίθους ἁλιεύσειν διέγνωκας ἐκ τοῦ Πελασγικοῦ;

ΠΑΡΡ. Σιώπησον, ὦ Φιλοσοφία, καὶ τὴν ἄγραν περίμενε· σὺ δέ, Πόσειδον ἀγρεῦ καὶ Ἀμφιτρίτη φίλη,
48 πολλοὺς ἡμῖν ἀνάπεμπε τῶν ἰχθύων. 48. ἀλλ' ὁρῶ τινα λάβρακα εὐμεγέθη, μᾶλλον δὲ χρύσοφρυν.

ΕΛΕΓ. Οὔκ, ἀλλὰ γαλεός ἐστι· προσέρχεται δὴ τῷ ἀγκίστρῳ κεχηνώς. ὀσφρᾶται τοῦ χρυσίου, πλησίον ἤδη ἐστίν· ἔψαυσεν, εἴληπται, ἀνασπάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Καὶ σύ, ὦ Ἔλεγχε, νῦν ξυνεπιλαβοῦ τῆς ὁρμιᾶς· ἄνω ἐστίν. φέρ' ἴδω τίς εἶ, ὦ βέλτιστε ἰχθύων; κύων οὗτός γε. Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων. τί τοῦτο, ὦ γενναιότατε; εἴληψαι λιχνεύων περὶ τὰς πέτρας, ἔνθα λήσειν ἤλπισας ὑποδεδυκώς; ἀλλὰ νῦν ἔσῃ φανερὸς ἅπασιν ἐκ τῶν βραγχίων ἀπηρτημένος. ἐξέλωμεν τὸ δέλεαρ καὶ τὸ ἄγκιστρον τουτί. κενόν σοι τὸ ἄγκιστρον· ἡ δ' ἰσχὰς ἤδη προσέσχηται καὶ τὸ χρυσίον ἐν τῇ κοιλίᾳ.

ΔΙΟΓ. Μὰ Δί' ἐξεμεσάτω, ὡς δὴ καὶ ἐπ' ἄλλους δελεάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Εὖ ἔχει. τί φής, ὦ Διόγενες; οἶσθα τοῦτον ὅςτις ἐστίν, ἢ προςήκει σοί τι ἀνήρ;

**48.** 22. *κύων.* Der Name eines Seefisches, Anspielung auf die Cyniker.

23. *Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων*, der Genitiv wie in *ὦ τῆς ἀναισχυντίας* c. 5 und oft.

*ΔΙΟΓ.* Οὐδαμῶς.

*ΠΑΡΡ.* Τί οὖν; πόσου ἄξιον αὐτὸν χρὴ φάναι; ἐγὼ μὲν γὰρ δύ᾽ ὀβολῶν πρῴην αὐτὸν ἐτιμησάμην.

*ΔΙΟΓ.* Πολὺ λέγεις· ἄβρωτός τε γάρ ἐστι καὶ εἰδεχθὴς καὶ σκληρὸς καὶ ἄτιμος· ἄφες αὐτὸν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τῆς πέτρας· σὺ δὲ ἄλλον ἀνάσπασον καθεὶς τὸ ἄγκιστρον. ἐκεῖνο μέντοι ὅρα, ὦ Παῤῥησιάδη, μὴ καμπτόμενός σοι ὁ κάλαμος ἀποκλασθῇ.

*ΠΑΡΡ.* Θάῤῥει, ὦ Διόγενες· κοῦφοί εἰσι καὶ τῶν ἀφύων ἐλαφρότεροι.

*ΔΙΟΓ.* Νὴ Δί᾽, ἀφυέστατοί γε· ἀνάσπα δὲ ὅμως.

**49.** *ΠΑΡΡ.* Ἰδού· τίς ἄλλος οὗτος ὁ πλατύς; ὥςπερ 49
ἡμίτομος ἰχθὺς προςέρχεται, ψῆττά τις, κεχηνὼς ἐς τὸ ἄγκιστρον· κατέπιεν, ἔχεται, ἀνεσπάσθω.

*ΔΙΟΓ.* Τίς ἐστιν;

*ΕΛΕΓ.* Ὁ Πλατωνικὸς εἶναι λέγων.

*ΠΛΑΤ.* Καὶ σύ, ὦ κατάρατε, ἥκεις ἐπὶ τὸ χρυσίον;

*ΠΑΡΡ.* Τί φής, ὦ Πλάτων; τί ποιῶμεν αὐτόν;

*ΠΛΑΤ.* Ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος.

**50.** *ΔΙΟΓ.* Ἐπ᾽ ἄλλον καθείσθω. 50

*ΠΑΡΡ.* Καὶ μὴν ὁρῶ τινα πάγκαλον προςιόντα, ὡς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν, ποικίλον τὴν χρόαν, ταινίας τινὰς ἐπὶ τοῦ νώτου ἐπιχρύσους ἔχοντα. ὁρᾷς, ὦ Ἔλεγχε; ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προςποιούμενος οὗτός ἐστιν. ἦλθεν, εἶτα πάλιν ἀπενήξατο. περισκοπεῖ ἀκριβῶς, αὖθις ἐπανῆλθεν, ἔχανεν, εἴληπται, ἀνιμήσθω.

3. *πρῴην* in dem Dialog „Philosophen-Versteigerung."

10. *ἀφύων* und *ἀφυέστατοι* Wortspiel mit *ἀφύη* **Sardelle** und *ἀφυής* **ohne geistige Anlagen.**

**49.** 12. *πλατύς*, **Plat(t)kopf**, Anspielung auf **Plato**, wie das folgende *ὁ πλατωνικὸς εἶναι λέγων* zeigt.

12. *ὥςπερ ἡμίτομος ἰχθὺς προςέρχεται, ψῆττά τις* auch dies ist doppelsinnig, indem *ψῆττα* sowohl eine Fischart **Butte, Scholle,** als einen Dummkopf bezeichnet. Aristoph. Lysist. 115. 16. *ἐγὼ δέ γ᾽ ἂν* (will es thun) *κἂν ὡςπερεὶ ψῆτταν δοκῶ δοῦν ἂν ἐμαυτῆς παραταμοῦσα θἤμισυ.*

**50.** 23. *ὁ τὸν Ἀριστοτέλη προςποιούμενος*, der sich für den Aristoteles ausgiebt.

*ΑΡΙΣΤ.* Μή ἔρῃ με, ὦ Παῤῥησιάδη, περὶ αὐτοῦ· ἀγνοῶ γὰρ ὅστις ἐστίν.

*ΠΑΡΡ.* Οὐκοῦν καὶ οὗτος, ὦ Ἀριστότελες, κατὰ τῶν
51 πετρῶν. **51.** ἀλλ' ἢν ἰδού, πολλούς που τοὺς ἰχθῦς ὁρῶ κατὰ ταὐτὸν ὁμόχροας, ἀκανθώδεις καὶ τὴν ἐπιφάνειαν ἐκτετραχυσμένους, ἐχίνων δυςληπτοτέρους. ἦ που σαγήνης ἐπ' αὐτοὺς δεήσει; ἀλλ' οὐ πάρεστιν. ἱκανὸν εἰ κἂν ἕνα τινὰ ἐκ τῆς ἀγέλης ἀνασπάσαιμεν. ἥξει δὲ ἐπὶ τὸ ἄγκιστρον δηλαδὴ ὃς ἂν αὐτῶν θρασύτατος ᾖ.

*ΕΛΕΓ.* Κάθες, εἰ δοκεῖ, σιδηρώσας γε πρότερον ἐπὶ πολὺ τῆς ὁρμιᾶς, ὡς μὴ ἀποπρίσῃ τοῖς ὀδοῦσι καταπιὼν τὸ χρυσίον.

*ΠΑΡΡ.* Καθῆκα. σὺ δέ, ὦ Πόσειδον, ταχεῖαν ἐπιτέλει τὴν ἄγραν. βαβαῖ, μάχονται περὶ τοῦ δελέατος, καὶ συνάμα πολλοὶ περιτρώγουσι τὴν ἰσχάδα, οἱ δὲ προςφύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου. εὖ ἔχει· περιεπάρη τις μάλα καρτερός. φέρ' ἴδω τίνος ἐπώνυμον σεαυτὸν εἶναι λέγεις; καίτοι γελοῖός γέ εἰμι ἀναγκάζων ἰχθὺν λαλεῖν· [ἄφωνοι γὰρ αὐτοί]. ἀλλὰ σύ, ὦ Ἔλεγχε, εἰπὲ ὅντινα ἔχει διδάσκαλον.

*ΕΛΕΓ.* Χρύσιππον τουτονί.

*ΠΑΡΡ.* Μανθάνω· διότι χρυσίον, οἶμαι, προςῆν τῷ ὀνόματι. σὺ δ' οὖν, Χρύσιππε, πρὸς τῆς Ἀθηνᾶς εἰπέ, οἶσθα τοὺς ἄνδρας ἢ τοιαῦτα παρῄνεις αὐτοῖς ποιεῖν;

*ΧΡΥΣ.* Νὴ Δί', ὑβριστικὰ ἐρωτᾷς, ὦ Παῤῥησιάδη, προςήκειν τι ἡμῖν ὑπολαμβάνων τοιούτους ὄντας.

*ΠΑΡΡ.* Εὖ γε, ὦ Χρύσιππε, γενναῖος εἶ. οὕτως γοῦν καὶ αὐτὸς ἐπὶ κεφαλὴν μετὰ τῶν ἄλλων, ἐπεὶ καὶ ἀκανθώδης ἐστί, καὶ δέος, μὴ διαπαρῇ τις τὸν λαιμὸν ἐσθίων.

**51.** 4. ἢν = *en.*

4. *πολλούς — δυςληπτοτέρους* Stoiker. Besonderer Nachdruck liegt auf *τὴν ἐπιφάνειαν*, weil ihre Sittenstrenge nicht echt ist.

7. *κἂν ἕνα* wie c. 37. *κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς.*

10. *ἐπὶ πολύ* weithin, oft s. zu de hist. cscr. c. 1.; seltner, wie hier, mit dem Genit., wenn auch schon bei Thucyd. nicht ohne Beispiel. I. 50. *ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης.*

**52.** ΦΙΛ. Ἅλις, ὦ Παῤῥησιάδη, τῆς ἄγρας, μὴ καί τίς σοι, οἷοι πολλοί εἰσιν, οἴχηται ἀποσπάσας τὸ χρυσίον καὶ τὸ ἄγκιστρον, εἶτά σε ἀποτῖσαι τῇ ἱερείᾳ δεήσῃ. ὥςτε ἡμεῖς μὲν ἀπίωμεν περιπατήσουσαι· καιρὸς δὲ καὶ ὑμᾶς ἀπιέναι ὅθεν ἥκετε, μὴ καὶ ὑπερήμεροι γένησθε τῆς προθεσμίας. σὺ δὲ καὶ ὁ Ἔλεγχος, ὦ Παῤῥησιάδη, κύκλῳ ἐπὶ πάντας αὐτοὺς ἰόντες ἢ στεφανοῦτε ἢ ἐγκάετε, ὡς ἔφην. 52

ΠΑΡΡ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία. χαίρετε, ὦ βέλτιστοι ἀνδρῶν. ἡμεῖς δὲ κατίωμεν, ὦ Ἔλεγχε, καὶ τελῶμεν τὰ παραγγελλόμενα. ποῖ δὲ καὶ πρῶτον ἀπιέναι δεήσει; μῶν ἐς τὴν Ἀκαδημίαν ἢ ἐς τὴν Στοάν;

ΕΛΕΓ. Ἀπὸ τοῦ Λυκείου ποιησόμεθα τὴν ἀρχήν.

ΠΑΡΡ. Οὐδὲν διοίσει τοῦτο. πλὴν οἶδά γε ἐγὼ ὡς ὅποι ποτ᾽ ἂν ἀπέλθωμεν, ὀλίγων μὲν τῶν στεφάνων, πολλῶν δὲ τῶν καυτηρίων δεησόμεθα.

**52.** 3. ὥςτε—ἀπίωμεν. S. zu de hist. cscr. c. 12.
5. ὑπερήμεροι—τῆς πραθεσμίας. Vgl. c. 14.
13. πλὴν οἶδά γε. S. zu rhet. praec. c. 5.

# DER UNGEBILDETE BÜCHERNARR.

---

Waren die vorhergehenden Schriften dieses Bändchens gegen die Verirrungen der Zeit in Kunst und Wissenschaft gerichtet, so geisselt der ‚Büchernarr' eine Thorheit des grösseren Publikums, die damals verbreitet genug sein mochte. Mit M. Aurelius Antoninus, dem Philosophen, (von 161—180), war die Wissenschaft auf dem Throne zur Anerkennung gelangt. Wie er selbst gelehrte Studien mit Vorliebe trieb, so förderte sein Beispiel auch unter den Unterthanen wissenschaftlichen Sinn und wissenschaftliche Bildung. Eine Folge davon war, dass auch der Ungebildete nicht zurückstehen mochte, sondern durch den Schein von Bildung zu ersetzen suchte, was ihm in Wirklichkeit fehlte. So kam es, dass namentlich wohlhabende Leute sich mit kostbaren, äusserlich reich ausgestatteten Bibliotheken umgaben, (c. 1. *οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων*) die für sie keinen Werth haben konnten und darauf ausgingen, den Glauben an eine Bildung zu erschleichen, die sie nicht besassen (c. 4. *καὶ σὺ τοίνυν βιβλίον μὲν ἔχεις ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἀναγινώσκεις ἀεί, τῶν δὲ ἀναγινωσκομένων οἶσθα οὐδέν, ἀλλ᾽ ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα* c. 20). Diess war Lucian ein Greuel. Von dem Werth einer gediegenen Bildung durchdrungen greift er mit den schärfsten Waffen dieses Zerrbild von Bildung an, das ihm um so widerwärtiger sein musste, je öfter es, wie bei dem Porträt, das er sich zum Gegenstande seines Spottes ausgesucht, mit sittlicher Verderbtheit verbunden sein mochte.

Derselbe Grundzug also, den wir in den übrigen Dialogen gefunden, der Hass gegen alles aufgespreizte, hohle, lügenhafte Wesen kehrt auch in dieser Schrift wieder.

Für die Zeit der Abfassung giebt c. 14 einen sicheren Fingerzeig. Der dort erwähnte abenteuerliche Tod des Cynikers Peregrinus Proteus fand 165 n. Chr. statt. Mithin ist unsere Schrift später zu setzen und fällt etwa in dieselbe Zeit, in welche die Abhandlung über die Geschichtsschreibung gehört (S. die Einleitung zu der Schrift), jedenfalls in die Periode seiner höchsten Kunstreife. Bemerkenswerth ist die Fülle von Sprüchwörtern, durch welche Lucian in richtiger Beurtheilung des Leserkreises, für den sie bestimmt war, die Anschaulichkeit seiner Darstellung zu erhöhen und zu beleben weiss.

Gegen die Echtheit des 24.—28. Kapitels erheben sich gewichtige Bedenken, die zu prüfen hier nicht des Ortes ist. Jedenfalls wird man es mir nicht verargen, dass ich sie nicht mit aufgenommen habe, zumal da der Zusammenhang durch die Weglassung derselben nicht im Mindesten unterbrochen erscheint.

---

## ΠΡΟΣ ΤΟΝ ΑΠΑΙΔΕΥΤΟΝ ΚΑΙ ΠΟΛΛΑ ΒΙΒΛΙΑ ΩΝΟΥΜΕΝΟΝ.

---

1 **1.** Καὶ μὴν ἐναντίον ἐστὶν οὗ ἐθέλεις ὃ νῦν ποιεῖς· οἴει μὲν γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν σπουδῇ συνωνούμενος τὰ κάλλιστα τῶν βιβλίων· τὸ δέ σοι περὶ κάτω χωρεῖ καὶ ἔλεγχος γίνεται τῆς ἀπαιδευσίας [πως τοῦτο]· μάλιστα δὲ οὐδὲ τὰ κάλλιστα ὠνῇ, ἀλλὰ πιστεύεις τοῖς ὡς ἔτυχεν ἐπαινοῦσι καὶ ἕρμαιον εἶ τῶν τοιαῦτα ἐπιψευδομένων τοῖς βιβλίοις καὶ θησαυρὸς ἕτοιμος τοῖς καπήλοις αὐτῶν. ἢ πόθεν γάρ σοι διαγνῶναι δυνατόν, τίνα μὲν παλαιὰ καὶ πολλοῦ ἄξια, τίνα δὲ φαῦλα καὶ ἄλλως σαπρά, εἰ μὴ τῷ διαβεβρῶσθαι καὶ κατακεκόφθαι αὐτὰ τεκμαίρει καὶ συμβούλους τοὺς σέας ἐπὶ τὴν ἐξέτασιν παραλαμβάνεις; ἐπεὶ τοῦ ἀκριβοῦς ἢ τοῦ
2 ἀσφαλοῦς ἐν αὐτοῖς τίς ἢ ποία διάγνωσις; **2.** ἵνα δέ σοι δῶ αὐτὰ ἐκεῖνα κεκρικέναι, ὅσα ὁ Καλλῖνος [ἐς κάλλος]

**1.** 1. *καὶ μήν.* Lucian liebt es, gleich mitten in die Unterhaltung hineinzuführen. Vgl. den Anfang des Icaromenippus.

2. *οἴει — καὶ αὐτὸς εἶναί τις δόξειν.* S. zu Piscat. c. 6.

3. *περὶ κάτω χωρεῖ* missglücken, anstatt περιχωρεῖ κάτω. Aehnlich περὶ κάτω τρέπειν· für περιτρέπειν κάτω. Phot. *περὶ κάτω τραπήσεται:* ἀντὶ τοῦ περιτραπήσεται κάτω, συνήθως λέγουσι.

6. *ὡς ἔτυχεν* = *temere.* S. zu Nigr. c. 35.

6. *τῶν τοιαῦτα ἐπιψευδομένων.* τοιαῦτα d. i. dass sie werthvoll, schön seien.

8. *ἢ πόθεν γάρ.* S. zu Piscator c. 27.

10. *ἄλλως σαπρά.* ἄλλως im Uebrigen d.i. überhaupt, ganz und gar.

12. *ἐπεὶ — διάγνωσις.* S. zu de hist. cscr. c. 36.

**2.** 14. *ὁ Καλλῖνος ἢ ὁ ἀοί-*

*ἢ ὁ ἀοίδιμος Ἀττικὸς σὺν ἐπιμελείᾳ τῇ πάσῃ γράψαιεν,*
*σοὶ τί ὄφελος, ὦ θαυμάσιε, τοῦ κτήματος οὔτε εἰδότι τὸ*
*κάλλος αὐτῶν οὔτε χρησομένῳ ποτὲ οὐδὲν μᾶλλον ἢ τυ-*
*φλὸς ἄν τις ἀπολαύσειε κάλλους παιδικῶν; σὺ δὲ ἀνεῳ-*
*γμένοις μὲν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁρᾷς τὰ βιβλία νὴ Δία κα-*
*τακόρως, καὶ ἀναγινώσκεις ἔνια πάνυ ἐπιτρέχων φθάνοντος*
*τοῦ ὀφθαλμοῦ τὸ στόμα· οὐδέπω δὲ τοῦτό μοι ἱκανόν,*
*ἢν μὴ εἰδῇς τὴν ἀρετὴν καὶ κακίαν ἑκάστου τῶν ἐγγε-*
*γραμμένων καὶ συνιῇ, ὅςτις μὲν ὁ νοῦς σύμπασι, τίς δὲ ἡ*
*τάξις τῶν ὀνομάτων ὅσα τε πρὸς τὸν ὀρθὸν κανόνα τῷ*
*συγγραφεῖ ἀπηκρίβωται καὶ ὅσα κίβδηλα καὶ νόθα καὶ*
*παρακεκομμένα.* **3.** *τί οὖν; φὴς καὶ ταῦτα μὴ μαθὼν* 3
*ἡμῖν εἰδέναι; πόθεν, εἰ μή ποτε παρὰ τῶν Μουσῶν κλῶνα*
*δάφνης καθάπερ ὁ ποιμὴν ἐκεῖνος λαβών; Ἑλικῶνα μὲν*
*γάρ, ἵνα διατρίβειν αἱ θεαὶ λέγονται, οὐδὲ ἀκήκοας οἴ-*
*μαί ποτε οὐδὲ τοιαύτας διατριβὰς ἡμῖν ἐν παισὶν ἐποιοῦ·*
*σοὶ καὶ μεμνῆσθαι Μουσῶν ἀνόσιον. ἐκεῖναι γὰρ ποι-*
*μένι μὲν οὐκ [ἂν] ὤκνησαν φανῆναι σκληρῷ ἀνδρὶ καὶ δα-*
*σεῖ καὶ πολὺν τὸν ἥλιον ἐπὶ τῷ σώματι ἐμφαίνοντι, οἵῳ*
*δὲ σοὶ — καί μοι πρὸς τῆς Ἀναΐτιδος ἄφες ἐν τῷ παρ-*
*όντι τὸ μὴ σύμπαντα σαφῶς εἰπεῖν — οὐδ' ἐγγὺς γε-*

*δ ι μ ο ς Ἀ τ τ ι κ ό ς.* Schol. *Καλλιγράφοι οὗτοι γεγόνασιν ἄριστοι.* Namentlich Attikus war durch die Sauberkeit und Genauigkeit seiner Abschriften berühmt. So erwähnt Galenus die *Ἀττικιανὰ ἀντίγραφα* des Platon, Harpocration 9, 24 die der Demosthenischen Reden.

2. *τὸ κ ά λ λ ο ς* der innere Werth der Schriftsteller im Gegensatze zur äussern Schönheit des Buches.

4. *ἀ ν ε ῳ γ μ έ ν ο ι ς τ ο ῖ ς ὀ φ θ α λ μ ο ῖ ς.* S. zu Piscat. c. 1.

6. *φ θ ά ν ο ν τ ο ς τ ο ῦ ὀ φ θ α λ μ ο ῦ τ ὸ σ τ ό μ α* d. i. zerstreut, ohne Theilnahme und Verständniss, indem das Auge und mit ihm der Gedanke wo anders weilt, als der lesende Mund.

12. *π α ρ α κ ε κ ο μ μ έ ν α* vom Gepräge der Münzen entlehntes Bild. Vgl. de hist. conscr. c. 10.

**3.** 14. *κ α θ ά π ε ρ ὁ π ο ι μ ή ν* Hesiod. Vgl. Rhet. praec. c. 4.

16. *ἐ ν π α ι σ ί ν.* S. de hist. cscr. c. 30.

19. *ο ἵ ῳ δ ὲ σ ο ὶ* Gegensatz zu *π ο ι μ έ ν ι μ ὲ ν* ... Assimilation, die auch dann stattfindet, wenn der sie veranlassende Casus des Demonstrativs wie hier nicht ausgedrückt, sondern zu ergänzen ist. Vgl. Icar. 11 *οὐ φαῦλον τὸ ἔργον ἀνδρὶ οἵῳ σοὶ πολεμιστῇ μονομαχῆσαι.*

20. *π ρ ὸ ς τ ῆ ς Ἀ ν α ΐ τ ι δ ο ς* eine in Syrien, Armenien, Cappadocien, Medien verehrte Göttin, die mit der Artemis der Griechen verglichen wird.

21. *τ ὸ μ ὴ — ε ἰ π ε ῖ ν. μ ή* we-

*νέσθαι ποτ᾽ ἂν εὖ οἶδ᾽ ὅτι κατηξίωσαν, ἀλλ᾽ ἀντὶ τῆς δάφνης μυρίκῃ ἂν ἢ καὶ μαλάχης ξύλοις μαστιγοῦσαι ἀπήλλαξαν ἂν τὸν τοιοῦτον, ὡς μὴ μιᾶναι μήτε τὸν Ὀλμειὸν μήτε τὴν τοῦ Ἵππου κρήνην, ἅπερ ἢ ποιμνίοις διψῶσιν ἢ ποιμένων στόμασι καθαροῖς πότιμα. καίτοι οὐδ᾽ εἰ πάνυ ἀναίσχυντος εἶ καὶ ἀνδρεῖος τὰ τοιαῦτα, τολμήσειας ἄν ποτε εἰπεῖν, ὡς ἐπαιδεύθης ἢ ἐμέλησέ σοι πώποτε τῆς ἐν χρῷ πρὸς τὰ βιβλία συνουσίας ἢ ὡς δι-*
4 *δάσκαλός σοι ὁ δεῖνα ἢ τῷ δεῖνι ξυνεφοίτας.* **4.** *ἀλλ᾽ ἐνὶ τούτῳ μόνῳ πάντα ἐκεῖνα ἀναδραμεῖσθαι νῦν ἐλπίζεις τῷ κτᾶσθαι πολλὰ βιβλία. κατὰ δὴ ταῦτα ἐκεῖνα ἔχε ξυλλαβὼν τὰ τοῦ Δημοσθένους, ὅσα τῇ χειρὶ τῇ αὐτοῦ ὁ ῥήτωρ ἔγραψε, καὶ τὰ τοῦ Θουκυδίδου, ὅσα παρὰ τοῦ Δημοσθένους καὶ αὐτὰ ὀκτάκις μεταγεγραμμένα εὑρέθη καλῶς, καὶ ἅπαντα ἐκεῖνα, ὅσα ὁ Σύλλας Ἀθήνηθεν εἰς Ἰταλίαν ἐξέπεμψε, τί ἂν πλέον ἐκ τούτου εἰς παιδείαν κτήσαιο, κἂν ὑποβαλλόμενος αὐτὰ ἐπικαθεύδῃς ἢ ξυγκολ-*

gen des in *ἄφες* enthaltenen negativen Begriffes: erlasse mir d. h. heiss mich nicht.

1. *εὖ οἶδ᾽ ὅτι* adverb. gewiss. S. zu Gall. c. 3.

2. *ἢ καὶ μαλάχης ξύλοις.* Die Malvenstöcke dienten, wie es scheint, gewöhnlich zur Züchtigung der Sklaven und Knaben. Vgl. Fugit. c. 33. *οὕτω μοι δοκεῖ, ταύτην μέν — οἴχεσθαι, τὼ δύο δὲ τούτω δραπετίσκω — μανθάνειν ἃ πρὸ τοῦ, τὸν μὲν ἀποπλύνειν — τὸν Μυρόπνουν δὲ αὖθις ἀκεῖσθαι τῶν ἱματίων τὰ διεῤῥωγότα, μαλάχῃ γε πρότερον μαστιγωθέντα.* Dass nicht *φύλλοις*, sondern *ξύλοις* zu lesen, dafür spricht Plin. nat. hist. XIX. 4, 5. 22. § 62. *Quaedam vocabimus ferulacea, ut —malvas; namque tradunt auctores in Arabia malvas septimo mense arborescere baculorum quoque usum praebentes.*

3. *τὸν Ὀλμειόν* eine Musenquelle wie die folgende. Hesiod. theog. 5. 6.

*καί-τε λοεσσάμεναι* (die Musen) *τέρενα χρόα Τερμησσοῖο*
*ἢ Ἵππου κρήνης ἢ Ὀλμειοῦ ζαθέοιο*
*ἀκροτάτῳ Ἑλικῶνι χοροὺς ἐνεποιήσαντο.*

8. *τῆς ἐν χρῷ — συνουσίας* Zusammensein in nächster Nähe (*ἐν χρῷ*), daher enge Gemeinschaft.

9. *ξυνεφοίτας* näml. in die Schule.

**4.** 10. *ἐνὶ τούτῳ — πάντα — ἀναδραμεῖσθαι*, transitiv wieder gut machen, ersetzen.

11. *κατὰ δὴ ταῦτα — τί ἂν — κτήσαιο.* Sinn: Was die Bücher anbetrifft, so nützte es dir nichts, wenn du noch so viele besässest . . .

15. *ὅσα ὁ Σύλλας — ἐξέπεμψε*, im J. 87 v. Chr. nach der Einnahme der Stadt. Plutarch Sulla c. 26. *ἐξεῖλεν ἑαυτῷ τὴν Ἀπελλικῶνος τοῦ Τηΐου βιβλιοθήκην, ἐν*

λήσας καὶ περιβαλόμενος περινοστῇς; πίθηκος γὰρ ὁ πίθηκος, ἡ παροιμία φησί, κἂν χρυσᾶ ἔχῃ σάνδαλα. καὶ σὺ τοίνυν βιβλίον μὲν ἔχεις ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἀναγινώσκεις ἀεί, τῶν δὲ ἀναγινωσκομένων οἶσθα οὐδέν, ἀλλ' ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα. ὡς εἴ γε τὸ κεκτῆσθαι τὰ βιβλία καὶ πεπαιδευμένον ἀπέφαινε τὸν ἔχοντα, πολλοῦ ἂν ὡς ἀληθῶς τὸ κτῆμα ἦν ἄξιον καὶ μόνων ὑμῶν τῶν πλουσίων, εἰ ὥςπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι τοὺς πένητας ἡμᾶς ὑπερβάλλοντας. τίς δὲ τοῖς ἐμπόροις καὶ τοῖς βιβλιοκαπήλοις ἤρισεν ἂν περὶ παιδείας τοσαῦτα βιβλία ἔχουσι καὶ πωλοῦσιν; ἀλλ' εἴ γε διελέγχειν ἐθέλεις, ὄψει μηδ' ἐκείνους πολύ σου τὰ ἐς παιδείαν ἀμείνους, ἀλλὰ βαρβάρους μὲν τὴν φωνὴν ὥςπερ σύ, ἀξυνέτους δὲ τῇ γνώσει, οἵους εἰκὸς εἶναι τοὺς μηδὲν τῶν καλῶν καὶ αἰσχρῶν καθεωρακότας. καίτοι σὺ μὲν δύο ἢ τρία παρ' αὐτῶν ἐκείνων πριάμενος ἔχεις, οἱ δὲ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν διὰ χειρὸς ἔχουσιν αὐτά. **5.** τίνος οὖν ἀγαθοῦ 5
ὠνῇ ταῦτα, εἰ μὴ καὶ τὰς ἀποθήκας αὐτὰς τῶν βιβλίων ἡγῇ πεπαιδεῦσθαι τοσαῦτα περιεχούσας παλαιῶν ἀνδρῶν ξυγγράμματα; καί μοι, εἰ δοκεῖ, ἀπόκριναι· μᾶλλον δέ,

ἢ τὰ πλεῖστα τῶν Ἀριστοτέλους καὶ Θεοφράστου βιβλίων ἦν.

1. *πίθηκος — σάνδαλα.* σάνδαλα ist statt σύμβολα nach Macar. paroem. cent. VII. 12 zu lesen. Der Sinn des Sprüchwortes ist: Aeusserer Schmuck vermag nicht die innere Leere zu bedecken.

4. *ὄνος λύρας ἀκούεις κινῶν τὰ ὦτα.* Diogenian cent. VII. 33 erklärt das Sprüchwort: ἐπὶ τῶν ἀπαιδεύτων. Aehnlich ὄνος λυρίζων und ὄνος λύρας ἀκούων καὶ σάλπιγγος ὗς.

6. *ἀπέφαινε.* S. de hist. cscr. c. 13.

8. *τοὺς πένητας ἡμᾶς.* Lucian zählt sich selbst mit zu den πένητες.

9. *ὑπερβάλλοντας* überbieten, übertreffen. Sinn: Wenn die Bildung in den Büchern steckte und käuflich wäre, so würde sie bald das alleinige Besitzthum der Reichen sein, die uns Arme leicht überbieten könnten.

14. *τῶν καλῶν* das sittlich Schöne, Edle und Gute, *honestum.*

15. *καθεωρακότας* hinab und hineinschauen d. i. durchschauen *perspicere.*

15. *δύο ἢ τρία* nicht zwei oder drei, sondern unbestimmt, ein paar, im Gegensatze zu einer grossen Anzahl. Aristoph. Frieden 829. ψυχὰς δύ' ἢ τρεῖς διθυραμβοδιδασκάλων.

16. *μεθ' ἡμέραν* nach Tagesanbruch d. i. bei Tage. Ebenso c. 12, c. 23. Dagegen c. 24 ὁ καθ' ἡμέραν βίος das tägliche Leben.

**5.** 20. *μᾶλλον δέ* wie sehr oft

*ἐπεὶ τοῦτό σοι ἀδύνατον, ἐπίνευσον γοῦν ἢ ἀνάνευσον πρὸς τὰ ἐρωτώμενα. εἴ τις αὐλεῖν μὴ ἐπιστάμενος κτήσαιτο τοὺς Τιμοθέου αὐλοὺς ἢ τοὺς Ἰσμηνίου, οὓς ἑπτὰ ταλάντων ὁ Ἰσμηνίας ἐν Κορίνθῳ ἐπρίατο, ἆρ' ἂν διὰ τοῦτο καὶ αὐλεῖν δύναιτο; ἢ οὐδὲν ὄφελος αὐτῷ τοῦ κτήματος οὐκ ἐπισταμένῳ χρήσασθαι κατὰ τὴν τέχνην; εὖ γε ἀνένευσας· οὐδὲ γὰρ τοὺς Μαρσύου ἢ Ὀλύμπου κτησάμενος αὐλήσειεν ἂν μὴ μαθών. τί δ', εἴ τις τοῦ Ἡρακλέους τὰ τόξα κτήσαιτο μὴ Φιλοκτήτης ὤν, ὡς δύνασθαι ἐντείνασθαί τε αὐτὰ καὶ ἐπίσκοπα τοξεῦσαι, τί σοι καὶ οὗτος δοκεῖ; ἆρ' ἂν ἐπιδείξασθαί τι ἔργον τοξότου ἄξιον; ἀνένευσας καὶ τοῦτο. κατὰ ταὐτὰ δὴ καὶ ὁ κυβερνᾶν οὐκ εἰδὼς καὶ ἱππεύειν μὴ μεμελετηκὼς εἰ ὁ μὲν ναῦν παραλάβοι τοῖς πᾶσι καὶ ἐς κάλλος καὶ ἐς ἀσφάλειαν κάλλιστα ἐξειργασμένην, ὁ δὲ ἵππον κτήσαιτο Μῆδον ἢ κενταυρίδην ,ἢ κοππαφόρον, ἐλέγχοιτο ἄν, οἶμαι, ἑκάτερος*

bei Lucian, das Vorhergesagte verbessernd *ac potius*. c. 16.

1. *ἐπεὶ τοῦτό σοι ἀδύνατον* weil der Ungebildete der Sprache nicht mächtig ist.

3. *τοὺς Τιμοθέου αὐλοὺς ἢ τοῦ Ἰσμηνίου.* Timotheus, berühmter Flötenspieler aus Böotien, der durch sein Spiel auf das Gemüth Alexanders d. G. einen bedeutenden Einfluss ausübte; zu unterscheiden von dem Milesischen Kitharoden gleichen Namens. Ismenias aus Thisba in Böotien, ebenfalls ein gefeierter Flötenspieler im 4ten Jahrh. v. Chr., über welchen wir aber nur dürftige Nachrichten besitzen.

7. *τοὺς Μαρσύου ἢ Ὀλύμπου* die ersten Erfinder des Flötenspiels. Marsyas, ein Phryger, Vater, nach Andern Sohn des Olympos; er fand die von Athene weggeworfene Flöte, liess sich mit Apollo in einen Wettkampf ein und wurde von diesem besiegt und lebendig geschunden. Den Namen Olympus führen mehrere Künstler, alle mehr oder weniger ausgezeichnete Vertreter des in Asien einheimischen Flötenspiels.

10. *ἐπίσκοπα τοξεῦσαι* d. i. so, dass sie treffen. Ebenso *βαλὼν ἐπίσκοπα* Amor. c. 16.

12. *κυβερνᾶν οὐκ εἰδὼς καὶ ἱππεύειν μὴ μεμελετηκώς.* Der Unterschied von *οὐ* und *μή* wird von Lucian nicht mehr so scharf auseinandergehalten, als es bei den Attikern der Fall. S. zu Nigr. c. 24.

14. *ἐς κάλλος* wie c. 8. S. zu Piscat. c. 12.

15. *ἵππον — Μῆδον.* Besonders schöne Pferde lieferte das berühmte Gestüt im *Νισαῖον πεδίον* in der nordischen Landschaft Rhagiana an den kaspischen Pässen.

15. *κενταυρίδην* thessalisches Ross.

16. *κοππαφόρον.* S. zu Piscat. c. 47. Die Gestalt dieses alten Buchstabens des hellenischen Alphabets ist Ϙ (hebr. ק); in das samisch-athenische ist er nicht aufgenommen worden.

οὐκ εἰδὼς ὅ τι χρήσαιτο ἑκατέρῳ. ἐπινεύεις καὶ τοῦτο; πείθου δὴ καὶ τοῦτό μοι ἐπίνευσον. εἴ τις ὥςπερ σὺ ἀπαίδευτος ὢν ὠνεῖτα, πολλὰ βιβλία, οὐ σκώμματα οὗτος ἐς ἀπαιδευσίαν καθ᾽ ἑαυτοῦ ἐκφέρει; τί ὀκνεῖς καὶ τοῦτο ἐπινεύειν; ἔλεγχος γάρ, οἶμαι, σαφὴς οὗτος καὶ τῶν ὁρώντων ἕκαστος εὐθὺς τὸ προχειρότατον ἐκεῖνο ἐπιφθέγγεται, τί κυνὶ καὶ βαλανείῳ; 6. καὶ ἐγένετό τις οὐ πρὸ 6
πολλοῦ ἐν Ἀσίᾳ πλούσιος ἀνὴρ ἐκ συμφορᾶς ἀποτμηθεὶς τοὺς πόδας ἀμφοτέρους ὑπὸ κρύους, οἶμαι, ἀποσαπέντας, ἐπειδή ποτε διὰ χιόνος ὁδοιπορῆσαι ξυνέβη αὐτῷ· οὗτος τοίνυν τοῦτο μὲν ἐλεεινὸν ἐπεπόνθει, καὶ θεραπεύων τὴν δυςτυχίαν ξυλίνους πόδας πεποίητο, καὶ τούτους ὑποδούμενος ἐβάδιζεν ἐπιστηριζόμενος ἅμα τοῖς οἰκέταις· ἐκεῖνο δὲ γελοῖον ἐποίει, κρηπῖδας γὰρ καλλίστας ἐωνεῖτο νεοτμήτους ἀεί, καὶ τὴν πλείστην πραγματείαν περὶ ταύτας εἶχεν, ὡς καλλίστοις ὑποδήμασι κεκοσμημένα εἴη αὐτῷ τὰ ξύλα, οἱ πόδες δή. οὐ ταὐτὰ οὖν καὶ σὺ ποιεῖς χωλὴν μὲν ἔχων καὶ συκίνην τὴν γνώμην, ὠνούμενος δὲ χρυσοῦς ἐμβάτας, οἷς μόλις ἄν τις καὶ ἀρτίπους ἐμπεριπατήσειεν;

7. ἐπεὶ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ τὸν Ὅμηρον ἐπρίω 7
πολλάκις, ἀναγνώτω σοί τις αὐτοῦ λαβὼν τὴν δευτέραν τῆς Ἰλιάδος ῥαψῳδίαν, ἧς τὰ μὲν ἄλλα μὴ ἐξέταζε· οὐδὲν γὰρ αὐτῶν πρὸς σέ· πεποίηται δέ τις αὐτῷ δημηγορῶν παγγέλοιος ἄνθρωπος, διάστροφος τὸ σῶμα καὶ λελωβημένος. ἐκεῖνος τοίνυν ὁ τοιοῦτος εἰ λάβοι τὴν Ἀχιλλέως πανοπλίαν, οἴει ὅτι αὐτίκα διὰ τοῦτο καὶ καλὸς ἅμα καὶ ἰσχυρὸς ἂν γένοιτο, καὶ ὑπερπηδήσεται μὲν τὸν ποταμόν, ἐπιθολώσει δὲ αὐτοῦ τὸ ῥεῖθρον τῷ

7. τί κυνὶ καὶ βαλανείῳ. Vgl. Parasit. c.51. ἐμοί γε δοκεῖ, ἐν συμποσίῳ φιλόσοφος τοιοῦτόν ἐστιν οἷον ἐν βαλανείῳ κύων. Aehnlich das Sprüchwort τί γὰρ δὴ δελφῖνι καὶ βοῒ κοινόν, Σύλλᾳ τε καὶ φιλοσόφοις bei Suidas und de mercede cond. c. 25. τί γὰρ κοινόν φασι λύρᾳ καὶ ὄνῳ; Die Auslassung des κοινόν ist auch sonst nicht selten. Arist. Ritter. 1022. τί γὰρ ἔστ᾽ Ἐρεχθεῖ καὶ κολοιοῖς καὶ κυνί;

7. 28. ὑπερπηδήσεται τὸν ποταμόν mit Beziehung auf Achilles Kampf mit dem Skamander. Il. XXI. 242 ff.

*φόνῳ τῶν Φρυγῶν, ἀποκτενεῖ δὲ τὸν Ἕκτορα καὶ πρὸ αὐτοῦ τὸν Λυκάονα καὶ τὸν Ἀστεροπαῖον μηδὲ φέρειν ἐπὶ τῶν ὤμων τὴν μελίαν δυνάμενος; οὐκ ἂν εἴποις· ἀλλὰ καὶ γέλωτα ἂν ὀφλισκάνοι χωλεύων ὑπὸ τῇ ἀσπίδι καὶ ἐπὶ στόμα καταπίπτων ὑπὸ τοῦ βάρους καὶ ὑπὸ τῷ κράνει, ὁπότ᾽ ἀνανεύσειε, δεικνὺς τοὺς παραβλῶπας ἐκείνους αὐτοῦ ὀφθαλμοὺς καὶ τὸν θώρακα ἐπαίρων τῷ τοῦ μεταφρένου κυρτώματι καὶ τὰς κνημῖδας ἐπισυρόμενος καὶ ὅλως αἰσχύνων ἀμφοτέρους καὶ τὸν δημιουργὸν αὐτῶν καὶ τὸν δεσπότην. τὸ αὐτὸ δὴ καὶ σὺ πάσχων οὐχ ὁρᾷς, ὁπόταν τὸ μὲν βιβλίον ἐν τῇ χειρὶ ἔχῃς πάγκαλον, πορφυρᾶν μὲν ἔχον τὴν διφθέραν, χρυσοῦν δὲ τὸν ὀμφαλόν, ἀναγινώσκῃς δὲ αὐτὸ βαρβαρίζων καὶ καταισχύνων καὶ διαστρέφων, ὑπὸ μὲν τῶν πεπαιδευμένων καταγελώμενος, ὑπὸ δὲ τῶν ξυνόντων σοι κολάκων ἐπαινούμενος, οἳ καὶ αὐτοὶ πρὸς ἀλλήλους ἐπιστρεφόμενοι γελῶσι τὰ πολλά;*

8 8. *θέλω γοῦν σοι διηγήσασθαί τι Πυθοῖ γενόμενον· Ταραντῖνος Εὐάγγελος τοὔνομα τῶν οὐκ ἀφανῶν ἐν τῷ Τάραντι ἐπεθύμησε νικῆσαι Πύθια· τὰ μὲν οὖν τῆς γυμνικῆς ἀγωνίας αὐτίκα ἐδόκει αὐτῷ ἀδύνατον εἶναι μήτε πρὸς ἰσχὺν μήτε πρὸς ὠκύτητα εὖ πεφυκότι· κιθάρᾳ δὲ*

6. *τοὺς παραβλῶπας ἐκείνους αὐτοῦ ὀφθαλμούς* nach Il. Π. 217. *φολκὸς* (*φοξὸς*) *ἔην*. Lucian fasst also dieses Wort in der Bedeutung ‚schielend', während die neueren Erklärer es durch ‚krummbeinig' oder ‚dickköpfig' übersetzen.

12. *πορφυρᾶν μὲν ἔχον τὴν διφθέραν*. Bei den Alten pflegten die Bücher nicht wie bei uns gebunden zu werden, sondern die Blätter wurden an einander geleimt und um einen Stab gerollt (*volumen*), die Rollen selbst, um sie vor Beschädigung zu schützen, in ein Pergament (*διφθέρα*) gewickelt (vgl. c. 16 *διφθέρας περιβάλλεις*), das man aussen mit Purpur oder mit dem schönen Gelb des *lutum* (*genista tinctoria*) färbte.

12. *χρυσοῦν — τὸν ὀμφαλόν. ὀμφαλοί* (*umbilicus*) nannte man die Knöpfe, die an dem Stabe, an welchem die Rolle befestigt wurde, hervorragten. Diese Knöpfe waren nicht selten von Elfenbein oder von Gold oder doch gemalt. Vgl. de mercede conductis c. 41. *ἅπαντες γὰρ ἀκριβῶς ὅμοιοί εἰσι τοῖς καλλίστοις τούτοις βιβλίοις, ὧν χρυσοῖ μὲν οἱ ὀμφαλοί, πορφυρᾶ δ᾽ ἔκτοσθεν ἡ διφθέρα.*

8. 19. *τῶν οὐκ ἀφανῶν*. S. zu de hist. cscr. c. 8.

21. *μήτε — μήτε* aus dem Ge-

καὶ ᾠδῇ ῥᾳδίως κρατήσειν ἐπείσθη ὑπὸ τῶν καταράτων ἀνθρώπων, οὓς εἶχε περὶ αὑτόν, ἐπαινούντων καὶ βοώντων, ὁπότε καὶ τὸ σμικρότατον ἐκεῖνος ἀνακρούσαιτο. ἧκεν οὖν ἐς τοὺς Δελφοὺς τοῖς τε ἄλλοις λαμπρὸς καὶ δὴ καὶ ἐσθῆτα χρυσόπαστον ποιησάμενος καὶ στέφανον δάφνης χρυσῆς κάλλιστον, ὡς ἀντὶ καρποῦ τῆς δάφνης σμαράγδους εἶναι ἰσομεγέθεις τῷ καρπῷ, τὴν μέν γε κιθάραν αὐτήν, ὑπερφυές τι χρῆμα ἐς κάλλος καὶ πολυτέλειαν, χρυσοῦ μὲν τοῦ ἀκηράτου πᾶσαν, σφραγῖσι δὲ καὶ λίθοις ποικίλοις κατακεκοσμημένην, Μουσῶν μεταξὺ καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ὀρφέως ἐντετορευμένων, θαῦμα μέγα τοῖς ὁρῶσιν. 9. ἐπεὶ δ' οὖν ποτε καὶ ἧκεν ἡ τοῦ ἀγῶνος 9
ἡμέρα, τρεῖς μὲν ἦσαν, ἔλαχε δὲ μέσος αὐτῶν ὁ Εὐάγγελος ᾄδειν, καὶ μετὰ Θέσπιν τὸν Θηβαῖον οὐ φαύλως ἀγωνισάμενον ἐσέρχεται ὅλος περιλαμπόμενος τῷ χρυσίῳ καὶ τοῖς σμαράγδοις καὶ βηρύλλοις καὶ ὑακίνθοις, καὶ ἡ πορφύρα δὲ ἐνέπρεπε τῆς ἐσθῆτος, ἣ μεταξὺ τοῦ χρυσοῦ διεφαίνετο. τούτοις ἅπασι προεκπλήξας τὸ θέατρον καὶ θαυμαστῆς ἐλπίδος ἐμπλήσας τοὺς θεατάς, ἐπειδή ποτε καὶ ᾆσαι καὶ κιθαρίσαι πάντως ἔδει, ἀνακρούεται μὲν ἀνάρμοστόν τι καὶ ἀσύντακτον, ἀποῤῥήγνυσι δὲ τρεῖς ἅμα χορδὰς σφοδρότερον τοῦ δέοντος ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ, ᾄδειν δὲ ἄρχεται ἀπόμουσόν τι καὶ λεπτόν, ὥςτε γέλωτα μὲν παρὰ πάντων γενέσθαι τῶν θεατῶν, τοὺς ἀθλοθέτας

danken des Euangelos, desshalb μή. S. zu c. 5 und Nigr. c. 24.

1. ὑπὸ τῶν καταράτων ἀνθρώπων näml. den Schmeichlern.

3. ἀνακρούσαιτο. ἀνακρούεσθαι von Saiteninstrumenten präludiren. Vgl. zu Nigr. c. 8.

10. μεταξύ absolut, hier vom Orte ‚mitten drin'. Vgl. rhet. praec. c. 21.

11. Ὀρφέως Sohn des Flussgottes Oeagros und der Muse Kalliope, mythischer Sängerheros in Thrakien, dessen Lieder so ergreifend, dass die Vögel in der Luft, die Fische im Wasser, die Bäume, die Felsen, die Berge, die wilden Thiere in ihren Schluchten davon bewegt wurden. S. c. 12. Ovid. Met. X. 1 ff.

11. ἐντετορευμένων in halberhabener Arbeit hier aus Gold, sonst aus Stein und Erz. Die Kunst heisst Toreutik.

9. 17. καὶ ἡ πορφύρα δέ. S. zu de hist. cscr. c. 1.

22. ἐμπεσὼν τῇ κιθάρᾳ. S. zu de hist. cscr. c. 11.

23. λεπτόν = *tenue*, von der Stimme, nicht vom Instrument.

24. τοὺς ἀθλοθέτας die

*δὲ ἀγανακτήσαντας ἐπὶ τῇ τόλμῃ μαστιγώσαντας αὐτὸν ἐκβαλεῖν τοῦ θεάτρου, ὅτεπερ καὶ γελοιότατος ὤφθη δακρύων ὁ χρυσοῦς Εὐάγγελος καὶ ὑπὸ τῶν μαστιγοφόρων συρόμενος διὰ μέσης τῆς σκηνῆς καὶ τὰ σκέλη καθῃματωμένος ἐκ τῶν μαστίγων καὶ συλλέγων χαμόθεν τῆς κιθάρας τὰς σφραγῖδας· ἐξεπεπτώκεισαν γὰρ κἀκείνης ξυμ-*
10 *μαστιγουμένης αὐτῷ.* **10.** *μικρὸν δὲ ἐπισχὼν μετ' αὐτὸν Εὔμηλός τις Ἠλεῖος ἐσέρχεται, κιθάραν μὲν παλαιὰν ἔχων, ξυλίνους δὲ κόλλοπας ἐπικειμένην, ἐσθῆτα δὲ μόγις σὺν τῷ στεφάνῳ δέκα δραχμῶν ἀξίαν· ἀλλ' οὗτός γε ᾄσας δεξιῶς καὶ κιθαρίσας κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης ἐκράτει καὶ ἀνεκηρύττετο καὶ τοῦ Εὐαγγέλου κατεγέλα μάτην ἐμπομπεύσαντος τῇ κιθάρᾳ καὶ ταῖς σφραγῖσιν ἐκείναις, καὶ εἰπεῖν γε λέγεται πρὸς αὐτόν· Ὦ Εὐάγγελε, σὺ μὲν χρυσῆν δάφνην περίκεισαι, πλουτεῖς γάρ, ἐγὼ δὲ ὁ πένης τὴν Δελφικήν· πλὴν τοῦτό γε μόνον ὤνησο τῆς σκευῆς, ὅτι μηδ' ἐλεούμενος ἐπὶ τῇ ἥττῃ ἀπέρχῃ, ἀλλὰ μισούμενος προσέτι διὰ τὴν ἄτεχνόν σου ταύτην καὶ περιττὴν τρυφήν· περὶ πόδα δή σοι καὶ Εὐάγγελος οὗτος, παρ' ὅσον σοί γε οὐδ' ὀλίγον μέλει τοῦ γέλωτος τῶν θεατῶν.*

11 **11.** *οὐκ ἄκαιρον δ' ἂν γένοιτο καὶ Λέσβιον μῦθόν τινα διηγήσασθαί σοι πάλαι γενόμενον. ὅτε τὸν Ὀρφέα διεσπάσαντο αἱ Θρᾷτται, φασὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ σὺν*

Kampfrichter. Sie pflegten an der Seite der Thymele, d. h. des Gerüstes zu sitzen, auf welchem die Musiker auftraten.

1. *μαστιγώσαντας*. Vgl. weiter unten *ὑπὸ τῶν μαστιγοφόρων συρόμενος*.

2. *ὅτεπερ* = *quum quidem*; wir mit Nachdruck: ‚und da' .. wie c. 12.

**10.** 11. *ἐκράτει*. S. zu Piscat. c. 24. c. 39.

12. *ἀνεκηρύττετο* als Sieger.

16. *πλὴν τοῦτό γε*. S. zu Rhet. praec. c. 5.

19. *περὶ πόδα σοι καὶ Εὐάγγελος* er passt für dich, d. i. er ist wie du. S. zu de hist. cscr. c. 13.

19. *παρ' ὅσον*. S. zu de hist. cscr. c. 18. Vgl. de saltat. c. 4.

**11.** 22. *ὅτε τὸν Ὀρφέα διεσπάσαντο αἱ Θρᾷτται*. S. zu Piscat. c. 2. Die Sage deutet ebenso wie die des Marsyas (S. zu 5) auf den Kampf des Apollokultus, bei welchem die massvolle Kithara vorherrschte, mit dem von Asien einwandernden Dionysoskultus, zu welchem die aufregende Flöte gehörte. Daher auch weiter unten: *τὴν λύραν δὲ ἀναθεῖναι ἐς τοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερόν*, während das Haupt (er war ja von Bacchus be-

τῇ λύρᾳ ἐς τὸν Ἕβρον ἐμπεσοῦσαν ἐκβληθῆναι ἐς τὸν μέλανα κόλπον, καὶ ἐπιπλεῖν γε τὴν κεφαλὴν τῇ λύρᾳ, τὴν μὲν ᾄδουσαν θρῆνόν τινα ἐπὶ τῷ Ὀρφείῳ μόρῳ, τὴν λύραν δὲ αὐτὴν ὑπηχεῖν τῶν ἀνέμων ἐμπιπτόντων ταῖς χορδαῖς, καὶ οὕτω μετ᾽ ᾠδῆς προσενεχθῆναι τῇ Λέσβῳ, κἀκείνους ἀνελομένους τὴν μὲν κεφαλὴν καταθάψαι, ἵναπερ νῦν τὸ Βακχεῖον αὐτοῖς ἐστι, τὴν λύραν δὲ ἀναθεῖναι ἐς τοῦ Ἀπόλλωνος τὸ ἱερὸν καὶ ἐπὶ πολύ γε σώζεσθαι αὐτήν. **12.** χρόνῳ δὲ ὕστερον Νέανθον τὸν τοῦ Πιττα- 12
κοῦ τοῦ τυράννου ταῦτα ὑπὲρ τῆς λύρας πυνθανόμενον, ὡς ἐκήλει μὲν θηρία καὶ φυτὰ καὶ λίθους, ἐμελῴδει δὲ καὶ μετὰ τὴν Ὀρφέως συμφορὰν μηδενὸς ἁπτομένου, πρὸς ἔρωτα τοῦ κτήματος ἐμπεσεῖν καὶ διαφθείραντα τὸν ἱερέα μεγάλοις χρήμασι πεῖσαι ὑποθέντα ἑτέραν ὁμοίαν λύραν δοῦναι αὐτῷ τὴν τοῦ Ὀρφέως· λαβόντα δὲ μεθ᾽ ἡμέραν μὲν ἐν τῇ πόλει χρῆσθαι οὐκ ἀσφαλὲς οἴεσθαι εἶναι, νύκτωρ δὲ ὑπὸ κόλπον ἔχοντα μόνον προελθεῖν ἐς τὸ προάστειον καὶ προχειρισάμενον κρούειν καὶ συνταράττειν τὰς χορδὰς τὸν ἄτεχνον καὶ ἄμουσον νεανίσκον, ἐλπίζοντα μέλη τινὰ θεσπέσια ὑπηχήσειν τὴν λύραν, ὑφ᾽ ὧν πάντας καταθέλξειν καὶ κηλήσειν καὶ μακάριον ἔσεσθαι κληρονομήσαντα τῆς Ὀρφέως μουσικῆς· ἄχρι δὴ ξυνελθόντας τοὺς κύνας πρὸς τὸν ἦχον — πολλοὶ δὲ ἦσαν αὐτόθι — διασπάσασθαι αὐτόν, ὡς τοῦτό γοῦν ὅμοιον τῷ

siegt) an der Stätte des *Βακχεῖον* begraben wird.

1. *ἐς τὸν μέλανα κόλπον* nicht das schwarze Meer, sondern ein Meerbusen im Norden des thrakischen Chersonesus.

6. *ἵναπερ* der Gebrauch des angehängten *περ* bei Partikeln ist in dieser Schrift sehr häufig. S. c. 9. c. 12.

8. *ἐπὶ πολύ* von der Zeit. S. zu de hist. conscr. c. 1.

**12.** 9. *τὸν τοῦ Πιττακοῦ τοῦ τυράννου*, einer der sieben Weisen Griechenlands, Beherrscher von Mitylene um 600 v. Chr.

17. *ὑπὸ κόλπον ἔχοντα.* S. zu Piscat. c. 36.

20. *ὑφ᾽ ὧν πάντας καταθέλξειν.* Nicht selten steht der Infinitiv in obliquer Rede nach dem Relativ, ebenso wie nach den Conjunctionen *ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή.* S. Nigrin. c. 27. *παρῄνει δὲ τοῖς συνοῦσι μήτ᾽ ἀναβάλλεσθαι τὸ ἀγαθόν, ὅπερ τοὺς πολλοὺς ποιεῖν προθεσμίας ὀρεγομένους ἑορτὰς ἢ πανηγύρεις.*

24. *ὅμοιον τῷ Ὀρφεῖ.* S. c. 11.

Ὀρφεῖ παθεῖν καὶ μόνους ἐφ' ἑαυτὸν ξυγκαλέσαι τοὺς κύνας, ὅτεπερ καὶ σαφέστατα ὤφθη, ὡς οὐχ ἡ λύρα ἡ θέλγουσα ἦν, ἀλλ' ἡ τέχνη καὶ ἡ ᾠδή, ἃ μόνα ἐξαίρετα τῷ Ὀρφεῖ παρὰ τῆς μητρὸς ὑπῆρχεν, ἡ λύρα δὲ ἄλλως κτῆμα ἦν οὐδὲν ἄμεινον τῶν ἄλλων βαρβίτων.

13 **13.** καὶ τί σοι τὸν Ὀρφέα ἢ τὸν Νέανθον λέγω, ὅπου καὶ καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ἐγένετό τις καὶ ἔτι ἐστίν, οἶμαι, ὃς τὸν Ἐπικτήτου λύχνον τοῦ Στωϊκοῦ κεραμεοῦν ὄντα τρισχιλίων δραχμῶν ἐπρίατο; ἤλπιζε γὰρ οἶμαι κἀκεῖνος, εἰ τῶν νυκτῶν ὑπ' ἐκείνῳ τῷ λύχνῳ ἀναγινώσκοι, αὐτίκα μάλα καὶ τὴν Ἐπικτήτου σοφίαν ὄναρ ἐπικτήσεσθαι καὶ
14 ὅμοιος ἔσεσθαι τῷ θαυμαστῷ ἐκείνῳ γέροντι. **14.** χθὲς δὲ καὶ πρῴην ἄλλος τις τὴν Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ βακτηρίαν, ἣν καταθέμενος ἥλατο ἐς τὸ πῦρ, ταλάντου κἀκεῖνος ἐπρίατο, καὶ ἔχει μὲν τὸ κειμήλιον τοῦτο καὶ δείκνυσιν ὡς Τεγεᾶται τοῦ Καλυδωνίου ὑὸς τὸ δέρμα καὶ Θηβαῖοι τὰ ὀστᾶ τοῦ Γηρυόνου καὶ Μεμφῖται τῆς Ἴσιδος

4. *παρὰ τῆς μητρός*. S. zu c. 8.

**13.** 6. *ὅπου* wo = da.

7. *καθ' ἡμᾶς*. Vgl. Piscat. c. 30.

8. *Ἐπικτήτου — τοῦ Στωϊκοῦ* geb. zu Hierapolis in Phrygien, ein Günstling des Nero. Auf Befehl des Domitian mit den übrigen Philosophen 94 n. Chr. aus Rom vertrieben, lebte und lehrte er in Nikopolis in Epirus nach dem Vorbilde des Sokrates und sammelte eine grosse Anzahl Schüler um sich. Für dieselben stellte Arrian nach dem Tode des Meisters die Hauptpunkte seiner Lehre in einem *ἐγχειρίδιον* zusammen.

**14.** 12. *χθὲς δὲ καὶ πρῴην* *nuper;* zur Zeitbestimmung der Schrift von Wichtigkeit. S. die folgende Anmerkung.

13. *Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ* Peregrinus Proteus, über den eine besondere Schrift Lucians (*περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς*) vorhanden ist, geboren zu Parion, einer mysischen Stadt am Eingange des Hellesponts, starb im J. 165 v. Chr. auf die hier erwähnte Art.

13. *βακτηρίαν, ἣν καταθέμενος ἥλατο*. Vgl. de morte Peregr. c. 36. *ἀποθέμενος τὴν πήραν καὶ τὸ τριβώνιον καὶ τὸ Ἡράκλειον ἐκεῖνο ῥόπαλον..*

16. *ὡς Τεγεᾶται τοῦ Καλυδωνίου ὑὸς τὸ δέρμα*. Die Tegeaten in Arkadien. Pausanias erzählt dasselbe mit dem Zusatze: *διεσήπετο δὲ ὑπὸ χρόνου καὶ ἐς ἅπαν ἦν τριχῶν ἤδη ψιλόν*.

17. *τὰ ὀστᾶ τοῦ Γηρυόνου* ein Riese auf der im äussersten Westen gelegenen Insel Erytheia, aus drei vom Bauche an zusammengewachsenen Körpern bestehend, der von Herakles seiner Rinder beraubt und erschlagen wurde.

τοὺς πλοκάμους· αὐτὸς δὲ ὁ τοῦ θαυμαστοῦ κτήματος δεσπότης καὶ αὐτὸν σὲ τῇ ἀπαιδευσίᾳ καὶ βδελυρίᾳ ὑπερηκόντισεν. [ὁρᾷς, ὅπως κακοδαιμόνως διάκειται βακτηρίας ἐς τὴν κεφαλὴν ὡς ἀληθῶς δεόμενος.] **15.** λέγεται 15 καὶ Διονύσιον τραγῳδίαν ποιεῖν φαύλως πάνυ καὶ γελοίως, ὥςτε τὸν Φιλόξενον πολλάκις δι' αὐτὴν ἐς τὰς λατομίας ἐμπεσεῖν οὐ δυνάμενον κατέχειν τὸν γέλωτα. οὗτος τοίνυν πυθόμενος, ὡς ἐγγελᾶται, τὸ Αἰσχύλου πυξίον, εἰς ὃ ἐκεῖνος ἔγραφε, σὺν πολλῇ σπουδῇ κτησάμενος καὶ αὐτὸς ᾤετο ἔνθεος ἔσεσθαι καὶ κάτοχος ἐκ τοῦ πυξίου. ἀλλ' ὅμως ἐν αὐτῷ ἐκείνῳ μακρῷ γελοιότερα ἔγραφεν, οἷον κἀκεῖνο τό·

Δωρὶς τέθνηκεν ἡ Διονυσίου γυνή.

καὶ πάλιν·

οἴμοι, γυναῖκα χρησίμην ἀπώλεσα.

καὶ τοῦτο γὰρ ἐκ τοῦ πυξίου, καὶ τό·

αὑτοῖς γὰρ ἐμπαίζουσιν οἱ μωροὶ βροτῶν.

Τοῦτο μέν γε πρὸς σὲ μάλα εὐστόχως ἂν εἰρημένον εἴη τῷ Διονυσίῳ, καὶ δι' αὐτὸ χρυσῶσαι αὐτοῦ ἔδει ἐκεῖνο τὸ πυξίον. **16.** τίνα γὰρ ἐλπίδα καὶ αὐτὸς ἔχων 16 ἐς τὰ βιβλία καὶ ἀνατυλίττεις ἀεὶ καὶ διακολλᾷς καὶ περικόπτεις καὶ ἀλείφεις τῷ κρόκῳ καὶ τῇ κέδρῳ καὶ

**15.** 5. Διονύσιον der Aeltere, Tyrann von Syrakus 405—367 v. Chr. Cic. Tuscul. V. 22 nennt ihn *musicorum — perstudiosum, poetam etiam tragicum — quam bonum nihil ad rem.*

6. τὸν Φιλόξενον von Kythera, Dithyrambendichter. Sprüchwörtlich de mercede cond. c. 35. σὺ δ' οὖν ἂν μὴ ἐπαινῇς, ἐς τὰς λιθοτομίας τὰς Διονυσίου εὐθὺς ἀφίξῃ ὡς καὶ φθονῶν καὶ ἐπιβουλεύων αὐτῷ.

13. Δωρίς. Cic. Tusc. V. c. 20. *Quumque duas uxores haberet, Aristomachen civem suam, Doridem autem Locrensem, sic ad eas ventitabat, ut omnia specularetur et scrutaretur ante.*

**16.** 21. ἀνατυλίττεις vom Auf- und Abwickeln der Rolle.

21. διακολλᾷς Zusammenleimen der einzelnen Blätter und Anleimen an den Stab, über den sie gerollt wurden. S. zu c. 7.

22. περικόπτεις Beschneiden der Blätter am oberen und unteren Rande.

22. ἀλείφεις τῷ κρόκῳ καὶ τῇ κέδρῳ. Die Blätter pflegten alle nur auf einer Seite beschrieben zu sein. Um das Buch gegen Motten und Würmer zu schützen, wurde die Rückseite mit Safranfarbe oder Ce-

διφθέρας περιβάλλεις καὶ ὀμφαλοὺς ἐντίθης, ὡς δή τι
ἀπολαύσων αὐτῶν; πάνυ γοῦν ἤδη βελτίων γεγένησαι διὰ
τὴν ὠνήν, ὃς τοιαῦτα μὲν φθέγγῃ . . . μᾶλλον δὲ καὶ τῶν
ἰχθύων ἀφωνότερος εἶ. βιοῖς δὲ ὡς οὐδ' εἰπεῖν καλόν,
μῖσος δὲ ἄγριον, φασί, παρὰ πάντων ἔχεις ἐπὶ τῇ βδε-
λυρίᾳ, ὡς εἰ τοιούτους ἀπειργάζετο τὰ βιβλία, φυγῇ φευ-
17 κτέον ἂν ἦν ὅτι ποῤῥωτάτω ἀπ' αὐτῶν. **17.** δυοῖν δὲ
ὄντοιν, ἅττ' ἂν παρὰ τῶν παλαιῶν τις κτήσαιτο, λέγειν
τε δύνασθαι καὶ πράττειν τὰ δέοντα ζήλῳ τῶν ἀρίστων
καὶ φυγῇ τῶν χειρόνων, ὅταν μήτε ἐκεῖνα μήτε ταῦτα
φαίνηταί τις παρ' αὐτῶν ὠφελούμενος, τί ἄλλο ἢ τοῖς
μυσὶ διατριβὰς ὠνεῖται καὶ ταῖς τίλφαις οἰκήσεις καὶ
πληγὰς ὡς ἀμελοῦσι τοῖς οἰκέταις;
18 **18.** πῶς δὲ οὐ κἀκεῖνο αἰσχρόν, εἴ τις ἐν τῇ χειρὶ
ἔχοντά σε βιβλίον ἰδὼν — ἀεὶ δέ τι πάντως ἔχεις —
ἔροιτο, οὗτινος ἢ ῥήτορος ἢ ξυγγραφέως ἢ ποιητοῦ ἐστι,
σὺ δὲ ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς εἰδὼς ῥᾳδίως εἴποις τοῦτό γε,
εἶτα, ὡς φιλεῖ τὰ τοιαῦτα ἐν ξυνουσίᾳ προχωρεῖν ἐς μῆ-
κος λόγων, ὁ μὲν ἐπαινοῖ τι ἢ αἰτιῷτο τῶν ἐγγεγραμ-
μένων, σὺ δὲ ἀποροίης καὶ μηδὲν ἔχοις εἰπεῖν; οὐκ εὔξῃ
τότε χανεῖν σοι τὴν γῆν, κατὰ σεαυτοῦ ὁ Βελλεροφόντης
19 περιφέρων τὸ βιβλίον; **19.** Δημήτριος δὲ ὁ Κυνικὸς

dernöl bestrichen. Daher Hor. art. poet. 331 f.

*At haec animos aerugo et cura peculi*
*Cum semel imbuerit, speramus carmina fingi*
*Posse linenda cedro et levi servanda cupresso?*

1. διφθέρας — ἐντίθης. S. zu c. 7.

4. οὐδ' εἰπεῖν nicht einmal davon zu reden, geschweige denn ein ähnliches Leben zu führen.

5. φασί (*ut aiunt*) bezieht sich nur auf ἄγριον.

**17.** 11. τί ἄλλο ἢ — ὠνεῖται wie im Latein. *quid aliud* (ohne *facit*) *quam emit.*

**18.** 16. ξυγγραφέως = *scriptor, rerum scriptor.*

17. ἐκ τῆς ἐπιγραφῆς *titulus, index.*

18. ὡς φιλεῖ wie *amat* = *solet.*

21. κατὰ σεαυτοῦ ὁ Βελλεροφόντης περιφέρων τὸ βιβλίον ein zweiter Bellerophontes den Uriasbrief mit sich umhertragen. Sinn: das Buch wird für dich ein Verräther, wie der Brief für den Bellerophontes. S. Homer Il. VI. 155—202.

**19.** 22. Δημήτριος δὲ ὁ Κυνικός wahrscheinlich der aus Sunium, welcher in der Mitte des 1ten Jahrh. v. Chr. unter Nero, Vespasian,

*ἰδὼν ἐν Κορίνθῳ ἀπαίδευτόν τινα βιβλίον κάλλιστον ἀναγινώσκοντα, τὰς Βάκχας οἶμαι τοῦ Εὐριπίδου, (κατὰ τὸν ἄγγελον δὲ ἦν τὸν διηγούμενον τὰ τοῦ Πενθέως πάθη καὶ τὸ τῆς Ἀγαύης ἔργον), ἁρπάσας διέσπασεν αὐτὸ εἰπών, ἄμεινόν ἐστι τῷ Πενθεῖ ἅπαξ σπαραχθῆναι ὑπ' ἐμοῦ ἢ ὑπὸ σοῦ πολλάκις.*

*Ζητῶν δὲ ἀεὶ πρὸς ἐμαυτὸν οὔπω καὶ τήμερον εὑρεῖν δεδύνημαι, τίνος ἕνεκα τὴν σπουδὴν ταύτην ἐσπούδακας περὶ τὴν ὠνὴν τῶν βιβλίων· ὠφελείας μὲν γὰρ ἢ χρείας τῶν ἀπ' αὐτῶν οὐδ' ἂν οἰηθείη τις τῶν κἂν ἐπ' ἐλάχιστόν σε εἰδότων, οὐ μᾶλλον ἢ φαλακρὸς ἄν τις πρίαιτο κτένας ἢ κάτοπτρον ὁ τυφλὸς ἢ ὁ κωφὸς αὐλητὴν ἢ παλλακὴν ὁ εὐνοῦχος ἢ ὁ ἠπειρώτης κώπην ἢ ὁ κυβερνήτης ἄροτρον. ἀλλὰ μὴ ἐπίδειξιν πλούτου σοι τὸ πρᾶγμα ἔχει καὶ βούλει τοῦτο ἐμφῆναι ἅπασιν, ὅτι καὶ εἰς τὰ μηδέν σοι χρήσιμα ὅμως ἐκ πολλῆς τῆς περιουσίας ἀναλίσκεις; καὶ μὴν ὅσα γε κἀμὲ Σύρον ὄντα εἰδέναι, εἰ μὴ σαυτὸν φέρων ταῖς τοῦ γέροντος ἐκείνου διαθήκαις παρενέγραψας, ἀπωλώλεις ἂν ὑπὸ λιμοῦ ἤδη καὶ ἀγορὰν προὐτίθεις τῶν βιβλίων.* **20.** *λοιπὸν οὖν δὴ ἐκεῖνο πεπεισμένον ὑπὸ τῶν κολάκων,* **20**

Titus und Domitian lebte. Toxar. c. 27. Vgl. de saltat. c. 63.

2. *τὰς Βάκχας — τοῦ Εὐριπίδου* eine noch jetzt vorhandene Tragödie.

2. *κατὰ τὸν ἄγγελον — τὸν διηγούμενον* 'an der Stelle, wo der Bote ...' v. 1036 ff.

3. *τὰ τοῦ Πενθέως πάθη.* S. Piscat. c. 2.

4. *τὸ τῆς Ἀγαύης ἔργον* Agave, seine Mutter, die ihn in bacchantischer Raserei zerriss.

5. *ὑπ' ἐμοῦ* indem ich das Buch zerreisse.

8. *σπουδὴν — ἐσπούδακας περὶ τὴν ὠνήν* sonst *σπουδὴν ποιεῖσθαι περί τι.* S. Nigrin. c. 33. *θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τὰ δεῖπνα ποιουμένους.*

10. *κἂν ἐπ' ἐλάχιστον.* Ueber *κἂν* s. zu Rhet. pr. c. 9. Piscat. c. 37. — *ἐπ' ἐλάχιστον* wie das oft vorkommende *ἐπὶ πολύ.* S. zu de hist. cscr. c. 1.

14. *ἀλλὰ μὴ — ἔχει.* Es wird eine verneinende Antwort erwartet.

16. *ἐκ πολλῆς τῆς περιουσίας.* S. zu Piscat. c. 9.

17. *ὅσα — ἐμὲ — εἰδέναι* = *quantum ego sciam.*

17. *Σύρον ὄντα.* S. de hist. cscr. c. 24.

17. *φέρων* eilends; schon bei Herod. VIII. 87 und oft bei Lucian.

18. *ταῖς — διαθήκαις παρενέγραψας* neben die natürlichen Erben hineinschreiben d. i. durch Erbschleicherei in das Erbe sich eindrängen. *γράφειν* wie *scribere* statt *scribere heredem.*

ὡς οὐ μόνον καλὸς εἶ καὶ ἐράσμιος, ἀλλὰ σοφὸς καὶ ῥήτωρ καὶ ξυγγραφεὺς οἷος οὐδ' ἕτερος, ὠνεῖσθαι τὰ βιβλία, ὡς ἀληθεύοις τοὺς ἐπαίνους αὐτῶν. φασὶ δὲ σὲ καὶ λόγους ἐπιδείκνυσθαι αὐτοῖς ἐπὶ δείπνῳ κἀκείνους χερσαίων βατράχων δίκην διψῶντας κεκραγέναι, καὶ μὴ πίνειν, ἢν μὴ διαῤῥαγῶσι βοῶντες. καὶ γὰρ οὐκ οἶδ' ὅπως ῥᾷστος εἶ τῆς ῥινὸς ἕλκεσθαι, καὶ πιστεύεις αὐτοῖς ἅπαντα, ὅς ποτε κἀκεῖνο ἐπείσθης, ὡς βασιλεῖ τινι ὡμοιώθης τὴν ὄψιν καθάπερ ὁ ψευδαλέξανδρος καὶ ψευδοφίλιππος ἐκεῖνος κναφεὺς καὶ ὁ κατὰ τοὺς προπάτορας ἡμῶν ψευδονέρων καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων.

21 21. καὶ τί θαυμαστόν, εἰ τοῦτο ἔπαθες ἀνόητος καὶ ἀπαίδευτος ἄνθρωπος καὶ προήεις ἐξυπτιάζων καὶ μι-

**20.** 4. *χερσαίων* d. i. die auf dem Trocknen sind und zu trinken verlangen. Ebenso de mercede conductis c. 28. *χρὴ χερσαίου βατράχου δίκην διψῶντα κεκραγέναι.*

6. *διαῤῥαγῶσι βοῶντες* ‚bersten vor (Lob-) Geschrei'. Vgl. de hist. cscr. c. 10.

8. *βασιλεῖ τινι* vielleicht M. Aurel. Antonin der Philosoph, dessen Bildung c. 22 gerühmt wird. Das Wort *βασιλεύς* zur Bezeichnung des römischen Kaisers ist gewöhnlich.

9. *ὁ ψευδαλέξανδρος* Iust. XXXV c. 1. *Adiuvantibus et Ptolomaeo rege Aegypti et Attalo rege Asiae et Ariarathe Cappadociae, bello a Demetrio lacessiti (Antiochenses), subornant Balam quendam, sortis extremae iuvenem, qui Syriae regnum, veluti paternum, armis repeteret; et ne quid contumeliae deesset, nomen ei Alexandri inditur, genitusque ab Antiocho rege dicitur.*

9. *ψευδοφίλιππος*. Ammian. Marcell. XIV. c. 19. *Haec (fortuna mutabilis et inconstans) Adramyttenum Andriscum in fullonio natum ad Pseudophilippi nomen erexit.* Vell. Patercul. hist. Roman. I. 11. 1. *Pseudophilippus a mendacio simulatae originis appellatus, qui se Philippum regiaeque stirpis ferebat, cum esset ultimae, armis occupata Macedonia, adsumptis regni insignibus brevi temeritatis poenas dedit.*

10. *κατὰ τοὺς προπάτορας* wie *καθ' ἡμᾶς* c. 13. Vgl. Piscat. c. 30.

10. *ψευδονέρων*. Suet. Nero c. 57. *Cum post viginti annos adolescente me extitisset conditionis incertae, qui se Neronem esse iactaret, tam favorabile nomen eius apud Parthos fuit, ut vehementer adiutus et vix redditus sit.*

11. *τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων*. Der Ausdruck ist vom Heere entlehnt: ‚die unter der Fahne des *ψεῦδος* gestanden haben' d. i. Alle, die vor ihrem Namen ein *ψευδο* haben. Bei Lucian steht durchgängig bei *τάσσω* in dieser Bedeutung der Dativ. Vgl. Piscat. c. 20. *οἱ ὑπὸ τῇ ἐναντίᾳ (τέχνῃ) ταττόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι.* Timon c. 31. *ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ λιμῷ ταττομένων.* Fugit. 4. 6. 16. — Wegen *ψευδο* vgl. Aristoph. Vesp. c. 77. *οὐκ, ἀλλὰ φιλο μέν ἐστιν ἀρχὴ τοῦ κακοῦ.*

μούμενος βάδισμα καὶ σχῆμα καὶ βλέμμα ἐκείνου, ᾧ σεαυτὸν εἰκάζων ἔχαιρες, ὅπου καὶ Πύῤῥον φασὶ τὸν Ἠπειρώτην τὰ ἄλλα θαυμαστὸν ἄνδρα οὕτως ὑπὸ κολάκων ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ ποτὲ διαφθαρῆναι, ὡς πιστεύειν ὅτι ὅμοιος ἦν Ἀλεξάνδρῳ ἐκείνῳ; καίτοι τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο, δὶς διὰ πασῶν τὸ πρᾶγμα ἦν· εἶδον γὰρ καὶ τὴν τοῦ Πύῤῥου εἰκόνα, καὶ ὅμως ἐπέπειστο ἐκμεμάχθαι τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν μορφήν. ἀλλ' ἕνεκα μὲν δὴ τούτων ὕβρισταί μοι ἐς τὸν Πύῤῥον, ὅτι σὲ εἴκασα κατὰ τοῦτο αὐτῷ. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου καὶ πάνυ σοι πρέπον ἂν εἴη· ἐπεὶ γὰρ οὕτω διέκειτο ὁ Πύῤῥος καὶ ταῦτα ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἐπέπειστο, οὐδεὶς ὅςτις οὐ ξυνετίθετο καὶ ξυνέπασχεν αὐτῷ, ἄχρι δή τις ἐν Λαρίσσῃ πρεσβῦτις ξένη αὐτῷ τἀληθὲς εἰποῦσα ἔπαυσεν αὐτὸν τῆς κορύζης. ὁ μὲν γὰρ Πύῤῥος ἐπιδείξας αὐτῇ εἰκόνα Φιλίππου καὶ Περδίκκου καὶ Ἀλεξάνδρου καὶ Κασάνδρου καὶ ἄλλων βασιλέων ἤρετο τίνι ὅμοιος εἴη, πάνυ πεπεισμένος ἐπὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἥξειν αὐτήν, ἡ δὲ πολὺν χρόνον ἐπισχοῦσα, Βατραχίωνι, ἔφη, τῷ μαγείρῳ· καὶ γὰρ ἦν τις ἐν τῇ Λαρίσσῃ Βατραχίων μάγειρος τῷ Πύῤῥῳ ὅμοιος. **22.** καὶ σὺ δὴ ᾧτινι μὲν τῶν τοῖς ὀρχησταῖς συνόντων κιναίδων ἔοικας οὐκ ἂν εἴποιμι, ὅτι δὲ μανίαν ἐῤῥωμένην ἔτι καὶ νῦν μαίνεσθαι δοκεῖς ἅπασιν ἐπ' ἐκείνῃ τῇ εἰκόνι, πάνυ σαφῶς οἶδα. οὔκουν θαυμαστόν, εἰ πιθανὸς οὕτως ζωγράφοις ὢν καὶ **22**

**21.** 2. *ὅπου* vgl. c. 13.

5. *τὸ τῶν μουσικῶν τοῦτο*, ‚wie es bei den Musikern heisst'. S. zu Nigr. c. 1.

6. *δὶς διὰ πασῶν*. S. zu de hist. cscr. c. 7.

9. *τὸ δὲ ἀπὸ τούτου* ‚was nun folgt'; s. zu Rhet. praec. c. 1.

12. *ξυνετίθετο* beipflichten.

15. *Περδίκκου — καὶ Κασάνδρου*, die Feldherrn Alexanders d. Gr.

19. *ἐν τῇ Λαρίσσῃ* das am Peneios in Thessalien gelegene.

**22.** 21. *τοῖς ὀρχησταῖς* die Pantomimen (s. den nachfolgenden Dialog), deren Kunst in jener Zeit besonders angesehen und beliebt, deren Unsittlichkeit berüchtigt war.

22. *ἔτι καὶ νῦν* mit Beziehung auf c. 20. *ὅς ποτε κἀκεῖνο ἐπείσθης, ὡς βασιλεῖ τινι ὡμοιώθης.*

24. *εἰ πιθανὸς οὕτως ζωγράφοις ὤν; πιθανός* in passivem Sinn: leicht zu überreden, leichtgläubig, wie *ἀπίθανος* Plato Parmenid. 133 B. *ἀπίθανος ἂν εἴη ὁ ἄγνωστα αὐτὰ (τὰ εἴδη) ἀναγκάζων εἶναι.* Sinn: wenn Ma-

τοῖς πεπαιδευμένοις ἐξομοιοῦσθαι ἐθέλεις πιστεύων τοῖς τὰ τοιαῦτά σε ἐπαινοῦσι.

Καίτοι τί ταῦτα ληρῶ; πρόδηλος γὰρ ἡ αἰτία τῆς περὶ τὰ βιβλία σπουδῆς, εἰ καὶ ὑπὸ νωθείας ἐγὼ μὴ πάλαι κατεῖδον· σοφὸν γάρ, ὡς γοῦν οἴει, τοῦτ' ἐπινενόηκας καὶ ἐλπίδας οὐ μικρὰς ἔχεις περὶ τοῦ πράγματος, εἰ βασιλεὺς μάθοι ταῦτα σοφὸς ἀνὴρ καὶ παιδείαν μάλιστα τιμῶν· εἰ δὲ ταῦτα ὑπὲρ σοῦ ἐκεῖνος ἀκούσειεν, ὡς ὠνῇ βιβλία καὶ ξυνάγεις πολλά, πάντα ἐν βραχεῖ παρ' 23 αὐτοῦ ἔσεσθαί σοι νομίζεις. **23.** ἀλλ', ὦ κατάπυγον, οἴει τοσοῦτον μανδραγόραν κατακεχύσθαι αὐτοῦ, ὡς ταῦτα μὲν ἀκούειν, ἐκεῖνα δὲ μὴ εἰδέναι, οἷος μέν σου ὁ μεθ' ἡμέραν βίος, οἷοι δέ σοι πότοι, ὁποῖαι δὲ νύκτες καὶ οἵοις καὶ ἡλίκοις ξυγκαθεύδεις; οὐκ οἶσθα ὡς ὦτα καὶ ὀφθαλμοὶ πολλοὶ βασιλέως; τὰ δὲ σὰ οὕτω περιφανῆ ἐστιν ὡς καὶ τυφλοῖς εἶναι καὶ κωφοῖς γνώριμα· εἰ γὰρ καὶ φθέγξαιο μόνον, εἰ γὰρ καὶ λουόμενος ἀποδύσαιο, μᾶλλον δὲ μηδ' ἀποδύσῃ, εἰ δοκεῖ, οἱ δ' οἰκέται μόνον ἢν ἀποδύσωνταί σου, τί οἴει, μὴ αὐτίκα ἔσεσθαι πάντα σοῦ πρόδηλα τὰ τῆς νυκτὸς ἀπόῤῥητα; εἰπὲ γοῦν μοι καὶ τόδε, εἰ Βάσσος ὁ ὑμέτερος ἐκεῖνος σοφιστὴς ἢ Βάταλος ὁ αὐλητὴς ἢ ὁ κίναιδος Ἡμιθέων ὁ Συβαρίτης, ὃς τοὺς θαυμαστοὺς ὑμῖν νόμους συνέγραψεν, ὡς χρὴ λεαίνεσθαι καὶ παρατίλλεσθαι καὶ πάσχειν καὶ ποιεῖν ἐκεῖνα, εἰ τούτων τις νυνὶ λεοντῆν περιβαλλόμενος καὶ ῥόπαλον ἔχων βαδίζοι, τί οἴει φαίνεσθαι τοῖς ὁρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν; οὔκ, εἴ γε μὴ χύτραις λημῶντες τυγχάνοιεν.

ler dich so leicht überreden konnten, dass du dem Kaiser ähnlich seist (S. c. 20), wie sollte man sich wundern, dass du deinen Schmeichlern glaubst, du wärest gebildet.

7. *βασιλεύς* der Kaiser M. Aurelius Antoninus, der Philosoph v. 161—180.

12. *ὁ μεθ' ἡμέραν βίος.* S. zu c. 4.

**23.** 21. *εἰ Βάσσος — Συβαρίτης.* Bassus und Hemitheon sonst nicht weiter bekannt. Batalos, ein durch seine Weichlichkeit berüchtigter Flötenspieler um die Mitte des 4ten Jahrh. v. Chr.

27. *χύτραις λημῶντες.* Wir sagen von Einem, der nicht klar sieht: ‚Er hat Sand in den Augen.' Stärker Aristoph. Wolken 327. λη-

*μυρία γάρ ἐστι τὰ ἀντιμαρτυροῦντα τῷ σχήματι, βάδισμα*
*καὶ βλέμμα καὶ φωνὴ καὶ τράχηλος ἐπικεκλασμένος καὶ*
*ψιμύθιον καὶ μαστίχη καὶ φῦκος, οἷς ὑμεῖς κοσμεῖσθε,*
*καὶ ὅλως κατὰ τὴν παροιμίαν, θᾶττον ἂν πέντε ἐλέφαν-*
*τας ὑπὸ μάλης κρύψειας ἢ ἕνα κίναιδον. εἶτα ἡ λεοντῆ*
*μὲν τὸν τοιοῦτον οὐκ ἂν ἔκρυψε, σὺ δ' οἴει λήσειν σκε-*
*πόμενος βιβλίῳ; ἀλλ' οὐ δυνατόν· προδώσει γάρ σε καὶ*
*ἀποκαλύψει τὰ ἄλλα ὑμῶν γνωρίσματα.* **24.** *τὸ δ' ὅλον* **24**
*ἀγνοεῖν μοι δοκεῖς ὅτι τὰς ἀγαθὰς ἐλπίδας οὐ παρὰ*
*τῶν βιβλιοκαπήλων δεῖ ζητεῖν, ἀλλὰ παρ' αὐτοῦ καὶ τοῦ*
*καθ' ἡμέραν βίου λαμβάνειν.*

**28.** *Οἶδα, ὡς μάτην ταῦτά μοι λελήρηται καὶ κατὰ* **28**
*τὴν παροιμίαν Αἰθίοπα σμήχειν ἐπιχειρῶ· σὺ γὰρ ὠνήσῃ*
*καὶ χρήσῃ ἐς οὐδὲν καὶ καταγελασθήσῃ πρὸς τῶν πεπαι-*
*δευμένων, οἷς ἀπόχρη ὠφελεῖσθαι οὐκ ἐκ τοῦ κάλλους*
*τῶν βιβλίων οὐδ' ἐκ τῆς πολυτελείας αὐτῶν, ἀλλ' ἐκ τῆς*
*φωνῆς καὶ τῆς γνώμης τῶν γεγραφότων.* **29.** *σὺ δὲ οἴει* **29**
*θεραπεύσειν τὴν ἀπαιδευσίαν καὶ ἐπικαλύψειν τῇ δόξῃ*
*ταύτῃ καὶ ἐκπλήξειν τῷ πλήθει τῶν βιβλίων, οὐκ εἰδὼς*
*ὅτι καὶ οἱ ἀμαθέστατοι τῶν ἰατρῶν τὸ αὐτὸ σοὶ ποιοῦ-*
*σιν ἐλεφαντίνους νάρθηκας καὶ σικύας ἀργυρᾶς ποιού-*
*μενοι καὶ σμίλας χρυσοκολλήτους· ὁπόταν δὲ καὶ χρήσα-*
*σθαι τούτοις δέῃ, οἱ μὲν οὐδὲ ὅπως χρὴ μεταχειρίσασθαι*
*αὐτὰ ἴσασι· παρελθὼν δέ τις ἐς τὸ μέσον τῶν μεμαθη-*
*κότων φλεβοτόμον εὖ μάλα ἠκονημένον ἔχων ἰοῦ τἆλλα*
*μεστὸν ἀπήλλαξε τῆς ὀδύνης τὸν νοσοῦντα. ἵνα δὲ καὶ*
*γελοιοτέρῳ τινὶ τὰ σὰ εἰκάσω, τοὺς κουρέας τούτους ἐπί-*
*σκεψαι, καὶ ὄψει τοὺς μὲν τεχνίτας αὐτῶν ξυρὸν καὶ μα-*
*χαιρίδα καὶ κάτοπτρον σύμμετρον ἔχοντας, τοὺς δὲ ἀμα-*

*μᾶν κολοκύνθαις* (Kürbisse). Noch übertriebener hier *χύτραις* (Töpfe) *λημᾶν*.

2. *τράχηλος ἐπικεκλασμένος* wie Rhet. praec. c. 11.

**24.** 8. *τὸ δ' ὅλον* = *denique.*

**28.** 13. *Αἰθίοπα σμήχειν* wie wir: einen Mohren weiss waschen.

16. *ἐκ τῆς φωνῆς καὶ τῆς γνώμης. φωνή* = *elocutio.* Derselbe Gegensatz de hist. cscr. c. 43.

**29.** 21. *σικύας* Schröpfköpfe.

26. *ἀπήλλαξε* gnomischer Aorist: ‚er pflegt zu befreien'.

θεῖς καὶ ἰδιώτας πλῆθος μαχαιρίδων προτιθέντας καὶ
κάτοπτρα μεγάλα, οὐ μὴν λήσειν γε διὰ ταῦτα οὐδὲν εἰ-
δότας. ἀλλὰ τὸ γελοιότατον ἐκεῖνο πάσχουσιν, ὅτι κεί-
ρονται μὲν οἱ πολλοὶ παρὰ τοῖς γείτοσιν αὐτῶν, πρὸς δὲ
τὰ ἐκείνων κάτοπτρα προςελθόντες τὰς κόμας εὐθετί-
30 ζουσι. **30.** καὶ σὺ τοίνυν ἄλλῳ μὲν δεηθέντι χρήσειας
ἂν τὰ βιβλία, χρήσασθαι δὲ αὐτὸς οὐκ ἂν δύναιο. καί-
τοι οὐδ' ἔχρησάς τινι βιβλίον πώποτε, ἀλλὰ τὸ τῆς κυνὸς
ποιεῖς τῆς ἐν τῇ φάτνῃ κατακειμένης, ἣ οὔτε αὐτὴ τῶν
κριθῶν ἐσθίει οὔτε τῷ ἵππῳ δυναμένῳ φαγεῖν ἐπιτρέπει.
ταῦτα τό γε νῦν εἶναι ὑπὲρ μόνων τῶν βιβλίων παῤῥη-
σιάζομαι πρὸς σέ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων ὅσα κατάπτυστα
καὶ ἐπονείδιστα ποιεῖς, αὖθις ἀκούσῃ πολλάκις.

**30.** 8. *τὸ τῆς κυνὸς — ἐπιτρέπει* wie Timon c. 14. 11. *τό γε νῦν εἶναι.* S. zu Icarom. c. 33.

# UEBER DIE PANTOMIMIK.

Als mit dem Anfange der Kaiserzeit die Freiheit der Rede im öffentlichen und häuslichen Leben mehr und mehr beschränkt wurde, da verstummte auch allmählich auf der Bühne die Komödie und Tragödie und das freie Spiel der in Italien einheimischen Atellanen hörte auf. Zu derselben Zeit (S. zu c. 33.) wurde von Pylades und Bathyllus die Pantomimik (ὄρχησις, ὄρχησις Ἰταλική, s. zu c. 67.) künstlerisch ausgebildet, welche die gefahrvolle Klippe glücklich vermeidend nur durch Geberden die schönsten Mythen des Alterthums dem Auge des Zuschauers in lebendigen Bildern vorführte (c. 62). Mit der Tragödie, der Komödie und dem Satyrdrama theilte sie ihre Stoffe (S. c. 61.) und die Kunst der Darstellung (ὑπόκρισις). Aber die Stelle der dramatischen Wechselrede vertrat ein dürftiger Text (ᾆσμα, *fabula saltica*, S. zu c. 2. c. 29. zu c. 62. 84.), der die Hauptmomente jedes Mythus in einzelne Bilder gliederte (c. 66.) und vom Chore gesungen nur das Verständniss der den Inhalt darstellenden Bewegungen des Pantomimen zu erleichtern bestimmt war. Rauschende Instrumentalmusik (S. zu c. 2. 26. 68. 72.), die ihn begleitete, diente dazu, theils die Bewegungen rhythmisch zu regeln, theils die Sinne, auf welche vorzugsweise das Ganze berechnet war, stärker anzuregen.

Keine Kunstgattung konnte glücklicher für die Zeit gewählt sein, in welcher sie entstanden. Was für die grosse Menge *panis et Circenses,* das wurden für die Gebildetern die Spiele der Pantomimen, die zu einer hohen künstlerischen Vollendung erhoben die Sinne reizten, ohne doch Geist und Gemüth ganz leer ausgehn zu lassen. Daher kam es, dass sie mit überraschender Schnelligkeit sich durch das ganze Reich verbreiteten und bald so sehr alle Kreise durchdrangen, dass ihr Einfluss auch

ausser der Bühne auf dem Throne wie in Privathäusern zur Herrschaft gelangte. Immer lüsterner und üppiger wurde die Kunst, immer zügelloser die Künstler, es tanzten die Kaiser, es regierten die Tänzer und wenn auch im ersten Jahrhunderte einzelne Edikte das Treiben derselben von Zeit zu Zeit zu zügeln suchten, so überflutheten sie doch später so sehr das ganze Leben der Römer, dass die Kirchenschriftsteller wohl nicht mit Unrecht ihnen einen wesentlichen Antheil an der steigenden Sittenverderbniss zuschrieben und ihre Bühne ein Consistorium der Unzucht und eine Werkstätte des Teufels nannten.

Die vorliegende Schrift macht uns mit diesem Zweige der dramatischen Tanzkunst in seiner Blüthenzeit (c. 34) näher bekannt und bietet uns damit einen sehr werthvollen Beitrag zur Zeitgeschichte dar, der um so schätzbarer ist, als uns keine andere zusammenhängende und ins Einzelne gehende Nachrichten darüber erhalten sind. Um so mehr können wir es übersehen, dass sie nicht frei ist von Einseitigkeit und rhetorischer Uebertreibung in der Verherrlichung der Tanzkunst überhaupt; ja selbst der Umstand, dass sie möglicher Weise nicht von Lucian herrührt, durfte uns nicht abhalten, sie den vorangehenden Characterbildern anzureihen.

Zur weiteren Begründung einzelner bei der Erklärung aufgeführten Resultate verweise ich auf Grysar, Pantomimische Kunst des Alterthums in Ersch und Grubers Encyclopädie, Grysar über die Pantomimen der Römer im Rhein. Museum für Philologie 1833. 2. Jahrg. 1. Heft p. 30 ff. und Jul. Sommerbrodt, *disputationes scenicae. II. de triplici pantomimorum genere* im Programm der Ritterakademie zu Liegnitz 1843.

---

# ΠΕΡΙ ΟΡΧΗΣΕΩΣ.

---

1. *ΛΥΚΙΝΟΣ.* Ἐπεὶ τοίνυν, ὦ Κράτων, δεινήν 1
τινα ταύτην κατηγορίαν ἐκ πολλοῦ, οἶμαι, παρεσκευασμένος κατηγόρηκας ὀρχήσεώς τε καὶ αὐτῆς ὀρχηστικῆς καὶ προςέτι ἡμῶν γε τῶν χαιρόντων τῇ τοιαύτῃ θέᾳ ὡς ἐπὶ φαύλῳ καὶ γυναικείῳ πράγματι μεγάλην σπουδὴν ποιουμένων, ἄκουσον ὅσον τοῦ ὀρθοῦ διημάρτηκας καὶ ὡς λέληθας σεαυτὸν τοῦ μεγίστου τῶν ἐν τῷ βίῳ ἀγαθῶν κατηγορῶν. καὶ συγγνώμη σοι, εἰ ἐξ ἀρχῆς βίῳ αὐχμηρῷ συζῶν καὶ μόνον τὸ σκληρὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος ὑπ᾽ ἀπειρίας αὐτῶν κατηγορίας ἄξια εἶναι νενόμικας.

2. *ΚΡΑΤ.* Ἀνὴρ δέ τις ὤν, ὦ λῷστε, καὶ ταῦτα 2
παιδείᾳ σύντροφος καὶ φιλοσοφίᾳ τὰ μέτρια ὡμιληκώς, ἀφέμενος, ὦ Λυκῖνε, τοῦ περὶ τὰ βελτίω σπουδάζειν καὶ

---

**1.** 1. *Ἐπεὶ τοίνυν.* S. zu adv. indoct. c. 1.

1. *δεινήν τινα ταύτην κατηγορίαν.* S. zu Rhet. praec. c. 1. und Gall. c. 6. Icarom. c. 1.

4. *ὡς ἐπὶ φαύλῳ — πράγματι — σπουδὴν ποιουμένων* wie c. 76. Aehnlich *σπουδὴν ποιεῖσθαι περί τι* Nigr. c. 33. *διεγέλα τοὺς θαυμάσιόν τινα τὴν σπουδὴν περὶ τα δεῖπνα ποιουμένους.* Dagegen *σπουδὴν ποιεῖσθαί τι* etwas für Ernst halten. Arist. Ran. 522. *οὔτι που σπουδὴν ποιεῖ, ὁτιή σε παίζων Ἡρακλέα ᾽νεσκεύασα;*

9. *μόνον τὸ σκληρὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος* Anspielung auf die rauhe Sittenstrenge der Stoiker und Cyniker, insofern sie das höchste Gut der Menschen in der Tugend, diese aber in dem Entbehren aus Freiheit und Unabhängigkeit von dem Aeusseren erkannten.

**2.** 12. *παιδείᾳ σύντροφος* wie Nigr. c. 12. *φιλοσοφίᾳ καὶ πενίᾳ σύντροφοί εἰσιν* c. 15. *κολακείᾳ διὰ πάντα καὶ δουλείᾳ σύντροφος.*

22. *τὰ μέτρια* einigermassen, hinreichend. Vgl. c. 8. *οὐ τα μέτρια ὤνατο τῆς τέχνης αὐτῶν.*

τοῖς παλαιοῖς συνεῖναι, κάθηται καταυλούμενος, θηλυδρίαν ἄνθρωπον ὁρῶν ἐσθῆσι μαλακαῖς καὶ ᾄσμασιν ἀκολάστοις ἐναβρυνόμενον καὶ μιμούμενον ἐρωτικὰ γύναια, τῶν πάλαι τὰς μαχλοτάτας, Φαίδρας καὶ Παρθενόπας καὶ Ῥοδόπας τινάς, καὶ ταῦτα πάντα ὑπὸ κρούμασι καὶ τερετίσμασι καὶ ποδῶν κτύπῳ καταγέλαστα ὡς ἀληθῶς

1. *τοῖς παλαιοῖς* welche alten Schriftsteller gemeint, zeigt weiter unten *Πλάτωνος — Ἀριστοτέλους ἐκλαθόμενος.*

1. *καταυλούμενος.* Nicht bloss Flötenmusik begleitete die Darstellungen der Pantomimen, sondern auch andere Instrumente. S. c. 26 die Kithara c. 68. 72. das *κύμβαλον* und Cassiodor. Var. IV. 51. *Pantomimus quum primum in scenam plausibus invitatus advenerit, assistunt consoni chori diversis organis eruditi.*

1. *θηλυδρίαν ἄνθρωπον ὁρῶν* den Pantomimen.

2. *ἐσθῆσι μαλακαῖς.* c. 63. werden Serische Gewänder genannt.

5. *ᾄσμασιν ἀκολάστοις ἐναβρυνόμενον.* Die *ᾄσματα* sind die Texte der pantomimischen Dramen (*fabulae salticae*), die *cantica*, welche vom Chor gesungen und von dem Pantomimen dargestellt werden. Vgl. c. 62 *κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται.*

3. *ἐρωτικὰ γύναια.* Kraton führt, um die Pantomimik herabzuziehn, nur diese an, während sie ihre Stoffe aus dem ganzen weiten Gebiete der Mythologie und Geschichte entnimmt. S. c. 37 ff.

4. *Φαίδρας καὶ Παρθενόπας καὶ Ῥοδόπας τινάς* der Plural zur Bezeichnung des Gattungsbegriffes, wie im Lat. *Cicerones.* Phädra, Gemahlin des Theseus, bekannt wegen ihrer unglücklichen Liebe zu ihrem Stiefsohn Hippolytus. Parthenope unter den Sirenen genannt. Rhodope, thracische Quellnymphe, Gemahlin des Königs Hämos in Thracien, mit dem sie in einen Berg verwandelt wurde, weil sie sich frevelnd Zeus und Here nannten. Ovid. Met. VI. 87—89. Vgl. c. 51.

5. *ὑπὸ κρούμασι* sowohl vom Flöten- als vom Citherspielen gebraucht, hier von allen bei den Pantomimen gebräuchlichen Instrumenten. *ὑπό* mit dem Dativ, unter der Leitung (unter der Begleitung) wie c. 72. *ὑπ' αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις.* Vgl. die Verba *ὑπᾴδειν* c. 30. *ὑπαυλεῖν, ὑπορχεῖσθαι* u. a., bei welchen das Leitende, Gebietende, durch welches die Thätigkeit des Vb. bestimmt und geregelt wird, entweder im Dativ hinzugefügt wird wie Arist. Frösche 366. *ὑπᾴδειν τοῖς χοροῖς*, oder noch öfter aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist.

6. *τερετίσμασι* das Gezwitscher, Geträller, verächtlich von dem die Darstellung des Pantomimen begleitenden Chorgesange c. 68. *ᾀδόντων ὁμοφωνία.*

6. *ποδῶν κτύπῳ.* Vgl. c. 63. 68. 83. (*ἑνὸς γὰρ τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων τὴν ἐσθῆτα κατέῤῥηξεν*). Die Bewegungen des Pantomimen wie der Gesang des ihn begleitenden Chores wurden von einigen Choristen, (s. zu c. 83., sonst auch von den Flötenbläsern) durch eine an dem Schuhe des rechten Fusses befindliche eherne Sohle (*κρούπεζα, scabellum*) im Takte gehalten. Liban. de saltatore ed. Reiske III p. 385 *κτύπου δὲ δεῖ τοῖς ὀρχησταῖς μείζονος, ὃς τάτε τοῦ χοροῦ διοικήσεται πρὸς*

πράγματα καὶ ἥκιστα ἐλευθέρῳ ἀνδρὶ καὶ οἵῳ σοὶ πρέποντα; ὥςτε ἔγωγε πυθόμενος ὡς ἐπὶ τοιαύτῃ θέᾳ σχολάζοις, οὐκ ᾐδέσθην μόνον ὑπὲρ σοῦ, ἀλλὰ καὶ ἠνιάθην, εἰ Πλάτωνος καὶ Χρυσίππου καὶ Ἀριστοτέλους ἐκλαθόμενος κάθησαι τὸ ὅμοιον πεπονθὼς τοῖς τὰ ὦτα πτερῷ κνωμένοις, καὶ ταῦτα μυρίων ἄλλων ὄντων ἀκουσμάτων καὶ θεαμάτων σπουδαίων, εἰ τούτων τις δέοιτο τῶν κυκλικῶν αὐλητῶν καὶ τῶν κιθάρᾳ τὰ ἔννομα προςᾳδόντων, καὶ μάλιστα τῆς σεμνῆς τραγῳδίας καὶ τῆς φαιδροτάτης κωμῳδίας, ἅπερ καὶ ἐναγώνια ἠξίωται. **3.** πολλῆς 3 οὖν, ὦ γενναῖε, τῆς ἀπολογίας σοι δεήσει πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους, εἰ βούλει μὴ παντάπασιν ἐκκεκρίσθαι καὶ τῆς τῶν σπουδαίων ἀγέλης ἐξεληλάσθαι. καίτοι τό γε ἄμεινον ἐκεῖνό ἐστιν, οἶμαι, ἀρνήσει τὸ πᾶν ἰάσασθαι καὶ μηδὲ τὴν ἀρχὴν ὁμολογεῖν τι τοιοῦτον παρανενομη-

*τὴν χρείαν καὶ τοῖς ὀρχησταῖς συμβαλεῖ πρὸς εὐρυθμίαν· οὗτος δὲ ἀπὸ ψιλοῦ τοῦ ποδὸς οὐκ ἂν ἀποχρῶν εἴη. δεῖ δέ τινα κανόνα σιδηροῦν ἀπὸ τῆς βλαύτης ὁρμώμενον ἀρκοῦσαν ἠχὴν ἐργάσασθαι.* Vgl. zu c. 83.

1. *καὶ οἵῳ σοὶ πρέποντα* wie adv. indoct. c. 3.

4. *Χρυσίππου.* S. zu Pisc. c. 1.

7. *τῶν κυκλικῶν αὐλητῶν* selbständige lyrische Flötenspielerchöre *κυκλικοί* genannt, zum Unterschiede von den viereckigen (*τετράγωνοι*) dramatischen Chören, welche von Flötenbläsern nur begleitet wurden. Sie waren wie die tragischen, komischen und satyrischen, und wie die lyrischen Chöre von Männern und Knaben u. s. w. Gegenstand der Choregie und somit des öffentlichen Wettkampfes.

8. *τὰ ἔννομα* gewöhnlicher *νόμοι* genannt, ursprünglich Satzweisen (*modi*), später Sätze, wie auch wir in der musikalischen Sprache die einzelnen Theile eines grösseren Musikstückes z. B. einer Symphonie nennen, wobei der Rhythmus und wahrscheinlich auch die Tonart gesetzlich feststanden; dann ganze Tongemälde, in welchen die einzelnen Sätze und die Aufeinanderfolge derselben fest bestimmt war; so der Apollos Sieg über die Pythische Schlange darstellende *νόμος Πυθικός*, dessen einzelne Theile 1. *πεῖρα.* 2. *ἰαμβοί.* 3. *Δάκτυλοι.* 4. *Σύριγγες.*

10. *ἅπερ καὶ ἐναγώνια — ἠξίωται* bezieht sich auf alle vorhergenannten, wie sich aus c. 26 ergiebt. *ἐναγώνια* d. i. Gegenstand des Wettkampfes bei den Festspielen der Griechen.

**3.** 11. *πρὸς τοὺς πεπαιδευμένους* vornehmlich den Philosophen.

15. *μηδὲ τὴν ἀρχὴν* .. gewöhnlich wie hier mit vorhergehender oder mit folgender Negation, ‚von Anfang an', ‚überhaupt', *omnino.* S. zu Nigr. c. 6. Icarom. c. 9.

σθαί σοι. πρὸς δ' οὖν τοὐπιὸν ὅρα ὅπως μὴ λάθῃς ἡμῖν ἐξ ἀνδρὸς τοῦ πάλαι Λυδή τις ἢ Βάκχη γενόμενος, ὅπερ οὐ σὸν ἂν ἔγκλημα εἴη μόνον, ἀλλὰ καὶ ἡμῶν, εἰ μή σε κατὰ τὸν Ὀδυσσέα τοῦ λωτοῦ ἀποσπάσαντες ἐπὶ τὰς συνήθεις διατριβὰς ἐπανάξομεν, πρὶν λάθῃς τελέως ὑπὸ τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ Σειρήνων κατεσχημένος. καίτοι ἐκεῖναι μὲν τοῖς ὠσὶ μόνοις ἐπεβούλευον, καὶ διὰ τοῦτο κηροῦ ἐδέησε πρὸς τὸν παράπλουν αὐτῶν· σὺ δὲ καὶ δι' ὀφθαλμῶν ἔοικας ὅλος δεδουλῶσθαι.

4 4. ΛΥΚ. Παπαῖ, ὦ Κράτων, ὡς κάρχαρόν τινα ἔλυσας ἐφ' ἡμᾶς τὸν σαυτοῦ κύνα. πλὴν τό γε παράδειγμα τὴν τῶν Λωτοφάγων καὶ Σειρήνων εἰκόνα πάνυ ὁμοιοτάτην μοι δοκεῖς εἰρηκέναι ὧν πέπονθα, παρ' ὅσον τοῖς μὲν τοῦ λωτοῦ γευσαμένοις καὶ τῶν Σειρήνων ἀκούσασιν ὄλεθρος ἦν τῆς τε ἐδωδῆς καὶ τῆς ἀκροάσεως τοὐπιτίμιον, ἐμοὶ δὲ πρὸς τῷ τὴν ἡδονὴν παρὰ πολὺ ἡδίω πεφυκέναι καὶ τὸ τέλος ἀγαθὸν ἀποβέβηκεν· οὐ γὰρ εἰς λήθην τῶν οἴκοι οὐδ' εἰς ἀγνωσίαν τῶν κατ' ἐμαυτὸν περιίσταμαι, ἀλλ' εἰ χρὴ μηδὲν ὀκνήσαντα εἰπεῖν, μακρῷ πινυτώτερος καὶ τῶν ἐν τῷ βίῳ διορατικώτερος ἐκ τοῦ θεάτρου σοι ἐπανελήλυθα. μᾶλλον δὲ τὸ τοῦ Ὁμήρου

2. *Λυδή τις, τις* eine Art. S. zu Icarom. c. 1. 12.

4. *κατὰ τὸν Ὀδυσσέα.* S. zu Pisc. c. 3.

4. 10. *ὡς κάρχαρον — κύνα.* Anspielung auf den Cyniker. Ueber *κάρχαρον* s. zu de hist. csr. c. 43. Vgl. Bis accus. c. 33. *τελευταῖον δὲ καὶ Μένιππόν τινα τῶν παλαιῶν κυνῶν μάλα ὑλακτικὸν ὡς δοκεῖ καὶ κάρχαρον ἀνορύξας.*

11. *πλὴν τό γε παράδειγμα.* S. zu Rhet. praec. c. 5.

12. *εἰκόνα πάνυ ὁμοιοτάτην μοι δοκεῖς εἰρηκέναι ὧν πέπονθα, παρ' ὅσον — ὄλεθρος ἦν.* 'Uebrigens scheint deine Vergleichung ganz passend, nur mit dem Unterschiede (*παρ' ὅσον* S. zu de hist. cscr. c. 18. adv. indoct. c. 10), dass ...' Dass *ὁμοιοτάτην* statt *ἀνομοιοτάτην* zu lesen, zeigt Vit. auct. c. 13. *ὅμοιος οὗτος ἐκείνῳ, παρ' ὅσον ὁ μὲν Θουκυδίδῃ, οὗτος δὲ Ἡροδότῳ εὖ μάλα ἐῴκει.* Scyth. c. 11.

12. *πάνυ ὁμοιοτάτην, πάνυ* mit dem Superl. wie de hist. cscr. c. 5. *πάνυ ῥᾷστον*, erst bei späteren Schriftstellern gebräuchlicher.

16. *παρὰ πολύ.* Vgl. *παρ' ὀλίγον.* S. de hist. cscr. c. 46.

19. *περιίσταμαι* wie de hist. cscr. c. 1.

21. *μᾶλλον δέ.* S. zu de hist. cscr. c. 2.

αὐτὸ εἰπεῖν καλόν, ὅτι ὁ τοῦτο ἰδὼν τὸ θέαμα

τερψάμενος νεῖται καὶ πλείονα εἰδώς.

ΚΡΑΤ. Ἡράκλεις, ὦ Λυκῖνε, οἷα πέπονθας, ὃς οὐδὲ αἰσχύνῃ ἐπ᾽ αὐτοῖς, ἀλλὰ καὶ σεμνυνομένῳ ἔοικας. τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μηδὲ ἰάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίνεις ἐλπίδα ἐπαινεῖν τολμῶν τὰ οὕτως αἰσχρὰ καὶ κατάπτυστα.

5. ΛΥΚ. Εἰπέ μοι, ὦ Κράτων, ταυτὶ δὲ καὶ περὶ 5 ὀρχήσεως καὶ τῶν ἐν τῷ θεάτρῳ γινομένων, ἰδὼν πολλάκις αὐτός, ἐπιτιμᾷς, ἢ ἀπείρατος ὢν τοῦ θεάματος ὅμως αἰσχρὸν αὐτὸ καὶ κατάπτυστον, ὡς φῄς, νομίζεις; εἰ μὲν γὰρ εἶδες, ἐξ ἴσου ἡμῖν καὶ σὺ γεγένησαι· εἰ δὲ μή, ὅρα μὴ ἄλογος ἡ ἐπιτίμησις εἶναί σου δόξῃ καὶ θρασεῖα κατηγοροῦντος ὧν ἀγνοεῖς.

ΚΡΑΤ. Ἔτι γὰρ τοῦτό μοι λοιπὸν ἦν, ἐν βαθεῖ τούτῳ τῷ πώγωνι καὶ πολιᾷ τῇ κόμῃ καθῆσθαι μέσον ἐν τοῖς γυναίοις καὶ τοῖς μεμηνόσιν ἐκείνοις θεαταῖς κροτοῦντά τε προσέτι καὶ ἐπαίνους ἀπρεπεστάτους ἐπιβοῶντα ὀλέθρῳ τινὶ ἀνθρώπῳ ἐς οὐδὲν δέον κατακλωμένῳ.

ΛΥΚ. Συγγνωστά σου ταῦτα, ὦ Κράτων. εἰ δέ μοι πεισθείης ποτὲ καὶ ὅσον πείρας ἕνεκα παράσχοις ἑαυτὸν ἀναπετάσας τοὺς ὀφθαλμούς, εὖ οἶδα ὡς οὐκ ἀνάσχοιο

2. *τερψάμενος νεῖται* Worte der Sirenen. Homers Odyssee XII. 188.

5. *ὅτι μηδέ.* S. zu adv. indoct. c. 5.

**5.** 15. *ἐν βαθεῖ τούτῳ τῷ πώγωνι.* S. Pisc. c. 41.

17. *μεμηνόσιν* vor Entzücken.

17. *κροτοῦντα* vom Beifallklatschen.

19. *ὀλέθρῳ τινὶ ἀνθρώπῳ* wie de hist. cscr. Alex. c. 11. *οἱ ὄλεθροι ἐκεῖνοι Παφλαγόνες . .* Pseudol. c. 18. *παραδοὺς ἑαυτὸν τῷ ὀλέθρῳ ἐκείνῳ στρατιώτῃ.*

19. *κατακλωμένῳ.* Kraton bezeichnet spöttisch die geschmeidigen Bewegungen des Pantomimen als Verrenkungen. Sonst *κατακύπτω* wie Homer von Meriones, den Aeneas selbst als *ὀρχηστής* bezeichnet Il. XVI. 611. *πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ᾽ ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν οὔδει ἐνισκίμφθη.*

21. *ὅσον πείρας ἕνεκα,* so viel als des Versuchs wegen nöthig ist, d. i. nur . . .

22. *οὐκ ἀνάσχοιο ἂν μὴ οὐχί . . . καταλαμβάνων. μὴ οὐ* bei Infinitiven und Participien nach negativen Verben mit negativem Sinne (*ἀνέχεσθαι* sich enthalten, d. i. etwas nicht thun) im Deutschen gar nicht zu übersetzen.

*ἂν μὴ οὐχὶ πρὸ τῶν ἄλλων θέαν ἐν ἐπιτηδείῳ καταλαμβάνων, ὅθεν καὶ ὄψει ἀκριβῶς καὶ ἀκούσῃ ἅπαντα.*

*ΚΡΑΤ. Μὴ ὥρασιν ἄρα ἱκοίμην, εἴ τι τοιοῦτον ἀνασχοίμην ποτέ, ἔστ᾽ ἂν δασύς τε εἴην τὰ σκέλη καὶ τὸ γένειον ἀπαράτιλτος· ὡς νῦν γε καὶ σὲ ἤδη ἐλεῶ τελέως ἡμῖν ἐκβεβακχευμένον.*

6 6. *ΛΥΚ. Βούλει οὖν ἀφέμενος, ὦ ἑταῖρε, τῶν βλασφημιῶν τούτων ἀκοῦσαί μού τι περὶ ὀρχήσεως λέγοντος καὶ τῶν ἐν αὐτῇ καλῶν, καὶ ὡς οὐ τερπνὴ μόνον, ἀλλὰ καὶ ὠφέλιμός ἐστι τοῖς θεωμένοις, καὶ ὅσα παιδεύει καὶ ὅσα διδάσκει καὶ ὡς ῥυθμίζει τῶν ὁρώντων τὰς ψυχὰς καλλίστοις θεάμασιν ἐγγυμνάζουσα καὶ ἀρίστοις ἀκούσμασιν ἐνδιατρίβουσα καὶ κοινόν τι ψυχῆς καὶ σώματος κάλλος ἐπιδεικνυμένη; τὸ γὰρ μετὰ μουσικῆς καὶ ῥυθμοῦ ταῦτα πάντα ποιεῖν, οὐ ψόγος ἂν αὐτῆς, ἀλλ᾽ ἔπαινος μᾶλλον ἂν εἴη.*

*ΚΡΑΤ. Ἐμοὶ μὲν οὐ πάνυ σχολὴ μεμηνότος ἀνθρώπου ἀκροᾶσθαι τὴν νόσον τὴν αὑτοῦ ἐπαινοῦντος· σὺ δὲ εἰ βούλει λῆρόν τινα κατασκεδάσαι μου, ἕτοιμος φιλικὴν ταύτην λειτουργίαν ὑποστῆναι καὶ παρασχεῖν τὰ ὦτα, καὶ ἄνευ κηροῦ παρακούειν τῶν φαύλων δυνάμενος. ὥςτε ἤδη σιωπήσομαί σοι, καὶ λέγε ὁπόσα ἐθέλεις ὡς μηδὲ ἀκούοντός τινος.*

7 7. *ΛΥΚ. Εὖ γε, ὦ Κράτων, καὶ τούτου ἐδεόμην μάλιστα· εἴσῃ γὰρ μετ᾽ ὀλίγον εἰ λῆρος εἶναί σοι δόξει*

1. *ἐν ἐπιτηδείῳ* an einem geeigneten guten Platze.

3. *μὴ ὥρασιν — ἱκοίμην* Verwünschungsformel, gewöhnlich erklärt: Möge ich nicht zu meinen Jahren (*ὥρα*) kommen d. i. möge mich der Geier holen. Ebenso dial. deor. 6. 4. dial. mer. 10, 3. Aristoph. Lysist. 1037.

4. *ἔστ᾽ ἂν — ἀπαράτιλτος* d. i. so lange ich bin, was ich jetzt bin, ein Philosoph, kein sittenverderbter Weichling.

6. 19. *λῆρόν τινα κατασκεδάσαι μου* oft bei Lucian. Vgl. Eun. c. 2. *ὅλας ἁμάξας βλασφημιῶν κατεσκέδασαν ἀλλήλων.* Nigr. c. 3. *λόγων ἀμβροσίαν κατεσκέδασεν.*

20. *λειτουργίαν* eigentl. hiessen so bestimmte Staatsdienstleistungen s. zu Icarom. c. 9. (*λῄιτον* von *λαός*), hier in abgeschwächter Bedeutung.

22. *ὥςτε.* S. zu de hist. conscr. c. 12.

τὰ λεχθησόμενα. καὶ πρῶτόν γε ἐκεῖνο πάνυ ἠγνοηκέναι μοι δοκεῖς, ὡς οὐ νεώτερον τὸ τῆς ὀρχήσεως ἐπιτήδευμα τοῦτό ἐστιν οὐδὲ χθὲς καὶ πρῴην ἀρξάμενον, οἷον κατὰ τοὺς προπάτορας ἡμῶν ἢ τοὺς ἐκείνων, ἀλλ' οἵ γε τἀληθέστατα ὀρχήσεως πέρι γενεαλογοῦντες ἅμα τῇ πρώτῃ γενέσει τῶν ὅλων φαῖεν ἄν σοι καὶ ὄρχησιν ἀναφῦναι τῷ ἀρχαίῳ ἐκείνῳ Ἔρωτι συναναφανεῖσαν· ἡ γοῦν χορεία τῶν ἀστέρων καὶ ἡ πρὸς τοὺς ἀπλανεῖς τῶν πλανήτων συμπλοκὴ καὶ εὔρυθμος αὐτῶν κοινωνία καὶ εὔτακτος ἁρμονία τῆς πρωτογόνου ὀρχήσεως δείγματά ἐστι· κατ' ὀλίγον δὲ αὐξανομένη καὶ τῆς πρὸς τὸ βέλτιον ἀεὶ προςθήκης τυγχάνουσα νῦν ἔοικεν ἐς τὸ ἀκρότατον ἀποτετελέσθαι καὶ γεγενῆσθαι ποικίλον τι καὶ παναρμόνιον καὶ πολύμουσον ἀγαθόν.

8. Πρῶτον δέ φασι Ῥέαν ἡσθεῖσαν τῇ τέχνῃ ἐν 8
Φρυγίᾳ μὲν τοὺς Κορύβαντας, ἐν Κρήτῃ δὲ τοὺς Κουρῆτας ὀρχεῖσθαι κελεῦσαι. καὶ οὐ τὰ μέτρια ὤνατο τῆς τέχνης αὐτῶν, οἵ γε περιορχούμενοι διεσώσαντο αὐτῇ τὸν Δία, ὥςτε καὶ σῶστρα εἰκότως ἂν ὁ Ζεὺς ὀφείλειν ὁμολογοίη αὐτοῖς ἐκφυγὼν διὰ τὴν ἐκείνων ὄρχησιν τοὺς πατρῴους ὀδόντας· ἐνόπλιος δὲ αὐτῶν ἡ ὄρχησις ἦν, τὰ ξίφη μεταξὺ κροτούντων πρὸς τὰς ἀσπίδας καὶ πηδώντων ἐν-

7. 3. *χθὲς καὶ πρῴην.* S. adv. indoct. c. 14.

3. *κατὰ τοὺς προπάτορας* wie c. 37. S. zu Pisc. c. 30.

6. *τῶν ὅλων* das Weltall. S. zu Icarom. c. 5.

6. *τῷ ἀρχαίῳ ἐκείνῳ Ἔρωτι συναναφανεῖσαν* zum Unterschied von dem Liebesgotte der erotischen Dichter der alte Eros d. i. der Naturgott der Kosmogonie, welcher nach Hesiod einer der ältesten Götter war, der harmonische Ordner der Weltschöpfung. Theog. 120.

*Ἔρος, ὃς κάλλιστος ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν*
*Λυσιμελὴς πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων*
*δάμναται ἐν στήθεσσι νόον καὶ ἐπίφρονα βουλήν.*

13. *ποικίλον τι καὶ παναρμόνιον* Mannigfaltigkeit und harmonische Verbindung des Mannigfaltigen zu einem Ganzen.

14. *πολύμουσον* insofern dramatische Kunst und lyrische Poesie, Musik und Tanz in der Pantomimik — denn von ihr ist die Rede — vereinigt sind. S. weiter unten.

8. 17. *τὰ μέτρια ὤνατο.* S. zu c. 2.

20. *μεταξύ* nicht mit *κροτούντων* zu verbinden, sondern absolut während des Tanzes. S. zu de hist. cscr. c. 7. Rhet. praec. c. 21. Pisc. c. 38.

22. *κροτούντων*, wodurch sie

*θεόν τι καὶ πολεμικόν. μετὰ δὲ Κρητῶν οἱ κράτιστοι ἐνεργῶς ἐπιτηδεύσαντες αὐτὸ ἄριστοι ὀρχησταὶ ἐγένοντο, οὐχ οἱ ἰδιῶται μόνον, ἀλλὰ καὶ οἱ βασιλικώτεροι καὶ πρωτεύειν ἀξιοῦντες. ὁ γοῦν Ὅμηρος τὸν Μηριόνην οὐκ αἰσχῦναι βουλόμενος, ἀλλὰ κοσμῆσαι, ὀρχηστὴν προςεῖπε, καὶ οὕτως ἄρα πᾶσιν ἐπίσημος ἦν καὶ γνώριμος ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ, ὥςτε οὐχ οἱ Ἕλληνες μόνον ταῦτα ἠπίσταντο περὶ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ οἱ Τρῶες αὐτοὶ καίτοι πολέμιοι ὄντες· ἑώρων γάρ, οἶμαι, καὶ τὴν ἐν τῷ πολεμεῖν αὐτοῦ κουφότητα καὶ εὐρυθμίαν, ἣν ἐξ ὀρχήσεως ἐκέκτητο. φησὶ δέ πως ὧδε τὰ ἔπη·*

*Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα*
*ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε.*

*καὶ ὅμως οὐ κατέπαυσεν αὐτόν· ἅτε γὰρ ἠσκημένος ἐν τῇ ὀρχηστικῇ ῥᾳδίως, οἶμαι, διεδίδρασκε τὰς ἐπ᾽ αὐτὸν*
9 *ἀφέσεις τῶν ἀκοντίων.* **9.** *πολλοὺς δὲ καὶ ἄλλους τῶν ἡρώων εἰπεῖν ἔχων τοῖς αὐτοῖς ἐγγεγυμνασμένους καὶ τέχνην τὸ πρᾶγμα πεποιημένους ἱκανὸν ἡγοῦμαι τὸν Νεοπτόλεμον, Ἀχιλλέως μὲν παῖδα ὄντα, πάνυ δὲ διαπρέψαντα ἐν τῇ ὀρχηστικῇ καὶ εἶδος τὸ κάλλιστον αὐτῇ προςτεθεικότα, Πυῤῥίχιον ἀπ᾽ αὐτοῦ κεκλημένον· καὶ ὁ*

das Schreien des Kindes (Zeus) übertäubten.

3. *οἱ ἰδιῶται* hier im Gegensatze zu den Fürsten; anders c. 83. Pisc. c. 34.

4. *ὁ γοῦν Ὅμηρος τὸν Μηριόνην — ὀρχηστὴν προςεῖπε.* Il. XVI. 617. Die Worte sind weiter unten angeführt.

8. *καίτοι πολέμιοι ὄντες* wie c. 64. 79. de hist. cscr. 57. S. zu de hist. cscr. c. 40.

12. *Μηριόνη — κατέπαυσε.* Worte des Aeneas an der angeführten Stelle, nachdem er seine Lanze auf Meriones vergeblich entsendet.

14. *ἅτε — ἠσκημένος. ἅτε* mit dem Partic. zur Angabe eines faktischen Grundes.

**9.** 18. *τέχνην τὸ πρᾶγμα πεποιημένους* ,aus der Beschäftigung eine Kunst machen' vgl. c. 21. Ebenso de mercede conduct. c. 30. Peregrin. c. 18. *τέχνην τὸ λοιδορεῖσθαι πεποιημένον.* S. zu de hist. cscr. c. 59.

21. *Πυῤῥίχιον ἀπ᾽ αὐτοῦ κεκλημένον.* Neoptolemos hiess auch *Πύῤῥος*, daher der Tanz *Πυῤῥίχιος* auf ihn zurückgeführt wird. Andere (z. B. Aristoxenus bei Athen. XIV. 630. e.) nennen einen *Πύῤῥιχος* als Erfinder, der bald als Lakoner, bald als Kreter bezeichnet wird. Sicher ist, dass dieser Waffentanz, der ein Bild des Kampfes und Krieges darstellte (Plato Gesetze VII, 815. a. b.) in Kreta und Sparta am Längsten und Reinsten sich erhal-

Ἀχιλλεὺς ταῦτα ὑπὲρ τοῦ παιδὸς πυνθανόμενος μᾶλλον ἔχαιρεν, οἶμαι, ἢ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ τῇ ἄλλῃ ἀλκῇ αὐτοῦ. τοιγαροῦν τὴν Ἴλιον τέως ἀνάλωτον οὖσαν ἡ ἐκείνου ὀρχηστικὴ καθεῖλε καὶ εἰς ἔδαφος κατέῤῥιψε.

10. Λακεδαιμόνιοι μὲν ἄριστοι Ἑλλήνων εἶναι δο- 10
κοῦντες παρὰ Πολυδεύκους καὶ Κάστορος καρυατίζειν μαθόντες — ὀρχήσεως δὲ καὶ τοῦτο εἶδος ἐν Καρύαις τῆς Λακωνικῆς διδασκόμενον — ἅπαντα μετὰ Μουσῶν ποιοῦσιν ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλὸν καὶ ῥυθμὸν καὶ εὔτακτον ἔμβασιν τοῦ ποδός· καὶ τὸ πρῶτον σύνθημα Λακεδαιμονίοις πρὸς τὴν μάχην ὁ αὐλὸς ἐνδίδωσι. τοιγαροῦν καὶ ἐκράτουν ἁπάντων μουσικῆς αὐτοῖς καὶ εὐρυθμίας ἡγουμένης. ἴδοις δ᾽ ἂν νῦν ἔτι καὶ τοὺς ἐφήβους αὐτῶν οὐ μεῖον ὀρχεῖσθαι ἢ ὁπλομαχεῖν μανθάνοντας· ὅταν γὰρ ἀκροχειρισάμενοι, καὶ παίσαντες καὶ παισθέντες ἐν τῷ μέρει, παύσωνται, εἰς ὄρχησιν αὐτοῖς ἡ ἀγωνία τελευτᾷ. καὶ αὐλητὴς μὲν ἐν τῷ μέσῳ κάθηται ἐπαυλῶν

ten hat. In Athen wurde die πυῤῥίχη von den Epheben an den grossen und kleinen Panathenäen aufgeführt. In der Kaiserzeit war sie als Gegenstand der Kunstproduction sehr beliebt, doch scheinen die dargestellten Kämpfe vorzugsweise dem Bacchischen Sagenkreise entlehnt worden zu sein. Spart. Hadrian. c. 19. *militares pyrrhichas populo frequentes exhibuit.* Athen. XIV. 631. A. ἡ δὲ καθ᾽ ἡμᾶς πυῤῥίχη Διονυσιακή τις εἶναι δοκεῖ, ἐπιεικεστέρα οὖσα τῆς ἀρχαίας. ἔχουσι γὰρ οἱ ὀρχούμενοι θύρσους ἀντὶ δοράτων, προΐενται δ᾽ ἐπ᾽ ἀλλήλους καὶ νάρθηκας καὶ λαμπάδας φέρουσιν· ὀρχοῦνταί τε τὰ περὶ τὸν Διόνυσον καὶ τὰ περὶ τοὺς Ἰνδούς, ἔτι δὲ τὰ περὶ τὸν Πενθέα. Ueber eine Affen-πυῤῥίχη vgl. Pisc. c. 36.

2. τῇ ἄλλῃ ἀλκῇ. S. zu de hist. cscr. c. 24.

**10.** 7. ἐν Καρύαις Stadt im Innern Lakoniens, unweit der arkadischen Grenze, berühmt durch den Tempel der Artemis Karyatis, der zu Ehren alljährlich die hier genannten Tänze von Jungfrauen aufgeführt wurden.

8. μετὰ Μουσῶν hier nur als Vertreter der Musik.

9. ἄχρι τοῦ πολεμεῖν πρὸς αὐλόν. Cic. Tusc. disput. II. c. 16. *Militiam vero (nostram dico, non Spartiatarum, quorum procedit agmen ad tibiam, nec adhibetur ulla sine anapaestis pedibus adhortatio) — nostri exercitus primum unde nomen habeant, vides.* Vgl. Thucyd. V. 70. Plutarch de musica c. 26. παρ᾽ οἷς (den Lacedämoniern) τὸ καλούμενον Καστόρειον ηὐλεῖτο μέλος, ὁπότε τοῖς πολεμίοις ἐν κόσμῳ προσῄεσαν μαχεσόμενοι.

11. ἐνδίδωσι das Zeichen zum Anfangen einer Rede, einer Musik u. s. w. geben.

καὶ κτυπῶν τῷ ποδί, οἱ δὲ κατὰ στοῖχον ἀλλήλοις ἑπόμενοι σχήματα παντοῖα ἐπιδείκνυνται πρὸς ῥυθμὸν ἐμβαίνοντες, ἄρτι μὲν πολεμικά, μετ᾽ ὀλίγον δὲ χορευτικά,
11 ἃ Διονύσῳ καὶ Ἀφροδίτῃ φίλα. **11.** τοιγαροῦν καὶ τὸ ᾆσμα, ὃ μεταξὺ ὀρχούμενοι ᾄδουσιν, Ἀφροδίτης ἐπίκλησίς ἐστι καὶ Ἐρώτων, ὡς συγκωμάζοιεν αὐτοῖς καὶ συνορχοῖντο. καὶ θάτερον δὲ τῶν ᾀσμάτων — δύο γὰρ ᾄδεται — καὶ διδασκαλίαν ἔχει, ὡς χρὴ ὀρχεῖσθαι. Πόῤῥω γάρ, φασίν, ὦ παῖδες, πόδα μετάβατε καὶ κωμάξατε βέλτιον, τουτέστιν ἄμεινον ὀρχήσασθε. ὅμοια δὲ καὶ οἱ τὸν
12 ὅρμον καλούμενον ὀρχούμενοι ποιοῦσιν. **12.** ὁ δὲ ὅρμος ὄρχησίς ἐστι κοινὴ ἐφήβων τε καὶ παρθένων, καθ᾽ ἕνα χορευόντων καὶ ὡς ἀληθῶς ὅρμῳ ἐοικότων· καὶ ἡγεῖται μὲν ὁ ἔφηβος τὰ νεανικὰ ὀρχούμενος καὶ ὅσοις ὕστερον ἐν πολέμῳ χρήσεται, ἡ παρθένος δὲ ἕπεται κοσμίως τὸ θῆλυ χορεύειν διδάσκουσα, ὡς εἶναι τὸν ὅρμον ἐκ σωφροσύνης καὶ ἀνδρείας πλεκόμενον. καὶ αἱ γυμνοπαιδίαι δὲ αὐτοῖς ὁμοίως ὄρχησίς ἐστιν.
13 **13.** ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης ἐν τῇ ἀσπίδι πεποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ ὃν αὐτῇ Δαίδαλος ἤσκησεν, ὡς ἀνεγνωκότι σοι παρίημι, καὶ τοὺς ὀρχηστὰς δὲ τοὺς δύο,

1. *κτυπῶν τῷ ποδί* in der älteren Zeit mit einer Sohle von Holz (Poll. VII. 87. *ἡ δὲ κρούπεζα ξύλινον ὑπόδημα, πεποιημένον εἰς ἐνδόσιμον χοροῦ*), später wie zu c. 2. angegeben.

2. *σχήματα* die einzelnen Stellungen der Choreuten, so wie die durch harmonische Verbindung derselben entstehenden **Bilder**, welche durch den Tanz dargestellt werden. S. Icarom. c. 17.

**11.** 5. *μεταξὺ ὀρχούμενοι* hier wie *ἅμα* mit dem Partic. verbunden, um die **Gleichzeitigkeit** der durch das Partic. bezeichneten Handlung und der Haupthandlung auszudrücken. S. zu Nigr. c. 13. Anders c. 8. de hist. cscr. c. 7. rhet. praec. c. 21. Pisc. c. 31. 38.

10. *τὸν ὅρμον* **Schnur, Kette**, nicht: Geschmeide.

**12.** 16. *ἐκ σωφροσύνης* vertreten durch die Jungfrauen.

17. *αἱ γυμνοπαιδίαι* ein rein spartiatisches Fest, das ohne religiöse Beziehung in der Mitte des Sommers durch mannigfache Chorreigen verbunden mit gymnastisch-orchestischen Uebungen gefeiert wurde.

**13.** 19. *ἃ δὲ Ὅμηρος ὑπὲρ Ἀριάδνης — πεποίηκε.* Hom. Il. XVIII. 593. bei der Beschreibung des für Achilles bestimmten Schildes.

21. *τοὺς ὀρχηστὰς δὲ τοὺς δύο.* Il. XVIII. 605. 6.

*δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ᾽ αὐτούς*
*μολπῆς ἐξάρχοντες ἐδίνευον κατὰ μέσσους.*

οὓς ἐκεῖ ὁ ποιητὴς κυβιστητῆρας καλεῖ, ἡγουμένους τοῦ χοροῦ, καὶ πάλιν, ἃ ἐν τῇ αὐτῇ ἀσπίδι λέγει· „Κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον,“ ὥς τι κάλλιστον τοῦτο τοῦ Ἡφαίστου ἐμποιήσαντος τῇ ἀσπίδι. τοὺς μὲν γὰρ Φαίακας καὶ πάνυ εἰκὸς ἦν ὀρχήσει χαίρειν ἁβροὺς τε ὄντας καὶ ἐν πάσῃ εὐδαιμονίᾳ διατρίβοντας. ὁ γοῦν Ὅμηρος τοῦτο αὐτῶν μάλιστα θαυμάζοντα πεποίηκε τὸν Ὀδυσσέα καὶ τὰς μαρμαρυγὰς τῶν ποδῶν θεώμενον.

**14.** ἐν μέν γε Θεσσαλίᾳ τοσοῦτον ἐπέδωκε τῆς ὀρ- 14
χηστικῆς ἡ ἄσκησις, ὥςτε τοὺς προστάτας καὶ προαγωνιστὰς αὐτῶν προορχηστῆρας ἐκάλουν· καὶ δηλοῦσι τοῦτο αἱ τῶν ἀνδριάντων ἐπιγραφαί, οὓς τοῖς ἀριστεύσασιν ἀνίστασαν. Προὔκρινε γάρ, φησί, προορχηστῆρα ἁ πόλις. καὶ αὖθις, Εἰλατίωνι τὰν εἰκόνα ὁ δᾶμος εὖ ὀρχησαμένῳ τὰν μάχαν.

**15.** Ἐῶ λέγειν, ὅτι τελετὴν οὐδὲ μίαν ἀρχαίαν ἔστιν 15
εὑρεῖν ἄνευ ὀρχήσεως, Ὀρφέως δηλαδὴ καὶ Μουσαίου, τῶν τότε ἀρίστων ὀρχηστῶν, καταστησαμένων αὐτάς, ὥς τι κάλλιστον καὶ τοῦτο νομοθετησάντων σὺν ῥυθμῷ καὶ ὀρχήσει μυεῖσθαι. ὅτι δ' οὕτως ἔχει, τὰ μὲν ὄργια σιωπᾶν ἄξιον τῶν ἀμυήτων ἕνεκα, ἐκεῖνο δὲ πάντες ἀκούον-

2. *ἐν τῇ αὐτῇ ἀσπίδι* in demselben Theile der Ilias, welcher die Beschreibung des berühmten Achilleischen Schildes enthält, wo es bei der Schilderung des dargestellten Hochzeitsfestes heisst v. 494.. *κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον* u. s. w.

3. *τοῦτο* den Tanz der Jünglinge zum Gesange des Demodocus. Odyss. VIII. 256—258.

7. *τὰς μαρμαρυγὰς τῶν ποδῶν.* Was der Triller für die Stimme, sind die *μαρμαρυγαί* für den Fuss.

**14.** 9. *ἐπέδωκε* intransit. ‚Fortschritte machen‘.

13. *φησί* eine Inschrift.

**15.** 17. *Ὀρφέως.* S. zu adv. indoct. c. 8. Der Mythus, dass er die bacchischen oder orphischen Mysterien, die Sühnopfer, geheime Weihen verschiedener Art, selbst die eleusinischen eingeführt habe, gehört späterer Zeit an. Homer und Hesiod wissen von ihm nichts; selbst Aristoteles noch leugnet sein Vorhandensein gänzlich (Cic. de natura deor. 1, 38), obgleich schon zu Plato's Zeit unter dessen Namen theogonische Gedichte bekannt waren.

17. *Μουσαίου* bald ein Sohn der Mondgöttin, bald der Musen, bald mit den Sängern des thracischen Nordens in Verbindung gebracht und als Schüler des Orpheus genannt, galt frühzeitig als allgemeiner Repräsentant der attischen und eleusinischen Cultusgesänge und Orakelpoesie.

σιν, ὅτι τοὺς ἐξαγορεύοντας τὰ μυστήρια ἐξορχεῖσθαι
16 λέγουσιν οἱ πολλοί. **16.** ἐν Δήλῳ δέ γε οὐδὲ αἱ θυσίαι ἄνευ ὀρχήσεως, ἀλλὰ σὺν ταύτῃ καὶ μετὰ μουσικῆς ἐγίνοντο. παίδων χοροὶ συνελθόντες [ὑπ᾿ αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ] οἱ μὲν ἐχόρευον, ὑπωρχοῦντο δὲ οἱ ἄριστοι προκριθέντες ἐξ αὐτῶν. τὰ γοῦν τοῖς χοροῖς γραφόμενα τούτοις ᾄσματα ὑπορχήματα ἐκαλεῖτο καὶ ἐμπέπληστο τῶν τοιούτων ἡ λύρα.

17 **17.** *Καὶ τί σοι τοὺς Ἕλληνας λέγω, ὅπου καὶ Ἰνδοὶ ἐπειδὰν ἕωθεν ἀναστάντες προσεύχωνται τὸν Ἥλιον, οὐχ ὥςπερ ἡμεῖς τὴν χεῖρα κύσαντες ἡγούμεθα ἐντελῆ ἡμῶν εἶναι τὴν εὐχήν, ἀλλ᾿ ἐκεῖνοι πρὸς τὴν ἀνατολὴν στάντες ὀρχήσει τὸν Ἥλιον ἀσπάζονται σχηματίζοντες ἑαυτοὺς σιωπῇ καὶ μιμούμενοι τὴν χορείαν τοῦ θεοῦ· καὶ

1. *ἐξορχεῖσθαι.* S. zu Piscat. c. 33.

**16.** 2. *αἱ θυσίαι* zu Ehren Apolls.

4. [*ὑπ᾿ αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ.* S. zu c. 2. Nicht selten erschienen Flöten und Citherspiel zusammen, seitdem durch Sakadas (Pausan. II. 22. 9) die Versöhnung der Flöte und der Cither d. i. des Apollo- und des Dionysos-Cultus vollzogen war. Vgl. zu adv. indoct. c. 11].

5. *ἐχόρευον — ὑπωρχοῦντο δέ.* Die Chöre sangen nicht bloss, sondern tanzten auch, wie ja überhaupt in den ältesten Zeiten dieselben sangen, welche tanzten; hier treten aber zu dem Chore noch besondere Tänzer hinzu (anfangs wahrscheinlich aus dem Chore selbst), welche, ohne zu singen; den Inhalt der Chorgesänge durch Tanzbewegungen pantomimisch darstellten, und das heisst *ὑπορχεῖσθαι; ὑπορχήματα* aber sind die Gesänge, die zu dieser Art Vortrag und Darstellung bestimmt waren. S. weiter unten und Athen. XIV. 628. e. *συνέταττον οἱ ποιηταὶ τὰς ὀρχήσεις καὶ ἐχρῶντο τοῖς σχήμασι σημείοις μόνον τῶν ᾀδομένων — ὅθεν καὶ ὑπορχήματα τοιαῦτα ἠγόρευον.* Vgl. zu c. 2.

7. *ἐμπέπληστο τῶν τοιούτων ἡ λύρα* weil sie ursprünglich dem Apollo geweiht waren, dem die massvolle Kithara eigen ist, während die orgiastische Flöte zu Dionysos gehört.

**17.** 9. *ὅπου.* S. zu adv. indoct. c. 13.

11. *τὴν χεῖρα κύσαντες* die eigne Hand, nicht die Hand des Gottes: diese Anbetung durch Kusshände kommt frühzeitig im griechischen Kultus vor. (Apul. Metam. 4, 28. *admoventes oribus suis dexteram, primore digito in erectum pollicem residente*); ursprünglich streckte man beim Gebet nur die Hände nach der Richtung aus, wo das Bild des Gottes sich befand, oder wo man sich ihn dachte.

13. *σχηματίζοντες ἑαυτούς* sich eine (bestimmte) Gestalt geben, die dem entspricht, was man darzustellen, nachzuahmen beabsichtigt. Vgl. c. 19. Fugit. c. 13. *σχηματίζουσι καὶ μετακοσμοῦσιν αὐτοὺς εὖ μάλα εἰκότως.*

*τοῦτό ἐστιν Ἰνδῶν καὶ εὐχὴ καὶ χοροὶ καὶ θυσία. διὸ καὶ τούτοις ἱλεοῦνται τὸν θεὸν δὶς καὶ ἀρχομένης καὶ δυομένης τῆς ἡμέρας.* **18.** *Αἰθίοπες δέ γε καὶ πολεμοῦντες* 18
*σὺν ὀρχήσει αὐτὸ δρῶσι, καὶ οὐκ ἂν ἀφείη τὸ βέλος Αἰθίοψ ἀνὴρ ἀφελὼν τῆς κεφαλῆς — ταύτῃ γὰρ ἀντὶ φαρέτρας χρῶνται περιδέοντες αὐτῇ ἀκτινηδὸν τὰ βέλη — εἰ μὴ πρότερον ὀρχήσαιτο καὶ τῷ σχήματι ἀπειλήσειε καὶ προεκφοβήσειε τῇ ὀρχήσει τὸν πολέμιον.* **19.** *ἄξιον* 19
*δέ, ἐπεὶ τὴν Ἰνδικὴν καὶ τὴν Αἰθιοπίαν διεξεληλύθαμεν, καὶ ἐς τὴν γείτονα αὐτῶν Αἴγυπτον καταβῆναι τῷ λόγῳ· δοκεῖ γάρ μοι ὁ παλαιὸς μῦθος καὶ Πρωτέα τὸν Αἰγύπτιον οὐκ ἄλλο τι ἢ ὀρχηστήν τινα γενέσθαι λέγειν, μιμητικὸν ἄνθρωπον καὶ πρὸς πάντα σχηματίζεσθαι καὶ μεταβάλλεσθαι δυνάμενον, ὡς καὶ ὕδατος ὑγρότητα μιμεῖσθαι καὶ πυρὸς ὀξύτητα ἐν τῇ τῆς κινήσεως σφοδρότητι καὶ λέοντος ἀγριότητα καὶ παρδάλεως θυμὸν καὶ δένδρου δόνημα, καὶ ὅλως ὅ τι καὶ θελήσειεν. ὁ δὲ μῦθος παραλαβὼν πρὸς τὸ παραδοξότερον τὴν φύσιν αὐτοῦ διηγήσατο, ὡς γινομένου ταῦτα ἅπερ ἐμιμεῖτο· ὅπερ δὴ καὶ τοῖς νῦν ὀρχουμένοις πρόςεστιν. ἴδοις δ' ἂν οὖν αὐτοὺς πρὸς τὸν καιρὸν διαλλαττομένους ὠκέως καὶ αὐτὸν μιμουμένους τὸν Πρωτέα. εἰκάζειν δὲ χρὴ καὶ τὴν Ἔμπουσαν τὴν ἐς μυρίας μορφὰς μεταβαλλομένην τοιαύτην τινὰ ἄνθρωπον ὑπὸ τοῦ μύθου παραδεδόσθαι.*

Philopseud. c. 36. Iup. trag. c. 16. *σχηματίσας ἐμαυτὸν εἰς τὸν ἐκείνων* (der Philosophen) *τρόπον καὶ τὸν πώγωνα ἐπισπασάμενος εὖ μάλα ἐῴκειν φιλοσόφῳ.* S. zu c. 10. *σχῆμα.*

**18.** 7. *τῷ σχήματι.* S. zu c. 10.

**19.** 11. *Πρωτέα τὸν Αἰγύπτιον* der weissagende Meergott, der des ganzen Meeres Tiefen durchschaut und die Seehunde weidet, *Αἰγύπτιος* genannt, weil er sich auf der Insel Pharos, eine Tagereise von dem Strom Aegyptos aufhält. Odyss. IV. 355. Ueber seine Verwandlungen Odyss. IV. 410 ff.

20. *τοῖς νῦν ὀρχουμένοις* den Pantomimen, deren Kunst darin bestand, den Inhalt namentlich der Mythen durch Bewegungen und Geberden anschaulich darzustellen. S. c. 37.

21. *πρὸς τὸν καιρὸν* zur rechten Zeit, je nachdem es passend ist d. i. in der dem jedesmaligen Gegenstande, den sie darstellen, angemessenen Weise.

23. *τὴν Ἔμπουσαν* wahrscheinlich von *ἐμπίνω*, ein vampyrartiges Gespenst mit einem Beine von Erz und einem von Eselsmist,

20 20. Ἐπὶ τούτοις δίκαιον μηδὲ τῆς Ῥωμαίων ὀρχή-
σεως ἀμνημονεῖν, ἣν οἱ εὐγενέστατοι αὐτῶν τῷ πολεμι-
κωτάτῳ τῶν θεῶν Ἄρει οἱ Σάλιοι καλούμενοι — ἱερω-
σύνης δὲ τοῦτο ὄνομα — ὀρχοῦνται σεμνοτάτην τε ἅμα
21 καὶ ἱερωτάτην. 21. Βιθυνὸς δὲ μῦθος, καὶ οὗτος οὐ πάνυ
τῶν Ἰταλιωτικῶν ἀλλότριος, τὸν Πρίαπον δαίμονα πο-
λεμιστήν, τῶν Τιτάνων οἶμαι ἕνα ἢ τῶν Ἰδαίων Δακτύ-
λων τοῦτο ἔργον πεποιημένον τὰ ἐνόπλια παιδεύειν, πα-
ραλαβόντα παρὰ τῆς Ἥρας τὸν Ἄρη, παῖδα μὲν ἔτι, σκλη-
ρὸν δὲ καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἀνδρικόν, μὴ πρότερον ὁπλο-
μαχεῖν διδάξαι, πρὶν τέλειον ὀρχηστὴν ἀπειργάσατο· καὶ
ἐπὶ τούτῳ καὶ μισθὸς αὐτῷ παρὰ τῆς Ἥρας ἐγένετο, δε-
κάτην ἀεὶ τῶν ἐκ πολέμου περιγινομένων τῷ Ἄρει παρ᾽
22 αὐτοῦ λαμβάνειν. 22. τὰ μὲν γὰρ Διονυσιακὰ καὶ Βακ-
χικὰ οἶμαί σε μὴ περιμένειν ἐμοῦ ἀκοῦσαι, ὅτι ὄρχησις
ἐκεῖνα πάντα ἦν· τριῶν γοῦν οὐσῶν τῶν γενικωτάτων ὀρ-
χήσεων, κόρδακος καὶ σικίννιδος καὶ ἐμμελείας, οἱ Διο-
νύσου θεράποντες οἱ Σάτυροι ταύτας ἐφευρόντες ἀφ᾽ αὐ-
τῶν ἑκάστην ὠνόμασαν. καὶ ταύτῃ τῇ τέχνῃ χρώμενος ὁ
Διόνυσος Τυῤῥηνοὺς καὶ Ἰνδοὺς καὶ Λυδοὺς ἐχειρώσατο
καὶ φῦλον οὕτω μάχιμον τοῖς αὐτοῖς θιάσοις κατωρχήσατο.

das verschieden Gestalten annehmen konnte und von Hekate ausgesendet wurde, um die Wanderer zu schrecken.

**20.** 3. *οἱ Σάλιοι*, ein in Italien allgemein verbreitetes Priesterthum, das der Sage nach von Numa eingesetzt war, später aber aus Griechenland von einem Arkader Salius oder einem Samothraker Sao hergeleitet wurde. Bei ihrem Festaufzuge, der im Monat März stattfand, machten sie bei den heiligen Orten Halt und führten ein eignes Lied (*carmen Saliare*) anstimmend unter Anführung ihres Vortänzers (*praesul*) und Vorsängers (*vates*) unter Begleitung von Blasinstrumenten einen Waffentanz auf, indem sie mit den Lanzen an die Schilde (*ancilia*) schlugen.

**21.** 6. *τὸν Πρίαπον*. Der hier angeführte Mythos ist sonst nirgends erwähnt. (Vielleicht ist τὸν Θρίαμβον zu lesen).

7. *Ἰδαίων Δακτύλων* ein mythisches Bergvolk, das zum Cultus der Göttermutter Rhea gehört. Als Hauptsitz wird Phrygien genannt; ausserdem Kreta und Elis.

8. *τοῦτο ἔργον πεποιημένον*. S. zu c. 9.

10. *πέρα τοῦ μετρίου* wie c. 75. S. zu rhet. pr. c. 10. de hist. cscr. c. 7.

**22.** 17. *κόρδακος — ἐμμελείας*. Welcher Gattung der dramatischen Poesie jede angehört s. c. 26.

21. *κατωρχήσατο* nieder-

**23.** Ὥςτε, ὦ θαυμάσιε, ὅρα μὴ ἀνόσιον ᾖ κατηγορεῖν ἐπιτηδεύματος θείου τε ἅμα καὶ μυστικοῦ καὶ τοσούτοις θεοῖς ἐσπουδασμένου καὶ ἐπὶ τιμῇ αὐτῶν δρωμένου καὶ τοσαύτην τέρψιν ἅμα καὶ παιδιὰν ὠφέλιμον παρεχομένου. 23

Θαυμάζω δέ σου κἀκεῖνο, εἰδὼς Ὁμήρου καὶ Ἡσιόδου μάλιστα ἐραστὴν ὄντα σε — αὖθις γὰρ ἐπὶ τοὺς ποιητὰς ἐπάνειμι — πῶς ἀντιφθέγγεσθαι ἐκείνοις τολμᾷς πρὸ τῶν πάντων ὄρχησιν ἐπαινοῦσιν· ὁ μὲν γὰρ Ὅμηρος τὰ ἥδιστα καὶ κάλλιστα καταλέγων, ὕπνον καὶ φιλότητα καὶ μολπὴν καὶ ὄρχησιν, ταύτην μόνην ἀμύμονα ὠνόμασε, προςμαρτυρήσας νὴ Δία καὶ τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ, ἅπερ ἀμφότερα τῇ ὀρχηστικῇ πρόςεστι, καὶ ᾠδὴ γλυκερὰ καὶ ὀρχηθμὸς ἀμύμων, ὃν σὺ νῦν μωμᾶσθαι ἐπινοεῖς. καὶ πάλιν ἐν ἑτέρῳ μέρει τῆς ποιήσεως·

Ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήϊα ἔργα,
ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν.

ἱμερόεσσα γὰρ ὡς ἀληθῶς ἡ μετ' ὀρχήσεως ᾠδὴ καὶ δῶρον θεῶν τοῦτο κάλλιστον. καὶ ἔοικεν εἰς δύο διῃρηκὼς ὁ Ὅμηρος τὰ πάντα πράγματα, πόλεμον καὶ εἰρήνην, τοῖς τοῦ πολέμου μόνα ταῦτα ὡς κάλλιστα ἀντ[illegible]εθεικέναι. **24.** ὁ δὲ Ἡσίοδος οὐ παρ' ἄλλου ἀκούσας, ἀλλ' 24

b.

tanzen d. i. durch die mit Tanz verbundenen Festzüge unterwerfen.

**23.** 1. *ὥςτε* zu Anfang des Satzes: ‚demnach' oft bei Lucian. S. Gall. c. 13. 23. Nigr. c. 4. de hist. cscr. c. 12. u. a.

2. *μυστικοῦ* weil mit den Mysterien verbunden. S. c. 15.

5. *παρεχομένου*, oft so das Medium. S. c. 26. c. 45. c. 52. zu Gall. c. 13.

10. *ὕπνον καὶ φιλότητα*. Il. XIII. 636 ff.

*πάντων μὲν κόρος ἐστὶ καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος*
*μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο.*

12. *προςμαρτυρήσας — καὶ τὸ ἡδὺ τῇ μολπῇ* indem er durch sein Zeugniss zugleich dem Gesange Lieblichkeit (bei Homer *γλυκερῆς*) zuschreibt.

13. *καὶ ᾠδὴ — καὶ ὀρχηθμός* Apposition zu *ἀμφότερα*.

15. *ἐν ἑτέρῳ μέρει*. Das Folgende ist eine Verschmelzung von Il. XIII. 730.

*ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήια ἔργα*
*ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν*

und Odyss. I. 421.

*οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν*
*(τρειψάμενοι τέρποντο).*

ἰδὼν αὐτὸς ἕωθεν εὐθὺς ὀρχουμένας τὰς Μούσας ἐν ἀρχῇ τῶν ἐπῶν τοῦτο περὶ αὐτῶν τὸ μέγιστον ἐγκώμιον διηγεῖται, ὅτι „περὶ κρήνην ἰοειδέα πόσσ' ἀπαλοῖσιν ὀρχεῦνται“ τοῦ πατρὸς τὸν βωμὸν περιχορεύουσαι.

ἀλλὰ σὺ μέν, ὦ γενναῖε, μονονουχὶ θεομαχῶν ὑβρί-
25 ζεις εἰς τὴν ὀρχηστικήν. **25.** ὁ Σωκράτης δὲ σοφώτατος ἀνήρ — εἴ γε πιστευτέον τοῦτο περὶ αὐτοῦ λέγοντι τῷ Πυθίῳ — οὐ μόνον ἐπῄνει τὴν ὀρχηστικήν, ἀλλὰ καὶ ἐκμαθεῖν αὐτὴν ἠξίου μέγιστον ἀπονέμων εὐρυθμίᾳ καὶ εὐμουσίᾳ καὶ κινήσει ἐμμελεῖ καὶ εὐσχημοσύνῃ τοῦ κινουμένου, καὶ οὐκ ᾐδεῖτο γέρων ἀνὴρ ἓν τῶν σπουδαιοτάτων μαθημάτων καὶ τοῦτο ἡγούμενος εἶναι· καὶ ἔμελλέ γε ἐκεῖνος περὶ ὀρχηστικὴν οὐ μετρίως σπουδάσεσθαι, ὅς γε καὶ τὰ μικρὰ οὐκ ὤκνει μανθάνειν, ἀλλὰ καὶ εἰς τὰ διδασκαλεῖα τῶν αὐλητρίδων ἐφοίτα καὶ παρ' ἑταίρας γυναικὸς οὐκ ἀπηξίου σπουδαῖόν τι ἀκούειν τῆς Ἀσπασίας. καίτοι ἐκεῖνος ἄρτι ἀρχομένην ἑώρα τότε τὴν τέχνην καὶ οὐδέπω εἰς τοσοῦτον κάλλος διηρθρωμένην. εἰ δὲ τοὺς νῦν ἐπὶ μέγιστον αὐτὴν προαγαγόντας ἐθεᾶτο, εὖ οἶδα, πάντων ἂν ἐκεῖνός γε ἀφέμενος μόνῳ τῷ θεάματι τούτῳ τὸν νοῦν ἂν προσεῖχε καὶ τοὺς παῖδας οὐκ ἂν ἄλλο τι πρὸ αὐτοῦ ἐδιδάξατο.

26 **26.** Δοκεῖς δέ μοι, ὅταν κωμῳδίαν καὶ τραγῳδίαν ἐπαινῇς, ἐπιλελῆσθαι, ὅτι καὶ ἐν ἑκατέρᾳ ἐκείνων ὀρχήσεως ἴδιόν τι εἶδός ἐστιν, οἷον τραγικῇ μὲν ἡ ἐμμέλεια,

---

**24.** 1. *ἐν ἀρχῇ τῶν ἐπῶν.* Theogonie v. 3.

4. *τοῦ πατρὸς τὸν βωμόν.* Theog. v. 4. *καὶ βωμὸν ἐρισθενέος Κρονίωνος.*

**25.** 7. *εἴ γε πιστευτέον — τῷ Πυθίῳ.* S. zu rhet. praec. c. 13.

8. *οὐ μόνον ἐπῄνει τὴν ὀρχηστικήν — ἀλλά.* Xenoph. sympos. c. II § 16 sagt Sokrates auf die Worte des Charmides: *ἐπαινοῦντι ἔοικας τὸν ὀρχηστοδιδάσκαλον. ‚Ναὶ μὰ τὸν Δί', ἔφη ὁ Σωκράτης· καὶ γὰρ ἄλλο τι προσενενόησα, ὅτι οὐδὲν ἀργὸν τοῦ σώματος ἐν τῇ ὀρχήσει ἦν, ἀλλ' ἅμα καὶ τράχηλος καὶ σκέλη καὶ χεῖρες ἐγυμνάζοντο, ὥςπερ χρὴ ὀρχεῖσθαι τὸν μέλλοντα εὐφορώτερον τὸ σῶμα ἕξειν'. Καὶ ἐγὼ μέν, ἔφη, πάνυ ἂν ἡδέως, ὦ Συρακόσιε, μάθοιμι τὰ σχήματα παρὰ σοῦ. Καὶ ὅς, Τί οὖν χρήσῃ αὐτοῖς; ἔφη. Ὀρχήσομαι νὴ Δία.*

9. *ἀπονέμων* **dare, tribuere** wie de hist. cscr. 41. Zeux c. 2.

κωμῳδικῇ δὲ ὁ κόρδαξ, ἐνίοτε δὲ καὶ τρίτης σικιννίδος προςλαμβανομένης. ἐπεὶ δὲ καὶ ἐν ἀρχῇ προετίμησας τῆς ὀρχήσεως τὴν τραγῳδίαν καὶ κωμῳδίαν καὶ αὐλητὰς κυκλίους καὶ κιθαρῳδίαν ἐναγώνια ταῦτα καὶ διὰ τοῦτο σεμνὰ προςειπών, φέρε νῦν ἀντεξετάσωμεν τῇ ὀρχήσει ἕκαστον αὐτῶν. καίτοι τὸν μὲν αὐλόν, εἰ δοκεῖ, καὶ τὴν κιθάραν παρῶμεν· μέρη γὰρ τῆς τοῦ ὀρχηστοῦ ὑπηρεσίας καὶ ταῦτα. **27.** τὴν τραγῳδίαν δέ γε ἀπὸ τοῦ σχή- **27**
ματος πρῶτον καταμάθωμεν οἷα ἐστίν, ὡς εἰδεχθὲς ἅμα καὶ φοβερὸν θέαμα εἰς μῆκος ἄῤῥυθμον ἠσκημένος ἄνθρωπος, ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐποχούμενος, πρόςωπον ὑπὲρ κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος καὶ στόμα κεχηνὸς πάμμεγα ὡς καταπιόμενος τοὺς θεατάς, ἐῶ λέγειν προστερνίδια καὶ προγαστρίδια, προςθετὴν καὶ ἐπιτεχνητὴν παχύτητα προςποιούμενος, ὡς μὴ τοῦ μήκους ἡ ἀῤῥυθμία ἐν λεπτῷ μᾶλλον ἐλέγχοιτο· εἶτ᾽ ἔνδοθεν αὐτὸς κεκρα-

**26.** 1. *σικιννίδος* die dem Satyrdrama eigenthümliche Tanzweise.

2. *ἐν ἀρχῇ*. S. c. 2.

**27.** 8. *ἀπὸ τοῦ σχήματος*. Das äussere Aussehen (*habitus*) namentlich des Schauspielers.

10. *εἰς μῆκος ἄῤῥυθμον ἠσκημένος ἄνθρωπος*. Aeschylus hob die Gestalt der Schauspieler zu übermenschlicher Grösse, eine Einrichtung, die auch später von der griechischen Tragödie stets beibehalten wurde.

11. *ἐμβάταις ὑψηλοῖς ἐποχούμενος* komische Uebertreibung; wegen der hohen Sohlen des tragischen Schuhes stellt er den Schauspieler dar, als sässe er auf ihm zu Pferde.

11. *πρόςωπον ὑπὲρ κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος*. Um das Ebenmass mit den hohen Schuhen herzustellen, erhielt auch der Kopf des Schauspielers durch die über das gewöhnliche Mass hinausragende perückenartige Maske übermenschliche Höhe.

12. *στόμα κεχηνός* der Mund der Larve war weit aufgerissen und zur Verstärkung der Stimme trichterförmig gestaltet. Vgl. Nigr. c. 11. Anacharsis c. 23. 32.

13. *προστερνίδια καὶ προγαστρίδια*. Um eine der Höhe entsprechende Dicke zu bewirken, wurde der Schauspieler an der Brust und am Leibe noch durch Kissen ausgepolstert.

15. *ὡς μὴ — ἐλέγχοιτο*. Die Dünnleibigkeit (*λεπτόν*) des natürlichen Menschen würde das Missverhältniss der künstlichen Länge noch mehr haben hervortreten lassen.

16. *ἔνδοθεν αὐτὸς κεκραγώς*. Der Nachdruck liegt auf *αὐτός* im Gegensatz zum Pantomimen, der nicht selbst singt, sondern nur das Gesungene darstellt. Fast ganz ebenso Anacharsis c. 23. *κράνη — ἐπικείμενοι παγγέλοια, κεχηνότα παμμέγεθες, αὐτοὶ δὲ ἔνδοθεν μεγάλα τε ἐκεκράγεσαν καὶ*

γώς, ἑαυτὸν ἀνακλῶν καὶ κατακλῶν, ἐνίοτε καὶ περιᾴδων τὰ ἰαμβεῖα, καὶ τὸ δὴ αἴσχιστον μελῳδῶν τὰς συμφορὰς καὶ μόνης τῆς φωνῆς ὑπεύθυνον παρέχων ἑαυτόν· τὰ γὰρ ἄλλα τοῖς ποιηταῖς ἐμέλησε πρὸ πολλοῦ ποτε γενομένοις· καὶ μέχρι μὲν Ἀνδρομάχη τις ἢ Ἑκάβη ἐστί, φορητὸς ἡ ᾠδή, ὅταν δὲ Ἡρακλῆς αὐτὸς εἰςελθὼν μονῳδῇ ἐπιλαθόμενος αὑτοῦ καὶ μήτε τὴν λεοντῆν ἣν περίκειται αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον, σολοικίαν εὖ φρονῶν εἰκότως
28 φαίη ἄν τις τὸ πρᾶγμα. 28. καὶ γὰρ αὖ, ὅπερ ἐνεκάλεις τῇ ὀρχηστικῇ, τὸ ἄνδρας ὄντας γυναῖκας μιμεῖσθαι, κοινὸν τοῦτο καὶ τῆς τραγῳδίας καὶ τῆς κωμῳδίας ἔγκλημα ἂν εἴη· πλείους γοῦν ἐν αὐταῖς τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες.
29 29. [ἡ κωμῳδία δὲ καὶ τῶν προςώπων αὐτῶν τὸ καταγέ-

*διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς ἐν τοῖς ὑποδήμασι.*

1. *ἑαυτὸν ἀνακλῶν καὶ κατακλῶν.* Nicht von den Bewewegungen des Körpers, sondern von der Stimme zu verstehen, seine Stimme hinauf- und hinabziehen (was Cic. de orat. I c. 59 *vocem — excitare, — ab acutissimo sono usque ad gravissimum sonum recipere*) d. i. bald heben, bald sinken lassen. Lucian tadelt am tragischen Schauspieler, dass er fast ganz auf die Stimme als ausschliessliches Mittel der Darstellung angewiesen ist, wogegen die Bewegungen des Körpers, durch welche der Pantomime die grösste Anschaulichkeit erreiche, wegen des schwerfälligen Kostüms des Schauspielers als Darstellungsmittel zurücktreten müssten.

1. *ἐνίοτε καὶ περιᾴδων τὰ ἰαμβεῖα.* *περιᾴδειν* umsingen d. i. mit Gesang umgeben, singend vortragen. Auch der Vortrag des Dialogs (*τὰ ἰαμβεῖα* s. zu de hist. cscr. c. 1) hat etwas Singendes.

2. *τὸ δὴ αἴσχιστον.* S. zu de hist. conscr. c. 10.

2. *μελῳδῶν τὰς συμφοράς.* Die Partien, in welchen die Schauspieler allein sangen (*τὰ ἀπὸ σκηνῆς*), so wie die Wechselgesänge zwischen Chor und Schauspieler (*κομμοί*) traten in der Tragödie am häufigsten bei entscheidenden Schicksalswendungen ein (*συμφοραί*).

3. *μόνης τῆς φωνῆς ὑπεύθυνον παρέχων ἑαυτόν.* Der Schauspieler ist nur für die Stimme verantwortlich d. i. seine Kunst beschränkt sich lediglich auf den Vortrag der Worte. S. das oben zu *ἑαυτὸν ἀνακλῶν* Gesagte.

5. *μέχρι* Conjunction.

8. *σολοικίαν* wie c. 80; ursprünglich ein Verstoss gegen die Sprachgesetze, hier in weiterem Sinne. Vgl. zu rhet. praec. c. 17. Nigr. c. 31.

**28.** 10. *τὸ ἄνδρας ὄντας γυναῖκας μιμεῖσθαι.* Vgl. c. 2. Die Stelle ist wichtig zur Feststellung der Thatsache, dass in den ersten Jahrhunderten die Pantomimenkunst noch nicht von Frauen auf der Bühne ausgeübt wurde, was später, namentlich vom vierten Jahrh. an, sehr häufig der Fall war.

λαστον μέρος τοῦ τερπνοῦ αὐτῇ νενόμικεν, οἷα Δάων
καὶ Τιβίων καὶ μαγείρων πρόςωπα]. τὸ δὲ τοῦ ὀρχηστοῦ
σχῆμα ὡς μὲν κόσμιον καὶ εὐπρεπὲς οὐκ ἐμὲ χρὴ λέγειν·
δῆλα γὰρ τοῖς μὴ τυφλοῖς ταῦτα. τὸ δὲ πρόςωπον αὐτὸ
ὡς κάλλιστον καὶ τῷ ὑποκειμένῳ δράματι ἐοικός, οὐ κε-
χηνὸς δὲ ὡς ἐκεῖνα ἀλλὰ συμμεμυκός· ἔχει γὰρ πολλοὺς
τοὺς ὑπὲρ αὐτοῦ βοῶντας. **30.** πάλαι μὲν γὰρ οἱ αὐτοὶ 30
καὶ ᾖδον καὶ ὠρχοῦντο· εἶτ᾽ ἐπειδὴ κινουμένων τὸ ἆσθμα
τὴν ᾠδὴν ἐπετάραττεν, ἄμεινον ἔδοξεν ἄλλους αὐτοῖς
ὑπᾴδειν. **31.** αἱ δὲ ὑποθέσεις κοιναὶ ἀμφοτέροις, καὶ οὐ- 31
δέν τι διακεκριμέναι τῶν τραγικῶν αἱ ὀρχηστικαί, πλὴν
ὅτι ποικιλώτεραι αὗται καὶ πολυπαθέστεραι καὶ μυρίας
μεταβολὰς ἔχουσαι. **32.** εἰ δὲ μὴ ἐναγώνιος ἡ ὄρχησις, 32
ἐκείνην εἶναί φημι αἰτίαν, τὸ δόξαι τοῖς ἀγωνοθέταις
μεῖζον καὶ σεμνότερον τὸ πρᾶγμα ἢ ὥςτε εἰς ἐξέτασιν

**29.** 5. *τῷ ὑποκειμένῳ δράματι ἐοικός.* Unter *δρᾶμα* ist hier eine *fabula saltica* zu verstehen, d. i. ein entweder ursprünglich für die pantomimische Darstellung verfertigtes, oder aus einer vorhandenen Tragödie, Komödie, Satyrdrama für die pantomimische Darstellung umgearbeitetes Stück. Vgl. c. 84. Senec. suasor. II p. 20 ed. Bip. *Silonem pantomimis fabulas scripsisse refert.* Suet. Calig. c. 57. *Pantomimus Mnester tragoediam saltavit, quam olim Neoptolemus ludis, quibus rex Macedonum Philippus occisus est, egerat.* Arnob. adv. gent. 4 sagt, dass die Trachinierinnen des Sophokles getanzt worden seien. Auch sind die meisten der c. 37—61 aufgeführten Stoffe dieselben, die von Aeschylus, Sophokles, Euripides oder andern Tragikern nachweislich in ihren Dramen behandelt worden sind. Vgl. c. 61.

6. *συμμεμυκός.* Sidon. Apollin. carm. XXIII. *clausis faucibus.* Cassiodor. I. 20. *ore clauso manibus loquitur.*

6. *ἔχει γὰρ πολλοὺς τοὺς ὑπὲρ αὐτοῦ βοῶντας* nämlich der Chor. S. zu c. 2.

**30.** 7. *πάλαι γὰρ — ὠρχοῦντο* bezieht sich wohl nicht auf die Anfange der Tanzkunst im Allgemeinen, sondern auf die der pantomimischen Kunst, welche von ihrer Heimath *Ἰταλική* genannt (Athen. I. p. 20. d. *τῆς δὲ κατὰ τοῦτον ὀρχήσεως τῆς Ἰταλικῆς καλουμένης πρῶτος εἰςηγητὴς γέγονε Βάθυλλος Ἀλεξανδρεύς*) nur bis auf Augustus zurückzuführen ist. Das *οὐ πάλαι* c. 34 steht mit dieser Erklärung nicht im Widerspruch.

**31.** 10. *ὑποθέσεις = argumenta;* etwas anders c. 36.

10. *ἀμφοτέροις* Tragödie und Pantomimus; die Komödie wird wenig oder gar nicht bei der c. 26 angekündigten Zusammenstellung der Vorzüge berücksichtigt.

10. *οὐδέν τι διακεκριμέναι τῶν τραγικῶν.* S. zu c. 61.

12. *πολυπαθέστεραι.* Vgl. c. 35. *καθ᾽ ὅσον ἤθους καὶ πάθους ἐπιδεικτική.*

**32.** 13. *ἐναγώνια.* S. zu c. 2.

καλεῖσθαι. ἐῶ λέγειν, ὅτι πόλις ἐν Ἰταλίᾳ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους ἡ ἀρίστη καὶ τοῦτο ὥςπερ τι κόσμημα τῷ παρ' αὐτοῖς ἀγῶνι προςτέθεικεν.

33 33. Ἐθέλω δέ σοι ἐνταῦθα ἤδη ἀπολογήσασθαι ὑπὲρ τῶν παραλελειμμένων τῷ λόγῳ παμπόλλων ὄντων, ὡς μὴ δόξαν ἀγνοίας ἢ ἀμαθίας παράσχωμαι· οὐ γάρ με λέληθεν ὅτι πολλοὶ πρὸ ἡμῶν περὶ ὀρχήσεως συγγεγραφότες τὴν πλείστην διατριβὴν τῆς γραφῆς ἐποιήσαντο πάντα τῆς ὀρχήσεως τὰ εἴδη ἐπεξιόντες καὶ ὀνόματα αὐτῶν καταλέγοντες καὶ οἷα ἑκάστη καὶ ὑφ' ὅτου εὑρέθη, πολυμαθείας ταύτην ἐπίδειξιν ἡγούμενοι παρέξειν. ἐγὼ δὲ μάλιστα μὲν τὴν περὶ ταῦτα φιλοτιμίαν ἀπειρόκαλόν τε καὶ ὀψιμαθῆ καὶ ἐμαυτῷ ἄκαιρον οἴομαι εἶναι καὶ διὰ
34 τοῦτο παρίημι. 34. ἔπειτα δὲ κἀκεῖνό σε ἀξιῶ ἐννοεῖν καὶ μεμνῆσθαι, ὅτι μοι νῦν οὐ πᾶσαν ὄρχησιν πρόκειται γενεαλογεῖν, οὐδὲ τοῦτον τὸν σκοπὸν ὑπεστησάμην τῷ λόγῳ ὀρχήσεων ὀνόματα καταριθμήσασθαι πλὴν ὅσων ἐν ἀρχῇ ὀλίγων ἐπεμνήσθην τὰς γενικωτέρας αὐτῶν προχειρισάμενος· ἀλλὰ τό γε ἐν τῷ παρόντι μοι κεφάλαιον τοῦ λόγου τοῦτό ἐστι τὴν νῦν ὄρχησιν καθεστῶσαν ἐπαινέσαι καὶ δεῖξαι ὅσα ἐν αὐτῇ τερπνὰ καὶ χρήσιμα περιλαβοῦσα ἔχει, οὐ πάλαι ἀρξαμένη ἐς τοσοῦτον κάλλος ἐπιδιδόναι, ἀλλὰ κατὰ τὸν Σεβαστὸν μάλιστα· αἱ μὲν

1. *πόλις ἐν Ἰταλίᾳ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους ἡ ἀρίστη* wahrscheinlich Neapel, Pflanzstadt von Kuma in Campanien, welches die älteste Kolonie der Chalcidenser war.

**33.** 8. *τὴν πλείστην διατριβὴν τῆς γραφῆς ἐποιήσαντο.* Vgl. de hist. cscr. c. 59.

12. *ὀψιμαθῆ* anspruchsvoll, anmassend. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung vgl. Cic. ad div. 9, 10. *ὀψιμαθεῖς quam sint insolentes, non ignoras.*

**34.** 20. *τὴν νῦν ὄρχησιν καθεστῶσαν* die Pantomimik.

23. *ἐπιδιδόναι* S. c. 14.

23. *κατὰ τὸν Σεβαστόν.* Die Erfindung der Pantomimenkunst wird Pylades und Bathyllus unter Augustus zugeschrieben Ath. I. p. 20. *τοῦτον τὸν Βάθυλλόν φησιν Ἀριστόνικος καὶ Πυλάδην, — τὴν Ἰταλικὴν ὄρχησιν συστήσασθαι ἐκ τῆς κωμικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο κόρδαξ καὶ τῆς τραγικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο ἐμμέλεια, καὶ τῆς σατυρικῆς, ἣ ἐλέγετο σίκιννις.* Bathyllus zeichnete sich besonders in den komischen und satyrischen, Pylades in den tragischen Pantomimen aus.

*γὰρ πρῶται ἐκεῖναι ὥςπερ τινὲς ῥίζαι καὶ θεμέλια τῆς ὀρχήσεως ἦσαν, τὸ δὲ ἄνθος αὐτῆς καὶ τὸν τελεώτατον καρπόν, ὅπερ νῦν μάλιστα ἐς τὸ ἀκρότατον ἀποτετέλεσται, τοῦτο νῦν ὁ ἡμέτερος λόγος διεξέρχεται παρεὶς τὸ θερμαϋστρίζειν καὶ γέρανον ὀρχεῖσθαι καὶ τἄλλα ὡς μηδὲν τῇ νῦν ταύτῃ ἔτι προςήκοντα· οὐδὲ γὰρ ἐκεῖνο τὸ Φρύγιον τῆς ὀρχήσεως εἶδος τὸ παροίνιον καὶ συμποτικὸν μετὰ μέθης γιγνόμενον, ἀγροίκων πολλάκις πρὸς αὔλημα γυναικεῖον ὀρχουμένων σφοδρὰ καματηρὰ πηδήματα καὶ νῦν ἔτι ταῖς ἀγροικίαις ἐπιπολάζοντα, ὑπ' ἀγνοίας παρέλιπον, ἀλλ' ὅτι μηδὲν ταῦτα τῇ νῦν ὀρχήσει κοινωνεῖ. καὶ γὰρ ὁ Πλάτων ἐν τοῖς Νόμοις τὰ μέν τινα εἴδη ἐπαινεῖ ταύτης, τὰ δὲ πάνυ ἀπαξιοῖ διαιρῶν αὐτὰ ἔς τε τὸ τερπνὸν καὶ τὸ χρήσιμον καὶ ἀπελαύνων αὐτῶν τὰ ἀσχημονέστερα, προτιμῶν δὲ καὶ θαυμάζων θάτερα.*

**35.** *Καὶ περὶ μὲν αὐτῆς ὀρχήσεως τοσαῦτα· τὸ γὰρ* **35**

5. *θερμαϋστρίζειν* (von *θερμαστρίς* die Zange) und *γέρανον ὀρχεῖσθαι*, einzelne Tanzbilder (*σχήματα*), welche nur rohe Anfänge der später kunstvoll ausgebildeten Darstellung mythischer und historischer Stoffe durch den Tanz waren, zum Theil Volkstänze. Poll. IV. 102. rechnet (wie Athen. XIV. 629 d.) das *θερμαϋστρίζειν* unter die *ἔντονα* (heftige leidenschaftliche) *ὀρχήματα*; allein seine Erklärung *ἡ θερμαϋστρὶς πηδητικόν* giebt uns kein anschauliches Bild. Vielleicht haben wir uns einen Tanz zu denken, der im Ganzen eine grosse, auf- und zugehende Feuerzange darstellte, so dass zugleich die Bewegungen jedes einzelnen Tänzers kreuzsprungartig im Kleinen dieselbe Gestalt zeigte. Eustath. zu Odyss. VIII. p. 1161. *ἀναπηδήσαντες εἰς ὕψος πρὸ τοῦ κατενεχθῆναι ἐπὶ γῆν παραλλαγὰς πολλὰς* (Entrechat) *τοῖς ποσὶν ἐποίουν, ὃ δὴ θερμαϋστρίζειν ἔλεγον.* — Deutlicher ist das *γέρανον ὀρχεῖσθαι* ein Tanz, welcher im Halbkreis mit Hegemonen an beiden Flügeln ausgeführt, den Flug der Kraniche darstellt. Sein Ursprung wird auf Theseus zurückgeführt. Poll. IV. 101. *τὴν δὲ γέρανον κατὰ πλῆθος ὠρχοῦντο, ἕκαστος ὑφ' ἑκάστῳ κατὰ στοῖχον, τὰ ἄκρα ἑκατέρωθεν τῶν ἡγεμόνων ἐχόντων, τῶν περὶ Θησέα πρῶτον περὶ τὸν Δήλιον βωμὸν ἀπομιμησαμένων τὴν ἀπὸ τοῦ Λαβυρίνθου ἔξοδον.*

10. *ταῖς ἀγροικίαις ἐπιπολάζοντα* ‚häufig vorkommend bei ...' wie Timon c. 9. *λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς*; sonst auch mit *ἐν* Peregr. c. 19. *νόσοι ἐν πολλῷ τῷ πλήθει ἐπεπόλαζον.* Anders Rhet. praec. c. 26.

11. *ὅτι μηδέν.* S. zu adv. indoct. c. 5.

12. *ὁ Πλάτων ἐν τοῖς νόμοις* VII. 814 ff.

**35.** 17. *περὶ μὲν αὐτῆς ὀρ-*

*πάντα ἐπεξιόντα μηκύνειν τὸν λόγον ἀπειρόκαλον. ἃ δὲ τὸν ὀρχηστὴν αὐτὸν ἔχειν χρὴ καὶ ὅπως δεῖ ἠσκῆσθαι καὶ ἃ μεμαθηκέναι καὶ οἷς κρατύνειν τὸ ἔργον, ἤδη σοι δίειμι, ὡς μάθῃς οὐ τῶν ῥᾳδίων καὶ τῶν εὐμεταχειρίστων οὖσαν τὴν τέχνην, ἀλλὰ πάσης παιδεύσεως ἐς τὸ ἀκρότατον ἀφικνουμένην, οὐ μουσικῆς μόνον ἀλλὰ καὶ ῥυθμικῆς καὶ μετρικῆς καὶ τῆς σῆς φιλοσοφίας μάλιστα, τῆς τε φυσικῆς καὶ τῆς ἠθικῆς· τὴν γὰρ διαλεκτικὴν αὐτῆς περιεργίαν ἄκαιρον αὐτῇ νενόμικεν. οὐ μὴν οὐδὲ ῥητορικῆς ἀφέστηκεν, ἀλλὰ καὶ ταύτης μετέχει, καθ᾽ ὅσον ἤθους τε καὶ πάθους ἐπιδεικτική ἐστιν, ὧν καὶ οἱ ῥήτορες γλίχονται. οὐκ ἀπήλλακται δὲ καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθμίαν μάλιστα μιμουμένη φαίνεται, ὡς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς*
36 *μήτε Ἀπελλῆν εἶναι δοκεῖν.* **36.** *πρὸ πάντων δὲ Μνημοσύνην καὶ τὴν θυγατέρα αὐτῆς Πολύμνιαν ἵλεων ἔχειν αὐτῇ πρόκειται καὶ μεμνῆσθαι πειρᾶται ἁπάντων· κατὰ γάρ τοι τὸν Ὁμηρικὸν Κάλχαντα τὸν ὀρχηστὴν εἰδέναι χρὴ „τά τ᾽ ἐόντα τά τ᾽ ἐσσόμενα πρό τ᾽ ἐόντα,“ ὡς μηδὲν αὐτὸν διαλαθεῖν, ἀλλ᾽ εἶναι πρόχειρον τὴν μνήμην αὐτῶν. καὶ τὸ μὲν κεφάλαιον τῆς ὑποθέσεως, μιμητική τίς ἐστιν ἐπιστήμη καὶ δεικτικὴ καὶ τῶν ἐννοηθέντων*

*χήσεως* ohne Artikel: die Tanzkunst an und für sich.

7. *τῆς τε φυσικῆς καὶ τῆς ἠθικῆς· τὴν γὰρ διαλεκτικήν* die drei Hauptdisciplinen der griechischen Philosophie.

11. *πάθους ἐπιδεικτική ἐστιν.* S. zu c. 31.

**36.** 15. *Μνημοσύνην* die Mutter der Musen. S. L. Preller, griechische Mythologie I. 278.

16. *Πολύμνια* sonst die Göttin der ernsten und gottesdienstlichen Gesänge; hier allgemeiner als lieder-, also mythenreiche Göttin.

17. *πρόκειται* = *propositum est.*

17. *μεμνῆσθαι πειρᾶται ἁπάντων* insofern er das ganze Gebiet der Mythologie und Geschichte, aus welchem die Pantomimik ihre Darstellungen entlehnt, beherrschen muss. Vgl. c. 37 ff.

17. *κατὰ — τὸν — Κάλχαντα.* S. zu Pisc. c. 3.

19. *τά τ᾽ ἐόντα.* Homer Il. I. 70.

21. *ὑποθέσεως* Unterlage d. i. der zu Grunde liegende Gedanke, daher Zweck, Aufgabe. Anders c. 31.

22. *μιμητική — σαφηνιστική.* Der Gegenstand, auf welchen sich die *μίμησις, δεῖξις* u. s. w. bezieht, sind die Mythen, die vom Chore mit Instrumentalbegleitung vorgetragen und vom Pantomimen durch

ἐξαγορευτικὴ καὶ τῶν ἀφανῶν σαφηνιστική, καὶ ὅπερ ὁ
Θουκυδίδης περὶ τοῦ Περικλέους ἔφη ἐπαινῶν τὸν ἄν-
δρα, τοῦτο καὶ τὸ τοῦ ὀρχηστοῦ ἀκρότατον ἐγκώμιον ἂν
εἴη, γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι αὐτά· ἑρμη-
νείαν δὲ νῦν τὴν σαφήνειαν τῶν σχημάτων λέγω. **37.** ἡ 37
δὲ πᾶσα τῷ ἔργῳ χορηγία ἡ παλαιὰ ἱστορία ἐστίν, ὡς
προεῖπον, καὶ ἡ πρόχειρος αὐτῆς μνήμη τε καὶ μετ' εὐ-
πρεπείας ἐπίδειξις· ἀπὸ γὰρ χάους εὐθὺς καὶ τῆς πρώτης
τοῦ κόσμου γενέσεως ἀρξάμενον χρὴ αὐτὸν ἅπαντα εἰδέ-
ναι ἄχρι τῶν κατὰ τὴν Κλεοπάτραν τὴν Αἰγυπτίαν. τού-
τῳ γὰρ τῷ διαστήματι περιωρίσθω ἡμῖν ἡ τοῦ ὀρχηστοῦ
πολυμάθεια καὶ τὰ διὰ μέσου μάλιστα ἴστω, Οὐρανοῦ
τομήν, Ἀφροδίτης γονάς, Τιτάνων μάχην, Διὸς γέννη-
σιν, Ῥέας ἀπάτην, λίθου ὑποβολήν, Κρόνου δεσμά, τὸν
τῶν τριῶν ἀδελφῶν κλῆρον. **38.** εἶτα ἑξῆς Γιγάντων 38
ἐπανάστασιν, πυρὸς κλοπήν, ἀνθρώπων πλάσιν, Προ-
μηθέως κόλασιν, Ἔρωτος ἰσχὺν [ἀμφοτέρου], καὶ μετὰ
ταῦτα Δήλου πλάνην καὶ Λητοῦς ὠδῖνας καὶ Πύθωνος
ἀναίρεσιν καὶ Τιτυοῦ ἐπιβουλὴν καὶ τὸ μέσον τῆς γῆς

Bewegungen des Körpers dargestellt werden. Wegen *σαφηνιστική* vgl. c. 62.

1. *ὅπερ ὁ Θουκυδίδης — ἔφη.* II. 60 spricht Perikles *καίτοι ἐμοὶ τοιούτῳ ἀνδρὶ ὀργίζεσθε, ὃς οὐδενὸς οἴομαί ἥσσων εἶναι γνῶναί τε τὰ δέοντα καὶ ἑρμηνεῦσαι ταῦτα, φιλόπολίς τε καὶ χρημάτων κρείσσων.* S. zu de hist. conscr. c. 34. Rhet. praec. c. 1.

5. *τῶν σχημάτων.* S. zu c. 10.

**37.** 6. *τῷ ἔργῳ* die Pantomimik.

6. *χορηγία* der Stoff (Apparat), ursprünglich das was zur Ausrüstung eines Chores geliefert wurde.

10. *ἄχρι τῶν κατὰ τὴν Κλεοπάτραν.* Nicht ohne politische Gründe scheint die Kaiserzeit ganz von der Darstellung ausgeschlossen zu sein. Zog man die Pantomimen überhaupt desswegen vor, weil in ihnen nicht gesprochen wurde, so vermied man natürlich auch in der bildlichen Darstellung alle Politik. Ueber *κατά* s. zu c. 7.

12. *Οὐρανοῦ τομήν* = *castratio*. Preller I. 213.

13. *Ἀφροδίτης γονάς* aus dem Meeresschaum.

**38.** 17. *Ἔρωτος.* S. zu c. 7.

18. *Πύθωνος ἀναίρεσιν* der Drache, welcher von Apollo besiegt wird, ein Kampf, der durch Musik, Poesie und bildende Kunst vielfach verherrlicht worden ist, der Ausgangspunkt der meisten Feste und Legenden von Delphi. Preller I. 156.

19. *Τιτυοῦ ἐπιβουλήν*, gegen Leto, wofür er durch die Pfeile ihrer Kinder gestraft wird.

19. *τὸ μέσον τῆς γῆς — τῶν ἀετῶν.* Zeus hatte von beiden Enden der Erde zugleich Adler abfliegen lassen, die in Delphi zusammen-

39 εὑρισκόμενον πτήσει τῶν ἀετῶν. **39.** Δευκαλίωνα ἐπὶ
τούτοις καὶ τὴν μεγάλην ἐπ' ἐκείνου [τοῦ βίου] ναυαγίαν
καὶ λάρνακα μίαν λείψανον τοῦ ἀνθρωπείου γένους φυ-
λάττουσαν καὶ ἐκ λίθων ἀνθρώπους πάλιν, εἶτα Ἰάκχου
σπαραγμὸν καὶ Ἥρας δόλον καὶ Σεμέλης κατάφλεξιν καὶ
Διονύσου ἀμφοτέρας τὰς γονὰς καὶ ὅσα περὶ Ἀθηνᾶς καὶ
ὅσα περὶ Ἡφαίστου καὶ Ἐριχθονίου καὶ τὴν ἔριν τὴν περὶ
τῆς Ἀττικῆς καὶ Ἁλιρρόθιον καὶ τὴν πρώτην ἐν Ἀρείῳ
πάγῳ κρίσιν, καὶ ὅλως τὴν Ἀττικὴν πᾶσαν μυθολογίαν.
40 **40.** ἐξαιρέτως δὲ τὴν Δήμητρος πλάνην καὶ Κόρης εὕρε-
σιν καὶ Κελεοῦ ξενίαν καὶ Τριπτολέμου γεωργίαν καὶ
Ἰκαρίου ἀμπελουργίαν καὶ τὴν Ἠριγόνης συμφοράν, καὶ
ὅσα περὶ Βορέου καὶ ὅσα περὶ Ὠρειθυίας καὶ Θησέως καὶ
Αἰγέως· ἔτι δὲ τὴν Μηδείας ὑποδοχὴν καὶ αὖθις ἐς Πέρ-

getroffen waren, woraus man erkannte, dass dort der Mittelpunkt der Erde (ὀμφαλός).

**39.** 4. *Ἰάκχου σπαραγμόν.* Ἴακχος hier = Βάκχος, während er sonst als Sohn des Zeus und der Demeter von dem thebanischen Bacchus unterschieden wird. Nach einer Sage zerstückelten die Titanen den Leichnam des Dionysos auf dem Zuge durch Indien, warfen die Stücke in einen Kessel und genossen davon; demohngeachtet wurde der Gott durch Rhea oder durch Demeter wiederhergestellt und geheilt.

5. *Ἥρας δόλον* in Bezug auf Semele.

8. *Ἀττικῆς.* Preller I. 134. Der Streit der Athene und des Poseidon wurde dem athenischen Heros Erichthonios beigelegt, welcher durch Vertreibung des Königs von Athen Amphiktion den Dienst der Athene einführte und ihr einen Tempel auf der Burg (Erechtheum) baute, wo sein Dienst mit dem der Athene und des Poseidon gemeinschaftlich war.

8. *Ἁλιρρόθιον — κρίσιν.* Sohn des Poseidon und der Nymphe Euryte. Ares tödtet ihn, weil er seiner Tochter Alkippe Gewalt angethan, wird von den zwölf Göttern auf dem Areopag gerichtet und freigesprochen. Preller I. 207.

**40.** 11. *Κελεοῦ ξενίαν.* Er nahm die Demeter auf ihrer Reise gastlich auf und erbaut auf ihr Geheiss der Göttin ein Heiligthum in Eleusis, dessen Priester er wird.

11. *Τριπτολέμου γεωργίαν.* Preller I. 476 ff.

12. *Ἰκαρίου — συμφοράν.* Ikaros aus Athen erhält von Dionysos, weil er ihn gastlich aufgenommen, den Wein und pflanzt den ersten Weinstock, führt Schläuche Wein auf einem Wagen herum und vertheilt die Gabe. Hirten, die ihre von Wein berauschten Genossen für vergiftet hielten, tödteten ihn und begruben ihn unter einem Baume. Erigone, seine Tochter, die ihn suchte, fand endlich sein Grab und erhing sich aus Betrübniss an dem Baume. Preller I. p. 418.

13. *ὅσα περὶ Βορέου — Ὠρειθυίας.* Oreithyia, Tochter des Erechtheus, von Boreas entführt wird Königin der Winde. Preller II. 98.

σας φυγὴν καὶ τὰς Ἐρεχθέως θυγατέρας καὶ τὰς Πανδίονος, ἅ τε ἐν Θρᾴκῃ ἔπαθον καὶ ἔπραξαν· εἶτα ὁ Ἀκάμας καὶ ἡ Φυλλὶς καὶ ἡ προτέρα δὲ τῆς Ἑλένης ἁρπαγὴ καὶ ἡ στρατεία τῶν Διοσκούρων ἐπὶ τὴν πόλιν καὶ τὸ Ἱππολύτου πάθος καὶ Ἡρακλειδῶν κάθοδος· Ἀττικὰ γὰρ καὶ ταῦτα εἰκότως ἂν νομίζοιτο. ταῦτα μὲν τὰ Ἀθηναίων ὀλίγα πάνυ δείγματος ἕνεκα ἐκ πολλῶν τῶν παραλελειμμένων διῆλθον. **41.** ἑξῆς δὲ Μέγαρα καὶ Νῖσος καὶ Σκύλλα 41 καὶ πορφυροῦς πλόκαμος καὶ Μίνωος πόρος καὶ περὶ τὴν εὐεργέτιν ἀχαριστία· οἷς ἑξῆς ὁ Κιθαιρὼν καὶ τὰ Θηβαίων καὶ Λαβδακιδῶν πάθη καὶ Κάδμου ἐπιδημία καὶ

1. *τὰς Ἐρεχθέως θυγατέρας.* Erechtheus von Athen wird durch Eumolpos von Eleusis bedrängt. Der delphische Apoll verheisst den Sieg, wenn eine seiner Töchter sich für das Vaterland opferte. Mutter und Tochter, Praxithea und Chthonia, nach Andern auch die Schwestern der Chthonia, Protogeneia und Pandora, wetteiferten in aufopfernder Liebe zum Vaterlande und Eumolpos unterliegt.

1. *τὰς Πανδίονος* Philomela und Prokne, Töchter des Pandion, Königs von Athen; ihre Verwandlung in Vögel. Ovid. met. VI. 412—674.

2. *ὁ Ἀκάμας — Φυλλίς.* A., Sohn des Theseus, der mit seinem Bruder Demophon nach Troja zieht und nach seiner Rückkehr mit seinem Bruder zur Herrschaft gelangt. Preller II. 202. Er oder nach Anderen Demophon gelobte der Phyllis, als sie von Ilios aus bei ihrem Vater, dem Könige Sithon von Thracien, eingekehrt, an einem bestimmten Tage von Athen zur Vermählung mit ihr zurückzukehren. Da er verhindert war, sein Wort zu halten, erhing sie sich und wurde in einen Mandelbaum verwandelt.

3. *ἡ προτέρα — τῆς Ἑλένης ἁρπαγὴ — πόλιν.* Man erzählte sogar von einer dreimaligen Entführung. Mit der ersten wird sonst die bekannteste nach Troja gemeint. Preller II. 74; hier ist, wie der Zusammenhang zeigt, die durch Theseus zu verstehen, der sie in Aphidna seiner Mutter Aethra anvertraute. Darauf zogen die Dioskuren nach Athen (*τὴν πόλιν*), denn als sie erfuhren, dass Helena in Aphidna verwahrt würde, dorthin und führten sie mit sich hinweg.

4. *τὸ Ἱππολύτου πάθος* Sohn des Theseus von der Stiefmutter Phädra verläumdet.

5. *Ἡρακλειδῶν κάθοδος.* Rückkehr in den Peloponnes. S. Preller II. 178. 179.

**41.** 8. *Νῖσος — ἀχαριστία.* Nisos, König von Megara, Vater der Skylla. Als Minos auf dem Zuge (*πόρος*) nach Athen auch Megara wegnahm, starb Nisos, weil seine Tochter, die Minos liebgewonnen hatte, ihm das purpurne oder goldne Haar auszog, das sich mitten auf dem Haupte befand und an dem sein Leben hing. Minos aber bindet sie, nachdem er Megara genommen, bei den Beinen an seinem Schiff an (*περὶ τὴν εὐεργέτιν ἀχαριστία*) und schleift sie hinter sich durchs Meer, bis sie in das bekannte Ungeheuer verwandelt wurde.

11. *Κάδμου ἐπιδημία — μεταβολή.* S. Preller II. 17. 21. Ovid. Metam. III. 1—130.

βοὸς ὄκλασις καὶ ὄφεως ὀδόντες καὶ Σπαρτῶν ἀνάδοσις
καὶ αὖθις τοῦ Κάδμου εἰς δράκοντα μεταβολὴ καὶ πρὸς
λύραν τείχισις καὶ μανία τοῦ τειχοποιοῦ καὶ τῆς γυναι-
κὸς αὐτοῦ τῆς Νιόβης ἡ μεγαλαυχία καὶ ἡ ἐπὶ τῷ πένθει
σιγὴ καὶ τὰ Πενθέως καὶ Ἀκταίωνος καὶ τὰ Οἰδίποδος
καὶ ἡ τῶν παίδων σφαγὴ καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις
42 αὐτοῦ ἅπασιν. **42.** εἶθ' ἡ Κόρινθος πλέα καὶ αὕτη μύθων,
τὴν Γλαύκην καὶ τὸν Κρέοντα ἔχουσα, καὶ τὸν πρὸ αὐ-
τῶν Βελλεροφόντην καὶ τὴν Σθενέβοιαν καὶ Ἡλίου μάχην
καὶ Ποσειδῶνος, καὶ μετὰ ταῦτα τὴν Ἀθάμαντος μανίαν
καὶ τῶν Νεφέλης παίδων ἐπὶ τοῦ κριοῦ τὴν διαέριον
43 φυγήν, Ἰνοῦς καὶ Μελικέρτου ὑποδοχήν. **43.** ἐπὶ τούτοις
τὰ Πελοπιδῶν καὶ Μυκῆναι καὶ τὰ ἐν αὐταῖς καὶ πρὸ αὐ-
τῶν, Ἴναχος καὶ Ἰὼ καὶ ὁ φρουρὸς αὐτῆς Ἄργος καὶ
Ἀτρεὺς καὶ Θυέστης καὶ Ἀερόπη, καὶ τὸ χρυσοῦν ἀρνίον

2. *πρὸς λύραν τείχισις* durch Amphion, Gemahl der Niobe. Preller II. 24. 25.

3. *μανία τοῦ τειχοποιοῦ*. Amphion nahm sich wegen des Todes seiner Kinder das Leben.

4. *ἐπὶ τῷ πένθει σιγή*. Cic. Tusc. disp. III. 26. *Niobe fingitur lapidea propter aeternum, credo, in luctu silentium*. Ovid. Met. VI. 146—312.

5. *τὰ Πενθέως*. S. zu Pisc. c. 2. (= *Βάκχαι* des Euripides).

5. *Ἀκταίωνος*. Enkel des Kadmos, der grosse Jäger, der von seinen eignen Hunden auf dem Berge Kithäron zerrissen wurde. S. Preller I. 307. 308. Ovid. III. 155 ff.

6. *ἡ τῶν παίδων σφαγή*. Der Zweikampf und Tod der Brüder Polyneikes und Eteokles.

**42.** 8. *τὴν Γλαύκην — Κρέοντα*. Glauke, Tochter des korinthischen Königs Kreon, um derentwillen Jason Medea verstiess. S. c. 80.

9. *Βελλεροφόντην* (Hipponoos, Sohn des Glaukos, sein Uriasbrief an Jobates, König in Lycien;) *καὶ Σθενέβοιαν* (Anteia). Il. VI. 150 ff. Preller II. 63. (*Βελλεροφόντης* und *Σθενέβοια* von Euripides.)

9. *Ἡλίου μάχην καὶ Ποσειδῶνος* um den Besitz von Korinth, des Briareos.

10. *τὴν Ἀθάμαντος μανίαν — ὑποδοχήν*. S. Preller II. 209—212. Athamas, König des minyeischen Orchomenos in Böotien gerieth durch Hera in Wahnsinn, weil er und seine Gemahlin Ino, Tochter des Kadmos, den Sohn der Semele Dionysos bei sich zur Erziehung aufgenommen hatten, und verfolgte Ino mit ihrem Sohn Melikertes. Diese stürzten sich ins Meer, fanden dort Aufnahme (*ὑποδοχή*) und wurden zu Meergöttern, Ino als Leukothea und Melikertes als Palämon, erhoben. — Nephele, die erste Gemahlin des Athamas; ihre Kinder Phrixos und Helle. (*Ἀθάμας* von Aeschylus und Sophokles, *Φρίξος* von Sophokles und Euripides.)

**43.** 14. *Ἴναχος — Ἄργος*. Preller II. 26—32.

15. *Ἀερόπη — ἀρνίον*. A., Enkelin des Minos, Gemahlin des

καὶ Πελοπείας γάμος καὶ Ἀγαμέμνονος σφαγὴ καὶ Κλυταιμνήστρας τιμωρία· καὶ ἔτι πρὸ τούτων ἡ τῶν ἑπτὰ λοχαγῶν στρατεία καὶ ἡ τῶν φυγάδων γαμβρῶν τοῦ Ἀδράστου ὑποδοχὴ καὶ ὁ ἐπ' αὐτοῖς χρησμὸς καὶ ἡ τῶν πεσόντων ἀταφία καὶ Ἀντιγόνης διὰ ταῦτα καὶ Μενοικέως ἀπώλεια. **44.** καὶ τὰ ἐν Νεμέᾳ δὲ ἡ Ὑψιπύλη καὶ Ἀρχέμορος ἀναγκαιότατα τῷ ὀρχηστῇ μνημονεύματα. 44 καὶ πρὸ αὐτῶν εἴσεται τὴν Δανάης παρθένευσιν καὶ Περσέως γέννησιν καὶ τὸν ἐπὶ τὰς Γοργόνας ἆθλον αὐτῷ προηρημένον, ᾧ οἰκεία καὶ ἡ Αἰθιοπικὴ διήγησις, Κασσιέπεια καὶ Ἀνδρομέδα καὶ Κηφεύς, οὓς καὶ ἄστροις ἐγκατέλεξεν ἡ τῶν μετὰ ταῦτα πίστις. κἀκεῖνα δὲ τὰ ἀρ-

Pleisthenes, Mutter des Agamemnon und Menelaos, nach Pleisthenes Tode Gemahlin des Atreus (vgl. dagegen de hist. conscr. c. 8), der sie als seine eignen Söhne aufzog. Das goldne Lamm, in dessen Besitz Atreus ist, sichert ihm die von Thyestes angefochtene Herrschaft. Desshalb entwendet es ihm dieser mit Hülfe der untreuen Aerope. Preller II. 273 ff.

1. *Πελοπείας γάμος* mit ihrem Vater Thyestes; ihr Sohn Aegisthus.

3. *ἡ — στρατεία* gegen Theben.

3. *ἡ τῶν φυγάδων — ὑποδοχή.* Tydeus aus Kalydon, Polyneikes aus Theben flüchtig, wurden vom Adrastos, König von Argos, aufgenommen und seine Schwiegersöhne. Preller II. 243. 244 ff.

4. *ὁ ἐπ' αὐτοῖς χρησμός.* Das Orakel hatte verkündigt, Adrastos werde seine Töchter mit einem Eber und mit einem Löwen verbinden. Tydeus trug den Eber, Polyneikes den Löwen auf dem Schilde.

5. *Μενοικέως ἀπώλεια* nicht der Vater, sondern der Sohn des Kreon. Da Tiresias geweissagt hatte, die Thebaner würden gegen die Sieben siegen, wenn Menökeus sich selbst opferte, so tödtete er sich vor der Stadt.

**44.** 6. *ἡ Ὑψιπύλη καὶ Ἀρχέμορος.* Preller II. 247. Auf dem Zuge gegen Theben kamen die Sieben nach Nemea, wo Lykurgus herrschte. Hysipyle zeigte ihnen eine Quelle und legt das ihr anvertraute Kind, den Sohn des Lykurgus, O p h e l t e s, so lange ins Gras. Eine Schlange tödtet es. Amphiaraus erkennt in dem Schicksale des Knaben das Vorzeichen seines eignen Untergangs und nennt ihn Ἀρχέμορος. Ihm zu Ehren wurden die Nemeischen Kampfspiele gegründet.

8. *τὴν Δανάης παρθένευσιν.* Il. XIV. 319. Hor. Od. III. 16. Preller II. 41 ff. Zu παρθένευσις vgl. c. 46.

8. *Περσέως — προειρημένον.* Preller II. 44 ff.

10. *Κασσιέπεια — Κηφεύς.* Kepheus, König von Aethiopien. Die Vermessenheit seiner Gemahlin Kassiepeia zu strafen, welche mit den Nymphen an Schönheit wetteifert, sendet Poseidon ein Meerungeheuer, von welchem nur durch Opferung der Tochter Andromeda Befreiung zu erwarten war. Perseus tödtet das Ungeheuer und befreit Andromeda.

χαῖα τὰ Αἰγύπτου καὶ Δαναοῦ εἴσεται καὶ τὴν ἐπιθαλά-
45 μιον ἐπιβουλήν. **45.** οὐκ ὀλίγα δὲ καὶ ἡ Λακεδαίμων
τοιαῦτα παρέχεται, τὸν Ὑάκινθον καὶ τὸν τοῦ Ἀπόλλω-
νος ἀντεραστὴν Ζέφυρον καὶ τὴν ὑπὸ τῷ δίσκῳ τοῦ μει-
ρακίου σφαγὴν καὶ τὸ ἐκ τοῦ αἵματος ἄνθος καὶ τὴν ἐν
αὐτῷ αἰάζουσαν ἐπιγραφήν, καὶ τὴν Τυνδάρεω ἀνάστα-
σιν καὶ τὴν Διὸς ἐπὶ τούτῳ κατ᾽ Ἀσκληπιοῦ ὀργήν· ἔτι
δὲ καὶ τὸν Πάριδος ξενισμὸν καὶ τὴν Ἑλένης ἁρπαγὴν
46 μετὰ τὴν ἐπὶ τῷ μήλῳ κρίσιν. **46.** νομιστέον γὰρ τῇ
Σπαρτιατικῇ ἱστορίᾳ καὶ τὴν Ἰλιακὴν συνῆφθαι, πολλὴν
οὖσαν καὶ πολυπρόσωπον· καθ᾽ ἕκαστον γοῦν τῶν ἐκεῖ
πεσόντων δρᾶμα τῇ σκηνῇ πρόκειται· καὶ μεμνῆσθαι δεῖ
τούτων ἀεί, μάλιστα ἀπὸ τῆς ἁρπαγῆς εὐθὺς ἄχρι τῶν
ἐν τοῖς νόστοις γεγενημένων καὶ τῆς Αἰνείου πλάνης καὶ
Διδοῦς ἔρωτος, ὧν οὐκ ἀλλότρια καὶ τὰ περὶ τὸν Ὀρέ-
στην δράματα καὶ τὰ ἐν Σκυθίᾳ τῷ ἥρωϊ τετολμημένα.
οὐκ ἀπῳδὰ δὲ καὶ τὰ πρὸ τούτων, ἀλλὰ τοῖς Ἰλιακοῖς
συγγενῆ, Ἀχιλλέως ἐν Σκύρῳ παρθένευσις καὶ Ὀδυσσέως
μανία καὶ Φιλοκτήτου ἐρημία, καὶ ὅλως ἡ πᾶσα Ὀδύσ-

**45.** 3. *παρέχεται* wie c. 23.

3. *τὸν Ὑάκινθον — ἐπιγραφήν.* Zephyros trieb aus Eifersucht die von Apollo geworfene Diskusscheibe gegen das Haupt des schönen Hyakinthos. Aus seinem Blute sprosste die Blume gleichen Namens, in deren Blätterstreifen der Wehruf des Apollo AI, AI zu lesen ist.

6. *τὴν Τυνδάρεω ἀνάστασιν — ὀργήν.* T., Gemahl der Leda, soll durch Asklepios von den Todten erweckt worden sein.

8. *τὴν Ἑλένης ἁρπαγήν* unterschieden von der *προτέρα — ἁρπαγή* c. 40.

**46.** 11. *καθ᾽ ἕκαστον τῶν ἐκεῖ πεσόντων δρᾶμα τῇ σκηνῇ πρόκειται* d. i. so viel Hauptpersonen, so viel Dramen. Vgl. c. 54. 60. 63. Diese Dramen aber wurden den pantomimischen Darstellungen zu Grunde gelegt. S. zu c. 29. Dio Cass. XVI. 17. *καὶ ὠρχήσαντο τραγῳδίας τε καὶ κωμῳδίας ὑπεκρίναντο.* Die Pantomimik wurzelt also ganz in der dramatischen Poesie der Griechen.

16. *τὰ ἐν Σκυθίᾳ — τετολμημένα* in Tauris, König Thoas und Iphigenie.

18. *Ἀχιλλέως — παρθένευσις* bei den Töchtern des Lykomedes, bei welchen Thetis ihn in Frauenkleidern verborgen hielt, damit er nicht am Zuge gegen Troja Theil nähme; nachhomerische Sage.

18. *Ὀδυσσέως μανία.* Er pflügt mit Esel und Stier und säet Salz; Ueberführung durch Palamedes, der ihm Telemachus vor den Pflug legt.

19. *Φιλοκτήτου ἐρημία* auf

*σειος πλάνη καὶ Κίρκη καὶ Τηλέγονος καὶ ἡ Αἰόλου τῶν*
*ἀνέμων δυναστεία καὶ τὰ ἄλλα μέχρι τῆς τῶν μνηστή-*
*ρων τιμωρίας· καὶ πρὸ τούτων ἡ κατὰ Παλαμήδους ἐπι-*
*βουλὴ καὶ ἡ Ναυπλίου ὀργὴ καὶ ἡ Αἴαντος μανία καὶ ἡ*
*θατέρου ἐν ταῖς πέτραις ἀπώλεια.* **47.** *ἔχει πολλὰς καὶ ἡ* 47
*Ἦλις ἀφορμὰς τοῖς ὀρχεῖσθαι πειρωμένοις, τὸν Οἰνό-*
*μαον, τὸν Μυρτίλον, τὸν Κρόνον, τὸν Δία, τοὺς πρώ-*
*τους τῶν Ὀλυμπίων ἀγωνιστάς.* **48.** *πολλὴ δὲ καὶ ἡ κατ'* 48
*Ἀρκαδίαν μυθολογία, Δάφνης φυγή, Καλλιστοῦς θη-*
*ρίωσις, Κενταύρων παροινία καὶ Πανὸς γοναί, Ἀλφειοῦ*

Lemnos wegen eines Fussgeschwüres auf dem Zuge nach Troja zurückgelassen.

1. *Τηλέγονος* Sohn des Odysseus und der Circe, der seinen Vater aufsucht, auf Ithaka mit ihm in Streit geräth und ihn ersticht. Daher *parricida.* Hor. od. III. 29, 8.

3. *ἡ κατὰ Παλαμήδους ἐπιβουλή — ὀργή.* Nauplios, König von Euböa zündete, weil sein Sohn Palamedes durch Diomedes und Odysseus des Verraths an Priamos fälschlich angeklagt und gesteinigt worden war, an der gefährlichsten Stelle der Küste Fackeln an, als die Griechen von Ilios heimkehrten; Schiffbruch.

4. *ἡ Αἴαντος μανία* weil die Waffen des Achill nicht ihm, sondern dem Odysseus zugesprochen worden waren.

4. *ἡ θατέρου — ἀπώλεια,* Ajax des Oileus Sohn wegen des an dem Bilde der Athene und ihrer Priesterin verübten Frevels bei der Heimkehr vom Sturme an die kaphareischen Felsen getrieben, scheiterte und ging unter.

**47.** 6. *τὸν Οἰνόμαον, τὸν Μυρτίλον.* Oenomaos, König von Pisa in Elis; Bewerbungen um seine Tochter Hippodameia unter der Bedingung, mit ihm ein Wettrennen zu halten. Pelops siegt, nachdem er Myrtilos, den Wagenlenker des O. bestochen (*Ἱπποδάμεια* von Sophokles).

7. *τὸν Κρόνον — ἀγωνιστάς.* Eleische Sagen erzählen, Kronos habe im goldnen Zeitalter einen ihm geweihten Tempel in Olympia gehabt; einer der idäischen Daktylen, denen Zeus anvertraut gewesen, Herakles habe die olympischen Spiele gestiftet, bei welchen Zeus mit dem Kronos um die Herrschaft gerungen und gesiegt habe. Spätere Sagen machen Pelops zum Gründer der Olympischen Spiele. Preller II. 270 ff.

**48.** 9. *Δάφνης φυγή* vor Apoll und ihre Verwandlung in einen Lorbeerbaum.

9. *Καλλιστοῦς θηρίωσις* Tochter des Lykaon, wegen Zeus Liebe zu ihr von Hera in einen Bären verwandelt, den Artemis erschiesst.

10. *Κενταύρων παροινία* die bei der Hochzeit des Pirithous zur furchtbaren Schlacht mit den Lapithen führte. Hom. Odyss. XXI. 294.

10. *Πανὸς γοναί* Pan, Sohn des Hermes und einer Tochter des Dryops, kam gehörnt, bärtig, krummnasig, rauhbehaart, geschwänzt und geissfüssig zur Welt, so dass seine Mutter vor Schreck entfloh. Preller I. 458 ff.

10. *Ἀλφειοῦ — ἀποδημία* A., ein Jäger, der die Nymphe Are-

49 ἔρως καὶ ὕφαλος ἀποδημία. 49. ἀλλὰ κἂν εἰς τὴν Κρή-
την ἀφίκῃ τῷ λόγῳ, πάμπολλα κἀκεῖθεν ἡ ὄρχησις ἐρα-
νίζεται, τὴν Εὐρώπην, τὴν Πασιφάην, τοὺς Ταύρους
ἀμφοτέρους, τὸν Λαβύρινθον, τὴν Ἀριάδνην, τὴν Φαί-
δραν, τὸν Ἀνδρόγεων, τὸν Δαίδαλον, τὸν Ἴκαρον, τὸν
Γλαῦκον, τὴν Πολυΐδου μαντικήν, τὸν Τάλω, τὸν χαλ-
50 κοῦν τῆς Κρήτης περίπολον. 50. κἂν εἰς Αἰτωλίαν μετέλ-
θῃς, κἀκεῖ πολλὰ ἡ ὄρχησις καταλαμβάνει, τὴν Ἀλθαίαν,
τὸν Μελέαγρον, τὴν Ἀταλάντην, τὸν δαλόν, καὶ ποτα-
μοῦ καὶ Ἡρακλέους πάλην καὶ Σειρήνων γένεσιν καὶ Ἐχι-

thusa liebte und verfolgte. Sie floh auf die Insel Ortygia, wo sie zur Quelle wurde. A. verwandelte sich nun in einen Strom, floss, ohne seine Fluthen mit dem Meere zu vermischen, nach Ortygia und vereinte sich mit Arethusa.

**49.** 3. *τὴν Πασιφάην* Tochter des Helios und der Perseïs, Gemahlin des Minos; ihre unnatürliche Liebe zu dem Meerstiere, ihr Sohn Minotauros, welcher von Theseus besiegt wird. Preller II. 83.

3. *τοὺς Ταύρους* Vater und Sohn, Minotauros.

4. *τὸν Λαβύρινθον — Ἀριάδνην.* S. Preller II. 87. 197.

4. *τὴν Φαίδραν.* S. c. 2.

5. *τὸν Ἀνδρόγεων* Sohn des Minos und der Pasiphae. Weil er in den Festspielen an den Panathenäen zu Athen Alle besiegte, suchte man ihn durch List aus dem Wege zu schaffen. Preller II. 195.

6. *τὸν Γλαῦκον — μαντικήν* Sohn des Minos, fiel als Kind beim Verfolgen einer Maus in ein Honigfass und starb. Durch den Argivischen Seher Polyidos wurde er aufgefunden, ins Leben zurückgerufen und von ihm in der Weissagung unterrichtet. Preller II. 336.

6. *τὸν Τάλω — περίπολον.* Talos, ein Mann aus Erz, den Zeus oder Hephästos dem Minos geschenkt hatte und der Kreta bewachte, indem er täglich dreimal die Runde um die Insel machte. Vgl. Philopseud. c. 19. *Ὅρα — μὴ οὐχὶ Πέλιχος ὁ ἀνδριάς, ἀλλὰ Τάλως ὁ Κρὴς ὁ τοῦ Μίνωος ᾖ· καὶ γὰρ ἐκεῖνος χαλκοῦς τις ἦν τῆς Κρήτης περίπολος.*

**50.** 8. *τὴν Ἀλθαίαν — δαλόν.* Zu Althäa, Gemahlin des Königs Oineus in Kalydon, traten, als ihr Sohn Meleager sieben Jahr alt war, die Moiren und sprachen: „Wenn diess Scheit auf dem Heerde verbrannt ist, wird Meleagros sterben.” Althäa verbarg daher das Scheit in einer Kiste. Als Artemis den Eber gesendet und viele Jäger erschienen waren, ihn zu erlegen, auch eine Jägerin Atalanta, gab Meleager der Atalanta das Fell des Thieres. Die Brüder seiner Mutter, darüber erzürnt, lauerten ihr auf und nahmen das Fell, worauf Meleager sie erschlug, Althäa aber im Schmerz über den Tod ihrer Brüder das Scheit ins Feuer warf, so dass Meleager eines plötzlichen Todes sterben musste. Preller II. 207.

9. *ποταμοῦ — πάλην* der Stromgott Achelous, mit dem H. um Deianeira rang.

10. *Σειρήνων γένεσιν* nach Einigen Töchter des Flussgottes Achelous, während sonst Phorbas als ihr Vater genannt wird.

10, *Ἐχινάδων ἀνάδυσιν*

νάδων ἀνάδυσιν καὶ μετὰ τὴν μανίαν Ἀλκμέωνος οἴκησιν· εἶτα Νέσσον καὶ Δηϊανείρας ζηλοτυπίαν, ἐφ' ᾗ τὴν ἐν Οἴτῃ πυράν. 51. ἔχει καὶ Θρᾴκη πολλὰ τῷ ὀρχησο- 51
μένῳ ἀναγκαῖα, τὸν Ὀρφέα, τὸν ἐκείνου σπαραγμὸν καὶ τὴν λάλον αὐτοῦ κεφαλὴν τὴν ἐπιπλέουσαν τῇ λύρᾳ, καὶ τὸν Αἷμον καὶ τὴν Ῥοδόπην καὶ τὴν Λυκούργου κόλασιν.
52. καὶ Θεσσαλία δὲ ἔτι πλείω παρέχεται, τὸν Πελίαν, τὸν 52
Ἰάσονα, τὴν Ἄλκηστιν, τὸν τῶν πεντήκοντα νέων στόλον, τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν. 53. τὰ ἐν 53
Λήμνῳ, τὸν Αἰήτην, τὸν Μηδείας ὄνειρον, τὸν Ἀψύρτου σπαραγμὸν καὶ τὰ ἐν τῷ παράπλῳ γενόμενα, καὶ μετὰ ταῦτα τὸν Πρωτεσίλαον καὶ τὴν Λαοδάμειαν. 54. κἂν εἰς 54

Nymphen, die allen übrigen einheimischen Göttern geopfert hatten, nur nicht dem Achelous. Zur Strafe dafür wurden sie mit dem Lande, auf dem sie geopfert, fortgerissen und vor seinem Ausfluss in Inseln verwandelt.

1. *μετὰ τὴν μανίαν — οἴκησιν.* A., Sohn des Amphiaraos und der Eriphyle, tödtete seine Mutter, weil sie auch seinetwegen Geschenke angenommen hatte, wurde von den Erinnyen verfolgt und sollte nicht eher von seiner Qual erlöst werden, als bis er ein Land gefunden, das bei seiner Schandthat noch nicht von der Sonne beschienen gewesen. Er fand diess am Ausfluss des Achelous und gab dem Lande von seinem Sohn Akarnan den Namen. S. Preller II. 255 ff.

2. *Νέσσον — πυράν.* Nessus der Kentaur von Herakles wegen der versuchten Gewaltthat an Deianeira getödtet, Herakles Tod durch das mit dem Blute des Nessus, dem vermeintlichen Liebeszauber, bestrichene Kleid, H. Verbrennung auf dem Oeta. (Sophokles Trachinierinnen.)

**51.** 4. *τὸν Ὀρφέα.* S. zu adv. indoct. c. 8.

6. *τὸν Αἷμον — Ῥοδόπην.* S. zu c. 2.

6. *Λυκούργου κόλασιν* weil er sich dem Kultus des Dionysos widersetzte. Il. VI. 130. Preller I. 427.

**52.** 7. *παρέχεται.* S. zu c. 23.

7. *τὸν Πελίαν — Ἰάσονα.* Pelias, Sohn des Poseidon und der Tyro verdrängt in Iolkos den besser berechtigten Halbbruder Aeson und sendet dessen Sohn Jason nach dem goldnen Vliess. Preller II. 213 ff.

8. *τὴν Ἄλκηστιν* Tochter des Pelias, berühmt durch ihre treue Liebe zu ihrem Gemahl Admet, König in Pherä; sie stirbt für ihn, wird aber von Persephone zurückgesendet oder durch Herakles dem Hades wieder abgenommen. (*Ἄλκηστις* von Sophokles, von Euripides.)

9. *τὴν — τρόπιν.* Dem Vordertheile hatte Athene ein Stück von der redenden dodonischen Eiche eingefügt. S. zu Gallus c. 2.

**53.** 10. *τὸν Αἰήτην — γενόμενα.* A., König von Kolchos, Vater der Medea und des Apsyrtos. Apsyrtos von der mit Jason entfliehenden Medea zerstückt, um durch die einzelnen ausgeworfenen Stücke die Verfolgenden aufzuhalten. Preller II. 229.

12. *Πρωτεσίλαον — Λαο-*

*τὴν Ἀσίαν πάλιν διαβῇς, πολλὰ κἀκεῖ δράματα· ἡ γὰρ Σάμος εὐθὺς καὶ τὸ Πολυκράτους πάθος καὶ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ μέχρι Περσῶν πλάνη, καὶ τὰ ἔτι ἀρχαιότερα, ἡ τοῦ Ταντάλου φλυαρία καὶ ἡ παρ' αὐτῷ θεῶν ἑστίασις καὶ ἡ Πέλοπος κρεουργία καὶ ὁ ἐλεφάντινος ὦμος αὐτοῦ.*
55 **55.** *καὶ ἐν Ἰταλίᾳ δὲ ὁ Ἠριδανὸς καὶ Φαέθων καὶ αἴγει-*
56 *ροι ἀδελφαὶ θρηνοῦσαι καὶ ἤλεκτρον δακρύουσαι.* **56.** *εἴ-*
*σεται δὲ ὁ τοιοῦτος καὶ τὰς Ἑσπερίδας καὶ τὸν φρουρὸν τῆς χρυσῆς ὀπώρας δράκοντα καὶ τὸν Ἄτλαντος μόχθον καὶ τὸν Γηρυόνην καὶ τὴν ἐξ Ἐρυθείας ἔλασιν τῶν βοῶν.*
57 **57.** *οὐκ ἀγνοήσει δὲ καὶ τὰς μυθικὰς μεταμορφώσεις ἁπάσας, ὅσαι εἰς δένδρα ἢ θηρία ἢ ὄρνεα ἠλλάγησαν καὶ ὅσαι ἐκ γυναικῶν ἄνδρες ἐγένοντο, τὸν Καινέα λέγω καὶ*

*δάμειαν.* P. aus Phylake in Thessalien wird auf dem Zuge nach Troja von den Troern getödtet, als er zuerst von allen Achäern auf die troische Küste sprang. Als seine Gattin, Laodameia, den Tod erfuhr, bat sie die Götter um Erlaubniss, nur drei Stunden mit ihm reden zu dürfen, dann starb sie mit ihm.

**54.** 2. *τῆς θυγατρός — πλάνη.* Wahrscheinlich eine Verwechselung mit dem Bruder des Polykrates, Syloson (Herodot III. 139) der von Samos verbannt nach Susa ging und dort von Darius seine Einsetzung in die väterliche Herrschaft erbat. Von der Tochter des P. wird nur erzählt (Herod. III. 124), dass sie durch einen Traum gewarnt ihren Vater gebeten habe, dem persischen Statthalter Orötes, der ihn ermordete, sich nicht anzuvertrauen. Historische Ungenauigkeiten kommen bei Lucian nicht selten vor.

4. *ἡ — φλυαρία.* Ausplaudern der Göttergeheimnisse. Preller II. 267. 268.

5. *ἡ Πέλοπος — αὐτοῦ.* Tantalus setzt seinen Sohn den Göttern zum Mahle vor; die Götter fügen den Zerstückelten wieder zusammen, nur die Schulter fehlt. Preller II. 270.

**55.** 6. *ὁ Ἠριδανὸς — δακρύουσαι.* Phaethon, Sohn des Helios; seine unglückliche Fahrt mit dem Sonnenwagen (Ovid. I. 755 ff.), sein Sturz in den Eridanos (hier der Po, sonst auch der Rhodanus oder Rhenus); Klage der drei Schwestern, bis sie in Pappeln verwandelt werden; die auch dann noch rinnenden Thränen werden zu Bernstein. Preller I. 295.

**56.** 8. *τὰς Ἑσπερίδας — δράκοντα.* S. Herakles bei Preller II. 149.

9. *Ἄτλαντος μόχθον* nach Späteren ein verurtheilter Titan, der mit den Händen die Gewölbe des Himmels trägt.

10. *τὸν Γηρυόνην — βοῶν* Sohn des Chrysaor und der Kalirrhoe, dreiköpfiger (*τρικάρηνος* und *τρισώματος*) König in Spanien, dessen Rinder Herakles von der Insel Eurytheia raubte. Preller II. 141 ff.

**57.** 13. *τὸν Καινέα λέγω* ursprünglich eine Jungfrau, von Poseidon auf ihre Bitten in einen Mann verwandelt und unverwundbar.

*τὸν Τειρεσίαν καὶ τοὺς τοιούτους.* **58.** *καὶ ἐν Φοινίκῃ* 58
*δὲ Μύῤῥαν καὶ τὸ Ἀσσύριον ἐκεῖνο πένθος κλαυθμυριζό-*
*μενον, καὶ ταῦτα εἴσεται, καὶ τὰ νεώτερα δὲ ὅσα μετὰ*
*τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν ἐτολμήθη ὑπό τε Ἀντιπάτρου καὶ*
*παρὰ Σελεύκου ἐπὶ τῷ Στρατονίκης ἔρωτι.* **59.** *τὰ γὰρ* 59
*Αἰγυπτίων μυστικώτερα ὄντα εἴσεται μέν, συμβολικώτερον*
*δὲ ἐπιδείξεται, τὸν Ἔπαφον λέγω καὶ τὸν Ὄσιριν καὶ τὰς*
*τῶν θεῶν εἰς τὰ ζῷα μεταβολάς· πρὸ πάντων δὲ τὰ περὶ*
*τοὺς ἔρωτας αὐτῶν καὶ αὐτοῦ τοῦ Διὸς καὶ εἰς ὅσα ἑαυτὸν*
*μετεσκεύασεν.* **60.** *εἴσεται δὲ καὶ τὴν ἐν Ἅιδου ἅπασαν* 60
*τραγῳδίαν καὶ τὰς κολάσεις καὶ τὰς ἐφ᾽ ἑκάστῃ αἰτίας*
*καὶ τὴν Πειρίθου καὶ Θησέως ἄχρι τοῦ Ἅιδου ἑταιρείαν.*
**61.** *συνελόντι δὲ εἰπεῖν, οὐδὲν τῶν ὑπὸ τοῦ Ὁμήρου καὶ* 61

1. *τὸν Τειρεσίαν* der thebanische Seher, welcher in eine Frau verwandelt wurde, nachdem er das Weibchen von zwei Schlangen erschlagen hatte, und es sieben Jahre lang blieb. Ovid. Met. III. 323 ff.

**58.** 1. *ἐν Φοινίκῃ δὲ Μύῤῥαν.* Vermischung zweier Sagen, indem Adonis theils der Sohn des Phönix, theils der des assyrischen Königs Theias und der in einen Myrrhenbaum verwandelten Myrrha genannt wird. Myrrha gehört nicht nach Phönizien.

2. *τὸ Ἀσσύριον — πένθος κλαυθμυριζόμενον.* Von einem Eber getödtet weilt Adonis die eine Hälfte des Jahres bei Persephone, die andere bei Aphrodite. S. Preller I. 219. Ovid. X. 298—739. Sein Cultus war fast durch alle Städte des Orients verbreitet. *Julius Firmicus* de errore profan. religg. p. 14. *In plurimis Orientis civitatibus Adonis quasi maritus plangitur Veneris.*

4. *ὑπό τε Ἀντιπάτρου — ἔρωτι.* S. zu de hist. cscr. c. 35.

**59.** 7. *τὸν Ἔπαφον* Sohn des Zeus und der Io, die ihn am Nil gebar. Auf Heras Verlangen verbargen ihn die Kureten. Io fand ihn in Syrien. Epaphos wurde König in Aegypten, verband sich mit Memphis, einer Tochter des Nil und baute Memphis.

7. *τὸν Ὄσιριν* Gemahl der Isis.

**60.** 12. *τὴν Πειρίθου — ἑταιρείαν.* P., Sohn des Zeus und der Dia, welcher Persephone aus der Unterwelt entführen wollte und dafür in Ketten schmachtet. (*Πειρίθους* von Euripides).

**61.** 13. *οὐδὲν τῶν ὑπὸ — τῶν ἀρίστων ποιητῶν καὶ μάλιστα τῆς τραγῳδίας λεγομένων ἀγνοήσει.* Die Komödie und das Satyrdrama sind nicht ausgeschlossen, wie theils die angeführten Stoffe, theils das Zeugniss bei Athenäus I. p. 20. d. c. *τοῦτον τὸν Βάθυλλόν φησιν Ἀριστόνικος καὶ Πυλάδην τὴν Ἰταλικὴν ὄρχησιν* (das ist die Pantomimik) *συστήσασθαι ἐκ τῆς κωμικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο κόρδαξ καὶ τῆς τραγικῆς, ἣ ἐκαλεῖτο ἐμμέλεια καὶ τῆς σατυρικῆς ἣ ἐλέγετο σίκιννις* und Dio Cassius (S. zu c. 46) beweisen. Vgl. Seneca rhet. controv. excerpt. III. praef. *Pylades in comoedia, Bathyllus in tragoedia multum a se aberant.*

Ἡσιόδου καὶ τῶν ἀρίστων ποιητῶν καὶ μάλιστα τῆς τραγῳδίας λεγομένων ἀγνοήσει.

Ταῦτα πάνυ ὀλίγα ἐκ πολλῶν, μᾶλλον δὲ ἀπείρων τὸ πλῆθος ἐξελὼν τὰ κεφαλαιωδέστερα κατέλεξα, τὰ ἄλλα τοῖς τε ποιηταῖς ἀφεὶς ᾄδειν καὶ τοῖς ὀρχησταῖς αὐτοῖς δεικνύναι καὶ σοὶ προςεξευρίσκειν καθ' ὁμοιότητα τῶν προειρημένων, ἅπερ ἅπαντα πρόχειρα καὶ πρὸς τὸν καιρὸν ἕκαστον τῷ ὀρχηστῇ προπεπορισμένα καὶ προτεταμιευμένα κεῖσθαι ἀναγκαῖον.

62 **62.** Ἐπεὶ δὲ μιμητικός ἐστι καὶ κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται, ἀναγκαῖον αὐτῷ, ὅπερ καὶ τοῖς ῥήτορσι, σαφήνειαν ἀσκεῖν, ὡς ἕκαστον τῶν δεικνυμένων ὑπ' αὐτοῦ δηλοῦσθαι μηδενὸς ἐξηγητοῦ δεόμενον, ἀλλ' ὅπερ ἔφη ὁ Πυθικὸς χρησμός, δεῖ τὸν θεώμενον ὄρχησιν καὶ κωφοῦ συνιέναι καὶ μὴ λαλέοντος τοῦ ὀρχηστοῦ ἀκούειν.

63 **63.** ὃ δὴ καὶ Δημήτριον τὸν Κυνικὸν παθεῖν λέγουσιν· ἐπεὶ γὰρ καὶ αὐτὸς ὅμοιά σοι κατηγόρει τῆς ὀρχηστικῆς, λέγων τοῦ αὐλοῦ καὶ τῶν συρίγγων καὶ τῶν κτύ-

5. *τοῖς τε ποιηταῖς ἀφεὶς ᾄδειν*, den Dichtern, welche die Dramen für die Pantomimen (*fabulae salticae*) bearbeiten, z. B. Silo. S. zu c. 29. c. 84.

**62.** 10. *μιμητικός.* Das hat er mit dem tragischen und komischen Schauspieler gemein.

10. *κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται.* Das unterscheidet den Pantomimen von den übrigen Schauspielern. Der Pantomime trägt nicht selbst die Dichtung vor, sondern stellt den vom Chor vorgetragenen Text (τὰ ᾀδόμενα) bildlich und zwar nur durch Bewegungen (κινήμασι) dar. Daher Suet. Calig. c. 54. *canticum desaltare.*

14. *ὁ Πυθικὸς χρησμός* auf die Anfrage des Krösus, was er an einem bestimmten Tage vorhätte, Herod. I. 47.

οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης
καὶ κωφοῦ συνίημι καὶ οὐ φωνοῦντος ἀκούω.

**63.** 16. *Δημήτριον τὸν Κυνικόν.* S. adv. indoct. c. 19.

18. *τοῦ αὐλοῦ καὶ τῶν συρίγγων.* Macrob. Saturn. II. 7. erzählt von Pylades, einem der Begründer der pantomimischen Kunst: *Hic quia ferebatur mutasse rudis illius saltationis ritum, quae apud maiores viguit, et venustam induxisse novitatem, interrogatus ab Augusto, quae saltationi contulisset, respondit*

αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὁμαδόν τ' ἀνθρώπων.

18. *καὶ τῶν κτύπων* von dem Tone des Instruments zu verstehen, das mit den Füssen in Bewegung gesetzt wurde. S. zu c. 2. c. 83. Suet. Calig. c. 54. *Saltabat nonnunquam noctu ... deinde repente magno tibiarum et scabellorum crepitu cum palla tunicaque talari prosiluit.*

πων πάρεργόν τι τὸν ὀρχηστὴν εἶναι, μηδὲν αὐτὸν πρὸς τὸ δρᾶμα συντελοῦντα, κινούμενον δὲ ἄλογον ἄλλως κίνησιν καὶ μάταιον, οὐδενὸς αὐτῇ νοῦ προςόντος, τῶν δὲ ἀνθρώπων τοῖς περὶ τὸ πρᾶγμα γοητευομένων, ἐσθῆτι Σηρικῇ καὶ προςωπείῳ εὐπρεπεῖ, [αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι] καὶ τῇ τῶν ᾀδόντων εὐφωνίᾳ, οἷς κοσμεῖσθαι μηδὲν ὂν τὸ τοῦ ὀρχηστοῦ πρᾶγμα· ὁ τότε κατὰ τὸν Νέρωνα εὐδοκιμῶν ὀρχηστὴς οὐκ ἀσύνετος, ὥς φασιν, ἀλλ' εἰ καί τις ἄλλος ἔν τε ἱστορίας μνήμῃ καὶ κινήσεως κάλλει διενεγκὼν ἐδεήθη τοῦ Δημητρίου εὐγνωμονεστάτην, οἶμαι, τὴν δέησιν, ἰδεῖν ὀρχούμενον, ἔπειτα κατηγορεῖν αὐτοῦ, καὶ ὑπέσχετό γε ἄνευ αὐλοῦ καὶ ᾀσμάτων ἐπιδείξασθαι αὐτῷ· καὶ οὕτως ἐποίησεν· ἡσυχίαν γὰρ τοῖς τε κτυποῦσι καὶ τοῖς αὐλοῦσι καὶ αὐτῷ παραγγείλας τῷ χορῷ αὐτὸς ἐφ' ἑαυτοῦ ὠρχήσατο τὴν Ἀφροδίτης καὶ Ἄρεος μοιχείαν, Ἥλιον μηνύοντα καὶ Ἥφαιστον ἐπιβουλεύοντα καὶ τοῖς δεσμοῖς ἀμφοτέρους, τήν τε Ἀφροδίτην καὶ τὸν Ἄρη, σαγηνεύοντα καὶ τοὺς ἐφεστῶτας θεοὺς ἕκαστον αὐτῶν, καὶ αἰδουμένην μὲν τὴν Ἀφροδίτην, ὑποδεδοικότα δὲ καὶ ἱκετεύοντα τὸν Ἄρη καὶ ὅσα τῇ ἱστορίᾳ ταύτῃ πρόςεστιν, ὥςτε τὸν Δημήτριον ὑπερησθέντα τοῖς γινομένοις τοῦτον ἔπαινον ἀποδοῦναι τὸν μέγιστον τῷ ὀρχηστῇ· ἀνέκραγε γὰρ καὶ μεγάλῃ τῇ φωνῇ ἀνε-

2. *ἄλλως*. S. zu adv. indoct. c. 1.

4. *τοῖς περὶ τὸ πρᾶγμα.* Der Nachdruck liegt auf *περί; τὰ περὶ τὸ πρᾶγμα* sind die äussern Umgebungen und Zuthaten der Kunst des Pantomimen, erklärt durch die folgende Apposition: *ἐσθῆτι* u. d. f.

6. *οἷς — κοσμεῖσθαι* Infinitiv nach dem Relativ. in indirecter Rede. S. zu adv. indoct. c. 12.

6. *μηδὲν ὄν*. S. zu Piscat. c. 25.

7. *ὁ τότε κατὰ τὸν Νέρωνα εὐδοκιμῶν* wahrscheinlich Paris der ältere. Suet. Nero c. 54. *Et sunt, qui tradunt Paridem histrionem occisum ab eo quasi gravem adversarium.* Ein jüngerer, als Pantomime noch berühmterer und einflussreicherer Paris lebte unter Domitian.

13. *τοῖς κτυποῦσι καὶ τοῖς αὐλοῦσι καὶ αὐτῷ — τῷ χορῷ.* Die *κτυποῦντες* (S. zu c. 2) sind also hier von den Flötenbläsern und den Chorsängern getrennt zu denken.

15. *ἐφ' ἑαυτοῦ.* Vgl. de hist. conscr. c. 36.

*φθέγξατο, Ἀκούω, ἄνθρωπε, ἃ ποιεῖς, οὐχ ὁρῶ μόνον, ἀλλά μοι δοκεῖς ταῖς χερσὶν αὐταῖς λαλεῖν.*

64 **64.** *Ἐπεὶ δὲ κατὰ τὸν Νέρωνά ἐσμεν τῷ λόγῳ, βούλομαι καὶ βαρβάρου ἀνδρὸς τὸ ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ ὀρχηστοῦ γενόμενον εἰπεῖν, ὅπερ μέγιστος ἔπαινος ὀρχηστικῆς γένοιτ' ἄν· τῶν γὰρ ἐκ τοῦ Πόντου βαρβάρων βασιλικός τις ἄνθρωπος κατά τι χρέος ἥκων ὡς τὸν Νέρωνα ἐθεᾶτο μετὰ τῶν ἄλλων τὸν ὀρχηστὴν ἐκεῖνον οὕτως σαφῶς ὀρχούμενον, ὡς καίτοι μὴ ἐπακούοντα τῶν ᾀδομένων — ἡμιέλλην γάρ τις ὢν ἐτύγχανε — συνεῖναι ἁπάντων. καὶ δὴ ἀπιὼν ἤδη ἐς τὴν οἰκείαν, τοῦ Νέρωνος δεξιουμένου καὶ ὅ τι βούλοιτο αἰτεῖν κελεύοντος καὶ δώσειν ὑπισχνουμένου, Τὸν ὀρχηστήν, ἔφη, δοὺς τὰ μέγιστα εὐφρανεῖς. τοῦ δὲ Νέρωνος ἐρομένου, Τί ἄν σοι χρήσιμος γένοιτο ἐκεῖ; Προςοίκους, ἔφη, βαρβάρους ἔχω, οὐχ ὁμογλώττους, καὶ ἑρμηνέων οὐ ῥᾴδιον εὐπορεῖν πρὸς αὐτούς· ἢν οὖν τινος δέωμαι, διανεύων οὗτος ἕκαστά μοι ἑρμηνεύσει. τοσοῦτον ἄρα καθίκετο αὐτοῦ ἡ μίμησις τῆς ὀρχήσεως ἐπίση-*
65 *μός τε καὶ σαφὴς φανεῖσα* **65.** *[ἡ δὲ πλείστη διατριβὴ καὶ ὁ σκοπὸς τῆς ὀρχηστικῆς ἡ ὑπόκρισίς ἐστιν, ὡς ἔφην, κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τοῖς ῥήτορσιν ἐπιτηδευομένη, καὶ μάλιστα τοῖς τὰς καλουμένας ταύτας μελέτας διεξιοῦσιν· οἶδε γὰρ καὶ ἐν ἐκείνοις μᾶλλον ἐπαινουμένη τῷ ἐοικέναι τοῖς ὑποκειμένοις προςώποις καὶ μὴ ἀπῳδὰ εἶναι τὰ λεγόμενα τῶν εἰςαγομένων ἀριστέων ἢ τυραννοκτόνων ἢ πενήτων ἢ γεωργῶν, ἀλλ' ἐν ἑκάστῳ τούτων τὸ ἴδιον καὶ τὸ ἐξαίρετον δείκνυσθαι].*

66 **66.** *Ἐθέλω γοῦν σοι καὶ ἄλλου βαρβάρου ῥῆσιν ἐπὶ τούτοις εἰπεῖν· ἰδὼν γὰρ πέντε πρόςωπα τῷ ὀρχηστῇ*

2. *δοκεῖς ταῖς χερσὶν αὐταῖς λαλεῖν.* Ebenso spricht Cassiodor. var. lect. IV. 51. von des Pantomimen *manus loquacissimae, linguosi digiti, silentium clamosum.* Vgl. c. 69. *χειρόσοφος.*

**64.** 8. *τὸν ὀρχηστὴν ἐκεῖνον.* S. c. 63.

9. *καίτοι μὴ ἐπακούοντα,* wie c. 79. S. zu de hist. cscr. c. 40. 57. Nigr. c. 8.

17. *τοσοῦτον καθίκετο αὐτοῦ ἡ μίμησις* wie Hermot. c. 83. *ἐς τοσοῦτό μου καθίκετο ὁ λόγος ἀληθὴς ὤν.* Icarom. c. 24. und oft bei Homer. S. zu Nigr. c. 35.

παρεσκευασμένα — τοσούτων γὰρ μερῶν τὸ δρᾶμα ἦν — ἐζήτει ἕνα ὁρῶν τὸν ὀρχηστήν, τίνες οἱ ὀρχησόμενοι καὶ ὑποκρινούμενοι τὰ λοιπὰ προςωπεῖα εἶεν· ἐπεὶ δὲ ἔμαθεν ὅτι ὁ αὐτὸς ὑποκρινεῖται καὶ ὑπορχήσεται τὰ πάντα, Ἐλελήθεις, ὦ βέλτιστε, ἔφη, σῶμα μὲν τοῦτο ἕν, πολλὰς δὲ τὰς ψυχὰς ἔχων. 67. ταῦτα μὲν ὁ βάρβαρος. οὐκ 67
ἀπεικότως δὲ καὶ οἱ Ἰταλιῶται τὸν ὀρχηστὴν παντόμιμον καλοῦσιν, ἀπὸ τοῦ δρωμένου σχεδόν· καλὴ γὰρ ἡ ποιητικὴ παραίνεσις ἐκείνη τό, „ὦ παῖ, ποντίου θηρὸς πετραίου νόον ἴσχων πάσαις πολίεσσιν ὁμίλει,“ καὶ τῷ ὀρχηστῇ ἀναγκαία· καὶ δεῖ προςφύντα τοῖς πράγμασι συνοικειοῦν ἑαυτὸν ἑκάστῳ τῶν δρωμένων. τὸ δὲ ὅλον ἤθη καὶ πάθη δείξειν καὶ ὑποκρινεῖσθαι ἡ ὄρχησις ἐπαγγέλλεται νῦν μὲν ἐρῶντα, νῦν δὲ ὀργιζόμενόν τινα εἰςάγουσα, καὶ ἄλλον μεμηνότα καὶ ἄλλον λελυπημένον, καὶ ἅπαντα ταῦτα μεμετρημένως· τὸ γοῦν παραδοξότατον, τῆς αὐτῆς ἡμέρας ἄρτι μὲν Ἀθάμας μεμηνώς, ἄρτι δὲ Ἰνὼ φοβουμένη δείκνυται, καὶ ἄλλοτε Ἀτρεὺς ὁ αὐτός, καὶ μετὰ μικρὸν Θυέστης, εἶτα Αἴγισθος ἢ Ἀερόπη· καὶ ταῦτα πάντα εἷς ἄνθρωπός ἐστι. 68. τὰ μὲν οὖν ἄλλα θεάματα καὶ 68
ἀκούσματα ἑνὸς ἑκάστου ἔργου τὴν ἐπίδειξιν ἔχει· ἢ γὰρ

66. 1. *τοσούτων γὰρ μερῶν τὸ δρᾶμα ἦν.* Wahrscheinlich war das Drama der Pantomimen, wie es auf unsern Theatern bei allen Dramen Sitte ist, in Akte abgetheilt, so dass der Pantomime in den Pausen Zeit hatte, die Larve (*πρόςωπον*) zu wechseln.

4. *ὑπορχήσεται* Erklärung zu *ὑποκρινεῖται*, weil die *ὑπόκρισις* beim Pantomimen lediglich in der *ὄρχησις* besteht. Vgl. c. 62. *κινήμασι τὰ ᾀδόμενα δείξειν ὑπισχνεῖται.*

67. 7. *οἱ Ἰταλιῶται.* Die Pantomimik wird, weil sie in Italien zuerst in der hier beschriebenen Form von Bathyllus und Pylades zur Ausübung gekommen ist, auch *Ἰταλικὴ ὄρχησις* genannt. S. zu c. 61.

9. *ὦ παῖ — ὁμίλει.* Aus Pindars Fragm. 70. Vorschriften des Amphiaraus an seinen Sohn Amphilochus. Der Nachdruck liegt für unsre Stelle in *πάσαις*.

16. *τὸ γοῦν παραδοξότατον.* S. zu de hist. cscr. 40. Pisc. c. 26. 35.

17. *Ἀθάμας — Ἰνώ.* S. zu c. 42.

19. *Ἀερόπη.* S. c. 43. Die hier genannten fünf Personen Atreus bis Aerope gehören wahrscheinlich sämmtlich zu einem Pantomimus, der wie der c. 66 erwähnte fünf Abtheilungen hatte.

*αὐλός ἐστιν ἢ κιθάρα ἢ διὰ φωνῆς μελῳδία ἢ τραγικὴ δραματουργία ἢ κωμικὴ γελωτοποιία· ὁ δὲ ὀρχηστὴς τὰ πάντα ἔχει ξυλλαβών, καὶ ἔνεστι ποικίλην καὶ παμμιγῆ τὴν παρασκευὴν αὐτοῦ ἰδεῖν, αὐλόν, σύριγγα, ποδῶν κτύπον, κυμβάλου ψόφον, ὑποκριτοῦ εὐφορίαν, ᾀδόν-*
69 *των ὁμοφωνίαν.* 69. *ἔτι δὲ τὰ μὲν ἄλλα θατέρου τῶν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ ἔργα ἐστί, τὰ μὲν ψυχῆς, τὰ δὲ σώματος· ἐν δὲ τῇ ὀρχήσει ἀμφότερα συμμέμικται. καὶ γὰρ διανοίας ἐπίδειξιν τὰ γινόμενα ἔχει καὶ σωματικῆς ἀσκήσεως ἐνέργειαν, τὸ δὲ μέγιστον ἡ σοφία τῶν δρωμένων καὶ μηδὲν ἔξω λόγου. Λεσβῶναξ γοῦν ὁ Μυτιληναῖος, ἀνὴρ καλὸς καὶ ἀγαθός, χειροσόφους τοὺς ὀρχηστὰς ἀπεκάλει καὶ ᾔει ἐπὶ τὴν θέαν αὐτῶν ὡς βελτίων ἀναστρέψων ἀπὸ τοῦ θεάτρου. Τιμοκράτης δὲ ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ ἰδών ποτε ἅπαξ, οὐκ ἐξεπίτηδες ἐπιστάς, ὀρχηστὴν τὰ αὑτοῦ ποιοῦντα, Οἵου με, ἔφη, θεάματος ἡ πρὸς φιλο-*
70 *σοφίαν αἰδὼς ἀπεστέρηκεν.* 70. *εἰ δ' ἔστιν ἀληθῆ ἃ περὶ ψυχῆς ὁ Πλάτων λέγει, τὰ τρία μέρη αὐτῆς καλῶς ὁ ὀρχηστὴς δείκνυσι, τὸ θυμικόν, ὅταν ὀργιζόμενον ἐπιδεικνύηται, τὸ ἐπιθυμητικόν, ὅταν ἐρῶντας ὑποκρίνηται, τὸ λογιστικόν, ὅταν ἕκαστα τῶν παθῶν χαλιναγωγῇ·*

**68.** 1. *αὐλός — ἢ κιθάρα.* Es ist hier von der **Auletik** und **Kitharistik** die Rede d.h. von dem Vortrage dieser beiden Instrumente ohne Begleitung des Gesanges, zu unterscheiden von der älteren und gewöhnlicheren **Aulodik** und **Kitharodik**.

4. *ποδῶν κτύπον.* S. zu c. 2.

5. *κυμβάλου ψόφον.* Vgl. c. 72.

5. *ὑποκριτοῦ εὐφορίαν,* die harmonische Bewegung des Pantomimen, als darstellenden Künstlers, insofern das *ὑποκρίνεσθαι* des Pantomimen im *ὑπορχεῖσθαι* besteht. S. zu c. 66. Poll. IV. 97 führt unter den Eigenschaften des *ὀρχηστής εὐποδίαν, εὐφορίαν, ἰσοφορίαν, εὐταξίαν* auf. Das *εὐφωνίαν* der Handschriften ist, wie aus der ganzen Schrift hervorgeht, entschieden falsch.

5. *ᾀδόντων* der den Pantomimen begleitende Chor.

**69.** 11. *Λεσβῶναξ — ὁ Μυτιληναῖος* Philosoph zur Zeit des Augustus; vielleicht nicht unterschieden von dem Rhetor Lesbonax, welchem *μελέται ἱστορικαί* und *ἐρωτικαὶ ἐπιστολαί* zugeschrieben werden.

12. *χειροσόφους.* S. zu c. 63.

14. *Τιμοκράτης* aus Heraklea. Demonax c. 3 wird er *σοφὸς ἀνήρ, φωνήν τε καὶ γνώμην μάλιστα κεκοσμημένος* genannt.

**70.** 17. *ἃ περὶ ψυχῆς ὁ Πλάτων λέγει* de republ. IV. 436—441.

τοῦτο μέν γε ἐν ἅπαντι μέρει τῆς ὀρχήσεως καθάπερ ἡ ἁφὴ ἐν ταῖς αἰσθήσεσι κατέσπαρται. κάλλους δὲ προνοῶν καὶ τῆς ἐν τοῖς ὀρχήμασιν εὐμορφίας, τί ἄλλο ἢ τὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ἐπαληθεύει, τὸ κάλλος ἐπαινοῦντος καὶ μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι; ἤκουσα δέ τινος καὶ περιττότερόν τι νεανιευομένου ὑπὲρ τῆς τῶν ὀρχηστικῶν προσωπείων σιωπῆς, ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται. 71. ἔτι δὲ τῶν ἄλλων ἐπιτη- 71
δευμάτων τῶν μὲν τὸ τερπνόν, τῶν δὲ τὸ χρήσιμον ὑπισχνουμένων, μόνη ἡ ὄρχησις ἄμφω ἔχει· καὶ πολύ γε τὸ χρήσιμον ὠφελιμώτερον, ὅσῳ μετὰ τοῦ τερπνοῦ γίνεται. πόσῳ γὰρ τοῦτο ἥδιον ὁρᾶν ἢ πυκτεύοντας νεανίσκους καὶ αἵματι ῥεομένους καὶ παλαίοντας ἄλλους ἐν κόνει, οὓς ἡ ὄρχησις πολλάκις ἀσφαλέστερον ἅμα καὶ εὐμορφότερον καὶ τερπνότερον ἐπιδείκνυται. τὴν μὲν οὖν γε σύντονον κίνησιν τῆς ὀρχηστικῆς καὶ στροφὰς αὐτῆς καὶ περιαγωγὰς καὶ πηδήματα καὶ ὑπτιασμοὺς τοῖς μὲν ἄλλοις τερπνὰ εἶναι συμβέβηκεν ὁρῶσι, τοῖς δὲ ἐνερ-

1. *τοῦτο μέν γε* d. i. τὸ λογιστικόν.

3. *τί ἄλλο ἢ — ἐπαληθεύει* S. zu adv. indoct. c. 17.

3. *τὸ τοῦ Ἀριστοτέλους*: Eth. Nicom. I. 8. νενεμημένων δὴ τῶν ἀγαθῶν τριχῇ, καὶ τῶν μὲν ἐκτὸς λεγομένων, τῶν δὲ περὶ ψυχὴν καὶ σῶμα, τὰ περὶ ψυχὴν κυριώτατα λέγομεν καὶ μάλιστα ἀγαθά. I. 9. ἀδύνατον — ἢ οὐ ῥᾴδιον τὰ καλὰ πράττειν ἀχορήγητον ὄντα· — ἐνίων δὲ τητώμενοι ῥυπαίνουσι τὸ μακάριον, οἷον εὐγενείας, εὐτεκνίας, κάλλους.

5. *μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι.* So ist wohl nach den oben angeführten Stellen statt μέρος τρίτον zu lesen.

6. *περιττότερόν τι νεανιευομένου* wie wir sagen: ‚allzu jung sein, sprechen' d. i. thöricht, leichtsinnig sein oder sprechen.

7. *καὶ Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται.* Sinn: Selbst die Kenntniss der pythagoreischen Philosophie verräth sich in der Kunst des Pantomimen. Vgl. Athen. I. 20. d. Οὗτος (der Pantomime Memphis) τὴν Πυθαγόρειον φιλοσοφίαν ἐπιδείκνυσιν ἥτις ἐστί, μετὰ σιωπῆς πάνθ' ἡμῖν ἐμφανίζων σαφέστερον ἢ οἱ τὰς τῶν λόγων τέχνας ἐπαγγελλόμενοι διδάσκειν.

**71.** 10. *πολύ γε — ὠφελιμώτερον, ὅσῳ μετὰ τερπνοῦ γίνεται* ohne Comparat., wie schon bei Herodot II. 61. οὗτοι δὲ τοσούτῳ ἔτι πλέω ποιοῦσι τούτων ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίρῃσι. Phalar. I. c. 8. ἡμῖν δὲ τοῦτο πολλῷ ἀναγκαιότερον τοῖς τυράννοις, ὅσῳ πρὸς ἀνάγκην ἐξηγούμεθα ... Ebenso *quanto* ohne Comparativ sehr oft bei Tacitus z. B. Hist. II. 99. *quantum hebes — tanto promptior.*

γοῦσιν αὐτοῖς ὑγιεινότατα· γυμνασίων γὰρ τὸ κάλλιστόν τε ἅμα καὶ εὐρυθμότατον τοῦτο φαίην ἂν ἔγωγε εἶναι, μαλάττον μὲν τὸ σῶμα καὶ κάμπτον καὶ κουφίζον καὶ εὐχερὲς εἶναι πρὸς μεταβολὴν διδάσκον ἰσχύν τε οὐ μικρὰν
72 περιποιοῦν τοῖς σώμασι. **72.** πῶς οὖν οὐ παναρμόνιόν τι χρῆμα ἡ ὄρχησις, θήγουσα μὲν τὴν ψυχήν, ἀσκοῦσα δὲ καὶ τὸ σῶμα, τέρπουσα δὲ τοὺς ὁρῶντας, διδάσκουσα δὲ πολλὰ τῶν πάλαι ὑπ᾽ αὐλοῖς καὶ κυμβάλοις καὶ μελῶν εὐρυθμίᾳ καὶ κηλήσει διά τε ὀφθαλμῶν καὶ ἀκοῆς; εἴτ᾽ οὖν φωνῆς εὐμοιρίαν ζητεῖς, ποῦ ἂν ἀλλαχόθι εὕροις, ἢ ποῖον πολυφωνότερον ἄκουσμα ἢ ἐμμελέστερον; εἴτε αὐλοῦ καὶ σύριγγος τὸ λιγυρώτερον, ἅλις καὶ τούτων ἐν ὀρχήσει ἀπολαῦσαί σοι πάρεστιν. ἐῶ λέγειν, ὡς ἀμείνων τὸ ἦθος ὁμιλῶν τῇ τοιαύτῃ θέᾳ γενήσῃ, ὅταν ὁρᾷς τὸ θέατρον μισοῦν μὲν τὰ κακῶς γινόμενα, ἐπιδακρῦον δὲ τοῖς ἀδικουμένοις, καὶ ὅλως τὰ ἤθη τῶν ὁρώντων παι-
73 δαγωγοῦν. **73.** ὃ δέ ἐστι μάλιστα ἐπὶ τῶν ὀρχηστῶν ἐπαινέσαι, τρίτο ἤδη ἐρῶ· τὸ γὰρ ἰσχύν τε ἅμα καὶ ὑγρότητα τῶν μελῶν ἐπιτηδεύειν ὁμοίως παράδοξον εἶναί μοι δοκεῖ ὡς εἴ τις ἐν τῷ αὐτῷ καὶ Ἡρακλέους τὸ καρτερὸν καὶ Ἀφροδίτης τὸ ἁβρὸν δεικνύοι.

74 **74.** Ἐθέλω δὲ ἤδη καὶ ὑποδεῖξαί σοι τῷ λόγῳ, ὁποῖον χρὴ εἶναι τὸν ἄριστον ὀρχηστὴν ἔν τε ψυχῇ καὶ σώματι. καίτοι τῆς μὲν ψυχῆς προεῖπον τὰ πλεῖστα· μνημονικόν τε γὰρ καὶ εὐφυᾶ καὶ ξυνετὸν καὶ ὀξὺν ἐπινοῆσαι καὶ καιροῦ μάλιστα ἐστοχάσθαι φημὶ δεῖν αὐτόν, ἔτι δὲ καὶ κριτικόν τε ποιημάτων καὶ ᾀσμάτων καὶ με-

**72.** 7. *διδάσκουσα δὲ πολλὰ τῶν πάλαι* die von c. 36—61 aufgeführten Stoffe aus der Mythologie und Geschichte.

8. *ὑπ᾽ αὐλοῖς* wie c. 62.

8. *μελῶν* die vom Chore gesungen wurden.

**73.** 18. *τὸ γὰρ ἰσχύν τε ἅμα καὶ ὑγρότητα* Vereinigung von Kraft und Gewandtheit.

20. *τὸ καρτερόν — τὸ ἁβρόν.* S. zu de hist. cscr. c. 35.

**74.** 26. *καιροῦ μάλιστα ἐστοχάσθαι* das Rechte treffen d. h. jedesmal das passendste, wirksamste Bild finden, welches den Gegenstand am Anschaulichsten darstellt.

27. *ποιημάτων καὶ ᾀσμά-*

λῶν τῶν ἀρίστων διαγνωστικὸν καὶ τῶν κακῶς πεποιημένων ἐλεγκτικόν. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα ἤδη ἐπιδείξειν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἄγαν ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἔμμετρος ἀκριβῶς, οὔτε πολύσαρκος — ἀμήχανον γάρ — οὔτε λεπτὸς ἐς ὑπερβολήν — σκελετῶδες τοῦτο καὶ νεκρικόν. 76. ἐθέλω γοῦν σοι καὶ δήμου τινὸς οὐ φαύλου τὰ τοιαῦτα ἐπισημαίνεσθαι βοὰς εἰπεῖν· οἱ γὰρ Ἀντιοχεῖς εὐφυεστάτη πόλις καὶ ὄρχησιν μάλιστα πρεσβεύουσα οὕτως ἐπιτηρεῖ τῶν λεγομένων καὶ τῶν γινομένων ἕκαστα, ὡς μηδένα μηδὲν αὐτῶν διαλανθάνειν. μικροῦ μὲν γὰρ ὀρχηστοῦ εἰςελθόντος καὶ τὸν Ἕκτορα ὀρχουμένου μιᾷ φωνῇ πάντες ἀνεβόησαν, Σὺ Ἀστυάναξ, Ἕκτωρ δὲ ποῦ; ἄλλοτε δέ ποτε μηκίστου τινὸς ὑπὲρ τὸ μέτριον ὀρχεῖσθαι τὸν Καπανέα ἐπιχειροῦντος καὶ προςβάλλειν τοῖς Θηβαίων τείχεσιν, Ὑπέρβηθι, ἔφησαν, τὸ τεῖχος, οὐδέν σοι δεῖ κλίμακος. καὶ ἐπί του παχέος δὲ καὶ πιμελοῦς ὀρχηστοῦ πηδᾶν μεγάλα πειρωμένου, Δεόμεθα, ἔφησαν, πεφεῖσθαι τῆς θυμέλης. τὸ δὲ ἐναντίον τῷ πάνυ λεπτῷ ἐπεβόησαν, Κα-

(Right margin: 75 beside line 2; 76 beside line 7.)

των die Ballettexte (*fabulae salticae*) und Gesänge, die er zur Darstellung auswählt.

75. 2. *κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα*. Polyklet, Zeitgenosse des Phidias, Meister der sicyonisch-argivischen Kunstschule, Erzgiesser, Toreut, Bildhauer und Architekt. Ol. 82—92. Eine seiner Statuen, der Doryphoros, ein kräftiger, männlicher Jüngling, der sich auf seine Lanze stützt, galt als Muster der Proportionen des menschlichen Körpers und hiess desshalb auch Kanon.

3. *ἐπιδείξειν μοι δοκῶ*. S. zu rhet. pr. c. 8. Pisc. c. 28. 39.

4. *πέρα τοῦ μετρίου*. S. zu de hist. conscr. c. 7.

5. *ἔμμετρος ἀκριβῶς*. S. zu de hist. conscr. c. 19.

6. *ἀμήχανον γάρ*, es lässt sich damit nichts anfangen, ausrichten, wegen der Unbehülflichkeit, die damit verbunden ist.

6. *ἐς ὑπερβολήν* oft so vgl. Gall. c. 10. 14. 24. — *καθ' ὑπερβολήν* c. 82.

76. 8. *ἐπισημαίνεσθαι* abhängig von *φαύλου*, sich durch ein Zeichen zu erkennen geben, sowohl vom Beifall als vom Missfallen d. h. ein Urtheil aussprechen.

9. *οἱ γὰρ Ἀντιοχεῖς* wohl die Bewohner der Hauptstadt von Syrien.

15. *ὑπὲρ τὸ μέτριον*. S. zu c. 75.

15. *τὸν Καπανέα* einer der Sieben vor Theben.

19. *τῆς θυμέλης* ursprünglich der Altar des Dionysus, dem zu

λῶς ἔχε, ὡς νοσοῦντι. τούτων οὐ τοῦ γελοίου ἕνεκα ἐπε-
μνήσθην, ἀλλ' ὡς ἴδῃς ὅτι καὶ δῆμοι ὅλοι μεγάλην σπου-
δὴν ἐποιήσαντο ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ, ὡς καὶ ῥυθμίζειν τὰ
77 καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ αὐτῆς δύνασθαι. 77. εὐκίνητος δὲ
τὸ μετὰ τοῦτο πάντως ἔστω καὶ τὸ σῶμα λελυμένος τε
ἅμα καὶ συμπεπηγώς, ὡς λυγίζεσθαί τε ὅπῃ καιρὸς καὶ
78 συνεστάναι καρτερῶς, εἰ τούτου δέοι. 78. ὅτι δὲ οὐκ
ἀπήλλακται ὄρχησις καὶ τῆς ἐναγωνίου χειρονομίας, ἀλλὰ
μετέχει καὶ τῶν Ἑρμοῦ καὶ Πολυδεύκους καὶ Ἡρακλέους
ἐν ἀθλήσει καλῶν, ἴδοις ἂν ἑκάστῃ τῶν μιμήσεων ἐπι-
σχών. Ἡροδότῳ μὲν οὖν τὰ δι' ὀμμάτων φαινόμενα πι-
στότερα εἶναι τῶν ὤτων δοκεῖ· ὀρχήσει δὲ καὶ τὰ ὤτων
καὶ ὀφθαλμῶν πρόςεστιν.
79 79. οὕτω δὲ θέλγει ὄρχησις, ὥςτε ἂν ἐρῶν τις εἰς
τὸ θέατρον παρέλθοι, ἐσωφρονίσθη ἰδὼν ὅσα ἔρωτος κακὰ
τέλη· καὶ λύπῃ ἐχόμενος ἐξέρχεται τοῦ θεάτρου φαι-
δρότερος ὥςπερ τι φάρμακον ληθεδανὸν καὶ κατὰ τὸν
ποιητὴν νηπενθές τε καὶ ἄχολον πιών. σημεῖον δὲ τῆς

Ehren die scenischen Spiele gefeiert wurden, später die Orchestra, auf welcher der Altar stand, endlich im römischen Theater, wo die Orchestra den Senatoren eingeräumt war, die Bühne, auf welcher Musiker, Pantomimen, Schauspieler auftraten. So hier.

2. *μεγάλην σπουδὴν ἐποιήσαντο ἐπὶ τῇ ὀρχηστικῇ.* S. zu c. 1.

3. *ῥυθμίζειν τὰ καλά* in Ordnung und Regel bringen d. i. ein künstlerisches Bewusstsein davon haben.

77. 5. *τὸ σῶμα λελυμένος τε ἅμα καὶ συμπεπηγώς, ὡς — δέοι.* Weiche Schmiegsamkeit und gedrungene Festigkeit müssen dem Pantomimen in gleicher Weise zu Gebote stehen, um sowohl Männer als Frauen, jedes ἦθος und πάθος darstellen zu können.

78. 8. *τῆς ἐναγωνίου χειρονομίας.* *χειρονομία* hier eine Art Faustkampf, während es sonst vorzugsweise von der namentlich durch die Bewegungen der Hände darstellenden Kunst des Pantomimen gebraucht wird. Vgl. c. 63 und *χειρόσοφος* c. 69.

9. *Ἑρμοῦ* als Gott der Gymnastik. S. zu Gallus c. 2.

10. *ἐπισχών.* Vgl. *προςέχω* zu de hist. cscr. c. 47. Rhet. praec. c. 10.

11. *Ἡροδότῳ.* I. 8. S. zu de hist. conscr. c. 5.

79. 14. *ἂν ἐρῶν τις — παρέλθοι.* S. zu de hist. conscr. c. 5.

17. *ὥςπερ τι φάρμακον — κατὰ τὸν ποιητὴν νηπενθές — πιών.* Homer Odyss. IV. 220. 221.

*αὐτίκ' ἄρ' εἰς οἶνον βάλε* (Helena) *φάρμακον, ἔνθεν ἔπινον*
*νηπενθές τ' ἄχολόν τε, κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων.*

18. *τῆς πρὸς τὰ γινόμενα*

πρὸς τὰ γινόμενα οἰκειότητος καὶ τοῦ γνωρίζειν ἕκαστον τῶν ὁρώντων τὰ δεικνύμενα· τὸ δακρύειν πολλάκις τοὺς θεατάς, ὁπόταν τι οἰκτρὸν καὶ ἐλεεινὸν φαίνηται. ἡ μέν γε Βακχικὴ ὄρχησις ἐν Ἰωνίᾳ μάλιστα καὶ ἐν Πόντῳ σπουδαζομένη, καίτοι σατυρικὴ οὖσα, οὕτω κεχείρωται τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἐκεῖ, ὥςτε κατὰ τὸν τεταγμένον ἕκαστοι καιρὸν ἁπάντων ἐπιλαθόμενοι τῶν ἄλλων κάθηνται δι' ἡμέρας πᾶνας καὶ κορύβαντας καὶ σατύρους καὶ βουκόλους ὁρῶντες· καὶ ὀρχοῦνταί γε ταῦτα οἱ εὐγενέστατοι καὶ πρωτεύοντες ἐν ἑκάστῃ τῶν πόλεων οὐχ ὅπως αἰδούμενοι, ἀλλὰ καὶ μέγα φρονοῦντες ἐπὶ τῷ πράγματι μᾶλλον ἤπερ ἐπ' εὐγενείαις καὶ λειτουργίαις καὶ ἀξιώμασι προγονικοῖς.

**80.** Ἐπεὶ δὲ τὰς ἀρετὰς ἔφην τὰς ὀρχηστικάς, ἄκουε 80
καὶ τὰς κακίας αὐτῶν. τὰς μὲν οὖν ἐν σώματι ἤδη ἔδειξα, τὰς δὲ τῆς διανοίας οὕτως ἐπιτηρεῖν οἶμαι δύναιο ἄν· πολλοὶ γὰρ αὐτῶν ὑπ' ἀμαθίας — ἀμήχανον γὰρ ἅπαντας εἶναι σοφούς — καὶ σολοικίας δεινὰς ἐν τῇ ὀρχήσει ἐπιδείκνυνται, οἱ μὲν ἄλογα κινούμενοι καὶ μηδέν, ὥς φασι, πρὸς τὴν χορδήν· ἕτερα μὲν γὰρ ὁ πούς, ἕτερα δ' ὁ ῥυθμὸς λέγει. οἱ δὲ εὔρυθμα μέν, τὰ πράγματα δὲ μετάχρονα ἢ πρόχρονα, οἷον ἐγώ ποτε ἰδὼν μέμνημαι· τὰς γὰρ Διὸς γονὰς ὀρχούμενός τις καὶ τὴν τοῦ Κρόνου

*οἰκειότητος* Bekanntschaft, **Vertrautheit** mit dem, was der Pantomime darstellt.

2. *τὸ δακρύειν* ist Subject, *σημεῖον* Prädicat.

5. *καίτοι σατυρικὴ οὖσα* also nicht der höheren, edleren Gattung angehörig. Ueber *καίτοι* mit dem Particip. s. c. 8.

10. *οὐχ ὅπως αἰδούμενοι, ἀλλὰ καί* = *non dicam — sed* d. i. *non solum — sed etiam.* Vgl. Hermot. c. 48. *καὶ πρὸ τούτων ὁ Σωκράτης, οὐδὲν φαυλότερος αὐτῶν, ὃς ἐκεκράγει πρὸς ἅπαντας οὐχ ὅπως μὴ πάντα, ἀλλὰ μηδ' ὅλως εἰδέναι τι ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι οὐκ οἶδε.* Noch häufiger *οὐχ ὅπως, ἀλλ' οὐδέ* = *non solum non — sed ne quidem.* Ueber *οὐχ ὅπως* im zweiten Gliede s. zu Pisc. c. 31.

12. *λειτουργίαις.* S. zu c. 5.

**80.** 18. *σολοικίας δεινὰς — ἐπιδείκνυνται.* S. zu c. 27.

19. *ἄλογα κινούμενοι.* S. zu rhet. praec. c. 12.

19. *μηδέν — πρὸς τὴν χορδήν.* *οὐδὲν πρὸς χορδήν* **es stimmt nicht zusammen**, ein dem Sprüchworte *οὐδὲν πρὸς Διόνυσον* (**das gehört nicht zur Sache**) nachgebildeter Ausdruck.

*τεκνοφαγίαν παρωρχεῖτο τὰς Θυέστου συμφορὰς τῷ ὁμοίῳ παρηγμένος. καὶ ἄλλος τὴν Σεμέλην ὑποκρινόμενος βαλλομένην τῷ κεραυνῷ τὴν Γλαύκην αὐτῇ εἴκαζε μεταγενεστέραν οὖσαν. ἀλλ' οὐκ ἀπό γε τῶν τοιούτων ὀρχηστῶν ὀρχήσεως αὐτῆς, οἶμαι, καταγνωστέον, οὐδὲ τὸ ἔργον αὐτὸ μισητέον, ἀλλὰ τοὺς μέν, ὥςπερ εἰσίν, ἀμαθεῖς νομιστέον, ἐπαινετέον δὲ τοὺς ἐννόμως καὶ κατὰ ῥυθμὸν τῆς τέχνης ἱκανῶς ἕκαστα δρῶντας.*

81 **81.** *ὅλως δὲ τὸν ὀρχηστὴν δεῖ πανταχόθεν ἀπηκριβῶσθαι, ὡς εἶναι τὸ πᾶν εὔρυθμον, εὔμορφον, σύμμετρον, αὐτὸ αὑτῷ ἐοικός, ἀσυκοφάντητον, ἀνεπίληπτον, μηδαμῶς ἐλλιπές, ἐκ τῶν ἀρίστων κεκραμένον, τὰς ἐνθυμήσεις ὀξύν, τὴν παιδείαν βαθύν, τὰς ἐννοίας ἀνθρώπινον μάλιστα. ὁ γοῦν ἔπαινος αὐτῷ τότ' ἂν γίνοιτο ἐντελὴς παρὰ τῶν θεατῶν, ὅταν ἕκαστος τῶν ὁρώντων γνωρίζῃ τὰ αὑτοῦ, μᾶλλον δὲ ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ καὶ ἃ πάσχειν αὐτὸς καὶ ἃ ποιεῖν εἴωθε· τότε γὰρ οὐδὲ κατέχειν ἑαυτοὺς οἱ ἄνθρωποι ὑφ' ἡδονῆς δύνανται, ἀλλ' ἀθρόοι πρὸς τὸν ἔπαινον ἐκχέονται τὰς τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς ἕκαστος εἰκόνας ὁρῶντες καὶ αὑτοὺς γνωρίζοντες· ἀτεχνῶς γὰρ τὸ Δελφικὸν ἐκεῖνο τὸ Γνῶθι σεαυτὸν ἐκ τῆς θέας ἐκείνης αὐτοῖς περιγίνεται· καὶ ἀπ-*

1. *παρωρχεῖτο τὰς Θυέστου συμφοράς. παρορχεῖσθαι* daneben vorbeitanzen d. i. falsch tanzen, in der Darstellung einen Fehler machen. Der Fehler bestand darin, dass er anstatt des seine Kinder verzehrenden Kronos den Thyestes darstellte, wie er seinen von Atreus geschlachteten Sohn speist, nicht, dass er ausser dem Kronos noch den Thyestes darstellte. Diess beweist auch das folgende Beispiel. Das *καὶ* vor *τὰς Θυέστου συμφοράς* ist daher zu streichen.

3. *τὴν Γλαύκην αὐτῇ εἴκαζεν.* S. c. 42. Medea sandte ihr aus Rache ein vergiftetes Gewand und Diadem. Als diese die Geschenke anlegen wollte, wurde sie von dem Giftfeuer derselben verzehrt.

**81.** 9. *ἀπηκριβῶσθαι* Lucian liebt diesen Ausdruck. Vgl. de hist. cscr. c. 51. Rhet. praec. c. 17. Adv. indoct. c. 2.

11. *ἀσυκοφάντητον* synonym mit dem folgenden *ἀνεπίληπτον*, ‚wobei selbst ein Sykophant nichts anzuklagen haben darf'. Anders de hist. cscr. c. 59.

13. *βαθύν* nicht oberflächlich, sondern tief eindringend. Vgl. *βαθὺς μέριμνα* Pindar Olymp. 2, 99.

21. *ἀτεχνῶς* wie c. 85. S. zu de hist. cscr. c. 55.

22. *ἐκ τῆς θέας ἐκείνης. θέα*

ἔρχονται ἀπὸ τοῦ θεάτρου ἅ τε χρὴ αἱρεῖσθαι καὶ ἃ φεύγειν μεμαθηκότες καὶ ἃ πρότερον ἠγνόουν διδαχθέντες.
**82.** γίνεται δὲ ὥςπερ ἐν λόγοις, οὕτω δὲ καὶ ἐν 82
ὀρχήσει ἡ πρὸς τῶν πολλῶν λεγομένη κακοζηλία ὑπερβαινόντων τὸ μέτρον τῆς μιμήσεως καὶ πέρα τοῦ δέοντος ἐπιτεινόντων καὶ εἰ μέγα τι δεῖξαι δέοι, ὑπερμέγεθες ἐπιδεικνυμένων, καὶ εἰ ἁπαλόν, καθ' ὑπερβολὴν θηλυνομένων, καὶ τὰ ἀνδρώδη ἄρχι τοῦ ἀγρίου καὶ θηριώδους προαγόντων. **83.** οἷον ἐγώ ποτε μέμνημαι ἰδὼν 83
ποιοῦντα ὀρχηστὴν εὐδοκιμοῦντα πρότερον, συνετὸν μὲν τὰ ἄλλα καὶ θαυμάζεσθαι ὡς ἀληθῶς ἄξιον, οὐκ οἶδα δὲ ἥτινι τύχῃ εἰς ἀσχήμονα ὑπόκρισιν δι' ὑπερβολὴν μιμήσεως ἐξοκείλαντα· ὀρχούμενος γὰρ τὸν Αἴαντα μετὰ τὴν ἧτταν εὐθὺς μαινόμενον εἰς τοσοῦτον ὑπερεξέπεσεν, ὥςτε οὐχ ὑποκρίνασθαι μανίαν, ἀλλὰ μαίνεσθαι αὐτὸς εἰκότως ἄν τινι ἔδοξεν· ἑνὸς γὰρ τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων τὴν ἐσθῆτα κατέῤῥηξεν, ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας ὡς τοῦ Ὀδυσσέως πλη-

wie c. 85 zu Anfang; anders c. 85 gegen Ende *θέαν καταλαμβάνειν*.

**82.** 7. *καθ' ὑπερβολήν*. S. zu c. 75.

**83.** 13. *ὀρχούμενος — τὸν Αἴαντα*. Vgl. Hor. Sat. I. 5. 64. *saltare Cyclopa*. Suet. Nero c. 54 *saltare Virgilii Turnum*.

13. *μετὰ τὴν ἧτταν* bei der Bewerbung um die Waffen des Achilles.

15. *ὥςτε — μαίνεσθαι — ἄν τινι ἔδοξεν* = *ut potuerit videri* ..; dass es nicht allgemein der Fall gewesen, zeigt das Folgende. Vgl. Xenoph. Conviv. IX. 3. *εὐθὺς μὲν γὰρ ἡ Ἀριάδνη ἀκούσασα τοιοῦτόν τι ἐποίησεν, ὡς πᾶς ἂν ἔγνω* und 6.

16. *ἑνὸς τῶν τῷ σιδηρῷ ὑποδήματι κτυπούντων*, das *scabellum*. S. zu c. 2. c. 63.

17. *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων*. Auch hier sind wie c. 63 die *κτυποῦντες* von den *αὐλοῦντες* unterschieden, während sonst die Flötenbläser selbst dieses *scabellum* (*βάταλον, κρουπέζαι*) an ihrem Schuhe trugen. Schol. Aeschines c. Tim. p. 126. *καὶ νῦν δὲ οἱ αὐληταὶ ὑποπόδιον διπλοῦν ὑπὸ τὸν δεξιὸν πόδα ἔχοντες, ὅταν αὐλῶσι, κατακρούουσιν ἅμα τῷ ποδὶ τὸ ὑποπόδιον, τὸν ῥυθμὸν τὸν αὐτὸν συναποδιδόντες, ὃ καλοῦσι βάταλον*. Bei den Pantomimen scheint diese Vorrichtung nicht bloss zum Taktschlagen gedient zu haben, sondern auch als musikalisches Instrument neben dem *κύμβαλον* verwendet worden zu sein. Daher bei Arnob. 2 die *scabillorum concrepitationes sonorae* genannt werden.

18. *ὡς τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστῶτος*. Der Pantomime, welcher den Ajax spielte, schlug

σίον ἑστῶτος καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ μέγα φρονοῦντος διεῖλε τὴν κεφαλὴν κατενεγκών, καὶ εἴ γε μὴ ὁ πῖλος ἀντέσχε καὶ τὸ πολὺ τῆς πληγῆς ἀπεδέξατο, ἀπωλώλει ἂν ὁ κακοδαίμων Ὀδυσσεὺς ὀρχηστῇ παραπαίοντι περιπεσών. ἀλλὰ τό γε θέατρον ἅπαν συνεμεμήνει τῷ Αἴαντι καὶ ἐπήδων καὶ ἐβόων καὶ τὰς ἐσθῆτας ἀνεῤῥίπτουν, οἱ μὲν συρφετώδεις καὶ αὐτὸ τοῦτο ἰδιῶται τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι οὐδὲ τὸ χεῖρον ἢ τὸ κρεῖττον ὁρῶντες, ἄκραν δὲ μίμησιν τοῦ πάθους τὰ τοιαῦτα οἰόμενοι εἶναι, οἱ ἀστειότεροι δὲ συνιέντες μὲν καὶ αἰδούμενοι ἐπὶ τοῖς γινομένοις, οὐκ ἐλέγχοντες δὲ σιωπῇ τὸ πρᾶγμα, τοῖς δὲ ἐπαίνοις καὶ αὐτοὶ τὴν ἄνοιαν τῆς ὀρχήσεως ἐπικαλύπτοντες, καὶ ἀκριβῶς ὁρῶντες ὅτι οὐκ Αἴαντος, ἀλλ' ὀρχηστοῦ μανίας τὰ γινόμενα ἦν. οὐ γὰρ ἀρκεσθεὶς τούτοις ὁ γενναῖος ἄλλο μακρῷ τούτου γελοιότερον ἔπραξε· καταβὰς γὰρ εἰς τὸ μέσον ἐν τῇ βουλῇ δύο ὑπατικῶν μέσος ἐκαθέζετο πάνυ δεδιότων, μὴ καὶ αὐτῶν τινα ὥςπερ

den Ersten Besten, der neben ihm stand, in dem Wahn (ὡς) es sei Odysseus.

2. *κατενεγκών*, näml. *τὸν αὐλόν* von oben her den Streich führen vgl. Somn. c. 3. *ἐγκοπέα γάρ τινά μοι δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσέ μοι ἠρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κειμένης — σκληρότερον δὲ κατενεγκόντος* (näml. *ἐγκοπέα*) *ὑπ' ἀπειρίας κατεάγη — ἡ πλάξ*.

4. *παραπαίοντι* wie *παρακινεῖν*. S. zu de hist. cscr. c. 1. c. 45. Hier doppelsinnig, indem es zugleich in seiner ursprünglichen Bedeutung: daneben schlagen, falsch schlagen gebraucht ist.

4. *περιπεσών* wie Herod. VI. 105 mit dem Dativ der Person in der Bedeutung von *ἐντυγχάνειν* seltner, oft dagegen *τραύμασι, κακοῖς, πάθει* u. a. *περιπίπτειν*.

6. *τὰς ἐσθῆτας ἀνεῤῥίπτουν*. *ἀναῤῥιπτέω* eine nur im Präsens und Imperf. gebräuchliche, bei den Attikern seltene Nebenform von *ἀναῤῥίπτω*. Ebenso Thucyd. IV. 95.

6. *οἱ μὲν συρφετώδεις* Gegensatz zu *οἱ ἀστειότεροι*. Vgl. de hist. conscr. c. 10, wo *τὸν συρφετόν* und *τὸν πολὺν δῆμον* zusammengestellt wird. Iup. trag. c. 7. *οἱ συρφετώδεις — καὶ ἄτεχνοι*. Herod. c. 8. *συρφετώδης ὄχλος*. Hermot. c. 1. *ἐν τῷ πολλῷ τῶν ἰδιωτῶν συρφετῷ*.

7. *αὐτὸ τοῦτο* eben desshalb.

7. *ἰδιῶται*. Vgl. c. 8. Pisc. c. 34.

7. *τοῦ μὲν εὐσχήμονος οὐκ ἐστοχασμένοι*. S. zu c. 74.

9. *ἄκραν*. S. zu de hist. conscr. c. 19.

16. *καταβὰς — εἰς τὸ μέσον* von der Bühne (*θυμέλη* S. zu c. 76) in die Orchestra, in welcher die Senatoren sassen.

κριὸν μαστιγώσῃ λαβών· καὶ τὸ πρᾶγμα οἱ μὲν ἐθαύμαζον, οἱ δὲ ἐγέλων, οἱ δὲ ὑπώπτευον μὴ ἄρα ἐκ τῆς ἄγαν μιμήσεως εἰς τὴν τοῦ πάθους ἀλήθειαν ὑπηνέχθη.

**84.** καὶ αὐτὸν μέντοι, φασίν, ἀνανήψαντα οὕτως μετανοῆ- 84
σαι ἐφ' οἷς ἐποίησεν, ὥςτε καὶ νοσῆσαι ὑπὸ λύπης ὡς ἀληθῶς ἐπὶ μανίᾳ κατεγνωσμένον· καὶ ἐδήλωσέ γε τοῦτο σαφῶς αὐτός. αἰτούντων γὰρ αὖθις τῶν στασιωτῶν αὐτὸν τὸν Αἴαντα ὀρχήσασθαι αὐτοῖς, παραστησάμενος τὸν ὑποκριτὴν ἔφη πρὸς τὸ θέατρον· Ἱκανόν ἐστιν ἅπαξ μανῆναι. μάλιστα δὲ αὐτὸν ἠνίασεν ὁ ἀνταγωνιστὴς καὶ ἀντίτεχνος· τοῦ γὰρ ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος οὕτως κοσμίως καὶ σωφρόνως τὴν μανίαν ὑπεκρίνατο, ὡς ἐπαινεθῆναι μείνας ἐντὸς τῶν τῆς ὀρχήσεως ὅρων καὶ μὴ παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν.

**85.** Ταῦτά σοι, ὦ φιλότης, ὀλίγα ἐκ παμπόλλων 85
παρέδειξα ὀρχήσεως ἔργα καὶ ἐπιτηδεύματα, ὡς μὴ πάνυ ἄχθοιό μοι ἐρωτικῶς θεωμένῳ αὐτά. εἰ δὲ βουληθείης κοινωνῆσαί μοι τῆς θέας, εὖ οἶδα ἐγὼ πάνυ ἁλωσόμενόν σε καὶ ὀρχηστομανήσοντά γε προςέτι. ὥςτε οὐδὲν δεήσομαι τὸ τῆς Κίρκης ἐκεῖνο πρὸς σὲ εἰπεῖν τό

θαῦμά μ' ἔχει ὡς οὔτι πιὼν τάδε φάρμακ' ἐθέλχθης·

θελχθήσῃ γὰρ καὶ μὰ Δί' οὐκ ὄνου κεφαλὴν ἢ συὸς καρδίαν ἕξεις, ἀλλ' ὁ μὲν νόος σοι ἐμπεδώτερος ἔσται, σὺ

2. *ὑπώπτευον μὴ — ὑπηνέχθη.* Die Handlung, auf welche sich die Besorgniss bezieht, ist nicht eine bevorstehende, sondern eine vergangene; desshalb der Indikativ.

**84.** 7. *τῶν στασιωτῶν* Parteigänger, Anhänger. Im Theater selbst kam es oft zu heftigen Kämpfen zwischen den Parteien.

9. *τὸν ὑποκριτήν* der ihn statt seiner spielen sollte.

11. *τοῦ — ὁμοίου Αἴαντος αὐτῷ γραφέντος* das Libretto, der Text des dramatischen Gedichts (*fabula saltica*), welches der Pantomime durch den Tanz darstellt. S. zu c. 29. — ὁ ὅμοιος = ὁ αὐτός.

14. *παροινήσας εἰς τὴν ὑπόκρισιν,* die ὑπόκρισις im Rausche ungebührlich behandeln d. i. die Kunst des Pantomimen herabwürdigen. Vgl. Arist. Fragm. 6. Athen. X. p. 422. e. ἤδη παροινεῖς εἴς με πρὶν δεδειπνάναι.

**85.** 18. *κοινωνῆσαι — τῆς θέας* wie c. 81.

21. *θαῦμά μ' ἔχει.* Homer Odyss. X. 326.

22. *καὶ μὰ Δί' οὐκ — ἕξεις* d. i. ohne dass es dir geht, wie den Gefährten des Odysseus.

23. *ὁ μὲν νόος — ἐμπεδώ-*

δὲ ὑφ' ἡδονῆς οὐδὲ ὀλίγον τοῦ κυκεῶνος ἄλλῳ μεταδώσεις πιεῖν· ὅπερ γὰρ ὁ Ὅμηρος περὶ τῆς Ἑρμοῦ ῥάβδου τῆς χρυσῆς λέγει, ὅτι καὶ „ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει" δι' αὐτῆς ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει, τοῦτο ἀτεχνῶς ὄρχησις ποιεῖ καὶ τὰ ὄμματα θέλγουσα καὶ ἐγρηγορέναι ποιοῦσα καὶ ἐπεγείρουσα τὴν διάνοιαν πρὸς ἕκαστα τῶν δρωμένων.

*ΚΡΑΤ.* Καὶ μὴν ἤδη ἐγώ, ὦ Λυκῖνε, πείθομαί τέ σοι καὶ ἀναπεπταμένα ἔχω καὶ τὰ ὦτα καὶ τὰ ὄμματα. καὶ μέμνησό γε, ὦ φιλότης, ἐπειδὰν εἰς τὸ θέατρον ἴῃς, καὶ ἐμοὶ παρὰ σεαυτῷ θέαν καταλαμβάνειν, ὡς μὴ μόνος ἐκεῖθεν σοφώτερος ἡμῖν ἐπανίῃς.

τερος ἔσται. Il. VI. 352. sagt Helena von Alexandros:
τούτῳ δ' οὔτ' ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ' ἂρ ὀπίσσω ἔσσονται.

2. ὅπερ ὁ Ὅμηρος — λέγει. Odyss. V. 47. 48.
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.

5. ἀτεχνῶς. S. zu c. 81.

11. θέαν anders als c. 81, ein Schauplatz, Sitzplatz im Theater.

## Verzeichniss der Stellen, in welchen von der neusten Ausgabe von Jacobitz (Leipzig bei Teubner. 1852) abgewichen worden ist.

### A. Auf Grund handschriftlicher Auctorität und älterer Ausgaben.

(Die ersten Worte enthalten den Text von Jacobitz, die nach = folgenden den dieser Ausgabe. Die Handschriften sind nach der grösseren Ausgabe von Jacobitz, Leipzig 1836—41, bezeichnet.)

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 8. *ἐπεισάγει* = *ἐπεισάγοι*. *EHΦ* c. d. c. 9. *Ἰσιδότου* = *τὸν Ἰσιδότου* v. (vulgata). c. 12. *ὥσπερ Ἀριστόβουλος μονομαχίαν γράψας* = *ὥσπερ Ἀριστοβούλου μονομαχίαν γράψαντος* v. c. 14. *ὑπὲρ αὐτοῦ* = *ὑπὲρ αὑτοῦ* cdef. c. 21. *μετεγγράψαι* = *μεταγράψαι* v. c. 23. *τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τὸ τῆς ἱστορίας* = *τὸ σῶμα δὲ αὐτὸ τῆς ἱστορίας* v. c. 24. *Παρθυαίων* = *Παρθυαῖος* *Δ*-A (Gorlic. 2 manu). c. 26. *τὸν Θουκυδίδην* = ohne Artikel A (Gorlic.). c. 34. *συγγράφοντα* = *συγγράψοντα* Y. c. 39. *οὐκ ἀφέξεται* = *οὐ φείσεται* A. c. 40. *θεραπεύοι* = *θεραπεύει* A. — *ὃς* "*Ἡδέως ἄν*" *ἔφη* = „*ὡς ἡδέως ἄν*" *ἔφη* fg. — *ὅπως* = *πῶς* F G. c. 45. *ξενίζουσα* = *μὴ ξενίζουσα* v. c. 49. *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέντοι* = *ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέν* v.

Die Rednerschule. c. 3. *ἔκπνους* = *ἐκείνους* Y. am. c. 6. *ἤ που* = *ἦ που* A. c. 8. *διότι* = *ὅτι* v.

Der Fischer. c. 2. *ἵν' ἂν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο* = *ἵνα — ἀπηλλάττετο* ohne *ἂν* A. c. 4. *τὸν Ἀϊδωνέα* = *τὸν Ἀίδην* A. c. 10. *ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι ἀξιῶν* = *ἔοικε γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι, δικάζεσθαι ἀξιῶν* v. c. 11. *ἀπεδείκνυον* = *ἐπεδείκνυον* AB. c. 12. *σκυθρωπῶν* = fehlt AB. c. 17. *ὡς — σῶσαι δυνηθῶμεν* = *ὡς — ἄν γε σῶσαι δυνηθῶμεν* AB.

c. 22. *δεινότερος οὗτός ἐστιν* = *δεινότερος οὗτος* AB. c. 24. *ἄριστον γάρ* = fehlt AB. c. 26. *αὐτὸς ἔδρασε* = *αὐτὸ ἔδρασε* D. c. 34. *καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες* = fehlt AB. c. 38. *αὐτό* = *αὐτά* v. *ἐκτραγῳδείτω* = *τραγῳδείτω* AB. c. 42. *κατὰ τὸν τοῦ Τάλω τάφον* = *κατὰ τὸν Τάλω τάφον* AB.

Der ungebildete Büchernarr. c. 2. *καὶ νὴ Δία* = ohne *καί* A. c. 3. *εἰ καὶ πάνυ* = *εἰ πάνυ* A. c. 4. *ἔχε ξυλλαβὼν ἐκεῖνα* = *ἐκεῖνα ἔχε ξυλλαβὼν* A. c. 7. *ἐκεῖνος τοίνυν ὁ Θερσίτης* = ohne *ὁ Θερσίτης* A. c. 12. *καὶ θηρία* = ohne *καί* A. c. 19. *κτένα* = *κτένας* AFMa.

Ueber die Pantomimik. c. 5. *ὀλεθρίῳ* = *ὀλέθρῳ* *Γ* (Vatic. 90.). c. 6. *τὴν αὐτοῦ* = *τὴν αὑτοῦ* v. c. 10. *φίλια* = *φίλα* *Γ* (Vat.). c. 12. *παρ' ἕνα* = *καθ' ἕνα* A. c. 21. *πεποιημένων* = *πεποιημένον* *ΔΕ Γ*. c. 32. *σφοδρὰ καὶ καματηρὰ* = *σφόδρα καματηρὰ* *Δ Γ*. c. 50. *ἀνάδοσιν* = *ἀνάδυσιν* mo. c. 80. *παρωρχεῖτο καὶ τὰς Θυέστου συμφοράς* = ohne *καὶ* v. *Γ*. c. 84. *συστασιωτῶν* = *στασιωτῶν* A.

## B. Nach Conjecturen.

*Bk.* = *Bekker*. *B.* = *Brunn*. *Cob.* = *Cobet*. *Fr.* = *Fritzsche*. *Hm.* = *C. F. Hermann*. *R.* = *Roeper*. *Rd.* = *Rudolph*. *Sp.* = *H. Sauppe*. *Sbdt.* = *Sommerbrodt*. *U.* = *Urban*.

Wie man Geschichte schreiben soll. c. 3. *τί ταῦτα ποιεῖς* = *τί τοῦτο ποιεῖς* *Sp.* c. 4. *προςπταίσαντα* = *προςπταίσαντος* *Cob.* c. 6. *ἐπ' εὐθύ* = [*ἐπ'*] *εὐθύ* *Sbdt.* *κοινὰ γάρ, ὡς ἔφην, ἁπάντων λόγων ἐστὶν ἁμαρτήματα* [*ἔν τε φωνῇ καὶ ἁρμονίᾳ*] = [*κοινὰ — ἁρμονίᾳ*] *Rd.* c. 7. *τὰ τοιαῦτα* = *τοιαῦτα* ohne Artikel *Sp.* c. 7. *στενῷ τῷ ἰσθμῷ* = *στενῷ τῳ ἰσθμῷ* *Sp.* c. 10. *τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόςαντες παρ' ἑκάτερον τοῖς ἀκούουσιν,* = *τὸ τῶν ἐπαίνων μάλιστα πρόςαντες παρ' ἑκάτερον· τοῖς μὲν ἀκούουσιν* *Sbdt.* *τὸ θέαμα αἴσχιστον* = *τό γε αἴσχιστον* *Sbdt.* *τὸν λέοντα* = *τὴν λεοντῆν* *Cob.* c. 15. *Κρεπέρηος* = *Κρεπερήιος* *Cob.* *Πομπηιουπολίτης* = *Πομπηιοπολίτης* *Cob.* *ὥςτε καὶ κατέβη* = *εἶτα καὶ κατέβη* *Sp.* *μικρὰ ῥάκια, ὅπως καὶ αὐτὸς ἂν φαίης, οὐ δι' αὐτήν. νὴ Δία* = [*μικρὰ — νὴ Δία*] *Sbdt.* c. 27. *διεξιών* = *διεξιοίη* *Bk.* c. 29. *ἴωσι* = *ὦσιν* *Cob.* *πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν τὸ ἐπὶ μετώπου ἄγειν* = *πάνυ γοῦν ἔμελεν αὐτῷ πλαγίαν μὲν τὴν ἐπὶ κέρως φάλαγγα, ἐπὶ κέρως δὲ λέγειν — ἄγειν* *Sbdt.* c. 32. *ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι* = [*ὡς Ἀτθίδος δῆλον ὅτι*] *Cob.* *Παρθονικικά·* = *Παρθονικικά* . . . . *Bk.* *τοῦ χρησίμου ἕνεκα* * * = *τοῦ χρησίμου ἕνεκα·* *Bk.* c. 33. *εἴ τι τραχύ* = *εἴ τι τραχὺ ἦν* *Bk.* c. 34. *ἀποφαίνειν* = *ἀποφανεῖν* *Cob.* c. 35. *τῶν προςόντων* = *τῶν μὴ προςόν-*

*των Sbdt.* οὐχ ὑπόσχοιντο ἄν σοί που τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες = ὑπόσχοιντο ἄν σοι οὐ τὸν Περδίκκαν παραλαβόντες *Bk.* ἀποφαίνειν = ἀποφανεῖν *Cob.* Σκοτουσσαίῳ = Σκοτουσαίῳ *Cob.* ἀποφαίνειν = ἀποφανεῖν *Cob.* c. 37. ἐξελαύνειν = ἐξελίττειν *Cob.* περιελαύνειν = περιελίττειν *Cob.* c. 38. μήτ' εἰ Ἀλέξανδρος ἀνιάσεται = μήτ' Ἀλέξανδρος ὅτι ἀνιάσεται *Bk.* ἀλλὰ μηνυτὴς ἦν = ἀλλὰ μηνυτής *Sbdt.* παρέλειπεν = παρέλιπεν *Bk.* c. 41. ὀνομάσων = ὀνομάζων *Iensius.* c. 49. ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέντοι = ἀλλ' ἐς τοὺς στρατηγοὺς μέν *Fr.* ἀκηκούσθω = ἀκηκοέτω *Cob.* c. 50. μέτρον ἐπέστω = μέτρον ἐπιθεὶς *Sbdt.* c. 54. καὶ μείζω = [καὶ μείζω] *Hm.* c. 55. αὐτὴ ὁμοίως = αὐτῇ ὁμοίως *Bk.* c. 57. οἷον ὁρᾷς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ· καίτοι ποιητὴς ὢν παραθεῖ = οἷόν τι ὁρᾷς ὡς καὶ Ὅμηρος ὁ μεγαλόφρων ποιεῖ, καίτοι ποιητὴς ὤν· παραθεῖ *Sbdt.* σχῆμα = ἔρυμα *Bk.* c. 62. τὸ αὐτοῦ ὄνομα = τὸ αὑτοῦ ὄνομα *Bk.* τὸν αὐτοῦ βίον = τὸν αὑτοῦ βίον *Bk.*

Die Rednerschule. c. 3. αἱρήσεις οὐ καμών = αἱρήσεις τοὺς γάμους *Sbdt.* εἰ γὰρ Ἡσίοδος = ἢ γὰρ Ἡσίοδος *Sbdt.* c. 6. αἶ = ὦ *Cob.* περιπλεκέσθων ἐκπετόμενοι = περιπετέσθων *Cob.* c. 7. μικρῷ πρόσθεν = μικρὸν ἔμπροσθεν *Sbdt.* c. 9. Ἡγησίου = Ἡγίου *B.* Κριτίαν = Κριτίου *B.* ἀποτεταμένα = ἀπότετμημένα *Sbdt.* ὁ δὲ ἐπὶ τούτοις = τὸ δὲ ἐπὶ τούτοις *Sbdt.* c. 10. ἐς τὸ εὐθὺ = εὐθὺ *Sbdt.* ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χαίρειν λέγε, ἀναβαίνειν αὐτόν = ἴθι τῷ μὲν δασεῖ — μακρὰ χαίρειν εἰπὼν λέγε ἀναβαίνειν αὐτόν *Sbdt.* c. 14. τὸ κοινότατον = τὸ καινότατον *Sbdt.* c. 15. ἔργον = [ἔργον] *Sbdt.* ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ καὶ γυναικεία, τὸ πολυσχιδές, ἢ ἡ ἐμβὰς Σικυωνία πίλοις τοῖς λευκοῖς ἐπιπρέπουσα = ἡ κρηπὶς Ἀττικὴ [γυναικεία] τῶν πολυσχιδῶν, ἡ ἐμβὰς — ἐπιπρέπουσα *Sbdt.* c. 17. μετὰ δέ = μέτει δέ *Hm.* ὑπὲρ αὐτούς = ὑπὲρ αὑτούς *Bk.* τὸν συνετόν = τὸν δὲ συνετόν *Bk.* c. 18. εὐχερῇ λεγέσθω = ψεγέσθω ohne εὐχερῇ *Hm.* c. 20. γράψῃς = γράψας *Cob.* c. 21. οἱ φίλοι δὲ πηδάτωσαν = οἱ φίλοι δ' ἐπαινείτωσαν *Sbdt.* τὸν χορόν = χορόν *Sbdt.* c. 22. ἐνεχθῇ = [ἐνεχθῇ] *Sbdt.* ἐπιστρέφοντα = ἐπιστρέψοντα *Bk.*

Der Fischer. c. 7. διά γε τοῦτο = δι' αὐτὸ τοῦτο *Cob.* c. 12. ἐπὶ πόδας = ἐπὶ πόδα *Cob.* c. 13. τὴν κόσμιον τὴν ἀπὸ σχήματος = τὴν κόσμιον ἀπὸ σχήματος *Sbdt.* c. 16. οὐ χαλεπὸν γὰρ μίαν δικάσαι δίκην = οὐ χαλεπὸν γὰρ λίαν δικάσαι δίκην *Sbdt.* c. 22. ἐπιτηδειότατος = ἐπιτηδειότερος *Bk.* c. 29. αἰτιάσασθε = αἰτιάσαισθε *Bk.* c. 30. ὅπερ νὴ Δία καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν = ohne καὶ *Sbdt.* c. 33. ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν = ἀποτρόπαιον ὡς αἰσχρόν *Sbdt.* c. 37. καὶ ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως = κἂν ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως *Sbdt.* c. 38. κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις τοῦτο

*μὲν ἐς τόνδε* = *κἀφήρμοζον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις· τοῦτο μὲν ἐς τόνδε Sbdt.* c. 42. *ἑσμοῦ δίκην* = [*ἑσμοῦ δίκην*] *Cob.* c. 46. *ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὦπται — θαυμάζων, παραλαβόντα — ἐντυγχάνειν, εἶθ' — στεφανωσάτω* = *ἐπ' αὐτῷ — ποιησώμεθα τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ — ὦπται — θαυμάζων· παραλαβὼν — ἐντυγχάνων εἶθ' — στεφανωσάτω Sbdt.* c. 51. *ἄφωνοι γὰρ αὐτοί* = [*ἄφωνοι γὰρ αὐτοί*] *Cob.*

Der ungebildete Büchernarr. c. 1. *τεκμαίροιο* = *τεκμαίρει Cob. περὶ τὰ κάτω χωρεῖ* = *περὶ κάτω χωρεῖ Cob. παραλαμβάνοις* = *παραλαμβάνεις Cob. πως τοῦτο* = [*πως τοῦτο*] *Sp.* c. 2. *ἐς κάλλος* = [*ἐς κάλλος*] *Sbdt.* c. 3. *οὐκ ἂν ὤκνησαν* = *οὐκ* [*ἂν*] *ὤκνησαν Sbdt. Λιβανίτιδος* = *Ἀναΐτιδος Cob. μαλάχης φύλλοις* = *μαλάχης ξύλοις Sbdt. σύμβολα* = *σάνδαλα Sbdt.* (richtiger noch *σάμβαλα Sp.*). c. 5. *ὤνοῖτο* = *ὠνεῖται Sbdt.* c. 7. *ἐξετάζειν* = *ἐξέταζε Cob.* c. 8. *γυμνῆς* = *γυμνικῆς Cob.* c. 11. *ἐπὶ τῷ Ὀρφεῖ, ὡς λόγος,* = *ἐπὶ τῷ Ὀρφείῳ μόρῳ Bk.* c. 13. *ἐπιστήσεσθαι* = *ἐπικτήσεσθαι R.* c. 14. *τοῦ Καλυδωνίου* = *τοῦ Καλυδωνίου ὑός Cob. ὁρᾷς — δεόμενος* = [*ὁρᾷς — δεόμενος*] *Sbdt. διάκεισαι* = *διάκειται Sp.* c. 15. *λέγεται γάρ* = ohne *γάρ Sbdt. Δωρίδιον ἧκε* = *Δωρὶς τέθνηκεν Hm.* c. 19. *καὶ ἐπ' ἐλάχιστον* = *κἂν ἐπ' ἐλάχιστον Cob.* c. 20. *εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τὸ ψεῦδος ταττομένων* = *εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψευδο τεταγμένων Sbdt.* c. 22. *ἀπίθανος οὕτω ζώγραφος* = *πιθανὸς οὕτω ζωγράφοις Sbdt.* c. 23. *λεαίνεσθαι* = *λειαίνεσθαι Cob. φαίνεσθαι* = *φανεῖσθαι Cob.*

Ueber die Pantomimik. c. 4. *ἀνομοιοτάτην* = *ὁμοιοτάτην Sbdt.* c. 16. *ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ* = [*ὑπ' αὐλῷ καὶ κιθάρᾳ*] *Sbdt.* c. 19. *πρὸς τὸν αὐτὸν καιρόν* = *πρὸς τὸν καιρόν U.* c. 21. *τῶν Τιτάνων — Δακτύλων* = [*τῶν Τιτάνων — Δακτύλων*] *Sbdt.* c. 27. *μήτε τὴν λεοντῆν αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον ὃ περίκειται* = *μήτε τὴν λεοντῆν ἣν περίκειται αἰδεσθεὶς μήτε τὸ ῥόπαλον Cob.* c. 29. *ἡ κωμῳδία — πρόσωπα* = [*ἡ κωμῳδία — πρόσωπα*] *Sbdt.* c. 31. *πολυμαθέστεραι* = *πολυπαθέστεραι Sbdt.* c. 38. *ἀμφοτέρου* = [*ἀμφοτέρου*] *Sbdt.* c. 39. *τοῦ βίου* = [*τοῦ βίου*] *Sbdt.* c. 41. *καὶ Ἡρακλῆς σὺν τοῖς ἄθλοις αὐτοῦ ἅπασι καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγή* = *καὶ ἡ τῶν παιδῶν σφαγὴ καὶ Ἡρακλῆς — ἅπασι Sbdt.* c. 58. *μεριζόμενον* = *κλαυθμυριζόμενον Bk.* c. 63. *αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι* = [*αὐλῷ τε καὶ τερετίσμασι*] *Sbdt.* c. 65. *ἡ δὲ πλειστὴ — δείκνυσθαι* = [*ἡ δὲ πλειστὴ — δείκνυσθαι*] *Sbdt.* c. 68. *εὐφωνίαν* = *εὐφορίαν Sbdt.* c. 70. *καὶ μέρος τρίτον ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι* = *καὶ μέρος τι ἡγουμένου τἀγαθοῦ καὶ τοῦτο εἶναι Sbdt. ὅτι καὶ αὕτη Πυθαγορικόν τι δόγμα αἰνίττεται* = *ὅτι αὕτη καὶ Πυθαγορικόν — αἰνίττεται Sbdt.*

c. 75. *ἀπίθανον* = *ἀμήχανον Sbdt.* c. 76. *ἐπὶ τοῦ παχέος δέ* = *ἐπί του παχέος δέ Sbdt.* *τῷ πάνυ λεπτῷ* = *τῳ πάνυ λεπτῷ Sbdt.* c. 79. *τιτᾶνας* = *πᾶνας Sbdt.* c. 81. *ὅταν ἕκαστος — ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ* = *ὅταν ἕκαστος — ὥςπερ ἐν κατόπτρῳ ἐν τῷ ὀρχηστῇ ἑαυτὸν βλέπῃ Sbdt.* c. 83. *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστώτος* = *ἑνὸς δὲ τῶν ὑπαυλούντων τὸν αὐλὸν ἁρπάσας ὡ ς τοῦ Ὀδυσσέως πλησίον ἑστῶτος Sbdt.*

---

## BERICHTIGUNGEN.

| | | | |
|---|---|---|---|
| S. 15 | Zeile 11 | statt | *τὸν λέοντα* lies *τὴν λεοντῆν* |
| - 62 | - 16 | - | *ἔχει* lies *εἶχεν* |
| - 119 | - 9 | - | *συνιῇ* lies *συνιῇς* |
| - 123 | - 3 | - | *ὠνεῖτα,* lies *ὠνεῖται* |
| - 134 | - 16—20 | | sind aus Versehen die Worte *εἰ γὰρ καὶ φθέγξαιο — ἀπόῤῥητα* in dieser Ausgabe stehn geblieben. |
| - 134 | - 26 | statt | *τί οἴει φαίνεσθαι τοῖς ὁρῶσιν; Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;* lies *τί οἴει; φανεῖσθαι τοῖς ὁρῶσιν Ἡρακλέα εἶναι αὐτόν;* |

---

